Statistik

der

deutschen Schulen

im

Regierungsbezirke

Oberfranken.

Nach

von den oberfränkischen Lehrern eingesendeten Special-Schulstatistiken

bearbeitet

von

S. Hagen,

Lehrer in Bayreuth.

1873.

Im Verlage des oberfränkischen Lehrervereins.

Druck von H. Höreth in Bayreuth.

Vorbemerkungen.

Das Material zu vorliegender Schulstatistik lieferten die oberfränkischen Lehrer durch Einsendung von Special-Schulstatistiken.

Nur die Ertragssumme der einzelnen Schulstellen und die zur Erhöhung der Congrua auf 400, resp. 300 und 250 fl. seit 1. Januar 1872 aus Centralfonds fließenden, unter dem Titel „Staatszuschuß“ vorgetragenen Besoldungstheile sind nach den Verzeichnissen der k. Regierung von Oberfranken eingestellt.

Je sorgfältiger die Special-Schulstatistiken verabfaßt waren, desto genauere Angaben konnten in vorliegendem Werke gemacht werden. Manche Special-Statistiken enthielten außer den verlangten auch noch andere schätzenswerthe Notizen; allein dieselben konnten der Raumersparniß halber nur dann Berücksichtigung finden, wenn sie von Wichtigkeit waren. Bezogen sich dieselben jedoch auf ungünstige Verhältnisse, die bei der einen oder der andern Schulstelle obwalten, so wurden sie regelmäßig registrirt. Beim Gebrauch dieses Buches ist deshalb von dem Grundsatze auszugehen, daß, wenn bei einer Schulstelle besondere Uebelstände und Beschwerlichkeiten nicht benannt wurden, solche auch nicht vorhanden sind. Dies gilt besonders bezüglich der Fragen über Wohnungsverhältnisse, Lage der Räumlichkeiten zum Oeconomiebetrieb, über das Vorhandensein von Wasser in der Nähe des Schulhauses, über Beschwerlichkeiten des Kirchendienstes 2c.

Daß bei protestantischen Nebenschulen, welche vom Pfarrorte weit entfernt sind, oder die Kinder aus verschiedenen Pfarreien umfassen, der Schulbesuch während der Zeit des Confirmandenunterrichts sehr leidet, ist allbekannt und bedurfte bei den einzelnen Schulstellen keiner besondern Bemerkung.

Im Einzelnen ist noch Folgendes zu erwähnen:

1) Wo es nicht nöthig war, die treffende Vormerkung an einer andern Stelle anzubringen, ist die Confession der Schule stets hinter dem fettgedruckten Namen des Schulorts angegeben.
2) Die Schülerzahl ist nach dem fünfjährigen Durchschnitt von $18^{67}/_{71}$ eingestellt.
3) Wo sich bezüglich der Schulhaus-Baupflicht keine besondere Bemerkung findet, liegt dieselbe der Schul- und beziehungsweise der Pfarrgemeinde ob.
4) Die anfangs beabsichtigte strenge Ausscheidung des Einkommens aus dem Schul- und dem Kirchendienst mußte unterlassen werden, da dieselbe nur in der Minderzahl der Special-Schulstatistiken genau durchgeführt ist; doch sind in der Regel die vom Titel „Accidenzien" bis „Staatszuschuß" aufgeführten Einnahmen als aus kirchlichen Funktionen herrührend zu betrachten.
5) Bei manchen Schulstellen ergibt die Addition der Einnahmeposten im Zusammenhalt mit der fettgedruckten fassionsmäßigen Einnahmesumme ein kleines Mehr oder Minder. Dieser Umstand scheint daher zu rühren, daß in einzelnen Special-Statistiken die Einnahmeposten theilweise nicht genau nach der Fassion, sondern nach dem augenblicklichen Anfall eingestellt wurden.
6) Die Umrechnung der Holzbezüge in Stere mußte unterbleiben, weil seither das Holz nach verschiedenen Klaftermaßen verabreicht wird.
7) Das Herbeischaffen und Kleinmachen des Schulholzes geschieht bei allen Schulstellen, wo nicht anders bemerkt, auf Kosten der Gemeinde.
8) Der Raum- und Kostenersparniß halber wurden in vorliegendem Buche viele Abbreviaturen angewendet. Sollte sich wegen derselben irgend ein Zweifel ergeben, so sei auf die Schulstelle „Adelsdorf" pag. 1 verwiesen, bei welcher die Wörter vollständig ausgedruckt sind.
9) Der Vollständigkeit wegen sei noch erwähnt, daß seit 1. Januar 1872 den bayerischen Lehrern aus Staatsfonds Alterszulagen gewährt werden. Dieselben beginnen 15 Jahre nach

dem Seminaraustritte und steigen in fünf Quinquennien bei definitiven Lehrern à 50 fl. bis auf 250 fl., bei Verwesern und weltlichen Lehrerinnen à 25 fl. bis auf 125 fl.

Die zwischen dem 10. und 15. Jahre ihrer amtlichen Wirksamkeit stehenden, von dieser Gehaltsaufbesserung nicht betroffenen oberfränkischen Lehrer erhalten nach Landrathsbeschluß von 1873 jährlich 40 fl. Zulage aus Kreisfonds. Dieselbe fällt mit der Erreichung der ersten Alterszulage aus Staatsfonds weg.

10) Um die Zahl der oberfränkischen definitiven Lehrstellen mit jener der Schulverwesungen in ein richtiges Verhältniß zu bringen, beabsichtigt die k. Regierung von Oberfranken, 60 Verwesungen zu wirklichen Schulstellen zu erheben. Der Gehaltsmehrbedarf von 100 fl. pro Stelle wird größtentheils aus Kreisfonds bestritten.

Seit 1. Januar 1873 wurde dieser Plan der k. Regierung in 9 Fällen verwirklicht. Die Schulstellen Birkach, Oberelldorf, Oberleiterbach, Oberlangheim, Sanspareil, Seybothenreuth, Stublang und Tiefenpölz konnten in der Statistik bereits als definitive Stellen aufgeführt werden; Kauernhofen dagegen ist nachzutragen.

Da jede neugebildete definitive Schulstelle im oberfränkischen Kreisamtsblatt unter der Bezeichnung „**neuerrichtete Schulstelle**" bekannt gegeben wird, so können die Besitzer der Schulstatistik leicht die nöthigen Nachträge machen.

Bayreuth, im Juni 1873.

Der Verfasser.

Inhaltsverzeichniss.

Erster Theil.

Zweiter Theil.

I.

Beschreibung

der

oberfränkischen Schulstellen.

Uebersichts-Tabelle
der
deutschen Schulen in Oberfranken.

Schulstellen.			Selbstständige Gehilfenstellen mit 250 fl. Gehalt.	Selbstständige Verwesungen mit 300 fl. Gehalt.	Wirkliche Schulstellen mit einem Einkommen von 400 fl.	401 bis 450 fl.	451 bis 500 fl.	501 bis 550 fl.	551 bis 600 fl.	über 600 fl.	Scalastellen in Bamberg, Bayreuth, Hof und Kulmbach.	Mit Lehrerinnen besetzte Stellen.	Summa.	Schulen mit Kindern aus 2 Pfarreien.	3 Pfarreien.	Israelitische Elementar-Schulen.	Religions-Schulen.
Protestantisch.	mit	Kirchendienst.	—	10	121	43	40	16	4	1	3	—	238	4	1	6	23
	ohne	Kirchendienst.	11	169	141	9	—	—	—	—	52	2	384	14	8		
	Summa.		11	179	262	52	40	16	4	1	55	2	622	—	—		
Katholisch.	mit	Kirchendienst.	1	24	155	41	24	15	2	2	3	—	267	2	—		
	ohne	Kirchendienst.	11	67	59	—	—	1	—	—	18	39	195	3	—		
	Summa.		12	91	214	41	24	16	2	2	21	39	462	—	—	6	—
Total-Summa.			23*	270**	476	93	64	32	6	3	76	41	1084	—	—	1090	—

Zahl der oberfränkischen Werktagsschüler: 37,130 Knaben; 38,300 Mädchen. Sa. 75,430.
" " " Sonntagsschüler: 10,720 " 11,620 " Sa. 22,340.

Lehrerinnen sind angestellt: katholischerseits in Altenkunstadt, Amlingstadt, Bamberg, Ebing, Forchheim, Herzogenaurach, Hirschaid, Kronach, Lichtenfels, Steinwiesen, Strullendorf, Viereth, Weismain; — protestantischerseits in Selb.

Israel. Elementarschulen befinden sich in Altenkunstadt, Burgkundstadt, Ermreuth, Hagenbach, Redwitz u. Mühlhausen.

*) Die Zahl dieser Stellen hat sich durch Erhebung zu Verwesungen in der letzten Zeit fast um die Hälfte vermindert.
**) Von diesen Verwesungen werden demnächst 50 zu wirklichen Schulstellen erhoben.

Adelsdorf, katholisches Pfarrdorf, zum Bezirksamte, Landgerichte und zur Distrikts-Schulinspektion Höchstadt a/A. gehörig, zählt 147 Häuser mit 871 Einwohnern und liegt eben, im Aischgrunde, $1^1/_2$ Stunde von Höchstadt a/A. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Weppersdorf $^1/_2$, Zeckern $^1/_1$, Wiesendorf $^1/_2$, Heppstädt $^3/_4$, Nainsdorf $^1/_2$, Neuhaus $^1/_1$ Stunde vom Schulorte entfernt. Die 1371 Seelen zählende Schulgemeinde ist größtentheils minderbemittelt und arm. Besetzungsrecht: die königliche Regierung.

I. Die Oberschule (III. Klasse) zählt Werktagsschüler: 36 Knaben, 40 Mädchen; Sonntagsschulknaben: 26. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner und Gemeindeschreiber. Die Orgel ist alt; sie hat 6 Register und ein gebrochenes Pedal. — Das 2stöckige Schulhaus, früher Gasthaus, wurde 1827 von der Gemeinde für den Schulzweck angekauft. Es liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 70 Meter von der Kirche entfernt und enthält 3 Schulzimmer sammt der Wohnung des I. Lehrers. Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. Stock gegen Südost gelegen, ist $7{,}_4$ Meter lang, $4{,}_5$ Meter breit, $2{,}_5$ Meter hoch und hat 5 Fenster à $1{,}_1$ Meter hoch, $0{,}_8$ Meter breit. — Die Lehrerwohnung (gesund, trocken, hell) umfaßt: im I. Stock 1 Wohnzimmer, $5{,}_7$ Meter lang und breit, $2{,}_4$ Meter hoch mit 4 Fenstern; 1 Nebenzimmer, $3{,}_8$ Meter lang, $3{,}_2$ Meter breit mit 1 Fenster; 1 heizbares Zimmer, $7{,}_3$ Meter lang, $2{,}_7$ Meter breit mit 2 Fenstern; 1 ziemlich geräumige Küche; — im II. Stock 1 heizbares Zimmer, $3{,}_3$ Meter lang, 3 Meter breit mit 1 Fenster. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 2 Dachböden; 1 Futterkammer; Stallung für 3 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Miethscheune. — 3 Dezimalen Gemüsegarten liegen am Schulhause, 21 Dezimalen Schulgarten außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 452 fl. $3^1/_4$ kr. gesammtes Schulgeld; 32 fl. 40 kr. Anschlag für 24 Dezimalen Gärten, $5{,}_{63}$ Tagwerk Acker (8. Bonität) und für $1{,}_{67}$ Tagwerk Wiesen, 11. Bonität (Grundstücke zum Theil entfernt gelegen; Verpachtung leicht); 1 fl. 27 kr. Anschlag des Weiderechts; 10 fl. Singgeld; 5 fl. Anschlag der Fastnachtsgeschenke; 47 fl. $48^3/_4$ kr. an Accidenzien; 11 fl. $2^1/_2$ kr. und 34 fl. 41 kr. vom Gotteshause; 1 fl. 24 kr. Anschlag für $3^1/_2$ Läutlaibe; 9 fl. 27 kr. Anschlag für 48 Läutgarben; 10 fl. 45 kr. fürs Uhraufziehen; 2 fl. 42 kr. an Geschenken bei Hochzeiten und Taufen; 3 fl. Stolgebühren von der Judenschaft; 12 fl. Wohnungsanschlag; 4 fl. 40 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 136 fl. zur Besoldung des II. und 100 fl. zur Besoldung des III. Lehrers und 2 fl. 40 kr. Sammelkosten; Summa 238 fl. 40 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei 40 fl. — Zur Beheizung des I. und II. Schulzimmers, welche einen gemeinschaftlichen Ofen haben, werden 6 und für die des III. Schulzimmers 4 Klafter Fohrenscheitholz verabreicht. Die Heizung der 3 Zimmer besorgt der Kantor.

II. Die Mittelschule (II. Klasse) zählt Werktagsschüler: 29 Knaben, 27 Mädchen; Sonntagsschülerinnen: 37. — Der Lehrer hat im Kirchendienst Assistenz zu leisten. — Das Lehrzimmer, im II. Stock gegen Nordost gelegen, ist $7{,}_3$ Meter

lang, $4{,}_5$ Meter breit und hat 5 Fenster. Die dem Lehrer zugewiesene, von der Gemeinde bezahlte, gesunde und helle Miethwohnung liegt im II. Stock eines Hauses neben dem Schulgebäude und umfaßt 1 Wohnzimmer, 5 Meter lang, 4 Meter breit mit 4 Fenstern; 1 Nebenzimmer, 5 Meter lang, $2{,}_5$ Meter breit mit 2 Fenstern; 1 kleine Küche; Antheil am Dachboden und Keller. — Einkommen: 136 fl. vom I. Lehrer; 25 fl. aus der Schulkasse; 9 fl. 15 kr. aus der Gemeindekasse; 3 fl. Anschlag der Fastnachtsgeschenke; 14 fl. aus dem Bamberger Provinzial-Schulfonde; 145 fl. 15 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 5 fl. 30 kr. an Accidenzien; 50 fl. Staatszuschuß. Summa **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Schulbeheizung siehe Oberschule. Nebenverdienst gering.

III. Die Unterschule (I. Klasse) zählt 32 Knaben, 23 Mädchen. — Sonntagsschüler: Keine. Der Lehrer hat im Kirchendienst Assistenz zu leisten. — Das Schulzimmer, im II. Stock gegen Nordwest gelegen, ist $5{,}_7$ Meter lang, 6 Meter breit, $2{,}_5$ Meter hoch und hat 4 Fenster. — Die von der Gemeinde dem Lehrer zugewiesene Miethwohnung ist gesund und hell; sie liegt im II. Stock eines 36 Meter vom Schulhause entfernten Gebäudes und umfaßt: 1 Wohnzimmer 5 Meter lang, 4 Meter breit mit 3 Fenstern; ein Nebenzimmer $2{,}_5$ Meter lang, 2 Meter breit mit 1 Fenster; 1 kleine Küche. — Einkommen: 125 fl. Schulgeldsantheil; 9 fl. 15 kr. aus der Gemeindekasse; 6 fl. Anschlag der Fastnachtsgeschenke; 104 fl. 45 kr aus Kreisfonds; 5 fl. an Accidenzien; 50 fl. Staatszuschuß. Summa **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstständige Verwesung.) Schulbeheizung siehe Oberschule.

IV. Die israelitische Religionsschule zählt Werktagsschüler: 5 Knaben, 9 Mädchen; Feiertagsschüler: 2 Knaben, 5 Mädchen. — Rabbinatssitz: Burgebrach. Seelenzahl der wohlhabenden israelitischen Gemeinde: 100. — Das Lehrzimmer, im II. Stock der Synagoge gegen Nordost gelegen, ist 6 Meter lang, 4 Meter breit, $2{,}_4$ Meter hoch und hat 3 Fenster, à $1{,}_1$ Meter hoch, $0{,}_8$ Meter breit. — Der Lehrer erhält beim Mangel einer Miethwohnung 25 fl. Miethentschädigung. — Einkommen: 200 fl. aus Umlagen der Cultusgemeinde; 25 fl. Miethentschädigung; 5 fl. 30 kr. für Führung der Civilstandsregister. Summa **230 fl. 30 kr. = 395 1/7 Mark.** — Zur Beheizung des Lehrzimmers erhält der Lehrer ein Aversum von 16 fl. 30 kr.

Affalterbach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Igensdorf, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg u. zum Bez.-A. Forchheim gehörig, zählt 5 Häuser mit 48 Einw. u. liegt eben auf einer kleinen Anhöhe mit schöner Rundsicht, 3/4 St. vom Pfarrorte, 2 St. von Gräfenberg und 4 St. von Nürnberg. Klima: mild. — Eingeschult sind die Protestanten der Dörfer: Pettensiedel, Etlaswind, Frohnhof, Stöckach, Ober- u. Unterlindelbach u. einer Einöde, — sämmtlich 1/4—1/2 St. vom Schulorte entfernt. Die 647 Seelen zählende Schulgemeinde ist mehr wohlhabend als minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Werktagssch.: 50 Kn., 45 Mdch.; Sonntagssch.: 11 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer hat alle öffentlichen Leichen der Schulgemeinde abzusingen u. zum Pfarrorte zu begleiten; z. Z. besorgt er 2 Gmdschrbreien. — Das 1 stöckige Schulhaus, 1825 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig innerhalb des Dörfchens. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist $7{,}_8$ m l., $5{,}_4$ m

br., $2,_6$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_5$ m h., $0,_9$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., $5,_4$ m l., $3,_5$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 etwas feuchtes Schlafzim., $4,_2$ m l., $3,_3$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. gg. S., $5,_6$ m l., $3,_4$ m br., $2,_2$ m h. mit 1 Fstr., $1,_{15}$ m h., $0,_{85}$ m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 kleine Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 2 Dachkämmerchen; geräumiger Boden; Keller; Stallung für 2 Rinder; Schwein- u. Hühnerstall (Scheune u. Holzlege fehlen); 16 Dez. Garten umgeben das Haus. — Einkommen: 143 fl. 52 kr. Werk-, 16 fl. 51 kr. Sonntagsschulgeld; 15 fl. aus der Schulstiftung; 55 fl. 16 kr. aus der Gmdekasse; 6 fl. 7½ kr. Anschl. für 90 Dez. Acker u. 35 Dez. Wiese; 45 kr. Anschl. der Gräserei auf der Schulstiftungswiese; 8 fl. 33 kr. Anschlag für $333,_5$ L Dinkel; 27 fl. 14¾ kr. für 630 L Korn; 45 fl. Anschl. der Flachs- u. Grollussammlung; 26 fl. Anschl. der Schlachtschüsseln; 17 fl. 33½ kr. von Leichen u. Hochzeiten; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 24 fl. 12¾ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus den Gemeindeschreibereien: 60 fl. u. 37 fl. excl. Rechnungsfertigung. Schulholz z. Z. ca. 5 Klft. Scheitholz. — Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 300 fl.

Affalterthal, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Forchheim, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg gehörig, zählt 62 Häuser mit 390 Einw. u. liegt auf einem Gebirgsplateau der fränkischen Schweiz, ca. 1500′ über der Meeresfläche, 1¾ St. von Gräfenberg. Klima: mild, gesund. Der Ort hat nur Cisternenwasser, doch findet sich 10 Min. entfernt im Thale eine starke Quelle. — Eingeschult sind: Hammerbühl mit 7 Häusern, ½, Apfelbach mit 3 H., ¹⁄₁, Sattelmannsburg mit 4 H., 1½, Rothenhof mit 5 H., ¾, Herzogwind mit 7 H., 1½, u. 4 Einöden, ¼—¹⁄₁ St. vom Schulorte entfernt. Die 560 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. — Das Gemeingeschlecht der Grafen u. Freiherrn v. Egloffstein besitzt das Präsentationsrecht.

Werktagssch.: 46 Kn., 42 Mdch.; Sonntagssch.: 14 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. Die Orgel, reparaturbedürftig, doch noch brauchbar, hat 10 Reg. u. 1 Man. — Beschwerlich ist das Abholen und Besingen der Leichen aus 16 eingepfarrten Ortschaften. — Das 2stöckige Schulhaus, 1782 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sehr schön, in der Mitte des Dorfes, nahe bei der Kirche. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung. - Das Lehrzimmer, im I. St. gg. W. gel., ist $5,_2$ m l., $6,_7$ m br., $2,_9$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_5$ m h., $0,_{95}$ m br. — Die Lehrerwohnung (trocken, hell) umfaßt im I. St. gg. N. ein Wohnzimmer mit 3 Fstrn.; 1 kleine, dunkle Küche; — im II. St.: 2 große heizbare Zimmer mit je 3 Fstrn.; 2 kleine nicht heizb. Zimmer mit 2 u. 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller; großer Bodenraum; Stallung für 2 Rinder nebst Schwein-, Gänse- u. Hühnerstall (Scheune u. Holzlege fehlen). Ein sehr fruchtbarer Gemüsegarten liegt hinter dem Hause, 1 Blumengärtchen vor demselben. — Einkommen: 146 fl. 17 kr. Werk-, 19 fl. 4 kr. Sonntagsschulgeld; 44 fl. 17¼ kr. Anschl. für 4 Klft. hartes Scheitholz u. 80 harte Wellen (z. Z. mit 65 fl. 16 kr. baar aus der Kirchenstiftungskasse entschädigt); 4 fl. 45 kr. Anschl. für $4,_{43}$ Tgw. Dienstgründe, darunter $2,_{05}$ Tgw. Wald, z. Z. ohne Ertrag; 15 kr. Anschl. des Weiderechts; 25 fl. 42¾ kr. Congrualergänzung; — 43 fl. 40¼ kr. an Acci-

denzien; 3 fl. fürs Uhraufziehen; 26 kr. Anschl. für 1½ Läutlaibe; 8 fl. 23¾ kr. Anschl. für 25 Korn-, 8 fl. 9¾ kr. für 30 Habergarben; 8 fl. 33 kr. Anschl. des Grollus; 14 fl. 25½ kr. u. 33 fl. aus der Kirchenstiftung; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 21 fl. 56½ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** Aus der Gmdschrbrei 50 fl. excl. Rechnungsfertigung. Nicht fatirt sind: 2 Schock Ostereier, die Kirchhofgräserei, 18$5_{,3}$ L Korn von der Patronatsherrschaft u. 44 Dez. Ackerland. — Schulholz: 6 Klft. w. Scheitholz.

Ahornberg, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 89 Häuser mit 700 Einw. und liegt hoch, 1 St. von Münchberg, 2 St. von Hof. Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult ist das Dorf Jehsen mit mehreren Einöden, ¼ St. vom Schulorte entf. Die 890 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr: die k. Rgg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Werktagssch.: 30 Kn., 40 Mdch.; Sonntagsschülerinnen: 15. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. Die Orgel ist gut; sie hat 15 kling. Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 2stöckig mit Erdgeschoß, 1862 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gg. SO. gel., ist 9 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à $1_{,6}$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim., $5_{,9}$ m l., $4_{,9}$ m br., $2_{,7}$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. $5_{,9}$ m l., $3_{,4}$ m br. mit 4 Fstrn.; 1 gleichgroßes Zim. mit 3 Fstrn.; 1 Kochzim., $3_{,6}$ m l., $3_{,4}$ m br. mit 1 Fstr.; 2 Kammern mit 2 u. 1 Fstr. — Außerdem sind vorhanden: im Erdgeschoß Stallung für 4 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Gänsestall; Keller; Waschgewölbe; — 1 neue Scheune (100 Schritte vom Schulhause entfernt). Der Industriegarten befindet sich im Kirchhofe. — Einkommen: 152 fl. 45 kr. Schulgeldsfirum; 6 fl. 53 kr. vom Gotteshause; 14 fl. 36½ kr. Sammlung am h. Abend; 5 fl. 24 kr. fürs Uhraufziehen; 63 fl. 55¼ kr. Anschl. für 275 Läutlaibe (gutes Kornbrod); 67 fl. 32½ kr. Anschl. für 104 Korn- u. 164 Habergarben; 7 fl. 20 kr. Anschl. für ca. 15 Schock Ostereier; 69 fl. 20½ kr. an Accidenzien; 24 fl. 43 kr. Anschl. für 4 Tgw. Felder u. 2 Tgw. Wiesen (9. Bon. durchschnittl.; zieml. bequem gel.; leicht zu verpachten); 4 fl. Anschl. der Kirchhofgräserei; 50 fl. 35½ kr. Anschl. für 3½ Klft. Scheit- und 1 Klft. Stockholz (Nürnberger Maß); 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 38 fl. 11 kr. Forstgebühren u. Sammelkosten rc. — Reines Einkommen: **437 fl. 45½ kr. = 750³/₇ Mark.** — Aus der Gmdschrbrei 85 fl. excl. Rechnungsfertigung. — Zur Schulbeheizung: 100 Ctr. Steinkohlen u. 1 Klft. Scheitholz (für 2 Schulzimmer).

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Werktagssch.: 27 Kn.; 31 Mdch., Sonntagssch.: 13 Kn. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. ONW. gel., ist 9 m l., $5_{,7}$ m br., $3_{,3}$ m h. u. hat 7 Fstr. — Lehrerwohnung: 1 Dachzimmer, 6 m l., 3 m br., $2_{,25}$ m h. mit 2 Fstrn. à $1_{,2}$ m h., $0_{,6}$ m br. (etwas dunkel). Der Lehrer kann einen Theil des Bodenraumes benützen. — Einkommen: 178 fl. aus dem Schulfonde; 72 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung). — Schulbeheizung s. Obersch.

Ahornis, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Münchberg gehörig, zählt 37 Häuser mit 357 Einw. und liegt hoch u. frei, $1\frac{1}{2}$ St. von Münchberg. Klima: rauh, aber gesund. Ahornis ist nach dem Brande von 1862 neu aufgebaut worden. — Eingeschult sind: 6 Häuser vom Dorfe Marreuth $\frac{1}{4}$, der Weiler Kuppel $\frac{1}{4}$ und mehrere Einöden, $\frac{1}{8}$—$\frac{1}{4}$ St. vom Schulorte entfernt. Die 555 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Werktagssch.: 50 Kn., 42 Mdch.; Sonntagssch.: 10 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer besorgt eine Gmdschrbrei. — Das Schulhaus, 2stöckig, 1864 erbaut, mit Thürmchen, Glocke u. Uhr versehen, liegt sonnig u. isolirt in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist $5{,}8$ m l., $7{,}3$ m br., $2{,}6$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}3$ m h., $0{,}9$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt: im II. St. 1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer, jedes $5{,}9$ m l., $3{,}6$ m br., $2{,}7$ m hoch mit je 3 Fstrn.; 1 Zim., $4{,}5$ m l., $3{,}7$ m br., mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; Stallung für 2 Rinder; 1 Keller mit Brunnen; Dachboden (als Holzlege dienend). Gemüse-, Gras- u. Obstgarten liegen am Hause. — Einkommen: 184 fl. 24 kr. Werk-, 32 fl. Sonntagsschulgeld; 142 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = $685\frac{5}{7}$ Mark.** — Fürs Uhraufziehen u. Läuten, welches der Lehrer freiwillig übernommen hat, reicht die Gemeinde 18 Büschel Stroh; Schulflachs ca. 30 Rocken. Aus der Gemeindeschreiberei: 80 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz u. 4 Klft. Torf.

Ailsbach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Local-Sch.-Insp. Lonnerstadt, zum Bez.-A., Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. gehörig, zählt 19 Häuser u. 131 Einw., liegt in einem Thale, $\frac{3}{4}$ St. von Lonnerstadt u. $1\frac{1}{2}$ St. von Höchstadt a/A. — Eingeschult sind die Dörfer: Fetzelhofen $\frac{3}{8}$, Unterwinterbach $\frac{1}{4}$ u. Frimmersdorf $\frac{1}{2}$ St. vom Schulorte entf. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend. — Besetzgsr. die k. Regg.

Werktagssch.: 43 Kn., 37 Mdch.; Sonntagssch.: 13 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdschrbreien. — Das 1stöckige Schulhaus, 1812 erbaut, bedarf einer gründlichen Reparatur u. einer Erweiterung; es steht isolirt auf einem sumpfigen Platze. Im Jahre 1873 soll in Unterwinterbach ein neues Schulhaus gebaut u. die Schule von Ailsbach dorthin verlegt werden. — Das derzeitige Schulzimmer, gg. NO. gel., ist $6{,}6$ m l., $5{,}3$ m br. $2{,}6$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}1$ m h. u. $0{,}7$ m br. — Die Lehrerwohnung ist beschränkt u. feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim., $4{,}6$ m l., $3{,}1$ m br. mit 2 Fenstern; 1 Dachzimmer, $5{,}7$ m l., $4{,}3$ m br., $2{,}3$ m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h. u. $0{,}6$ m br.; 1 Schlafkammer hinter der Schulstube. Außerdem sind vorhanden: 1 Kammer; 1 Küche; 1 Keller; Stallung für 2 Rinder, Schweinstall; geringer Bodenraum. Am Hause befindet sich $\frac{1}{2}$ Tagw. Gemüse- u. Obstgarten. — Lehrereinkommen: 118 fl. 12 kr. Werk- u. 12 fl. 8 kr. Sonntagsschulgeld; 84 fl. 50 kr. aus der Gemeindekasse; 122 fl. Kapitalzinsen; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685\frac{5}{7}$ Mark.** — (Außer Ansatz: 8 fl. fürs Läuten u. Uhraufziehen.) Aus 2 Gemdschrbreien: 75 fl. — Schulholz: $5\frac{1}{2}$ Klafter. Scheitholz.

Aisch, kath. Pfarrdorf (= eine selbstständige Pfarrei, die vom Pfarrer in Adelsdorf mit pastorirt wird), zur Loc.-Sch.-Insp. Adelsdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. gehörig, zählt 77 Häuser mit 434 Einw. u. liegt etwas hoch, an der Aisch, 10 Min. von Adelsdorf, 1 St. von Höchstadt a/A. u. 2 1/2 St. von Forchheim. Klima: gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Uttstadt 1/4 u. Lauf 1/2 St. entfernt. Die 632 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzungsr.: die k. Regg.

Werktagssch.: 51 Kn., 33 Mdch. (darunter prot. Kinder bis zum 10. Jahr); Sonntagssch.: 19 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner und Gmdschrbr. Orgel: schlecht; sie hat 9 Reg.; die Anschaffung einer neuen wird beabsichtigt. — Das 2stöckige Schulhaus, 1851 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, ca. 80 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt das Gotteshaus u. die Schulgemeinde gemeinschaftlich. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 7,6 m l. u. br., 3,2 m h. u. hat 6 Fenster à 1,6 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung (gesund, hell) umfaßt: im I. St. 1 Wohnzim., 5,7 m l., 4,3 m br., 2,7 m h.; 1 Schlafzimmer, 4,3 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 3 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 gleichgroßes Zim. mit 1 Fstr.; 1 geräumige Küche mit 2 Fstrn; — im II. St. 1 Zim., 3 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 5,7 m l., 3 m br. mit 2 Fenstern (heizb.) Außerdem sind vorhanden: 2 Keller; großer Boden; Vieh- u. Schweinstall. (Scheune u. Holzlege fehlen). Gemüse- u. Grasgarten liegen nahe. — Einkommen: 156 fl. 20 1/4 kr. Werk-, 24 fl. 57 3/4 kr. Sonntagsschulgeld; 7 fl. 31 1/2 kr. aus dem Schulfonde; 1 fl. aus der Gmdkasse; 4 fl. Singgeld; 2 fl. Kapitalzinsen; 8 fl. 27 1/2 kr. Anschl. der Dienstgründe; 16 fl. 45 1/4 kr. Anschl. für 1 3/4 Klft. Scheitholz u. 1 Schock Wellen (weich); 2 fl. Anschl. der Ostereier; 2 fl. 15 kr. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 1 fl. sonstige Einnahmen; 60 fl. 23 kr. Besoldung als Kirchner u. Organist; 31 fl. 16 kr. an Accidenzien rc.; 13 fl. 26 1/4 kr. Anschlag der Läutgarben; 23 fl. 45 3/4 kr. für Giltkorn; 12 fl. Wohnungsanschlag; 41 fl. 29 kr. Staatszuschuß. Lasten: 7 fl. 37 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdschrbrei. 45 fl. 30 kr. — Schulholz: 6 Klafter w. Scheitholz.

Alexanderhütte, prot. Dorf, zum Bez.-Amt Teuschnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Ludwigstadt, zum Rentamte Rothenkirchen, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Langenau u. zum Filial Tettau gehörig, zählt 16 Häuser mit 128 Einw. u. liegt von Wald umgeben in einem Thale, 1 St. vom Pfarrorte u. je 2 St. von Ludwigstadt u. Gräfenthal. Klima: gesund. — Eingeschult: das Dörfchen Sattelgrund, 1/4 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist zur Hälfte bemittelt u. zählt 175 Seelen. Besetzgsr.: die k. Rgg.

Werktagssch.: 15 Kn., 16 Mdch.; Sonntagssch.: 7 Kn., 5 Mdch. — Die Schule, 1855 aufgehoben, wurde mit dem 1. Juli 1870 neu errichtet. — Das einstöckige Schulhaus (eigentlich ein Kellerhaus), 1868 von den Glasfabrikanten Heinz u. Müller erbaut u. Eigenthum derselben, liegt sonnig an einem Berge im Orte u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast tragen die Eigenthümer des Hauses. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 4,9 m l., 5,4 m br., 2,4 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,1 m h., 0,8 m br. — Die Lehrer-Wohnung besteht in einer gg. O. gel. Dachstube 4,7 m l., 1,8 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn.

Außerdem sind vorhanden: 2 kleine Dachkammern zu beiden Seiten der Wohnstube. — Einkommen: 74 fl. 21 kr. Werk- u. Sonntagsschulgeld; 90 fl. durch Gmdeumlagen.; 85 fl. 39 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl.** = **514$^5/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Alladorf, prot. Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Lokal-Sch.-Insp. Trumsdorf, zum Bez.-A. Kulmbach u. zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau gehörig, zählt 57 Wohnhäuser u. 350 Einw. — Ortslage: im Thale, $^1/_4$ St. vom Pfarrorte, $1^1/_2$ St. von Thurnau u. 3 St. von Bayreuth. — Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Rgg. —

Werktagssch.: 45; Sonntagssch.: 17. — Der Lehrer ist bei der Filialkirche Organist u. Kirchner u. hat im Nothfall u. gegen Honorar beim Kirchendienst an der Pfarrkirche zu Trumsdorf Assistenz zu leisten. Die Orgel der Filialkirche ist neu u. hat 8 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1688 erbaut, 1829 reparirt, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche. — Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., sehr feucht, ist $7{,}_5$ m l., $5{,}_4$ m br., $2{,}_6$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}_4$ m h. u. $1{,}_2$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., ist sehr feucht u. ungesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. gg. S., $5{,}_5$ m l., $4{,}_5$ m br. mit 2 Fenstern; 1 Dachzim. gg. N., 5 m l., 4 m br. mit 2 Fenstern. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche: 1 Keller (unbrauchbar); 1 desgl. Stall; 4 Bodenkammern; Bodenraum. 3 Dez. Gemüsegarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 103 fl. 34 kr. Werk- u. 16 fl. 7 kr. Sonntagsschulgeld; 73 fl. 14 kr. aus Gmdeumlagen; 12 kr. für das Weiderecht; 16 fl. $55^1/_2$ kr. Anschlag für $4{,}_{31}$ Tgw. Acker, 98 Dez. Wiesen u. $11{,}_{82}$ Tgw. Oedung (verpachtet); Gräserei auf dem Kirchhofe; — 4 fl. 30 kr. Anschlag für 18 Läutlaibe; 4 fl. 48 kr. für das Läuten bei Leichen; 1 fl. für das Aufziehen der Thurmuhr; 6 fl. 15 kr. aus der Kirchenstiftung Trumsdorf für Assistenzleistung beim Kirchendienst; 2 fl. 30 kr. von der Kirchenstiftung Alladorf; 8 fl. 50 kr. Umsinggeld; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl.** = **514$^2/_7$ Mark.** — (Selbstständige Verwesung). Schulholz (?)

Almbranz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Ahornberg, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 32 Häuser u. liegt hoch, von Wald umgeben, $^1/_3$ St. vom Pfarrorte u. $1^1/_2$ St. von Münchberg. Eingeschult sind Hohenbuch $^1/_4$, Ablanz $^1/_3$ St. u. 1 Einöde, $^1/_6$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Rgg.

Werktagssch.: 18 Kn., 19 Mdch.; Sonntagssch.: 4 Kn., 5 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1852 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig und isolirt in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist $5{,}_5$ m l., $4{,}_5$ m br., $2{,}_7$ m h. u. hat 3 Fstr. à $1{,}_5$ m h., $0{,}_9$ m br. — Die Lehrerwohnung (gesund) umfaßt: 1 Wohnzim., $4{,}_4$ m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4 m l., $2{,}_4$ m br. mit 1 Fstr.; 1 helle Küche mit Speisegewölbe; Keller. — Der Schulgarten liegt am Hause. — Einkommen: 159 fl. 18 kr. aus der Schulkasse; 90 fl. 42 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl.** = **514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung). Schulholz (?)

Altenbanz, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein gehörig, zählt 38 Häuser mit 239 Einw. und liegt wenig schön am Fuße des Banzberges, $1^1/_4$ St. von Staffelstein. Klima: angenehm u. gesund. Eingeschult sind die Dörfer Zilgendorf $^1/_4$, Tiefenroth $^3/_4$, die Weiler Stadel $^1/_4$, Püchitz $^1/_4$ St. entfernt. Die Wege sind größtentheils schlecht u. dadurch Ursache vieler Schulversäumnisse. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 718 Seelen. — Das Präsentationsrecht hat Se. kgl. Hoheit, H. Herzog Max v. Bayern.

Wktgssch.: 42 Kn., 44 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdschrbreien. Die Orgel hat 1 Man. u. 10 Reg. u. befindet sich in zieml. gutem Zustande. Bei Prozessionen u. Bittgängen hat der Lehrer das Vorsagen zu übernehmen. Die Besorgung des niedern Kirchendienstes ist bei der großen Ausdehnung der Pfarrei beschwerlich u. verursacht viele Störungen im Schulunterrichte. — Das 2stöckige Schulhaus, 1768 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sammt der Kirche wenig sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SWN. gel., ist kalt, feucht und finster. Es ist 6 m l., $7{,}_4$ m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., gg. SW. gel., $4{,}_8$ m l., $3{,}_4$ m br., 3 m h. mit 3 Fstrn. (sehr feucht); 1 Nebenzimmer, $3{,}_3$ m l., $2{,}_8$ m br. mit 2 Fstrn. (feucht, nicht heizb.); 1 Zim., $3{,}_8$ m l., $2{,}_6$ m br. mit 2 Fstrn. (heizb.); 1 Kammer. — Außerdem sind vorhanden: 1 geräumige Küche; Keller; Boden; Stallung für 4 Rinder; Schweinstall u. Scheune (beide unbequem. gel); Backofen. — Ein Gärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 126 fl. 32 kr. Wk.-, 20 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; 50 fl. 2 kr. Anschlag für $15{,}_{68}$ Tgw. Dienstgründe (weniger fruchtbar; unbequem, theilweise $^3/_4$—$^1/_1$ St. entfernt gelegen; nicht hoch zu verpachten); 3 fl. 36 kr. Anschl. des Weiderechts; 12 fl. Wohnungsanschlag; 54 fl. Zinsen aus Ablösungskapitalien; 2 fl. 15 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 7 fl. $22^1/_2$ kr. Anschl. der s. g. Lachenwiese; 73 fl. 21 kr. an Accidenzien; $37^1/_2$ kr. fürs ehemal. Gewitterläuten; 20 fl. für den Chordienst; 36 fl. $41^1/_4$ kr. für 80 gestiftete Aemter; 11 fl. $45^3/_4$ kr. für gestiftete Jahrtäge &c. &c. — Reines Einkommen: **415 fl. 37 kr. = $712^3/_7$ Mark.** — Aus den Gmdschrbreien 80 fl. — Schulholz: 4 Klft. hartes Scheitholz u. 4 Schock harte Wellen.

Altendorf, kath. Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Buttenheim, zum Bez.-A., Ldg., Rentamt u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I. gehörig, zählt 38 Häuser mit 260 Einw. u. liegt eben, im schönsten Theile des Regnitzthales, $^1/_4$ St. vom Pfarrorte u. je 2 St. von Bamberg und Forchheim. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind 3 Bahnwärterhäuschen. Die Gemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 19 Kn., 18 Mdch., Stgssch.: 10. Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. Die Orgel hat 4 Reg. — Es wird außer den Sonn- u. Festtagen auch an jedem Samstage in der Filialkirche Gottesdienst abgehalten. — Das Schulhaus, 1866 erbaut, liegt sonnig im Dorfe. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist $5{,}_4$ m l., $4{,}_7$ m br., $2{,}_9$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}_5$ m h., $0{,}_{97}$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., $4{,}_3$ m l., $3{,}_3$ m br., $2{,}_9$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 sehr freundl.

Küche; — im II. St.: 1 Zim., 4,9 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 3 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn. Der Schulhauskeller wird vom Geistlichen beansprucht; dem Lehrer wird die Mitbenützung nicht gestattet. Die Holzlege ist klein. Gärten ꝛc. fehlen. — Einkommen: 57 fl. 32¾ kr. Wk.=, 10 fl. 3¼ kr. Stgsschulgeld.; 100 fl. u. 53 fl. aus der Gmdkasse; 5 fl. Anschl. der Fastnachts= ꝛc. Geschenke; 4 fl. 15½ kr. Anschl. für 26 Dez. Feld u. 74 Dez. Wiesen (letztere entlegen; leicht zu verpachten); 1 fl. 30 kr. für Provisuren; 32 fl. 2 kr. vom Gotteshause; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei 18 fl. — Für Schulbeheizung erhält der Lehrer 40 fl. baar; das Kleinmachen bestreitet die Gemeinde.

Altenhof, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Schul=Insp. Neundorf, zum Bez.=A. Staffelstein, zum Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Seßlach gehörig, zählt 20 Hsr. mit 106 Einw. u. liegt in einem Thale, an der Tambach, ½ St. vom Pfarrorte u. 1½ St. von Coburg. — Klima: gesund u. mild. — Eingeschult sind: Hergramsdorf, ⅙, u. die Katholiken von Tambach, ¼ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 166 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 12 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn., 5 Mdch. — In der Ortskapelle befindet sich eine Orgel mit 5 Reg. Der Lehrer besorgt 2 Gmdschrbreien. — Das 2stöckige Schulhaus, früher Gemeindehaus, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt freundlich u. sonnig innerhalb des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 5 m l. u. br. u. 2,4 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,1 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 4,7 m l. u. br., 2,2 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim., 2,9 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 schöne Küche; — im II. St.: 1 Zim., 4 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 größeres Zim. (seither als Gemeindezim. benützt); 1 Kammer. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 3 Rinder; 1 Holzlege. (Keller fehlt). — 3 Dez. Gemüsegarten liegen am Schulhause, 5 Dez. Industriegarten ⅛ St. von demselben entfernt. — Einkommen: 73 fl. 11 kr. fix. Schulgeld; 67 fl. u. 29 fl. 49 kr. aus der Gemeindekasse; 80 fl. vom Rentamte; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung). — Fürs Aufziehen der Uhr auf dem Schulhausthürmchen erhält der Lehrer 3 fl. — Aus der Gmdschrbrei 48 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz u. 2 Schock Wellen.

Altenkunstadt, kath. Pfarrdorf, zum Bez.=A. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Lichtenfels, zum Ldg. u. Rentamte Weismain gehörig, zählt 130 Hsr. mit 531 kath., 37 prot. u. 239 isr., in Sa. 807 Einw. u. liegt eben, im Mainthale, ½ St. von Burgkundstadt, 1 St. von Weismain. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Katholiken der Ortschaften: Prügel ⅜, Baiersdorf ½, Waffendorf ⅜, Strößendorf ½, Neuses 1½ St. entfernt. Die 1231 Seelen zählende Schulgemeinde steht in guten Vermögensverhältnissen. Besetzgsr. die k. Reg.

I. Die Knabenschule (7 Jahreskurse) zählt 76 Werk= u. 18 Stgssch. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Kirchner u. Organist. Die Orgel ist gut; sie hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1826 erbaut, 1860 für den Schulzweck angekauft, liegt sonnig u. schön im Dorfe, ca. 200 Schritte von

der Kirche. Es enthält 3 Lehrzimmer u. die Wohnung des Kantors. — Das Lehrzimmer der Knabenschule, im II. St. gel., ist 5,3 m l., 9 m br. u. 2,7 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. (etwas beschränkt). — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l., 4,7 m br., 2,9 m h.; 1 Schlafkammer 3,3 m l., 2,7 m br.; 1 heizbares Zim., 5,5 m l., 4,5 m br.; 2,6 m h.; 1 Kammer 4,5 m l., 3,3 m br.; — im II. St.: 1 heizb. Zim., 5,1 m l., 4,3 m br., 2,7 m h. — Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche; Keller; 2 Bodenkammern; im Nebenbau: Stallung für 6 Rinder, 3 Schweinställe, Gänse- u. Hühnerstall nebst Holzlege; 1 Scheune. Am Hause liegt der Gemüse-, Obst- u. Grasgarten. — Einkommen: 233 fl. 49 kr. Schulgeld; 30 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 27 fl. 58¾ kr. Anschl. für 1,87 Tgw. Wiesen u. 2,08 Tgw. Feld (gute Bon.; bequem gel.; leicht zu verpachten); 30 kr. Anschl. des Weiderechts; 104 fl. 33½ kr. an Accidenzien; 78 fl. 58 kr. für gestiftete Gottesdienste; 34 fl. 43¼ kr. Anschl. für 741,2 L Läutgetreide; 4 fl. 43¼ kr. Anschl. für 13 Weizengarben; 15 fl. 41½ kr. Anschl. für 1,40 Tgw. Wiesen u. 79 Dez. Acker (Bemerk. w. o.); 16 fl. 45 kr. von der Judenschaft; 15 fl. 24 kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 140 fl. an die Mädchenlehrerin; 10 fl. 1 kr. Steuern u. Sammelkosten. — Reines Einkommen: **400 fl. 34½ kr. = 686⁵⁄₇ Mark.** — Schulholz: 3 Klft. w. Scheitholz.

II. Die Mädchenschule ist armen Schulschwestern übertragen. Dieselbe zählt 75 Wk.- u. 30 Stgsch. Die 2 Lehrzimmer, im II. St. des Schulhauses gel., sind je 8,8 m l., 6 m br., 2,6 m h. mit je 3 Fstrn. Die beiden Lehrerinnen wohnen in dem ganz nahe gelegenen Klostergebäude. Es stehen ihnen zur Verfügung: das Refectorium, 2 Wohnzimmer, einige Kammern, Küche, Keller u. Bodenraum. — Besoldung: **250 fl. = 428⁴⁄₇ Mark.** — Schulholz: 3 Klft. w. Scheitholz.

III. Die israel. Elementarschule zählt Wktgsch.: 10 Kn., 11 Mdch.; Stgsch.: 2 Kn., 4 Mdch. Eingeschult: Nichts. Der Lehrer ist zugleich Kantor. In der Synagoge befindet sich eine kleine Orgel. Zur Funktion des Lehrers gehört auch das s. g. Schiurim. Als Lehrlocal dient das Dachzimmer des Synagogengebäudes. Dasselbe ist 9 m l., 4,4 m br., 2,4 m h. u. hat gg. N. 3 Fstr. à 1 m l., 0,73 m br. — Dienstwohnung fehlt; Miethentschädigung wird nicht gereicht. — Einkommen: aus der Gemeindekasse **418 fl. 18 kr. = 717 Mark.** — Für Schulbeheizung erhält der Lehrer 33 fl. baar.

Altenplos, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Neudrossenfeld, zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Bayreuth u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 72 Hsr. mit 561 Einw. u. liegt am linken Ufer des rothen Mains, 1¼ St. von Bayreuth u. ¾ St. vom Pfarrorte. — Eingeschult sind die Weiler Neuenplos, 5 Min. u. Sorg ¾ St., sowie 3 Einöden, je ¼ St. entfernt. Die Schulgemeinde zählt 645 Seelen; der Schulort ist minderbemittelt, die eingeschulten Orte sind wohlhabend — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 50 Kn., 55 Mdch.; Stgsch.: 12 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdschrber. — Für den Schulzweck wurde 1824 ⅓ des sonnig am östl. Ende des Dorfes gelegenen alten Schlosses angekauft. Der baul. Zustand ist gut. Störend ist, daß Miethsleute in demselben Hause wohnen. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. NW. gel., ist 4,1 m br., 10 m l., 3,4 m h. u. hat 4 Fstr. à 2,2 m h., 1,2 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund,

trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., $5{,}8$ m l., $2{,}8$ m br., 3 m h. mit 3 Fstrn. à $1{,}3$ m h., $1{,}2$ br.; 1 Schlafzim., $3{,}3$ m l., $3{,}4$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Küche mit Winter= u. Sommerkocheinrichtung u. Waschkessel; — im II. St. 1 Zim., $5{,}8$ m l., $2{,}8$ m br., $3{,}4$ m h. mit 3 Fstrn. — 4 Dez. Gemüsegarten liegen vor dem Hause. — Einkommen: 153 fl. Wk.=, 23 fl. 20 kr. Stgsschulgeld.; 40 fl. Familiengeld; 60 fl. 9 kr. aus der Gmdkasse; 61 fl. 12 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 19 kr. Anschl. des Gartens; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdschrbrei: 25 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Althaidhof, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Creußen, zum Bez.=A. u. Ldg., sowie zur Distr.=Sch.=Insp. Pegnitz gehörig, zählt 29 Hsr. u. 172 Einw. — Ortslage: eben, 10 Min. vom Pfarrorte u. $2^1/_2$ St. von Bayreuth. Klima: gemäßigt. — Eingeschult sind die Dörfer Kotzmannsreuth, Neuhaidhof u. Letten u. 1 Einöde, sämmtl. $^1/_4$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist sehr arm u. zählt 425 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 40 Kn., 41 Mdch.; Stgsch.; 6 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist z. Z. nicht Gmdschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1860 erbaut, befindet sich in gutem Stande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist $6{,}2$ m l., $7{,}2$ m br., $3{,}2$ h. u. hat 5 Fstr. à $1{,}4$ m h. u. $0{,}9$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken und hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $5{,}2$ m l., $4{,}5$ m br. mit 3 Fstrn.; einen Alkoven; ein Dachzim. $5{,}5$ m l., $3{,}2$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Kammer; 1 kleine Küche; Stallung für 1 Rind. Ein Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 127 fl. 41 kr. Schulgeld; 3 fl. aus der Gmdkasse.; 2 fl. 32 kr. aus Gmdeumlagen; 203 fl. $9^1/_2$ kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Amlingstadt, kath. Pfarrdorf, gehört zum Bez.=A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.=Sch.=Insp. Bamberg I., hat 46 Hsr. mit 273 Einw. u. liegt eben, $^1/_4$ St. vom Hauptsmoor u. 2 St. von Bamberg. Eingeschult sind die Dörfer Leesten $^1/_2$, Roßdorf $^1/_4$, Wernsdorf $^1/_8$ St. entfernt. Die Schulgemeinde zählt 930 Seelen. Roßdorf und Leesten sind ziemlich wohlhabend, die übrigen Orte minderbemittelt. Die Knabenschule wird von der k. Regg., die Mädchenschule vom engl. Fräuleinkloster in Bamberg besetzt.

I. Die Knabenschule zählt 72 Wk.= u. 19 Stgsch. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner, Organist u. Kantor u. besorgt die Gmdschrbrei von Roßdorf. Die Orgel ist zwar alt, doch noch gut brauchbar; sie hat 11 kling. Reg. u. 1 Man. — Der Kirchendienst ist beschwerlich. — Das 2stöckige Schulhaus, 1844 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, liegt wenig sonnig, nahe an der Kirche, in der Mitte des Dorfes u. ist wenig zweckmäßig eingerichtet. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung u. die Schulgemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. nach S. u. N. gel., ist $6{,}5$ m l., $6{,}4$ m br., $3{,}15$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}45$ m h., $1{,}6$ m br. — Lehrerwohnung: im I. St. 1 Wohnzim., $5{,}6$ m l., $3{,}5$ m br., $3{,}15$ m h. mit 2 Fstrn. (etwas feucht u. dunkel); 1 Schlafkammer $3{,}8$ m l., $2{,}75$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. $5{,}7$ m l., $2{,}75$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 kl. Kammer; 1 kl. Küche; — im II. St. 1 Zim., $4{,}4$ m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.;

1 Zim. 3,2 m l., 6,4 m br. mit 5 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Keller; geräum. Boden; 1 Scheune mit Stallung für 2 Rinder; Schweinstall; Holzlege. Der derzeitige Lehrer hat sich im Kirchhofe ein Gemüsegärtchen angelegt. 28 Dez. Industriegarten liegen außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 115 fl. 47 kr. Wk.=, 18 fl. 33 kr. Stgsschulgeld; 24 fl. 25¼ kr. Anschl. für 597,5 L Schulkorn; 3 fl. 36 kr. baar vom Rentamte; 23 fl. 45 kr. Anschl. für 4,16 Tagw. Feld u. Wiesen (nur zum Theil rentabel; die Verpachtung erscheint nicht rathsam); 72 fl. 9¾ kr. an Accidenzien; 121 fl. 4¾ kr. aus dem Gotteshause; 6 fl. für's Uhraufziehen; 36 kr. von Leesten u. Roßdorf für's Mittagläuten; 12 fl. Wohnungsanschl.; 5 fl. 40 kr. Staatszuschuß. — Lasten 6 fl. 12 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdschrbrei 13 fl. — Für Schulbeheizung erhält der derzeitige Lehrer 50 fl. baar von der Gemeinde.

II. Die Mädchenschule ist einer Lehrerin aus dem engl. Fräuleinstifte in Bamberg übertragen u. zählt 62 Wk.= u. 20 Stgsschülerinnen. Die Schule verdankt ihre Errichtung einem Legate des Pfarrers Röder von Pettstadt im Betrage von 4000 fl. — Das 2stöckige Schulhaus, 1867 erbaut, liegt bei der Kirche. Das Lehrzimmer, im I. St. gel., ist 6,5 m l. u. br. u. hat 6 Fstr. — Wohnung der Lehrerin: im II. St. 3 freundl. Zimmer; im I. St. Küche u. Speisekammer. Auch sind 1 Keller, Holzlege u. Waschhaus vorhanden. Der Gemüsegarten liegt am Schulhause. — Einkommen: 175 fl. Schulgeldsfixum; 40 fl. aus dem Fundationsvermögen; 35 fl. vom Ortsgeistlichen event. von der Gemeinde; 15 fl. Anschl. für 1 Klft. hartes Scheitholz. Sa. **265 fl. = 453²/₇ Mark.** — Schulholz: 2 Klft. hartes u. 1 Klft. weiches Scheitholz. Der Unterricht in weibl. Handarbeiten wird besonders honorirt.

Ampferbach, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Loc.= u. Distr.=Sch.=Insp., sowie zum Ldg. Burgebrach u. zum Bez.-A. Bamberg II. gehörig, zählt 87 Hsr. mit 508 Einw. und liegt in einer freundlichen, sehr fruchtbaren Ebene, am Fuße des Goldberges, ½ St. von Burgebrach. Klima: mild. — Eingeschult ist das Dorf Diebendorf mit 72 Einw., 10 Min. vom Schulorte entf. Die Schulgemeinde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsschüler.: 46 Kn., 36 Mdch.; Stgsschüler.: 16 Kn., 20 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner u. Gmdschreiber. Die Orgel hat 9 Register. — Das 2stöckige Schulhaus, 1800 erbaut, 1871 erweitert, steht isolirt und sonnig am Ende des Dorfes, neben der Kirche. — Das geräum. Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., besteht aus einem größeren u. einem kleineren Quadrate u. hat 6 Fstr. à 1,24 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: im I. St. 1 Wohnzim. 2,8 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 gleichgroßes Nebenzim. mit 3 Fstrn.; 1 mit Steinplatten belegte Vorkammer, 2,3 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer (Bretterverschlag); Küche; — im II. St. 1 Zim. 5 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 2,7 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: Keller; Bodenraum; Stallung für 3 Rinder.; Schweinstall; Heuboden; Holzlege; für eine Miethscheune bezahlt die Schulkasse jährlich 4—6 fl. — Schul- u. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 121 fl. 20 kr. fix. Wk.= u. 28 fl. 15 kr. Stgsschulgeld; 22 fl. 30 kr. aus der Gmdkasse.; 23 fl. Anschl. für 555,9 L Schulkorn; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. 10 kr. Anschl. für 6,49 Tgw. Acker u. 2,70 Tgw. Wiesen (mittl.

Bon.; zieml. bequem gelegen; sehr gut zu verpachten); 18 fl. Anschlag des Besoldungsholzes; 1 fl. Anschl. des Weiderechts; 9 fl. 35 kr. Meßnergehalt; 21 fl. 27 kr. Anschl. für 500 L Läutkorn; 24 fl. 23 kr. an Accidenzien; 1 fl. 21 kr. Anschl. der Tauflaibe (dafür Korn); 15 fl. 22¼ kr. als Organist; 8 fl. 21 kr. Neujahrsinggeld; 5 fl. für Kirchenreinigung; 46 fl. 20 kr. Staatszuschuß. — Lasten 8 fl. 6 kr. – Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdschrbrei. 54 fl.; für die Stiftungsschreiberei 5 fl. — Schulholz: 3 Klft. hartes Scheitholz u. 200 Stück harte Wellen.

Arnstein, kath. Pfarrdorf, zum Bez.=A. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Lichtenfels, zum Ldg. u. Rentamte Weismain gehörig, zählt 36 Hsr. mit 204 Einw. u. liegt hoch auf dem Gebirge, 1½ St. von Weismain. Klima: ziemlich mild. — Eingeschult sind die Dörfer: Bojendorf ½, Großziegenfeld ½, Mosenberg ½, Wallersberg ½ u. 5 Einöden, je ¼ St. entfernt. Die 748 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsschüler: 57 Kn., 43 Mdch.; Stgsschüler.: 30. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 5 Gmdschrbreien. Die Orgel ist alt, aber gut; sie hat 8 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1857 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig am Ende des Dorfes, neben der Kirche. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 7,5 m l., 8 m br., 3,1 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,8 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,2 m l., 4,1 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,5 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 3,2 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 geräum. Küche; — im II. St.: 1 Zim., 2,9 m l., 2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 Dachkammer; Bodenraum; — nahe am Hause; 1 geräum. Scheune, Stallung für 2 Rinder, 2 Schweinställe. 4 Dez. Gemüse= u. 78 Dez. Gras= u. Obstgarten liegen am Hause. — Einkommen: 164 fl. 19¼ kr. Wk.= u. 26 fl. 31¼ kr. Stgsschulgeld.; 1 fl. 15 kr. Erbzins; 61 fl. 39 kr. Anschl. für 7,39 Tgw. Ackerland u. 5,76 Tgw. Waldung (Bon. 7; bequem gelegen; leicht zu verpachten); 10 fl. 54 kr. Singgeld; 26 fl. 7½ kr. an Accidenzien; 28 fl. 1½ kr., 40 fl. 30 kr. u. 16 fl. 55½ kr. vom Gotteshause; 60 fl. 14½ kr. Anschl. des Läutgetreides; 12 fl. Wohnungsanschlag; 2 fl. an Fastnachtsgeldern. — Lasten 14 fl. 41 kr. — Reines Einkommen: **433 fl. 46 kr. = 743⁴⁄₇ Mark.** — Aus den Gmdschrbreien.: 100 fl. — Schulholz: 4 Klft. hartes Prügelholz.

Arzberg, prot. Marktflecken, zum Bez.=A. Wunsiedel, zum Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Thiersheim gehörig, zählt 228 Hsr. mit 2193 Einw. u. liegt sehr romantisch im Röslauthale, je 3 St. von Selb, Eger u. Wunsiedel. Klima: gemäßigt. Eingeschult sind protestantischerseits bloß einige Mühlen. Die Gemeinde ist zum größern Theil minderbemittelt, aber sehr industriös. Besetzgsr. für sämmtliche Schulen: die k. Regg.

I. Die Oberknabenschule zählt 67 Wk.= u. 44 Stgsschüler.; mit derselben ist das Chorrektorat verbunden. — Das 2stöckige Schulhaus, 1825 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig auf einem Berge, innerhalb des Markts, ganz nahe an der Kirche. Es enthält 3 Lehrzim. u. 3 Lehrerwohnungen. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer der

Oberknabenschule, im II. St. gg. SW. gel., ist 9 m l., 4_5 m br. u. 3_4 m h. u. hat 6 Fstr. à 1_5 m h. u. 0_8 m br. — Die Chorrektorswohnung, gg. SW. im I. St. gel., ist trocken und hell: sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4_5 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. (heizb.), 4 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Dachzim., 4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr., 1_2 m h., 0_8 m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 freundliche Küche mit Kocheinrichtung; guter Keller; Holzlege; 2 verschließbare Dachböden. (Scheune fehlt). 5 Dez. Schulgarten liegen an der Kirche. — Einkommen: 172 fl. 53 kr. Schulgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 6 fl. Scheunepachtgeld; 15 fl. 30 kr. Singgeld; 23 fl. Anschl. für 333_5 L Korn; 8 fl. 8 kr. desgl. für 333_5 L Haber; 65 fl. 24 kr. desgl. für 4 Schock und 49 Garben (Korn und Haber); 44 fl. 24 kr. Anschl. für 6 Klft. weiches Scheitholz; 50 fl. 58 kr. Anschl. für 4_{50} Tgw. Feld und 52 Dez. Wiesen; 8 fl. Anschl. der Kirchhofnutzung; 12 fl. Entschädigung für ein Grundstück; 10 kr. Anschl. des Gemüsegartens; 93 fl. 19 kr. an Accidenzien. — Lasten: 20 fl. 37 kr. — Reinertrag **461 fl. 9 kr.** = **790 4/7 Mark.** — Zur Schulbeheizung: 3 Klft. Scheitholz u. 11 fl. baar.

II. Die Obermädchenschule zählt 70 Wk.- u. 49 Stgsschülerinnen. Mit dieser Stelle ist das Kantorat, die Chorschule u. der Organistendienst verbunden. Die Orgel, alt, aber gut, hat 13 Reg. u. 1 Man. — Schulhaus s. o. — Das Lehrzimmer, im II. St. geg. N., u. die Lehrerwohnung, im I. St. gg. NO. gel., sind ganz gleich denen der Oberknabenschule. Der Lehrer hat Antheil am Schulgarten. — Einkommen: 151 fl. 23 1/4 kr. Schulgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 3 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 52 fl. 52 kr. an Accidenzien; 84 fl. 51 1/4 kr. aus der Gravenreuther Stiftung; 24 kr. Entschädigung für einen verkauften Garten; 6 fl. 15 Speisegeld vom I. Pfarrer; 18 fl. 6 1/4 kr. Orgelgroschen; 47 fl. 22 1/2 kr. Anschl. für 6 Klft. Holz; 3 fl. 15 kr. Anschl. für 65 Dez. Acker; 24 kr. Anschl. des Gemüsegartens; 60 fl. aus Kreisfonds. — Lasten: 5 fl. 41 kr. — Reines Einkommen: **434 fl. 12 1/2 kr.** = **744 2/7 Mark.** — Zur Schulbeheizung: 3 Klft. Scheitholz u. 11 fl. baar.

III. Die II. gemischte Schule (Kinder vom 8.—9. Jahre enthaltend) zählt Wktagsschüler.: 51 Kn., 49 Mdch.; Stgsschüler.: Keine. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner u. Kirchenschreiber u. hat gegen besondere Vergütung seitens der Hinterbliebenen zur Beerdigung der Leichen aus dem Markte Arzberg nicht allein die Träger, sondern auch die Leidtragenden einzuladen u. bei Haustaufen u. Krankencommunionen den Geistlichen zu begleiten. — Schulhaus wie oben. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 9_3 m l., 4_3 m br., 3_5 m h. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gel., ist gesund u. hell u. ganz gleich der des Oberknabenlehrers. Außerdem hat der Lehrer noch eine etwas dunkle Kammer, den Kirchenboden u. 1 Schweinstall zur Benützung. 6 Dez. Gemüsegarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 159 fl. 21 kr. Schulgeldsantheil; 20 fl. aus der Gmdkasse.; 12 fl. Wohnungsanschlag; 2 fl. Anschl. für 1 Tgw. Feld; 3 fl. an Fastnachtskreuzern; 35 fl. 37 kr. Staatszuschuß; 45 fl. 20 1/2 kr. vom Gotteshause; 15 fl. 50 1/4 kr. Anschl. für 2 Klft. Holz; 31 1/2 kr. Anschl. des Gartens; 111 fl. 33 kr. an Accidenzien. — Lasten: 5 fl. 13 kr. — Reines Einkommen: **400 fl.** = **685 5/7 Mark.** — Aus der Kirchenschreiberei 15 fl. — Zur Schulbeheizung: 3 Klft. Scheitholz u. 11 fl. baar.

IV. Die untere gemischte Schule zählt Wktgssch.: 48 Kn., 44 Mdch.; Stgssch.: Keine. — Das Schulhaus, 1866 erbaut, steht isolirt u. sonnig auf

einem Berge, 40 m von der Kirche. — Das Lehrzimmer, gg. OSW. gel., ist 7,5 m l. u. br. u. 3 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,6 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. des Schulhauses gel., ist gesund und hell. Sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4 m l., 4,6 m br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3,4 m l., 5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim., 2,6 m br., 3,4 m l. mit 1 Fstr.; 1 Gastzim., 4 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer, 2,6 m l., 1,2 m br. mit 1 Fstr. — 1 Keller ist unter dem Hause. Ein Gemüsegarten soll angelegt werden. — Einkommen: aus der Schulkasse 338 fl.; Wohnungsanschlag 12 fl.; Staatszuschuß 50 fl. — Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Zur Schulbeheizung: 3 Klft. Scheitholz u. 11 fl. baar.

V. Die katholische Schule gehört zur Loc.-Sch.-Insp. Arzberg u. zur Distr.-Sch.-Insp. Fichtelberg. Eingeschult sind die Katholiken aus 19 umliegenden Dörfern, 1 Weiler u. 5 Einöden, $^{1}/_{2}$—$^{5}/_{4}$ St. vom Schulorte entfernt. Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 312 Seelen. — Besetzgsr. die k. Regg.

Wktgssch.: 10 Kn., 16 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist neu u. hat 4 Register. — Das Schulhaus, 1866 erbaut, 1 stöckig, mit Erdgeschoß, liegt isolirt auf einer Anhöhe eines dem Bischof von Senestrey zu Regensburg gehörigen Guts. Der Genannte trug seither die Baulast. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 5 m l., 4,3 m br. u. 2,7 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, im Winter etwas feucht, umfaßt: 1 Wohnzim., 3 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 4,4 m l., 2,3 m br. 2,2 m h. mit 1 Halbfenster. (Stallung u. Waschhaus benützt der Expositus; ebenso die das Schulhaus umgebenden Gärten). — Einkommen: 60 fl. Schulgeldsfixum; 135 fl. 22 kr. aus Kreisfonds; 4 fl. 38 kr. an Accidenzien; Besoldung als Kirchendiener vom Ordinariate Regensburg: 50 fl.; Staatszuschuß 50 fl. Sa. **300 fl. = 514$^{2}/_{7}$ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Zur Schulbeheizung erhält der Lehrer 30 fl. baar.

Aschbach, Marktflecken, **simultan**, zum Bez.-A. Bamberg II. u. zum Ldg. Burgebrach gehörig, zählt 80 Hsr. mit 601 Einw. u. liegt schön u. freundlich, auf drei Seiten von Bergen umgeben im Steigerwalde, 1 St. von Schlüsselfeld u. je 6 St. von Bamberg u. Kitzingen.

I. Die prot. Schule gehört zur Loc.-Sch.-Insp. Aschbach u. zur Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. Diese Schule wird auch von den wenigen prot. Kindern der $^{1}/_{4}$ St. entfernten Orte Heuchelheim, Ziegelsambach u. der Einöde Geramsmühle, sammt den israelitischen Kindern des Schulorts besucht. Die prot. Schulgemeinde zählt 389 Seelen. — Die Frhl. v. Pölnitz'sche Gutsherrschaft besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 24 Kn., 20 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. die Gmdschrbrei des Schulorts. Die Orgel ist gut; sie hat 11 Reg. — Das Lehrzimmer befindet sich im II. St. des Rathhauses gg. SW., ist 8 m l., 5,3 m br., 3,3 m h. u. hat 5 Fstr., à 1,4 m h., 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung, 25 m vom Rathhause entfernt, ist 1 stöckig u. liegt neben der Simultankirche, in der Mitte des Orts. Das Kantoratsgebäude wurde 1842 fast ganz neu erbaut. Die Baulast trägt die Gesammtgemeinde. Die Lehrerwohnung, etwas feucht, jedoch geräumig und hell, umfaßt: 1 Wohnzim., 5,6 m l., 4,2 m br., 2,8 m h. mit 4 Fstrn. à 1,4 m h., 1 m br.; 1 Nebenzim., 3,5 m l., 3,3 m br. mit 3 Fstrn.;

zwei Mansardenzim. à $4_{,5}$ m l., 4 m br. mit je 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 geräumige Küche mit einer kl. Speisekammer; — im Nebengebäude: Stallung für 2 Rinder, Schweinstall, Holzlege, Keller (klein). Zur Schule gehört die Hälfte der Pfarrscheune (alles sehr bequem gel.). 15 Dez. Gemüsegarten (17. Bon.) liegen am Hause. — Einkommen: 114 fl. 34 kr. Wk.- u. Stgs.-schulgeld; 8 fl. Quartalgeld; 35 fl. 1 kr. Anschl. für $815_{,2}$ L Korn; 49 fl. 5 kr. aus der Gmdkasse; 18 kr. Anschlag eines Streureichnisses aus dem Gmdewald.; 25 fl. 39 kr. Anschl. für $2_{,72}$ Tgw. Acker, (10. Bon.) und $2_{,23}$ Tgw. Wiesen (12. Bon.); (nicht bequem gelegen, aber leicht und gut zu verpachten); 71 fl. 39 kr. aus Kreisfonds; 6 fl. 47½ kr. an Accidenzien; 12 fl. vom Gotteshause; 4 fl. 26½ kr. Anschl. für 19 Läutgarben; 6 fl. fürs Uhraufziehen; 3 fl. 42 kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; (den Ausfall des fassionsmäßigen Schulgeldes deckt die Gmdekasse); 50 fl. Staatszuschuß. — Reines Einkommen **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdschrbrei: 100 fl. — Die Beheizung des Schulzimmers besorgt die Gemeinde.

II. Die katholische Schule gehört zur Loc.-Sch.-Insp. Aschbach u. zur Distr.-Sch.-Insp. Burgebrach. — Eingeschult sind: Wüstenbuch ¾ u. Holzberndorf ½ St. entfernt. — Besetzgsr.: die k. Regierung.

Wktgssch.: 34 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist u. besorgt z. Z. die Gmdschrbrei von Wüstenbuch. Es ist ein besonderer Kirchner aufgestellt. — Das Schullocal befindet sich im I. Stocke des Rathhauses u. läßt nichts zu wünschen übrig. — Die Lehrerwohnung befindet sich im II. Stock des Rathhauses, besteht aus einem Wohnzimmer u. einer Kammer, welche ein gemeinschaftlicher Ofen heizt; sie ist, weil über der offenen Brunnenhalle liegend, kalt. — Einkommen: 120 fl. Schulgeld; 31 fl. 58 kr. aus der Gmdkasse; 50 fl. aus Kreisfonds; 30 fl. aus dem Bamberger Provinzial-Schulfonde; 3 fl. Singgeld; 25 fl. an Accidenzien; 7 fl. 30 kr. vom Gotteshause; 20 fl. 6 kr. Anschl. des Läutgetreides; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. Summa **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdschrbrei. 32 fl. — Die Beheizung des Lehrzimmers wird von der Gemeinde besorgt.

III. Die isr. Religionsschule, zur prot. Loc.-Sch.-Insp. Aschbach u. zur Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. gehörig, zählt Wktgssch.: 18 Kn., 6 Mdch.: Stgssch.: 3 Kn., 2 Mdch. — Die 123 Seelen zählende isr. Gmde. ist wohlhabend; sie wählt sich den Religionslehrer. — Derselbe besorgt die Schreiberei der isr. Gemeinde. — Das 1832 erbaute, neben der Synagoge gelegene Schulhaus enthält im II. St. das Lehrzimmer, $4_{,3}$ m l., $3_{,4}$ m br., $2_{,5}$ m h., mit 3 Fstrn. à $0_{,9}$ m h., $0_{,7}$ m br. Da die in diesem Hause befindliche Lehrerwohnung zu beschränkt ist, so wohnt der d. z. Lehrer im Synagogengebäude. Er verfügt im II. St. über 1 Wohnzim. 4 m l. u. br. $2_{,2}$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. $2_{,6}$ m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 Mansardenzim. $4_{,8}$ m l., $3_{,4}$ m br. mit 2 Fstrn. Ferner sind vorhanden: 1 kl. Küche, geräumiger Boden und Holzlege. — Einkommen: **248 fl.** nebst freier Wohnung = ca. **428 Mark.** — Schulholz: 3 Klft. Mischholz u. ½ Schock Mischwellen oder 33 fl. baar.

Azendorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Kulmbach u. zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau gehörig, zählt 36 Hsr. u. 231 Einw. — **Ortslage: auf dem Gebirge, 3 St. von Kulmbach. Ein Brunnen ist vorhanden.**

Bei anhaltender Hitze versiecht derselbe. Klima: gemäßigt und gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgmde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 20 Kn., 17 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner und Gmdschrbr. Die Orgel, 1860 erbaut, sehr gut, hat 1 Man. und 7 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1683 erbaut, oftmals reparirt, befindet sich in gutem Stande u. liegt sonnig im Orte, 100 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat u. zu $^1/_3$ die Gmde. — Das Schulzim., im I. St. gg. NO. gel., wegen seiner tiefen Lage sehr finster, ist $6{,}_5$ m l. $4{,}_4$ m br., $2{,}_2$ m h. u. hat 5 Fstr. à 1 m h. u. $0{,}_8$ m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. SO. gel., ist hell, aber theilweise feucht; sie umfaßt: 1 Zim. $4{,}_9$ m l., 3 m br., $2{,}_3$ m h. mit 3 Fstrn. à 1 m h. u. $0{,}_7$ m br.; 1 Zim. $4{,}_8$ m l. $4{,}_7$ m br. $2{,}_5$ m h. mit 4 Fstrn., wovon zwei $0{,}_{68}$ m br., $0{,}_{89}$ m h. u. die andern beiden $0{,}_6$ m br. $0{,}_8$ m h. sind. Außerdem sind vorhanden: 1 Bodenkammer; 1 kl. Küche; 1 Keller neben dem Hause, unter der Holzlege; Stallung für 3 Rinder mit Schweinstall; kl. Bodenraum; der Lehrer hat Antheil am Pfarrstadel. Neben dem Hause befinden sich 2 kl. Gemüsegärtchen. — Einkommen: 73 fl. 50 kr. Wk.- u. 9 fl. 11 kr. Stgsschulgeld; 1 fl. 32 kr. u. 15 kr. aus der Gmdekasse; 5 fl. $52^1/_2$ kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 155 fl. $13^1/_4$ kr. Congrualergänzung; 9 fl. 45 kr. an Accidenzien; 8 fl. 37 kr. Anschl. für 47 Läutlaibe; 5 fl. $52^1/_2$ kr. Läutgeld; 9 fl. 15 kr. aus der Stiftungskasse; 64 fl. $44^3/_4$ kr. Anschl. für $13^1/_2$ Tgw. Aecker (Bewirthschaftung bequem; leicht zu verpachten; 6. Bon.; Wiesen fehlen); 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 6 fl. 8 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdschrbrei: incl. Rechnungsfertigung: 42 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz; das Kleinmachen desselben bestreitet der Lehrer.

Aufseß, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt, zum Ldg. Hollfeld gehörig, zählt 131 Häuser u. 635 Einw. — Ortslage: im Aufseß-Thale, 2 St. von Hollfeld. Klima: gemäßigt. — Eingeschult: die Dörfer Heckenhof $^1/_4$ u. Rauhenberg, 1 St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. arm u. zählt 741 Seelen. — Besetzgsr.: die Frh. von Aufseß'sche Gutsherrschaft.

I. Wktgssch.: 58 Kn., 62 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 18 Mdch. — (Protestanten u. Israeliten.) Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel, nicht in bestem Stande, hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 1stöckige Schulhaus, 1800 erbaut, beschränkt u. baufällig, liegt hoch, sonnig u. eben im Orte, 400 Schritte von der Kirche. Neubau in Aussicht. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ die Gemeinde u. zu $^1/_3$ die Gutsherrschaft. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist $7{,}_2$ m l., 7 m br., $3{,}_5$ m h. u. hat 4 Fstr. à 1 m h. u. $0{,}_8$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., ist trocken u. hell, aber sehr beengt; sie umfaßt: 2 kleine Zimmer, je $2{,}_5$ m l., $1{,}_5$ m br. mit je 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 ganz kleine Küche; 1 unbrauchbarer Keller; 1 Schweinstall; 1 Bretterverschlag u. Bodenraum. Ein kleiner Gemüsegarten liegt vor dem Hause. Der Industriegarten liegt 30—40 Schritte vom Schulhause entfernt. — Einkommen: 218 fl. $51^3/_4$ kr. fir. Schulgeld; ca. 880 L Läutkorn; $2^1/_4$ Klftr. Scheitholz, $2^1/_4$ Klftr. Stöcke u. 2 Schock Wellen von der Patronats-Herrschaft; 3 fl. 20 kr. Anschl. für $2{,}_{09}$ Tgw. Acker (unbequem gel.; 2. Bon.); 4 fl. aus

der Gmdekasse Heckenhof; 8 fl. 54 kr. Singgeld; 30 fl. 12 kr. an Accidenzien; 6 fl. für's Orgelspielen; 12 fl. Wohnungsanschlag; 43 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 1 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrbrei: 30 fl. — Schulholz: 2 1/4 Klftr. w. Scheitholz.

II. Die israel. Religionsschule zählt Wktagssch.: 3 Kn., 7 Mdch.; Stgssch.: 1 Kn., 2 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Vorsänger. Die 60 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Das Schulzimmer befindet sich im I. St. eines ziemlich baufälligen Hauses, ist 3 m l., 2 m br., 2 m h. u. hat 2 Fstr. à $0{,}5$ m h. u. br. — Die Lehrerwohnung, nahe beim Schullocale gelegen, ist ungesund, feucht u. dunkel. Sie umfaßt: 3 kleine Zimmer, 1 Küche u. 1 Holzlege. Ein Gärtchen liegt am Wohnhause. — Einkommen: **360 fl. = 627 1/7 Mark.** (Beruht auf Privatübereinkommen.) Für Schulbeheizung erhält der Lehrer 30 fl.

Autenhausen, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Staffelstein, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Seßlach gehörig, zählt 74 Hsr. mit 303 Einw. u. liegt in einem kl. Thale einer hügelreichen Gegend, 2 St. von Seßlach u. 3 St. von Coburg. Klima: wenig mild, doch gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Gemünd u. Merlach, je 1/2 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 350 Einw. — Das Präsentationsrecht besitzt Graf v. Ortenburg in Tambach.

I. Wktagssch.: 24 Kn. u. 18 Mdch. (Darunter einige prot. Kinder u. einige Israeliten); Stagssch.: 4 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. Die Orgel ist gut; sie hat 9 kling. Register u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1stöckig, 1800 erbaut, Fachwerk, liegt sehr schön u. etwas erhöht am Westende des Dorfes, neben der Kirche. — Das Schulzimmer, nach N. u. S. gel. ist 8 m l., $3{,}2$ m br., u. $2{,}46$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}27$ m h. u. $0{,}82$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim., $4{,}2$ m l., $5{,}5$ m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim., $4{,}2$ m l., $2{,}4$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim., $5{,}3$ m l., $3{,}85$ m br. mit 2 Fstrn. à 1 m h. u. $0{,}65$ m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Speisekammer; 1 Keller; 1 Dachkammer; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; Holzlege. — 9 Dez. Gemüsegarten liegen hinter dem Hause. — Einkommen: 63 fl. 6 kr. Wk.-, 9 fl. 32 kr. Stgsschulgeld; 11 fl. 30 kr. Anschl. für 177 L Weizen; 34 fl. 3 kr. Anschl. für $732{,}3$ L Korn; 72 fl. 46 kr. aus der Gmdekasse; 40 fl. 48 kr. Anschl. für 4 Klft. Besoldungsholz; 12 fl. 40 kr. Anschl. des Abfallholzes; 12 fl. Wohnungsanschlag; 14 fl. 54 kr. Anschl. für 15 Dez. Acker, $2{,}18$ Tgw. Wiesen u. für die Gärten; (bequem gelegen, leicht zu verpachten); 1 fl. 30 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 1 fl. 3 1/2 kr. an Zinsen; 1 fl. 3 kr. Anschl. des Weiderechts; 9 fl. 18 kr. an Accidenzien; 31 fl. 27 kr. aus der Kirchenstiftung; 18 fl. 19 kr. Anschl. für 394 L Läutgetreide; 3 fl. Anschl. des Strohes von den Läutgarben; 5 fl. fürs Uhraufziehen; 12 fl. 30 kr. Umsinggeld; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 4 fl. 30 kr. — Reinertrag: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdschrbrei. 30 fl. — Schulholz: 2 Klft. weiches Scheitholz u. 2 Schock Wellen.

II. Die isr. Religionsschule zählt Wktagssch.: 7 Kn., 3 Mdch.; Stagssch.: 2 Kn., 2 Mdch. — Die isr. Gemeinde zählt 52 Seelen. Der Lehrer

ist zugleich Vorsänger u. Schlächter. Schulzimmer u. Lehrerwohnung befinden sich in dem 1827 aufgeführten Synagogengebäude; das Lehrzimmer liegt in der untern, die Lehrerwohnung in der obern Etage. Letztere umfaßt: 1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer u. 1 Küche. Das durch Privatvertrag festgesetzte Einkommen beträgt incl. 25 fl. für die Schlächterfunktion **225 fl. = 385$^5/_7$ Mark.**

Bärlas, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Weißdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 16 Hsr. mit 84 Einw. u. liegt an der Saale, $^1/_4$ St. vom Pfarrorte, je 1$^1/_4$ St. von Münchberg u. Schwarzenbach a/S. Klima: ziemlich rauh. Eingeschult sind die Dörfer: Albertsreuth u. Bug, je $^3/_8$ u. der Weiler Oppenroth, $^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist bemittelt u. zählt 259 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 19 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 9 Mdch. Das 2stöckige Schulhaus, 1853 erbaut, mitten im Orte gel., befindet sich in gutem baul. Stande. — Das Schulzimmer, gg. NO. im I. St. gel., ist 6 m l. u. br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,2 m h. u. 0,9 m br. — Die helle u. trockene Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 6,8 m l., 4,1 m br. u. 2,6 m h. mit 4 Fstrn. u. 1 Schlafzim. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller; 1 Boden; Schwein- u. Gänsestall. — Vor dem Schulhause liegen 56 □m Gemüsegarten. — Einkommen: 86 fl. Werk- u. 25 fl. 36 kr. Sonntagsschulgeld, 46 fl. 14 kr. aus der Gmdekasse; 12 fl. 56 kr. Anschl. für 2 Klft. Besoldungsholz; 79 fl. 14 kr. aus der Kreisschuldotation; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstständige Verwesung.) Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Bärnfels, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Obertrubach, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein gehörig, zählt 48 Hsr. mit 320 Einw. u. liegt etwas hoch, von Felsen umgeben, $^5/_8$ St. vom Pfarrorte, 2 St. von Pottenstein. Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind: Kleingesee mit 32 Häusern, $^1/_4$; Leimersberg mit 7 Häusern, $^3/_8$ u. 1 Einöde, $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist im Allgemeinen minderbemittelt u. zählt 648 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 54 Kn., 54 Mdch.; Stagssch.: 15 Kn., 19 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdschrbrei. — Das 2stöckige Schulhaus, 1823 erbaut, liegt sonnig im Dorfe u. befindet sich in gutem Zustande. Das Lehrzimmer, im II. St. geg. OSW. gel., ist 7,8 m l., 6,2 m br., 3,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung (etwas feucht) umfaßt: im I. St. 1 Wohnzim. 6,2 m l., 5 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn.; ein heizb. Nebenzim., 3,3 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; — im II. St. 1 Zim., 3,1 m br., 3,6 m l. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 helle u. geräum. Küche, Keller, geringer Bodenraum. — $^1/_8$ Tgw. Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 171 fl. 36 kr. Wk.- u. 17 fl. 20 kr. Stgsschulgeld.; 75 fl. Kostgeld; 3 fl. Anschl. des Grollus; 36 kr. Anschl. des Gemüsegartens; 20 kr. Anschl. des Weiderechtes; 70 fl. 8 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdschrbrei.: 45 fl. — Schulholz: 6 Klft. weiches Scheitholz; das Kleinmachen hat der Lehrer zu bestreiten.

Baiergrün, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schauenstein, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 40 Hsr. u. 304 Einw. — Ortslage: ziemlich tief, im N. u. W. vom Wald begrenzt, 1 St. vom Pfarrorte u. 3/4 St. von Helmbrechts. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult: die Weiler Einzigenhöfen 1/3, Rauhenberg 2/3, Suttenbach 1/4 St. u. 1 Einöde, 1/3 St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 403 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 32 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdschrbr. — Das 2stöckige Schulhaus, 1859 erbaut, befindet sich in gutem Stande u. liegt isolirt u. sonnig im nordöstlichen Theile des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. O. im I. St. gel., ist 5 m l., 6 m br., 2,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. O. gel., ist trocken, hell, gesund u. umfaßt: 1 Wohnzim., 5 m l., 3,5 m br., 2,5 m h. mit 3 Fstrn. à 1,3 m h. u. 1 m br.; 1 Schlafzim. 5 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Gastzim., 2,5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Speisegewölbe; Keller; Stallung für 1 Rind u. Bodenraum. An der Südseite des Hauses befinden sich 4 Dez. Gemüse- u. an der Westseite 26 Dez. Grasgarten. — Einkommen: Schulgeld: 180 fl. 28 kr.; aus der Gmdekasse: 11 fl. 20 kr.; Anschl. für 26 Dez. Wiese: 39 kr. (leicht zu verpachten); aus Kreisfonds: 145 fl. 33 kr.; Wohnungsanschl.: 12 fl.; Staatszuschuß: 50 fl. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrbrei: 60 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Bamberg, Stadt I. Kl., mit 2,845 Wohngebäuden u. 25,800 Einw. (incl. 3709 Seelen vom Militärstande) liegt sehr schön am südlichen Abhange eines Berges links der Regnitz, in herrlicher, sehr fruchtbarer Gegend. Klima: mild, gesund. Bamberg besitzt mit Einschluß der Seminarschule 6 kath. Knabenschulen in 14 Abtheilungen mit 14 Lehrern; 5 kath. Mädchenschulen in 16 Abth. mit 16 Lehrerinnen; 1 prot. Schule in 3 Abth. mit 3 Lehrern. Außerdem sind folgende Bildungsanstalten vorhanden: 1 Taubstummenschule, 3 Töchter-Privatinstitute, 1 isr. Religionsschule, 6 Arbeitsschulen, 1 Zeichnenschule für Mädchen, 1 kath. Schullehrerseminar, 1 Gewerb-, 1 Lateinschule u. 1 Gymnasium. Kleinkinderbewahranstalten sind z. Z. 2 vorhanden. Der Minimalgehalt der Volksschullehrer ist seit 1866 auf 450 fl. normirt. Durch Quinquennalzulagen von je 50 fl. steigt der Gehalt bis 700 fl. Verweser erhalten 300 fl., die weltlichen Lehrerinnen 4—600 fl., Verweserinnen 250 fl. Auswärts verbrachte Dienstjahre werden zur Hälfte angerechnet. Zu Nebenverdienst durch Privatstunden ist Gelegenheit vorhanden. Sämmtliche Lehrer u. Lehrerinnen haben freie Wohnung. — Der z. Z. vorhandene einzige emeritirte Lehrer erhält aus dem Local-Schulfonde 250 fl. Gehaltszuschuß. — Die Local-Lehrer-Wittwen- u. Waisenkasse hat ein Vermögen von 45,000 fl. Das Eintrittsgeld beträgt bis zum 30. Lebensjahre 50 fl.; vom 30—40. = 60 fl.; vom 40—45. = 80 fl.; vom 45. an = 100 fl. — Jahresbeitrag: 12 fl. Vom 30. Lebensjahre an wird nachbezahlt. Unterstützungsbeitrag pro Wittwe = 150 fl.; für eine einfache Waise = 25 fl.; für eine Doppelwaise = 50 fl.

Die Sonntagsschule ist in jedem Distrikt mit einer bestimmten Schulabtheilung verbunden. — Für Beheizung des Lehrzimmers erhält je nach der

Größe desselben jeder Lehrer 50, 60 oder 65 fl.; wer Sonntagsschule hat, bekommt für Beheizung des Lehrzimmers noch 20 fl. besonders; weitere Vergütung für Abhaltung der Sonntagsschule wird nicht gewährt. Mit den kath. Schulstellen sind keine kirchlichen Funktionen verbunden. — Es sind 5 Bezirks-Schulinspektionen u. 10 fast durchgehends zweckentsprechende Schulhäuser vorhanden.

Die Bezirks-Schulinspektion I. (Pfarrei St. Martin mit 5,658 Seelen) umfaßt 3 Knaben- u. 3 Mädchenschulen. Das 3stöckige Knabenschulhaus, 1808/9 erbaut, liegt sonnig u. freundlich am Holzmarkte u. enthält 3 geräumige Lehrzimmer sammt den ziemlich geräumigen Wohnungen für die treffenden Lehrer. Waschhaus, Holzlege u. 1 großer Garten sind vorhanden. — Die I. Knabenschule (Unterkl.) zählt 84 Werk-, die II. (Mittelkl.) = 68 Werk- u. 30 Sonntagsschüler; die III. (Oberkl.) = 50 Werktagsschüler. — Die 4 Mädchenlehrzimmer u. die Wohnungen der treffenden Lehrerinnen befinden sich im Klostergebäude. Die I. Mädchenschule (Vorbereitungskl.) zählt 35, die II. (Unterkl.) = 60, die III. (Mittelkl.) = 51 u. die IV. (Oberkl.) = 44 Schülerinnen. Die beiden Sonntagsschulen zählen 22 Schüler u. 32 Schülerinnen.

Die Bezirks-Schulinspektion II. (Pfarrei St. Gangolf) umfaßt incl. der 2 Knaben- u. 2 Mädchenschulen in der Wunderburg 5 Knaben- u. 6 Mädchenschulen. Das 2stöckige Schulhaus für die I. u. III. Knabenabtheilung, 1807 erbaut, liegt sonnig u. frei u. enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für die treffenden Lehrer. Waschhaus u. Garten sind vorhanden. — Das 1stöckige Schulhaus (mit Mansardendach) für die II. Knabenabtheilung liegt ebenfalls frei u. befindet sich in gutem Zustande. Da die Mansardenwohnung beschränkt ist, so hat sie der Lehrer vermiethet; derselbe erhält aus der Schulkasse 40 fl. Wohnungsentschädigung. — Das 2stöckige Mädchenschulhaus enthält 4 Lehrzimmer u. die Wohnungen der treffenden Lehrerinnen. — Das 2stöckige Schulhaus in der Wunderburg liegt nach allen Seiten frei u. enthält 2 Knaben- u. 2 Mädchenlehrzimmer sammt den Wohnungen für die Lehrer u. Lehrerinnen. Waschhaus u. Garten sind vorhanden. — Die untere Knabenschule bei St. Gangolf zählt 93 Wk.- u. 30. Stgssch.; die mittlere 82 Wk.- u. 47 Stgssch.; die obere 79 Wktgssch. — Die I. Mädchenschule (Vorbereitungskl.) zählt 46 Werk-, die II. (Unterkl.) 80 Werk- u. 39 Stgsschülerinnen.; die III. (Mittelkl.) 65 Werk- u. 25 Stgs.- u. die IV. (Oberkl.) 61 Werk- u. 35 Stgsschülerinnen. — Die untere Knabenschule in der Wunderburg zählt 53, die obere 59 Wktgsschüler.; — die untere Mädchenschule 49, die obere 54 Wktgsschülerinnen. Eine eigene Stgsschule besteht nicht; die treffenden Schüler besuchen die Schule bei St. Gangolf.

Die Bezirks-Schulinspektion III. (Pfarrei zu Unserer lieben Frau) umfaßt 3 Knaben- u. 3 Mädchenschulen. An letzteren wirken weltliche Lehrerinnen. — Das Schulhaus, 1862 erbaut, liegt freundlich u. frei auf dem Kaulberge u. enthält 6 Lehrzimmer sammt den Dienstwohnungen für die Lehrer u. Lehrerinnen. Keller, Holzlege, Waschhaus u. Garten sind vorhanden. — Die I. Knabenschule (Unterkl.) zählt 49, die II. (Mittelkl.) 51 Werk-, die III. (Oberkl.) 64 Werk- u. 40 Stgsschüler. — Die I. Mädchenschule (Unterkl.) zählt 64 Werk- u. 30 Stgs.-, die II. (Mittelkl.) 54 Werk- u. 42 Stgs.-, die III. (Oberkl.) 76 Werktagsschülerinnen.

Die Bezirks-Schulinspektion IV. (Dompfarrei) umfaßt 2 Knaben- u. 3 Mädchenschulen. Das 1stöckige Knabenschulhaus, 1073 erbaut, 1109 erweitert,

ist wenig zweckentsprechend. Es enthält das Lehrzimmer für die untere Knabenschule u. 2 beschränkte Lehrerwohnungen. Für die obere Knabenschule wurde ein Lehrzimmer gemiethet. — In dem 1835 für seinen gegenwärtigen Zweck angekauften Mädchenschulhause befinden sich 3 geräumige freundliche Lehrzimmer u. die Wohnungen für die Lehrerinnen. — Die untere Knabenschule zählt 64 Werk-, die obere 60 Werk- u. 25 Stgsschüler. — Die untere Mädchenschule zählt 46, die mittlere 44 Werk-, die obere 57 Werk- u. 51 Stgsschülerinnen. — Die Lehrerinnen an den Schulen der Bezirks-Schulinsp. I, II u. IV sind mit Ausnahme einer einzigen Mitglieder des engl. Fräuleininstituts.

Zur Bezirks-Schulinspektion V. (**prot.** Pfarrei mit 4500 Seelen) gehören 3 Schulen. Das Schulhaus, 1870 mit einem III. Stockwerke versehen, enthält 3 Lehrzimmer u. ausreichende Wohnungen für die treffenden Lehrer. Waschküche, Keller, Holzlege, Brunnen u. 1 Gärtchen sind vorhanden. — Mit der Knabenschulstelle ist das Kantorat u. der Organistendienst verbunden; der III. Lehrer (Verweser) hat beim Chor- u. Orgeldienst Assistenz zu leisten u. erhält dafür vom Gotteshause 15 fl. — Die Orgel hat 21 kling. Reg. u. 2 Man. — Die Einnahmen des Kantors aus kirchlichen Funktionen betragen 125 fl. u. sind dem Lehrergehalt nicht eingerechnet. — Die Knabenschule (2—7. Schuljahr) zählt 70 Werk-, die Mädchenschule 70 Werk- u. 28 Stgsschülerinnen. u. die III. Schule (Vorbereitungskl.) Wktgssch.: 42 Kn., 47 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn. — Die Seminar-Musterschule zählt 41 Knaben. Der Lehrer bezieht z. Z. 720 fl. Gehalt, entbehrt aber einer Dienstwohnung.

Die israel. Kinder besuchen die christl. Volksschulen. Die isr. Religionsschule zählt Wktgssch.: 18 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 11 Mdch. — Die isr. Gemeinde zählt 871 Seelen. Der Rel.-Lehrer wird von der Cultusgemeinde gewählt u. von der k. Regg. bestätigt. Derselbe erhält z. Z. 880 fl. Besoldung als Lehrer, 60 fl. als Kantor u. 50 fl. für Beheizung des Lehrzimmers. Eine Dienstwohnung ist nicht vorhanden. Das Kantorat ist sehr beschwerlich. —

Die Gesammtzahl der Kinder in den Bamberger Volksschulen beträgt: a) Werktagssch.: 1013 Kn., 1000 Mdch.; b) Stgssch.: 185 Kn., 304 Mdch. — Von den 34 Lehrkräften treffen auf jede durchschnittlich 59 Werktagsschüler. — Der Aufwand der Stadt für Schul-Real- u. Personalexigenz beträgt 16,000 fl. — Sämmtliche Schulstellen werden von der k. Regg. besetzt.

Bammersdorf, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Eggolsheim, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim gehörig, zählt 49 Hsr. mit 237 Einw. u. liegt, rings von Obstgärten umgeben, auf einer kleinen Anhöhe, ½ St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Forchheim. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist das Dorf Rettern ¼ u. das Schloß Jägersburg ⅛ St. entfernt. Die Schulgemeinde, 487 Seelen zählend, ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 25 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer hat die Provisuren in der Schulgemeinde u. 2 Gmdschrbreien zu besorgen. — Das 1stöckige Schulhaus, 1855 erbaut, befindet sich in gutem Stande, liegt isolirt u. sonnig auf einer Anhöhe, 150 Schritte vom Dorfe u. hat geg. N. sehr schöne Fernsicht bis Bamberg. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 5,8 m l., 8,4 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung,

gg. W. gel., ist gesund, trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 4,5 m br., mit 3 Fstrn.; 1 unheizb. Nebenzim., 4 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn.; 2 Dachzim., jedes 6 m l., 3 m br., 2,2 m h. mit je 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 helle, geräum. Küche; 4 kl. Dachkammern; Keller (naß); — im Nebengebäude: Holzlege, Stallung für 1 Rind, Schweinstall. — 3/4 Tgw. Gemüse- u. Obstgarten umgeben das Haus. Brunnen: 4 Min. entfernt. — Einkommen: 219 fl. 29 kr. Wk.-, 37 fl. 20 kr. Stgsschulgeld; 2 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 5 fl. 47½ kr. Anschl. für 51 Dez. Feld u. 50 Dez. Wiese (unbequem gel.; leicht zu verpachten); 5 fl. 12½ kr. von der Gemeinde; 66 fl. 11 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 2 fl. für Provisuren u. Orgelspiel in Eggolsheim; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus den Gmdschrbreien: 52 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz u. im Bedürfnißfalle 5 Klftr.

Bayreuth, Kreishauptstadt,. zählt 1070 Hsr. mit 18,000 Einw., liegt eben u. sehr schön am rothen Maine, hat ein mildes u. gesundes Klima u. besitzt an Bildungsanstalten: 1 Gymnasium, 1 Gewerb-, 1 höhere Töchterschule, 22 deutsche Schulen (darunter 20 prot. u. 2 kath.), mehrere weibl. Privatinstitute u. 1 Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder mit eigener Schule. Für die deutschen Schulen sind 4 Schulhäuser vorhanden, 2 in der innern Stadt mit 8 u. 6 Schulen, 1 in St. Georgen mit 6 u. 1 in der Altstadt mit 2 Schulen. Für die 14 Schulen der innern Stadt steht ein Schulhausneubau in sehr naher Aussicht. — Die 12 prot. Knaben- u. Mädchenschulen der innern Stadt umfassen je einen Jahreskursus; nur in den Oberklassen sind 2 Kurse vereinigt.

Das Knabenschulhaus (ehem. Münzgebäude) enthält die 6 prot. Knaben- u. die beiden kath. Schulen. Die I. (unterste) Knabenschule zählt 76, die II. = 80, die III. = 79, die IV. = 74, die V. = 53 u. die VI. = 48 Wktgsschüler. Die männl. Stgsschule ist in drei Kurse getheilt; der I. zählt 52, der II. = 44 u. der III. = 38 Schüler.

Die kath. Knabenschule umfaßt sämmtliche Jahreskurse u. zählt 75 Werk- u. 17 Stgsschüler; die kath. Mädchenschule mit gleicher Einrichtung zählt 62 Werk- u. 24 Stgsschülerinnen. — Die kath. Lehrer haben den Chor- u. Orgeldienst bei der kath. Kirche zu besorgen. Die kath. Gemeinde zählt 2100 Seelen.

Im Mädchenschulhause (neben der Stadtkirche gel.) befinden sich 6 Schulen; die I. Schule (Eintrittskursus) zählt 82, die II. = 85, die III. = 88, die IV. = 89, die V. = 78 u. die VI. = 76 Schülerinnen. Die Stgsschule besteht aus 3 Kursen; der I. zählt 50, der II. = 47 u. der III. = 40 Schülerinnen.

Das dreistöckige, schöne, sonnig gelegene Schulhaus zu St. Georgen, 1852 erbaut, enthält 6 Lehrzimmer nebst den Miethwohnungen für 5 Lehrer. Die I. Schule (Eintrittskursus) zählt 42 Kn. u. 48 Mdch.; die II. Schule (II. Jahrgang) 43 Kn. u. 49 Mdch.; die Knabenmittelklasse (III.—V. Jahrgang) 85 Schüler; die Mädchenmittelklasse 96 Schülerinnen; die Knabenoberklasse (V.—VII. Jahrgang) 90 Schüler; die Mädchenoberklasse 100 Schülerinnen. — Die männliche Stgsschule mit vereinigten Jahreskursen zählt 66 Schüler, die weibliche 80 Schülerinnen. Mit der obern Knabenschule ist das Kantorat in St. Georgen und der Unterricht am Leers'schen Waisenstift verbunden. Für ersteres sind dem treffenden Lehrer ca. 200 fl., für letzteren 50 fl. nicht in seinen Gehalt als Lehrer eingerechnet.

Das Altstädter Schulhaus enthält 2 Lehrzimmer sammt den Miethwohnungen für beide Lehrer. Die Unterschule, Vorbereitungs- u. I. Kl., zählt Wktgssch.: 25 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 22 Kn.; die Oberschule, II. u. III. Kl., Wktgssch.: 35 Kn. u. 31 Mdch.; Stgssch.: 14 Mdch.

Wo mehr Lehrer als Stgsschüler-Kurse vorhanden sind, wechseln die Lehrer mit Uebernahme der Stgsschule jährlich ab. Für den Unterricht in der Stgsschule erhält jeder der treffenden Lehrer 1 Klft. Scheitholz vergütet. — Den in den Schulhäusern zu St. Georgen u. in der Altstadt wohnenden Lehrern sind schöne Gartenquartiere zur Nutznießung überlassen.

Zur Beheizung eines jeden Schulzimmers werden vom Stadtmagistrate jährlich 7½ Klft. Flößholz verabreicht. — Im Jahre 1871 betrug die Zahl der Wktgsschüler in Bayreuth 823 Kn., 986 Mdch., die der Stgsschüler 185 Kn., 238 Mdch. — Lehrer-Dienstwohnungen sind nicht vorhanden; dagegen werden die in den Schulhäusern befindlichen Wohnungen vom Magistrate um den mäßigen Preis von 40—50 fl. an die Lehrer vermiethet. Wer außerhalb des Schulhauses wohnt, erhält 40 fl. Miethentschädigung. (Ziemlich einfache Privatlogis kosten 100—150 fl.)

Der Anfangsgehalt definitiver Lehrer beträgt 500 fl.; durch Quinquennalzulagen von je 50 fl. steigt der Gehalt (excl. der Alterszulagen aus Kreis- u. Staatsfonds) bis auf 800 fl.; Verweser erhalten 400 fl. nebst freier Wohnung, event. 40 fl. Miethentschädigung. Von auswärts verbrachten Dienstjahren wird nach Abzug eines vom Seminaraustritte an gezählten 8jährigen Provisoriums die Hälfte angerechnet. — Bei Lehrer-Emeritirungen leistet die städtische Schulkasse einen sehr namhaften Zuschuß. — Der Chor- u. Orgeldienst bei der katholischen, der reformirten Kirche u. der Kirche des Gravenreuther Stifts wird von städtischen Lehrern besorgt. Die daraus fließenden Einnahmen sind dem Lehrergehalt nicht eingerechnet.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Baarvermögen von 17,000 fl. Eintrittsgeld: 16 fl.; Jahresbeitrag: 6 fl.; Unterstützungsbeitrag für eine Wittwe: 100 fl., für vaterlose Waisen 20 fl.; für Doppelwaisen: 40 fl. Im Sterbefall eines städtischen Lehrers oder einer Lehrersfrau erhalten die Relikten aus dieser Kasse 50 fl. zur Beerdigung.

Das Jean-Pauls-Stift, eine Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder, ist eine städtische Anstalt, die der Aufsicht eines besondern Comités unterstellt ist. Die Kinder leben in familiärer Weise beisammen. Der Hausvater ist zugleich Lehrer. Er erhält neben freier Station für sich und seine Familie incl. des Honorars für die Hausmutter 240 fl. Baarbesoldung. Schülerzahl: 16 Kn., 17 Mdch.

Die Kinder der 300 Seelen zählenden israel. Gemeinde besuchen die christlichen Schulen. Für den Religionsunterricht ist ein besonderer Religionslehrer aufgestellt, der zugleich den Kantorsdienst zu besorgen hat u. neben freier Wohnung und einer entsprechenden Entschädigung für Beheizung des Lehrzimmers einen Baargehalt von 550 fl. erhält. Schülerzahl: 10 Kn. u. 15 Mdch.

Beikheim, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schmölz, zum Bez.-A., Ldg., Rentamt u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, zählt 42 Hsr. mit 227 Seelen u. liegt ziemlich eben im Steinachgrunde, ½ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Kronach. Klima: zieml. mild. — Eingeschult sind die Dörfer: Schneckenlohe ¾, Mannsgereuth ½, Trainau ¾ St. entfernt. — Die Schul-

gemeinde ist mit Ausnahme von Schneckenlohe wohlhabend u. zählt 500 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 62 Kn. u. 43 Mdch.; Stgsch.: 27. — Die Schüler werden häufig durch Hochwasser vom Schulbesuch abgehalten. Der Lehrer besorgt z. Z. 3 Gmdschrbreien. — Das 2stöckige Schulhaus, 1846 erbaut, befindet sich in gutem baulichen Stand u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., hat 8 Fstr. u. ist geräumig. — Die Lehrerwohnung ist im I. St.; sie umfaßt: 1 Wohnzim. mit 2 Fstrn. (geräumig aber ziemlich feucht u. dunkel); 1 Schlafzim. mit 2 Fstrn.; 1 geräum. Zim. mit 3 Fstrn.; 1 kl. Küche; 1 Keller; 1 kleines Zim. mit 2 Fstrn. im II. St.; Bodenraum. Hinter dem Hause ist ein Gemüsegärtchen. — Einkommen: 177 fl. Werk-, 23 fl. Stgsschulgeld; 1 fl. 31 kr. Anschl. der Dienstgründe; 3 fl. an Accidenzien von Leichen (die Leichen von Beikheim werden den halben Weg nach Schmölz gesungen); 12 fl. Läutgeld (Glocke auf dem Schulhaus); 12 fl. Wohnungsanschlag; 73 fl. aus der Gmdekasse; 80 fl. aus Kreisfonds; 50 Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus den 3 Gmdschrbreien: 60 fl. — Schulholz: 4 Klstrn. Scheitholz.

Benk, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 36 Hsr. mit 302 Einw. u. liegt dem Nordwind sehr ausgesetzt, auf einer Anhöhe, 1 7/8 St. von Berneck u. 2 1/2 St. von Bayreuth. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Deps 1/2, Neudorf 3/4, Nenntmannsreuth 3/4, — der Weiler Katzeneichen 3/4 u. 6 Einöden, 1/4—7/8 St. entfernt. Die 761 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgsch.: 44 Kn., 50 Mdch.; Stgsch.: 16 Kn., 22 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. Die Orgel, vor 1700 erbaut, ist ziemlich gut; sie hat 9 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1743 erbaut, 1822 mit einem II. St. versehen, bedarf einer Reparatur; es liegt wenig sonnig von Privatgebäuden eng umgeben neben der Kirche u. ist nicht zweckmäßig eingerichtet. — Wegen der Baupflicht schwebt ein Prozeß mit dem Fiscus. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 6_{2} m l., 5_{7} m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1_{54} m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzimmer im I. St., 5_{6} m l., 4_{7} m br., 2_{65} m h. mit 4 Fstrn. à 1_{4} m h., 1 m br. (dumpfig, dunkel, ungesund); 1 Küche mit Speisegewölbe; — im II. St.: 1 Kammer, 4_{6} m l., 2_{6} m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer, 4 m l., 1_{7} m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; Stallung für 3 Rinder (in schlechtem Zustande); 1 Schweinstall; Keller; Holzlege; (Scheune fehlt). — 3 Dez. Gemüsegarten (zu schattig) liegen am Hause. Das Wasser ist einen steilen Berg hinauf zu schleppen. — Einkommen: 176 fl. 48 kr. Werk-, 19 fl. 56 kr. Stgsschulgeld; 31 fl. 16 kr. Anschl. für 630 L Korn; 26 fl. 56 kr. Anschl. für 4 Klft. w. Scheitholz (Nürnb. Maß); 23 fl. 38 kr. Anschl. für den Garten u. für 6_{7} Tagw. Aecker u. 99 Dez. Wiesen (sehr entlegen; schwer zu verpachten; Bon. 5); 4 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke (in der Wirklichkeit kaum 1 fl. werth); 50 fl. 46 kr. an Accidenzien; 13 fl. 45 kr. vom Gotteshause; 36 fl. 54 kr. Anschl. für 123 Läutlaibe; 21 fl. Anschl. für 38 Korn-, 37 Gersten- u. 11 Weizengarben; 2 fl. 37 1/2 kr. fürs Uhraufziehen; 7 fl. Singgeld; 12 fl.

Wohnungsanschl.; 20 kr. für Kirchenreinigung; 5 fl. an Geschenken. — Lasten: 4 fl. 57 kr. — Reines Einkommen: **421 fl. $7^1/_2$ kr. = $722^6/_7$ Mark.** — Aus der Gmdschrbrei: 50 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Berg, prot. Pfarrdorf, zur Distr.-Sch.-Insp., zum Ldg. u. Bez.-A. Hof gehörig, zählt 76 Hsr. mit 509 Einw., liegt hoch u. frei auf einer Hochebene des Frankenwaldes, $2^1/_2$ St. von Hof. Klima: sehr rauh; die Winter sind sehr schneereich. Es ist nur ein einziger Brunnen vorhanden, weßhalb hie u. da Wassermangel eintritt. — Eingeschult sind die Dörfer: Habermannsgrün $^1/_4$, Schnarchenreuth $^1/_2$, Rothleiten $^1/_1$ u. 3 Einöden $^1/_2$—$^1/_1$ St. vom Schulorte entfernt. Die 1083 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt u. arm. Besetzungsrecht: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 34 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 25 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, kürzlich reparirt, hat 17 kling. Reg. u. 2 Man. — Beschwerlich ist das viele Läuten mit den bedeutend großen Glocken. — Das 2stöckige Schulhaus, mit dem II. Pfarrhause unter einem Dache, 1783 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, hat die Morgensonne u. liegt neben der Kirche. — Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 6 m l., $5{,}_2$ m br., $2{,}_8$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}_4$ m h., $0{,}_9$ m br. (beengt u. etwas dunkel). — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell; sie umfaßt im II. St. 5 Zimmer, a) $6{,}_2$ m l., $5{,}_4$ m br., $2{,}_8$ m h. mit 4 Fstrn.; b) $5{,}_5$ l., $2{,}_9$ m br. mit 1 Fstr. (Kochstube); c) $4{,}_1$ m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; d) $4{,}_4$ m l., 4 m br. mit 1 Fstr.; e) im I. St.: 6 m l., $5{,}_2$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 finst. Küche im I. St.; 2 große Böden; Stallung für 1 Rind nebst 2 Schweinställen; 1 neue Scheune (unpraktisch eingerichtet); 1 Holzlege. — Ein schattiges Gemüsegärtchen ist vorhanden. Der Brunnen ist 300 Schritte vom Hause entf. — Einkommen: 178 fl. 14 kr. Schulgeldsfirum; 15 kr. vom Gotteshause; 6 fl. 15 kr. Tischgeld; 9 fl. 40 kr. Anschl. für 1 Klft. Scheitholz nebst Abfallholz; 18 fl. $7^3/_4$ kr. Anschl. für 63 Korn-, 14 fl. $18^1/_4$ kr. für 63 Gersten- u. 1 fl. 29 kr. für 8 Habergarben; 25 fl. 5 kr. Anschl. für $150^1/_2$ Läutlaibe; 8 fl. 16 kr. Anschl. einer Mehlsammlung; 6 fl. Anschl. für 12 Schock Eier; 118 fl. $43^1/_4$ kr. an Accidenzien; 18 fl. 30 kr. fürs Gevatterbriefschreiben u. Gevatterbitten; 4 fl. fürs Uhraufziehen; 4 fl. $7^1/_2$ kr. fürs Orgelspielen; 12 fl. Kapitalzinsen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 12 fl. 3 kr. Anschl. für $1{,}_{24}$ Tgw. Acker- u. $4{,}_9$ Tgw. Wiesland, sowie für die Kirchhofgräserei. (Die Aecker liegen $^1/_4$, die Wiesen $^1/_2$ St. vom Schulhause entfernt.) — Lasten: 32 fl. $36^1/_2$ kr. — Reines Einkommen: **426 fl. 57 kr. = $731^6/_7$ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 43 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn. — Der Lehrer besorgt z. Z. 3 Gmdschrbreien. — Das 2stöckige Schulhaus, 1870 erbaut, liegt zieml. isolirt, dem Wind u. Wetter sehr ausgesetzt, am Nordende des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist $7{,}_5$ m l., $4{,}_7$ m br., $2{,}_6$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}_3$ m h., $0{,}_{86}$ m br. (sehr feucht; ist der Mauerschwamm vorhanden). — Die Lehrerwohnung ist feucht, dumpfig, schlecht (alle Möbeln gehen zu Grunde); sie umfaßt im II. St.: 1 Zim., 4 m l., $4{,}_5$ m br., $2{,}_5$ m h.; 1 Zim., $4{,}_5$ m l., 3 m br.; 1 Schlafzim., $4{,}_2$ m l., $1{,}_6$ m br.; großen Hausplatz. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; 1 guter

Keller; 1 Gewölbchen mit Waschkessel; 1 schlechter Stall, für 1 Ziege ausreichend. (Küche u. andere Räumlichkeiten fehlen.) 1 Dez. Gemüsegarten liegt am Hause Der Brunnen ist 5 Min. entfernt. — Einkommen: 220 fl. 40 kr. fir. Schulgeld; 20 fl. aus der Gemeindekasse; 97 fl. 20 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz. — Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 400 fl.

Bergnersreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei Arzberg, zum Bez.-A. Wunsiedel, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Thiersheim gehörig, zählt 37 Hsr. mit 239 Einw. u. liegt zur einen Hälfte hoch, zur andern niedrig, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. $2^1/_4$ St. von Wunsiedel. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult ist nichts. Die Gemeinde ist zur Hälfte wohlhabend, zur Hälfte minderbemittelt. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgssch.: 16 Kn., 21 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 3 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1834 erbaut, liegt sonnig innerhalb des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 6 m l., 5,3 m br., 2,9 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,4 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung (feucht) umfaßt: 1 Wohnzim. (gg. SW.), 4,6 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim., 2,6 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche, Bodenraum. (Keller &c. fehlt.) Ein Gemüsegarten, 25 □m groß, liegt vor dem Hause; 34 □m Industriegarten liegen außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 70 fl. Wk.-, 3 fl. Stgsschulgeld.; 11 fl. $53^1/_2$ kr. Familiengeld; 222,3 L Korn; 158 fl. 2 kr. aus der Gemeindekasse; 91 fl. 58 kr. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdschrbrei.: 25 fl. — Schulholz: 3 Klftr. Scheitholz.

Berndorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Kulmbach, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau gehörig, zählt 31 Hsr. mit 180 Seelen und liegt ziemlich eben, $^1/_4$ St. von Thurnau u. $2^1/_2$ St. von Kulmbach. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Menchau $^1/_4$, Leesau $^3/_4$, u. 7 Einöden, $^1/_{12}$—$^3/_4$ St. entfernt. Die 538 Seelen zählende Schulgemeinde steht in guten Vermögensverhältnissen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 23 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist zwar alt, aber noch gut brauchbar; sie hat 12 kling. Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1861 erbaut, liegt sonnig u. frei am Ende des Dorfes, 149 Schritte von der Kirche. Die Fußböden &c. mußten, weil vom Hausschwamm zerstört, seit 1861 dreimal erneuert werden. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat, zu $^1/_3$ die Gemeinde. — Das Schulzimmer, gg. SON. gel., ist 9,3 m l., 6,4 m br., 3,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell; sie umfaßt 1 Wohnstübchen, 4 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 4 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 3,9 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim., 6,7 m l., 3,8 m br., 2 m h. (sämmtl. Zim. sind heizbar). — Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd, Kocheinrichtung, Bratröhre u. Waschkessel; 1 Speisekämmerchen; 2 Holzlegen; 1 Keller; 1 Dachkämmerchen; Dachboden; 1 besonderer Getreideboden; Stallung

für 2 Rinder mit Schwein- u. Hühnerstall; 1 kl. Scheune (alles bequem gelegen). 11 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten liegen hinter dem Hause. — Einkommen: 148 fl. 44 kr. Wk.-, 29 fl. 28 kr. Stgsschulgeld; 16 fl. 46 $^{3}/_{4}$ kr. Anschl. für die Gärten, $3{,}_{77}$ Tgw. Aecker u. 98 Dez. Wiesen (wenig bequem gel.; leicht zu verpachten; Bon. 4—14); 11 fl. Singgeld; 51 fl. 16 $^{1}/_{4}$ kr. aus Kreisfonds; 21 fl. 9 kr. an Accidenzien; 19 fl. 7 $^{1}/_{2}$ kr. u. 1 fl. 30 kr. vom Gotteshause; 22 fl. 45 kr. Anschl. für die Läutlaibe; 18 fl. 48 kr. dsgl. für Läutgarben; 2 fl. 25 $^{1}/_{2}$ kr. an Geschenken bei Taufen rc.; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 5 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 $^{5}/_{7}$ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Berneck, prot. Stadt, Sitz eines Bez.-A., Ldg. u. der Distr.-Sch.-Insp., zählt 147 Hsr. mit 1294 Einw. u. liegt sehr romantisch, auf 3 Seiten von Bergen umschlossen, in einer engen Schlucht am weißen Maine. Die Entfernung von Bayreuth beträgt 3 $^{1}/_{2}$ St. — Klima: ziemlich mild. — Eingeschult sind die Dörfer: Bärnreuth $^{3}/_{8}$, Heinersreuth $^{1}/_{1}$, Hohenknoten $^{1}/_{4}$, Rimlas $^{1}/_{2}$, Gothendorf $^{5}/_{8}$, Micheldorf $^{3}/_{4}$ u. 5 Einöden, $^{1}/_{2}$—$^{3}/_{4}$ St. entfernt. — Die Schulgmde, 1835 Seelen zählend, ist ziemlich wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberknabenschule, II. u. III. Kl., zählt 54 Wk.- u. 36 Stgsschüler. — Der Lehrer ist zugleich Chorrector u. besorgt z. Z. 2 Gmdschrbreien von eingeschulten Dörfern. — Das Schulhaus, 1822 erbaut, liegt innerhalb der Stadt, neben der Kirche, an der s. g. Kirchleithen. Es enthält 3 Lehrzim. u. die Wohnungen für die 3 Lehrer. — Das Knabenschulzim., im II. St. gg. SW. gel., ist 7 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}_{7}$ m h. u. $1{,}_{2}$ m br. (etwas ungesund, jedoch sonnig und freundlich). — Die Chorrektorswohnung umfaßt im II. St. gg. SO.: 1 Wohnzim., $6{,}_{4}$ m br., $5{,}_{5}$ m l. mit 4 Fstrn. (trocken); 1 Nebenzim. von gleicher Größe mit 2 Fstrn. (etwas feucht); 1 helle, aber kleine Küche; 1 Mansardenzim., $5{,}_{5}$ m l., $2{,}_{8}$ m br., $2{,}_{8}$ m h. mit 1 Fstr.; 1 Dachkammer mit 2 Fstrn.; 1 Keller. Als Holzlege dient der Bodenraum. — Einkommen: 143 fl. fir. Wk.- u. 47 fl. 40 kr. desgl. Stgsschulgeld; 23 $^{1}/_{2}$ fl. aus der Gmdekasse; 6 Klft. Besoldungsholz; 17 fl. aus Zehntablösung; 30 kr. Anschl. für 27 Dez. Acker (höchst unbequem gelegen); 1 fl. Fastnachtsgeschenke; 11 fl. 30 kr. Gregoriengeld; 26 fl. 44 $^{1}/_{4}$ kr. vom Rentamte; 8 fl. aus dem Schulvermögen; 26 fl. aus dem Gotteshause; 32 fl. 48 $^{1}/_{4}$ kr. an Accidenzien; 14 fl. 45 kr. Weihnachtssinggeld; 12 fl. Wohnungsanschl. — Sa. **401 fl. 48 $^{1}/_{4}$ kr. = 688 $^{4}/_{5}$ Mark.** — Aus 2 Gmdschrbreien 52 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

II. Die Obermädchenschule, II. u. III. Kl., zählt 67 Wk.- u. 37 Stgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. Die Orgel, 1871 gründlich reparirt, hat 14 kling. Reg. u. 1 Man. Der Lehrer besorgt die Chorschule u. die Gmdschrbrei eines benachbarten Dorfes. — Das Mädchenlehrzim., im II. St. gg. NW. gel., ist 7 m l., 6 m br. u. 3 m h., hat 4 Fstr., aber keine Sonne u. ist ungesund. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St. gg. NO.: 1 Wohnzim. $6{,}_{4}$ m br., $5{,}_{5}$ m l. mit 4 Fstrn. (trocken, aber wenig sonnig); 1 Nebenzim., $5{,}_{5}$ m l., $2{,}_{8}$ m br. mit 1 Fstr. (finster, feucht); 1 helle Küche; 1 Mansardenzim. im II. St., $5{,}_{5}$ m l., $2{,}_{8}$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Bodenkammer. Außerdem sind vorhanden: Holzboden u. Keller; 1 gemeinschaftliches Waschhaus. — Einkommen: 161 fl. 53 kr. Schulgeldsfixum; 24 fl. 8 kr. Anschl. für 4

Klftr. Besoldungsholz aus dem Communalwalde; 20 fl. 21$^{3}/_{4}$ kr. Anschl. für 3 Klft. Scheitholz aus der Staatswaldung; 5 fl. für ein abgetretenes Stück Garten; 11 fl. 30 kr. Gregoriengeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 47 fl. Anschl. für $7_{,63}$ Tgw. Dienstgründe (leicht zu bewirthschaften und gut zu verpachten); 1 fl. Fastnachtsgeld; 25 fl. als Kantor u. Organist; 1 fl. Läutgeld; 15 fl. 30 kr. Singgeld; 33 fl. 45 kr. Anschl. des Läutgetreides; 2 fl. 24 kr. Anschl. der Läutlaibe; 68 fl. 27$^{3}/_{4}$ kr. an Accidenzien; 50 fl. aus Zehntablösung. — Lasten: 14 fl. 43$^{1}/_{4}$ kr. — Reines Einkommen: **464 fl. 7 kr. = 795$^{4}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gmdschrbrei: 25 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz. —

III. Die gemischte Unterschule (1.—3. Schuljahr) zählt 49 Kn., 56 Mdch.; Stgssch.: Keine. Der Lehrer hat die Kirchnerei zu besorgen. — Das Schulzim., im I. St. gg. NO. gel., ist $7_{,3}$ m l., $5_{,5}$ m br., $3_{,1}$ m h. u. hat 5 Fstr., à $1_{,5}$ m h., 1 m br. — Lehrerwohnung (trocken, hell): im I. Stock: 1 Wohnzim., $5_{,5}$ m l., $4_{,5}$ m br. mit 4 Fstrn.; 1 Kochzim., 3 m l., 2,6 m br.; 1 dunkle Küche; zwei Treppen hoch 2 schöne Zim. (nicht heizbar); Keller. — Einkommen: 276 fl. 52 kr. aus der Schulkasse; 3 Klft. Holz aus Staatswaldung; 38 fl. 44 kr. an Accidenzien; 8 fl. 56$^{1}/_{4}$ kr. aus dem Gotteshause; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 8 fl. 12 kr. — Sa. des Einkommens **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz. — Die Lokal-Lehrer-Wittwenkasse hat ein Baarvermögen von 1840 fl.

Bernheck, simult. Dorf, zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Pegnitz gehörig, zählt 20 Häuser u. liegt auf einer kleinen Anhöhe, $^{1}/_{2}$ St. von Plech u. 3$^{1}/_{2}$ St. von Pegnitz. Die Protestanten sind nach Plech geschult. Für die Katholiken ist eine eigne Schule vorhanden, die zur kath. Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Neuhaus (2 St. entf.) u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein gehört. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: ca. 20; Stgssch.: ca. 9. — Ein Schulhaus soll im Laufe des Jahres 1873 gebaut werden; seither waren Schulzimmer u. Lehrerwohnung Miethlocale. — Einkommen incl. 50 fl. Staatszuschuß: **300 fl. = 514$^{2}/_{7}$ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Weitere Angaben fehlen.

Bernstein, prot. Pfarrdorf (seit den Bränden von 1859 u. 1862 fast ganz neu aufgebaut, freundlich u. schön), zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Wunsiedel gehörig, zählt 46 Häuser mit 300 Einw. u. liegt zieml. hoch, 1 St. von Wunsiedel. Klima: rauh. — Eingeschult sind die Dörfer: Stemmasgrün $^{1}/_{3}$, Ober- u. Unterwoltersgrün $^{1}/_{2}$ u. $^{5}/_{8}$, Schönlind $^{1}/_{2}$ St. entfernt. Die 502 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 28 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. Die Orgel, 1871 von Weinecke in Bayreuth gebaut, hat 6 Register. — Der Friedhof liegt auf einer Anhöhe außerhalb des Dorfes, weshalb im Winter das Leichensingen ziemlich beschwerlich ist. — Das Schulhaus, 1828 erbaut, 1861 mit einem II. Stock versehen, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig neben der Kirche. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist $7_{,2}$ m l. u. br., $3_{,2}$ m hoch u. hat 4 Fstr. à $1_{,45}$ m h., $0_{,9}$ m br. — Die Lehrerwohnung, gesund u. trocken, umfaßt: im II. St. ein Wohnzim., $6_{,9}$ m

l., 4 m br., $2{,}_7$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim., 4 m l., $3{,}_3$ m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Schlafzim., $4{,}_3$ m l., 4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 4 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 große Kammer mit 3 Fstrn.; — im I. St. 1 Zim., $6{,}_4$ m l., $3{,}_4$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: Keller, Scheune, Stallung für 1 Rind mit Schweinstall. Gras- u. Gemüsegarten liegen am Hause, der Schulgarten entfernt von demselben. — Einkommen: 177 fl. 26 kr. fix. Schulgeld; 21 fl. 21¾ kr. u. 56¼ kr. u. 4 fl. aus der Schulkasse; 3 fl. an Geschenken; 24 fl. 32 kr. Anschl. für $3{,}_{20}$ Tgw. Feld u. Wiesen (Bon. 5—11; ziemlich unbequem gel.; leicht u. gut zu verpachten); 3 fl. 9 kr. Anschl. d. Gmderechts; 13 fl. 34¾ kr. vom Rentamte; 20 fl. 31½ kr. an Accidenzien; 2 fl. 42 kr. für die Kirchenschreiberei; 54 fl. 3¾ kr. Anschl. der Läutlaibe u. der Läutgarben; 10 fl. 56¼ kr. vom Gotteshause; 4 fl. 56¼ kr. f. g. Orgelgroschen; 5 fl. 7½ kr. aus der Pfarrstiftung; 5 fl. fürs Uhraufziehen; 26 fl. 40 kr. Anschl. für 4 Klft. Deputatholz; 12 fl. Wohnungsanschl.; 2 fl. 37½ kr. sonstige Einnahmen; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 12 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrbrei: 40 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz u. 4 Klft. Torf.

Bernstein a/W., prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 42 Hsr. u. 445 Einw. — Ortslage: auf einem Bergesrücken des fränk. Waldes, 3 St. von Naila u. 4 St. von Kulmbach. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult: der Weiler Schübelhammer u. 7 Einöden, ¼—¾ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 756 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 52 Kn., 61 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrber. Die Orgel ist schlecht; sie hat 10 Reg.; von denen aber nur 4 brauchbar sind. — Das 2stöckige Schulhaus, 1850 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt mitten im Dorfe in der Nähe des Pfarrhauses u. der Kirche. Von der Baulast trägt der Staat ⅔ u. die Pfarrgemeinde ⅓. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 8 m l., $8{,}_5$ m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à $1{,}_6$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. SO. gel., ist trocken, hell, freundlich u. umfaßt: 1 Wohnzim., 5 m l., $4{,}_3$ m br., $2{,}_9$ m h. mit 2 Fstrn. à $1{,}_4$ m h. u. $1{,}_1$ m br.; 1 Nebenzim., 3 m l., $4{,}_3$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., $4{,}_3$ m l., $3{,}_8$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 helle geräum. Küche; 1 Keller mit Vorkeller; 1 Gewölbe; Stallung für 5 Rinder; geräum. Boden, durch einen Verschlag in 2 Theile getheilt. Die Scheune liegt sehr unbequem am äußersten Ende des Dorfes, weit vom Schulhause. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 174 fl. 1½ kr. Wk.-, 25 fl. 44½ kr. Stgsschulgeld; 58 fl. 41 kr. Anschl. für $2{,}_{11}$ Tagw. Wiesen (9. Bon.) u. 1 Tagw. Hut u. 22 Tagw. Felder, (5. Bon.; leicht zu verpachten; bequem gel.); 20 kr. aus dem Fundationsvermögen; 12 fl. Wohnungsanschlag; 5 fl. 12½ kr. Anschl. für 229 L Haber; 12 fl. 55 kr. Anschl. der Ostereier u. Orgelgroschen; 20 fl. Ansatz für 4 Klftr. Holz; 9 fl. 32 kr. für einen Schleißbaum; 58 fl. 19¾ kr. an Accidenzien; 27 fl. 14 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 6 fl. 40 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdschrbrei.: 75 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Betzenstein, **prot.** Städtchen, zum Bez.=A. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Pegnitz, zum Ldg. Pottenstein gehörig, zählt 113 Hsr. mit 640 Einw., hat eine romantische Lage, an der Bayreuth=Nürnberger Poststraße, ist von Obstgärten u. bewaldeten Höhen umgeben u. liegt von Bayreuth u. Nürnberg gleichweit, von Pegnitz $2^1/_2$, von Pottenstein 2 St. entfernt. Klima: gemäßigt u. gesund. — Betzenstein ist ziemlich wasserarm; der einzige allerdings wasserreiche Brunnen ist 46 Klft. tief. — Eingeschult sind die Dörfer: Eckenreuth $^1/_2$, Klausberg $^1/_1$, Hetzendorf $^3/_4$, Raipersgsee $^1/_1$, Münchs $^5/_4$, Stierberg $^3/_4$, Neudorf $^5/_4$, Leupoldstein $^3/_4$, Ottenberg $^3/_4$, Höchstädt $^1/_2$, Mergners $^1/_4$, Waiganz $^1/_4$ u. die Weiler Hunger, Altenwiese u. Krötenhof, je $^1/_4$ St. vom Schulorte entfernt. Die 1542 Seelen zählende Schulgemeinde ist als wohlhabend zu bezeichnen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 54 Kn., 50 Mdch.; Stgsschülerinnen: 32. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1869 fast neu hergestellt, ist sehr gut; sie hat 12 Reg. u. 1 Man. — Beschwerlich ist das Abholen u. Besingen der Leichen aus den eingepfarrten Orten. — Das 2stöckige Schulhaus, ehemaliges Pflegschloß, 1872 vom Staate, der die Baupflicht hat, für den Schulzweck angekauft u. eingerichtet, enthält 3 Lehrzim. u. die Wohnungen für 3 Lehrer; es liegt 150 Schritte von der Kirche entfernt. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gel., ist $8,_4$ m l., $7,_1$ m br., $3,_8$ m h. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim., 6 m l., 5 m br., $3,_8$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Kochzim., 6 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 2 Schlafzim., jedes 4 m l., 3 m br. mit je 1 Fstr.; 1 Gastzim. im Dachboden. Oeconomieräumlichkeiten fehlen. 2 Gärtchen, mit Obstbäumen bepflanzt, liegen außerhalb der Stadt. — Einkommen: 189 fl. $58^1/_2$ kr. Wk.=, 27 fl. $33^1/_2$ kr. Stgsschulgeld; 28 fl. $56^3/_4$ kr. für Getreide u. 8 fl. $6^1/_4$ kr. für 1 Klft. Buchenholz vom Rentamte; 109 fl. 3 kr. Anschl. für 18 Klft. w. Scheitholz; 138 fl. 50 kr. vom Rentamte; 12 fl. Wohnungsanschl.; 1 fl. 30 kr. Anschl. der Gärten u. der Kirchhofgräserei; 20 kr. Anschl. des Weiderechts; — aus dem Kirchendienste: 20 fl. vom Rentamte; 51 fl. $11^1/_4$ kr. Anschl. für $1139,_7$ L Korn; 12 fl. 7 kr. Anschl. für 2 Klft. w. Scheitholz; (6 Klftr. Besoldungsholz ohne Fassionsansatz, weil der Lehrer das Schulzimmer damit zu beheizen hat; Fuhrlohn u. Kleinmachen hat der Lehrer zu bestreiten); 45 fl. $10^1/_2$ kr. u. 74 fl. $7^1/_2$ kr. an Accidenzien; 6 fl. 10 kr. u. 20 fl. aus der Kirchenstiftung. — Lasten: 33 fl. 30 kr. — Reines Einkommen: **712 fl. 16 kr. = 1221 Mark.**

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 63 Kn., 38 Mdch.; Sonntagsschulknaben 32. — Das Schulzimmer, im II. St. gel., ist $9,_2$ m l., $5,_8$ m br. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gel., ist der des Kantors ganz gleich. — Einkommen: 227 fl. 15 kr. Wk.=, 46 fl. 24 kr. Stgsschulgeld; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdschrberei. incl. Rechnungsfertigung: 140 fl.; für Leichensingen 10—15 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Die Errichtung einer III. Schule wird beabsichtigt. Das Lehrzimmer ist $7,_2$ m l. u. br. u. hat 3 Fstr. Die Lehrerwohnung, im untern Dachraume gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 6 m br., $2,_9$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., $2,_8$ m br., 5 m l. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. 2 m br., 7 m l. ohne Fstr., dafür mit Oberlicht.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 1460 fl. Eintrittsgeld 10—40 fl. je nach dem Lebensalter. Unterstützungsbetrag pro Wittwe 30 fl. u. pro Waise 10 fl.

Betzensteiner-Hüll, prot. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Betzenstein, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pegnitz gehörig, zählt 29 Hsr. mit 151 Einw. u. liegt in einer Niederung, $1/2$ St. vom Pfarrorte, 2 St. von Pegnitz. Klima: gesund. Ein Ziehbrunnen befindet sich im Dorfe; ein anderer Brunnen ist 1000 Schritte vom Orte entfernt; es sind auch mehrere Cisternen vorhanden. — Eingeschult ist das Dorf Weidensees mit 263 Einw., $1/2$ St. entf. — Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 31 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner, Gmde- u. Kirchenschreiber. Die Orgel, 1867 gebaut, hat 8 Reg. u. Spieltisch. In der Filialkirche werden außer den Leichen jährlich 5 Gottesdienste abgehalten. Die Leichen von Weidensees werden abgeholt. — Das 2stöckige Schulhaus, 1814 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 6 m l., $6{,}_7$ m br., $2{,}_8$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}_2$ m h., $0{,}_9$ m br. — Die Lehrerwohnung, feucht u. kalt, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 6 m l., $3{,}_7$ m br., $2{,}_6$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., $2{,}_3$ m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 freundl. Küche mit Waschkessel u. Speisekammer; — im II. St. ein Kämmerchen, $1{,}_6$ m l. u. br. Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller; Bodenraum; Holzlege. 192 □m Gemüsegarten liegen 900 Schritte vom Hause entfernt. — Einkommen: 143 fl. $31^1/_4$ kr. Wk.- u. 29 fl. $48^3/_4$ kr. Stgsschulgeld; 38 fl. $27^1/_4$ kr. aus der Gmdekasse; 10 fl., 8 fl. 40 kr. u. 4 fl. vom Gotteshause; 9 fl. Anschl. für 9 Säcke Kartoffel; 36 kr. Anschl. des Gartens u. des Weiderechts; 51 fl. $57^1/_4$ kr. Congrualergänzung; 9 fl. 51 kr. Anschl. für 22 Läutlaibe u. 24 Garben; 9 fl. fürs Uhraufziehen; 12 fl. Wohnungsanschlag; 1 fl. 30 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 18 fl. 48 kr. u. 8 fl. $20^1/_2$ kr. an Accidenzien; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 5 fl. 30 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrbrei: 33 fl.; für die Stiftgsschrbrei. 6 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Bieberbach, prot. Dorf, zur Local-Sch.-Insp. Affalterthal, zum Ldg. Pottenstein, zum Bez.-A. Pegnitz u. zur Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg gehörig, zählt 63 Hsr. u. 381 Einw. — Ortslage: eben, $5/8$ St. vom Pfarrorte u. je 2 St. von Gräfenberg u. Pottenstein. Der Schulort ist wasserarm, es gibt nur Cisternenwasser. Klima: gesund. — Eingeschult sind die Protestanten der Dörfer: Wichsenstein $1/2$, Hartenreuth $5/8$ u. Morschreuth $7/8$ St., dann die Weiler Schlehenmühle $4/8$, Uehleinshof $3/4$ u. eine Einöde $3/4$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 458 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 40 Kn., 43 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdschrbreien. — Das 1stöckige Schulhaus, 1841 erbaut u. 1870 erweitert, befindet sich in gutem Stande u. liegt freundlich u. sonnig im Dorfe. — Das Schulzimmer, gg. OSW. gel., ist $5{,}_5$ m l., 8 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}_5$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel.,

ist hell, aber etwas feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim., $4,_5$ m l., 5 m br. mit 3 Fstrn.; 2 Dachzim., das eine $5,_5$ m l., 4 m br., $2,_5$ m h. mit 2 Fstrn. à $1,_3$ m h. u. 1 m br., — das andere $4,_5$ m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer neben der Wohnstube mit 2 Fstrn.; 4 Dachkammern. Außerdem sind vorhanden: 1 helle Küche, 1 Keller u. Bodenraum. 22 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten umgeben das Haus. — Einkommen: 186 fl. $57^3/_4$ kr. Schulgeld; 57 fl. $37^1/_2$ kr. Zinsen von Aktiv-Kapitalien; 12 fl. Wohnungsanschlag; 93 fl. $24^3/_4$ kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus den Gmdschrbereien: 45 fl. u. 20 fl. — Schulholz: 6 Klftr. Scheitholz.

Biengarten, **prot.** Dorf, zur Pfarrei, Local- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Münchberg gehörig, zählt 25 Hsr. mit 211 Einw. u. liegt ziemlich hoch, 1 St. von Münchberg. Klima: rauh. — Eingeschult ist das Dorf Querenbach $^1/_4$ u. 4 Einöden, je $^1/_4$ St. vom Schulorte entf. Die 375 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich bemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 28 Kn., 27 Mdch.; Stgsch.: 7 Kn., 10 Mdch. — Das 2stöckige Schulhaus, 1864 erbaut, liegt sonnig u. isolirt im Dorfe. Die Baulast trägt die Ortsgemeinde Biengarten. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist $7,_3$ m l., $5,_1$ m br., $2,_7$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_3$ m h., $0,_{97}$ m br. (feucht). — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St. 1 Wohnzim., $5,_3$ m l., $3,_6$ m br., $2,_6$ m h. mit 3 Fstrn. (trocken); 1 Schlafzim. von gleicher Größe; 1 Zim., $4,_2$ m l., $2,_7$ m br. mit 2 Fstrn. (letztere 2 Zim. etwas feucht). Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 kl. Keller; Stallung für 2 Rinder; Bodenraum (als Holzlege dienend). 96 □m Schulgarten liegen am Hause. — Einkommen: 132 fl. Wk.-, 27 fl. 12 kr. Stgsschulgeld; 50 fl. aus der Gmdekasse; 128 fl. 48 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz u. 4 Klft. Torf.

Bindlach, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, liegt schön u. eben am Fuße des Bindlacher Berges, 1 St. von Bayreuth u. zählt 55 Hsr. mit 550 Einw. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Lehen (mit Bindlach zusammenhängend), Allersdorf $^1/_2$, Gemein $^1/_2$, Krottendorf $^1/_2$ u. 9 Einöden je $^1/_4$ St. vom Schulorte entf. Die ca. 1000 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsch.: 41 Kn., 40 Mdch.; Stgsch.: 18 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist gut; sie hat 24 Reg. u. 2 Man. — Das I. Schulhaus, 1825 erbaut, 2stöckig, liegt zieml. frei am nördl. Ende des Dorfes, 50 Schritte von der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist $8,_5$ m l., 6 m br., $3,_5$ m h. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., $5,_7$ m l., $4,_5$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. von gleicher Größe mit 3 Fstrn.; 1 Küche; — im II. St.: 1 Zim., 7 m l. u. 6 m br.; 2 Nebenzimmerchen. Außerdem sind vorhanden: 2 Keller (der eine derselben befindet sich im nahegelegenen II. Schulhause; der andere ist fast unbrauchbar); 2 Böden; Stallung für 3 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Holzlege; 1 Scheune (entlegen). — 2 Gemüsegärtchen liegen

am Hause. — Einkommen: 150 fl. Schulgeldsfixum; 1 fl. 26½ kr. aus dem Fundationsvermögen der Schule; 1 fl. vom Rentamte; 2 Klftr. Scheitholz u. 2 halbfüdrige Schleißbäume; 68 fl. Anschl. für 3,29 Tgw. Aecker u. 2,67 Tgw. Wiesen (ziemlich bequem gel.; leicht zu verpachten; mittl. Bon.); 112 fl. an Accidenzien; 130 fl. vom Gotteshause; 77 Läutlaibe u. 77 Läutgarben; 6 fl. 36½ kr. Weihfeldsteuer; 1 fl. an Weihnachtsdreiern; 185,3 L s. g. Weihnachtsmaltern (?); 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 10 fl. 41¾ kr. — Reines Einkommen: **519 fl. 37¼ kr. = 889⁶⁄₇ Mark.** — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 37 Kn., 35 Mdch.; Sonntagssch.: ca. 20 Kn. (s. Fortbildungsschule). — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdschrbreien. — Das II. Schulhaus, 1866 erbaut, 2stöckig u. sehr schön, liegt sonnig u. isolirt im Dorfe, neben der Kirche. Das geräum. Schulzimmer, im II. St. gg. SWN. gel., hat 7 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. geräumig; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 4,5 m br. mit 4 Fstrn. à 1,6 m h., 1,2 m br.; 1 Nebenzim., 3 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 helle, geräumige Küche mit 1 Fstr.; 1 Speisegewölbe; 1 Kammer; 1 Kinderzim.; Keller u. Waschgewölbe; — im II. St.: 1 Gastzim.; 1 Garderobe. — Gärten fehlen. — Einkommen: 250 fl. aus der Schulkasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²⁄₇ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Aus den Gmdschrbreien: 100 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Es ist eine Fortbildungsschule vorhanden. — Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 2900 fl.

Birk, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Weißenstadt, zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Kirchenlamitz u. zum Bez.-A. Wunsiedel gehörig, zählt 24 Hsr. u. 160 Einw. — Ortslage: am Fuße des Schneeberges, ½ St. vom Pfarrorte u. 1½ St. von Wunsiedel. Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult: das Dorf Meierhof u. die Einöde Finkenmühle, je ½ St. vom Schulorte entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 340 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 33 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1860 erbaut, befindet sich in gutem Stande u. hat eine gesunde u. sonnige Lage in der Mitte des Dorfes. Auf demselben befindet sich ein Thürmchen mit Glocken; das Läuten versieht der Lehrer. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 8,7 m l., 5 m br. Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., ist gesund u. hell, aber sehr kalt; sie umfaßt: 1 Wohnzim. mit 4 Fstrn.; 1 Kochzim. mit Kochherd u. Waschkessel. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Stallung für 2 Rinder nebst Schweinstall; 2 Kammern; Bodenraum; 1 kleine Scheune mit Holzlege u. Böden. — 26 Dez. Gras- u. 8 Dez. Gemüsegarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 149 fl. 4 kr. Schulgeld; 153 fl. 35½ kr. aus Kreisfonds; 24 fl. 44 kr. aus der Gmdekasse; 10 fl. 36½ kr. Anschl. für 5,26 Tgw. Acker- u. Wiesland (bequem gel.; niedrige Bon.); 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz u. 2 Klft. Torf. — Fürs Läuten gibt jeder Oekonomiebesitzer 1 Napf Korn u. jeder Trüpfhausbesitzer 30 kr. baar.

Birk, prot. Pfarrdorf, zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Weidenberg u. zum Bez.-A. Bayreuth gehörig, zählt 37 Hsr. — Ortslage: im Thale, am Almosbache, 2½ St. von Bayreuth. Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Draisenfeld u. Eichschlag je ½ St. u. 4 Einöden, ⅛—¼ St. entf. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 460 Seelen. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgsſch.: 22 Kn., 30 Mdch.; Stgsſch.: 8 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, neu erbaut, hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1865 erbaut, befindet sich in sehr gutem Stand, liegt isolirt u. sonnig, 140 Schritte von der Kirche. Der Weg zur Kirche ist gut. Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 9 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt 4 heizbare Zimmer mittlerer Größe, Küche, Keller, Kammer. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 2 Rinder, Schweinstall, Scheune, Holzlege. 1 Dez. Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 98 fl. 48 kr. Schulgeld; 7 fl. 6 kr. Anschlag für 1,96 Tgw. Aecker u. 93 Dez. Wiesen (bequem gelegen; leicht zu verpachten); Mitgenuß an den unvertheilten Gemeindegründen; 11 fl. 34½ kr. Singgeld; 61 fl. 3 kr. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschlag; 53 fl. 14 kr. an Accidenzien; 15 fl. aus dem Gotteshause; 8 fl. als Kirchenschreiber; ca. 25 fl. Anschlag für 142 Läutlaibe, 42 Läutgarben u 92,6 L Korn; 1 fl. für Uhrschmier; 1 für Besorgung des Communion-Weins; 57 fl. 52 kr. Anschlag für einen Holzbezug aus dem Pfarrwalde; 1 fl. 59½ kr. Jakobigroschen; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 17 fl. 22 kr. — Reines Einkommen: **400 fl = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdschrberei: 80 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Birkach, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Döringstadt, zum Bez.-A. u. Ldg. Staffelstein u. zur Distr.-Sch.-Insp. Seßlach gehörig, zählt 50 Hsr. mit 242 Einw. u. liegt schön u. herrliche Aussicht gewährend in einer Mulde des das Mainthal vom Itzthal trennenden Höhenzuges, ⅝ St. vom Pfarrorte, 1¾ St. von Staffelstein u. ¾ St. von Ebensfeld. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult ist der Weiler Neudorf, ⅜ u. 1 Einöde, ¼ St. entf. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 302 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 24 Kn., 22 Mdch.; Stgsſch.: 7 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer besorgt 2 Gmdschrbreien u. spielt bei den gestifteten Gottesdiensten u. bei den bestellten Aemtern ꝛc. die Orgel der Ortskapelle. Dieselbe ist ziemlich gut; sie hat 6 Reg. — Die Schule ist im 2stöckigen Gemeindehaus untergebracht. Der bauliche Zustand desselben läßt zu wünschen übrig; es steht isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 5 m l. u. br., 2,6 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,2 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4 m l., 2,3 m br., 2,5 m h. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 4,4 m l., 3,4 m br. mit 3 Fstrn.; 2 kleine Kammern; 1 beengte Küche. — Außerdem sind vorhanden: ½ Bodenraum; Stallung für 3 Rinder. — 7 Dez. Industriegarten liegen außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 131 fl. 45¾ kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 76 fl. 3½ kr. Kostgeld; 16¾ kr. Anschl. des Gartens; 36 fl. aus Gemeinderechten; 4 fl. 24 kr. Singgeld;

1 fl. 30 kr. aus der Kapellenstiftung; 100 fl. aus Gmde- u. Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrbrei (?) — Schulholz: 3¼ Klftr. Mischholz u. 2 Schock Wellen (zur Hälfte hart).

Birkenbühl, prot. Dorf, zur Pfarrei Thierstein, zum Bez.-A. Wunsiedel, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Thiersheim gehörig, zählt 19 Hsr. u. liegt zum Theil hoch, ⅜ St. vom Pfarrorte u. je 2 St. von Selb u. Wunsiedel. — Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult sind 7 Weiler u. Einöden, sämmtlich ¼ St. entfernt. Die Hälfte der Schulgemeinde ist wohlhabend. Seelenzahl der Schulgemeinde: 265. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 22 Kn., 26 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdschrbr. — Das 1stöckige Schulhaus, 1852 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. isolirt. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 7,6 m l., 5,4 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SO. gel., ist trocken u. gesund u. umfaßt: 1 Wohnzimmer 5,4 m l., 4,3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,5 m l., 3 m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Gewölbchen; Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder. — 3 Dez. Gemüse- u. Grasgarten liegen am Hause. — Einkommen: 108 fl. Schulgeld; 142 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) Schulholz (?)

Birnbaum, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Teuschnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Nordhalben u. zum Rentamte Rothenkirchen gehörig, zählt 53 Hsr. mit 365 Einw. u. liegt hoch, im Frankenwalde, 2 St. von Teuschnitz u. 4 St. von Kronach. Klima: rauh u. kalt. — Eingeschult ist 1 Einöde, 1 St. entfernt. Die Gemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 24 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 15. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel hat 7 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1858 erbaut, liegt sonnig neben der Kirche, in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 7,1 m l., 5,2 m br., 2,3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 4,8 m br., 2,4 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5 m l., 1,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 schlechte, finstere Küche; — im II. St.: 1 Zim. 7,4 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: großer Bodenraum; Keller; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; 1 alte Scheune u. 1 kl. Holzlege. Ein Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 80 fl. 4 kr. Wk.-, kein Stgsschulgeld; 13 fl. 4 kr. Anschl. für 35 Korn- u. 35 Habergarben; 20 fl. baar statt Brodes; 1 fl. 40 kr. Anschl. der Ostereier; 22 fl. 5 kr. vom Rentamte statt Getreides; 15 fl. 38 kr. Anschl. für 1,33 Tgw. Acker u. 3,26 Tgw. Wiesen. (Der Acker liegt bequem; die Wiesen liegen unbequem in Waldgründen; Bon. gering; Verpachtung sehr schwer); 12 fl. 30 kr. Singgeld; 12 fl. 30 kr. Kapitalzinsen; 22 fl. 43¼ kr. an Accidenzien; 53 fl. 21¾ kr. für gestiftete Gottesdienste; 48 fl. 48 kr. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdschrbrei z. Z. nichts. — Schulholz: 5 Klftr. Scheitholz.

Bischberg, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II. gehörig, zählt 110 Hsr. mit 990 Einw. u. liegt größtentheils

eben, am Zusammenflusse der Regnitz u. des Mains, 1 St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Trosdorf 1/2, Weipelsdorf 1/2 u. 1 Einöde, 1/2 St. vom Schulorte entfernt. Die 1480 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Knabenschule zählt 70 Werk- u. 18 Stgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1860 von Bittner in Nürnberg gebaut, ist sehr gut; sie hat 10 Reg. u. 1 Man. — Für 42 gestiftete Gottesdienste erhält der Lehrer kein Honorar. Casualien werden schlecht bezahlt. — Das 2stöckige Schulhaus, 1830 erbaut, liegt auf einer Anhöhe, 40 Schritte von der Kirche u. gewährt eine prachtvolle Aussicht. Fatal ist, daß die schlecht angebrachten Abtritte immerwährend einen üblen Geruch im Hause verbreiten. Das Schulhaus enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnung des Kantors. Das Knabenschulzimmer befindet sich im II., das der Mädchen im I. St. gg. SW.; beide sind 7 m l., 4,1 m br., 3 m h. u. haben je 5 Fstr. à 1,4 m h., 1,2 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. NO., 4,2 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn. (trocken); 1 Nebenzim. 4,2 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche (sehr rauchig); 1 Speisekämmerchen; — im II. St.: 1 Zim. 5,2 m br., 4 m l. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,5 m l., 2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Küche (ohne Guß); 2 Kammern (finster, feucht). Außerdem sind vorhanden: 1 großer Keller (Wasser haltend); Stallung u. Schweinstall (ruinös, weil nicht benützt); Scheune fehlt. — Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Brunnen: 200 Schritte entfernt; das Wasser ist bergauf zu tragen. — Einkommen: 190 fl. 16 kr. Schulgeld; 75 fl. von der Gmde Trosdorf; 4 fl. 12 1/2 kr. Ansatz für 21 Dez. Wiese u. 75 Dez. Acker (dchschn. Bon. 9; bequem gel.; leicht zu verpachten); 21 fl. 18 kr. baar für einen frühern Holzbezug; 3 fl. 39 kr. baar für frühere Brodbezüge; 1 fl. 55 1/2 kr. baar für 5 1/2 Läutgarben; 6 fl. 15 kr. Neujahrgeld von den Israeliten; 9 fl. 25 3/4 kr. für's Orgelspiel rc.; 63 fl. 3 kr. an Accidenzien; 12 fl. 30 kr. an observanzmäßigen Geschenken bei Taufen u. Hochzeiten; 4 fl. 24 kr. für's Uhraufziehen; 105 fl. 35 1/2 kr. vom Gotteshause; 17 fl. 15 kr. f. g. Quartalkreuzer; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Reines Einkommen nach Abzug der Lasten: **514 fl. = 881 1/7 Mark.** — Schulholz: 3 1/2 Klft. w. Scheitholz.

II. Die Mädchenschule zählt 90 Werk- u. 25 Stgsschülerinnen. Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbreien. — Lehrzimmer s. o. — Die Gemeinde hat für den Lehrer eine Miethwohnung zu beschaffen; dieselbe besteht z. Z. aus 3 hellen, trockenen Zimmern, Küche, Keller- u. Bodenantheil. — Einkommen: 188 fl. Schulgeld; 150 fl. aus der Schulfondsstiftung; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** Aus den Gmdeschrbreien: 114 fl. — Schulholz: 3 1/2 Klft. w. Scheitholz.

III. Für die isr. Kinder, welche die christlichen Schulen mit besuchen, besteht eine besondere Religionsschule. Dieselbe zählt 13 Werk- u. 2 Stgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Vorbeter. Er erhält für Wohnung u. Lehrlocal 22 fl. baar. — Einkommen: 200 fl. als Lehrer; 25 fl. aus Stiftungen; 110 fl. als Vorbeter; 10 fl. an Accidenzien. Sa. **357 fl. = 612 Mark.** — Schulholz: Keines.

Bischofgrün, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck gehörig, zählt 82 Hsr. mit 820 Einw. und liegt rings vom Walde umgeben am Fuße des Ochsenkopfs, 2 1/2 St. von Berneck, 5 St. von Bayreuth. —

Klima: gesund; die Sommer sind heiß, die Winter andauernd, doch nicht allzustreng. — Eingeschult sind die Dörfer: Birnstengel, Fröbershammer; die Weiler: Göhren, Hedlerreuth, Rangen — sämmtlich $1/4$ St., — 4 Einöden, $1/2$—$1 1/2$ St. vom Schulorte entfernt. — Die Schulgmde, meist minderbemittelt u. arm, zählt 1500 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 46 Kn., 50 Mdch.; Stgsschulkn.: 23. (z. Z. 114 Wktgssch.) Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Gmdschrbr. Die Orgel ist gut; sie hat 8 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1788 erbaut, 1835 erweitert, steht sonnig neben der Kirche am westl. Ende des Dorfes. Die Baulast trägt die Kirchengemeinde u. der Staat. — Im Schulhause befinden sich 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen beider Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gg. SON. gel., ist 9 m l., 6 m br., $2{,}63$ m h. u. hat 8 Fstr. à $1{,}06$ m h., $0{,}8$ m br. — Die Lehrerwohnung ist beschränkt, feucht u. ungesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. W., $6{,}46$ m l., $3{,}6$ m br., $2{,}6$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. $6{,}46$ m l., $2{,}15$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 helle Küche; — im II. St. eine Kammer für 1 Bettstelle; 1 Dachkammer mit 2 Fstrn.; 2 Dachkammern (als Holzlege dienend). Ein kleiner Keller ist unter dem Hause. Ein Theil des Kirchhofs dient als Gemüse- und Grasgarten, ein anderer Theil als Hofraum. — Einkommen: 216 fl. $5 1/4$ kr. Schulgeldsfixum; 12 fl. Wohnungsanschlag; 6 fl. $3 1/4$ kr. Anschl. für 2 Tgw. Wiesen u. $1/4$ Tgw. Feld (5. Bon.); 30 fl. $57 1/2$ kr. Anschl. für 5 Klft. Besoldungsholz; 38 fl. $54 3/4$ kr. an Accidenzien; 29 fl. Orgel- u. Umsinggeld; 20 fl. $47 3/4$ kr. aus der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 3 fl. $48 1/2$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685 5/7$ Mark.** — Aus der Gmdschrbrei 100 fl. — Schulholz: $2 1/2$ Klft. vom Staatsärar u. 2 Klft. von der Gemeinde.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 50 Kn., 54 Mdch.; Stgsschülerinnen: 25. — Der Lehrer besorgt den Kirchnersdienst u. die Kirchenschreiberei. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist $9{,}3$ m l., $6{,}4$ m br., $2{,}65$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1{,}2$ m h., $0{,}9$ m br. — Die Lehrerwohnung, feucht u. kalt, umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. $6{,}6$ m l., $3{,}8$ m br., $2{,}64$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. $3{,}2$ m l., $2{,}5$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 helle, geräum. Küche; 1 Dachkammer (als Holzlege dienend). Ein Gemüsegärtchen liegt hinter dem Schulhause. — Einkommen: 175 fl. fix. Schulgeld; 3 fl. $38 1/2$ kr. aus der Gmdekasse; 4 Schock Ostereier; 2 Klft. Besoldungsholz; 29 fl. $2 1/2$ kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 59 fl. $46 3/4$ kr. an Accidenzien; 59 fl. $27 1/2$ kr. vom Gotteshause; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 1 fl. $31 1/2$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685 5/7$ Mark.** — Aus der Kirchenschreiberei: 10 fl. — Schulholz: $2 1/2$ Klft. vom Staatsärar u 2 Klft. von der Gmde.

Blaich, prot. Dorf, zur Pfarrei, Local- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Kulmbach gehörig, zählt 10 Hsr. mit 66 Einw. und hat eine sehr schöne Lage am weißen Maine, $1/4$ St. von Kulmbach. Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Pörbitsch, 147 Einw., Unterpurbach, 71 Einw., Oberpurbach, 34 Einw., Eggenreuth, 24 Einw., Kauernburg, 84 Einw., Aichig, 94 Einw. u. 5 Einöden. Oberpurbach ist $1/2$, die Einöde Oberndorf 1 St., die übrigen Ortschaften sind nur $1/4$ St. vom Schulorte entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 493 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 44 Kn., 55 Mdch.; Stgsſch.: 12 Kn., 18 Mdch. — Der Lehrer iſt Gmdeſchreiber für Blaich u. für Kauernburg. — Das 1 ſtöckige Schulhaus, 1823 erbaut, liegt von Winden geſchützt u. ſonnig in Mitte des Ortes. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., iſt 8 m br., 7 m l., 3,5 m h. u. hat 6 Fſtr. à 1 m br., 1,5 m h. — Die Lehrerwohnung, gg. W. gelegen, iſt hell u. geſund, doch etwas feucht. Sie umfaßt: 1 Wohnzim., 5 m l., 4 m br., 3 m h. mit 3 Fſtrn.; 1 ſehr kleines, feuchtes Nebenzim. mit 1 Fſtr.; 1 heizb. Dachzim., 8 m l., 4 m br.; verſchließbaren Bodenraum; 1 gut eingerichtete Küche. (Keller fehlt.) Das Schulhaus wird von 6 Dez. Gemüſegarten umgeben. — Einkommen: 191 fl. 53 kr. Wk.- u. 37 fl. 26 kr. Stgsſchulgeld (nach Rechnung von 1870); 37 fl. 26 kr. baar für 444,7 L Korn (jeder Schüler bezahlt pro Quartal 6 kr.); 50 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanſchlag; das auf 350 fl. Fehlende wird durch Gemeindeumlagen gedeckt. 50 fl. Staatszuſchuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus den 2 Gmdeſchrbreien: 78 fl. — Schulholz: 4 Klafter Scheitholz.

Bobengrün, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Inſp. Steben, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Naila gehörig, zählt 46 Hſr. u. 350 Einw. — Ortslage: ziemlich tief, an der Straße von Naila nach Geroldsgrün, 1/2 St. vom Pfarrorte und 4 St. von Hof. Klima: rauh. — Eingeſchult: die Dörfer Thierbach 1/8, Chriſtusgrün 3/8 u. die Weiler Dürrnberg 5/8 u. Horwagen 1/8 St. entfernt. — Die Schulgmde iſt minderbemittelt u. zählt 723 Seelen. — Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 58 Kn., 67 Mdch.; Stgsſch.: 18 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer beſorgt z. Z. 2 Gmdeſchrbreien. — Das 2 ſtöckige Schulhaus, 1861 erbaut, befindet ſich in gutem Stande u. liegt am Ende des Dorfes, an der Straße. — Das Schulzimmer, gg. SO. im II. St. gel., iſt 7,4 m l., 7,5 m br., 2,7 m h. u. hat 7 Fſtr. à 1,49 m h. u. 0,88 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SO. im I. Stock gel., iſt hell u. geſund; es umfaßt: 1 Wohnzim. 4,2 m l., 4,6 m br., 2,9 m h. mit 2 Fſtrn. à 1,49 m h. u. 0,88 m br.; 1 Zim. 4,8 m l., 2,7 m br. mit 3 Fſtrn.; 1 Zim. 2,4 m l., 2,2 m br. mit 1 Fſtr. Außerdem ſind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller; Holzlege u. Bodenraum. Der Gemüſegarten befindet ſich auf der Oſtſeite des Hauſes u. iſt 8 m l. u. 8 m br. — Brunnen: 2 Km. entfernt. — Lehrereinkommen: Schulgeld: 224 fl. 57 kr.; aus der Schulkaſſe: 18 fl.; aus Kreisfonds: 95 fl. 3 kr.; Wohnungsanſchl.: 12 fl.; Staatzuſchuß: 50 fl. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus den 2 Gmdeſchrbreien: 56 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Brand, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Wunſiedel, zum Ldg. u. zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Thiersheim gehörig, zählt 95 Hſr. mit 811 Einw. u. liegt ſehr ſchön u. gegen Wind geſchützt im Köſſeinthale, 2 1/2 St. von Wunſiedel u. 4 St. von Eger. Klima: gemäßigt. — Eingeſchult ſind: das Dorf Haingrün 1/2, u. der Weiler Glashütte 1/2 St. entfernt. Die Schulgmde zählt 931 Seelen u. iſt zum kleinern Theile wohlhabend. In Brand befindet ſich eine mechaniſche Baumwollenſpinnerei u. Weberei. Zu Nebenverdienſt gibt es für den Lehrer viele Gelegenheit. — Das Präſentationsrecht beſitzt die Frhrl. v. Beuſt'ſche Gutsherrſchaft.

Wktgsſch.: 56 Kn., 64 Mdch.; Stgsſch.: 15 Kn., 18 Mdch. — Die II. u. III. Schülerklaſſe erhält Vormittags, die I. Klaſſe Nachmittags Unterricht. Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt, Kirchner u. Gmdeſchrber. Die Orgel mit 8 Reg., iſt alt u. ſchlecht; die Anſchaffung einer neuen ſteht in Ausſicht. Da der Gottesacker ziemlich weit vom Dorfe entfernt liegt, ſo iſt das Leichenſingen ſehr beſchwerlich. — Das 2ſtöckige Schulhaus, 1861 erbaut, befindet ſich in gutem Zuſtande u. liegt ſonnig u. frei innerhalb des Dorfes, neben der Kirche. Die Baulaſt trägt die Gmde u. der Patron. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., iſt $8{,}_7$ m l., $4{,}_1$ m br., $2{,}_4$ m h. u. hat 6 Fſtr. à $1{,}_4$ m h., $0{,}_8$ m br. (etwas beſchränkt). — Die Lehrerwohnung (geſund, trocken) umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 3 m l., $4{,}_1$ m br., $2{,}_{75}$ m h. mit 3 Fſtrn.; 1 Kochzim. $2{,}_2$ m l., 4 m br. mit 1 Fſtr.; 1 Zim. $5{,}_6$ m l., $4{,}_1$ m br. mit 3 Fſtrn.; 1 Zim. $3{,}_4$ m l. mit 2 Fſtrn. Außerdem ſind vorhanden: 1 kl. Küche im I. St.; 1 Keller (10 Schritte vom Hauſe); 2 Böden; 1 kl. Holzlege. (Stall u. Scheune fehlen.) 1 Gemüſegärtchen liegt am Schulhauſe; 4 Dez. Schulgarten liegen 200 Schritte von demſelben entfernt. — Einkommen: 230 fl. fir. Schulgeld; 14 fl. 42 kr. Anſchl. für 136 L Korn u. 136 L Gerſte (vom Gutsherrn); 13 fl. baar vom Gutsherrn; 3 fl. Anſchl. des Schulflachſes; 22 fl. 30 kr. Anſchl. für $1{,}_{42}$ Tgw. Feld u. 60 Dez. Wieſen (9. Bon.; leicht zu bewirthſchaften; gut zu verpachten); 3 fl. 30 kr. aus der Kirchenkaſſe; 33 fl. 22¾ kr. an Accidenzien; 17 fl. 12 kr. vom Gotteshauſe; 11 fl. 23¾ kr. f. g. Orgelgeld; 21 fl. Anſchl. für 4⁴⁄₉ Klft. Scheitholz u. 2 Fuder Aſtſtreu (vom Patron); 5 fl. 15 kr. Anſchl. für 21 Läutgarben; 21 fl. 26 kr. Anſchl. für 309 L Korn; 12 fl. Wohnungsanſchl.; 8 fl. 9 kr. Staatszuſchuß. — Laſten: 1 fl. 54 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeſchbrei: 100 fl. — Schulholz: 3 Kl. Scheitholz.

Brandholz, prot. Dorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Berneck, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Inſp. Goldkronach gehörig, zählt 35 Hſr. mit 299 Einw. u. liegt theils im Thale, theils an einem Bergesrücken, ½ St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Berneck. — Klima: wenig rauh. — Eingeſchult ſind die Dörfer: Goldberg u. Zoppaten u. 1 Einöde, je ¼ St. entfernt. Die Schulgmde iſt minderbemittelt u. zählt 443 Seelen. — Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 37 Kn., 37 Mdch.; Stgsſch.: 6 Kn., 7 Mdch. Wegen der zerſtreuten Lage der Häuſer iſt im Winter bei tiefem Schnee der Schulbeſuch unregelmäßig. Der Lehrer beſorgt 1 Gmdeſchrbrei. — Das 1ſtöckige Schulhaus, 1836 erbaut, liegt iſolirt und ſonnig auf einer Anhöhe u. befindet ſich in ſehr gutem Zuſtande. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., iſt $6{,}_8$ m l., $7{,}_5$ m br., $3{,}_2$ m h. u. hat 6 Fſtr. à $1{,}_6$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. $4{,}_1$ m l., $4{,}_2$ m br., $3{,}_2$ m h. mit 1 Fſtr. $1{,}_6$ m h., 1 m br. (kalt u. etwas feucht); 1 Zim. $4{,}_3$ m l., $2{,}_5$ m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Kochzim. $3{,}_7$ m l., 3 m br. mit 1 Fſtr.; 1 ſchöne Küche mit Kocheinrichtung. Außerdem ſind vorhanden: 1 Keller (ſehr gut) und Bodenraum. — 16 Dez. Gemüſegarten liegen am Schulhauſe. Brunnen: 144 Schritte vom Hauſe entfernt; (Weg ſehr ungangbar). — Einkommen: 122 fl. 2 kr. Wk.- u. Stgsſchulgeld; 215 fl. 58 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanſchl.; 50 fl. Staatszuſchuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeſchrbrei: 30 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Breitenbrunn, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.= u. Distr.=Sch.=Insp., sowie zum Bez.=A. u. Ldg. Wunsiedel gehörig, zählt 23 Hsr. u. 165 Einw. — Ortslage: im Thale, am Fuße der Louisenburg, 20 Min. von Wunsiedel. Klima etwas rauh. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 8 Kn., 11 Mdch.; Stgssch.: 2 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. keine Gmdeschrbrei. — Das 2stöckige Schulhaus, 1843 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist $5{,}7$ m l., $5{,}7$ m br., $2{,}8$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}4$ m h. u. $0{,}9$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken und hell; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. $3{,}7$ m l., $2{,}6$ m br. m. 2 Fstrn; geräumig. Boden. Ein Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 40 fl. 12 kr. Werk= u. 11 fl. 42 kr. Stgsschulgeld; 28 fl. 24 kr. Familiengeld; 19 fl. 1 kr. aus der Gmdekasse; 150 fl. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl.** = **415²/₇ Mark.** — (Selbstständige Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Breitengüßbach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.=A. Bamberg I., zum Ldg., Rentamte u. zur Distr.=Sch.=Insp. Scheßlitz gehörig, zählt 110 Hsr. mit 678 Einw. u. liegt in der breiten Ebene des Mainthales, 2 St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Oberndorf $1/4$ u. Zückshut, $3/4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist theilweise wohlhabend u. zählt 1043 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 34 Kn., 34 Mdch.; Stgsschülerinnen 30. — Der Lehrer hat sämmtliche Funktionen des niedern Kirchendienstes, sowie die Gmdeschrberei des Schulorts zu besorgen. Die Orgel, zwar alt, aber noch gut brauchbar, hat 10 kling. Reg. u. 1 Man. — Beschwerlich sind die vielen Provisurgänge, besonders jene nach den eingepfarrten Ortschaften. Der Lehrer erhält dafür keine Entschädigung. — Das 2stöckige Schulhaus, vor 1827 Rathhaus, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 45 Schritte von der Kirche. In demselben befinden sich die beiden Lehrzimmer u. die Wohnungen der beiden Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. Stock gg. SO. gel., ist 7 m l., $5{,}3$ m br., $2{,}5$ m h. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 5 Zim., 1 große, helle Küche u. 1 Speisekammer; im I. St.: 1 Zim. u. 1 Kammer. Heizbar sind bloß das Wohn= u. Nebenzim. Alle Räume sind trocken, hell, gesund. Weiter sind vorhanden: 1 Stall; 1 Keller; Bodenraum; 2 Holzlegen. Die Hälfte der Pfarrscheune gehört zur Schule. 4 Dez. Gemüsegarten liegen am Schulhause; 2 weitere Gärten liegen vor u. hinter der Kirche. — Einkommen: 264 fl. 9³/₄ kr. Wk.=, 51 fl. 39 kr. Stgsschulgeld; 41 fl. 15 kr. aus der Gmdekasse; 29 fl. 17³/₄ kr. Anschl. der Dienstgründe; 12 fl. 48 kr. Anschl. des Gemeinde= u. Forstrechts; 3 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 1 fl. 36 kr. Umsinggeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 57 fl. 15 kr. an Accidenzien; 98 fl. 49¹/₂ kr. aus dem Gotteshause; 2 fl. 4 kr. aus der Frühmeßstiftung; 3 fl. aus der Kapellenstiftung; 14 fl. 45¹/₂ kr. für Real=Exigenz; 90 fl. 14³/₄ kr. Anschl. des Läutkorns; 24 fl. 36 kr. Anschl. der Läutgarben; 2 fl. Anschl. für die Kirchhofgräserei ꝛc.; von der Gemeinde fürs Orgelspielen 6 fl. 15 kr.; 1 fl. 30 kr. für's Einsammeln der Beichtzettel. — Lasten: 194 fl. dem **II.** Lehrer; 14 fl. 45¹/₂ kr.

für Real-Exigenz; 7 fl. 42 kr. Erhebungskosten ꝛc. Reine Einnahme: **499 fl. = 855 3/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 70 fl. — Schulholz: 4 Klft. Eichen-Scheitholz.

II. Die untere Schule, I. Kl., zählt Wktgsschüler: 29 Kn., 33 Mdch.; Stgsschulknaben: 20. — Der Lehrer besorgt z. Z. die Gmdschrberei von Unterobern-dorf. — Das Schulzimmer, im I. St. des Schulhauses gg. SW. gel., ist 6,3 m l., 5,6 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung besteht in einem einzigen, im II. St. des Schulhauses gelegenen, freundlichen, hellen, gesunden Zim. — Einkommen: 250 fl. als Lehrer; 19 fl. aus dem Gotteshause für Assistenz beim Organisten- ꝛc. Dienst; 31 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** — (Selbstständige Verwesung.) Aus der Gmdschrberei 20 fl. — Schulholz: 3 Klft. Eichen-Scheitholz.

Breitenloh, kath. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamt Kronach gehörig u. 1/2 St. von dort entfernt, zählt 30 Hsr. mit 200 Einw. und liegt auf einer eine schöne Aussicht in den Frankenwald gewährenden Anhöhe. Das Dorf ist wasserarm; der 10 Min. von demselben entfernt gelegene neuhergestellte Brunnen liefert nicht hinreichend Wasser. — Eingeschult sind die Dörfer: Endmannsdorf, 5 Min., Brand 1/4 St., Zoll-brunn 1/2, Judengraben 1/2, Bürg 1/3 St. u. 9 Einöden, 1/6—1/3 St. entfernt. — Die Schulgmde ist minderbemittelt; sie zählt 89 Hsr. mit 890 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 48 Kn., 52 Mdch.; Stgssch.: 24. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrbr. — Das 1stöckige Schulhaus, 1863 erbaut, hat eine sonnige Lage u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., feucht u. beschränkt, ist 5,6 m l., 7,5 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h., 0,81 m br. — Die Lehrerwohnung ist hell, freundlich u. gesund; sie umfaßt: 1 Wohn-zim. 5,6 m l., 3,75 m br., 2,9 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 2,8 m l., 3,75 m br.; 1 Dachzim. 3 m h., 2 m br.; 2 Dachkammern; Bodenraum; 1 Küche; 1 Keller. 12 Dez. Gemüsegarten liegen vor dem Hause. — Einkommen: 106 fl. 26 kr. Wk.-, 21 fl. Stgsschulgeld; 160 fl. aus Kreisfonds; 60 fl. Gehaltszuschuß; Anschl. der Dienstwohnung: 12 fl.; 42 fl. 31 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrbrei 28 fl. — Schulholz: 2 Klft. Scheit-holz u. 34 Ctr. Steinkohlen.

Bronn, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pegnitz gehörig, zählt 64 Hsr. mit 360 Einw. u. liegt an der Bayreuth-Nürnberger Hauptstraße, 1 3/4 St. von Pegnitz u. 2 St. von Pottenstein. Klima: gemäßigt u. gesund. Quellwasser ist zur Genüge vorhanden. Eingeschult: nichts. Die Gemeinde steht in guten Vermögensverhältnissen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: Kn. 23, Mdch. 22; Stgssch.: Kn. 5, Mdch. 6. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, neu, hat 9 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, ca. 100 Jahre alt, befindet sich nicht im besten Zustande; es liegt sonnig u. isolirt ziemlich in der Mitte des Dorfes, 50 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. u. W. gel., ist 8,4 m l., 4,5 m br., 2,7 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,3 m h., 1 m br. (feucht u. schwer zu heizen). — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,4 m l.,

$4,_2$ m br., $2,_7$ m h. mit 4 Fstrn. (sehr feucht); — im II. St. 1 Zim. gg. W., $4,_4$ m l., $3,_4$ m br., $2,_8$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. gg. O. u. N., $4,_7$ m l., $3,_1$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 helle, geräum. Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 guter Keller; Stallung für 3 Rinder; 2 Böden; 1 ruinöses Gewölbe. (Scheune u. Holzlege fehlen.) 10 Dez. Gras-, 4 Dez. u. 1 Dez. Gemüsegärten liegen am Hause; desgl. der Brunnen. — Einkommen: 91 fl. 12 kr. Werk-, 16 fl. 57$^3/_4$ kr. Stgsschulgeld; 2 fl. 3$^1/_2$ kr. Anschl. für 39 Dez. Aecker u. für die Gärten; 126 fl. 18$^3/_4$ kr. aus Kreisfonds; 24 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 15 kr. Anschl. des Weiderechts; 21 fl. 10 kr. Anschl. für $319,_5$ L Korn; Vergütung für $364,_7$ L Korn nach dem Normalpreise; $287,_1$ L Läutkorn; 38$^1/_3$ Läutgarben; 23 fl. 23$^1/_2$ kr. an Accidenzien; 9 fl. 37 kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 9 fl. 19 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdschrbrei excl. Rechnungsfertigung: 48 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Bronn, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt, zum Ldg. Hollfeld u. zum Rentamte Waischenfeld gehörig, zählt 33 Hsr. mit 205 Einw. (darunter 58 Katholiken) u. liegt 2 St. von Hollfeld u. 3 St. von Ebermannstadt. Klima: zieml. mild, gesund. — Eingeschult ist nichts. Die Gemeinde ist ziemlich wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 11 Kn., 11 Mdch.; Stgsch.: 2 Kn., 3 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel, alt, vor wenigen Jahren reparirt, hat 8 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1859 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig auf einer Anhöhe neben der Kirche. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist $5,_2$ m l., $4,_9$ m br., $2,_9$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1,_5$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., $4,_7$ m l., $4,_3$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. $3,_8$ m l., $2,_7$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 feuchte Kammer, $3,_6$ m l., $3,_3$ m br., mit 1 Fstr.; 1 Bodenkammer $3,_2$ m l., $2,_9$ m br.; 1 geräum. Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Keller; Bodenraum; 1 Holzlege. Der Schulgarten ist 128 □m groß. — Einkommen: 28 fl. 15 kr. Wk.-, 3 fl. 30 kr. Stgsschulgeld; 150 fl. 36 kr. vom Gotteshause; 5 fl. aus der Armenschulstiftung; 2 fl. 30 kr. Singgeld; 45 fl. 37 kr. Congrualergänzung; 5 fl. 57 kr. an Accidenzien; 18 fl. 45 kr. Anschl. für $259,_4$ L Läutgetreide; 5 fl. fürs Uhraufziehen; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 18 kr. — Reines Einkommen: **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrbrei: 24 fl.; für die Kirchenschreiberei 6 fl. — Schulholz wird jährlich für 50 fl. von der Gmde. angekauft.

Bruck, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Berg, zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Hof gehörig, zählt 32 Hsr. u. 312 Einw. — Ortslage: tief, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Hof. Klima: rauh. — Eingeschult: die Dörfer Schlegel $^1/_2$ u. Bug $^1/_4$ St., dann die Weiler Steinbühl u. Brandstein, je $^1/_4$ St. entfernt. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 675 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 47 Kn., 55 Mdch.; Stgsch.: 15 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 3 Gmdeschrbreien. — Das 2stöckige Schulhaus, 1845/46 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig am nordwestl. Ende des

Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 7,8 m l., 5,8 m br., 3,1 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h. u. 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung im I. St. gg. SO. gel., ist hell, aber sehr dumpfig u. ungesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn. à 1,5 m h. u. 1,1 m br.; 1 Nebenzim. 4 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr.; 2 Zim. im II. St., je 4 m l., 2,7 m br. mit je 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Backofen (finster, beschränkt); 1 geräum. Keller; Bodenraum; Stallung für 1 Rind, nebst Schweinstall. — 11 Dez. Gemüsegarten liegen vor dem Hause. — Einkommen: 197 fl. Wk.- u. 26 fl. Stgsschulgeld; 115 fl. Congrualergänzung; 12 Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus 3 Gmdeschrbreien: in Sa. 70 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Buch am Forst, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels gehörig, zählt 64 Hsr. mit 427 Einw. u. liegt in einer Thaleinsenkung, 1 St. von Lichtenfels, 2 St. von Coburg. Das Klima ist mild. Eingeschult sind 2 prot. Familien von Tiefenroth. Die Gmde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regierung.

Wkgssch.: 38 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 10 Reg. u. 1 Man. Einen Theil der Kirchnersfunktion besorgt der Kirchenpfleger. — Das 2stöckige Schulhaus, 1789 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. frei, 10 Schritte von der Kirche, mitten im Dorfe. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. S. u. W. gel., ist 7,5 m l., 5 m br., 2,3 m h. u. hat 5 große u. 2 kleine Fstr., erstere 1,05 m h. u. 0,75 m br., letztere 0,52 m h., 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,13 m l., 4,2 m br., 2,4 m h. (gesund, trocken, hell); 1 nicht heizb. Nebenzim. 3,3 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Zim. 4,7 m l., 2,59 m br. mit 2 Fstrn.; ein nicht heizb. Zim. 3,8 m l., 3,9 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochplatte; 1 Keller (im Winter Wasser haltend); Stallung für 3 Rinder (sehr kalt; da Wiesland fehlt, so haben die Lehrer seit 50 Jahren kein Vieh gehalten); 1 Schweinstall. Scheune u. Holzlege fehlen. 10 Dez. Gemüse- u. Obstgarten liegen am Hause. — Einkommen: 128 fl. 36$^3/_4$ kr. Wk.-, 15 fl. 56$^1/_4$ kr. Stgsschulgeld; 14 fl. 34 kr. f. g. Ortsgulden; 49 fl. 57 kr. Anschl. für 1024 L Korn; 26 fl. 41 kr. Anschl. für 4,24 Tgw. Feld (niedere Bon.; bequem gelegen; leicht zu verpachten); 72 fl. aus der Kreisschuldotation; 11 fl. 30 kr. Singgeld; 26 fl. 3 kr. an Accidenzien; 6 fl. 2$^1/_2$ kr. aus dem Gotteshause; 3 fl. Anschl. für 4 Schock Ostereier; 12 fl. Wohnungsanschl.; 33 fl. 40 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — (Da gegenwärtig die Schülerzahl um 18 unter dem Fassionsansatz von 74 Wktgssch. steht, so erwächst dem Lehrer ein Verlust von mehr als 30 fl.) — Aus der Gmdeschrbrei 20 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Buchau, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Kulmbach u. zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau gehörig, zählt 42 Hsr. u. 242 Einw. — Ortslage: mäßig hoch, 1$^1/_2$ St. von Weismain u. 2$^1/_2$ St. von Kulmbach. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Dörfles $^1/_8$, Görau $^1/_1$, Lopp $^1/_2$, Neuenreuth $^1/_1$, Wüstendorf $^1/_2$ u. Wüstenbuchau $^1/_2$ St.; dann die Weiler: Bechtelsreuth $^1/_2$, Krötennest $^1/_4$, Pöhl $^1/_4$ u. Witzmannsberg 1$^1/_2$ St. u. 4 Einöden,

je 1/8—3/8 St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 807 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 48 Kn., 64 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 14 Mdch. — Wegen Raummangels ist die Schule getheilt. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner (Gmdeschrber z. Z. nicht). — Die Orgel, sehr alt u. schlecht, hat 11 zum Theil ganz unbrauchbare Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1694 erbaut, befindet sich in leidlich gutem Zustande u. liegt ziemlich in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche. Die Baulast trägt zu 2/3 der Staat u. zu 1/3 die Kirchengemeinde. — Das Schulzimmer, gg. SOW. gel., ist 6 m l., 5 m br., $2{,}5$ m h. u. hat 6 Fstr. à 1 m h. u. $0{,}8$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel., ist hell, aber feucht, kalt u. ungesund; sie umfaßt: 1 beschränktes Wohnzim.; 2 gg. S. gel. heizbare Zim. im II. St., jedes 5 m l., 3 m br., $2{,}3$ m h. mit je 3 Fstrn. à 1 m h., $0{,}8$ m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 kleiner Keller; 3 Kammern; Stallung für 4 Rinder nebst Schweinstall; Bodenraum; Scheune mit Holzlege. Am Schulhause befinden sich 2 Gemüsegärten, Gras- u. Obstgarten, in Sa. 65 Dez. — Einkommen: 160 fl. Wk.- u. 34 fl. 8 3/4 kr. Stgsschulgeld; 23 fl. 13 3/4 kr. Anschl. für $5{,}06$ Tgw. Aecker, Wiesen, Waldung, Gärten (bequem gel., leicht zu verpachten; durchschn. Bon. 10); 10 fl. aus der Kirchenstiftung; 30 kr. aus der Lokalschulkasse; 9 fl. Kapitalzinsen; 12 fl. Wohnungsanschlag; 29 fl. 32 3/4 kr. an Accidenzien; 2 fl. aus der Gotteshauskasse; 16 fl. Anschl. für 64 Läutlaibe; 18 fl. Ansatz für 226 L Läutkorn u. 18 Korngarben; 24 fl. 30 kr., 31 fl. 46 kr. u. 18 fl. 36 kr. vom Rentamt; 1 fl. 7 1/2 kr. fürs Orgelspielen bei öffentlichen Leichen; 15 fl. Singgeld; 18 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 7 fl. 8 1/2 kr. Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrbrei z. Z. Nichts. — Schulholz: 3/4 Klstr. Scheitholz.

Buchau, prot. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Pegnitz gehörig, zählt 37 Hsr. mit 215 Einw. u. liegt im Fichtenohethale, 3/4 St. von Pegnitz. — Klima: gemäßigt. Eingeschult sind das Dorf Kaltenthal 3/4, u. die Weiler Lehm 1/4, Wolfsloh 3/4, Scharthammer 1/2, Haidmühl 1/4, Rosenhof 1/4 St. vom Schulhause entfernt. Die 509 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 29 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn., 12 Mdch. — Die Schule vereinigt Kinder aus den Pfarreien Pegnitz, Lindenhardt u. Schnabelwaid. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. Die Orgel, alt, ohne Pedal, hat 4 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1710 erbaut, 1840 erweitert, 1869 gründlich reparirt, liegt sehr freundlich u. sonnig neben der Kirche, 1/8 St. von Buchau entfernt, an einer kleinen Anhöhe. — Das Lehrzimmer ist $6{,}4$ m l., $5{,}5$ m br., $2{,}4$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}4$ m h., $0{,}9$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken u. umfaßt: 1 Wohnzim., $5{,}7$ m l., $2{,}7$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. $3{,}9$ m l., $2{,}5$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim., $5{,}7$ m l., $3{,}4$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Küchen; 1 Speisegewölbe; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall, geräum. Boden, Keller, Holzlege und Backofen. Brunnen nahe. 7 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. Einkommen: 145 fl. 56 3/4 kr. Wk.-, 49 fl. 13 1/2 kr. Stgsschulgeld; 11 fl. 52 1/2 kr. Anschl. für $259{,}4$ L Korn; 46 fl. 5 1/2 kr. aus der Gmdekasse; 11 fl. 34 kr.

Anschl. für 2 Klft. Rechtholz; 30 kr. Anschl. des Gartens; 30 kr. Anschl. des Hutrechts; 19 fl. Singgeld; 28 fl. 30 kr. aus Kreisfonds; 1 fl. 15 kr. fürs Leichensingen; 19 fl. 22½ kr. vom Gotteshause; 5 fl. 54½ kr. Anschl. für 41 Dez. Gras- u. Obstgarten, 60 Dez. Acker u. 9 Dez. Wiese (nahe gelegen); 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 1 fl. 30¾ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdschrbrei 42 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Buchbach, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Windheim, zum Bez.-A., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Teuschnitz u. zum Ldg. Ludwigsstadt gehörig, zählt 49 Hsr. u. 350 Einw. — Ortslage: in einem kleinen Thalgrunde des fränk. Waldes, am Buchbache, ¾ St. vom Pfarrorte, 2 St. von Teuschnitz u. 3 St. von Sonneberg. Klima: rauh. — Eingeschult: 1 Familie aus Langenau, ¼ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 358 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 20 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner, Gmde- u. Stiftungsschreiber. Die Orgel ist gut; sie hat 8 Reg., 1 Man. u. 1 gebrochenes Pedal. — Das 1stöckige Schulhaus, 1738 erbaut, 1870 reparirt, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 25 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 7,3 m l., 4,9 m br., 2,3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,1 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Erkerzim. 4,9 m l., 3,3 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn. à 1,1 m h. u. 1 m br.; 1 Dachzim. 4,9 m l., 3,5 m br., 2,2 m h. mit 2 Fstrn. à 1,1 m h. u. 0,7 m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 2 Dachkammern; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall; Scheune u. Holzschupfe. — 4 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 62 fl. 24 kr. Werk- u. 12 fl. 34 kr. Stgsschulgeld (fixirt); 10 fl. 12 kr. Anschlag für 3,41 Tgw. Acker u. Wiesen (bequem gel.; sehr leicht zu verpachten); 90 fl. Congrualergänzung; 13 fl. 27¼ kr. aus der Gmdekasse; 37 fl. 30 kr., 16 fl. 31¼ kr. u. 15 fl. 23¼ kr. vom Gotteshaus; 30¼ kr. an Accidenzien; 49 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 7 fl. 30½ kr. — Reines Einkommen: **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdschrbrei: 40 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Büchenbach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. Ldg. Pegnitz u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein gehörig, zählt 57 Hsr. mit 318 Einw. u. liegt in einem Thalgrunde, 1 St. von Pegnitz. Klima: gemäßigt, gesund. Eingeschult sind die Katholiken der Dörfer Kaltenthal ¼, Leups ½, Püttlach ¹/₁, Bodendorf ¾, Schmellerhof ⁵/₄ St. entfernt. Die 680 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 62 Kn., 48 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 32 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdschrbreien. Die Orgel ist ganz neu; sie hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig am Ende des Dorfes, neben der Kirche. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 8 m l., 5 m br., 2,4 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,2 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell u. umfaßt im II. St. 1 Wohnzim. 5,4 m l., 4,2 m br., 2,7 m h. mit 3

Fstrn.; 1 Zim. $4_{,7}$ m l., $3_{,8}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. $4_{,2}$ m l., 4 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche, 1 Keller, 2 gr. Böden, Stallung für 2 Rinder, 1 Schwein- u. 1 Schafstall u. 1 baufällige Holzlege (Scheune fehlt). Ein ziemlich großer Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 184 fl. 40 kr. Wk.-, 33 fl. 44 kr. Stgsschulgeld; 6 Klft. Besoldungsholz mit Abfallholz von 4 Klftrn.; 11 fl. Anschl. für 73 Dez. Acker u. 84 Dez. Wiesen (bequem gel.; leicht zu verpachten; gute Bon.); 2 fl. Anschl. des Weide- u. Forstrechts; 3 fl. 30 kr. Umsinggeld; 16 fl. aus der Almosenstiftung; 1 fl. Fastnachtskreuzer; 84 fl. 54 kr. an Accidenzien; 59 fl. $20^1/_2$ kr. vom Gotteshause; 51 fl. 20 kr. Firum für Läutlaibe u. Getreide; 5 fl. fürs Uhraufziehen; 9 fl. Weihfeldsteuer u. Ostereier; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 11 fl. — Reines Einkommen: **466 fl. 10 kr. = $799^1/_2$ Mark.** — Aus den Gmdschrbreien: 36 fl. u. 32 fl. — Schulholz: 3 Klftr. Scheitholz.

Büchenbach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Höchstadt a. A., zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Herzogenaurach gehörig, zählt 110 Hsr. mit 665 Einw. u. liegt auf einer mäßigen Anhöhe, 1 St. von Erlangen. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Kosbach, Alterlangen, Steubach u. der Weiler Häusling — sämmtlich $^1/_3$—$^1/_2$ St. entf. Die 1124 Seelen zählende Schulgmde ist zum großen Theile wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 39 Kn., 35 Mdch.; Stgsschülerinnen 18. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner und Gmdeschrbr. Die Orgel, 1866 gebaut, hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1837 für den Schulzweck angekauft u. eingerichtet, liegt ziemlich in der Mitte des Dorfes, 125 m von der Kirche. Es enthält 2 Lehrzim. u. die Wohnung für den Kantor. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gg. N. gel., ist $8_{,7}$ m l., $5_{,3}$ m br., $2_{,5}$ m h. u. hat 6 Fstr. à 1 m h., $0_{,75}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken u. umfaßt im I. St. 1 Wohnzim. $5_{,5}$ m l., $3_{,4}$ m br., $2_{,3}$ m h. mit 3 Fstrn. (etwas dunkel); — im II. St. 1 Zim. $5_{,6}$ m l., $3_{,5}$ m br., $2_{,3}$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. $3_{,1}$ m l., $2_{,8}$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Kammer; 1 zieml. kl., finstere Küche; 1 kl. Keller; geräum. Boden; Stallung für 3 Rinder mit Schweinstall; 1 gr. Scheune u. 1 Holzlege (bequem gel.). 2 Dez. Gemüsegarten liegen am Schulhause u. 12 Dez. an der Kirche. — Einkommen: 270 fl. 4 kr. Gesammtschulgeld; 58 fl. $6^1/_2$ kr. Anschl. für 4 Klft. Scheitholz, 2 Klft. Stöcke, 100 St. Wellen u. 1 Schleißbaum; 21 fl. $3^1/_2$ kr. Anschl. für die Gärten, für $1_{,62}$ Tgw. Acker u. $3_{,14}$ Tgw. Wiesen (mittl. Bon.; bequem gel.; schwer zu verpachten); 1 fl. Anschl. des Weiderechts; 1 fl. 30 kr. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 20 fl. vom Gotteshause; 1 fl. 30 kr. für Wallgänge; 37 fl. 43 kr. für gestiftete Gottesdienste; 12 fl. für die Kirchenwäsche; 14 fl. 40 kr. baar für Getreide; 19 fl. $29^1/_4$ kr. Anschl. für 78 (Korn-) Läutgarben; 66 fl. $13^1/_2$ kr. an Accidenzien; 16 fl. Singgeld; 2 fl. 22 kr. für den Gesangunterricht; 12 fl. Wohnungsentschädigung; 2 fl. 16 kr. Staatszuschuß. Lasten: 156 fl.; darunter 130 fl. für den II. Lehrer. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrbrei: 105 fl. — Schulholz: 7 Klft. w. Scheitholz, womit die beiden Schulzim. zu beheizen sind.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 33 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn. — Der Lehrer hat beim Kirchendienste Assistenz zu leisten. — Das Lehr-

zimmer, im II. St. gg. N. gel., ist 8,8 m l., 5,4 m br., 2,4 m h. u. hat 5 Fstr. à 1 m h., 0,75 m br. — Der Lehrer erhält beim Mangel einer Dienstwohnung 25 fl. Miethentschädigung. — Einkommen: 130 fl. vom I. Lehrer; 7 fl. 57 kr. Anschl. für 1 Klft. Scheitholz; 54 fl. 20 kr. aus der Gmdekasse; 52 fl. 43 kr. aus Kreisfonds; 1 fl. 30 kr. an Fastnachtsgeschenken; 30 kr. Anschl. der Geschenke bei der Schüleraufnahme; 3 fl. an Accidenzien; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstständige Verwesung.) Schulholz: s. o. — Die isr. Religionsschule hat sich aufgelöst.

Bug, kath. Filial-Kichdorf, zum Bez.-A., Ldg., sowie zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II. gehörig, zählt 54 Hsr. mit 285 Einw. u. liegt eben u. freundlich 1/2 St. von Bamberg. Klima: mild. — Eingeschult: Nichts. Die Gemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 14 Kn., 16 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. Orgel: gering; 5 Reg., ohne Pedal. — Das 1stöckige Schulhaus (dünnes Mauerwerk), 1794 erbaut, liegt sonnig u. frei in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Lehrzimmer, gg. S. gel., ist 8 m l., 4 m br., 2,7 m h. — Lehrerwohnung: 1 Wohnzim. gg. N., 4,7 m l., 3,7 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim.; 1 geräum. Küche; 1 Dachzim.; 2 Kammern. Der Stall ist klein. Oekonomiegebäude fehlen. Ein Gemüsegärtchen u. 43 Dez. Schulgarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 52 fl. Wk.-, 16 fl. 54 kr. Stgsschulgeld; 28 fl. Familiengeld; 25 fl. Anschl. für 537 L Schulkorn; 98 fl. aus der Gemeindekasse; 60 fl. an Kapitalzinsen; 57 fl. aus Kreisfonds; 2 fl. 6 kr. an Fastnachtsgeschenken; 8 fl. aus dem Kirchendienst; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** Aus der Gmdeschrbrei: 30—40 fl. — Schulholz: 4 Klft. Eichenscheitholz.

Burgebrach, kath. Marktflecken, Sitz einer kath. Distr.-Sch.-Insp. u. eines Ldg., zum Bez.-A. Bamberg II. gehörig, zählt 128 Hsr. mit 960 Einw. u. liegt in einem schmalen Thalgrunde am Steigerwalde, 3 St. von Bamberg. Eingeschult ist das Dorf Grasmannsdorf mit 196 Einw., 1/2 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. besitzt bedeutendes Gemeindevermögen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule zählt Wktgssch.: 54 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 32 Kn. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor, Organist u. Kirchner. — Das 2stöckige Schulhaus, 1849 erbaut, liegt ziemlich sonnig neben der Kirche u. enthält 2 Lehrzimmer sammt den Wohnungen für beide Lehrer. Das Schulzimmer der Oberschule, im II. St. gg. SO. gel., ist 9,5 m l., 6 m br., 3,6 m h. u. hat 5 große Fstr. — Die Lehrerwohnung, gesund u. hell, gg. NW. gel., umfaßt: im II. St. 3 in einandergehende u. 1 gesondertes Zimmer; a) 5,4 m l., 3 m br.; b) 3,6 m l., 3,8 m br.; c) 5,6 m l., 2,8 m br.; d) 5,6 m l., 3,3 m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 geräumige Küche; Keller; 1/2 Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; Schwein- u. Gänsestall. — 1 Gemüsegarten liegt nahe am Hause. — Einkommen: 100 fl. aus der Schulkasse; 42 fl. aus der Gmdkasse; 3 Klft. weiches Scheitholz u. 3 Schock Wellen aus dem Gemeindewald; 15 fl. 57 kr. Anschl. für 2,60 Tgw. Feld u. 1,17 Tgw. Wiesen (sehr entlegen; gut zu verpachten); 20 fl. Singgeld;

90—100 fl. an Accidenzien; 33 fl. 40 kr. baar als Kirchner; 64 fl. 20 kr. Anschlag für 1408,2 L Korn; 33 fl. 1¼ kr. als Organist; 12 fl. 45 kr. von der Kapellenstiftung; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 24 fl. — Reines Einkommen: **442 fl. 31 kr. = 758⁴/₇ Mark.** — Für Besorgung der Kirchenwäsche werden 11 fl. gezahlt. — Schulholz: 4 Klft. hartes oder 6 Klft. weiches Scheitholz. — Für wöchentl. 4 Stunden Unterricht in der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule: 50 fl.

II. Die untere Schule, Eintritts- u. I. Kl., zählt 36 Kn., 40 Mdch. u. 36 Stgsschülerinnen. Der Lehrer hat beim Chordienst Assistenz zu leisten u. besorgt 2 Gmdeschrbreien. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 7 m l., 5,9 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. NW. gel., hat ganz dieselben Räume, wie sie bei der Oberschule benannt sind; nur fehlen die Ställe. Der Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 350 fl. aus der Schulkasse incl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus den Gmdeschrbreien excl. Rechnungsfertigung 60 fl. u. 33 fl. — Schulholz: wie Oberschule. — Für wöchentl. 2 Stunden Unterricht in der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule erhält der II. Lehrer 25 fl.

III. Die isr. Religionsschule zählt Wktgssch.: 4 Kn., 3 Mdch.; Feiertgssch.: 3 Mdch. — Das 2 stöckige Schulhaus, 1857 angekauft, befindet sich in gutem Stande u. liegt in der Mitte des Orts. — Das Lehrzimmer liegt im I. St. Die Wohnung des Lehrers, im I. St. gel., ist geräumig, aber feucht. Küche, Keller u. Bodenraum sind vorhanden. Einkommen: **200 fl.** baar. — Für Schulbeheizung erhält der Lehrer 20 fl. baar.

Burgellern, kath. Filial-Kirchdorf, zum Bez.-A. Bamberg I, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Ldg. u. Rentamte Scheßlitz gehörig, zählt 41 Hsr. u. 130 Einw. u. liegt etwas tief, ¼ St. von Scheßlitz. Klima: mild, aber wegen der vorhandenen stagnirenden Gewässer nicht ganz gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Schlappenreuth ¼, Ehrl ¼, Pausdorf ½, Burglesau ½ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist größtentheils wohlhabend u. zählt 730 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 50 Kn., 52 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 19 Mdch. — Der Lehrer ist Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbreien. — Das Schulhaus, 1822 erbaut, hat ein Mansardendach, befindet sich in gutem Stande u. liegt isolirt u. sonnig innerhalb des Dorfes, neben der Kirche. — Das sehr geräumige Schulzimmer liegt im I. St. nach SO., hat 6 hohe Fstr., ist aber sehr dumpfig u. feucht. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. mit 3 großen Fstrn. (hell, aber feucht u. ungesund); neben demselben ein Schlafgemach mit Raum für 2 Betten; 1 Küche mit Speisekammer; — unter dem Mansardendache sind 2 heizb. Zim., 1 Nebenzim. u. 1 Kammer. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; Scheune mit Stallung für 3 Rinder u. mit Holzlege; etwas entfernt davon 1 Keller. — Am Hause liegen einige Blumengärtchen; der Gemüse- u. Industriegarten, sowie ein Grasgärtchen liegen etwas entfernt vom Schulhause. Die Oekonomiegebäude liegen bequem. — Einkommen: 169 fl. 31 kr. Wk.-, 22 fl. 11 kr. Stgsschulgeld; von der Gemeinde Ehrl 4 fl.; von Pausdorf 3 fl.; aus Staatswaldung: 3 Klft. Buchenscheitholz u. 1 Schock harte Wellen = 35 fl. 36 kr.; 1,41 Tgw. Aecker u. 1,76 Tgw. Wiesen (etwas entfernt gelegen, zieml.

leicht zu verpachten) = 25 fl. 36 kr. — Weiderecht; 6 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; — 75 fl. 10 kr. an Accidenzien u. als Baarbezug aus dem Gotteshause; 1 fl. 30 kr. Backofenentschädigung; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 4 fl. 34 kr. — Reinertrag: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 47 fl. — Das nöthige Schulholz wird von der Gmde beschafft.

Burggrub, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamt u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig u. von letzterem 2 St. entfernt, zählt 59 Hsr. mit 437 Einw. — Lage: hoch. Klima: ziemlich gemäßigt. — Eingeschult: Mostholz mit 7 Hsrn. $^1/_4$, u. 4 Einöden, $^1/_2$—$^3/_4$ St. vom Schulorte entfernt. Die Schulgemeinde ist größtentheils wohlhabend u. zählt 560 Seelen. — Das Präsentationsrecht besitzt der erbl. Reichsrath Herr von Würzburg.

Wktgssch.: 33 Kn., 41 Mdch.; Stgssch.: 24. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Orgel, schlecht; sie hat 9 Reg. — Das Schulhaus, 1851 erbaut, liegt sonnig im Orte, auf einer ziemlich steilen Anhöhe. Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist 6,4 m l., 5,3 m br., 2,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 7 m l., 5,3 m br.; 1 heizb. Zim. 7 m l., 4 m br.; 1 nicht heizb. Zim. 6,4 m l., 3 m br.; ein nicht heizb. Zim. 6,4 m l., 3 m br.; 4 Dachkammern; 1 Küche; 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 4 Rinder; 1 Schweinstall u. 1 Scheune — alle Räume liegen bequem. Nahe am Hause sind 18 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten. Brunnen am Fuße des Berges. — Einkommen: 102 fl. 16 kr. Wk.-, 13 fl. Stgsschulgeld; 33 fl. 23$^3/_4$ kr. aus der Schulkasse; 2$^1/_2$ fl. aus dem Gotteshaus; 60 fl. Dotationsbeitrag; 18 fl. Congrual-Ergänzung; 2$^2/_5$ Klft. Scheitholz u. 1$^1/_2$ Schock Reißigwellen = 24 fl. 9 kr.; 20 fl. 46$^3/_4$ kr. an Accidenzien; 12 fl. aus dem Gotteshause; 8 fl. 30 kr. baar für 25$^1/_2$ Läutlaibe; 457,9 L Korn im Anschlag zu 24 fl. 5$^3/_4$ kr. Von jedem Beichtenden ein Ei zur Anschaffung der Hostien; 8$^1/_8$ fl. Singgeld; 6$^1/_4$ fl. aus dem Gotteshaus; 2,71 Tgw. Dienstgründe ($^1/_4$ St. entfernt, können leicht verpachtet werden) = 11 fl. 2$^1/_2$ kr.; Nutzung vom Friedhof u. Industriegarten = 1 fl.; 1 fl. Kellerzins; 12 fl. Wohnungsanschlag; 49 fl. 20 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 4 fl. 56 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei: 32 fl. — Für die Schulbeheizung erhält der Lehrer 35 fl. baar.

Burggrub, kath. Pfarrdorf, Sitz des Frhl. v. Stauffenberg'schen Rentamts, zum Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt gehörig, zählt 25 Hsr. mit 110 Einw. u. liegt im Thale, je 3 St. von Bamberg, Ebermannstadt u. Hollfeld. Klima: mild. — Eingeschult sind die Katholiken der Orte: Brunn $^1/_1$, Heiligenstadt $^3/_4$, Greifenstein $^1/_1$, Neumühle $^3/_4$, Oberleinleiter $^1/_4$, Reckendorf $^3/_4$, Traindorf $^1/_1$, Stücht $^5/_4$, Zogendorf $^1/_4$ St. entfernt. Die 262 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Frhr. von Stauffenberg übt das Präsentationsrecht aus.

Wktgssch.: 13 Kn., 14 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel ist gut; sie hat 7 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1835 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. schön in der Mitte des Dorfes, 100 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt der Patron. — Das Schul-

zimmer, im I. St. gg. S. gel., ist 8 m l., 4 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,2 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. O. u. S. gel., ist gesund u. umfaßt 5 Zimmer, wovon 4 in einander gehen; 1) Zim. 4 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; 2) 5 m l., 3,6 m br. mit 3 Fstrn.; 3) 2,4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 4) 3,4 m l., 4,2 m br. mit 1 Fstr.; 5) 5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche mit Obstdarre; Heuboden; 2 andere Böden; 1 großes Speisegewölbe; Stallung für 2 Rinder; 2 Schweinställe. (Keller u. Scheune fehlen.) Zwei Gemüsegärten, 5 u. 6 Dez. groß, liegen sonnig am Hause. — Einkommen: 70 fl. 22¼ kr. Wk.=, 11 fl. 37¾ kr. Sonntagsschulgeld; 1½ Klft. hartes, 1½ Klft. weiches Scheitholz u. 125 Stück harte Wellen; 24 fl. Anschl. für 10 Dez. Acker u. 1,63 Tgw. Wiesen (Bon. 12; bequem gelegen; leicht zu verpachten); 56 fl. 17¼ kr. Congrualergänzung; 1 fl. 30 kr. Anschl. der Ostereier u. der Fastnachtsgelder; von der Gutsherrschaft: 667 L Korn, 166,7 L Weizen u. 185,3 L Gersten im Gesammtanschl. zu 47 fl. 44¾ kr.; — 19 fl. 12¾ kr. an Accidenzien; 68 fl. 45 kr. vom Gotteshause; 12 fl. 18 kr. Anschlag für 277 L Läutkorn; 2 fl. fürs Uhraufziehen; 3 fl. für Besorgung der Kirchenwäsche; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Für die Gmdeschrbreien 20 fl. u. 16 fl. baar u. unentgeltliche Leistung der Holzfuhren. — Schulholz: von der Gutsherrschaft 1½ Klft. hartes, 1½ Klft. weiches Scheitholz u. 125 Buchenwellen. Das Kleinmachen hat der Lehrer zu bestreiten. Während der Wintermonate erhält jeder Schüler täglich Suppe, die der Lehrer bereiten läßt. Hiefür bekommt er von der Gutsherrschaft 1 Klft. hartes Holz sammt der Vergütung für das Herbeifahren u. Kleinmachen desselben u. 2 fl. 42 kr. fürs Kochen.

Burghaig, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Melkendorf, zum Bez.=A. u. Ldg., sowie zur Distr.=Sch.=Insp. Kulmbach gehörig, zählt 61 Hsr. u. 367 Einw. — Ortslage: am weißen Main, zum Theil auf einem Berge, von Obstbäumen umgeben, ½ St. vom Pfarrorte u. ¾ St. von Kulmbach. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind das Dorf Seidenhof ¼ u. 2 Einöden, ⅛ u. ¼ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 490 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 37 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdschrbr. — Das 1stöckige Schulhaus, 1825 erbaut, 1867 erweitert, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt ziemlich sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 7,4 m l., 6,5 m br., 2,7 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,3 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NO. gel., ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 4,9 m l., 3,7 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. (für 2 Betten ausreichend) mit 2 Fstrn.; 2 Dachzim., das eine 5,1 m l., 2,8 m br., 2,1 m h. mit 2 Fstrn., das andere 3,7 m l., 3,1 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche; Bodenraum; Holzlege. Das Haus wird von einem kleinen, wenig ergiebigen Gemüsegarten umgeben. 18 Dez. Industriegarten liegen vom Schulhause entfernt auf einer Anhöhe. — Einkommen: 190 fl. 54 kr. Wk.= (à Kind 2 fl. 46 kr.) u. 25 fl. 36 kr. Stgsschulgeld (à Kind 1 fl. 36 kr.); 122 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 43 fl. 42 kr. Staatszuschuß. — **Sa. 400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdschrbrei 36 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Burgkundstadt, Stadt, zum Bez.-A. u. zur Distr.Sch.-Insp. Lichtenfels, zum Ldg. u. Rentamte Weismain gehörig, zählt 234 Hsr. mit 1340 Einw. u. liegt auf einer Anhöhe, nahe am Maine. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Katholiken der Dörfer: Theisau $^3/_4$, Ebneth $^3/_4$ u. des Weilers Hainweiher, $^1/_2$ St. entfernt. · Die kath. Schulgemeinde zählt 1201 Seelen u. ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die **kath.** Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 35 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 19 Kn. — Den Chor- u. Orgeldienst besorgen die beiden Lehrer gemeinschaftlich. Die Orgel hat 12 Reg.; die Anschaffung einer neuen Orgel wird beabsichtigt. Der Friedhof liegt von der Stadt $^1/_4$ St. entfernt. Das 3 stöckige Rathhaus, 1690 erbaut, zieml. hoch in der Mitte der Stadt, 180 Schritte von der Kirche gelegen, dient zugleich als Schulhaus. Der bauliche Zustand ist gut. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im III. St. gg. SW. gel., ist $8,_7$ m l., $4,_2$ m br., $3,_6$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1,_4$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken, freundlich u. bequem; sie umfaßt im III. St.: 1 Wohnzim. gg. SO., $5,_3$ m l., $4,_2$ m br., $3,_6$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Zim., $4,_1$ m l., $3,_6$ m br. mit 1 Fstr.; 1 geräumige, helle Küche mit Sommerkochherd u. Waschkessel; sehr geräum. Hausplatz; — im II. St. 1 Zim., $4,_2$ m l., 3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller (mit dem II. Lehrer gemeinschaftlich); großer Bodenraum; Stallung für 3 Rinder; 1 Streu- 2c. Schupfe; Holzlege. — 9 Dez. Gemüsegarten für den I. u. 9 Dez. für den II. Lehrer liegen am Hause. (Im II. St. des Rathhauses befindet sich das Geschäftszimmer des Magistrats; im I. St. werden die Feuerlöschmaschinen aufbewahrt.) — Einkommen: 81 fl. 28 kr. Wk.-, 15 fl. 36 kr. Stgsschulgeld; 66 fl. aus der Schulkasse; 39 fl. aus der Gmdekasse; 17 fl. 48 kr. Anschl. für 2 Klft. w. Scheitholz; 2 fl. 36 kr. Anschl. für 1 Schock Reißig; 51 kr. Anschl. des Gartens; 15 fl. 24 kr. Anschl. für $1,_{42}$ Tgw. Aecker u. 83 Dez. Wiesen (gute Bon.; zerstreut gelegen; leicht zu verpachten); 12 fl. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 75 fl. 36 kr. aus verschiedenen Stiftungen 2c.; 7 fl. aus der Pfarrstiftung; 35 fl. $42^1/_2$ kr. an Accidenzien; 20 fl. 5 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 1 fl. 6 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 3 Klft. (Nürnb. Maß) w. Scheitholz u. 2 Schock Reißigbündel.

II. Die **kath.** Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 52 Kn., 57 Mdch.; Stgssch.: 20 Mdch. — Chor- u. Orgeldienst s. o.; der Lehrer hat die Kirchnerei zu besorgen. — Das Lehrzimmer, im III. St. des Rathhauses gg. NO. gel., ist 9 m l., $5,_6$ m br., $3,_6$ m h. u. hat 5 Fstr. (schwer zu heizen). — Die Lehrerwohnung ist hell, gesund u. bequem; sie umfaßt im II. St. des Rathhauses: 1 Wohnzim. gg. SO., $4,_4$ m l., $5,_3$ m br., $2,_9$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 4 m l., $3,_5$ m br. mit 1 Fstr.; 1 helle geräum. Küche mit Sommerkochherd u. Waschkessel; — im I. St.: 1 Zim., $6,_2$ m l., $2,_4$ m br., mit 1 Fstr. Die übrigen Räume sind ganz wie bei der Oberschule. Garten s. o. — Einkommen: 136 fl. 36 kr. Wk.-, 17 fl. 20 kr. Stgsschulgeld; 6 fl. aus dem Schulfonde; 39 fl. aus der Gmdekasse; 17 fl. 48 kr. Anschl. für 2 Klft. w. Scheitholz (Nürnb. Maß); 2 fl. 36 kr. Anschl. für 1 Schock Reißig; 51 kr. Anschl. des Gartens; 15 fl. 24 kr. Anschl. für $1,_{42}$ Tgw. Aecker u. 83 Dez. Wiesen (Bemerk. wie oben); 12 fl. Wohnungsanschlag; 35 fl. $42^1/_2$ kr. an Accidenzien; 142 fl. $28^1/_2$ kr. vom Gotteshause; 12 fl. 40 kr. Läutgeld; 9 fl. $22^1/_2$ kr. für Besorgung der Uhr; 7 fl.

aus der Pfarrstiftung; 1 fl. 30 kr. sonstige Einnahmen. — Lasten: 1 fl. 6 kr. — Reines Einkommen: **448 fl. 32 kr. = 769 Mark.** — Schulholz wie bei der Oberschule.

III. Die isr. Elementarschule (sämmtl. Jahreskurse) zählt Wktgssch.: 13 Kn., 17 Mdch.; Feiertgssch.: 3 Kn., 7 Mdch. — Die isr. Gemeinde ist sehr wohlhabend; sie zählt 280 Seelen. Eingeschult sind die Isr. von Weidnitz, $^1/_4$ St. entf. — Die isr. Gemeinde besitzt das Präsentationsrecht. — Das Schulhaus liegt im Orte u. befindet sich in sehr mangelhaftem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist $7_{,9}$ m l., $5_{,2}$ m br., $2_{,5}$ m h. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung befindet sich im Schulhause; sie ist trocken, gesund u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., $4_{,8}$ m l., $5_{,2}$ m br., $2_{,5}$ m h.; 2 Zim., je $5_{,1}$ m l., $2_{,9}$ m br., $2_{,5}$ m h.; 2 Nebenzim., je $2_{,4}$ m l., $2_{,9}$ m br. — Außerdem sind vorhanden: Küche, Keller, Bodenraum u. Holzlege. 1 Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: incl. 12 fl. Wohnungsanschlag **500 fl. = 857$^1/_7$ Mark.** — Für Schulbeheizung werden 40 fl. baar bezahlt.

Burglisberg, kath. Pfarrdorf (Curatie), zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II gehörig, zählt 93 Hsr. mit 650 Einw. u. liegt zum Theile im Aurachthale, zum Theil auf einer 60 m hohen Anhöhe, ca. 100 m von der unteren Hälfte des Dorfes entfernt. Die nächstgelegenen Städte sind: Burgebrach mit $1^1/_2$ u. Bamberg mit $2^1/_2$ stündiger Entfernung. — Klima: mild. — Eingeschult sind die Katholiken von Feigendorf $^1/_4$, Kolmsdorf $^1/_2$, Zettelsdorf $^3/_4$, Wallsdorf $^1/_1$, u. 1 Einöde, $^1/_1$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist im Allgemeinen als minderbemittelt u. arm zu bezeichnen. Für die Oberschule haben die Grafen von Castell das Präsentationsrecht; die II. Schulstelle besetzt die k. Reg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt 26 Kn., 23 Mdch. u. 20 Stgsschülerinnen, (gegenwärtig 20, 20 u. 14). Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrber. Die Orgel, 1866 von Wiedemann in Bamberg gebaut, ist gut; sie hat 1 Man., 11 Reg. u. einen Spieltisch. — Das 1stöckige Schulhaus mit Mansardendach, im Innern einiger Reparaturen bedürftig, liegt mit Kirche u. Schloß zwischen den beiden Hälften des Dorfes. Die Baulast trägt der Patron. Das Schulhaus enthält außer den Wohnungen für beide Lehrer nur das Schulzimmer für die Oberschule, welches im I. St. gg. SO. liegt, $3_{,7}$ m l., $8_{,6}$ m br. ist u. 6 Fstr. hat à $1_{,3}$ m h., $0_{,9}$ m br. — Die Lehrerwohnung (trocken, gesund) umfaßt im I. St. gg. NW.: 1 Wohnzim., $4_{,7}$ m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim., 5 m l., $3_{,1}$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 kl. Küche; — unterm Dache: 1 Mansardenzim., $6_{,5}$ m l., $4_{,2}$ m br. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. $5_{,4}$ m l., 4 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: Keller, Futterkammer, Stallung für 2 Rinder, Schweinstall; 1 kleines Waschhaus mit Backofen. — 3 Dez. Gras-, 24 Dez. Gemüsegarten liegen terrassenförmig am Hause, 4 Dez. Schulgarten wenige Schritte von demselben. — Einkommen: 267 fl. Wk.-, 42 fl. 40 kr. Stgsschulgeld; 29 fl. $3^3/_4$ kr. als Schulgeldsergänzung aus der Gmdkasse; — vom Patron: 30 fl. baar; $156_{,3}$ L Weizen = ca. 9 fl. 52 kr.; $704_{,3}$ L Korn = ca. 31 fl. 36 kr.; $8_{,1}$ L Erbsen = 50 kr.; $19_{,6}$ L Linsen = $49^1/_2$ kr.; 106 L Bier = 7 fl. 42 kr.; 3 Klft. Fohrenscheitholz = 24 fl. 6 kr.; 3 Klft. Fohrenstockholz = 10 fl.; 4 Schock Buchenwellen = 11 fl. 40 kr.; 2 Schock Fohrenwellen = 3 fl. 12 kr. (von der Herrschaft in Sa. 130 fl. $19^1/_2$ kr.); —

3 fl. 3¾ kr. Anschl. für 11 Dez. Aecker u. 14 Dez. Wiesen (bequem gelegen); 3 fl. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 80 fl. aus Kreisfonds; 30 fl. 45 kr. an Accidenzien; 1 fl. 50 kr. vom Gotteshause; 1 fl. 30 kr. für Kirchenwäsche; 9 fl. für gestiftete Gottesdienste; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 250 fl. für den II. Lehrer u. 10 fl. 12 kr. Holzhauerlöhne ꝛc. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrbrei: 70 fl. — Schulholz: 4 Klft. Fohrenscheitholz u. 3 Schock Buchenwellen.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 1001 fl. Der Lehrer hat keine Beiträge zu leisten.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt 26 Kn., 27 Mdch. u. 17 Stgsschulknaben. — Nebenämter: Keine. — Das Schulzimmer befindet sich im II. St. des neben der Kirche stehenden herrschaftl. Schlosses, ist 8 m l., $5{,}_7$ m br., $2{,}_4$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}_{16}$ m h., $0{,}_{81}$ m br. (nicht genügend hell). — Die Lehrerwohnung besteht in einem einzigen $5{,}_7$ m l., u. $3{,}_8$ m br., mit 3 Fstrn. versehenen Mansardenzim. im Schulhause. — Einkommen: 250 fl. vom Kantor u. 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) Schulholz: 4 Klft. Fohrenholz u. 3 Schock Buchenwellen.

Burgwindheim, kath. Marktflecken, zum Bez.-A. Bamberg II, zur Distr.-Sch.-Insp. u. zum Ldg. Burgebrach gehörig, zählt 55 Hsr. mit 500 Einw. u. liegt an der mittleren Ebrach, im Steigerwalde, 3 St. von Burgebrach, 7 St. von Bamberg. Klima: etwas rauh, aber gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Schrappach, Kötsch u. Kappel u. 2 Weiler, sämmtlich ¼—½ St. entfernt. Die 956 Seelen zählende Schulgemeinde steht in günstigen Vermögensverhältnissen. — Arzt u. Apotheke sind im Schulorte vorhanden. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule (II. u. III. Kl.) zählt Wktgssch.: 37 Kn., 27 Mdch.; Stgsschülerinnen: 22. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor, Organist u. Kirchner u. besorgt 3 Gmdschrbereien. Die Orgel, 1867 reparirt, hat 30 kling. Register u. 3 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, seit 1870 für seinen jetzigen Zweck angekauft, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Ortes, 100 Schritte von der Kirche. Es enthält 2 Schulzim. u. die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. S. gel., ist $6{,}_7$ m l., $5{,}_9$ m br., $3{,}_4$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1{,}_{25}$ m h., $0{,}_9$ m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. O. gel., ist trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $4{,}_7$ m l., $4{,}_2$ m br. mit 4 Fstrn.; 2 Zim., je $4{,}_7$ m l., 2 m br. mit je 1 Fstr.; 1 Zim. $4{,}_5$ m l., 3 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: Küche, Keller, Waschhaus, Stallung, Scheune ꝛc. — 3 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 115 fl. 29½ kr. fir. Schulgeld; 10 fl. 44½ kr. Anschl. für 250 L Korn; 25 fl. Anschl. für 3⅛ Klft. Fohrenscheitholz; 34 fl. 22½ kr. Anschl. für 3⅛ Klft. Buchenscheitholz; 4 fl. Anschl. für 120 Stück Buchenwellen; 12 fl. Wohnungsanschlag; 22 fl. 33½ kr. Anschl. für $4{,}_{08}$ Tgw. Aecker u. Wiesen (mittlere Bon.); 5 fl. vom k. Aerar; 2 fl. Anschl. des Weiderechts; 41 fl. 24 kr. baar als Kirchner; 17 fl. 6½ kr. Anschl. für $398{,}_4$ L Läutkorn; 87 fl. 1¼ kr. an Accidenzien; 25 fl. 52 kr. von gestifteten Gottesdiensten; 5 fl. 20 kr. als Vorbeter; 17 fl. 23 kr. Umsinggeld. — Lasten: Keine. Sa. des Einkommens: **425 fl. 16¾ kr. = 715³/₇ Mark.** — Aus den 3 Gmdeschrbereien: 140 fl. — Schulholz: 5 Klft. Buchenscheitholz u. 300 Stück Buchenwellen.

II. Die Unterschule (I. Kl.) zählt Wktgssch.: 36 Kn., 21 Mdch.; Stgssch.: 21 Kn. — Der Lehrer hat bei Leichenbegängnissen Assistenz im Singen zu leisten. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 6,7 m l., 5,9 m br., 3,4 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,25 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. SO. gel., ist trocken, hell u. freundlich u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,2 m l., 4,7 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. 4,7 m l., 3,2 m br.; 1 Kochzim. 4,7 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 helle Küche; 1 Speisekammer. Keller, Waschhaus, Stall, Schweinstall u. Holzlege sind vorhanden. Der II. Lehrer hat am Garten Antheil. — Einkommen: 102 fl. 46½ kr. Schulgeld; 7 fl. 27 kr. vom Gotteshause; 6 fl. aus der Frühmeßstiftung; 9 fl. 27 kr. an Accidenzien; 32 fl. Zinsen aus 800 fl. Kapital; 72 fl. 19½ kr. aus der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. Buchenscheitholz u. 300 St. Buchenwellen.

Burk, kath. Filialkirchdorf, zur Pfarrei, Loc.= u. Distr.=Sch.=Insp., sowie zum Bez.=A. u. Ldg. Forchheim gehörig, zählt 84 Hsr. mit 506 Einw. u. liegt ziemlich hoch u. frei, ½ St. von Forchheim. — Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Gemeinde ist minderbemittelt u. arm. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 29 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 23. Bei den in der Ortskirche vorkommenden Gottesdiensten hat der Lehrer die Orgel zu spielen u. die Kirchnersfunktionen zu versehen. Die Orgel mit 7 Reg. ist ziemlich gut. Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei u. hat mit dem Geistlichen die Leichen von Buckenhofen in den ¾ St. entfernten Friedhof zu begleiten u. resp. zu besingen. — Das 2stöckige Schulhaus, 1865 erbaut, liegt sonnig u. frei am südlichen Ende des Dorfes neben der Kirche. Die Baulast trägt die Schulgemeinde u. die sehr reiche Kirchenstiftung je zur Hälfte. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 5 m l., 7,4 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,7 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund u. umfaßt im I. St: 1 Wohnzim. 4 m l., 3,5 m br. mit 4 Fstrn.; 2 Nebenzim., je 2 m l. u. br. mit je 1 Fstr.; 1 geräum. helle Küche; 1 kl. Keller; Bodenraum (als Holzlege dienend). 20 Dez. Gemüsegärten liegen am Schulhause (sehr sonnig u. trocken). Brunnen: ziemlich entfernt. — Einkommen: 170 fl. Wk.=, 15 fl. 38½ kr. Stgsschulgeld; 8 fl. 9 kr. Anschlag für 2,13 Tgw. Dienstgründe, darunter 87 Dez. Oedung (bequem gelegen; nicht gut zu verpachten; Bon. 6); 25 fl. Congrualergänzung; 68 fl. 48 kr. als Kantor; 56 fl. 16½ kr. als Kirchner; 15 fl. 16½ kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 42 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Burkersdorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.=A. Lichtenfels, zum Ldg. u. Rentamte Weismain u. zur prot. Distr.=Sch.=Insp. Kronach gehörig, zählt 54 Hsr. mit 326 Einw. u. liegt zum Theil in einem Thalkessel, 1 St. von Burgkundstadt u. 1¾ St. von Kronach. Klima: mild. — Eingeschult sind die Prot. von Reuth ½, u. der Weiler Hummenberg, ½ St. entfernt. Die 387 Seelen zählende Schulgemeinde steht in ziemlich guten Vermögensverhältnissen. Freiherr von Künsberg in Oberlangenstadt besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 30 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, ein älteres,

aber noch gutes Werk, hat 12 Reg. u. 2 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, vor mehr als 100 Jahren erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig im obern Theile des Dorfes, neben der Kirche. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. OS. gel., ist $7{,}_4$ m l., $3{,}_9$ m br., $2{,}_5$ m h. u. hat 6 Fstr. à 1 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $4{,}_5$ m l., $3{,}_9$ m br., $2{,}_5$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Kochzim. $3{,}_5$ m l., $3{,}_8$ m br. mit 2 Fstrn.; 2 heizb. u. 2 nicht heizb. Zimmer mit je 1 Fstr. (diese Zimmer liegen zum Theil im II. St.). Außerdem sind vorhanden: 1 Bodenkammer; 1 Küche; 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 6 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Scheune; 1 Streuschupfe; 1 Holzlege u. 1 Backofen. 22 Dez. Gras-, Gemüse- u. Obstgarten liegen am Hause. — Einkommen: 90 fl. 50 kr. Wk.-, 16 fl. 7 kr. Stgsschulgeld; 3 fl. 45 kr. aus der Gmdekasse; 75 fl. 36 kr. Anschl. für $8{,}_{55}$ Tgw. Acker, $6{,}_{47}$ Tgw. Wiesen u. 34 Dez. Wald (Bon. 10; sehr bequem gelegen; leicht zu verpachten); 39 fl. $50^1/_2$ kr. u. 6 fl. 12 kr. an Accidenzien; 9 fl. 57 kr. vom Gotteshause; 17 fl. $21^1/_2$ kr. Anschl. für $370{,}_6$ L Läutkorn; 6 fl. fürs Uhraufziehen; 10 fl. 30 kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 30 fl. aus Kreisfonds; 31 fl. 48 kr. aus Gmdeumlagen; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 56 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Bußbach, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 53 Hsr. mit 366 Einw. u. liegt in einem Thalkessel an der Bayreuth-Bamberger Staatsstraße, 4 Postst. von Bayreuth. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Melkendorf u. Vorlahm u. 4 Einöden, sämmtlich $^1/_4$ St. entfernt. Die 427 Seelen zählende Schulgemeinde ist im Allgemeinen als minderbemittelt zu bezeichnen. Besetzgsr. die k. Regg.

Wktgssch.: 27 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1866 von Weinecke in Bayreuth gebaut, ist sehr gut; sie hat 7 kling. Reg. u. einen Spieltisch. — Das 2stöckige Schulhaus, 1865 fast ganz neu aufgeführt, liegt sonnig u. freundlich auf einer kleinen Anhöhe in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche. Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist $8{,}_3$ m l., $5{,}_6$ m br. u. hat 6 Fstr. à $1{,}_2$ m h., $0{,}_{97}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. hell; sie umfaßt im I. St.: 2 Zim., zusammen $8{,}_3$ m l., $5{,}_6$ m br. mit 6 Fstrn.; 1 Küche; 1 Speisegewölbe; — im II. St.: 2 kleine heizb. u. 1 nicht heizb. Zim. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; beschränkter Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; 2 Schweinställe. (Scheune u. Holzlege fehlen.) — 14 Dez. Gemüse- u. Obstgarten liegen am Hause. — Einkommen: 97 fl. 4 kr. Wk.-, 16 fl. 28 kr. Stgsschulgeld; 5 fl. Ansatz für 5 Schullaibe; 20 fl. aus der Gmdekasse; 9 fl. 13 kr. Anschl. für 1 Klft. Besoldungsholz (Nürnb. Maß); 24 fl. Kapitalzinsen; 28 fl. $52^1/_2$ kr. Anschl. für $7{,}_{31}$ Tgw. Dienstgründe (großentheils entlegen; schwer zu verpachten; Selbstbewirthschaftung ist kostenspielig; Bon. zieml. gut); 71 fl. 20 kr. aus Kreisfonds; $12^1/_2$ kr. vom Gotteshause; 22 fl. $10^1/_2$ kr. an Accidenzien; 22 fl. 30 kr. Anschl. für 90 Läutlaibe; 12 fl. $56^1/_2$ kr. Anschl. für $260{,}_5$ L Läutgetreide; 1 fl. $33^3/_4$ kr. fürs Uhraufziehen; 8 fl. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 4 fl. 3 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdschrberei: z. Z. nichts. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz.

Buttenheim, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamt u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I gehörig, zählt 151 Hsr. mit 800 Einw., liegt sehr schön im Regnitzthale, 3 St. von Bamberg, 2 St. von Forchheim. Klima: mild. Eingeschult sind: Dreuschendorf $^1/_2$, u. Ketschendorf 1 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 1159 Seelen. — Besetzggr.: die k. Regg.

I. Die Mädchenschule zählt 78 Wk.- u. 26 Stgsschülerinnen. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist neu u. ziemlich gut; sie hat 2 Man. u. 20 Reg. — Der Kirchendienst ist sehr beschwerlich, hauptsächlich durch die Provisuren u. Kindtaufen in den eingepfarrten, entfernt liegenden Ortschaften. — Das 2stöckige Schulhaus, 1766 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. etwas hoch in der Mitte des Dorfes, 15 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. NO. gel., ist $6{,}_4$ m l., 5 m br., $2{,}_8$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}_4$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. (feucht) mit $1^1/_2$ Fstr.; — im II. St.: 1 Zim. $6{,}_2$ m l., $5{,}_8$ m br., $3{,}_2$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. $3{,}_5$ m l. u. br. mit $1^1/_2$ Fstr.; 1 kleines heizb. Zim. 3 m l. u. br. mit $^1/_2$ Fstr.; 1 heizb. Zim. gg. O. mit 2 Fstrn.; 2 Kammern über dem Stall. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 5 Rinder, 2 Schweinställe, 1 Holzlege u. 1 kleine baufällige Scheune, 1 ziemlich geräumiger, abgeschlossener Hofraum. Gemüsegarten fehlt. Der Gras- u. Obstgarten (67 Dez.) liegt 10 Min. vom Schulhause. — Einkommen: 348 fl. 5 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 8 fl. Anschl. des Gartens; 22 fl. 49 kr. Anschl. für $5{,}_{72}$ Tgw. Feld u. Wiesen (bequem gel. mit Ausnahme einer Wiese; ziemlich gut zu verpachten; Bon. 10 u. 15); 18 fl. $37^1/_2$ kr. Sing-geld; 85 fl. 3 kr. an Accidenzien; 107 fl. $11^1/_4$ kr. aus dem Gotteshause zu Buttenheim; 6 fl. 45 kr. aus dem Gotteshause auf dem Senftenberg; 64 fl. $12^1/_4$ kr. Anschl. für 260 Läutgarben; 10 fl. $19^3/_4$ kr. Anschl. für $222{,}_3$ L Korn; 4 fl. 46 kr. desgl. für $222{,}_3$ L Haber; 5 fl. von den Israeliten; Wohnungsanschlag 12 fl. — Lasten: 211 fl. 40 kr. an den II. Lehrer. — Fassionsmäßiges Einkommen: **513 fl. = $879^3/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 40 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz u. 4 Schock Wellen. — Die Fortbildungsschule wird vom I. Lehrer geleitet.

II. Die Knabenschule zählt 92 Wk.- u. 20 Stgsschüler. Der Lehrer hat beim Kirchendienst Assistenz zu leisten. Das Schulzimmer u. die Lehrerwohnung befinden sich im Gemeindehause, nächst der Kirche. Das Schulzimmer ist schlecht; es bildet ein $6{,}_2$ m l. u. $2{,}_6$ m h., unregelmäßiges Viereck, u. hat 5 Fstr. à $1{,}_2$ m h. — Die Lehrerwohnung befindet sich im II. St., besteht aus 4 Zim. u. 1 Küche, ist geräumig u. gesund. — Einkommen: 250 fl. u. 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) Schulholz: 2 Klft. Scheitholz u. 3 Schock Wellen.

III. Die isr. Religionsschule zählt Sonn- u. Wktgsschüler 9 Kn. u. 6 Mdch. — Eingeschult ist Gunzendorf, $^3/_4$ St. vom Schulorte entfernt. Der Lehrer ist zugleich Vorsänger. Das Schulhaus, 1743 erbaut, hat eine isolirte Lage. Es enthält 1 Schulzimmer u. die Lehrerwohnung. — Einkommen: **245 fl. = 420 Mark.** — (Genauere Angaben fehlen.)

Carlsgrün, **prot.** Dorf, zum Bez.-A. u. Ldg. Naila u. zur Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp. Steben gehörig, zählt 50 Hsr. mit 400 Einw. u. liegt hoch,

$^1/_2$ St. von Steben. Klima: rauh. Eingeschult sind 2 Einöden, je $^1/_4$ St. entfernt. Die Gemeinde ist mittelmäßig begütert. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsschüler: 36 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdschrber. — Das 1stöckige Schulhaus wurde 1854 erbaut. Es enthält außer dem Lehrzim. 1 Wohnzim. (feucht), 1 Schlafzimmerchen, Küche, Keller u. Bodenraum. Am Hause befindet sich ein Gemüsegarten. — Der Lehrer erhält aus der Schulkasse 250 fl.; Staatszuschuß 50 fl. — Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Für die Gmdschrberei 30 fl. — Schulholz: 4$^1/_4$ Klft. Scheitholz.

Creez, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Mistelgau, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 19 Hsr. mit 168 Einw. u. liegt zieml. tief in einem Thalkessel, 1 St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Bayreuth. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Bärnreuth $^1/_2$, Voitsreuth $^5/_8$ u. 6 Einöden, $^1/_8$—$^5/_8$ St. entfernt. Die 311 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 22 Kn., 18 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 6 Mdch. — Die Schüler gehören den Pfarreien Mistelgau, Lindenhardt u. Gesees an. Der Lehrer ist zugleich Gmdschrber. — Das Schulhaus, 1818 erbaut, 1867 mit einem II. St., Thürmchen u. einer Glocke versehen, liegt isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist $6,_5$ m l., $4,_7$ m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à $1,_{56}$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt im II. St. 4 Zim. mit je 2 Fstrn.; die Zim. sind a) $4,_9$ m l., $3,_7$ m br., $2,_9$ m h.; b) $4,_9$ m l., $2,_7$ m br.; c) $4,_9$ m l., $3,_9$ m br.; d) $4,_9$ m l., $2,_8$ m br. Außerdem sind vorhanden im I. St.: 1 Zim. für die Gmderegistratur; 1 Küche; 1 Keller; Bodenraum (als Holzlege dienend). 3 Dez. Gemüse- u. 44 Dez. Grasgarten liegen am Hause. — Einkommen: 64 fl. 29 kr. Wk.-, 15 fl. 15 kr. Stgsschulgeld; 34 fl. 36 kr. Familiengeld; 22 fl. 5 kr. Anschl. für $444,_7$ L Schulkorn; 12 fl. 21 kr. Anschl. für $185,_3$ L Weizen; 33 fl. 4 kr. Anschl. für 4 Klft. Besoldungsholz; 2 fl. 51 kr. Anschl. der Gärten; 64 fl. 46$^1/_2$ kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdschrberei 40 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz. — Will der Lehrer das Läuten besorgen, so erhält er von jedem Hausbesitzer 37 L Kartoffeln.

Creußen, prot. Stadt, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Pegnitz gehörig, zählt 144 Hsr. mit 1640 Einw. u. liegt auf einer Anhöhe am rothen Main, 3 St. von Bayreuth u. 3$^1/_2$ St. von Pegnitz entfernt. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Bühl $^1/_4$, Boden $^1/_2$, Lankenreuth $^1/_2$, Neuhof $^1/_2$, Neuenreuth 1$^1/_2$ St. entfernt nebst 6 Einöden. Die 1640 Seelen zählende Schulgemeinde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend. Die I. u. III. Schulstelle besetzt die k. Regg.; für die II. (Mädchenschule u. Organistenstelle) besitzt der Magistrat im Einvernehmen mit dem Pfarramte das Präsentationsrecht.

I. Die obere Knabenschule, II. u. III. Kl., zählt 59 Wk.- u. 23 Stgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Chorrektor, hat sich am Orgelspiel zu betheiligen u. die Wochengottesdienste zu besorgen. Der Friedhof liegt ziemlich weit entfernt. — Das 2stöckige, schöne Rectoratsgebäude, 1871 für den Schul-

zweck angekauft u. eingerichtet, ist sehr geräumig, sonnig, trocken u. liegt frei im obern Theile der Stadt, unweit der Kirche. Der obere Stock bildet die Wohnung des I. Pfarrers. — Das Schulzimmer im II. St. des Anbaues gel., ist 7,5 m l. u. br., 3,1 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h., 1,15 m br. — Die sehr schöne u. geräumige Chorrektorswohnung umfaßt im I. St.: 6 Zim., 2 Kammern, 1 Speisegewölbe, 1 große Küche, Bodenraum, Waschhaus u. Keller. Der Lehrer hat Antheil an der Pfarrscheune. Weitere Oekonomiegebäude fehlen. 1 Gärtchen ist vorhanden. — Einkommen: 48 fl. Schulgeldsfixum; 45 kr. aus der Gmdekasse; 22 fl. 46¾ kr. vom Rentamte; 25 fl. Gregoriensinggeld; 2 fl. 30 kr. Anschl. des Weiderechts; 4 fl. 24 kr. Anschl. für Aststreu u. 6 fl. 10 kr. für 2 Fuder Rechstreu aus dem Bürgerwalde; 30 kr. Fastnachtsgeld; 41 fl. 45 kr., 37 fl. 19½ kr., 36 fl. 14 kr. u. 3 fl. 29½ kr. vom Gotteshause (letztere drei Posten für Getraide; die Entschädigung erfolgt nach dem Normalpreis); 104 fl. 56 kr. Anschl für 16 Klft. Besoldungsholz (incl. des Fuhrlohns; Nürnb. Maß); 39 fl. 32 kr. Anschl. für 11,38 Tgw. Dienstgründe (zum Theil sehr entlegen; Bon. 9; leicht zu verpachten); 48 fl. 24 kr. Singgeld; 2 fl. 51¾ kr. Anschl. der Läutgarben u. der s. g. Läutgroschen; 54 fl. 43½ kr. an Accidenzien; 13 fl. 20½ kr. an Grundrenten; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 12 fl. 41½ kr. — Reines Einkommen: **492 fl. 2½ kr. = 843³/₇ Mark** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz (Nürnb. Maß). Der Chorrektor ertheilt den Unterricht in der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule allein. — Es ist ein besonderer Kirchner aufgestellt.

II. Die obere Mädchenschule zählt 60 Wk.- u. 37 Stgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Organist. Die Orgel, 1868 reparirt, ist sehr gut u. hat 2 Man. u. Spieltisch. — Das 1stöckige Mädchenschulhaus mit Souterrain, alt, jedoch in ziemlich gutem Zustande, liegt sonnig u. isolirt, 150 Schritte von der Kirche entfernt. Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 8,7 m l., 5,8 m br., 2,8 m h. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 4,7 m l. u. br. mit 3 Fstrn. à 1,4 m h., 0,8 m br., 1 Küche; — 1 Dachzim. 5 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 6,2 m l., 4,4 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller, 4 Dachkammern, Bodenraum, Stallung für 2 Rinder, 2 Schweinställe (die Stallungen sind z. Z. baufällig u. unbrauchbar), Holzlege u. Scheune (⅓ Antheil). Ein Gemüsegärtchen liegt hinter dem Hause. — Einkommen: 206 fl. 12 kr. für Schulgeld; 23 fl. 27 kr. Anschl. für 4¾ Tgw. Aecker u. 92 Dez. Wiesen (wenig fruchtbar; entlegen; Verpachtung möglich); 2 fl. 30 kr. Anschl. des Weiderechts; 25 fl. 22½ kr. Gregoriensinggeld; 3 fl. Fastnachtsgeld; 19 fl. vom Gotteshause; 51 fl. 18 kr. statt Getreids; 54 fl. 43½ kr. an Accidenzien; 83 fl. 5¼ kr. Anschl. für 9 Klft. Holz; 7 fl. 44 kr. Anschl. für Ast- u. Rechstreu; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: ca. 6 fl. — Reines Einkommen: **499 fl. 52¾ kr. = 857 Mark.** — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

III. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 59 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: Keine. — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Dorfgmdschrbereien. — Das Schulzimmer, ein Miethlokal, im II. St. gg. S. gel., ist 8,6 m l., 5,2 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. — Der Lehrer erhält 25 fl. Miethentschädigung. — Einkommen: 250 fl. aus der Schulkasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Aus den Gmdschrbereien: 100 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Cunreuth, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Forchheim, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg gehörig, zählt 83 Hsr. mit 423 Einw. u. liegt an einer Anhöhe, je 2 St. von Forchheim u. von Gräfenberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Protestanten von: Ermreus $^1/_6$, Gaiganz $^1/_3$, Weingarts $^1/_2$, Mittelehrenbach $^1/_2$, Oberehrenbach u. Dietzhof, $^1/_1$ St. entfernt. Die 819 Seelen zählende Schulgemeinde ist im Allgemeinen als wohlhabend zu bezeichnen. Das Gräfl. u. Frhl. v. Egloffstein'sche Gemeingeschlecht besitzt das Präsentationsrecht.

I. Wtgssch.: 56 Kn., 57 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 25 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt z. Z. 3 Gmdeschrbereien. Die Orgel ist noch brauchbar; sie hat 13 Reg. u. 1 Man. — Alle öffentlichen Leichen, auch die der eingepfarrten Ortschaften werden vom Sterbehause abgeholt u. besungen. — Das 2stöckige Schulhaus, im vorigen Jahrhundert erbaut, befindet sich in zieml. gutem Zustande u. liegt sonnig im oberen Theile des Dorfes, neben der Kirche. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 5,4 m l., 6,6 m br., 2,45 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,2 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: im I. St. 1 Wohnzim. 4,5 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5,3 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 geräum. Küche mit Kochherd u. Waschkessel; — im II. St. 1 Zim. 4,9 m l., 5,6 m br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h., 0,83 m br.; 2 zieml. große Kammern. Außerdem sind vorhanden: 2 ungenügende Kellerchen; großer Bodenraum (als Holzlege dienend); Stallung für 2 Rinder u. Schweinstall. 8 Dez. Garten liegen am Hause, 32 Dez. 2 Min. von demselben entfernt. — Einkommen: 218 fl. $3^1/_2$ kr. Wk.-, 30 fl. $40^3/_4$ kr. Stgsschulgeld; von der Gutsherrschaft: 28 fl. $29^1/_4$ kr. baar statt Getreides; 23 fl. 30 kr. aus der Kastenamtskasse; 41 fl. 50 kr. Ansatz für 3 Klft. Mischholz u. 2 Schock Wellen (in nat.); — 11 fl. Anschl. des Grollus; 27 fl. 12 kr. aus der Kirchenstiftung statt 2 Klft. harten Holzes; 4 fl. 40 kr. Anschl. für 42 Dez. Acker, 38 Dez. Wiese u. 40 Dez. Gärten (Bon. 10; bequeme Lage); 6 fl. 6 kr. Singgeld; 53 fl. $22^1/_2$ kr. an Accidenzien; 26 fl. vom Gotteshause; 27 fl. $38^3/_4$ kr. Anschl. für 88 Läutgarben (in nat.) u. 32 Läutlaibe à 10 kr. (in Geld); 6 fl. 15 kr. fürs Uhraufziehen; 7 fl. 30 kr. von der Judenschaft; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 17 fl. $12^3/_4$ kr. — Reines Einkommen: **507 fl. $4^3/_4$ kr. = $869^2/_7$ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 100 fl. — Zur Schulbeheizung leistet die Gemeinde statt 6 Klft. Holzes = 50 fl. baar.

II. Israel. Religionsschule. Wktgssch.: 3 Kn., 3 Mdch.; Feiertgssch.: 1 Kn., 2 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Vorsänger u. für die isr. Gemeinde Gmdeschrber. — Das Schulhaus liegt sonnig im obern Theile des Dorfes, 2 Min. von der Synagoge. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 3,3 m l., 4,3 m br., 3,4 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,2 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St. 1 Wohnzim. 4,5 m l. u. br. u. 2,4 m h. mit 4 Fstrn.; 2 Nebenzim. mit je 2 Fstrn.; 1 kl. Küche; geräum. Boden. Weitere Räume fehlen. — Einkommen: incl. des Wohnungsanschlages: **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** — Für Schulbeheizung 40 fl. baar. Fürs Schächten u. für Hausgebete ca. 30 fl.

Dechsendorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Mühlhausen, zum Ldg. u. Bez.-A. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. gehörig, zählt 32 Hsr. u. 162 Einw. — Ortslage: hoch, $^3/_4$ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von

Höchstadt. Klima: gesund. — Eingeschult: die Dörfer Ober- u. Unteralbach je 1/4 St., die Protestanten von Oberköst 1/4 u. von Reichmannsdorf 3/4 St., dann von 2 Einöden, je 1/4 St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 209 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 16 Kn., 17 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 7 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1851 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig innerhalb des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist 7 m l., $4,_1$ m br., $2,_7$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1,_{45}$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $4,_7$ m l., $3,_8$ m br., $2,_8$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3 m l., $2,_4$ m br., $2,_8$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. $4,_2$ m l. u. br., $2,_4$ m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h. u. $0,_9$ m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 geräum., helle Küche; 1 kleiner Keller; Bodenraum. Am Schulhause liegen 5 Dez. Gemüsegarten. — Lehrereinkommen: 62 fl. Schulgeld; 3 fl. 9 kr. Anschl. für 96 Dez. Acker (6. Bon.; bequem gelegen; leicht zu verpachten); 3 fl. 12 kr. Singgeld; 110 fl. Congrualergänzung; 71 fl. 39 kr. aus Gmdeumlagen; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. des Einkommens: **300 fl. = 514 2/7 Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) Aus der Gmdeschrbrei: Nichts. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Demmelsdorf, Dorf zur Pfarrei, Loc.- und Distr.-Sch.-Insp. Scheßlitz und zum Bez.-A. Bamberg I gehörig, zählt 72 isr. Einw. und liegt 1/2 St. von Scheßlitz u. 3 St. von Bamberg. Klima gesund. Die isr. Gemeinde ist sehr wohlhabend.

Die **isr. Rel.-Schule** zählt Wktsch. 5 Kn., 9 Mdch.; Feiertgssch.: 2 Kn., 3 Mdch. — Lehrzimmer u. Lehrerwohnung sind von der Gemeinde gemiethet. Die Lehrerwohnung, 5 Min. vom Schullokal entfernt, ist sehr feucht und ungesund; sie umfaßt 4 kl. Zimmer. (Küche, Keller, Holzlege 2c. fehlen). — Einkommen: incl. der Accidenzien **250 fl. = 428 4/7 Mark.** — Zur Schulbeheizung erhält der Lehrer 30 fl. baar.

Dietersdorf, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Ldg. Seßlach u. zum Bez.-A. Staffelstein gehörig, zählt 50 Hsr. mit 300 Einw. u. liegt in einem Thale, 3/4 St. von Seßlach. Klima: gesund. Eingeschult ist nichts. Die Einwohner sind zum Theil wohlhabend. Besetzgsr: die k. Regg.

Wktgssch.: 13 Kn., 15 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 5 Mdch. — Bei dem in der Regel wöchentlich einmal stattfindenden Gottesdienste hat der Lehrer die Orgel zu spielen; auch hat derselbe an den Sonntagen den Abendgottesdienst zu versehen. Die Orgel befindet sich nicht in gutem Zustande; sie hat 8 Register. Der Lehrer ist zugleich Gmdschrber. — Das 1stöckige Schulhaus ist alt u. befindet sich in schlechtem Zustande; es liegt neben der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. NO. gel., ist $5,_5$ m l., 4 m br., $2,_3$ m h. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. umfaßt im I. St. 1 Zim. $3,_2$ m l., 2 m br. mit 2 Fstrn; 1 Dachzim., 4 m l., $2,_3$ m br., $1,_8$ m h. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche und 1 Holzlege. 10 Dez. Gemüsegarten liegen hinter und 16 Dez. Industriegarten vor dem Schulhause. — Einkommen: 55 fl. Wk.-, 9 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; 21 fl. 56 kr. Anschl. für $1,_{36}$ Tgw. Feld u. 2 Tgw. Wiesen (geringe Bon.; bequem gelegen; leicht u. gut zu verpachten); 127 fl. 5 kr. aus der Gmdkasse; 12 fl. 30 kr. Kapital-

zinsen; 6 fl. an Accidenzien; 6 fl. 3 kr. für das Abhalten der Betstunden; 10 fl. für's Läuten und Uhraufziehen; 2 fl. 2 kr. für gestiftete Jahrestäge; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstständige Verwesung.) — Aus der Gmdschrberei incl. Rechnungsfertigung 40 fl. — Schulholz: 2 Klftr. Scheitholz u. 2 Schock Reißig.

Döberschütz, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Ldg. Weidenberg u. zum Bez.-A. Bayreuth gehörig, zählt 15 Hsr. u. 180 Einw. — Ortslage: im Thale, $^3/_4$ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Bayreuth. — Klima: ziemlich mild. — Eingeschult: die Dörfer Fischbach, Fenkensees u. Lessau u. 1 Einöde, je $^1/_2$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 434 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 28 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdschrbereien. — Das 1stöckige Schulhaus, 1855 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist $7,_4$ m l., $5,_8$ m br., $2,_9$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_4$ m h. u. $0,_8$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. gel., ist gesund u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzimmer, $5,_8$ m l., $4,_4$ m br. mit 4 Fstrn; 1 Schlafzim. $2,_9$ m. l., $2,_4$ m br. mit 1 Fstr.; 1 oberes Stübchen, 3 m l., $2,_5$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: Küche, Keller, Holzlege u. Bodenraum. An der Südostseite des Hauses liegt der Gemüsegarten, 9 m l. u. 7 m br. — Einkommen: 109 fl. 12 kr. Wk.- u. 29 fl. 28 kr. Stgsschulgeld; 37 fl. 40 kr. Familiengeld; 7 fl. $24^1/_2$ kr. Anschl. für $111,_1$ L Weizen; 12 fl. $52^3/_4$ kr. Anschl. für $259,_4$ L Korn; 12 fl. Wohnungsanschlag; 5 fl. 8 kr. Anschl. für $3,_{62}$ Tgw. Acker, 3. Bon.; 124 fl. $21^1/_2$ kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus den Gmdschreibereien: 30 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Döbra, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. und zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 56 Häuser u. 472 Einw. — Ortslage: frei, am Döbraberge, $1^1/_4$ St. von Naila. Klima: rauh. — Eingeschult: die Dörfer Pilmersreuth $^1/_2$, Thron $^1/_4$, Rodeck $^1/_2$, 5 Einöden, $^1/_4$—$^1/_2$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist im Allgemeinen minderbemittelt u. zählt 914 Seelen. — Besetzgsr. für beide Schulen: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 57 Kn., 48 Mdch.; Stgssch.: 22 Kn., 23 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. (Kirche abgebrannt, im Bau begriffen.) — Das 2stöckige Schulhaus, 1870 erbaut, befindet sich in gutem Zustande und liegt, wenn auch etwas verdeckt, doch schön und sonnig am Friedhofe, am Ende des Dorfes. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat und zu $^1/_3$ die Gemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., hell, freundlich, ist 6 m l., $6,_5$ m br., $2,_8$ m h. u. hat 6 Fenster à $1,_4$ m h., 1 m br. — Die Kantorswohnung, im I. St. gg. SO. gel., ist trocken, hell, gesund u. umfaßt: 1 Wohnzimmer 6 m l., $5,_3$ m br. mit 4 Fstrn. à $1,_3$ m h. u. $1,_1$ m br.; 1 Schlafzim. 6 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn; 1 Gastzim. (im II. St.) 6 m l., $3,_6$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kammer $3,_5$ m l., $3,_6$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 helle, geräum. Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; 1 Speisegewölbe mit 1 Fstr.; großer Keller; Bodenraum (versperrbar); Holzlege; Stallung für 1 Rind mit Schwein- und Hühnerstall. An der südl. Front des Hauses befindet sich ein geräumiger

Gemüsegarten. — Einkommen: 249 fl. 36 kr. Werk-, 34 fl. 22½ kr. Sonntagsschulgeld; 34 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 42 fl. 7¾ kr. an Accidenzien; 18 fl. aus dem Gotteshause; 2 fl. als Kirchendiener; 22 fl. 55½ kr. Anschlg. für 413,4 L Korn; 42 fl. 56½ kr. Anschl. für 1889,9 L Haber; 13 fl. 26 kr. Anschlg. für 62 Läutlaibe; 12 fl. Weihnachtsgeld. — Lasten: Nichts. — Reines Einkommen: **480 fl. 24 kr. = 822⁶⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdschrberei: 80 fl. — Schulholz: 5 Klftr. Scheitholz.

II. Die Unterschule (I. Kl.) zählt Wktgsch.: 47 K. u. 48 Mdch. — Nebenämter: Keine. — Das 1stöckige Schulhaus, 1867 erbaut, befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., freundlich, hell, ist 6 m l., 6,5 m br., 2,8 m h. und hat 6 Fstr. à 1,4 m h. und 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., ist trocken, hell und gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3 m l., 1,5 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 helle Küche mit Kocheinrichtung; geräum. Keller; Holzlege; Bodenraum. — Platz zu einem Gemüsegarten ist vorhanden. — Einkommen: 83 fl. 12 kr. Schulgeld; 116 fl. 48 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **250 fl. = 428⁴⁄₇ Mark.** (Selbstständige Gehilfenstelle.) — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Döhlau, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Hof gehörig, zählt 55 Hsr. mit 330 Einw. und liegt ziemlich eben, 1 St. von Hof. Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult ist Nichts. Die Gemeinde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 24 Kn., 27 Mdch.; Stgsch.: 4 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist ziemlich gut; sie hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 1stöckige Schulhaus, 1853 erbaut, befindet sich in gutem Zustande und liegt sonnig und isolirt unweit des Dorfes, 200 Schritte von der Kirche. Der Weg zu letzterer ist im Winter und bei nasser Witterung schlecht. Die Baulast trägt zu ⅔ der Staat, zu ⅓ die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, gg. SWN. gel., ist 6,5 m l., 4 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 1 m. br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. gg. S.; 1 Nebenzim., 4 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim., 4,5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 kl. Speisegewölbe. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachkammer; geräum. Boden; 1 Keller; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; 1 kl. Holzlege. 9 Dez. Schulgarten liegen am Schulhause, 13 Dez. Gemüse- und Obstgarten in der Nähe desselben. — Einkommen: 94 fl. 30 kr. für Wk.-, 21 fl. 30 kr. Stgsschulgeld; 21 fl. 31 kr. aus der Gmdekasse; 1,22 Klftr. Besoldungsholz; 13 fl. 20¼ kr. Anschl. für 2,36 Tgw. Felder u. 2,41 Tgw. Wiesen (5. Bon.; zerstreut und entfernt gel.; nur um geringen Preis zu verpachten); 30 kr. Anschl. des Gmdrechts; 2 fl. 42 kr. Fastnachtsgeld; 100 fl. aus Kreisfonds; 3 fl. 37½ kr. vom Gotteshause; 20 Läutlaibe; 14 Korn- u. 18 Habergarben; 3 fl. 37½ kr. fürs Uhraufziehen; 104,7 L Korn; 93,1 L Gerste; 10 fl. 48 kr. an Accidenzien; 2 fl. 45 kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 20 fl. — Schulholz: 1 Klftr. Scheitholz u. Steinkohlen nach Bedarf.

Döllnitz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Kasendorf, zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau und zum Bez.-A. Kulmbach ge-

hörig, zählt 48 Hſr. mit 273 Einw. — Ortslage: im Thale, am Frieſenbache, 1 St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Kulmbach. — Klima: geſund. — Eingeſchult: 2 Einöden, je 5 Minuten entfernt. — Die Schulgemeinde iſt größtentheils wohlhabend. — Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 23 Kn., 20 Mdch.; Stgsſch.: 7 Kn., 8. Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Gmdeſchrber. — Das 1ſtöckige Schulhaus, 1804 erbaut, 1839 für den Schulzweck angekauft, befindet ſich in ſehr gutem Zuſtande und liegt ſonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel, iſt $4,_5$ m l., $6,_5$ m br., $2,_3$ m h. u. hat 5 Fſtr. à $1,_3$ m h. u. $0,_{75}$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., iſt trocken, geſund, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $3,_7$ m l., $4,_2$ m br. mit 3 Fſtrn; 1 Nebenzim. $3,_7$ m l., 2 m br. mit 1 Fſtr.; 1 Dachſtube mit 2 Fſtrn. Außerdem ſind vorhanden: 1 Keller; 1 Stallung für 4 Rinder; 1 Bodenkammer u. Bodenraum. (Küche fehlt.) Neben dem Hauſe liegt ein ſchöner Gemüſegarten. — Einkommen: 202 fl. Schulgeld u. Zuſchuß aus der Gemeindekaſſe; 48 fl. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuſchuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** — (Selbſtſt. Verweſung.) Aus der Gmdſchrberei: 25 fl. — Schulholz: 2 1/2 Klftr. Scheitholz.

Dörflas, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Inſp. Redwitz, zum Bez.-A. u. Ldg., ſowie zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Wunſiedel gehörig, zählt 105 Hſr. u. 812 Einw. — Ortslage: im Thal des Kösſeineflüßchens, dicht neben dem Pfarrorte u. 1 1/2 St. von Wunſiedel. — Klima: etwas rauh. — Eingeſchult: Nichts. — Die Schulgemeinde iſt wohlhabend. — Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 42 Kn., 52 Mdch.; Stgsſch.: 10 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Gmdſchrber. — Das 2ſtöckige Schulhaus, 1841 erbaut, befindet ſich in gutem Zuſtande und liegt ſonnig am Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., iſt $9,_3$ m l., $9,_8$ m br., $3,_6$ m h. u. hat 8 Fſtr. à $1,_7$ m h. u. $0,_9$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $6,_2$ m l., $5,_2$ m br., 3 m h. mit 2 Fſtrn. à $1,_6$ m h. u. $0,_9$ m br. (etwas feucht u. dunkel); 1 Nebenzim. $5,_8$ m l., $3,_8$ m br. mit 3 Fſtrn; 1 Schlafzim. 5 m l., $3,_5$ m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Zim. im II. St., $6,_1$ m l., $3,_5$ m br. mit 2 Fſtrn. Außerdem ſind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller mit Vorkeller; 2 Kammern; 1 Holzlege mit 2 Schweinſtällen; Bodenraum. Am Hauſe liegt ein Gemüſegarten u. ca. 270 Schritte von demſelben der Schulgarten. (Ein Zimmer im I. St. des Schulhauſes, 1 Kammer u. 1/3 des Bodenraumes hat die Gemeinde vermiethet.) — Einkommen: 241 fl. 16 3/4 kr. Wk.- u. 28 fl. 36 kr. Stgsſchulgeld; 60 fl. 38 kr. baar aus der Schulkaſſe für 3 Klftr. Holz u. $444,_7$ L Korn; 64 fl. aus der Gmdekaſſe; 2 fl. 38 kr. Anſchl. für 1 1/2 Tgw. Feld mit Wiesfleck (Bewirthſchaftung bequem; leicht zu verpachten; 5. Bon.); 12 fl. Wohnungsanſchlag. Sa. **409 fl. 8 3/4 kr. = 701 2/7 Mark.** — Aus der Gmdſchrberei 30 fl. — Schulholz; 5 Klftr. Scheitholz.

Dörfleins, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Inſp. Hallſtadt, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Bamberg II gehörig, zählt 56 Hſr. mit 331 Einw. u. liegt ſchön am rechten Mainufer, 1/4 St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Bamberg. Klima: mild. — Eingeſchult: Nichts. Die Gemeinde befindet ſich in mittleren Vermögensverhältniſſen. Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 31 Kn., 27 Mdch.; Stgsſch.: 8 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer beſorgt in der Ortskapelle die Kirchnerei und bei den geſtifteten Meſſen das Or-

gelspiel u. hat in der Fastenzeit u. im Maimonat wöchentlich 2 Betstunden abzuhalten. An Sonn- und Feiertagen ist kein Gottesdienst. Der Lehrer ist zugleich Gmdschrber. — Das 2stöckige Schulhaus, 1858 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. hat eine sonnige Lage, 40 Schritte von den übrigen Häusern des Dorfes u. 150 Schritte von der Kapelle entfernt. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist sehr geräumig u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung (schön, sonnig) umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. SW., $5{,}_8$ m l., $3{,}_8$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3 m l., $2{,}_9$ m br. mit 2 Fstrn. (feucht); 1 Küche; — im II. St. gg. O. 1 Zim. 5 m l., $3{,}_7$ m br.; 1 Nebenzim. $3{,}_7$ m l., 2 m br.; 1 Zim. $3{,}_2$ m l., $1{,}_{75}$ m br. — Gegen Westen liegen noch 2 Zim. u. 1 kleine Küche, z. Z. gleichfalls vom Lehrer benützt, für die Zukunft für einen emerit. Geistlichen berechnet, der allenfalls den Rest seiner Tage in Dörfleins zubringen wollte. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum; Holzlege mit Stallung für 3 Rinder u. 1 Schweinstall. Der Schulgarten (nicht groß) befindet sich am Hause. Der Verkehr mit Hallstadt u. Bamberg ist nur durch Ueberschiffung des Mains ermöglicht. — Einkommen: 98 fl. $52^3/_4$ kr. Schulgeld; 61 fl. 31 kr. aus der Gmdekasse; 30 fl. $9^1/_2$ kr. Anschl. für 4 Tgw. Dienstgründe (Bon. 12; zum Theil nahe gelegen; gut zu verpachten); 134 fl. 43 kr. Congrualergänzung; 14 fl. 43 kr. vom Gotteshause; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 2 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdschrberei: 30 fl.; 5 fl. Entschädigung für eine Miethscheune. — Schulholz: 4 Klftr. weiches Scheitholz.

Döringstadt, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein gehörig, zählt 82 Hsr. mit 469 Einw. u. liegt nahe am Maine, zwischen kleinen Anhöhen, $1^1/_4$ St. von Staffelstein. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist der Weiler Messenfeld, $^3/_8$ St. vom Schulorte entfernt. Die Gemeinde steht in guten Vermögensverhältnissen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 35 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrber. Die Orgel ist ziemlich gut; sie hat 12 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. frei in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist $6{,}_5$ m l., 8 m br., $2{,}_5$ m h. u. hat 8 Fstr. à $1{,}_2$ m h., $0{,}_8$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., $4{,}_6$ m l., 4 m br., $2{,}_5$ m h. mit 4 Fstrn. à 1 m h., $0{,}_7$ m br. (etwas feucht); 1 Nebenzim. 3 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. $3{,}_5$ m l., $2{,}_5$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche; — im II. St. 1 Zim., $4{,}_5$ m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim., 3 m l. u. br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller, 1 Boden; Stallung für 1 Rind; 1 Schweinstall und 1 Scheune. 10 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 116 fl. 8 kr. Wk.-, 19 fl. 4 kr. Stgsschulgeld; 37 fl. 36 kr. Anschl. für 3 Klftr. h. Scheitholz; 10 fl. 36 kr. Anschl. für 3 Schock harte Wellen; 33 fl. $10^3/_4$ kr. Anschl. für $2{,}_{28}$ Tgw. Aecker u. 3 Tgw. Wiesen (gute Bon.; Bewirthschaftung beschwerlich; Verpachtung nicht vortheilhaft); 6 fl. 12 kr. Singgeld; 112 fl. $8^1/_4$ kr. vom Gotteshaus u. Läutgeld von Privaten; 53 fl. an Accidenzien; 55 fl. $34^1/_2$ kr. Anschl. des Läutkorns; 12 fl. Wohnungsanschlag. (Fehlen Bezüge!) — Lasten: 5 fl. 23 kr. — Reines Einkommen: **470 fl. 35 kr. = $806^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdschrberei: 50 fl. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz u. 1 Schock Wellen.

Dörnthal, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Selbitz, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 29 Hsr. u. 201 Einw. — Ortslage: sehr hoch, zugig, $^3/_4$ Stunden vom Pfarrorte u. $2^1/_4$ St. von Hof. Klima: rauh. — Eingeschult: die Dörfer Brunn u. Rothenbürg, je $^1/_4$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 506 Einw. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 43 Kn., 49 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdschrber. — Das 2stöckige Schulhaus = $^3/_5$ vom früheren v. Dobeneck'schen Schlosse, 1863 für den Schulzweck eingerichtet, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig an der Westseite des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. S. im I. St. gel., ist $4{,}_7$ m l., $9{,}_7$ m br., $3{,}_2$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1{,}_4$ m h. u. $0{,}_9$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. S. im II. St. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $4{,}_8$ m l., $5{,}_8$ m br., $3{,}_2$ m h. mit 3 Fstrn. à $1{,}_4$ m h. u. $0{,}_9$ m br.; 1 Schlafzim., $4{,}_8$ m l., $4{,}_2$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., $4{,}_4$ m l., $2{,}_5$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 kleines Gewölbe und Stallung für 2 Rinder. An der Südseite des Hauses befinden sich 17 Dez. Gemüse- und Grasgarten. — Einkommen: 182 fl. 36 kr. Schulgeld; 155 fl. 24 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdschrberei: 60 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Donnersreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Mangersreuth u. zum Bez.-A., Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 15 Hsr. und 77 Einw. — Ortslage: im Mainthale, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Kulmbach. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Dreschen $^1/_2$, Leuchau $^1/_2$, Rohr $^1/_2$, Wehelitz $^1/_2$, Gößmannsreuth $^1/_2$ u. 2 Einöden, $^1/_2$ u. $^3/_4$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 390 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 27 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 13 Mdch. — Die Schüler gehören zum Theil zur Pfarrei Hutschdorf. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschreiber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1865 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande und liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist $7{,}_8$ m l., $4{,}_5$ m br., $2{,}_9$ m h. u. hat 5 Fstr. à 1 m br., $1{,}_5$ m h. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., $4{,}_7$ m l., $4{,}_3$ m br.. $2{,}_9$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. $3{,}_3$ m l., $2{,}_3$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. $4{,}_8$ m l., $2{,}_7$ m br., $1{,}_{96}$ m. h. mit 2 Fstrn. à $0{,}_{85}$ m h., $0{,}_{75}$ m br.; 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 Speisegewölbe; Bodenraum; 2 Dachkammern; 1 Keller (bei nasser Witterung Wasser haltend); 1 Holzlege. 10 Dez. Gemüse- u. Industriegarten umgeben das Schulhaus. — Einkommen: 132 fl. Wk.-, 30 fl. Stgsschulgeld; 81 fl. baar aus der Gmdkasse; 95 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdschrberei 66 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Dormitz, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Loc.-Sch.-Insp. u. zum Rentamte Neunkirchen a. Br., zum Bez.-A. Forchheim, zum Ldg. u. zur kath. Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg (z. Z. in Leutenbach) gehörig, zählt 73 Hsr. mit 450 Einw. u. liegt eben, in obstreicher Gegend, vor Nord- u. Ostwind geschützt,

$^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Erlangen. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind Rosenbach $^1/_2$ u. 1 Einöde, $^1/_2$ St. entfernt. Die 582 Seelen zählende Schulgemeinde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend. Besetzungsrecht: die k. Regierung.

I. Wktgssch.: 48 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 10 Mdch. (darunter auch Israeliten). — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrber. Die Orgel hat 12 Reg. u. 1 Man. u. ist sehr gut. — Das 2stöckige Schulhaus, 1824 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig neben der Kirche, außerhalb des Dorfes. Die Kirchenstiftung trägt die Baulast. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist $7_{,5}$ m l., $6_{,5}$ m br., $3_{,5}$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,5}$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., $6_{,5}$ m l., $4_{,5}$ m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim., $6_{,5}$ m l., $2_{,5}$ m br. mit 3 Fstrn; 1 geräum. Küche mit Kochherd u. Waschkessel; — im II. St.: 2 heizb. Zim. à $4_{,5}$ m l., 3 m br. mit je 2 Fstrn.; 1 Kammer mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Stallung für 3 Rinder; 1 Schweinstall; 2 große Dachböden; (Scheune fehlt). Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 166 fl. 24 kr. Wk.-, 15 fl. 36 kr. Stgsschulgeld; 13 fl. 4 kr. Anschl. für 2 Mäß Scheit- und Prügelholz; 3 fl. 21 kr. Anschl. für $1^1/_2$ Mäß w. Stockholz; 1 fl. $1^1/_2$ kr. Anschl. für 50 w. Wellen; 4 fl. 30 kr. Anschl. für 1—2 Fuder Herbststreu; 15 fl. 32 kr. Anschl. für $1_{,98}$ Tgw. Aecker u. $1_{,34}$ Tgw. Wiesen (gute Bon.; bequem gel.); 1 fl. 30 kr. Anschl. des Gmdrechts; 1 fl. 36 kr. s. g. Fastnachtskreuzer; 18 fl. $30^1/_2$ kr. an Accidenzien; 65 fl. $17^1/_2$ kr. u. 4 fl. 13 kr. für gestiftete Gottesdienste; 23 fl. 49 kr. Anschlag für $554_{,6}$ L Läutkorn; 4 fl. 33 kr. Anschl. eines Flachsreichnisses; 7 fl. $34^3/_4$ kr. vom Gotteshaus; 4 fl. 1 kr. aus der Gmdkasse; 1 fl. 15 kr. vom Gotteshause in Hetzlas; 7 fl. 34 kr. Singgeld; 1 fl. 22 kr. Anschl. für 2 Läutlaibe u. 2 Mäß Singmehl; 12 fl. Wohnungsanschlag; 4 fl. $11^1/_2$ kr. sonstige Einnahmen; 27 fl. 49 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 11 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdschrberei: 40 fl. — Schulholz: 6 Klafter Scheitholz.

II. Die **isr.** Religionsschule zählt 9 Wk.- u. 2 Feiertagsschüler. Die 87 Seelen zählende isr. Gemeinde ist wohlhabend. Das Lehrzimmer befindet sich im Gemeindehause. Für die Lehrerwohnung hat die Cultusgemeinde zu sorgen. — Einkommen: **200 fl. = $342^6/_7$ Mark.**

Draisendorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Kautendorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Rehau gehörig, zählt 29 Häuser. Ortslage: $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Rehau. Klima: ziemlich rauh, doch gesund. — Eingeschult: 1 Einöde, $^3/_8$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 5 Kn., 13 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdschrber. — Das 2stöckige Schulhaus, 1856 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig oberhalb des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist $5_{,6}$ m l., $3_{,7}$ m br., $2_{,4}$ m h. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. SW. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $3_{,8}$ m l., $3_{,6}$ m br. u. $2_{,4}$ m h. Außerdem sind vorhanden: 2 Kammern,

1 Keller u. Bodenraum. Ein Schulgarten ist vorhanden. — Einkommen: 200 fl. Schulgeld u. Congrualergänzung; 50 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — (Selbstständige Verwesung.) — Aus der Gmdschrberei: 36 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Dressendorf, prot. Dorf, zum Bez.-A. u. Ldg. Bayreuth, zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck u. zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Nemmersdorf gehörig, zählt 57 Hsr. mit 391 Einw. u. liegt ziemlich tief, ½ St. vom Pfarrorte, ⅝ St. von Goldkronach u. 2⅝ St. Bayreuth. Klima: angenehm u. gesund. — Eingeschult ist das Dorf Kottersreuth, ½ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt und zählt 491 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 38 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 8 Mdch. Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei. — Das 1stöckige schlecht eingerichtete Schulhaus, 1848 erbaut, liegt ziemlich sonnig im Dorfe. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 6,2 m l., 5,6 m br., 2,6 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,4 m h. u. 1 m br. — Lehrerwohnung: 2 Zim.; das eine, gg. O. gel., 3,5 m l., 5 m br., hat 3 Fstr. u. ist gesund, trocken und hell; das andere, gg. N. gel., ist 6 m l., 2,3 m br., hat 2 Fstr. (sehr feucht). Außerdem sind vorhanden: 1 Gewölbe, 3,5 m l., 2,7 m br. u. Bodenraum. 60 Dez. Gemüsegarten liegen vor dem Hause. — Einkommen: 208 fl. Wk.- u. Stgsschulgeld; 8 fl. 48 kr. aus der Gmdekasse; 12 kr. Anschl. des Gemüsegärtchens; 120 fl. 24 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** Aus der Gmdschrberei: 20 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Drosendorf, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Ldg. Hollfeld u. zum Bez.-A. Ebermannstadt gehörig, zählt 43 Hsr. u. 315 Einw. — Ortslage: eben, in einem Wiesenthale, 1 St. vom Pfarrorte u. 5 St. von Bamberg. Klima: gemäßigt. — Eingeschult ist Voitmannsdorf, ¼ St. entfernt. — Die 524 Seelen zählende Schulgemeinde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 30 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 7 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1855 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig auf einer kleinen Anhöhe in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 7 m l., 5 m br., 3 m h. und hat 7 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., 4,7 m l., 4,1 m br. mit 3 Fstrn; 1 Nebenzim., 2,6 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim., 4,9 m l., 3,5 m br., 2,2 m h. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine Küche; 1 Keller; Bodenraum; 2 Gärtchen liegen am Hause. — Einkommen: 80 fl. 46¼ kr. Wk.- u. 15 fl. 38¼ kr. Stgsschulgeld; 114 fl. 12½ kr. aus der Gmdekasse; 1 fl. 7½ kr. Anschl. für 45 Dez. Feld; Gmderecht; 100 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. 3½ kr. u. 9 fl. 12 kr. aus der Gotteshauskasse; 5 fl. für's Uhraufziehen; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 32 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz u. 1 Schock Wellen.

Drosendorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Ebermannstadt gehörig, zählt 50 Hsr. mit 290 Einw. u. liegt am Abhang

einer Anhöhe, 2 St. von Forchheim, 4 St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist das Dorf Weigelshofen mit 310 Einw., $^1/_4$ St. vom Schulorte entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 54 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 27 Kn., 23 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner und besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel, ziemlich neu, ist gut u. hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1739 erbaut, ist baufällig; es liegt sonnig u. isolirt in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche. Die Baulast trägt die Schulgemeinde, die Kirchenstiftung u. der Patron. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. OSW. gel., ist $6{,}_7$ m l., 5 m br., $2{,}_{63}$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}_2$ m h., $0{,}_8$ m br. — Die Lehrerwohnung, gesund u. trocken, aber etwas dunkel, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., $4{,}_4$ m l., $4{,}_1$ m br., $2{,}_{53}$ m h. mit 2 Fstrn; 1 beschränkte Küche; — im II. St.: 1 Zim., $5{,}_2$ m l., $4{,}_4$ m br., $2{,}_{63}$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim., $5{,}_2$ m l., $2{,}_6$ m br. mit 2 Fstrn; 1 Schlafzim., $4{,}_7$ m l., $2{,}_3$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 2 nicht ausgebaute Kammern; geräumiger Boden; Stallung für 3 Rinder mit Schweinstall; 1 Holzlege; 1 Miethscheune (bequem gelegen). $1^1/_2$ Dez. Gemüsegarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 129 fl. $18^1/_4$ kr. Wk.=, 19 fl. $14^1/_4$ kr. Stgsschulgeld; 1 fl. 15 kr. aus Zehntablösung; 25 fl. 12 kr. Anschl. für $1{,}_{78}$ Tgw. Ackerland u. $1{,}_{53}$ Tgw. Wiesen (Bon. 16; bequem gel.; leicht zu verpachten); 1 fl. Anschl. des Gmderechts; 44 fl. $54^1/_2$ kr. an Accidenzien; 53 fl. 47 kr. u. 54 fl. $37^1/_2$ kr. vom Gotteshause; 26 fl. $10^1/_2$ kr. Anschl. des Läutgetreides u. Brodes; 7 fl. 30 kr. für's Uhraufziehen; 22 fl. 13 kr. sonstige Einnahmen; 12 fl. Wohnungsanschlag; 36 fl. 45 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 26 fl. $26^3/_4$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 55 fl. — Für Schulbeheizung erhält der Lehrer 56 fl. 15 kr. baar.

Drügendorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.=A., Ldg. u. Distr.=Sch.=Insp. Ebermannstadt gehörig, zählt 64 Hsr. mit 364 Einw. u. liegt im Thale, am Fuße der s. g. Langenmeile, 2 St. von Ebermannstadt. — Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind Götzendorf mit 25 Hsrn. u. Eschlipp mit 20 Hsrn., je $^1/_2$ St. entfernt. Die 600 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 97; Stgssch.: 33. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 12 Reg. zählend, ist alt u. fast unbrauchbar. Bezüglich der Anschaffung einer neuen werden z. Z. Unterhandlungen gepflogen. — Das Schulhaus, 1814 erweitert, 2stöckig, steht im Kirchhofe. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung u. die Gemeinde. — Das Schulzimmer liegt im II. St., ist sehr geräumig u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung umfaßt: im I. St. 1 geräumiges Wohn= u. desgl. Schlafzim. (beide dunkel u. im Winter feucht u. kalt; Aussicht in den Kirchhof u. auf ein Scheunendach); 1 dunkle Küche; — im II. St. 2 freundliche Zimmerchen und 1 Speisekammer. Außerdem sind vorhanden: 1 kleiner (zu warmer) Keller; Bodenraum; Stallung für 3 Rinder; 1 Schweinstall (außerhalb des Hauses, sehr baufällig, der Mittags= u. Abendsonne zu sehr ausgesetzt); Holzlege; (Scheune fehlt). Ein Gemüsegärtchen liegt nahe; der Schulgarten ist 5 Min. vom Dorfe entfernt (wasserhaltiger Lehmboden, schlechte Umzäunung). — Einkommen: 146 fl. 59 kr. Werk=,

27 fl. 44 kr. Stgsschulgeld; 5 fl. $40^3/_4$ kr. Anschl. für 78 Dez. Aecker (entlegen, wenig ertragsfähig) u. 25 Dez. Gärten; 7 fl. $13^1/_2$ kr. Anschl. für $1,_{11}$ Tgw. Feld; 23 fl. 30 kr. u. 39 fl. 45 kr. an Accidenzien; 25 fl. 57 kr., 42 fl. 43 kr., 50 fl. 5 kr. u. 31 fl. 17 kr. aus den Gotteshäusern Drügendorf u. Tiefenstürmig; 5 fl. aus der Gmdekasse; 28 fl. 24 kr. aus Zehntablösung; 24 fl. Anschl. des Grollus; 9 fl. $50^1/_4$ kr. Anschl. für 79 Bund Läutstroh; 14 fl. 39 kr. Läutgeld; 3 fl. 15 kr. Vergütung für Violinsaiten; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 14 fl. 44 kr. — Reines Einkommen: **485 fl. $6^1/_4$ kr. = $831^4/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 21 fl. — Schulholz: 5 Klft. weiches Scheitholz; (dafür z. Z. 64 fl. baar).

Dürrenweidt, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Geroldsgrün, zum Ldg. Nordhalben, zum Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 27 Hsr. u. 255 Einw. — Ortslage: im Oelsnitzthale, rings vom Walde umgeben, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. $2^1/_2$ St. von Naila. — Klima: rauh. — Eingeschult: die Weiler Großenreuth $^3/_8$, Regberg $^1/_1$, dann 2 Einöden, $^1/_4$ u. $^1/_2$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist größtentheils arm u. zählt 312 Seelen. — Besetzgsr.: die Regg.

Wktgssch.: 26 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 2stöckige Schulhaus, 1823 erbaut, aber erst später von der Gemeinde zum Schulzweck angekauft u. eingerichtet, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. S. im I. St. gel., ist 5 m l., $6,_1$ m br., $2,_6$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1,_{38}$ m h. u. $0,_9$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. im II. St. gel., ist trocken, hell, gesund u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., $6,_1$ m br., $2,_6$ m h. mit 4 Fstrn. à $1,_{38}$ m h. u. $0,_9$ m br.; 1 kleines Nebenzim. 5 m l., $3,_3$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kleines Gewölbe im untern Stock neben dem Schulzimmer, das leicht zu einer Küche eingerichtet werden könnte; 1 Stallung; Keller u. großer Bodenraum. Ein kleiner Gemüsegarten liegt vom Hause entfernt. — Lehrereinkommen: Schulgeld: 91 fl.; aus der Gmdekasse: 7 fl. 57 kr.; aus Kreisfonds: 151 fl. 3 kr.; Staatszuschuß: 50 fl. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) Aus der Gmdeschrberei: 21 fl. — Das Lehrzimmer wird von Miethsleuten geheizt.

Dürrnberg, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Oberröslau, zum Bez.-A. Wunsiedel u. zum Ldg. sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Kirchenlamitz gehörig, zählt 14 Hsr. u. 107 Einw. — Ortslage: ziemlich hoch, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte, 1 St. von Weißenstadt u. $1^1/_2$ St. von Wunsiedel. Klima: rauh. — Eingeschult: das Dorf Thusmühl, $^1/_4$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 160 Seelen. — Besetzgsr: die k. Regg.

Wktgssch.: 14 Kn., 16 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn., 4 Mdch. — Gmdeschrberei: z. Z. keine. — Das 2stöckige Schulhaus, 1839 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt mit dem Gemeindehaus zusammengebaut sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 5 m l., $4,_6$ m br., $2,_5$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1,_2$ m h. u. $0,_8$ m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. SO. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $5,_3$ m l., $4,_8$ m br., $2,_1$ m h. mit 4 Fstrn. à 1 m h. u. $0,_8$ m br. — Außerdem sind

vorhanden: 1 Holzlege u. Bodenraum. Der Gemüse- u. Industriegarten, 8 m l. u. br., liegt am Hause. — Einkommen: 171 fl. 30 kr. Schulgeld u. Gemeindeumlage; 78 fl. 30 kr. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Dürrbrunn, kath. Dorf, zur kath. Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Unterleinleiter, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt gehörig, zählt 50 Hsr. mit 227 Einw. u. liegt an einem Abhange, auf 3 Seiten von Bergen umgeben, ½ St. vom Pfarrorte u. 1½ St. von Ebermannstadt. Klima: mild, gesund. Eingeschult ist nichts. Die Gemeinde ist minderbemittelt u. arm. Im Sommer fehlt es an Wasser. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 12 Kn., 16 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1850 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, liegt auf einem Hügel an der SO.-Seite des Dorfes, hat wenig Sonne u. ist sehr feucht. — Das Schulzimmer, ursprünglich $5,_5$ m br., $7,_2$ m l., 3 m h. mit 6 Fstrn., ist, weil zu groß, durch einen Bretterverschlag, welcher 2 m Breite mit 3 Fstrn. abschneidet, verkleinert worden. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 freundliches, aber an einer Wand feuchtes Wohnzim., 5 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn. à $1,_5$ m h., $0,_9$ m br.; 1 sehr feuchtes, finsteres Nebenzim.; das von der Schulstube abgetrennte Zim.; 1 helle Küche; Bodenraum (als Holzlege dienend); Keller (oft mit Wasser angefüllt). 1 Gemüsegarten liegt vor, u. ein schattiger Obstgarten mit 15 Zwetschgenbäumen hinter dem Hause. — Einkommen: 58 fl. 18 kr. Schulgeld; 30 fl. Kostgeld; 34 fl. 56 kr. aus der Gmdekasse; 4 fl. 46 kr. Anschl. für $3,_{17}$ Tgw. Ackerland (Bon. 2; sehr unbequem an einer Leithe gelegen; schwer zu verpachten; das Pachtgeld beträgt z. Z. 2½ fl.); 110 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) Aus der Gmdeschrberei 24 fl. — Schulholz: 3 Klft. hartes Holz.

Dürrhof, kath. Weiler, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp. u. zum Ldg. Burgebrach, zum Bez.-A. Bamberg II gehörig, zählt 8 Hsr. mit 61 Einw. u. liegt an der mittleren Ebrach, ¾ St. vom Pfarrorte, 4 St. von Bamberg. — Eingeschult sind die Dörfer Dippach u. Mönchsambach, je ¼, die Weiler Vollmannsdorf, Grumbach u. Manndorf nebst 2 Einzelhöfen, je ⅛ St. entfernt. Die 400 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 29 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 2stöckige Schulhaus, 1836 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. hat eine sonnige Lage. Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 7 m l. u. br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_5$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. mit 1 Fstr. (diese 3 Zimmer sind so ziemlich von gleicher Größe, nämlich 5 m l. u. 4 m br.); 1 kl. Küche; — im II. St. befindet sich ein Kämmerlein. Außerdem sind vorhanden: 1 geräumiger Keller; Bodenraum. Im Nebengebäude befinden sich: Stallung für 2 Rinder, Schweinstall u. Holzlege. 1 Tgw. Gemüse- u. Grasgarten liegt am Schulhause. — Einkommen: 244 fl. 48 kr. fix. Schulgeld; 98 fl. 58½ kr. aus der Schulkasse; 3 fl. 13½ kr. Anschl. der Gärten; 12 fl.

Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 60 fl. — Schulholz: 4 Klft. Buchenholz.

Dutendorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Kleinweisach, zum Ldg., Bez.-A. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. gehörig, zählt 18 Hsr. u. 95 Einw. — Ortslage: eben, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. $2^1/_2$ St. von Höchstadt a/A. — Eingeschult sind die Dörfer: Oberwinterbach $^1/_4$ u. Ochsenschenkel $^1/_2$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 239 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 11 Kn., 14 Mdch.; Stgssch.: 2 Kn., 3 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1836 erbaut, ist feucht; es liegt in der Mitte des Dorfes u. läßt bezügl. des baul. Zustandes zu wünschen übrig. — Das Schulzimmer, gg. N. gel., ist $4{,}7$ m l., $4{,}5$ m br., $2{,}5$ m h. u. hat $3^1/_2$ Fstr. à 1 m h. u. $0{,}7$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Dachzimmer $4{,}7$ m l., $4{,}5$ m br., $2{,}5$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Dachkammer mit 1 kleinen Fstr.; — Parterre: 1 Alkoven am Schulzimmer; 1 sehr feuchte Kammer; 1 kleine, sehr rauchige Küche. Der Keller liegt 75 Schritte vom Hause entfernt; die Holzlege befindet sich neben der Küche; der Bodenraum ist sehr niedrig. 1 Dez. Gemüsegarten liegt am Hause; 3 Dez. Schulgarten liegen am Ende des Dorfes. — Einkommen: 132 fl. 24 kr. Schulgeld; 116 fl. 15 kr. aus Kreisfonds; 1 fl. 21 kr. Anschl. für 27 Dez. Acker; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 36 fl. excl. Rechnungsfertigung. — Schulholz: 6 Klftr. Scheitholz.

Ebensfeld, kath. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein gehörig, zählt 138 Hsr. mit 840 Einw. u. liegt im Mainthale, an der Eisenbahn, 1 St. von Staffelstein. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Unterneuses, $^3/_4$ u. Unterau, $^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 1080 Seelen. Besetzgsr.: die k. Reg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 32 Kn. u. 35 Mdch.; Stgsschülerinnen: 20. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. Die Orgel ist gut, sie hat 13 Reg. u. 1 Man. Den Meßnersdienst besorgen die Kirchenpfleger. — Durch die vielen Leichen, welche immer Vormittags abgehalten werden, wird der Schulunterricht sehr gestört. — Das 2stöckige Schulhaus, 1861 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt, meist von Oeconomiegebäuden umgeben, 8 m von der Kirche entfernt. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. Die Lehrzimmer liegen im II. St., das eine gg. NOS., das andere gg. SWN.; jedes derselben ist $5{,}8$ m l., $7{,}8$ m br., $3{,}15$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1{,}6$ m h., 1 m br. — Die Wohnung des Kantors umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $5{,}5$ m l., $3{,}1$ m br., $3{,}1$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. $3{,}9$ m l., $2{,}5$ m br., $3{,}1$ m h. mit 1 Fstr.; 2 Schlafkammern; 1 Speisekammer. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine aber helle Küche; 1 kleiner Keller; 2 Böden; Stallung für 3 Rinder; Schweinstall; 1 Futterkammer; 1 beschränkte Holzlege; 1 Pachtscheune. — 4 Dez. Gemüsegarten liegen in der Nähe des Schulhauses. — Einkommen: 225 fl. $44^3/_4$ kr. Schulgeld; 47 fl. $37^3/_4$ kr. Anschlag für $4{,}27$ Tgw. Aecker u. $4{,}48$ Tgw. Wiesen (Bon. 15; gut gelegen; leicht zu verpachten); 16 fl. Umsinggeld; 5 fl. an Fastnachtsgeschenken; 22 fl. 30 kr. aus der Gmdekasse;

12 fl. 30 kr. u. 90 fl. 3 kr. aus dem Gotteshause; 84 fl. 9 kr. baar für Läutgarben u. Läutbrode; 33 fl. 23 kr. Anschl. für 87 Laib Brode oder 683,4 L Korn; 5 fl. 7 kr. Anschl. für 29 Läutgarben; 3 fl. Anschl. der Ostereier; 1 fl. 48¾ kr. aus der Gmde- u. 18 kr. aus der Leichenkasse; 94 fl. 27 kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 175 fl. Abgabe an den II. Lehrer u. 3 fl. Sammel- 2c. Kosten. — Reines Einkommen: **475 fl. 35 kr. = 815²/₇ Mark.** — Für Beheizung der beiden Schulzimmer erhält der I. Lehrer 64 fl. baar. Das Herbeischaffen des Holzes besorgt die Gemeinde unentgeltlich. — Beim Unterricht an der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule betheiligen sich beide Lehrer.

II. Die Unterschule zählt Wktgssch.: 40 Kn., 44 Mdch.; Stgsschulknaben: 26. Der Lehrer hat Assistenz im Orgeldienst zu leisten. — Schulzimmer s. Oberschule. — Die Wohnung des II. Lehrers besteht in einem einzigen Zimmer im I. St., 3,9 m l., 3 m br., 3,1 m h. mit 1 Fstr. (feucht u. dunkel). — Einkommen: 175 fl. vom I. Lehrer; 8 fl. 42 kr. aus der Gmdekasse; 5 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 16 fl. 12 kr. an Accidenzien; 44 fl. 16 kr. Staatszuschuß. — Sa. **250 fl. = 428⁴/₇ Mark.** (Gehilfenstelle.) Das Weitere s. Oberschule.

Ebermannstadt, kath. Stadt, Sitz eines Bez.-Amts, Ldgerichts, Rentamts u. einer Distr.-Sch.-Insp., zählt 127 Hsr. mit 750 Einw. u. liegt im herrlichen Wiesentthale, 2½ St. von Forchheim. Klima: sehr mild u. gesund. — Eingeschult sind: Breitenbach mit 425 Einw. (mit Ebermannstadt zusammenhängend), Gasseldorf mit 350 Einw. u. Rothenbühl mit 15 Einw., beide Orte ½ St. entfernt. Die Vermögensverhältnisse der Schulgemeinde sind günstige. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Knabenschule (mit sämmtlichen Jahreskursen) zählt 76 Wk.- u. 13 Stgsschüler. Die landwirthschaftliche Fortbildungsschule wird von ca. 30 Schülern besucht. Der Knabenlehrer ist zugleich Kantor, Organist u. für die 2 Gemeinden Breitenbach u. Gasseldorf z. Z. Gmdeschrber. Die Orgel, 24 kling. Reg. zählend, ist sehr gut. — Das 2stöckige Schulhaus, 1804 erbaut, 1838 erweitert, liegt schön u. sonnig neben der Kirche; es enthält 2 Lehrzim. sammt der Chorrektorswohnung. — Das Knabenschulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 10 m l., 5,4 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Der Kantor erhält beim Mangel einer Dienstwohnung 37 fl. 30 kr. Wohnungsentschädigung. Neben dem Schulhause liegt ein zieml. großer, fruchtbarer Gemüsegarten. — Einkommen: 305 fl. 30 kr. aus der Schulkasse; 3 fl. Entschädigung für den Schulgarten; 12 fl. Anrechnung der Miethentschädigung; 14 fl. 29 kr. von der Pfarrkirchenstiftung; 14 fl. 15 kr. von der Marienkapellenstiftung; 22 fl. an Accidenzien; 43 fl. 21 kr. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 40 fl. u. 35 fl. — Für Beheizung des Schulzimmers erhält der Lehrer 68 fl. 30 kr. baar; — für den gesammten Unterricht an der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule z. Z. 68 fl.

II. Die Mädchenschule (mit sämmtlichen Jahreskursen) zählt 73 Wk.- u. 21 Stgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Chorrektor u. Kirchner. — Das Mädchenschulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 8 m l., 5,4 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,7 m l., 4,6 m br., 2,7 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim., 5 m l.,

$3,_4$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim., $5,_5$ m l., $2,_8$ m br., mit 1 Fstr.; 1 Zim., $5,_5$ m l., $2,_6$ m br. mit 1 Fstr.; 1 ebensogroßes Zim.; 1 Dachzim.; 1 große Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Keller; Bodenraum; Stallung für 3 Rinder mit Schweinstall; 1 Scheune, zugleich als Holzlege dienend (weit entfernt). 1 großer Gemüsegarten liegt neben dem Hause. — Einkommen: 50 fl. aus dem Schulfonde; 15 fl. Anschl. der Holznutzung aus dem Gmdewald; 40 fl. 15 kr. Anschl. für $3,_{33}$ Tgw. Feld, Wiesen u. Garten (bequem gelegen; leicht zu verpachten); 4 fl. Anschl. des Weiderechts; 12 fl. Wohnungsanschlag; 51 fl. 58 kr. aus der Pfarrkirchenstiftung; 21 fl. 30 kr. aus der Marienkapellenstiftung; 10 kr. aus der Frühmeßstiftung; 18 fl. 38 kr. aus Zehntablösung; 70 fl. 29 kr. Anschl. für 3 Schock Läutgarben; 25 fl. Weihfeldssteuer; 4 fl. $42^3/_4$ kr. Anschl. des Giltkorns; 1 fl. Entschädigung für einen entzogenen Dienstgrund; 1 fl. Fastnachtsgaben; 68 fl. 36 kr. an Accidenzien; 46 fl. 22 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 30 fl. 20 kr. — Sa. des Einkommens: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Für Schulbeheizung erhält der Lehrer 68 fl. 30 kr. baar.

Ebersdorf, prot. Dorf mit ständigem Vikariate, zum Bez.-A. Teuschnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Ludwigsstadt u. zur Loc.-Sch.-Insp. Ebersdorf gehörig, zählt 115 Hsr. mit 730 Einw. u. liegt in einem tiefen Thale des Frankenwaldes, am Taugwitzbache, 1 St. von Ludwigsstadt. Klima: milder als auf den benachbarten hochgelegenen Dörfern. Eingeschult ist der Weiler Katzwich, $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt; den Haupterwerbszweig bildet die Verfertigung von Schiefertafeln. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 47 Kn., 56 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 9 kling. Reg. u. 1 Man. Das Schulhaus, 1872 erbaut, ist 2stöckig u. liegt in der Mitte des Dorfes, ganz nahe an der Kirche. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat u. zu $^1/_3$ die Gemeinde. Es enthält im II. St. 2 Lehrzimmer, à $8,_7$ m l., $5,_8$ m br. mit je 7 Fstrn. (Die Errichtung einer II. Schule soll erfolgen, wenn sich die Schülerzahl vergrößert.) Die Wohnungen für beide Lehrer befinden sich im I. St. Die des Kantors liegt rechts vom Hausplatz u. umfaßt: 1 Wohnzim. $5,_5$ m l., $3,_4$ m br. mit 3 Fstrn. à $1,_5$ m h., $0,_9$ m br.; 1 Schlafzimmer 4 m l., $2,_5$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. $5,_8$ m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 2 Verschläge; im Souterrain befindet sich der Vieh- u. der Schweinstall u. 1 Keller mit Vorkeller. (Scheune fehlt.) — (Für den 2. Lehrer sind links des Hausplatzes vorhanden: 1 Wohnzim. $5,_5$ m l., $3,_4$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafkabinet $2,_6$ m l., $1,_2$ m br.; 1 Kammer $2,_9$ m l. u. br.) — Einkommen: 180 fl. 47 kr. Schulgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 16 fl. $40^1/_2$ kr. Anschl. für $6,_{09}$ Tgw. Dienstgründe (leicht zu verpachten; Bon. meist gering); 37 fl. $7^1/_2$ kr. Anschl. für $6^3/_4$ Klft. Besoldungsholz; $37^1/_2$ kr. vom Rentamt; $37^1/_2$ kr. aus dem Gotteshause; 2 fl. 15 kr. Anschl. des Weiderechts 2c.; 36 fl. $3^1/_2$ kr. Anschlag für 726 L Korn; 2 fl. $26^1/_2$ kr. von Privaten; 1 fl. 30 kr. für den Oster- u. Kirchweihgottesdienst; 10 fl. Singgeld; 6 fl. 15 kr. Läutgeld; $37^1/_2$ kr. für's Uhraufziehen; 20 fl. $8^1/_2$ kr. an Accidenzien; die auf 350 fl. noch fehlenden 23 fl. $1^1/_4$ kr. sind aus der Gmdekasse zu decken; 50 fl. Staatzuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 50 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Ebing, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein gehörig, zählt 119 Hsr. mit 630 Einw. u. liegt am Main, je 3 St. von Bamberg u. von Staffelstein u. 3/4 St. von der Eisenbahnstation Zapfendorf. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist nichts. — Die Gemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Knabenschule zählt Wktgssch.: 31; Stgssch.: 13. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist sehr gut; sie hat 11 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Knabenschulhaus, 1857 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, ist jedoch sehr feucht; es liegt sonnig im Orte, 35 Schritte von der Kirche. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist $6,_8$ m l., $5,_9$ m br., $2,_6$ m h. u. hat 8 Fstr. à $1,_1$ m h., $0,_8$ m br. — Die Lehrerwohnung ist hell u. freundlich; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $5,_5$ m l., 4 m br., $2,_8$ m h. mit 3 Fstrn. (sehr feucht); 1 Schlafzim. $5,_5$ m l., $4,_5$ m br. mit 3 Fstrn. (sehr feucht, im Winter nicht zu benützen); 1 Kammer $3,_2$ m l., $2,_7$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche 4 m l., $3,_2$ m br.; — im II. St.: 1 heizb. Zim. $3,_9$ m l., $3,_4$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer $2,_4$ m l., $1,_9$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Bodenkammer; 2 Keller; Dachboden; im Nebengebäude: Scheune; Stallung für 4 Rinder, 2 Schwein- u. 1 Gänsestall. — 30 Dez. Gemüse- u. Obstgärten liegen am Hause. — Einkommen: das Werk- u. Stgsschulgeld; 41 fl. 7 kr. u. 45 fl. aus der Gmdekasse; $3,_{55}$ Tgw. Aecker u. $3,_{72}$ Tgw. Wiesen (Bon. 13; ziemlich bequem gelegen, zum Theile aber der Ueberschwemmung ausgesetzt; leicht zu verpachten); 12 fl. 30 kr. Singgeld; 5 fl. 30 kr. Staatszuschuß; 27 fl. 10 kr. an Accidenzien; 40 fl. 43½ kr. vom Gotteshause; 3 fl. fürs Uhraufziehen; 5 fl. für Provisuren; 8 fl. Anschlag der Flachssammlung; 12 fl. Wohnungsanschlag. Lasten: Keine. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 50 fl. — Schulholz: 12½ Stere h. Scheitholz.

II. Die Mädchenschule, welche einer Lehrerin übertragen ist, zählt Wktgssch.: 59; Stgssch.: 17. — Das 2stöckige Mädchenschulhaus, 1864 erbaut, hat eine schöne u. sonnige Lage, 12 Schritte von der Pfarrkirche. — Das Lehrzimmer, im I. St. gel., ist $5,_2$ m l., $7,_5$ m br., $3,_1$ m h. u. hat 6 Fstr. — Die Wohnung der Lehrerin umfaßt im II. St. 3 heizb. Zimmer; — im I. St. 1 Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller u. 1 Holzlege. — 30 Dez. Gemüsegarten liegen hinter dem Hause. — Einkommen: aus der Groh'schen Schulstiftung **280 fl. = 480 Mark.**

Ebneth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Burkersdorf, zum Bez.-A. Lichtenfels, zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Kronach, zum Ldg. u. Rentamte Weismain gehörig, zählt 42 Hsr. mit 230 prot. u. 19 kath. Einw. u. liegt auf einer Hochebene zwischen dem Main- u. Rodachthale, 5/8 St. von Burgkundstadt u. 5/8 St. von Burkersdorf. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind das Dorf Hainweiher 3/8, der Weiler Pfaffeggeten ½ u. 1 Einöde, ½ St. entf. Die 319 Seelen zählende Schulgmde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die kgl. Regg. In Ebneth befindet sich ein Schloß u. die Rentenverwaltung des Freiherrn von Seckendorf.

Wktgssch.: 26 Kn., 26 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber; auch wird von ihm erwartet, daß er in der Schloßkapelle

an den Sonn- u. Feiertagen Nachmittags Lesegottesdienst halte. Auf besonderes Ansuchen reicht z. Z. die Gutsherrschaft hiefür ein kleines Honorar. — Das 1 stöckige Schulhaus, 1749 erbaut, befindet sich z. Z. in wenig gutem Zustande; es liegt sonnig am Ende des Dorfes. Ob die Gutsherrschaft oder die Gemeinde die Baulast zu tragen hat, ist nicht entschieden. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 7 m l., $4{,}_3$ m br., $2{,}_5$ m h. u. hat 5 große Fstr. à $1{,}_1$ m h. u. 1 m br. u. ein kleines. — Die Lehrerwohnung ist hell u. gesund, das Wohnzim. jedoch im Winter etwas feucht. — Es sind vorhanden: 1 Wohnzim. gg. NW. $4{,}_8$ m l., $3{,}_4$ m br., $2{,}_5$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Dachzim. $4{,}_8$ m l., $4{,}_3$ m br., $2{,}_2$ m h. mit 2 Fstrn. à $0{,}_{84}$ m h., $0{,}_{72}$ m br.; 1 kl. Dachkammer; 1 geräum. Küche mit Kochherd u. Waschkessel; Stallung für 2 Rinder; großer Bodenraum; 1 kl. Keller; 1 Holzlege. 16 Dez. Gemüsegärten liegen am Hause. — Einkommen: 77 fl. $39^1/_4$ kr. Wk.-, 10 fl. $3^1/_4$ kr. Stgsschulgeld; 11 fl. 43 kr. Anschl. für 250 L Läutkorn; 23 fl. 31 kr. aus der Gmdekasse; 23 fl. 30 kr. u. 17 fl. 21 kr. von der Gutsherrschaft; 14 fl. 43 kr. Anschl. für die Gärten u. für $2{,}_{96}$ Tgw. Acker, sowie für 87 Dez. Wiese (sehr bequem gelegen; gut zu verpachten); 2 fl. 30 kr. an Zinsen; 4 fl. 16 kr. Singgeld; 2 fl. $2^1/_2$ kr. aus der Gmdekasse; 62 fl. 47 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 19 fl. excl. Rechnungsfertigung. — Schulholz: $2^1/_2$ Klft hartes u. $2^1/_2$ Klft. weiches Scheitholz (Nürnb. M.) sammt dem hiezu gehörigen Reißig.

Ebrach, (Kloster), **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bamberg II, zur Distr.-Sch.-Insp. u. zum Ldg. Burgebrach gehörig, zählt 43 Hsr. u. incl. der Gefangenen 1072 Einw.; es liegt im Steigerwalde, an der mittleren Ebrach, auf 3 Seiten von Bergen umgeben, 6 St. von Kitzingen, 10 St. von Bamberg. Klima: ziemlich rauh u. nebelig, doch gesund. — Eingeschult sind bloß die Stgsschüler des Oertchens Schmerb, $^3/_4$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 30 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Gmdeschrber. Orgeln sind 3 vorhanden. Die sehr gute Hauptorgel hat 36 Reg. u. 2 Man.; die eine Seitenorgel (ruinös) hat 32 Reg. u. 2 Man.; die andere Seitenorgel hat 12 Reg. u. 1 Man. Es ist ein besonderer Kirchner aufgestellt. — Das 2 stöckige, sehr alte Schulhaus (ehemals Sepultur der Abtei Ebrach) befindet sich in gutem Zustande, ist an die Kirche angebaut, jedoch auf 3 Seiten frei u. liegt mitten im Dorfe. — Schulzimmer u. Lehrerwohnung liegen im II. Stock; — im I. Stock befinden sich eine Miethwohnung u. die Wohnung des Gemeindedieners; die übrigen Räume des I. Stocks haben einen besondern Eingang u. dienen als Armenwohnungen. — Das Schulzimmer gg. NOS. gel., ist $7{,}_7$ m l., $5{,}_8$ m br., $4{,}_2$ m h. u. hat 6 Fstr. à $2{,}_2$ m h., $1{,}_{16}$ m br. — Die Lehrerwohnung (gesund, freundlich, hell) umfaßt: 3 Zim., je 5 m l. u. br. mit je 2 Fstrn., 1 Kammer (früheres Schulzimmer) von gleicher Größe mit 4 Fstrn.; 1 geräum. Küche; Bodenraum. 40 Schritte vom Schulhaus befindet sich ein kleines Gebäude mit Stallung für 2 Rinder, Schweinstall, kleinem, schlechten Keller u. Heuböbchen. Scheune fehlt. 6 Dez. Gemüse- u. Obstgarten (kalt, feucht) liegen zwischen dem Schulhause u. der Stallung. — Einkommen: 95 fl. 20 kr. Wk.-, 12 fl. 12 kr.

Stgsschulgeld; 48 fl. Familiengeld; 10 fl. $36^3/_4$ kr. Anschl. für $256{,}_6$ L Schulgetreide; 7 fl. 4 kr. aus der Gmdekasse; 22 fl. Anschl. für 2 Klft. Buchenscheitholz (von der Gemeinde); 1 fl. 30 kr. Anschl. des Fuhrlohns; 16 fl. 8 kr. Anschl. für $3{,}_{47}$ Dez. Aecker (8. Bon.; Lage unbequem, auf einem Berge) u. 74 Dez. Wiese (9. Bon., bequem gelegen); die Verpachtung ist leicht; — 100 fl. aus Kreisfonds; 20 fl. $52^3/_4$ kr. an Accidenzien; 4 fl. $36^1/_2$ kr. u. 12 fl. vom Gotteshause; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei. excl. Rechnungsfertigung 100 fl.; für die Stiftungsschreiberei 10 fl. — Schulholz: $5^1/_2$ Klft. Buchenscheitholz III. Kl.

Eckersdorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 81 Hsr. mit 530 Einw. u. liegt eben u. etwas hoch an dem sehr schönen Fantaisieparke, 1 St. von Bayreuth. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind das Dorf Donndorf $^1/_8$ u. 4 Einöden, $^1/_4$—$^1/_2$ St. entfernt. Die 530 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 42 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 24 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner, z. Z. aber nicht Gmdeschrber. Die Orgel, 1869 von Weinecke in Bayreuth erbaut, ist sehr gut; sie hat 12 Reg. u. 1 Man. mit Spieltisch. — Das 2stöckige Schulhaus, 1825 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. isolirt in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche u. dem Friedhofe. Es enthält 2 Lehrzim. u. die Wohnungen für beide Lehrer. Die Baulast für die Kantorswohnung trägt zu $^2/_3$ der Staat, zu $^1/_3$ die Gemeinde. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gel., ist 8 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}_5$ m h., 1 m br. — Die Kantorswohnung ist gesund u. trocken, aber beschränkt; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., $4{,}_5$ m l., 5 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., $4{,}_5$ m l., $2{,}_5$ m br.; 1 Küche; 1 Dachzim., 5 m l., 4 m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Keller; Bodenraum; 1 Scheune mit Stallung für 2 Rinder u. 1 Schwein; 1 Holzlege. — 3 Dez. Gemüsegarten liegen vor dem Hause. — Einkommen: 121 fl. 20 kr. Wk.-, 20 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; 18 fl. 45 kr. Anschl. für 75 Schullaibe; 36 fl. 51 kr. Anschl. für $4^4/_9$ Klft. w. Scheitholz; 1 fl. $36^1/_2$ kr. vom Rentamte; 24 fl. 6 kr. Anschl. für $5{,}_{93}$ Tgw. Aecker u. Wiesen (leicht zu bewirthschaften; gut zu verpachten); 12 fl. Wohnungsanschlag; 98 fl. $26^1/_4$ kr. an Accidenzien; 17 fl. vom Gotteshause; 38 fl. $37^1/_2$ kr. Anschl. für $154^1/_2$ Läutlaibe; 6 fl. $55^1/_2$ kr. Anschl. für 35 theils Korn-, theils Habergarben; 28 kr. Läutgeld; 45 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 25 fl. $50^1/_2$ kr. Singgeld; 2 fl. 42 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 26 fl. 11 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 32 Kn., 38 Mdch.; Stgsschüler: 42 Kn. — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 8 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}_5$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. $4{,}_5$ m l., 5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. $4{,}_5$ m l., 3 m br.; 1 schöne geräum. Küche; 1 freundliches Dachstübchen; Keller; Holzlege u. geringen Bodenraum. Ein Gärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 200 fl. 1 kr. aus der Schulkasse; 137 fl. 59 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungs-

anschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 80 fl. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz. — Die beiden Lehrer haben z. Z. die Schulklassen gewechselt, so daß der Kantor die I., der II. Lehrer die II. u. III. Kl. unterrichtet.

Edlendorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Ahornberg, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 32 Hsr. mit 206 Seelen u. liegt im Thale des Erlbächleins, vom Pfarrorte ¾ St., von Helmbrechts ½ St. entfernt. Klima: rauh. — Eingeschult sind: das Dorf Günthersdorf ⅛ St. u. 2 Einöden, je 10 Min. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 296 Einw. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 16 Kn., 20 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 7 Mdch. Das 1stöckige Schulhaus, 1851 erbaut, befindet sich in gutem baulichen Stande u. liegt sonnig u. frei. Das Schulzimmer ist 7 m l., 4,5 m br., 2,8 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,4 m h. u. 1 m br. Die ziemlich feuchte Lehrerwohnung umfaßt 1 Wohnzim., 4,6 m l. u. 4,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,7 m l. u. 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 kleine u. feuchte Küche; 1 kleines Gewölbe, 1 verschließbaren, als Holzlege dienenden Boden u. 1 geräumigen Keller. An der Westseite des Schulhauses ist ein Gemüsegarten, 55,75 □m groß. Vor dem Hause befindet sich ein Weiher. — Einkommen: 120 fl. Wktgsschulgeld; 15 fl. Stgsschulgeld; 23 fl. aus der Gmdekasse; 92 fl. aus der Kreisschuldotation; Staatszuschuß 50 fl. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Effelter, kath. Filial-Kirchdorf, zur Loc.-Sch.-Insp. u. Pfarrei Lahm, zum Bez.-A. Teuschnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Nordhalben u. zum Rentamt Rothenkirchen gehörig, zählt 47 Hsr. mit 354 Einw. u. liegt hoch im Frankenwalde, ½ St. von Lahm u. 4 St. von Kronach. Klima: rauh, kalt. — Eingeschult ist nichts. Die Gemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 18 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner, Gmde- u. Stiftgsschreiber u. hat von Martini bis Mai an Sonn- u. Feiertagen die Abendandachten abzuhalten. Die Orgel ist gut; sie hat 8 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1808 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt schön u. sonnig im Dorfe. — Das Lehrzimmer ist 4,6 m l. u. br., 2,8 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,3 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 3,8 m br., 2,6 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim., 4,5 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn. (etwas feucht); 1 kl. Küche; 1 Dachzim.; 3 Dachkammern. Außerdem sind vorhanden: kl. Boden; Keller; Stallung für 1 Rind, 1 Ziege u. 1 Schwein; 1 Holzlege (Scheune fehlt). 60 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 112 fl. 44 kr. Schulgeld; 55 fl. 57½ kr. u. 5 fl. 45 kr. aus der Gmdkasse; 10 fl. 41 kr. Anschl. für 1,2 Tgw. Feld u. 1,37 Tgw. Wiesen (bequem gel., leicht zu verpachten); 11 fl. an Accidenzien; 144 fl. 38 kr. vom Gotteshaus; 22 fl. 5 kr. Anschl. für 444,7 L Läutkorn; 2 fl. 12 kr. Anschl. für 111,1 L Haber; 6 fl. Läutgeld ꝛc.; 12 fl. Wohnungsanschlag; 1 fl. 40 kr. Anschl. der Eier; 14 fl. 22 kr. für Kirchenwäsche; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 21 fl. 22 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdschrberei: 30 fl.; für die Stiftgsschrberei: 15 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Effeltrich, kath. Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Kersbach, zum Bez.-A. u. Ldg. Forchheim u. zur kath.Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg, z. Z. in Leutenbach, gehörig, zählt 108 Hsr. mit 600 Einw. u. liegt etwas hoch, theilweise vom Wald umgeben, 35 Min. von Kersbach u. 1½ St. von Forchheim. Klima: mild, gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 26 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 13 Mdch. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 1865 erbaut, zählt 14 kling. Register u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, ein aus dem vorigen Jahrhundert stammender Holzbau, liegt 85 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung u. die Gemeinde. — Das Schulzimmer, dunkel, im II. St. gg. SW. gel., ist $6_{,8}$ m l., $6_{,5}$ m br. u. hat 4 Fstr. von verschiedener Größe; durchschnittlich beträgt die Höhe eines Fensters $0_{,77}$ m u. die Breite $0_{,7}$ m. — Die Lehrerwohnung ist trocken, aber wegen der kleinen Fstr. ziemlich dunkel; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $6_{,7}$ m l., $4_{,4}$ m br. mit 5 Fstrn. à $0_{,7}$ m h., $0_{,6}$ m br.; 1 heizb. Zimmerchen $3_{,7}$ m l., $2_{,8}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Zim. $2_{,8}$ m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; — im II. St.: 1 nicht heizb. Zim. $3_{,9}$ m l., $3_{,8}$ m br., mit 3 Fstrn.; 1 Kammer $3_{,3}$ m l., $2_{,9}$ m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 dunkle Küche; 2 Bodenkammern; 1 kleiner Keller; großer Bodenraum; Stallung für 4 Rinder; 1 Graskammer; 1 Holzkammer. Nahe am Hause ist 1 Scheune mit 2 Schweinställen (bequem gelegen). 2 Gemüsegärten à 4 Dez. u. 51 Dez. Gras- u. Obstgarten liegen neben dem Schulhause. — Einkommen: 122 fl. 43¼ kr. Wk.-, 19 fl. 4 kr. Stgsschulgeld; 6 fl. Anschl. des Grollus; 12 fl. 18½ kr. aus Zehntablösung; 12 fl. Wohnungsanschlag; 34 fl. 58 kr. an Accidenzien; 115 fl. 40½ kr. vom Gotteshause; 29 fl. 42 kr. Anschl. für 667 L Läutkorn; 13 fl. 12 kr. Anschl. für 2 Schober Läutgarben; 11 fl. 56¼ kr. Anschl. für 72 Bund Stroh; 1 fl. 30 kr. für 12 Läutlaibe; 10 fl. 19 kr. Anschl. für die Gärten u. $1_{,27}$ Tgw. Wiese (Bon. 11); 26 fl. 18 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 15 fl. 56¾ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 20 fl. — Schulholz: 6 Klft. weiches Scheitholz.

Eggenbach, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Döringstadt, zum Bez.-A. Staffelstein, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Seßlach gehörig, zählt 56 Hsr. mit 232 Einw. u. liegt tief, ¾ St. vom Pfarrorte, 2 St. von Staffelstein. Klima: angenehm. — Eingeschult ist Draisdorf, ½ St. vom Schulorte entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 337 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 19 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist u. besorgt z. Z. 4 Gmdeschrbereien. Für den Kirchnersdienst ist eine besondere Person aufgestellt. — Das 2stöckige Schulhaus, 1842 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig auf einer Anhöhe in der Mitte des Dorfes, 5 Min. von der Kirche. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. W. gel., ist $5_{,5}$ m l., 5 m br. u. $2_{,5}$ m h. u. hat 3 Fstr. à $1_{,5}$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist freundlich, aber im Winter feucht; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $5_{,5}$ m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim., 4 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer, $5_{,5}$ m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 kleine

Küche. Außerdem sind vorhanden: $^1/_2$ Bodenraum; 1 Keller; 1 neue Scheune mit Stallung für 3 Rinder u. mit 2 Schweinställen; 1 Holzlege. — 51 Dez. Gemüse-, Gras u. Obstgarten liegen um das Haus. Die Herbeischaffung des Wassers ist beschwerlich. — Die obere Etage des Hauses ist dem Lokalkaplane zur Wohnung eingeräumt. — Einkommen: 98 fl. 24 kr. Wk.- u. 27 fl. 12 kr. Stgsschulgeld; 9 fl. 35 kr. aus der Gmdekasse; 23 fl. 32 kr. Anschl. für $5,_{18}$ Tgw. Aecker u. 66 Dez. Wiesen (10. Bon.; bequem gelegen; nicht leicht zu verpachten); 6 kr. Anschl. des Hutrechts; 4 fl. Singgeld; 74 fl. $21^1/_2$ kr. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschlag; 12 fl. an Accidenzien; 17 fl. u. 26 fl. $15^3/_4$ kr. aus dem Gotteshause; 39 fl. $33^3/_4$ kr. Anschl. für $852,_2$ L Korn; 6 fl. fürs Uhraufziehen; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus den 4 Gmdeschrbereien 115 fl. — Schulholz: 4 Klft. hartes Scheitholz.

Eggolsheim, kath. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim gehörig, zählt 175 Hsr. mit 1012 Einw. u. liegt eben, im Regnitzthale, $^1/_4$ St. von einer Bahnstation, $1^1/_2$ St. von Forchheim u. 4 St. von Bamberg. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Neuses $^1/_4$, Unterstürmig $^1/_2$ u. der Weiler Schirnaidel, $^1/_2$ St. vom Schulorte entfernt. Die 1446 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. Besetzungsrecht: die k. Regg.

I. Die Knabenschule zählt 102 Wk.- u. 33 Stgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmdeschrberei von Neuses. Die Orgel, ca. 1850 von Bittner in Nürnberg gebaut, ist sehr gut; sie hat 2 Manuale u. 22 kling. Stimmen. Die kirchl. Funktionen bereiten viele Beschwerlichkeit u. Hindernisse im Schulunterricht. — Das Knabenschulhaus, ein uraltes 2stöckiges Gebäude, befindet sich in schlechtem Zustande; es liegt sonnig innerhalb des Marktes. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung u. die Schulgemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 8 m l., $4,_6$ m br., $2,_5$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1,_2$ m h., $0,_9$ m br. Eine Erweiterung des Lehrzimmers durch Vereinigung mit dem früheren Mädchenschulzimmer ist beabsichtigt. — Die Lehrerwohnung (gesund u. trocken) umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $5,_8$ m l., $4,_4$ m br., $2,_4$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. (durch den Ofen des Wohnzimmers mit beheizt), $5,_5$ m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. $3,_5$ m l., $2,_2$ m br.; — im II. St.: 1 Zim. 2 m l., $2,_3$ m br. mit 1 Fstr.; 2 Zimmerchen, je $3,_2$ m l., 3 m br. mit je 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: Küche, Keller, 2 Böden; Stallung für 2 Rinder, Schweinstall u. Holzlege. 15 □m Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 70 fl. fix. Schulgeld; 5 fl. 30 kr. Anschl. der Ostereier u. Fastnachtsgeschenke; 8 fl. $55^1/_2$ kr. Anschl. für $1,_{83}$ Tgw. Ackerland (bequem gel.); 1 fl. Anschl. des Weiderechts; 3 fl. von der Gemeinde Neuses; 25 fl. 48 kr. aus dem Fundationsvermögen der Schule; 109 fl. 30 kr. an Accidenzien; 95 fl. 52 kr. Anschl. der Läutgarben; 20 fl. $17^1/_2$ kr. aus dem Gotteshause statt Getreides; 1 fl. Anschl. der Kirchhofgräserei; 45 fl. $26^1/_4$ kr. vom Gotteshause; für gestiftete rc. rc. Gottesdienste 139 fl. 42 kr.; Wohnungsanschlag 12 fl. — Lasten: 46 fl. $12^1/_4$ kr. — Reines Einkommen: **493 fl. $48^1/_2$ kr. = $845^4/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 15 fl. — Schulholz: $6^1/_4$ Klft. Scheitholz.

II. Die Mädchenschule zählt 95 Wk.- u. 40 Stagsschülerinnen. Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrbrei, leistet im Chor- und Organistendienst Assistenz u.

hat die Provisurgänge in den eingeschulten Dörfern zu übernehmen. — Das zweistöckige, 1870 erbaute Schulhaus, steht sonnig und frei in der Mitte des Marktortes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist $7{,}6$ m l. u. br, $3{,}1$ m h. u. hat 10 Fstr. à $1{,}5$ m h., $0{,}9$ m br. — Die Lehrerwohnung (trocken, gesund u. hell) umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., gg. S., $5{,}2$ m br., $4{,}5$ m l.; 1 Schlafzim. 5 m l., $2{,}5$ m br.; 1 Zim. $2{,}5$ m l., $2{,}8$ m br.; 1 Nebenzim. 4 m l., 3 m br.; im II. St.: 1 Gastzim. 4 m l., 3 m br. (in Sa. 11 Fstr.); 1 geräumige, helle Küche mit Speisekammer; 1 guten Keller; Bodenraum. Oekonomiegebäude fehlen. — Einkommen: 304 fl. $32^1/_2$ kr. Schulgeldsfixum; 20 fl. vom Gotteshause; 3 fl. $27^1/_2$ kr. Anschl. für 64 Dez. Ackerland; 6 fl. Dienstgrund-Entschädigung; 1 fl. für Provisurgänge; 1 fl. vom Gotteshaus für Orgelspiel; 2 fl. Anschl. des Fastnachtsgrollus; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrbrei: 68 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Egloffstein, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Forchheim, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg gehörig, zählt 94 Hsr. mit 571 Einw. u. liegt sehr schön u. romantisch am südöstlichen Abhange eines Berges am Trubachflüßchen, $1^1/_2$ St. von Gräfenberg u. 3 St. von Forchheim. Klima: mild, gesund. Am Gipfel des Berges befinden sich 3 Schlösser der Herren v. Egloffstein mit sehr hübschen Parkanlagen. — Eingeschult sind die Dörfer Egloffsteinerhüll $^1/_2$, Schweinthal $^3/_4$ u. 2 Einöden, je $^1/_4$ St. entfernt. Die 792 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. Das Präsentationsrecht steht der gräfl. u. freihl. v. Egloffstein'schen Gutsherrschaft zu.

Wktgsch.: 55 Kn., 56 Mdch.; Stgsch.: 15 Kn., 14 Mdch. — Die Schule ist im Sommer- u. Wintersemester getheilt. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, sehr gut, 1865 gebaut, hat 10 kling. Reg., 1 Man. mit Spieltisch. — Die Leichen der eingepfarrten Ortschaften werden vom Sterbehaus abgeholt u. besungen. Der Weg zu der 120 Fuß über dem Schulhaus liegenden Kirche ist, da 70 steinerne Treppen zu ersteigen sind, beschwerlich. — Das Schulhaus, gg. N. zwei-, gg. S. einstöckig, alt, 1783, 1829 u. 1866 erweitert u. reparirt, liegt sonnig u. ziemlich isolirt auf dem s. g. mittleren Berge des Ortes, 140 Schritte von der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. W. zur ebenen Erde gel., ist 7 m l., 5 m br., $2{,}5$ m h. u. hat 6 größere u. 1 kleineres Fstr.; erstere sind $1{,}2$ m h., $0{,}84$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., $4{,}5$ m br., $2{,}5$ m h. mit 4 Fstrn. à $1{,}2$ m h., $0{,}7$ m br.; 1 Kammer $3{,}2$ m l., $2{,}6$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche; Speisgewölbe u. Speiskeller; — 2 heizbare Dachzim., je ca. $4{,}5$ m l. u. $3{,}5$ m br. mit je 1 Fstr. — Außerdem sind vorhanden: 3 Dachkammern; Bodenraum; im Erdgeschoß: Stallung für 2 Rinder, Schweinstall u. Keller; Holzlege. Scheune fehlt. — 4 u. 5 Dez. Gemüse- u. 35 Dez. Gras- u. Obstgarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 149 fl. $24^3/_4$ kr. Werk-, 16 fl. $10^3/_4$ kr. (= $^2/_3$) Stgsschulgeld; 19 fl. 14 kr. von der Herrschaft für 444 L Korn; 9 fl. 45 kr. Anschl. des Grollus; von der Herrschaft: 4 Klft. hartes Prügelholz = 31 fl. 8 kr., 5 Klft. w. Scheitholz = 35 fl. 30 kr. u. $^1/_2$ Haufen Hackstreu; — 10 fl. aus Zehntablösung; 7 fl. $32^1/_4$ kr. Anschl. für $1{,}28$ Tgw. Acker u. 35 Dez. Garten (Bon. 13; bequem

6

gelegen; leicht zu verpachten); 1 fl. 30 kr. Anschl. des Gemeinderechts; 57 fl. 30 kr. baar von der Gutsherrschaft; 45 kr. von 3 Judenfamilien; 38 fl. 2 kr. an Accidenzien; 12 fl. 42 kr. vom Gotteshause; 14 fl. $1\frac{1}{2}$ kr. Ansatz für 323 L Läutkorn; 1 fl. 35 kr. Ansatz für 5 Läutgarben; 14 fl. 30 kr. fürs Uhraufziehen u. für Glockenschmiere; 6 fl. 39 kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 15 fl. 3 kr. — Reines Einkommen: **422 fl. $31\frac{1}{2}$ kr. = $724\frac{2}{7}$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 65 fl. — Für Schulbeheizung erhält der Lehrer zur Zeit 36 fl. baar.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 1510 fl.; $\frac{1}{3}$ des Stgsschulgeldes fließt in dieselbe. Unterstützungsbetrag pro Wittwe ca. 54 fl. — Es ist eine von der Gutsherrschaft gegründete u. dirigirte Kleinkinderbewahranstalt vorhanden.

Eisenbühl, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Berg, zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Hof gehörig, zählt 27 Hsr. u. 160 Einw. — Ortslage: hoch, am westl. Abhange der Anhöhe, 1 St. vom Pfarrorte u. 4 St. von Hof. Klima: rauh. — Eingeschult: das Dorf Kemlas $\frac{3}{4}$ St. u. 5 Einöden, $\frac{1}{8}$—$\frac{1}{2}$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 354 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 20 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gemdeschrber. — Das 2stöckige Schulhaus, 1834 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig im Orte. — Das Schulzimmer im I. St. gg. SO. gel., ist 5 m l., 5,2 m br., 2,2 m h. u. hat 5 Fstr. à 1 m h. u. 0,7 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. SO. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,3 m l., 3,2 m br., 2,4 m h. mit 3 Fstrn. à 1 m h. u. 0,9 m br.; 1 Kochzim. 5,3 m l., 2,1 m br. mit 2 Fstrn.; 2 kl. Kammern mit je 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Backofen; 1 geräumiger Keller; Stallung für 1 Rind, mit Schweinstall; Bodenraum; 1 kleine Scheune. 3 Dez. Garten liegen am Hause. — Einkommen: 168 fl. Schulgeld; 170 fl. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685\frac{5}{7}$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 25 fl. — Schulholz: 3 Klftr. Scheitholz (Nürnb. Maß).

Elbersberg, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein gehörig, zählt 40 Hsr. mit 337 Einw. u. liegt frei u. hoch in der fränkischen Schweiz, 1 St. von Pottenstein u. 2 St. von Pegnitz. Es ist nur Cisternenwasser vorhanden; bei anhaltender Dürre muß das Wasser $\frac{1}{4}$ St. weit herbeigeholt werden. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Wüllenreuth $\frac{1}{2}$, Lüglas $\frac{1}{1}$, Wannberg $\frac{1}{2}$, der Weiler Geusmanns $\frac{1}{4}$ u. 4 Einöden, $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ St. entfernt. Die 576 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 45 Kn., 52 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 19 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist ziemlich gut; sie hat 9 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1820 erbaut, liegt sonnig u. isolirt im Dorfe, 60 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. ONW. gel., ist 6,7 m l., 8,4 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,86 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 2,2 m br., 3,2 m h. mit 2

Fstrn. (feucht); 1 Nebenzim. 2,9 m l., 2,2 m br. mit 2 Fstrn. (feucht); 1 helle, geräumige Küche; 1 Dachzim. 5,3 m l., 3,4 m br., 2,3 m h. mit 1 Fstr. (heizb.). Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall. (Scheune u. Holzlege fehlen.) 29 Dez. Gras= u. Gemüsegarten mit einer Cisterne liegen am Hause. — Einkommen: 121 fl. 20 kr. Wk.=, 19 fl. 56 kr. Stgsschulgeld; 8 fl. 22½ kr. Anschl. des Grollus; 8 fl. 48 kr. aus Zehntablösung; 27 fl. 57 kr. Anschl. für ca. 10 Tgw. Aecker u. 29 Dez. Wiesen (Bon. 3; ½ St. entfernt gelegen; nur gering zu verpachten); Gemeinde= u. Weiderecht; 52 fl. 59 kr. Congrualergänzung; 28 fl. 4½ kr. an Accidenzien; 41 fl. 52¾ kr. Anschl. für 333,5 L Korn u. für 59 Korngarben; 35 fl. 4 kr. vom Gotteshause; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 9 fl. 42½ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Schulholz: 6 Klft. w. Scheitholz.

Elbersreuth, Dorf gemischter Confession, zum Bez.=A. u. Ldg. Stadtsteinach gehörig, zählt 30 Hsr. mit 256 Einw. u. liegt etwas hoch, in wenig freundlicher Gegend, mit Waldungen umgeben, ⅝ St. von Presseck, 2½ St. von Stadtsteinach u. 3 St. von Naila. Klima: rauh. Der Schulort ist wasserarm. — Es ist eine prot. u. eine kath. Schule vorhanden, in welche beide eingeschult sind: die Dörfer Heinersreuth ½, Köstenberg ½, der Weiler Wustuben ⅛ u. 7 Einöden, ⅛—¾ St. entfernt. — Besetzgsr. für beide Stellen die k. Regg.

I. Die **prot.** Schule, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Presseck u. zur prot. Distr.=Sch.=Insp. Stadtsteinach, z. Z. in Rugendorf, gehörig, zählt Wktgsch.: 28 Kn., 31 Mdch.; Stgsch.: 6 Kn., 8 Mdch. — Die prot. Schulgemeinde zählt 612 Seelen u. ist minderbemittelt. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei u. das Läuten mit der Schulhausglocke. — Das 1stöckige Schulhaus, 1865 erbaut u. mit einem Thürmchen versehen, steht etwas hoch, sonnig u. frei im östl. Theile des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. WNO. gel., ist 7,3 m l., 5,7 m br., 2,6 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,3 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 4,3 m br. mit 3 Fstrn. (kalt, feucht); 1 Nebenzim. 4,3 m l., 2,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche; 1 Dachzim. 6 m l., 3 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn.; 2 kleine u. 1 große Dachkammer; 1 Keller. Ein kl. Stall ist vorhanden. — Gärten fehlen; das Wasser ist ziemlich weit herbeizuholen. — Einkommen: 96 fl. Wk.=, 12 fl. Stgsschulgeld; 105 fl. 48 kr. aus Kreisfonds; 113 fl. 50 kr. Kapitalzinsen; 10 fl. 22 kr. aus der Gmdekasse; 12 fl. Wohnungsanschlag; 10 fl. Läutgeld; 40 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

II. Die **kath.** Schule, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Enchenreuth u. zur Distr.=Sch.=Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt Wktgsch.: 37 Kn., 40 Mdch.; Stgsch.: 6 Kn., 6 Mdch. — Die Schulgemeinde zählt 800 Seelen u. ist minderbemittelt. — Das 1stöckige Schulhaus, 1871 erbaut, liegt sonnig am nordwestl. Ende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. S. gel., ist 7,6 m l., 6,1 m br., 2,85 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 0,95 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5,2 m l., 4 m br., 2,9 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,4 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche; 1 Dachzim. 6,3 m l., 3,7 m br., 2,1 m h. mit 2 Fstrn.; 2 Dachkammern; Bodenraum (als Holzlege dienend); 1 Keller. 1 Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 123 fl. 12 kr.

Wk.-, 9 fl. 36 kr. Stgsschulgeld; 144 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Kapitalzinsen; 11 fl. 12 kr. aus der Gmdekasse; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Elsendorf, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Loc.-Sch.-Insp. Schlüsselfeld, zur Distr.-Sch.-Insp., zum Ldg. u. Bez.-A. Höchstadt a/A. gehörig, zählt 45 Hsr. u. 250 Einw. — Ortslage: im reichen Ebrachgrunde, 1 St. vom Pfarrorte u. 6 St. von Bamberg. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Possenfelden 1/8, Güntersdorf u. Lach je 1/2, die Katholiken von Warmersdorf 1/2 u. von Buchfeld, 1/1 St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 480 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 28 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. — Die Orgel, vor 10 Jahren erbaut, hat 10 Reg. u. 1 Man. — Ein Schulhausneubau ist projektirt. Das Lehrzimmer soll nach dem Bauplane in den II. St. kommen. — Die Lehrerwohnung soll umfassen im I. St.: 1 Wohn-, 1 Schlaf-, 1 Kinderzim., 1 Magdkammer, Küche, Speisgewölbe u. Keller; — im II. St.: 1 Gastzim.; 1 Kammer; 1 Zim. für den Hilfsgeistlichen. Außerdem sollen gebaut werden: 1 Stallung für 3 Rinder, 1 Schweinstall u. 1 Scheune. Ein Gemüsegarten soll am Hause angelegt werden. Das Schulhaus wird 20 Schritte von der Kirche aufgeführt. — Lehrereinkommen 91 fl. 26 kr. Wk.- u. 15 fl. 36 kr. Stgsschulgeld; 28 fl. 30 kr. aus der Gmdekasse; 18 fl. Anschl. für 2 Klft. Scheitholz; 40 fl. 6 1/4 kr. Anschl. für 12 Tgw. 48 Dez. Grundstücke (9. Bon.; mit Ausnahme eines Ackers zur Bewirthschaftung bequem gel.; leicht zu verpachten); 5 fl. 15 kr. Singgeld; 76 fl. 20 1/4 kr. Congrualergänzung; 11 fl. 18 3/4 kr. Anschl. für 261 L Korn; 12 fl. Wohnungsanschlag; 18 fl. 6 kr. an Accidenzien; 26 fl. 7 kr. aus der Gotteshauskasse; 13 fl. 17 kr. Anschl. für 56 Läutgarben; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 6 fl. 30 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz: 6 Klafter Scheitholz.

Emtmannsberg, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 62 Hsr. mit 457 Einw. u. liegt hoch, 2 St. von Bayreuth. Klima: wenig rauh, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Schamelsberg 3/8, Troschenreuth 1/8, Ottmannsreuth 1/2 u. 4 Einöden, 1/4—5/8 St. entfernt. Die 729 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt u. arm. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 48 Kn., 62 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn., 13 Mdch. — Ottmannsreuth u. die Einöde Eimersmühle gehören zur Pfarrei Creußen. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbreien. Die Orgel ist alt u. wenig gut, sie hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das sehr schöne 2stöckige Schulhaus, 1848 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt schön u. sonnig im Dorfe, neben der Kirche. — Die Baulast trägt zu 1/3 der Staat u. zu 2/3 die Schul- u. Kirchengemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NOS. gel., ist 9 m l., 7 m br., 3,3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. mit 4 Fstrn. (geräumig); 1 Schlafzim., 3,4 m l., 4,8 m br., 2,9 m h. mit 2 Fstrn.;

1 heizb. Zim., $4_{,5}$ m l., $3_{,2}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 große, schöne Küche; — im II. St.: 1 heizb. Zim., $5_{,6}$ m l., $3_{,4}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer, $3_{,5}$ m l., 3 m br. mit 1 Fstr. — Außerdem sind vorhanden: 1 Keller mit Quellwasser; 1 großer Dachboden; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall (im Hause gel., wenig zweckmäßig angebracht); 1 Holzlege; (zur Schule gehört $1/3$ der Pfarrscheune). 6 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 192 fl. 24 kr. Wk.=, 18 fl. 12 kr. Stgsschulgeld; 12 fl. 36 kr. Monatgeld; 1 fl. $50^1/_2$ kr. für 37 L Korn; $37^1/_2$ kr. aus der Stiftungskasse; 22 fl. $23^1/_4$ kr. Anschl. für $3^1/_9$ Klftr. Scheitholz; 27 fl. aus Zehntablösung; 17 fl. $51^1/_2$ kr. Anschl. für den Garten, die Kirchhofgräserei u. für $5_{,35}$ Tgw. Aecker u. Wiesen (unbequem gel.; leicht zu verpachten); 5 fl. 42 kr. Anschl. für einen halbfüdrigen Schleißbaum (aus dem Pfarrwalde); 56 fl. $8^1/_4$ kr. an Accidenzien; 7 fl. 30 kr. vom Gotteshause; 9 fl. Anschl. für 45 Läutlaibe; 16 fl. $45^1/_2$ kr. desgl. für $333_{,5}$ L Korn; 3 fl. 45 kr. desgl. für 16 Läutgarben; 1 fl. $47^1/_2$ kr. fürs Uhraufziehen; 3 fl. Anschl. für ca. 5 Schock Ostereier; 1 fl. 30 kr. fürs Holen des Communionweins; 25 kr. für Kirchenreinigung; 1 fl. 12 kr. für Leichenarien; 13 fl. 36 kr. Sing= u. Orgelgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 4 fl. 58 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 30 fl. $13^1/_2$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus den Gmdschrbereien: 40 fl. u. 30 fl. — Schulholz: 2 Klft. Scheit= u. 3 Klft. Stockholz.

Enchenreuth, kath. Marktflecken, zum Bez.=A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.=Sch.=Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 86 Hsr. mit 755 Einw. u. liegt hoch u. frei, 2 St. von Helmbrechts, $4^1/_2$ St. von Kulmbach u. $2^1/_2$ St. von Stadtsteinach. Klima: rauh u. kalt. — Eingeschult sind die Dörfer Brumberg $1/_2$, Buckenreuth $1/_4$, Schlockenau $3/_4$, Walberngrün $3/_4$, Gößmes $1/_2$ u. der Weiler Birken, $1/_2$ St. entfernt. Die 1060 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Reg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 55 Kn., 50 Mdch.; Stgssch.: 27 Mdch. — Der Schulbesuch läßt viel zu wünschen übrig. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel hat 12 Reg. u. 1 Man. u. bedarf sehr dringend einer Reparatur. (Es wird täglich Gottesdienst gehalten.) — Das 2stöckige Schulhaus, 1868 erbaut, liegt sonnig im Dorfe, unweit der Kirche. Es enthält 2 Lehrzim. u. die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gg. SW. gel., ist $9_{,5}$ m l., $7_{,7}$ m br., $2_{,5}$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1_{,2}$ m h., $0_{,8}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., $6_{,7}$ m l. u. br., $2_{,6}$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 4 m l., $3_{,5}$ m br.; 1 Zim., $4_{,5}$ m l., 4 m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller; 1 sehr geräum. Boden; Stallung für 3 Rinder; 1 Holzlege. Ein fruchtbarer Gemüsegarten u. 1 Pumpbrunnen befinden sich vor dem Hause. — Einkommen: 332 fl. $27^1/_4$ kr. Schulgeld; 40 fl. 48 kr. Anschl. für 8 Klft. w. Scheitholz; 5 fl. Anschl. für $2_{,53}$ Tgw. Dienstgründe (nur zum Theil bequem gel.; leicht zu verpachten); 14 fl. $4^1/_2$ kr. vom Rentamte statt Getreids; 2 fl. $18^1/_2$ kr. an Fastnachtsgeschenken; 12 fl. Wohnungsanschlag; 31 fl. $33^1/_2$ kr. u. 23 fl. 7 kr. an Accidenzien; 7 fl. 28 kr. u. 67 fl. $28^3/_4$ kr. vom Gotteshause; 52 kr. Läutgeld; 4 fl. 36 kr. Anschl. für 667 L Läuthaber; 14 fl. $37^1/_2$ kr. Anschl. der Läutlaibe; 6 fl. 19 kr. Anschl. für 16 Korn= u. 16 Habergarben; 8 fl. 55 kr. Anschl. der zum Kirchendienst gehörigen Grundstücke. —

Lasten: 75 fl. für den II. Lehrer; 10 fl. 12 kr. für 2 Klft. Besoldungsholz, welche zur Schulbeheizung zu verwenden sind; außerdem 6 fl. 30 kr. — Reines Einkommen: **491 fl. 46 kr. = 843 Mark.** — Schulholz: außer den erwähnten 2 Klft. vom Besoldungsholz noch 2 Klft. w. Scheitholz von der Gemeinde. (Die Ausgaben für Holzfuhren sind in der Fassion nicht abgerechnet.) Aus der Gmdeschrberei: Nichts.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgsch.: 46 Kn., 42 Mdch.; Stgsch.: 32 Kn. — Das Schulzimmer, im I. St. gel., ist 9,8 m l., 6,4 m br., 2,5 m h. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 5,6 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 4 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 4 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche. Ein Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 97 fl. vom I. Lehrer nebst Schulgeldsantheil; 150 fl. aus Kreisfonds; 3 fl. Fastnachtsgeld; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — (Selbstständige Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Engelhardtsberg, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Muggendorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt gehörig, zählt 47 Hsr. mit 247 Einw. u. liegt hoch, am Adlerstein, in der fränkischen Schweiz, ³/₄ St. vom Pfarrorte, 2 St. von Pottenstein. (Wird wegen der schönen Fernsicht häufig von Fremden besucht.) Klima: gemäßigt u. gesund. Der Schulort ist wasserarm; das Trinkwasser ist ¹/₂ St. weit herbeizuholen. Eingeschult ist das Dorf Wehlm mit 172 Seelen. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 22 Kn., 27 Mdch.; Stgsch.: 7 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1836 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. freundlich außerhalb des Dorfes; es ist den Winterstürmen sehr ausgesetzt. — Das Lehrzimmer, gg. OSW. gel., ist 4,5 m l., 3,5 m br., 2,5 m h. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken u. umfaßt: 1 Wohnzim. 3,5 m l., 2,7 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kammer; 1 helle Küche; Keller u. Bodenraum (letzterer als Holzlege dienend). ¹/₆ Tgw. Gemüsegarten liegt am Schulhause. — Einkommen: 88 fl. 6 kr. Schulgeld; 161 fl. 54 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gemeindeschreiberei: 30 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Engelmannsreuth, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Local-Sch.-Insp. Creußen, zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Pegnitz gehörig, zählt 25 Hsr. u. 210 Einw. — Ortslage: in einer Thalebene, nahe am Walde; 1 St. vom Pfarrorte u. 3¹/₂ St. von Bayreuth. Klima: etwas rauh, sonst gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Altenkreußen u. Preußling, je ¹/₄ St. u. 1 Einöde, 10 Min. vom Schulorte entfernt. — Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 406 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 39 Kn., 27 Mdch.; Stgsch.: 5 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist z. Z. nicht Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1861 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig auf einer Anhöhe außerhalb des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist 5 m l., 7,2 m br., 2,8 m h. u hat 4 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist

gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 3,9 m l., 3,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 2,2 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 5 m l., 3 m br., 2,1 m h. mit 2 Fstrn. à 0,9 m h. u. 0,6 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; 1 Keller; 2 Dachkammern; 2 Böden, Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall; Holzlege. 36 Dez. Gras- u. Schulgarten liegen am Hause. — Einkommen: 116 fl. 8 kr. Wk.- u. 22 fl. 32 kr. Stgsschulgeld; 12 kr. Anschl. für den Grasgarten; 69 fl. 40 kr. aus Gmdeumlagen; 129 fl. 28 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz oder 3 Klft. Scheit- u. 2 Klft. Stockholz.

Eppenreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Grafengehaig, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 32 Hsr. mit 300 Einw. u. liegt sehr hoch, in rauhem Klima, 1/4 St. vom Pfarrorte, je 3 St. von Kulmbach u. Münchberg. Sehr gutes Wasser ist hinreichend vorhanden. — Eingeschult: das Dorf Schlockenau 1/2, der Weiler Schindelwald 1/2 u. 2 Einöden, je 1/2 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist arm. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 23 Kn., 27 Mdch.; Stgsschüler: 11. — Der Lehrer besorgt 2 Gmdeschrbereien. — Das 1stöckige Schulhaus, 1865 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 5,4 m l., 4,6 m br., 3,1 m h. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,45 m l., 4,5 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 2,64 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 5,4 m l., 2,8 m br., 2,4 m h. mit 2 Fstrn.; Küche; Keller u. Bodenraum. 20 □m Gemüsegarten u. ein Brunnen sind neben dem Hause. — Einkommen: 112 fl. 48 kr. Wk.-, 15 fl. 36 kr. Stgsschulgeld; 100 fl. aus der Kreisschuldotation; 21 fl. 36 kr. aus der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Eppenreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Hof gehörig, zählt 15 Hsr. u. 120 Einw. — Ortslage: hoch, 1 St. von Hof. Klima: gesund. — Eingeschult: der Weiler Pirk 1/2 u. 2 Einöden 1/4—1/2 St. vom Schulorte entfernt. — Die Schulgemeinde ist bemittelt u. zählt 256 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 18 Kn., 12 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1852 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig im Orte. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist 5 m l., 5,7 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,5 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller; 1 gewölbter Stall für 2 Rinder; Bodenraum. An der Südseite des Hauses liegt ein Gemüsegarten, 8 m l. u. 10 m br. — Einkommen: 154 fl. Schulgeld u. Zuschuß aus der Gmdekasse; 96 fl. 15 1/4 kr. aus der Kreisschuldotation; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** — (Selbstständige Verwesung.) Aus der Gmdeschrberei 18 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Erkersreuth, **prot.** Dorf, zum Bez.-A. Rehau, zum Ldg., zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp. Selb gehörig, zählt 47 Hsr. mit 306 Einw. und liegt hoch u. frei, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte. — Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult: $^1/_3$ des Dorfes Mühlbach, $^3/_4$ St., der Weiler Schatzbach $^1/_4$ u. eine Einöde, $^1/_6$ St. vom Schulorte entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich arm; sie zählt 400 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch: 30 Kn., 25 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Ein Schulhaus fehlt. Die Schule befindet sich z. Z. in den dem derzeitigen Lehrer gehörigen 2stöckigen, sonnig in der Mitte des Dorfes gelegenen Privathause. Das geräumige u. helle Schulzimmer liegt im II. St. — Der Lehrer, welcher jährlich 25 fl. Miethentschädigung erhält, wohnt in demselben Hause. — Einkommen: 104 fl. Wk.-, 20 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; 5 fl. 36 kr. aus der Gmdekasse; 1 fl. 36 kr. für den Antheil an den unvertheilten Gemeindegründen; 206 fl. Congrualergänzung aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Für die Schulbeheizung erhält der Lehrer z. Z. 25 fl. baar.

Ermreuth, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A. Forchheim, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg gehörig, zählt 103 Hsr. mit 557 Einw., worunter sich einige hundert Israeliten befinden; es liegt eben und freundlich in einem fruchtbaren Thalkessel, 1 St. von Gräfenberg. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind das Dorf Rödles $^1/_4$, die Weiler Gleisenhof $^1/_4$ u. Schlüchenreuth $^1/_1$ u. 1 Einöde, $^1/_4$ St. entfernt. Die 557 Seelen zählende prot. Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die prot. Schule zählt Wktgssch.: 37 Kn. u. 37 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner und Gmdeschrber. Die Orgel ist schlecht, sie hat 8 Reg. — Das schöne 2stöckige Schulhaus, 1733 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig am Ende des Dorfes, 100 Schritte von der Kirche. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 6 m l., 5 m br., 2,5 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,3 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 sehr freundl. Wohnzim., 6 m l., 5 m br., 2,5 m hoch mit 4 Fstrn; 1 sehr geräumige, helle Küche; 2 zimmerartige Kammern; 1 größeren verschließbaren Raum, z. Z. als Holzlege dienend; — im II. St.: 4 freundliche Zimmer (nicht heizbar). Außerdem sind vorhanden: 2 gr. Böden; 1 gr. Keller; 1 Holzlege. (Ställe u. Scheune fehlen). 29 Dez. Gemüsegarten u. 1 Brunnen liegen vor dem Hause. — Einkommen: 139 fl. 50 kr. Wk.-, 20 fl. 40 kr. Stgsschulgeld; 11 fl. 45 kr. Anschl. für den Garten u. 2,35 Tgw. Aecker u. Wiesen (Bon. 8; bequem gel.; leicht zu verpachten); 4 fl. 48$^1/_2$ kr. Anschlag für 111,1 L Korn, 17 fl. 6 kr. für 667 L Dinkel u. 4 fl. 34$^1/_2$ kr. für 111,1 L Gerste; 6 fl. fürs Uhraufziehen; 1 fl. Anschl. der Kirchhofgräserei; 25 fl. 17$^1/_2$ kr. an Accidenzien; 7 fl. 12 kr. Stolgebühren von der Judenschaft; 17 fl. 45 kr. u. 13 fl. 13$^1/_4$ kr. vom Gotteshause; 6 fl. Anschl. für 1 Klftr. w. Scheitholz; 92 fl. aus Zehntablösung; 12 fl. Wohnungsanschlag; 36 fl. 32 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 15 fl. 43$^1/_2$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz: 6 Klftr. w. Scheitholz.

II. Die isr. Elementarschule zählt 12 Wk.- u. 5 Stgsschüler. Das 2stöckige Schulhaus befindet sich in gutem Zustande. — Das schöne, geräumige Lehrzimmer liegt im II. St. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohn- u. 1 Nebenzimmer, Küche u. Holzlege; — im II. St. 2 Zimmer (nicht heizb.). — Einkommen: 350 fl. von der Gemeinde u. 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Der Lehrer ist zugleich Vorsänger. Gelegenheit zu Nebenverdienst ist vorhanden. Für die Schulbeheizung erhält der Lehrer 25 fl. baar.

Etzelskirchen, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Schul-Insp. Höchstadt a. A. gehörig, zählt 37 Hſr. mit 201 Einw. u. liegt in einem schmalen Grunde, $^1/_4$ St. von Höchstadt a. A. u. 4 St. von Bamberg. — Eingeschult sind die Dörfer: Saltendorf $^1/_2$, Bösenbechhofen $^3/_4$, Kieferndorf $^1/_2$ u. Medlach $^1/_2$ St. entfernt. Die 500 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 30 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.; 9 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die 1869 erbaute Orgel hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1860 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt isolirt in der Mitte des Dorfes, 132 m von der Kirche entfernt. — Das Lehrzimmer, gegen WNO. im II. St. gel., ist 7,6 m l. u. br. u. 2,8 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung (gesund, hell) umfaßt: im I. St. 1 Wohnzim. 5,1 m l., 4,4 m br. mit 4 Fstrn; 1 Schlafzim. 4,2 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn. (heizb.); 1 Kammer mit 1 Fstr.; 1 Küche mit anstoßender Speisekammer; — im II. St. 2 kleinere Zimmer mit je 1 Fstr. (1 Zimmer ist heizb.). Außerdem sind vorhanden: verschließbarer Bodenraum; in einem Nebenbau: Stallung für ein Rind nebst Schweinstall. Der Keller entspricht seinem Zwecke nur nothdürftig. Scheune fehlt. 2 Dez. Gemüsegarten liegen nahe am Hause, ca. 35 Dez. Schulgarten nahe am Dorfe. — Einkommen: 109 fl. 54 kr. Wk.-, 18 fl. 22 kr. Sonntagsschulgeld; 56 fl. 35 kr. Anschl. für 7 Klftr. weiches Scheitholz; 7 fl. 51 kr. Anschl. für 3 Schock weiche Wellen; 8 fl. 30 kr. Anschl. der unentgeltlichen Herbeischaffung des Holzes; 18 fl. 18 kr. Anschl. für 1$^3/_4$ Klftr. w. Scheitholz, 1 Schock Wellen u. 1$^1/_4$ Fuder Rechstreu (aus Staatswaldung); 12 fl. Wohnungsanschl.; 9 fl. 47$^1/_2$ kr. Anschl. für 2 Dez. Garten, 1,59 Tgw. Aecker u. 54 Dez. Wiesen (meist weit entfernt gelegen; nicht gut zu verpachten; Bon. 8 u. 18); 5 fl. 58 kr. Anschl. des Gemeinderechts ($^2/_3$ Klftr. w. Scheitholz, $^1/_2$ Fuhr Rechstreu); 3 fl. Anschl. der Kirchhofgräserei u. des Schulgartens; 7 fl. 7 kr. Umsinggeld; 1 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 49 fl. 40 kr. für gestiftete Gottesdienste; 3 fl. 36 kr. Anschl. der Läutgarben; 25 fl. 23 kr. Anschl. für 608 L Läutkorn; 28 fl. 31 kr. an Accidenzien; 6 fl. fürs Uhraufziehen; 5 fl. als Organist; 28 fl. 8 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 4 fl. 45$^1/_4$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 5 Klftr. w. Scheitholz.

Faßmannsreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Regnitzlosau, zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Rehau gehörig, zählt 62 Hſr. u. 380 Einw. Ortslage: hoch, von Wald umgeben, 1$^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Rehau. Klima: sehr rauh. — Eingeschult: 1 Einöde. —

Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. arm; sie zählt 385 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 33 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Ein Schulhaus ist nicht vorhanden. Die Schule wird im eigenen Hause des Lehrers abgehalten. Der Garten ist ebenfalls Eigenthum des Lehrers. — Einkommen: 190 fl. Schulgeld; 60 fl. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** — (Selbstständige Verwesung.) Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Schulholz: 3 Klftr. Scheithlz.

Faßoldshof, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Schwarzach u. zum Bez.-A., Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 19 Hsr. u. 141 Einw. — Ortslage: im Mainthale, 1/4 St. vom Pfarrorte u. 2 1/4 St. von Kulmbach. — Die Kinder der Faßoldshofer Familien haben die Schule in Schwarzach zu besuchen. In das **Rettungshaus** zu Faßoldshof u. die damit verbundene Schule werden verwahrloste u. in den Schulkenntnissen zurückgebliebene Kinder aus den nächstliegenden Bezirksämtern aufgenommen u. zwar gegen ein jährliches Pflegegeld von 52 fl. pro Kind. Dieser Betrag wird zu 2/3 aus Kreisfonds gedeckt; das Fehlende wird aus Distrikts- u. Gemeindekassen zugeschossen. Außer dem Genannten fließen aus Kreisfonds noch jährlich 4—500 fl. in die Kasse des Rettungshauses. Die nächste Aufsicht über die Anstalt führt mit einem Geistlichen als Vorstand ein besonderer Verwaltungsausschuß, der auch den Lehrer aufstellt. — Die Zahl der Werktagsschüler beträgt nach fünfjährigem Durchschnitte 15 Kn. u. 13 Mdch. — Das 2stöckige Gebäude befindet sich in sehr gutem Stande u. liegt isolirt u. sonnig am Ende des Dorfes. Es umfaßt: 1 Lehrzimmer im I. St., 6,5 m l., 3,6 m br., 2,6 m h. mit 3 Fstrn à 1,35 m h., 0,75 m br.; für den Lehrer resp. Hausvater: im I. St. 1 Wohnzim. 5,4 m l., 4,4 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,8 m l., 3,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. im II. St. mit 4 u. 1 Nebenzim. mit 3 Fstrn. Für den Zweck der Anstalt sind vorhanden: 1 Küche, 1 Keller, 1 Speisegewölbe, 1 Vorrathskammer, 1 Zim. für die Knaben, 1 Gehilfenzim., 1 Schlafsaal für die Knaben, 1 desgl. für die Mädchen, 1 Krankenzim., Stallung für 3 Rinder, 1 Scheune mit Schweinstall, Bodenraum. Grundstücke sind vorhanden: 11 Dez. Gemüsegarten, 15 Dez. Weide, 3,76 Tgw. Acker; der übrige Bedarf an Grundstücken wird gepachtet. — Der Lehrer u. Hausvater ist mit seiner Familie wohnung-, kost-, holz- u. lichtfrei und erhält **200** fl. Baarbesoldung.

Fattigau, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schwarzenbach a/S., zum Bez.-A. u. Ldg. Rehau u. zum Rentamte Hof gehörig, zählt 43 Hsr. mit 318 Einw. und liegt im Thale, an der Eisenbahn, 1/2 Stunde vom Pfarrorte u. 2 St. von Hof. — Eingeschult ist nur 1 Einöde. Die Gemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 32 Kn., 16 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das Schulhaus, 1865 erbaut, befindet sich in gutem Zustande und liegt sonnig und isolirt im Dorfe. — Das Lehrzimmer (Parterre) ist 6 m l. u. br., 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,2 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 6 m l., 3,5 m br., 2,5 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenkammer, 3 m l., 2,5 m

br. mit 1 Fstr.; 1 Küche; 1 Gewölbe; Bodenraum; 1 Holzlege. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 86 fl. 36$^{1}/_{2}$ kr. Wk.=, 11 fl. 25 kr. Stgsschulgeld; 119 fl. 51 kr. aus Kreisfonds; 33 fl. 8 kr. aus der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^{2}/_{7}$ Mark.** — (Selbstständige Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei 30 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Feilitzsch, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Trogen, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Hof gehörig, zählt 71 Hsr. mit 458 Einw. u. liegt 1$^{1}/_{4}$ St. von Hof. — Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult sind das Dorf Unterhartmannsreuth mit 286 Einw., $^{1}/_{2}$ St., der Weiler Schallenreuth mit 56 Einw., $^{1}/_{2}$ u. 1 Einöde, $^{1}/_{2}$ St. vom Schulorte entfernt. Die 705 Seelen zählende Schulgemeinde steht in ziemlich guten Vermögensverhältnissen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 63 Kn., 62 Mdch.; Stgssch.: 21 Kn., 26 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1856 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt von Gärten umgeben am nördl. Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. OSW. gel., ist 8,8 m l., 5,8 m br., 3,1 m h. u. hat 5 Fstr., à 1,6 m h., 0,86 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,2 m l., 4,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,2 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kochherd; 1 Dachzim., 4,5 m l., 3,3 m br., 1,9 m h. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Speisegewölbe; 1 Keller; 1 kleiner Stall; 1 geräumiger Boden. — 1 Grasplatz, 1 kleiner Obst= u. 6$^{1}/_{3}$ Dez. Schulgarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 135 fl. 54 kr. Wk.=, 21 fl. 16 kr. Stgsschulgeld; 13 fl. Anschl. für 2 Klftr. Scheitholz; 70 fl. 44 kr. aus der Gmdekasse; 97 fl. 6 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei incl. Rechnungsfertigung: 45 fl. — Zur Beheizung des Schulzimmers werden 100 Centner Steinkohlen geliefert.

Fesselsdorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Alzendorf, zum Ldg., sowie zur Distr.=Sch.=Insp. Thurnau u. zum Bez.=A. Kulmbach gehörig, zählt 15 Hsr. u. 74 Einw. — Ortslage: etwas hoch, 1 St. vom Pfarrorte, 2$^{1}/_{2}$ St. von Thurnau u. 4$^{1}/_{2}$ St. von Kulmbach. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult: die Dörfer Feulersdorf, Buckendorf u. Weiden, je $^{1}/_{4}$ St. u. 1 Einöde, 5 Minuten entfernt. — Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 227 Seelen. Quellwasser fehlt; die nächste Quelle ist $^{3}/_{4}$ St. vom Schulorte entfernt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 16 Kn., 20 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 5 Mdch. — Die Schule vereinigt Kinder aus 2 Pfarreien. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1857 als solches eingerichtet, ist dem Wind u. Wetter sehr ausgesetzt. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 5,5 m l., 4 m br., 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. S. gel., ist sehr dumpfig u. feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzimmerchen 3,1 m l., 2,4 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafkämmerlein 2,3 m l., 2,1 m br. mit 1 Fstr.; Bodenraum zur Aufbewahrung des Holzes. Sonstige Räumlichkeiten fehlen. Am Schulhause liegen 13 Dez. Gras= u. 2 Dez. Gemüsegärten. — Einkommen: 57 fl. 32 kr. Wk.= u. 9 fl. 42 kr. Stgsschulgeld; 20 fl. Familiengeld; 6 fl. 47 kr.

aus der Gmdekasse; 5 fl. 59 kr. Anschl. für ein Feld (liegt unbequem u. kann auch nicht gut verpachtet werden); 150 fl. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstständige Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 18 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Fichtelberg, kath. Pfarrdorf, Sitz der Distr.-Sch.-Insp., zum Ldg. Weidenberg u. zum Bez.-A. Bayreuth gehörig, zählt 54 Hsr. mit 417 Einw. u. liegt in einem Thale, gg. N. u. W. vom Walde begrenzt, 3 St. von Wunsiedel. Klima: rauh. — Eingeschult sind: Neubau mit 403 Einw., ¹/₃ St., Hüttstadel mit 129 Einw., ³/₄ u. St. Veit mit 6 Einw., ³/₄ St entfernt. Die Schulgemeinde ist arm. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsschüler: 34 Kn., 36 Mdch.; Stgsschülerinnen: 26. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 10 Reg. u. 1 gebrochenes Pedal. — Das 2stöckige geräumige Schulhaus liegt in der Mitte des Dorfes, nahe bei der Kirche. Die Baulast trägt der Staat. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gg. SW. gel., ist 7 m l., 5,7 m br. u. hat 5 Fstr. à 1,25 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung (gesund, hell) umfaßt: 1 Wohnzim. mit Alkoven im I. St., 7 m l., 5,7 m br., mit 5 Fstrn; — im II. St. 1 gleichgroßes Zimmer u. 1 Nebenzimmer 4,2 m l., 3,5 m br. u. 2,7 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; Keller; im Nebengebäude: Stallung, Holzlege u. Scheune (bequem gelegen). 154 □m Gemüse- u. 154 □m Grasgarten liegen am Hause. — Einkommen: 121 fl. 20 kr. Wk.-, 16 fl. 28 kr. Stgsschulgeld; 38 fl. 24 kr. Anschl. für 8 Klftr. Besoldungsholz; 9 fl. 30 kr. Ansatz für 5,93 Tgw. Wiese (unbequem gel.; leicht zu verpachten; Aecker fehlen); 3 fl. 16 kr. vom Rentamte; 12 fl. Wohnungsanschlag; 35 fl. 26¹/₂ kr. an Accidenzien; 2 fl. Eiergeld; 16 fl. 14 kr. für gestiftete Jahrtage; 200 fl. aus Kreisfonds. — Lasten: 9 fl. 33¹/₄ kr. — Reines Einkommen: **444 fl. 28 kr. = 761⁶/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz. Das Kleinmachen bestreitet der Lehrer. —

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 31 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 22 Kn. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist 7 m l., 5,7 m br., 2,7 m h., u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung besteht in einem einzigen im II. St. gel. Zimmer, 4,2 m l., 3,5 m br., 2,7 m h. mit 3 Fstrn. — Einkommen: 154 fl. 16 kr. Wk.-, 15 fl. 36 kr. Stgsschulgeld; 19 fl. 12 kr. Anschlag für 4 Klftr. w. Scheitholz; 1 fl. 24 kr. unständige Bezüge; 65 fl. 8 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 5 fl. 36 kr. Forstgebühren u. für's Kleinmachen des Schulholzes. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klftr. w. Scheitholz.

Fischbach, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 56 Hsr. u. 329 Einw. u. liegt 1 St. von Kronach in einem auf drei Seiten mit Anhöhen umgebenen Thale. Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind die Dörfer: Allern ¹/₂, Dobrach ³/₄, Hinterstöcken ¹/₂, Horlachen ³/₄, Staibra ³/₈, Stüben ⁷/₈, Tauschendorf ¹/₈, Vorderstöcken ³/₈, Wötzelsdorf ¹/₂, Höfles ³/₄, Vogtendorf ⁵/₈ u. 5 Einöden, je ¹/₄ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist zum größern Theile minderbemittelt, besteht aus 4 politischen Gemeinden u. zählt 1200 Seelen. Für die I. Schulstelle hat die

Frhl. v. Reitzenstein'sche Gutsherrschaft das Präsentationsrecht; die II. Schulstelle besetzt die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 44 Kn., 46 Mdch.; Stgsschülerinnen 28. — Der Lehrer ist Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmdeschrberei von Fischbach. Die Orgel hat 14 Reg. u. 1 Manual. Wegen der Entfernung des Kirchhofes ist das Leichensingen etwas beschwerlich. — Das Schulhaus, 1755 erbaut, 1865 vergrößert, 2stöckig, 2 Schulzimmer u. die Wohnungen der beiden Lehrer enthaltend, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig im höher gelegenen Theile des Dorfes, 20 Schritte von der Kirche. — Das I. Lehrzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist 10 m l., 8 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,75 m h., 1,25 m br. — Lehrerwohnung: im II. St. 1 Wohnzim., 5 m l., 4,5 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Neben- (Koch-) Zim., 5 m l., 2,12 m br. mit 3 Fstrn; 1 Schlafzim., 4,75 m l. u. br. mit 4 Fstrn.; 1 Küche (etwas klein) mit Kochherd; 1 Keller. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; Stallung für 4 Rinder; Scheune (150 Schritte vom Schulhause entfernt); Holzlege für beide Schulen. — 3/4 Dez. Gemüsegarten liegen am Schulhause, desgl. 80 □' Schulgarten. Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell. Der Brunnen ist 200 Schritte vom Schulhause entfernt. — Einkommen: Schulgeldantheil 274 fl. 33 kr.; aus dem Gotteshause 16 fl. 48 3/4 kr.; 62 fl. aus 1550 fl. Holzablösungskapital; 6 Kartoffelbeete, welche von Privaten zu reichen, zu düngen u. herzurichten sind = 3 fl.; 1 Klftr. Holz vom Walde der Großbegüterten = 2 fl. 48 kr.; 2,85 Tgw. Acker u. 25 Dez. Wiese (mittlere Bon.; unbequem gel.; leicht zu verpachten) = 10 fl.; Wohnungsanschlag 12 fl.; Zinsen aus 43 3/4 fl. Kapital = 2 fl. 11 1/4 kr.; an Accidenzien 40 fl. 49 1/4 kr.; 143 Läutlaibe = 48 fl. 40 kr.; 21 Korngarben = 6 fl. 30 kr.; 33 Habergarben = 7 fl.; Ostereier u. Viktualienumgang = 8 fl. 45 kr.; für's Uhraufziehen 1 fl. 30 kr.; Singgeld 16 fl. 18 kr. Sa. **513 fl. 56 kr. = 881 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 45 fl. — Für Schulbeheizung hat bis jetzt der Lehrer zu sorgen, ohne daß ihm eine Vergütung zu Theil wird, oder hiefür in der Fassion ein Lastenabzug stattfindet.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 36 Kn., 40 Mdch.; Stgsschüler: 17 Kn. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. W. gel., ist 10 m l., 8 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr à 1,5 m h., 1,25 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. O. gel., besteht aus 1 Wohnzimmer (gesund), 5 m l. u. br., 2,75 m h. mit 4 Fstrn. u. 1 Schlafzimmer, 5 m l., 2,25 m br. mit 2 Fstrn. (dumpfig); Küche, Keller u. Holzlege sind sehr klein. Gärten fehlen. — Einkommen: 150 fl. Schulgeldsantheil; 100 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** — (Selbstständige Verwesung.) — Schulholz: entweder 4 Klftr. Scheitholz oder 40 fl. baar.

Fleisnitz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Stammbach, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 18 Hsr. mit 128 Seelen u. liegt hoch, 1 St. vom Pfarrorte u. 1 3/4 St. von Münchberg. Klima: rauh. — Eingeschult sind 2 Mühlen u. 6 Einöden, 1/4—1/2 St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 208 Einw. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 14 Kn., 12 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1870 erbaut, liegt sonnig u. isolirt im Orte. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 5,6 m l., 4,8 m

br. u. 2,9 m h. — Die Lehrerwohnung ist hell, aber nicht besonders gesund, da sich der Hausschwamm zeigt; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 4,5 m l., 3,3 m br.; 1 kleines Schlafzim.; 1 Dachkammer. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine Küche, 1 kleiner Keller u. 1 als Holzlege dienender Boden. Garten fehlt. — Einkommen: 150 fl. Wk.- u. Stgsschulgeld; 100 fl. aus der Kreisschuldotation; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. Schulholz: 3 Klftr. Scheitholz.

Fletschenreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schwarzenbach a/S., zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Hof gehörig, zählt 18 Hsr. u. 108 Einw. — Ortslage: frei, ½ St. vom Pfarrorte. Klima: gesund. — Eingeschult: die Weiler Stobersreuth ⅙, Gottfriedsreuth ½ u. Pfaffengrün, ⅙ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 320 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 14 Kn., 27 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1851 erbaut, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 5,4 m l., 5,1 m br., 3,1 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,4 m h. u. 0,84 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NO. gel., ist hell, aber nicht ganz trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 4,3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzimmer 3,3 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Kammern; 1 Küche; 1 Keller u. Bodenraum. Am Hause liegt ein Gemüsegärtchen. — Einkommen: 123 fl. 36 kr. Schulgeld u. Zuschuß aus der Gmdekasse; 126 fl. 24 kr. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstständige Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 25 fl. — Schulholz: 3 Klafter Scheitholz.

Föhrenreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Leupoldsgrün, zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Hof gehörig, zählt 13 Hsr. u. 107 Einw. — Ortslage: hoch, im Walde, ½ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Hof. Klima: rauh. — Eingeschult: die Weiler Pretschenreuth ⅙ u. Schödelshöhe ¼ St., dann 2 Einöden, 5—30 Min. vom Schulorte entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 207 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 14 Kn., 14 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1864 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig im Orte. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist 5,5 m l., 6,5 m br. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,5 m l., 3,7 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 5,5 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Waschkessel; 1 Keller mit Kohlenlage; Bodenraum. Auf dem Hause befindet sich ein Thürmchen mit Glocke. 2 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 250 fl. aus der Schul- u. Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 20 fl. — Schulholz: 4 Klstr. Scheitholz.

Fölschnitz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Untersteinach, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 32 Hsr.

u. 250 Einw. — Ortslage: am weißen Maine, in einem engen, freundlichen Thale, 1 St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Kulmbach. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Kauerndorf $1/2$, See $1/2$, der Weiler Oberlangenroth $5/8$ u. 3 Einöden, je $5/8$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 646 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 49 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 14 Mdch. — Die Schule vereinigt Kinder aus den 3 Pfarreien Untersteinach, Kulmbach u. Trebgast. — Der Lehrer ist Gmdeschrber von Kauerndorf. — Das 1stöckige Schulhaus, 1853 erbaut, liegt freundlich, sonnig u. isolirt am Ende des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist $7_{,7}$ m l., $7_{,1}$ m br., $3_{,2}$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,5}$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist mit Ausnahme des Schlafzimmers gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $4_{,2}$ m l., $4_{,7}$ m br., $3_{,4}$ m h. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. $4_{,6}$ m l., $3_{,2}$ m br. mit 1 Fstr. (heizb.); 1 Nebenzim. $3_{,3}$ m l., $5_{,2}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 helle Küche mit Kochherd; 1 kl. Keller; Bodenraum (als Holzlege dienend). — 3 Dez. Gemüsegarten u. ein Brunnen sind am Hause. — Einkommen: 182 fl. 36 kr. Wk.-, 51 fl. 12 kr. Stgsschulgeld; aus der Gmdekasse 70 fl. 4 kr.; vom Rentamte 34 fl.; Anschl. des Gemüsegartens $7^1/_2$ kr.; Wohnungsanschlag 12 fl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei incl. Rechnungsfertigung 42 fl. — Schulholz: 4 Klft. weiches Scheitholz.

Förbau, prot. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schwarzenbach a. S., zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Rehau gehörig, zählt 95 Hsr. mit 691 Einw. u. liegt ziemlich tief, an den beiden Ufern der Saale, $3/4$ St. vom Pfarrorte. Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult sind Baumersreuth mit 62 Einw., $1/2$ u. 4 Bahnwärterhäuser $1/8$—$3/8$ St. vom Schulorte entfernt. — Die 753 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt u. arm. Die Fürstl. von Schönburg'sche Gutsherrschaft besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 61 Kn., 58 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Kirchner, Organist u. Gmdeschrber u. hat alle Sonn- u. Festtage Lesegottesdienst zu halten. — Die Orgel ist alt; sie hat 7 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1841 erweitert, ist feucht u. nicht gut eingerichtet, es liegt wenig sonnig im Orte, 60 Schritte von der Kirche. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NOS. gel., ist $7_{,4}$ m l., $7_{,1}$ m br., $2_{,5}$ m h. u. hat 8 Fstr. à $1_{,3}$ m h., $0_{,87}$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 gewölbtes Wohnzim., 7 m l., $2_{,9}$ m br., $2_{,3}$ m h. mit 3 Fstrn. (feucht kalt, dunkel); 1 Zim. $4_{,4}$ m l., $3_{,8}$ m br. mit 4 Fstrn. (feucht); 1 feuchtes Gewölbe; 1 kleine, finstere Küche mit Backofen; am Schulzim. einen als Schlafgemach dienenden Bretterverschlag. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 2 Rinder mit 2 Schweinställen; 1 Holzlege; 1 wenig brauchbare Bretterkammer; Holz- u. Getreideboden. Der Keller liegt 100, der 9 Dez. umfassende Obst- u. Gemüsegarten 50 Schritte vom Schulhause entfernt. — Einkommen: 210 fl. fix. Schulgeld; 10 fl. Singgeld; 27 fl. $6^1/_4$ kr. Anschl. für $282_{,4}$ L Korn u. ebensoviel Gerste; 1 fl. 15 kr. statt Naturalien; 8 fl. $28^1/_2$ kr. Anschl. für $1_{,54}$ Tgw. Feld ($1/2$ St. entfernt) u. 73 Dez. Wiesen (beides leicht zu verpachten); 7 fl. $31^3/_4$ kr. an Accidenzien; 26 fl. 45 kr. vom Gotteshause; 12 fl. 39 kr. Anschl. für 44 Korn- u. 22 Habergarben; 45 kr. fürs Uhraufziehen; 32 kr. Anschl. des Gartens; 3 fl. $54^1/_2$ kr. Läutgeld; 25 fl.

1 kr. Anschl. für 260,5 L Korn; 41 fl. Anschl. für 4½ Klft. Scheit- u. 1 Fuder Abstandholz u. für einen ½ füdrigen Schleißbaum; 4 fl. Anschl. für 16 Pfd. Flachs; 8 fl. 20 kr. Anschl. für 926,5 L Kartoffel; 12 fl. Wohnungsanschlag; 10 fl. 34 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 12 fl. 26 kr. — Reines Einkommen: **400 fl.** = **685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei incl. Rechnungsfertigung: 75 fl. — Schulholz: 3 Klft. halb Scheit-, halb Prügelholz.

Försterreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Stammbach, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 37 Hsr. mit 350 Einw. u. liegt etwas hoch, ¾ St. vom Pfarrorte u. 1½ St. von Münchberg. Klima: zieml. rauh. — Eingeschult sind 5 Einöden, ⅛—¼ St. vom Schulorte entfernt. — Die 410 Seelen zählende Schulgmde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 27 Kn., 31 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das Schulhaus, ein 1856 angekauftes, altes Bauernhaus, ist baufällig; es liegt sonnig u. isolirt in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, zur ebenen Erde gel., ist 5 m l., 6 m br., 2,4 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,1 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung (trocken, hell) umfaßt: 1 Dachzim. über der Schulstube u. 4 kl. Dachkammern. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. u. finstere Küche; Keller; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall; Streuschupfe. Ein Gemüsegärtchen u. 14 Dez. Grasgarten liegen am Hause. — Einkommen: 112 fl. 8 kr. Wk.- u. 25 fl. 10 kr. Stgsschulgeld; 180 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 20 fl. 42 kr. aus der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl.** = **685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 50 fl. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz.

Förtschendorf, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Rothenkirchen, zum Ldg. Ludwigsstadt u. zum Bez.-A., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Teuschnitz gehörig, zählt 276 Einw. — Ortslage: im Haßlachgrunde, rechts u. links von hohen Bergen begrenzt, 1 St. vom Pfarrorte, ¾ St. von Teuschnitz u. 5 St. von Kronach. Klima: rauh. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 21 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1863 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt auf einer Anhöhe in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 6,8 m l., 4,9 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NO. gel., ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,9 m l., 4,8 m br.; 1 Nebenzim. 2,8 m l., 2,8 m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche; 1 Keller; Bodenraum. 2 Gärten liegen am Hause; der eine ist zur Hälfte mit Obstbäumen bepflanzt. — Einkommen: 82 fl. 57 kr. fir. Schulgeld; 32 fl. 54 kr. aus der Gmdekasse; 20 fl. Kapitalzinsen; 11 fl. Anschl. für 33 Läutlaibe; 3 fl. 6 kr. Anschl. für eine Wiese; 100 fl. 3 kr. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl.** = **514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Forchheim, Stadt, Sitz eines Bez.-Amts, Ldgerichts, Rentamts u. einer kath. Distr.-Sch.-Insp., zählt 474 Hsr. mit 3237 Einw. aus dem Civilstande u.

liegt in sehr schöner u. fruchtbarer Gegend an der Regnitz. — Klima: sehr mild u. gesund. Eingeschult sind die Dörfer Buckenhofen mit 400 Einw., 1/4 St. u. Gerlbach mit 70 Einw., 3/4 St. entfernt. Die Stadt hat 3 kath. Knaben- u. 3 kath., weiblichen Lehrkräften übertragene Mädchenschulen, 1 prot. Schule u. 1 isr. Religionsschule. Für sämmtliche deutsche Schulen hat die k. Regg. das Besetzungsrecht.

Für die 6 kath. Schulen wurde 1864 im westl. Theil der Stadt nahe an der Pfarrkirche ein 3stöckiges Schulhaus gebaut. Die Baulast trägt die Stadtgemeinde. Die 3 Lehrzimmer für die Knabenklassen liegen im I., II. u. III. Stock der nach W., u. die der Mädchenschulen in den gleichen Stockwerken der nach O. gerichteten Seite des Hauses. Sämmtliche Zimmer sind je 9 m l., 7 m br. u. 3 m h. u. haben je 6 Fstr. à 1,6 m h. u. 1 m br. Für die 3 Lehrer sind Dienstwohnungen nicht vorhanden; dafür erhalten sie aus der Schulkasse je 25 fl. Wohnungsentschädigung. (Einfache Miethwohnungen kosten 70—80 fl.) Das 3stöckige Wohngebäude der Schulschwestern liegt neben dem Schulhause. — Im II. St. befindet sich ein geräumiges Zimmer zum Unterrichte der Mädchen in weibl. Handarbeiten. Der III. St. enthält für die Lehrerinnen 4 Zimmerchen mit je 1 Fstr.; der I. St. ein Magdzimmer u. ein größeres Zimmer nebst Küche. Keller u. 1 Gemüsegärtchen sind vorhanden.

Die aus den kirchl. Funktionen der Lehrer anfallenden Geldbeträge fließen in die Schulkasse, nur die Dienstleistung für die bestellten Aemter wird besonders honorirt. Durch die vielen kirchlichen Funktionen der Lehrer erleidet der Schulunterricht große Störung. — Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Kapitalvermögen von 1997 1/2 fl. u. einen jährlich 40 fl. rentirenden Realitätenwerth von 241 fl. 40 kr. Jahresbeitrag eines Lehrers: 4 fl.; Unterstützungsbetrag pro Wittwe: 30 fl. — Für jede Schule werden 4 Klft. Scheit- u. 1 Klft. Stockholz als Schulholz verabreicht.

I. Die kath. Oberknabenschule (III. Kl.) zählt in Sa. 94 Wk.- u. Sonntagsschüler. Der Lehrer ist zugleich Chorrektor u. bezieht incl. Wohnungsentschädigung einen Gehalt von **525 fl. = 900 Mark.**

II. Die Mittelknabenschule (3. u. 4. Schuljahr) zählt 62 Wk.- u. 27 Stgsschüler. Mit dieser Schulstelle ist der sehr beschwerliche Organistendienst verbunden. Die Orgel, ein älteres Werk, hat 2 Man. u. 17 Reg. — Gehalt des Lehrers incl. Wohnungsentschädigung: **525 fl. = 900 Mark.**

III. Die untere Knabenschule (1. u. 2. Schuljahr) zählt 62 Wk.- u. 27 Stgsschüler. Der Lehrer hat als Succentor beim Leichensingen sich zu betheiligen. Lehrergehalt incl. Wohnungsentschädigung **525 fl. = 900 Mark.**

IV. Die obere Mädchenklasse zählt 92 Wk.- u. 33 Stgsschülerinnen. — V. Die mittlere Mädchenklasse 64 Wk.- u. 32 Stgsschülerinnen. — VI. Die untere Mädchenschule 78 Wk.- u. 32 Stgsschülerinnen.

Jede Lehrerin erhält freie Wohnung u. aus der Schulkasse **200 fl.** Besoldung.

VII. Die **prot.** Schule, zur Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg gehörig, zählt Wktgsch.: 16 Kn., 13 Mdch.; Stgsch.: 2 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. Die Ogel hat 7 Reg. — Das Schulzimmer ist ein Miethlocal; dasselbe liegt im II. St., ist 7,7 m l., 5 m br. u. 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Da eine Dienstwohnung fehlt, so erhält der Lehrer **aus der Communkasse z. B. eine Miethentschädigung von 43 fl. 18 kr. — Ein-**

kommen: 250 fl. aus der städtischen Schulkasse; 4 fl. 40½ kr. an Accidenzien; 45 fl. 20 kr. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

VIII. Israel. Religionsschule. Die isr. Gemeinde, zum Rabbinat Baiersdorf gehörig, zählt 148 Seelen. Der Rel.-Lehrer wird von der Gemeinde gewählt u. von der k. Regg. bestätigt. — Wktgssch.: 11 Kn., 14 Mdch.; Feiertagssch.: 1 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer versieht den Vorbeter-, den Synagogendiener- u. den Schlächterdienst u. die Schreiberei der Cultusgemeinde. — Das mit der Synagoge verbundene Schulhaus, 1808 erbaut, liegt in der Mitte der Stadt. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist $6,_6$ m l., $3,_7$ m br., $2,_4$ m h. u. hat 4 Fstr. à 1 m h., $0,_{96}$ m br. — Die Dienstwohnung befindet sich im Schulhause; dieselbe ist sehr feucht u. ungesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 19 □m gr. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. $10,_5$ □m gr., mit 2 Fstrn.; — im II. St. 1 Zim. $11,_6$ □m gr., mit 2 Fstrn.; 1 Dachkammer. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine, dunkle Küche; großer Keller; Bodenraum; Wasch- u. Badhaus u. 1 Gärtchen. — Einkommen: **534 fl. 15 kr.** Davon hat der Lehrer auch die Beheizung des Schulzimmers zu bestreiten.

Franken, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Weißenstadt, zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Kirchenlamitz u. zum Bez.-A. Wunsiedel gehörig, zählt 17 Hsr. u. 140 Einw. — Ortslage: ziemlich hoch, ½ St. vom Pfarrorte u. 1¾ St. von Wunsiedel. Klima: ziemlich rauh, doch gesund. — Eingeschult: das Dorf Grub, ¼ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 340 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 25 Kn., 20 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 6 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1861 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist $7,_8$ m l., $5,_1$ m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à $1,_4$ m h. — Die Lehrerwohnung, gg. SWN. gel., ist hell, aber etwas feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $4,_9$ m l., $3,_9$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. (nicht heizb.), $3,_7$ m l., $2,_6$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit 1 Fstr.; 1 geräumiger Keller mit Vorkeller; 1 Kammer u. 2 Böden. Ein Gemüse- u. ein Industriegärtchen liegen am Hause. — Einkommen: 161 fl. 36 kr. Schulgeld; ($13,_{84}$ Tgw. Dienstgründe, Oedungen, nicht leicht cultivirbar, sind nicht ins Einkommen eingerechnet); 88 fl. 24 kr. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Frankenberg, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Neustadt a/C., zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Pegnitz gehörig, zählt 25 Hsr. u. 250 Einw. — Ortslage: sehr hoch, 2 St. vom Pfarrorte, 2 St. von Creußen u. 4 St. von Bayreuth. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult: 2 Einöden, je ¼ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 18 Kn., 12 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer ist nicht Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1850 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. steht isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist 6 m l., 6 m br. u. hat 4 Fstr. à $1,_8$ m h.

u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 6 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 6 m l., 6 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Dachkammern; 1 Keller u. Holzlege. Ein Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 125 fl. Schulgeld u. Zuschuß aus der Gemeindekasse; 125 fl. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstständige Verwesung.) — Schulholz: 2 Klftr. Scheitholz.

Frankenhaag, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Mistelgau, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 32 Hsr. mit 192 Einw. u. liegt schön, in einem Thale, 3/4 St. vom Pfarrorte u. 3 St. von Bayreuth. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Geißlareuth 3/8, Harloth 3/8, Streit 1/4, der Weiler Ochsenholz 1/8 u. 4 Einöden, 1/8 bis 1/2 St. entfernt. Die 462 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 37 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 6 Mdch. — Die Schüler gehören den 3 Pfarreien Mistelgau, Obernsees u. Busbach an. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1827 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. isolirt am westlichen Ende des Dorfes, ist trocken, aber kalt. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 5,4 m l., 6,8 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. gg. W., 4,9 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 schöne Küche mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. mit 2 Fstrn.; 2 Dachkammern; Bodenraum (als Holzlege dienend); 1 guten Keller; geräum. Hausplatz. 7 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 119 fl. Wk.-, 8 fl. Stgsschulgeld; 31 fl. Familiengeld; 630 L Korn; 8 fl. Anschl. für 1,88 Tgw. Feld (unbequem gel.; nicht vortheilhaft zu verpachten); 134 fl. 41 1/2 kr. aus Kreisfonds; 3 fl. 7 1/2 kr. aus einer Schulstiftung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Schulholz: 4 Klafter Scheitholz.

Frauendorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein gehörig, zählt 24 Hsr. mit 138 Einw. u. liegt in einem engen Thale, 1 1/4 St. von Staffelstein. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Kaider, 1/2 u. 2 Einöden, 1/2 u. 3/4 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt und zählt 422 Seelen. Die Standesherrschaft v. Giech zu Thurnau besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 30 Kn. u. 32 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gemeindeschrbereien. Die Orgel ist gut; sie hat 10 Reg. u. 1. Man. — Das 1stöckige Schulhaus, 1839 erbaut, liegt sonnig u. schön in der Mitte des Dorfes, 25 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt zur Hälfte die Kirchenstiftung u. zur Hälfte die Gemeinde. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 9 m l., 4,8 m br., 2,9 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,6 m h., 0,9 m br. (feucht u. schwer zu heizen). — Die Lehrerwohnung ist sonnig u. gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. mit 4 Fstrn.; 1 nicht heizbares Nebenzim. mit 2 Fstrn. (feucht; bietet Raum für 2 Betten); 1 schöne Küche; 1 Speisekammer; 1 heizb. Dachzim.; 1 Magdkammer. Außerdem sind vorhanden: Keller, Bodenraum, Stallung für 2 Rinder, 2 Schweinställe,

Scheune u. Holzlege. 3 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause u. $3^1/_2$ Dez. Industriegarten in der Nähe desselben. — Einkommen: 95 fl. 20 kr. Wk.=, 15 fl. $4^3/_4$ kr. Stgsschulgeld; 39 fl. Familiengeld; 16 fl. $17^1/_4$ kr. Anschl. für $333,_5$ L Korn; 46 fl. 13 kr. aus der Gmdekasse; 4 fl. $19^1/_2$ kr. Kapitalzinsen; 19 fl. 21 kr. Anschl. für $3,_{46}$ Tgw. Ackerland u. $1,_9$ Tgw. Wiesen (mittlere Bon.; bequem gelegen; leicht zu verpachten); 1 fl. 30 kr. Anschl. des Weiderechts; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß; 20 fl. 40 kr. an Accidenzien; 40 fl. vom Gotteshause; 18 fl. $42^1/_2$ kr. für gestiftete Gottesdienste; 18 fl. 44 kr. Anschl. für $383,_5$ L Läutkorn; 55 kr. Läutgeld; 20 kr. Anschl. für 64 Stück Eier. — Lasten: 30 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus den 2 Gmdeschrbereien in Sa. 40 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz, halb hart, halb weich und 3 Schock Wellen. Das Kleimachen hat der Lehrer zu bestreiten.

Freienfels, kath. Pfarrdorf, zum Bez.=A. Ebermannstadt u. zum Ldg., sowie zur Distr.=Sch.=Insp. Hollfeld gehörig, zählt 54 Hsr. u. 390 Einwohner. — Ortslage: auf Anhöhen links u. rechts des Wiesentflusses, von Waldung umgeben, 1 St. von Hollfeld. Klima: sehr gesund. — Eingeschult sind die Katholiken der Ortschaften: Krögelstein $^1/_4$, Loch $^1/_4$ u. Wiesentfels $^1/_2$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 410 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 39 Kn., 41 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel befindet sich in schlechtem Zustande; sie hat 7 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1866 gründlich reparirt, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. frei auf einer Anhöhe am linken Wiesentufer, 75 m von der Kirche entfernt. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 5 m l., $7,_5$ m br., $2,_5$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1,_3$ m h. u. $0,_{85}$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. W. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. $4,_5$ m l., $3,_7$ m br. mit 3 Fstrn. (etwas feucht); 2 Dachzim. a) 5 m l., 4 m br., $2,_2$ m h. mit 2 Fstrn. à $0,_8$ m h. u. $0,_6$ m br.; b) 4 m l., $4,_1$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller; 2 Dachkammern u. Bodenraum. $1,_{19}$ Tgw. Gemüse=, Gras=, Obst= u. Industriegärten liegen theils am Hause, theils ca. 50 m davon entfernt. — Einkommen: 100 fl. $30^1/_4$ kr. Wk.= u. 18 fl. $19^3/_4$ kr. Stgsschulgeld; 3 fl. $1^1/_2$ kr. aus der Gmdekasse; 146 fl. $31^1/_2$ kr. aus der Kreisschuldotation; 40 fl. 12 kr. Anschl. für $8,_{71}$ Tgw. Aecker u. 58 Dez. Wiesen (zur Bewirthschaftung bequem gelegen; leicht zu verpachten; Bon. 12); 20 fl. Anschl. der unentgeltlichen Leistung der Spanndienste seitens der Gemeindeglieder bei Bewirthschaftung der Felder; 1 fl. Anschl. des Weiderechts; 24 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 2 fl. Umsinggeld; 5 fl. Entschädigung des Scheunenmiethzinses; 11 fl. $46^3/_4$ kr. an Accidenzien; 48 kr. für gestiftete Gottesdienste; 11 fl. $42^1/_2$ kr. Anschl. für $266,_3$ L Korn; 3 fl. 50 kr. Läutgeld; 36 kr. für den Flurumgang; 2 fl. 18 kr. Anschl. der Ostereier; 12 Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 25 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 25 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Frensdorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.=A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.=Sch.=Insp. Bamberg II gehörig, zählt 80 Hsr. mit 521 Einw. u. liegt eben,

an der rauhen Ebrach, $1^1/_2$ St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Ober- u. Untergreuth, $^1/_2$ St. entfernt. Die 718 Seelen zählende Schulgemeinde ist theilweise wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 35 Kn., 50 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel befindet sich z. Z. in schlechtem Zustande; sie hat 11 Reg. u. 2 Man. — Das Schulhaus, 1812 erbaut, liegt neben der Kirche, ist feucht u. hat sehr wenig Sonne. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SWN. gel., ist 7 m l., $5_{,5}$ m br. u. $2_{,03}$ m h. u. hat 8 Fstr. à $1_{,4}$ m h. (nicht genügend hell wegen der daneben stehenden Gebäude). — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Zim. $7_{,7}$ m l., $3_{,8}$ m br., 3 m h. (gg. NO. gel.; hell, aber etwas feucht); 1 Küche; — im oberen Raum des Hauses: 1 Zim., $3_{,5}$ m l. mit 2 Fstrn.; 1 kleineres Zim. Außerdem sind vorhanden: 2 Dachkämmerchen; 1 Boden; unter dem Schulzimmer ein kelleränliches Loch (nicht zu benützen); 1 Viehstall; 1 Holzlege; (Keller u. Scheune fehlen). 3 Gemüsegärtchen u. 12 Dez. Schulgarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 176 fl. 48 kr. Wk.-, 30 fl. 20 kr. Stgsschulgeld; 26 fl. $2^1/_4$ kr. Anschl. für $575_{,5}$ L Schulkorn; 25 kr. u. 8 fl. 52 kr. baar statt Getreids; 10 fl. Anschlag des Grollus; 29 fl. $51^1/_2$ kr. Anschlag für $5_{,87}$ Tagw. Aecker u. $1_{,49}$ Tgw. Wiesen (Bon. 8); 52 fl. 58 kr. an Accidenzien; 2 fl. 15 kr. Anschl. für 9 Läutlaibe; 32 Läutgarben; (für's Uhraufziehen ist dem Lehrer ein Acker zur Nutznießung überlassen); 5 fl. Anschl. der Geschenke bei Taufen 2c.; 80 fl. vom Gotteshause; 12 fl. Wohnungsanschlag; 12 fl. 36 kr. Neujahrgeld. Sa. **440 fl. = $754^2/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 60 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz u. 3 Schock Wellen. Das Kleinmachen bestritt seither der Lehrer.

Friedmannsdorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Zell, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 31 Hsr. mit 166 Einw. u. liegt hoch, an der Bayreuth-Hofer Straße, 1 St. vom Pfarrorte u. $1^1/_2$ St. von Münchberg. Klima: etwas rauh. — Eingeschult ist das Dorf Möblenreuth, $^1/_2$ u. der Weiler Rieglersreuth, $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. hat 267 Einw. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 21 Kn., 20 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Ein Schulhaus ist nicht vorhanden. — Das gemiethete Schulzimmer ist $6_{,1}$ m l., $5_{,1}$ m br. u. $2_{,7}$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1_{,3}$ m h. u. $0_{,9}$ m br. — Der Lehrer erhält 25 fl. Miethentschädigung aus der Gemdekasse. — Einkommen: 112 fl. Wk.- u. Stgsschulgeld; 86 fl. aus der Kreisschuldotation; 52 fl. aus der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** — (Selbstständige Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Schulholz: $3^1/_2$ Klftr. Scheitholz.

Friesen, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, zählt 104 Hsr. mit 794 Einw. u. liegt im Thale des Kronachflusses, am Fuße des Frankenwaldes, 1 St. von Kronach. Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind das sehr zerstreut gelegene Dorf Roßlach $^1/_2$ bis $^1/_1$ St., die Weiler Dennig $^1/_4$, Rennesberg $^1/_2$, Winterleithen $^1/_2$, Remschlitz $^1/_2$, Ludwigsland $^1/_4$ u. 5 Einöden, $^1/_4$ — $^1/_1$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist

minderbemittelt; sie zählt 141 Wohnhäuser u. 1000 Seelen. Besetzungsrecht: die k. Regierung.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 30 Kn., 44 Mdch.; Stgssch.: 24 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel bedarf dringend einer Reparatur; sie hat 10 Reg. u. 1 gebrochenes Pedal. — Bei starkem Schneefall u. schlechtem Wetter können die Kinder der eingeschulten Orte oft Monate lang die Schule nicht besuchen. — Das 2stöckige Schulhaus ist sehr alt, befindet sich aber in gutem Zustande; es liegt sonnig u. frei auf einem Hügel innerhalb des Friedhofs, neben der Kirche, in der Mitte des Dorfes u. enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer für die Oberschule, im I. St. gg. SW. gel., ist $7_{,3}$ m l., $5_{,3}$ m br., $2_{,5}$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1_{,2}$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzimmer, $5_{,6}$ m l. u. br., $2_{,5}$ m h. mit 4 Fstrn. à $1_{,15}$ m h., $0_{,9}$ m br.; 1 Zim. $5_{,5}$ m l., $3_{,5}$ m br. mit 3 Fstrn. (feucht, nicht heizb.); 1 Schlafkammer; 1 andere Kammer; (Küche fehlt). Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; 1 kl. Keller; 1 Futterkammer; Stallung für 2 Rinder; 1 Miethscheune; 1 Holzlege. — Einkommen: 213 fl. 12 kr. Wk.=, 26 fl. 52 kr. Stgsschulgeld; 48 fl. 22 kr. Anschl. für 9 Dez. Grasgarten, $7_{,26}$ Tgw. Aecker (7. Bon.), $2_{,57}$ Tgw. Wiesen, 17. Bon. (zerstreut, doch bequem gel.; leicht zu verpachten); 20 fl. vom Rentamte; 46 fl. 32½ kr. u. 18 fl. 51½ kr. vom Gotteshause; 21 fl. 48 kr. Anschl. für 109 Läutlaibe; 17 fl. 30 kr. desgl. für 105 Habergarben; 2 fl. 38 kr. desgl. für 316 Ostereier; 45 kr. aus der Gmdekasse; 29 fl. 20 kr. an Accidenzien; 4 fl. 30 kr. von der Judenschaft; 14 fl. 12 kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 11 fl. 50 kr. — Reines Einkommen: **464 fl. 43 kr. = 796⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz für beide Schulzimmer: 8 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 32 Kn., 33 Mdch.; Sonntgssch.: 16 Kn. — Der Lehrer hat im Kirchendienste Assistenz zu leisten. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist $8_{,2}$ m l., $3_{,7}$ m br., $2_{,5}$ m h. u. hat 3 Fstr. (düster, feucht, beengt). — Die Lehrerwohnung besteht in einem einzigen Zimmer 3 m l., $2_{,8}$ m br., $2_{,5}$ m h. mit 1 kleinen Fstr. — Einkommen: 200 fl. aus der Schul= u. Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **250 fl. = 428⁴/₇ Mark.** (Selbstst. Gehilfenstelle.)

Die isr. Religionsschule ist wegen Mangels an Schülern eingegangen.

Funkendorf, simult. Dorf, zur kath. Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Thurndorf in der Oberpfalz, zum Bez.=A. u. Ldg. Pegnitz u. zur Distr.=Sch.=Insp. Pottenstein gehörig, zählt 24 Hsr. u. 154 Einw. — Ortslage: frei, auf einer Ebene, je 1½ St. vom Pfarrorte u. von Creußen. Klima: gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

Die Schule ist **kath.** Confession. Wktgssch.: 5 Kn., 6 Mdch.; Stgssch.: — Kn., 1 Mdch. Ein Schulhaus ist nicht vorhanden. Das gemiethete Schulzimmer, im II. St. eines Privathauses gel., ist 5 m l., $4_{,9}$ m br., $1_{,9}$ m h. u. hat 4 Fstr. à $0_{,8}$ m h. u. $0_{,6}$ m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich in einem Privathause, wenige Schritte vom Schullocal u. umfaßt 1 Wohnzim. (trocken, aber nicht hell) $3_{,3}$ m l., 2 m br., $2_{,6}$ m h. mit 1 Fstr., $1_{,2}$ m h. u. $0_{,8}$ m

br. — Der ziemlich große Industriegarten liegt mehrere 100 Schritte vom Schullocal entfernt. — Einkommen: 19 fl. 4 kr. Wk.= u. 6 fl. 56 kr. Stgsschulgeld; 10 fl. Kostgeld; 20 fl. 36 kr. aus Gmdeumlagen; 193 fl. 24 kr. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: nichts. — Schulholz: 2 Klftr. Scheitholz.

Gärtenroth, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Lichtenfels, zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Kronach, zum Ldg. u. Rentamte Weismain gehörig, zählt 52 Hsr. mit 359 Einw. u. liegt tief, je 2 St. von Kulmbach u. Kronach u. 1 St. von Burgkundstadt. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Wildenroth ¹/₄, Kirchlein ¹/₂, Mainklein ¹/₁, Lopphof ¹/₄, Eben ¹/₂, Flurholz ¹/₂ u. 3 Einöden ¹/₂—¹/₁ St. entfernt. Die 551 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Frhr. v. Redwitz zu Wildenroth besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgsch.: 39 Kn., 45 Mdch.; Stgsch.: 10 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist gut; sie hat 10 Reg. — Der Friedhof liegt ziemlich weit vom Dorfe entfernt. — Das 2stöckige Schulhaus, 1649 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche u. befindet sich in leidlichem Zustande. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 6,₆ m l., 5,₁ m br., 2,₂ h. u. hat 7 Fstr. à 0,₉ m h., 0,₈ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,₂ m l., 4,₁ m br., 2,₃ m h. mit 4 Fstrn. à 1 m h., 0,₈ m br.; 1 Kochzim. 5,₂ m l., 2,₅ m br.; 1 Schlafzim. 3,₉ m l., 3,₃ m br. mit 2 Fstrn.; 1 kleine, aber gut eingerichtete Küche; — im II. St.: 1 Zim. 3,₅ m l., 3,₄ m br. mit 2 Fstrn. u. 1 Speisekämmerlein. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; großer Bodenraum; Stallung für 4 Rinder, mit 3 Schweinställen; Scheune u. Holzlege. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 137 fl. 37¹/₂ kr. Wk.=, 15 fl. 15¹/₄ kr. Stgsschulgeld; 29 fl. 42¹/₄ kr. Anschl. für 7,₀₉ Tgw. Aecker (nur theilweise bequem gel.; leicht zu verpachten; Bon. 7; Wiesen fehlen); 18 fl. 24 kr. Singgeld; 111 fl. 29 kr. an Accidenzien; 61 fl. 24 kr., 32 fl. 30 kr. u. 1 fl. 30 kr. vom Gotteshause; 36 fl. 26 kr. Anschl. für 133 Läutlaibe; 1 fl. 52¹/₂ kr. fürs Uhraufziehen; 12 fl. Wohnungsanschlag; 25 fl. 7 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 11 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: z. Z. Nichts. — Schulholz: 1¹/₂ Klft. Scheitholz.

Gaiganz, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Kersbach, zur kath. Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg, zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Forchheim gehörig, zählt 29 Hsr. mit 203 Einw. u. liegt am Fuße der Leyenbürg, ⁵/₄ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Forchheim. Klima: gesund. — Es tritt öfters Wassermangel ein. — Eingeschult: die Kath. vom Ermreus, ¹/₄ St. entfernt. — Die Gemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 20 Kn., 17 Mdch.; Stgsch.: 10. Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner u. Gmdschrber. Die Orgel hat 6 Reg. u. ist wenig werth. — Das Schulhaus, 1864 reparirt, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im I. St. gel., ist 8 m l., 2,₇ m br., 2,₃ m h. u. hat 4 Fstr. à 1 m h., 0,₇₅ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. im I. St., 5 m l., 4 m br., 2,₂₅ m h.; 1 Zim., 3 m l., 2,₅ m br.; 1 Zim. 3,₄ m l., 2,₅ m br. Außerdem sind vorhanden: Küche u.

Keller (beide einer Reparatur bedürftig); Boden; Stallung für 2 Rinder; (Scheune u. Holzlege fehlen). Ein Gemüsegarten liegt nahe am Hause. Einkommen: 74 fl. 30 kr. Wk.=, 10 fl. Stgsschulgeld; 23 fl. 39½ kr. statt Getreids; 40 fl. Anschl. des Grollus; 14 fl. 33 kr. Anschl. für $1_{,67}$ Tgw. Wiesland (bequem gel.; leicht zu verpachten); 32 fl. 2 kr. aus der Gmdkasse; 14 fl. 45 kr. an Accidenzien; 29 fl. 11 kr. u. 2 fl. 22 kr. vom Gotteshause; 9 fl. Läutgeld; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) Aus der Gmdschrberei: 20 fl. — Schulholz: 5 Klft. w. Scheitholz.

Gattendorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Hof gehörig, zählt 19 Hsr. mit 130 Einw. u. liegt hoch u. frei, 2 St. von Hof. Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Neugattendorf ¼, Schloßgattendorf ¼, Oberhartmannsreuth ½ u. 2 Einöden, je ½ St. entfernt. Die 961 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Die Gutsherrschaft besitzt das Präsentationsrecht.

I. Die Oberschule zählt 36 Kn., 47 Mdch. in der Wk.= u. 23 Mdch. in der Stgsschule. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 13 Reg., 2 Man. u. einen Spieltisch. — Das 2stöckige Schulhaus, 1848 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig im Dorfe, 34 m von der Kirche. Es enthält 2 Lehrzim. u. die Wohnungen für beide Lehrer. Das Lehrzimmer für die Oberschule, im II. St. gel., ist $6_{,3}$ m l., $6_{,9}$ m br., $2_{,9}$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,5}$ m h., $1_{,2}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $5_{,8}$ m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. $2_{,3}$ m br., $5_{,8}$ m l. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. $5_{,8}$ m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kammer $2_{,3}$ m br., $5_{,8}$ m l. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 nicht heizb. Zim. im II. St. $3_{,3}$ m l., $3_{,6}$ m br. mit 1 Fstr.; 1 geräum. Küche mit kl. Speisegewölbe; 1 geräum. Keller; Bodenraum; Stallung für 3 Rinder; 2 Schweinställe; 1 kl. Scheune. — 8 Dez. Gemüsegärten liegen am Hause. — Einkommen: 241 fl. 37 kr. Wk.=, 25 fl. 8 kr. Stgsschulgeld; 17 fl. 51½ kr. Anschl. für $5_{,96}$ Tagw. Dienstgründe (bequem gel., gut zu verpachten); 63 fl. 42 kr. an Accidenzien; 15 fl. vom Gotteshause; 65 Läutlaibe; 48 Korn=, 45 Gersten= u. 26 Habergarben; 23 Schüsseln Gerste; 25 Schüsseln Mehl; 18 Schüsseln Kartoffel; 31 Kauten Flachs; 10 fl. fürs Uhraufziehen; 2½ Klft. Scheitholz; 3 fl. baar für 1 Schleißbaum; 17 fl. 34 kr. Orgel= und Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 34 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 100 fl. an den II. Lehrer. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 50 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt 36 Kn., 47 Mdch. in der Wk.= u. 20 Kn. in der Stgsschule. — Das Schulzimmer, im II. St. gel., ist $6_{,3}$ m l., $6_{,9}$ m br. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung besteht aus einem einzigen Zim. im II. St., $3_{,3}$ m l., $3_{,6}$ m br., $2_{,9}$ m h. mit 1 Fstr. — Einkommen: 100 fl. vom I. Lehrer; 50 fl. aus der Gmdekasse; 50 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **250 fl. = 428⁴/₇ Mark.** (Selbstst. Gehilfenstelle.) — Schulholz nach Bedarf.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 1700 fl. Jahres-Beitrag des Lehrers 3 fl. — Es besteht eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

Gaustadt, **kath.** Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Bischberg, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II gehörig, liegt im Regnitzthale, an der nördlichen Abdachung eines Ausläufers des Steigerwaldes, $^1/_2$ St. von Bamberg u. zählt incl. der Fabrikbevölkerung 1355 Seelen. Für letztere besteht jedoch eine eigene Schule. Klima: mild. In die Gaustädter Schule ist nichts eingeschult. Die Schulgmde ist ziemlich wohlhabend. Besetzgsr.: die kgl. Regierung.

I. Wktgssch.: 38 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Kirchner, Organist u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 6 Reg. — Die Gottesdienste werden das ganze Jahr hindurch regelmäßig abgehalten. — Das 2stöckige, sehr schöne u. zweckentsprechende Schulhaus liegt isolirt u. sonnig unweit der Kirche u. gewährt eine herrliche Aussicht. — Das geräum. Lehrzimmer, gg. SON. gel., hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. mit 3 u. 1 Nebenzim. mit 2 Fstrn.; 1 große Küche mit 2 Fstrn.; — im II. St. 1 Zim. mit 2 und 1 Zim. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Stallung für 3 Rinder u. Holzlege (Scheune fehlt). Ein Gärtchen liegt am Schulhause. — Einkommen 138 fl. 44$^1/_2$ kr. Schulgeldsfixum; 103 fl. 30 kr. aus Gmdekassen; 32 fl. 35 kr. aus Stiftungskassen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 27 fl. Anschl. für $4_{,99}$ Tagw. Felder u. $2_{,15}$ Tgw. Wiesen; (mittlere Bon.; bequem gel.; leicht zu verpachten; Hopfenanlagen); 7 fl. Anschl. des Gmderechts (Grundstücke); 5 fl. Neujahrsgeld; 20 fl. 30 kr. als Kantor u. Organist; 3 fl. 40 kr. unständige Bezüge; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 60 fl. — Schulholz: 5$^1/_2$ Klft. Fohrenscheitholz.

II. Die Fabrikschule wird von den kath. Kindern derjenigen Fabrikarbeiter besucht, die in den Fabrikgebäuden selbst oder im Dorfe Gaustadt wohnen.

Wktgssch. sind 27 Kn., 38 Mdch.; Stggsch.: 12 Kn. u. 15 Mdch. vorhanden. Jährlich 8mal ist im Fabrikbetsaale Gottesdienst, wobei der Lehrer den Gesang auf einem Harmonium zu begleiten hat. — Das Lehrzimmer u. die Lehrerwohnung befinden sich in einem zur Fabrik gehörigen Neubau. 1873 soll ein besonderes Schulhaus erbaut werden. Die Lehrerwohnung umfaßt z. Z. 3 Zim., Küche, Keller, Boden, Holzlege. — Einkommen aus der Fabrikkasse: 250 fl.; Staatszuschuß 50 fl. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) Der derzeitige Lehrer erhält aus der Fabrikkasse eine Personalzulage von 200 fl. (Die Schulstelle wird von der k. Regg. besetzt.) — Das nöthige Material zur Heizung des Schulzimmers u. der Lehrerwohnung liefert die Fabrik.

Gefrees, **prot.** Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck gehörig, zählte 172 Hsr. (von denen 1872 fast die Hälfte abgebrannt ist) mit 1518 Einw. und liegt in einer breiten Thalmulde, an der Bayreuth-Hofer Straße, 2 St. vom Ochsenkopf, je 2$^1/_4$ St. von Berneck u. von Münchberg entf. Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind die Dörfer: Grünstein $^3/_8$, Böseneck $^3/_8$ — die Weiler: Neuenroth $^1/_8$, Cremitz $^1/_8$, Unterlübnitz $^3/_8$ u. 1 Einöde, $^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgmde, welche neben wohlhabenden Bürgern auch viele Minderbemittelte u. Arme aufweist, zählt 1975 Seelen. Das Besetzgsr. hat die k. Regg.

I. Die Knabenschule, II. u. III. Kl., zählt 85 Wk.- u. 35 Stgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Chorrektor und Gmdeschrber. — Das 2stöckige

Schulhaus, 1822 erbaut, liegt ziemlich isolirt an der nördlichen Seite des Marktes, 100 Schritte von der Kirche. Es enthält 3 Lehrzim. sammt den Wohnungen der 3 Lehrer. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat u. zu $^1/_3$ die Gmde. — Das Lehrzimmer der Knabenschule, im I. St. gg. SW. gel., ist 8,6 m l., 6,1 m br., 2,85 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,4 m h., 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 3,24 m br., 5,15 m l. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 6 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Gastzim. 6 m l., 4,8 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 1 Rind (schlecht); 1 Schweinstall; $^1/_2$ Scheune. — 6 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 200 fl. 36$^1/_2$ kr. Schulgeldsfixum; 15 fl. 49 kr. aus der Schulkasse; 2 fl. 35$^1/_2$ kr. Anschl. für 58 Dez. Acker (bequem gel.); 2 fl. Fastnachtsgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 28 fl. 17 kr. vom Gotteshause; 25 fl. Singgeld; 12 fl. 30 kr. aus der Engelmeßstiftung; 45 fl. 44$^3/_4$ kr. baar für Getreide; 16 fl. 13$^1/_4$ kr. Anschl. für 2$^2/_3$ Klft. Besoldungsholz aus Staatswaldung; 2 fl. 20 kr. Anschl. für 1$^1/_3$ Klft. Torf; 100 fl. an Accidenzien. — Lasten: 13$^3/_4$ kr. — Reines Einkommen: **461 fl. 9 kr. = 790$^4/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschreiberei: 30 fl. — Schulholz: 4$^1/_2$ Klft. Scheitholz.

II. Die Mädchenschule, II. u. III. Kl., zählt 80 Wk.- u. 34 Sonntagsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Organist u. Kirchner; er hat auch die Lebensläufe zu verabfassen. (Die Kirche ist abgebrannt.) — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 8,8 m l., 6,2 m br. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. gg. SO. 18 □m groß mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 19 □m groß mit 3 Fstrn.; 1 Gastzim. 30 □m groß mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 helle Küche mit Kochapparat; Keller; Bodenraum; Stallung für 1 Rind; Schweinstall u. Scheune. 5 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 135 fl. Schulgeldsfixum; 5 fl. aus dem Fundationsvermögen der Schule; 1 fl. 19 kr. aus der Gmdekasse; 24 fl. 36 kr. Schulgeld von der Gmde Grünstein; 14 fl. 56$^1/_2$ kr. Anschl. für 2,86 Tgw. Feld u. Wiesen (wenig bequem gel., aber leicht zu verpachten); 2 fl. Fastnachtsgeld; 13 fl. 16$^3/_4$ kr. als Kirchner von Privaten; 60 fl. 40 kr. Anschl. für 592,9 L Korn, 185,3 L Haber, 50 Korn- u. 50 Habergarben, 518,8 L Kartoffeln, 100 Kauten Flachs u. 1$^1/_5$ Schock Eier; 32 fl. 39$^1/_4$ kr. Singgeld; 15$^1/_2$ fl. an Zinsen; 113 fl. 26$^1/_4$ kr. an Accidenzien; 12 fl. 10 kr. Anschl. für 2$^2/_9$ Klft. Besoldungsholz; 7 fl. Anschl. für 4 Klft. Torf; 12 fl. Wohnungsanschl.; 53 fl. 40$^1/_4$ kr. Gebühren von Leichen. — Reinertrag nach Abzug der Läut- u. Sammelkosten: **484 fl. 32 kr. = 830$^4/_7$ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz u. 4 Klft. Torf, beide vom Staate.

III. Die gemischte Unterschule (2 Jahreskurse) zählt 40 Kn., 41 Mdch., 0 Stgsch. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. NW. gel., ist 8,7 m l., 5 m br., 2,85 m h. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund und trocken; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5,2 m l., 3,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. 5,2 m l., 3,8 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller u. 1 Holzlege. — Einkommen: 307 fl. aus der Schulkasse; 3 fl. Fastnachtsgeld; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 1960 fl. Jahresbeitrag eines Lehrers: 4 fl.

Geisfeld, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I gehörig, zählt 71 Hsr. u. 450 Einw. u. liegt am Fuße des Geisberges, 2 St. von Bamberg. Klima: mild, etwas feucht. Der Ort hat wenig Wasser; bei anhaltend trockenem Wetter tritt Wassermangel ein. Eingeschult ist nichts. Die Gemeinde ist größtentheils bemittelt. Besetzgsr.: die k. Regierung.

Wktgsch.: 32 Kn. u. 39 Mdch.; Stgsch.: 21. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist alt u. defekt u. hat 8 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1666 angekauft u. 1853 restaurirt, ist sehr beschränkt, feucht u. baufällig. Es liegt mitten im Orte, 65 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 7 m l., $4{,}5$ m br., $2{,}5$ m h. u. hat 4 Fstr. à $0{,}9$ m br. u. $1{,}25$ m h. — Das Wohnzimmer ist hell, aber etwas feucht u. wegen der nahen Düngergruben ungesund. Von 2 Dachzim. ist das eine 5 m l. u. br., das andere 5 m l. u. $3{,}5$ m br. Außerdem sind vorhanden: 1 Haus- u. 1 Bodenkammer; 1 kl. Küche; Keller; Stallung für 3 Rinder; 1 Schweinstall (außerhalb des Hauses im Backhause); 1 Scheune. Die Oekonomieräume liegen bequem. Hinter der Scheune liegt 1/9 Tgw. Gras- u. Obstgarten. Der Weg zur Kirche ist im Winter u. bei Regenwetter schlecht. — Einkommen: 153 fl. 24 kr. Wk.-, 21 fl. 2 kr. Stgsschulgeld; 7 Tgw. Dienstgründe im Anschl. zu 43 fl. 18 kr. (dieselben liegen zum Theil unbequem; Selbstbewirthschaftung rentirt sich nicht; Verpachtung möglich; Bon. 10); an Accidenzien 36 fl. 20 3/4 kr. u. 5 fl. 30 kr.; aus dem Gotteshaus 17 fl. 30 kr. u. 91 fl. 11 3/4 kr.; Baar-Entschädigung für Läutkorn 18 fl. 58 1/4 kr.; für's Uhraufziehen 4 fl. 19 kr.; Wohnungsanschl. 12 fl. — Lasten: 5 fl. 32 kr. — Reines Einkommen: **404 fl. = 692 4/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 25 fl. — Schulholz: 2 Klft. Buchenscheitholz u. 200 Buchenwellen, je II. Qualität.

Gelbsreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Wonsees, zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau u. zum Bez.-A. Kulmbach gehörig, zählt 20 Hsr. u. 190 Einw. — Ortslage: auf einem der höchsten Punkte der fränk. Schweiz, 1/2 St. vom Pfarrorte, 1 St. von Hollfeld u. je 4 St. von Bayreuth u. Kulmbach. Klima: ziemlich rauh, zugig. — Eingeschult sind die Dörfer: Kleinhül u. Fernreuth, je 1/4 St. entfernt. Die Schulgmde ist wohlhabend. Die Gegend ist wasserarm; Quellwasser findet sich 3/4 St. vom Schulorte. Besetzgsr.: die k. Regierung.

Wktgsch.: 22 Kn., 17 Mdch.; Stgsch.: 5 Kn., 9 Mdch. — Auf dem Schulhaus befindet sich ein Glöckchen; will der Lehrer täglich viermal läuten, so erhält er jährlich 6 fl. — Das 1stöckige Schulhaus, 1865 erbaut, liegt ganz frei, der Zugluft ausgesetzt, am östlichen Ende des Dorfes u. befindet sich in sehr gutem Stande. — Das Schulzimmer, gg. NO. gel., ist $7{,}5$ m l., $4{,}6$ m br., $3{,}2$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}6$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung gg. SW. gel., ist hell, doch im Winter etwas feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $4{,}3$ m l., $4{,}2$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Dachzim. $4{,}3$ m l., 3 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Kammer; 1 kl. Küche; 1 großer Keller; 1 Holzlege; Bodenraum. — 3 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause und 1 Dez. liegt außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 88 fl. 39 kr. Schulgeld; 16 fl. 48 kr. Anschl. für $333{,}3$ L Korn; 10 fl. Anschl. für 1 Klft. Holz; 48 fl.

51 kr. aus Gmdeumlagen; 85 fl. 42 kr. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 2 Klft. Scheitholz.

Gemünda a. d. Kreck, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Staffelstein, zum Ldg. Seßlach u. zur Distr.-Sch.-Insp. Michelau gehörig, zählt 108 Hsr. mit 478 Einw. u. liegt im Thale, 1 St. von Seßlach. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind das Dorf Merlach, 1 St. u. 2 Einöden, 1/4 u. 5/8 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 681 Seelen. — Herr Reichsgraf von Ortenburg zu Tambach besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 57 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 10 Mdch. Die prot. Kinder von Dietersdorf u. Autenhausen besuchen die Schule in Gemünda vom 9. Jahre an. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die sehr alte Orgel, 1870 reparirt, hat 1 Man. u. 10 Reg. — Das Schulhaus, 1814 erbaut (Fachwerk), befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig neben der Kirche, in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 7,3 m l., 5,4 m br., u. 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,1 m h., 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung ist hell, gesund u. trocken, aber beschränkt; sie umfaßt im Parterre: 1 Wohnzim. (neben dem Schulzim.; mit gemeinschaftlichem Ofen) 5 m l., 3,5 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Küche (nur vom Wohnzim. aus zugänglich); 1 kl. Hausplatz; 1 Speisekämmerlein; — im obern Theil des Hauses: 1 Vorplätzchen; 1 Zimmerchen, 2,7 m l., 3 m br. u. 2 m h.; 1 größeres Zim., 5 m l., 3,5 m br.; 2 Kammern. Außerdem sind vorhanden: 1 sehr beschränkter Dachboden; 1 kleiner Keller; Stallung für 3 Rinder; Schweinstall; Scheune, Backofen. — 7 Dez. Gemüsegarten liegen am Schulhause, 18 Dez. Baum- u. Industriegarten neben der Kirche. — Einkommen: 124 fl. 48 kr. Wk.- u. 18 fl. 24 kr. Stgsschulgeld; 15 fl. 53 1/2 kr. aus der Gmdkasse; 48 fl. 9 kr. Anschl. für 3 Klft. Scheitholz, 180 Stück Wellen sammt der Aststreu; 21 fl. 7 1/2 kr. Anschl. für 7 Dez. Garten, 3,50 Tgw. Ackerland u. 96 Dez. Wiesen (unbequem gel.); 1/1 Gemeinderecht; 17 fl. 55 3/4 kr. von den eingeschulten Ortschaften; 7 fl. 30 kr. vom Patron; 12 fl. Wohnungsanschlag; 5 fl. Anschl. der unentgeltlichen Bewirthschaftung der Dienstgründe seitens der Gemeindeglieder; 4 fl. 12 kr. Anschl. der unentgeltlichen Herbeischaffung des Recht- u. Besoldungsholzes; 10 fl. fürs Uhraufziehen u. Läuten; 9 fl. 4 kr. vom Gotteshause; 1 fl. 10 1/4 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei rc.; 33 fl. 10 kr. an Accidenzien; 20 fl. Singgeld; 1 fl. 36 kr. Anschl. der Ostereier; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei excl. Rechnungsfertigung 60 fl. — Schulholz: 2 Klft. Scheitholz u. 70 Stück Wellen.

Geroldsgrün, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 73 Hsr. u. 840 Einw. — Ortslage: hoch, im fränk. Walde, 2 St. von Naila. Klima: rauh. — Eingeschult: die Dörfer Oberhalbgeroldsgrün 1/6, Unterhalbgeroldsgrün 1/8, Hirschberglein 1/3, Hertwegsgrün 3/8, Gerlas 1/2 St.; dann die Weiler Fichten 1/2, Trögershäuser 1/6 St. u. 4 Einöden, 1/6—3/4 St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 1200 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 50 Kn., 52 Mdch.; Stgssch.: 27 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u.

Gmdeschrber. Die Orgel ist alt; sie hat 1 Man. u. 14 Reg. — Das 2 stöckige Schulhaus, 1680 erbaut, 1862 gründlich reparirt, befindet sich in recht gutem Zustande u. liegt sonnig u. etwas isolirt neben der Kirche, im alten Friedhofe. Die Baulast trägt zu 1/3 die Kirchengemeinde u. zu 2/3 der Staat. — Das Schulzimmer im I. St. gel., ist 6 m l. u. br., 3,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,1 m h., u. 1 m br. — Die Kantorswohnung, im II. St. gg. N. gel., ist gesund, trocken, hell u. freundlich, im Winter aber sehr kalt; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 6,3 m l., 4,5 m br., 2,5 m h.; 1 Nebenzim. 6,2 m l., 2,7 m br.; 1 Gastzim. 3,2 m l., 3,2 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller; 1 Kammer; 1 Holzlege; 1 Thürmchen zur Aufbewahrung von Stroh ꝛc.; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall; Bodenraum; ein Gemüsegarten. — Einkommen: 133 fl. 28 kr. Wk.-, 26 fl. Stgsschulgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 43 fl. 33 kr. Familiengeld; 15 fl. 9 kr. Anschl. für 6 Tgw. Dienstgründe (Bewirthschaftung unbequem; leicht zu verpachten); 5 fl. 11¼ kr. aus dem Gotteshause; 30 fl. 22½ kr. Singgeld; 27 kr. an Renten; 23 fl. 39 kr. Anschl. für 5½ Klftr. Besoldungsholz; 1 fl. 36½ kr. für 28,9 L Korn; 2 fl. für Sammelflachs; 112 fl. 59 kr. an Accidenzien. — Lasten: 5 fl. 58¼ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. 27 kr. = 686 3/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 50 fl. — Schulholz: 4 Klafter Scheitholz.

II. Die Unterschule (I. Kl.) zählt 100 Wk.- u. 22 Stgsschüler. — Nebenämter: Keine. — Das 2 stöckige Schulhaus, 1862 erbaut, liegt am Bache im nordöstlichen Theile des Ortes u. ist in der untern Etage sehr feucht. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 6 m l., 9 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. SW. gel., ist ungesund u. feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5,7 m l., 5 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn. à 1,5 m h., 1 m br.; 1 heizb. Nebenzim. 3,5 m l., 4 m br.; 1 nicht heizb. Zim. 3,5 m l., 3 m br.; 1 heizb. Zim. im II. St. 3,5 m l. u. 3 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche u. Bodenraum. — Einkommen: 200 fl. von der Gemeinde; 50 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Gesees, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 59 Hsr. mit 569 Einw. u. liegt in einem fruchtbaren Thale am Fuße des Sophienberges, 5/4 St. von Bayreuth. Klima: mild, gesund. Gutes Trinkwasser ist ¼ St. weit herbeizuholen; anderes Wasser ist reichlich vorhanden. — Eingeschult sind die Dörfer: Forkendorf ¼, Rödensdorf ½, Obernschreez 3/4 St. u. 8 Einöden, ¼—1/1 St. vom Schulorte entfernt. Die ca. 1000 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 52 Kn., 55 Mdch.; Stgssch.: 23 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 4 Gmdeschrbereien. Die Orgel ist gut; sie hat 14 Reg. u. 1 Man. mit Spieltisch. — Das Schulhaus, 1859 erbaut, liegt sammt der Kirche, dem Friedhofe u. der Todtengräberwohnung hoch, sonnig u. frei auf dem Kirchberge, ca. 10 Min vom Dorfe. Sehr beschwerlich ist das Leichensingen den steilen Berg hinauf, sowie das Herbeischaffen des Wassers. Die Baulast trägt der Staat. Die Einrichtung des Hauses ist nicht bequem. — Das Lehrzimmer, über dem Souterrain gg. SON. gel. u. eine

prachtvolle Aussicht gewährend, ist 9 m l., 8 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gleichfalls über dem Souterrain gel., ist trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 5 m l., 3,5 m br., 3 m h. mit 1 Fstr. u. mit 3 Thüren (sehr kalt); 1 Schlafzim., 5 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 schönes Kochzim. mit 2 Fstrn. (gewölbt); 1 geräum. Dachzim. mit 2 Fstrn.; 2 schöne Dachkammern. Außerdem sind vorhanden: im Souterrain 2 große Gewölbe; 1 großer Keller; Stallung für 8 Rinder mit 2 Schweinställen; — 1 Getreideboden; Scheune u. Holzlege. Der Brunnen am Hause versiecht bei trockener Zeit u. verfriert im Winter. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten (zieml. groß) liegen ganz nahe am Hause. — Einkommen: 189 fl. 22 kr. Schulgeld; 46 fl. 10 kr. Anschl. für 7,17 Tgw. Dienstgründe (Bon. 10; unbequem gel.; leicht zu verpachten); 55 fl. an Accidenzien; 18 fl. 43 kr. vom Gotteshause; 54 fl. Anschl. für 119 Läutlaibe u. 117 Läutgarben; 1 fl. 27 kr. Oster- u. Weihnachtsdreier; 11 fl. Anschl. der Ostereiersammlung; 37 fl. Anschl. für 5 Klft. Scheitholz; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 26 fl. 13½ kr. — Reines Einkommen: **401 fl. 29 kr. = 687²/₇ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien in Sa. 75 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

Giech, (gemeinschaftlicher Name der beiden zusammenhängenden Dörfer Straßgiech u. Wiesengiech), **kath.** Pfarrei u. Schule, gehört zum Bez.-A. Bamberg I, zum Landgerichte, Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Scheßlitz. Der Sitz der Schule ist in Straßgiech, welches 40 Hsr. u. 225 Einw. zählt u. in einem fruchtbaren Thalgrunde an der Scheßlitz-Bamberger Straße, ¾ St. von Scheßlitz u. 2 St. von Bamberg liegt. Das Klima ist mild u. gesund. — Eingeschult ist außer Wiesengiech das ½ St. entfernt gelegene Dorf Starkenschwind. Die Schulgemeinde ist im Allgemeinen wohlhabend u. zählt 730 Seelen. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgssch.: 50 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn., 19 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmdeschrberei von Straß- u. Wiesengiech. Die Orgel ist defekt; sie hat 9 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1686 erbaut, 1861 erweitert, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt isolirt in der Mitte zwischen Straß- u. Wiesengiech, 30 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 8,1 m l., 7,1 m br., 2,4 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,2 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 4,3 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn. (etwas feucht u. dunkel); 2 Kammern neben dem Wohnzimmer mit je 2 Fstrn. (die Kammern haben die Größe des Wohnzimmers); 1 Küche mit Kocheinrichtung; — im II. St.: 1 Kämmerchen; 1 Dachzim. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; Stallung für 1 Rind; Schwein- u. Geflügelstall. In dem gegenüber dem Schulhause gelegenen Pfarrhause hat der Lehrer Keller, Holzlege u. Heuboden. Ein Gemüsegärtchen liegt am Schulhause; der Schulgarten liegt hinter der Kirche. Die Schule hat ½ Antheil am Backofen des Nachbars. — Einkommen: 219 fl. 42 kr. fir. Schulgeld; 379,5 L Korn im Anschl. zu 16 fl. 53 kr.; 4 fl. 30 kr. an Zinsen; 4 kr. aus Zehntablösung; 30 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 8 fl. 36 kr. Singgeld; 44 fl. 26 kr. an Accidenzien; 2 Schock Eier im Anschl. zu 1 fl.; Läutgetreide incl. Stroh im Anschl. zu 13 fl. 40 kr.; observanzmäßige Gaben 1 fl.; für Reinigung der Kirchenwäsche 11 fl. 2½ kr.;

aus dem Gotteshause 113 fl. 6 1/2 kr.; Wohnungsanschl. 12 fl. — Lasten: 13 fl. 32 1/2 kr. — Reines Einkommen: **432 fl. 57 1/2 kr. = 742 1/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 43 fl. — Schulholz: 4 1/2 Klft. Scheitholz.

Glashütten, prot. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Mistelgau, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 76 Hsr. mit 475 Einw. u. liegt eben, in einem ziemlich weiten Thalkessel, 1/2 St. vom Pfarrorte u. 3 St. von Bayreuth entfernt. Klima: mild, etwas feucht. — Eingeschult sind die Dörfer Gollnbach 5/8, Plösen 3/4 u. 2 Einöden, je 3/8 St. entfernt. Die 750 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regierung.

Wktgssch.: 60 Kn., 58 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 16 Mdch. (Die Errichtung einer eigenen Schule für Gollnbach u. Plösen ist im Werk; die Zahl der Werktagsschüler sinkt dadurch in Glashütten um ca. 60.) — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrber. Die Orgel ist ziemlich schlecht: sie hat 7 Reg. — Der Lehrer hat an jedem Sonn- u. Feiertag Nachmittags Lesegottesdienst in der Filialkirche zu halten. — Das 1stöckige Schulhaus, 1813 erbaut, läßt viel zu wünschen übrig. Dasselbe liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 100 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt zu 2/3 der Staat u. zu 1/3 die Gemeinde. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist $5_{,8}$ m l., $8_{,2}$ m br., $2_{,8}$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,2}$ m h., $0_{,86}$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im Dachraume: 1 Wohnzim., $6_{,3}$ m l., $3_{,5}$ m br., $2_{,1}$ m h. mit 2 Fstrn. à $0_{,63}$ m br., $0_{,77}$ m h.; 1 nicht heizb. Zim., $3_{,1}$ m br., $4_{,6}$ m l. mit 3 Fstrn.; 1 Dachkammer. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche mit Waschkessel (Parterre). Stallung für 3 Rinder mit Schweinstall; 1 geräumige Holzlege (Scheune fehlt). 2 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 169 fl. 52 kr. Wk.-, 24 fl. 16 kr. Stgsschulgeld; 13 fl. 48 kr. Anschl. für 278 L Korn; 11 fl. 57 1/2 kr. Anschl. für 41 Schullaibe; 4 fl. 3 kr. Anschl. für 90 Dez. Wiese (3/4 St. entf.; leicht zu verpachten); 4 fl. 48 kr. Singgeld; 53 fl. 20 1/4 kr. aus Kreisfonds; 23 fl. 27 kr. an Accidenzien; 12 fl. vom Gotteshause; 30 kr. Taufgeschenke; 12 fl. Wohnungsanschlag; 18 fl. Läutgeld; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 36 fl. — Schulholz: 4 Klftr. w. Scheitholz.

Gleismuthshausen, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Autenhausen, zum Bez.- u. Rentamt Staffelstein, zum Ldg. und zur Distr.-Sch.-Insp. Seßlach gehörig, zählt 32 Hsr. mit 141 Seelen u. liegt tief, 3/4 St. vom Pfarrorte, 2 1/2 St. von Seßlach u. 1/2 St. vom Bade Friedrichshall in Sachsen-Meiningen. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist nichts. Die Gmde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 8 Kn., 11 Mdch.; Stgssch.: 2 Kn., 2 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. die Gmdeschrberei des unterfränk. Dorfes Dürrenried. — Das 1stöckige Schulhaus, 1805 erbaut, ist einer Reparatur bedürftig; es liegt schön u. sonnig am Ende des Dorfes, neben der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist $4_{,3}$ m l., $3_{,8}$ m br., $2_{,5}$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1_{,15}$ m h., $0_{,78}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. hell; sie umfaßt: 1 kl. Wohnzim.; 1 Nebenzim. $3_{,7}$ m l., $3_{,2}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 sehr kl. Küche; 1 Dachzim. $4_{,2}$ m l., $3_{,4}$ m br. mit 2 Fstrn. à 1 m h.,

0,7 m br.; 1 finstere Kammer; nicht gedielten Bodenraum; 1 Holzlege. (Eine Hausreparatur steht in Aussicht.) 1 Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 34 fl. 40 kr. Wk.-, 2 fl. 36 kr. Stgsschulgeld; 125 fl. u. 38 fl. aus der Gmdekasse; 20 fl. 24 kr. Anschl. für 2 Klft. w. Scheitholz; 7 fl. 55 kr. Anschl. für 2½ Schock Reißig; 9 fl. 25 kr. Anschl. für die Kirchhofgräserei, für 53 Dez. Acker u. 40 Dez. Wiesen (bequem gel.; leicht zu verpachten); 4 fl. Singgeld; 5 fl. 21 kr. an Accidenzien; 7 fl. 42 kr. vom Gotteshause; 10 fl. Läutgeld; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) Die Ortsgmdeschrberei besorgt der Bürgermeister. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Gleußen, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Staffelstein, zum Ldg. Seßlach u. zur Distr.-Sch.-Jnsp. Michelau gehörig, zählt 55 Hsr. mit 318 Einw. u. liegt etwas tief, in der Nähe der Itz, 1¾ St. von Seßlach, 2 St. von Staffelstein. Klima: mild, gesund. Eingeschult sind die Protestanten von Kaltenbrunn ⅜, die Weiler Lohhof ¼ u. Schleifenhan, ¾ St. entf. Die Schulgmde ist im Allgemeinen als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 618 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regierung.

Wktgssch.: 44 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist sehr gut; sie hat 15 Reg. u. 1 Man. — Beschwerlich sind die für die Protest. in Kaltenbrunn auf dem dortigen Kirchhofe im Freien abzuhaltenden Leichenfeierlichkeiten. — Das 2stöckige Schulhaus, seit 1728 seinem jetzigen Zwecke dienend, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 145 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. OWN. gel., ist 6,3 m l., 8,2 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,16 m h., 1 m br. — Lehrerwohnung (gesund, trocken); im I. St. 1 Wohnzim. gg. NO., 5,1 m l., 4,1 m br., 2,3 m h. mit 4 Fstrn. à 1 m h.. 0,74 m br.; 1 Schlafzim. 3,6 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 schöne Küche mit Kocheinrichtung; 1 Speisekämmerlein; — im II. St. 1 Zim. 4 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 2,7 m l., 3,1 m br. mit 2 Fensterchen; 2 Kammern. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller, 150 Schritte vom Hause entf.; Stallung für 3 Rinder; 1 Futterkammer; 1 Schweinstall mit Holzlege; 1 Scheune, 135 Schritte vom Schulhause entf. — 6 Dez. Gemüsegarten u. 1 Dez. Blumengarten liegen am Hause. — Einkommen: 172 fl. 28 kr. fir. Schulgeld; 11 fl. 15 kr. aus der Gmdekasse; 3 fl. 30 kr. Anschl. für ½ „Holzlage" (ca. ¼ Klft. Prügelholz u. 20 Reißigbündel); 51 fl. 18 kr. Anschl. für 4,58 Tgw. Aecker (9 Parzellen, 10. Bon.), 2,98 Tgw. Wiesen (4 Parzellen, 19. Bon.) u. 6 Dez. Gemüsegarten (leicht zu verpachten; Fuhren u. das Pflügen der Schuldienstgründe besorgt die Gemeinde gegen Verabreichung von Brod, Bier u. Käse); 15 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 26 fl. Umsinggeld; 8 fl. 53½ kr. Congrualergänzung; 1 fl. 15 kr. Anschl. der Ostereier; 12 fl. Wohnungsanschl.; 32 fl. 27 kr. an Accidenzien; 6 fl. aus dem Gotteshause; 29 fl. 48½ kr. Anschl. für 500 L Korn u. 101,8 L Weizen; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 4 fl. 10 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 60 fl. — Schulholz: 4½ Klft. hartes Scheitholz. Für das Herbeifahren desselben hat der Lehrer Braten, Bier u. Brod zu verabreichen.

Glosberg, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Jnsp. Kronach gehörig, zählt 21 Hsr. mit 160 Einw. u. liegt eben, am

Fuße eines Berges, $^5/_4$ St. von Kronach. Klima: wenig rauh. In trockenen Sommern tritt Wassermangel ein. — Eingeschult sind das Dorf Gundelsdorf $^1/_3$, die Weiler Birkach $^1/_2$, Rottelsdorf $^1/_2$, Vonz $^1/_2$ u. 2 Einöden $^1/_2$ u. $^1/_3$ St. vom Schulorte entfernt. Die 484 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 31 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 13. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel ist sehr gut; sie hat 18 Reg. u. 2 Man. — Das 2stöckige Schulhaus ist alt u. befindet sich in schlechtem Zustande; es liegt neben der Kirche, in der Mitte des Dorfes u. hat bloß die Abendsonne. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist $6{,}_1$ m l., $5{,}_5$ m br., $2{,}_6$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}_3$ m h., $0{,}_{82}$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l., $3{,}_9$ m br., $2{,}_4$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5 m l., $2{,}_7$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., $3{,}_7$ m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer, $3{,}_6$ m l., $2{,}_6$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche; 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 3 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Holzlege u. 1 entlegene Scheune. Ein Gemüsegarten liegt vor dem Hause, der Schulgarten in der Nähe desselben. — Einkommen: 79 fl. 44 kr. Wk.=, 11 fl. 16 kr. Stgsschulgeld; 36 fl. vom Rentamte statt 6 Klft. Holzes; 16 fl. 10 kr. Anschl. für $1{,}_{25}$ Tgw. Acker u. $3{,}_3$ Tgw. Wiesen (bequem gelegen; schwer zu verpachten; Bon. 5); 1 fl. 28 kr. Anschl. für 1 Fuder Aststreu; 14 fl. Anschl. der Fuhren ꝛc. ꝛc., welche von den Bauern unentgeltlich geleistet werden; 64 fl. 13 kr. u. 7 fl. 30 kr. an Accidenzien (fast um die Hälfte zu hoch angesetzt); 107 fl. 15 kr. u. 19 fl. $21^1/_2$ kr. vom Gotteshause; 6 fl. 25 kr. Anschlag der Läutgarben; 1 fl. 45 kr. Anschl. der Läutlaibe; 5 fl. Anschl. der Ostereier; 8 fl. Anschl. der Flachssteuer (zu hoch angesetzt); 7 fl. 24 kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 13 fl. 29 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 11 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus den Gmdschrbereien: 40 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz von Glosberg; die eingeschulten Ortschaften zahlen pro Haus 16 kr. Holzgeld.

Göhren, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Schwarzenbach a/W., zum Bez.=A., Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Naila gehörig, zählt 18 Hsr. u. 126 Einw. — Ortslage: im Frankenwalde, $^1/_4$ St. vom Pfarrorte u. $1^3/_4$ St. von Naila. Klima: rauh. — Eingeschult: die Dörfer Straßdorf u. Grubenberg je $^1/_4$ u. der Weiler Fußgrund $^3/_8$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde gehört zu den ärmsten u. zählt 436 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 26 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 7 Mdch. — Gmdschrberei: z. Z. keine. — Das 1stöckige Schulhaus, 1861 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. im I. St. gel., ist $6{,}_4$ m l., $7{,}_4$ m br., $2{,}_6$ m h. u. hat 8 Fstr. à $1{,}_3$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SO. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $3{,}_9$ m l., 5 m br. mit 3 Fstrn.; 2 Dachstübchen, a) $3{,}_3$ m l., $3{,}_4$ m br. mit 2 Fstrn.; b) 5 m l., $3{,}_4$ m br. u. 2 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 unbequem gelegene kleine Küche; Keller; Stall u. Bodenraum. An der Westseite des Hauses liegt ein 36 □m großes, wenig ertragsfähiges Gemüsegärtchen. — Einkommen: 140 fl. 24 kr. Wk.=, 50 fl. 16 kr. Stgsschulgeld; 7 fl. 20 kr. aus Gmdeumlagen; 140 fl. aus Kreisfonds; 12 fl.

Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685**$^5/_7$ **Mark.** — Schulholz: nach Bedarf.

Göpfersgrün, prot. Dorf, zur Pfarrei Redwitz, zur Loc.-Sch.-Insp. Bernstein u. zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Wunsiedel gehörig, zählt 30 Hsr. u. 234 Einw. — Ortslage: im Egerthale, an der Eger-Wunsiedler Straße, $1^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Wunsiedel. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult: Nichts. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 20 Kn., 16 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdschrberei. — Das 2stöckige Schulhaus, 1836 erbaut, 1857 zu seinem jetzigen Zwecke angekauft u. eingerichtet, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig im Orte. Die kleinere Hälfte des Hauses dient als Gemeindehaus. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. NW. gel., ist 6 m l., $4{,}_1$ m br., $2{,}_7$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}_1$ m h., $0{,}_8$ m br. — Die Lehrerwohnung ist hell u. gesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Zim. 6 m l., $2{,}_3$ m br. mit 2 Fstrn.; — im II. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., $3{,}_7$ m br. mit 3 Fstrn. à $1{,}_{25}$ m h. u. $0{,}_{75}$ m br.; 1 Kochzim. 7 m l., $2{,}_4$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. $3{,}_7$ m l., $1{,}_9$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Backofen; Stallung für 2 Rinder; 2 Dachböden. Vom Keller u. von der Holzlege ist dem Lehrer je die Hälfte zugewiesen. Der Schulgarten, 20 m l., 6 m br., liegt 28 m vom Hause entfernt. — Einkommen: 70 fl. 48 kr. Schulgeld; 39 fl. 36 kr. Familiengeld; 6 fl. 49 kr. Zuschuß aus der Gmdekasse; 13 fl. 12 kr. Anschl. für 141 L Korn; $89{,}_7$ L Gerste u. 385 L Kartoffeln; 119 fl. 35 kr. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514**$^2/_7$ **Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) Aus der Gmdschrberei: 50 fl. — Schulholz: 4 Klft. Stöcke u. 1 Klft. Scheitholz.

Görschnitz, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Ldg. Weidenberg u. zum Bez.-A. Bayreuth gehörig, zählt 22 Hsr. u. 178 Einw. — Ortslage: frei, im Steinachthale, $^1/_2$ Stunde vom Pfarrorte u. 2 St. von Bayreuth. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: 3 Einöden, je $^1/_4$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 199 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 15 Kn., 10 Mdch. Stgssch.: 7 Kn., 3 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1855 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig ziemlich in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist $6{,}_4$ m l., $3{,}_9$ m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}_3$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. W. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4 m l., $3{,}_9$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. $2{,}_7$ m l., $1{,}_9$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 helle Küche mit Kochherd; 1 geräumiger Keller u. Bodenraum. Am Schulhause befindet sich 1 Dez. Gemüsegärtchen. — Einkommen: 125 fl. Schul- u. Kostgeld; 125 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514**$^2/_7$ **Mark.** — (Selbstständige Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 25 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Gössenreuth, prot. Dorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Lanzendorf gehörig, zählt 38 Hsr. mit 285 Einw. u. liegt am Fuße eines bewaldeten Bergrückens, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Berneck. Klima: gemäßigt u. gesund. — Eingeschult

ist der Weiler Köslar, $^1/_3$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 320 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 22 Kn., 19 Mdch.; Stgsſch.: 7 Kn., 9 Mdch. — Der Weiler Köslar gehört zur Pfarrei Himmelkron. Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1844 erbaut, mit Thurm, Glocke u. Uhr versehen, liegt isolirt u. sonnig außerhalb des Dorfes u. befindet sich in sehr gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist $6,_5$ m l., 6 m br., $3,_5$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_5$ m h. u. 1 m br. — Lehrerwohnung: 1 Wohnzim., $5,_5$ m l., $3,_5$ m br. mit 3 Fstrn. à $1,_5$ m h. u. 1 m br. (sehr feucht u. ungesund); 1 Nebenzim., 3 m l. u. $2,_5$ m br. mit 2 Fstrn.; Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 kleiner Keller im Hause; 1 Holzlege. (Der Bodenraum kann wegen des Thurmes ꝛc. nicht benützt werden.) 13 Dez. Gemüsegarten liegen am Schulhause; das Wasser ist 300—400 Schritte weit zu holen. — Einkommen: 108 fl. $44^1/_4$ kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 21 fl. 35 kr. Anschl. für $444,_7$ L Korn; 6 fl. $15^3/_4$ kr. Anschlag für $148,_2$ L Gerste; 2 fl. 14 kr. Anschlag für 64 Dez. Acker (entfernt u. unbequem gelegen, aber leicht zu verpachten); 1 fl. 6 kr. Anschl. des Gartens; 31 fl. $2^3/_4$ kr. aus der Gmdekasse; 167 fl. $1^3/_4$ kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Gössersdorf, prot. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Kirchleus, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte, sowie zur protest. Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 33 Hsr. u. 224 Einw. u. liegt tief, von 7 Bergen umgeben, $^1/_2$ Stunde vom Pfarrorte u. $1^3/_4$ St. von Kronach. Klima: gesund. — Eingeschult ist nichts. Die Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 20 Kn., 14 Mdch.; Stgsſch.: 4 Kn., 3 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Kirchnerei bei der Filialkirche u. 1 Gmdeschrberei. — Zum Schulzwecke ist, da ein eigenes Schulhaus fehlt, ein $1^1/_2$ St. hohes Privathaus um 45 fl. gemiethet. Dasselbe befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt in der Mitte des Dorfes, 25 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist $7,_{75}$ m l., $6,_{25}$ m br., $2,_{12}$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1,_{33}$ m h., $0,_9$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 7 m l., 6 m br., $2,_3$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim., 7 m l., $2,_5$ m br.; Küche u. Keller. — 8 Dez. Gemüsegarten sind vorhanden (Boden schlecht). — Einkommen: 112 fl. Wk.- u. 8 fl. Stgsschulgeld (à Schüler 3 fl. 12 kr. u. 48 kr.); 20 fl. 40 kr. aus der Gmdekasse; 50 fl. vom Rentamte; 68 fl. $56^1/_2$ kr. Kapitalzinsen; 14 fl. Anschl. für $2,_{92}$ Tgw. Aecker u. Wiesen (gute Bonität; bequem gel.; gut zu verpachten); aus dem Gotteshause: 4 fl. 30 kr.; 2 Klafter Holz aus dem Stiftungswalde im Anschl. zu 16 fl.; Aststreu = 44 kr.; an Accidenzien: 31 kr.; 28 fl. 23 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 4 fl. 48 kr. für 4 Mahlzeiten, welche der Lehrer an den 3 hohen Festen u. am Kirchweihtage dem Pfarrer u. Kantor von Kirchleus für Ueberlassung der $2,_{92}$ Tgw. Grundstücke zu reichen hat. Reines Einkommen: **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** — (Selbst. Verwesg.) — Aus der Gmdeschrberei: 22 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheithlz.

Gößweinstein, kath. Marktflecken, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein gehörig, zählt 500 Einw. u. liegt eben,

im schönsten Theile der fränkischen Schweiz, je 5 St. von Bayreuth u. von Forchheim u. 1 St. von Pottenstein. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Allersdorf 1/1, Behringersmühle 1/2, Bösenbirkig 1/2, Etzdorf 1/2, Hartenreuth 1/1, Hünerloh 3/4, Leutzdorf 1/2, Moritz 1/1, Sachsendorf 3/4, — die Weiler: Geiselhöh 3/4, Prügeldorf 1/2 u. 5 Einöden, 1/4—1 1/2 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wenig wohlhabend u. zählt 1500 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regierung.

I. Die Knabenschule zählt 83 Wk.= u. 31 Stgsschüler. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor, Stiftungsschreiber u. z. Z. Gmdeschrber von Stadelhofen. Der Kirchendienst nimmt sehr viel Zeit in Anspruch. — Das mit der Kirchnerswohnung zusammengebaute Schulhaus liegt sonnig im Orte, nahe an der sehr schönen Kirche. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung u. die Schulgemeinde. — Das Schulzimmer, zur ebenen Erde gg. SO. gel., ist 6 m l., $5,_5$ m br., $3,_4$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_5$ m h., $0,_9$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt zur ebnen Erde: 1 Wohnzim., $5,_3$ m l., $3,_3$ m br. mit 2 Fstrn.; sodann drei Mansardenzimmer: a) 6 m l., $5,_5$ m br. mit 6 Fstrn. à $0,_8$ m h., $0,_5$ m br.; b) $5,_3$ m l., $3,_3$ m br. mit 1 Fstr.; c) $4,_8$ m l., $3,_3$ m br. mit 1 Fstr. — Außerdem sind vorhanden: 1 Gewölbe; 2 Keller; Stallung; (beschränkter) Bodenraum. — 13 u. 4 Dez. Gemüsegärten liegen vom Schulhause entfernt. — Diensteserträgnisse: 141 fl. Wk.=, 27 fl. Stgsschulgeld; 162 fl. 14 kr. als Chorrektor; 85 fl. 18 kr. Baarentschädigung für Getreide; 10 fl. Anschl. des Grollus; 69 fl. 4 1/2 kr. an Accidenzien; 5 fl. für Leichenlieder; 10 fl. Geleitgaben bei Processionen; 13 fl. 18 1/2 kr. Anschl. für 2 Tgw. Ackerland; 15 fl. Zinsen aus Zehntablösung; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 11 fl. 24 1/2 kr. — Reines Einkommen: **536 fl. 11 kr. = 919 1/7 Mark.** — Für die Stiftgsschrberei 30 fl.; für die Gmdeschrberei 16 fl. — Schulholz: 6 Klftr. Scheitholz.

II. Die Mädchenschule zählt 92 Wk.= u. 37 Stgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Organist u. Gmdeschrber von Gößweinstein. Die Kirche hat 2 Orgeln; die Hauptorgel zählt 23 Reg. u. 2 Manuale, wurde 1754 gebaut u. ist einer Reparatur bedürftig; die Nebenorgel, alt, wenig brauchbar, hat 1 Man. u. 9 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, seit 1861 seinem jetzigen Zwecke dienend, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig u. frei auf einer Anhöhe, 270 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist $9,_5$ m l., 5 m br., $2,_4$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1,_2$ m h. u. $0,_{86}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. hell; sie umfaßt: im I. St. 1 Wohnzim., $5,_3$ m l., $3,_3$ m br., $2,_3$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., $3,_4$ m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche; 1 Speisekammer; — im II. St. 1 Zim. $4,_3$ m l., $2,_4$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. $2,_5$ m l., 3 m br. mit 1 Fnster. Außerdem sind vorhanden: 1 Dienstbotenkammer; 2 Böden; Stallung für 1 Rind. — 13 Dez. Gemüsegarten liegen 10 Min. vom Hause entfernt. — Einkommen: 157 fl. 44 kr. Wk.= u. 8 fl. Stgsschulgeld; Grollus im Anschl. zu 10 fl.; 87 Dez. Acker = 6 fl.; 131 fl. für's Orgelspielen; 31 fl. von Stiftungen; 33 fl. 32 kr. statt Getreids; 26 fl. 30 kr. Entschädigung für Besoldungsholz; 76 fl. 44 kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 14 fl. 14 3/4 kr. — Reines Einkommen: **512 fl. = 877 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 56 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Baarvermögen von 5000 fl. Das Eintrittsgeld beträgt 30 fl.; Jahresbeitrag 1% des Diensterträgnisses. Unterstützungsbetrag: z. Z. 50 fl. für eine Wittwe; 1/3 hievon für eine Waise.

Goldkronach, prot., schönes Städtchen, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck gehörig, zählt 125 Hsr. mit 890 Einw. u. liegt, gg. S. u. N. von Bergen begrenzt, in einer Thalniederung, 3/4 St. von Berneck u. 2 1/2 St. von Bayreuth entfernt. Klima: gesund u. in Folge der geschützten Lage ziemlich mild. — Eingeschult sind die Dörfer: Leisau u. Sickenreuth, je 1/4 St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 1187 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die gemischte Oberschule (III. Kl.) zählt Wktgssch.: 18 Kn., 21 Mdch.; Stgsschulknaben: 19. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist u. besorgt zur Zeit die Stadtschreiberei. Die sehr gute Orgel, 1852 gebaut, hat 20 Reg. u. 2 Manuale. — Das 2stöckige Schulhaus, 1838 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig u. isolirt innerhalb der Stadt, 50 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt für die beiden oberen Schulen der Staat, für die Unterschule die Gemeinde. Im Schulhause befinden sich 3 Schulzimmer u. die Wohnungen für die 3 Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. O. gel., ist $8{,}_7$ m l., $5{,}_2$ m br., $3{,}_{35}$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}_{77}$ m h., $0{,}_{94}$ m br. — Die Kantorswohnung ist gesund u. trocken u. umfaßt: im I. St. 1 Wohnzim., 5 m l., $3{,}_9$ m br., $2{,}_9$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Zim., 5 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim., $5{,}_5$ m l., $3{,}_{14}$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 kl. Kammern mit je 1 Fstr.; Küche; Speisegewölbe; Keller. (Oekonomiegebäude fehlen.) 8 Dez. Gemüsegarten für den I. u. III. Lehrer liegen an der Kirche. — Einkommen: 173 fl. 20 kr. Schulgeldsfixum; $74{,}_1$ L Korn; 7 fl. 30 kr. vom Gotteshause; 19 fl. 57 kr. baar vom Rentamte für Getreide; 12 fl. 20 1/4 kr. Anschl. für $3{,}_{35}$ Tgw. Acker u. Wiesen (Bon. 7; unbequem gel.; leicht zu verpachten); 14 fl. 48 3/4 kr. vom Gotteshause; 82 fl. 24 1/2 kr. an Accidenzien; 30 fl. 48 3/4 kr. Singgeld; 40 fl. 12 3/4 kr. Anschl. für 6 3/4 Klft. Besoldungsholz; 27 fl. 45 kr. aus der Kommunkasse; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 8 fl. 22 kr. — Reines Einkommen: **418 fl. 44 1/4 kr. = 717 6/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 120 fl. — Schulholz: 4 Klafter Scheitholz.

II. Die Mittelschule (II. Kl.) zählt 20 Kn., 26 Mdch. u. 22 Stgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Chorrektor u. hat bei den Wochengottesdiensten im Orgelspiel mit dem Kantor abzuwechseln. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist $8{,}_7$ m l., $5{,}_2$ m br., $3{,}_{35}$ m h. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken u. liegt im II. St. Zu derselben gehören genau dieselben Räume, wie sie der Kantor inne hat. Oekonomiegebäude fehlen gleichfalls. 10 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten liegen an einem Abhange, vom Schulhause etwas entfernt. — Einkommen: 140 fl. 34 kr. Schulgeldsfixum; $74{,}_1$ L Korn; 10 fl. aus der Schulkasse; 40 fl. 12 3/4 kr. Anschl. für 6 3/4 Klft. Besoldungsholz; 56 fl. 48 kr. aus Zehntablösung; 24 fl. 39 kr. Anschl. für $7{,}_{44}$ Tgw. Feld u. Wiesen (Bon. 11; zum Theil bequem gel.; leicht zu verpachten); 30 fl. Singgeld; 33 fl. aus Kreisfonds; 11 fl. 3 3/4 kr. vom Gotteshause; 60 fl. an Accidenzien; 34 junge Gartenhähne in natura (?); 12 fl. Wohnungsanschlag. —

Lasten: 12 fl. 18 kr. — Reines Einkommen: **416 fl. 31 kr. = 714 Mark.** — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

III. Die Unterschule (3 Jahreskurse) zählt 50 Kn. u. 44 Mdch.; Stgsschüler: Keine. — Das Schulzimmer, im II. St. zwischen den beiden andern Lehrzimmern gel., ist $7{,}1$ m l., $7{,}2$ m br. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., $4{,}2$ m l., $4{,}7$ m br., $2{,}9$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim., $4{,}7$ m l., $2{,}3$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., $3{,}4$ m l., $3{,}7$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind noch 2 kleine Kammern mit je 1 Fstr. vorhanden, sowie 1 Küche, Gewölbe, Keller, Bodenraum. Garten s. Oberschule. — Einkommen: 140 fl. aus der Schulkasse; 110 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4$^1/_2$ Klft. Scheitholz.

Die Lokal-Lehrerwittwenkasse besitzt ein Vermögen von 350 fl. an Kapitalien u. von 310 fl. an Realitäten. Die Lehrer haben keine Jahresbeiträge zu leisten.

Goldmühl, prot. Dorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Goldkronach gehörig, zählt 35 Hsr. mit 366 Einw. u. liegt im Mainthale, je $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. von Berneck u. 3 St. von Bayreuth. Klima: gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgemeinde ist arm. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 39 Kn., 43 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1836 erbaut, liegt am östl. Ende des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist $6{,}5$ m l., $5{,}7$ m br., $3{,}2$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}5$ m h., $0{,}9$ m br. — Lehrerwohnung: 1 Wohnzim. $5{,}5$ m l., $3{,}1$ m br. mit 3 Fstrn. (etwas feucht); 1 Zim., 2 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn. (ziemlich trocken); enge Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller (im Winter voll Wasser); niedrige Bodenräume (als Holzlege dienend). Ein sehr fruchtbarer Gemüsegarten liegt am Schulhause. — Einkommen: 113 fl. Wk.- u. Stgsschulgeld; 8 fl. 30 kr. Anschlag für $92{,}6$ L Korn; 117 fl. 45 kr. aus Kreisfonds; 10 fl. 45 kr. aus der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 26 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Gosberg, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Pinzberg, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim gehörig, zählt 61 Hsr. mit 419 Einw. u. liegt im Wiesentthale, in fruchtbarer Gegend, an der Bayreuth-Erlanger Straße, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Forchheim. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Gemeinde ist ziemlich wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 28 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer hat zur Zeit bei der Filialkirche nur den Kirchnersdienst zu versehen; die übrigen kirchlichen Funktionen besorgt der Lehrer zu Pinzberg. Bei Erledigung der Schulstelle in Pinzberg soll nach h. Regg.-Entsch. v. 1864 dem Lehrer in Gosberg der gesammte Kirchendienst bei der Filialkirche zugewiesen werden. — Der Lehrer besorgt eine Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1863 gründlich reparirt, liegt in der Mitte des Dorfes, 34 Schritte von der Kirche. — Die Baulast trägt zur Hälfte die Kirchenstiftung u. zur Hälfte die Gemeinde. — Das Lehrzimmer,

gg. SO. gel., ist 6 m l., 4,6 m br., 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,3 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell; sie umfaßt: 1 Wohnzimmer, 5,4 m l., 3 m br.; 1 Nebenzim., 3,1 m l., 2,6 m br.; 1 Zim., 2 m l., 1,5 m br.; 2 Dachzim., jedes 6 m l., 4,6 m br., 2,5 m h. Außerdem sind vorhanden: geräumiger Boden (als Holzlege dienend); Stallung für 3 Rinder; Schweinstall; Keller u. Scheune. 10 Dez. Garten liegen am Hause. — Einkommen: 91 fl. 28 kr. Wk.-, 15 fl. 57 kr. Stgsschulgeld; 65 fl. 2 1/8 kr. ständ. Zuschuß aus der Gmdekasse; 12 fl. Singgeld; 15 fl. 50 1/2 kr. Anschl. für 95 Dez. Acker u. 60 Dez. Wiesen (18. Bon.; bequem gelegen; leicht zu verpachten); 93 fl. 48 kr. Congrualergänzung; 40 fl. 49 1/4 kr. vom Gotteshause; 222,3 L Läutkorn; 9 fl. für bestellte Gottesdienste; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gemdeschrberei 25 fl. — Schulholz: 4 1/2 Klafter weiches Scheitholz u. 1/2 Schock Wellen oder 3 Klafter hartes Scheitholz.

Gottsfeld, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Creußen, zum Bez.-A. u. Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pegnitz gehörig, zählt 41 Hsr. u. 287 Einw. — Ortslage: auf einer mäßig hohen Ebene, 1/2 St. von Creußen, 3 St. von Bayreuth. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Schwürz u. Kleinweiglareuth u. 2 Einöden, sämmtlich 1/2 St. vom Schulorte entfernt. — Die Schulgemeinde ist ziemlich bemittelt u. zählt 512 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 37 Kn., 27 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1856 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist 8,5 m l., 4,6 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist ziemlich hell u. freundlich u. umfaßt: 1 Wohnzim., 4,9 m l., 3,8 m br. mit 2 Fstrn. (etwas feucht); 1 Nebenkammer (feucht); 1 heizb. Dachzim., gg. W. gel., 4,9 m l., 3,3 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn. à 1,2 m h. u. 0,8 m br.; 1 heizb. Dachzimmer, gg. O. gel., ist 6,1 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche (etwas finster); 1 großer Keller; Stallung für 2 Rinder; 4 Dachkämmerchen; kleiner Bodenraum; 1 Holzlege; 42 Dez. Gemüse- u. Industriegarten liegen am Hause. — Einkommen: 153 fl. 36 kr. Wk.- u. 21 fl. 36 kr. Stgsschulgeld; 55 fl. 24 3/4 kr. aus Gmdeumlagen; 42 fl. 19 kr. Anschl. für 296,4 L Korn, 148,2 L Weizen, 148,2 L Gerste, 148,2 L Haber, 4 Schock Kraut, 2 Schock Rüben, 556 L Kartoffeln; 42 kr. Anschl. für 42 Dez. Gemüsegarten; Antheil an den unvertheilten Gemeindegründen; 30 fl. aus dem Bayr. Provinzialschulfond; 39 fl. 58 1/4 kr. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 2 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gemeindeschrberei: 50 fl. — Schulholz: 5 Klftr. Scheitholz.

Gräfenberg, prot. Stadt, Sitz der Distr.-Sch.-Insp. u. eines Landgerichts, gehört zum Bez.-A. Forchheim, zählt 162 Wohnhäuser mit 1047 Einwohnern u. liegt auf 2 Seiten von Bergen begrenzt, sehr romantisch in sehr fruchtbarer Gegend, 7 St. von Nürnberg. Klima: mild. — Eingeschult sind die Dörfer Guttenburg 1/3, Hüll 1/3, dann die Protestanten von Weißenohe 1/2,

Sollenberg $^1/_2$ u. Lilling $^2/_3$ St. entfernt. Die 1200 Seelen zählende Schulgemeinde befindet sich in guten Vermögensverhältnissen. Obstbau bedeutend. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die obere Knabenschule, II. u. III. Kl., zählt 50 Wk.- u. 25 Stgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Kantor u. besorgt z. Z. die Gmdeschrberei von Guttenburg. Die Leichen von den eingepfarrten Dörfern sind vom Sterbehause abzuholen. — Das schöne 3stöckige Schulhaus (ehemals Amtsgebäude) befindet sich in sehr gutem baul. Zustande u. liegt sonnig u. gesund innerhalb der Stadt, 50 Schritte von der Kirche. Die eine Hälfte des Gebäudes enthält die Lehrzimmer der beiden Oberschulen sammt den Wohnungen für die treffenden Lehrer. Die andere Hälfte des Hauses dient als Frohnveste. Die Beseitigung derselben wird angestrebt. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung. — Das Knabenlehrzimmer liegt im I. St. gg. NO. u. ist geräumig, trocken u. hell. — Die sehr schöne Kantorswohnung liegt im I. u. II. St. u. umfaßt: 1 geräumiges, helles Wohnzimmer mit anstoßendem Schlafzimmer; 1 weiteres geräumiges Zimmer mit großem Nebenzimmer; 1 sehr schöne Küche; 3 Böden; 1 guten Keller. Oekonomieräume fehlen. Am Hause liegen 5 Dez. Gemüsegarten. — Einkommen: 93 fl. 36 kr. Wk.-, 17 fl. 31 kr. Stgsschulgeld; 34 fl. 29 kr. aus Gmde- u. Stiftgskassen; 8 fl. vom Rentamte; 46 fl. $13^1/_2$ kr. desgl. statt Getreides; 96 fl. $43^1/_2$ kr. Anschl. für $12^1/_6$ Klftr. w. Scheitholz; 5 fl. $35^1/_4$ kr. Anschl. für den Garten u. für $1_{,17}$ Tgw. Ackerland (an einem Bergabhang, nicht gerade unbequem gel.; leicht zu verpachten); 76 fl. 14 kr. aus Stiftungskassen; 16 fl. $49^1/_2$ kr. vom Ortsgeistlichen; 31 fl. $46^1/_4$ kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 9 fl. $16^1/_2$ kr. — Reines Einkommen: **429 fl. $41^1/_2$ kr. = $736^4/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 30 fl. — Schulholz: 6 Klftr. Scheitholz.

II. Die obere Mädchenschule, II. u. III. Kl., zählt 51 Wk.- u. 21 Stgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Organist. Die Orgel ist neuerdings reparirt worden; sie hat 10 klingende Register u. ist noch gut brauchbar. — Das Schulzimmer liegt im I. St. gg. N., ist zwar geräumig, aber, da es nur 2 Fenster hat, etwas finster. Die Herstellung eines besser entsprechenden Zimmers steht in Aussicht. — Die Lehrerwohnung, im III. St. gg. O. gel., ist gesund, trocken, geräumig, hell u. umfaßt: 1 geräumiges Wohnzimmer mit 2 Fstrn.; 1 an dasselbe anstoßende große Kammer mit 2 Fstrn.; 1 geräum. Zimmer mit 1 Fstr.; 1 an dasselbe anstoßende geräum. Kammer mit 2 Fstrn; 1 große, helle Küche; Keller u. 2 Böden. Sonstige Räume sowie Gärten sind nicht vorhanden. — Einkommen: 88 fl. $44^3/_4$ kr. Wk.-, 18 fl. $32^3/_4$ kr. Stgsschulgeld; 62 fl. 3 kr. aus Gmde- u. aus Stiftgskassen; 8 fl. vom Rentamte; 88 fl. $46^1/_2$ kr. Anschl. für $11^1/_6$ Klftr. w. Scheitholz; 5 fl. $12^3/_4$ kr. Anschl. für 1 Tgw. Wiesland; 30 fl. 53 kr., 20 fl. 14 kr. u. 6 fl. vom Gotteshause; 1 fl. 49 kr. Anschl. des s. g. Organistengärtleins; 31 fl. 43 kr. an Accidenzien; 34 fl. 32 kr. Staatszuschuß; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 8 fl. $30^3/_4$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 6 Klft. w. Scheitholz.

III. Die Unterschule, I. Kl., zählt 36 Kn., 33 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner. Das Läuten besorgt gegen angemessene Entschädigung seitens des Lehrers der Thürmer. — Das 2stöckige Schulhaus, 1859 zu seinem gegenwärtigen Zwecke angekauft, liegt sonnig u. schön auf einer kleinen Anhöhe an der

Ostseite der Stadt, 3 Min. von der Kirche u. befindet sich in sehr gutem Zustande. — Das freundliche Lehrzimmer, im I. St. gg. OSW. gel., ist 6,5 m l., 5,5 m br., 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,1 m h., 1 m br. — Die gesunde, freundliche Wohnung des Lehrers liegt im II. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,5 m l., 4,5 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn.; 2 Nebenzim., jedes 5,5 m l. u. 3 m br. mit 2 u. 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Kammer; 1 sehr schöne, helle, geräum. Küche mit Kocheinrichtung; 1 guter Keller; 2 Böden; Stallung für 4 Rinder u. Scheune. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 117 fl. 41³/₄ kr. Schulgeldsfixum; 4 fl. 30¹/₄ kr. baar vom Rentamte statt Getreides; 31 fl. 19 kr. aus der Gmdekasse; 21 fl. 51³/₄ kr. Anschl. für 2³/₄ Klft. Scheitholz aus Staatswaldung; 1 fl. Anschl. der Kirchhofgräserei; 50 fl. aus Kreisfonds; 1 fl. 39 kr. aus Stiftungen; 4 fl. 13¹/₄ kr. vom Rentamte (Holzfuhrlohn); 12 fl. Wohnungsanschlag; 52 fl. 21³/₄ kr. an Accidenzien; 32 fl. 12 kr. u. 13 fl. 22³/₄ kr. vom Gotteshause; 4 fl. 5¹/₂ kr. Anschl. für 92,5 L Korn; 16 fl. 7 kr. Läutgeld; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 15 fl. 24 kr. für einen Läutgehilfen &c. &c. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Schulholz: 5 Klftr. Scheitholz.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 1392 fl. Die Lehrer haben keine Beiträge zu leisten.

Grafengehaig, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach (letztere z. Z. in Rugendorf) gehörig, zählt 54 Hsr. mit 550 Einw. u. liegt ziemlich hoch, in einem Thalkessel, je 3 St. von Kulmbach u. von Münchberg. Klima: rauh. — Eingeschult sind die Dörfer: Seifersreuth, Hohenreuth, der Weiler Weiglas u. 1 Einöde, sämmtlich ¹/₄ St. entf. Die 678 Seelen zählende Schulgmde ist minderbemittelt. Das Präsentationsrecht üben alternirend die Freiherrn v. Guttenberg zu Weißendorf und v. Lerchenfeld zu Heinersreuth aus.

Wktgsch.: 48 Kn., 45 Mdch.; Stgsch.: 10 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner, z. Z. aber nicht Gmdeschrber. Die Orgel ist alt u. wenig gut. Das im Winter sehr häufig vorkommende Leichensingen ist wegen des argen Luftzugs sehr beschwerlich; die Eltern erlauben daher auch nur sehr ungern den Eintritt ihrer Knaben in die Chorschule. — Das sehr alte 2stöckige Schulhaus liegt isolirt und sonnig neben der Kirche. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist 4,8 m l., 7,2 m br. u. 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,45 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4 m l., 5,3 m br., 2,5 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Gastzim. 3,5 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 3 m l. u. br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller (etwas klein); großer Bodenraum; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall; 1 Holzlege; 1 kleine Scheune (unbequem gel.). Ein Gemüse- u. Baumgarten liegt am Hause. — Einkommen: 94 fl. Wk.- u. 8 fl. Stgsschulgeld; 100 fl. Zinsen aus der Frhl. v. Lerchenfeld'schen Schulstiftung; 113 fl. an Accidenzien; 49 fl. Anschl. der Naturalien (Korn, Eier, Flachs); 42 fl. 15 kr. vom Gotteshaus; 30 fl. Umsinggeld; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 10 fl. 18 kr. — Reines Einkommen: **403 fl. 16 kr. = 691²/₇ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Grafenreuth, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Arzberg, zum Bez.-A. u. Rentamt Wunsiedel, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Thiersheim gehörig, zählt 32 Hsr. mit 220 Einw. u. liegt hoch u. frei auf der Südseite des Wartberges, 1 St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Wunsiedel. Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind die Dörfer Garmersreuth 1/2, Leutenberg 1/8 u. Wampen, 1/4 St. entfernt. Die 467 Seelen zählende Schulgmde ist gut bemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 35 Kn., 39 Mdch.; Stgsſch.: 11 Kn., 11 Mdch. — Das Dorf Wampen gehört zur Pfarrei Redwitz. Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Zum Schulzwecke wurde 1843 1/3 des ehemaligen Schlosses angekauft, welches sich in gutem Zustande befindet u. am Ende des Dorfes liegt. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist 6,1 m l., 8,2 m br., 3,1 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist geräumig, trocken u. hell; sie umfaßt im II. St. 1 Wohnzim. 6,1 m l., 4,1 m br., 3,1 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,1 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr.; — im II. St.: 1 gewölbtes Zim. 4,5 m l., 5,7 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche im I. St.; 3 Kammern; Bodenraum; Stallung; Keller; Backofen. 6 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause — Einkommen: 160 fl. 50 kr. Wk.-, 40 fl. Stgsſchulgeld; 13 fl. 50 kr. Anschl. für 2 Klft. Besoldungsholz; 12 fl. Wohnungsanschl.; 123 fl. 20 kr. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 38 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Graisch, **kath.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Obertrubach, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein gehörig, zählt 6 Hsr. mit 41 Einw. u. liegt vom Walde umgeben 1 St. vom Pfarrorte und 1 1/2 St. von Pottenstein. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Leienfels 1/3, Weidenhüll 1/6 u. Soranger, 1/3 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 236 Seelen. Der Schulort ist sehr wasserarm. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 19 Kn., 17 Mdch.; Stgsſch.: 9 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1864 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt und sonnig außerhalb des Orts. — Das Lehrzimmer, gg. S. gel., ist 7,4 m l., 5,3 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,1 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., gg. N. gel., (sehr feucht) 4,2 m l., 3,1 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,5 m l., 1,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 3,5 m l., 2 m br., 2,7 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: Küche; Keller; Bodenraum. — Am Hause liegen 8 Dez. Gemüsegarten u. 1 Cisterne. — Einkommen: 92 fl. Wk.-, 18 fl. Stgsſchulgeld; 125 fl. aus Kreisfonds; 15 fl. aus der Gemeindekasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 22 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Gremsdorf, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a. A. gehörig, zählt 36 Hsr. u. 240 Einw. — Ortslage: eben, im Aischgrunde, 1/2 St. von Höchstadt a/A. u. 4 St. von Erlangen. Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Krausenbechhofen 1/4, Buch 1/2 u. Poppen-

wind, $^3/_4$ St. entfernt. — Die Schulgmde ist größtentheils wohlhabend u. zählt 660 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 35 Kn., 50 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 20 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist und Kirchner und besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel ist gut; sie hat 7 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1867 erbaut, befindet sich in bestem Zustande; es liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 17 m von der Kirche. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist $7,_2$ m l., $8,_4$ m br., $2,_9$ m h. u. hat 8 Fstr. à $1,_7$ m h. u. $0,_8$ m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. SW. gel., ist freundlich, hell u. trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $5,_8$ m l., $4,_8$ m br., $2,_9$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. $3,_8$ m l., $2,_9$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. $3,_1$ m l., $2,_9$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. (nicht heizb.) $1,_8$ m l., $3,_1$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Zim. im II. St. $3,_1$ m l., 4 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Speisekammer; 1 helle Küche mit Kochherd; 1 kl. Keller; Bodenraum. Die Scheune, 100 Schritte vom Hause entfernt, enthält Stallung für 4 Rinder; der Schweinstall, Geflügelställe u. Holzlege bilden ein zusammenhängendes Nebengebäude im Hofraum. — Ungefähr 20 Dez. sehr fruchtbarer Gemüse- u. Obstgarten liegen zwischen dem Schulhause u. der Kirche u. sind mit Mauern u. Zäunen umgeben. Einkommen: 177 fl. $8^3/_4$ kr. Schulgeld; 3 fl. $11^1/_4$ kr. baar für $74,_1$ L Korn vom Rentamte; 5 fl. aus der Gmdekasse; 1 fl. 30 kr. Anschl. des Grollus; 20 fl. $33^1/_4$ kr. Anschl. für $1^7/_8$ Klft. Scheitholz u. 2 Schock Wellen vom Staate; 11 fl. $23^1/_4$ kr. aus Zehntablösung; 45 fl. $2^3/_4$ kr. Anschl. für $5,_{69}$ Tgw. Aecker (Bon. 7) u. $4,_{65}$ Tgw. Wiesen (16. Bon); die Grundstücke liegen zur Bewirthschaftung ziemlich bequem u. können auch leicht verpachtet werden; 5 fl. 8 kr. Singgeld; 25 fl. Zinsen aus 625 fl. Kapitalien; 12 fl. Wohnungsanschl.; 31 fl. 12 kr. an Accidenzien; 20 kr. für Läutgarben; 44 fl. 58 kr. vom Gotteshaus; 23 fl. Anschl. für 2 Klft. Scheitholz u. 3 Schock Wellen aus dem Stiftungswalde; 5 fl. 4 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 5 fl. 47 kr. — Reinertrag der Stelle: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmde- u. Stiftgsschrberei: 87 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Großdechsendorf, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Hannberg, zum Bez.-A. Höchstadt a/A., zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Herzogenaurach gehörig, zählt 36 Hsr. u. liegt eben, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Erlangen. — Eingeschult ist Kleindechsendorf, 5 Min. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgssch.: 14 Kn., 16 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer versieht bei der Ortskapelle den Organisten- u. Kirchnersdienst u. besorgt 1 Gmdeschrberei. Die Orgel befindet sich in schlechtem Zustande; sie hat 6 Reg. — Das Schulhaus liegt sonnig an der Ostseite des Dorfes, neben der Kirche. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 5 m l., 4 m br., $2,_3$ m h. u. hat 4 Fstr. à 1 m h. u. $0,_7$ m br. — Die Lehrerwohnung, gesund u. hell, umfaßt im II. St. gg. O. u. S. 1 Wohnzim. 4 m l. u. br., $2,_5$ m h.; 2 Kammern (nur als Holzlegen brauchbar); 1 sehr dunkle Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller; 1 großer, aber schlecht eingerichteter Boden; Stallung für 4 Rinder. 1 Tgw. Gemüse- u. Grasgarten mit Brunnen liegt am Hause. — Einkommen: 75 fl. Wk.-, 10 fl. Stgsschulgeld; 20 Läutgarben; 3 Klft. Besoldungsholz = 23 fl. 51 kr.; 25 Reisten Zwirnflachs; 1 fl. 27 kr. Anschl. für $2,_{13}$ Tgw. Feld

(schlechter Sandboden); 1 Tgw. Garten; 50 fl. Congrualergänzung; 24 kr. an Fastnachtsgeschenken; 1 fl. 51 kr. an Accidenzien; 3 fl. für's Uhraufziehen; 17 fl. 30 kr. vom Gotteshause; 3 fl. 45 kr. als Kantor; 68 fl. 41½ kr. aus der Gmdekasse; 34 fl. 15 kr. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 24 fl. — Schulholz: 1 Klft. w. Scheit-, 2 Klft. w. Stockholz u. 60 Wellen.

Großenau, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Zell, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 37 Hsr. mit 258 Einw. u. liegt ziemlich hoch, am Fuße des Haidberges, vom Pfarrorte ½, von Münchberg 1½ u. von Gefrees 1 St. entfernt. Klima: rauh. — Eingeschult ist nichts. Die Gemeinde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 35; Stgssch.: 8. Zum Schulzwecke ist, da ein Schulhaus erst gebaut werden soll, ein Privatzimmer gemiethet. Dasselbe, im I. St. gg. S. u. mitten im Dorfe gelegen, ist 5,5 m l., 5 m br. u. 2,4 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,2 m h. u. 1 m br. Die gemiethete Lehrerwohnung, 100 m von der Schule entfernt, im II. St. gg. O. gel., besteht bloß aus 1 Zimmer (gesund, trocken, hell) 4,2 m l., 3,6 m br., 2,2 m h. mit 4 Fstrn. à 1 m h., 0,8 m br. Ein Garten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 110 fl. aus der Schulkasse; 140 fl. aus der Kreisschuldotation; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: nach Bedarf.

Großenbuch, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Neunkirchen a/Brand, zum Bez.-A. Forchheim, zum Ldg. u. zur kath. Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg, (z. Z. zu Leutenbach) gehörig, zählt 38 Hsr. u. 300 Einw. — Ortslage: am Fuße des Lindelberges, ½ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Erlangen. Klima: mild. — Eingeschult: die Dörfer Rödlas u. Gleisenhof je ¾ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 445 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 28 Kn., 36 Mdch.: Stgssch.: 8 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. — Das 2stöckige Schulhaus, 1862 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig an der Nordseite des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. OSW. gel., ist 5,8 m l., 5,8 m br., 2,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,1 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. NO. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. (hell, aber feucht); 1 Nebenzim. 3,4 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr. 0,8 m h., 0,7 m br.; — im II. St. 1 Zim. 6 m l., 3,8 m br., 2,5 m h. mit 3 Fstrn. à 1,1 m h. u. 0,8 m br.; 1 Zimmer 4,5 m l., 3,2 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit 1 Fstr.; 1 Keller u. Bodenraum. An der Südseite des Hauses liegen 4 Dez. Gemüsegarten. — Einkommen: 123 fl. 12 kr. Wk.-, 19 fl. 4 kr. Stgsschulgeld; 109 fl. 38 kr. aus Gmdeumlagen; 12 fl. für 2 Klftr. Besoldungsholz; 4 fl. 54 kr. Anschl. für 2,68 Tgw. Dienstgründe (zur Bewirthschaftung bequem gelegen; leicht zu verpachten); 69 fl. 30 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus 2 Gmdeschrbereien: 30 fl. u. 18 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Großengsee, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Forchheim, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg gehörig, zählt 29 Hsr. mit 203 Einw. u. liegt

einsam u. rings vom Walde umgeben in einem ziemlich hoch gelegenen Bergkessel, 2 St. von Gräfenberg. Klima: ziemlich rauh; Winter: lang anhaltend u. schneereich. Es ist bloß Cisternenwasser vorhanden; eine Quelle findet sich $^1/_4$ St. vom Schulhause. — Eingeschult sind die Dörfer: St. Helena, wo sich die Pfarrkirche befindet, $^1/_4$ St., Strahlenfels $^3/_4$, Winterstein $^3/_4$, Wildenfels $^5/_8$, Ittling $^5/_8$, Utzmannsbach $^3/_4$, Bernhof $^1/_1$ u. 7 Einöden u. Weiler, $^1/_4$—$^1/_1$ St. vom Pfarrorte entfernt. Die 800 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Das Präsentationsrecht besitzt das Frhl. v. Tucher'sche Gesammtgeschlecht in Nürnberg.

Wktgsſch.: 65 Kn., 73 Mdch.; Stgsſch.: 18 Kn., 20 Mdch. Die Schule ist wegen Raummangels getheilt. Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel, alt u. reparaturbedürftig, hat 8 Reg. — An der Kirche zu St. Helena ist ein besonderer Kirchner aufgestellt. Der Lehrer hat die Uhr auf dem Pfarrhause zu richten 2c., Morgens u. Mittags 2c. mit den Glocken im Schulorte zu läuten. Die Leichen der eingepfarrten Ortschaften müssen vom Sterbehause abgeholt u. besungen werden. Die Schulstelle gehört zu den beschwerlichsten. — Das 2stöckige Schulhaus, 1680 erbaut, Eigenthum der Patronatsherrschaft, die auch die Baulast trägt, liegt ziemlich sonnig am südl. Ende des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 7 m l., $6{,}_2$ m br., $3{,}_3$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1{,}_3$ m h., $0{,}_8$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. hell; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. $4{,}_2$ m l. u. br., $2{,}_7$ m h. mit 3 Fstrn. à $1{,}_3$ m h., 1 m br.; 2 heizb. Zimmerchen, je $3{,}_4$ m l. u. $2{,}_1$ m br. mit je 1 Fstr.; 1 große Kammer mit 3 u. 2 kleine Kammern mit je 1 Fstr.; 1 helle Küche; — im I. St.: geräum. Hausplatz; 1 kl. Küche mit Waschkessel; 1 Waschkammer. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Stallung für 2 Rinder; 2 geräum. Böden. — 2 Dez. Gemüsegärtchen liegen 50 Schritte vom Hause. — Einkommen: 236 fl. $10^3/_4$ kr. Schulgeldsfixum; 41 fl. 57 kr. statt Getreides vom Patron; 33 fl. 30 kr. Anschl. für $3^1/_4$ Klft. hartes u. $3^1/_4$ Klft. weiches Scheitholz u. für 1 Schock Reißigbüschel (in nat. vom Patron); 1 fl. 38 kr. Anschl. für 37 Dez. Aecker u. das Gärtchen (bequem gel.; leicht zu verpachten); 59 fl. baar vom Patron; 26 fl. $36^1/_2$ kr. an Accidenzien; 19 fl. vom Gotteshause; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 8 fl. $38^1/_2$ kr. — Reines Einkommen: **427 fl. 8 kr. = $732^1/_7$ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 80 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz (z. Z. 56 fl. baar).

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 1100 fl.; Jahresbeitrag des Lehrers: 3 fl. (Die Errichtung einer II. (= ständ. Gehilfen-) Schulstelle wird beabsichtigt).

Großschloppen, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Ldg. Kirchenlamitz u. zum Bez.-A. Wunsiedel gehörig, zählt 21 Hsr. u. 101 Einw. — Ortslage: ziemlich tief, frei, am Fuße des Epprechtsteins, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte, 1 St. von Weißenstadt u. 3 St. von Wunsiedel. Klima: rauh. — Eingeschult: das Dorf Kleinschloppen $^1/_4$ u. 2 Einöden, $^1/_4$ u. $^1/_2$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 179 Seelen. — **Besetzgsr.: die k. Regg.**

Wktgsſch.: 18 Kn., 16 Mdch.; Stgsſch.: 5 Kn., 6 Mdch. — Das 1ſtöckige Schulhaus, 1852 erbaut, befindet ſich in gutem Zuſtande u. liegt ſonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., iſt 7,7 m l., 4,9 m br., 2,9 m h. u. hat 5 Fſtr. à 1,3 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., iſt geſund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4,2 m br. mit 3 Fſtrn.; 1 Nebenzim. 3,3 m l., 2,7 m br. mit 1 Fſtr. Außerdem ſind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller (außer dem Hauſe); Holzkammer; Bodenraum. Am Schulhauſe liegt ein Gemüſegarten mit Brunnen. — Einkommen: 91 fl. Schulgeld; 81 fl. ſ. g. Monatgeld incl. Zuſchuß aus der Gmdekaſſe; 78 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuſchuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbſtſt. Verweſung.) — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Großwendern, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Diſtr.-Sch.-Inſp., ſowie zum Ldg. Kirchenlamitz u. zum Bez.-A. Wunſiedel gehörig, zählt 47 Hſr. u. 350 Einw. — Ortslage: etwas tief, aber frei, an der Marktleuthen-Selber Straße, 1 St. vom Pfarrorte u. 2¹/₂ St. von Wunſiedel. Klima: gemäßigt u. geſund. — Eingeſchult: Nichts. — Die Schulgemeinde iſt wohlhabend. — Beſetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgsſch.: 33 Kn., 22 Mdch.; Stgsſch.: 14 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Gmdeſchrber. — Das 1ſtöckige Schulhaus, 1836 erbaut, befindet ſich in gutem Zuſtande u. liegt iſolirt u. ſonnig, aber auf etwas feuchtem Grunde in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer liegt gg. S. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel., iſt hell, aber feucht u. ungeſund; ſie umfaßt: 1 Wohnzimmer 4,5 m l., 4,2 m br., 2,6 m h. mit 3 Fſtrn. à 1,5 m h., 0,86 m br.; 1 Kammer mit 2 Fſtrn. (klein und feucht). Außerdem ſind vorhanden: 1 kl. unbrauchbare Küche; geräum. Boden. — 5 Dez. Induſtrie- u. Gemüſegarten liegen an einem Abhange, ca. 22 Schritte vom Hauſe. — Einkommen: 119 fl. Wk.- u. 1 fl. 4 kr. Stgsſchulgeld; 79 fl. 36 kr. aus der Gmdekaſſe; 50 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuſchuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbſtſt. Verweſung.) — Schulholz (?)

Grub, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Inſp. Schönbrunn, zum Bez.-A. Bamberg II, zur Diſtr.-Sch.-Inſp. u. zum Ldg. Burgebrach gehörig, zählt 30 Hſr. mit 190 Einw. u. liegt in einem engen Thalkeſſel, von Obſtbäumen u. auf 3 Seiten vom Walde umgeben, ¹/₂ St. vom Pfarrorte u. 3 St. von Bamberg. Klima: mild u. geſund. Eingeſchult iſt der Weiler Frenshof, ¹/₄ St. entfernt. Die 330 Seelen zählende Schulgemeinde iſt minderbemittelt. Beſetzgsr.: die k. Regierung.

Wktgsſch.: 28 Kn., 36 Mdch.; Stgsſch.: 8 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer beſorgt die Gmdſchrberei des Schulorts. — Das 1ſtöckige Schulhaus, 1870 erbaut, liegt iſolirt u. ſonnig am Ende des ſehr zerſtreut gebauten Dorfes u. iſt bequem u. hübſch eingerichtet. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., iſt 6,3 m l., 8,7 m br., 3 m h. u. hat 7 Fſtr. à 1,7 m h., 0,96 m br. — Die Lehrerwohnung iſt geſund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,3 m l., 3,4 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Nebenzim. 2,8 m br., 4,35 m l. mit 1 Fſtr.; 1 Küche mit Kocheinrichtung; 1 geräum. Keller; 2 geräum. (nicht heizb.) Dachzim.; 4 Dachkammern (als Holzlege dienend). Vor dem Schulhauſe liegen 2 Gemüſegärtchen, 68 u. 112 □ m

groß. — Einkommen: 150 fl. aus der Schulkasse; 100 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei 20 fl. excl. Rechnungsfertigung. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz u. 2 Schock Fohrenwellen.

Grün, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Oberröslau, zum Bez.-A. Wunsiedel u. zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Kirchenlamitz gehörig, zählt 30 Hsr. u. 147 Einw. — Ortslage: ziemlich hoch, unweit der Weißenstadt-Wunsiedler Straße, $^1/_4$ St. vom Pfarrorte u. 1$^1/_4$ St. von Weißenstadt u. Wunsiedel. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult: das Dorf Bödlas, $^1/_4$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 190 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regierung.

Wktgssch.: 17 Kn., 21 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist z. Z. nicht Gmdschrber. — Das 2stöckige Schulhaus, 1872 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. NOS. gel., ist 4,6 m l., 6,1 m br., 2,5 m h. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Küche 2,7 m l., br. u. h.; — im II. St.: 1 Wohnzim. gg. NO. 5 m l., 3,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn. gg. S.; 1 Kochzim. 2,6 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 geräum. Dachboden. Weitere Räumlichkeiten fehlen. — Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 85 fl. 12 kr. Schulgeld; 159 fl. 56$^1/_4$ kr. aus Gmdumlagen; 4 fl. 51$^3/_4$ kr. Anschl. für 1,16 Tgw. Grasgarten u. 1,65 Tgw. Aecker (leicht zu verpachten; 9. Bon.); 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Gumpertsreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Hof gehörig, zählt 18 Hsr. u. 264 Einw. — Ortslage: hoch, von Anhöhen umgeben, 1$^1/_4$ St. von Hof. Klima: etwas rauh. — Eingeschult: das Dorf Haidt, $^1/_2$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde zählt 460 Seelen; der Schulort ist arm, Haidt aber wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 23 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1851 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig am westl. Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 7,7 m l., 4,6 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,7 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SO. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 4,3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafkammer 3,2 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachstübchen 3,8 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr. 1 m h. u. 1 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller; Bodenraum. — 8 Dez. Gemüsegarten umgeben das Haus. — Einkommen: 123 fl. 50 kr. Schulgeld u. Zuschuß aus der Schulkasse; 126 fl. 10 kr. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 541$^2/_7$ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) Aus der Gmdschrberei: 50 fl. — Schulholz: Nach Bedarf.

Gundelsheim, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Memmelsdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I gehörig, zählt 69 Hsr. mit 409 Einw. u. liegt in einem schönen Wiesenthale an der Eller, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Gemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 27 Kn., 36 Mdch.; Stgsſch.: 9 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer fungirt zugleich als Gmdſchrber u. als Vorbeter u. Vorſänger bei den Maiandachten. — Das 1ſtöckige Schulhaus, 1858 erbaut, befindet ſich in gutem Zuſtande u. liegt in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. SW. gel., iſt 7,8 m l., 4,7 m br., 2,75 m h. u. hat 5 Fſtr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung iſt trocken u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. gg. SO., 4,5 m l., 4,1 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Nebenzim. 3,1 m l., 2,4 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Dachzim. 5,5 m l., 2,5 m br., 2,45 m h. mit 1 Fſtr. Außerdem ſind vorhanden: 1 kleine, aber helle Küche; Bodenraum; Holzlege mit Schweinſtall. — Ein kl. Gemüſegarten liegt am Bache, 200 Schritte vom Schulhauſe. — Einkommen: 137 fl. 16 kr. Schulgeld; 14 fl. 15 kr. Anſchl. für 314,9 L Korn; 88 fl. 11 kr. aus der Gmdkaſſe; 5 fl. Anſchl. der Faſtnachtsgeſchenke; 3 fl. 19 kr. Anſchl. für 57 Dez. Aecker; 80 fl. 59 kr. aus Kreisfonds; 9 fl. fürs Läuten mit der Glocke auf dem Schulhausthürmchen; 12 fl. Wohnungsanſchlag; 50 fl. Staatszuſchuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdſchrberei: 20 fl. — Schulholz: 3 Klſt. Eichenſcheitholz u. 100 St. weiche Wellen.

Gundlitz, ſimult. Dorf, zum Bez.-A. u. Ldg. Münchberg gehörig, zählt 58 Hſr. mit 434 Einw. (ca. halb kath., halb prot. Confeſſ.) u. liegt hoch im Walde, 1/2 St. von Stammbach, 1 St. von Marktſchorgaſt u. 1 1/2 St. von Münchberg. Klima: rauh; Boden wenig fruchtbar. Beſetzgsr. für beide Schulſtellen: die k. Regierung.

I. Die **kath.** Schule gehört zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Inſp. Marktſchorgaſt u. zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Stadtſteinach. Eingeſchult ſind 3 Einöden, je 1/8 St. entfernt. Die Schulgemeinde iſt arm. — Wktgsſch.: 23 Kn., 19 Mdch.; Stgsſch.: 6 Kn., 4 Mdch. — Das 1ſtöckige Schulhaus, 1853 erbaut, liegt iſolirt u. ſonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer iſt 6 m l., 4 m br., 3,3 m h. u. hat 6 Fſtr. à 1,4 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzimmer (etwas feucht) 4 m l., 3,5 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Nebenzimmerchen; 1 kl. Küche; Keller u. geräum. Boden. — 15 □m Gemüſe u. 56 □m Schulgarten liegen am Hauſe (die Hälfte des letzteren gehört zur prot. Schule). — Einkommen: 90 fl. 12 kr. an Schulgeld u. Congrualergänzung; 159 fl. 48 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuſchuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — (Selbſtſt. Verweſung.) Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

II. Die **prot.** Schule gehört zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Inſp. Stammbach u. zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Münchberg. Eingeſchult ſind die Weiler Winklas, Hohenbuchen u. Herrnſchrot, je 1/4 St. entfernt. Die 226 Seelen zählende Schulgemeinde iſt arm. — Wktgsſch.: 26 Kn., 21 Mdch.; Stgsſch.: 8. — Das 1ſtöckige Schulhaus, 1853 eingerichtet, liegt iſolirt u. ſonnig im Dorfe u. befindet ſich in gutem Zuſtande. — Das Schulzimmer iſt 6,3 m l., 5 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fſtr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung iſt geſund, trocken u. hell; ſie umfaßt: 1 Wohnzim. gg. O. 4 m l., 3,5 m br.; 1 Nebenzim. 2,6 m l. u. br.; 1 helle Küche; 1 großen Keller; 3 Böden. — Ein Gemüſegarten liegt am Hauſe. Schulgarten ſ. kath. Schule. — Einkommen: 105 fl. Schulgeld u. Congrualergänzung; 145 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuſchuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — (Selbſtſt. Verweſung.) — Schulholz: 3 Klſt. Scheitholz.

Gunzendorf, kath. Filial-Kirchdorf, gehört zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Buttenheim, zum Bez.-A., Ldg., Rentamt u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I. Der Schulort hat 52 Hsr. mit 308 Einw. u. liegt im Deichselbachgrunde, 3/4 St. von Buttenheim, 2 St. von Forchheim, 4 St. von Bamberg. Klima: mild u. angenehm. — Eingeschult sind die Dörfer: Stackendorf 1/4, Frankendorf 3/4 u. 1 Einöde, 1/4 St. entfernt. Die Schulgemeinde zählt 568 Seelen u. ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 39 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner für die beiden Filialkirchen in Gunzendorf u. in Senftenberg u. besorgt 3 Gmdschrbereien. Die Orgel in Gunzendorf, 1866 von Wiedemann in Bamberg gebaut, hat 9 kling. Reg. u. 1 Man.; die Orgel in Senftenberg, 1868 von Rett in Bamberg gebaut, hat 5 kling. Reg.; beide sind sehr gut. — Das 2stöckige Schulhaus, 1859 umgebaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt im Dorfe, nahe an der Kirche. Die Zimmer liegen meist gegen N. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. NW. gel., ist 5 m l., 7 m br. u. 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1 m h., 0,75 m br. — Das Wohnzimmer im I. St. gel., ist 5 m l., 5 m br., 2,5 m h. u. hat 4 Fstr.; daran stößt ein Nebenzim. 4 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; dann 1 Zim. 3 m l., 2 m br.; — im II. St. sind ein Gehilfenzim. 3 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. für den Kaplan 3 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 Paramentenzim. Außerdem sind vorhanden: 1 Kammer im II. St.; 2 Böden; 1 Küche; Stallung für 3 Rinder; 1 Futterkammer; 1 Schweinstall; 1 neue Scheune mit Keller. Alle Räume liegen bequem. Einkommen: 179 fl. 52 kr. Wk.-, 34 fl. 10 1/2 kr. Stgsschulgeld; 24 fl. 52 kr. aus Zehntablösung; 32 fl. 18 kr. Anschl. für 6,43 Tgw. Aecker u. Wiesen; (etwas unbequem gel., jedoch leicht zu verpachten; Bon. 9); 20 fl. an Accidenzien; 28 fl. Anschl. der Läutgarben; 9 fl. fürs Uhraufziehen; 12 fl. fürs Paramententragen auf den Senftenberg; 60 fl. 59 kr. aus der Gotteshausstiftung in Gunzendorf; 59 fl. 6 kr. aus der Kapellenstiftung Senftenberg; 9 fl. 9 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 49 fl.; für Stiftungsschrberei 30 fl. — Die Schulgemeinde bezahlt 45 fl. Schulholzgeld u. ist verpflichtet, das Schulholz bis zu 1stündiger Entfernung unentgeltlich herbeizuschaffen.

Guttenberg, prot. Pfarrdorf, (mit einer ansehnlichen Anzahl kath. Einw.) zum Bez.-A., Ldg., Rentamt u. zur prot. u. kath. Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 83 Hsr. mit 632 Einw., u. liegt sehr schön, theilweise an einem Bergesabhange, 1 St. von Stadtsteinach u. 2 St. von Kulmbach. Klima: angenehm, gesund. — Es ist eine prot. u. eine kath. Schule vorhanden. Beide Schulgemeinden, in Sa. 1138 Seelen zählend, sind arm. Die Frhl. von Guttenberg'sche Gutsherrschaft auf Weisendorf besitzt für beide Stellen das Präsentationsrecht.

I. Die **prot.** Schule zählt Wktgssch.: 50 Kn., 50 Mdch.; Stgsch.: 15 Kn., 15 Mdch. — Eingeschult sind die Prot. der Dörfer: Vogtendorf, Maierhof, Streichenreuth, Pfaffenreuth, Schwärzleinsdorf, Neuenwirthshaus, Kaltstauden, Eeg, Möhrenreuth u. Bug, — sämmtlich 1/4—1/2 St. entfernt. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist ziemlich neu; sie hat 8 Reg. u. 1 Man. — Das 1stöckige Schulhaus, 1820 erbaut, liegt sonnig u. schön in der Mitte des Dorfes, 200 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 7,5 m l., 5 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 0,9

m br., 1,5 m h. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. gel., ist trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. mit 2 kl. Fstrn.; 1 schöne Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 Kammer; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall. — Ein Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 159 fl. 7¼ kr. Wk.=, 15 fl. 36 kr. Stgsschulgeld; 47 fl. 41¼ kr. u. 9½ Klft. Besoldungsholz vom Patron; 5 fl. 39½ kr. statt Getreides (von einem Bauern in Traindorf); 31½ kr. Kapitalzins; 1 fl. von der Gmde Waldbuch; 42 fl. 19¾ kr. Anschl. für 7½ Tgw. Wiesen u. 31 Dez. Gemeindetheil (leicht zu verpachten); 7 fl. 50 kr. Singgeld; 8 fl. 37 kr. aus der Gmdekasse; 12 fl. Wohnungsanschl.; 27 fl. 20 kr. an Accidenzien; 7 fl. 13½ kr. Läutgeld; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 8 fl. 37 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 72 fl. Die Schulbeheizung hat der Lehrer aus dem Besoldungsholze zu bestreiten, desgl. das Anfahren u. Kleinmachen dieses Holzes.

II. Die **kath.** Schule zählt Wktgssch.: 34 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 7 Mdch. — Eingeschult sind die Katholiken der obengenannten Dörfer. Die Gemeinde gehört zur Pfarrei Kupferberg; im Schulorte hat ein Kaplan, der zugleich Loc.=Sch.=Inspektor ist, seinen Sitz. Der Lehrer ist Organist u. Kirchner bei der Schloßkapelle. Die Orgel ist sehr schlecht; sie hat 7 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig auf einer Anhöhe im Dorfe, 10 Min. von der Kapelle. Die Baulast trägt der Patron. Das Schulzimmer, im II. St. gel., ist 7 m l., 6 m br., 3,46 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. freundlich; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 4,7 m l., 4,3 m br., 2,7 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim., 2,9 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim., 3,5 m l., 4,3 m br. mit 2 Fstrn; 1 Kammer. Außerdem sind vorhanden; Bodenraum; 1 Holzlege; ½ Keller; Stallung für 1 Rind; 1 Schweinstall. Die Herbeischaffung des Wassers ist beschwerlich. (Im I. St. wohnen Miethsleute.) — Einkommen: 62 fl. 18 kr. Wk.=, 9 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; 4 fl. 15 kr. aus der Schulkasse; 7 fl. 39 kr. Anschl. für 1½ Klft. w. Scheit= u. 2 Klft. Stockholz (vom Patron); 50 fl. aus Kreisfonds; 200 fl. vom Patron; 6 fl. 15 kr. für Seelenmessen; 3 fl. 48 kr. Läutgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 5 fl. 48 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Schulholz: nach Bedarf.

Haag, prot. Pfarrdorf, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Bayreuth gehörig, liegt eben zwischen dem Sophienberg u. der Rothmainquelle, 1¾ St. von Bayreuth, 1¼ St. von Creußen u. zählt 58 Hsr. mit 389 Einw. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Unternschreez ¾, Großwaiglareuth ½, Gosen ¼, Wasserkraut ½, — die Weiler: Bocksrück ½, Spänfleck ½, sowie 2 Einöden, ¼ u. ½ St. vom Schulorte entfernt. — Die Schulgemeinde ist mit Ausnahme von 2 eingeschulten kleinen aber wohlhabenden Dörfern minderbemittelt u. zählt 755 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 60 Kn., 72 Mdch.; Stgssch.: 21 Kn., 25 Mdch. — Die obern Schulklassen erhalten Vor=, die untern Nachmittags Unterricht. Die Schüler gehören den Pfarreien Haag, Gesees u. Creußen an. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 1 Gmdeschrberei. Die Orgel, 1854 von

Weinecke in Bayreuth gebaut, zählt 8 kling. Reg. u. 1 Man. — Das 1stöckige Schulhaus, 1794 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt in der Mitte des Dorfes, nahe an der neugebauten Kirche. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist $7_{,8}$ m l., 5 m br. u. $2_{,5}$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,3}$ m h., $0_{,9}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist beschränkt; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $7_{,8}$ m l., $2_{,7}$ m br. mit 2 Fstrn. (etwas dunkel und nicht ganz trocken); 1 heizb. Dachzim. gg. O., $5_{,5}$ m l., $3_{,5}$ m br., $2_{,2}$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Dachzim. gg. W., 3 m l., $2_{,7}$ m br. mit 2 Fstrn. à $0_{,9}$ m h., $0_{,7}$ m br. — Außerdem sind vorhanden: 2 Dachkämmerlein; geringer Bodenraum; Küche (klein, aber hell); Stallung für 3 Rinder mit Schweinstall (im Erdgeschoß); 1 Scheune (nahe gel.) mit Keller. — 17 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 203 fl. 29³/₄ kr. Wk.-, 35 fl. 19¹/₄ kr. Stgsschulgeld; 13 fl. 16¹/₄ kr. Anschl. für $4_{,60}$ Tgw. Dienstgründe (Bon. 8; meist unbequem gel.; leicht zu verpachten); 1 fl. Anschl. der Kirchhofgräserei; 12 fl. Wohnungsanschl.; 6 fl. 30 kr. Anschl. für $130_{,7}$ L Korn; 8 fl. 6³/₄ kr. Anschl. für 1 Klft. Scheitholz; 8 fl. 45 kr. vom Gotteshaus; 9 fl. 55¹/₂ kr. Anschl. für 68 Läutgarben (Korn oder Weizen); 17 fl. 42¹/₂ kr. Anschl. für 68 Läutlaibe; 20 fl. 28¹/₂ kr. an Accidenzien; 1 fl. 15 kr. für Glockenschmiere; 1 fl. 30 kr. für Leichenberichte (Lebensläufe); 25 fl. 30 kr. Sing- u. Orgelspielgeld; 16 fl. aus Kreisfonds; 22 fl. 14 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 6 fl. 41¹/₄ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 25 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

Habnith, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Marktleuthen, zum Bez.-A. Wunsiedel u. zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Kirchenlamitz gehörig, zählt 21 Hsr. u. 132 Einw. — Ortslage: ziemlich eben, von Wald umgeben, ¹/₂ St. vom Pfarrorte u. 2¹/₄ St. von Wunsiedel. Klima: rauh. — Eingeschult: die Dörfer Hebanz ³/₈, Holzmühl ¹/₂ u. Neudes ³/₈, der Weiler Linenhain ¹/₂ u. eine Einöde ³/₈ St. entfernt. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 470 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 27 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1851 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig auf der Südseite des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist $5_{,4}$ m l., $7_{,9}$ m br., $2_{,9}$ m h. und hat 7 Fstr. à $1_{,4}$ m h. u. $0_{,9}$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $5_{,5}$ m l., $4_{,5}$ m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzimmer $3_{,2}$ m l., 3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Speisegewölbe; 1 Keller; 1 Schweinstall; 1 Holzlege u. Bodenraum. — 7 Dez. Gemüse- und Industriegarten und ein Grasplatz liegen um das Haus. — Einkommen: 107 fl. 6 kr. Wk.- u. 48 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; 4 fl. 30 kr. Anschl. für 1¹/₂ Tgw. Feld (am Schulhause gel.; Bon. 6); 110 fl. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 67 fl. 36 kr. aus der Gmdekasse; 45 fl. 30 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz: 4¹/₂ Klft. Scheitholz.

Hagenbach, (israel. Schule) zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Hetzelsdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt gehörig,

zählt 51 Hſr. mit 300 Seelen, (darunter 85 Iſraeliten) u. liegt im Thale, 3/4 St. von Hetzelsdorf u. 1 St. von Ebermannſtadt. Klima: mild. Eingeſchult ſind bezüglich des Religionsunterrichts die Iſraeliten von Pretzfeld. Die iſraelitiſche Gemeinde iſt ziemlich wohlhabend; ſie hat eine eigene Elementarſchule, während die Chriſtenkinder die Schule in Hetzelsdorf beſuchen. — Beſetzgsr.: die iſr. Gemeinde.

Wktgsſch.: 7 Kn. u. 5 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Vorbeter. — Das Schulhaus, 1727 erbaut, liegt innerhalb des Dorfes, neben der Synagoge. — Das Lehrzimmer, zur ebenen Erde gg. W. gel., iſt $5{,}_1$ m l., $3{,}_7$ m br., $2{,}_4$ m h. u. hat 4 Fſtr. à $0{,}_9$ m h. u. br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. W. gel., iſt feucht, ſie hat nur dünne Fachwerkwände. Sie umfaßt 2 Zimmer, jedes 5 m l., 4 m br., $2{,}_2$ m h. mit je 3 Fſtrn.; 1 Kammer mit 1 Fſtr.; 1 Küche; Bodenraum (als Holzlege dienend). — Einkommen: 300 fl. fixer Gehalt; 12 fl. Wohnungsanſchl.; 25 fl. als Vorbeter 2c.; 13 fl. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuſchuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Für die Gmdeſchrberei, welche der Lehrer z. Z. beſorgt, werden 25 fl. bezahlt. — Schulholz ſchafft die Gemeinde je nach Bedarf.

Haidengrün, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Inſp. Döbra, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Diſtr=Sch.=Inſp. Naila gehörig, zählt 20 Hſr. u. 218 Einw. — Ortslage: etwas hoch, auf der ſüdöſtlichen Seite vom Walde begrenzt, 1/2 St. vom Pfarrorte u. 1 1/2 St. von Naila u. Helmbrechts. Klima: rauh. — Eingeſchult: die Weiler Haueißen u. Papiermühle, je 10 Min. entfernt. — Die Schulgemeinde iſt minderbemittelt u. zählt 280 Seelen. Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 21 Kn., 21 Mdch.; Stgsſch.: 3 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Gmdeſchrber. — Das 2ſtöckige Schulhaus, früher Bauernhaus, 1833 zur einen, 1868 zur andern Hälfte angekauft u. als Schulhaus eingerichtet, befindet ſich in gutem Zuſtande u. liegt iſolirt u. ſonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. O. im I. St. gel., iſt 7 m l., 4 m br., $3{,}_5$ m h. u. hat 6 Fſtr. à $1{,}_6$ m h. u. $0{,}_9$ m br. — Der Lehrerwohnung, im I. u. II. St. gel., iſt geſund, trocken, hell u. umfaßt: im I. St. 1 Wohnzim. $4{,}_5$ m l., $4{,}_5$ m br., $2{,}_5$ m h. mit 4 Fſtrn. à $1{,}_4$ m h. u. $0{,}_9$ m br.; 1 Schlafzim. $4{,}_5$ m l., $2{,}_4$ m br. mit 2 Fſtrn.; im II. St.: 1 Zim. 5 m l., 3 m br., 2 m h. mit 2 Fſtrn.; 1 Zimmer 4 m l., 3 m br. mit 2 Fſtrn.; 2 Dachkammern, die als Holzlegen benützt werden. Außerdem ſind vorhanden: 1 geräum. Küche; 2 Keller; Boden. Vor dem Schulhauſe iſt ein Gemüſegarten. — Einkommen: 80 fl. Wk.=, 14 fl. Stgsſchulgeld; 112 fl. aus Kreisfonds; 44 fl. aus der Gmdekaſſe; 50 fl. Staatszuſchuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** — (Selbſtſtändige Verweſung.) — Aus der Gmdeſchrberei: 36 fl. — Schulholz: 4 Kft. Scheitholz.

Haig, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Inſp. Glosberg u. zum Bez.=A., Ldg., Rentamte u. zur Diſtr.=Sch.=Inſp. Kronach gehörig, zählt 46 Hſr. mit 400 Einwohnern u. liegt in der Nähe des Haßlachgrundes, 1 St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Kronach. Klima: kalt. Eingeſchult ſind 2 Einöden, 1/4 u. 1/2 St. entfernt. Die Schulgemeinde iſt arm. — Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 30 Kn., 37 Mdch.; Stgsſchüler 14. Der Lehrer iſt zugleich Gmdeſchrber. — Das 1ſtöckige Schulhaus, 1855 erbaut, liegt ſonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., iſt $5{,}_2$ m l., $6{,}_2$ m br., $2{,}_9$ m

h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,4}$ m h., $1_{,1}$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., ist ungesund u. feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 4 m l. u. br., 3 m h.; 1 Schlafzim., 4 m l., 2 m br.; 1 Dachzimmer, 4 m l. u. br., 2 m h.; 1 freundl. Küche; 1 Keller. Gemüse- u. Obstgarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 140 fl. Wk.-, 24 fl. Stgsschulgeld; 204 fl. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschlag; 29 fl. 52 kr. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 15 fl. — Schulholz: 3 Klftr. Scheitholz.

Hain, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Lichtenfels, zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Kronach, zum Landg. und Rentamte Weismain gehörig, zählt 25 Hsr. mit 144 Einw. u. liegt auf einer Anhöhe, 1 St. von Burgkundstadt. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Weides 1/8 u. Tiefenklein, 1/4 St. entfernt. Die 285 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Wenn die Schulstelle zu einer definitiven Stelle erhoben wird, besitzen Frhr. v. Künsberg zu Wernstein u. Frhr. v. Redwitz zu Küps das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 16 Kn., 16 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist ziemlich gut; sie hat 6 Reg. — Ein eigenes Schulhaus fehlt. Schulzimmer u. Lehrerwohnung sind Miethlokale u. gehören Frhrn. v. Künsberg. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. W. gel., ist $5_{,4}$ m l. u. br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à $1_{,3}$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund und trocken u. liegt im II. St. desselben Hauses. Sie umfaßt 1 Zim., $5_{,4}$ m l. u. br., 3 m h. mit 4 Fstrn; 1 Zim., $5_{,4}$ m l., 4 m br. mit 3 Fstrn. Weitere Räumlichkeiten fehlen. Die Entfernung von der Kirche beträgt 5 Min. — Einkommen: 82 fl. 30 1/4 kr. Wk.-, 6 fl. 13 1/2 kr. Stgsschulgeld; 1 fl. 3 kr. Anschl. für 15 Dez. Gemüsegarten; 102 fl. 18 kr. aus Kreisfonds; 11 fl. 40 kr. an Accidenzien; 12 fl. 36 kr. vom Gotteshause; 1 fl. 7 1/2 kr. Anschl. für 3 Laib Brode; — von der Gutsherrschaft zu Küps: 3 fl. 7 1/2 kr. baar, 1 Klftr. Holz, 1 Schock Reißig u. $92_{,6}$ L Korn; — von der Gutsherrschaft zu Hain: 1 fl. 33 3/4 kr. u. 1 fl. 12 kr. baar, 1/2 Klft. Holz, 1/2 Schock Reißig u. 52 L Korn; — von der Gutsherrschaft zu Danndorf 1 fl. 33 3/4 kr. baar, 1/2 Klft. Holz, 1/2 Schock Reißig, 52 L Korn; — 12 fl. 28 kr. Singgeld; 30 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 39 fl. 17 kr. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei 15 fl. — Schulholz: 2 Klftr. Scheitholz.

Hainbronn, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Pegnitz gehörig, zählt 37 Hsr. mit 212 Einw. u. liegt im Thale des Pegnitzflusses, rings von mäßig ansteigenden Bergen umgeben, 1/2 St. von Pegnitz. Klima: gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Nemschenreuth mit 19 Hsrn. 1/2, Lobensteig mit 9 Hsrn., 5/8 St. entfernt. Die 380 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 26 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1839 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig im obern Theile des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist $5_{,8}$ m l., $6_{,4}$ m br., $2_{,76}$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1_{,4}$ m h. u. $1_{,2}$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. $4_{,1}$ m l., $4_{,5}$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. $3_{,7}$ m l. u. br. mit 1 Fstr. (sehr

feucht); 1 Küche; 1 Dachkammer 4,8 m l., 4,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachkammer 6,1 m l., 8,8 m br., 2,2 m h. mit 2 Fstrn. à 0,5 m br., 0,25 m h.; 1 Kammer neben dem Schulzimmer (als Holzlege dienend). Außerdem sind vorhanden: 1 Keller u. Stallung für 2 Rinder; — 12 Dez. Gemüse- u. Grasgarten liegen am Hause. Brunnen 300 Schritte entfernt. — Einkommen: 98 fl. 48 kr. Wk.-, 26 fl. 41½ kr. Stgsschulgeld; 35 fl. 38½ kr. Anschl. für 778,2 L Korn; 57½ kr. Anschl. des Gartens; 1 fl. 46 kr. Anschl. für 74 Dez. Aecker (4. Bon. in 3 Parzellen; ½ St. entfernt gel.; nicht gut zu verpachten); 21 fl. aus Gemdekassen; 153 fl. 8½ kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 48 fl. Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Hallerndorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim gehörig, zählt 110 Hsr. u. 560 Einw. u. liegt zum Theil am südl. Abhange eines Berges, zum Theil eben, 5/4 St. von Forchheim. Klima: mild. — Eingeschult ist die Hälfte von dem Dorfe Trailsdorf ½ u. 1 Einöde ½ St. entfernt. Seelenzahl der Schulgemeinde 740. Die Einwohner sind theils wohlhabend, theils minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 48 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner (Gmdeschrber z. Z. nicht); die Orgel ist ganz schlecht; sie hat 10 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1800 erbaut, liegt sonnig u. frei, ziemlich hoch am Berge, neben der Kirche; es befindet sich in ziemlich gutem Zustande. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 5,3 m l. u. br., 2,9 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,3 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 4,3 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn. gg. N. u. O.; 1 Zim. 3,1 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzimmer; 1 Kammer; 1 heizb. Dachzimmer 4,5 m l., 4,1 m br., 2,35 m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h., 0,8 m br.; 1 weiteres Zimmer u. 1 Magdkammer. Außerdem sind vorhanden: 1 geräumige Küche; Keller; Bodenraum; Stallung für 4 Rinder; 2 Schweinställe (ruinös). Scheune und Holzlege fehlen. 8 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 154 fl. 32 kr. Wk.-, 24 fl. 16 kr. Stgsschulgeld; 55 fl. 41 kr. Anschl. für 6½ Klft. Rechtholz (nürnb. Maß) nebst Abfallholz; 5 fl. 45 kr. Anschl. für 3—4 Fuder Rechstreu; 223 fl. Zinsen aus 5382¼ fl. Zehntablösungskapital; 3 fl. 30 kr. Anschl. für 30 Dez. Feld u. 20 Dez. Wiesen (bequem gelegen; gute Bon.); 10 fl. 36 kr. Singgeld; 3—4 Schock Eier = 1 fl.; an Accidenzien: 35 fl. 47½ kr.; aus dem Gotteshause: 59 fl. 20 kr.; 6 fl. 40 kr. für Provisuren; 2 fl. 30 kr. Anschl. der Geschenke bei Hochzeiten u. Taufen; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 18 fl. 35½ kr. — Fassionsmäßiges Einkommen: **590 fl. 48 kr. = 1012⁶⁄₇ Mark.** — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Hallerstein, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 42 Hsr. mit 321 Einw. u. liegt hoch, 2½ St. von Münchberg u. 1 St. von Kirchenlamitz. Klima: rauh; Winter: schneereich u. kalt. — Eingeschult sind die Dörfer: Förnitz ½, Götzmannsgrün ½, Völkenreuth ¼, Oberschieda ½, Mittelschieda ¼ u. mehrere Einöden ½—¾ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 719 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 40 Kn., 60 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 1 Gmdeschrberei. Die Orgel ist gut; sie hat 1 Man. u. 8 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1836 erbaut, isolirt u. hoch im Orte gelegen, befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast für die Kantoratswohnung trägt der Staat. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist $6{,}_4$ m l., $7{,}_1$ m br., $3{,}_1$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}_6$ m h. u. $0{,}_9$ m br. — Die Lehrerwohnung (gesund, trocken, hell) umfaßt: im I. St. gg. SW. 1 Wohnzim, $6{,}_6$ m l., $5{,}_2$ m br., $2{,}_8$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. im II. St., $5{,}_9$ m l., $3{,}_3$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. im I. St., $3{,}_2$ m l., $2{,}_9$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Kammern; 1 Küche mit 1 Fenster; 1 Keller; 1 Boden; Stallung für 3 Rinder; 1 Schweinstall u. 1 Scheune (an's Schulhaus angebaut). — 27 □m Gemüsegarten u. 57 □m Schulgarten liegen am Schulhause; $0{,}_{05}$ Tgw. Grasgarten außerhalb des Ortes. — Einkommen: 173 fl. 20 kr. Wk.-, 31 fl. 12 kr. Stgsschulgeld; $5^1/_4$ Klft. Besoldgsholz u. $1^1/_2$ Klft. Stöcke im Anschl. zu 44 fl. 48 kr.; $4{,}_{24}$ Tgw. Aecker u. $2{,}_{35}$ Tgw. Wiesen (Bon. 4; bequem gel. u. leicht zu verpachten) = 13 fl. $57^1/_2$ kr.; Accidenzien = 27 fl. $17^1/_4$ kr.; aus dem Gotteshause 5 fl. $7^1/_2$ kr.; 108 Läutlaibe im Anschl. zu 14 fl. 54 kr.; $55^1/_2$ Korn- u. $55^1/_2$ Habergarben = 17 fl.; 50 Stück langes, 30 Stück kurzes Stroh = 8 fl. 35 kr.; 159 Ostereier = 1 fl. $19^1/_2$ kr.; für den Gottesdienst am Charfreitag: 45 kr.; Orgelgroschen von 76 Hsrn. = 4 fl. 45 kr.; an Weihnachtsdreihellern = $14^1/_2$ kr.; Wohnungsanschl. 12 fl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 17 fl. $5^3/_4$ kr. — Reine Einnahme: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 50 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Hallstadt, kath. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I gehörig, zählt 284 Hsr. mit 1931 Einw. u. liegt in einer fruchtbaren Ebene, in der Nähe des Main's, $^3/_4$ St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind mehrere Einöden, je $^1/_2$ St. entfernt. Die 2040 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. Besetzgsr.: die kgl. Regierung.

I. Die Knabenschule, II. u. III. Kl., zählt 92 Wk.- u. 27 Stgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Chorrektor u. Kirchner. — Das 3stöckige Schulhaus, früher Gemeindehaus, vor ca. 200 Jahren erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig in der Mitte des Orts, 65 Schritte von der Kirche. Es enthält 3 Lehrzimmer u. die Wohnungen für die 3 Lehrer. — Das Knabenschulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist $7{,}_7$ m l., $6{,}_3$ m br., $3{,}_1$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}_7$ m h., $1{,}_2$ m br. — Die Chorrektorswohnung, im II. St. gel., ist trocken u. gesund u. umfaßt: 1 Wohnzim. gg. N., $6{,}_3$ m l., $3{,}_6$ m br. mit 2 Fstrn.; 2 Nebenzim., jedes 4 m l., $3{,}_1$ m br., das eine (heizb.) mit 1, das andere mit 2 Fstrn.; 1 freundliche, geräumige Küche; 2 Kämmerchen; 1 Keller u. 1 Holzlege. An dem neben der Kirche gelegenen Schulgärtchen participiren die 3 Lehrer gleichheitlich. — Einkommen: 158 fl. 28 kr. Wk.-, 18 fl. 36 kr. Stgsschulgeld; 4 fl. 33 kr. Anschl. der Dienstgründe (bequem gel.; gut zu verpachten); 133 fl. $25^1/_2$ kr. vom Gotteshause; 61 fl. $29^3/_4$ kr. Anschl. des Läutkorns u. der Läutgarben; 60 fl. $17^1/_4$ kr. u. 32 fl. $32^3/_4$ kr. an Accidenzien; 16 fl. an observanzmäßigen Geschenken; 20 fl. 45 kr. für's Uhraufziehen; 5 fl.

vom Rentamte; 12 fl. Wohnungsanschlag. Sa. nach Abzug der Lasten: **524 fl. 6 kr. = 898 3/7 Mark.** — Für Beheizung des Schulzimmers erhält der Lehrer 45 fl. baar.

II. Die Mädchenschule, II. u. III. Kl., zählt 100 Wk.- u. 35 Stgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Organist u. Gmdeschrbr. Die Orgel ist neu u. hat 20 Reg. u. 2 Man. Der Lehrer hat an Sonn- u. Feiertagen in der Frühmesse das Vorbeten zu besorgen. — Das Lehrzimmer, im III. St. gg. SW. gel., ist 8 m l., 7,5 m br. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung liegt im III. St. u. umfaßt 3 geräum. Zimmer, 2 Kammern u. 1 Küche. Ferner hat der Lehrer Antheil am Keller, am Boden u. an der Holzlege. — Einkommen: 236 fl. Schulgeld; 75 fl. aus der Gmdekasse; 30 fl. Anschl. der Dienstgründe; 85 fl. vom Gotteshause; 48 fl. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschlag. Sa. **404 fl. 42 kr. = 693 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 30 fl. — Für die Beheizung des Schulzimmers: 45 fl. baar.

III. Die gemischte Unterschule zählt Wktgssch.: 45 Kn., 42 Mdch.; Stgssch. (erster Jahreskurs): 14 Kn., 22 Mdch. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist 7,2 m l., 5,4 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung, gesund u. hell, gg. WNO. gel., umfaßt: 1 Wohnzim., 5,8 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 3,2 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 gleichgroßes Zim. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 3,8 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche, Speisekammer, Keller u. Bodentheil, Holzlege. — Einkommen: 150 fl. 48 kr. Wk.-, 31 fl. 12 kr. Stgsschulgeld; 163 fl. aus der Gmdekasse; 12 fl. Wohnungsanschl.; 10 fl. vom Gotteshause; 10 fl. für Assistenz bei musikalischen Gottesdiensten; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Für Beheizung des Schulzimmers: 45 fl. baar. — Seit 1869 besteht eine Fortbildungsschule, in welcher der III. Lehrer den Unterricht ertheilt. Honorar: 60 fl. aus der Gemeindekasse. Schülerzahl z. Z. 18.

Hannberg, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Höchstadt a. A., zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Herzogenaurach gehörig, zählt 17 Hsr. mit 98 Einw. u. liegt auf einer kleinen Anhöhe mit schöner Fernsicht, 1 1/2 St. von Erlangen. Klima: mild. — Eingeschult sind die Dörfer: Niederlindach 1/4, Klebheim 1/2, Heßdorf 1/4, Unter-, Mittel- u. Obermembach 1/2, 3/4 u. 1/1 St., Großenseebach 1/2, Hesselberg 1/1, Reinersdorf 3/4, — die Weiler Mohrhof 5/4, Dannberg 1/2 u. Röhrach 1/3 St. entfernt. Die 1250 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 45 Kn., 43 Mdch.; Stgssch.: 32 Kn. — Der Lehrer ist zugleich Organist u. Kirchner u. besorgt 4 Gmdeschrbereien. Die Orgel ist gut; sie hat 12 Register u. 2 Manuale. — Das 2stöckige Schulhaus, 1850 durch einen Anbau vergrößert, liegt 20 Schritte von der Pfarrkirche u. enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen beider Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. des Anbaues gg. S. gel., ist 11 m l., 5,4 m br., 2,8 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,3 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, im älteren Theile des Hauses gel., ist trocken u. hell u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 5,7 m l., 4,4 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn. à 1,3 m h., 1 m br.; 1 Schlafzim., 5 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; — im I. St.: 1 Zim. 5 m l., 7 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche;

Keller; Boden; Stallung für 3 Rinder u. Schweinstall. Der Gemüsegarten u. 94 Dez. Obstgarten mit Feld liegen außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 317 fl. 32$^3/_4$ kr. Wk.=, 52 fl. 41$^1/_2$ kr. Stgsschulgeld; 25 fl. 8 kr. Anschl. für 2 Klft. w. Scheit=, 2 Klft. Stockholz u. 50 St. w. Wellen; 2 fl. 30 kr. an Fastnachtsgeschenken; 40 fl. vom Gotteshause; 62 fl. 27$^1/_2$ kr. für gestiftete Gottesdienste; 3 fl. 45 kr. Anschl. für eine Wiese u. 1 fl. 54 kr. für 94 Dez. Acker; 17 fl. 29$^1/_2$ kr. für Reinigung der Kirchenwäsche ꝛc.; 58 fl. 28 kr. Anschl. für 1292,$_4$ L Korn; 15 fl. Anschl. des Zwirnflachses; 5 fl. an sog. Kerzendreiern bei Taufen ꝛc.; 30 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 59 fl. 52 kr. an Accidenzien; 3 fl. 45 kr. für Violinsaiten; 7 fl. 30 kr. für Provisurgänge; 2 fl. für's Uhrrichten; 5 fl. 44 kr. sonstige Einnahmen; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 150 fl. dem II. Lehrer u. außerdem 27 fl. 12 kr. — Reines Einkommen: **516 fl. 5$^1/_4$ kr. = 884$^5/_7$ Mark.** — Aus den Gemeindeschreibereien: 100 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 42 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: 33 Mdch. — Der Lehrer leistet Assistenz im Chor= u. Orgeldienst. — Das Lehrzimmer, gg. W. im II. St. des alten Baues gel., ist 6,$_6$ m l., 5 m br., 2,$_7$ m h. u. hat 5 Fstr. à 1,$_3$ m h., 0,$_9$ m br. (beengt). — Die Lehrerwohnung, im I. St. des Anbaues gel., ist gesund, trocken, hell u. besteht in einem einzigen Zimmer, 4,$_6$ m l., 5 m br., 2,$_6$ m h. mit 3 Fstrn. — Einkommen: 150 fl. vom I. Lehrer; 100 fl. aus der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Harsdorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.=A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.=Sch.=Insp. Kulmbach gehörig, zählt 39 Hsr. mit 256 Einw. u. liegt eben, im Trebgastthale, an der Eisenbahn, 2 St. von Bayreuth, 3 St. von Kulmbach. Klima: gesund u. mild. — Eingeschult sind die Dörfer Oberlaitsch mit 44 Einw., $^1/_3$ St.; Sandreuth mit 87 E., $^1/_4$ St.; Schaitz mit 53 E., $^1/_4$ St.; Zettmeisel mit 54 E., $^1/_4$ St.; — die Weiler: Altenreuth mit 36 E., $^1/_2$ St.; Haselbach mit 14 E., $^1/_8$ St.; Hettersreuth mit 36 E., $^1/_{10}$ St.; Seierhaus mit 18 E., $^1/_3$ St.; u. 10 Einöden, meist $^1/_4$ St. vom Schulorte entfernt. Die Einwohnerschaft ist größtentheils kleinbegütert. Seelenzahl der Schulgemeinde: 687. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 60 Kn., 58 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, alt, defekt, hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 1stöckige Schulhaus, 1860 erbaut, liegt am östlichen Ende des Dorfes, auf einem freien, sonnigen Platze, 115 Schritte von der Kirche. Der Weg zur Kirche ist im Winter eisig. Die Baulast trägt zur Zeit die Pfarr= u. Schulgemeinde je zur Hälfte. Ein Prozeß mit dem Frhl. v. Künsberg'schen Seniorate bezüglich der Baulast ist in der Schwebe. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 8,$_8$ m l., 9 m br., 3 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,$_{55}$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, etwas feucht, umfaßt: 1 Wohnzim., 4,$_5$ m l., 5,$_2$ m br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim., 3,$_6$ m br., 5,$_2$ m l., mit 3 Fstrn.; 1 anstoßendes heizb. Schlafzim. 3,$_9$ m l., 3,$_6$ m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Dachzim., 4,$_3$ m l., 3,$_6$ m br., 2,$_4$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 sehr geräumige Küche mit 2 Fenstern. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 sehr geräum. Hausplatz; Bodenraum; 1 Scheune mit gewölbtem Stall für 2 Rinder;

Schwein- u. Hühnerstall u. Holzlege. Das Schulhaus ist auf 3 Seiten mit Gemüsegärten umgeben. An den einen Garten grenzt der Friedhof. — Einkommen: 180 fl. 16 kr. Wk.-, 32 fl. 56 kr. Stgsschulgeld; 37½ kr. an Zinsen; 3 Klft. weiches Scheitholz aus der Staatswaldung (nürnb. Maß) = 26 fl. 57 kr.; Wohnungsanschlag = 12 fl.; Anschlag für 11 Dez. Gemüsegarten = 26¼ kr.; aus dem Bayreuther Provinzial-Schulfonde 30 fl.; 27 Korn- u. 17 Gerstengarben nebst 18,5 L Gerste = 11 fl. 49½ kr.; 38 Läutlaibe = 9 fl. 30 kr.; für's Uhraufziehen 3 fl. 45 kr.; für Krankenberichte 14 kr.; aus dem Gotteshause 2 fl. 30 kr.; Singgeld 10 fl. 26 kr.; Anschl. für 1,44 Tgw. Wiese u. 99 Dez. Acker 11 fl. 6 kr.; an Accidenzien 33 fl. 9 kr.; 41 fl. 51 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 7 fl. 33 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 36 fl. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz.

Haselhof, prot. Dorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Bindlach gehörig, zählt 9 Hsr. mit 74 Einw. u. liegt hoch, ziemlich nahe von Wald umgeben, ¾ St. vom Pfarrorte u. 1½ St. von Bayreuth. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Euben ½, Hauenreuth ¼, Obergräfenthal ⅓, Theta ¼, Untergräfenthal ½ u. 4 Einöden, je ¼ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 465 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 38 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 17 Mdch. — Die Kinder gehören 2 verschiedenen Pfarreien an. Durch den Confirmanden-Unterricht u. in Folge der schlechten Wege leidet im Winter der Schulbesuch sehr. Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 2stöckige Schulhaus, 1814 erbaut, 1863 mit einem II. St. versehen, liegt isolirt u. sonnig auf einer Anhöhe, am Walde u. befindet sich in sehr gutem Zustande. Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 5 m l., 7,5 m br., 3,5 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,3 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 7 m l., 5 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn. à 1,5 m h., 1 m br. (trocken aber kalt); 1 Zim. 5 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer; Küche; — im II. St.: 1 Zim. 5 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 schöne Kammer. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller u. Bodenraum. — 42 □m Gemüsegarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 153 fl. 50 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 37 fl. 14½ kr. Anschl. für 759,7 L Korn; 126 fl. 24 kr. Familiengeld; 34 fl. 49½ kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 25 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Haßlach, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. Teuschnitz u. zum Ldg. Ludwigsstadt gehörig, zählt 38 Hsr. u. 286 Einw. — Ortslage: sehr hoch, im Frankenwalde, 1 St. vom Pfarrorte. Klima: rauh. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgmde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 24 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner u. Gmdeschrber. Die übrigen kirchlichen Funktionen sind mit der I. Schulstelle in Teuschnitz verbunden. Die Orgel befindet sich in sehr schlechtem Zustande; sie hat 8 Reg. u. 1 Man. — Das 1stöckige Schulhaus, 1846 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. frei, neben der Kirche, in

der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 6,3 m l., 4,2 m br., 3,7 m h. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung, gg. S. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. u. 1 Zim. 5,9 m l., 2,7 m br., 3,5 m h. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 kl. Keller; 1 feuchte Kammer; 1 Holzlege. — 9 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 101 fl. 15 kr. fix. Schulgeld; 132 fl. 27 kr. aus der Stiftgskasse; 12 fl. aus der Gmdekasse; 12 fl. 49 kr. Anschl. für 2 Klft. Besoldungsholz; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^{2}/_{7}$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdschrberei: 20 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Hauendorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Emtmannsberg, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 15 Hsr. mit 80 Einw. u. liegt im Oelschnitzthale, 1/4 St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Bayreuth. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Ober- und Unterölschnitz u. Wiedent, je 1/4, 4 Einöden, je 1/4 u. 1 Einöde, 3/4 St. vom Schulorte entfernt. Die 473 Seelen zählende Schulgmde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 32 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1835 erbaut, 1868 erweitert, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt, sonnig u. schön auf einer Anhöhe am westlichen Ende des Dorfes, einige 100 Schritte vom Nachbarshause entfernt. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., ist 8 m l., 5 m br., 3 m h. und hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. gg. SO., 5 m l., 4,7 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzimmerchen 3 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn.; 2 Dachzim., jedes 5 m l., 3 m br., 2,5 m h. mit je 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche mit Kochherd; 1 Keller; Bodenraum (als Holzlege dienend). — 2 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 120 fl. Wk.-, 26 fl. Stgsschulgeld; 31 fl. 12 kr. Monatgeld; 15 fl. Anschl. für 259,4 L Korn; 12 fl. Wohnungs- und 8 kr. Gartenanschl.; 45 fl. 40 kr. aus Gmdeumlagen; 100 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gemeindeschrberei: 25 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Hausen, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim gehörig, zählt 100 Hsr. mit 520 Einw. und liegt im Regnitzthale, 1 St. von Forchheim. Klima: mild, gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Gmde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 34 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 19 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1815 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt mit der Kirche auf einer kleinen Anhöhe, südwestlich vom Dorfe. Die Baulast trägt zur Hälfte der Staat, zur Hälfte die Gmde. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 7,7 m l., 5 m br., 2,7 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,2 m h., 0,95 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 3,7 m br. u. 6,5 m l. mit 4 Fstrn.; 1 Küche (unbequem eingerichtet); 1 heizb. Dachzim. 4,1 m br., 5,17 m l., 2,2 m h. mit 2 Fstrn.; 2 Kammern. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; 1 Keller. — 7 Dez. Schulgarten u. 51 Dez.

Grasgarten liegen am Hause; desgl. 1,49 Tgw. Acker. Garten u. Acker sind wenig fruchtbar. Der Brunnen ist sehr entlegen. — Einkommen: 125 fl. 8¾ kr. Wk.=, 18 fl. 53½ kr. Stgsschulgeld; 13 fl. 49 kr. vom Rentamte für Getreide; 5 fl. 20 kr. Anschl. der schon genannten Dienstgründe (nicht leicht zu verpachten); 1 fl. 41½ kr. aus der Gmdekasse; 21 fl. Singgeld; 32 fl. 30 kr. aus Kreisfonds; 38 fl. 17 kr. an Accidenzien; 72 fl. 45¾ kr. vom Gotteshaus; 16 fl. 45½ kr. baar statt Läutgetreides; 2 fl. 25 kr. fürs Uhraufziehen; 2 fl. 33 kr. observanzmäßige Geschenke bei Taufen rc.; 5 fl. 36 kr. von der Gmde; 12 fl. Wohnungsanschl.; 42 fl. 49 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 8 fl. 58¾ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gemeindeschrberei: 34 fl. — Schulholz: 6 Klft. w. Scheitholz.

Hegnabrunn, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Trebgast, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Kulmbach gehörig, zählt 52 Hsr. mit 372 Einw. u. liegt sehr schön, von Obst= u. anderen Laubbäumen umgeben, ⅛ St. von der Bahnstation Neuenmarkt, ¾ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Kulmbach. Klima: mild, gesund. Eingeschult sind das Dorf Schlömen ½ u. 3 Einöden, ½—¾ St. entfernt. Die Schulgmde ist wohlhabend und zählt 578 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 38 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1853 erbaut, liegt 100 Schritte vom Dorfe entfernt u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer ist 5,8 m l., 7,6 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung ist hell u. geräumig, aber etwas feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5,1 m l., 4,2 m br., 2,9 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,7 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 6 m l., 3,8 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn. à 1,2 m h., 0,8 m br.; 2 Dachkammern; 2 Böden, deren einer als Holzlege dient; 1 Küche u. Keller. 5 Dez. Gemüsegarten u. 1 Pumpbrunnen befinden sich am Hause. — Einkommen: 135 fl. 12 kr. Wk.=, 18 fl. 4 kr. Stgsschulgeld; 56 fl. fir. Familiengeld; 110 fl. aus Gmdeumlagen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 16¼ kr. Anschl. des Gemüsegartens; 24 fl. aus Kreisfonds; 44 fl. 28 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 52 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Heidelheim, prot. Dorf, zum Bez.=A. Rehau, zum Ldg. und zur Distr.=Sch.=Insp. Selb, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Spielberg gehörig, zählt 24 Hsr. u. liegt hoch, ¼ St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Selb. — Klima: rauh. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 13 Kn., 13 Mdch.; Stgssch.: 2 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1854 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Ortes u. befindet sich in sehr gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 5,3 m l. u. br. u. 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br. — Lehrerwohnung: 1 Wohnzim. 5,6 m l., 4,4 m br. mit 4 Fstrn. (trocken u. gesund); 1 kl. heizb. Schlafstube; Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 großer Keller; Bodenraum; 1 Schweinstall (in schlechtem Zustande). — 1 Gemüsegarten liegt vor dem Schulhause. — Einkommen: 50 fl. 24 kr. Wk.=,

5 fl. 30 kr. Stgsschulgeld; 111 fl. 24 kr. Baarbezug von der Schulgmde; 92 fl. aus Kreisfonds; 5 fl. $15^1/_2$ kr. Anschl. für 28 Dez. Grasgarten, 4 Dez. Feld u. $1_{,09}$ Dez. Wiese; 5 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; $416_{,8}$ L Schulkorn; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 1 fl. 33 kr. — Reines Einkommen: **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei incl. Rechnungsfertigung: 45 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz u. 2 Klft. Scheitholz für den Lehrer.

Heiligenstadt, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt gehörig, zählt 76 Hsr. mit 350 Einw. und liegt im engen, aber sehr lieblichen Thale der Leinleiter, $2^1/_2$ St. von Ebermannstadt u. $4^1/_2$ St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Protestanten von den Dörfern: Burggrub $^3/_4$, Oberleinleiter $^1/_1$, Reckendorf $^5/_8$, Stücht $^1/_2$, Traindorf $^1/_4$, Volkmannsreuth $^3/_4$, Zoggendorf $^3/_8$, von dem Weiler Neue-Mühle $^1/_8$, dem Schloß Greifenstein $^1/_2$ u. einer Einöde, $^3/_4$ St. entfernt. Die 1115 Seelen zählende Schulgmde ist minderbemittelt. Das Präsentationsrecht hat für beide Schulstellen die Frhrl. Schenk v. Stauffenberg'sche Gutsherrschaft.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 32 Kn., 48 Mdch. Stgsschülerinnen: 22. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner und für ein eingeschultes Dorf Gmdeschrber. Die sehr gute Orgel hat 23 kling. Reg. u. 2 Man. — Das 2stöckige I. Schulhaus (zugleich Kantoratsgebäude) wurde 1715—1728 gebaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt innerhalb des Orts, neben der Kirche. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 8 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à $1_{,3}$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gesund, im I. St. gel., umfaßt rechts (gg. O. u. S.): 1 geräumiges Wohnzim. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. mit 2 Fstrn. u. die Küche; — links: 1 Speisekammer, Stallung für 2 Rinder nebst Schweinstall u. Streukämmerlein; — im obern St.: 1 Zim., 1 Kabinet, 1 Kammer u. 1 kl. heizb. Zim. Außerdem sind vorhanden: 2 Böden, 1 Keller, am freistehenden Glockenthurme 1 Holzlege. — 17 Dez. Gemüse- u. Grasgarten liegen neben dem Hause. — Einkommen: 136 fl. $14^1/_2$ kr. Wk.- u. 24 fl. $56^1/_2$ kr. Stgsschulgeld; 14 fl. $58^1/_2$ kr. u. 47 fl. 30 kr. vom Gotteshause; 22 fl. $40^1/_4$ kr. Anschl. für $507_{,1}$ L Korn; 78 fl. 11 kr. Anschl. des Besoldungsholzes aus dem Pfarrwalde; 44 fl. an Kapitalzinsen; 3 fl. aus Zehntablösung; 3 fl. 54 kr. Anschl. der Gärten u. der Kirchhofgräserei; 3 fl. 40 kr. Anschl. der Weihfeldssteuer; 1 fl. 30 kr. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 53 fl. $10^1/_2$ kr. an Accidenzien; 64 fl. 58 kr. Anschl. für $1153_{,5}$ L Läutkorn; 2 fl. $55^1/_4$ kr. von den isr. Familien; 20 fl. $19^3/_4$ kr. Singgeld; 3 fl. 30 kr. Anschl. der Ostereier; 13 fl. für den Kosttisch vom Ortsgeistlichen; 12 fl. Wohnungsanschl. Lasten: Keine. — Reines Einkommen: **550 fl. $23^3/_4$ kr. = $943^3/_7$ Mark.** — Aus der Kirchenschrberei: 10 fl.; aus der Gmdeschrberei: 18 fl. — Für Schulbeheizung erhält der Lehrer 40 fl. aus der Kirchenstiftung; das Kleinmachen des Schulholzes bestreitet die Gmde.

II. Die Unterschule, Eintritts- u. I. Kl., zählt Wktgssch.: 39 Kn., 38 Mdch.; Stgsschulknaben: 21. — Der Lehrer hat beim Orgelspiel Assistenz zu leisten u. besorgt z. Z. die 3 Gmdeschrbereien Heiligenstadt, Traindorf u. Zoggendorf. — Das 2stöckige II. Schulhaus, früher Privathaus, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Marktes. Die nordwestliche

Hälfte des Hauses ist Vicariatswohnung. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist $7_{,5}$ m l., $6_{,5}$ m br. $2_{,6}$ m h. u. hat 5 Fstr. à $0_{,75}$ m br., $1_{,2}$ m h. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 geräum. Wohnzim. mit 1 Nebenzim. mit in Sa. 5 Fstrn. (etwas feucht); 1 helle Küche mit Waschkessel u. Kocheinrichtung; — im II. St. 2 Zim. Außerdem sind vorhanden: Stallung mit Schweinstall; geräumiger Boden; Holzlege (feucht); $^1/_2$ Keller. — 38 Dez. Gras-, Obst- u. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 158 fl. $12^3/_4$ kr. Wk.-, 20 fl. 24 kr. Stgsschulgeld; 130 fl. vom Gotteshause; 3 fl. $2^1/_2$ kr. Anschl. des Gartens; 12 fl. Wohnungsanschl.; 17 fl. $30^3/_4$ kr. Congrualergänzung; 1 fl. 30 kr. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 7 fl. 20 kr. für Assistenz beim Leichensingen; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus den 3 Gmdeschrbereien: 40 fl., 10 fl. u. 15 fl. — Zur Schulbeheizung erhält der Lehrer aus der Kirchenstiftung 40 fl. baar; das Anfahren u. Kleinmachen des Holzes bestreitet die Gmde.

III. Die **isr.** Religionsschulstelle wird wegen zu geringer Anzahl von Schülern (5 Wk.- u. 2 Feiertagsschülern) wahrscheinlich unbesetzt bleiben. Die isr. Gemeinde zählt 35 Seelen. Schulzimmer u. Lehrerwohnung waren seither Miethlocale. Der Lehrer erhielt incl. seiner Dienstleistung als Vorsänger einen Gehalt von **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.**

Heinersberg, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Geroldsgrün, zum Bez.-A. Teuschnitz, Ldg. Nordhalben u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 23 Hsr. u. 154 Einw. — Ortslage: hoch, von Wald umgeben, $1^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. 5 St. von Kronach. Klima: rauh. — Eingeschult: der Weiler Rodachsgrund $^1/_4$ u. 3 Einöden, $^1/_4$—$^3/_4$ St. vom Schulorte entfernt. — Die Schulgmde ist arm u. zählt 204 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 19 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 4 Mdch. — Die Protestanten aus dem Markte Nordhalben, welche in Heinersberg eingeschult sind, können wegen tiefen Schnees im Winter oft halbe Monate lang die Schule nicht besuchen. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1 stöckige Schulhaus, 1862 erbaut, liegt sehr sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SO. im I. St. gel., ist $5_{,5}$ m l., 6 m br., $2_{,8}$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,44}$ m h. u. $0_{,83}$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $5_{,4}$ m l., $3_{,4}$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. $2_{,9}$ m l., $2_{,4}$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; großer Keller u. Boden. An der Südseite des Hauses liegen $0_{,3}$ Dez. Gemüsegarten. — Einkommen: 83 fl. 12 kr. Wk.-, 17 fl. 20 kr. Stgsschulgeld; 166 fl. 12 kr. aus Kreisfonds; 34 fl. 36 kr. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) Aus der Gmdschrberei: 25 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Heinersreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Bayreuth gehörig, zählt 74 Hsr. mit 640 Einw. u. liegt am rothen Main, $^3/_4$ St. von Bayreuth. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind das Dorf Cottenbach $^3/_8$, die Weiler Vollhof $^1/_4$, Tannenbach $^1/_4$, Flur $^1/_4$, Martinsreuth $^1/_8$ u. 3 Einöden, $^1/_8$—$^1/_2$ St. entfernt. **Die 722 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. — Besetzungsrecht: die k. Regg.**

Wktgssch.: 47 Kn., 58 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 14 Mdch. — Cottenbach u. Martinsreuth gehören zur Pfarrei St. Georgen. Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 2stöckige Schulhaus, 1838 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig an einer Anhöhe am Ende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist $8,_2$ m l., $8,_4$ m br., $2,_9$ m h. u. hat 8 Fstr. à $1,_5$ m h., $0,_{96}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $5,_3$ m l., 5 m br., $2,_{75}$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Nebenzim. $5,_4$ m l., $3,_2$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Nebenzim. $2,_4$ m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 geräum. Küche; — im II. St.: 1 Schlafkammer; 1 Keller (mit Quelle); 1 Dachboden (als Holzlege dienend). — 6 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. (Im Schulzimmer befindet sich eine [gestiftete] Orgel mit 2 Reg.). — Einkommen: 152 fl. 32 kr. Wk.-, 15 fl. 36 kr. Stgsschulgeld; 70 fl. 2 kr. Monatgeld; 29 fl. 47 kr. Anschl. für 600 L Schulkorn; 69 fl. 33 kr. aus Kreisfonds; 30 kr. Anschl. des Gartens; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 48 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Helmbrechts, prot. Stadt, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 228 Wohnhäuser mit 2290 Einw. u. liegt schön, 1970′ über der Meeresfläche, 2 St. von Münchberg. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult ist das Dorf Haid, 1/2 St. entfernt u. 3 Einöden. Die Einwohner sind meist unbemittelt; der größere Theil treibt Weberei. — Helmbrechts hat 5 Schulstellen, welche sämmtlich von der k. Regg. besetzt werden.

I. Die obere Knabenschule, 5., 6. u. 7. Schuljahr, zählt 68 Wk.- u. 38 Stgsschüler. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor. — Das 2stöckige Schulhaus, 1825 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig neben der Kirche am nordwestlichen Ende der Stadt. Es enthält 4 Lehrzimmer u. die Wohnungen für 3 Lehrer. Für die Wohnungen des Chorrektors u. Kantors trägt der Staat die Baulast. — Das Lehrzimmer der oberen Knabenschule, im II. St. gg. NW. gel., ist $8,_5$ m l., $5,_8$ m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à $1,_5$ m h., $0,_8$ m br. — Die Lehrerwohnung (gesund, trocken, hell) umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. $5,_8$ m l., $4,_6$ m br. mit 2 Fstrn. gg. O.; 1 Schafzim. $5,_8$ m l., $3,_6$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. $5,_8$ m l., 3 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 geräumige Bodenkammer; verschließbare Holzlege (auf dem obersten Dachboden); Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 geräum. Keller; 1/2 Scheune mit Schweinstall (30 Schritte vom Hause entfernt). Vom Garten am Schulhause gehört 1/3 zum Rectorate.

Einkommen: 75 fl. Schulgeldsantheil; 20 fl. 20 kr. Anschl. für 3 Klft. Scheit- u. 1 Klft. Stockholz aus Staatswaldung; 27 fl. 25 1/2 kr. Anschl. für $1,_{20}$ Tgw. Aecker, 7. Bon. u. $9,_3$ Tgw. Wiesen mit 4 Weihern, 5. u. 7. Bon. (bequem gelegen; leicht zu verpachten); 21 fl. 39 1/2 kr. Singgeld; 112 fl. aus dem Bayreuther Provinzial-Schulfonde; 5 fl. 36 kr. Fastnachtsgeld; 138 fl. 51 kr. an Accidenzien; 50 fl. vom Gotteshause; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 6 fl. 48 kr. — Reines Einkommen: **456 fl. 4 kr. = 781 6/7 Mark.** — Die Beheizung des Schulzimmers läßt der Magistrat besorgen.

II. Die obere Mädchenschule zählt Wktgssch.: 63; Stgssch.: 43 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. Die Orgel ist sehr

gut; sie hat 20 klingende Reg. u. 2 Man. — Das Schulzimmer im II. St. gg. NO. gel., ist $8_{,5}$ m l., $5_{,8}$ m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. — Die Kantorswohnung, gesund u. trocken, aber durch die Kirche etwas verdunkelt, befindet sich im I. St.; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $5_{,4}$ m l., $4_{,6}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. $5_{,4}$ m l., $3_{,2}$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. $5_{,4}$ m l., $2_{,6}$ m br. mit 3 Fstrn. Bezüglich der übrigen Räume u. des Gartens ganz wie bei der Rektorsstelle. — Einkommen: 221 fl. Schulgeldsantheil; 5 fl. Fastnachtsgeld; 20 fl. 20 kr. Anschl. für 3 Klft. Scheit- u. 1 Klft. Stockholz aus Staatswaldung; 18 fl. vom Gotteshause; 21 fl. $39^{1}/_{2}$ kr. Singgeld; 181 fl. 16 kr. an Accidenzien; 12 fl. Anschl. der Dienstgründe; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 6 fl. $32^{1}/_{2}$ kr. — Reines Einkommen: **486 fl. 4 kr. = $833^{2}/_{7}$ Mark.** — Schulholz: 3 Klft. Scheit- u. 1 Klft. Stockholz. Fürs Anfahren u. Kleinmachen des Holzes erhält der Lehrer 6 fl. 15 kr. Für die Stgsschule läßt der Magistrat heizen.

III. Die mittlere Knabenschule, 2., 3. u. 4. Schuljahr, zählt 90 Wk.- u. 0 Stgsschüler. — Der Lehrer ist Kirchner u. Stiftungsschreiber; Kirchendienst beschwerlich. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. NO. gel., ist $8_{,1}$ m l., $5_{,5}$ m br., $3_{,16}$ m h. u. hat 5 Fstr. — Als Wohnungsentschädigung werden nach Magistratsbeschluß 50 fl. gereicht; der III. Lehrer wohnt aber zur Zeit im Rathhause, 68 m vom Schulhause u. 48 m von der Kirche entfernt. Diese Wohnung ist hell u. freundlich. Sie umfaßt: 1 Wohn- u. zugleich Kochzim. (feucht) $4_{,8}$ m l., $4_{,3}$ m br., 3 m h. mit 3 Fstrn. à $1_{,7}$ m h. u. $0_{,94}$ m br.; 1 heizb. Nebenzim. 5 m l., $4_{,2}$ m br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5 m l., $4_{,2}$ m br. mit 1 Fstr.; 2 geräum. u. 1 kleine Dachkammer; mit dem Stadtschreiber gemeinschaftlich den Boden. Der Lehrer hat Antheil am Schulkeller, an der Schulscheune u. am Schulgarten. — Einkommen: 204 fl. Schulgeldsantheil; 2 fl. 30 kr. Fastnachtsgeld; 31 fl. $14^{1}/_{2}$ kr. an Accidenzien; 14 fl. 30 kr. vom Gotteshause; 14 fl. $1^{1}/_{2}$ kr. für Läutbrode (14 Laibe in nat., 87 in Geld); 11 fl. 24 kr. Anschl. für 69 Korngarben; 16 fl. Anschl. für 153 Habergarben; 15 fl $2^{1}/_{2}$ kr. Anschl. des Strohs von diesen Garben; 6 fl. 15 kr. für Führung des Duplicats der Kirchenbücher; 8 fl. $8^{1}/_{2}$ kr. Läutgeld; 5 fl. 37 kr. Anschl. für 11 Schock 14 Stück Eier; 18 fl. 40 kr. Anschl. für 337 Rocken Flachs; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. aus Kreisfonds; 24 fl. 37 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 34 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^{5}/_{7}$ Mark.** Die Beheizung des Lehrzimmers läßt der Magistrat besorgen.

IV. Die mittlere Mädchenschule zählt 96 Wk- u. 0 Stgsschülerinnen. Nebenfunktionen: Keine. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. NW. gel., ist $8_{,5}$ m l., $5_{,7}$ m br. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung (trocken, hell) befindet sich im Schulhause u. umfaßt: 1 Dachzim. 5 m l., $2_{,5}$ m br. mit 1 Fstr. $1_{,4}$ m h., $0_{,8}$ m br. u. 1 gleichgroßes Nebenzim. mit 1 Fstr. — Einkommen: 252 fl. 30 kr. aus der Schulkasse; 47 fl. 30 kr. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^{2}/_{7}$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulbeheizung wie bei Nr. III.

V. Die gemischte Unterschule, 1. Jahrgang, zählt Wktgssch.: 45 Kn. u. 45 Mdch.; Stgssch.: Keine. — Schulzimmer u. Lehrerwohnung sind Miethlocale u. befinden sich zur Zeit in einem u. demselben Hause. — Einkommen: 250 fl. aus der Schulkasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^{2}/_{7}$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) Schulbeheizung wie bei Nr. III.

Hemhofen, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Höchstadt a/A., zum Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Herzogenaurach (z. Z. in Münchaurach) gehörig, zählt 108 Hsr. mit 643 Einw. u. liegt tief, von vielen Weihern umgeben, je 3 St. von Erlangen u. von Forchheim. Die klimatischen Verhältnisse sind nicht besonders günstig. — Eingeschult sind die Protestanten von Röttenbach 1/4, Zeckern 1/4, Thurn 1/1, Poppendorf 1/2, Oesdorf 1/1 u. Dechsendorf 1/1 St. entfernt. Die kath. Einwohner von Hemhofen sind nach Röttenbach gepfarrt u. geschult. Die 463 Seelen zählende Schulgemeinde ist fast mehr arm als minderbemittelt. — Frhr. Louis Winkler v. Mohrenfels besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 34 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 8 Mdch. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Kirche fehlt; die prot. Gottesdienste werden im Betsaale des gutsherrlichen Schlosses, 5 Min. vom Schulhause entfernt, abgehalten. Die Orgel hat 6 Reg.; das Läuten u. Uhraufziehen hat der Lehrer zu besorgen. — Das Schul- u. zugleich Pfarrhaus ist ein großes, aber altes Gebäude; der Pfarrer bewohnt den II., der Lehrer den I. Stock. Wer die Baupflicht zu tragen hat, ist unentschieden. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 7 m l., 4 m br., 3 m h. u. hat 3 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist beschränkt, feucht, ungesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. mit 1 Kammer; 1 nicht heizb. Zimmerchen u. 1 Küche. Außerdem sind noch ein Vieh- u. ein Schweinstall vorhanden. (Keller, Holzlege u. Scheune fehlen.) Der Schulgarten liegt außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 121 fl. 20 kr. Wk.-, 22 fl. Stgsschulgeld; — von der Gutsherrschaft: 60 fl. baar; 22 fl. 12 3/4 kr. Anschl. für 491 L Korn; 15 fl. 54 kr. Anschl. für 2 Klft. w. Scheitholz, 35 fl. 50 kr. für 10 Klft. Stockholz u. 24 fl. 50 kr. für 10 Schober Bündel u. 14 fl. 30 kr. Fuhrlohn; — 12 fl. Wohnungsanschlag; 4 fl. 33 kr. Anschl. für 97 Dez. Acker u. 83 Dez. Wiesen (bequem gel.; Verpachtung nicht vortheilhaft). 13 fl. 31 kr. Anschl. für 298,7 L Korn; 22 fl. 41 1/4 kr. an Accidenzien; 10 fl. Singgeld; 25 fl. 38 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 5 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdschrberei 60 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz (z. Z. 50 fl. baar).

Heroldsbach, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Hausen, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim gehörig, zählt 58 Hsr. u. 378 Einw. u. liegt eben, 3/4 St. vom Pfarrorte u. je 1 1/2 St. von Forchheim u. von Baiersdorf. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Thurn 1/4 u. Poppendorf 1/2 St. entfernt. Die Schulgemeinde, welche 772 Seelen zählt, ist größtentheils arm. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 65 Kn., 53 Mdch.; Stgssch.: 22 Kn., 20 Mdch. — Der Lehrer ist bei der Filialkirche, für die ein eigener Kaplan in Hausen aufgestellt ist, Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. Orgel: nicht gut; sie hat 7 Reg. Das 1stöckige Schulhaus, in der Nähe der Kirche u. des Kirchhofs, innerhalb des Dorfes gel., hat die Mittags- u. Abendsonne, ist sehr alt u. befindet sich in sehr schlechtem baulichen Stande. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das äußerst feuchte Lehrzimmer, gg. NO. gel., ist 5,7 m l., 8,2 m br., 2,7 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,2 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 3,6 m l., 3,9 m br. mit 2 Fstrn. (gg. SW. gel., sehr feucht); 1 Dachzim., 3,8 m l., 4 m br., 2,3 m h. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim., 4,1 m l. u.

br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachkammer; 1 kl. Küche; 1 kl. Keller; Bodenraum (als Holzlege dienend); Stallung für 1 Rind. — 5 Dez. Schulgarten liegen 5 Min. vom Dorfe entfernt. — Einkommen: 206 fl. 26½ kr. Wk.=, 32 fl. 45½ kr. Stgsschulgeld; 2 fl. 50½ kr. Anschl. für 39 Dez. Feld; 6 fl. 30 kr. Singgeld; 29 fl. 8 kr. aus der Kirchenstiftung Heroldsbach für gestiftete Gottesdienste; 15 fl. 56½ kr. desgl. aus der Kapellenstiftung Poppendorf; 1 fl. 30 kr. Provisurgeld; 35 fl. 34½ kr. Anschl. für 528,5 L Läutkorn; 5 fl. Anschl. des Grollus; 69 fl. 32½ kr. an Accidenzien; 2 fl. 30 kr. fürs Orgelspiel bei Taufen; 2 fl. 42 kr. fürs Uhraufziehen; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 8 fl. 43¾ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: in Sa. 55 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Herreth, prot. Pfarrdorf, zum Bez.=A. u. Ldg. Staffelstein u. zur Distr.=Sch.=Insp. Michelau gehörig, zählt 46 Hsr. mit 278 Einw. u. liegt eben, 1 St. von Staffelstein. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult ist der Weiler Mirkendorf, ¼ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 296 Seelen. Se. k. Hoheit Herr Herzog Max von Bayern besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 16 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist einer Reparatur bedürftig; sie hat 11 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus liegt ziemlich sonnig neben der Kirche. — Das Schulzimmer, zur ebenen Erde gg. O. gel., ist 7 m l., 4,4 m br., 2,7 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,2 m h., 0,6 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. (zur ebenen Erde) 5 m l., 4,4 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; 1 oberes Zim.; 3 schöne Kammern. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; Keller; Bodenraum; Stallung für 3 Rinder; 3 Schweinställe; Holzlege. Ein kleiner Theil der Pfarrscheune ist dem Lehrer zugewiesen. Gärten: unbedeutend. — Einkommen: 74 fl. 48 kr. Wk.=, 9 fl. Stgsschulgeld; 61 fl. 46½ kr. Anschl. für 1167,4 L Korn; 39 fl. 42½ kr. aus der Gmdekasse; 1 fl. Anschl. der Ostereier; 15 fl. 25 kr. Anschl. eines Holzreichnisses; 3 fl. Kapitalzins; 28 fl. 41 kr. Anschl. für 3,9 Tgw. Acker, 1,36 Tgw. Wiese u. für die Kirchhofgräserei; 2 fl. Anschl. des Weiderechts; 48 fl. 28 kr. Congrual=Ergänzung; 12 fl. Wohnungsanschlag; 21 fl. Anschl. der unentgeltl. Bearbeitung der Dienstgründe seitens der Gemeindeglieder; 16 fl. 20¼ kr. an Accidenzien; 6 fl. fürs Uhraufziehen; 24 fl. 35½ kr. als Kantor u. Organist; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten 4 fl. 46½ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Nebeneinnahme: der Gemeindeschreibergehalt. — Schulholz: 4 Klft. hartes Scheitholz; das Kleinmachen bestreitet der Lehrer.

Herrnsdorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Bamberg II gehörig, zählt 43 Hsr. mit 238 Einw. u. liegt am Fuße einer Anhöhe am Ufer der reichen Ebrach, 2½ St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind das Dorf Ellersdorf ¼ u. 4 Einzelhöfe, 10 Min. bis ½ St. vom Schulorte entfernt. Die 337 Seelen zählende Schulgmde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 21 Kn., 17 Mdch.: Stgssch.: 6 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist alt; sie

hat 7 Reg. u. eine kurze Octav im Man. u. Pedal. — Das 2stöckige Schulhaus, für welches eine umfassende Reparatur u. eine zweckmäßigere Einrichtung in Aussicht steht, liegt sonnig neben der Kirche, am nördlichen Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 5,3 m l., 4,8 m br., 3 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,5 m h., 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 4,1 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Vorzim. 4,6 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer 3,4 m l., 1,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 helle, geräumige Küche; — im II. St.: 1 Zim. 3,8 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 weiteres geräumiges Zim. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum; im Nebengebäude: Stallung für 4 Rinder nebst 2 Schweinställen. (Holzlege u. Scheune fehlen.) 14 Dez. Gemüsegarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 91 fl. 12 kr. Wk.-, 16 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; 47 fl. 32 kr. Anschl. für 5,31 Tgw. Aecker u. 2,13 Tgw. Wiesen (mittlere Bon.; ziemlich bequem gel.; leicht zu verpachten); 5 fl. 47 $^{3}/_{4}$ kr. Anschl. des Gmderechts; 48 fl. 9 $^{1}/_{2}$ kr. Congrualergänzung; 24 fl. 11 kr. an Kapitalzinsen; 1 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 17 fl. 11 kr. an Accidenzien; 19 fl. 57 kr. u. 24 fl. 30 $^{1}/_{2}$ kr. vom Gotteshause; 16 Läutlaibe; 796,6 L Läutkorn; 4 fl. 29 kr. Umsinggeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 3 fl. 20 $^{1}/_{2}$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 $^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 50 fl. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz u. 3 Schock w. Wellen.

Herzogenaurach, kath. Stadt, Sitz eines Ldg., Rentamts u. einer kath. Distr. Sch.-Insp., zum Bez.-A. Höchstadt a/A. gehörig, zählt 270 Hsr. mit 2000 Einw. u. liegt im Aurachthale. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Beutelsdorf $^{3}/_{4}$, Burgstall $^{5}/_{8}$, Falkendorf $^{5}/_{8}$, Hammersbach $^{7}/_{8}$, Haundorf $^{7}/_{8}$, Hauptendorf $^{5}/_{8}$, Niederndorf $^{3}/_{4}$ u. Steinbach $^{1}/_{2}$ St. entfernt. Die 3300 Seelen zählende Schulgmde ist wohlhabend. Der Stadtmagistrat besitzt das Präsentationsrecht. Es sind 3 Knaben- u. 3 Mädchenschulen vorhanden.

I. Die obere Knabenschule, III. Kl., zählt 84 Wk.- u. 40 Stgsschüler. Der Organisten- u. Chordienst wird von den 3 Lehrern gemeinschaftlich besorgt. Die Orgel ist gut; sie hat 22 Reg. u. 2 Man. — Für die Kirchnerei ist eine besondere Person aufgestellt. Der Oberknabenlehrer versieht z. Z. die 4 Gmdeschrbereien der eingepfarrten Dörfer. — Das 2stöckige Schulhaus, 1861 erbaut, liegt isolirt u. etwas hoch, 50 Schritte von der Kirche. Es enthält 6 Lehrzim. u. die Wohnungen für den I. Lehrer u. die Schulschwestern. Die Schulzimmer sind sämmtlich 7 m l. u. br., 3,1 m h. u. haben je 5 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. Das der Oberknabenschule liegt im I. St. gg. S. u. W. — Die Lehrerwohnung, gesund, trocken, aber dunkel, umfaßt 3 kl. Zim. mit je 1 Fstr. u. 1 Küche im I. St., Keller u. geräum. Boden. Weitere Räumlichkeiten fehlen. Der gemeinschaftliche Schulgarten liegt außerhalb der Stadt. — Einkommen: 400 fl. aus dem Loc.-Schulfonde incl. 12 fl. Wohnungsanschl.; 1 fl. 30 kr. Anschl. des Gartenantheils; 1 fl. Anschl. der Fastnachtsgaben; 35 fl. 58 kr. an Accidenzien; 37 fl. 18 kr. als Chorrektor. — Sa. **475 fl. 46 kr. = 815 $^{4}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 120 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

III. Die mittlere Knabenschule, II. Kl., zählt 61 Wk.- u. 27 Stgsschüler. — Kirchendienst s. o. — Das Lehrzimmer liegt im II. St. gg. SW. (vergl. oben). — Der Lehrer erhält beim Mangel einer Dienstwohnung 38 fl.

Miethentschädigung. Garten: s. o. — Einkommen: 77 fl. 25¼ kr. aus dem Schulfonde; 25 fl. 11¼ kr. u. 97 fl. 52½ kr. aus der Gmdekasse; 38 fl. von Privaten; 12 fl. Miethgeldsansatz; 1 fl. 36 kr. Anschl. des Gartenantheils; 1 fl. 45 kr. sonstige Einnahmen; 96 fl. 10 kr. als Kantor u. Organist; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Schulholz: 2 Klft. Scheitholz.

III. Die untere Knabenschule, I. Kl., zählt 55 Wk.-, 0 Stgsschüler. — Kirchendienst s. o. — Das Schulzimmer liegt im II. St. gg. W. Der Lehrer erhält beim Mangel einer Dienstwohnung 38 fl. Miethentschädigung. — Einkommen: 317 fl. 41 kr. aus der Schulkasse incl. 12 fl. Miethgeldsansatz; 45 kr. Anschl. des Gartenantheils; 35 fl. 58 kr. an Accidenzien; 45 fl. 36 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Schulholz: nach Bedarf.

Die Mädchenschulen sind Schulschwestern übertragen, welche excl. freier Wohnung im Schulhause zusammen **600 fl. = 1028⁴/₇ Mark** als Besoldung erhalten. Die Lehrzimmer im I. u. II. St. des östlichen Flügels gel., entsprechen ganz jenen der Knabenschulen. — Die Wohnung der Lehrerinnen, gleichfalls im I. St. des östlichen Flügels gel., ist gleich der des I. Lehrers.

IV. Die obere Mädchenschule zählt 85 Wk.- u. 46 Stgsschülerinnen,

V. Die mittlere Mädchenschule 75 Wk.- u. 36 Stgsschülerinnen u.

VI. Die untere Mädchenschule 83 Wktgsschülerinnen.

Herzogenreuth, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Tiefenpölz, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I gehörig, zählt 30 Hsr., 164 Einw. incl. des eingeschulten, ¼ St. entfernten Weilers Gaisdorf. Entfernung vom Pfarrorte ¾, von Scheßlitz 2¼ St. — Ortslage: hoch; Gegend sehr gebirgig. Klima: rauh. Die Gmde ist wohlhabend. Das Wasser muß ¼ St. weit vom Thale heraufgeholt werden. — Besetzgsr.: die k. Regierung.

Wktgssch.: 13 Kn., 11 Mdch.; Stgssch.: 7. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist zieml. gut; sie hat 8 Reg. — Das Schulhaus, 1865 erbaut, ist 2stöckig, zweckmäßig eingerichtet, gesund, trocken, hell u. liegt isolirt, sonnig, hoch, außerhalb des Ortes, 15 Schritte von der Kirche. (Herrliche Aussicht in die fränkische Schweiz u. gg. das Fichtelgebirg.) — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist $4_{,88}$ m l., $4_{,1}$ m br., $2_{,5}$ m h. und hat 4 Fstr. à $1_{,9}$ m h., $0_{,8}$ m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. $5_{,1}$ m l., $4_{,3}$ m br., $2_{,4}$ m h.; 1 Nebenzim. 3 m l., $2_{,3}$ m br., $2_{,4}$ m h.; das Pfarrzim. $4_{,2}$ m l., $2_{,5}$ m br.; 1 Schlafzim. $2_{,3}$ m l., $2_{,4}$ m br.; 1 Schulnebenzim. 5 m l., $2_{,3}$ m br., $2_{,5}$ m h. — Das Wohnzim. hat 4, die andern Zim. haben je 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller (am Hause); Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; 1 kl. Scheune. Ein Gemüsegärtchen liegt am Schulhause. — Einkommen: 63 fl. 18 kr. Schulgeld; 27 fl. 52½ kr. aus Gmdeumlagen; 8 fl. 45 kr. für 17 Schullaibe; 10 fl. 42¾ kr. Anschl. für $3_{,19}$ Tgw. Feld u. Wiesen (geringe Bon.; unbequem gel.; leicht zu verpachten); Gmderecht: 1 fl. 15 kr.; Weiderecht = 15 kr.; 12 fl. 7 kr., 27 fl. 54½ kr. u. 22 fl. 11¼ kr. aus der Kirchenstiftung; 24 kr. für Provisurgänge; 11 fl. 14½ kr. für Läutlaibe; 4 fl. 57 kr. an Accidenzien; 5 fl. aus der Kirchenstiftung Teuchatz; 3 fl. 12 kr. für 6 gestiftete Gottesdienste; 3 fl. 30¼ kr. Anschl. für $78_{,6}$ L Orgelkorn; 40 fl. 45¼ kr. aus Kreisfonds; 50 fl.

Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesg.) Aus der Gmdschrbrei: Nichts. — Schulholz: 2 Klft. Buchenholz u. 100 Reißigbündel.

Hesselbach, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Lahm, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, zählt 54 Hsr. mit 540 Einw. u. liegt auf einer Anhöhe, am Fuße des Frankenwaldes, 1/4 St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Kronach. Klima: rauh. — Eingeschulte Dörfer: Grümpel 1/2, Neuenbach 1/4 St. entfernt. Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 600 Einw. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 33 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 20. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 2stöckige Schulhaus, 1822 erbaut, 1868 erweitert, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist 6,7 m l., 6,4 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,3 m h., 0,87 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 sehr geräum. Wohnzim. mit 4 Fstrn.; 1 geräum. Küche; 1 kl. Keller; — im II. St.: 2 Zim. 1 Holzlege ist vorhanden. — Ein kl. Gemüsegarten liegt am Hause, ein anderer in der Nähe desselben. — Einkommen: 138 fl. Schulgeld; 200 fl. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Nebeneinnahmen: 12 fl. aus der Kirchenstiftung Lahm für Mitwirken bei Kirchenmusiken; 20 fl. aus der Gmdeschrberei. — Schulholz: 6 Klafter Scheitholz.

Heßlach, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Ldg. Weidenberg u. zum Bez.-A. Bayreuth gehörig, zählt 15 Hsr. u. 112 Einw. — Ortslage: ziemlich hoch, 1/4 St. vom Pfarrorte u. 2 1/2 St. von Bayreuth. Klima: gemäßigt. — Eingeschult: die Dörfer Gossenreuth 1/4, Rügersberg 1/2 u. Kattersreuth 3/4 St., dann 2 Einöden, 1/4—3/4 St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 320 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: ca. 50; Stgssch.: ca. 25. — Das 1stöckige Schulhaus, 1837 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. NOS. gel., ist 5,5 m l., 7,4 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,3 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., ist ziemlich naß u. finster; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 4 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafkammer mit 1 Fstr. u. 1 heizb. Dachstübchen mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller, 1 Kammer, 1 Küche, Bodenraum (als Holzlege dienend). An der Südseite des Hauses befindet sich ein Gemüsegärtchen. — Einkommen: 93 fl. 36 kr. Schulgeld; 15 fl. 48 kr. Zuschuß aus der Gmdekasse; 140 fl. 36 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) Schulholz (?).

Hetzelsdorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt gehörig, zählt 34 Hsr. mit 207 Einw. u. liegt zum Theil etwas hoch, 2 1/2 St. von Forchheim u. 1 1/2 St. von Ebermannstadt. Klima: mild u. gesund. (Reicher Obstbau.) — Eingeschult sind die Protestanten der Dörfer: Hagenbach 3/4, Poppendorf 1/3, Hundshaupten 1/2, Hundsboden 1/2, Seidmar 1/1 St. entfernt. Die 634 Seelen zählende Schulgemeinde ist theils wohlhabend, theils minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 44 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschreiber. Die Orgel, alt u. ruinös, hat 11 Reg. u. im Pedal nur $1^1/_2$ Oktav. — Besonders beschwerlich ist das Absingen und Abholen der Leichen von 16 eingepfarrten, zum Theil $1^1/_2$ St. entfernt gelegenen Ortschaften. — Das Schulhaus, 1stöckig, 1818 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt gegen Wind geschützt im untern Theile des Dorfes, neben der Kirche. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ die Kirchenstiftung resp. der Staat u. zu $^1/_3$ die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, gg. SON. gel., ist $7_{,7}$ m l., 5 m br., $2_{,9}$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,4}$ m h., $0_{,9}$ m br. — Die Lehrerwohnung (trocken) umfaßt: 1 Wohnzim. gg. N., $3_{,8}$ m l., $3_{,6}$ m br. $2_{,9}$ m h. mit 1 Fstr. (dunkel); 1 Schlafzim. $2_{,8}$ m br., $3_{,3}$ m l. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 6 m l., $3_{,8}$ m br., $2_{,4}$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. $5_{,1}$ m l., $3_{,8}$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 helle geräum. Küche; 1 desgl. Speisekammer; 4 Dachkammern; 1 oberer Boden; — im Erdgeschoß: Keller, Stallung für 3 Rinder mit Schweinstall. 1 Dez. Gemüsegarten liegt am Schulhause; 4 Dez. Grasgarten liegen 500 Schritte von demselben entfernt. — Einkommen: 137 fl. $58^1/_4$ kr. Wk.=, 22 fl. 39 kr. Stgsschulgeld; 8 fl. von Privaten; 2 fl. $45^1/_4$ kr. Ergänzungszuschuß aus der Schulkasse; 25 fl. 38 kr. Anschl. für 2 Klft. w. Scheit= u. 2 Klft. Stockholz aus Staatswaldung; 1 fl. $15^1/_2$ kr. Anschl. für 63 Dez. Acker (bequem gel.) u. die beiden Gärtchen; 15 kr. Anschl. des Weiderechts; 31 fl. vom k. Aerar; 12 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 56 fl. $29^1/_2$ kr. an Accidenzien; 27 fl. 20 kr. vom Gotteshause; 6 fl. $42^1/_2$ kr. Anschl. für 35 Läutgarben; 13 fl. Anschl. des Grollus; 1 fl. 45 kr. aus der Stiftungskasse zu Wannbach; 11 fl. 36 kr. Singgeld; 5 fl. an observanzmäßigen Gaben; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 13 fl. $34^1/_4$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 40 fl. — Schulholz: 4 Klft. hartes Scheitholz.

Hetzles, kath. Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Neunkirchen a/Br., zum Bez.=A. Forchheim, zum Landger. u. zur kath. Distr.=Sch.=Insp. Gräfenberg gehörig (letztere z. Z. in Leutenbach), zählt 102 Hsr. mit 600 Einw. u. liegt auf 3 Seiten von Bergen umgeben $^1/_2$ St. vom Pfarrorte, je 2 St. von Gräfenberg u. Forchheim. Klima: etwas rauh, aber gesund. — Eingeschult ist der Weiler Honings mit 70 Einw., $^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist sehr wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 43 Kn., 48 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer, welcher zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber ist, hat während des Maimonats täglich u. während der Fastenzeit wöchentlich 2mal Betstunde zu halten. — Das 2stöckige Schulhaus, 1839 erbaut, bildet gleichsam den Abschluß der sehr dicken Kirchhofmauer u. liegt sonnig in der Nähe der Kirche. Der Eingang zur Kirche geht durch das Schulhaus. Die Baulast trägt zu $^3/_4$ die Kirchenstiftung u. zu $^1/_4$ die Gemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. WNO. gel., ist $7_{,3}$ m l., $5_{,4}$ m br., 3 m h. u. hat 8 Fstr. à $1_{,4}$ m h., $0_{,9}$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: im I. St. gg. O. u. W. gel. 1 Wohnzimmer $4_{,5}$ m l., 5 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 etwas feuchtes Nebenzim. $2_{,5}$ m l., 5 m br. mit 2 Fstrn.; — im II. St. 1 Kammer $4_{,6}$ m br., 3 m h. mit 1 Fstr.; das s. g. Kaplanzim. $4_{,6}$ m l., $4_{,5}$ m br. mit 2 Fstrn., (dasselbe

ist dem Lehrer nur in beschränktem Maße zur Benützung überlassen; Betten dürfen in demselben nicht aufgestellt werden). — Außerdem sind noch vorhanden: 1 schöne Küche mit Kochherd im I. u. eine desgl. im II. St., letztere mit Waschkessel; Stallung für 4 Rinder; Schwein- u. Geflügelstall; Keller (22 m vom Hause entfernt, unter dem Bahrhause). — 41 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten liegen am Hause. Scheune fehlt. — Einkommen: 138 fl. 40 kr. Wk.-, 20 fl. Stgs-schulgeld; 4 fl. 20 kr. Anschl. des Grollus (Flachs); 16 fl. 28 kr. Anschl. für $3,_{45}$ Tgw. Aecker u. 19 Dez. Wiesen (Bon. 8.; bequem gel., leicht zu verpachten); Gemeinderecht; 3 fl. 1 kr. Singgeld; 2 fl. von der Gmde Honings; 18 fl. $36^3/_4$ kr. an Accidenzien; 30 fl. Anschl. der Läutlaibe à 18 kr.; 34 fl. 54 kr. Anschl. der Läutgarben à 40 kr.; 22 fl. 50 kr. Anschl. für 1260 L Haber; 65 fl. $28^1/_2$ kr. fürs Orgelspiel; 12 fl. Wohnungsanschl.; 34 fl. 27 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 3 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gemdeschrberei excl. Rechnungsfertigung: 40 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Die Local-Lehrerwittwenkasse besitzt ein Kapitalvermögen von 517 fl. Der Lehrer zahlt 5 fl. Eintrittsgeld u. 3 fl. Jahresbeitrag.

Heubsch, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Kasendorf, zum Bez.-A. Kulmbach u. zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau gehörig, zählt 42 Hsr. u. 258 Einw. — Ortslage: im Thale, von vielen Obst- u. andern Laubbäumen umgeben, $^1/_4$ St. vom Pfarrorte u. 2 St. vom Kulmbach. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 15 Kn., 15 Mdch.; Stgsch.: 5 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1794 erbaut, 1841 für den Schulzweck angekauft, ist bloß zur Hälfte ausgebaut. Die wohnliche Einrichtung der andern Haushälfte steht in naher Aussicht; es werden durch dieselbe für den Lehrer 2 Zimmer gewonnen. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist $6,_6$ m l., 4 m br., $2,_2$ m h. u. hat 5 Fstr. à 1 m h. u. br. — Die Lehrerwohnung umfaßt z. Z.: 1 Dachzim. gg. S. $4,_3$ m l., $3,_4$ m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. à $0,_7$ m h., $0,_6$ m br. (trocken, aber etwas dunkel); 1 kl. Kammer; 1 guten Keller; Bodenraum (als Holzlege dienend). — 4 Dez. Gemüse- u. Baumgarten liegen vor dem Hause (naß u. lehmig). — Einkommen: 200 fl. aus der Schulkasse; 50 fl. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 25 fl. — Schulholz: $2^1/_2$ Klftr. Scheitholz.

Heuchelheim, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schlüsselfeld, zum Bez.-A. u. Ldg. Höchstadt a/A. gehörig, zählt 40 Hsr. mit 269 Einw. u. liegt im Grunde der reichen Ebrach, 1 St. vom Pfarrorte u. 7 St. von Bamberg. Klima: angenehm. — Eingeschult sind die Orte Ziegelsambach u. Freyhaßlach, je $^1/_2$ St. entfernt. Die 350 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 29 Kn., 28 Mdch.; Stgsch.: 10 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel hat 5 Reg. u. befindet sich in schlechtem Zustande. — Das 1stöckige Schulhaus, 1801 erbaut, ist beschränkt; es liegt ziemlich sonnig im Dorfe, 40 Schritte von der Kirche. —

Das Lehrzimmer, gg. N. gel., ist 5,2 m l., 4,6 m br. 2,6 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,1 m h. u. br.. — Die Lehrerwohnung (ziemlich gesund u. hell) umfaßt: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 3,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Kammer 3,6 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 geräum., helle Küche; 1 Speisekammer; 1 Dachzim., 4,6 m l. u. br. (Wohn- u. Schulzimmer beheizt ein gemeinschaftlicher Ofen); Keller fehlt. Vorhanden sind noch: 2 Böden; 1 kl. Scheune mit Stallung für 3 Rinder nebst Schweinstall u. Holzlege. Der kleine Hofraum ist von Dunggruben umgeben. — 1 Dez. Gemüsegarten liegt am Hause; 16 Dez. Obstgarten liegen außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 91 fl. 52 kr. Wk.-, 10 fl. 13 kr. Stgsschulgeld; 30 fl. 47 kr. aus der Gmdekasse; 30 fl. 56 3/4 kr. Anschl. für 741,2 L Korn; vom Rentamte 16 fl. 55 1/4 kr. u. 6 fl. 15 kr.; aus Gmdeumlagen 79 fl. 30 1/2 kr.; Wohnungsanschl. 12 fl.; 52 kr. Anschl. der Gärten; 51 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 6 fl. 31 kr. Anschl. für 1,71 Tgw. Aecker u. Wiesen (Bon. 12; bequem gel.; leicht zu verpachten); 46 kr. Anschl. des Gemeinderechts; 25 fl. 46 1/2 kr. vom Gotteshause; 8 fl. 19 kr. u. 45 kr. an Accidenzien; 4 fl. 8 kr. Singgeld; 3 fl. 23 kr. für gestiftete Gottesdienste; 20 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 4 fl. 56 1/4 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei 50 fl. — Schulholz: 6 Klafter weiches Scheitholz.

Hildbrandsgrün, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp. u. zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Münchberg gehörig, zählt 22 Hsr. mit 200 Einw. u. liegt fast eben, 3/4 St. von Helmbrechts u. 1 St. von Münchberg. Klima: rauh. — Eingeschult sind die Weiler Pulschnitzberg 1/4, Marreuth 1/4, Wäldlein 1/4 St. u. 1 Einöde, 10 Min. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 300 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 28 Kn., 23 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 6 Mdch. — Das 2stöckige Schulhaus, 1863 erbaut, liegt isolirt u. sonnig im Orte u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. OSW. gel., ist 7,5 m l., 5,5 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die trockene u. helle Lehrerwohnung, im II. St. gg. OSW. gel., umfaßt 2 Zimmer, jedes 6,5 m l., 4 m br. u. 2,5 m h. mit 3 Fstrn. u. 1 Zim., 3 m br. u. 4,5 m l. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller; Stallung für 2 Rinder; 2 Böden. Der Schulgarten umgiebt das Schulhaus. — Einkommen: 138 fl. fir. Schulgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 200 fl. aus der Kreisschuldotation; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz u. 5 Klft. Torf.

Hildenbach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schönbrunn, zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Wunsiedel gehörig, zählt 27 Hsr. u. 287 Einw. Ortslage: ziemlich hoch, 1/4 St. vom Pfarrorte u. 3/4 St. von Wunsiedel. Klima: rauh. — Eingeschult: 3 Einöden 5—10 Min. entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 299 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 23 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 2stöckige Schulhaus, 1837 erbaut, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. Im I. St. befindet sich der Gemeinde-Flachsdörrofen. — Das Schulzimmer, gg. S. gel.,

ist 4,8 m l., 6,3 m br., 2,6 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,2 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist feucht u. dumpfig; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 4 m l., 4,2 m br. mit 2 Fstrn. — 86 Dez. Gras- u. Gemüsegarten liegen nahe am Hause. Einkommen: 90 fl. Wk.- u. 10 fl. Stgsschulgeld; 18 fl. Familiengeld; 53 fl. 21 kr. durch Gmdeumlagen; 8 fl. Entschädigung für eine Klafter Holz; 2 fl. 15 kr. Anschl. der Dienstgründe (leicht zu verpachten); 68 fl. 24 kr. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 26 fl. — Schulholz: 2 Klft. Scheitholz u. 3 Klft. Torf.

Hiltpoltstein, prot. Markt- u. Pfarrort, zum Bez.-A. Forchheim, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg gehörig, zählt 62 Hsr. mit 518 Einw. u. liegt hoch u. frei im Frankenjura, 1¹/₂ St. von Gräfenberg, 9 St. von Nürnberg. Klima: gemäßigt, gesund. Es ist nur Cisternenwasser vorhanden u. tritt oft Wassermangel ein. — Eingeschult sind die Dörfer: Kappel ³/₈, Kemmathen ⁷/₈, Großenohe ⁶/₈, Schossaritz ⁶/₈, Möchs ⁶/₈, Almos ⁷/₈, Göring ¹/₂, Erlastrut ⁵/₈, Oberndorf ⁵/₄, Wölfersdorf ⁵/₈ u. 6 Einöden, ³/₈—⁵/₄ St. entfernt. Die 1327 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Knabenschule zählt 91 Wk.- u. 33 Stgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist u. besorgt z. Z. 1 Gmdeschrberei. Die Orgel, 1871 gebaut, hat 10 Reg. u. einen Spieltisch. Beschwerlich ist das Abholen u. Besingen der Leichen aus den eingepfarrten Ortschaften. Der Friedhof ist in Kappel, ³/₈ St. von Hiltpoltstein entfernt. — Das 1673 erbaute Schulhaus ist unbrauchbar u. steht die Erbauung eines neuen in sehr naher Aussicht. Die Baupflicht trägt primär die Kirchenstiftung, sekundär der Staat. — Einkommen: 168 fl. 8 kr. Wk.-, 20 fl. 58 kr. Stgsschulgeld; 107 fl. 24 kr. Anschl. für 12 Klft. h. Scheitholz, 2 Schock harte Wellen u. 1 Schleißbaum (vom Staate); 18 kr. Anschl. für 6 Dez. Garten; 51 kr. aus Stiftungen; vom Rentamte: 64 fl. 48 kr., 6 fl., 22 fl. 10³/₄ kr. u. 44 fl. 57 kr.; vom Gotteshause: 8 fl.; an Accidenzien: 29 fl. 18 kr.; Wohnungsanschlag: 12 fl. — Lasten: Keine. — Reines Einkommen: **484 fl. 52³/₄ kr. = 831 Mark.** — Schulholz: 6 Klft. weiches Scheitholz. — Aus der Gmdeschrberei 28 fl.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 354 fl.

II. Die Mädchenschule zählt 85 Wk.- u. 25 Stgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. — Schulhaus w. o. — Einkommen: 154 fl. 16 kr. Wk.-, 18 fl. 12 kr. Stgsschulgeld; 42 fl. 4¹/₂ kr. Congrualergänzung aus der Schulkasse; 36 kr. aus besonderen Stiftungen: 31 fl. 4³/₄ kr. an Accidenzien; 11 fl. 21 kr. vom Gotteshause; 4 fl. Anschlag des Läutgetreides; 28 fl. 2 kr. Anschl. des Grollus; 35 fl. vom Rentamte; 31 fl. 24 kr. Anschl. für 4 Klft. hartes Holz; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 18 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 100 fl. — Schulholz: 6 Klft. w. Scheitholz. — (Nach dem Bauplane wird das Schulhaus 2stöckig. Jeder Lehrer erhält 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Speisegewölbe, 1 Holzlege, 1 Keller. Waschküche: gemeinschaftlich. Das Haus soll unweit der Kirche, in den hochgelegenen Theil des Orts zu stehen kommen.)

Himmelkron, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck gehörig, zählt 124 Hsr. mit 819 Einw. u. liegt sehr schön u. fast eben im fruchtbaren Thale des weißen Mains, $1^1/_2$ St. von Berneck, 3 St. von Kulmbach u. je $^1/_2$ St. von den Eisenbahnstationen Trebgast u. Neuenmarkt. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind die Weiler: Streit $^1/_4$, Pulst $^1/_1$ u. 10 Einöden, $^1/_8$—$^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist im Allgemeinen als minderbemittelt u. arm zu bezeichnen; sie zählt 980 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt 35 Kn., 42 Mdch. in der Wk.- u. 23 Mdch. in der Stgsschule. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist und Kirchner. Die Orgel, 1867 von Weinecke in Bayreuth erbaut, ist sehr gut, aber für die große Kirche etwas zu schwach; sie hat 12 kling. Reg. u. 1 Man. mit Spieltisch. — Das 2stöckige Schulhaus, 1849 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt frei u. etwas hoch in der Mitte des Dorfes, 50 Schritte von der Kirche; es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. N. gel., ist $9,_6$ m l., $5,_5$ m br., $3,_4$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1,_5$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., gg. NW. gel., $6,_2$ m l., $4,_3$ m br., $3,_3$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Kochzim., $3,_3$ m br., 5 m l. mit 2 Fenstern; 1 Kammer; Küche mit Kochherd und Waschkessel (dunkel, beschränkt); — im II. St.: 1 heizb. Zim., gg. W., $4,_8$ m l., $3,_8$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 großer Keller; $^1/_2$ Bodenraum; Stallung für 4 Rinder; Schweinstall; Holzlege. (Scheune fehlt.) Der Hof ist umzäunt. Von 2 Gemüsegarten, 2 u. 7 Dez. groß, liegt der eine am Hause, der andere 40 Schritte entfernt. Brunnen: 160 Schritte entfernt. — Einkommen: 45 fl. Schulgeldsantheil; 12 fl. Wohnungsanschl.; $52^3/_4$ kr. aus der Schulkasse; 67 fl. 20 kr. Anschl. für $6,_{13}$ Tgw. Feld, $2,_{91}$ Tgw. Wiese u. für die Kirchhofgräserei (Bon. 14; Lage: bequem; Verpachtung möglich, aber unvortheilhaft); 1 fl. 20 kr. für Kirchenreinigung; 2 fl. 50 kr. Anschl. für 3 Läutlaibe u. $74,_1$ L Haber; 45 fl. $58^1/_2$ kr. an Accidenzien; 4 fl. 10 kr. observanzmäßige Sammlungen an Weihnachten u. Ostern; 8 fl. 45 kr. vom Gotteshause; 1 fl. an Zinsen; 50 fl. 15 kr. vom k. Staatsärar; 70 fl. $48^1/_4$ kr. vom Rentamte statt Getreides; 28 fl. 23 kr. Anschl. für $3^1/_4$ Klft. Scheitholz; 2 fl. 3 kr. für's Orgelspiel bei Leichen; 12 fl. $2^1/_4$ kr. Singgeld; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 2 fl. $47^3/_4$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz vom Staate; das Kleinmachen muß der Lehrer bestreiten.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt 38 Kn., 38 Mdch. in der Wk.- u. 20 Kn. in der Stgsschule. Sämmtliche Stgsschulknaben besuchen z. Z. die Fortbildungsschule. Der Lehrer hat Assistenz im Kirchendienst zu leisten u. besorgt z. Z. die Gmde- u. Stiftungsschreiberei. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist $9,_6$ m l., $5,_5$ m br., $3,_4$ m h. u. hat 7 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist nicht ganz trocken; sie umfaßt im I. St. gg. W. ein Wohnzim., $4,_3$ m l., $3,_6$ m br., $2,_9$ m h. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. gg. S., $4,_6$ m l., $2,_6$ m br., $2,_5$ m h. mit 2 Fenstern; 1 Speisegewölbe; $^1/_2$ Bodenraum und Keller. — Einkommen: aus der Schulkasse 250 fl.; Staatszuschuß 50 fl. Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei 84 fl.;

aus der Stiftungsschreiberei 2 fl. 42 kr.; für Assistenz beim Kirchendienst 2 fl. Schulholz: 2 Klft. Scheitholz, dessen Kleinmachen die Gemeinde besorgt.

Hirschaid, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I gehörig, zählt 130 Hsr. u. 800 Einw. — Ortslage: an der Regnitz, 2 St. von Bamberg (Eisenbahn-Haltstation). Klima: mild. — Eingeschult ist nichts. Die Gemeinde ist ziemlich wohlhabend. Die Knabenschule wird von der k. Regg., die Mädchenschule vom engl. Fräulein-Institut in Bamberg u. der k. Regg. besetzt.

I. Die Knabenschule, welche auch von einigen prot. u. isr. Kindern besucht wird, zählt 48 Wk.- u. 14 Stgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, ein altes, unansehnliches Gebäude, wurde 1836 etwas verlängert. Es liegt sonnig neben der Kirche, in der Mitte des Orts. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 6 m l., 5,5 m br., 2,2 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,2 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 5,5 m l., 3,5 m br., 2,2 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim., 4,5 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 schmales, durch eine Bretterwand in 2 Hälften getheiltes u. durch 2 Fstr. erhelltes Zimmer liegt neben der Schulstube; 1 Dachzim., 3,5 m l., 3 m br., 2,2 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum., helle Küche; im Nebengebäude befinden sich Stallung für 4 Rinder; Schweinstall u. Keller; neben dem Stall ist die Holzlege. Die Scheune liegt 150 Schritte vom Schulhause. 4 Dez. Gemüsegarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 89 fl. 5 kr. Wk.-, 13 fl. 5 kr. Stgsschulgeld; 21 fl. 39 kr. Anschlag für 95 Dez. Wiesen u. 3,64 Tgw. Acker (6 Parzellen; mittlere Bonität; meist ziemlich entfernt gelegen; nicht leicht zu verpachten); 13 fl. Anschl. der unentgeltlichen Bewirthschaftung der Dienstgründe seitens der Gemeindeglieder; 45 kr. Anschl. des Gemeinderechtes; 38 fl. Kapitalzinsen; 1 fl. 45 kr. Fastnachts- u. Neujahrsgeschenke; 39 fl. 6¼ kr. an Accidenzien; 32 fl. 27 kr. Anschl. für 90 Weizengarben; 2 fl. 45 kr. von den Israeliten; 69 fl. 6½ kr. u. 21 fl. 27 kr. aus der Kirchenstiftung; 11 fl. 47½ kr. aus der Gmdekasse für die Freitagsmessen; 2 fl. 42 kr. unständige Baarbezüge; 6 fl. 30 kr. für Kirchenmusik an den 2 Patronatsfesten; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 11 fl. 30 kr. — Sa. des Einkommens: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 50 fl. — Schulholz: 5 Klft. w. Scheitholz. — Für die Leitung der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule erhält der Lehrer 50 fl.

II. Die Mädchenschule, welcher eine Lehrerin aus dem engl. Fräuleinstifte in Bamberg vorsteht, zählt 52 Wk.- u. 20 Stgsschülerinnen. Bei Festtagen hat die Lehrerin die Altäre zu schmücken. — Das 2stöckige Schulhaus, 1860 erbaut, liegt sehr schön im Dorfe. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 8 m l., 5 m br., 4 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,8 m h., 1,2 m br. — Die Wohnung der Lehrerin umfaßt im I. St.: 1 kl. Zimmer u. 1 kleine Küche; — im II. St.: 2 größere, sehr freundliche Zimmer. Außerdem sind vorhanden: 1 großer Keller, Bodenraum, 1 Waschhaus. — 8 Dez. Gemüsegarten u. ein Brunnen liegen am Hause. — Einkommen: ca. 110 fl. Schulgeld; 85 fl. aus der Kreisschuldotation; 10 fl. aus dem Lokal-Schulfonde; 10 fl. aus der Frühmeßstiftung; 20 fl. Pachtgeld für 1½ Tgw. Feld; einen gewissen Betrag

aus der Mädchen-Schulfonds-Kasse. Sa. **250 fl. = 428 4/7 Mark.** — Für Besorgung der Kirchenwäsche 6 fl. — Für Ertheilung des Unterrichts in weiblichen Handarbeiten werden ziemlich viele Naturalgeschenke gereicht.

III. Die isr. Rel.-Schule zählt Wktgssch.: 4 Kn., 6 Mdch.; Stgssch.: 2 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Vorsänger. — Die isr. Gemeinde ist wohlhabend. — Das Schulhaus, vor 50 Jahren erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig im Dorfe. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 6 m l., 8 m br., 3 m h. u. hat 2 Fstr. à 1,2 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im II. St. 1 Zim. u. 1 Kammer mit je 1 Fstr., 1 Küche, Holzlege u. Bodenraum. 1/3 Tgw. Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: mit Einschluß von 14 fl. Wohnungsanschlag u. der Accidenzien **250 fl. = 428 4/7 Mark.** — Für Beheizung des Schulzimmers erhält der Lehrer 15 fl. baar.

Hirschfeld, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Windheim, zum Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Teuschnitz u. zum Ldg. Ludwigsstadt gehörig, zählt 41 Hsr. u. ca. 300 Einw. — Ortslage: frei, auf einer Anhöhe, 1/2 St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Teuschnitz. Klima: rauh. Eingeschult: 2 Einöden, 1/4 u. 1/2 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 18 Kn., 25 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 8 Reg. u. 1 Man. — Das 1stöckige Schulhaus, 1845 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes, 70 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 6 m l., 5 m br., 2,7 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. W. gel., umfaßt 1 Wohnzimmer, 3 m l., 4,5 m br. mit 2 Fenstern (feucht; schwer zu heizen); 1 Schlafzim. (nicht heizbar), 2,5 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim., 3 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn. (nicht heizb.). Außerdem sind vorhanden: 1 großer Boden u. 1 Holzlege. (Küche, Keller, Stall, Scheune fehlen.) Der fruchtbare Industriegarten liegt am Hause u. ist 12 m l., 9 m br. — Einkommen: 56 fl. fix. Wk.- u. 30 fl. Stgsschulgeld; 91 fl. 12 1/4 kr. aus der Gmdekasse; 35 fl. aus der Schulkasse; 30 fl. aus der Stiftungskasse; 1 fl. Anschlag des Industriegartens; 50 fl. 49 1/4 kr. aus Kreisfonds; 25 fl. für das Uhraufziehen u. Abhalten der Fasten- u. Mai-Betstunden; 16 fl. 43 3/4 kr. für gestiftete Gottesdienste; 2 fl. 14 3/4 kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 36 fl.; für die Kirchenschreiberei 6 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

Hochstahl, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Ebermannstadt u. zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Hollfeld gehörig, zählt 27 Hsr. u. 163 Einwohner. — Ortslage: auf einer Hochebene, je 1 1/2 St. von Hollfeld u. von Waischenfeld. — Es ist nur Cisternenwasser vorhanden. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Katholiken der Dörfer: Aufseß 3/4, Breitenlesau 1/4, Draisendorf 3/4, Heckenhof 1/4, Schressendorf 1/1, Tiefenlesau 1/4, Zochenreuth 1/4, Wüstenstein 5/4 St.; sodann die Weiler: Dörnhof 1/3, Kobelsberg 1/3 und Rauhenberg 3/4 St. vom Schulorte entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 700 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 78 Kn., 67 Mdch.; Stgsſch.: 21 Kn., 20 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt, Kirchner u. Gmdeſchrber. Die Orgel, 1857 erbaut, iſt gut; ſie hat 12 Reg. u. 1 Man. — Bei der großen Ausdehnung der Pfarrei ſind die Proviſurgänge beſonders im Winter ſehr beſchwerlich. Die Schule iſt getheilt. Es ſoll in Breitenleſau eine eigne Schule errichtet werden. Das 2ſtöckige Schulhaus, ſehr alt u. baufällig, liegt ſehr ſchön u. ſonnig in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche. — Das Schulzimmer liegt im II. St. gg. SO. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 7 m l., 4 m br., $2,_{3}$ m h. mit 5 Fſtrn. (feucht u. ungeſund); 1 große, helle Küche; — im II. St.: 1 Zim., $4,_{4}$ m l., $4,_{4}$ m br., $2,_{6}$ m h. mit 3 Fſtrn.; 1 Nebenſtube, $6,_{2}$ m l., $6,_{1}$ m br. mit 2 Fſtrn. Außerdem ſind vorhanden: 1 Keller (100 Schritte vom Hauſe); Stallung für 4 Rinder; 1 Schweinſtall; Bodenraum; 1 Scheune (100 Schritte vom Hauſe entfernt). — 13 Dez. Gemüſe- u. Obſtgarten liegen neben dem Hauſe. — Einkommen: 249 fl. 10 kr. Wk.- u. 36 fl. 11 kr. Stgsſchulgeld; 66 fl. $28^1/_2$ kr. Anſchl. für $13,_{64}$ Tgw. Aecker u. $2,_{84}$ Tgw. Wieſen (bequem gel. nicht leicht zu verpachten; 9. Bon.); 2 fl. 21 kr. Singgeld; 36 fl. 28 kr. u. 1 fl. 30 kr. an Accidenzien; 57 fl. $40^1/_2$ kr. Anſchlag für Läutlaibe u. Läu rn; 42 fl. $53^1/_4$ kr. aus der Gotteshauskaſſe; 12 fl. Wohnungsanſchlag. — La n 9 fl. $16^3/_4$ kr. — Reines Einkommen: **479 fl. 54 kr. = $822^5/_7$** . — Aus 2 Gmdeſchrbereien: 36 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Höchſtadt a. A., kath. Stadt, Sitz eines Bez.-A's., Ldg's. u. einer Diſtr.-Sch.-Inſp., zählt 324 Hſr. mit 1800 Einw. u. liegt im ſchönen u. fruchtbaren Aiſchgrunde, $5^1/_2$ St. von Bamberg, 4 St. von Erlangen. Klima: ſehr mild u. geſund. Eingeſchult iſt Nackendorf mit 143 Einw., $^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde iſt wohlhabend. Für die obere Knaben- u. die obere Mädchenſchule beſitzt der Magiſtrat das Präſentationsrecht; die III. u. IV. Schulſtelle beſetzt die k. Regg.

I. Die obere Knabenſchule (III. Kl.) zählt Wktgsſch.: 53; Stgsſch.: 39. — Der Lehrer iſt zugleich Chorrektor. Der Chordienſt nimmt viele Zeit u. Kraft in Anſpruch u. erfordert einen geſunden, kräftigen Mann. — Das 2ſtöckige Schulhaus, 1791 erbaut, befindet ſich in gutem Zuſtande u. liegt ſonnig u. iſolirt in der Mitte der Stadt, 30 Schritte von der Kirche. Die Baulaſt tragen die Commune u. die Kirchenſtiftung gemeinſchaftlich. Das Schulhaus enthält 4 Lehrzimmer u. die Wohnung für den III. Lehrer (Verweſer) u. den Kirchner. — Die Lehrzimmer der beiden Oberſchulen liegen im I. St. gg. WNO., werden durch einen gemeinſchaftlichen Ofen beheizt, ſind von gleicher Größe, nämlich je $6,_{7}$ m l., $4,_{5}$ m br., 3 m h. u. haben je 5 Fſtr. à $1,_{5}$ m h., $0,_{86}$ m br. — Da Dienſtwohnungen fehlen, ſo erhält der Chorrektor 30 fl. Wohnungsentſchädigung (Preis einer paſſenden Wohnung: 50 fl.) — Einkommen: 103 fl. 11 kr. aus der Schulkaſſe; 12 fl. angerechnete Wohnungsentſchädigung; 75 fl. Gehaltszulage aus dem Schulfonde; 66 fl. Anſchl. für 6 Klft. weiches Scheitholz; 2 fl. 5 kr. Anſchlag für 3 Dez. Gemüſegarten u. 22 Dez. Schulgarten; 143 fl. $51^3/_4$ kr. Beſoldung als Chorrektor; 45 kr. für die Bittgänge; 79 fl. 28 kr. an Accidenzien; 34 fl. aus der Kirchen- u. Spitalſtiftung ſtatt Getreides (wird nach dem Normalpreis vergütet); 31 fl. 41 kr. Anſchl. für $3,_{80}$ Tgw. Wieſen (16. u.

18. Von.; leicht zu verpachten); 5 fl. 57 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 150 fl. Abgabe an den III. Lehrer. — Reines Einkommen **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Die Beheizung der sämmtlichen Schulzimmer besorgt die Commune.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 2870 fl. — Jahresbeitrag der Lehrer 1% des Einkommens. Der Unterstützungsbeitrag an Wittwen richtet sich nach dem Vermögensstand der Kasse resp. nach der Anzahl der vorhandenen Wittwen.

II. Die obere Mädchenschule (III. Kl., 3 Jahrgänge) zählt 53 Wk.- u. 37 Stgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Organist bei der Pfarr- u. Spitalkirche, in welch' letzterer er an jedem Samstag ein musikalisches Amt zu spielen hat. Die Orgel der Pfarrkirche ist alt, jedoch noch ziemlich gut; sie hat 14 Reg. u. 1 Man.; die Orgel der Spitalkirche ist sehr alt, hat 8 Reg. u. ein gebrochenes Pedal. Der Organistendienst ist sehr beschwerlich u. zeitraubend. — — Schulhaus u. Schulzimmer s. Obere Knabenschule. Der Lehrer erhält beim Mangel einer Dienstwohnung 44 fl. Wohnungsentschädigung. Der I. u. II. Lehrer haben je 1/2 Antheil am Schulhauskeller u. je 1/3 Theil am Bodenraum des Schulhauses. — Einkommen: 368 fl. aus dem Schulfonde; 13 fl. 11 1/2 kr. für gestiftete Gottesdienste; 22 fl. statt Getreids; 12 fl. Wohnungsanschl.; an Accidenzien: Nichts! Sa. **407 fl. 18 kr. = 698 1/7 Mark.** — Der II. Lehrer erhält seit 1866 für die großen durch den Organistendienst verursachten Strapazen jährlich 100 fl. (Personal-) Gehaltserhöhung aus der Kirchenstiftung.

III. Die Mittelschule (3. u. 4. Schuljahr) zählt Wktgssch.: 37 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: Keine. Der Lehrer hat Assistenz im Chor- u. Orgeldienst zu leisten. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist 9,5 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,4 m h., 0,82 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Zimmerchen 3 m l., 2,2 m br.; 1 Zimmer 4,7 m l., 2,6 m br. Hiezu erhält der Lehrer noch 18 fl. Wohnungsentschädigung von der Commune. — Einkommen: 250 fl. aus der Schulkasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** — (Selbstständige Verwesung.) — Schulbeheizung s. o.

IV. Die Unterschule (1. u. 2. Schuljahr) zählt 44 Kn., 53 Mdch.; Stgssch.: Keine. Der Lehrer hat Assistenz im Chor- u. Orgeldienst zu leisten. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. ONW. gel., ist 9,5 m l., 4,6 m. br. u. hat 8 Fstr. Der Lehrer erhält 44 fl. Wohnungsentschädigung. — Einkommen: 372 fl. aus dem Schulfonde; 28 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Schulbeheizung s. o.

Höchstädt, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Wunsiedel, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Thiersheim gehörig, zählt 156 Hsr. mit 1300 Einw. u. liegt zerstreut in einer Thalmulde, je 2 St. von Wunsiedel u. von Selb, 1700′ über die Meeresfläche. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult ist nichts. Die Gmde ist minderbemittelt u. arm. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 41 Kn., 44 Mdch.; Stgsschulknaben: 20. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. z. Z. auch Gmdeschrber. Die Kirche ist alt u. beschränkt; ein Neubau steht in Aussicht. Die Orgel ist neu; sie hat 8 Reg. Das Leichensingen ist beschwerlich. — **Das Schulhaus, 1829 mit einem II. St. versehen, ist schlecht eingerichtet; es**

hat eine freundliche Lage an der Straße, innerhalb des Dorfes, 20 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt der Staat. Seit 1866 befindet sich im Schulhause nur das Lehrzim. der Oberschule u. die Wohnung des Kantors. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 6 m l., $6_{,5}$ m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,25}$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. $5_{,5}$ m l. u. br. mit 2 Fstrn. (gesund, aber dunkel); 1 Kochzim. $5_{,5}$ m l., $2_{,3}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 6 m l. u. br. mit 6 Fstrn. (durch eine Scheidewand ist dieses Zimmer in 2 Räume getheilt). Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; 2 Dachkammern; 1 kleine Küche mit Kocheinrichtung; Scheune; 1 Stall; (Keller u. Holzlege fehlen). 2 Gemüsegärtchen liegen am Hause. — Einkommen: 157 fl. 45 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 63 fl. 25 kr. an Accidenzien; 22 fl. aus dem Gotteshause; 44 Läutlaibe; 90 Korn- u. 90 Habergarben; $46_{,3}$ L Korn u. 1 fl. 48 kr. vom Rittergut Oberhöchstädt; 2 fl. 6 kr. vom Schloß zu Unterhöchstädt; 38 fl. 8 kr. Anschl. für 5 Klft. Besoldungsholz; 8 fl. Kapitalzinsen; 4 fl. 55½ kr. Anschl. für $1_{,58}$ Tgw. Acker (nahe gel.) u. für die Kirchhofgräserei; 9 fl. 30 kr. Orgelgroschen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 49 fl. 11 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 21 fl. 14 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 60 fl. — Schulholz: 3½ Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule (Eintritts- u. I. Kl.) zählt Wktgssch.: 48 Kn., 55 Mdch.; Stgsschülerinnen: 21. — Schulzimmer u. Lehrerwohnung sind Miethlocale u. befinden sich in dem neben dem Kantoratsgebäude liegenden Schlosse, welches Eigenthum des derzeitigen II. Lehrers ist. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NW. gel., ist 6 m l., 8 m br., $2_{,7}$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1_{,5}$ m h. u. 1 m br. — Der Lehrer erhält 25 fl. Miethentschädigung. — Einkommen: 109 fl. Wk.- u. Stgsschulgeld; 68 fl. aus der Gmdekasse; 161 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Schulholz: 3½ Klft. Scheitholz.

Höfen, kath. Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Stegaurach, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II gehörig, zählt 30 Hsr. mit 182 Einw. u. liegt im Aurachgrunde, ¾ St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Bamberg. Klima: etwas feucht u. nebelig. — Eingeschult ist das Dorf Waizendorf mit 175 Einw., ¼ St. entfernt u. 1 Einöde. Der Schulort ist minderbemittelt, Waizendorf aber wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 26 Kn., 27 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 7 Mdch. — Wenn Gottesdienst stattfindet, hat der Lehrer die Orgel zu spielen; dieselbe hat nur 6 Reg. Den Meßnersdienst besorgt der Kirchenpfleger, das Läuten aber seit 36 Jahren eine arme Familie, welcher der Lehrer 7 fl. 28 kr. bezahlt. Der Lehrer ist zugleich Gemdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1844 gebaut, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 28 m von der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. S. u. W. gel., ist $8_{,5}$ m l., 6 m br., $3_{,3}$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1_{,5}$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung (etwas feucht) umfaßt: 1 Wohnzim. (etwas kleiner als das Schulzimmer) mit 3 Fstrn.; 2 kl. Nebenzim. mit je 1 Fstr. (1 heizb.); 1 heizb. Zimmerchen hinter dem Schulzimmer; 1 heizb. Dachzim. Außerdem sind vorhanden: 1 helle geräum. Küche; 1 Kammer; — im nahe gelegenen Nebengebäude: Keller, Stallung für 2 Rinder, Schweinstall; 1 kl. Holzlege. — Der Gemüse-

garten u. $1_{,50}$ Tgw. Wiese liegen am Schulhause. — Einkommen: 96 fl. Wk.=, 17 fl. Stgsschulgeld; 12 fl. 30 kr. Familiengeld; 38 fl. 24 kr. Anschl. für 697 L Schulkorn; 13 fl. 27½ kr. Anschl. für ¼ Tgw. Acker u. 1½ Tgw. Wiesen (nahe gelegen; gut zu verpachten); 148 fl. 49½ kr. aus der Gmdekasse; 12 fl. Wohnungsanschl.; 8 fl. Läutgeld; 6 fl. 19 kr. vom Gotteshause; 4 fl. Anschl. des Grollus; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 6 fl. 30 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 60 fl. — Schulholz: 4 Klft. weiches Scheitholz u. 4 Schock weiche Wellen.

Höfles, kath. Dorf, zur Pfarrei, Loc.= u. Distr.=Sch.=Insp., sowie zum Bez.=A., Ldg. u. Rentamte Kronach gehörig, zählt 37 Hsr. mit 350 Einw. u. liegt eben, ¾ St. von Kronach. Klima: gesund. — Eingeschult sind die Katholiken der Dörfer: Vogtendorf ¼, Fischbach ½, Stöcken ½, Horlachen 1, Wüstbuch $^5/_4$, Wörgelsdorf, 1½ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 600 Einw. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 33 Kn., 31 Mdch.; Stgssch.: 14. — Die prot. Kinder von Höfles besuchen die dortige Schule bis zum 10 Lebensjahr u. gehen dann nach Fischbach in die prot. Schule. Die kath. Kinder in Fischbach besuchen vom 10. Jahre an die Schule in Höfles. — Der Lehrer ist Gmdeschrber von Höfles u. von Vogtendorf. — Das Schulhaus, 2stöckig, beengt, 1785 erbaut, liegt sonnig im Dorfe, am Mühlbache. — Das Schulzimmer im I. St. gg. W. gel., ist $6_{,8}$ m l., $4_{,4}$ m br., $2_{,5}$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1_{,25}$ m h., $0_{,9}$ m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. SW. gel., umfaßt: 1 Wohnzimmer $4_{,5}$ m l., $4_{,7}$ m br., $2_{,5}$ m h. mit 4 Fstrn. à $1_{,2}$ m h., $0_{,87}$ m br. (im Winter feucht); 2 Kammern, jede $2_{,1}$ m l., 2 m br.; 1 kl. Küche; 2 kl. Gewölbe (als Keller dienend); Stallung für 2 Rinder; Bodenraum (als Holzlege dienend). — 1 Dez. Gemüsegarten ist vorhanden. — Einkommen: 136 fl. 32 kr. Wk.=, 14 fl. 56 kr. Stgsschulgeld; 40 Schullaibe = 10 fl.; 3 fl. 12 kr. Kapitalzinsen; 4 fl. aus Zehntablösung; 6 fl. Anschl. für 3 Wieschen (= $1_{,69}$ Tgw.; 11. Bon.; bequem gelegen; leicht zu verpachten); 6 fl. Singgeld; 154 fl. 51 kr. Congrualergänzung; 12 fl. 30 kr. aus der Kirchen= u. 6 fl. 15 kr. aus der Schulstiftung Kronach; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 35 fl. — Schulholz: 3 Klftr. w. Scheitholz.

Hof, Stadt, zählt nach den Erhebungen von 1871 1144 Hsr. u. 16,010 Einw. u. besitzt 1 Gymnasium, 1 Gewerb= u. 1 höhere Töchterschule nebst 25 deutschen Schulen. Von letzteren sind 24 prot. u. 1 kath. Confession. Die kath. Schule mit vereinigten Jahreskursen zählt 106 Wktgsschüler. Bezüglich der prot. Schulen ist die Stadt in 2 Schul=Distrikte (Alt= u. Neustadt) mit je 2 Schul=Inspektionen abgegrenzt. In jedem Distrikt befinden sich 6 Knaben= u. 6 Mädchenschulen mit je 1 Jahreskursus; nur in den Oberklassen sind 2 Jahreskurse vereinigt. Die einzelnen Schulen zählen durchschnittlich 86 Wktgsschüler. Die Gesammtzahl der Wktgsschüler beträgt zur Zeit 2142. — Der Stadtmagistrat besitzt für sämmtliche Schulstellen das Präsentationsrecht. — Das Neustädter Schulhaus liegt im nördlichen Theile der Stadt nächst dem Gymnasium u. der Turnhalle. Das schöne u. zweckentsprechende Altstädter Schulgebäude, 1864/65 aufgeführt, liegt freundlich u. sonnig im südwestlichen Stadttheile. Das Lehrzimmer

für die kath. Schule befindet sich z. Z. in der Freimaurerloge. — Die Beheizung u. Reinigung der Schulzimmer wird von den in den Schulhäusern wohnenden Hausmeistern besorgt. — Lehrer-Dienstwohnungen sind nicht vorhanden.

Der Gehalt der wirklichen Lehrer beträgt excl. der Dienstalterszulagen aus Staats- u. Kreisfonds in den ersten drei Dienstjahren 600 fl.; vom 4. bis 6. = 650 fl.; vom 7. bis 10. = 700 fl.; vom 11. bis 15. = 750 fl.; vom 16. Dienstjahre an 800 fl. — Verweser erhalten vor bestandener Anstellungsprüfung 400 fl., nach derselben 450 fl. Die Dienstjahre werden von dem der bestandenen Anstellungsprüfung folgenden Kalenderjahre an gezählt. Auswärts verbrachte Dienstjahre werden vollständig angerechnet wie in Hof verbrachte. Die Lehrer an den Oberklassen, welchen auch der Stgsschulunterricht obliegt, erhalten 50 fl. Gratification. Wird dieser Unterricht von einem andern Lehrer übernommen, so erhält derselbe 25 fl. — Für wöchentlich 1 Turnstunde erhält der treffende Lehrer jährlich 20 fl. Von der IV. Kl. an ist das Schulturnen für die Knaben (2 St. wöchentlich) obligatorischer, für die Mädchen facultativer Unterrichtsgegenstand.

Das Einkommen aus dem Lorenz-Kirchendienst ist zur Hälfte mit (120 fl.) in den Lehrergehalt eingerechnet; dagegen ist das Einkommen aus dem Michaelis-Kirchendienst (150—180 fl.) aus dem Hospital- (50 fl.) u. aus dem kath. Kirchendienst (52 fl.) nicht eingerechnet.

Wohnungsentschädigung wird nicht gereicht. Bezüglich eines Gehaltszuschusses aus städtischen Fonds für emeritirte Lehrer bestehen keine Bestimmungen. — Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 27,000 fl. Eintrittsgeld: 4% des Einkommens zur Zeit der Aufnahme; Jahresbeitrag: 8 fl.; Unterstützungsbeitrag für eine Wittwe 80 fl.; für vaterlose Waisen je 16 fl.; für Doppelwaisen je 24 fl. Eine Erhöhung der Unterstützungsbeiträge steht in Aussicht. Nach Hof berufene Lehrer haben für jedes auswärts verbrachte Jahr, in welchem sie mehr als 324 fl. Gehalt bezogen, 4 fl. Nachzahlung zu leisten. Haben sie bereits in eine andere Local-Lehrerwittwenkasse Einzahlungen gemacht, so werden diese von der nachzuzahlenden Summe abgerechnet.

Hohenberg, prot. Marktflecken, zum Bez.-A. Rehau, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Selb gehörig, zählt 103 Hsr. mit 1000 Einw. u. liegt zum Theil auf dem Gipfel eines 87 m hohen Berges, zum Theil an der nördlichen Abdachung desselben bis zum Egerflusse hinab, je 2½ St. von Selb, Franzensbad u. Eger. Die klimatischen Verhältnisse sind nicht ungünstig. (Die Ernte ist 7—14 Tage früher als in Wunsiedel u. Selb.) — Eingeschult sind die Dörfer: Fischern ¼, Sommerhau ½ u. 1 Einöde, ½ St. entfernt. Die Vermögens-Verhältnisse der Schulgemeinde sind keine ungünstigen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule (II. u. III. Kl.) zählt 33 Kn., 39 Mdch. u. 20 Stgsschulknaben. Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Kirchner. — Das 2stöckige Schulhaus, 1863 erbaut, liegt frei u. sonnig auf dem Gipfel des Berges, 100 Schritte von der Kirche u. ist dem Nordwinde sehr ausgesetzt. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. Die Baulast trägt zu ⅔ der Staat u. zu ⅓ die Gemeinde. — Die beiden Schulzimmer liegen im II. St., das eine gg. O., das andere gg. W.; beide sind je 7,9 m l., 8,9 m br., 3 m h. u. haben je 8 Fstr. à 1,6 m h., 0,92 m br. — Die Kantorswohnung umfaßt

im I. St.: 1 Wohnzim. gg. S., 4,4 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,5 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 3,8 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 Gastzim. 4,9 m l., 3,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Speisegewölbe; (Küche fehlt); — im II. St.: 1 Zim. 4 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum; die Nebengebäude enthalten: Stallung für 4 Rinder; 2 Schweinställe; Scheune; Holzlege; Waschküche u. Backofen. — 5 Dez. Gemüsegarten liegen 20 Schritte vom Schulhause. Brunnen: fehlt; die Herbeischaffung des Wassers aus dem 170 Schritte entfernt gelegenen Brunnen ist sehr beschwerlich. — Einkommen: 160 fl. 38 kr. Wk.=, 39 fl. 52 kr. Stgsschulgeld; 7 fl. 36 kr. Anschl. für 38 Laib Brode; 1 fl. 30 kr. Anschl. für 3 Schock Eier; 75 fl. Anschl. für 8 Klft. Besoldungsholz (Nürnb. Maß); 33 fl. 38½ kr. Anschl. für 3,20 Tgw. Wiese (wenig bequem gelegen; leicht zu verpachten; Bon. 13); 1 fl. 30 kr. Anschl. des Weiderechts; 31½ kr. Anschl. des Gartens; 45 fl. 7 kr. an Accidenzien; 5 fl. 50 kr. vom Gotteshause; 12 fl. 24 kr. Anschl. des Läutgetreides; 1 fl. 56¼ kr. u. 14 fl. 38 kr. vom Rentamte; 8 fl. Umsinggeld; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 15 fl. 22¼ kr. — Reines Einkommen: **405 fl. 2½ kr. = 694²/₇ Mark.** — Aus der Kirchenschreiberei 8 fl. Dem Kantor ist z. Z. die Posterpedition übertragen. Für die Beheizung der Lehrzimmer erhalten die beiden Lehrer einen Baarbetrag. Das von ihnen angekaufte Holz wird auf Kosten der Gemeinde angefahren u. kleingemacht.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt 38 Kn., 30 Mdch. u. 25 Stgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Organist. Die Orgel enthält 10 kling. Reg. u. 1 Man. — Schulzimmer s. Oberschule. — Die Lehrerwohnung, trocken, gesund, enthält: 1 Wohn=, 1 Schlaf= u. 1 Kochzimmer von derselben Größe u. Beschaffenheit wie bei der Kantorswohnung. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum u. 1 Holzlege. — 5 Dez. Gemüsegarten liegen neben dem Hause. — Einkommen: 127 fl. 17 kr. Wk.=, 38 fl. 8 kr. Stgsschulgeld; 45 fl. aus Gmdeumlagen; 98 fl. 19½ kr. aus Kreisfonds; 31½ kr. Anschl. des Gartens; 12 fl. Wohnungsanschlag; 23 fl. 22½ kr. vom Gotteshause; 5 fl. 21½ kr. an Accidenzien; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Schulholz s. o.

Hohenberg, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Marienweiher, zum Bez.=A., Ldg., sowie zur Distr.=Sch.=Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 33 Hsr. Ortslage: hoch, kalt, 1 St. vom Pfarrorte, ¾ St. von Mkt. Leugast, 1½ St. von Helmbrechts. — Eingeschult sind die Dörfer: Horbach ½, Rappetenreuth ¾, Grünlas ¾ u. 3 Einöden ¼—¹/₁ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist größtentheils wohlhabend u. zählt 570 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 40 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei u. das Läuten mit der Glocke der Ortskapelle. — Das 2stöckige Schulhaus, 1866 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer liegt im II. St. gg. N., ist 6 m l., 7,3 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 1,2 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 4,1 m br., 4,3 m l. (gesund, trocken, hell); 1 Nebenzim. 3,5 m br., 3,4 m l.; 1 oberes Zim., 2,3 m br., 3,4 m l. mit 2 Fstrn.; 2 Dachkammern; Bodenraum (zum Theil als Holzlege dienend). Außerdem sind vorhanden: 1 helle Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 gewölbter Stall, für 4 Rinder ausreichend; 1 Keller mit geräum. Vorkeller. — 2 Gärten, 18 u. 195 □m

groß, liegen am Schulhause. — Einkommen: 184 fl. 48 kr. fir. Wk.= u. 29 fl. 40 kr. desgl. Stgsschulgeld; 43 fl. 2 kr. aus der Gmdekasse; 12 fl. Wohnungsanschlag; 73 fl. 30 kr. aus Kreisfonds; 7 fl. fürs Läuten; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Hohen= oder Großbirkach, prot. Pfarrdorf, zum Bez.=A. Bamberg II, zur Distr.=Sch.=Insp. Höchstadt a/A. u. zum Ldg. Burgebrach gehörig, zählt 20 Hſr. mit 134 Einw. u. liegt auf einer Anhöhe, im Steigerwalde, gg. N. u. O. von Wäldern begrenzt, dem Winde sehr ausgesetzt, 2 St. von Prichsenstadt u. je 5 St. von Kitzingen u. Burgebrach. Klima: etwas rauh. — Eingeschult: das Dörfchen Kleinbirkach $^1/_4$ St. u. die Protestanten von Ilmenau $^1/_3$ St. entfernt. — Die 188 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. Das Dorf ist wasserarm. Das Präsentationsrecht besitzen die Freiherrn v. Crailsheim in Altenschönbach in Unterfranken.

Wktgssch.: 15 Kn., 10 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn., 3 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist sehr ruinös; sie hat 6 Reg. — Das 1 stöckige Schulhaus, 1816 erbaut, befindet sich nicht in gutem Zustande; es liegt wenig sonnig am Ende des Dorfes, 144 Schritte von der auf einer Anhöhe stehenden Kirche (daher das Läuten beschwerlich). Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Schulzimmer, gg. WSO. gel., ist 7,3 m l., 3,2 m br., 2,6 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist beschränkt u. theilweise auch feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 5 m l., 4 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4 m l., 3,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Dachzim. 5,4 m l., 4,7 m br., 2,4 m h. mit 2 größeren u. 1 kleineren Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche; 1 kl. Keller; 1 kl. Dachkammer; kl. Bodenraum; 1 Scheune mit Viehstall (für 3 Rinder) u. Schweinstall; die Scheune, zugleich als Holzlege dienend, liegt bequem. — 13 Dez. Gemüsegarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 52 fl. 41 kr. Wk.=, 7 fl. 56$^1/_2$ kr. Stgsschulgeld; 39 fl. 15$^1/_2$ kr. Anschl. für 914,8 L Korn (von der Gemeinde); 8 fl. 38$^1/_2$ kr. Anschl. für 219,5 L Korn (von der Gutsherrschaft); 36 fl. Anschl. für 5 Klft. Buchenscheitholz u. 7 fl. für 3$^1/_2$ Schock Buchenwellen (von der Gutsherrschaft); 3,44 Tgw. Feld u. Wiesen (9. Bon.; bequem gelegen; leicht zu verpachten); Hutrecht für 2 Rinder u. 2 Schweine; 4 fl. 6 kr. Singgeld; 100 fl. aus Kreisfonds; 67 fl. 18$^3/_4$ kr. aus der Gmdekasse; 4 fl. Kapitalzinsen; 13 fl. 51$^3/_4$ kr. aus dem Kirchendienst; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 8 fl. 5$^1/_2$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 33 fl. — Schulholz: 2 Klft. Buchenscheitholz, 1 Klft. weiches Scheitholz u. 1 Schock harte Wellen.

Hohengüßbach, kath. Filial=Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Breitengüßbach, zum Bez.=A. Bamberg I, zum Ldg., sowie zur Distr.=Sch.=Insp. Scheßlitz gehörig, zählt 34 Hſr. mit 222 Einw. u. liegt frei auf einem Ausläufer der fränkischen Höhe, 1$^1/_4$ St. vom Pfarrorte, 2$^1/_2$ St. von Bamberg. Klima: angenehm u. gesund. — Eingeschult ist nichts. Die Gemeinde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 15 Kn., 18 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 5 Mdch. — Bei den Jahrstag=Gottesdiensten u. den 8 Engelämtern spielt der Lehrer die Orgel. In

der Allerseelen-Octav hat er 8 Betstunden zu halten. Die Orgel mit 7 kling. Reg. ist schlecht. Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei des Schulortes. — Das 1 stöckige Schulhaus, 1834 erbaut, liegt frei u. sonnig, ist aber in allen seinen Räumen sehr feucht. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 6,5 m l., 5,5 m br., 3,4 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung besteht aus 3 ineinandergehenden Zimmern, wovon aber nur das Wohnzimmer heizbar ist. Das Wohnzimmer ist 4,5 m l., 4 m br. u. hat 1 Fstr. (gg. S.); das 2. Zim. ist 4 m l., 2,3 m br. u. hat 2 Fstr.; das 3. Zim. ist 3,5 m l., 3 m br. u. hat 2 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 helle geräum. Küche; 2 Dachkammern; 2 Böden; 1 Keller; (Stall u. Holzlege fehlen). — 5 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause; 6 Dez. Schulgarten liegen außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 63 fl. 7 kr. Schulgeld; 25 fl. Anschl. für 5,23 Tgw. Feld u. Wiesen (Bon. 14; bequem gelegen; leicht zu verpachten); 59 fl. aus der Lyceumsstiftung; 7 fl. 30 kr. Monatgeld; 21 fl. Anschl. für 444,7 L Korn; 12 fl. Wohnungsanschl.; 8 fl. Martini- u. Fastnachtsgeld; 2 fl. 33 kr. für die Allerseelenbetstunden ꝛc.; 23 fl. 23½ kr. aus der Gmdekasse; 129 fl. 41½ kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Schulholz: 2 Klft. hartes u. 2 Klft. weiches Scheitholz.

Hohenmirsberg, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein gehörig, zählt 45 Hsr. mit 271 Einw. und liegt hoch u. eben, 1½ St. von Pottenstein u. 2½ St. von Pegnitz. Klima: ziemlich rauh, doch gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Staifling ¾, Pullendorf ½ u. Püttlach, ¾ St. entfernt. Die 447 Seelen zählende Schulgmde ist ziemlich wohlhabend. — Besetzungsrecht: die k. Regierung.

Wktgssch.: 26 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 3 Gmdeschrbereien. Die Orgel, 1868 gründlich reparirt, hat 10 Reg. u. 1 gebrochenes Pedal. Der Bau eines 2 stöckigen Schulhauses ist in Ausführung begriffen. Dasselbe kommt neben die Kirche zu stehen. — Das Schulzimmer kommt nach dem Bauplane in den II. St. u. soll 8,2 m l., 4,7 m br., 2,9 m h. werden u. gg. SO. 6 Fstr. enthalten à 1,8 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung wird umfassen: im I. St. 1 Wohnzim. 4,1 m l., 4,4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,3 m l., 3,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kocheinrichtung; 1 Speisekammer; — im II. St.: 1 Zim. 4,7 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.: 1 Zim. 3,5 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,8 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem werden hergestellt: 1 Keller; Stallung für 3 Rinder; 1 Schweinstall. Eine Scheune ist vorhanden. 15 Dez. Gemüse- u. Obstgarten liegen beim Hause. — Einkommen: 114 fl. 45 kr. Wk.-, 19 fl. 4 kr. Stgsschulgeld; 42 fl. 25 kr. aus der Gmdekasse; 37 fl. 54 kr. Anschl. für 11,65 Tgw. Ackerland u. 1,67 Tgw. Wiesen (Bon. 5 u. 7; sehr zerstreut u. unbequem gel.; nicht zu verpachten); 1 fl. Anschl. des Weiderechts; 18 fl. 52½ kr. vom Gotteshause; 6 fl. 54½ kr. Anschl. für 157,5 L Korn; 23 fl. 1 kr. an Accidenzien; 37 fl. 29½ kr. für gestiftete u. bestellte Gottesdienste; 14 fl. 37½ kr. Anschl. für 72 Läutlaibe; 7 fl. 26¾ kr. Anschl. für 28 Korngarben; 3 fl. 40 kr. Anschl. der Weihfeldssteuer; 16 fl. Anschl. für 2 Klft. Besoldungsholz; 3 fl. Anschl. für 6 Schock Eier; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 8 fl. 42 kr. — Reines Einkommen: **400 fl.**

= **685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 101 fl.; für die Stiftungsschrberei: 10 fl. — Schulholz: 5 1/4 Klft. Scheitholz.

Hohenpölz, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Königsfeld, zum Bez.-A. Ebermannstadt u. zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Hollfeld gehörig, zählt 47 Hsr. u. 285 Einw. Ortslage: hoch, 1 St. vom Pfarrorte, 2 1/2 St. von Hollfeld u. 4 St. von Bamberg. Klima: gesund. — Eingeschult: das Dorf Laibenrös 1/4 u. 1 Einöde, 1/4 St. entfernt. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 355 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 28 Kn., 47 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist neu; sie hat 10 Reg. u. 1 Man. Es wird an jedem Sonntage in Hohenpölz Gottesdienst gehalten. — Das 2stöckige Schulhaus liegt sonnig neben der Kirche, am Ende des Dorfes u. befindet sich in sehr gutem Zustande. — Das Schulzimmer, im I. St. gel., ist geräumig u. hell. — Die Lehrerwohnung ist trocken, gesund, hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. NO. u. 1 geräum. Küche; im II. St. 3 Zim. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; Keller; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; Scheune mit Holzlege. — 70 Dez. Gemüse- u. Grasgarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 112 fl. Wk.- u. 19 fl. Stgsschulgeld; 5 fl. 3 kr. Umsinggeld; 31 fl. 58 3/4 kr. Anschl. für 727,1 L Korn; 15 fl. 36 kr. Anschlag für 52 Schul- u. Läutlaibe; 9 fl. 12 kr. Anschl. für 2,48 Tgw. Acker u. Gärten (bequem gel.; 7. Bon.); 1 fl. Anschl. des Weiderechts; 2 fl. 3 1/4 kr. Congrualergänzung; 40 fl. an Accidenzien; 5 fl. 18 kr. fürs Uhraufziehen; 159 fl. 51 3/4 kr. aus der Kirchenstiftung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 14 fl. 34 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: z. Z. nichts. — Schulholz: 3 1/3 Klft. w. Scheitholz u. 1 1/3 Schock Wellen.

Holenbrunn, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Wunsiedel gehörig, zählt 20 Hsr. mit 151 Einw. u. liegt 1680 Fuß über dem Meere u. 20 Min. von Wunsiedel. Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Wintersreuth, Wintersberg und Sinatengrün, je 1/4 St. entfernt. Die 382 Seelen zählende Schulgmde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 20 Kn., 20 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1838 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig im Orte. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 9 m l., 6 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., gg. SW. 5 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn. (etwas feucht); 1 Schlafzim. mit 1 Fstr.; 1 Dachkammer; Bodenraum u. 1 Küche. 1 Dez. Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 142 fl. 50 1/2 kr. Schulgeldsfirum; 52 fl. 48 kr. Familiengeld; 56 fl. 5 kr. u. 30 fl. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 10 fl. 48 kr. Anschl. für 2 Klftr. Besoldungsholz; 31 fl. 58 1/2 kr. Anschl. für 667 L Korn; 7 fl. 12 kr. aus der Gmdekasse; 6 fl. 18 kr. Anschl. der Dienstgründe; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Hollfeld, kath. Stadt, Sitz eines Ldg. u. einer Distr.-Sch.-Insp., zum Bez.-A. Ebermannstadt u. zum Rentamte Waischenfeld gehörig, zählt 200 Hsr. mit 1047 Einw. u. liegt theils auf einer Anhöhe, theils im Kainachthale. Klima: wenig rauh, sehr gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Treppendorf $^1/_4$, Moggendorf $^1/_2$, Weiher $^1/_4$, Neidenstein $^1/_2$ u. Kainach $^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde steht in guten Vermögensverhältnissen. Für die beiden Oberschulen besitzt die Stadtgemeindeverwaltung mit dem Pfarramte das Präsentationsrecht. Die III. Stelle besetzt die k. Regg.

I. Die obere Knabenschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsch.: 65, Stgsch.: 36. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor. — Das 2stöckige Schulhaus liegt sonnig u. frei neben der Kirche, an der Nordseite der Stadt u. befindet sich in sehr gutem Zustande. Es enthält die Lehrzimmer der I. u. III. Schule u. die Wohnung des Chorrektors. — Das Lehrzimmer der obern Knabenschule, im II. St. gg. SO. gel., ist hinreichend geräumig u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist freundlich u. trocken; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohn- u. 3 hübsche Nebenzimmer; 2 Zimmer sind ca. 7 m l., 5 m br. u. haben je 2 Fstr.; die beiden andern sind kleiner u. haben gleichfalls je 2 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 schöne Kammer; 1 helle geräum. Küche mit 2 Kochherden; 1 kleiner Keller; großer Bodenraum u. 1 Holzlege. — 5 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause u. 25 Dez. Schulgarten in der Nähe desselben. — Einkommen: 140 fl. 24 kr. Wk.-, 45 fl. 54 kr. Stgsschulgeld; 46 fl. 30 kr. aus der Gemeindekasse; 35 fl. 28 kr. (incl. Hauer- u. Fuhrlohns) Anschl. für 2 Klft. w. Scheitholz, 2 Schock weiches Reißholz u. 1 Lichtbaum; 17 fl. 38 kr. Anschlag für $4,_{73}$ Tgw. Aecker (Bon. 7; entfernt gel.; leicht zu verpachten); 8 fl. Fastnachtsgeld; 66 fl. 59 kr. u. 51 fl. $40^1/_2$ kr. vom Gotteshause; 22 fl. $24^1/_2$ kr. u. $37^1/_2$ kr. aus Stiftungen; $56^1/_4$ kr. vom Rentamte; 25 fl. 4 kr. an Accidenzien; 20 fl. Singgeld; 6 fl. für die Sänger; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 11 fl. 30 kr. — Reines Einkommen: **479 fl. 19 kr. = $821^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz u. 4 Schock w. Reißholz für die beiden durch einen gemeinschaftlichen Ofen zu heizenden Schulzimmer.

II. Die obere Mädchenschule, II. u. III. Kl., zählt 88 Werk- und 35 Stgsschülerinnen. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. Die Orgel, z. Z. ruinös, zählt 17 klingende Reg. — Da für die Mädchenschule kein eignes Schulhaus vorhanden ist, so liegt laut Fassion der Gemeinde die Verpflichtung ob, eine entsprechende Dienstwohnung u. ein Schullocal zu miethen. Beide befinden sich zur Zeit im Popp'schen Stiftungsgebäude, 4 Min. von der Pfarrkirche entfernt. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist $6,_2$ m l., $5,_7$ m br., $2,_8$ m h. u. hat 3 Fstr. à $1,_4$ m h., $1,_1$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im II. St.: 1 geräum. Wohnzim. (= $20,_{64}$ □m) mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzimmer (= $22,_{44}$ □m) mit 1 Fstr.; 1 Zimmer (= $36,_{54}$ □m) mit 2 Fenstern; (Zimmerhöhe = $3,_{17}$ m); 1 Küche (= 12 □m) u. 1 Kammer. Außerdem sind vorhanden: 3 Keller; Bodenraum; Stallung für 3 Rinder mit Schweinstall; (Scheune u. Holzlege fehlen). — Der Gemüse- u. Obstgarten liegt am Hause. Dem Kantor gebührt die Hälfte des Industriegartens. — Einkommen: 183 fl. 18 kr. Wk.-, 41 fl. 39 kr. Stgsschulgeld; 33 fl. 15 kr. aus der Gmdekasse; 35 fl. 28 kr. (incl. Hauer- u. Fuhrlohns) Anschl. für 2 Klft. w. Scheitholz, 2 Schock w. Reißholz u. 1 Licht-

baum; 13 fl. $19^3/_4$ kr. Anschl. für $3,_{92}$ Tgw. Aecker (Bon. 5; sehr entlegen; Verpachtung: nicht leicht); 4 fl. Fastnachtsgeld; 38 fl. 55 kr. u. 42 fl. $38^1/_4$ kr. aus der Pfarrkirchenstiftung; 3 fl. 50 kr. u. 41 fl. 4 kr. aus der St. Salvatorstiftung; 10 fl. $31^1/_4$ kr. aus der Hospitalstiftung; $56^1/_4$ kr. vom Rentamte; 25 fl. 4 kr. an Accidenzien; 10 fl. 24 kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 6 fl. 2 kr. — Reines Einkommen: **491 fl. $36^1/_2$ kr. = $842^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz.

III. Die gemischte Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 28 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: Keine. — Schulhaus wie bei der obern Knabenschule. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. W. gel., ist $7,_2$ m l., $5,_2$ m br., $2,_{76}$ m h. und hat 4 Fstr. à $1,_4$ m h., $0,_{94}$ m br. — Der Lehrer erhält beim Mangel einer Dienstwohnung 25 fl. Miethentschädigung. — Einkommen: 259 fl. 28 kr. aus dem Schulfonde; 40 fl. 32 kr. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Schulbeheizung s. Knabenschule.

Horbach, prot. Dorf, zur Pfarrei und Loc.-Sch.-Insp. Grafengehaig, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 17 Hsr. mit 105 Einw. (darunter kath. Familien) u. liegt hoch, in einem engen Thale, von Hügeln u. von Wald umgeben, 1 St. vom Pfarrorte u. $1^3/_4$ St. von Stadtsteinach. Klima: rauh; Bodenfruchtbarkeit: gering. — Eingeschult sind die Dörfer: Grünlas $^1/_4$, Rappetenreuth $^1/_2$, Hohenberg $^1/_2$ u. 5 Einöden, $^1/_4$—$^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. arm u. zählt 425 Seelen. Besetzgsrecht.: die k. Regg.

Wktgssch.: 34 Kn. u. 35 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 3 Gmdeschrbereien. — Das 1stöckige Schulhaus, 1865 erbaut, liegt sonnig innerhalb des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 6 m l. u. br. u. $2,_5$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_5$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim., $5,_5$ m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim., $5,_5$ m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Küche; 2 Dachkammern. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; Keller; Stallung für 2 Rinder. Ein ziemlich großer Schulgarten liegt am Hause. — Einkommen: 196 fl. Schulgeld; 159 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 38 fl. 14 kr. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus den Gemeindeschrbereien 72 fl. — Schulholz: 4 Klafter Scheitholz.

Horsdorf, kath. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Staffelstein gehörig, zählt 32 Hsr. mit 200 Einw. u. liegt am Fuße des Staffelberges, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte. — Eingeschult sind die Dörfer: Loffeld $^1/_4$ u. Pferdsfeld $^1/_2$ St. entfernt. Die 550 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 35 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 12 Mdch. — Pferdsfeld gehört zur Pfarrei Ebensfeld. Der Lehrer ist zugleich Gmdeschreiber. — Das 2stöckige Schulhaus befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig u. schön im Dorfe. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NW. gel., ist 37 □m groß, $2,_8$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1,_3$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund trocken u. hell; sie umfaßt im II. St.: 3 Zimmer, je 20 □m groß mit je 2

Fstrn.; 1 große, helle Küche; großen Bodenraum. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 2 Rinder; Scheune mit Schweinstall; 1 Keller. Ein Gemüsegarten liegt am Hause, der Schulgarten etwas entfernt. — Einkommen: 126 fl. 32 kr. Wk.=, 15 fl. 36 kr. Stgsschulgeld; 39 fl. 36 kr. Anschlag des Schulgetreides; 83 fl. 32 kr. aus der Gmdekasse; 29 fl. 57 kr. Anschl. für $3,_{17}$ Tgw. Aecker u. $2,_{53}$ Tgw. Wiesen (gute Bon.; bequem gel.; sehr gut zu verpachten); 2 fl. Anschlag des Gmderechts; 40 fl. 47 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschreiberei: 40 fl. — Schulholz: 6 Klft. w. Scheitholz u. 3 Schock Wellen.

Hüttung, prot. Dorf, zur Pfarrei und Loc.-Sch.-Insp. Selbitz, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 17 Hsr. u. 135 Einw. — Ortslage: tief, auf allen Seiten mit Wald umgeben, 1/2 St. vom Pfarrorte u. 2 1/2 St. von Hof. Klima: rauh. — Eingeschult: das Dorf Rothenbürg 1/4 St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 258 Einw. Besetzgsr.: die k. Reg.

Wktgssch.: 28 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 4 Mdch. — Das 2stöckige Schulhaus, 1865 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt ziemlich isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. im I. St. gel., ist $4,_9$ m l., $5,_7$ m br., $2,_5$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1,_{31}$ m h. u. $0,_9$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. im II. St. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., $3,_5$ m br., $2,_5$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5 m l., $2,_4$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. $3,_1$ m l., $2,_2$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 Holzlege u. 1 großer Boden. Am Hause liegt ein Gemüsegarten. Brunnen: 80 Schritte entfernt. — Einkommen: Schulgeld: 120 fl. (fixirt); aus Kreisfonds: 130 fl.; Staatszuschuß: 50 fl. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Hummendorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Weißenbrunn, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, zählt 34 Hsr. mit 210 Einw. u. liegt eben, im Rodachthale, 3/4 St. vom Pfarrorte u. 3/4 St. von Kronach entfernt. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Thonberg, Reuth, Eichenbühl, Neuenreuth u. die Einöde Tennig. Die Schulgemeinde ist im Allgemeinen minderbemittelt u. zählt 470 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 32 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 16. — Der Lehrer ist Gmdschrber. Auch hat er gegen eine Entschädigung von 1 fl. 30 kr. pro Fall auf Verlangen mit seinen Schülern die Leichen von Hummendorf nach Weißenbrunn zu begleiten. Für täglich dreimaliges Läuten mit der Glocke auf dem Schulhausthurm erhält er jährl. 12 fl. — Das Schulhaus, 1860 erbaut, 2stöckig, in sehr gutem Stande, liegt sonnig auf einer Anhöhe am Dorfe. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist $7,_2$ m l., $6,_9$ m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à $1,_6$ m h., $0,_9$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l., $3,_7$ m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 5 m l., $2,_8$ m br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; — im II. St.: 1 Zim. $3,_7$ m l., 3 m br., 3 m h. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 helle, geräumige Küche; 1 Keller; Bodenraum (als Holzlege dienend). — 25 Dez. Gemüsegarten liegen nahe am Hause. — Einkommen:

158 fl. 10 kr. Wk.=, 14 fl. 44 kr. Stgsschulgeld; 52 fl. 36 kr. aus der Gmdekasse; 4 1/2 fl. Anschl. für 1 Tgw. Acker (Bon. 11; bequem gelegen; leicht zu verpachten); 109 fl. 38 kr. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdschrberei 18 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Hutschdorf, prot. Pfarrdorf, zum Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Thurnau, zum Bez.=A. Kulmbach gehörig, zählt 48 Hsr. u. 300 Einw. Ortslage: eben, im Friesthale, 1 St. von Thurnau u. 1 3/4 St. von Kulmbach. Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Hörlinreuth 1/3, Kemritz 1/4, Lanzenreuth 1/1, Partenfeld 1/2, Rottlesreuth 1/3, der Weiler Fahrenbühl 1/8 St. u. 8 Einöden, 1/8—3/4 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich bemittelt u. zählt 700 Seelen. Freiherr v. Künsberg besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 41 Kn., 53 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. — Die Orgel, alt, aber gut, hat 14 Reg. u. 1 Man. — Das 1stöckige Schulhaus, 1775 erbaut, 1853 gründlich reparirt, befindet sich in zieml. gutem Zustande u. liegt isolirt, aber wenig sonnig neben der Dorfschmiede, in der Mitte des Dorfes, 600 m von der Kirche, zu welcher der Weg bergauf führt. (Das Läuten ist sehr beschwerlich.) — Das Schulzimmer, gg. NW. gel., ist 7,4 m l., 7,3 m br., 2,4 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,2 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., ohne Aussicht, wenig hell, ungesund, feucht u. sehr beschränkt, umfaßt: 1 Wohnstübchen 16 □m groß mit 2 Fstrn.; 1 Dachstube 5 m l., 4 m br.; 2 Kämmerlein à 3 m l., 2 m br. mit kleinen Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine Küche; 1 guter Keller; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall; Bodenraum u. 1 alte baufällige Scheune; Backofen. — Einkommen: 149 fl. 50 kr. Wk.= u. 16 fl. 43 kr. Stgsschulgeld; 62 fl. 47 kr. Anschl. für 11,77 Tgw. Aecker, 1,25 Tgw. Wiese u. 75 Dez. Waldung (durchschnittl. Bon. 8; nur zum Theil bequem gelegen; schwer zu verpachten); 17 fl. 44 kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 62 fl. 6 3/4 kr. an Accidenzien; 12 fl. 30 kr. aus der Kirchenstiftung; 1 fl. Anschl. für 4 Läutlaibe; 1 fl. Anschl. der Kirchhofgräserei; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 4 fl. 5 1/2 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 60 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Igensdorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.=A. Forchheim, zum Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Gräfenberg gehörig, zählt 24 Hsr. mit 96 prot. Einw. (die Mehrzahl der Einwohner ist katholisch) u. liegt eben, in einem schönen Thale, 1/2 St. von Gräfenberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Protestanten der nahe gelegenen Dörfer: Dachstadt, Letten u. Mitteldorf nebst 2 Einöden. Die 312 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die königliche Regierung.

Wktgssch.: 28 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 13 Mdch. (Die Katholiken besuchen die Schule in Weißenohe.) Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner (z. Z. aber nicht Gmdeschrber). Die Orgel ist alt u. ruinös; sie hat 8 Reg. u. 1 Man. — Die Leichen der eingepfarrten Orte sind vom Sterbehause aus abzuholen u. zu besingen. — Das 2stöckige Schulhaus, 1872 erbaut, liegt am westlichen Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg.

OSW. gel., ist geräumig u. hat 8 Fstr. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St. 3 heizb. Zim.; 1 schöne, bequem eingerichtete Küche; 1 Speisegewölbe; — im II. St. 1 heizb. Zim. u. 2 nicht heizb. Räume. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Stallung für 1 Rind, Schweinstall, Scheune u. 2 große Dachböden. — 18 Dez. Garten liegen am Hause. — Einkommen: 82 fl. 30¼ kr. Wk.-, 10 fl. 24 kr. Stgsschulgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 88 fl. 29½ kr. Congrualergänzung; 21 fl. 24 kr. Anschl. für den Garten u. für 4,9 Tgw. Aecker u. Wiesen (unbequem gel., aber gut zu verpachten); 2 fl. Anschl. der Kirchhofgräserei; 3 fl. 8 kr. Anschl. des Gmdrechts; 14 fl. 23 kr. Anschl. für 3 Fuder Streu, 1 Klft. w. Scheitholz, 10 St. Bündel u. 5/6 Klft. Stockholz; 47 fl. 7½ kr. theils baar aus Stiftungen, theils als Anschl. für 296,4 L Korn (in nat.); 40 fl. Anschlag des Grollus; 39 fl. 20½ kr. an Accidenzien; 6 fl. als Kantor u. Organist; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 20 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Schulholz: 6 Klft. weiches Scheitholz. — Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 251 fl.

Ilmenau, kath. Dorf, zum Bez.-A. Bamberg II, zur Pfarrei und Loc.-Sch.-Insp. Geiselwind in Mittelfranken, zur Distr.-Sch.-Insp. u. zum Ldg. Burgebrach gehörig, zählt 15 Hsr. nebst einer Kapelle u. 102 Einw. u. liegt hoch, im Walde, 1¼ vom Pfarrorte u. 1½ St. von Klosterebrach. Klima: rauh, doch gesund. In trockenen Sommern tritt Wassermangel ein. — Eingeschult sind die Weiler Neugrub u. Burggrub, je ½ St. vom Schulorte entfernt. Die Schulgmde zählt 130 Seelen u. ist minderbemittelt — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 12 Kn., 13 Mdch.; Stgssch.: 2 Kn., 2 Mdch. — Der Lehrer hat bei jährlich 7—8 Gottesdiensten die Orgel zu spielen u. an den Sonntagen 2c. die Betstunden abzuhalten; er besorgt auch die Gmdeschrberei. Die Orgel hat 4 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1845 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig auf einer kleinen Anhöhe im Dorfe, 2 Min. von der Kapelle entfernt. — Das Lehrzimmer ist 4,2 m l., 3,5 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NO. gel., ist hell aber feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,2 m l., 2,9 m br. mit 4 Fstrn.; 1 nicht heizb. Zim. neben der Schulstube (sehr feucht); 1 helle, geräum. Küche. Der Keller ist groß, hält aber bei Regenzeit Wasser. Der Bodenraum dient als Holzlege. 8 Dez. Gemüsegarten umgeben das Haus. — Einkommen: 42 fl. 48 kr. fix. Schulgeld; 6 fl. Familiengeld; 3 fl. 34¾ kr. Anschl. des Schulgetreides; 3 fl. 20 kr. Anschl. für 71 Dez. Acker (nahe gel.; wenig fruchtbar; leicht zu verpachten; gegenw. Pachtgeld: 1 fl. 45 kr.); 175 fl. 51¾ kr. aus Kreisfonds; 1 fl. 25½ kr. an Accidenzien; 15 fl. aus dem Gotteshause; 2 fl. fürs Uhraufziehen; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 20 fl. — Schulholz: 4 Klft. hartes oder 6 Klft. weiches Scheitholz.

Joditz, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Hof gehörig, zählt 41 Hsr. mit 250 Einw. u. liegt an der Saale, je 2 St. von Hof u. von Hirschberg. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Lamitz, Scharten u. Saalenstein nebst 2 Einöden, sämmtlich ½ St. entf. Die 510 Seelen zählende Schulgmde ist minderbemittelt. — Das Präsentationsrecht besitzt Frhr. v. Dobeneck auf Brandstein.

Wktgssch.: 42 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Kirchner u. Organist u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel ist ziemlich gut; sie hat 7 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1834 erbaut, liegt tief u. wenig sonnig, 10 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 6 m l., 7 m br., $3,_2$ m h. u. hat 6 Fstr. à 1 m br., $1,_5$ m h. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. gg. N. $5,_5$ m l., 6 m br., $2,_8$ m h. mit 4 Fstrn. (sehr feucht); 1 Schlafzim. 3 m l., $4,_5$ m br.; 2 kl. Kammern. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche; 1 Keller (außer dem Hause); Stallung für 2 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Scheune. — 25 Dez. Gras- u. Gemüsegarten liegen außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 180 fl. Schulgeld; $296,_4$ L Korn; 17 fl. Anschl. des Grollus; 3 Klft. Besoldungsholz nebst Abraum; 32 fl. 34 kr. Anschl. für $2,_{88}$ Tgw. Feld, $2,_{35}$ Tgw. Wiesen (Bon. 6 u. 10; zur Hälfte unbequem gel.; leicht zu verpachten); 9 fl. Singgeld; 45 fl. an Accidenzien; 19 fl. $22^1/_2$ kr. vom Gotteshause; 44 Läutlaibe, 15 Korn- u. 6 Gerstengarben; 2 fl. Festeinlagen; 3 fl. 45 kr. als Kantor; 12 fl. Wohnungsanschl.; 26 fl. 56 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — 65 fl. aus den Gmdeschrbereien. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

St. Johannis, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 74 Hsr. u. 764 Einw. u. liegt sehr hübsch an der Eremitage, 1 St. von Bayreuth. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Seulbitz $^3/_4$, Aichig $^1/_2$ St., Colmdorf $^1/_4$ u. 10 Einöden, $^1/_4$—$^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde zählt 1377 Seelen; der Schulort ist minderbemittelt u. arm; die eingeschulten Dörfer sind wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsschüler 55 Kn. u. 50 Mdch. u. Stgsschüler 22 Kn. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, von Weinecke in Bayreuth gebaut, ist sehr gut. Sie hat 12 kl. Reg. u. 1 Man. Beschwerlich ist das Leichensingen zu dem auf einer Anhöhe außerhalb des Dorfes gelegenen Friedhofe. — Das 2stöckige Schulhaus, einst markgräfl. Besitzung, ca. 1750 erbaut, 1824 der Gemeinde St. Johannis zum Schulzwecke überlassen, liegt auf einer Anhöhe außerhalb des Dorfes, dicht an der Eremitage, befindet sich in gutem Stande u. enthält 2 Lehrzimmer sammt der Wohnung für den II. Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. O. gel., ist 8 m l., 6 m br., $3,_4$ m h. u. hat 4 Fstr. — Die (reparaturbedürftige) Wohnung des I. Lehrers befindet sich im 1stöckigen Kantoratsgebäude neben der Kirche, im Dorfe, $^1/_8$ St. vom Schulhause entfernt. Die Kantorswohnung umfaßt: 1 Vorzim.; 1 Wohnzim.; 1 Schlafzim. (sämmtliche Räume hell, aber etwas klein u. feucht); 1 kleines Dachzim.; 2 Dachkammern. — Außerdem sind vorhanden: Küche, Keller, Bodenraum, $^1/_2$ Scheune, Stallung für 3 Rinder. Ein kleiner Gemüsegarten liegt am Hause. Die Hälfte des am Schulhause liegenden Industriegartens ist dem Kantor zugewiesen. — Einkommen: 133 fl. 7 kr. Wk.-, 26 fl. 58 kr. Stgsschulgeld; $268,_3$ L Korn im Anschl. zu 13 fl. $20^1/_4$ kr.; $37^1/_2$ kr. vom Rentamte; 12 fl. 6 kr. aus Gmdeumlagen; $185,_3$ L Schulkorn = 9 fl. $11^3/_4$ kr.; 40 kr. Anschl. des Gemüsegartens; 1 fl. 30 kr. Anschlag des Düngers aus dem Schulabtritte (!!); 7 fl. 27 kr. vom Gotteshause; 10 fl. 24 kr. Kapitalzinsen; 54 fl. Anschl. für 180 Läutlaibe; 11 fl. 16 kr.

Anschl. für 52$^{1}/_{2}$ Korngarben; 4 fl. 36$^{3}/_{4}$ kr. Anschl. für 14 Weizengarben; 2 fl. 35$^{1}/_{4}$ kr. desgl. für 9$^{1}/_{2}$ Gerstengarben; 4 fl. 1$^{1}/_{2}$ kr. aus Kornablösung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 36 fl. 54 kr. Anschl. für 5,$_{24}$ Tgw. Grundstücke (zieml. bequem gel.; leicht zu verpachten); 2 fl. 24 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 37 fl. 46$^{1}/_{4}$ kr. Anschl. für 3,$_{96}$ Klft. Scheitholz; 29 fl. 20$^{1}/_{4}$ kr. Umsinggeld; 110 fl. 47$^{3}/_{4}$ kr. an Accidenzien. — Lasten: 25 fl. — Reines Einkommen: **484 fl. 56 kr. = 831$^{2}/_{7}$ Mark.** — Schulholz: 4$^{1}/_{2}$ Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 50 Kn., 52 Mdch.; Stgsschülerinnen 28. Der Lehrer besorgt 2 Gmdeschrbereien. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 8 m l., 6 m br. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung liegt im I. St. des Schulhauses, ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 gleichgroßes Zimmer; 1 Kochzim. Außerdem sind vorhanden: Küche, Keller, Bodenraum u. Holzlege. Ein Gärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 152 fl. 32 kr. Wk.=, 18 fl. 12 kr. Stgsschulgeld; 39 fl. aus Gmdeumlagen; 185,$_{3}$ L Korn im Anschlag zu 9 fl. 12 kr.; 12 fl. Wohnungsanschl.; 45 kr. Anschl. des Gemüse= u. des Industriegartens; 15 fl. 38 kr. aus der Schulkasse; 103 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Für die eine Gmdeschrberei 60 fl. — Schulholz: 4$^{1}/_{2}$ Klft. Scheitholz.

Isaar, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Töpen, zum Bez.=A. u. Ldg., sowie zur Distr.=Sch.=Insp. Hof gehörig, zählt 43 Hsr. u. 253 Einw. — Ortslage: am südl. Abhange einer Anhöhe, $^{1}/_{2}$ St. vom Pfarrorte u. 1$^{1}/_{2}$ St. von Hof. Klima: gemäßigt. — Eingeschult: 1 Einöde, $^{1}/_{4}$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 265 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 21 Kn., 12 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 2stöckige Schulhaus, 1870 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist 6 m l., 5,$_{3}$ m br., 3,$_{2}$ m h. u. hat 6 Fstr. à 1,$_{6}$ m h. u. 0,$_{9}$ m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. N. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,$_{5}$ m l., 3,$_{3}$ m br., 2,$_{7}$ m h. mit 3 Fstrn. à 1,$_{4}$ m h., 0,$_{9}$ m br.; 1 Nebenkammer mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zim. im II. St. mit 1 Nebenkammer. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche: 1 Keller; 1 Speisegewölbe; 1 Holzlege; Bodenraum. — Gemüse= u. Grasgarten liegen am Hause. — Einkommen: 171 fl. 3 kr. an Schulgeld u. Gmdeumlagen; 78 fl. 57 kr. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^{2}/_{7}$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gemeindeschreiberei: 20 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Isling, kath. Pfarrdorf, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Lichtenfels gehörig, zählt 52 Hsr. u. 305 Einw. — Ortslage: hoch, 2 St. von Lichtenfels, $^{5}/_{4}$ St. von Weismain. Klima: rauh. Der Ort ist sehr wasserarm; es ist keine Quelle vorhanden. — Eingeschult sind die Dörfer: Roth $^{1}/_{2}$, Mönchkröttendorf $^{3}/_{4}$, Lahm $^{1}/_{1}$, Köttel $^{5}/_{4}$, Altendorf $^{1}/_{1}$, Siedamsdorf $^{5}/_{4}$, Thelitz $^{1}/_{1}$, Obersdorf $^{1}/_{1}$ u. 2 Einöden, je $^{1}/_{2}$ St. entfernt. Die Schulgmde ist sehr wohlhabend u. zählt 1600 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 54 Kn., 66 Mdch.; Stgsschülerinnen 43. Der Schulbesuch ist wegen der weiten Entfernung der eingeschulten Ortschaften u. wegen der schlechten Wege äußerst schlecht. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. versieht 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel mit 10 Reg. u. 1 Man. ist in einem ganz ruinösen Zustande. — Besondere Beschwerlichkeiten: Bei jeder Leiche wird ein Lied gesungen; der Kirchhof ist vom Dorfe weit entfernt; wöchentlich 3—4 mal sind gestiftete musikalische Aemter abzuhalten; es finden viele Prozessionen statt. — Das 2stöckige Schulhaus, 1811 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, steht isolirt neben der Pfarrkirche, hat aber wenig Sonne u. ist feucht u. sehr ungesund. In demselben befinden sich 2 Lehrzimmer u. die Wohnung des I. Lehrers. — Das Lehrzimmer der Oberschule liegt im II. St. gg. W., ist $6_{,5}$ m l., $5_{,5}$ m br., $2_{,5}$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1_{,5}$ m h., 1 m br. — Zur Lehrerwohnung gehören: im I. St. ein dunkles, feuchtes Wohn- u. 1 Nebenzimmer; 1 Kammer mit 1 Fstr.; 1 sehr kl. Küche; 1 guter Keller; — im II. St.: 1 Kammer (ohne Fstr.); Bodenraum (Dach schlecht). Der Stall reicht für 5 Rinder, befindet sich aber in äußerst schlechtem Zustande; die vorhandenen 3 Schweinställe sind Eigenthum des d. z. Lehrers. Die Scheune (früher Beinhaus) ist sehr klein; die Holzlege ist neu u. gut. — 1 Dez. Gemüsegarten liegt vor, 9 Dez. desgl. liegen hinter dem Hause; beide sind sehr fruchtbar. — Einkommen: 402 fl. Wk.-, 69 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; 22 fl. 45 kr. Anschl. für 91 Schul- u. Läutlaibe; 6 Schock Ostereier = 4 fl. 12 kr.; $87^1/_2$ Korn- u. ebensoviel Habergarben (ohne Fassionsansatz); Getreide im Anschl. zu 26 fl. 21 kr.; 20 fl. $37^1/_2$ kr. Entschädigung für veräußerte Gmdetheile; 30 fl. 27 kr. Anschl. für $1_{,39}$ Tagw. Wiesen u. $4_{,98}$ Tagw. Aecker (11. Bon.; bequem gel.; leicht zu verpachten); 14 fl. 23 kr. Singgeld; 67 fl. $41^1/_2$ kr. an Accidenzien; 75 fl. $35^3/_8$ kr. aus dem Gotteshause; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: dem II. Lehrer $145^1/_2$ fl.; 6 fl. Miethzins für eine Scheune; 1 fl. 30 kr. für den Gebrauch eines Backofens; 10 fl. Sammel- ꝛc. Kosten; 3 fl. 25 kr. Steuern. — Reines Einkommen: **543 fl. 17 kr. = $931^2/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Der Lehrer erhält für Beheizung der beiden Schulzimmer 12 fl.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt 52 Kn., 60 Mdch.; Stgsschulknaben: 38. — Der Lehrer leistet Assistenz im Kirchendienste u. besorgt 1 Gmdeschrberei. Beschwerlich sind die dem II. Lehrer obliegenden Provisurgänge. — Das Schulzimmer liegt im II. St. gg. O., ist 4 m l., 6 m br., $2_{,5}$ m h. u. hat 4 Fstr. Der Lehrer hat eine Miethwohnung. — Einkommen: $145^1/_2$ fl. vom I. Lehrer; 87 fl. aus der Schulkasse; 17 fl. an Accidenzien; 2 fl. 21 kr. für gestiftete Gottesdienste; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 36 fl. — Schulbeheizung s. Oberschule.

Issigau, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 87 Hsr. u. 712 Einw. u. liegt in einem $^1/_8$ St. breiten Thale an der Issig, 1 St. von Naila u. 3 St. von Hof. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult sind die Dörfer: Reitzenstein $^1/_4$, Griesbach $^3/_4$ St. entf. u. 9 Einöden. Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 1300 Seelen. — Das Präsentationsrecht für die I. Schulstelle steht den Besitzern der Rittergüter Issigau u. Reitzenstein zu; die II. Stelle besetzt die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt 40 Kn. u. 35 Mdch. in der Wk.= u. 22 Mdch. in der Stgsschule. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist gut; sie hat 14 Reg. u. 1 Man. — Beschwerlich ist das Besingen u. Abholen der Leichen aus den $^1/_4$—$^1/_1$ St. entfernt gelegenen eingepfarrten Ortschaften. — Das 2stöckige Kantoratsgebäude, 1795 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig außerhalb des Dorfes, neben der Kirche. Die Baulast tragen zu $^2/_3$ die Patrone u. zu $^1/_3$ die Gmde. — Das Lehrzimmmer befindet sich in dem ca. 400 Schritte von der Kantorswohnung entfernten Schulhause; es liegt im II. St. gg. O., ist 8 m l. u. br., $2_{,5}$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1_{,4}$ m h., 1 m br. — Die Kantorswohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohn= u. da eine Küche fehlt, zugleich Kochzimmer, $5_{,5}$ m l., 5 m br., $2_{,3}$ m h. mit 5 Fstrn. à 1 m h., $0_{,8}$ m br. (sehr feucht); 1 kl. Gewölbe; — im II. St.: 1 Zim. $5_{,5}$ m l., 5 m br.; 1 etwas kleineres Zim.; 2 Kammern. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller (50 Schritte vom Hause); Stallung (im I. St.) für 4 Rinder; Scheune mit 2 Schweinställen (neben dem Hause). — Einkommen: 144 fl. $54^1/_4$ kr. Wk.=, 19 fl. 3 kr. Stgsschulgeld; 14 fl. $15^3/_4$ kr. baar für $1^1/_2$ Klft. Holz; 1 fl. aus dem Gotteshaus für frühere 2 Klft. Holz (!); 18 fl. 33 kr. Anschlag für 3 Klft. Holz nebst Abfallholz; 12 fl. Wohnungsanschl.; 22 fl. 39 kr. Anschl. für $7_{,31}$ Tgw. Dienstgründe (theilweise sehr entfernt gel.; leicht zu verpachten); 2 fl. 30 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 1 fl. Fastnachtsgelder; 24 fl. 22 kr. Martini= u. Opfergeld; 19 fl. 16 kr. Anschl. für 347 L Korn; 31 fl. $14^3/_4$ kr. Anschl. für $1375_{,6}$ L Haber; 24 kr. Anschl. für 7 L Mehl; 36 kr. Anschlag für 3 Laib Brode; 36 kr. Anschl. für 3 Schober Heu; 7 fl. $22^1/_2$ kr. Anschlag für 59 Kauten Flachs; 5 fl. $44^1/_2$ kr. für 327 Stück Käse; 90 fl. $16^1/_2$ kr. an Accidenzien; 4 fl. 30 kr. Anschl. für 6 Schock Ostereier; 25 fl. Singgeld; 1 fl. 5 kr. an Legaten. — Lasten: 9 fl. $17^1/_4$ kr. — Reines Einkommen: **437 fl. 5 kr. = $749^2/_7$ Mark.** — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 52 Kn., 48 Mdch.; Stgsschulknaben: 30. — Der Lehrer besorgt z. Z. 3 Gmdeschreibereien. — Das 2stöckige II. Schulhaus, 1869 erbaut, liegt sonnig u. isolirt in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. O. im I. St. gel., ist 8 m l. u. br., $2_{,5}$ m h. u. hat 7 Fstr. — Die Lehrerwohnung befindet sich im Schulhause, ist gesund u. hell u. umfaßt im I. St.: 1 Zim. 5 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 Kochstübchen; — im II. St.: 1 Zim. 5 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 Kammer; 1 Dachstübchen. 1 Keller ist unter dem Hause; 5 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 175 fl. 25 kr. Schulgeld; 3 fl. 53 kr. aus der Gmdekasse; 30 fl. 51 kr. Gehaltsergänzung; 1 fl. 30 kr. Fastnachtsgeld; 38 fl. 22 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus den Gmdschrbreien: 100 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Kairlindach, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.=A. Höchstadt a. A. u. zum Ldg., Rentamte, sowie zur prot. Distr.=Sch.=Insp. Herzogenaurach gehörig, zählt 47 Hsr. mit 287 Einw. u. liegt in ebener Gegend, je $1^1/_2$—2 St. von Herzogenaurach, Höchstadt u. Erlangen. Klima: mild. — Eingeschult sind die Dörfer Reinersdorf $^1/_8$, Oberlindach $^1/_2$, Neuenbürg $^1/_4$, Mechelwind $^1/_2$, Vorbrunn $^3/_4$, Ailersbach $^1/_1$, Großenseebach $^1/_2$, Dannberg $^1/_2$, Biengarten $^3/_4$ St. entfernt. Die 792 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Reg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 40 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 15 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 5 Gmdeschrbereien. Die Orgel, reparaturbedürftig, hat 9 kling. Reg. — Der Bau eines neuen Schulhauses steht in sehr naher Aussicht. Jeder der beiden Lehrer erhält nach dem Bauplane 4 heizbare Zimmer u. 1 Kammer. Für die I. Schulstelle werden die nöthigen Oekonomiegebäude neben dem Schulhause hergestellt. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat u. zu $^1/_3$ die Gemeinde. — Einkommen des I. Lehrers: 314 fl. 18 kr. Schulgeld (gegenwärtig 40 fl. weniger); 76 fl. 20 kr. Anschlag für $6^3/_4$ Klft. w. Scheitholz, 6 Schock Wellen u. 3 Klft. Stöcke; 23 fl. 27 kr. Anschl. für 36 Dez. Gärten, für die Kirchhofgräserei, für $3_{,52}$ Tgw. Aecker u. $2_{,47}$ Tgw. Wiesen (Bon. 5—7; $^1/_2$ St. entf. gel.; leicht zu verpachten); 3 fl. Anschl. des Weiderechts; 47 fl. 7 kr. an Accidenzien; 21 fl. 52 kr. vom Gotteshause; 10 fl. $3^1/_2$ kr. Anschl. für 57 Läutlaibe; 3 fl. baar statt Getreids; 30 kr. von der Judenschaft; 21 fl. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 50 fl. für den II. Lehrer; 22 fl. 12 kr. Holzhauer- u. Fuhrlöhne; 4 fl. Steuer. — Reines Einkommen: **406 fl. 40 kr. = $697^1/_7$ Mark.** — Die Beheizung der beiden Lehrzimmer läßt die Gemeinde besorgen. — Aus den Gmdeschrbereien incl. Rechnungsfertigung 2c.: 140 fl. 12 kr.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 40 Kn., 30 Mdch.; Stgsschulknaben: 21. — Der Lehrer hat mit dem Kantor im Orgelspielen abzuwechseln. — Schulhaus w. o. — Einkommen: 125 fl. aus der Schulkasse; 75 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. vom I. Lehrer; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Schulbeheizung w. o.

Kaiserhammer, prot. Dorf, theils zur Pfarrei Marktleuthen, theils zu Thierstein, zur Loc.-Sch.-Insp. Marktleuthen, zum Bez.-A. Wunsiedel u. zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Kirchenlamitz gehörig, zählt 16 Hsr. u. 216 Einw. — Ortslage: im Egerthale, vom Wald umgeben, $^3/_4$ St. von Thierstein, $1^3/_8$ St. von Marktleuthen u. $1^1/_4$ St. von Selb. Klima: nicht zu rauh, gesund. — Eingeschult: 3 Einöden, $^3/_8$—$^5/_8$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist im Allgemeinen als minderbemittelt zu bezeichnen; sie zählt 379 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 31 Kn., 26 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 7 Mdch. — Gmdeschreiberei: Keine. — Ein eigenes Schulhaus ist nicht vorhanden. Lehrzimmer u. Lehrerwohnung sind gemiethet u. liegen im II. St. des treffenden Hauses. Letzteres befindet sich in der Mitte des Dorfes u. hat eine sonnige u. freie Lage. — Das Lehrzimmer, gg. SW. gel., ist 6 m l., 6 m br., $2_{,3}$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1_{,3}$ m h. u. $0_{,8}$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $4_{,5}$ m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. $4_{,5}$ m l., $3_{,8}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. $2_{,3}$ m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Gastzim. 6 m l. u. 4 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 Gewölbe; 1 Keller (außer dem Hause); 1 Holzlege u. Bodenraum. — Der Schul- u. Gemüsegarten, 27 m l., 10 m br., liegt ca. 20 m vom Hause entfernt. — Einkommen: 141 fl. 2 kr. Schulgeld; 196 fl. 58 kr. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Schulholz (?).

Kaltenbrunn, kath. Pfarrei mit kath. Schule, zum Bez.-A. Staffelstein, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Seßlach gehörig, zählt 55 Hsr.

u. 295 Einw., worunter sich nur 32 Katholiken, dagegen 263 Protestanten befinden. Ortslage: am schönsten Punkt des Itzgrundes, 2 St. von Staffelstein, je $1^1/_2$ St. von Seßlach u. Ebern. Klima: mild, sehr gesund. — Eingeschult sind die Katholiken von Lahm $^1/_2$, Merzbach $^3/_8$, Freiberg $^3/_8$, Gleußen $^3/_8$ und Rechelsdorf, $^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 252 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 19 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 5 Mdch. — Bei Hochwasser, tiefem Schnee u. bei strenger Kälte gibt es viele Unterbrechungen im Schulbesuche. (Die Prot. sind nach Gleußen geschult.) Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die sehr gute Orgel hat 10 kling. Register. Der gegenwärtige Lehrer hat die Gmdeschrberei abgegeben. — Das Schulhaus, 1790 erbaut, 1842 mit einem II. St. versehen, liegt frei, aber wenig sonnig, 15 Schritte von der Kirche, in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SON. gel., ist $6,_8$ m l., $4,_4$ m br., $2,_6$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1,_1$ m h., $0,_{74}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist feucht u. kalt; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $4,_2$ m l. u. br., $2,_{45}$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. $4,_2$ m l., 2 m br. mit 3 Fstrn.; — im II. St.: 1 Zim. $4,_5$ m l., $2,_9$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche $4,_5$ m l., 2 m br.; Stallung für 1 Rind; Schweinstall; geringer Bodenraum. (Keller, Holzlege u. Scheune fehlen.) — 9 Dez. Gemüse- u. Industriegarten liegen 140 Schritte vom Schulhause entfernt. — Einkommen: 40 fl. Schulgeldsaversum aus der Rotenhan'schen Rentei (Freischule); 3 fl. 7 kr. Schulgeld; 11 fl. $57^1/_4$ kr. für $236,_2$ L Korn aus der gräfl. von Rotenhan'schen Rentei; 29 fl. $33^1/_2$ kr. vom Rentamte für 637 L Korn; 81 fl. 36 kr. Anschlag für 6 Klafter hartes Scheitholz; 63 fl. 36 kr. Anschl. für 6 Klft. weiches Scheitholz (letztere werden vom Rentamte nach dem Normalpreise vergütet); 14 fl. Anschlag für 200 Stück harte Wellen; 6 fl. $38^1/_4$ kr. Anschl. für $1,_{45}$ Tgw. Acker u. Wiese (bequem gel.; gut zu verpachten); 5 fl. Singgeld; 63 fl. Congrualergänzung; 40 fl. Gehaltszuschuß; 8 fl. 49 kr. an Accidenzien; 34 fl. 24 kr. Anschl. für $741,_2$ L Läutkorn; 2 fl. 24 kr. Anschl. für 6 Korngarben; 8 fl. aus dem Gotteshause; 12 fl. Wohnungsanschl.; 32 fl. 16 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 40 fl. 48 kr. für Schulbeheizung, die der Lehrer ohne Vergütung zu übernehmen hat. — Reinertrag: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Zur Zeit hat der Lehrer 120 fl. Unterhaltsbeitrag an den frühern Lehrer zu entrichten, so daß ihm nur ein Einkommen von 280 fl. bleibt. — (Z. Z. selbstst. Verwesung.)

Kalteneggolsfeld, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Tiefenpölz, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I gehörig, zählt 31 Hsr. u. 180 Einw. u. ist vom Pfarrorte $1^1/_2$, von Forchheim 4 u. von Bamberg 5 St. entfernt. Ortslage im Gebirge, hoch u. frei, daher etwas rauhes Klima. Eingeschult ist das Dorf Oberngrub, $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 375 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 36 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 17. — Der Lehrer besorgt 2 Gmdeschrbereien. — Das 1stöckige Schulhaus, 1856 erbaut, liegt sonnig im Dorfe. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 6 m l., $7,_3$ m br., $3,_2$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1,_8$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. gel., ist hell, jedoch im Winter etwas feucht. Es sind vorhanden: 1 Wohnzim., 6 m

l., 4,3 m br., 3,2 m h.; 1 heizb. Nebenzim. 3,2 m l., 2 m br., 3,2 m h.; 2 Dachzim., das eine gg. O., heizb., 6 m l., 3,2 m br., 2,3 m h., das andere gg. W. 3,3 m l., 3,2 m br.; 1 geräum. helle Küche; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall u. 1 Holzlege. — 6 Dez. Gemüse- u. 33 Dez. Obstgarten liegen am Hause; der Hof ist umzäunt. — Einkommen: 143 fl. 38 kr. Schulgeld; 3 fl. Kostgeld; 30 fl. aus der Gmdekasse; 161 fl. 7 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Für die Gmdeschrberei in Oberngrub 14 fl.; für jene von Kalteneggolsfeld ca. 3 Tgw. Feld im Anschl. zu 15 fl.; dasselbe liegt fast 1/2 St. entfernt, zur Selbstbewirthschaftung unbequem; Bonit. 6. — Schulholz: 3 Klft. Buchenscheitholz u. 200 Buchenwellen.

Kasendorf, prot. Marktflecken, zum Bez.-A. Kulmbach, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau gehörig, zählt 100 Hsr. mit 600 Einw. u. liegt schön u. eben, auf 3 Seiten mit hohen Bergen umgeben, 1 St. von Thurnau u. 2 1/2 St. von Kulmbach. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist Lindenberg mit 9 Hsrn. u. 52 Einw., 1/2 St. entf. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 25 Kn., 23 Mdch.; Stgssch.: Keine. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1853 gebaut, ist sehr gut u. hat 18 kling. Register und 2 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1870 erweitert, liegt frei u. sonnig neben der Kirche, im Orte. Es enthält 1 Lehrzimmer und die Wohnung des I. Lehrers. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gg. NOS. gel., ist 5,6 m l., 5,2 m br., 2,5 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,2 m h., 0,95 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, hell u. bis auf 1 Zimmer trocken. Sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. (feucht), 5 m l., 3,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Vorzim., 2,4 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel; — im II. St.: 1 sehr schönes heizb. Zim., 5,8 m l., 4,5 m br., 2,5 m h. mit 5 Fstrn. à 1,24 m h., 0,95 m br.; 1 heizb. Zim., 5,7 m l., 4,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Vorzim. 2,6 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer, 2,8 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer, 5,7 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: im Erdgeschoß Stallung für 4 Rinder nebst Schweinstall u. Graskammer; 2 Keller; Bodenraum; Holzlege; Scheune (letztere mit dem II. Pfarrer gemeinschaftlich). Durch den untern Stock des Hauses führt der Eingang zur Kirche u. zum Kirchhofe. 1 Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 99 fl. 19 1/4 kr. Wktgsschulgeld; 41 fl. 8 1/2 kr. Holzentschädigung vom Rentamte; 17 fl. 17 1/2 kr. Anschl. für 2 2/9 Klft. Scheitholz; 12 fl. Wohnungsanschl.; 22 fl. 50 kr. Anschlag für 4,24 Tgw. Aecker, Wiesen u. Gärten; 11 fl. 14 1/2 kr. aus Zehntablösung; 25 fl. 40 kr. vom Gotteshause; 15 fl. 14 1/2 kr. Anschlag der Läutgarben (halb Korn, halb Haber); 67 fl. 48 3/4 kr. Anschl. für 1236 L Korn u. 129,6 L Gerste; 67 fl. 35 1/4 kr. an Accidenzien; 24 fl. 17 1/2 kr. Einggeld; 4 fl. 47 3/4 kr. u. 28 1/2 kr. Anschl. der Ostereier; 7 fl. 7 1/8 kr. vom Rentamte; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 52 fl. für Beheizung des Schulzimmers u. 14 fl. 49 kr. Sammelkosten rc. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Der Lehrer läßt das Schulholz anfahren u. klein spalten u. erhält dafür 21 fl. baar. Derselbe leitet auch die landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 25 Kn., 23 Mdch.; Stgsschüler: 13 Kn., 10 Mdch. — Das Lehrzimmer liegt im II. St. des Rathhauses gg. SW.; es ist 5,8 m l., 4,9 m br., 3,2 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Der Lehrer erhält beim Mangel einer Dienstwohnung 25 fl. Miethentschädigung. — Einkommen: 87 fl. 52$^3/_4$ kr. Wk.-, 22 fl. 21$^1/_4$ kr. Stgsschulgeld; 114 fl. 48 kr. aus der Gmdekasse; 26 fl. aus Kreisfonds; 49 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Die Beheizung des Schulzimmers läßt die Gemeinde besorgen.

III. Die s. g. Landschule in Kasendorf gehört zur Loc.-Sch.-Insp. Kasendorf II u. wird besucht von den Kindern aus den Dörfern: Welschenkahl $^3/_4$, Reuth $^1/_4$, Zultenberg $^3/_4$ u. Neudorf, $^1/_2$ St. vom Schulsitze entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsschüler (7 Jahreskurse): 36 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 8 Mdch. Bei schlechter Witterung u. bei tiefem Schnee muß die Schule oft 8—14 Tage eingestellt werden. — Das 2stöckige Schulhaus, 1812 erbaut, 1871 für seinen jetzigen Zweck angekauft, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Marktortes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 8,6 m l., 5,9 m br., 2,75 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, trocken, hell u. sonnig, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,3 m l., 5,5 m br., 2,86 m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim. 4,6 m l., 3,1 m br. mit 1 Fstr.; 1 große, gut eingerichtete u. 1 kl. Küche; 2 Gewölbe; — im II. St.: 1 Zim. 5,9 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 2,7 m l., 3,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 große Kammer; 1 große, helle Küche mit eisernem Kochofen. Außerdem sind vorhanden: 2 Keller u. Holzlege. — $^1/_4$ Tgw. Gemüse-, Gras u. Obstgarten liegt am Hause; Brunnen: desgl. — Einkommen: 135 fl. 12 kr. Wk.-, 17 fl. 20 kr. Stgsschulgeld; 105 fl. 16 kr. aus Gemeindeumlagen; 147 fl. aus Kreis- u. Staatsfonds. Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Schulholz seither 2 Klft. w. Scheitholz.

Kauernhofen, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Eggolsheim, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim gehörig, zählt 83 Hsr. mit 400 Einw. u. liegt am Fuße der „langen Meile", $^1/_4$ St. vom Pfarrorte u. 1$^1/_2$ St. von Forchheim. Klima: mild. — Eingeschult: Nichts. Die Gemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 26 Kn., 21 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, früher Bauernhaus, sehr alt, 1824 zu seinem jetzigen Zwecke angekauft, liegt, an ein anderes Bauernhaus anstoßend, in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., ist 5 m l., 5,8 m br., 2,4 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,2 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist feucht u. dumpfig; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 5 m l. u. 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Küche u. Bodenraum. $^1/_6$ Tgw. Gemüsegarten, 150 Schritte vom Hause entfernt, hat eine feuchte Lage. — Einkommen: 149 fl. 7$^1/_4$ kr. Wk.-, 32 fl. Stgsschulgeld; 36 fl. 56 kr. aus der Gmdekasse; 4 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 3 fl. 38$^1/_4$ kr. Erlös aus den von der Gemeinde verpachteten Schuldienstgründen; 1 fl. Anschlag des Gmderechts; 21 fl. 18$^1/_2$ kr. Congrualergänzung; 2 fl. für's Orgelspielen bei der 10stündigen Anbetung u. für Provisurgänge; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — **Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.**

Kautendorf, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Rehau gehörig, zählt 49 Hsr. mit 293 Einw. u. liegt an einer sanften Anhöhe, 1$^1/_2$ St. von Hof u. 1$^1/_4$ St. von Rehau. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult sind die Dörfer Kühschwitz $^1/_4$ u. Lahmreuth, $^1/_2$ St. entfernt. — Die 363 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich bemittelt. Die Frhrl. von Kotzau'sche Gutsherrschaft zu Oberkotzau besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgsſch.: 18 Kn., 21 Mdch.; Stgsſch.: 6 Kn. 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist sehr alt; sie hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1868 restaurirt, liegt sonnig u. frei im Dorfe, 60 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Patron u. zu $^1/_3$ die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. W. gel., ist 5,5 m l. u. br., 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1 m h., 0,75 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. hell; sie umfaßt im obern Stocke: 1 Wohnzim. 5,5 m l. u. br., 2,2 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Verschlag mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. 4,2 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer 3,2 m l., 2,2 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 geräumiger Keller; desgl. Boden; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall; 1 Scheune. — 2 Dez. Gemüse- u. 13 Dez. Grasgarten liegen am Hause. — Einkommen: 116 fl. 48 kr. Schulgeld; 56 fl. 21$^1/_2$ kr. aus der Gmdekasse; 2 fl. Anschl. des Gmderechts; 30 fl. 6$^1/_4$ kr. an Accidenzien; 3 fl. 45 kr. u. 11 fl. 37$^1/_2$ kr. vom Gotteshause; 43 fl. 45 kr. Anschlag für 4 Klft. Scheitholz (Nürnb. Maß) u. 1 Schleißbaum; 12 fl. Wohnungsanschl.; 16 fl. 10 kr. Anschl. für 4,46 Tgw. Dienstgründe (leicht zu verpachten); 6 kr. Anschlag der Kirchhofgräserei; 41$^1/_2$ kr. Kapitalzinsen; 18 fl. 58$^1/_4$ kr. Anschl. für 356,6 L Korn; 17 fl. 37$^1/_2$ kr. Anschl. für 67$^1/_2$ Läutlaibe; 3 fl. Anschlag der Ostereier; 5 fl. 30 kr. Singgeld; 16 fl. 42$^1/_2$ kr. Anschl. für 146 Maas Mehl, 292 Maas Kartoffel u. 18$^1/_2$ Pf. Flachs; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 5 fl. 51 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 60 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Kehlbach, **kath.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Windheim, zum Landgericht Ludwigsstadt, zum Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Teuschnitz gehörig, zählt 39 Hsr. u. 300 Einw. — Ortslage: sehr hoch, im Frankenwalde, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte, 1$^1/_2$ St. von Ludwigsstadt und 2 St. von Teuschnitz. Klima: sehr rauh. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgemeinde ist arm. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 26 Kn., 26 Mdch.; Stgsſch.: 7 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1852 erbaut, befindet sich in bestem Zustande u. liegt isolirt, ziemlich in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. OSW. gel., ist 8,1 m l., 4,9 m br., 2,8 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. W. gel., ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 3,9 m l., 3,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,9 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Boden u. Holzlege. — 3 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 80 fl. 16 kr. Wk.- u. 15 fl. 12 kr. Stgsschulgeld; 14 fl. 32 kr. aus der Gmdekasse; 140 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 33 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Kemmern, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bamberg I, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Scheßlitz gehörig, zählt 114 Hsr. mit 665 Einw. u. liegt eben, nahe am Mainflusse, $1^1/_2$ St. von Bamberg. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult ist nichts. — Die Gemeinde ist wenig wohlhabend. Besetzungsrecht: die k. Regierung.

Wktgssch.: 43 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist neu u. sehr gut; sie hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus ist alt, befindet sich aber in ziemlich gutem Zustande u. liegt an einem Abhange neben der Kirche, im Dorfe. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. W. gel., ist $7,_8$ m l., $8,_7$ m br., $2,_9$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_4$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $2,_5$ m l., $2,_3$ m br., 2 m h.; 1 nicht heizb. Nebenzim. 2 m l., $1,_5$ m br.; 1 Küche. — im II. St. 1 schönes großes Zimmer (heizb.); 3 schöne Kammern. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 3 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Scheune; Holzlege u. Backofen. — 8 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 25 fl. aus dem Fundationsvermögen der Schule; 12 fl. 30 kr. aus der Gemeindekasse; 152 fl. $10^1/_2$ kr. fir. Schulgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 38 fl. 21 kr. Anschl. für $5,_{63}$ Tgw. Aecker u. Wiesen (Bon. sehr gut; Lage etwas unbequem; Verpachtung leicht); 8 fl. Anschl. für 1 Klft. gemischtes Prügelholz; 10 fl. 48 kr. Anschl. für 4 Schock Wellen; 5 fl. Anschl. der unentgeltlichen Besorgung der Fuhren seitens der Gmdeglieder; 30 kr. als Kirchner; 22 fl. 36 kr. Anschl. für 113 Läutgarben; $1046,_9$ L Korn im Anschl. zu 46 fl. $32^1/_4$ kr.; an Accidenzien 28 fl. 47 kr.; für's Uhraufziehen 2 fl. 30 kr.; observanzmäßige Gaben 4 fl. 30 kr.; als Kantor und Organist 51 fl. $54^1/_2$ kr.; unständige Bezüge 1 fl. 15 kr. — Lasten: 16 fl. $54^1/_2$ kr. — Reines Einkommen: **405 fl. $29^3/_4$ kr. = 695 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei incl. Rechnungsfertigung: 60 fl. — Schulholz: 4 Klft. Eichenholz.

Kersbach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim gehörig, zählt 54 Häuser mit 336 Einw. u. liegt frei, 1 St. von Forchheim u. 2 St. von Erlangen. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Katholiken von den Dörfern Sigritzau $^1/_2$ u. Wellerstadt, $^3/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 55; Stgssch.: 19. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel hat 8 Reg. u. ist gut, aber für die große Kirche zu schwach. — Beschwerlich ist das Abholen u. Besingen der Leichen aus den eingepfarrten Ortschaften. — Das 2stöckige Schulhaus, 1867 erbaut, liegt frei, in der Mitte des Dorfes, 60 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung u. resp. die Pfarrgemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. WNO. gel., ist $7,_8$ m l., $5,_6$ m br., $2,_9$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1,_5$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken u. umfaßt: im I. St. 1 Wohnzim. $5,_4$ m l., $4,_5$ m br., $2,_7$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. $5,_4$ m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3 m l., $2,_8$ m br. mit 1 Fstr.; — im II. St. 1 Zim. $5,_5$ m l., $2,_8$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Gastzim. $5,_5$ m l., $3,_6$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. $3,_2$ m l., $2,_8$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; Keller; Holzkammer; Bodenraum; Stallung für 4 Rinder; 2 Schweinställe in der nahgelegenen Scheune. (Alles

bequem gelegen.) 6 Dez. Gemüsegarten liegen 40 Schritte vom Hause. Brunnen: sehr nahe. — Einkommen: 150 fl. $4^3/_4$ kr. Wk.=, 17 fl. 20 kr. Stgsschulgeld; 2 fl. aus der Schul= u. 12 fl. $35^1/_2$ kr. aus der Gemeindekasse; 3 fl. $55^1/_2$ kr. Anschl. für $1^1/_2$ Schock Wellen; 19 fl. $25^1/_4$ kr. Anschl. für $1{,}_{99}$ Tgw. Wiese u. $1{,}_{43}$ Tgw. Acker (Bon. 13; bequem gel.; gut zu verpachten); Gmderecht; 28 fl. Congrualergänzung; 16 fl. 5 kr. an Accidenzien; 53 fl. $31^1/_2$ kr. aus dem Gotteshause; 7 fl. für Läutlaibe u. Grollus; 43 fl. $25^1/_2$ kr. für $897{,}_9$ L Läutgetreide u. Stroh; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 15 fl. 23 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 20 fl. baar u. ein Grundstück mit ca. 12 fl. Jahresrente. — Schulholz: 5 Klft. w. Scheitholz.

Kirchahorn, simult. Dorf mit einer prot. Pfarrkirche, zum Bez.=A. Pegnitz, zum Ldg. Pottenstein u. zum Rentamte Waischenfeld gehörig, zählt 25 Hsr. u. 150 Einw., nämlich 77 Katholiken u. 73 Protestanten u. liegt schön u. eben im freundlichen Ahornthale, $^1/_4$ St. von der Sophienhöhle, 1 St. von Waischenfeld. Klima: mild u. gesund. Kirchahorn besitzt eine prot. und eine kath. Schule; in beide sind eingeschult die Dörfer: Weiher $^1/_8$, Freiahorn $^1/_2$, Adlitz $^3/_4$, Christanz $^1/_8$, Brünnberg $^1/_2$ St., sowie 7 Einöden, $^1/_8$—$^1/_2$ St. entfernt. — Beide Schulstellen besetzt die k. Regg.

I. **Prot. Schule.** Loc.=Sch.=Insp. in Kirchahorn; Distr.=Sch.=Insp. in Heiligenstadt. Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 259 Seelen.

Wktgssch.: 16 Kn. u. 24 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn. u. 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Kirchner, Organist u. Gmdeschrber des Schulorts. Die Orgel ist gut; sie hat 12 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1818 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig neben der Kirche, in der Mitte des Dorfes. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer, gg. O. u. S. gel., an den Kirchhof angränzend, etwas beengt, feucht u. ungesund, ist $4{,}_3$ m l., $5{,}_2$ m br., $2{,}_7$ m h. u. hat 3 Fstr. à $1{,}_4$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $6{,}_6$ m l., $5{,}_5$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 nicht heizb. Nebenzim. $6{,}_6$ m l., $2{,}_3$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer $4{,}_3$ m l., $2{,}_3$ m br. mit 1 Fstr. (neben dem Schulzimmer); 1 heizb. Dachzim. 6 m l., $3{,}_7$ m br. mit 2 Fstrn.; 3 Dachkammern. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd; 2 Keller; 1 Waschgewölbe; Stallung (unter der Lehrerwohnung) für 8 Rinder mit Schweinstall; 1 Scheune u. 1 Holzlege (Alles bequem gelegen). — 2 Dez. Gemüse= u. 22 Dez. Gras= u. Obstgarten liegen am Schulhause. Brunnen: nahe. — Einkommen: 63 fl. $47^1/_4$ kr. Wk.=, 8 fl. $8^3/_4$ kr. Stgsschulgeld; 24 fl. $24^1/_4$ kr. Anschl. für $9{,}_{76}$ Tgw. Acker u. 46 Dez. Wiesen (etwas unbequem gel.); 74 fl. 11 kr. Anschl. für $14{,}_{87}$ Tgw. Aecker u. Wiesen (Aecker nicht hoch zu verpachten); 2 fl. Anschl. des Weiderechts; 86 fl. $5^1/_2$ kr. aus Kreisfonds; 10 fl. 36 kr. an Accidenzien; 43 fl. 20 kr. aus dem Gotteshause; 7 fl. $35^1/_2$ kr. Singgeld u. Anschl. des Läutbrodes; 21 fl. $38^1/_2$ kr. Anschl. für $3^1/_4$ Klft. Scheitholz; 9 fl. $14^1/_2$ kr. desgl. für $2^3/_4$ Klft. Stockholz; 1 fl. $52^1/_2$ kr. desgl. für 1 Fuder Aststreu; 4 fl. 39 kr. desgl. für 1 Fuder Rechstreu; 1 fl. $10^1/_2$ kr. Anschl. der Kirchhofgräserei ꝛc.; 54 kr. von Krankencommunionen; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 12 fl. 12 kr. — Sa. des Einkommens: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

II. **Kath. Schule.** Loc.-Sch.-Insp. in Oberailsfeld (1 St. entf.); Distr.-Sch.-Insp. in Pottenstein. Die v. Schönborn'sche Gutsherrschaft abgerechnet ist die 277 Seelen zählende Schulgmde arm.

Wktgssch.: 15 Kn., 20 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 7 Mdch. — Die Schüler gehören 4 verschiedenen Pfarreien an. — Nebenfunktionen: Keine. — Das 2stöckige Schulhaus befindet sich in gutem Zustande u. liegt gesund u. sonnig im Dorfe. Die Baulast trägt die Gmde. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 4,5 m br., 6 m l., 3,5 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. freundlich u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,5 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; — im II. St.: 1 Zim. 6 m l., 4,5 m br., 3,5 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 7 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Speisekammer; 1 schöne, helle Küche; 1 Keller; Bodenraum und 1 Holzlege. — Diensterträgniß: 51 fl. 18½ kr. Wk.-, 7 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; 43 fl. 3¼ kr. Congrualergänzung; 2 fl. 36¼ kr. Anschl. für 4 Läutgarben u. 32,4 L Läutkorn; 5 fl. 6 kr. Weihnachtssinggeld; 140 fl. 44 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 12 Stere Scheitholz.

Kirchehrenbach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim gehörig, zählt 160 Hsr. mit 1000 Einw. und liegt im Wiesentthale, am Fuße der Ehrenbürg, in sehr schöner Gegend, je 1¼ St. von Forchheim u. von Ebermannstadt. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist der Weiler Kolmreuth mit 32 Seelen, ½ St. entfernt. Die Gemeinde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Knabenschule zählt 54 Wk.- u. 22 Stgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel mit 20 Reg. u. 2 Man. ist sehr ruinös; die Anschaffung einer neuen steht in sehr naher Aussicht. Die kirchl. Funktionen sind, da täglich 1 bis 2 musikalische Aemter abgehalten werden, sehr anstrengend. — Das 2stöckige Schulhaus, 1855 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt freundlich u. sonnig neben Kirche u. Pfarrhaus, in der Mitte des Dorfes. Dasselbe enthält 2 Schulzimmer u. die Wohnungen für die beiden Lehrer. — Das Knabenschulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 7,7 m l., 4,7 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. SO., 4,7 m l., 4 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Nebenzim. 4 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 3 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; Keller; Stallung für 3 Rinder mit Schweinstall, beide im Erdgeschoß; Scheune u. Holzlege, 7 m vom Hause entf. 4 Gemüsegärtchen und ein Springbrunnen sind am Hause. — Einkommen: 187 fl. 12 kr. Wk.-, 29 fl. 48¾ kr. Stgsschulgeld; 1 fl. 52½ kr. aus der Gmdekasse; 8 fl. 45 kr. vom Gotteshause; 30 kr. statt Brodes; 1 fl. 30 kr. Anschl. des Weiderechts; 10 fl. 9¾ kr. Anschl. der Holz- u. Streunutzung aus dem Gmdewalde; 9 kr. Ackerzins; 37 fl. 19½ kr. Anschl. für 2 Tgw. Wiesen u. 3 Tgw. Feld (13. Bon.; bequem gel.; leicht zu verpachten); 3 fl. als ¼ Genußantheil am Industriegarten; 10 fl. 7 kr. u. 117 fl. 19 kr. vom Gotteshause; 7 fl. 30 kr. aus der Gmdekasse statt Läutbrodes; 60 fl. aus der Schulkasse statt der Läutgarben; 71 fl. 49½ kr. an Accidenzien; 3 fl. 30 kr. Anschl. der Oster-

eier; 12 fl. Wohnungsanschl.; 1 fl. 48$^3/_4$ kr. aus einer Jahrstags= rc. Stiftung; 21 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 164 fl. 54 kr. an den II. Lehrer; andere Lasten: 11 fl. 25$^1/_2$ kr. Sa. 176 fl. 19$^1/_2$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 45 fl. — Schulholz: 4$^1/_2$ Klft. weiches Scheitholz.

Die Local=Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 2414 fl. — Jahresbeitrag des Lehrers: 4 fl. Unterstützung für 1 Wittwe jährlich 50 fl.

II. Die Mädchenschule zählt 75 Wk.= u. 20 Stgsschülerinnen. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist ganz gleich dem der Knabenschule. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. N. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,6 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr. — Einkommen: 164 fl. 54$^1/_2$ kr. Schulgeldsantheil; 83 fl. 20$^1/_2$ kr. aus der Gmdekasse; 1 fl. 45 kr. für kirchliche Funktionen; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesg.) — Schulholz: 4$^1/_2$ Klft. w. Scheitholz.

Kirchenbirkig, kath. Filial=Kirchdorf, zur Pfarrei, Loc.= u. Distr.=Sch.=Insp., sowie zum Ldg. Pottenstein u. zum Bez.=A. Pegnitz gehörig, zählt 36 Hsr. mit 595 Einw. u. liegt auf einer hübschen Hochebene, 1 St. von Pottenstein u. 3 St. von Pegnitz. Klima: gemäßigt, gesund. Der Schulort u. die nächste Umgebung ist wasserarm; man hat nur Cisternen= u. Grubenwasser. — Eingeschult sind das Dorf Regenthal $^1/_2$, die Weiler Trägweis $^1/_2$ u. Weidenlohe, $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgmde zählt 835 Seelen u. ist im Allgemeinen als minderbemittelt zu bezeichnen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 32 Kn., 39 Mdch.; Stgsſch.: 9 Kn., 16 Mdch. — Im Winter ist der Schulbesuch wegen der ungangbaren Wege sehr unterbrochen, fast schlecht. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist alt u. schlecht; sie hat 7 Reg. u. gebrochenes Man. u. Pedal. — Das 1stöckige Schulhaus, 1739 erbaut, befindet sich in vernachlässigtem, schlechtem Zustande u. liegt mit der Kirche vom Kirchhof umschlossen in der Mitte des Dorfes. — Da sich das Lehrzimmer als völlig ungesund u. unzweckmäßig erwies, so wurde 1871 einige Schritte vom alten Schulhaus ein s. g. Unterrichtsbau aufgeführt, welcher außer dem Schulzimmer nur noch ein Zimmerchen für den Lehrer enthält. Das Lehrzim. ist 7,3 m l., 6,4 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,6 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im alten Schulhause, ist außerordentlich feucht, ungesund u. düster; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4 m l., 2,5 m br., 2,9 m h. mit 2 Fstrn. à 1,2 m h., 0,9 m br.; 1 Nebenzim. 5,4 m l., 3,6 m br. mit 3 Fstrn. (Alle in diesen Räumen aufgestellten Möbel gehen vor der Zeit zu Grunde.) Das Dachzimmer dient als Absteigezimmer für den Kaplan. Außerdem sind vorhanden: 2 Dachkammern (Bretterverschläge); 1 Küche; 1 Keller; Bodenraum; 1 gewölbter Viehstall für 3 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Scheune (200 Schritte vom Schulhause; baulicher Zustand nicht befriedigend). — 15 Dez. Gras= u. Obstgarten liegen 100, weitere 52 Dez. etwas weiter vom Schulhause entfernt. Die Cisterne für den Lehrer liegt 5 Schritte vom Kirchhof. — Einkommen: 102 fl. 36$^3/_4$ kr. Wk.=, 18 fl. 12 kr. Stgsschulgeld; 71 fl. 51 kr. Anschl. für 24,37 Tgw. Ackerland (Bon. 7; der größere Theil liegt sehr entfernt u. unbequem; nicht leicht u. nicht vortheilhaft zu verpachten; im Jahre 1861 betrug das gesammte Pachtgeld 32 fl. 48 kr.; Wiesen fehlen; die Selbstbewirthschaftung kommt sehr theuer, da alle Dienst=

leistungen der Gmdeglieder sehr theuer bezahlt werden müssen); 18 kr. Anschl. des Weiderechts; 53 fl. 13 kr. durch Gmdeumlagen; 1 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 35 fl. 56¼ kr. an Accidenzien; 17 fl. 47 kr. für gestiftete Gottesdienste; 14 fl. 37½ kr. Anschl. für 333,5 L Läutkorn; 16 fl. 35½ kr. Anschl. für 57 Läutgarben; 21 fl. 55½ kr. Anschl. für 2½ Klft. Besoldungsholz nebst Lichtbaum; 1 fl. 6 kr. Geschenke bei Taufen u. Hochzeiten; 40 kr. Anschl. der Ostereier; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 17 fl. 54½ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 22 fl. — Schulholz: 5¼ Klft. Scheitholz. Das Kleinmachen hatten bisher die älteren Schüler zu besorgen.

Kirchenlaibach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bayreuth, zum Ldg. Weidenberg u. zur Distr.-Sch.-Insp. Fichtelberg gehörig, zählt 38 Hsr. mit 296 Einw. u. liegt frei auf einer Hochebene an der Bayreuth-Weidener Bahnlinie, 4 Poststunden von Bayreuth. Klima: gesund. — Eingeschult sind die Katholiken von Zeulenreuth ⅛, Speichersdorf ¼, Selbitz ⅜, Koblitz ¹/₁, Nairitz ⅞, Windischenlaibach ½ u. einer Einöde, ½ St. entfernt. Die 600 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt u. arm. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 44 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 1866 erbaut, ist sehr gut; sie hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1872 umgebaut, liegt 120 Schritte von der Kirche. — Das schöne Lehrzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist 7,6 m l. u. br. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim., 4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 3 m l. u. br. mit 2 Fstrn. (heizb.); 1 Kochzim., 3,4 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche; 1 Waschküche; — im II. St.: 1 Gastzim., 5,8 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer; Bodenraum, Keller u. Holzlege sind vorhanden. Ein Stall soll gebaut werden. — Einkommen: 138 fl. 40 kr. Wk.-, 10 fl. 24 kr. Stgsschulgeld; 7 fl. 41 kr. Anschl. für 81 Dez. Feld u. 1,46 Tgw. Wiesen (bequem gelegen; leicht zu verpachten); 72 fl. 3¼ kr. aus Kreisfonds; 37 fl. 9½ kr. an Accidenzien; 36 fl. 14½ kr. Anschl. für 639,2 L Läutkorn u. 17 Läutgarben; 5 fl. für's Uhraufziehen; 23 fl. als Organist; 8 fl. 11 kr. für gestiftete Gottesdienste; 2 fl. 30 kr. Anschl. des Weiderechts; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 43 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Kirchenlamitz, prot. Marktflecken, Sitz eines Landgerichts u. einer Distr.-Sch.-Insp., zum Bez.-A. u. Rentamte Wunsiedel gehörig, zählt 217 Hsr. mit 1828 Einw. u. liegt im Lamitzthale, 1876′ über der Meeresfläche, 3 St. von Wunsiedel u. 4 St. von Hof. Klima: rauh u. zugig. — Eingeschult ist nichts. Die Gemeinde steht in guten Vermögensverhältnissen. Es sind 4 Schulen vorhanden; 3 Lehrzim. u. die Wohnungen für den I. u. II. Lehrer befinden sich im Schul-, das 4. Lehrzim. ist im Rathhause. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberknabenschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 57; Stgsschulknaben 28. Der Lehrer ist zugleich Chorrektor u. hat die Chorschule zu leiten. — Das 2stöckige Schulhaus, 1839 erbaut, befindet sich in gutem Zustande,

hat die Morgen- u. Mittagssonne u. liegt 30 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer der Oberknabenschule, im II. St. gg. S. gel., ist $8{,}_4$ m l., $6{,}_6$ m br., $3{,}_{26}$ m h. u. hat 3 Fstr. à $1{,}_9$ m h., $1{,}_{17}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist ziemlich trocken, gesund u. hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., $6{,}_5$ m l., 5 m br., $3{,}_1$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. $6{,}_5$ m l., $3{,}_5$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. im II. St., $6{,}_6$ m l., $3{,}_9$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim., $5{,}_2$ m l., $3{,}_4$ m br. mit 1 Fstr.; Bodenraum; 1 kleinere u. 1 größere Kammer. Außerdem sind vorhanden: 1 Getreideboden; 1 Küche (im I. St.) mit Backofen; 1 Keller (mit dem II. Lehrer gemeinschaftlich); im Nebengebäude Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall; 1 Scheune. 50 □m Gemüsegarten liegen im Hofraume. — Einkommen: 76 fl. Schulgeldsfixum; 1 Klft. Holz u. 1 fl. 45 kr. baar von der Commune; 10 fl. Anschl. des Schulflachses; 36 fl. 43¼ kr. Anschl. für $6{,}_{72}$ Tgw. Acker (in einem Stücke) u. $7{,}_{19}$ Tgw. Wiesen (beide bequem gelegen; Verpachtung möglich; Bon. 6 u. 7); 87 fl. aus dem Bayreuther Provinzial-Schulfonde (davon sind 75 fl. persönliche Gehaltszulage); ca. 36 fl. vom Rentamte statt Getreids; 42 fl. 58½ kr. Anschl. für 6 Klft. Scheitholz (Nürnb. Maß); 26 fl. 15 kr. aus einem Schullegate; 3 fl. 45 kr. Schulholzhauerlöhne; 2 fl. 51 kr. aus der Kirchenstiftung; 30 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 17 fl. 45 kr. Anschl. für 82½ Korn-, 11 fl. für 82½ Habergarben u. 16 fl. 30 kr. für 82½ Laib Brode; 60 fl. 41½ kr. Stolgebühren; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 38 fl. 17¾ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. 41 kr. = 686⁶⁄₇ Mark.** — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

II. Die Obermädchenschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 60; Stgsschülerinnen 40. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. Die Orgel ist gut; sie hat 20 Reg. u. 2 Man. — Schulhaus w. o. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist $9{,}_3$ m l., $6{,}_6$ m br., $3{,}_{26}$ m h. u. hat 3 Fstr. (freundlich u. trocken). — Die Lehrerwohnung (linke Hälfte des I. Sts.) ist gesund u. freundlich u. umfaßt: 1 Wohnzim. $6{,}_5$ m l., $5{,}_1$ m br., $3{,}_1$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., $6{,}_5$ m l., $3{,}_5$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. (gewölbt), $7{,}_2$ m l., $3{,}_5$ m br. mit 1 Fstr.; 1 dunklen Raum mit Waschkessel. Außerdem sind vorhanden: Kellertheil, 3 große Böden, 1 Dachkammer, Stallung für 2 Rinder u. 1 Schwein, Scheune u. Backofen. Der Garten liegt am Hofe. — Einkommen: 84 fl. 32½ kr. Schulgeldsfixum; ca. 34 fl. vom Rentamte statt Getreids; 19 fl. 15 kr. aus der Gmde- u. 7 fl. 30 kr. aus der Gotteshauskasse; 42 fl. 58½ kr. Anschl. für 6 Klft. Scheitholz (Nürnb. Maß); 1 Klft. Scheitholz von der Commune; 10 fl. Anschl. des Schulflachses; 17 fl. 30 kr. aus Zehntablösung; 21 fl. 30 kr. Anschl. für $4{,}_{99}$ Tgw. Acker u. $3{,}_{64}$ Tgw. Wiesen (bequem gel., leicht zu verpachten; geringe Bon.); 13 fl. 12¾ kr. Kapitalzinsen; 54 fl. 36¾ kr. an Stolgebühren; 1 fl. 15 kr. aus Stiftungen; 10 fl. als Kantor; 20 fl. u. 2 fl. 33 kr. Singgeld; 71 fl. 10 kr. Anschl. für $1014{,}_4$ L Singkorn; 12 fl. Wohnungsanschl.; 29 fl. 30 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 16 fl. 25 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

III. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 36 Kn., 31 Mdch.; Stgssch.: Keine. — Das Lehrzimmer, im II. St. des zum Schulhause gehörigen Hinterhauses gg. O. u. N. gel., ist $7{,}_5$ m l., $3{,}_3$ m br. u. hat 4 Fstr. à $1{,}_7$ m h., $1{,}_{26}$ m br. — Der Lehrer erhält beim Mangel einer Dienstwohnung 25 fl. Mieth-

entschädigung. — Einkommen: 338 fl. aus der Schulkasse; 12 fl. Ansatz für die Wohnungsentschädigung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Zu dieser Schulstelle gehören auch 61 Dez. Hutantheil. Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

IV. Die vierte Schule, Vorbereitungsklasse, zählt Wktgsſch.: 34 Kn., 31 Mdch.; Stgsſch.: Keine. — Das Schulzimmer, im I. St. des Rathhauses gg. O. gel., ist 6 m l. u. br. u. hat 5 Fstr. à 1,$_{5}$ m h., 0,$_{9}$ m br. — Der Lehrer erhält 25 fl. Wohnungsentschädigung. — Einkommen: 250 fl. aus der Schulkasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^{2}/_{7}$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Die Beheizung des Lehrzimmers läßt der Magistrat besorgen.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 3022 fl.; Jahresbeitrag der Lehrer 1% des Diensteinkommens; beim Verweser $^{1}/_{2}$ %.

Kirchenpingarten, kath. Pfarrdorf (Expositor), zum Bez.-A. Bayreuth, zum Ldg. Weidenberg u. zur Pfarrei u. Distr.-Sch.-Insp. Fichtelberg gehörig, zählt 31 Hſr. mit 274 Einw. u. liegt ziemlich hoch, am Fichtelgebirg, 1 St. von Weidenberg u. 3 St. von Bayreuth. Klima: rauh. — Eingeschult sind außer mehreren Einöden die Katholiken der Ortschaften: Eckartsreuth $^{1}/_{4}$, Muckenreuth $^{1}/_{2}$, Eliasberg $^{5}/_{4}$, Hahnengrün $^{1}/_{2}$, Reislas $^{1}/_{4}$, Tressau $^{1}/_{2}$, Kirmsees $^{3}/_{4}$, Zenkelloh $^{1}/_{1}$, Lienlas $^{5}/_{8}$, Dennhof $^{1}/_{2}$, Grub $^{1}/_{2}$,, Schmettersloh $^{1}/_{2}$, Herrnmühle $^{5}/_{4}$, Sophienthal $^{1}/_{1}$, Weidenberg, $^{1}/_{1}$ St. entfernt. (Schulbesuch im Winter vielfach unterbrochen.) Die 1794 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsſch.: 52 Kn., 54 Mdch.; Stgsschülerinnen: 26. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel hat 12 Reg. u. 1 Man.; sie bedarf einer Reparatur. — Das 2stöckige Schulhaus, 1817 erbaut, liegt neben der Kirche, am Ende des Dorfes; dasselbe bedarf einer Reparatur. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnung für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. SO. gel., ziemlich sonnig, ist 7 m l., 5 m br., 2,$_{5}$ m h. u. hat 5 Fstr. à 1,$_{4}$ m h., 0,$_{8}$ m br. — Die Lehrerwohnung (reparaturbedürftig, feucht, dumpfig, ohne Sonne) umfaßt: im I. St. 1 Wohnzim. 6 m l., 3 m br., 2,$_{7}$ m h.; 1 Nebenzim. 4 m l., 2,$_{5}$ m br.; 1 kl. Küche; — im II. St.: 2 nicht heizb. Zim. je 6 m l. u. 4 m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall; Holzlege. (Scheune fehlt.) 56 □m Gemüsegarten liegen hinter dem Hause. — Einkommen: 250 fl. Schulgeld; 15 fl. Anschl. für 4 Tgw. Aecker u. 1$^{1}/_{3}$ Tgw. Wiesen (mittl. Bon., $^{1}/_{4}$ St. entfernt gel.; Verpachtung: schwer); 1 fl. 31$^{1}/_{2}$ kr. Singgeld; 75 fl. 48 kr. an Accidenzien; 13 fl. 42 kr. aus gestifteten Gottesdiensten; 5 fl. fürs Uhraufziehen; 2 fl. fürs Anzünden des ewigen Lichtes; 7 fl. für Besorgung der Kirchenwäsche; 2 fl. fürs s. g. Angstläuten; ca. 90 fl. Ansatz für 1333,$_{8}$ L Korn; 7 fl. als Organist; 12 fl. Wohnungsanschl. — Reines Einkommen nach Abzug der Lasten: **479 fl. 31$^{1}/_{2}$ kr. = 822 Mark.** — Schulholz für beide Lehrzimmer zusammen: 5 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgsſch.: 56 Kn., 44 Mdch.; Stgsschulkn.: 36. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 8 m l., 4,$_{7}$ m br., 2,$_{5}$ m h. u. hat 6 Fstr. — Lehrerwohnung: 1 Zimmerchen im II. St.

$3{,}2$ m l., $2{,}6$ m br. mit 1 Fstr. — Einkommen: 150 fl. Schulgeld; 40 fl. aus der Gmdekasse; 60 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) Der Lehrer erhält außer vorstehendem Baargehalt noch 2 Klft. Scheitholz zur Beheizung seines Wohnzimmers.

Kirchlein, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels, zum Ldg. u. Rentamte Weismain gehörig, zählt 31 Hsr. mit 168 Einw. u. liegt etwas hoch, vom Wald umgeben, 1 St. von Burgkunstadt u. 2 St. von Kronach. Klima: sehr gesund. — Eingeschult sind die Katholiken aus den Dörfern: Hain $^1/_2$, Wildenberg $^5/_4$, Tiefenklein $^1/_2$, Reuth $^1/_4$, Hainzendorf $^1/_4$, Weides $^1/_2$, Burkersdorf, $^3/_4$ St. entfernt. Die 251 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 20 Kn., 18 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist ziemlich schlecht; sie hat 1 Reg. u. ein gebrochenes Pedal. — Das 1stöckige Schulhaus, 1831 erbaut, liegt sonnig im Dorfe, neben der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 5 m l., $5{,}3$ m br., $2{,}9$ m h., u. hat 4 Fstr. à $1{,}4$ m h., $0{,}95$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. $4{,}6$ m l. u. br., $2{,}9$ m h. mit 3 Fstrn. (gesund u. hell); 1 Nebenzim. $2{,}1$ m l. u. br. mit 1 Fstr. (dumpfig, finster, ungesund); 1 wenig helle Küche mit Waschkessel; 1 Dachzimmer 5 m l., $5{,}6$ m br., $2{,}1$ m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; geringer Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Holzlege. 3 Dez. Gemüse- u. 4 Dez. Schulgarten liegen am Hause. Die Herbeischaffung des Wassers ist unbequem. — Einkommen: 70 fl. 6 kr. Wk.-, 12 fl. Stgsschulgeld; 1 fl. Kapitalzins; 34 fl. 58$^1/_2$ kr. Anschl. für $3{,}8$ Tgw. Aecker u. $2{,}40$ Tgw. Wiesen (Bon. 8 u. 10; wenig bequem gel.; Wiesen leicht, Aecker schwer zu verpachten); 7 fl. 6 kr. Singgeld; 103 fl. aus Kreisfonds; 8 fl. 36 kr. an Accidenzien; 44 fl. 5$^1/_2$ kr. Anschl. des Läutgetreids; 13 fl. 4 kr. vom Gotteshause; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 22 fl. — Schulholz: 3$^1/_4$ Klft. Scheitholz.

Kirchleus, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 63 Hsr. mit 450 Einw. — Ortslage: in einem Thale, ringsum von Bergen umschlossen, an der Straße von Kulmbach nach Kronach, von jeder dieser Städte 3 St. entfernt. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Eschbach u. Lösau, je $^1/_2$ u. 3 Einöden, je $^3/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 600 Seelen. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgssch.: 55 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. für Kirchleus u. Lösau Gmdeschrber. — Die Orgel ist schlecht; sie hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 2stöckig, 1854 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 101 Treppenstufen unterhalb der Kirche. — Das Schulzimmer liegt im II. St. gg. O., ist $8{,}5$ m l., 9 m br., $2{,}8$ m h. u. hat 9 Fstr. à $1{,}45$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell; sie umfaßt: im I. St. 1 Wohnzim. $4{,}8$ m l., $4{,}4$ m br., $2{,}6$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Schlafzim. $4{,}3$ m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Gastzim. 5 m l., $4{,}3$ m br. mit 2 Fstrn. (heizb.); eine Kammer neben dem

Lehrzim.; 1 helle geräum. Küche; 1 Speisegewölbe; Keller; großen Bodenraum. Die Stallung reicht für 4 Rinder. Schweinstall u. Scheune fehlen; Holzlegen sind 2 vorhanden. 3 Gemüsegärtchen liegen am Schulhause. — Einkommen: 165 fl. 21 kr. Wk.=, 20 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; Anschl. der 3 Gemüsegärtchen = 17 kr.; 3,55 Tgw. Acker im Anschl. zu 12 fl. 13½ kr. (sehr unbequem gel., aber gut zu verpachten); 2⅞ Tgw. Gmbetheile (Bon. 6) im Anschl. zu 8 fl. 15 kr.; Accidenzien: 53 fl. 14½ kr.; 815,2 L Läutkorn = 41 fl. 48 kr.; 70 Läutgarben = 16 fl. 51 kr.; 104 L Weizen = 6 fl. 50¾ kr.; 173,6 L Korn = 8 fl.; 173,6 L Haber = 3 fl. 42¾ kr.; 5½ Klft. weiches Scheitholz aus dem Stiftungswalde zu Gössersdorf = 42 fl. 10 kr.; 2 Klft. Stockholz von dort = 10 fl. 24 kr.; Abfallholz von 5½ Klft. Scheitholz = 1 fl. 45 kr.; Kapitalzinsen = 3 fl. 45 kr.; aus dem Gotteshause zu Kirchleus 31 fl. 30 kr.; aus jenem zu Gössersdorf 10 fl. 37½ kr.; aus der Gretlein'schen Stiftung 18¾ kr.; Singgeld 15 fl.; Anschl. der Ostereier = 3 fl.; Wohnungsanschl. 12 fl. — Lasten: Sammelkosten, Steuern, Holzhauerlöhne, für Mahlzeiten bei der Giltablieferung ꝛc. 31 fl. 51¼ kr. — Reinertrag der Stelle: **434 fl. 26 kr. = 744$^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gmbeschrberei: 50 fl. — Schulholz: 2½ Klft. Scheitholz.

Kirchrüsselbach, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Forchheim, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg gehörig, zählt 7 Hsr. mit 36 Einw., liegt hoch, 1½ St. von Gräfenberg, ist von Obstbäumen umgeben, u. gewährt gg. W. herrliche Aussicht. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind: Ober-, Mittel- u. Unterrüsselbach, ⅛, ¼ u. ⅜ St., Dorfhaus $^{1}/_{1}$, Ebach $^{1}/_{1}$, Benzendorf u. Oedhof ⅜ u. 2 Einöden, je ¾ St. vom Schulsitze entfernt. Die 660 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 50 Kn., 54 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmbeschrber. Die Orgel ist alt aber noch gut; sie hat 8 Reg. u. 1 Man. — Sehr beschwerlich ist das Abholen und Besingen der Leichen aus den 10 eingepfarrten Ortschaften. — Das 1 stöckige Schulhaus, 1837 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. frei im Orte, 55 m von der Kirche entfernt. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist 8,6 m l., 6 m br., 2,7 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist hell u. gesund, nur das Wohnzimmer ist im Winter etwas feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim. gg. SO. 6 m l., 4,7 m br., 2,7 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4 m l., 3 m h.; 1 Küche; 1 Dachzim. 6,2 m l., 4 m br., 2,7 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Dachkammern; Bodenraum; 1 guter Keller; Holzlege. (Stall u. Scheune fehlen.) Ein Gemüsegarten liegt vor dem Hause. — Einkommen: 158 fl. 46¼ kr. Schulgeld; 24 fl. 8¾ kr. aus Gmbeumlagen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 7 fl. 40 kr. Anschl. für 27 Dez. Garten u. 59 Dez. Wiesen (Oeconomie kann nicht getrieben werden); 12 kr. Anschl. des Weiderechts; 4 fl. 53 kr. u. 8 fl. aus Stiftungen; 15 fl. 40½ kr. Anschl. für 166,7 L Läutdinkel; 36 kr. Anschl. für 3 Läutlaibe; 30 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 1 fl. 30 kr. von der Pfarrstelle; 29 fl. 53 kr. an Accidenzien; 29 fl. u. 20 fl. 29 kr. aus der Landalmosenstiftung; 31 fl. 18½ kr. Anschl. für 1⅞ Klft. Scheitholz u. für 4¼ Schock Wellen aus dem Stiftungswalde; 30 fl. Anschl. des Grollus; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 24 fl. 37 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gmbeschrberei: 45 fl. —

Schulholz: 6 Klft. Scheitholz. — Das Vermögen der Local-Lehrerwittenkasse beträgt 300 fl. Der Lehrer hat keine Beiträge zu leisten.

Kirchschletten, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bamberg I, zum Ldg., Rentamt u. zur Distr.-Sch.-Insp. Scheßlitz gehörig, zählt 29 Wohnhäuser mit 164 Seelen u. liegt an einem Hügelabhange, 3/4 St. von der Eisenbahnstation Zapfendorf, 1 1/2 St. von Scheßlitz u. 4 St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Oberoberndorf 1/4, Reuthlos 1/4 u. 1 Einöde, 1/4 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist im Allgemeinen wohlhabend und zählt 370 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 30 Kn., 33 Mdch.; Stgsch.: 7 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die sehr gute Orgel hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 1stöckige Schulhaus, 1849 erbaut, liegt frei, aber wenig sonnig innerhalb des Dorfes, 10 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. NO. gel., ist 6,3 m l. u. br., 2,75 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 3,9 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn. (trocken, gesund); 1 Schlafzim. 2,6 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Küche; — 2 Dachzim. a) 6,6 m l., 3,7 m br., 2 m h. mit 3 Fstrn.; b) 3,7 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; 1 geräum. Keller; Stallung für 1 Rind mit Schweinstall; Holzlege. — 10 Dez. Gemüsegarten liegen außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 77 fl. 24 kr. Schulgeld für Kirchschletten (Freischulstiftung); 45 fl. 56 kr. Schulgeld von den eingeschulten Ortschaften; 50 fl. 6 1/2 kr. ständ. aus der Gmdekasse; 10 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 31 Dez. Acker u. 57 Dez. Wiesen im Anschlag zu 5 fl. (bequem gelegen; leicht zu verpachten); 6 fl. 24 kr. Umsinggeld; 34 fl. 36 1/2 kr. an Accidenzien; 63 fl. 8 kr. aus dem Gotteshause; 898,6 L Läutgetreide im Anschl. zu 39 fl. 58 kr.; 45 kr. für's Uhrrichten; 2 fl. 48 kr. aus dem St. Johannes-Beneficium; 3 Schock Ostereier im Anschlag zu 1 fl.; 3 fl. 30 kr. Anschl. der Geschenke bei Hochzeiten u. Taufen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 4 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien excl. der Rechnungsfertigung 54 fl. — Schulholz: 5 Klft. w. Scheitholz.

Kleinlosnitz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Zell, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 7 Hsr. mit 48 Einw. u. liegt an einem Hügelabhange, 1/2 St. vom Pfarrorte und 1 St. von Münchberg entfernt. Klima: rauh. — Eingeschult sind: Großlosnitz 5, Löften 12, u. mehrere Einöden, 7—15 Min. vom Schulhause entfernt. Die 454 Seelen zählende Schulgemeinde befindet sich in guten Vermögensverhältnissen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 36 Kn., 30 Mdch.; Stgsch.: 10 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer besorgt eine Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1852 erbaut, liegt sonnig u. freundlich, 5 Minuten vom Schulorte entfernt u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 10 m l., 5 m br., 2,8 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,5 m l. u. br. mit 2 Fstrn. (etwas feucht); 1 Zim. 4,5 l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine aber gut eingerichtete Küche;

1 geräum. Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; 1 hübsches Gewölbe mit Schweinstall. — Am Hause liegen 5 Dez. Gemüse- u. 40 Dez. Gras- und Obstgarten und ein Aeckerchen. — Einkommen: 138 fl. 28 kr. Wk.-, 46 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; 46 fl. 44 kr. aus der Gmdekasse; 118 fl. aus Kreisfonds; 1 fl. 35 kr. Anschlag der Gärten und des Ackers (im Ganzen 79 Dez.); 12 fl. Wohnungsanschl.; 48 fl. 25 kr. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschreiberei: 30 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Kleinschwarzenbach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Helmbrechts, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 59 Hsr. mit 465 Einw. u. liegt ziemlich eben, am Fuße des Stadelberges, $^1/_4$ St. von Helmbrechts. Klima: rauh. — Eingeschult sind die Weiler: Kellerhammer u. Schlegelmühle, je $^1/_4$ St. vom Schulorte entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 40 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 2stöckige Schulhaus, 1853 zu seinem jetzigen Zwecke erworben, liegt sonnig in der Mitte des Ortes u. befindet sich in gutem baul. Stande. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 6,7 m l., 9,3 m br. u. 3,2 m h. — Die gesunde u. helle Lehrerwohnung, im II. St. gel., enthält: 1 Wohnzim. u. 1 Nebenzimmer mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine Kammer; 1 Keller; 1 großer Boden u. 1 Holzlege. — Gras-, Gemüse- u. Obstgarten, sowie ein Brunnen liegen vor dem Schulhause. — Einkommen: Schulgeld u. Congrualergänzung 338 fl.; Staatszuschuß 50 fl.; Wohnungsanschlag: 12 fl. Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschreiberei: 40 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Kleinsendelbach, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Neunkirchen a. Brand, zum Ldg., sowie zur kath. Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg (z. Z. in Leutenbach) u. zum Bez.-A. Forchheim gehörig, zählt 35 Hsr. u. 203 Einw. — Ortslage: eben, am Schwabachflüßchen, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Erlangen. Klima: gesund. — Eingeschult: die Dörfer Schellenberg u. Steinbach je 10 Min. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 486 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 31 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschr. — Das 2stöckige Schulhaus, im Jahre 1866 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gel., ist 5,9 m l., 7,8 m br., 2,3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist hell, freundlich, gesund u. umfaßt: im I. St. 1 Wohnzim. 5,9 m l., 4,3 m br., 2,5 m h. mit 3 Fstrn. à 1,4 m h. u. 0,9 m br.; 1 Nebenzim. 5,9 m l., 3,5 m br. mit 1 Fstr.; — im II. St. 2 Zim. jedes 4 m l., 2,5 m br. mit je 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 helle Küche; 1 Speisekammer; 1 Keller unter der Küche; 1 Holzlege; Bodenraum. An der Ostseite des Hauses befinden sich 5 Dez. Gemüsegarten. — Einkommen: 140 fl. 52 kr. Wk.- u. 24 fl. Stgsschulgeld; 10 fl. 8 kr. aus Gmdeumlagen; 75 fl. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 45 fl. Schulholz: 4 Mäß (ca. 3$^1/_2$ Klft.) Scheitholz.

Kleintettau, **prot.** Dorf, zum Bez.-A. Teuschnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Ludwigsstadt, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Langenau u. zum Filial Tettau gehörig, zählt 32 Hsr. (u. eine Glashütte) mit 288 Einw. u. liegt hoch, vom Walde umgeben, an der Grenze von S.-Meiningen, 3/4 St. vom Pfarrorte u. je 1 1/2 St. von Ludwigsstadt u. von Teuschnitz. Klima: im Winter rauh, im Sommer sehr angenehm u. gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend.

Wktgssch.: 22 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn. 12 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1865 erbaut, liegt sonnig u. isolirt in der Mitte des Ortes u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt theilweise der Staat, theilweise die Gemeinde. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist 6,8 m l., 4,7 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4,1 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 2,9 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; Küche mit Kochherd; Keller (klein); Bodenraum. — Einkommen: 95 fl. 4 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 4 fl. 56 kr. aus der Schulkasse; 150 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei 30 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Kleinweisach, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. gehörig, zählt 19 Hsr. mit 125 Einw. u. liegt im schmalen Thale der kleinen Weisach, je 3 Poststunden von Höchstadt u. von Neustadt a/A. Klima: gemäßigt u. sehr gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Burgweisach 1/6, Dietersdorf 1/3, Hombeer 1/2, Kienfeld 1/3, Pretzdorf 1/3 St. entfernt. Die 613 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Das Präsentationsrecht besitzt Graf von Castell zu Castell.

Wktgssch.: 37 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist von Kleinweisach u. dem Filialorte Pretzdorf (in letzterem Orte ist immer am dritten Sonntage Vor- u. Nachmittags-Gottesdienst), Kirchner für Kleinweisach u. Gmdeschrber für die 7 Ortschaften umfassende polit. Gemeinde. Die Orgel in Kleinweisach ist alt, doch noch ziemlich gut u. hat 9 Reg.; jene in Pretzdorf ist neu u. hat 7 Reg. — Von den eingepfarrten Orten müssen die Leichen abgeholt u. besungen werden; die dafür anfallenden Gebühren sind, einer besondern Entschließung der k. Regierung entsprechend, in der Fassion nicht angerechnet. — Das 1stöckige Schulhaus, 1827 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. isolirt im Dorfe, 30 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 7,7 m l., 6,5 m br. u. 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5,2 m l., 4,1 m br. mit 4 Fstrn. (im Winter nicht ganz trocken); ein anstoßendes Schlafzim. 3,2 m l., 2,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 5,4 m l., 3,6 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche 3 m l. u. br.; 2 Dachkammern; Bodenraum; 1 Keller (60 Schritte vom Hause entfernt); am Hause befindet sich Stallung für drei Rinder mit Schweinstall; desgl. die Holzlege mit Heuboden. Der Grasgarten, 9 Dez. Gemüsegarten u. der Brunnen liegen am Hause. — Einkommen: 173 fl. 39 1/4 kr. Wk.-, 21 fl. 32 kr. Stgsschulgeld (à Kind 2 fl. 28 kr. u. 1 fl. 16 kr.); 15 fl. 36 kr. Anschl. für 52 Läutgarben; 10 fl. 5 kr. Anschl. des Grollus; 14 fl. Anschl. für 1,14 Tgw. Ackerland (5—9. Bon.)

u. $1_{,63}$ Tgw. Wiesen mit 7. u. 14. Bon. (ziemlich bequem gelegen; leicht zu verpachten); 25 fl. 22 kr. Singgeld; 20 fl. aus der gräflichen Creditkasse; 26 fl. 23 kr. an Accidenzien; 25 fl. aus dem Gotteshause; 12 fl. Wohnungsanschlag. Für's Uhraufziehen leisten die Ortseinwohner die Arbeiten mit Wagen u. Pflug bei Bewirthschaftung der Dienstgründe unentgeltlich; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 80 fl. — Schulholz: 6 Klft. w. Scheitholz II. Kl.

Unter den Lehrern Castell'schen Patronats besteht eine Unterstützungskasse für diensteunfähig gewordene Mitglieder. Jahresbeitrag 1 fl. Bei Todesfällen werden den Hinterbliebenen aus dieser Kasse 22 fl. verabreicht.

Kleukheim, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein gehörig, zählt 90 Hsr. mit 540 Einw. u. liegt eben im Mainthale, 2 St. von Staffelstein. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist das Dorf Kümmel, ¹/₃ St. entfernt. Die 745 Seelen zählende Schulgemeinde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 46 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner und besorgt 2 Gmdeschrbereien. (Der Kirchendienst ist sehr beschwerlich; in einer 1 Stunde von Kleukheim entfernt gelegenen Kapelle wird jährlich 12 Mal Gottesdienst abgehalten.) Die Orgel der Pfarrkirche ist wenig gut; sie hat 9 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1836 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 53 m von der Kirche entfernt. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist $8_{,6}$ m l., $6_{,6}$ m br., 3 m h. u. hat 8 Fstr. à $1_{,5}$ m h., $1_{,2}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $5_{,5}$ m l., $4_{,1}$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. $2_{,8}$ m br., 3 m l. mit 2 Fstrn.; 1 Küche; 1 Speisekammer (feucht); — im II. St.: 1 Stübchen 3 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Stübchen $2_{,5}$ m l., 2 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 2 Rinder mit Holzlege; 1 kleiner Schweinstall; großer Bodenraum; 1 Keller (5 Min. vom Hause entfernt). 1 kl. Schulgarten liegt 450 Schritte vom Schulhause entfernt, außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 187 fl. 53¹/₂ kr. Wk.-, 26 fl. Stgsschulgeld; 8 fl. Anschl. des Grollus; 13 fl. 53¹/₂ kr. Anschl. für $2_{,20}$ Tgw. Dienstgründe (gute Bon.; bequem gelegen; leicht zu verpachten); 33 fl. 13 kr. an Accidenzien; 76 fl. 43¹/₂ kr. u. 18 fl. 27¹/₂ kr. von den Gotteshäusern Kleukheim u. Veitsberg; 62 fl. 15¹/₂ kr. Anschlag für 86 Läutgarben u. $972_{,7}$ L Läutkorn; 5 fl. für's Uhraufziehen; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 11 fl. 13 kr. — Reines Einkommen: **432 fl. = 740⁴/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 50 fl. — Schulholz: 3 Klft. w. Scheitholz u. 100 Stück Wellen.

Ködiß, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Hof gehörig, zählt 95 Hsr. mit 601 Einw. u. liegt frei in einem ziemlich weiten Thalkessel, 1 St. von Hof. Klima: ziemlich rauh, doch gesund. — Eingeschult sind nur 2 Einöden. Die 648 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 40 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, ca. 1845 ge-

baut, 1859 reparirt, hat 7 Reg. — Zu den Funktionen des Lehrers gehört auch das Gevatterbitten. — Das Schulhaus, 1859 erbaut, liegt isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes, 50 Schritte von der Kirche u. befindet sich in bestem Zustande. — Das Schulzimmer, im III. St. gel., ist 7,6 m l., 8,1 m br., 3,1 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 0,94 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 4,8 m l., 4,5 m br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 4,3 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 4,5 m l., 3,6 m br. mit 2 Fstrn.; — im III. St.: 1 Stübchen, 3 m l., 2,7 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 helle, geräum. Küche; 1 Backofen (unbrauchbar); 1 guter u. sehr geräum. Keller; Stallung für 4 Rinder; 1 Vorstall mit 2 Schweinställen (der Stall liegt sehr unbequem). — Der Boden ist geräumig. Die Scheune liegt am Hause (sie ist unzureichend). Ein Gärtchen liegt vor dem Hause u. ein Grasplatz hinter demselben. — Einkommen: 124 fl. 48 kr. Wk.-, 44 fl. 29¼ kr. Stgsschulgeld; 11 fl. 2¼ kr. aus Gmdeumlagen (nach der Fassion; in Wirklichkeit wurde seither nichts bezahlt); 12 fl. Wohnungsanschl.; 3 fl. aus der Gmdekasse; 37 fl. 14 kr. Anschl. für 11 Dez. Grasgarten, 2,22 Tgw. Ackerland, 1,85 Tgw. Wiese, 1,30 Tgw. Weideland u. für die Kirchhofgräserei (die Grundstücke liegen entfernt auf einer Anhöhe u. sind wenig vortheilhaft zu verpachten); 58 fl. 16¾ kr. an Accidenzien; 16 fl. 40½ kr. Anschl. für 70 Läutlaibe; 2 fl. 30 kr. vom Gotteshause; 3 fl. 22 kr. Beckeneinlagen an 4 Feiertagen; 11 fl. 20 kr. Orgelgeld; 2 fl. Anschl. für 4 Schock Ostereier; 25 fl. 41¼ kr. s. g. „Heiliger Abend" (= Getreide- u. Flachssammlung); 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 2 fl. 24 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 50 fl. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheit- u. 1 Klft. Stockholz.

Ködnitz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Trebgast, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 48 Hsr. mit 315 Einw. — Ortslage: sehr schön, im Thale des weißen Mains, ½ St. vom Pfarrorte u. 5/4 St. von Kulmbach. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Ebersbach, Heinersreuth, Tennach, Spitzeichen u. 9 Einöden. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 550 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 39 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 13 Mdch. — Die Schüler gehören theils zur Pfarrei Trebgast, theils zur Pfarrei Kulmbach. Der Lehrer besorgt eine Gmdeschrberei. — Das Schulhaus, 2stöckig, 1860 erbaut, befindet sich in bestem Zustande u. liegt frei u. sonnig beim untern Theil des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 8,3 m l., 8,5 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,8 m h., 1,2 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l., 4,8 m br., 3 m h. mit 3 Thüren u. 1 Fstr. (etwas dunkel); 1 Zim., 4,2 m l., 3,2 m br. mit 2 Fstrn; 1 Schlafzim., 5 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; — im II. St.: 1 Zim., 3 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: Küche, Keller u. Bodenraum. — 16 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 174 fl. Wk.- (à Sch. 2 fl.) u. 27 fl. 13¼ kr. Stgsschulgeld (à Sch. 1 fl.); 60 fl. 24½ kr. aus der Gmdekasse; 22 fl. 24 kr. Anschl. für 444,7 L Korn; 1 fl. 28¼ kr. Anschl. eines nahe am Hause liegenden, 21 Dez. umfassenden Ackers; 2 fl. 30 kr. aus den unvertheilten Gmdegründen; 50 fl. aus der Kreisschuldotation; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der

Gmdeschreiberei incl. Rechnungsfertigung 64 fl. — Schulholz: 4 Klftr. weiches Scheitholz.

Königsfeld, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Ebermannstadt, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Hollfeld gehörig, zählt 80 Hsr. mit 507 Einw. u. liegt auf einer Gebirgsniederung in der Nähe der Aufseesquelle, je 2 St. von Hollfeld u. von Scheßlitz. Klima: gemäßigt. — Eingeschult sind die Dörfer Huppendorf u. Kotzendorf, je $^1/_4$ St. entfernt. Die 926 Seelen zählende Schulgemeinde ist im Allgemeinen als minderbemittelt zu bezeichnen. Besetzgsr.: die k. Regierung.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 52 Kn., 34 Mdch.; Stgsschülerinnen: 22. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel ist alt, aber noch gut; sie hat 12 Reg. u. 2 Man. — Das Schulhaus, 1848 einer gründlichen Reparatur unterworfen, befindet sich in gutem Zustande u. liegt auf einer Anhöhe, im Dorfe, neben der Kirche. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen beider Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. S. gel., ist geräumig u. hell. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l., $3_{,5}$ m br.; 1 Zim., 5 m l., $4_{,5}$ m br.; 1 Zim., 4 m l., $2_{,5}$ m br.; 1 helle Küche; — im II. St.: 1 Zim., 4 m l. u. br. — Außerdem sind vorhanden: schöner Bodenraum; 1 Keller; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall u. 1 Scheune. Ein Garten liegt am Hause, ein zweiter in der Nähe desselben. Die Herbeischaffung des Wassers von der tiefer liegenden Aufsees ist beschwerlich. — Einkommen: 288 fl. $55^1/_2$ kr. u. 11 fl. 15 kr. Schulgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 19 fl. 16 kr. Anschl. der Dienstgründe; 30 kr. Anschl. des Weiderechts; $56^1/_4$ kr. sonstige Einnahmen; 139 fl. $4^3/_4$ kr. baar als Kantor u. Organist; 20 fl. $6^1/_2$ kr. Anschl. für 52 Korngarben; 24 fl. $25^1/_2$ kr. Anschl. für $79^1/_2$ Läutlaibe (mit à 24 kr. abgelöst); 35 fl. 48 kr. an Accidenzien; 4 fl. 42 kr. baar statt Getreids; 6 fl. $54^1/_2$ kr. Anschl. der Naturalreichnisse; 11 fl. 31 kr. Singgeld. — Lasten: 150 fl. für den II. Lehrer u. außerdem 18 fl. $59^1/_4$ kr. — Reines Einkommen: **406 fl. $25^1/_2$ kr. = $696^5/_7$ Mark.** — Schulholz u. Gmdeschrbergehalt (?).

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 45 Kn., 24 Mdch.; Stgsschulkn.: 25. — Der Lehrer hat Assistenz im Kirchendienst zu leisten. — Die Lehrerwohnung besteht aus einem einzigen Zim. im II. St., 4 m l., $3_{,5}$ m br. (etwas feucht). — Einkommen: 150 fl. vom I. Lehrer; 50 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **250 fl. = $428^5/_7$ Mark.** (Selbstständige Gehilfenstelle.)

Körbeldorf, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Büchenbach, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein gehörig, zählt 40 Hsr. mit 290 Einw. u. liegt etwas hoch, $^3/_4$ St. vom Pfarrorte und 1 St. von Pegnitz. Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Kosbrunn $^1/_4$, Hollenberg $^1/_4$ St. entfernt u. 2 Einöden. Die 364 Seelen zählende Schulgmde ist zieml. wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 20 Kn., 14 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 5 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1856 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. hat eine sonnige

Lage in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. NO. gel., ist 5,4 m l., 5,2 m br., 2,5 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn. (etwas feucht); 1 Nebenzim. 3,8 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 5,2 m l., 4 m br., 2,2 m h. mit 2 Fstrn. à 1,1 m h., 0,6 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 helle, gut eingerichtete Küche; Keller (bei Regenzeit Wasser haltend); Bodenraum; Stallung für 2 Rinder. — 1/12 Tgw. Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 116 fl. Wk.- u. Stgsschulgeld; 20 fl. aus der Gmdekasse; 12 fl. aus der Almosenstiftung in Büchenbach; 20 fl. 56 kr. durch Gmdeumlagen; 81 fl. 4 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

Konradsreuth, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Hof gehörig, zählt 182 Hsr. mit 1744 Einw. u. liegt 1700′ über dem Meere, 2 St. von Münchberg u. 2 1/2 St. von Hof. Klima: gesund. — Eingeschult sind das Dorf Martinsreuth u. 8 Einöden, sämmtlich 1/6—1/3 St. entfernt. Die 1942 Seelen zählende Schulgemeinde ist größtentheils arm. Besetzungsrecht: die k. Regg.

I. Die Knabenschule, II. u. III. Kl., zählt 121 Wk.- u. 34 Stgsschüler. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Kirchner u. Organist. Die Orgel ist gut; sie hat 14 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige, 1859 erbaute Schulhaus, welches 3 Lehrzimmer u. die Wohnungen für 3 Lehrer enthält, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. isolirt im Orte, 40 m von der Kirche. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer der Knabenschule liegt im I. St.; die Lehrzimmer für die beiden anderen Schulen befinden sich im II. St.; dieselben sind je 11 m l., 5 m br., 3,3 m h. u. haben je 7 Fstr. à 1,67 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnungen sind gesund, trocken, hell. Die Wohnung des Kantors umfaßt im I. St.: 4 gleichgroße Zimmer, 1 Kochstube u. 1 Speisekammer. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum; gemeinsch. Waschhaus; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall; Holzlege u. Scheune. An der Kirche befinden sich 2 Schulgärten. — Einkommen: 189 fl. 46 1/2 kr. Schulgeldsfixum; 50 fl. aus dem Bayreuther Provinzial-Schulfonde; 19 fl. 18 3/4 kr. Anschlag für 1,92 Tgw. Feld u. 2,24 Tgw. Wiesen; 99 fl. 6 3/4 kr. an Accidenzien; 9 fl. 55 kr. vom Gotteshause; 143 Läutlaibe; 73 Korngarben; 79 Habergarben; 1 fl. 15 kr. für's Uhraufziehen; 1 fl. 30 kr. für Besorgung des Communionweines; 2 fl. 46 1/4 kr. Läutgeld; 1 fl. 30 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 3 fl. Klingelsackeinlage an den II. Feiertagen; 5 fl. 15 kr. Anschl. für 7 Schock Ostereier; 6 fl. Anschlag eines Flachsreichnisses; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 15 fl. 26 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Die Gemeinde liefert für jede Schule 2 Klft. Scheitholz u. 50 Ctr. Steinkohlen.

II. Die Mädchenschule, II. u. III. Kl., zählt 107 Wk.- u. 26 Stgsschülerinnen. Der Lehrer besorgt z. Z. die Gmdeschrberei. — Lehrzimmer s. o. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 2 Zim., jedes 5,75 m l. u. 4,4 m br.; 1 Schlafzim. 5,75 m l., 2,7 m br.; 1 Kochzim.; 1 Speisekämmerlein u. 1 Keller. — Einkommen: 200 fl. 46 kr. Schulgeldsfixum; 7 fl. 14 kr. aus der Schulkasse; 12 fl. Wohnungsanschl.; 130 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 100 fl.

III. Die gemischte Unterschule, I. Kl., zählt 109 Wk.= u. 0 Stgsschüler. — Die Lehrerwohnung besteht in einem einzigen Zimmer, 5,7 m l., 4,3 m br. mit 2 Fenstern. — Einkommen: 90 fl. Schulgeldsfixum; 110 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **250 fl. = 428 4/7 Mark.** — (Selbstständige Gehilfenstelle.)

Koppenwind, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Theinheim (in Unterfranken), zum Bez.=A. Bamberg II, zum Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Burgebrach gehörig, zählt 47 Hsr. mit 330 Einw. u. liegt ziemlich hoch, 1/2 St. vom Pfarrorte u. 5 St. von Bamberg. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult ist Nichts. — Die Gemeinde ist minderbemittelt u. arm. Besetzungsrecht: die k. Regierung.

Wktgssch.: 14 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer hat während der Fastenzeit u. während des Maimonats wöchentlich 3 Betstunden in der Ortskapelle abzuhalten (Orgel fehlt); auch besorgt er die Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, seit 1837 für seinen jetzigen Zweck eingerichtet, liegt auf einem Hügel außerhalb des Dorfes. Der bauliche Zustand läßt zu wünschen übrig. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 6,7 m l., 5,6 m br., 2,6 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,3 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. gg. O., 3,7 m l. u. br. mit 2 Fstrn. (feucht); 1 Dachzim.; 1 Küche u. 1 Keller. Ein ziemlich großer Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 68 fl. 36 kr. fixirtes Schulgeld; 34 fl. 24 kr. durch Gmdeumlagen; 3 fl. 23 kr. Anschlag für 1 1/2 Tgw. Dienstgründe (am Hause gelegen; leicht zu verpachten); 130 fl. 8 kr. aus Kreisfonds; 10 fl. Läutgeld; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei 34 fl. — Schulholz: 2 1/2 Klft. hartes u. 2 1/2 Klft. weiches Scheitholz.

Kornbach, prot. Dorf, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Berneck, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Gefrees gehörig, zählt 37 Hsr. mit 318 Seelen u. liegt hoch, unweit des Schneebergs, 1 St. vom Pfarrorte u. 1 1/2 St. von Weißenstadt. Klima: sehr kalt. — Eingeschult sind die Weiler Haidlas 3/8 u. Knopfhammer, 1/4 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 381 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 29 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1836 erbaut, liegt sonnig im Orte u. befindet sich in ziemlich gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 5,5 m l., 7,7 m br., 3,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 4,5 m br. mit 3 Fstrn. (trocken u. gesund); 1 Zim. 3 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kleine Küche; geringen Bodenraum. — Ein kleiner, von Bäumen beschatteter Gemüsegarten liegt am Schulhause. — Einkommen: 125 fl. 20 kr. Wk.= u. Stgsschulgeld; 21 fl. 7 kr. aus der Gmdekasse; 9 kr. Anschl. des Gartens; 191 fl. 24 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Nebeneinahme die Besoldung als Gemeindeschreiber.

Kottenau, prot. Filial=Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Wirsberg, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Kulmbach gehörig, zählt 27 Hsr. u. 232 Einw. — Ortslage: ziemlich hoch, an einem Abhange, gg. NO. vom

Wald begrenzt, $^3/_4$ St. vom Pfarrorte, 3 St. von Kulmbach. Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult: das Dorf Weißenbach $^1/_4$, der Weiler Osserich $^3/_8$ u. 3 Einöden, je $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 439 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 28 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. Den Kantors- u. Organistendienst in Kottenau hat der Kantor in Wirsberg zu besorgen; das Läuten besorgt der Lehrer von Kottenau. — Das Schulhaus, 2stöckig, 1844 erbaut, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Ortes, 36 m von der Kirche. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist $7{,}9$ m l., $7{,}6$ m br., $3{,}1$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}8$ m h., $0{,}9$ m br. — Die Lehrerwohnung (wenig sonnig) umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., $4{,}2$ m br., 3 m h. mit 2 Fstrn. (im Winter sehr feucht und ungesund); 1 Kochzimmer 5 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5 m l., $3{,}4$ m br. mit 1 Fstr.; 1 geräumige Küche; Bodenraum. Der Stall reicht für 2 Rinder; der Keller befindet sich außerhalb des Hauses; Scheune u. Holzlege fehlen. 1 Dez. Gemüsegarten u. ein kleiner Industriegarten liegen am Hause. — Einkommen: 128 fl. 48 kr. Wk.-, 14 fl. $33^3/_4$ kr. Stgsschulgeld; 34 fl. 48 kr. Familiengeld; 100 fl. aus Ablösungskapitalien; 13 fl. Anschl. für 81 Dez. Acker u. $1{,}51$ Tgw. Wiesen (Bon. 10; Aecker bequem, Wiesen sehr entfernt gelegen; leicht u. gut zu verpachten); 63 fl. $49^3/_4$ kr. Congrualergänzung; 1 fl. $22^1/_2$ kr. vom Kantorate Wirsberg; 2 fl. 6 kr. Läutgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 29 fl. 32 kr. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei incl. Rechnungsfertigung 45 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Krögelstein, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Ebermannstadt, zum Ldg. Hollfeld u. zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau gehörig, zählt 74 Hsr. mit 440 Einw. u. liegt in einem engen Felsenthale, hoch auf dem Gebirge, 1 St. von Hollfeld. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die wenigen Protestanten von Freienfels. Die 456 Seelen zählende Schulgemeinde ist arm. Besetzungsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 36 Kn., 44 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 1860 gebaut, hat 8 kling. Reg. mit Spieltisch. Der Lehrer hat auch bei jährlich 5 Gottesdiensten in der Schloßkapelle zu Wiesentfels ($1^1/_2$ St. von Krögelstein entf.) als Organist zu fungiren. Wegen des Entlegenseins des Kirchhofs u. der Kirche, (letztere auf einem steilen Berge, 170 Schritte vom Schulhause entfernt) ist der Kirchendienst, insonderheit das Läuten u. Leichensingen sehr beschwerlich. — Das 2stöckige Schulhaus, 1856 erbaut, liegt sonnig im Dorfe, an einem Abhange. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat, zu $^1/_3$ die Gemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist $7{,}2$ m l., $5{,}3$ m br., $2{,}8$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1{,}5$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken, hell u. sehr bequem; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br., $2{,}6$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Kochzim. 3 m l., $2{,}4$ m br. mit 2 Fstrn.; — im II. St.: 1 Zim. $5{,}3$ m l., $2{,}8$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zimmerchen $3{,}2$ m l., $1{,}8$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche mit Sommer-Kocheinrichtung u. Waschkessel; 1 Keller; geräum. Boden; Stallung für 3 Rinder mit Schwein- u. Hühnerstall. 1 Miethscheune. — 2 Gemüsegärten befinden sich vor dem Hause u. 1 Gras-

garten liegt hinter demselben (zusammen 26 Dez.). — Der Brunnen ist einige hundert Schritte entfernt; der Weg zu demselben geht sehr steil bergab. — Einkommen: 155 fl. 18 kr. Wk.=, 15 fl. 53 kr. Stgsschulgeld; 5 fl. 16 kr. aus der Gmdekasse; 40 fl. 33¼ kr. Anschl. für die Gärten, 9,14 Tgw. Aecker, 35 Dez. Wiesen u. 45 Dez. Oedung (bequem gelegen; gut zu verpachten; Bon. 9); 1 fl. 30 kr. Anschl. des Weiderechts; 37 fl. 46 kr. an Accidenzien; 6 fl. vom Gotteshause; 37 fl. 36½ kr. Anschl. für 113 Läutlaibe (z. Z. à Laib mit 5⅓ Maas Korn vergütet); 6 fl. 30 kr. Anschl. für 12 Korn- u. 12 Habergarben; 1 fl. Anschlag der Kirchhofgräserei; 11 fl. 35 kr. Läutgeld; 10 fl. für die 5 Gottesdienste in Wiesentfels; 9 fl. 14 kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 1 fl. 12 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei: 25 fl. excl. Rechnungsfertigung. — Schulholz: 4 Klafter Scheitholz. — Der Lehrer leitet die landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

Kronach, schön gebaute, hübsch an einem Abhange u. am Zusammenflusse der Kronach u. der Haßlach gelegene Stadt, Sitz eines Bezirksgerichts, Bezirksamts, Landgerichts, Forstamts, Rentamts u. der kath. Distr.-Sch.-Insp., zählt 435 Hsr. mit 4000 Einw. Klima: angenehm, gesund. — Es sind 4 kath. Knaben-, 4 Mädchen- u. 1 prot. Schule vorhanden. — Eingeschult sind das Dorf Dörfles ½ u. 10 Einöden, ⅓—¾ St. entfernt. Die Schulgemeinde zählt 4200 Seelen. Für die kath. Schulstellen hat mit Ausnahme der Verweserstelle der Magistrat das Präsentationsrecht. Die Verweserstelle (III. Knabenschule) u. die prot. Schulstelle besetzt die k. Regg.

Die Schulen sind in 4 verschiedenen Schulgebäuden untergebracht, in welchen (mit Ausnahme des Verwesers) die Lehrer zugleich ihre Dienstwohnung haben. Das 3stöckige Knabenschulhaus (für die I., II. u. III. Schule) 1864 gebaut, liegt isolirt u. sonnig im südl. Theile der Stadt, in der Nähe der Pfarrkirche. In demselben sind untergebracht:

I. Die Unterschule (I. u. II. Schuljahr) mit 75 Wktgsschülern. Der Lehrer ist zugleich Organist bei der Stadtkirche. Die Orgel, 1867 von Steinmeyer in Oettingen erbaut, ist ein sehr gutes Werk; sie hat 34 Reg. u. 2 Man. — Das Lehrzimmer, im I. St. gel., ist 6 m l., 9,7 m br. 4 m h. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. W. gel., ist etwas feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5,2 m l., 5 m br., 4 m h. mit 2 Fstrn. à 2 m h., 1 m br.; 1 Nebenzim. 4 m l., 5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5,3 m l., 4,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer; 1 Küche 6,3 m l., 4 m br. mit 1 Fstr.; Keller; Bodenraum; Holzlege; Waschhaus. — Einkommen: **695 fl. = 1191³⁄₇ Mark** nebst freier Wohnung.

II. Die untere Abthl. der Mittelschule (III. u. ein Theil des IV. Schuljahres) zählt 69 Wktgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Kantor. — Das Schulzimmer, im II. St. gel., ist 5,7 m l., 9 m br., 3,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,9 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. W. gel., ist trocken u. gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,5 m l., 5,3 m br.; 1 Nebenzim. 4,5 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. 4,5 m l., 3 m br.; 1 Küche 6 m l., 3,5 m br.; 1 Kammer 3 m l., 1,8 m

br.; Keller; Bodenraum; Waschhaus; Holzlege. — Einkommen: **595 fl. = 1020 Mark** nebst freier Wohnung.

III. Die Oberschule (VI. u. VII. Schuljahr) zählt 82 Wktgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Chorrektor. — Das Schulzimmer, im III. St. gel., ist 6 m l., 9,7 m br., 4 m h. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im III. St. gg. W. gel., ist ganz der des Lehrers der II. Schule gleich. — Einkommen: **650 fl. = 1115 $^{5}/_{7}$ Mark** nebst freier Wohnung.

IV. Die obere Mittelschule (ein Theil des IV. u. das V. Schuljahr) zählt 60 Wk.- u. 26 Stgsschüler. — Das Lehrzimmer, gg. NW. im II. St. der ehemaligen Frohnfeste gel., ist 10 m l., 4,2 m br., 3,1 m h. u. hat 4 Fstr. (In demselben Hause befindet sich auch das Lehrzimmer für die gewerbliche Fortbildungsschule, 1 Zeichensaal u. die Wohnung des Bezirks-Feldwebels.) — Die Lehrerwohnung, 20 Schritte von der Frohnfeste entfernt, im I. St. des Klostergebäudes gel., ist hell, trocken u. gesund; sie umfaßt: 1 Zim. 5,6 m l., 5,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 5,6 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 geräum. Küche mit Speisegewölbe; 2 Holzlegen. — Einkommen: 150 fl. aus dem Schulfonde; 150 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **350 fl. = 600 Mark** nebst freier Wohnung. (Selbstst. Verwesung.) — Die Lehrer der Schulen I. u. IV. ertheilen z. Z. Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule.

V—VIII. Das Mädchenschulhaus, dem Knabenschulhause gegenüber gel., 1863 erbaut, enthält im II. u. III. St. 4 Lehrzimmer, deren jedes 8,4 m l., 7 m br., 3,3 m h. ist u. 6 Fstr. hat à 2 m h. u. 1 m br. — Die Mädchenschulen sind 4 Lehrerinnen übertragen, welchen die 4 Zimmer im I. Stock des Schulhauses als Wohnung angewiesen sind. Dieselben haben außerdem in Benützung: Keller, Küche, Waschhaus, Bodenraum u. ein Gärtchen am Hause; sie beziehen eine Baarbesoldung von je 175 fl. — Die Zahl der Wktgsschülerinnen beträgt 216, die der Stgsschülerinnen 75.

IX. Die prot. Schule zählt Wktgssch.: 16 Kn., 29 Mdch. (z. Z. 65 Schüler); Stgssch.: 16. Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist bei der prot. Kirche. Die Orgel, neu, von Steinmeyer in Oettingen erbaut, hat 17 Reg. u. 2 Man. — Eingeschult sind die Protestanten der Dörfer: Breitenlohe, Seelach, Ziegelerden, Entmannsdorf u. einer Anzahl von Einöden; sämmtliche Orte sind nicht über $^{3}/_{4}$ St. von Kronach entfernt. Die Schulgemeinde zählt ca. 65 Familien u. 450 Seelen. — Das 2stöckige Schulhaus, 1862 erbaut, befindet sich im östl. Theile der Stadt. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 7,8 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 4,8 m l., 4,6 m br., 2,9 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3,9 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche; 1 Speisegewölbe; — im II. St.: 1 Zim., 3,8 m l. u. br., 3,4 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Dachstübchen; Keller. (Waschhaus u. Holzlege sollen gebaut werden.) 4 Dez. Garten liegen am Hause. — Einkommen: 150 fl. aus dem Schulfonde; 150 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **350 fl. = 600 Mark** nebst freier Wohnung. — Der prot. Lehrer besorgt zugleich gegen ein Honorar von 80 fl. den Organistendienst in der Festungskirche.

Für jede der 9 städtischen Schulen werden 4 Klft. Schulholz abgegeben. — Das Einkommen aus den kirchlichen Funktionen fließt bei beiden Confessionen in die städt. Schulkasse.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 6165 fl.; Jahresbeitrag eines Lehrers: 4 fl. Unterstützungsbeitrag für 1 Wittwe: 80 fl. — In Kronach sind eine gewerbliche Fortbildungs- u. Zeichenschule, eine Rettungsanstalt mit durchschnittl. 6 Zöglingen u. eine weibliche Industrieschule vorhanden. Die beiden letzteren stehen unter der Leitung der Schulschwestern.

Kühlenfels, kath. Filial-Kirchdorf, zum Bez.-A. Pegnitz, zur Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zur Pfarrei u. zum Ldg. Pottenstein gehörig, zählt 49 Hsr. mit 300 Einwohnern u. liegt an der Südseite einer sanft ansteigenden Anhöhe, 1 St. von Pottenstein. Klima: gesund. Das Wasser muß $1/4$ St. weit vom Thale herauf geholt werden. — Eingeschult sind: das Dorf Waidach u. 1 Einöde, beide $1/4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 359 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 38 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer hat außer der Besorgung des Organisten- u. Meßnersdienstes, sowie der Gmdeschrberei an allen Sonn- u. Festtagen u. während der Fastenzeit u. des Maimonats Abendandacht zu halten. — Das Schulhaus, 2stöckig, 1790 erbaut, droht fast dem Einsturz; es hat, tief im Erdreich steckend, eine ungesunde Lage u. wenig Sonne. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist 6 m l., 3,6 m br. u. hat 5 Fstr. à 1 m h., 0,6 m br. (Fachwerk; im Winter sehr feucht u. kalt). — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. (finster, sehr feucht u. ungesund); 1 kleine Kammer 3,7 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; Küche; — im II. St.: 1 Zimmer, gg. N., 3,6 m l. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., gg. S., 2,4 m br., 2,1 m l. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: großer Bodenraum; Keller; Schweinstall (schlecht); Holzlege. Zwischen dem Schulhause u. der Kirche befindet sich ein Gemüsegärtchen (sehr schattig). — Einkommen: 79 fl. 44 kr. Wk.-, 9 fl. 32 kr. Stgsschulgeld; 1 fl. 42 kr. Singgeld; 23 fl. 36 kr. aus dem Gotteshause; 1 fl. 15 kr. für gestiftete Gottesdienste; 11 fl. $19^1/_4$ kr. an Accidenzien; 18 fl. 49 kr. Anschl. für 447 L Läutkorn u. 18 Läutgarben; 12 fl. Wohnungsanschl.; 18 fl. $22^1/_2$ kr. aus der Gemeindekasse; 173 fl. $40^1/_4$ kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 22 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz; das Kleinmachen bestritt seither der Lehrer.

Küps, prot. Pfarrdorf (mit einer kleinen Anzahl kath. u. isr. Familien) zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, zählt 175 Hsr. mit 1190 Einw. u. liegt eben u. schön im Rodachthale, an der Eisenbahn, $1^1/_2$ St. von Kronach entfernt. Klima: mild u. gesund. — Es sind 3 prot. u. 1 kath. Schule vorhanden. Protestantischerseits sind eingeschult die Dörfer: Au $1/4$, Tüschnitz $1/4$, Johannisthal $1/2$ u. 2 Einöden, je $1/2$ St. entfernt. Die 1300 Seelen zählende prot. Schulgemeinde ist zum Theil wohlhabend. Für die prot. Oberschule besitzt die Frhrl. v. Redwitz'sche Gutsherrschaft in Küps das Präsentationsrecht; die 3 übrigen Schulen besetzt die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 42 Kn., 43 Mdch.; Stgssch.: 34 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner und Gmdeschrber. Die Orgel befindet sich in sehr mangelhaftem Zustande; sie hat 15 Reg. u. 2 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1834 erbaut, befindet sich in

gutem Zustande u. liegt sonnig u. gesund in der Mitte des Orts, 125 m von der Kirche. Es enthält die Lehrzimmer der I. u. III. Schule u. die Wohnung des I. Lehrers. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. SO. gel., ist $8,_7$ m l., $4,_6$ m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à $1,_3$ m h., $1,_1$ m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken, gesund u. hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohn- u. 1 Nebenzim., jedes $4,_6$ m l., $3,_5$ m br.; 1 heizb. Zim. $4,_4$ m l. u. br.; 1 Nebenzim. $4,_4$ m l., $2,_3$ m br.; 1 schöne geräum. Küche; 1 Dachzim. $3,_5$ m l., $2,_9$ m br.; 1 kl. Kammer. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Stallung für 6 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Scheune. $^1/_2$ Tgw. Gemüse- und Obstgarten liegt neben der Kirche. — Einkommen: 110 fl. Wk.-, 38 fl. 8 kr. Stgsschulgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 9 fl. $14^1/_2$ kr. Anschlag für einen Gemeindetheil; 1 fl. von der Judenschaft; 13 fl. 45 kr. u. 41 fl. 40 kr. vom Gotteshause; 41 fl. $27^3/_4$ kr. Anschl. für 792 L Läutkorn; 3 fl. von den Hintersassen; 3 fl. 40 kr. Anschl. für 22 Läutgarben; 80 fl. 18 kr. an Accidenzien; 54 fl. 24 kr. Anschlag für $4^1/_2$ Tgw. Aecker u. 5 Tgw. Wiesen (Bon. 9; entfernt gel.; gut zu verpachten); 40 fl. Singgeld; 10 fl. 50 kr. aus Zehntablösung. — Lasten: 6 fl. 30 kr. — Reines Einkommen: **452 fl. $57^1/_2$ kr. = $776^3/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 100 fl.; für die Stiftsschrberei 7 fl. — Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer im Schulhause erhält der I. Lehrer 4 Kl̈ft. Scheitholz u. 22 fl. baar. (Die Isr. von Küps sind nach Oberlangenstadt geschult.)

II. Die Unterschule, 3. u. 4. Schuljahr, zählt Wktgssch.: 40 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 31 Kn. — Lehrzimmer u. Lehrerwohnung sind Miethlocale u. befinden sich sammt der Wohnung des III. Lehrers in ein u. demselben Hause. — Das Lehrzimmer der II. Schule, im II. St. gg. O. gel., ist $8,_2$ m l., 4 m br., $2,_5$ h. u. hat 6 Fstr. — Einkommen: 200 fl. aus der Schulkasse; 100 fl. aus Kreis- u. Staatsfonds. Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.)

III. Die Vorbereitungsklasse zählt Wktgssch.: 36 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: Keine. — Das Lehrzimmer, gg. SW. im II. St. des eigentlichen Schulhauses gel., ist 7 m l., $4,_2$ m br., 3 m h. u. hat 3 Fstr. à $1,_3$ m h., $1,_1$ m br. — Lehrerwohnung s. II. Schule. — Einkommen: 100 fl. aus der Schulkasse; 150 fl. aus Kreis- u. Staatsfonds. Sa. **250 fl. — $428^4/_7$ Mark.** — Schulbeheizung s. Oberschule.

IV. Die kath. Schule, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Theisenort u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, zählt Wktgssch.: 25 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 18. — Eingeschult sind die Katholiken der Dörfer: Thonberg $^3/_4$, Reuth $^1/_2$, Eichenbühl $^1/_2$, Hummendorf $^1/_2$, Au $^1/_4$, Tüschnitz $^1/_2$, Oberlangenstadt $^1/_2$, Hummenberg $^1/_2$, Mönchsfeld, $^1/_2$ St. vom Schulorte entfernt. Die 500 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich bemittelt. — Das 2stöckige Schulhaus, 1869 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist $5,_1$ m l., $8,_7$ m br., $3,_1$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1,_7$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., $5,_4$ m br., $3,_2$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. $4,_9$ m l., $2,_9$ m br. mit 1 Fstr.; 1 schöne geräum. Küche; — im II. St.: 1 Zim. $5,_1$ m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. $4,_7$ m l., $4,_3$ m br., $2,_5$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Dachkammer; 1 Keller u. Holzlege. Ein Schulgarten ist vorhanden. — Einkommen: 101 fl. 24 kr. Schulgeld; 30 fl. 34 kr. aus Gmdeumlagen;

216 fl. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 40 fl. 2 kr. Staatszuschuß. Sa. **400 fl.** = **685 $^{5}/_{7}$ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Kulmbach, Stadt, Sitz eines Bez.-A., Ldg., Rentamts u. der Distr.-Sch.-Insp., zählt 500 Hsr. mit 5000 Einw. u. liegt ziemlich eben am Fuße des Reh- u. Buchberges, im herrlichen Thale des weißen Mains. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist Plassenburg, $^{1}/_{4}$ St. entfernt. Kulmbach hat 8 **prot.** u. 1 **kath.** Schule. Für die 6 definitiven prot. Schulstellen besitzt der Stadtmagistrat in Gemeinschaft mit dem Stadtpfarramte das Präsentationsrecht; die übrigen Stellen besetzt die k. Regg. — Mit den prot. Schulstellen sind keine kirchlichen Funktionen verbunden. — Das sehr schöne 3stöckige Schulhaus, 1869 erbaut, liegt sonnig u. frei unweit der Kirche, im obern Theile der Stadt. Es enthält 9 Lehrzimmer, 1 Prüfungssaal, 1 Conferenz- u. 1 Bibliothekzimmer, 1 Zimmer für die Fortbildungsschule u. die Wohnung für den Hausmeister. 7 Schulzim. sind je 12 m l., 6 m br., $3{,}_{75}$ m h. u. haben je 6 Fstr. à 2 m h., $1{,}_{2}$ m br.; 2 Lehrzim. sind je 9 m l., 6 m br. u. haben je 5 Fstr. — Für die 4 definitiven Lehrer an den beiden Ober- u. den beiden Mittelklassen sind je zu 25 fl. angeschlagene Dienstwohnungen in dem 30 Schritte vom neuen Schulhause entfernt gelegenen frühern Schulhause vorhanden, welche jedoch bei Neubesetzung der treffenden Schulstellen eingezogen werden sollen. Jede dieser Dienstwohnungen umfaßt: 3 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, Bodenraum, 1 Holzlege, Keller u. Waschhaus. Zu jeder Wohnung gehört ein zu $13^{3}/_{4}$ kr. angeschlagenes Stück des am Hause gelegenen Gemüsegartens.

I. Die obere Knabenschule (6. u. 7. Schuljahr) zählt 55 Schüler,
II. Die obere Mädchenschule 63 Schülerinnen,
III. Die mittlere Knabenschule (4. u. 5. Schuljahr) 82 Schüler,
IV. Die mittlere Mädchenschule 84 Schülerinnen,
V. Die untere Knabenschule (2. u. 3. Schuljahr) 121 Schüler,
VI. Die untere Mädchenschule 116 Schülerinnen,
VII. Die Knabenvorbereitungsklasse 80 Schüler u.
VIII. Die Mädchenvorbereitungsklasse 80 Schülerinnen.

Die Knabensonntagsschule, welche sämmtliche Jahreskurse umfaßt, zählt 98 Schüler; die Mädchensonntagsschule, ebenfalls mit vereinigten Jahreskursen, 97 Schülerinnen. Den Unterricht ertheilen die treffenden Lehrer der Ober- u. Mittelklassen abwechselnd, sodaß jeder alle 4 Wochen an die Reihe kommt. — Für die definitiven Lehrer besteht seit 1 Januar 1872 eine Gehaltsscala. Der Anfangsgehalt beträgt 450 fl.; durch 4 Quinquennalzulagen (= 3 × 50 u. 1 × 100 fl.) erhöht sich das Einkommen bis auf 700 fl. Wohnungsentschädigung wird nicht gezahlt. Die Lehrer an den Schulen Nr. VII u. VIII sind Verweser u. erhalten einen Gehalt von je 400 fl.

IX. Die **kath.** Schule zählt Wktgsch.: 26 Kn., 29 Mdch.; Stgsch.: 7 Kn., 6 Mdch. — Die kath. Gmde zählt ca. 400 Seelen u. ist größtentheils minderbemittelt. — Das Lehrzimmer befindet sich in dem oben bezeichneten neuen Schulhause. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner an der Spitalkirche (= Simultankirche). Die Orgel ist gut; sie hat 14 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: 125 fl. aus der Schulkasse; 191 fl. aus Kreisfonds; 18 fl. 15 kr. an Accidenzien; 200 fl. vom Rentamte für Besorgung des Kirchendienstes. —

Sa. **534 fl. 15 kr. = 915⁶/₇ Mark.** Außerdem hat der kath. Lehrer noch Antheil an der Gehaltsscala; es wird ihm die Hälfte der auswärts verbrachten Dienstjahre angerechnet.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Baarvermögen von 5830 fl.; Jahresbeitrag 1% des Einkommens; Unterstützungsbeitrag pro Wittwe 70 fl. — Die Schulbeheizung besorgt der Hausmeister. — Für Fortbildung sind eine Zeichenschule und ein Privatinstitut für Mädchen vorhanden. In beiden ertheilen die Lehrer der deutschen Schulen den Unterricht.

Kulmitz, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 29 Hsr. mit 200 Einw. Ortslage: am Fuße des 2700' hohen Döbraberges, zu beiden Seiten des Kulmitzbaches, an der Straße von Naila nach Schwarzenbach a/W., 1 St. vom Pfarrorte. Klima: rauh. — Eingeschult: die Dörfer Erbsbühl ¾, Schottenhammer ½; die Weiler Kulmitzhammer, Bärnhäuser, je ¼ u. 1 Einöde, ¾ St. entfernt. Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 360 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 24 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 2stöckige Schulhaus, 1861 als solches eingerichtet, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt sonnig am Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. S. im I. St. gel., ist 8 m l., 4,2 m br., 2,2 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,15 m h. u. 1,3 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. OSW. im II. St. gel., ist trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 3,5 m l., 4,5 m br., 2,6 m h. mit 3 Fstrn. à 1,1 m h. u. 1,3 m br.; 1 Nebenzim. von der Größe des Wohnzimmers mit 6 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,7 m l., 2,3 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller mit Kellerdach zur Aufbewahrung von Stroh, Holz ꝛc.; Bodenraum. Am Hause liegt ein Garten mit einigen Obstbäumchen und ein Grasplätzchen. — Einkommen: Schulgeld 138 fl.; Dienstgründe (Viehweide) 2 fl. 8 kr.; Congrualergänzung aus Kreisfonds 64 fl. 22 kr. das auf 250 fl. Fehlende deckt die Gmdekasse; Staatszuschuß 50 fl. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 36 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Kupferberg, Stadt, **kath.**, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach, (letztere z. Z. in Kupferberg) gehörig, zählt 140 Hsr. u. 900 Einw. Ortslage: hoch, 1½ St. von Stadtsteinach. Klima: rauh. — Eingeschult sind 5 Einöden, je ½ St. entfernt. Die Schulgmde ist minderbemittelt, fast arm u. zählt gegen 1000 Seelen. — Die 2 Schulstellen werden von der k. Regierung besetzt.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 33 Kn., 37 Mdch.; Stgsschülerinnen: 22. — Der I. Lehrer ist Kantor u. Organist. Es ist ein eigner Kirchner aufgestellt. — Das Schulhaus, ehemals Amtsgebäude, wurde in den 20er Jahren für seinen jetzigen Zweck eingetauscht; es liegt 2 Min. von der Kirche; der Weg dahin ist im Winter schlecht. Das Schulhaus enthält 2 Lehrzimmer u. Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule befindet sich im II., das der Unterschule im I. St.; beide sind je 6 m l., 7 m br., 3,5 m h. u. haben je 4 Fstr. à 1,8 m h., 1,2 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 3 m l., 5,5 m br., 3,5 m h. mit 1 Fstr.

1 gleichgroßes Zim. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 6,3 m l., 5,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 ebensogroßes Zim. mit 2 Fstrn.; 1 schöne Küche; — im I. St.: 1 Zim. 4,25 m l., 2,75 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: Keller; Bodenraum; Stallung für 3 Rinder; 2 Schweinställe. — 7 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. Der Brunnen ist ziemlich entfernt. — Einkommen: 120 fl. fir. Schulgeld; 84 fl. 37¼ kr. aus dem Gotteshause; 20 fl. 21¾ kr., 16 fl. 24 kr. u. 34 fl. 11¼ kr. von der Spitalstiftung; 9 Klft. Besoldungsholz aus dem Spitalwalde im Anschl. zu 61 fl. 39 kr.; 7,13 Tgw. Aecker u. Wiesen (12. Bon.; theilweise unbequem gel.) im Anschl. zu 25 fl. 4½ kr.; Weiderecht = 1 fl.; Umsinggeld: 15 fl.; Wohnungsanschl.: 12 fl.; 29 fl. 42¾ kr. u. 56½ kr. an Accidenzien; 3 fl. 54 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 36 Kn. u. 35 Mdch.; Stgsschulknaben: 17. — Der Lehrer leistet im Kirchendienst Assistenz. Schulhaus u. Schulzimmer s. Oberschule. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,9 m l., 3 m br., 3,5 m h. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. 5,3 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; — im II. St. 1 Zim. 5,5 m l., 3,4 m br. mit 3 Fstrn. Ferner sind dem Lehrer zugewiesen: ein Raum zur Aufbewahrung des Holzes, die Hälfte des Kellers u. ein Theil des Industriegartens. — Einkommen: 150 fl. fir. Schulgeld; 77 fl. 21 kr. aus Gmdeumlagen; 3 Klft. Besoldungsholz im Anschl. zu 20 fl. 33 kr.; an Accidenzien 2 fl. 6 kr.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz. — Die beiden Lehrer ertheilen Unterricht an der landwirthschaftlichen Fortbildungschule.

Längenau, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Ldg. Selb u. zum Bez.-A. Rehau gehörig, zählt 56 Hsr. mit 367 Einw. u. liegt sehr hoch am Fuße des Wartberges, 1 St. von Selb. Klima: rauh. — Eingeschult: ist das Dorf Buchwald ¼ u. 1 Einöde, ¼ St. entfernt. — Die 460 Seelen zählende Schulgmde ist ziemlich wohlhabend. — Besetzgsr.: die kgl. Regierung.

Wktgssch.: 32 Kn., 30 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 2stöckige Schulhaus, 1851 erbaut, liegt sonnig u. isolirt in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gegen SWN. gel., ist 5,9 m l., 7 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,44 m h. u. 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung ist etwas feucht, aber doch gesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. S. u. W. 5,6 m l., 3,7 m br., 2,7 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 etwas kl. Küche; 1 außerhalb des Hauses gelegener Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall; 1 Holzlege. 5 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Das Schulhaus enthält noch 3 Zimmer mit einer eignen Hausthür; eines derselben ist vermiethet; das zweite bewohnt der Gmdediener u. im dritten sind die Ortsarmen untergebracht. — Einkommen: 168 fl. 30 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 5 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke (Flachs, Seife, Geld); 30 kr. Anschl. des Gemüsegartens; 164 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 35 fl. — Schulholz: 2 Klft. Scheitholz u. 4 Klft. Torf.

Lahm, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Staffelstein, zum Ldg. Seßlach u. zur Distr.-Sch.-Insp. Michelau gehörig, zählt 220 Einw. u. liegt auf einer

sanften Anhöhe im Itzgrunde, 2 St. von Staffelstein. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Pülsdorf 1/8, Freiberg 1/2, Erlhof 3/4, Hemmendorf 1/4, Busendorf u. Gleusdorf, je 1/2 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist im Allgemeinen wohlhabend u. zählt 400 Seelen. — Se. k. Hoheit H. Herzog Max von Bayern besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 25 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, vor 100 Jahren gebaut, ist ein sehr gutes Werk; sie hat 32 Reg. u. 2 Man. — Beschwerlich ist das Leichensingen in den 1/8 St. vom Dorfe gelegenen Friedhof. — Das 2stöckige Schulhaus, 1791 erbaut, mit dem Pfarrhause unter einem Dache, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt in der Mitte des Dorfes, 20 Schritte von der Kirche. Es hat wenig Sonne. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. NWS. gel., ist 10 m l., 5 m br., $3{,}_1$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}_5$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohzim. gg. N. $5{,}_5$ m l., 5 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. $4{,}_5$ m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; ein Nebenzim. $5{,}_5$ m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 kleine, aber helle Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller; großer Bodenraum; Stallung für 3 Rinder: 1 Schweinstall; Scheune u. Holzlege. Ein Blumengärtchen liegt am Hause; 7 Dez. Gemüsegarten liegen außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 84 fl. 56 kr. Wk.=, 20 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; 104 fl. 28 kr. baar statt Getreides; 61 fl. 15 kr. Holzgeld; 25 fl. aus der Gmdekasse; 51 fl. 9 kr. Anschl. für $1{,}_{70}$ Tgw. Feld, 78 Dez. Wiesen u. 7 Dez. Garten (Aecker: Bon. 7, Wiesen: 25; bequem gelegen; leicht zu verpachten); 30 fl. Singgeld; 36 fl. 39 kr. u. 12 fl. 35 kr. an Accidenzien, 9 fl. 35 kr. aus dem Gotteshause; 27 fl. 30 kr. Anschl. für 54 Läutgarben u. 54 Läutlaibe; 2 fl. 5 kr. für's Uhraufziehen; 5 fl. sonstige Einnahmen; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Sa. **504 fl. 32 kr. = 864 6/7 Mark.** Nebeneinnahmen: der Ertrag aus 2 Gmdeschrbereien. — Für Schulbeheizung erhält des Lehrer 63 fl. baar.

Lahm, kath. Pfarrdorf, zum Bez.=A. Teuschnitz, zum Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Nordhalben u. zum Rentamte Kronach gehörig, zählt 42 Hsr. mit 306 Einw. u. liegt hoch im Frankenwalde, 2 St. von Teuschnitz u. 4 St. von Kronach. — Klima: rauh u. kalt. — Eingeschult sind die Ortschaften Geschwend 1/2 u. Grümpel, 1/2 St. entfernt. Die 347 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 24 Kn., 27 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel ist alt; sie hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1867 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sehr schön u. sonnig im Dorfe, 100 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist $9{,}_1$ m l., $5{,}_1$ m br., $2{,}_8$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1{,}_4$ m h., $0{,}_{85}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., $4{,}_5$ m br., $2{,}_8$ m h.; 1 Zim. $5{,}_5$ m l., $3{,}_3$ m br.; 1 Zim. $3{,}_5$ m l., $2{,}_8$ m br.; 1 geräum., helle Küche mit Kochherd u. Waschkessel; — im II. St.: 1 Zim. $5{,}_7$ m l., $3{,}_5$ m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Boden; 1 guter Keller; Stallung für 4 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Scheune u. 1 Holzlege. Gras= u. Gemüsegarten liegen am Hause; der geräum. Hof ist umzäumt. — Einkommen:

80 fl. Wk.=, 16 fl. Stgsschulgeld; 20 fl. aus dem Gmdevermögen; 10 Klftr. Recht= u. Besoldungsholz (zugleich Schulholz); 40 fl. Anschl. für $6^1/_4$ Tgw. Felder u. $3^1/_2$ Tgw. Wiesen (ziemlich bequem gelegen; schwer zu verpachten); 6 fl. Ertrag eines Gmdetheils; 50 fl. an Accidenzien; 251 fl. 48 kr. vom Gotteshause; 39 Läutlaibe, 38 Korn= u. 38 Habergarben; 12 fl. Wohnungsanschlag; 18 fl. 15 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 41 fl. 45 kr. für Schulbeheizung u. außerdem 30 fl. 34 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Der Lehrer erhält vom Rentamte 16 fl. zur Schulbeheizung. — Aus der Gemeindeschreiberei: 30 fl.

Laineck, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. St. Johannis u. zum Bez.=A., Ldg., sowie zur Distr.=Sch.=Insp. Bayreuth gehörig, liegt theils eben, theils an einem Abhange, $^1/_4$ St. vom Pfarrorte u. $^1/_2$ St. von Bayreuth u. zählt 46 Hsr. mit 429 Einw. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Rodersberg $^1/_4$ u. 4 Einöden, $^1/_6$—$^1/_2$ St. entfernt. Die Hälfte der 638 Seelen zählenden Schulgemeinde ist wohlhabend. — Besetzgsr: die k. Regg.

Wktgssch.: 43 Kn., 53 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1834 erbaut, steht isolirt u. sonnig am Westende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., ist $6,_3$ m l., $7,_5$ m br., $3,_5$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1,_6$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken, das Wohnzimmer weniger hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $4,_4$ m l., $3,_3$ m br., $3,_5$ m h. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. $4,_4$ m l., $2,_5$ m br., $3,_5$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 3 m l., $3,_5$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 6 m l., 3 m br., $2,_2$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 kleine Küche mit Kochherd; 2 Dachkämmerlein; Bodenraum; 1 kl. Keller nahe am Hause. 7 Dez. Gemüsegarten u. ein Pumpbrunnen sind neben dem Hause. — Einkommen: 131 fl. 44 kr. Wk.=, 18 fl. 12 kr. Stgsschulgeld; 57 fl. 36 kr. Kost= oder Monatsgeld; $444,_7$ L Korn = 22 fl. 5 kr.; 54 fl. $20^1/_4$ kr. aus der Gmdekasse; 54 fl. 3 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei excl. Rechnungsfertigung 52 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheit= oder 5 Klft. Stockholz.

Langenau, prot. Pfarrdorf, zum Bez.=A. Teuschnitz, zum Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Ludwigsstadt gehörig, zählt 73 Hsr. mit 500 Einw. u. liegt in einem engen Thale, am südl. Abhange eines Berges, $2^1/_4$ St. von Ludwigsstadt. Klima: ziemlich gemäßigt u. gesund. — Eingeschult sind eine Mühle, $^5/_8$ St. entfernt u. die Protestanten der Orte Windheim u. Buchbach. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 50 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 37 Kn., 24 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel hat 12 Reg. u. 1 Man.; sie ist einer Reparatur bedürftig. — Das 2stöckige Schulhaus, 1863 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt von Gebäuden umgeben in der Mitte des Dorfes, 40 Schritte von der Kirche. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist $7,_5$ m l., $6,_7$ m br., $2,_7$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_3$ m h., $0,_9$ m br. — Die Lehrerwohnung, hell aber etwas dumpfig, umfaßt: im I. St. ein Wohnzim. gg. SO. $7,_3$ m l., $3,_6$ m br., $2,_5$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Kammer; 1 Küche, 1 Speisekammer; — im II. St. 1 Kammer; unter dem Dache

1 Zim. $7_{,5}$ m l., $4_{,5}$ m br., $2_{,3}$ m h. mit 2 Fstrn. u. 1 Kammer. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 2 Rinder; 1 Holzlege mit 2 Schweinställen; 1 Keller, 150 Schritte u. 1 Scheune, 55 Schritte vom Hause entfernt. 5 Dez. Obstgarten liegen außerhalb des Dorfes. Gemüsegärten fehlen. — Einkommen: 185 fl. 48 kr. Schulgeld; 12 fl. Anschl. der Wohnung; 18 fl. $22^1/_2$ kr. Anschl. für 89 Dez. Acker u. $5_{,4}$ Dez. Wiesen (Bon. 5; Acker nahe, Wiesen $^1/_2$ u. $^1/_1$ St. entf.; Verpachtung nicht vortheilhaft); 63 fl. 9 kr. Anschl. für 9 Klft. w. Holz; 8 fl. aus der Schul- u. 28 fl. $56^1/_4$ kr. aus der Gotteshauskasse; 7 fl. 48 kr. Geldreichniß von einzelnen Familien (Dezem); 600 L Korn = 32 fl. 1 kr.; 600 L Haber = 14 fl. 18 kr.; an Accidenzien 33 fl.; 68 Läutlaibe = 16 fl.; Singgeld: 13 fl. 30 kr. — Lasten: Keine. — Reines Einkommen: **432 fl. $52^3/_4$ kr. = 742 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 120 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz. — Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 2805 fl.; Jahresbeitrag des Lehrers: 3 fl.; Unterstützungsbetrag pro Wittwe 50 fl.

Langenbach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Steben, zum Bez.-A. Teuschnitz, zum Ldg. Nordhalben u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 73 Hsr. u. 430 Einw. — Ortslage: sehr hoch, am Wald, $^3/_4$ St. vom Pfarrorte, 2 St. von Lobenstein. Klima: sehr rauh. — Eingeschult: die Weiler Hermesgrün $^1/_4$, Mühlleithen, $^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist größtentheils arm u. zählt 598 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 49 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. — Das 1stöckige Schulhaus, 1841 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., sehr feucht u. ungesund, ist $8_{,2}$ m l., $5_{,2}$ m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,5}$ m h., $0_{,95}$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SO. gel., ist hell, aber sehr feucht u. ungesund; sie umfaßt: 2 Zim. je $4_{,8}$ m l., $3_{,7}$ m br. mit je 2 Fstrn. Außerdem sind noch vorhanden: 1 Keller u. Stallung für 2 Rinder. Abtritte fehlen. An der Südostseite des Schulhauses liegt ein Gemüsegärtchen, 5 m br. u. 16 m l. — Einkommen: 154 fl. Schulgeld; 72 fl. s. g. Kostgeld aus der Schulkasse; 6 fl. 32 kr. aus der Gmdekasse; 131 fl. 12 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien 75 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Langensendelbach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim gehörig, zählt 89 Hsr. mit 512 Einw. u. liegt in einer nach Baiersdorf hin sich erweiternden Ebene, gg. OSN. von Hügeln umschlossen, $1^1/_2$ St. von Erlangen u. 2 St. von Forchheim. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Igelsdorf $^1/_2$, Bräuningshof $^1/_2$, Ablitz $^1/_3$ u. der Weiler Schneckenhof, $^1/_4$ St. entfernt. Die 900 Seelen zählende Schulgemeinde ist als „bemittelt" zu bezeichnen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule zählt Wktgssch.: 38 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 21 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, alt und schlecht, hat 10 Reg. und 1 Man. — Das schöne 2stöckige Schulhaus, 1856 erbaut, liegt sonnig u. frei am nördl. Ende des Dorfes, nahe an der Kirche; es enthält 2 Schulzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung u. die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer

der Oberschule, gg. O. im II. St. gel., ist 7,6 m l., 5 m br., 3,1 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 0,6 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l. u. br., 2,85 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim., 4,1 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 3,5 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 3,3 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 helle Küche; geräum. Hausplatz; — im II. St.: 1 nicht heizb. Zim., 3,5 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller; Bodenraum; — im Nebengebäude: Stallung für 2 Rinder, Schwein- u. Hühnerstall, Graskammer, Holzlege mit Holzboden. 17 Dez. Gemüsegarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 304 fl. 48 kr. Wk.- u. 46 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; 6 fl. 25 kr. Anschl. für 2,01 Tgw. Dienstgründe (zum Theil bequem gel.); 63 fl. 15 kr. an Accidenzien; 12 fl. 15 kr. u. 2 fl. 17 kr. vom Gotteshaus; 8 fl. baar für Getreide; 8 fl. von der Seminarstiftung Neunkirchen; 38 fl. 46½ Anschl. für 871 L Läutkorn; 9 fl. 2 kr. Läutgeld; 7 fl. Anschl. des Grollus; 2 fl. Bodenzins; 33 fl. 6¾ kr. für gestiftete Gottesdienste; 12 fl. Wohnungsanschl.; 31 kr. Staatszuschuß. — Reinertrag nach Abzug von 150 fl. für den II. Lehrer u. der übrigen Lasten: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Kirchenschrberei 6 fl.; aus der Gmdeschrberei 50 fl. — Zur Beheizung der beiden Lehrzim. erhält der I. Lehrer 8 Klft. w. Scheitholz u. 200 Bündlein Reißig. Das Kleinmachen bestreitet die Gemeinde.

Die Local-Lehrerwittwenkasse besitzt ein Baarvermögen von 1325 fl.; Jahresbeiträge sind vom Lehrer nicht zu leisten. Unterstützungsbeitrag, wenn blos 1 Wittwe vorhanden: 50 fl.

II. Die Unterschule zählt Wktgssch.: 30 Kn., 25 Mdch.; Stgsschulknaben: 18. — Der Lehrer hat Assistenz im Orgelspiel zu leisten. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 9 m l., 3,6 m br. u. hat 3 Fstr. — Das Wohnzimmer des Lehrers, im II. St. gel., ist 3,6 m l., 2,2 m br. u. hat 1 Fstr. Weitere Räume fehlen. — Einkommen: 150 fl. vom I. Lehrer; 25 fl. aus Kreisfonds; 25 fl. von der Gemeinde; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **250 fl. = 428⁴/₇ Mark.** (Selbstst. Gehilfenstelle.) Schulholz: s. o.

Langenstadt, prot. Pfarrdorf, zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau u. zum Bez.-A. Kulmbach gehörig, zählt 42 Hsr. u. 250 Einw. — Ortslage: am linken Ufer des rothen Mains, 3 St. von Bayreuth u. 1½ St. von Kulmbach. Klima: gesund. — Eingeschult: die Dörfer Unterobsang ½ u. Buch a/S. ¼ St.; dann 1 Einöde, ⅛ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 476 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 26 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 10 Mdch. — Die Schule vereinigt Kinder aus 3 Pfarreien. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner, z. Z. aber nicht Gmdeschrber. — Die Orgel, zwar alt, aber in gutem Stande, hat 2 Man. u. 14 Reg. — Das Schul- u. zugleich Pfarrhaus ist 2stöckig (Mansardendach) u. steht isolirt u. sonnig am Ende des Dorfes, neben der Kirche. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., gg. SW., 3,4 m l., 2,7 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn. à 1,5 m h., 1 m br.; 1 Zim. gg. NW., 4,7 m l., 3,6 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim., 6,2 m l., 4,4 m br. mit 4 Fstrn. Außerdem stehen dem Lehrer zur Verfügung: 1 Küche, die Hälfte des Bodens, des Kellers, des Stallgebäudes u. der Holzlege sowie der ganze Stadel. — 29 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten liegen am Hause. — Das 1872

erbaute Schullocal liegt 50 Schritte vom Schulhause, ist 9,4 m l., 5,8 m br., 2,75 m h. u. hat 8 Fstr. gg. NOS. — Einkommen: 99 fl. 50 kr. Wk.- u. 12 fl. 18 kr. Stgsschulgeld; 36 fl. 20 kr. Anschl. für 2,10 Tgw. Aecker u. 1,93 Tgw. Wiesen (mit Ausnahme einer Wiese bequem gel.; leicht zu verpachten; mittlere Bon.); 5 fl. Singgeld; 1 fl. an Fastnachtsgeschenken; 12 fl. Wohnungsanschl.; 7 fl. 13¾ kr. an Accidenzien; 27 fl. 36½ kr. Anschl. für 36 Läutlaibe, 30 Korn- u. 15 Gerstengarben; 160 fl. aus der Gotteshauskasse; 38 fl. 42 kr. Staatszuschuß. — Lasten: Keine. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Lanzendorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck gehörig, zählt 76 Hsr. mit 533 Einw. u. liegt in sehr schöner Gegend an den beiden Ufern des weißen Mains, 1 St. von Berneck, 3 St. von Bayreuth u. ¾ St. von der Bahnstation Harsdorf. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Cremitz 5 Min., Kieselhof ½ St., Gleißenhof, einige Minuten entfernt. Die 771 Seelen zählende Schulgemeinde ist größtentheils minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 51 Kn., 61 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Orgel: schlecht; 11 Reg., 1 Man. — Das Schulhaus, ehemaliges Schloß, 1625 erbaut, 1833 als Schulhaus erworben, liegt sammt der Kirche u. 10 andern Gebäuden auf einem ziemlich steilen Hügel, auf welchen vom untern Theil des Dorfes 52 Treppenstufen führen. Der bauliche Zustand des Hauses läßt Vieles zu wünschen übrig; auch hat dasselbe wenig Sonne. Die Baulast trägt zu ⅔ der Staat u. zu ⅓ die Gemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 8,8 m br., 6,9 m l., 3,1 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,7 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,6 m l., 7,8 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; (im Winter naß, kalt u. ungesund); 1 fünf Stufen höher gelegenes nicht heizb. Nebenzim., 6,2 m l., 2,7 m br., 2,1 m h. mit 1 Fstr.; — im II. St.: 1 Zim., 7 m l., 3,2 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Zim., 6,7 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 zieml. dunkle Küche im I. St.; 5 Stufen tiefer: Keller u. Stallung für 3 Rinder; 2 Böden; 1 baufällige Scheune (etwas entlegen). — 44 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten liegen um das Schulhaus. Brunnen am Hause. — Einkommen: 195 fl. 52 kr. Wk.-, 15 fl. 46¼ kr. Stgsschulgeld; 85 fl. 45¼ kr. Anschl. für 11,37 Tgw. Acker- u. Wiesland u. für 4,15 Tgw. Wiesen (15. Bon.; zum Theil bequem gel.; leicht zu verpachten); 71 fl. 54¾ kr. an Accidenzien; 7 fl. vom Gotteshause; 25 fl. 12 kr. Anschl. für 63 Läutlaibe; 5 fl. 23¾ kr. Anschl. für 21 Korn- u. 21 Gerstengarben; 4 fl. 41¾ kr. Anschl. für 111,1 L Gerste; 1 fl. 22½ kr. Zinsen; 21 kr. f. g. Räucherdreier; 4 fl. 6 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 22 fl. 10 kr. vom Rentamte; 5 fl. Singgeld; 1 fl. 50 kr. aus Zehntablösung; 26 fl. 19 kr. Anschl. für 4 Klft. Holz; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 18 fl. 1¾ kr. — Reines Einkommen: **466 fl. 1 kr. — 798⁶/₇ Mark.** (Die Fassionsansätze sind theilweise zu hoch.) — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Lauenhain, prot. Filial-Kirchdorf, zum Bez.-A. Teuschnitz, zum Ldg., zur Pfarrei, Distr.- u. Loc.-Sch.-Insp. Ludwigsstadt gehörig, zählt 56 Hsr. mit

342 Einw. u. befindet sich in einem hochgelegenen Thale, $^3/_4$ St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Lehesten in Meiningen. Klima: rauh. — Eingeschult ist 1 Einöde, $^1/_4$ St. entf. Die Gemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 23 Kn., 25 Mdch.; Stgsſch.: 6 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner, Gmde- u. Kirchenschrber u. hat an Sonn- u. Festtagen Vor- u. Nachmittags Lesegottesdienst abzuhalten mit Ausnahme der ca. 20 Nachmittage, an denen der Geistliche von Ludwigsstadt predigt. Die Orgel ist gut. Das Leichensingen ist bei der hohen Lage des Kirchhofes beschwerlich. — Das 2stöckige Schulhaus, 1867 erbaut, liegt in der untern Hälfte des Dorfes, neben der Kirche. Die Baulast trägt zu $^1/_3$ der Staat, zu $^2/_3$ die Gemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 6,1 m l. u. br. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. u. I. St.: 1 Wohnzim., 6,2 m l., 5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. (sehr feucht); 1 Zim., 5,4 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 6,7 m l., 3,5 m br. (für den Geistlichen, welches aber der Lehrer mit benützen darf). Außerdem sind vorhanden: 1 hübsche Küche; Bodenraum mit 2 Dachkammern; großer Keller; Stallung für 2 Rinder; Hühner-, Schaf- u. Schweinstall. Die Scheune mit Holzlege ist 200 Schritte vom Hause entfernt. $^1/_8$ Tgw. Gras- u. Obstgarten u. 2 Gemüsegärten liegen am Schulhause. — Einkommen: 83 fl. 32 kr. Wk.-, 13 fl. Stgsschulgeld; 18 fl. 48$^1/_4$ kr. aus der Gmdekasse; 39 fl. 28 kr. Anschl. für 811$^1/_2$ L Korn; 36 fl. 42$^1/_2$ kr. Anschl. für 5$^1/_4$ Klft. Besoldungsholz; 15 fl. 51 kr. Anschl. für 1$^3/_4$ Tgw. Acker, 1$^1/_2$ Tgw. Wiesen und $^3/_4$ Tgw. Waldung (wenig bequem gel.; nicht gut zu verpachten; mittl. Bon.); 8 fl. 18$^3/_4$ kr. Singgeld; 99 fl. 46$^3/_4$ kr. Congrualergänzung; 5 fl. 15 kr. Anschl. der unentgeltlichen Beifuhr des Besoldungsholzes; 9 fl. 42 kr. an Accidenzien; 5 fl. 30 kr. vom Gotteshause; 1 fl. Anschl. für 2 Fuder Streu; 5 fl. 15 kr. für's Uhraufziehen u. Läuten; 28$^1/_2$ kr. für's Gevatterbriefschreiben; 45 kr. u. 1 fl. 15 kr. vom Gotteshause; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 6 fl. 37$^3/_4$ kr. — Sa. des Einkommens: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 55 fl.; aus der Kirchenschrberei 10 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Lauenstein, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Teuschnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Ludwigsstadt gehörig, zählt 89 Hsr. mit 520 Einw. u. liegt zur Hälfte mit Schule, Kirche u. Pfarrhaus im Loquitzthale, zur andern Hälfte auf einem steilen, 300' hohen Berge, je 1 St. von Ludwigsstadt u. von Gräfenthal. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind die Weiler: Spitzberg, Springelhof u. Unterneuhüttendorf, je $^1/_4$ u. 3 Einöden, $^1/_6$—$^3/_4$ St. entf. Die 672 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt, doch fehlt es bei der schwunghaft betriebenen Schiefertafeln-Fabrikation nicht an Verdienst. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgsſch.: 51 Kn., 49 Mdch.; Stgsſch.: 19 Kn., 17 Mdch. — Die sehr steilen u. gefährlichen Wege verursachen im Winter viele Schulversäumnisse. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 1871 von Wolf in Bayreuth gebaut, ist sehr gut; sie hat 9 kling. Register. — Das 2stöckige Schulhaus, 1850 erbaut, liegt sonnig u. isolirt im untern Theil des Dorfes, 140 Schritte von der Kirche entfernt. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der

Staat, zu 1/3 die Gemeinde. — Das Lehrzimmmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist 8,3 m l., 9,1 m br., 3 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,3 m h., 0,84 m br. (etwas feucht). — Die Lehrerwohnung, hell, aber in Folge des nicht gut geeigneten Baumaterials feucht, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,1 m l. u. br., 3,1 m h. mit 2 Fstrn. gg. O.; 1 Nebenzim. 4,8 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn. gg. S. u. W.; 1 Stubenkammer 5,2 m l., 2,3 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 größerer u. 1 kleinerer Hausplatz; — im Erdgeschoß: 1 Backofen mit Vorplatz, Stallung für 3 Rinder u. Keller; Bodenraum: gering; — Holzlege mit Schweinstall (6 Schritte vom Hause); Scheune fehlt. 4 Dez. Gemüse- u. 1/2 Tgw. Grasgarten liegen am Hause; weitere 4 Dez. Gemüsegarten liegen an der Kirche. — Einkommen: 164 fl. 40 kr. Wk.-, 23 fl. 44 kr. Stgsschulgeld; 13 fl. 3 kr. Anschl. für 262,9 L Korn; 36 fl. 13 3/4 kr. vom Rentamte statt Getreides; 3 fl. 45 kr. vom Gotteshause; 78 fl. 40 kr. Anschlag für 10 1/4 Klft. Besoldungsholz; 16 fl. 4 kr. Anschl. für 4,45 Tgw. Dienstgründe incl. Gärten (mittl. Bon.; zum Theil unbequem gel.; leicht zu verpachten); 1 fl. 15 kr. Anschl. des Gartens an der Kirche; 12 fl. Wohnungsanschl.; 17 fl. 2 kr. an Accidenzien; 8 fl. 35 1/2 kr. Läutgeld; 6 fl. vom Gotteshause; 11 fl. Singgeld; 1 fl. 41 kr. vom Aerar; 14 fl. 17 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 8 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei: 60 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

Lauf, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Zapfendorf, zum Bez.-A. Bamberg I, zum Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Scheßlitz gehörig, zählt 58 Hsr. mit 352 Einw. u. liegt, auf 3 Seiten von Bergen umgeben, in der Nähe des Mainthals, 3/4 St. vom Pfarrorte, je 2 St. von Scheßlitz u. Staffelstein u. 3 St. von Bamberg. Klima: gesund. — Eingeschult ist das Dorf Roth, 1/2 St. vom Schulorte entfernt. Die 415 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 33 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus ist alt u. liegt sonnig neben der Kirche, außerhalb des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 4,2 m br., 7 m l., 3,2 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist feucht u. kalt; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,2 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,2 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Küche; 1 heizb. Dachzim. 4,7 m l. u. br., 2,2 m h. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: geringer Bodenraum; 1 großer Keller; Stallung für 4 Rinder mit Schweinstall; 1 Holzlege; 1 Backofen. (Scheune fehlt.) — Einkommen: 121 fl. 20 kr. Wk.-, 24 fl. 16 kr. Stgsschulgeld; 26 fl. aus der Gemdekasse; 1 fl. 30 kr. Anschl. des Grollus; 22 fl. 30 kr. Anschl. für 4,90 Tgw. Aecker u. 1,41 Tgw. Wiese (zur Hälfte bequem gel.; leicht zu verpachten); 18 fl. von der Gemeinde für Bewirthschaftung der Dienstgründe; 3 fl. Anschl. des Gemderechts; 7 fl. Singgeld; 28 fl. 33 kr. aus Kreisfonds; 9 fl. 21 kr. an Accidenzien; 20 fl. 30 kr. u. 13 fl. 45 kr. vom Gotteshause; 40 fl. 45 kr. Läutgeld; 1 fl. 30 kr. für's Uhraufziehen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. **Sa. 400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 39 fl. — Schulholz: 2 Klft. Eichenscheitholz u. 5 Schock harte Wellen.

Lauterbach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Asch in Böhmen, zum Bez.-A. Rehau u. zum Ldg. Selb gehörig, zählt 21 Hsr. mit 120

Einw. u. liegt im Walde, $^3/_4$ St. von Asch u. 1 St. von Selb. Klima: sehr rauh. — Eingeschult: 1 Weiler u. mehrere Einöden, je $^3/_8$ St. vom Schulorte entfernt. Die Schulgemeinde, 180 Seelen zählend, ist arm. Besetzungsrecht: die kgl. Regg.

Wktgsch.: 14 Kn., 11 Mdch.; Stgsch.: 5 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gemeindeschreiberei. — Für den Schulzweck ist das II. Stockwerk eines Bauernhauses gemiethet. — Das Lehrzimmer ist 7 m l., $5{,}_8$ m br., $2{,}_6$ m h. u. hat 2 Fstr. — Das neben dem Lehrzimmer liegende Wohnzimmer des Lehrers hat 1 Fstr., einen unzweckmäßigen Ofen u. bietet kaum Platz für 1 Bett u. 1 Tisch. Weiteres Gelaß fehlt. — Einkommen: 150 fl. (incl. des Schulgelds) aus der Gmdekasse; 100 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 45 fl. — Die Beheizung des Schulzimmers besorgt der Hausbesitzer, der 70 fl. Miethgeld erhält.

Lehenthal, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 30 Hsr. u. 202 Einw. — Ortslage: hoch, nahe am Walde, gegen den Nordwind wenig geschützt, 1 St. von Stadtsteinach u. 1$^1/_2$ St. von Kulmbach. Klima: rauh. Der Ort ist wasserarm. — Eingeschult sind die Dörfer Grafendobrach $^1/_2$, Baumgarten $^1/_4$, Gumpertsdorf $^3/_4$ St. u. 3 Einöden, je $^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde zählt 710 Seelen, ist zu $^7/_8$ minderbemittelt u. zu $^1/_8$ wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 58 Kn., 60 Mdch.; Stgsch.: 17 Kn., 20 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel befindet sich in gutem Zustande u. hat 1 Man., 10 (meist schreiende) Reg. u. 1 kurze Octave. — Das 2stöckige Schulhaus, vor **1564** erbaut u. öfters reparirt, befindet sich in schlechtem Zustande u. ist schlecht eingerichtet. Es liegt sonnig u. isolirt nahe an der Kirche. Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist $6{,}_5$ m l., 4 m br., $2{,}_7$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}_{26}$ m h., 1 m br. — (Die Schülerklassen müssen getrennt unterrichtet werden.) — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. $3{,}_{77}$ m br., $4{,}_4$ m l. mit 4 Fstrn. (im Winter sehr feucht); 1 Schlafkammer, $3{,}_8$ m l., $2{,}_{16}$ m br. mit 1 Fstr.; 2 Kammern dem Wohnzimmer gegenüber; (keine Küche). Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 Graskammer; Stallung für 2 Rinder; 2 Schweinställe; Holzlege. Der Lehrer hat Antheil an der Pfarrscheune. Garten fehlt. — Einkommen: 203 fl. 29 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 13 fl. $^1/_2$ kr. u. 7 fl. 30 kr. vom Rentamte; aus der Gmdekasse 12 fl.; 2 Klft. (Nürnb. Maß) Scheitholz aus Staatswaldung = 17 fl. 37$^1/_2$ kr.; $4{,}_{06}$ Tgw. Acker und $0{,}_{28}$ Tgw. Wiese (Bon. 8; bequem gelegen, leicht zu verpachten) = 17 fl. 56 kr.; 1 fl. 30 kr. vom Ortspfarrer für jährlich 3 Mahlzeiten; 25 fl. 35$^1/_4$ kr. an Accidenzien; 11 fl. 52$^1/_2$ kr. aus dem Gotteshause; 190 L Läutkorn, 33 Korn- u. 33 Gerstgarben = 28 fl. 16 kr.; 9 fl. Weihnachtssinggeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 45 fl. 49 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 5 fl. 35$^1/_2$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei excl. Rechnungsfertigung 40 fl. — Schulholz: 4$^1/_2$ Klft. Scheitholz.

Lehsten, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Helmbrechts, zum Bez.-A., Ldg. Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 29

Hſr. mit 291 Einw. u. liegt hoch u. frei, $1^1/_4$ St. von Helmbrechts. Klima: sehr rauh. Bei anhaltender Trockenheit tritt Waſſermangel ein. — Eingeſchult sind die Dörfer Suttenbach $^1/_8$, Stechera $^1/_4$ St. u. 1 Einöde, $^1/_8$ St. entfernt. Die Schulgemeinde iſt minderbemittelt u. zählt 535 Seelen. Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 40 Kn., 47 Mdch.; Stgsſch.: 9 Kn., 11 Mdch. — Das 1ſtöckige Schulhaus, 1837 erbaut, 1852 als Schulhaus angekauft, liegt ſonnig an der Oſtſeite des Dorfes u. befindet ſich in gutem baul. Stande. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., iſt $7{,}9$ m l., $5{,}2$ m br. u. $2{,}4$ m h. u. hat 6 Fſtr. à $1{,}1$ m h. u. $0{,}8$ m br. — Die Lehrerwohnung beſteht in 1 Wohnzim. $4{,}7$ m l., 3 m br. mit 2 Fſtrn. u. 1 Kochzim. 3 m l., 3 m br. mit 1 Fſtr. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachſtube mit 2 Fſtrn.; 1 kleine Küche; 2 Böden; 1 Keller u. 1 Scheune (als Holzlege dienend). 44 Dez. Gemüſe- u. Grasgarten liegen am Schulhauſe; Brunnen: im Keller. — Einkommen: 178 fl. 30 kr. Wk.- und 30 fl. 54 kr. Stgsſchulgeld; 12 fl. Wohnungsanſchl.; 3 fl. 31 kr. Anſchlag des Grasgartens; 112 fl. 36 kr. aus der Kreisſchuldotation; 13 fl. 30 kr. Congrual-Ergänzung; 50 fl. Staatszuſchuß. Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Leimitz, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Diſtr.-Sch.-Inſp., ſowie zum Bez.-A. u. Ldg. Hof gehörig, zählt 30 Hſr. u. 280 Einw. — Ortslage: ziemlich eben, an einer mäßigen Anhöhe, $^1/_2$ St. von Hof. Klima: etwas rauh. — Eingeſchult: das Dorf Döberlitz $^1/_2$ St. u. 3 Einöden, 5—15 Min. entfernt. Die Schulgemeinde iſt wohlhabend; ſie zählt 320 Seelen. Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 18 Kn., 24 Mdch.; Stgsſch.: 8 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Gmdeſchrber u. hat das Läuten mit der Schulhausglocke u. das Aufziehen der Schulhausuhr zu beſorgen. — Das 2ſtöckige ſchöne Schulhaus, 1863 erbaut, befindet ſich in ſehr gutem Zuſtande u. liegt iſolirt u. ſonnig ca. 40 Schritte weſtlich vom Orte. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., iſt 8 m l., $5{,}2$ m br., 3 m h. u. hat 6 Fſtr. à $1{,}5$ m h. u. $1{,}1$ m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. O. gel., iſt geſund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $5{,}2$ m l., 4 m br., 3 m h. mit 3 Fſtrn. à $1{,}5$ m h. u. $1{,}1$ m br.; 1 Nebenzim. $5{,}2$ m l., 4 m br. mit 3 Fſtrn.; 1 Nebenzimmer im II. St. $3{,}2$ m l., $2{,}5$ m br. mit 3 Fſtrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Kammer; 1 Keller; Stallung für 2 Rinder; 2 Holzlegen u. Bodenraum. Das Haus iſt von einem ziemlich großen Gemüſegarten umgeben. — Einkommen: 69 fl. $50^1/_4$ kr. Schulgeld; 128 fl. $9^3/_4$ kr. aus der Gmdekaſſe; 52 fl. aus der Kreisſchuldotation; 50 fl. Staatszuſchuß. Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbſtſt. Verweſung.) — Aus der Gmdeſchrberei: 50 fl. — Für das Läuten u. Uhraufziehen: 10 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Lettenreuth, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Inſp. Markt Graitz, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Stadtſteinach gehörig, zählt 40 Hſr. mit 294 Einw. — Ortslage: hübſch, in einer Niederung, in der Nähe des Mainfluſſes, $^3/_4$ St. vom Pfarrorte, 2 St. von Lichtenfels. Klima: angenehm, geſund. — Eingeſchult iſt der Weiler Oberreuth. Die Schulgemeinde iſt im Allgemeinen minderbemittelt u. zählt 348 Seelen. Beſetzungsrecht: die kgl. Regierung.

Wktgssch.: Kn. 27, Mdch. 28.; Stgssch.: Kn. 10, Mdch. 10. — Der Lehrer ist bei der Filialkirche zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmdeschrberei des Schulortes. Die Orgel ist neu, sehr gut u. hat 9 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1stöckig, mit Mansardendach, wurde 1837 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. frei, 12 m von der Kirche, innerhalb des Ortes. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 4 m br., 7 m l., 3,3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 0,8 m br. (schwer zu heizen). — Die Lehrerwohnung umfaßt im Parterre: 1 Wohnzim. (dem Schulzim. gegenüber) 4 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Nebenzim., $^3/_5$ von der Größe des Wohnzimmers; engen Hausplatz; 1 kleine, schmale Küche mit 1 Fstr.; 1 kl. Keller; — unter dem Mansardendach befinden sich 2 größere Zimmer mit je 2 Fstrn. u. 2 Nebenzim. mit je 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall. 40 □m Gemüsegarten liegen am Hause; der Schulgarten ist 2 Dez. groß. — Einkommen: 140 fl. 16$^3/_4$ kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 292,3 L Schulkorn im Anschl. zu 14 fl. 16$^1/_4$ kr.; aus der Gmdekasse 8 fl.; vom Gotteshaus 30 fl.; aus Ablösungskapitalien 3 fl. 48$^1/_4$ kr.; Singgeld 5 fl. 36 kr.; aus Kreisfonds 89 fl. 1$^3/_4$ kr.; 7 fl. 4$^1/_2$ kr. an Accidenzien; 1 fl. 16 kr. für verkündigte Messen u. Aemter; aus dem Gotteshause 7 fl. 1 kr. für gestiftete Gottesdienste u. 9 fl. 16 kr. für den Kirchendienst; 30 kr. für eine Mahlzeit (von einem Privatmanne); 25 fl. aus der Local-Kaplanei-Stiftung; 1 fl. 15 kr. für's Uhraufziehen; Wohnungsanschlag 12 fl.; Staatszuschuß 50 fl. — Lasten: 2 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei excl. Rechnungsfertigung 25 fl. — Schulholz: 4 Klafter Scheitholz.

Leupoldsdorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schönbrunn, zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Wunsiedel gehörig, zählt 39 Hsr. mit 261 Einw. — Ortslage: ziemlich hoch, am Fuße des Schneebergs, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Wunsiedel. Klima: rauh, kalt. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist zur Hälfte wohlhabend, zur Hälfte minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: ca. 38.; Stgssch.: 12. — Das 1stöckige Schulhaus, 1838 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig außerhalb des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 7,1 m l., 5,5 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist hell, aber etwas feucht u. dumpfig; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine Küche; 1 Keller; 2 Böden; ein Industrie- und Gemüsegarten liegt hinter dem Hause. — Einkommen: 75 fl. Wk.- u. 10 fl. Stgsschulgeld; 70 fl. aus Gemdeumlagen; 3 fl. 30 kr. Anschlag für Schulflachs; 8 fl. 33$^1/_2$ kr. Anschl. für 6,66 Tgw. Wiese u. Weide (von sehr geringer Bon.; verpachtet); 90 fl. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4$^1/_2$ Klft. Scheitholz.

Leupoldsgrün, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Hof gehörig, zählt 116 Häuser mit 1056 Einw. u. liegt frei, 2000' über dem Meere, 2 St. von Hof. Klima: kalt. — Eingeschult ist das Dorf Mühlendorf, $^1/_4$ St. entfernt. Die 1120 Seelen zählende Schulgemeinde

ist minderbemittelt u. arm. Für das Kantorat besitzt Frhr. v. Staff-Reitzenstein das Präsentationsrecht; die II. Schulstelle besetzt die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 56 Kn., 48 Mdch.; Stgssch.: 36 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner und Gmdeschrber. Die Orgel ist schlecht; sie hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1866 erbaut, liegt sonnig u. frei in der Mitte des Dorfes, 200 Schritte von der Kirche (der Weg zu letzterer ist bergig u. schlecht). Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Patron, zu $^1/_3$ die Gemeinde. Das Schulhaus enthält 2 Lehrzimmer und die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gg. SW. gel., ist $7{,}_8$ m l., $7{,}_7$ m br., $3{,}_2$ m h. u. hat 8 Fstr. à $1{,}_9$ m h., $0{,}_{95}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $4{,}_7$ m l., $5{,}_1$ m br.; 1 Schlafkammer $5{,}_1$ m l., $2{,}_2$ m br.; 1 Kochzimmer $3{,}_1$ m l., $4{,}_3$ m br.; 1 Zimmer $4{,}_5$ m l., $2{,}_8$ m br. Außerdem sind vorhanden: 1 Boden; 1 Bodenkammer; 1 großer Keller; Stallung für 2 Rinder; 2 Schweinställe. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 212 fl. Schulgeld; 10 fl. $56^1/_2$ kr. Anschlag für $2{,}_{20}$ Tgw. Feld u. 22 Dez. Wiese (bequem gel.; leicht zu verpachten); 60 fl. an Accidenzien; 14 fl. vom Gotteshause; 5 fl. für's Uhraufziehen; 96 fl. Anschlag verschiedener Naturalbezüge; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 12 fl. $28^1/_4$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschreiberei (?). — Zur Schulbeheizung: 1 Klft. Holz u. 50 Ctr. Steinkohlen.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 51 Kn., 43 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist $7{,}_5$ m l., $6{,}_4$ m br., $3{,}_3$ m h. u. hat 8 Fstr. à $1{,}_{94}$ m h., $1{,}_{12}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. $5{,}_2$ m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. $5{,}_2$ m l., $2{,}_5$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. $4{,}_7$ m l., $2{,}_9$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 2 Kammern; 1 Küche mit 2 Fstrn.; 1 Keller; Bodenraum; 1 Holzlege; 1 Schweinstall. Ein Gärtchen liegt am Hause. Einkommen: 250 fl. aus dem Schulfonde; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Zur Schulbeheizung: 1 Klft. w. Scheitholz u. 50 Ctr. Steinkohlen.

Leutenbach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim gehörig, zählt 65 Hsr. mit 381 Einw. u. liegt von Hügelreihen eng umschlossen u. vom Ehrenbache durchflossen am Fuße des „Walburgi-Berges", 2 St. von Forchheim. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Dietzhof $^1/_4$ u. Mittelehrenbach, $^3/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde zählt 819 Seelen. Der Schulort, meist auf Obstbau u. Obsthandel angewiesen, ist wenig wohlhabend, besitzt jedoch einen bedeutenden Gemeindewald. Die eingeschulten Dörfer sind gut bemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 45 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschreiber. Die Orgel ist alt u. schlecht; sie zählt 6 Reg. — Ein Kirchenneubau steht in Aussicht. — Aeußerst beschwerlich u. den Schulunterricht vielfach störend sind die Leichengänge, das Leichensingen u. die Trauergottesdienste in der von Leutenbach $^1/_2$ St. entfernt gelegenen Filialkirche St. Moriz. Jede Leiche, selbst die der kleinen Kinder, sowohl vom Schulorte, als von den 10 eingepfarrten Dörfern wird am Sterbe-

hause abgesungen u. zum Gottesacker begleitet. Für einen solchen 1 bis 2stündigen Leichengang erhält der Lehrer nur 15 kr. — Das 3stöckige Schulhaus, 1768 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. frei neben der Pfarrkirche im Dorfe. Die Baulast trägt zu 3/4 die Schulgemeinde u. zu 1/4 die Kirchenstiftung. — Das Schulzimmer, im III. St. gegen NOS. geleg., hell, freundlich, mit prachtvoller Aussicht, ist 7,7 m l., 4,6 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,2 m h. u. 0,92 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4,3 m l., 4,1 m br., 2,9 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,1 m l., 2,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafkammer 2,1 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer 2,4 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; — im III. St. 1 Kammer 5,2 m l., 2,6 m br., 2,7 m h. mit 1 Fstr.; 1 Kammer 5,2 m l., 1,4 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche im II. St.; Bodenraum; — im I. St.: 1 Stiegenkammer, 1 Graskammer, Keller, Stallung für 2 Rinder, Schwein- u. Geflügelstall; in der Nähe des Hauses befindet sich eine Holzlege. (Scheune fehlt.) 2 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause, 35 Dez. Schulgarten 1/8 St. vom Dorfe entfernt. — Einkommen: 157 fl. 44 kr. Wk.-, 23 fl. 24 kr. Stgsschulgeld; 20 fl. 14 kr. Anschl. eines Holzreichnisses aus dem Gemeindewald; 8 fl. 13 1/2 kr. Anschlag für 1,50 Tgw. Acker- u. Wiesland (sehr entlegen, nicht gut zu verpachten); 60 fl. an Accidenzien; 14 fl. 36 kr. vom Gotteshause in Leutenbach; 33 fl. 2 kr. Anschlag des Läutgetreides; 5 fl. 18 kr. für's Uhraufziehen; 11 fl. 20 kr. Anschl. des Grollus u. der Beichtzetteleier; 1 fl. 30 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 5 fl. 28 3/4 kr. vom Gotteshause für Leuchterreinigen 2c.; als Organist u. Kantor vom Gotteshause Leutenbach 62 fl. 31 1/4 kr.; von St. Moriz 12 fl. 9 kr.; Wohnungsanschl. 12 fl. — Lasten: 21 fl. 36 kr. — Reines Einkommen: **409 fl. 59 kr. = 702 6/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz (Mischholz) u. 3 3/4 Schock Wellen.

Leutendorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Redwitz, zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Wunsiedel gehörig, zählt 19 Hsr. u. 190 Einw. — Ortslage: freundlich, am Walde, 1/2 St. vom Pfarrorte u. 1 1/2 St. von Wunsiedel. Klima: etwas rauh. — Eingeschult ist das Dorf Meißelsdorf, 10 Min., dann der Weiler Ziegelhütte 20 u. 1 Einöde, 25 Min. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 340 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 18 Kn., 18 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. keine Gemeindeschrberei. — Ein Schulhaus ist nicht vorhanden. In dem um 25 fl. gemietheten II. Stock eines Privathauses befinden sich das Schulzimmer u. die Lehrerwohnung. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 5,2 m l., 5 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,6 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., ist hell u. gesund u. umfaßt: 1 Wohnzim. 3,9 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,9 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; Bodenraum. Der Gemüsegarten, 17 m l., 11 m br., liegt 320 Schritte vom Hause. — Einkommen: 178 fl. Schulgeld u. Zuschuß aus der Gemeindekasse; 72 fl. aus der Kreisschuldotation; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** — (Selbstständige Verwesung.) — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Lichtenberg, prot. Städtchen, Sitz eines Rentamts, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 121 Hsr. u. 800 Einw. Ortslage: 1780′ über dem Meere, 1 1/2 St. von Naila. Klima: ziemlich rauh. —

Eingeschult sind die Weiler: Schafhof $^1/_4$, Zeibelweide $^1/_2$, 4 Einöden, je $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgmde ist wenig wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule (II. u. III. Kl.), zählt 33 Kn., 30 Mdch.; Stgsschülerinnen: 17. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor. — Das 2stöckige Schulhaus, 1814 erbaut, befindet sich in sehr baufälligem Zustande u. ist unzweckmäßig eingerichtet; es liegt am nördlichen Bergesabhange, von den Nachbarshäusern sehr überragt, 50 Schritte von der Kirche. Der Weg zu letzterer ist im Winter wegen Eises gefährlich. Das Schulhaus enthält 2 Lehrzimmer und die Wohnungen für beide Lehrer. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. SO. gel., ist $5_{,5}$ m l. u. br., $2_{,7}$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1_{,3}$ m h., $0_{,8}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist beschränkt; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. S. $5_{,6}$ m l., 4 m br., $2_{,6}$ m h. (dunkel, ziemlich feucht u. ungesund); 1 halb so großes Zim.; 1 Küche (unbequem); — im II. St.: 2 Kammern, jede 3 m l. u. br. Außerdem sind vorhanden: $^1/_2$ Bodenraum; Stallung für 2 Rinder (im Erdgeschoß); Schweinstall; 1 Schupfe und Holzlege. — Ein Schulgärtchen liegt auf dem Schloßberge. — Einkommen: 110 fl. Wk.=, 27 fl. 22 kr. Stgsschulgeld; 28 fl. 45 kr. aus der Gmdekasse; 10 Klft. Besoldungsholz aus Staatswaldung = 57 fl.; Anschl. für 2 Tgw. Aecker u. $3_{,12}$ Tgw. Wiesen (Bon. 4; unbequem gel.; nicht gut zu verpachten) = 20 fl. 56 kr.; Singgeld 12 fl.; Wohnungsanschl. 12 fl.; aus Kreisfonds 50 fl.; 24 fl. 20 kr. an Accidenzien; 20 fl. aus der Hospitalstiftung; 40 fl. 26 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 6 fl. 40 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 3$^1/_2$ Klft. Scheitholz; das Kleinmachen haben die Schulkinder zu besorgen (!).

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt 32 Kn. u. 33 Mdch. u. 17 Stgsschulknaben. Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. Die Orgel, $^1/_1$ Ton zu hoch stimmend, hat 13 kling. Reg. u. 1 Man. Es ist ein besonderer Stadtschrber. u. ein besonderer Kirchner aufgestellt. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist $5_{,5}$ m l. u. br. u. hat 4 Fstr. à $1_{,3}$ m h., $0_{,8}$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $5_{,6}$ m l., 4 m br. u. $2_{,6}$ m h. mit 3 Fstrn. (feucht u. finster); 1 Kammer $2_{,7}$ m l. u. 3 m br.; 1 Küche; — im II. St. 1 Zim. $6_{,3}$ m l., $3_{,2}$ m br., $2_{,7}$ m h. Außerdem sind vorhanden: $^1/_2$ Bodenraum; Stallung für 2 Rinder (im Erdgeschoß); Keller. Das am Hause liegende Gemüsegärtchen ist klein u. schattig. — Einkommen: 124 fl. 22 kr. Wk.=, 26 fl. 41$^1/_2$ kr. Stgsschulgeld; 57 fl. 30 kr. aus Kreisfonds; 21 fl. 12 kr. aus der Gmdekasse; 45 fl. 46 kr. Anschl. für 8 Klft. Besoldungsholz; 13$^1/_2$ kr. Anschl. des Gemüsegärtchens; 11 fl. 15 kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 24 fl. 10 kr. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß; 24 fl. an Accidenzien; 22 fl. 30 kr. aus der Hospitalstiftung. — Lasten: 5 fl. 20 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 3$^1/_2$ Klft. Scheitholz. Das Kleinmachen besorgen die Schulkinder (!).

Die Local=Lehrerwittwenkasse besitzt ein Baarvermögen von ca. 2000 fl.; Jahresbeitrag der Lehrer: 1% der Einnahme; Unterstützungsbeitrag für eine Wittwe incl. der Waisen 80 fl.; NB! wenn nicht mehr als eine einzige Wittwe vorhanden ist.

Lichtenfels, Stadt mit 314 Hsrn. u. 2128 Einw., Sitz eines Bez.=A., Ldg., Rentamts u. der kath. Distr.=Sch.=Insp., hat eine reizend schöne Lage im

Mainthale. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind: Burgberg mit 457 Einw., Seubelsdorf mit 190 E., Oberwallenstadt mit 249 E., Unterwallenstadt mit 194 E., Schney mit 20 kath. E.; Schney ist $1/2$, die übrigen Ortschaften sind sämmtlich $1/4$ St. vom Schulorte entfernt. Die Schulgmde zählt 3238 Seelen u. ist im Allgemeinen als wohlhabend zu bezeichnen. In Lichtenfels sind 3 kath. Knaben- u. 3 kath. Mädchenschulen, 1 prot. Schule u. 1 isr. Religionsschule vorhanden. Die kath. Schulen sind in einem einzigen Schulhause vereinigt. — 2 Schulzimmer liegen im I. u. 4 im II. St. — Das 2stöckige Schulhaus, 1819 zu seinem gegenwärtigen Zweck angekauft, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt, nahe an der Kirche. Dienstwohnungen für das Lehrerpersonal sind nicht vorhanden. — Die Knabenschulen werden von der k. Regg. besetzt. Die Mädchenschulen, an welchen arme Schulschwestern wirken, werden vom Mutterhause der Schulschwestern in München mit Lehrerinnen versehen.

I. Die **kath.** Oberknabenschule, III. Kl., mit welcher das Chorrektorat verbunden ist, zählt 90 Schüler; Stgsschule s. Fortbildungsschule. — Das Lehrzimmer ist $7_{,7}$ m l., 6 m br., $3_{,11}$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1_{,45}$ m h., 1 m br. — Der Lehrer erhält 25 fl. Miethentschädigung (die derzeitige Miethwohnung desselben kostet 80 fl.). — Einkommen: 378 fl. 27 kr. baar aus der Schulstiftung u. 31 fl. 16 kr. Anschl. für $7_{,12}$ Tgw. Feld u. Wiesen (Bon. 7 u. 8; wegen Mangels an Oekonomiegebäuden müssen die Grundstücke verpachtet werden); 13 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Das Einkommen aus dem Chorrektorsdienst (pro 1869 = 227 fl. 47 kr.) fließt in die Schulfondskasse. — Zur Beheizung des Schulzimmers erhält der Chorrektor 62 fl. baar.

II. Die mittlere Knabenschule, II. Kl., zählt Wktgsschüler: 50 und Stgsschüler (1. u. 2. Jahreskursus) gleichfalls 50. Mit dieser Stelle ist das Kantorat verbunden. Als besondere Beschwerlichkeit sind die vielen unentgeltlich zu leistenden Leichengänge u. gestifteten Gottesdienste zu erwähnen. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist $7_{,7}$ m l., 5 m br. u. hat 4 Fstr. Der Lehrer erhält keine Miethentschädigung. — Einkommen: 407 fl. 58 kr. aus dem Local-Schulfonde u. 5 fl. 48 kr. Anschl. für $1_{,66}$ Tgw. Felder. — Sa. **413 fl. 46 kr. = 709$^{2}/_{7}$ Mark.** — Die Einnahmen für die kirchlichen Funktionen fließen in den Schulfond. Zur Anschaffung des nöthigen Schulholzes erhält der Lehrer 60 fl. baar.

III. Die untere Knabenschule, I. Kl., zählt 58 Wk.- u. 0 Stgsschüler. — Der Lehrer ist zugleich Organist u. besorgt z. Z. die Gmdeschrberei von Burgberg u. Seubelsdorf. Die Orgel, 1867 erbaut, hat 22 kling. Reg. u. 2 Man.; sie ist sehr gut. Die Orgel der Spitalkirche, welche jährlich 4—5 mal gespielt wird, ist schlecht. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist $8_{,5}$ m l., 5 m br. u. hat 4 Fstr. — Der Lehrer erhält 25 fl. Miethentschädigung. — Einkommen: aus dem Localschulfonde 350 fl. Gehalt u. 25 fl. Miethentschädigung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Von den Einnahmen aus dem Organistendienst fließen mindestens 175 fl. in die Schulkasse; nur ca. 37 fl. erhält der Lehrer von den Accidenzien; doch ist auf eine jährliche außerordentliche Remuneration von 50 fl. aus Gmdefonds zu rechnen. — Aus der Gmdeschrberei: 60 fl. — Für Beheizung des Schulzimmers 52 fl. baar.

IV—VI. Die Schulschwestern an den 3 Mädchenschulen erhalten zusammen 700 fl. Gehalt, 100 fl. Wohnungsentschädigung u. 70 fl. zur Beschaffung

des Haushaltungsholzes. Ein Gemüsegarten ist ihnen zu 54 kr. angeschlagen. — Sa. **870 fl. 54 kr.**

VII. Die **prot.** Schule gehört zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schney. Die Gmde zählt 355 Seelen u. ist wohlhabend zu nennen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 14 Kn., 21 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn. und 5 Mdch. — Das Schulzimmer u. die Lehrerwohnung sind Miethlocale. — Einkommen: 250 fl. u. 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Für Beheizung des Schulzimmers erhält der Lehrer 46 fl. baar.

In Lichtenfels besteht auch eine gewerbliche Fortbildungsschule, bei welcher der Chorrektor u. der Kantor Unterricht ertheilen. Da fast sämmtliche Stgsschüler des 3. Cursus die Fortbildungsschule besuchen, so ist z. Z. der Chorrektor von der Abhaltung einer Stgsschule entbunden.

Die **isr.** Religionsschule zählt 12 Kinder. Das Einkommen des Lehrers beruht auf Privatvertrag.

Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist den Lichtenfelser Lehrern Gelegenheit geboten.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Baarvermögen von 4375 fl.; Aufnahmsgeld wird nicht erhoben. Jahresbeitrag eines definitiven Lehrers: 5 fl. Ist 1 Wittwe vorhanden, so werden 125 fl. Unterstützung bezahlt, bei 2 Wittwen je 90 fl., bei 3 Wittwen je 70 fl.; Waisen erhalten nichts.

Limbach, prot. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Steppach, zum Ldg., Bez.-A., sowie zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. gehörig, zählt 27 Hsr. u. 155 Einw. — Ortslage: im reichen Ebrachgrunde, $1/2$ St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Höchstadt. Klima: mild. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgmde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 8 Kn., 10 Mdch.; Stgssch.: 2 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Der Lehrer hat an jedem Freitage Vor- u. an jedem Sonntage Nachmittags Lesegottesdienst abzuhalten. Die Orgel, sehr alt u. ziemlich ruinös, hat 8 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1867 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt frei, sonnig u. trocken unmittelbar an der Kirche, ziemlich in der Mitte des Dorfes. — Die Baulast trägt die Filialkirchenstiftung. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 5 m l., 4 m br., 3 m h. u. hat 3 Fstr. à $1{,}6$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell; sie umfaßt: im I. St. 1 Wohnzim. 7 m l., 4 m br., 3 m h. mit 5 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; — im II. St.: 1 Zim. 4 m l., $3{,}5$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 4 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer (beschränkt). Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche; 1 Keller u. Bodenraum. Das Oekonomiegebäude ist 12 Schritte vom Hause entfernt u. enthält Stallung für 2 Rinder, 2 Schweinställe, 1 Gänsestall u. Heuboden. Am Hause liegt der 7 Dez. umfassende ergiebige Gemüsegarten. — Einkommen: 41 fl. 36 kr. Wk.- u. 4 fl. 43 kr. Stgsschulgeld; 27 fl. 52 kr. aus der Gmdekasse; 21 fl. $56^1/_4$ kr. Anschl. für $1^3/_4$ Klft. Scheitholz, 1 Schock Wellen u. $1^1/_4$ Fuder Rechstreu vom Staate; 30 fl. $34^1/_2$ kr. Anschlag für $2{,}65$ Tgw. Aecker, $2{,}65$ Tgw. Wiesen u. $2{,}86$ Tgw. Wald (liegen zur Bewirthschaftung sehr bequem, können aber mit Ausnahme der Wiesen nicht vortheilhaft verpachtet werden; 6. u. 16. Bon.); 5 fl. 30 kr. Singgeld; 16 fl. $27^1/_2$ kr.

Congrualergänzung; 45 fl. 12 kr. Zinsen aus 1134 fl. Kapital; 12 fl. Wohnungsanschl.; 7 fl. 26$^3/_4$ kr. an Accidenzien; 100 fl. aus der Gotteshauskasse für Abhaltung der Lesegottesdienste; 18 fl. 54 kr. Anschl. für 452,8 L Läutgetreide; 3 fl. für Uhraufziehen; 9 fl. 6$^1/_2$ kr. für Kirchenreinigung, Anschl. der Gräserei auf dem Kirchhofe u. der Geschenke; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 2 fl. 18$^1/_2$ kr. — Reinertrag der Stelle: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmde- u. der Kirchenschrberei 17 fl. 9 kr. incl. Rechnungsfertigung. — Schulholz: 3 Klft. w. Scheitholz u. 1 Schock Wellen.

Limmersdorf, prot. Pfarrdorf, zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau u. zum Bez.-A. Kulmbach gehörig, zählt 61 Hsr. u. 400 Einw. — Ortslage: eben, 2$^1/_2$ St. von Kulmbach, $^1/_4$ St. von Thurnau. Klima: gesund. — Eingeschult: das Dorf Felkendorf $^1/_4$, die Weiler Forstleithen u. Reuthof, je $^1/_8$ u. 2 Einöden, je $^1/_2$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist größtentheils minderbemittelt u. zählt 500 Seelen. — Bei anhaltender Dürre tritt Wassermangel ein. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 40 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Gmdeschrberei besorgt er z. Z. nicht. — Die Orgel, seit 8 Jahren erbaut, hat einen Spieltisch, 10 kling. Reg. u. 1 Man. — Alle Leichen müssen vom Sterbehause abgeholt werden, ohne daß dafür Vergütung erfolgt. — Das 2stöckige Schulhaus, 1859 einer gründlichen Reparatur unterworfen, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. etwas erhöht neben der Kirche, in der Mitte des Dorfes. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat u. zu $^1/_3$ die Gemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 8,5 m l., entsprechend breit u. 2,5 m h. u. hat 7 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. im I. St. gg. S. u. W. 5 m l. u. br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Küche; — im II. St.: 1 Zim. 4 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn. (sehr kalt); 1 Kammer mit 1 Fstr.; — unter dem Dache: 1 freundl. Zim. 4 m l., 3 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 4 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Scheune mit Holzlege u. Backofen. (Alles bequem gel.) — 4 Dez. Gemüsegarten liegen vor dem Hause, 8 Dez. hinter demselben; beide sind wenig fruchtbar. Der Brunnen ist entlegen. — Einkommen: 190 fl. 56$^1/_4$ kr. Schulgeld; 17 fl. 45$^1/_2$ kr. Anschl. für 35 Korn- u. 34 Haber- u. Gerstengarben; 17 fl. 15 kr. Anschl. für 69 Läutlaibe; 10 fl. Anschl. des Grollus; 3 fl. Anschl. der Streunutzung aus dem Stiftungswalde; 30 fl. 34 kr. Anschl. für 4,94 Tgw. Aecker u. 2,59 Tgw. Wiesen (zieml. bequem gel.; gut zu verpachten; mittl. Bon.); 14 fl. 15$^1/_4$ kr. Congrualergänzung; 28 fl. 30 kr. vom Gotteshause; 3 fl. 28$^3/_4$ kr. f. g. Weihnachtsgroschen; 1 fl. aus der Schulkasse; 5 fl. 30 kr. an Fastnachtsgeschenken; 12 fl. Wohnungsanschl.; ca. 24 fl. (?) an Accidenzien; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 7 fl. 15 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Lindau, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Trebgast, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 50 Hsr. u. 310 Einw. — Ortslage: im Trebgastthale, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte, 1$^1/_2$ St. von Kulmbach. Klima: mild, gesund. — Eingeschult: der Weiler Siebenbrunn

1/8 u. 3 Einöden, je 1/4 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 352 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 26 Kn., 30 Mdch.; Stgsſch.: 7 Kn., 11 Mdch. — Das 2stöckige Schulhaus, 1866 erbaut, hat eine gesunde Lage in der Mitte des Dorfes; die Gemeindeschmiede ist angebaut. Das Schulzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist geräumig. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., ist gesund, trocken, hell; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 6 m l., 5 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn. à 1,7 m h., 1,2 m br.; 1 Schlafzim. 4 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 3,5 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 6 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; der Keller ist 30, die Holzlege 10 Schritte vom Hause entfernt. — 40 u. 24 □m Gemüsegärten u. 64 □m Industriegarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 96 fl. 15 kr. Wk.-, 14 fl. 44 kr. Stgsſchulgeld; 44 fl. 28 kr. Familiengeld; 68 fl. aus Kreisfonds; 44 fl. 24 kr. Anschl. für 889,4 L Korn; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei z. Z. nichts. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Lindenhardt, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pegnitz gehörig, zählt 77 Hſr. mit 460 Einw. u. liegt bedeutend hoch, 3 St. von Bayreuth, 1 1/2 St. von Creußen. Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Arnoldsreuth 1/2, Gößmannsreuth 3/4, Hörlasreuth 1/2 St. u. 5 Einöden, sowie die Prot. von Trockau, 1/2—5/4 St. entfernt. Die 624 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsſch.: 22 Kn., 23 Mdch.; Stgsſch.: 17 Kn., 18 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, neu, sehr gut, hat 12 Reg., 1 Man. u. Spieltisch. — Das 2stöckige Schulhaus, 1788 erbaut, 1825 erweitert, befindet sich in gutem Zustande u. liegt schön, sonnig u. isolirt im Orte, neben der Kirche. Die Baulast trägt der Staat, die Pfarr- u. Schulgemeinde zu je 1/3 Antheil. Das Schulhaus enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. N. gel., ist 5 m l., 7,5 m br., 2,7 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Der Lehrerwohnung, gesund u. trocken, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. S. u. O. 5,1 m l., 4,2 m br., 2,6 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,3 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche; — im II. St.: 1 Zim. 5,5 m l., 4,5 m br., 2,6 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5,5 m l., 3,1 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller, 2 Dachböden, Stallung für 4 Rinder, Schwein-, Gänse- u. Hühnerstall, Holzlege u. Scheune (letztere gemeinschaftlich mit der I. Pfarrstelle). — 5 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 190 fl. 40 kr. Wk.-, 26 fl. Stgsſchulgeld; 1 fl. 3 kr. Anschl. für 11 Rocken Flachs incl. 19 kr. Läutgeld; 72 fl. 7 3/4 kr. Anschl. für 9 Klft. Besoldungsholz; 15 fl. 9 kr. Anschl. für 3 1/2 Klft. Stockholz; 13 fl. 47 kr. Anschl. für 1 3/4 Fuder Ast- u. 2 Fuder Rechstreu; 30 fl. aus Zehntablösung; 25 fl. 30 1/2 kr. Anschl. für 5,21 Tgw. Aecker u. 2,70 Tgw. Wiesen (Bon. 7; bequem gel.; leicht zu verpachten); 8 fl. Anschl. des Gemeinderechts (2,63 Tgw. Grundstücke); 1 fl. Anschl. des Weiderechts; 5 fl. 40 kr. an Weihfeldsteuer; 66 fl. 38 1/2 kr. an Accidenzien; 12 fl. 7 1/2 kr. vom Gotteshause; 55 fl. 39 3/4 kr. Anschl. für 150 Läutlaibe (à zu 7 Maas Korn berechnet); 11 fl. 55 3/4 kr.

Anschl. für 260,5 L Korn; 4 fl. 49 kr. für 232,4 L Haber; 7 fl. 30 kr. von der I. Pfarrstelle; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 48 fl. an den II. Lehrer u. 52 fl. 3 kr. Steuern, Forstgebühren, Sammelkosten rc. — Reines Einkommen: **451 fl. 34 3/4 kr. = 774 1/7 Mark.** — Aus der Gmde- u. Stiftgsschrberei: 55 fl. — Schulholz für beide Lehrzimmer: 8 Klft., z. Z. 80 fl. baar.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgsch.: 25 Kn., 26 Mdch.: Stgsch.: Keine. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. N. gel., ist 5 m l. u. br., 2,5 m h. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung, trocken, aber wenig freundlich u. hell, besteht in einem einzigen Zimmer, im II. St., gg. N. gel., 5,1 m l., 2,3 m br., 1,9 m h. mit 1 Fstr. 0,9 m h. u. br. — Einkommen: 48 fl. vom Kantor; 152 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **250 fl. = 428 4/7 Mark.** (Selbstst. Gehilfenstelle.) — Schulholz: s. Oberschule.

Lipperts, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Leupoldsgrün, zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Hof gehörig, zählt 51 Hsr. u. 477 Einw. — Ortslage: ziemlich hoch, 1/4 St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Hof. Klima: rauh. — Eingeschult: das Dorf Epplas, 1/2 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 35 Kn., 39 Mdch.; Stgsch.: 10 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1854 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt am Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 6,6 m l., 8,7 m br., 3,9 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,8 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NO. gel., ist hell, aber feucht u. ungesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 8,3 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Dachstübchen. Außerdem sind vorhanden: 1 Kammer; 1 Küche; 1 Keller; 1 Gewölbe; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall; Bodenraum. — 1 Dez. Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: Schulgeld, Zuschuß aus der Gmdekasse u. aus Kreisfonds: 338 fl.; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 35 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Lippertsgrün, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schwarzenbach a/W., zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 60 Hsr. u. 509 Einw. — Ortslage: an einer Anhöhe, fast ganz vom Walde umgeben, 3/4 St. vom Pfarrorte u. 1 1/4 St. von Naila. Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult: 5 Einöden, 10—20 Min. entf. — Die Schulgemeinde gehört zu den ärmsten des Kreises; sie zählt 634 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 52 Kn., 58 Mdch.; Stgsch.: 12 Kn., 14 Mdch. (Die Schule ist wegen Raummangels getheilt.) — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 2stöckige Schulhaus, früher Privathaus, 1835 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. im II. St. gel., ist 5,6 m l., 7,2 m br., 2,7 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,8 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. W. im I. St. gel., ist ungesund, feucht, wenig hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,3 m l., 4,5 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3,4 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 oberes Zim. 4 m l., 4,4 m br. mit 3 Fstrn. (Die beiden letzteren Zim., gg. O. gel., sind gesund, trocken u. hell.) Außerdem sind vorhanden: 1 dunkle Küche ohne gehörige Einrichtung;

1 dumpfige Kammer; 1 geräumige, trockene u. helle Kammer im II. St.; 2 gute Keller; Stallung für 2 Rinder; großer Bodenraum. An dem Hause liegen 12 Dez. Gemüse- u. Grasgarten mit einigen Obstbäumen (sehr fruchtbar). Das Trinkwasser ist 60 Schritte weit zu holen. — Einkommen: Schulgeld 206 fl.; aus der Gmdekasse 6 fl. 35½ kr.; Anschl. für $1_{,49}$ Tgw. Feld u. Wiesen (4. u. 11. Bon., gut gelegen, leicht zu verpachten) = 3 fl. 37½ kr.; Singgeld bei Leichen 5 fl.; aus Kreisfonds 121 fl. 48 kr.; an Geschenken bei der Confirmation 4 fl.; Wohnungsanschl. 12 fl.; Staatszuschuß 50 fl. — Sa. **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei incl. Rechnungsfertigung 82 fl. — Schulholz: 2 Klft. Scheitholz u. 2 Klft. Stöcke.

Litzendorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I gehörig, zählt 73 Hsr. mit 424 Einw., u. liegt sehr freundlich an den Ufern der Eller, 2 St. von Bamberg. — Eingeschult sind die Dörfer: Melkendorf ½, Naisa ⅛, Pödeldorf ¼, Schammelsdorf, ¼ St. entf. Klima: mild. Die Schulgemeinde steht in guten Vermögensverhältnissen u. zählt 1669 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 60 Kn. u. 51 Mdch.; Stgssch.: 33 Mdch. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner, z. Z. aber nicht Gmdeschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 2 Man. u. 16 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1841 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt hoch u. isolirt im Kirchhof, neben der Kirche, mit der Hauptfront gg. S. — Die beiden Schulzimmer, im II. St. gel., sind je $8_{,5}$ m l., $7_{,8}$ m br., 3 m h. u. haben je 7 Fstr. à $1_{,5}$ m h., 1 m br. — Die Wohnung des I. Lehrers, im 1. St. gg. S. gel., umfaßt: 1 Wohnzim., $7_{,8}$ m l., $4_{,7}$ m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim., $4_{,2}$ m l., $3_{,2}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zim. $4_{,7}$ m l., $3_{,8}$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. $4_{,7}$ m l., $3_{,5}$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Boden; ein desgl. Keller; Stallung für 3 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Holzlege; 1 Scheune (einige hundert Schritte vom Hause entfernt, mit unbequemer Einfuhr). Einige Gärtchen sind am Hause. — Einkommen: 383 fl. 24 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 50 fl. 50 kr. Familiengeld; 18 fl. 56 kr. Anschl. für $3_{,28}$ Tgw. Dienstgründe (zur Selbstbewirthschaftung bequem gel.); 81 fl. 15 kr. an Accidenzien; 106 fl. ¾ kr. vom Gotteshaus; 46 fl. 21 kr. baar für Läutlaibe u. Läutgetreide; 5 fl. für's Uhraufziehen; 2 fl. 42 kr. für Besorgung des ewigen Lichts; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 181 fl. dem zweiten Lehrer; 13 fl. 16½ kr. für kirchl. Realexigenz u. Steuern. — Reinertrag der Stelle: **511 fl. 6¼ kr. = 857²⁄₇ Mark.** — Der I. Lehrer erhält zur Beheizung der beiden Lehrzim. 6 Klftrn. Scheitholz u. 6 Schock Wellen.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 48 Kn. und 47 Mdch.; Stgssch.: 32 Kn. Der II. Lehrer leistet im Chordienst Assistenz, läutet täglich dreimal zum Ave Maria u. gibt zu jedem Gottesdienst das erste Zeichen, was bei der bedeutenden Größe der treffenden Glocke als arge Beschwerlichkeit genannt werden muß. — Lehrzimmmer s. Oberschule. — Die Lehrerwohnung liegt etwas tief, im I. St. gg. N. u. ist feucht, dunkel u. ungesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $5_{,5}$ m l., $3_{,1}$ m br., $3_{,1}$ m h. mit 1 Fstr. $1_{,6}$ m h., $0_{,9}$ m br. und 1 Nebenzim. $2_{,1}$ m l., $3_{,1}$ m br., $3_{,3}$ m h. mit 1 Fstr. — Einkommen: 181 fl. vom I. Lehrer; 60 fl. aus der Schulkasse; 8 fl. 36 kr. für den Kirchen-

dienst; 10 fl. 24 kr. an Accidenzien; 33 fl. 12 kr. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz s. Oberschule.

Lochau, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Trumsdorf, zum Bez.-A. Kulmbach u. zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau gehörig, zählt 32 Hsr. Ortslage: ziemlich hoch, von Bergen umgeben, 1 St. vom Pfarrorte u. 3 St. von Bayreuth. Klima: gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgmde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 18 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 5 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1860 für seinen jetzigen Zweck angekauft, mit dem Gmdehaus zusammengebaut, liegt sonnig u. ziemlich isolirt im Dorfe. — Das Schulzimmer gg. O. gel., ist 4,5 m l., 5 m br., 2,3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Zim. neben dem Schulzim. 2 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 4,5 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 finstere Küche; 2 Dachkammern und Bodenraum. Am Hause liegt ein Gemüsegarten. — Einkommen: 64 fl. 8 kr. Wk.- u. 7 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; 100 fl. 16 kr. aus der Gmdekasse; 96 fl. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 2 Klft. Scheitholz.

Löhmar, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schwarzenbach a/W. zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 28 Hsr. und 200 Einw. Ortslage: auf einem Bergesrücken im fränk. Walde, 1 St. vom Pfarrorte u. 3 St. von Naila. Klima: rauh. Bei anhaltender Dürre tritt nicht selten Wassermangel ein. — Eingeschult: 3 Einöden, 1/8—1/4 St. entf. Die Schulgmde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 18 Kn., 16 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Ein eigenes Schulhaus ist z. Z. nicht vorhanden. Ein Neubau steht in Aussicht. Das beschränkte Lehrzimmer ist ein Miethlocal. — Die Lehrerwohnung befindet sich in einem 300 Schritte vom Schullocale gelegenen Privathause, welches Eigenthum des derzeitigen Lehrers ist. — Einkommen: 92 fl. 38 kr. Wk.-, 19 fl. 53 kr. Stgsschulgeld (à Schüler 2 fl. 24 kr. u. 1 fl. 36 kr.); 134 fl. 5 kr. aus Kreisfonds; 3 fl. 24 kr. aus Gmdeumlagen; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 52 fl. — Für die Schulbeheizung sorgt der Eigenthümer des Schullocals.

Lohndorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamt u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I gehörig, zählt 53 Hsr. u. 270 Einw. u. liegt in einem fruchtbaren Thale, 3 1/2 St. von Bamberg. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult ist das Filialkirchdorf Tiefenellern, 1/4 St. entfernt mit 40 Hsrn. und 220 Einw. Die Schulgmde ist zu 2/3 wohlhabend u. zu 1/3 minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 26 Kn., 30 Mdch.; Stgssch.: 23. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbereien. — Das Schulhaus 1797 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig neben der Kirche, am Ostende des Dorfes. Den II. St. des Schulhauses bildet ein Man-

sarbenbach. — Das Schulzimmer liegt im I. St. gg. S. u. W., ist 7 m l., 4,25 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,55 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gesund, trocken, hell, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. NW., durch eine Thür mit dem Schulzimmer in Verbindung stehend; 1 Speisekammer 3 m l., 1,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche; — im II. St.: 1 heizb. Zim. 5 m br., 4,5 m l., 2,75 m h. mit 5 Fstrn. à 1 m h., 0,75 m br.; 1 Nebenzim. 3,8 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 2,5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. (heizb.) 3,5 m l., 2,5 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Stallung für 4 Rinder; Bodenraum; Holzlege mit Schweinstall; 1 Backhaus. Die Scheune liegt 14 m vom Hause. Alle Oekonomieräume liegen bequem. An den geräum. Hof grenzen 37 Dez. Gemüse- u. Obstgarten. — Einkommen: Aus der Freischulstiftung 50 fl. 6 kr.; Schulgeld 47 fl. 40 kr.; aus der Kirchenstiftung 22 fl. 30 kr.; 28 fl. 20 kr. Anschl. für 4,86 Tgw. Dienstgründe (einige Grundstücke liegen zur Selbstbewirthschaftung unbequem; billige Verpachtung ist möglich; Bon. 8—14); 1/1 Gmderecht; 42 fl. 53 7/8 kr. an Accidenzien; 5 fl. Geschenke bei Taufen u. Hochzeiten; 4 fl. 50 kr. für gestiftete Gottesdienste; 22 fl. 47 1/2 kr. Anschl. der Läutlaibe u. des Läutgetreides (48 Achtel Korn); 40 Läutgarben, (das eine Jahr Korn-, das andere Habergarben); 2 fl. 3 kr. Beichtpfennige u. Anschlag für 120 St. s. g. Beichteier; 6 fl. fürs Uhraufziehen; 28 fl. 35 kr. aus der Kirchenstiftung; 137 fl. 29 kr. baar als Kantor ꝛc.; Wohnungsanschlag 12 fl.; 8 fl. Kapitalzinsen; 7 fl. 6 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 26 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 38 fl. — Zur Schulbeheizung leistet die Gmde entweder 36 fl. baar, oder sie beschafft 4 Klft. Scheitholz.

Lonnerstadt, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. gehörig, zählt 140 Hsr. mit 964 Seelen u. liegt eben im Aischgrunde, im N. u. W. von kleinen Anhöhen begrenzt, 4 St. von Neustadt a/A. u. 5 St. von Bamberg. Klima: mild, sehr gesund. — Eingeschult sind die Protestanten von Höchstadt 2/3, Graindorf 1/2, Lappach 3/4, Großneuses 1/1, Schwarzenbach 3/4, Mailach 1/2 u. Weidendorf, 3/4 St. entfernt. Die 1300 Seelen zählende Schulgemeinde ist im Allgemeinen als wohlhabend zu bezeichnen. Das Präsentationsrecht für die I. Schulstelle besitzt der jeweilige Gemeindeausschuß (ohne Stimmrecht des Geistlichen); die II. Stelle besetzt die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl. zählt Wktgssch.: 50 Kn., 48 Mdch.; Stgsschülerinnen: 24. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel ist gut; sie hat 22 kling. Reg. u. 2 Man. — Beschwerlich u. zeitraubend ist das Sammeln des Grollus und der Läutgarben in den 10 eingepfarrten Ortschaften. — Das 3 stöckige Schulhaus, ursprünglich Schlößchen, 1728 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. isolirt am südlichen Ende des Dorfes, 5 Min. von der Kirche. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Kantorswohnung. — Das Lehrzimmer der Oberschule, gg. SWN. im II. St. gel., ist 7 m l., 9 m br., 3,2 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,8 m h., 1,3 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell, aber im Winter bei Ost- u. Nordwind empfindlich kalt. Sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., gg. SO., 4,8 m l. u. br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,8 m l., 3,2 m br. mit 2 Fstrn.; an letzteres anstoßend 1 Küche mit Speisekammer; im III. St.

1 Zim. $3,_5$ m l., 4 m br., $2,_4$ m h. mit 2 Fenstern; 1 heizb. Zim. u. 3 Kammern mit je 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: beschränkter Bodenraum; — im I. St. 1 geräum. Gewölbe u. Keller; im Nebengebäude: Stallung für 4 Rinder, 2 Schweinställe, Gänse- u. Hühnerstall u. Holzlege. Die zur Schule gehörige Halbscheune ist 8 Minuten vom Schulhause entfernt. 2 Gemüsegärten (sehr trocken u. hoch gelegen) befinden sich bei der Kirche. — Einkommen: 265 fl. 16 kr. Wk.-, 20 fl. 17 kr. Stgsschulgeld; 27 fl. 20 kr. s. g. Sommerschulgeld; 13 fl. 55½ kr. für $333,_5$ L Schulkorn; 26 fl. 3 kr. vom Gotteshause; 40 fl. 40 kr. Anschl. des Grollus; 20 fl. 26¼ kr. Anschl. für 1¾ Klft. weiches Scheitholz u. ¾ Fuder Streu; 37 fl. 30½ kr. Anschl. für $2,_{58}$ Tgw. Aecker (6. Bon.) u. $2,_{69}$ Tgw. Wiesen (17. Bon.); bequem gel.; leicht zu verpachten; — 36 kr. Anschl. des Weiderechts; 22 fl. Singgeld; 1 fl. 30 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 78 fl. 27 kr. an Accidenzien; 32 fl. 22¾ kr. Anschl. der Läutgarben; 6 fl. 46¼ kr. vom Gotteshause statt Getreids; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 175 fl. für den II. Lehrer; 12 fl. für's Früh-, Abend- u. Nachtläuten; 4 fl. 21 kr. Steuern; 13 fl. 12½ kr. Sammelkosten ꝛc. — Reines Einkommen: **417 fl. 10 kr. = 715$^1/_7$ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 80 fl. — Schulholz: 7 Klft. w. Scheitholz für beide Schulen.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 37 Kn., 43 Mdch.; Stgsschulkn.: 29. — Nebenämter: Keine. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 8 m l., 5 m br., 4 m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_8$ m h. u. $1,_3$ m br. — Die Gemeinde besorgt eine Miethwohnung für den Lehrer. — Einkommen: 250 fl. theils vom I. Lehrer, theils aus der Schulkasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.)

Lorenzreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Redwitz, zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Wunsiedel gehörig, zählt 75 Hsr. u. 610 Einw. — Ortslage: an der Röslau u. an der Redwitz-Thiersheimer Straße, ½ St. vom Pfarrorte u. 1½ St. von Wunsiedel. Klima: gesund. — Eingeschult sind 3 Einöden, ⅛—⅜ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 40 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das Schulhaus, 1863 erbaut, auf der Südseite ein-, auf der Nordseite 2stöckig, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist $7,_6$ m l., $6,_6$ m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_4$ m h. u. $0,_9$ m br. — Die Lehrerwohnung ist hell u. gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $6,_7$ m l., $4,_1$ m br., 3 m h. mit 3 Fstrn à $1,_4$ m h. u. $0,_9$ m br.; 1 Schlafzim. $3,_8$ m l., $2,_7$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. $3,_3$ m l., $2,_7$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachstube $6,_8$ m l., $4,_3$ m br., $2,_8$ m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 Bodenkammer; 1 Waschgewölbe; 1 gewölbter Stall (dient als Holzlege). 2 Gemüsegärten liegen am Hause. — Einkommen: 221 fl. 37¼ kr. fir. Schulgeld; 21 fl. 19¼ kr. Anschl. für $444,_7$ L Korn; 26 fl. aus der Gemeindekasse; 14 fl. 36 kr. Anschl. für 3 Klft. Besoldungsholz; 4 fl. 27½ kr. Anschl. für $1,_{44}$ Tgw. Dienstgründe (Bewirthschaftung bequem; leicht zu verpachten; gute Bon.); 50 fl. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl.**

= **685**$^{5}/_{7}$ **Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 48 fl. — Schulholz: 3 Klafter Scheitholz (Nürnb. Maß).

Ludwag, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bamberg I, zum Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Scheßlitz gehörig, zählt 44 Hsr. u. 227 Einw. Der Ort liegt etwas hoch, 1 St. von Scheßlitz u. 4 St. von Bamberg. Das Klima ist angenehm u. gesund. Wasser ist hinreichend vorhanden. — Eingeschult sind die Dörfer: Neudorf $^{1}/_{2}$, Kübelstein $^{1}/_{2}$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 476 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 38 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 3 Gmdeschrbereien. Die Orgel ist gut; sie hat 11 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus ist alt, befindet sich aber in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig neben der Kirche in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. im II. St. gel., ist $5_{,4}$ m l., $6_{,6}$ m br., $2_{,6}$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,6}$ m h. u. $0_{,9}$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $4_{,6}$ m l., $3_{,8}$ m br., $2_{,3}$ m h. mit 4 Fstrn. à $1_{,2}$ m h., $0_{,9}$ m br. (etwas feucht); 1 Nebenzim. $4_{,6}$ m l., $2_{,3}$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche 3 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; — im II. St.: 1 Zim. 3 m l., $3_{,5}$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. $2_{,6}$ m l. u. br. mit 1 Fenster. Außerdem sind vorhanden: 1 Kammer im I. St., $3_{,5}$ m l., $2_{,3}$ m br.; Stallung für 2 Rinder; Keller, 4 m l.; Bodenraum; Holzlege. (Gärten u. Scheune fehlen.) — Einkommen: 142 fl. 8 kr. Wk.-, 25 fl. 34 kr. Stgsschulgeld; 14 fl. 30 kr. Anschl. für 315 L Korn; 1 fl. 22 kr. Anschl. für $1_{,41}$ Dez. Acker (3. Bonität; unbequem gelegen; nicht leicht zu verpachten); 6 fl. 30 kr. Singgeld; 5 fl. Anschlag der unentgeltlichen Spanndienste zur Bewirthschaftung der Dienstgründe seitens der Gemeinde; 12 fl. Wohnungsanschlag; 31 fl. 25$^{1}/_{2}$ kr. u. 6 fl. 31 kr. an Accidenzien; 57 fl. 39 kr. u. 29 fl. 45 kr. aus dem Gotteshause; 21 fl. 25$^{1}/_{2}$ kr. Anschl. für $481_{,7}$ L Läutkorn; 1 fl. 8 kr. Läutgeld; 20 fl. 30 kr. Anschl. für 52 Läutgarben; 1 fl. 30 kr. Anschl. für 2 Schock Ostereier; Staatszuschuß 24 fl. 38 kr. — Lasten: 2 fl. 6 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685**$^{5}/_{7}$ **Mark.** — Aus den Gemeindeschreibereien 45 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz u. 4 Schock Wellen (Mischholz).

Ludwigschorgast, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamt u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 81 Hsr. mit 500 Einw. u. liegt nur zum Theile eben, $^{1}/_{2}$ St. von Kupferberg, $^{5}/_{4}$ St. von Stadtsteinach u. 1$^{1}/_{2}$ St. von Kulmbach. Klima: gesund. — Eingeschult sind die Katholiken von Neuenmarkt u. Wirsberg; beide Orte sind 1 St. vom Schulorte entfernt. Die Gemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 48 Kn., 49 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn. 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 7 Reg. — Das Schulhaus, 1825 erbaut, steht frei u. sonnig in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche. — Das Lehrzimmer, zur ebenen Erde gg. NW. gel., ist $5_{,6}$ m l., $6_{,46}$ m br., $2_{,4}$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1_{,15}$ m h., $0_{,96}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt im Parterre: 1 Wohnzim. $4_{,7}$ m l., $4_{,2}$ m br., mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3 m l., $2_{,5}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 kleine aber helle Küche; — im obern Stocke: 1 Zim. $5_{,4}$

m br., 5,1 m l. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 5,1 m l., 5,5 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Dachkammern; 1 Dachboden (als Holzlege dienend); 1 geräum. Vorkeller und 1 kl. Keller; Stallung für 6 Rinder (im Erdgeschoß); Scheune fehlt. 4 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause, 4 Dez. Schulgarten (sehr naß) von demselben entfernt. — Einkommen: 98 fl. 47 kr. Wk.=, 22 fl. 32 kr. Stgsschulgeld; 4 fl. 45 kr. Anschl. für 19 Schullaibe; 13 fl. 42 kr. Anschl. für 2 Klft. Besoldungsholz; 74 fl. 34 kr. Anschl. für 6,47 Tgw. Aecker u. 7,10 Tgw. Wiesen (bequem zur Bewirthschaftung; gut zu verpachten); 21 fl. 3½ kr. an Accidenzien; 37 fl. 42 kr. für gestiftete Gottesdienste; 3 fl. Anschl. der Geschenke bei Taufen 2c.; 12 fl. Wohnungsanschlag; 16 fl. 34 kr. aus der Opel'schen Stiftung; 3 fl. an Fastnachtsgeschenken; 1 fl 15 kr. s. g. Rauchkreuzer; 11 fl. 2½ kr. Anschl. eines Ackers (statt Läutgarben); 5 fl. Singgeld; 9 fl. 34 kr. für Kirchenwäsche; 31 fl. 33 kr. aus der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. Lasten: 16 fl. 4 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 75 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Ludwigsstadt, prot. Marktflecken, Sitz eines Landgerichts u. einer Distr.=Sch.=Insp., gehört zum Bez.=A. Teuschnitz, zählt 198 Hsr. mit 1563 Einw. u. liegt 1350' über der Meeresfläche, im Loquitzthale, auf allen Seiten von angebauten ziemlich hohen Bergen umgeben. Klima: ziemlich gemäßigt, sodaß das Obst gedeiht. — Eingeschult sind das Dorf Ottendorf mit 190 Einw. ¼ St. u. 2 Einöden, ½ u. ¹⁄₁ St. entfernt. Die Gemeindeglieder sind großentheils wohlhabend; die ärmeren haben guten Verdienst durch Verfertigung von Schiefertafeln. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Knabenschule, II. u. III. Kl., zählt 58 Wk.= u. 32 Stgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Chorrektor u. besorgt z. B. die Gmdeschrberei von Ottendorf; auch hat er an Sonntagen in Ludwigsstadt die Predigt zu lesen, wenn der Geistliche in der Filialkirche zu Lauenhain predigt. — Das Schulhaus, 1493 3stöckig erbaut, nach 1520 zum Schulzwecke eingeräumt, später nach Eintragung des II. und III. Stockwerks mit einem II. Stockwerk aus Fachwerk versehen, 1846 durch einen Anbau erweitert, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig innerhalb des Orts, neben der Kirche. Es enthält 3 Lehrzimmer sammt den Wohnungen für den I. u. II. Lehrer. — Das freundliche Lehrzimmer der Knabenschule, im II. St. gg. NW. gel., ist 6,7 m l., 5,1 m br., 2,8 m hoch und hat 4 Fstr. à 1,2 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken u. umfaßt: im I. St. 1 Wohnzim. 6,4 m l., 4,2 m br., 2,6 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 6,4 m l., 2,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. im II. St. 7,2 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Mansardenzim. 3,5 m l., 3,2 m br., 2,1 m h. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 freundliche Küche; Keller; Raum für Geflügel; Bodenraum; Holzlege. 3 Gemüsegärtchen, in Sa. 5 Dez., liegen nahe am Hause. — Einkommen: 169 fl. 52 kr. Schulgeld; 8 fl. 58 kr. vom Rentamte; 39 fl. 6¼ kr. Anschl. für 787,4 L Korn u. 14 fl. 13¾ kr. Anschl. für 721 L Haber; 54 fl. 58¼ kr. aus der Gmdekasse; 49 fl. 22½ kr. vom k. Aerar; 52 fl. 34 kr. Ansatz für 8 Klft. Besoldungsholz; 2 fl. 30 kr. Anschl. für ¾ Tgw. Waldwiese u. ½ Tgw. Feld (geringe Bon.; leicht zu verpachten); 12 fl. Wohnungsanschl.; 2 fl. 37½ kr. vom Gotteshause; 45 kr. von Lauenhain; 17 fl. 56½ kr. Anschl. für 361,2 L Korn; 34 fl. 13½ kr. an

Accidenzien; 27 fl. 36¼ kr. Singgeld. — Lasten: 5 fl. 34 kr. — Reines Einkommen: **474 fl. 54 kr. = 814¹/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Schulholz: 5½ Klft. Scheitholz.

II. Die Mädchenschule, II. u. III. Kl., zählt 68 Wk.- u. 40 Stgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Organist u. Gemeindeschrber für den Schulort. Die Orgel ist gut; sie hat 13 kling. Reg. u. 1 Man. — Das Schulzimmer, im II. St. gel., ist 6 m l., 8 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im I. St. des angebauten Flügels gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l. u. br., 3 m h. mit 2 Fstrn. à 1,5 m h., 1 m br. (etwas dunkel u. dumpfig); 1 Schlafzim. 5,5 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Gastzim. 5 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche 3,5 m l. u. br.; Keller; Dachboden; Holzlege. — 1 Gemüsegärtchen liegt am Hause; 1 anderes 25 Schritte entfernt. — Einkommen: 189 fl. 48 kr. Schulgeld; 76 fl. 7½ kr. aus der Gmdekasse; 63 fl. 47 kr. Anschl. für 10½ Klft. w. Scheitholz; 27 fl. 3½ kr. u. 23 fl. 37½ kr. vom Rentamte; 36¾ kr. aus dem Schulfonde; 12 fl. Wohnungsanschl.; 11 fl. 22½ kr. an Accidenzien; 6 fl. 33¾ kr. vom Gotteshause; 1 fl. 4 kr. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 200 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

III. Die gemischte untere Schule zählt 55 Kn. u. 63 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 8,9 m l., 9,8 m br., 3,4 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,2 m h., 0,9 m br. — Der Lehrer hat eine Miethwohnung u. erhält 25 fl. Miethentschädigung. — Einkommen: 115 fl. Schulgeld; 60 fl. (u. 20 fl.) aus der Gemeindekasse; 40 fl. an Accidenzien; 15 fl. vom Gotteshause; 20 fl. für's Uhraufziehen; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — (Selbstständige Verwesung.) — Schulholz: 5 Klafter Scheitholz.

Lützenreuth, prot. Dorf, zum Bez.-A., Ldg., zur Distr.- u. Loc.-Sch.-Insp. u. zur Pfarrei Berneck gehörig, zählt 29 Hsr. mit 209 Einwohnern und liegt etwas hoch, in einem Thale, 1 St. von Berneck. Klima: etwas rauh, aber gesund. — Eingeschult ist die Einöde vorderer Hesselberg, 10 Min. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt und zählt 214 Seelen. Besetzungsrecht: die k. Regierung.

Wktgssch.: 17 Kn., 17 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 7 Mdch. Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1840 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Ortes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 5 m l., 5,4 m br., 3,1 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn. (trocken u. gesund); 1 Nebenzim. 2,6 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 kl. Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller u. beschränkter Bodenraum (als Holzlege dienend). 43,4 □m Obst- und Gemüsegarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 93 fl. 13 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld incl. des nöthigen Zuschusses aus der Gemeindekasse; 156 fl. 47 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 25 fl. Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Maineck, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Loc.-Sch.-Insp., sowie zum Ldg. u. Rentamte Weismain, zum Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Lich-

tenfels gehörig, zählt 65 Hſr. mit 343 Einw. u. liegt auf einer mäßigen Anhöhe am Mainflusse, $1^1/_4$ St. von Weismain entfernt. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist 1 kath. Familie von Witzmannsberg. Die Schulgemeinde steht in guten Vermögensverhältnissen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 24 Kn., 27 Mdch.; Stgsſch.: 5 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, alt u. schlecht, hat 6 Reg. — Das Schulhaus (Fachwerk), zur Hälfte 2stöckig, liegt in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist $6_{,3}$ m l., $4_{,4}$ m br., $2_{,5}$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,4}$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $3_{,5}$ m l., $3_{,7}$ m br., $2_{,5}$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Kämmerchen; 1 Küche; — im II. St.: 1 Zim. $4_{,7}$ m l., $3_{,6}$ m br., $2_{,5}$ m h. mit 4 Fstrn. (heizb.); 1 Zimmerchen $2_{,8}$ m l., $1_{,6}$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer $2_{,7}$ m l., $2_{,5}$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachkammer; Bodenraum; 1 Keller; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; Holzlege. Der Gemüse- u. der Industriegarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 89 fl. $56^3/_4$ kr. Schulgeld; 69 fl. 30 kr. aus der Gmeindekasse; 12 fl. Anschl. für $1^1/_2$ Klft. Besoldungsholz; 1 fl. 55 kr. aus Zehntablösung; 21 fl. Anschl. für mehrere Tagwerk Aecker u. Wiesen (gute Bon.; bei Hochwasser der Ueberschwemmung ausgesetzt; leicht zu verpachten); 63 fl. $19^1/_2$ kr. aus Kreisfonds; 7 fl. 31 kr. an Accidenzien; 40 fl. $22^1/_2$ kr. vom Gotteshause; 13 fl. $53^1/_4$ kr. Anschlag für 52 Läutlaibe; 1 fl. 45 kr. Läutgeld; 5 fl. 4 kr. Anschl. für 13 Korn-, 4 Gersten- u. 4 Habergarben; 2 fl. für's Uhraufziehen; 12 fl. Singgeld; 2 fl. von der Judenschaft; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 1 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gemeindeschrberei: 18 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Mainleus, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schwarzach, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 56 Hſr. u. 368 Einw. — Ortslage: am Main, eben, $^3/_4$ St. vom Pfarrorte, $1^1/_4$ St. von Kulmbach. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind: Pölz mit 13 Hſr. $^1/_4$ St., Unterauhof mit 3 Hſr., $^1/_4$ St., Rothe Kelter 1 Hs., $^1/_4$ St. entfernt u. 6 Bahnwärter-Häuser. Die Schulgemeinde ist zum größern Theil minderbemittelt, zum kleinern wohlhabend; sie zählt 465 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 31 Kn., 35 Mdch.; Stgsſch.: 8 Kn., 6 Mdch. — Die Schüler gehören theils zur Pfarrei Melkendorf, theils zu Veitlahm. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das Schulhaus, 1stöckig, 1851 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. Auf dem Hause ist ein Thürmchen mit Uhr u. 2 Glocken. Der Lehrer hat täglich dreimal zu läuten. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist $6_{,6}$ m l., 7 m br., $2_{,7}$ m h. u. hat 7 Fstr. à 1 m br. u. $1_{,4}$ m h. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., $4_{,2}$ m l., $4_{,5}$ m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3 m l., $2_{,5}$ m br. mit 1 Fstr. (heizbar, etwas feucht); 1 Dachzim., $4_{,4}$ m l., $3_{,4}$ m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. à $0_{,9}$ m h., $0_{,8}$ m br.; 2 kl. Dachkammern; 1 große, helle Küche mit Kocheinrichtung und Waschkessel; 1 großen, trockenen Keller. — 6 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 158 fl. 25 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld (à Wktgsſch. 2 fl. 36 kr. u. à Stgsſch. 1 fl. 44 kr.); 65 fl. 57 kr. aus der Gmdekasse; 72 Dez. Acker

(Bon. 12; sehr bequem gelegen; leicht u. gut zu verpachten) = 3 fl. 38 kr.; Gemeinderecht u. Fischwasser ohne Anschl.; aus Kreisfonds 110 fl.; Wohnungsanschlag 12 fl.; Staatszuschuß 50 fl. — Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei incl. Rechnungsfertigung 40 fl.; fürs Läuten ca. 20 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Mainroth, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. und zur Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels, zum Ldg. u. Rentamte Weismain gehörig, zählt 61 Hsr. mit 340 Einw. u. liegt im Mainthale, $^{5}/_{4}$ St. von Burgkundstadt. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Katholiken der Dörfer: Mainklein $^{1}/_{2}$, Rothwind $^{1}/_{2}$, Faßoldshof, $^{3}/_{4}$ St. entfernt. Die 528 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 48 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist wenig gut; sie hat 12 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus befindet sich in gutem Zustande u. liegt wenig sonnig neben der Kirche, am Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer befindet sich im II. St. des Gmdehauses, neben dem eigentlichen Schulhause, ist 6,2 m l., 7 m br., 2,7 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,2 m h., 0,94 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im Schulhause u. ist im untern Stocke feucht u. dunkel; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,2 m l., 4 m br., 2,3 m h. mit 3 Fstrn. à 1,1 m h., 0,84 m br.; 1 Nebenzim. 2,5 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche; — im II. St.: 4 Zim., a) 5 m l., 4,5 m br., 2,4 m h. mit 3 Fstrn.; b) 5 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; c) 3 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn. u. d) 3 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Vorplatz, 3 m l., 2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 2 Rinder; 1 Futterkammer; geräum. Dachboden; 1 Holzlege mit Schweinstall u. Keller. — 18 Dez. Gemüse- u. Obstgärten liegen neben dem Hause. — Einkommen: 125 fl. 8$^{3}/_{4}$ kr. Wk.-, 19 fl. 4 kr. Stgsschulgeld; 10 fl. 51 kr. aus der Gmdekasse; 32 fl. 48$^{1}/_{2}$ kr. Anschl. für 65 Dez. Acker u. 2,45 Tgw. Wiesland sammt den Zinsen aus 225 fl. Kap. (die Grundstücke liegen bequem u. sind leicht zu verpachten; Bon. 20); 15 fl. 20 kr. Singgeld; 30 fl. 20$^{1}/_{2}$ kr. an Accidenzien; 79 fl. vom Gotteshause; 39 fl. 4 kr. Anschlag für 834 L Korn; 4 fl. 45 kr. fürs Uhraufziehen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 31 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gemeindeschrberei: 20 fl. — Schulholz: 4$^{1}/_{2}$ Klft. Scheitholz.

Mangersreuth, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 31 Hsr. mit 199 Einw. — Der größte Theil des Ortes liegt auf einer Anhöhe. Bei anhaltend trockener Witterung tritt Wassermangel ein. Klima: angenehm u. gesund. Entfernung von Kulmbach: $^{1}/_{2}$ St. — Eingeschult sind die Dörfer: Forstlahm $^{1}/_{2}$, Weiher $^{1}/_{4}$, Wickenreuth $^{1}/_{8}$ u. 9 Einöden, $^{1}/_{6}$—$^{1}/_{2}$ St. entfernt. Mangersreuth, Wickenreuth u. einige Einöden sind wohlhabend, die übrigen Orte meist minderbemittelt u. arm. Seelenzahl der Schulgemeinde: 817. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 56 Kn., 59 Mdch.; Stgssch.: 21 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, alt, doch gut erhalten, hat 2 Man. u. 11 Reg. (läßt zu wünschen übrig). — Das 2stöckige Schulhaus, 1737 erbaut, mit dem Pfarrhause unter einem Dache u. mit der

Kirche auf einer Anhöhe mitten im Dorfe gelegen, hat die Mittags- u. Abendsonne. Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 7,7 m l., 8,3 m br., 3,4 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,2 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist feucht u. ungesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,3 m l., 4,6 m br., 2,5 m h.; 1 Schlafzim., 3 m l. u. br.; 1 Dachzim., 6 m l., 3,3 m br., 2,5 m h.; neben dem Wohnzim. befindet sich eine kleine Küche u. ein kl. Gewölbe; Bodenraum: klein. Nahe am Hause liegen der Keller mit Holzlege, 1 Waschhäuschen u. 1 Backofen, Stallung für 1 Rind u. 1 Schwein. — 1/3 des Pfarrstadels gehört zum Kantorate. — 2 Dez. Gemüsegärten liegen am Hause, 5 Dez. desgl. 50 Schritte entfernt, 28 Dez. Industriegarten im untern Theil des Dorfes. Das Wasser muß vom untern Dorfe herauf getragen werden (beschwerlich). — Einkommen: 180 fl. 16 kr. Wk.-, 20 fl. 16 3/4 kr. Stgsschulgeld; 5 fl. 50 kr. Anschl. des Grollus; 4 4/9 Klft. weiches Scheitholz aus Staatswaldung = 37 fl. 48 kr.; 8 fl. Fuhrlohnsentschädigung; 1 fl. 56 kr. Anschl. der Gräserei im alten Kirchhof u. der beiden Gemüsegärtchen; Singgeld 25 fl.; 16 Läutlaibe u. 115,3 L Läutkorn = 10 fl. 51 kr.; aus dem Gotteshause 12 fl.; Accidenzien 54 fl. 56 3/4 kr.; 10 fl. u. 13 fl. vom Rentamt; 5 fl. aus dem Bayreuther Provinzial-Schulfonde; Wohnungsanschlag 12 fl.; 22 fl. 51 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 25 fl. 22 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 50 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Marienroth, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. Teuschnitz u. zum Ldg. Ludwigsstadt gehörig, zählt 34 Hsr. u. 236 Einw. — Ortslage: hoch, im fränk. Walde, 1 1/4 St. vom Pfarrorte u. 3 St. von Kronach. Klima: sehr rauh. — Eingeschult: 2 Einöden, 10 Min. u. 1/2 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regierung.

Wktgssch.: 14 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner u. Gmdeschrber. Die Organistenfunktion hat der I. Lehrer in Teuschnitz zu besorgen. Die Orgel ist sehr schlecht; sie hat 6 Reg. u. 1 Man. — Das 1stöckige Schulhaus, 1866 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig bei der Kirche, in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 7 m l., 5 m br. 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,3 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., 4 m l., 4 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,1 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim., 4 m l., 3 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h. u. 0,6 m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 kleine Küche; 2 Keller; 1 Dachkammer; Stallung für 4 Rinder; Bodenraum. — 1/8 Tgw. Gemüsegarten liegt neben dem Schulhause. — Einkommen: 72 fl. 46 kr. fir. Schulgeld; 64 fl. 14 kr. aus Gmdeumlagen; 53 fl. vom Rentamte; 60 fl. aus der Kirchenstiftung; 3 fl. fürs Uhraufziehen; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Marienweiher, kath. Pfarrdorf u. stark besuchter Wallfahrtsort, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 55 Hsr. mit 512 Einw. u. liegt tief, von Bergen umschlossen, 2 St. von Stadtsteinach u. 3 St. von Kulmbach. Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Steinbach 1/4, Hermes, 3/4 St. entfernt u. 6 Einöden. Die

Schulgemeinde ist minderbemittelt u. arm u. zählt 1200 Seelen. Besetzungsrecht: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 28 Kn., 32 Mdch.; Stgsschülerinnen: 18. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist ziemlich gut u. hat 22 Reg. u. 2 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1809 erbaut, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt sonnig neben der Kirche. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung. Das Haus enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gg. SO. gel., ist 6 m l., 4,8 m br., 4 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,2 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 3 m br., 2,5 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 5 m l. u. br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,5 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,4 m l. u. br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 2 Keller; Bodenraum; Stallung für 6 Rinder; 3 Schweinställe u. 1 Scheune mit Holzlege (außerhalb des Dorfes). — 1/8 Tgw. Gemüsegarten liegt nahe am Hause. — Einkommen: 3 fl. 30 kr. Fastnachtsgeld; 1 fl. Anschl. der Ostereier; 30 fl. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 96 fl. u. 20 fl. Holzgeld vom Staate; 114 fl. 30 kr. Anschl. für 12,51 Tgw. Dienstgründe (mittl. Bon.; nahe gelegen; nicht leicht zu verpachten); 10 fl. 16 3/4 kr. von der Gemeinde Steinbach; 176 fl. 52 1/2 kr. u. 13 fl. 45 kr. vom Gotteshause; 149 fl. an Stolgebühren; 20 fl. 4 kr. Anschl. der Läutlaibe u. der Läutgarben; 28 fl. 37 kr. Staatszuschuß; (Schulgeld wird nicht bezahlt). — Lasten: 4 fl. 12 kr. Steuern; 30 fl. für Beheizung der beiden Lehrzimmer, welche einen gemeinschaftlichen Ofen haben; 45 fl. für Kirchenwäsche; 150 fl. dem II. Lehrer. Sa. 229 fl. 12 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Schulholz: Keines.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 25 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei u. hat im Orgeldienst Assistenz zu leisten. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. W. gel., ist 8,7 m l., 2,5 m br. (sehr beschränkt) u. hat 5 Fstr. Die Lehrerwohnung besteht in einem einzigen, im II. St. gel. Zimmer, 3,3 m l. u. br. mit 1 Fstr. (ungesund, dunkel). — Einkommen: 150 fl. vom I. Lehrer; 50 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. aus Gmdeumlagen; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Nebeneinnahme: 4 1/2 % Zinsen von 350 fl., welche behufs der Aufbesserung des Lehrergehaltes legirt wurden; für Mitwirkung auf dem Chore bei gestifteten Gottesdiensten u. bei bestellten Aemtern ca. 20 fl.; aus der Gmdeschreiberei excl. Rechnungsfertigung 60 fl. — Schulbeheizung s. Obersch.

Markersreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Ahornberg, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 27 Hsr. mit 203 Einw. u. liegt tief, 3/4 St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Münchberg. Klima: rauh. — Eingeschult sind das Dorf Wölbersbach 3/4 St., der Weiler Modlitz 1/2 St. u. 4 Einöden, 1/4—3/4 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 466 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 36 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 11 Mdch. — Das 2stöckige Schulhaus, 1866 erbaut, liegt isolirt u. sonnig im Orte. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SWN. gel., ist 8,4 m l., 6 m br. u. 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,9 m br. — Die helle u. gesunde Lehrerwohnung,

im I. St. gelegen, umfaßt: 1 Wohnzim. 5,8 m l., 5,2 m br. u. 2,8 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,9 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn. u. 1 Kochzim. 5,8 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Gewölbe; 1 Keller u. 1 Boden. Am Schulhause liegen 90 □m Gemüsegarten. Einkommen: 163 fl. Wk.=, 16 fl. Stgsschulgeld; 69 fl. aus der Kreisschuldotation; 90 fl. aus der Gmdekasse; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 3—3$^1/_2$ Klft. Scheitholz.

Markt-Graitz, kath. Marktflecken, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Lichtenfels gehörig, zählt 129 Hsr. mit 825 Einw. u. liegt auf einer Anhöhe an der Steinach, je 2$^1/_2$ St. von Lichtenfels u. von Kronach. Klima: gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Trainau $^1/_2$, Mannsgereuth $^3/_4$, Schneckenlohe, 1 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 1145 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Reg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 46 Kn., 50 Mdch.; Stgssch.: 27 Kn. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Chorrector, Kirchner u. Gmdeschreiber. Die Orgel ist ein altes Werk mit 10 Reg. u. 1 Man. — Das Leichensingen ist usuell, wird aber sehr gering honorirt. — Das sehr schöne I. Schulhaus, 1871 erbaut, liegt frei u. sonnig auf einer kleinen Anhöhe des Marktplatzes, 40 m von der Kirche. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist 8,6 m l., 7,8 m br., 3,2 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die sehr freundliche, trockene u. geräumige Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohn=, 1 Schlaf=, 1 Kinderzimmer, welche in einander gehen mit 2, 2 u. 1 Fstr.; 1 Gastzimmer; 1 Kammer; 1 geräumige, helle Küche mit Waschkessel; 1 Speisekammer; — im II. St.: 1 Zim. mit 4 Fstrn. (Soll bei Errichtung einer III. Schule Lehrzimmer werden.) Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Boden; Keller; Stallung für 6 Rinder; 2 Schweinställe; Hühnerstall; 1 Holzlege. Die Scheune liegt ziemlich weit vom Schulhause entfernt u. bietet zu wenig Raum, da nur die Hälfte derselben dem Lehrer zugewiesen ist. — Einkommen: 166 fl. 24 kr. Wk.=, 26 fl. 44 kr. Stgsschulgeld; 21 fl. 12 kr. Singgeld; 62 fl. Anschl. für 7,03 Tgw. Acker u. 7,15 Tgw. Wiesen (durchnittl. Bon. 9; bequem gelegen; nicht leicht zu verpachten); 126 fl. an Accidenzien; 26 fl. 47 kr. Läutgeld; 6 fl. für's Uhraufziehen; 94 fl. 19$^1/_2$ kr. aus dem Gotteshaus; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 3 fl. 45 kr. — Reines Einkommen: **511 fl. 14 kr. = 876$^3/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 41 Kn., 38 Mdch.; Stgsschülerinnen 28. — Nebenämter: Keine. — Das sehr schöne II. Schulhaus, 1872 erbaut, liegt sonnig u. frei in der Nähe des I. Schulhauses, gleichfalls am Marktplatz. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NOS. gel., ist 7,5 m l., 8,3 m br., 3,2 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,75 m h., 0,94 m br. — Die freundliche Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 3 Zimmer mit 2, 1 u. 3 Fstrn.; 1 helle geräumige Küche mit Speisekammer; 1 Kammer; — im II. St.: 1 heizb. Zimmer mit 3 Fstrn. (dieses Zimmer soll bei Errichtung einer III. Schule dem Schulverweser als Wohnzimmer eingeräumt werden). Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Keller u. Bodenraum. — Einkommen: 200 fl. aus der Loc.=Schulkasse; 50 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 3$^1/_2$ Klft. Scheitholz.

Marktleugast, kath. Marktflecken mit Filial-Kirche, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Marienweiher, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 163 Hsr. u. 1125 Einw. — Ortslage: auf einer Bergebene, je 3 St. von Münchberg, Kulmbach u. Stadtsteinach u. 1/4 St. vom Pfarrorte. Klima: rauh. — Eingeschult sind 4 Einöden, je 1/4 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 1175 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Knabenschule zählt 69 Wk.- u. 24 Stgsschüler. Der Lehrer besorgt die Gmdeschreiberei u. leistet Assistenz im Kirchendienst. — Das Schulhaus, 1827 erbaut, 1870 umgebaut, ist 2stöckig u. liegt isolirt u. sonnig im Orte. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. W. gelegen, ist 6,8 m l., 5,4 m br., 2,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,3 m h. u. 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,4 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 gleichgroßes Nebenzim.; 1 Zim. 5,6 m l., 4,3 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5,6 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochofen; Keller; Bodenraum u. Holzlege. 7 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 150 fl. durch Gmdeumlagen aufgebrachtes Wk.- u. 19 fl. 4 kr. Stgsschulgeld; 25 fl. 44 kr. aus der Gmdekasse; 1 fl. Anschl. der Ostereier; 12 fl. Wohnungsanschl.; 117 fl. 31 3/4 kr. aus Kreisfonds; 25 fl. aus dem Kirchendienste; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschreiberei: 55 fl. — Für Schulbeheizung erhält der Lehrer 36 fl. baar.

II. Die Mädchenschule zählt 80 Wk.- u. 24 Stgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 1stöckige Schulhaus, 1814 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig 40 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. SW. gelegen, ist 6 m l., 5,5 m br., 2,6 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,2 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gesund u. hell, umfaßt: 1 Wohnzim. 4 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 4,7 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: Küche, Keller, Bodenraum, Stallung für 3 Rinder, Schweinstall u. Holzlege. — 8 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 0 Wk.-, 19 fl. 56 kr. Stgsschulgeld; 11 fl. 9 1/2 kr. aus der Gmdekasse; 61 fl. 17 kr. Anschl. für 6,28 Tgw. Dienstgründe (unbequem gelegen, zieml. leicht zu verpachten; Bon. 6—10); 16 fl. 33 3/4 kr. an Zinsen; 2 fl. 30 kr. Stadelzins; 63 fl. vom Rentamte; 13 fl. Umsinggeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 3 fl. 30 kr. an Ostereiern u. Fastnachtsgeschenken; 67 fl. 51 kr. als Kirchner; 3 fl. Kerzengeld; 46 fl. 23 kr. an Accidenzien; 42 Läutgarben = 9 fl. 20 kr.; 4 fl. für's Uhraufziehen; 16 fl. aus dem Gotteshause Marienweiher u. 3 fl. an Accidenzien; 15 fl. Holzgeld; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 17 fl. 30 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Der Schulofen heizt zugleich das Wohnzimmer; der Lehrer erhält für die Schulbeheizung 15 fl. baar.

Marktleuthen, prot. Marktflecken, zum Bez.-A. Wunsiedel, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kirchenlamitz gehörig, zählt 149 Hsr. mit 1327 Einw. u. liegt im Egerthale an der Hof-Wunsiedler Straße, 1673′ über dem Meere, 2 1/2 St. von Wunsiedel. Klima: nicht zu rauh, gesund. — Eingeschult sind blos 4 nahe gelegene Mühlen. (1843 brannte Marktleuthen bis auf wenige

Häuser ab.) Die Gmde steht in guten Vermögensverhältnissen. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 47 Kn., 48 Mdch.; Stgssch.: 25. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. Die Orgel ist alt u. defect; sie hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1821 erbaut, ist schlecht eingerichtet; es wird ein Anbau beabsichtigt. Lage: sonnig und frei in der Mitte des Marktes, neben der Kirche u. dem Rathhause. Das Schulhaus enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. Der Staat trägt subsidiär die Baupflicht. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. W. gel., ist $8{,}_5$ m l., 6 m br., $3{,}_3$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1{,}_5$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell, aber beschränkt; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. $5{,}_5$ m l., 5 m br., $3{,}_3$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. $5{,}_5$ m l., $3{,}_5$ m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Kammer; 1 kl. Küche; 1 kl. Keller; 2 geräum. Böden; Stallung für 2 Rinder nebst Schweinstall; Scheune; Holzlege u. Fischkasten. — 5 Dez. Gemüsegarten sind 800, der Schulgarten ist 400 Schritte vom Schulhause entfernt. — Einkommen: 206 fl. 42 kr. Schulgeldsfixum; 13 fl. $58^1/_4$ kr. vom Gotteshause; 83 fl. $59^1/_2$ kr. an Accidenzien; 44 fl. 24 kr. Anschl. für 6 Klft. Besoldungsholz; 9 fl. $41^1/_4$ kr. Anschl. für $138{,}_4$ L Korn; 16 fl. 30 kr. Anschl. der Wohnung u. der Oekonomiegebäude; 56 fl. 54 kr. Anschl. für $7{,}_{93}$ Tgw. Acker- u. $9{,}_{78}$ Tgw. Wiesland mit Weiher (zum Theil unbequem gel.; Verpachtung: schwer); 6 fl. 29 kr. Anschl. für 1 Klft. Holz u. 4 fl. für 3—4 Fuder Streu aus der Schulwaldung; 62 fl. u. 23 fl. 15 kr. Anschl. für $912{,}_5$ L u. $333{,}_5$ L Korn; 19 fl. $54^1/_2$ kr. u. 4 fl. 21 kr. Anschl. für $804{,}_8$ L u. $166{,}_7$ L Haber; 36 fl. 10 kr. Anschl. für $108^1/_2$ Laib Brode; 2 fl. Entschädigung für die Kirchhofgräserei; 11 fl. an Orgelgroschen. — Lasten: 18 fl. $11^1/_4$ kr. — Reines Einkommen: **557 fl. 44 kr. = $956^1/_7$ Mark.** — Für Schulbeheizung erhält der Lehrer 46 fl. baar.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 48 Kn., 52 Mdch.; Stgsschülerinnen: 27. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SWN. gel., ist $5{,}_5$ m l., $8{,}_2$ m br., $3{,}_1$ m h. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. ziemlich hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 6 m l., $4{,}_2$ m br., $3{,}_1$ m h. mit 2 Fstrn.; — im II. St. 1 Zim. $6{,}_1$ m l., 4 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: Dachboden, Keller, Holzlege u. Schweinstall. Brunnen: am Hause. — Einkommen: 206 fl. 42 kr. Schulgeld; 100 fl. vom Gotteshause; 33 fl. $15^1/_2$ kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschl.; 33 fl. 55 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 1 fl. $33^3/_4$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 6 Klftr. weiches Scheitholz.

Markt-Schorgast, kath. Marktort, Sitz eines Rentamts, zum Bez.-A. u. Ldg. Berneck u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 213 Hsr. mit 1300 Einw. u. liegt in einem Thalkessel, an der Eisenbahn, 1 St. von Berneck. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult sind die Katholiken der Orte: Ziegenburg $^1/_4$, Wasserknoden $^1/_2$, Höflas $^1/_1$, Falls $^1/_2$, Pöllitz $^1/_4$, Köslar $^3/_4$ St. entfernt. Die Schulgmde, welche 1500 Seelen zählt, ist minderbemittelt. — Besetzungsrecht: die k. Regierung.

I. Die kath. Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 61 Kn., 59 Mdch.; Stgsschülerinnen: 30. — Die Errichtung einer III. kath. Schule steht in

Aussicht. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor, Kirchner u. Gmdeschrber. — Das Schulhaus, 3stöckig, 1845 erbaut, liegt in der Mitte des Marktes, 50 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung u. die Gmde. Im Schulhause befinden sich 2 Lehrzimmer u. die Wohnung des Chorrektors. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. W. gel., ist 9,3 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,7 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. W. (dunkel, etwas feucht, schwer zu heizen), 6,2 m l., 4,2 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 6,5 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 hinteres Zim. 5 m l., 2,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche (sehr dunkel); im II. u. III. St. je 1 Zim. 5,4 m l., 5 m br., 3 m h. mit je 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 4 Rinder (hinter dem Hause gel., 10 Schritte vom demselben entfernt); Schweinstall; Heuboden; Backofen mit Waschhaus u. 1 Holzlege. (Alles bequem gel.) — 4 Dez. Gemüsegarten liegen 40 Schritte vom Hause. — Einkommen: 51 fl. Schulgeld (von den eingeschulten Ortschaften); 52 fl. 35¼ kr. aus der Communkasse; 6 fl. 13½ kr. baar für einen Gmdetheil; 26 fl. 36¾ kr. Anschl. der Läutlaibe u. Läutgarben; 34 fl. 26¾ kr. Anschl. für 4 4/9 Klft. Scheitholz aus dem Pfarrwalde; 103 fl. 56½ kr. u. 1 fl. 15 kr. aus Zehntablösung; 12 fl. 15 kr. Anschl. für 3,08 Tgw. Dienstgründe (Bon. 10; bequem gel.; leicht zu verpachten); 11 fl. 18¾ kr. Umsinggeld; 7½ fl. an Fastnachtsgeschenken; 1 fl. 30 kr. für Ausstellung der Schul-Entlaßscheine (!!); 30 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 2 fl. 45 kr. fürs Reinigen des Schulzimmers (!!); 13 fl. 48¼ kr. an Accidenzien; 20 fl. 12 kr. aus dem Gotteshause; 22 fl. 8½ kr. vom Gotteshaus für Kirchenreinigung, Glockenschmiere 2c.; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 8 fl. 11 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** Sämmtliche Geldbezüge erhält der Lehrer aus der Schulkasse. — Aus der Gmdeschrberei: 150 fl. — Schulholz: 3 Klft. w. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 55 Kn., 51 Mdch. und Stgssch.: 30 Kn. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Gmdeschrber (letzteres für Ziegenburg). Die Orgel ist gut; sie hat 12 kling. Reg. u. 1 Man. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist 9,2 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. — Die Gemeinde hat, da eine Dienstwohnung fehlt, für eine Miethwohnung Sorge zu tragen. Die gegenwärtige Wohnung, welche neben dem Schulhause liegt u. der Gemeinde 42 fl. kostet, besteht aus 1 Wohnzim. 5,8 m l., 4,4 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,4 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche u. kl. Kellerraum. — Einkommen: 21 fl. 7 kr. Schulgeld von den eingeschulten Ortschaften; 90 fl. aus der Gmdekasse; 30 fl. 32½ kr. aus der Schulkasse; 17 fl. 13¼ kr. Anschl. für 2 2/9 Klft. Scheitholz; 52 fl. aus Zehntablösung; 16 fl. 46 kr. Anschl. für 2,27 Tgw. Acker u. 1,44 Tgw. Wiesen (Bon. 10; Lage bequem; Verpachtung leicht); 10 fl. 3 kr. Umsingeld; 17 fl. 55 kr. aus der Schulkasse; 53 fl. 40 kr. vom Rentamte; 7 fl. 30 kr. an Fastnachtsgeschenken; 45 kr. für Schulentlaßscheine (!); 2 fl. 45 kr. für Reinigen des Schulzimmers (!); an Accidenzien 13 fl. 48¼ kr.; vom Gotteshause 6 fl. 40 kr.; aus besonderen Gottesdiensten 3½ fl.; Wohnungsanschl. 12 fl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: Keine. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei: 30 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Die Local-Lehrerwittwenkasse, welche ein Kapital-Vermögen von 2504 fl. besitzt, gehört z. Z. nur für Wittwen der Chorrektoren; Jahresbeitrag 1 fl. $16^1/_4$ kr.

III. Die **prot.** Schule, welche zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp. Berneck gehört, zählt Wktgssch.: 13 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn., 5 Mdch. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. — Für den Schulzweck ist ein Local (dem kath. Schulhause gegenüber) gemiethet. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist $6{,}_5$ m l. u. br., 3 m h. u. hat 3 Fstr. à $1{,}_7$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. desselben Hauses gelegen, ist von der Gmde gemiethet. Es besteht aus einem einzigen ungeeigneten, dumpfigen u. ungesunden Zimmer mit 2 Fstrn. — Einkommen: 57 fl. 36 kr. Wk.-, 14 fl. 24 kr. Stgsschulgeld; 171 fl. $46^1/_2$ kr. aus Kreisfonds; 7 fl. 14 kr. Congrualergänzung aus der Gemeindekasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Marlesreuth, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 109 Hsr. u. mit Einschluß der eingeschulten 5 Einöden ($^1/_4$—$^1/_2$ St. entf.) 897 Seelen u. liegt in einer Vertiefung, $^3/_4$ St. vom Döbraberge, 1 St. von Naila. Klima: ziemlich rauh. Die Gemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 72 Kn., 76 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 1869 gründlich reparirt, ist gut; sie hat 9 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1855 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. steht isolirt u. sonnig innerhalb des Dorfes, 50 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat u. zu $^1/_3$ die Gemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist $8{,}_7$ m l. u. br., 3 m h. u. hat 9 Fstr. à $1{,}_5$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $4{,}_5$ m l., $3{,}_5$ m br. mit 2 Fstrn. (gesund, trocken, hell); 1 Schlafzim. $3{,}_5$ m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. $4{,}_5$ m l., $2{,}_6$ m br. mit 1 Fstr.; — im II. St.: 1 Zim. $5{,}_3$ m l., $3{,}_8$ m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 helle u. geräum. Küche; Keller; Bodenraum; Stallung für 4 Rinder; Schweinstall; Scheune u. Holzlege. Neben dem Schulhause befinden sich 1 Dez. Industriegarten, 3 Dez. Grasplatz u. 9 Dez. Gemüsegarten. Der Brunnen ist 50 Schritte entfernt. — Einkommen: 196 fl. 55 kr. Wk.-, 65 fl. 56 kr. Stgsschulgeld; 11 fl. 30 kr. Anschl. für $3{,}_{56}$ Tgw. Acker u. 40 Dez. Wiese (Acker 4. Bon.; bequem gel.; leicht aber nicht vortheilhaft zu verpachten); 36 fl. aus Kreisfonds; 44 fl. $20^1/_2$ kr. an Accidenzien; 8 fl. $13^1/_2$ kr. Anschl. für 35 Läutlaibe; 48 kr. für Uhr- u. Glockenschmiere; 12 fl. 47 kr. Orgelgeld; 9 fl. $8^1/_2$ kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 2 fl. 22 kr. Staatszuschuß. — Lasten: Keine. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei 66 fl. — Schulholz: 4 Klafter Scheitholz.

Martinlamitz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schwarzenbach a/S., zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Rehau gehörig, zählt 59 Hsr. u. 501 Einw. — Ortslage: im Lamitzthale, am Fuße des Kornbergs, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. $2^1/_2$ St. von Hof. Klima: gemäßigt. — Einge-

schult: das Dorf Nonnenwald 1/4, der Weiler Schieda 3/8 u. 2 Einöden, je 1/4 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 583 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 42 Kn., 48 Mdch.; Stgsch.: 11 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gemeindeschreiber. — Das 2stöckige Schulhaus, 1870 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. OSW. gel., ist 10 m l., $6{,}7$ m br., $3{,}2$ m h. u. hat 8 Fstr. à $1{,}8$ m h. u. $0{,}95$ m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. OSW. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $6{,}9$ m l., 5 m br., $2{,}8$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Kochzim. 3 m l., $2{,}7$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. $3{,}9$ m l., $2{,}4$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Kinderzim. $3{,}9$ m l., $2{,}7$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. $6{,}9$ m l., $3{,}5$ m br., $2{,}5$ m h. mit 2 Fstrn. à $1{,}5$ m h. u. $0{,}75$ m br. Außerdem sind vorhanden: 2 verschließbare Dachkammern; 1 Speisegewölbe; 1 Keller mit Vorkeller; 1 Holzlege; Bodenraum. An der Nord- u. Südseite des Hauses liegen ein Gras- und ein Gemüsegarten. — Einkommen: 225 fl. fir. Schulgeld; 113 fl. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschreiberei: 60 fl. — Schulholz: 2 Klft. Scheitholz u. ca. 60 Ctr. Steinkohlen. Für das Heizen des Lehrzimmers erhält der Lehrer 6 fl.

Marxgrün, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Issigau, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 46 Hsr. u. gegen 300 Einw. — Ortslage: zu beiden Seiten des Selbitzflusses, 1/2 St. vom Pfarrorte u. von Lichtenberg. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult: die Dörfer Hölle u. Hügel je 1/4, die Weiler Kleinschmidten 1/4, Brand 1/2 u. 1 Einöde, 1/2 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 30 Kn., 29 Mdch.; Stgsch.: 6 Kn., 7 Mdch. — Die Schule Marxgrün vereinigt Schüler aus 3 Pfarreien. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 2stöckige Schulhaus, 1866 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, ist zweckmäßig eingerichtet u. liegt gesund, ziemlich in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. im II. St. gel., ist $7{,}9$ m l., $5{,}2$ m br., $2{,}8$ m h. u. hat 6 Fstr, à $1{,}6$ m h. u. $1{,}1$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. im I. St. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $5{,}1$ m l., $4{,}6$ m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. $5{,}1$ m l., $2{,}8$ m br., $2{,}9$ m h. mit 2 Fstrn. Im obern Stock befinden sich noch zwei sehr schöne Zimmer, je $4{,}9$ m l., $3{,}1$ m br. u. $2{,}8$ m h. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochofen; 1 guter Keller; Stallung für 2 Rinder; Holzlegen u. Bodenraum. An der Ostseite des Schulhauses befindet sich der Schulgarten, 12 m l. u. 8 m br., an der Südseite ein Gemüsegärtchen. — Einkommen: Schulgeld: 129 fl. 46 1/4 kr.; aus Kreisfonds: 198 fl. 53 3/4 kr.; aus Gmdeumlagen 9 fl. 20 kr.; 1 Klft. Holz; zum Schuldienst gehört ein kleines, in der Nähe des Schulhauses gelegenes Aeckerchen; Wohnungsanschl. 12 fl.; Staatszuschuß 50 fl. — Sa. **00 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei: 30 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Mechlenreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Münchberg gehörig, zählt 52 Hsr. mit 230 Einw. u. liegt etwas tief, von Bergen umgeben, 1/2 St. von Münchberg. Klima:

rauh. — Eingeschult sind mehrere Einöden. Die Schulgmde ist minderbemittelt — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 24 Kn., 17 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 6 Mdch. — Das Schulhaus, 1857 erbaut u. 1868 mit einem II. St. versehen, liegt in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. NW. gel., ist 5,5 m l., 5 m br. u. 2,4 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,2 m h. u. 1 m br. — Die helle und trockene Lehrerwohnung, im II. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 6 m l., 4,3 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 6 m l. u. 3 m br. mit 3 Fstrn.; Bodenraum. Am Schulhause liegt ein Gemüsegarten mit einem Pumpbrunnen u. in der Nähe desselben Industriegarten. — Einkommen: Schulgeld u. Congrualergänzung 250 fl.; Staatszuschuß 50 fl. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 2 Klft. Scheitholz.

Medlitz, kath. Filial-Kirchdorf (Local-Kaplanei), zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Rattelsdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein gehörig, zählt 36 Hsr. mit 246 Einw. und liegt in einem Thale, 1 St. vom Pfarrorte u. 2¹/₂ St. von Staffelstein. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Speiersberg ³/₈, Hilkersdorf ¹/₂ u. Freudeneck, ¹/₄ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 480 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 27 Kn., 27 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 8 Mdch. — Die Kinder von Speiersberg und Hilkersdorf gehören zur Pfarrei Mürsbach in Unterfr. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist schlecht; sie hat 6 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1780 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 22 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. N. gel., ist 7 m l., 2,4 m br. u. hat 6 Fstr. à 1,2 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gesund, hell, umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 4,1 m l. u. br. mit 3 Fstrn. (gg. S. u. W.); 1 Nebenzim. 4 m l. u. br.; 2 kleine Kammern. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum u. 1 Schweinstall. (Küche, Keller u. Oeconomieräume fehlen.) — 3 Dez. Gemüsegarten liegen hinter dem Hause. — Einkommen: 103 fl. 4 kr. Wk.- u. 9 fl. 32 kr. Stgsschulgeld; 21 fl. 43 kr. Anschl. für 467,8 L Korn; 16 fl. 52¹/₂ kr. Anschl. für 467,8 L Gerste; 13 fl. 15 kr. baar für 53 Laib Brode; 44 fl. aus dem Loc.-Schulfonde; 1 fl. 28¹/₂ kr. Anschl. für 20 Dez. Acker u. Gemüsegarten; 2 fl. 39 kr. Singgeld; 48 fl. 35 kr. Congrual-Ergänzung; 12 fl. Wohnungsanschlag; 4 fl. 52¹/₂ kr. an Accidenzien; 13 fl. 15 kr. baar für 53 Läutgarben; 3 fl. 38¹/₂ kr. für bestellte Aemter; 55 fl. 7¹/₂ kr. aus dem Gotteshause; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 36 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz u. 1¹/₄ Schock Reißig.

Meierhof, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Münchberg gehörig, zählt 22 Hsr. mit 200 Einw. und liegt frei u. hoch an der Münchberg-Helmbrechtser Straße, je 1 St. von Münchberg u. Helmbrechts. Klima: rauh. — Eingeschult sind das Dorf Laubersreuth, 20 Min. u. mehrere Einöden, 10—15 Min. entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 525 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 44 Kn., 44 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn. u. 16 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 2stöckige Schulhaus, 1856 erbaut, liegt sonnig

im Orte. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist 6,8 m l., 5,6 m br. u. 2,4 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h. u. 0,8 m br. — Die gesunde u. helle Lehrerwohnung, im II. St. gg. S. gel., enthält: 1 Wohnzim. 6 m l., 4,6 m br. u. 2,7 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5,9 m l. u. 2,1 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Boden; 1 Keller; außerhalb des Schulhauses 1 Holzlege u. 1 Remise. Am Hause liegen 2 kleine Gemüsegärtchen. — Einkommen: Wk.- u. Stgsschulgeld: 264 fl.; aus der Kreisschuldotation: 74 fl.; Wohnungsanschlag: 12 fl.; Staatszuschuß: 50 fl. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 100 fl. — Schulholz: 1/4 Ladung Steinkohlen u. 1 1/2 Klftr. Scheitholz.

Meierhof, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schwarzenbach a/W., zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 40 Hsr. u. 218 Einw. — Ortslage: am südl. Abhange eines Höhenzuges des fränk. Waldes, 20 Min. vom Pfarrorte u. 2 1/2 St. von Naila. — Klima: rauh. — Eingeschult: die Dörfer Sorg u. Affenneſt je 1/4; dann 2 Einöden, je 1/8 St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 51 Kn., 49 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1867 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig außerhalb des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 5,8 m l., 7,6 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., ist gesund, hell, trocken u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim. 4,2 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. 4,2 m l., 1,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Dachzim. 5,8 m l., 4,1 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 2 kleine Dachkammern; Bodenraum; Holzlege. Hinter dem Hause liegt ein noch nicht umzäuntes, 26 Dez. umfassendes Grundstück, das zum Schulgarten umgestaltet werden soll. — Einkommen: 186 fl. 6 kr. Schulgeld; 1 fl. 54 kr. Anschl. des am Hause gelegenen Grundstücks; 150 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 84 fl. — Schulholz nach Bedarf.

Melkendorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 62 Hsr. mit 386 Einw. — Ortslage: größtentheils eben, an der Bamberg-Kulmbacher Straße, nahe am weißen Main, 1 St. von Kulmbach, 2 St. von Thurnau. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Katschenreuth 1/2, Frankenberg 1/2; die Weiler: Oberauhof 1/8, Unterkodach 1/8, Steinhausen 1/8, Hitzmain 1/2, Grünbaum, 1/2 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist durchschnittlich minderbemittelt u. zählt 793 Seelen. — Die Freiherrl. v. Guttenberg'sche Gutsherrschaft besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 48 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 19 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, alt, 1870 reparirt, hat 11 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, vor ca. 80 Jahren erbaut u. im Jahre 1857 für seinen jetzigen Zweck durch Tausch erworben, liegt isolirt u. sonnig am westlichen Ende des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. Die Kirche liegt am entgegengesetzten Ende des Dorfes, 5 Minuten vom Schulhaus. Der häufig schmutzige Weg zwischen beiden Gebäuden führt

mitten durch das Dorf. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Patron u. zu $^1/_3$ die Gemeinde. — Das Schulzimmer liegt im II. St., ist $5{,}5$ m l., 12 m br., $2{,}7$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1{,}2$ m h., $0{,}9$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l. u. br., $2{,}7$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Zim. $3{,}4$ m l. u. br.; 1 Küche (finster); — im II. St.: ein heizb. Zim. $3{,}4$ m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafkammer. Außerdem sind vorhanden: 1 Graskammer; 1 Keller; Stallung für 4 Rinder mit Schweinstall; 1 Holzlege. Die Scheune benützt der Lehrer mit dem II. Pfarrer gemeinschaftlich; sie ist ziemlich weit vom Schulhaus entfernt. Das Herbeischaffen des Wassers (bergauf) ist sehr beschwerlich. 12 Dez. Gemüsegarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 233 fl. 18 kr. Wk.= u. Stgsschulgeld (nach der Durchschnittsberechnung von 1866/71 nur 199 fl. 51 kr.); Wohnungsanschlag 12 fl.; vom Gotteshause 23 fl. 50 kr.; von der I. Pfarrstelle 3 fl. 45 kr. baar; aus Staatswaldung 4 Klft. Scheitholz (Nürnb. Maß) = 38 fl. 48 kr.; für $16{,}2$ L Korn vom Rentamte 49 kr. baar; von der I. Pfarrstelle $64{,}75$ L Korn = 3 fl. 36 kr. u. $32{,}4$ L Gerste = 1 fl. $23^1/_8$ kr.; — 251 L Läutkorn = 12 fl. $39^1/_2$ kr.; 25 Läutlaibe = 10 fl.; 9 Läutgarben = 3 fl. $49^1/_2$ kr.; $4{,}80$ Tgw. Aecker u. $4{,}42$ Tgw. Wiesen im Anschl. zu 63 fl. $42^1/_2$ kr. (Die Aecker, 7.—9. Bon., liegen bequem, die Wiesen, 16.—21. Bon., sehr entlegen); Accidenzien: 75 fl. 53 kr.; Kapitalzinsen 5 fl.; Weihnachtsgeld 18 fl. 15 kr.; Anschl. der Ostereier 7 fl. $32^1/_2$ kr. — Lasten: 21 fl. $56^1/_4$ kr. — Reinertrag: **492 fl. $4^1/_2$ kr. = $843^3/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 40 fl. — Für Schulbeheizung erhält der Lehrer 50 fl. baar.

Memmelsdorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Bamberg I gehörig, zählt 103 Hsr. mit 652 Einw. u. liegt eben, $^5/_4$ St. von Bamberg u. $^7/_4$ St. von Scheßlitz. Klima: mild. — Eingeschult sind die Dörfer Weichendorf $^1/_4$, Meedensdorf $^1/_2$, Drosendorf $^1/_4$ u. Schmerldorf $^1/_1$ St. entfernt. Die 1404 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regierung.

I. Die Knabenschule zählt 94 Wk.= u. 27 Stgssch. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist ziemlich neu; sie hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, vor 1618 erbaut, 1825 mit einem II. St. versehen, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche. Es enthält 2 Lehrzim. u. die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Knabenschulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 9 m l., $5{,}1$ m br., 3 m h. u. hat 3 Fstr. à $1{,}6$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, (etwas feucht) umfaßt: im I. St. 1 Wohnzim., $4{,}8$ m l., 5 m br., $2{,}6$ m h. mit 3 Fstrn. à $1{,}5$ m h., $1{,}2$ m br.; 1 Kammer $2{,}3$ m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., $4{,}2$ m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., $3{,}4$ m l., $3{,}3$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 beschränkte Küche mit Feuerherd u. Waschkessel; 1 Keller; 2 Dachkammern; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; Schwein=, Hühner= u. Gänsestall u. Holzlege. Schul= u. Gemüsegarten liegen in der Nähe des Hauses. — Einkommen: 288 fl. $4^3/_4$ kr. Wk.=, 40 fl. $2^1/_2$ kr. Stgsschulgeld; 143 fl. $47^1/_4$ kr. Anschl. des Läutkorns u. der Läutgarben; 6 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 17 fl. $28^1/_4$ kr. Anschl. der Dienstgründe (bequem gelegen; gut zu verpachten; 2 Tgw. Wiesen sind in der 15. Bon.=Kl.); der Lehrer ist auch Nutznießer

eines Gemeindetheils; 57 fl. $52^1/_2$ kr. an Accidenzien; 126 fl. $5^1/_2$ kr. vom Gotteshause; 2 fl. 24 kr. fürs Uhraufziehen; 20 fl. 5 kr. unständige Bezüge; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 200 fl. für den II. Lehrer; 22 fl. 42 kr. Sammel- rc. Kosten u. für kirchl. Real-Exigenz. — Reines Einkommen: **490 fl. 30 kr. = $840^6/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 40 fl. incl. Rechnungsfertigung. — Schulholz für beide Schulen zusammen 6 Klft. Scheitholz und 3 Schock Wellen.

II. Die Mädchenschule zählt 88 Wk.- u. 28 Stgsschülerinnen. Der Lehrer besorgt z. Z. die Gmdeschrberei von Meedensdorf. — Das Mädchenlehrzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist 9 m l., $5,_5$ m br. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung besteht in 1 feuchten, unfreundlichen Stübchen zwischen den beiden Lehrzimmern, $3,_5$ m l., $2,_2$ m br., 3 m h. mit 1 Fstr. — Einkommen: 200 fl. vom I. Lehrer; 50 fl. aus der Schulkasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Das Mitwirken bei Kirchenmusiken wird besonders honorirt.

Mengersdorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 29 Hsr. mit 206 Einw. u. liegt schön im ziemlich breiten Thale des Truppachflüßchens, am Fuße der Neubürg, 4 Stunden von Bayreuth. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Truppach $^1/_8$, Wohnsgehaig $^1/_2$, Neuwelt mit Schrenkersberg u. Ringau $^1/_2$, Maischlitz $^1/_2$ u. 5 Einöden, $^1/_4$—$^1/_2$ St. entfernt. Die 736 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Frhr. v. Aufseß zu Aufseß besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 60 Kn., 74 Mdch. (die Schule ist getheilt); Stgssch.: 10 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel ist sehr alt u. ganz schlecht; sie hat 10 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1820 zum größten Theile neu aufgebaut, befindet sich in gutem Zustande und liegt sonnig und schön im Dorfe, neben der Kirche. Bezüglich der Baupflicht schwebt ein Prozeß mit dem Patron. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist $7,_6$ m l., $4,_8$ m br., $2,_6$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_2$ m h., $0,_{85}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell, aber beschränkt; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $4,_6$ m l., $4,_1$ m br., $2,_4$ m h. mit 4 Fstrn. à $0,_9$ m h., $0,_7$ m br.; 1 Kochzimmerchen $4,_6$ m l., $2,_3$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Küche; — im II. St.: 1 heizb. Zim. $4,_4$ m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer 3 m l., $2,_3$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Gewölbe; 1 Keller (schlecht); Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Scheune u. 1 Holzlege. 4 Dez. Gemüse- u. 4 Dez. Obstgarten (alter Friedhof) liegen am Hause. Die Oekonomieräume liegen bequem, sind aber einer Reparatur bedürftig. — Einkommen: 232 fl. 16 kr. Wk.-, 23 fl. 24 kr. Stgsschulgeld; 21 fl. $37^1/_2$ kr. Anschl. für $3,_{12}$ Tgw. Aecker u. $1,_{76}$ Tgw. Wiesen (bequem gel.; leicht zu verpachten); 11 fl. 59 kr. Singgeld; 11 fl. 15 kr. vom Gotteshause; 72 fl. an Accidenzien; 42 fl. $26^1/_2$ kr. Anschl. der Läutlaibe; 20 kr. für's Uhraufziehen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 5 fl. 27 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 5 fl. $49^1/_4$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 15 fl. u. 20 fl. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz.

Mengersreuth, (Sophienthal), **prot.** Dorf, zur Pfarrei, Loc.- und Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Ldg. Weidenberg u. zum Bez.-A. Bayreuth ge-

hörig, zählt 17 Hsr. u. 162 Einw. — Ortslage: frei im Steinachthale, $^1/_4$ St. vom Pfarrorte u. $2^1/_2$ St. von Bayreuth. Klima: gemäßigt. — Eingeschult: die Dörfer Sophienthal, Weizenreuth je $^1/_4$ u. Neuhaus $^1/_2$ St., dann 7 Einöden $^1/_4$—$^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 572 Seelen. Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgssch.: 37 Kn., 42 Mdch. (darunter ca. 10 Katholiken); Stgssch.: 6 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. — Das 2stöckige Schulhaus, 1846 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, liegt isolirt u. sonnig auf einer Anhöhe, 10 Minuten vom Schulorte entfernt. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist $10{,}5$ m l., 8 m br., $3{,}2$ m h. u. hat 8 Fstr. à $1{,}6$ m h. u. $0{,}9$ m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. O. gel., ist gesund, ziemlich trocken u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim $4{,}7$ m l. u. br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. $4{,}7$ m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5 m l., $2{,}8$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kammer mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 helle Küche; geräum. Keller; Bodenraum (etwas beengt). An der Südseite des Hauses liegt $^1/_4$ Tgw. Gemüsegarten. Brunnen fehlt; alles Wasser muß von Sophienthal geholt werden. — Einkommen: 154 fl. 16 kr. Schulgeld; 6 fl. 28 kr. Zuschuß aus der Schulkasse; 177 fl. 16 kr. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 42 fl. u. 40 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Merkendorf, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Memmelsdorf, zum Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I, zum Ldg. u. Rentamte Scheßlitz gehörig, zählt 63 Hsr. mit 400 Einw. u. liegt in einer Vertiefung einer Hochebene, $^3/_4$ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist das Dorf Laubend. Die 509 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 34 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 14 Mdch. — Bei den wenigen jährlich vorkommenden Gottesdiensten in der Ortskapelle fungirt der Lehrer als Organist. Die Orgel ist gut; sie hat 8 Reg. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 2stöckige Schulhaus, 1848 einer gründlichen Reparatur unterworfen, liegt sonnig im Dorfe. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist 6 m l., $7{,}1$ m br., $2{,}4$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1{,}2$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $4{,}2$ m l., $3{,}3$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. $2{,}4$ m br., $3{,}3$ m l. mit 2 Fstrn.; 1 kleine, aber helle Küche; — im II. St. ein Zimmerchen mit 1 kleinen Kammer. Außerdem sind vorhanden: 1 kleiner u. schlechter Keller; 1 Kammer (früher Stall); Bodenraum (als Holzlege dienend). Ein Blumengärtchen u. 1 Dez. Gemüsegarten liegen beim Hause. — Einkommen: 177 fl. 14 kr. fir. Schulgeld; 12 fl. 59 kr. Anschlag für $275{,}6$ L Korn; 33 fl. $20^1/_2$ kr. aus der Gmdekasse; 11 fl. 48 kr. Anschlag für 1 Klft. Eichenscheitholz; 19 fl. $33^3/_4$ kr. Anschlag für $1{,}01$ Tgw. Acker u. $1{,}68$ Tgw. Wiesen (Bon. 14; bequem gelegen; leicht zu verpachten); 67 fl. $35^1/_4$ kr. aus Kreisfonds; 5 fl. Anschlag der Fastnachtsgeschenke; 10 fl. für's Uhraufziehen und Gebetläuten; 12 fl. Wohnungsanschlag; 30 kr. für 31 Maiandachten; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 36 fl. — Schulholz: Eichenscheitholz u. 3 Schock Buchenwellen.

Metzlersreuth, prot. Dorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Gefrees gehörig, zählt 46 Hsr. mit 328 Einw. u. liegt in einem Thale, 3/4 St. vom Pfarrorte u. 1 1/4 St. von Berneck. Klima: gemäßigt u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Gottsmannsberg, Hermesreuth, Hämmerlas, je 1/2 u. Schamlesberg 1/4; die Weiler: Schweinsbach 1/2, Entenmühle 1/2 u. Grünhügel 1/4; 1 Einöde, 1/2 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 558 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 42 Kn., 41 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer besorgt eine Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1850 erbaut, liegt im Schulorte u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 6,7 m l., 7 m br., 2,8 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,2 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 6,1 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn. (gesund, aber etwas feucht); 1 Nebenzim. 3 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzimmer 6 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; kleiner Hofraum. Ein Gemüsegarten liegt am Schulhause. — Einkommen: 204 fl. fir. Wk.- u. Stgsschulgeld; 8 1/2 kr. Anschl. des Gartens; 42 fl. 40 kr. Zuschuß aus der Gmdekasse; 91 fl. 12 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 48 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Michelau, prot. Pfarrdorf, Sitz der Distr.-Sch.-Insp., zum Bez.-A. u. Ldg. Lichtenfels gehörig, zählt 163 Hsr. u. 1463 Einw. u. liegt eben im Mainthale, 1 St. von Lichtenfels. Klima: mild. Durch die regelmäßig im Frühjahr u. Herbst wiederkehrenden Ueberschwemmungen entstehen häufig Fieberkrankheiten. — Eingeschult ist nichts. Michelau ist ein Fabrikort; geht die Korbmacherei, so blüht Wohlstand; tritt das Gegentheil ein, so herrscht Armuth u. Noth. Besetzungsrecht: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 60 Kn., 45 Mdch.; Stgsschülerinnen: 23. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 14 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1825 erbaut, 1836 mit einem II. St. versehen, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt in der Mitte des Dorfes, 50 Schritte von der Kirche. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnung für den I. Lehrer. — Das Lehrzimmer für die obere Schule liegt im II. Stock, ist 2,8 m h., 8,3 m l., 5,7 m br. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,6 m l., 4,2 m br., 3,1 m h. mit 3 Fstrn. (im Winter etwas feucht); 1 Stubenkammer 3,7 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn; 1 Küche mit Sommerkochofen; — im II. St.: 1 heizb. Zim. 6,1 m l., 4,3 m br.; 1 mit einem Vorplatz versehenes Zim. (sog. Gehilfenzimmer), 4,3 m l., 4,1 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Verschlag; geräumigen Boden. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 1 Rind mit Schweinstall; 1 Keller (Wasser haltend); Scheune fehlt; 130 □-Schritte Gemüsegarten liegen am Schulhause; 1/8 Tgw. Schulgarten befindet sich am Ende des Dorfes. — Einkommen: 166 fl. Schulgeld; 5,82 Tgw. Dienstgründe (14. Bon.; bequem gelegen; leicht zu verpachten) = 40 fl.; 44 fl. Singgeld (12 kr. p. Familie); 63 fl. 18 kr. an Accidenzien; 790 L Läutgetreide = 39 fl. 10 3/4 kr.; 36 kr. für Uhr- u. Glockenschmiere; 5 fl. 18 kr. Taufschüsselgeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 30 fl. 36 kr. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** —

Aus der Gemeindeschreiberei excl. Rechnungsfertigung 50 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt 56 Kn. u. 64 Mdch. u. 27 Stgsschulkn. — Das Lehrzimmer liegt im I. St. gg. S., ist $8,_5$ m l., $5,_8$ m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_5$ m h., 1 m br. (für die große Schülerzahl kaum ausreichend; feucht u. kalt). — Der Lehrer hat eine Miethwohnung, welche die Gemeinde beschafft. Gegenwärtig befindet sich dieselbe im II. St. eines 300 Schritte vom Schulhause entfernt gelegenen Bauernhauses u. besteht aus 2 kleinen Zimmern u. einer finstern Kammer (Miethpreis 30 fl.). — Einkommen: 184 fl. aus der Loc.-Sch.-Kasse; 66 fl. aus der Kreisschuldotation; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Mistelbach, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 77 Hsr. mit 535 Einw. u. liegt schön auf einer mäßigen Anhöhe zur Seite des hübschen Mistelbachthales, 1¼ St. von Bayreuth. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind 4 Einöden, ⅛—¼ St. entfernt. Die Gemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 47 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 1855 gebaut, ist gut; sie hat 9 kling. Reg. u. 1 Man. — Im Lauf des Sommers 1873 soll ein neues 2½stöckiges Schulhaus gebaut werden. Die Baulast trägt der Staat. Dieses Haus kommt auf einen ebenen, schönen Platz neben der Kirche in der Mitte des Dorfes zu stehen. Das Schulzimmer, nach dem Bauplane gg. ONW. im II. St. gel. u. für 90 Schüler berechnet, wird 8 Fenster erhalten. Die Lehrerwohnung soll umfassen im I. St.: 1 Wohnzim. mit 4, 1 Schlafzim. mit 3, 1 Kinderzim. mit 1 Fstr.; 1 Küche, 1 Speisgewölbe u. 1 Magdkammer; — im II. St.: ein heizb. Zimmerchen u. 1 kleine Kammer; unter dem Dache 2 größere Zimmer. Das Nebengebäude wird enthalten: Scheune, Vieh- u. Schweinstall, Futterkammer u. Keller (alles bequem gelegen). 1 Backofen u. 1 Gemüsegärtchen liegen beim Hause. — Einkommen: 127 fl. 13½ kr. Wk.-, 14 fl. 44 kr. Stgsschulgeld; 2 fl. 9½ kr. u. 14 fl. 25¾ kr. vom Rentamt statt Getreides; 11 fl. Anschl. für 44 Schullaibe; 1 fl. 48 kr. baar statt eines Schleißbaumes; 17 fl. 9½ kr. Anschl. für 2²/₉ Klft. Deputatholz; 49 fl. 14 kr. Anschl. für 4 Dez. Garten, $8,_{46}$ Tgw. Felder u. $3,_{12}$ Tgw. Wiesen (Bon. 8 u. 13; bequem gelegen; leicht zu verpachten); 1 fl. Anschl. der Kirchhofgräserei; 41 fl. 21½ kr. aus Kreisfonds; 31 fl. 11 kr. an Accidenzien; 6 fl. 15 kr. vom Gotteshause; 20 fl. Anschl. für 68 Läutlaibe u. für 7 Weizengarben; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 5 fl. 2 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. — 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei: 40 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Mistelfeld, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels gehörig, zählt 87 Hsr. mit 520 Einw. u. liegt im Thal, auf 2 Seiten vom Walde begrenzt, ¾ St. von Lichtenfels. Klima: gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Langheim u. eine Einöde, beide ¼ St. entfernt. Die Schulgemeinde zählt 697 Seelen und ist mehr minderbemittelt als wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 55 Kn., 60 Mdch.; Stgsſch.: 16 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt, Kirchner u. Gmdeſchrber. Die Orgel, neu, ſehr gut, hat 10 kling. Reg. u. 1 Man. — Das 2ſtöckige Schulhaus befindet ſich in ſehr gutem Zuſtande u. liegt ſonnig im Orte, in der Nähe der Kirche. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. W. gel., iſt 7,3 m l., 7 m br., 2,6 m h. u. hat 8 Fſtr. à 1,3 m h., 0,78 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.; 1 Wohnzim. 4,8 m l., 3,7 m br., 2,7 m h. mit 4 Fſtrn.; 1 Nebenzim. 2,7 m l. u. br. mit 1 Fſtr.; 1 Schlafzim. 4,6 m l., 3 m br. mit 2 Fſtrn.; — im II. St: 1 Gaſtzim. 5,3 m l., 5,9 m br. mit 4 Fſtrn. Außerdem ſind vorhanden: im I. St. 1 Magdkammer mit 1 Fſtr.; 1 Futterkammer; 1 ziemlich geräum. Küche; 1 Speiſegewölbe; im Hofe 1 Keller, 2 Schweinſtälle u. Holzlege; der Stall, für 6 Rinder ausreichend, iſt unter dem Hauſe. (Scheune fehlt; für Unterbringung des Getreides hat die Gemeinde zu ſorgen.) Am Schulhauſe befinden ſich 2 Gemüſegärten, 1 u. 3 Dez. groß. — Einkommen: 169 fl. 31¼ kr. Wk.=, 27 fl. 44 kr. Stgsſchulgeld; 59 fl. 45 kr. aus der Gmdekaſſe; 1 fl. 30 kr. Anſchl. der Naturalreichniſſe; 21 fl. 25½ kr. Anſchl. für 3,22 Tgw. Feld mit Wieſen, 1,97 Tgw. Gras= u. Baumgarten (Bon. 8; bequem gel.; leicht zu verpachten); 12 fl. Singgeld; 30 fl. 46¼ kr. an Accidenzien; 31 fl. 53 kr. vom Gotteshauſe; 15 fl. vom Rentamte; 12 fl. Wohnungsanſchlag; 19 fl. 55 kr. Staatszuſchuß. — Laſten: 1 fl. 30 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeſchrberei: 20 fl. — Schulholz: 3 Klſt. weiches Scheitholz und 2 Schock Wellen.

Miſtelgau, prot. Pfarrdorf, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Diſtr.=Sch.=Inſp. Bayreuth gehörig, zählt 93 Hſr. mit 654 Einw. u. liegt faſt eben in ſchöner u. fruchtbarer Gegend, 2 St. von Bayreuth. Klima: mild, geſund. — Eingeſchult ſind die Dörfer: Seitenbach ¾, Tröbersdorf ¾, die Weiler Kulm und Schobersreuth, je ¾ u. 3 Einöden, je ¾ St. entfernt. Die 1006 Seelen zählende Schulgemeinde iſt mehr minderbemittelt als wohlhabend. Beſetzungsrecht: die k. Regg.

I. Die Oberſchule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsſch.: 36 Kn., 32 Mdch.; Stgsſch.: 24 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt, Kirchner und Gmdeſchrber. Die Orgel, 1852 gebaut, iſt ſehr gut; ſie hat 13 Reg. u. 1 Man. — An jedem dritten Sonntage hat der Kantor ſammt dem Geiſtlichen von Miſtelgau in der Filialkirche zu Tröbersdorf Nachmittagsgottesdienſt abzuhalten. Die Orgel daſelbſt iſt neu u. gut. — Das 2ſtöckige Schulhaus, 1846 erbaut, befindet ſich in gutem Zuſtande u. liegt ſonnig u. ziemlich frei in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche. Die Baulaſt trägt der Staat. Das Schulhaus enthält 2 Lehrzimmer ſammt den Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberſchule, im II. St. gg. SWN. gel., iſt 7,9 m l., 5,6 m br., 3,2 m h. u. hat 6 Fſtr. à 1,5 m h., 0,95 m br. — Die Lehrerwohnung iſt geſund, trocken u. hell; ſie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,5 m l., 4,3 m br., 2,8 m h. mit 3 Fſtrn.; 1 kl. Kammer; 1 heizb. Zim. 5,5 m l., 3,2 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 ſchöne, helle Küche; 1 Dachkammer. Außerdem ſind vorhanden: Stallung für 3 Rinder mit Schweinſtall; 1 Keller; 1 Holzlege; 1 Scheune (ſehr entlegen). Gärten fehlen. — Einkommen: 270 fl. 24 kr. Wk.=, 26 fl. Stgsſchulgeld; 7 fl. 48½ kr. Anſchl. für 157,3 L Korn; 16 fl. 12 kr. Anſchl. für

54 Schullaibe; 44 fl. Anschl. für 5 Klft. Besoldungsholz; 27 fl. 7¾ kr. Anschl. für 2,14 Tgw. Aecker u. 4,43 Tgw. Wiesen (Bon. 10; wenig bequem gel.; leicht zu verpachten); 77 fl. 43 kr. an Accidenzien; 6 fl. 56¼ kr. u. 5 fl. 50 kr. vom Gotteshause; 28 fl. 48 kr. Anschl. für 96 Läutlaibe; 24 fl. Anschl. für 96 Läutgarben; 19 fl. 50 kr. Singgeld; 1 fl. 52 kr. s. g. Osterpfennige; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 150 fl. dem II. Lehrer u. außerdem noch 16 fl. — Reines Einkommen: **402 fl. 34 kr. = 690¹/₇ Mark.** — Aus der Gemdeschrberei 36 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 39 Kn., 41 Mdch.; Stgssch.: 20 Kn. — Der Lehrer hat im Orgeldienst Assistenz zu leisten. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NOS. gel., ist 7,9 m l., 5,6 m br., 3,2 m h. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung, zwischen den beiden Schulzimmern gelegen, besteht in einem einzigen Zimmerchen, 3 m l., 4,2 m br., 3,2 m h. mit 1 Fstr. — Einkommen: 150 fl. vom I. Lehrer; 50 fl. aus der Gemeindekasse; 50 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Mistendorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I gehörig, zählt 55 Hsr. u. liegt in einem schönen Wiesengründchen, 2 St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist das Dorf Zeegendorf mit 51 Hsrn., ½ St. entfernt. Die 617 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 48 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist wenig gut; sie hat 10 kling. Reg. u. 1 Man. — Das 1stöckige Schulhaus befindet sich in wenig gutem Zustande; es liegt sonnig u. frei neben der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. NW. gel., ist 6,8 m l., 8,8 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,1 m h., 0,88 m br. — Die Lehrerwohnung, sehr beschränkt u. nicht ganz trocken, umfaßt: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 3,2 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,2 m l., 3,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche; 1 Dachstübchen, 4,8 m l., 4,2 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 4 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Scheune u. 1 Holzlege. 50 Dez. Gras-, Obst- u. Gemüsegarten liegen 100 Schritte vom Hause entfernt (wenig fruchtbar). — Einkommen: 162 fl. 56 kr. Wk.-, 24 fl. 16 kr. Stgsschulgeld; 151,7 L Schulkorn; Schullaibe; Grollus (Erbsen, Linsen, Bohnen, Mehl); 36 fl. Anschl. für 3 Tgw. Feld u. 2 Tgw. Wiesen (gute Bon; bequem gel.; leicht zu verpachten); 60 fl. an Accidenzien; 117 fl. 36 kr. vom Gotteshause; 12 fl. Wohnungsanschlag. Sa. **465 fl. = 797¹/₇ Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei: 22 fl. — Schulholz: (?) Klft. Buchenholz.

Mittelsteinach, kath. Dorf, zum Bez.-A. Bamberg II, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Burgebrach, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Burgwindheim gehörig, zählt 24 Hsr. mit 150 Einw. und liegt tief im Steigerwalde, 1½ St. vom Pfarrorte und 4 St. von Burgebrach. Klima: rauh. — Eingeschult sind die Dörfer: Obersteinach (10 Hsr.) ¼ St. u. Untersteinach (28 Hsr.), ½ St. entfernt. Die Schulgmde ist gut bemittelt u. zählt 386 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 27 Kn., 23 Mdch.; Stgsſch.: 9 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer iſt z. Z. Gmdeſchiber von Unterſteinach. — Das 2ſtöckige Schulhaus, 1830 erbaut, befindet ſich in gutem Zuſtande u. liegt ſonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., iſt $5,_4$ m l., 4 m br., $3,_8$ m h. u. hat 6 Fſtr. à $1,_6$ m h. u. $0,_9$ m br. — Die Lehrerwohnung iſt geſund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br., $3,_8$ m h. mit 3 Fſtrn.; 1 Nebenzimmerchen 3 m l., $2,_5$ m br. mit 1 Fſtr.; 1 Küche; — im II. St.: 1 heizb. Zimmerchen. Außerdem ſind noch vorhanden: Bodenraum; im Nebengebäude: 1 kl. Holzlege, Stallung für 2 Ziegen u. Schweinſtall. Der Keller befindet ſich in der Nähe des Schulhauſes. 2 Dez. Gemüſe- und 2 Dez. Schulgarten liegen beim Hauſe. — Einkommen: 136 fl. fir. Schulgeld; 95 fl. 30 kr. aus der Gmdekaſſe; 6 fl. Anſchl. für 444 L Kartoffel; 30 kr. Anſchl. des Gemüſegärtchens; 100 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanſchl.; 50 fl. Staatszuſchuß. — Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeſchrberei: 57 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz u. 300 Wellen.

Mitwitz, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur prot. Diſtr.-Sch.-Inſp. Kronach gehörig, zählt 112 Wohnhäuſer mit 732 Einw. und liegt am nördlichen Abhange eines Berges, 1$^1/_2$ St. von Kronach. Klima: etwas rauh. — Eingeſchult ſind die Dörfer: Burgſtall $^3/_4$, Kaltenbrunn $^3/_4$, Neundorf $^1/_4$, Schwärzdorf $^3/_4$ u. 10 Einöden, meiſt 1 St. vom Schulorte entfernt. Die Schulgmde zählt 1200 Seelen u. iſt im Allgemeinen als minderbemittelt zu bezeichnen. Fürs Kantorat hat die Frhrl. v. Würtzburg'ſche Gutsherrſchaft das Präſentationsrecht; die beiden andern Stellen beſetzt die k. Regg.

I. Die Oberſchule, III. Kl., zählt Wktgsſch.: 31 Kn., 33 Mdch.; Stgsſchüler: 28 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt u. Kirchner und beſorgt z. Z. 4 Gmdeſchrbereien. Die Orgel iſt gut; ſie hat 12 Reg. u. 2 Man. — Beſchwerlich iſt das Leichenſingen in den ziemlich entfernt gelegenen Friedhof. — Das 2ſtöckige Schulhaus, nach 1700 erbaut, 1832 erweitert, befindet ſich in ſchlechtem Zuſtande. Daſſelbe iſt an den Kirchthurm angebaut u. liegt auf einer Anhöhe. Es enthält die Lehrzimmer und die Wohnungen für den I. und III. Lehrer. — Das Lehrzimmer für die Oberſchule, im I. St. gel., iſt 8 m l., 5 m br., $2,_5$ m h. u. hat 6 Fſtr. à $0,_9$ m br., $1,_2$ m h. — Die Lehrerwohnung iſt geſund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $4,_5$ m l., $4,_3$ m br., $2,_4$ m h. mit 4 Fſtrn.; 1 Nebenzim. $3,_5$ m l., $2,_2$ m br. mit 1 Fſtr.; 1 Zim. 5 m l., $3,_4$ m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Zim. 5 m l., $2,_9$ m br. mit 3 Fſtrn.; 2 Kammern, jede $4,_6$ m l., $3,_1$ m br.; 1 geräum. Küche; im II. St. gleichfalls 1 Küche. Außerdem ſind vorhanden: Stallung für 4 Rinder; 2 Schweinſtälle; 1 Holzlege; Scheune; 1 Keller. — Gras- u. 1 Dez. Gemüſegarten liegen nahe am Hauſe. — Einkommen: 260 fl. Schulgeld; 9 fl. 45$^3/_4$ kr. u. 1 fl. 15 kr. Kapitalzinſen; 30 fl. Singgeld; 40 fl. Anſchlag für $4,_{64}$ Tagw. Dienſtgründe (mittl. Bon.; bequem gel.; leicht zu verpachten); 4 fl. aus Zehntablöſung; 4 fl. von der Judenſchaft; 14 fl. Brodgeld; 40 fl. 48 kr. Anſchl. für 3$^3/_5$ Klft. Scheitholz u. 2 Schock Wellen; 38 fl. 15 kr. Anſchl. der Läutgarben; 47 fl. 12 kr. Anſchl. der Läutmetzlein; 62 fl. an Accidenzien; 8 fl. Anſchl. der Oſtereier; 7 fl. Anſchl. für 1 Schleißbaum; 3 fl. Anſchl. eines Streubezugs aus dem Stiftungswalde; 46 fl. 15 kr. vom Gotteshauſe; 12 fl. Wohnungsanſchl. Nach Abzug

der geringen Lasten verbleibt ein reines Einkommen von **518 fl. 7 kr. = 888 1/7 Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 50 fl. — Zur Beheizung des I. und III. Lehrzimmers erhält der Kantor 11 fl. baar u. 4 Klft. Scheitholz, dessen Kleinmachen er selbst zu bestreiten hat.

II. Die Mittelschule, II. Kl., zählt Wktgssch.: 41 Kn., 34 Mdch.; Stgsschüler: 40 Kn. — Der Lehrer besorgt z. Z. die Gmdeschrberei von Schwärzdorf. — Schulzimmer u. Lehrerwohnung sind Miethlocale im Hause eines Oekonomen. Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 11 m l., $4,_9$ m br., $2,_5$ m h. und hat 6 Fstr. à $1,_2$ m h., $0,_8$ m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., besteht in einem einzigen Zim. $3,_2$ m l., $2,_6$ m br., $2,_9$ m h. mit 2 Fstrn. à $0,_8$ m h., $0,_6$ m br. (unfreundlich, dunkel). — Einkommen: 250 fl. aus der Schul- u. der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 20 fl.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt 77 Wk.-, 0 Stgsschüler. — Das Lehrzimmer, im I. St. des Schulhauses gel., ist 6 m l., $4,_9$ m br., $2,_2$ m h. und hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung besteht in einem einzigen Zimmer im II. St. — Einkommen: 200 fl. aus der Schul- u. der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **250 fl. = 428 2/7 Mark.** (Selbstst. Gehilfenstelle.) — Schulholz s. Oberschule.

Die isr. Religionsschule hat sich wegen Mangels an Schülern z. Z. aufgelöst.

Modschiedel, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels, zum Ldg. u. Rentamte Weismain gehörig, zählt 35 Hsr. mit 190 Einw. u. liegt auf einer Hochebene, 1 1/2 St. von Weismain und 2 1/2 St. von Hollfeld. Klima: gemäßigt, gesund. Es ist blos Cisternenwasser vorhanden; die nächste Quelle ist 3/4 St. vom Schulorte entfernt. — Eingeschult sind die Katholiken von den Dörfern: Wunkendorf 1/2, Seubersdorf 1/2, Fesselsdorf 1/2, Feulersdorf 3/4, Atzendorf 3/4, Zultenberg 7/4, Reuth 7/4, Welschenkahl 5/4, Kasendorf, 5/4 St. entfernt. Die 530 Seelen zählende Schulgmde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 41 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 13 Mdch. — Bei der bedeutenden Entfernung der eingeschulten Orte vom Schulsitze läßt der Schulbesuch zu wünschen übrig. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist ruinös; sie hat 10 Reg. — Das 1 stöckige Schulhaus befindet sich in gutem Zustande (hat ein Strohdach) u. liegt ziemlich nahe an der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. SWN. gel., ist $8,_4$ m l., $4,_4$ m br., $2,_7$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1,_3$ m h., $0,_9$ m br. — Die Lehrerwohnung ist freundlich; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $6,_6$ m l., $2,_8$ m br. mit 3 Fstrn. (im Winter feucht); 1 Kammer; 1 heizb. Dachzimmer u. 1 Dachkammer. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall; 1 Futterkammer; 1 kl. Getreideboden; 1 Scheune (baufällig). — 1/10 Tgw. Schulgarten liegt nahe am Hause. — Einkommen: 124 fl. 27 1/4 kr. Wk.-, 18 fl. 12 kr. Stgsschulgeld; 22 fl. 12 1/2 kr. Anschl. für $4,_{47}$ Tgw. Aecker (gute Bon.; bequem gel.); 73 fl. 47 3/4 kr. aus Gmdeumlagen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 20 fl. 31 1/2 kr. an Accidenzien; 23 fl. 43 kr. vom Gotteshause; 15 fl. 10 kr. u. 5 fl. 33 1/4 kr. Anschl. der Naturalreichnisse; 9 fl. 46 3/4 kr. Anschl. der Läutlaibe; 7 fl. 56 1/2 kr. Anschl. des Läutgetreides; 50 kr. Läutgeld; 1 fl. 30 kr. Anschl. der Geschenke;

25 fl. 22½ kr. für gestiftete rc. Gottesdienste; 7 fl. 39½ kr. Singgeld; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 18 fl. 42 kr. (Steuern und Ausgabe für täglich 1 Butte Trinkwasser). — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdschrbrei: 30 fl. — Schulholz: 5 Klft. w. oder 4 Klft. h. Scheitholz.

Mödlareuth, prot. Dorf, im Thalgrunde des Erlbaches an der bayerisch-reußischen Grenze, ¾ St. von Töpen, je 1 St. von Gefell u. Hirschberg u. 2½ St. von Hof gel., zählt 32 Hsr. mit 198 Einw. (8 Wohnhäuser gehören zu Bayern, 24 mit Einschluß des Schulhauses zum Fürstenthum Reuß). — Eingeschult ist nichts. Die Gmde ist ziemlich wohlhabend. Die Schulstelle wird abwechselnd von der bayerischen u. der reußischen Regierung besetzt. Der bayerische Theil von Mödlareuth gehört zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Töpen, zur Distr.-Sch. Insp., sowie zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Hof; der reußische Theil zur Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp. u. zum Justizamt Hirschberg u. zum Landrathsamt Ebersdorf.

Wktgssch.: 14 Kn., 19 Mdch.; davon treffen auf Bayern 10 Kinder. — Das 2stöckige Schulhaus liegt sonnig u. isolirt in der Mitte des Dorfes. Der bauliche Zustand läßt zu wünschen übrig. — Das Schulzimmer, im II. St. gel., ist 5 m l., 3,4 m br., 2,4 m h. u. hat 3 Fstr. à 0,84 m h., 0,6 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. freundlich, aber im Winter sehr kalt; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 3,5 m br., 3,4 m h.; 1 Schlafzim. 4,8 m l., 2,2 m br. (etwas feucht); 1 Kammer 3 m l., 2,2 m br. (Küche fehlt.) Außerdem sind für den Lehrer vorhanden: ½ Keller mit Brunnen, ½ Boden, ½ Stall (für 1 Rind), 1 Holzlege. Ein Parterrezimmer mit je der Hälfte des Kellers, Bodens u. Stalls sind von der Gmde vermiethet. Für den am Hause gelegenen Gemüsegarten hat der Lehrer 1 Thlr. Pachtzins zu bezahlen. — Einkommen a) bayerischerseits: 15 fl. 5 kr. Schulgeld; 31 fl. 30 kr. von der Gmde u. 21 fl. 28 kr. vom Rentamte statt Getreids; 9 fl. Anschl. für 1 Klft. Scheitholz; 55 fl. 32 kr. aus Kreisfonds; 15 fl. Staatszuschuß; b) reußischerseits: 21 Rthl. Schulgeld; 17 Rthl. 22 Sgr. von der Gmde statt Getreids; 5 Rthl. 4 Sgr. Anschl. für 1 Klft. Holz; 48 Rthl. 13½ Sgr. aus der Landeskirchen- u. Schulstiftungskasse; 15 Rthl. 22½ Sgr. von der fürstl. Kammer zu Schleiz. — Sa. **200 Thlr. = 350 fl. = 600 Mark.** (Z. Z. selbstst. Verwesung.) — Das Schulholz schenkt die fürstl. reußische Regg.

Mönchherrnsdorf, kath. Filial-Kirchdorf (Curatie), zum Bez.-A. Bamberg II, zum Ldg., zur Pfarrei u. Distr.-Sch.-Insp. Burgebrach u. zur Loc.-Sch.-Insp. Mönchherrnsdorf gehörig, zählt 26 Hsr. mit 185 Einw. u. liegt schön im Mittelebrachthale an der Bamberg-Würzburger Straße, 1¾ St. vom Pfarrorte, 5¾ St. von Bamberg. Klima: gemäßigt. — Eingeschult sind Büchelberg mit 108 Einw., ½ St. u. Wolfsbach mit 143 Einw., ¾ St. entfernt. Die 436 Seelen zählende Schulgemeinde ist als wohlhabend zu bezeichnen. Besetzgsr.: die k. Regierung.

Wktgssch.: 29 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 19 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel hat 9 Reg. u. ist zieml. gut. — Das Schulzimmer u. die Lehrerwohnung befinden sich in einem Flügel des alten dem Staate gehörigen Schlosses. Das Lehrzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist 5,7 m l. u. br. u. 3,6 m h. (gewölbt) u. hat 3 Fstr.

à 1,6 m h., 0,7 m br. — Die Lehrerwohnung, etwas feucht u. wenig hell liegt im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim., 3,4 m l., 3 m br., 2,8 m h. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim., 5,4 m l., 3,2 m br. (wird durch den Wohnzimmerofen mit geheizt); 2 große Kammern; 1 sehr hohe Küche; 1 großen Keller. Das Nebengebäude mit Stallung, Holzlege u. Backofen soll wegen Baufälligkeit eingelegt werden. 22 Dez. Gemüsegärten (sehr trocken) liegen am Hause. Die Verlegung der Lehrzimmers u. der Lehrerwohnung in einen andern Flügel des Schlosses mit besser geeigneten Räumlichkeiten steht in Aussicht. Die Entfernung von der Kirche beträgt 27 m. — Einkommen: 146 fl. 55½ kr. fir. Wk.=, 32 fl. 22½ kr. Stgsschulgeld; 37 fl. 54 kr. vom Rentamte statt 10 Klft. Mischholz; 12 fl. Anschlag für 3,38 Tgw. Ackerland (Wiesen fehlen; Bon. 7; unbequem gelegen, doch leicht zu verpachten); 30 kr. Anschl. des Weiderechts; 2 fl. Anschl. des Gartens; 10 fl. 21 kr. Singgeld; 25 fl. u. 10 fl. vom Staate; 11 fl. 14 kr. aus der Gmdekasse; 17 fl. 58 kr. an Accidenzien; 20 fl. vom Gotteshause; 1 fl. Anschl. der Kirchhofgräserei; 13 fl. 4 kr. für gestiftete Gottesdienste; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 40 fl. — Schulholz: 4 Klft. weiches Scheitholz.

Moggast, kath. Filial=Kirchdorf, zum Bez.=A. Pegnitz, zum Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Pottenstein u. zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Wichsenstein gehörig, zählt 24 Hsr. mit 156 Einw. — Ortslage: eben, etwas hoch, 1 St. vom Pfarrorte, 1 St. von Ebermannstadt u. 1 St. von Muggendorf. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Morschreuth ½, Wolkenstein ½, Burggaillenreuth ½, Windischgaillenreuth ¼, Buckenreuth ¾, Kanndorf ¼, Wohlmannsgesees ¹/₁, Trainmeusel ¹/₁ u. 2 Einöden, ½ u. ¾ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist im Allgemeinen minderbemittelt u. zählt 710 Seelen. Der Schulort ist wasserarm; es sind mehrere Cisternen vorhanden. Besetzgsr.: die k. Regierung.

Wktgssch.: 53 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn., 18 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. versieht z. Z. 3 Gmdeschrbereien. Die Orgel, 1862 gründlich reparirt, ist alt u. hat 7 Reg. u. eine kurze Octav im Man. u. Pedal. — Das Schulhaus, 1756 erbaut, 1848 mit einem II. St. versehen, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 8 m l., 4,7 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,2 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung (beschränkt, feucht, dunkel, ungesund) umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., gg. S. gel., 5,4 m l., 2,7 m br., 2,5 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Kammer, 3,7 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche; — im II. St.: 1 Zim., 4,6 m l., 3,4 m br., 2,7 m h. mit 3 Fstrn. (heizb.); 1 Kammer 4 m l., 3,6 m br. mit 1 Fstr. Die übrigen Räume des II. Stocks bilden die Kaplaneiwohnung. — Außerdem sind vorhanden: Keller; Stallung für 1 Rind; 1 Schweinstall; 2 Böden. — Ein Gemüsegarten, 14 m br., 28 m l., sowie eine große u. gutgebaute Cisterne liegen am Schulhause. — Einkommen: 136 fl. 14½ kr. Wk.=, 26 fl. Stgsschulgeld; 3 fl. 36 kr. aus der Gmdekasse; 16 fl. Anschl. des Grollus; 1 fl. 7½ kr. Anschl. des Schulgartens; 43 kr. Anschl. des Hut= u. Gmderechts; 82 fl. 4 kr. Congrual=Ergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß; 18 fl. 15 kr. an Accidenzien; 24 fl. 40 kr. aus dem Gotteshause; 3 fl. 45 kr. aus der Kaplaneistiftung;

10 fl. 30 kr. Anschl. für 30 Läutlaibe; 30 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 2 fl. 30 kr. fürs Orgelspielen; 14 fl. 35 kr. für 64 gestiftete Gottesdienste. — Lasten: 2 fl. — Sa. des Einkommens: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus den 3 Gmdeschrbereien 75 fl. — Schulholz: 6 Klft. weiches Scheitholz.

Moritzreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Lindenhardt, zur Distr.-Sch.-Insp. Pegnitz, zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Bayreuth gehörig, zählt 13 Hsr. mit 91 Einw. u. liegt zieml. tief, auf 3 Seiten vom Walde umgeben, 1 St. vom Pfarrorte u. 2 1/2 St. von Bayreuth. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Muthmannsreuth 1/3, Weiglathal 1/2, Hinterkleebach 1/2 u. 3 Einöden, je 1/2 St. entfernt. Die 298 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 29 Kn., 20 Mdch.; Stgsch.: 9 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das Schulhaus, ca. 1848 zum Schulzweck angekauft, ist sehr baufällig; es liegt sonnig im Dorfe. — Das Schulzimmer im I. St. gg. SW. gel., ist 7 m l., 5,2 m br., 2 m h. u. hat 6 Fstr. à 0,83 m h., 0,65 m br. Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 5,6 m l., 4 m br.; 1 Nebenzim. 4 m l., 2,7 m br.; 1 kl. Kammer; 1 Holzlege u. 1 kl. Keller. 2 schöne Gemüsegärten liegen am Hause. — Einkommen: ca. 98 fl. Schulgeld; 32 fl. Familiengeld; 111,1 L Korn; 222,3 L Haber; 13 fl. aus der Gmdekasse; 107 fl. 28 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 25 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Moschendorf, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Hof gehörig, zählt 33 Hsr. u. 315 Einw. — Ortslage: im Saalgrunde, 3/4 St. von Hof. Klima: rauh. — Eingeschult: das Dorf Krötenbruck 1/2 u. 6 Einöden, 1/4—3/4 St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 449 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 31 Kn., 33 Mdch.; Stgsch.: 9 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 2stöckige Schulhaus, 1786 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig im Orte. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 5 m l., 5,7 m br., 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 2,7 m br., 2,3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 Schweinstall u. 2 Böden. — 9 Dez. Gemüse- u. Obstgarten liegen am Hause. — Einkommen: 167 fl. 31 1/4 kr. Wk.- u. 31 fl. 12 kr. Stgsschulgeld; 11 fl. aus der Gmdekasse; 97 fl. Congrualergänzung; 31 fl. 16 3/4 kr. aus Gmdeumlagen; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei: 30 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Motschenbach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels, zum Ldg. u. Rentamte Weismain gehörig, zählt 30 Hsr. mit 170 Einw. u. liegt etwas tief, von Hügeln umgeben, 1 3/4 St. von Kulmbach. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Katholiken von den Dörfern: Wüstendorf 1/2, Lopp 3/4, Lindenberg 1/1 u. Neuenreuth, 1/2 St. entfernt. Die 209 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 18 Kn., 20 Mdch.; Stgsſch.: 3 Kn., 5 Kn. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt, Kirchner u. Gmdeſchrber. Die Orgel iſt ſchlecht; ſie hat 8 Reg. — Das 2ſtöckige Schulhaus, 1792 erbaut, iſt einer umfaſſenden Reparatur ſehr bedürftig; es liegt ſonnig in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. NW. gel., iſt $6{,}3$ m l., 4 m br., $2{,}4$ m h. u. hat 6 Fſtr. à 1 m h., $0{,}8$ m br. — Die Lehrerwohnung iſt trocken u. hell; ſie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. $4{,}5$ m l., $3{,}4$ m br., $2{,}6$ m h.; 1 Nebenzim. $4{,}5$ m l., $2{,}8$ m br. — Außerdem ſind vorhanden: 1 Kammer; 1 Küche; 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 1 Rind; 1 Schweinſtall; 1 Holzlege. Der Garten liegt außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 49 fl. $34^1/_2$ kr. Wk.=, 9 fl. $11^1/_4$ kr. Stgsſchulgeld; 71 fl. $44^1/_2$ kr. aus der Gmdekaſſe; 7 fl. 58 kr. Anſchl. für 1 Klft. Beſoldungsholz; 10 fl. 27 kr. Anſchl. für $1{,}33$ Tgw. Acker u. $1{,}6$ Tgw. Wieſen (Bon. 9; bequem gelegen; leicht zu verpachten); 5 fl. Singgeld; 14 fl. an Accidenzien; 34 Läutlaibe; 19 Korn= u. 17 Gerſtengarben; 426 L Korn; 41 fl. 31 kr. vom Gotteshauſe; 50 fl. Staatszuſchuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbſtſt. Verweſung.) — Aus der Gmdeſchrberei: 16 fl. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz.

Mühlbühl, kath. Dorf, zur Expoſitur u. Loc.=Sch.=Inſp. Nagel, zum Bez.=A. u. Ldg. Wunſiedel u. zur Diſtr.=Sch.=Inſp. Fichtelberg gehörig, zählt 65 Hſr. u. 700 Einw. — Ortslage: an einer Anhöhe, nahe am Walde, 10 Min. vom Pfarrorte u. 2 St. von Wunſiedel. Klima: rauh. — Eingeſchult: Nichts. — Die Schulgemeinde iſt minderbemittelt. — Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 43 Kn., 41 Mdch.; Stgsſch.: 9 Kn., 19 Mdch. — Der Lehrer beſorgt z. Z. keine Gmdeſchrberei. — Ein Schulhaus iſt nicht vorhanden; Lehrzimmer u. Lehrerwohnung ſind Miethlocale, z. Z. 1000 Schritte von einander entfernt. Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., iſt $6{,}5$ m l., 5 m br., $2{,}4$ m h. u. hat 7 Fſtr. à $1{,}2$ m h., $0{,}7$ m br. — Der Lehrer erhält 30 fl. Miethentſchädigung. Die derzeitige Lehrerwohnung iſt feucht, höchſt ungeſund u. beſchränkt; ſie umfaßt ein Wohn= u. 1 Nebenzim. im I. St. eines Privathauſes u. einen Boden mit ſchlechter Bedachung. Die Entfernung von der Kirche beträgt 10 Min. — Einkommen: 192 fl. 24 kr. Schulgeld; 36 kr. aus der Gmdekaſſe; 120 fl. u. 25 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanſchl.; 50 fl. Staatszuſchuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Die Beheizung des Lehrzimmers beſorgt der Hausbeſitzer.

Mühlendorf, kath. Filial=Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Inſp. Steganrach, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Diſtr.=Sch.=Inſp. Bamberg II gehörig, zählt 49 Hſr. mit 352 Einw. u. liegt im Aurachgrunde, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. $1^1/_4$ St. von Bamberg. Klima: mild, geſund. — Eingeſchult ſind das Dorf Kreutſchuh $^1/_4$ u. die Katholiken des Dorfes Erlau, $^1/_4$ St. vom Schulorte entfernt. Die 612 Seelen zählende Schulgmde iſt wohlhabend. — Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 49 Kn., 34 Mdch.; Stgsſch.: 10 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Organiſt, Kirchner u. Gmdeſchrber. Die Orgel, neu, von Wiedemann in Bamberg gebaut, hat 7 Reg. — Das 2ſtöckige Schulhaus, 1871 erbaut, ſteht ſonnig neben der Kirche, am Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., iſt 7 m l., $9{,}8$ m br., $3{,}2$ m h. u. hat 7 Fſtr.

à 1,7 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken; sie umfaßt im I. St. 4 u. im II. St. 2 Zimmer, wovon 3 heizbar sind. Gesammtzahl der Fenster: 16. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche, 2 Keller, 1 Speisegewölbe, Bodenraum; das bequem gelegene Nebengebäude enthält: Stallung für 4 Rinder, Schweinstall u. Scheune. Das Schulhaus wird von 3 ziemlich großen Gemüsegärten umgeben. — Einkommen: 170 fl. 24 kr. Wk.=, 31 fl. 44 kr. Stgsschulgeld; 47 fl. 6 kr. aus der Gmdekasse; 20 fl. 19½ kr. Anschl. für 6½ Tgw. Dienstgründe (½ St. vom Schulhause entfernt gelegen; nicht wohl zu verpachten; Wiesen unbedeutend); 5 fl. 48 kr. Singgeld; 3 fl. 40 kr. von Taufen; 8 fl. 17 kr. vom Gotteshause; 11 fl. 24 kr. Anschl. der Läutbrode u. Läutgarben; 28 fl. 30 kr. Anschl. für 1297 L Läutkorn; 3 fl. 24 kr. aus der Gmdekasse; 16 fl. 44 kr. fürs Orgelspiel; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 45 fl. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz u. 3 Schock Fohrenreißig.

Mühlhausen, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. gehörig, zählt 131 Hsr. mit 866 Einw. u. liegt in einem schönen Wiesenthale, an der reichen Ebrach, ⁵/₄ St. von Höchstadt a/A. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Schirnsdorf und Simmersdorf, je ¼ St. entfernt. Die 1230 Seelen zählende Schulgemeinde ist größtentheils minderbemittelt. — Das Frhrl. von Egloffstein'sche Geschlecht besitzt für die I. Schulstelle das Präsentationsrecht; die II. Stelle besetzt die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 44 Kn., 46 Mdch.; Stgsschülerinnen 23. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel ist gut; sie hat 22 Reg. u. 2 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1871 erbaut, liegt isolirt u. ziemlich sonnig neben der Kirche. Es enthält im II. St. 2 geräumige, helle, sehr schöne Lehrzimmer u. im untern St. die Wohnungen für beide Lehrer. Zur Kantorswohnung gehören im I. St. 3 Zim. sammt Küche u. Speisekammer u. im obern Stock 2 Zim. Das z. Z. noch im Bau begriffene Oekonomiegebäude enthält: Waschküche, Holzlege, Stallung für 2 Rinder, Futterkammer u. Keller. Von 3 Gemüsegärten (8, 6 u. 4 Dez. groß) liegen 2 neben der Kirche u. 1 außerhalb des Orts. — Einkommen: 234 fl. Wk.=, 25 fl. 8 kr. Stgsschulgeld; 26 fl. 22 kr. Anschl. für die Gärten, für 42 Dez. Feld (7. Bon.) u. für 3,65 Tgw. Wiesen (13. u. 16. Bon.); 6 fl. 4 kr. Anschl. eines Gemeindetheils (Feld u. Wiese); 3 fl. 11½ kr. vom Rentamte; 15 kr. Anschl. des Weiderechts; 12 fl. Wohnungsanschl.; 64 fl. 52 kr. an Accidenzien; 47 fl. 15 kr. u. 35 fl. 15 kr. vom Gotteshause; 24 fl. 31 kr. Anschl. für 1½ Schock Läutgarben; 2 fl. 30 kr. fürs Uhraufziehen; 16 fl. 13¾ kr. aus Ablösungskapitalien; 3 fl. 45 kr. Confirmationsgebühren; 4 fl. 30 kr. von den Israeliten; 12 fl. Anschl. des Zwirnflachses; 1 fl. Anschl. der Kirchhofgräserei; 16 fl. Singgeld; 3 fl. observanzmäßige Gaben bei Taufen. — Lasten: 100 fl. für den II. Lehrer; außerdem 28 fl. 6¼ kr. (Steuern, Sammel- 2c. Kosten). — Reines Einkommen: **409 fl. 46 kr. = 702³/₇ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien excl. Rechnungsfertigung: 50 fl. u. 30 fl. — Schulholz: 4 Klft. Buchenscheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 43 Kn., 47 Mdch.; Stgsschulknaben: 20. — Nebenfunktionen: Keine. Schulzimmer s. Oberschule.

Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. des Schulhauses u. umfaßt 3 Zim., Küche u. Speisekammer. Der II. Lehrer hat Antheil am Keller, Waschhaus, Boden u. an der Holzlege. — Einkommen: 100 fl. aus der Schulkasse; 100 fl. vom I. Lehrer; 50 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4—5 Klft. Fohrenscheitholz.

III. Die **isr.** Schule zählt Wktgsch.: 7 Kn., 11 Mdch.; Feiertgsch.: 3 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Vorsänger u. Cultusgemeindeschreiber. Schulzimmer u. Lehrerwohnung befinden sich im Synagogengebäude. Das Lehrzimmer, im I. St. gg. W. gel., ist $5{,}5$ m l., $3{,}4$ m br., $2{,}4$ m h. u. hat 3 Fstr. Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., ist gesund, hell u. ziemlich trocken; sie umfaßt 3 Zim. von ziemlich gleicher Größe nämlich $3{,}8$ m l., 2 bis 3 m br. mit 2, 2 u. 1 Fstr.; 1 geräum. Küche; 1 Kammer; Bodenraum u. Holzlege. — Einkommen: **350 fl. = 600 Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. weiches Scheitholz.

Münchaurach, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Höchstadt a/A., zum Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Herzogenaurach (z. Z. in Münchaurach) gehörig, zählt 61 Hsr. mit 273 Einw. u. liegt im Aurachthale, je 3 St. von Fürth u. von Erlangen. Klima: mild. — Eingeschult sind die Dörfer: Dörflas ¹/₆, Dondörflein ⁵/₈, Falkendorf ³/₈, Neundorf ¹/₆, Oberniederndorf ¹/₂, Unterreichenbach ⁵/₈ u. 7 Einöden, ¹/₄—¹/₁ St. entfernt. Die 1085 Seelen zählende Schulgemeinde steht in günstigen Vermögensverhältnissen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsch.: 35 Kn., 48 Mdch.; Stgsch.: 22 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt z. Z. 3 Gmdeschrbereien. Die Orgel, 1730 gebaut, hat 12 Reg. — Der Kantor hat an jedem III. Sonntage u. an den II. Feiertagen, wenn der Geistliche im Filialorte Oberreichenbach predigt, die Predigt zu lesen. — Das 2stöckige Schulhaus, 1836 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. frei im Orte, 120 Schritte von der Kirche. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen der beiden Lehrer. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. S. gel., ist $8{,}7$ m l., $6{,}7$ m br., $3{,}4$ m h. u. hat 8 Fstr. à $1{,}7$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung (hell, aber nicht ganz trocken) umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $4{,}3$ m l. u. br., $2{,}7$ m h.; 1 Nebenzimmer $4{,}3$ m l., 2 m br.; 1 Schlafzim. $3{,}6$ m l., $3{,}2$ m br. (diese Zimmer haben je 2 Fstr.); 2 nicht heizbare u. 1 heizbares Dachzimmerchen mit Nebenkämmerchen. Außerdem sind vorhanden: 1 freundl. Küche; Keller mit Vorkeller; Holzlege. (Oekonomieräumlichkeiten fehlen.) 8 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause u. 9 Dez. desgl. hinter der Kirche. — Einkommen: 156 fl. 21 kr. Schulgeld; 19 fl. u. 30 fl. 5¹/₂ kr. vom Rentamte; 31 fl. 48 kr. Anschl. für 4 Klftr. Scheitholz; 4 fl. 58 kr. Anschl. für 2 Schock Wellen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 2 fl. 3 kr. Anschl. der Gärten u. der Kirchhofgräserei; 14 fl. 45 kr. vom Gotteshause; 2 fl. 40 kr. fürs Predigtlesen; 28 fl. 15 kr. Anschl. für $621{,}8$ L Läutkorn; 5 fl. fürs Uhraufziehen; 3 fl. an s. g. Kerzendreiern; 61 fl. 19¹/₂ kr. an Accidenzien; 26 fl. Umsinggeld; 5 fl. 45 kr. für Anfertigung der Lebensläufe; 5 fl. 40 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 5 fl. 12 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 28 fl., 24 fl. u. 25 fl. — Schul-

holz: für beide Schulzimmer zusammen 4 Klafter weiches Scheitholz und 2 Schock Wellen.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 35 Kn., 53 Mdch.; Stgssch.: 25 Kn. — Der Lehrer hat beim Orgeldienst Assistenz zu leisten u. besorgt 1 Gemdeschrberei; auch hat er wöchentlich einmal den prot. Kindern in der 1 St. entfernt gelegenen Stadt Herzogenaurach Religionsunterricht zu ertheilen; dafür erhält er eine Remuneration von 40 fl. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. N. gel., ist 8,7 m l., 6,7 m br., 3,4 m h. u. hat 8 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. N. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 4,3 m l. u. br., 2,7 m h. mit 2 Fstrn. (feucht, kalt, ungesund); 1 Nebenzim. 4,3 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,6 m l., 3,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche, 3,7 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr. — Einkommen: 250 fl. aus der Schulkasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 35 fl. — Schulholz: s. o.

Münchberg, prot. Stadt, Sitz eines Bez.-Amts, Landgerichts, Rentamts u. der Distr.-Sch.-Inspektion, zählt 367 Wohnhäuser mit 3350 Einw. und liegt auf einer Hochebene, 1774′ über der Meeresfläche. Klima: rauh; Winter lang anhaltend. Eingeschult sind das Dorf Schlegel ¼ u. 3 Einöden, ¼—¾ St. entfernt. Münchberg hat 6 Schulen; 5 Schulstellen werden von der k. Regg. besetzt; für die Kirchnersstelle besitzt die Stadt das Präsentationsrecht. Sämmtliche Schulzimmer u. die Wohnungen für sämmtliche Lehrer befinden sich in ein und demselben Schulhause. Alle Zimmer sind gesund, trocken u. hell. In Münchberg ist auch eine Weberschule vorhanden, mit welcher eine Fortbildungsschule verbunden ist.

I. Die obere Knabenschule zählt 66 Wk.- u. 60 Stgsschüler. Der Lehrer hat Assistenz im Chor- u. Orgeldienst zu leisten. — Das 3stöckige Schulhaus, 1841 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt im westlichen Theile der Stadt, 50 Schritte von der Kirche. Das Lehrzimmer der obern Knabenschule, gg. S. im I. St. gel., ist 7,6 m l., 6,7 m br., 3,4 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,9 m h., 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gel., umfaßt 4 Zimmer von mittlerer Größe mit 3, 2, 1 u. 1 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: Küche, Keller, Bodenraum, Holzlege u. ein Gemüsegärtchen am Hause — Einkommen: 425 fl. baar u. 25 fl. Wohnungsanschlag. — Sa. **450 fl. = 771³/₇ Mark.** — Zur Beheizung des Schulzimmers erhält der Lehrer ¾ Klft. Scheitholz u. 42 Metzen Steinkohlen.

II. Die obere Mädchenschule zählt 70 Wk.- u. ca. 65 Stgsschülerinnen, Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. Die ganz neue Orgel hat 25 kling. Reg. u. 2 Man. — Das Leichensingen (jährlich ca. 50 Leichen) raubt viele Schulstunden. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 8,2 m l., 6,8 m br, 3,2 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,65 m h., 1,1 m br. — Die Kantorswohnung, im II. St. gg. O. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 4,2 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 8 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn. Sämmtliche Zimmer sind 4,2 m h. Außerdem sind vorhanden: 1 Kammer, Bodenraum, Keller u. 1 feuchte Holzlege. Der Kantor hat Antheil am Gemüsegarten hinter dem Schulhause. — Einkommen: 160 fl. aus der Schulkasse; 46 fl. 35 kr. vom Gotteshause; 37 fl. u. 33 fl. 37½ kr. von der Commune; 20 fl.

vom Rentamte; 27 fl. 45 kr. Anschl. für 3 Klft. w. Scheitholz; 17 fl. 45¾ kr. vom Rentamte statt Getreids; 4 fl. 16½ kr. Anschl. für 83,3 L Korn; 42 kr. Anschl. für 32,4 L Haber; 25 fl. Wohnungsanschl.; 1 fl. 39 kr. Anschl. für 36 Dez. Acker u. für den Garten; 92 fl. 57 kr. an Accidenzien. — Lasten: 2 fl. 12 kr. — Reines Einkommen: **465 fl. 5 kr. = 797¹/₇ Mark.** — Schulholz: ¾ Klft. Scheitholz u. Steinkohlen nach Bedarf.

III. Die mittlere Knabenschule zählt 100 Wk.= u. 50 Stgsschüler. Nebenfunktionen: außer der Betheiligung am Unterrichte in der Fortbildungsschule keine. — Das Schulzimmer, im III. St. gg. O. gel., ist 8,5 m l., 7,3 m br., 3,5 m h. u. hat 3 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im III. St. gg. O. u. W. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 7,5 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; drei Zimmer mit je 1 Fstr.; Bodenraum, Keller, Holzlege. Ein sehr kleines Gärtchen liegt am Hause. — Einkommen incl. 25 fl. Wohnungsanschlag: **450 fl. = 771³/₇ Mark.** — Die Beheizung des Schulzimmers läßt die Commune besorgen.

IV. Die mittlere Mädchenschule zählt 74 Wktgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Kirchner u. Stiftungsschreiber u. hat sich auch am Leichensingen zu betheiligen; für die Kirchnerei ist ihm ein Gehilfe beigegeben. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 8,2 m l., 6,8 m br., 3,2 m h. u. hat 3 Fstr. (In der Mitte jedes der bis jetzt benannten sowie des VI. Lehrzimmers befindet sich eine plumpe, die Uebersicht über die Schüler erschwerende Säule.) — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5,1 m l., 4 m br., 4 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 4,2 m l., 3,4 m br., 4 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 2 Kammern im II. St.; 1 schöne Küche; Bodenraum; Keller u. Holzlege. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 100 fl. aus der Schulkasse; 25 fl. Wohnungsanschlag; 4 fl. 57 kr. Anschl. für 1,7 Tgw. Feld u. Wiesen (bequem gelegen; leicht zu verpachten); 28 fl. Anschlag für 4 Klftr. Scheitholz; 13 fl. 7½ kr. u. 21 fl. 24 kr. aus der Communkasse; 52 fl. 39½ kr. vom Gotteshause; 16 fl. 12 kr. vom Pfarramte statt Getreids; 55 fl. 12 kr. Anschl. für 852,2 L Läutkorn; 262 fl. an Accidenzien. — Lasten: 70 fl. fürs Läuten; 5 fl. Sammelkosten; 2 fl. 30 kr. für Reinigung der Kirchengeräthe. — Reines Einkommen: **527 fl. 18 kr. = 904 Mark.** — Schulbeheizung wie unter Nr. III.

V. Die untere Mädchenschule zählt 80 Wktgsschülerinnen, 0 Stgssch. — Das Schulzimmer, im III. St. gg. O. gel., ist 5,6 m l., 7,3 m br., 3,5 m h. und hat 2 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. W. gel., umfaßt 2 gleichgroße Zimmer mit je 1 Fstr. — Einkommen: 250 fl. aus der Schulkasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.)

VI. Die gemischte Unterschule (1. Jahrgang) zählt 36 Kn. u. 42 Mdch., 0 Stgssch. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 8 m l., 6,6 m br., 4 m h. u. hat 3 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 4 m l., 3,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 8 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; Küche; 2 kl. Kammern; Bodenraum; 1 Gewölbe; Holzlege. — ¼ des Gemüsegartens gehört zu dieser Schulstelle. — Einkommen: 423 fl. 22½ kr. aus der Schulkasse; 25 fl. Wohnungsanschlag; 1 fl. 38½ kr. Anschlag für 36 Dez. Feld u. für den Garten. — Sa. **450 fl. = 771³/₇ Mark.**

Münchenreuth, prot. Pfarrdorf (stabiles Vikariat), zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Hof gehörig, zählt 53 Hsr. mit 350 Einw. (incl. des eingeschulten Weilers Steinbühl) u. liegt sehr hoch, $1^1/_2$ St. von Hirschberg u. 3 St. von Hof. Klima: sehr rauh. Verbindungswege schlecht. Die Gemeinde ist arm. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 27 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 18. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut u. ziemlich neu; sie hat 9 kling. Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1866 erbaut, liegt isolirt u. sonnig am Ende des Dorfes, 500 Schritte von der Kirche (Weg schlecht). Die Baupflicht trägt der Staat. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. WNO. gel., ist 7 m l., $5_{,2}$ m br., $3_{,1}$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,5}$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt: 1 Wohn-, Schlaf- u. Kochzimmer, zusammen genommen 7 m l., $5_{,2}$ m br. mit 3, 2 u. 1 Fstr.; 1 Gastzimmer, $3_{,5}$ m l., $2_{,5}$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Kammer; 1 Küche; 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 1 Rind; 1 Schweinstall; 1 Holzlege; 1 Backofen. 10 Dez. Garten liegen am Hause. Das Wasser ist 1000 Schritte weit herbeizuholen. (Ein Kosttisch ist nicht zu haben; die Lebensbedürfnisse sind von Hirschberg u. von Hof zu beziehen; dieselben sind sehr theuer.) — Einkommen: 100 fl. $21^3/_4$ kr. Schulgeldsfixum; 39 fl. $37^3/_4$ kr. aus der Gmdekasse; 17 fl. Anschl. für 2 Klft Scheitholz; 12 fl. Wohnungsanschl.; 2 fl. $4^1/_2$ kr. Anschlag des Gartens und des Antheils an den Gemeindegründen (die Schule ging bei der Theilung jedoch leer aus); 3 fl. $55^1/_2$ kr. Anschlag für 15 Läutlaibe; 36 fl. $48^1/_2$ kr. Anschl. für $694_{,7}$ L Korn; 1 fl. $57^3/_4$ kr. Anschl. für 14 Schüsseln Korn; 3 fl. $44^1/_2$ kr. verschiedene Einnahmen; 18 fl. 26 kr. an Accidenzien; 112 fl. 36 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark** (in der Wirklichkeit weniger). — Aus der Gemeindeschreiberei: 40 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Muggendorf, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. u. zur protest. Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt gehörig, zählt 58 Hsr. mit 393 Einw. u. liegt ziemlich eben im etwas engen, aber sehr schönen Wiesentthale, auf 2 Seiten von 6—800' hohen Bergen begrenzt. Klima: mild, sehr gesund. M. ist ein stark besuchter Kurort. — Eingeschult sind die Prot. von Albertshof $^1/_2$, Bösenneudorf $^1/_2$, Trainmeusel $^1/_2$, Wohlmannsgesees $^1/_2$, Kanndorf $^1/_1$, Moggast $^5/_4$, Wöhr $^1/_4$ u. von 2 Mühlen, $^1/_2$ u. $^3/_4$ St. entfernt. Die 871 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 59 Kn., 62 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn., 22 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel, alt, hat 10 meist schreiende Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1752 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. isolirt in der Nähe der Kirche. Die Baulast trägt zu $^4/_5$ der Staat u. zu $^1/_5$ die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist $8_{,3}$ m l., $5_{,7}$ m br., $2_{,5}$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,4}$ m h., $0_{,9}$ m br. — Die Dienstwohnung, gesund u. trocken, umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5 m l. u. br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. $3_{,1}$ m l., $2_{,5}$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Stübchen $4_{,8}$ m l., $2_{,7}$ m br. mit 2 Fstrn.; — im I. St.: 1 Zim. 5 m l., $4_{,6}$ m br. mit 4 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 helle Küche mit Kochherd; 1 Gewölbe; 1 Obstdarre; 2 Kammern; 2 Böden;

1 Keller; Stallung für 4 Rinder mit Schweinstall; 1/2 Scheune; Holzlege; 1 Gewölbe mit Backofen. Gemüse- u. Obstgärten liegen am Hause. — Einkommen: 209 fl. 44 kr. Wk.-, 33 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; 25 fl. 26 1/2 kr. Anschl. eines Kornreichnisses; 7 fl. 33 1/2 kr. für's Uhraufziehen; 14 fl. 10 kr. Anschlag des Grollus; 42 fl. Anschlag für 3 Klft. Besoldungsholz vom Staate; Dienstgründe: 1,42 Tgw. Acker u. 49 Dez. Wiese (16. Bon.; bequem gel.; leicht zu verpachten); 21 fl. 48 kr. aus Getreideablösung; 27 fl. 54 kr. Singgeld; 3 fl. Anschlag eines Reichnisses an Eiern; 2 fl. 18 kr. Anschlag der Gemeindetheile; 53 kr. Weihnachtskreuzer; 76 fl. 40 1/2 kr. an Accidenzien; 23 fl. 42 1/2 kr. vom Gotteshause; 25 fl. 26 1/2 kr. Anschl. der Läutlaibe; 14 fl. 10 kr. Weihfeldssteuer; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 4 fl. 30 kr. — Reines Einkommen: **501 fl. 7 1/2 kr. = 859 Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 45 fl. u. 25 fl. — Für Schulbeheizung erhält der Lehrer 52 fl. baar. Das Holz wird gegen Trankgeld von der Gemeinde angefahren.

Mußen, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Münchberg gehörig, zählt 12 Hsr. mit 100 Seelen u. liegt im Holzbachthale an der Bayreuth-Hofer Staatsstraße, 1/2 St. von Münchberg. Klima: rauh. — Eingeschult ist das Dorf Schweinsbach, 1/2 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 169 Seelen. Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgssch.: 14 Kn., 10 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das Schulhaus, 2stöckig, 1852 zu seinem jetzigen Zwecke angekauft, steht isolirt u. sonnig in der Mitte des Ortes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 5,4 m l., 4,7 m br. u. 2,6 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5,5 m l., 4,8 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,2 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn. im II. St. u. 1 finsteres, feuchtes Zimmer mit 1 Fenster im I. St. (z. Z. von der Gmde vermiethet). Außerdem sind vorhanden: 2 Dachkammern; 1 kleine Küche; 2 geräum. Böden; 1 Keller; 2 Gewölbe, die als Holzlege benützt werden. 2 Dez. Gemüse- und 55 Dez. Grasgarten umgeben das Schulhaus; Brunnen entlegen. — Einkommen: 96 fl. Wk.-, 14 fl. 24 kr. Stgsschulgeld; 112 fl. aus der Kreisschuldotation; 28 fl. aus der Gmdekasse; 2 fl. 34 1/2 kr. Anschl. des Grasgartens; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Die Schulbeheizung läßt die Gemeinde besorgen.

Nagel, kath. Dorf (Expositur), zur Pfarrei Ebnath in der Oberpfalz, zur Loc.-Sch.-Insp. Nagel, zur Distr.-Sch.-Insp. Fichtelberg u. zum Bez.-A. sowie zum Ldg. Wunsiedel gehörig, zählt 53 Hsr. n. 483 Einw. — Ortslage: tief, 1 St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Wunsiedel. Klima: rauh. — Eingeschult sind die Dörfer Oelbühl u. Lohbühl, je 1/4 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 730 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 55 Kn., 58 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner, z. Z. aber nicht Gmdeschrber. Die Orgel ist ziemlich gut; sie hat 7 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1871 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sehr schön u. son-

nig außerhalb des Dorfes, 284 Schritte von der Kirche. Dasselbe enthält 2 Schulzimmer u. Wohnungen für 2 Lehrer. (Bei Mehrung der Schüler soll eine selbstst. Gehilfenstelle errichtet werden.) — Das Lehrzimmer im I. St. ist $8,_1$ m l., $5,_2$ m br., $2,_8$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_{45}$ m h., $0,_9$ m br.; jenes im II. St. ist $8,_3$ m l., $5,_3$ m br., $2,_8$ m h. u. hat 6 Fstr. — Die Wohnung des I. Lehrers, im II. St. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $5,_2$ m l., $4,_1$ m br.; 1 Schlafzim. 4 m l., $2,_7$ m br.; 1 Nebenzim. $2,_8$ m l., $2,_6$ m br. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller; 1 Magdkammer; Bodenraum; 1 Waschküche im I. St. Der Garten liegt am Hause. — Die Wohnung für den Gehilfen, im I. St. gel., ist gesund u. hell u. besteht in 1 Wohnzim. $5,_2$ m l., 4 m br.; 1 Schlafzim. 4 m l., $2,_4$ m br. — Einkommen des I. Lehrers: 166 fl. 24 kr. fir. Schulgeld; 190 fl. vom Rentamte; 30 fl. aus der Kirchenkasse; 12 fl. Wohnungsanschlag; 1 fl. 36 kr. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Schulholz: z. Z. nicht geregelt.

Naila, prot. Stadt, Sitz eines Bez.-A. u. Ldg., zur Distr.-Sch.-Insp. Steben gehörig, zählt 220 Hsr. mit 2023 Einw. u. liegt etwas tief, aber frei. Klima: rauh. (1862 brannte die Stadt vollständig ab.) — Eingeschult sind: das Dorf Froschgrün $^1/_4$; die Weiler Dreigrün $^1/_2$, Oberklingensporn $^1/_2$ u. 10 Einöden, $^1/_4$—$^1/_2$ St. vom Schulorte entfernt. Die Schulgemeinde zählt 2175 Seelen u. ist im Allgemeinen wenig bemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Knabenschule (Mittel- u. Oberklasse) zählt 80 Wk.- u. 50 Stgsschüler. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor. — Das 2stöckige, 1869 erbaute Schulhaus befindet sich in sehr gutem Zustande, liegt sonnig der Kirche gegenüber (durch eine Straße von derselben getrennt) u. enthält die Lehrzimmer der oberen Knaben- u. der oberen Mädchenschule sammt den Wohnungen der treffenden Lehrer. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Knabenschulzimmer, im I. St. gg. N. gel., ist 11 m l., $6,_7$ m br., $3,_1$ m h. u. hat 9 Fstr à $1,_7$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gel., ist trocken u. gesund u. umfaßt: 1 Wohnzim. $5,_6$ m l., $4,_4$ m br., $3,_1$ m h. mit 2 Fstr.; 1 Schlafzim. $5,_6$ m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. $5,_6$ m l., $3,_7$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. (im II. St.) $4,_8$ m l., $3,_2$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller; 1 Boden; 1 Speisekammer; 1 Waschhaus. Der Schulgarten ist entlegen. — Einkommen: 192 fl. 24 kr. Schulgeldsantheil; 12 fl. 30 kr. Gregoriengeld; 2 fl. 30 kr. aus Legaten; 1 fl. 32$^1/_2$ kr. von Privaten; 19 fl. 30 kr. von der Communkasse; 5 fl. aus dem Almosenkasten; 1 fl. 48$^3/_4$ kr. vom Kirchenärar; 17 fl. 59$^1/_4$ kr. vom Rentamte; 6 fl. 48$^3/_4$ kr. Anschlag für $2,_{15}$ Tgw. Acker (5. Bon.) u. $0,_{22}$ Tgw. Wiesen (10. Bon.); bequem gelegen, leicht zu verpachten; 15 fl. 36 kr. Singgeld; 51 fl. 36 kr. Congrualergänzung; 88 fl. 14$^1/_2$ kr. an Accidenzien; 3 fl. für Ostereier; 5 fl. 58 kr. Pfingst- u. Weihnachtssechser; 15 fl. 42 kr. für die Pfingst- u. Weihnachtsbrode; 5 fl. 30 kr. von Läutgarben; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 7 fl. 52$^3/_4$ kr. — Reines Einkommen: **450 fl. = 771$^3/_7$ Mark.** — Schulholz: 2 Klafter Scheit- u. 2 Klafter Stockholz. — Der Rektor ertheilt Unterricht in der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 464 fl. 31$^1/_2$ kr.

II. Die Mädchenschule (Mittel- u. Oberklasse) zählt 107 Wk.- u. 51 Stgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. Die sehr gute, 1871 von Steinmeier in Oettingen erbaute Orgel hat 2 Man. u. 26 Reg. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NW. gel., ist 10 m l., 7 m br., 3,1 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,7 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., ist trocken u. hell; sie umfaßt 4 ineinandergehende Zimmer, a) 5,9 m l., 4,4 m br. mit 2 Fstrn.; b) 5,9 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr.; c) 5,9 m l., 3,8 m br. mit 2 Fstrn.; d) 6 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochofen u. Kochherd; 1 Keller; Boden u. Waschhaus. Schulgarten: entlegen. — Einkommen: 202 fl. 48 kr. an Schulgeld; 17 fl. vom Rentamte für Getreide; 9 fl. 3¾ kr. aus der Communkasse; 22 fl. 30 kr. aus der Almosenstiftung; 5 fl. 26¼ kr. aus Legaten; 12 fl. 23 kr. Gregoriengeld; 5 fl. 29 kr. Anschl. für 35 Dez. Feld u. 72 Dez. Wiesen; 49 fl. 40½ kr. Organistengeld; 15 fl. 36 kr. Singgeld; 72 fl. 28½ kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 2 fl. 39¾ kr. — Reines Einkommen: **422 fl. 44½ kr. = 723⁴⁄₇ Mark.** — Schulholz: 2 Klft. Scheit- u. 2 Klft. Stockholz.

III. Die gemischte Unterschule (II. u. III. Jahrgang) zählt 51 Kn. u. 50 Mdch.; 0 Stgsch. — Das 2stöckige Schulhaus befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt etwas tief auf einem freien Platze. Es enthält die Lehrzimmer für die III. u. IV. Schule sammt den Wohnungen der treffenden Lehrer. — Das Lehrzimmer der III. Schule liegt im II. St. gg. SW., ist geräumig u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung, gesund, trocken u. hell, umfaßt im I. St. 4 Zimmer u. 1 Garderobe; 2 Kammern; 1 große Küche; Keller; Boden; Speisekammer; Waschhaus u. Holzlege. — Einkommen: 350 fl. aus der Schulkasse incl. Wohnungsanschlag und 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Schulholz: 2 Klft. Scheit- u. 2 Klft. Stockholz.

IV. Die gemischte I. Schule (I. Jahrgang) zählt 26 Kn., 37 Mdch.; 0 Stgsch. — Schulhaus s. Nr. III. — Das Schulzimmer liegt im II. St. gg. O., ist geräumig u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., freundlich u. gesund, umfaßt 4 Zimmer, 1 Speisekammer, 2 Kammern, Keller, Bodenraum, Waschhaus u. Holzlege. — Einkommen: 250 fl. aus der Schulkasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²⁄₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 2 Klft. Scheit- u. 2 Klft. Stockholz.

Nankendorf, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei und Loc.-Sch.-Insp. Waischenfeld, zum Bez.-A. Ebermannstadt, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Hollfeld gehörig, zählt 65 Hsr. mit 436 Einw. u. liegt im Wiesentthale, ½ St. von Waischenfeld. Klima: gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Neusig mit 60 Einw., 1 St. u. Löhlitz mit 318 Einw., ½ St. entfernt. Die 814 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 38 Kn., 33 Mdch.; Stgsschülerinnen 18. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Kirchner u. Organist. Die Orgel ist einer Reparatur bedürftig; sie hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1817 erbaut, 1864 erweitert, liegt hoch auf einem Berge, außerhalb des Dorfes, neben der Kirche. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. Die Baupflicht liegt der Kirchenstiftung und der Gemeinde ob. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. S. gel., ist

8,5 m l., 5,5 m br., 2,75 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,7 m l., 4 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn. (dunkel); 1 Nebenzim. 3,8 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. (feucht); 1 helle Küche; — im II. St.: 1 Zim. 2,7 m l. u. br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 feuchte Kammer; 1 Keller; 2 Dachböden; Stallung für 3 Rinder; 1 Futterkammer; 1 Schweinstall; 1 Scheune. Ein Blumengärtchen liegt am Hause, ein Grasgarten in der Nähe desselben. Das Trinkwasser ist 1/4 St. weit herbeizuholen. — Einkommen: 235 fl. 12 kr. Wk.=, 20 fl. 37 kr. Stgsschulgeld; 16 fl. Anschl. für 4 Klft. Stockholz u. 2 fl. für 1 Schock Wellen; 16 fl. 30 1/2 kr. Anschl. für 30 Dez. Grasgarten u. 4,60 Tgw. Felder (Bon. 9; schwer zu bewirthschaften; nicht vortheilhaft zu verpachten); 2 fl. 56 kr. Anschlag für 80 Dez. „Gemeindereuth"; 1 fl. 24 kr. Entschädigung für das Gemeinderecht in Neusig; Antheil an den unvertheilten Gemeindegründen des Schulorts; 11 fl. 6 kr. Singgeld; 78 fl. 44 kr. an Accidenzien; 70 fl. 30 kr. vom Gotteshause; 137 fl. 32 1/2 kr. Anschlag für 2114,3 L Korn, 8 Läutgarben und 931 L Korn, welch letzteres nach dem Normalpreis von der Kirchenstiftung vergütet wird; 6 fl. Anschl. für 2 Fuder Rechstreu; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 150 fl. für den II. Lehrer und außerdem 17 fl. 26 kr. — Reines Einkommen: **443 fl. 8 kr. = 759 4/7 Mark.** — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 34 Kn., 32 Mdch.; Stgsschulkn.: 20. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. N. gel., ist 6,3 m l., 5,7 m br., 2,75 m h. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Zim. 3,4 m l., 2,5 m br., 2,75 m h. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 2,9 m l., 2,5 br. mit 1 Fstr. — Einkommen: 150 fl. vom I. Lehrer; 50 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **250 fl. = 428 4/7 Mark.** (Selbstst. Gehilfenstelle.) — Schulholz: 2 Klft. w. Scheitholz.

Nedensdorf, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Banz, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein gehörig, zählt 40 Hsr. mit 315 Einw. u. liegt am Mainflusse, 1 St. von Banz u. 1/2 St. von Staffelstein. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult ist der Weiler Neuhof mit 20 Einw., 1/2 St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 335 Seelen. Se. kgl. Hoheit, H. Herzog Max von Bayern besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 26 Kn., 24 Mdch.; Sgssch.: 7 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das Schulhaus, seit 1810 für seinen jetzigen Zweck eingerichtet, liegt tief. — Das Lehrzimmer, zur ebnen Erde gg. NO. gel., ist 4,6 m l. u. br., 2,3 m h. u. hat 4 Fstr. à 0,9 m h. u. 0,7 m br. (feucht, beschränkt). — Die Lehrerwohnung umfaßt im obern Stocke: 1 Zim. 4,8 m l. u. br., 2,2 m h. mit 4 Fstrn. à 1 m h., 0,8 m br.; 2 Kämmerchen; 1 finstere Kammer. Außerdem sind vorhanden: 1 finstere Küche; 1 Keller (vom Hause weit entfernt); Stallung für 3 Rinder (kalt); 3 Schweinställe; 1 Holzlege; 1 sehr entlegene Scheune. Der Gemüse- u. Obstgarten ist groß u. schön, aber sehr entlegen. — Einkommen: 76 fl. Wk.=, 4 fl. 53 kr. Stgsschulgeld; 145 fl. 40 kr. aus der Gmdekasse; 20 fl. Kapitalzinsen; 34 fl. 42 kr. Anschl. für 3 Klft. Besoldungsholz (von der Gemeinde); 54 fl. 5 kr. Anschl. für 7,2 Tgw. Aecker u. 3,60 Tgw. Wiesen (höchst unbequem gelegen; Selbstbewirthschaftung ist kostspielig, die Verpachtung unvortheilhaft); 40 kr. Anschl. des Streurechtes; 2 fl. Singgeld;

12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Einnahmen aus der Gemeindeschreiberei: ohne Belang. — Schulholz: 3 Klafter Scheitholz.

Nemmersdorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck gehörig, zählt 88 Hsr. mit 608 Einw. u. liegt eben, an einer breiten Thalmulde, gg. O. von einem hohen, bewaldeten Berge begrenzt, 1 1/2 St. von Berneck, 2 St. von Bayreuth. Klima: nicht zu rauh, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Pöllersdorf u. Reuth, je 1/4 St. entfernt u. 7 Einöden. Die 778 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt u. arm. Besetzgsr.: die k. Regierung.

Wktgssch.: 52 Kn., 73 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 11 Mdch. (Viele Schüler verdingen sich im Sommer auswärts.) Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, zieml. gut, hat 14 Reg. u. 1 Man. — Das 1stöckige Schulhaus, 1752 erbaut, 1872 erweitert, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig innerhalb des Dorfes, neben der Kirche, gg. S. auf einem Portale ruhend, durch welches der Weg zur Kirche führt. Die Baulast trägt halb die Kirchenstiftung, halb die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, gg. OSW. gel., ist 8 m l., 6 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 6 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3,5 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim., 3,5 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Sommerkochherd, Kesselofen u. Backofen; 2 Dachzim., je 6,5 m l., 3,5 m br. mit je 2 Fstrn.; 4 Dachkammern. Außerdem sind vorhanden: 2 Keller; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall; Scheune mit Holzlege. 2 Gärten, 2 u. 7 Dez. groß, liegen beim Hause. — Einkommen: 210 fl. 25 1/2 kr. Wk.-, 41 fl. 36 kr. Stgsschulgeld; 14 fl. 27 kr. Anschl. für 2,28 Tgw. Feld, 80 Dez. Wiesen, 9 Dez. Garten (Bewirthschaftung der Felder etwas beschwerlich; Bon. 10); 93 fl. 9 1/4 kr. an Accidenzien; 32 fl. 22 1/2 kr. vom Gotteshause; 52 fl. 52 1/2 kr. Anschl. der Läutlaibe u. Läutgarben; 1 fl. 18 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 1 fl. 20 1/2 kr. vom Rentamte; 40 fl. 13 1/2 kr. Anschl. für 6 3/4 Klft. Besoldungsholz; 6 fl. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 24 kr. für 2 Herbsthühner. Fassionsmäßiges Einkommen nach Abzug der Lasten: **485 fl. 48 kr. = 832 6/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 48 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Rentschau, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Regnitzlosau, zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Rehau gehörig, zählt 48 Hsr. u. 319 Einw. — Ortslage: zieml. hoch, an der nördl. Abdachung des Fichtelgebirgs, 3/4 St. vom Pfarrorte, 2 St. von Rehau u. 3 St. von Hof. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult: das Dorf Trogenau 1/4, der Weiler Förtschenbach 1/4 u. 10 Einöden, 5 Min. bis 3/4 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist größtentheils minderbemittelt u. zählt 679 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 42 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1846 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig, 10 Min. vom Orte entfernt. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist 8,8 m l., 8,1 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SO. gel., ist etwas

feucht; sie umfaßt: 1 Whnzim., 4,9 m l., 4,7 m br. mit 1 Fstr. (wenig hell; etwas feucht); 1 Kochzim., 3,8 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 4,7 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller; Bodenraum. — Industrie- u. Gemüsegärtchen liegen am Hause. Brunnen: im Keller. — Einkommen: 227 fl. 56 kr. Schulgeld; 37 fl. 44 kr. Zuschuß aus der Gmdekasse; 72 fl. 20 kr. aus der Kreisschuldotation; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gemeindeschrberei: 60 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz. Der Lehrer ertheilt in der landw. Fortbildungsschule wöchentlich 2—3 St. Unterricht.

Neudorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schauenstein, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 51 Hsr. u. 360 Einw. — Ortslage: ziemlich eben, von kleinen Waldparcellen umgeben, ½ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Hof. — Eingeschult sind 5 Einöden, ¼—½ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt und zählt 440 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 23 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1851 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes u. in der Mitte des umzäunten Gartens u. Hofraums. — Das Schulzimmer, gg. S. im I. St. gel., ist 6,9 m l., 6 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,2 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NOS. im I. St. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., 5,7 m l., 4 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Kochzim., 2,8 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim., 6,9 m l., 2,6 m br., 2,1 m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h., 0,7 m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche mit Kochofen u. Waschkessel; 1 Keller; 2 kl. Dachkammern; Holzlege u. Schweinstall. Am Schulhause befindet sich ein 616 ☐m großer, fruchtbarer Gemüsegarten. — Einkommen: 133 fl. 7 kr. Wk.-, 36 fl. 24 kr. Stgsschulgeld; 22½ kr. Anschl. des Gemüsegartens; 159 fl. 33½ kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschreiberei excl. Rechnungsfertigung 50 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Neudorf, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Pegnitz gehörig, zählt 36 Hsr. mit 200 Einw. u. liegt ziemlich hoch, an der Bayreuth-Nürnberger Landstraße, 1 St. vom Pfarrorte. Klima: etwas rauh, doch gesund. Es ist nur Cisternenwasser vorhanden. — Eingeschult sind die Dörfer Willenberg u. Horlach, je ½ St. entfernt. Die 298 Seelen zählende Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 24 Kn., 18 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 7 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1866 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., ist 5 m l., 6,3 m br., 2,9 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 0,95 m br. — Die Lehrerwohnung, etwas feucht, umfaßt: 1 Wohnzim., 4,3 m l., 4,9 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,8 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim., 4,6 m l., 4,1 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 2 Dachkämmerchen; 2 Böden (als Holzlege dienend); 1 Keller; Stallung für 2 Rinder. 3 Dez. Gemüsegarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 84 fl. Wk.-, 22 fl. 45 kr. Stgsschul-

geld; 23 fl. 49 1/2 kr. aus der Schulkasse; 1 Klft. Besoldungsholz'; 1 fl. 32 1/2 kr. Anschl. für 34 Dez. Acker u. für den Garten; 4 fl. baar fürs Gemeinderecht in Willenberg; 116 fl. 14 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz.

Neudorf, kath. Dorf, zum Bez.-A. Bamberg II, zum Ldg. und zur Distr.-Sch.-Insp. Burgebrach, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Untersteinbach (in Unterfranken) gehörig, zählt 22 Hsr. mit 144 Einw. u. liegt hoch, im Steigerwalde, 3 1/4 St. vom Pfarrorte u. je 3 1/2 St. von Eltmann u. von Gerolzhofen. Klima: gesund. — Eingeschult: 1 Einöde, 1/4 St. entfernt. Die Gemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 13 Kn., 8 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn., 3 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1835 erbaut, ist etwas klein, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig im Dorfe. Die Baulast trägt der Staat und die Gemeinde je zur Hälfte. — Das Schulzimmer, gg. OSW. gel., ist $4{,}_3$ m l., $3{,}_9$ m br., $2{,}_{36}$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}_{18}$ m h., $0{,}_{84}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzimmer, $3{,}_3$ m l., $2{,}_9$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim., $3{,}_9$ m l., $3{,}_3$ m br., $2{,}_{15}$ m h. mit 2 Fstrn. à $0{,}_{94}$ m h., $0{,}_8$ m br.; 1 Küche; Boden. 10 Dez. Gemüsegarten liegen am Ende des Dorfes. — Einkommen: 106 fl. 24 kr. Schulgeld; 50 fl. vom Staatsärar; 19 fl. 36 kr. aus Gmdeumlagen; 24 kr. Anschl. des Gartens; 70 fl. Congrualergänzung; 10 fl. fürs Läuten u. fürs Abhalten der Betstunden; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei 22 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz u. 2 Schock Wellen.

Neudorf, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Modschiedel, zum Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels, zum Ldg. u. Rentamte Weismain gehörig, zählt 32 Hsr. u. liegt hoch, je 3/4 St. vom Pfarrorte u. von Weismain. Klima: gesund. Trinkwasser findet sich 300 Schritte vom Dorfe. — Eingeschult ist das Dörfchen Görau 1/2 u. 1 Einöde, 1/4 St. entf. Die 480 Seelen zählende Schulgmde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 24 Kn., 20 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist ziemlich gut; sie hat 10 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1833 erbaut, liegt sonnig im Dorfe, 200 Schritte von der Kirche entfernt. — Das Schulzimmer ist $6{,}_9$ m l., $3{,}_8$ m br., $2{,}_8$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1{,}_2$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $4{,}_6$ m l., $3{,}_9$ m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. $2{,}_8$ m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. gg. W. $4{,}_6$ m l., 3 m br., $2{,}_1$ m h. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. gg. O. $5{,}_2$ m l., 3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: Keller u. Bodenraum. Der Schulgarten liegt am Hause. — Einkommen: 77 fl. 18 kr. Wk.-, 11 fl. 16 kr. Stgsschulgeld; 28 fl. 36 kr. aus der Gmdekasse; 1 fl. 40 kr. statt Läutbrodes; 5 fl. 6 kr. Singgeld; 121 fl. 22 kr. vom Gotteshause; 4 fl. 15 kr. aus gestifteten 2c. Aemtern; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 25 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Neudroßenfeld, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 76 Hsr. mit 573 Einw. u. liegt schön und eben am rothen Main, $2^1/_2$ St. von Bayreuth und von Kulmbach. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Lerchenfeld (156 E.), mit Droßenfeld zusammenhängend, Fichtenhof $^1/_4$, Dreschnau $^1/_4$, Hölle $^1/_4$, Altdroßenfeld $^1/_8$, Aichen $^1/_2$, Muckenreuth $^3/_8$, Jöslein $^1/_2$ u. 11 Einöden, $^1/_4$—$^1/_2$ St. entfernt. Die 1243 Seelen zählende Schulgmde ist im Allgemeinen als minderbemittelt zu bezeichnen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 41 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: 22 Mdch. (Nachtheilig für den Unterrichtszweck ist das häufige Verdingen der Schüler in andere Schulsprengel = 17 –28 Fälle in 1 Sommer.) — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gemeindeschreibereien. Die Orgel, 1840 erbaut, ist ziemlich gut; sie hat 25 kling. Reg. u. 2 Man. Der Kirchendienst ist bei der Größe der Pfarrei sehr anstrengend. — Das 2stöckige Schulhaus, vor 1767 Pfarrhaus, 1857 erweitert, 1867 gründlich reparirt, liegt sonnig neben der Kirche, in der Mitte des Dorfes. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnung für den Kantor. Die Baulast trägt der Staat. — Die beiden Lehrzimmer, im II. St. gel., sind je 11 m l., $4{,}8$ m br., $3{,}1$ m h. u. haben je 6 Fstr. à $1{,}3$ m h., 1 m br. — Die Kantorswohnung ist gesund u. trocken u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $4{,}4$ m l., 5 m br., $2{,}8$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. Wasserpumpe (wenig geräumig, dunkel); — im II. St.: 1 Zim. $4{,}4$ m l., $4{,}1$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. $6{,}5$ m l., $4{,}3$ m br., $2{,}5$ m h. mit 2 Fstrn.; (eigentlich für den II. Lehrer bestimmt); 3 geräum. Kammern. Außerdem sind vorhanden: 3 Gewölbe; 2 Keller; 2 Böden; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Holzlege; 1 Scheune (300 Schritte vom Hause entfernt). 56 Dez. Gras- u. Obstgarten liegen um die Kirche, 6 Dez. Gemüsegarten 280 Schritte, $^3/_8$ Tgw. Schulgarten 5 Min. vom Schulhause entfernt. — Einkommen: 185 fl. 13 kr. Wk.-, 23 fl. 24 kr. Stgsschulgeld; 22 fl. 45 kr. vom Gotteshause; 3 fl. 45 kr. von der I. Pfarrstiftung; 32 fl., 1 fl. 26 kr. u. 1 fl. $9^3/_4$ kr. Kapitalzinsen; 51 fl. $16^1/_4$ kr. Anschl. für $91^3/_4$ Korn-, $33^1/_4$ Gersten- u. 11 Habergarben; 27 fl. 4 kr. Anschl. für $92^1/_4$ Läutlaibe; 136 fl. 32 kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschl.; 38 fl. 54 kr. Anschl. für $6{,}76$ Tgw. Dienstgründe; 34 fl. 35 kr. Anschl. für 4 Klft. Besoldungsholz (Nürnb. Maß). — Lasten: 57 fl. $33^1/_2$ kr. — Reines Einkommen: **513 fl. $13^1/_4$ kr. = $879^5/_7$ Mark.** — Aus den Gemeindeschreibereien: 55 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 50 Kn., 50 Mdch.; Stgsschüler: 25 Kn. — Der Lehrer besorgt z. Z. die Gmdeschrberei von Altdroßenfeld. Schulzimmer s. o. — Der derzeitige Lehrer hat sich, da das zur Lehrerwohnung bestimmte Dachzimmer des Schulhauses schlecht ist, eine Wohnung gemiethet. Miethentschädigung wird nicht gereicht. — Einkommen: 200 fl. aus der Schulkasse; 50 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 20 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz. — Für Assistenz beim Gesang erhält der II. Lehrer z. Z. 10 fl. vom Kantor.

Neuengrün, kath., ein Curatie-Pfarrdorf, zur Pfarrei Steinwiesen, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, zählt

18 Hſr. mit 130 Einw. u. liegt hoch, im Frankenwalde, 1 St. von Steinwieſen, 4 St. von Kronach. Klima: ſehr rauh. Die Loc.-Sch.-Inſp. iſt in Neuengrün. — Eingeſchult ſind die Dörfer: Schlegelshaid 1/4, Wellesmühl u. Wellesberg 1/2, Schindelthal, 1/2 St. entf. Die Schulgmde iſt mit Ausnahme von Schlegelshaid wohlhabend u. zählt 324 Seelen. — Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 20 Kn., 30 Mdch.; Stgsſch.: 14. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt, Kirchner u. Gmdeſchrber. Die Orgel iſt gut; ſie hat 6 Reg. — Das 1ſtöckige Schulhaus, 1821 erbaut, befindet ſich in ſchlechtem Zuſtande u. iſt ſehr feucht u. ungeſund. Es liegt ſonnig u. iſolirt im Dorfe, ca. 70 Schritte von der Kirche. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., iſt $5{,}_4$ m l., $4{,}_8$ m br., $2{,}_9$ m h. u. hat 4 Fſtr. à $1{,}_5$ m h., $0{,}_{95}$ m br. (ſehr beengt). — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Zim. neben der Schulſtube, $5{,}_4$ m l., $2{,}_1$ m br. mit 2 Fſtrn. (feucht, finſter, ungeſund); 1 Kammer $2{,}_1$ m br., $3{,}_3$ m l. mit 1 Fſtr.; 1 Dachzim. $5{,}_9$ m l., $2{,}_8$ m br., $2{,}_1$ m h. mit 2 Fſtrchen; 1 kl. Küche; 1 kl. Keller; Bodenraum (als Holzlege dienend). 6 Dez. Gemüſegarten liegen am Hauſe. — Einkommen: 112 fl. 56 kr. Wktgsſchulgeld (Stgsſchulgeld wird nicht bezahlt); 42 fl. 6 kr. Koſtgeld; 28 fl. 45 kr. aus der Schulkaſſe; 9 fl. 20 kr. Anſchl. für $778{,}_2$ L Kartoffeln; 25 kr. Anſchl. des Gärtchens; 2 fl. 36 kr. Singgeld; 90 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. 24 kr. u. 25 fl. 10 kr. an Accidenzien; 30 fl. vom Gotteshauſe; 12 fl. Wohnungsanſchl.; 34 fl. 18 kr. Staatszuſchuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeſchrberei: 24 fl. — Schulholz: 6 Klſt. w. Scheitholz.

Neuenmarkt, prot. Dorf (Bahnſtation), zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Inſp. Wirsberg, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Kulmbach gehörig, zählt 61 Einw. mit 611 Einw. u. liegt eben, 1/2 St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Kulmbach. Klima: geſund. — Eingeſchult iſt nichts. Die Gmde iſt minderbemittelt. — Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 51 Kn., 48 Mdch.; Stgsſch.: 11 Kn., 16 Mdch. — Die kath. Kinder der Gmde beſuchen die prot. Schule bis zum 8. Lebensjahre. Der Lehrer beſorgt die Gmdeſchrberei. — Das 1ſtöckige Schulhaus, 1858 erbaut, liegt an der Landſtraße, im Dorfe. — Das Lehrzimmer, gg. S. gel., iſt $7{,}_5$ m l., 7 m br., $2{,}_9$ m h. u. hat 6 Fſtr. à $1{,}_5$ m h., $1{,}_1$ m br. — Die Lehrerwohnung iſt geſund u. trocken; ſie umfaßt: 1 Wohnzim. gg. N. $4{,}_3$ m l. u. br. mit 1 Fſtr.; 1 Schlafzim. $4{,}_3$ m l. u. br. mit 2 Fſtrn.; 1 Nebenzim. $4{,}_5$ m l., $2{,}_7$ m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Küche 3 m l., $2{,}_8$ m br. mit 1 Fſtr.; 1 Dachſtübchen; Bodenraum (als Holzlege dienend). Die Gärten ſind 18 Dez. groß. — Einkommen: 174 fl. 24 kr. Wk.-, 22 fl. Stgsſchulgeld; 112 fl. 15 kr. aus der Gmdekaſſe; 28 fl. Anſchl. für 556 L Korn; 1 fl. 21 kr. Anſchl. des Gartens; 12 fl. Wohnungsanſchl.; 50 fl. Staatszuſchuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeſchrberei incl. Rechnungsfertigung ꝛc. ca. 80 fl. — Schulholz: 4 Klſt. Scheitholz.

Neuenſorg, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Inſp. Michelau, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur prot. Diſtr.-Sch.-Inſp. Lichtenfels gehörig, zählt 20 Hſr. mit 184 Einw. u. liegt auf einer Anhöhe, nahe an der Coburger Grenze, 5/4 St. vom Pfarrorte, 2 St. von Lichtenfels. Eingeſchult iſt nichts. Die Schulgmde iſt arm. — Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: Kn. 17, Mdch. 19 (darunter einige Katholiken); Stgsſch.: Kn. 5, Mdch. 5. — Ein eignes Schulhaus iſt nicht vorhanden. Lehrzimmer und Lehrerwohnung ſind Miethlocale; das treffende Haus iſt 1ſtöckig u. liegt ſonnig in der Mitte des Dorfes. Das Schulzimmer iſt 4,2 m l. u. br., 2,5 m h. u. hat 3 Fſtr. à 1,1 m h., 0,7 m br. — Die Lehrerwohnung beſteht bloß in einem Dachſtübchen 4,2 m l. u. br. mit 2 Fſtrn. à 0,9 m h., 0,6 m br. — Einkommen: 150 fl. aus dem Localſchulfonde u. 100 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuſchuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbſtſt. Verweſung.) — Schulholz: (?).

Neuenſorg, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Inſp. Marienweiher, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Stadtſteinach gehörig, zählt 52 Hſr. u. 400 Einw. u. liegt ziemlich hoch, in der Nähe des Waldes, ¹/₂ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Stadtſteinach. Klima: rauh. — Eingeſchult ſind außer den mit Neuenſorg verbundenen Ortſchaften Vorder- u. Hinterrehberg bloß 2 Einöden, je ¹/₄ St. entfernt. Die Schulgemeinde iſt größtentheils minderbemittelt. Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 37 Kn., 33 Mdch.; Stgsſch.: 14 Kn., 9 Mdch. Es wird über ſchlechten Schulbeſuch Klage geführt. Der Lehrer beſorgt die Gmdeſchrberei. — Das 1ſtöckige Schulhaus, 1866 erbaut, liegt ziemlich ſonnig in Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., iſt 6,7 m l. u. br., 2,5 m h. u. hat 7 Fſtr. à 1,3 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung iſt geſund, trocken u. hell; ſie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 3,5 m br. mit 3 Fſtrn.; 1 Nebenzim. 3 m l., 2,5 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Dachzim. 6,5 m l., 2,5 m br., 2,5 m h. mit 2 Fſtrn.; 1 Küche (nicht groß); 2 kl. Dachkammern; Bodenraum; Keller. — 8 Dez. Gemüſegarten liegen am Hauſe. — Einkommen: 168 fl. Wk.-, 18 fl. Stgsſchulgeld; 21 fl. aus der Gmdekaſſe; 170 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanſchlag; 50 fl. Staatszuſchuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeſchrberei: 30 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Neufang, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamt u. zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Kronach gehorig, zählt 68 Hſr. mit 427 Einw., liegt 2 St. von Kronach auf dem höchſten Punkte des Frankenwaldes u. hat deshalb ſehr rauhes Klima. — Eingeſchult ſind das Dorf Berglesdorf mit 10 Hſrn., ¹/₄ St. und 6 Einöden, meiſt ¹/₂ St. entfernt. Die Schulgemeinde iſt wohlhabend u. zählt 84 Hſr. mit 598 Seelen. — Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 50 Kn., 52 Mdch.; Stgsſch.: 26. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt, Kirchner u. Gmdeſchrber. — Die Orgel hat 6 Reg. u. bedarf einer umfaſſenden Reparatur. — Das 2ſtöckige Schulhaus, ſonnig neben der Kirche gelegen, 1839 erbaut, befindet ſich in gutem Zuſtande. — Das geräumige Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., iſt 5,9 m l., 8,45 m br., 2,5 m h. u. hat 7 Fſtr. à 1,45 m h., 1,12 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im 1 St.: 1 Wohnzim. 5,9 m l., 5 m br., 2,6 m h.; 1 Nebenzim. 3 m l., 2,6 m br.; 1 Zim. dem Wohnzim. gegenüber 5,9 m l., 2,6 m br.; — im II. St.: 1 Zim. 5,9 m l., 5,25 m br.; 1 Zim. 5,9 m l., 3 m br. (ſämmtliche Zimmer ſind heizbar). Außerdem ſind vorhanden: 1 geräum., helle Küche; 1 Keller; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinſtall; 1 Holzlege. (Scheune fehlt.) Der Gemüſegarten liegt

am Hause. — Einkommen: 154 fl. 16 kr. Wk.-, 31 fl. Stgsschulgeld; 43 Korngarben = 15 fl. 30½ kr.; 22 fl. 51½ kr. aus der Gmdekasse; 50 fl. vom Rentamt; 4 fl. 59 kr. Anschl. für 95 Dez. Acker, 69 Dez. Wiesen u. 1 Dez. Garten (bequem gelegen; leicht zu verpachten); 20 fl. Umsinggeld; 5 fl. 18½ kr. Fastnachtsgeld; 21 fl. 45 kr. an Accidenzien; 6 fl. 56¼ kr. aus dem Gotteshause; 18 fl. 45 kr. Anschl. für 90 Läutlaibe; 15 fl. 30½ kr. desgl. für 43 Korngarben; 63 fl. 8¼ kr. aus dem Gotteshause fürs Orgelspiel; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 9½ fl. — Reinertrag: **416 fl. 51 kr. = 714⁴/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Neuhaidhof, simult. Dorf, **kath.** Schule, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Thurndorf in der Oberpfalz, zum Bez.-A. u. Ldg. Pegnitz u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein gehörig, zählt 16 Hsr. u. 133 Einw. — Ortslage: eben, an der Amberg-Bayreuther Straße, 1½ St. vom Pfarrorte, ½ St. von Creußen u. 3 St. von Bayreuth. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult: die Katholiken von den umliegenden prot. Dörfern, von der Stadt Creußen u. von 2 Einöden, diese Ortschaften sind 10 Min. bis 1¼ St. vom Schulorte entfernt. — Die Schulgemeinde ist sehr arm u. zählt 76 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 12 Kn., 7 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn., 2 Mdch. — Der Lehrer ist nicht Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1869 zu seinem jetzigen Zwecke angekauft u. eingerichtet, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist 4 m l., 4 m br., 2,4 m h. u. hat 4 Fstr. à 1 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., 3,8 m l., 2,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim., 4,4 m l., 3 m br., 2,1 m h. mit 2 Fstrn. à 0,9 m h. u. 0,7 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 dumpfige Kammer mit 1 Fstr.; 1 kleiner Keller; 1 finstere Küche; 2 Holzkammern; Bodenraum; Stallung für 3 Rinder. Der Schul- u. Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 36 fl. 45 kr. Wk.- u. 4 fl. 15 kr. Stgsschulgeld; 222 fl. 57 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Neuhaus, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp. sowie zum Ldg. Hollfeld u. zum Bez.-A. Ebermannstadt gehörig, zählt 45 Hsr. u. 372 Einw. — Ortslage: theils in einem engen Thale, theils an u. auf einem Berge, 1¼ St. von Hollfeld. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult: das Dorf Sachsendorf u. der Weiler Hundshof, je ¼ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 715 Seelen. Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgssch.: 71, Stgssch.: 21. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbereien. — Das 1stöckige Schulhaus, 1786 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. hat eine isolirte aber wenig sonnige Lage neben der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist 7 m l., 6 m br., 2,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1 m h. u. 0,7 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., ist dunkel, feucht, ungesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. gg. NW.; 1 Nebenzim. (wegen Nässe unbewohnbar), 3 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 7 m l., 2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 schlechte, finstere

Küche; 1 guter Keller; Stallung für zwei Rinder; Scheune; Schweinstall; Bodenraum. — 16 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten liegen am Hause. — Einkommen: 158 fl. Wk.- u. 24 fl. Stgsschulgeld; 3 fl. Anschlag für Schullaibe; 8 fl. 36 kr. aus der Gmdekasse; 26 fl. 47 kr. Anschl. für $9_{,71}$ Tgw. Aecker (zum Theil sehr entlegen; nicht leicht zu verpachten; 6. Bon.); $^1/_1$ Gmderecht; statt Singgelds an Ostern ein Eierreichniß; 79 fl. $16^1/_4$ kr. Congrualergänzung; 7 fl. 24 kr. an Accidenzien; 7 fl. 30 kr. u. 15 fl. vom Gotteshause; 11 fl. 30 kr. Anschl. für Läutlaibe; 1 fl. 55 kr. für Anbetung u. Umgang; $34^1/_2$ kr. für gottesdienstliche Verrichtungen; 3 fl. $9^3/_4$ kr. für Aemter u. Messen; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. des Einkommens: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus 2 Gmdeschrbereien: 24 fl. u. $7^1/_2$ fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Neuhaus, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Höchstadt a/A., zum Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Herzogenaurach gehörig, zählt 76 Hsr. mit 461 Einw. u. liegt im Aischgrunde, 1 St. von Höchstadt a/A. u. 3 St. von Erlangen. Der Ort ist sehr zerstreut gebaut u. wird von vielen Weihern umgeben, weßhalb Fieberkrankheiten nicht selten sind. Klima: mild. — Eingeschult sind die Protestanten der kath. Dörfer: Heppstädt $^1/_2$, Adelsdorf $^3/_4$, Aisch $^5/_6$, Buch $^1/_4$ u. Medbach, $^3/_4$ St. entfernt. Die 672 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Die Freiherrl. von Crailsheim'sche Gutsherrschaft besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 41 Kn., 41 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 13 Mdch. — Die prot. Kinder von Adelsdorf u. Aisch besuchen in den ersten 4 Jahren die dortigen kath. Schulen. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien; auch hat er, wenn Gottesdienst in der Filiale Adelsdorf gehalten wird, in der dortigen Kapelle die Orgel zu spielen. Die Orgel in Neuhaus ist ziemlich gut; sie hat 11 Reg.; jene zu Adelsdorf ist schlecht; sie hat 5 Reg., von denen bloß 2 brauchbar sind u. ist ohne Pedal. Beschwerlich sind die Gottesdienste in Adelsdorf u. das Leichensingen, letzteres theils wegen der weiten Entfernung vieler Häuser vom Kirchhofe, theils wegen des sich bergauf ziehenden Wegs zu demselben. — Das 2stöckige, alte Schulhaus, 1861 reparirt u. neu eingerichtet, befindet sich nicht in gutem baulichen Zustande, liegt hoch, am Kirchhofe, 30 Schritte von der Kirche u. hat gesunde Luft. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Patron, zu $^1/_3$ die Gemeinde. — Das sehr freundliche Schulzimmer, im II. St. gg. NOS. gel., ist $7_{,8}$ m l., $6_{,2}$ m br., $2_{,9}$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1_{,2}$ m h., $0_{,85}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim $5_{,7}$ m l., $3_{,5}$ m br., $2_{,3}$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzimmerchen, $3_{,2}$ m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer $3_{,8}$ m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 kleine, finstere Küche; — im II. St.: 1 heizb. Zim. $4_{,2}$ m l., $3_{,1}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer $4_{,7}$ m l., 2 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall; Scheune; Holzlege. 21 Dez. Gemüse- u. 91 Dez. Gras- u. Obstgarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 132 fl. 44 kr. Wk.-, 21 fl. 50 kr. Stgsschulgeld; 14 fl. $17^1/_2$ kr. Anschl. für 316 L Korn; 32 fl. 55 kr. aus der Gemeindekasse; 15 fl. $22^1/_2$ kr. Anschl. für $1^1/_2$ Klft. hartes Scheitholz; 72 fl. $19^1/_2$ kr. Anschlag für $9^1/_2$ Klft. weiches Scheitholz; 14 fl. $16^1/_4$ kr. Anschl. für $^3/_4$ Schock harte u.

$4^3/_4$ Schock weiche Wellen (das Holz reicht der Patron); 13 fl. 15 kr. Anschlag für $3{,}_{25}$ Tgw. Ackerland, für die Gärten u. die Kirchhofgräserei (die Felder liegen nur zum Theil bequem; Verpachtung möglich, aber nicht vortheilhaft); 5 fl. $29^3/_4$ kr. Congrualergänzung; 31 fl. $52^1/_4$ kr. an Accidenzien; 11 fl. 15 kr. vom Gotteshause; 12 fl. $46^1/_4$ kr. Anschl. für 44 Läutlaibe; 12 fl. Weihnachtssinggeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: Beheizung des Schulzimmers aus obigem Holzbezug: 44 fl. 30 kr.; außerdem noch 7 fl. 53 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschreiberei 75 fl. — Das Herbeischaffen u. Kleinmachen von 4 Klft. auf Schulbeheizung gerechneten Besoldungsholzes bestreitet die Gemeinde.

Neuhaus, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Selbitz, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 36 Hsr. u. 234 Einw. — Ortslage: hoch, frei u. luftig, $^3/_4$ St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Naila. — Eingeschult: das Dorf Rodersgrün $^3/_8$, die Weiler Wachholderbusch $^1/_4$, Kohlbühl $^1/_8$ u. 1 Einöde, $^1/_4$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt, zum Theil arm u. zählt 585 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 44 Kn., 54 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. — Das 2stöckige Schulhaus, 1866 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei, sonnig u. trocken im westlichen Theile des Dorfes an der Hof-Nailaer Straße. — Das Schulzimmer, gg. W. im 1 St. gel., ist $7{,}_6$ m l., $7{,}_3$ m br., 3 m h. u. hat 8 Fstr. à $1{,}_6$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. S. im II. St. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $4{,}_7$ m l., $4{,}_8$ m br., $2{,}_6$ m h. mit 2 Fstrn. à $1{,}_5$ m h. u. $0{,}_9$ m br.; 1 heizb. Nebenzim. $2{,}_7$ m l., $4{,}_6$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 nicht heizb. Schlafzim. 4 m l., $2{,}_6$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. $3{,}_4$ m l., $2{,}_3$ m br. mit 1 Fstr. — Außerdem sind vorhanden: Keller u. Bodenraum. An der Westseite des Hauses liegen 2 Dez. Gemüsegarten, der zugleich mit zur Obstbaumzucht verwendet wird. — Einkommen: 150 fl. 48 kr. Wk.-, 40 fl. $10^1/_2$ kr. Stgsschulgeld; 12 fl. $1^1/_2$ kr. aus der Gmdekasse; 135 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus den 2 Gmdeschrbereien: 55 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Neuhaus, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Thierstein, zum Bez.-A. Rehau, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Thiersheim gehörig, liegt hoch, vom Walde umgeben, 1 St. vom Pfarrorte u. $2^1/_2$ St. von Selb. Klima: etwas rauh. — Eingeschult ist 1 Einöde. Die Gemeinde ist minderbemittelt u. arm. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 27 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 2 Kn., 8 Mdch. — Das Schulhaus, ehemals Schloß, seit 1851 für seinen jetzigen Zweck erworben, ist 2stöckig, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig innerhalb des Dorfes. Die obere Etage dient dem Schulzwecke, die untere ist vermiethet. Das Schulzimmer, gg. O. im II. St. gel., ist 6 m l. u. br. u. $2{,}_8$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}_3$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., $5{,}_5$ m l., $2{,}_7$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., $4{,}_2$ m l. u. br. mit 1 Fstr. Stallung u. Bodenraum kann der Lehrer gemeinschaftlich mit den Miethsleuten benützen. — $^1/_2$ Dez. Gemüsegarten für den Lehrer liegen am Hause. —

Einkommen: Schulgeld mit Zuschuß aus der Gmdekasse 115 fl. 24 kr.; aus Kreisfonds 134 fl. 36 kr.; Staatszuschuß 50 fl. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) Aus der Gmdeschrberei 27 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Neuhausen, prot. Dorf, zum Bez.-A. Rehau, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Selb, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Asch gehörig, zählt 30 Hsr. mit 284 Einw. u. liegt hoch, am Walde, ½ St. vom Pfarrorte u. 1½ St. von Selb. — Klima: rauh. Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 16 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. Ein Schulhaus ist nicht vorhanden. Die nöthigen Localitäten sind gemiethet u. liegen sonnig im östl. Theile des Ortes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. NO. u. NW. gel., ist $6{,}5$ m l., 4 m br., $2{,}1$ m h. u. hat 6 Fstr. à 1 m h., $0{,}7$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. $5{,}7$ m l., 4 m br., $2{,}2$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. $5{,}7$ m l., $2{,}3$ m br. mit 2 Fstrn. (trocken u. gesund); 1 Kammer mit 1 Fstr. Ein kleiner Gemüsegarten befindet sich in der Nähe des Schullocals. — Einkommen: 86 fl. 40 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 93 fl. 20 kr. aus der Gmdekasse; 70 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 25 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Neukenroth, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, zählt 77 Hsr. mit 573 Einw. u. liegt im schönen, fruchtbaren Haßlachthale, 2 St. nordwestl. von Kronach. — Eingeschult sind die Dörfer Stockheim u. Wolfersdorf nebst 2 Schneidmühlen. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 1223 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Oberschule: II. u. III. Kl.; Wktgssch.: 45 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 34 Mdch. — Der Lehrer hat den gesammten Kirchen- u. Orgeldienst zu versehen. Die Orgel ist sehr alt; sie hat 13 Reg. u. 1 Man.; sie bedarf einer gründlichen Reparatur. — Das 2stöckige Schulhaus, 1848 erbaut, ist zweckentsprechend, liegt isolirt, ganz nahe an der Kirche, außerhalb des Ortes. — Die beiden Schulzimmer befinden sich im II. St. u. sind von gleicher Größe, nämlich 9 m l., 5 m br. u. 4 m h.; jedes hat 4 Fstr. à 2 m h., 1 m br. — Die Wohnung des I. Lehrers ist gesund, trocken, hell u. umfaßt 5 Zimmer, wovon 3 im I., 2 im II. St. liegen. Die 3 Parterrezimmer hängen zusammen. Drei Zimmer haben je 3, die übrigen 2 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Speisekammer; Bodenraum; Keller; Stallung für 3 Rinder; Schweinstall; Scheune; Holzlege. (Alles bequem gelegen u. in gutem Zustande.) — Der Schulgarten, 11 m l. u. br., liegt zieml. nahe u. ist zur Hälfte dem I. Lehrer zugewiesen. — Einkommen: 290 fl. 20 kr. Wk. u. Stgsschulgeld; 1 Klft. Scheitholz = 8 fl.; von jedem Kinde 1 Rocken Flachs oder 12 kr. baar = 24 fl. 36 kr.; 3½ Tgw. Acker, 5¼ Tgw. Wiesen (Bon. 7—9; nicht unbequem gelegen; leicht zu verpachten) = 42 fl. 36 kr.; 49 fl. 22 kr. an Accidenzien; 65 fl. 35 kr. Anschl. der Läutlaibe u. Läutgarben; 54 fl. 27¼ kr. fürs Orgelspiel; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 6 fl. 42 kr. Steuern u. 72 fl. an den II. Lehrer. — Reinertrag **470 fl. 18¾ kr. = 806²/₇ Mark.** — Zur Schulbeheizung: 2 Klft. weiches Scheitholz u. 80 Ctr. Steinkohlen.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 41 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 30 Kn. — Der II. Lehrer besorgt die Gmdeschrbereien von Neukenroth, Stockheim u. von Wolfersdorf. — Schulzim. s. Oberschule. — Beim Mangel einer Dienstwohnung erhält der II. Lehrer 25 fl. Miethentschädigung. (Die gegenwärtige Miethwohnung ist 5 Min. vom Schulhause entfernt, liegt im II. St. eines Privathauses u. umfaßt 2 geräumige, freundliche Zimmer u. 1 Kammer.) Die Hälfte des nahe gelegenen Schulgartens ist dem II. Lehrer zur Nutznießung überwiesen. — Einkommen: 72 fl. vom I. Lehrer; 128 fl. 24 kr. aus der Gmdekasse; 50 fl. aus der Freischulstiftung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus den Gmdeschrbereien: 55 fl. — Zur Schulbeheizung: 1¹/₂ Klft. Scheitholz u. 80 Ctr. Steinkohlen.

Neundorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Staffelstein, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Seßlach gehörig, zählt 44 Hsr. mit 200 Einw. u. liegt in einem Thale, 1 St. von Seßlach, 2 St. von Coburg. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind Neundorf am Holz mit 8 Hsrn., ¹/₁₀, der Weiler Rothhof, ¹/₂ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich bemittelt u. zählt 198 Einw. Graf von Ortenburg zu Tambach besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 12 Kn., 12 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, ruinös und verstimmt, hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1860 erbaut, liegt sonnig bei der Kirche, auf einer Anhöhe, am Dorfe. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist 5 m l. u. br., $2{,}9$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}56$ m h., $0{,}96$ m br. — Die Lehrerwohnung, gesund u. trocken, aber beengt, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l. u. br. u. $2{,}9$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim.; 1 kl. Küche; — im II. St.: 2 kl. Zim. mit je 1 Fstr. — Außerdem sind vorhanden: 1 Keller u. Bodenraum; im Nebengebäude: Stallung für 3 Rinder, Schweinstall u. Holzlege. (Scheune fehlt.) — Gras- u. Gemüsegarten betragen $1{,}01$ Tgw. — Einkommen: 34 fl. 35 kr. Zinsen aus Freischul-Stiftungskapitalien; 33 fl. 25¹/₂ kr. aus der Gmdekasse statt des Schulgeldes; 16 fl. 46¹/₄ kr. Anschl. für 361 L Korn; 13 fl. 6 kr. Anschl. für 1 Klft. weiches Scheitholz; vom Patron: 11 fl. 45¹/₂ kr. baar, 2 Schock harte Wellen im Anschl. zu 5 fl. 30 kr. u. 30 kr. Kapitalzinsen; — Congrualergänzung aus der Gmdekasse 76 fl. 25¹/₄ kr.; Wohnungsanschl. 12 fl.; Anschl. für den Garten, 69 Dez. Acker und $2{,}21$ Tgw. Wiesen = 17 fl. 47 kr. (bequem gelegen; leicht zu verpachten); 2 fl. 30 kr. Anschl. für Gemeinderechte; 11 fl. 53³/₄ kr. aus dem Gotteshause; 21 fl. 17³/₄ kr. für gestiftete Gottesdienste; 14 fl. 33¹/₂ kr. Anschl. für $313{,}7$ L Korn; 2 fl. 15 kr. aus der Kapellenstiftung Altenhof; 28 fl. 19¹/₂ kr. an Accidenzien; 3 fl. fürs Uhraufziehen; 4 fl. 20 kr. Singgeld; 40 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 36 fl. — Schulholz: 4 Klft. weiches Scheitholz u. 2 Schock Reißig.

Neunkirchen a/Br., kath. Marktflecken, Sitz eines Rentamts, zum Bez.-A. Forchheim, zum Ldg. u. zur kath. Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg gehörig, zählt 122 Hsr. mit 720 Einw. u. liegt in einer schönen, fruchtbaren, obstreichen Ebene, 2 St. von Erlangen u. 3 St. von Forchheim. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Ebersbach ¹/₂, Baad ¹/₄, 1 Einöde ¹/₄ u. die Stgs-

schüler vom Dorfe Rosenbach, $^3/_4$ St. entfernt. Die 912 Seelen zählende Schulgemeinde steht in zieml. guten Vermögensverhältnissen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Knabenschule zählt Wktgssch.: 60; Stgssch.: 20. — Der Kantor ist zugleich Chorrektor. — Das Schulhaus befindet sich mit der Wohnung des Klostergutsverwalters unter einem Dache. Der baul. Zustand ist gut, die Lage frei, sonnig, gesund, im Orte, 70 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt das erzbischöfliche Ordinariat in Bamberg. — Das Knabenlehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist $6_{,1}$ m l. u. br., $3_{,2}$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1_{,36}$ m h., $1_{,1}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. $6_{,1}$ m l., $3_{,5}$ m br., 3 m h. mit 1 Fstr. $1_{,1}$ m h., 1 m br.; 1 Schlafzim. $6_{,1}$ m l., $3_{,1}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. $4_{,1}$ m l., $4_{,5}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. $4_{,1}$ m l., $2_{,5}$ m br.; 1 Küche mit Kochherd. Außerdem sind vorhanden: 2 große Böden; 1 Keller; 1 kl. Gänsestall; 1 kl. Holzlege. — $41^1/_2$ Dez. Gemüse- u. 40 Dez. Schulgarten gehören zum Rektorate. — Einkommen: 134 fl. $30^3/_4$ kr. Wk.-, 22 fl. 12 kr. Stgsschulgeld; 60 fl. u. 82 fl. 3 kr. aus der Klosterstiftung; 83 fl. 33 kr. Anschl. für $11^1/_4$ Mäß Scheit- u $4^1/_2$ Mäß Stockholz aus der Klosterstiftung; 15 fl. 20 kr. Anschl. für 93 Dez. Acker u. $1_{,73}$ Tgw. Wiesen (bequem gel.; leicht zu verpachten); 14 fl. $3^1/_2$ kr. aus der Kapellenstiftung; 3 fl. $21^1/_2$ kr. u. 3 fl. $31^1/_4$ kr. von den Gotteshäusern in Hetzles u. Dormitz; ca. 30 fl. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 1 fl. Reines Einkommen: **466 fl. 18 kr. = $799^2/_7$ Mark.** — Schulholz: $3^1/_4$ Mäß Scheitholz.

II. Die Mädchenschule zählt Wktgssch.: 67; Stgssch.: 21. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 16 Reg. u. 2 Man. mit Spieltisch. (Es ist ein besonderer Kirchner aufgestellt.) Schulhaus s. Knabenschule. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist $6_{,2}$ m l., $5_{,6}$ m br., $2_{,9}$ m h. u. hat 2 Fstr. à $1_{,7}$ m h., $1_{,5}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. $6_{,2}$ m l., 6 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn. à $1_{,5}$ m h. u. 1 m br.; 1 Zim. 4 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 4 m l., $2_{,3}$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. 4 m l., $3_{,2}$ m br. mit 1 Fstr.; — im I. St.: 1 ganz kl. Stübchen; 1 Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Holzlege; 3 große Böden; Stallung. 3 Dez. Gemüsegarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 112 fl. 40 kr. Wk.-, 13 fl. 8 kr. Stgsschulgeld; 5 fl. 5 kr. Anschl. für 62 Dez. Acker (Bon. 4; nicht bequem gel.); 30 kr. Anschl. des Weiderechts; von jeder Taufe 6 kr.; 48 fl. $21^1/_2$ kr. u. 8 fl. $9^1/_2$ kr. aus Stiftungen; 3 fl. Singgeld; 80 fl. 45 kr., 9 fl. 45 kr., 60 fl. aus der Seminarstiftungskasse; 83 fl. 33 kr. Anschlag für $11^1/_4$ Mäß Scheit- u. $4^1/_2$ Mäß Stockholz (von der Klosterstiftung); 3 fl. $31^1/_4$ kr. u. 8 fl. $11^1/_4$ kr. von den Gotteshäusern in Dormitz u. Hetzles; 35 fl. $10^1/_4$ kr. u. 1 fl. 15 kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 2 fl. 37 kr. — Reines Einkommen: **473 fl. 43 kr. = 812 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 94 fl. —. Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 4000 fl.; Aufnahmsgeld des Lehrers: 15 fl.; Jahresbeitrag: 6 fl. — Unterstützungsbetrag pro Wittwe z. Z. 80 fl.

Neunkirchen, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 40 Hsr. mit 310 Einw. u. liegt auf einer klei-

nen Anhöhe im Mainthale, 1¼ St. von Bayreuth. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Lehen ½, Glotzdorf ¼ u. 10 Einzelhäuser, ⅛—½ St. vom Schulorte entfernt. Die 504 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich bemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 39 Kn., 21 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 9 Mdch. — Das Dorf Lehen gehört zur Pfarrei Emtmannsberg. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel ist ganz neu u. sehr gut; sie hat 9 Reg. u. 1 Man. — An Stelle des seitherigen beengten alten Schulhauses wird 18⁷³/₇₄ ein 2stöckiger zweckentsprechender Neubau in sonniger Lage, neben der Kirche u. in der Mitte des Dorfes aufgeführt werden. Die Baulast trägt der Staat. Keller, Stallung für 2 Rinder, Scheune u. 3 Dez. Gemüsegarten sind bereits vorhanden u. liegen ziemlich bequem neben dem Schulhause. — Einkommen: 110 fl. 11 kr. Schulgeld; 37 L Korn; 40 fl. aus der Schulkasse; 12 fl. aus der Gemeindekasse; 1 Klft. Besoldungsholz; 32 fl. 19 kr. Anschl. für $3_{,27}$ Tgw. Aecker, $2_{,03}$ Tgw. Wiesen u. $0_{,85}$ Tgw. Hut. (Bon. 8; unbequem gelegen; gut zu verpachten); 6 fl. 11¼ kr. Singgeld; 32 fl., 28 fl. u. 50 fl. 5¼ kr. aus Kreisfonds; 9 fl. 44¼ kr. an Accidenzien; 45 kr. u. 7 fl. 22½ kr. vom Gotteshause; 15 fl. 27 kr. Anschl. für 49 Läutlaibe, 7 Korngarben u. 7 Körbe Kraut; 72 Stück Ostereier; 12 fl. Wohnungsanschlag; 46 fl. 45 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 10 fl. 15½ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien in Sa. 55 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Neuses, kath. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Kronach gehörig, zählt 59 Hsr. mit 400 Einw. u. liegt im Rodachgrunde, ½ St. unterhalb Kronach. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Weiler Friedrichsburg ¼, Neuenreuth ⅛ u. 2 Einöden, ¼ u. ¾ St. entfernt. Die 519 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 36 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 17. (Durch Verwendung der Kinder zum Floßgeschäfte entstehen sehr viele Schulversäumnisse.) — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 2stöckige Schulhaus, 1866 zur Hälfte neugebaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 7 m l., 6 m br., $2_{,6}$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1_{,3}$ m h., $0_{,9}$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. mit einem durch eine Bretterwand von demselben geschiedenen Kochzim., beide zusammen $7_{,4}$ m l., $4_{,3}$ m br., $2_{,3}$ m h. mit 5 Fstrn.; — im II. St.: 1 heizb. Zim. $4_{,6}$ m l., $4_{,1}$ m br., $2_{,5}$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. $3_{,3}$ m l., $2_{,8}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer 3 m l., 2 m br.; 1 Küche. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; Stallung für 3 Rinder mit Schweinstall; Holzlege mit Keller. — 44 Dez. Gras- u. Gemüsegarten liegen am Hause. Die südliche Hälfte des I. St. u. ein Theil des Bodenraums wird vom Gemeindediener u. von Ortsarmen bewohnt. Die Hauseingänge sind gesondert. — Einkommen: 161 fl. 12 kr. Wk.-, 27 fl. 18 kr. Stgsschulgeld; 13 fl. 24 kr. aus der Gmdekasse; 18 fl. 27 kr. Anschl. für $3_{,75}$ Tgw. Aecker u. Wiesen (Bon. 12; ziemlich bequem gel.; leicht zu verpachten); 97 fl. 39 kr. aus Kreisfonds; 20 fl. fürs Läuten mit der Schulhausglocke; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staats-

zuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Für die (unständige) Organisten-Funktion bei der Gefangenenanstalt auf der Festung Rosenberg 30 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Neustädtlein, prot. Pfarrdorf, zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau u. zum Bez.-A. Kulmbach gehörig, zählt 36 Hsr. mit 144 Einw. — Ortslage: tief, nah am Walde, 2 St. von Bayreuth, 4 St. von Kulmbach. Klima: gesund. — Eingeschult: die Dörfer Simmelbuch, Pleofen, Lahm u. Eschen u. 3 Einöden, sämmtlich $^{1}/_{4}$—$^{1}/_{2}$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 600 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 40 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 20 Kn., 20 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel, gründlich reparirt, hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 1stöckige Schulhaus, 1819 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 7 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,5}$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., $3_{,5}$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. (nicht heizb.) 3 m l., 2 m br.; 2 Dachstübchen, jedes 5 m l., 3 m br. u. 2 m h. Außerdem sind vorhanden: 1 helle, geräum. Küche mit Kochherd; 1 Keller; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall; Bodenraum u. 1 Scheune. Der Gemüsegarten liegt am Hause. Der alte am Hause gelegene Friedhof dient als Gras- u. Obstgarten. — Einkommen: 140 fl. Wk.- u. 23 fl. Stgsschulgeld; ca. 12 fl. Anschlag für circa 40 Schullaibe; 27 fl. 4 kr. Anschl. für $2^{2}/_{9}$ Klft. Scheitholz; 40 fl. 55 kr. Anschlag für die Dienstgründe (bequem gel.; leicht zu verpachten); 12 fl. Singgeld; 50 fl. aus der Kreisschuldotation; 12 fl. Wohnungsanschl.; 28 fl. an Accidenzien; 5 fl. $42^{1}/_{2}$ kr. aus der Gotteshauskasse; 13 fl. 30 kr. Anschl. für 45 Läutlaibe; 14 fl. 9 kr. Anschl. für 34 Läutgarben; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 4 fl. 14 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus 2 Gemeindeschrbereien: 30 fl. u. 20 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Niederlamitz, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Ldg. Kirchenlamitz u. zum Bez.-A. Wunsiedel gehörig, zählt 52 Hsr. u. 375 Einw. — Ortslage: im Thal zwischen dem großen u. kleinen Kornberg, $^{1}/_{2}$ St. vom Pfarrorte u. 3 St. von Wunsiedel. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult: das Dorf Niederlamitzerhammer $^{1}/_{8}$; die Weiler Dörflas $^{1}/_{2}$, Fahrenbühl $^{3}/_{4}$ u. 5 Einöden, $^{2}/_{8}$—$^{5}/_{8}$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 486 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 44 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. — Das 1stöckige Schulhaus, 1851 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist $5_{,5}$ m l., $8_{,1}$ m br., $2_{,9}$ m h. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung, gg. SO. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $5_{,7}$ m l., $4_{,5}$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. $3_{,7}$ m l., 3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller; 1 Holzlege u. Bodenraum. — 2 kleine Gemüsegärtchen liegen am Hause. — Einkommen: 222 fl. Schulgeld; 116 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl.

Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus den Gemeindeschrbereien: 59 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Niedermirsberg, kath. Dorf, Curatie, Sitz der Loc.-Sch.-Insp., zur Pfarrei, Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Ebermannstadt gehörig, zählt 65 Hsr. mit 283 Einw. u. liegt zwischen zwei Bergen, $^{3}/_{4}$ St. von Ebermannstadt. Klima: gesund. — Eingeschult sind Rüssenbach mit 152 Einw., $^{1}/_{2}$ St. u. Neuses mit 76 Einw., $^{1}/_{4}$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 30 Kn., 55 Mdch.; Stgsſch.: 18 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner u. besorgt 1 Gmdeschrberei. Die Orgel, mit 7 Reg. u. gebrochenem Pedale, ist schlecht. — Das Schulhaus, 1823 erbaut, liegt sammt dem Pfarrhaus u. der Kirche unterhalb des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 7 m l. u. br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. W. gel., ist gesund u. trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 6 m l., 4,3 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Küche; — im obern Stock 2 Zimmer von der Größe des Wohnzimmers. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall u. 1 Holzlege. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 152 fl. Schulgeld; 48 fl. Anschl. für 3 Tgw. Wiesen u. 1 Tgw. Feld (Bon. 8); 53 fl. u. 3 fl. 48 kr. an Accidenzien; 34 fl. vom Gotteshaus; 72 fl. Anschl. der Läutlaibe u. des Läutgetreids; 12 fl. Wohnungsanschl.; 30 fl. 9 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 9 fl. Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 25 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Nordhalben, kath. Marktflecken, Sitz eines Landgerichts u. der Distr.-Sch.-Insp., gehört zum Bez.-A. Teuschnitz u. zum Rentamte Rothenkirchen, zählt 256 Hsr. mit 1825 Einw. u. hat wegen seiner sehr hohen Lage ein sehr rauhes Klima. Die Entfernung von Kronach beträgt 5, von Lobenstein 3 Stunden. — Eingeschult sind 14 Einöden in $^{1}/_{4}$—$^{3}/_{4}$ stündiger Entfernung vom Schulorte. Die Einwohner von Nordhalben sind meist minderbemittelt und arm. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die obere Knabenschule, II. u. III. Kl., zählt 90 Werk- u. 20 Stgsschüler. Mit dieser Stelle ist das Chorrektorat, Kantorat, die Kirchnerei u. der Organistendienst verbunden; bei letzterem haben jedoch die beiden andern Lehrer Assistenz zu leisten. Die Orgel ist gut; sie hat 20 Reg. u. 2 Man. — Das 3stöckige Schulhaus, 1852 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt innerhalb des Marktortes, nahe an der Kirche. Dasselbe enthält 3 Schulzimmer u. die Wohnungen für 3 Lehrer. — Das Lehrzimmer der obern Knabenschule, im I. St. gg. O. gel., ist 10 m l., 5,7 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. (trocken, hell); 1 Nebenzim. 5,5 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 geräum. Küche; — im II. St.: 2 Zim., jedes 5 m l., 2,7 m br. mit je 2 Fstrn.; 1 Zim. mit dem III. Lehrer gemeinschaftlich. Außerdem sind vorhanden: Keller, Bodenraum, Stallung für 2 Rinder u. Schweinstall (Scheune u. Holzlege fehlen). Vom Schulgarten, 139 □m groß, ist jedem Lehrer $^{1}/_{3}$ zugewiesen. — Einkommen: 160 fl. fix. Schulgeld; 30 fl. 15 kr. aus der Gmdekasse; 20 fl. Singgeld; 11 fl. 12 kr.

Anschl. für 2 Klft. Besoldungsholz; 5 Klft. Rechtholz; 12 fl. 28½ kr. Anschlag der Dienstgründe (die Felder liegen bequem, die Wiesen unbequem; Verpachtung ist unvortheilhaft); 12 fl. Wohnungsanschlag; 34 fl. 21 kr. Staatszuschuß; 59 fl. 1 kr. an Accidenzien; 63 fl. 3¼ kr. aus dem Gotteshause. — Lasten: 3 fl. 36 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Von obigen Holzbezügen hat der Lehrer zugleich sein Schulzimmer zu heizen; 4 Klft. Holz werden auf Kosten der Gemeinde herbeigeschafft u. kleingemacht.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 1872 fl.

II. Die obere Mädchenschule zählt 96 Wk.- u. 30 Stgsschülerinnen. Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das Schulzimmer, im III. St. gg. O. gel., ist von gleicher Beschaffenheit wie das der Oberknabenschule. — Die Lehrerwohnung befindet sich im III. St. u. besteht aus 3 heizb. Zimmern. Außerdem sind vorhanden: Küche, Keller u. Bodenraum. Garten s. o. — Einkommen: 129 fl. 28 kr. Schulgeld; 65 fl. 41 kr. aus der Gmdekasse; 11 fl. 12 kr. Anschl. für 2 Klft. Besoldungsholz; 3 fl. 27 kr. Anschl. für 1 Tagwerk Dienstgründe (bequem gelegen; Verpachtung unvortheilhaft); 131 fl. 18 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 3 fl. 6 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gemdeschreiberei incl. Rechnungsfertigung 84 fl. — Der Lehrer betheiligt sich beim Unterrichte an der Fortbildungsschule. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

III. Die gemischte untere Schule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 36 Kn., 44 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn., 18 Mdch. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 10,6 m l., 6 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. N. gel., besteht in einem einzigen Zimmer 4,3 m l., 3,6 m br. mit 1 Fstr. Der Lehrer hat Antheil am Keller, Bodenraum u. Garten. — Lehrergehalt: 107 fl. 28 kr. aus der Schulkasse; 142 fl. 32 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstständige Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz. — Der Lehrer gibt Unterricht an der Fortbildungsschule.

Nurn, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Steinwiesen, zum Bez.-A. Teuschnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Nordhalben gehörig, zählt 51 Hsr. mit 366 Einw. u. liegt etwas hoch, im fränkischen Walde ¾ St. vom Pfarrorte, 4 St. von Kronach. Klima: rauh, kalt; strenge Winter; arger Schneefall. — Eingeschult sind 4 Einöden, ⅛—½ St. entfernt. Die Schulgemeinde, 375 Seelen zählend, ist arm. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 29 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer hat bei gestifteten u. bestellten Aemtern die Orgel zu spielen, welche 4 Reg. hat. Er besorgt ferner das Läuten, Uhraufziehen u. die Gmdeschrberei u. hält an den Sonn- u. Feiertagen Abendgottesdienst, sowie die Maiandachten. — Das 1stöckige Schulhaus, 1820 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig neben der Kirche in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 7 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4 m l., 5 m br. mit 3 Fstrn. (gg. SW. gel.; feucht u. ungesund); 1 Speisekämmerchen; 1 kleine Küche; 2 kleine Dachzimmer (nicht heizb.), jedes 5 m l., 3 m br., 2 m h. mit je 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 2 Rinder u. 1 Schweinstall. (Keller

fehlt.) — 2 kleine Gemüsegärten liegen in der Nähe des Hauses. — Einkommen: 106 fl. 4 kr. Wk.=, 18 fl. 12 kr. Stgsschulgeld; 55 fl. Kostgeld; 26 fl. 41 kr. aus der Gmdekasse; 3 fl. 30 kr. Anschl. eines Grasangers (leicht zu verpachten); 4 fl. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 101 fl. 7 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß; 5 fl. fürs Läuten u. Uhraufziehen; 5 fl. 47 kr. aus dem Gotteshause; 9 kr. an Accidenzien. Sa. **400 fl.** = **685**$^5/_7$ **Mark**. — Aus der Gmdeschrberei 25 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Oberailsfeld, kath. Pfarrdorf, zum Bez.=A. Pegnitz, zum Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Pottenstein gehörig, zählt 24 Hsr. mit 150 Einw. und liegt im Thale, von Bergen umschlossen, $^5/_4$ Stunde von Pottenstein, 1 St. von Waischenfeld. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Unterailsfeld, Eichenbirkig, Köttweinsdorf, Moschendorf, Hungenberg, Kleinlesau, Pfaffenberg, Zauppenberg u. 4 Einöden; sämmtliche Ortschaften sind $^1/_4$—$^3/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 900 Seelen. Besetzungsrecht: die k. Regg.

I. Die Knabenschule zählt 51 Wk.= u. 29 Stgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel, welche 16 Reg. u. 2 Man. hat, ist sehr gut. — Das 2stöckige Schulhaus, 1861 erweitert, enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen der beiden Lehrer. Es liegt schön u. sonnig neben der Kirche, innerhalb des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Knabenschulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 7 m l., 5 m br., $2,_{75}$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1,_2$ m h. u. $0,_9$ m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., $3,_3$ m br., $2,_6$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. $3,_8$ m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3 m l., 2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Speisekammer; — in einem gesonderten Gebäude: 1 Keller; Stallung für 2 Rinder; Heuboden u. Holzlege. — 9 Dez. Gemüsegarten liegen am Schulhause, 30 Dez. Grasgarten in der Nähe desselben. — Einkommen: 102 fl. 16 kr. Wk.=, 14 fl. 9 kr. Stgsschulgeld; 21 fl. Anschl. für 2 Klft. Besoldungsholz; 2 fl. 48 kr. Anschlag für 70 Dez. Feld (bequem gelegen; leicht zu verpachten); 1 fl. 30 kr. Anschlag der Gärten; 3 fl. 12 kr. Anschlag des Weiderechts; 5 fl. 47$^1/_2$ kr. Singgeld; 6 fl. 41 kr. an Zinsen; 42 fl. 30 kr. an Accidenzien; 7 fl. 1$^3/_4$ kr. Anschl. für $92,_6$ L Weizen; 74 fl. 21 kr. Anschl. für $1178,_8$ L Korn; 4 fl. 26 kr. Anschl. für 37 L Gerste; 3 fl. 40 kr. Anschlag für $83,_3$ L Haber; 1 fl. 27$^1/_2$ kr. Anschlag für 19 Bund Stroh; 2 fl. 30 kr. fürs Uhraufziehen; 49 fl. 21$^1/_2$ kr. vom Gotteshaus in Oberailsfeld; 10 fl. 48$^1/_4$ kr. aus der Kapellenstiftung zu Rabeneck; ebendorther 3 fl. 25 kr. für $40,_5$ L Weizen; 56 fl. 2 kr. für 813 L Korn; 2 fl. 4 kr. für $40,_5$ L Gerste; 12 fl. Wohnungsanschlag; 42 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 21 fl. 56$^1/_2$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl.** = **685**$^5/_7$ **Mark**. — Für die 2 Gmdeschrbereien 61 fl. 30 kr.; für die Stiftungsschreiberei 20 fl. 30 kr. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz zur Beheizung der beiden Schulzimmer, die einen gemeinschaftlichen Ofen haben.

II. Die Mädchenschule zählt 52 Wk.= u. 29 Stgsschülerinnen. Der Lehrer hat beim Chordienst Assistenz zu leisten. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 7 m l., $5,_5$ m br., $2,_6$ m h. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. hell; sie umfaßt: 1 Zim. im I. St. $6,_{25}$ □m groß

mit 1 Fstr.; 1 Zim. im II. St. 7 □m gr. mit 2 Fstrn. — Einkommen: 86 fl. Wk.= u. 30 fl. Stgsschulgeld; 59 fl. aus der Gmdekasse; 75 fl. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstständige Verwesung.) Die Dienstleistung bei gestifteten Gottesdiensten wird besonders honorirt. Schulholz s. Knabensch.

Oberbrunn, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Ebensfeld, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein gehörig, zählt 28 Hsr. mit 165 Einw. u. liegt am rechten Mainufer, $^1/_4$ St. vom Pfarrorte u. $1^1/_4$ St. von Staffelstein. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist nichts. Die Gmde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 12 Kn., 7 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist schlecht; die Anschaffung einer neuen ist im Werk. Will der Lehrer an jedem Samstag Abends Andacht halten, so wird er dafür besonders honorirt. — Das 2stöckige Schulhaus, 1859 restaurirt, befindet sich in gutem Zustande, liegt sonnig neben der Kirche, gewährt eine schöne Aussicht u. ist auf drei Seiten von Gärten umgeben, durch welche ein Bach fließt. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 5 m l., $3_{,8}$ m br. u. hat 3 Fstr. à $1_{,2}$ m h., $0_{,9}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $3_{,8}$ m l., $7_{,3}$ m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. (durch den Ofen des Wohnzimmers mit beheizt) mit 1 Fstr.; 1 Kammer; 1 geräum. Küche; — im II. St.: 1 Zim. 7 m l., 3 m br. mit 5 Fstrn.; 1 Zim. $3_{,4}$ m l., 3 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 3 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Scheune. (Keller fehlt.) — 50 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten umgeben das Haus. — Einkommen: 38 fl. $49^3/_4$ kr. Schulgeld; 116 fl. $43^3/_4$ kr. aus der Gmdekasse; 25 fl. aus dem Gotteshause; 36 fl. $38^1/_4$ kr. Anschl. für den Garten, 66 Dez. Acker, $3_{,50}$ Tgw. Wiesen u. $2_{,30}$ Tgw. Waldung, aus welcher der Lehrer die Streunutzung hat (die Wiesen sind gut zu verpachten); 9 fl. Anschl. des Weiderechts; 3 fl. 12 kr. aus dem Gotteshause; 6 fl. fürs Uhraufziehen; 5 fl. 41 kr. als Organist; 8 fl. $55^1/_4$ kr. an Accidenzien; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Nebeneinnahme: die Besoldung für die Gmdschrbrei. — Schulholz: 2 Klft. h. Scheitholz u. 3 Schock Wellen.

Oberdornlach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Kirchleus, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 30 Hsr. mit 190 Einw. u. liegt von Obstbäumen umgeben, gg. S. u. W. vom Walde begrenzt, größtentheils auf einer Anhöhe, 1 St. vom Pfarrorte, $1^3/_4$ St. von Kulmbach. Klima: gesund. — Eingeschult sind das Dorf Unterdornlach $^1/_4$, der Weiler Rosengrund $^3/_8$ u. 3 Einöden, je $^1/_2$ St. entfernt. Die 315 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 25 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 10 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1865 erbaut, liegt isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. NW. gel., ist 8 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,5}$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist nicht ganz trocken, doch freundlich u. gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim., gg. SO., 5 m l., $3_{,2}$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafstübchen, 3 m l., 2 m br.; 1 Stübchen $3_{,2}$ m l.,

1,3 m br.; 1 kl. Küche mit Kochherd u. Kochofen; 1 Dachstübchen, 3,2 m l. und br.; 1 Keller (Wasser haltend); Bodenraum (als Holzlege dienend). — 1 Gemüsegärtchen liegt am Hause, ein Obstgärtchen 120 u. der Industriegarten 300 Schritte vom Hause entfernt. — Einkommen: 112 fl. 23¾ kr. Schulgeld; 54 fl. 46¼ kr. aus der Gmdekasse; 173 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 15 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Oberelldorf, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp. u. zum Ldg. Seßlach, zum Bez.-A. u. Rentamte Staffelstein gehörig, zählt 21 Hsr. mit 126 Einw. u. hat eine schöne Lage, 1 St. von Seßlach. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Katholiken der Dörfer Unterelldorf ¼, Lechenroth ½ St. entfernt. Die 230 Seelen zählende Schulgmde ist ziemlich wohlhabend. — Besetzgsr: die k. Regg.

Wktgssch.: 12 Kn., 17 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist u. Kirchner u. besorgt 3 Gmdeschrbereien. Die Orgel ist sehr gut; sie hat 8 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1840 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt ziemlich sonnig in der Mitte des Dorfes, von der Kirche einige Min. entfernt. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 6 m l., 4 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,7 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. (wenig hell); 1 Nebenstübchen und 1 Dachzim. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd; 1 geräum. Keller; Bodenraum u. 1 Holzlege. — 8 Dez. Gemüse-, 1 kl. Industriegarten u. ein Brunnen liegen am Hause. — Einkommen: 86 fl. 14 kr. Schulgeldsfixum; 11 fl. aus der Gmdekasse; 24 kr. Anschl. des Gartens; 2 fl. 30 kr. Singgeld; 29 fl. 18 kr. aus Gmdeumlagen; 47 fl. 19¾ kr. aus Kreisfonds; 9 fl. u. 3 fl. 15 kr. an Accidenzien; 17 fl. Anschl. des Läutgetreides u. Brodes; 49 fl. 13¾ kr. aus Stiftungen; 100 fl. aus Gmde- u. Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 36 fl., 25 fl. u. 11 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Oberhaid, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II gehörig, zählt 140 Hsr. mit 1000 Einw. u. liegt am rechten Mainufer, 1½ St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind 2 Einöden, je ½ St. entfernt. Die Gmde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Mädchenschule zählt 78 Wk.- u. 25 Stgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 1866 von Bittner in Nürnberg erbaut, hat 11 kling. Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1811 erbaut, liegt in der Mitte des Dorfes, 100 Schritte von der Kirche. — Das Mädchenschulzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist 9 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. — Die Lehrerwohnung (gesund, trocken) umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. mit 2 Fstrn. gg. O. u. S.; 1 Schlafzim. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer; 1 Küche; — im II. St.: ein kl. nicht heizb. Zimmer. Sämmtliche Zimmer sind wenig geräumig. Außerdem sind vorhanden: Rinder- u. Schweinstall; 1 kl. Gewölbe (Keller fehlt). Ein Theil der ehemaligen ärarialischen Zehntscheune am Ende des Dorfes ist dem Lehrer zur Benützung überlassen. Der Ge-

müsegarten liegt etwas entfernt vom Schulhause. — Einkommen: 152 fl. Schulgeld; 33 fl. 15 kr. aus der Gmde- u. 14 fl. 2½ kr. aus der Gotteshauskasse; 36 fl. 21 kr. Anschl. für 2½ Klft. Scheitholz u. 3 Schock Wellen; 38 fl. 36 kr. Anschl. für 7,76 Tgw. Aecker u. Wiesen (10. Bon.); 29 fl. 42½ kr. als Kirchner; 59 fl. 37¾ kr. als Kantor u. Organist; 12 fl. Wohnungsanschl.; 13 fl. 50 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 60 fl. — Schulholz: (?)

II. Die Knabenschule zählt 80 Werk- u. 24 Sonntagsschüler. — Das II. Schulhaus, ehedem Gmdehaus, 1864 nothdürftig reparirt u. zum Schulhaus bestimmt, ist an das I. Schulhaus angebaut. — Das Lehrzimmer, zur ebnen Erde gg. NO. gel., ist 6,1 m l., 5,2 m br., 2,3 m h. (beschränkt) u. hat 5 Fstr. à 1,14 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. neben dem Schulzim. 6,1 m l., 2,3 m br. u. h. mit 1 Fstr.; 1 kl. Küche; 1 Mansardenzimmer von der Größe des Schulzimmers. — Einkommen: 250 fl. aus der Local-Schulkasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: (?).

Oberköst, kath. Filial-Kirchdorf, (Curatie), zur Pfarrei Wachenroth, zum Bez.-A. Bamberg II, zur Distr.-Sch.-Insp. u. zum Ldg. Burgebrach gehörig, zählt 45 Hsr. mit 300 Einw. u. liegt von Wald umgeben in einem Thale, 1 St. vom Pfarrorte u. 3 St. von Bamberg. Klima: gesund. — Eingeschult sind das Dorf Hirschbrunn ⅓, der Weiler Unterköst ½ u. 2 Einöden, je ¼ St. entfernt. Die 400 Seelen zählende Schulgmde ist größtentheils wohlhabend. — Graf von Schönborn besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 37 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.; 15 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. — Das Schulhaus liegt schön, in der Mitte des Dorfes, nahe bei der Kirche. Das Schulzimmer, gg. OSW. gel., ist geräumig u. hat 7 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 geräum. Wohnzim. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. mit 2 Fstrn.; 1 schöne, geräum. Küche mit Kochherd u. Waschkessel. Im obern Theil des Hauses (französische Bauart) befinden sich noch 3 ziemlich große heizb. u. 1 kleineres heizb. Zimmer nebst 1 Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller, Bodenraum, Stallung für 5 Rinder nebst Schweinstall. (Scheune u. Holzlege fehlen.) Gemüsegärten sind 3 vorhanden, welche theils am Hause, theils neben der Kirche liegen. — Einkommen: 139 fl. 12 kr. Wk.-, 24 fl. 16 kr. Stgsschulgeld; 19 fl. 30 kr. Anschl. für 470,2 L Getreide (vom Patron); 26 fl. aus der Schulkasse; 19 fl. 30 kr. Anschl. für 2 Klft. w. Scheitholz (vom Patron); 10 fl. 6 kr. Anschl. für 2½ Tgw. Felder u. 1,2 Tgw. Wiesen (Bon. 5 u. 8; zieml. bequem gel.; Verpachtung ist möglich, aber nicht vortheilhaft); 5 fl. Singgeld; 55 fl. 49¼ kr. aus Kreisfonds; 12 fl. 51 kr. an Accidenzien; 15 fl. 55 kr. Anschl. für 370,6 L Läutkorn; 8 fl. 57 kr. u. 2 fl. 45 kr. vom Gotteshause; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz: 2 Klafter w. Scheitholz, 2 Klafter Stöcke u. 2 Schock Wellen.

Oberkonnersreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. St. Johannis, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt

11 Häuser mit 138 Einw. u. hat eine ebene, sehr schöne Lage, 1/2 St. von Bayreuth. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer u. Weiler: Maienreuth 1/8, Eichelberg 1/4, Fürsetz 1/8, Wolfsbach 1/2, Thiergarten 3/4 St., sodann 11 Einöden, 1/8—3/4 St. entfernt. Die Schulgmde ist im Allgemeinen wohlhabend u. zählt 574 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wltgssch.: 40 Kn., 31 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 14 Mdch. — Die Schule vereinigt Kinder aus den Pfarreien St. Johannis, Emtmannsberg, Gesees und Bayreuth. — Der Lehrer besorgt 3 Gmdeschrbereien. — Das 1stöckige Schulhaus, 1821 erbaut, liegt isolirt u. sonnig am obern Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist $6,_8$ m l., $5,_3$ m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_5$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $5,_2$ m l., $3,_3$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. $3,_2$ m l., $2,_4$ m br.; 1 Dachzim. $5,_2$ m l., $3,_9$ m br. (heizb.). Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche; 1 kl. Keller u. als Holzlege dienender Bodenraum. Am Hause liegt ein schöner Gemüsegarten. Das Wasser ist ziemlich weit herbeizuholen. — Einkommen: 110 fl. 56 kr. Wk.- u. 19 fl. 56 kr. Stgsschulgeld; 58 fl. 12 kr. Monatgeld; 79 fl. 2 kr. aus der Gmdekasse; 44 fl. 22 kr. aus Kreisfonds; 25 fl. 32 kr. Anschl. für 514 L Schulkorn; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus den 3 Gmdeschrbereien 110 fl. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz.

Oberkotzau, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Rehau u. zum Rentamte Hof gehörig, zählt 186 Hsr. mit 1900 Einw. u. liegt in einer Thalniederung an der Südnord- u. der Hof-Egerer Eisenbahn, 1 1/4 St. von Hof. Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind die Dörfer Autengrün u. Heideck, je 3/4 St. entfernt. Die 2000 Seelen zählende Schulgemeinde ist im Allgemeinen als minderbemittelt zu bezeichnen. Für das Kantorat besitzen die Frhrn. v. Kotzau das Präsentationsrecht; die andern Stellen besetzt die k. Regg.

I. Die Oberschule, III. Kl., zählt Wktgssch.: 44 Kn., 46 Mdch.; Stgsschüler: Keine. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1769 gebaut, befindet sich in ganz gutem Zustande; sie hat nur 1 Man. — Das Schulhaus, 2stöckig, 1717 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Ortes, wenige Schritte von der Kirche; es enthält die Wohnung u. das Lehrzim. für den Kantor. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. NW. gel., ist $5,_5$ m l., $7,_3$ m br., $2,_7$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_3$ m h., $0,_8$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken, aber kalt; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., $4,_9$ m l., $4,_7$ m br., $2,_8$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Zim., $5,_6$ m l., $4,_8$ m br. mit 4 Fstrn.; 1 Küche; großen Hausplatz; 1 Kochstübchen $4,_7$ m l., $2,_5$ m br. mit 1 Fstr.; 2 Kammern. — Außerdem sind vorhanden: 1 geräumiger Boden; — im I. St.: 1 kl. Küche mit Backofen; 1 Gewölbe; Stallung für 4 Rinder; 2 Schweinställe u. großer Hausplatz. Die Scheune befindet sich am Hause. (Keller fehlt.) 2 Dez. Gemüsegarten liegen beim Hause. — Einkommen: 160 fl. 58 kr. Schulgeld; 51 fl. 24 kr. Anschl. für $969,_8$ L Schulkorn; 1 fl. 50 kr. aus der Gmdekasse; 35 fl. 6 kr. Anschl. für 4 Klft. Besoldungsholz (Nürnb. Maß) nebst Abraum von 9 Klft. Scheitholz (vom Patron); 43 fl. 54 1/2 kr. Anschlag für $7,_{25}$ Tgw. Aecker u. $5,_{87}$ Tgw. Wiesen (Bon. 7; bequem gel.; leicht zu verpachten); 5 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 94 fl. 11 1/4 kr. an Acci-

denzien; 7 fl. 41¼ kr. vom Gotteshause; 25 fl. 52 kr. Anschl. für 97 Läutlaibe; 20 fl. 24½ kr. Anschl. für 78 Korngarben; 3 fl. 41¼ kr. Läutgeld; 15 fl. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 4 fl. Anschl. für 6 Schock Ostereier; 3 fl. 30 kr. an Klingelsackeinlagen; — vom Patron: 2 fl. baar u. 222,3 L Korn, 222,3 L Gerste, 222,3 L Haber, 13,9 L Weizen u. 13,9 L Erbsen (in natura), zu 28 fl. 32½ kr. angeschlagen. — Lasten: 25 fl. 47¼ kr. (nach der Fassion; in der Wirklichkeit 60 fl.) — Fassionsmäßiges Einkommen: **490 fl. 12 kr. = 840²/₇ Mark.** — Schulholz: 4½ bayr. Klft. Scheitholz vom Patron; Fuhr- u. Hauerlohn hat der Lehrer zu bestreiten.

II. Die Mittelschule, II. Kl., zählt Wktgssch.: 48 Kn., 50 Mdch.; Stgssch.: 34 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. die Gmdeschrbereien von Oberkotzau u. von Autengrün. — Das 2stöckige II. Schulhaus, 1854 gebaut, aber erst später für den Schulzweck angekauft, liegt ziemlich sonnig neben der Kirche, befindet sich in gutem Zustande u. enthält die Schulzimmer u. Wohnungen für den II. u. III. Lehrer. — Das Lehrzimmer der Mittelschule, im II. St. gg. O. gel., ist 8,2 m l., 7 m br., 4,7 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 5,4 m l., 4,5 m br., 4,7 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim., 5,4 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochstübchen 3,1 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; die Hälfte des Bodenraums. (Garten fehlt.) — Einkommen: 194 fl. 33 kr. Schulgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 67 fl. 42 kr. aus der Gmdekasse; 1 fl. 15 kr. Anschl. für 31 Dez. Acker; 4 fl. 30 kr. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 70 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 138 fl. u. 18 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz (Anfahren u. Kleinmachen bestreitet die Gemeinde). Der Lehrer hat z. Z. gegen Erlegung von 9 fl. 1,20 Tgw. Feld von den unvertheilten Gemeindegründen in Benützung.

III. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 56 Kn., 50 Mdch.; Stgsschüler: 34 Kn. — Das Lehrzimmer, im I. St. des II. Schulhauses gg. O. gel., ist 7,7 m l., 6,6 m br., 3,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist etwas feucht; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,2 m l., 4,6 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Zim., 5,2 m l., 1,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche; Holzlege u. Bodenraum. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 250 fl. aus der Schulkasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 1685 fl.; Jahresbeitrag des Lehrers: 1% des Einkommens.

Oberküps, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Kleukheim, zum Bez.-A., Ldg., Rentamt u. zur Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein gehörig, zählt 35 Hsr. mit 189 Einw. u. liegt mäßig hoch, von bewaldeten Bergen umgeben, ¾ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Staffelstein. Klima: gesund. — Eingeschult ist das Dorf Unterküps, ¼ St. entfernt. Die 331 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 24 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbereien. — Das Schulhaus, 1842 erbaut, 1866 mit einem II. St. versehen, ist sehr schön, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig u. etwas hoch im Dorfe, 40 m von

der Kirche. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. u. W. gel., ist $6{,}9$ m l., 5 m br., $2{,}9$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}2$ m h., $0{,}92$ m br. — Die Lehrerwohnung ist im I. St. feucht, im II. gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St. 2, im II. 3 Zimmer; a) 3 m l., 7 m br. mit 3 Fstrn.; b) 6 m l., 7 m br. mit 3 Fstrn.; c) $2{,}7$ m l. u. br. mit 2 Fstrn.; d) $3{,}5$ m l., $2{,}1$ m br. mit 1 Fstr.; e) $6{,}9$ m l., 3 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 helle, geräum. Küche; 1 geräum. Keller; 1 desgl. Boden; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall; Holzlege. — 25 Dez. Gemüse- u. Obstgarten liegen am Hause. — Einkommen: 110 fl. fir. Schulgeld; 10 fl. 43 kr. Anschl. des Läutkorns; 76 fl. $12^1/_2$ kr. aus der Gmdekasse; 1 fl. Anschl. des Grollus; 13 fl. 15 kr. aus Zehntablösung; 9 fl. 50 kr. Anschl. für $3{,}21$ Tgw. Dienstgründe (Bon. 8; wenig bequem gelegen; leicht zu verpachten); 12 fl. an Accidenzien; 19 fl. 25 kr. vom Gotteshause; 100 fl. aus Gmde- u. Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 61 fl. — Schulholz: 3 Klft. w. Scheitholz u. 3 Schock Reißig.

Oberlangenstadt, prot. Dorf, mit einer Anzahl kath. u. isr. Einw., zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Küps, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, zählt 66 Hsr. mit 501 Einw. u. liegt sehr schön im Rodachthale, $^1/_4$ St. vom Pfarrorte, $1^1/_2$ St. von Kronach. In dem schön gebauten Orte befindet sich das Schloß des Frhrn. von Künsberg u. eine Eisenbahn-Station. Klima: mild. — Eingeschult sind das Dorf Nagel, $^1/_4$ St. entf. u. die Israeliten von Küps u. Oberlangenstadt. Die kath. Kinder des Schulorts besuchen die kath. Schule in Küps. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 624 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Wktgssch.: 37 Kn. u. 35 Mdch.; Stgssch.: 18. — Nagel gehört zur Pfarrei Schmölz. — Der Lehrer besorgt 2 Gmdeschrbereien. — Das 2stöckige Schulhaus, 1865 für seinen jetzigen Zweck eingerichtet, liegt sonnig u. isolirt im Orte. — Das Schulzimmer, im II. St., gg. NOS., ist $6{,}1$ m l., $7{,}4$ m br., $2{,}9$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1{,}2$ m h., $0{,}8$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $4{,}5$ m l., $4{,}7$ m br., $2{,}4$ m h. mit 4 Fstrn. à $1{,}1$ m h., $0{,}8$ m br.; 1 Nebenzim. (vom Ofen des Wohnzimmers mit beheizt), $4{,}5$ m l., $2{,}2$ m br. mit 1 Fstr.; — im II. St.: 1 Zim. $4{,}4$ m l. u. br., $2{,}4$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. $3{,}3$ m l., $2{,}9$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 3 m l., $2{,}3$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Sommerkochofen; 1 Speisegewölbe; 1 geräum. Keller; großer Bodenraum; Gänse- u. Hühnerstall; 1 Holzlege. — 12 Dez. Gemüsegarten liegen außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 117 fl. 36 kr. Wk.-, 19 fl. 56 kr. Stgsschulgeld; 11 fl. aus der Gmdekasse; 87 fl. 30 kr. aus der Schulkasse; 101 fl. 58 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz u. 18 fl. baar zur Anschaffung von Steinkohlen.

II. Die israel. Religionsschule gehört zum Rabbinat Burgkundstadt. Oberlangenstadt zählt 53, Küps 19 israel. Einw.; dieselben sind wohlhabend. Die isr. Rel.-Schule zählt 11 Wk.- u. 2 Feiertgsschüler. Der Rel.-Lehrer ist zugleich Vorsänger. Die Synagoge wurde 1760 erbaut u. hat eine schöne Lage im Orte. Der Rel.-Unterricht wird im christl. Schulhause ertheilt. Die Dienstwohnung des Rel.-Lehrers ist mit der Synagoge vereinigt u. umfaßt: 1 Zim.

4,6 m l., 4 m br., 2,1 m h. mit 3 Fstrn. à 1 m br., 0,84 m h.; 2 Kammern, Küche, Keller u. Bodenraum. — Gehalt: **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Beruht auf Privatvertrag; die Stelle ist zur Zeit unbesetzt u. wird vom isr. Lehrer in Redwitz mit verwest.)

Oberlangheim, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Uetzing, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels gehörig, zählt 39 Hsr. u. 250 Einw. Ortslage: hoch, in einer Einsenkung, von Wald umgeben, 1/2 St. vom Pfarrorte, 1 1/2 St. von Lichtenfels u. 1 3/4 St. von Staffelstein. Klima: etwas rauh, sonst aber gesund. — Eingeschult ist nichts. Die Gemeinde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 16 Kn., 17 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. — Das 2stöckige Schulhaus, 1859 erbaut, ist mit einem Thürmchen u. einer Glocke versehen u. liegt sonnig u. gesund in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 4,5 m l. u. br., 2,6 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,3 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4,7 m l., 4,5 m br., 2,9 m h. mit 4 Fstrn. (trocken, freundlich); 1 Zim. 4,7 m l., 4,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 freundliche, geräum. Küche; — im I. St.: 1 Zim. 4,5 m l., 2,6 m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller u. 1 geräum. Boden; ein kl. Stall befindet sich im nahegelegenen Gmdehaus. Andere Oekonomieräume fehlen. Vor dem Schulhause liegen 1 1/2 Dez. Schulgarten u. 19 Dez. Gemüsegarten. — Einkommen: 96 fl. 30 kr. fir. Wk.- u. Stgsschulgeld; 1 fl. 25 1/2 kr. Anschl. des Gemüsegartens; 3 fl. Singgeld; 50 fl. aus Kreisfonds; 100 fl. Kapitalzinsen; 50 fl. Staatszuschuß; 100 fl. aus Kreis- u. Gmdefonds. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Oberlangheimer Gmdeschrberei: 15 fl. — Schulholz: 2 1/2 Klft. w. Scheitholz u. 2 Schock Reißig.

Oberleiterbach, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Kirchschletten, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein gehörig, zählt 53 Hsr. mit 290 Einw. u. liegt in einem Thale, 1/2 St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Staffelstein. Klima: gesund, angenehm. — Eingeschult ist nichts. Die Gmde ist ziemlich wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 18 Kn., 15 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 13 Reg. u. 2 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1831 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig neben der Kirche, im obern Theile des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 5,6 m l., 3,8 m br., 2,3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1 m br. u. 0,8 m h. — Die Lehrerwohnung ist gesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 3,6 m br. mit 5 Fstrn. à 1 m l. u. br.; 1 Nebenzim. 5,2 m l., 4 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Kammer; das s. g. Pfarrstübchen (für den Geistlichen während seines Aufenthalts in Oberleiterbach bestimmt) 4 m l., 2 m br. mit 1 Fstr. Die Küche ist klein u. etwas finster. Keller u. sonstige Räume, sowie Gärten fehlen. — Einkommen: 55 fl. 7 1/4 kr. Wk.-, 10 fl. 3 1/4 kr. Stgsschulgeld; 71 fl. 9 1/2 kr. aus der Gmdekasse; 27 fl. 55 1/4 kr. Anschl. für 6 Tgw. Dienstgründe (Bon. 9; unbequem gelegen; leicht zu verpachten); 56 1/4 kr. Anschl. des Gmderechts; 14 fl. 11 3/4 kr. an Acci-

denzien; 21 fl. 10½ kr. vom Gotteshaus; 10 fl. 42¾ kr. Anschl. für 51 Läut garben; 1 fl. 30 kr. fürs Uhraufziehen; 2 fl. 36 kr. Anschl. der Ostereier ꝛc.; 34 fl. 37½ kr. als Kantor u. Organist; 100 fl. aus Gmde- u. Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei: 13 fl. — Für Schulbeheizung erhält der Lehrer 25 fl. baar.

Obernsees, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte und zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 78 Hsr. mit 553 Einw. u. liegt schön u. eben in einem Thale, 4 Postst. von Bayreuth. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind der Weiler Braunsberg ⅛ u. 2 Einöden, ¼ u. ⅓ St. entfernt. Die 600 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regierung.

Wktgssch.: 54 Kn., 50 Mdch.; Stgssch.: 20. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 1860 von Weinecke in Bayreuth gebaut, hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1872 erbaut, liegt sonnig u. frei auf einer kleinen Anhöhe neben der Kirche, innerhalb des Dorfes. Die Baulast trägt die sehr vermögliche Kirchenstiftung. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO N. gel., ist 9 m l., $8_{,3}$ m br., $3_{,2}$ m h. u. hat 11 Fstr. à $1_{,75}$ m h., $0_{,95}$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., gg. SW., 4 m l., $2_{,9}$ m br., $2_{,8}$ m h. mit 3 Fstrn. à $1_{,62}$ m h., $0_{,95}$ m br.; 1 heizb. Zim., 5 m l., $3_{,9}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim., $4_{,7}$ m l., $2_{,4}$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Zim., $4_{,7}$ m l., $3_{,5}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche, $3_{,9}$ m l., $2_{,3}$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Speisegewölbe; — im II. St.: 1 heizb. Zim., $4_{,3}$ m l., $3_{,3}$ m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachboden; im Erdgeschoß: 1 geräum. Keller, 1 Waschgewölbe, 1 geräum. Viehstall mit Schweinstall. Am Hause liegen: 1 Backofen, 1 Scheune mit Schafstall u. 1 Gemüsegarten. — Einkommen: 197 fl. 13 kr. fix. Schulgeld; 18 fl. 20 kr. Anschl. für 50 Schullaibe; 15 fl. 15½ kr. Anschl. für 2$^2/_9$ Klft. Besoldungsholz; 36 fl. aus Zehntablösung; 30 fl. 26 kr. Anschl. für $6_{,61}$ Tgw. Aecker u. Wiesen (Bon. 9; zur Hälfte bequem gel.; leicht zu verpachten); 3 fl. 7½ kr. Kapitalzinsen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 62 fl. 32¾ kr. an Accidenzien; 33 fl. Anschl. für 90 Läutlaibe; 48 kr. Anschl. für 2 Läutgarben; 3 fl. 45 kr. Speisegeld vom Ortsgeistlichen; 53 fl. 22½ kr. vom Gotteshause; 15 fl. 4 kr. Singgeld. — Lasten: 9 fl. 48 kr. — Reines Einkommen: **471 fl. 42 kr. = 808$^4/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 68 fl. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 2200 fl.

Oberpferdt, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Konradsreuth, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Hof gehörig, zählt 21 Hsr. mit 119 Einw. u. liegt hoch, theilweise vom Wald umgeben, ¾ St vom Pfarrorte, 1 St. von Schwarzenbach a/S., 2 St. von Hof. Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind die Dörfer Silberbach u. Unterpferdt mit 2 Einöden, sämmtlich zwischen ⅙ bis ¼ St. entfernt. Die 319 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 32 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 12 Mdch. — Die Kinder gehören 3 verschiedenen Pfarreien an. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. —

Das 1stöckige Schulhaus, 1844 erbaut, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt isolirt in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist 5,4 m l., 5,9 m br., 2,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,1 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Dachzim., 5,5 m l., 3,5 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h., 0,8 m br. — Außerdem sind vorhanden: Bodenraum (als Holzlege u. als Schlafplatz dienend); 1 Keller. — Ein Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 120 fl. Wk.-, 30 fl. Stgsschulgeld; 30 fl. aus der Gmdekasse; 70 fl. 42 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl.** = **514 2/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 25 fl. — Schulholz: 2 Klft. Scheitholz u. 6 Klft. Torf.

Oberpreuschwitz, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Eckersdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 41 Hsr. u. liegt etwas hoch, nahe am Walde, 1/2 St. vom Pfarrorte, 1/4 St. von der Fantasie und 1 St. von Bayreuth. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Dörnhof 3/8, Forst 1/2, Unterpreuschwitz 1/4 u. 1 Einöde, 1/4 St. entfernt. Die 550 Seelen zählende Schulgmde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 51 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1 stöckige Schulhaus, 1824 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. isolirt in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. SW. gel., ist 5,3 m l., 6,4 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 3,1 m br., 2,7 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,1 m l., 2,1 m br. mit 2 Fstrn.; 1 helle, geräum. Küche; großen Hausplatz; 1 heizb. Dachzimmerchen mit 2 Fstrn.; Bodenraum u. Keller. — 8 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten liegen am Hause (zu schattig). — Einkommen: 121 fl. 20 kr. Wk.-, 13 fl. 52 kr. Stgsschulgeld; 54 fl. 3 kr. Monatgeld; 27 fl. 7 1/2 kr. aus der Gmdekasse; 27 fl. 36 kr. Anschl. für 555,9 L Korn; 12 fl. Wohnungsanschl.; 24 kr. Anschl. des Gartens; 93 fl. 37 1/2 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl.** = **685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 36 fl. — Schulholz: 4 Klaftern Scheitholz.

Oberredwitz, **prot.** Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Redwitz, zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Wunsiedel gehörig, zählt 56 Hsr. mit 573 Einw. — Ortslage: ziemlich eben, 1/8 St. vom Pfarrorte u. 1 3/4 St. von Wunsiedel. Klima: etwas rauh. Eingeschult: Nichts. Die Schulgmde ist im Allgemeinen minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 40 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. keine Gmdeschrberei. Der Organistendienst wird von Markt Redwitz aus versehen; es ist ein Positiv mit 4 Reg. vorhanden. — Das 2stöckige Schulhaus, 1824 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt wenig sonnig neben der Kirche, im Orte. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 6,6 m l., 7,8 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist freundlich u. hell, aber im I. St. kalt, feucht u. ungesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 6,7 m l., 3,8 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,5 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn.; — im II. St.: 1 Zim. 6,5 m l., 3,6 m br.,

$2{,}3$ m h. mit 2 Fstrn. à $1{,}1$ m h. u. $0{,}7$ m br.; 1 Nebenzim. von derselben Größe mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; geringer Bodenraum. Ein Gemüsegärtchen liegt in der Nähe des Hauses. — Einkommen: 105 fl. 32 kr. Wk.= u. 27 fl. 36 kr. Stgsschulgeld; 50 fl. aus der Gmde= u. 25 fl. aus der Kirchenkasse; 129 fl. 32 kr. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Schulholz: 4 Klaftern Scheitholz.

Oberreichenbach, prot. Filial=Kirchdorf, zur Pfarrei, Loc.=Sch.=Insp. Münchaurach, zum Bez.=A. Höchstadt a/A., zur prot. Distr.=Sch.=Insp. u. zum Ldg. u. Rentamte Herzogenaurach gehörig, zählt 35 Hsr. mit 247 Einw. u. liegt wenig hoch, 1 St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Herzogenaurach. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Eckenberg $^{1}/_{3}$ u. 1 Einöde, $^{1}/_{4}$ St. entfernt. Die 400 Seelen zählende Schulgmde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 38 Kn., 30 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 7 Mdch. — Die Schüler gehören 2 verschiedenen Pfarreien an. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist sehr alt u. ruinös; sie hat 7 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1848 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes, 30 Schritte von der Kirche. Der Staat trägt die Baulast. — Das Schulzimmer, gg. W. im II. St. gel., ist ist $8{,}4$ m l., $5{,}4$ m br., $3{,}1$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}15$ m h., $0{,}9$ m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l. u. br. $2{,}8$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5 m l., $2{,}9$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. $4{,}4$ m l., $2{,}7$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. $2{,}1$ m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer $2{,}1$ m l. u. br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche; 1 Speisekammer; Keller (beständig unter Wasser, daher unbrauchbar); geräum. Boden; Schwein= u. Hühnerstall; Holzlege. 8 Dez. Gemüsegärten in 3 Parzellen liegen am Hause. — Einkommen: 140 fl. 50 kr. Wk.=, 18 fl. 12 kr. Stgsschulgeld; 11 fl. statt Getreides; 42 fl. 25$^{1}/_{4}$ kr. aus der Schulkasse; 4 fl. 12 kr. Anschl. der Gärten u. für 67 Dez. Acker (bequem gel., leicht zu verpachten); 30 fl. aus Kreisfonds; 46 fl. von der mittelfränkischen Regierung; 17 fl. 21 kr. an Accidenzien; 6 fl. 15 kr. vom Gotteshause; 5 fl. 45 kr. Anschl. der Läutgarben; 5 fl. Speisegeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 11 fl. Anschl. für $166{,}7$ L Korn; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 36 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz. — Der Lehrer hat die kleinen Baufälle mit jährlich ca. 10 fl. zu bestreiten.

Oberrodach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Seibelsdorf u. zum Bez.=A., Ldg., sowie zur prot. Distr.=Sch.=Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 59 Hsr. u. 334 Einw. u. liegt eben im Rodachthale, $^{3}/_{4}$ St. vom Pfarrorte u. 1$^{1}/_{4}$ St. von Kronach. Klima: nicht zu rauh, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Groß= u. Kleinvichtach, 15 u. 5 Min. u. 3 Mühlen, je 5 Min. entfernt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 41 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer besorgt 2 Gmdeschrbereien. Das herkömmliche Leichensingen wird besonders honorirt. — Das 2stöckige Schulhaus, mit dem Gmdebrauhaus unter einem Dache,

wurde 1864 erweitert, befindet sich in gutem Zustande und liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SO. im I. St. gel., ist 7,33 m l., 7 m br., 2,4 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,22 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 3,76 m l., 5 m br., 2,34 m h. mit 4 Fstrn. à 1 m h., 0,75 m br.; 1 Nebenzim. 3,76 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Gastzim. 4,45 m l., 2,62 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche 2,5 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr. (dunkel); 1 Gewölbe; (Keller fehlt). Außerdem sind vorhanden: Stallung für 2 Rinder; verschließbarer Bodenraum; Holzlege. — 2 Gemüsegärten à 1 Dez. u. 24 Dez. Gras- u. Obstgarten liegen am Hause; ein Brunnen desgl. — Einkommen: 144 fl. 34 kr. Wk.-, 5 fl. 12 kr. Stgsschulgeld (gegenwärtig beträgt das Schulgeld 7 fl. weniger); 34 fl. Familiengeld; 47 fl. durch Gmdeumlagen; 61 Dez. Acker (9. Bon.; bequem gel.; leicht zu verpachten) = 5 fl. 3 kr.; Congrualergänzung 121 fl. 15 kr.; Wohnungsanschl. 12 fl.; 31 fl. 46 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 64 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Oberröslau, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Wunsiedel, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kirchenlamitz gehörig, zählt 109 Hsr. mit 951 Einw. und liegt zum größern Theile an einem Bergrücken (gg. S.), im Egergrunde, je 1 1/2 St. von Wunsiedel und Weißenstadt. Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult ist das Dorf Ludwigsfeld (mit Oberröslau zusammenhängend) und 1 Einöde, 1/4 St. entfernt. Die 1205 Seelen zählende Schulgmde ist minderbemittelt u. arm. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 46 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 26 Kn. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist neu u. sehr gut; sie hat 11 kling. Reg. Beschwerlich ist das Abholen u. Besingen der Leichen aus den 2 eingepfarrten Dörfern. — Das 2stöckige, sehr schöne Schulhaus, 1854 für seinen jetzigen Zweck angekauft, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. frei in der Mitte des Dorfes, ca. 1000 Schritte von der Kirche. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gel., ist 9,2 m l., 5,1 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, trocken u. hell, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,4 m l., 3,6 m br., 2,7 m h. mit 2 Fstrn.; 2 Zim., jedes 3,6 m l., 3,4 m br. mit je 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 helle u. geräum. Küchen; 1 Speisegewölbe; 2 Keller; 2 Böden mit 2 Kammern; Stallung für 3 Rinder mit Schweinstall; Scheune u. Holzlege. Ein Obst- u. Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 228 fl. 46 1/2 kr. Schulgeld; 4 4/9 Klft. w. Scheitholz; 32 fl. 10 1/2 kr. Anschl. für 2,35 Tgw. Aecker u. 1,45 Tgw. Wiesen (bequem gel.; leicht zu verpachten; Bon. 9); 1 Tgw. Gmdegrund (halb Feld, halb Wiese); 10 fl. Singgeld; 72 fl. 50 1/2 kr. an Accidenzien; 3 fl. 45 kr. u. 6 fl. 15 kr. vom Gotteshause; 33 fl. 21 1/2 kr. Anschl. für 70 Korn- u. 70 Habergarben; 14 fl. Anschl. für 70 Läutlaibe; 6 fl. 15 kr. fürs Uhraufziehen; 6 fl. 15 kr. Tischgeld vom Ortsgeistlichen; 3 fl. 35 1/2 kr. Anschl. für 369 Eier; 8 fl. 24 3/4 kr. Anschl. für 213 L Gerstenmehl; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 6 fl. 24 kr. — Reines Einkommen: **460 fl. = 788 4/7 Mark.** — Schulholz: 4 Klaftern Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 46 Kn., 46 Mdch.; Stgsschülerinnen: 21. — Der Lehrer besorgt z. Z. die Gmdeschrberei des Schulorts. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 9,3 m l., 5,3 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gesund und trocken, im II. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim., gg. S., 5 m l., 4 m br., 2,6 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4 m l., 3,1 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 5,2 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr. (feucht); 1 Kochzim. 4 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 5,3 m l., 9,3 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Dachkammer. Ein Gemüsegarten 8,2 m l. und br. liegt am Schulhause. — Einkommen: 180 fl. Schulgeld; 7 fl. 30 kr. aus der Gmdekasse; 30 kr. Anschl. für 1 Tagw. Feld (Gmdetheil; Bon. 3; 1/4 St. entfernt; zum Kartoffelbau geeignet); 12 fl. Wohnungsanschl.; 150 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl.** = **685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei incl. Rechnungsfertigung: 104 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Oberthölau, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Redwitz, zum Bez.-A., Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Wunsiedel gehörig, zählt 16 Hsr. u. 123 Einw. Ortslage: etwas feucht, im Röslauthale, 3/4 St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Wunsiedel. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult sind die Dörfer Unterthölau 1/4 u. Hauenreuth 1/2 St. entfernt. Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 285 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 30 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1835 erbaut, befindet sich in gutem Zustande und liegt von allen Seiten mit Wasser umgeben in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 7,3 m l., 6,8 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist dunkel, feucht u. ungesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 3,2 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. 6,6 m l., 4,4 m br. mit 2 Fstrn. (nicht heizb.). Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche; niedriger Bodenraum. Der Gemüsegarten ist feucht. — Einkommen: 97 fl. 14 kr. Schulgeld; 21 fl. 19 1/4 kr. Anschl. für 444,7 L Korn; 104 fl. 40 kr. aus Gmdeumlagen; 2 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 13 fl. 30 kr. Anschl. für 2 1/2 Klft. Besoldungsholz; 11 fl. 16 3/4 kr. Anschl. für den Gemüsegarten, 1,89 Tgw. Acker u. 5,86 Tgw. Oedung, (von letzterer sind 3,30 Tgw. auf 10 Jahre einem Gmdebürger zur Cultivirung überlassen); 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl.** = **514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Schulholz: 3 Klaftern Scheitholz.

Obertrubach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Ldg. und zur Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein gehörig, zählt 48 Hsr. mit 378 Einw. u. liegt von Wald u. Bergen umgeben im Trubachthale, 3 St. von Pottenstein u. 2 1/2 St. von Gräfenberg. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Hundsdorf 1/2, Herzogwind 1/4, Schoßeritz 3/4 St. entfernt; sodann 2 Einöden u. die Katholiken von Leupoldstein, Hiltpoltstein, Betzenstein u. Neudorf. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. arm u. zählt 620 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regierung.

Wktgssch.: 51 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist neu u.

hat 10 kling. Reg. u. 1 Man. — Das 1stöckige Schulhaus liegt sonnig im Friedhofe, neben der Kirche, im obern Theile des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. NW. gel., ist 7,5 m l., 4,5 m br., 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1 m h., 0,7 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 4,6 m l., 3,5 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Speisekammer u. 1 geräumige Küche; 1 Dachzim. gg. W., 4,5 m l., 3,3 m br., 2,4 m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h., 0,7 m br.; 1 Dachzim. gg. O., 3 m l., 2,15 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; Keller; Holzlege; Stallung für 2 Rinder (im Erdgeschoß); Schweinstall. Ein Gemüsegärtchen liegt am Schulhause; ein zweites außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 141 fl. 26½ kr. Wk.- u. 22 fl. 32 kr. Stgsschulgeld; 11 fl. 35 kr. Anschl. für 4,22 Tgw. Ackerland u. Garten (unbequem gelegen; leicht zu verpachten); 30 kr. Anschlag des Weiderechts; 27 fl. 10 kr. Staatszuschuß; 10 fl. Anschl. des Grollus; 31 fl. 12 kr. Ablösungsrenten; 67 fl. 45 kr. an Accidenzien; 5 fl. 45 kr. Anschl. für 17½ Läutgarben; 58 kr. baar für 1 Garbe u. 1 Laib Brod; 5 fl. fürs Uhraufziehen; 50 kr. Scheuerzins; 62 fl. 3¼ kr. aus dem Gotteshause; 11 fl. als Organist ꝛc.; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 9 fl. 46 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 50 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz; das Kleinmachen bestreitet bisher der Lehrer.

Oberwaiz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Eckersdorf, zum Bez.-A., Ldg. und zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 34 Hsr. mit 229 Einw. und liegt eben, ½ St. vom Pfarrorte und 1½ St. von Bayreuth. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist nichts. Die Gemeinde ist ziemlich wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 15 Kn., 14 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, vor ca. 10 Jahren erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt am Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. OSW. gel., ist 6,9 m l., 7,4 m br., 3,1 m h. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 4,2 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 2,9 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Küche; 2 Dachzim. mit je 2 Fstrn.; 1 Keller. — 17 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 250 fl. aus der Schulkasse incl. 53¾ kr. Anschl. des Gartens; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Oberwarmensteinach, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Loc.- und Distr.-Sch.-Insp. Fichtelberg, zum Bez.-A. Bayreuth u. zum Ldg. Weidenberg gehörig, zählt 23 Hsr. mit 258 Einw. u. liegt von Bergen umschlossen in einem Thale, 1 St. vom Pfarrorte, 2½ St. von Weidenberg, ca. 6 St. von Bayreuth. Klima: rauh. — Eingeschult sind die Weiler Fleckl, Stechenberg, Geiersberg, Hütten, Hempelsberg, Gränzhammer u. mehrere Einöden — sämmtliche Orte ¼—½ St. entfernt. Auch die Katholiken von Warmensteinach u. von Grassemann sind eingeschult. Die 726 Seelen zählende Schulgemeinde ist arm. Die Errichtung einer II. Schule steht in Aussicht. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 73 Kn., 59 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer hat die kirchl. Funktionen u. die Gmdeschrberei zu besorgen. Die Orgel ist sehr

ruinös u. schlecht. — Das 2stöckige Schulhaus, 1872 erbaut, sonnig an einem kleinen Abhang neben der Kirche gelegen, enthält 2 Lehrzim., die Wohnungen für 2 Lehrer u. 1 Zim. für den Cooperator. Beide Lehrzimmer liegen im II. St., haben je 6 Fstr. u. sind 8,7 m br. u. 5 m resp. 5,6 m l. — Zwischen den beiden Lehrzimmern befindet sich 1 Zim. für den II. Lehrer, 4,6 m l., 3,5 m br. — Zur Wohnung des I. Lehrers gehören 4 in einander gehende Zim., a) 5 m l., 5,7 m br. mit 4 Fstrn.; b) 4 m l., 3,3 m br.; c) 4,4 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr.; d) 4,8 m l., 3,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Speisekammer, 3,3 m l., 1,6 m br.; 1 Küche 3,3 m l. u. br.; 1 heizb. Dachzim. Im Souterrain befinden sich: 1 Stall, 1 Futterkammer, Keller mit Vorkeller. Ein Gärtchen ist vorhanden. — Einkommen: 202 fl. 48 kr. Wk.-, 31 fl. 12 kr. Stgsschulgeld; 30 fl. vom Rentamte; 35 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 48 fl. aus Kreisfonds; 27 fl. 48½ kr. an Accidenzien; 27 fl. 23¼ kr. Anschl. des Läutgetreids; 6 fl. 57 kr. vom Gotteshause; 14 fl. 49¼ kr. Anschl. für 222,3 L Weizen; 22 fl. 4¾ kr. Anschl. für 444,7 L Korn; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 10½ kr. — Reines Einkommen: **423 fl. 27¼ kr. = 725 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei in Sa. ca. 68 fl. — Schulholz: 5 Klft. w. Scheitholz.

Oberweißenbach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Helmbrechts, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 35 Hsr. mit 378 Einw. u. liegt hoch, vom Pfarrdorfe 20 Min., von Münchberg 2 St. u. von Hof 4 St. entfernt. Klima: rauh. — Eingeschult sind: der Weiler Taubaldsmühle, ⅜ St. u. 2 Einöden, ¼ u. ½ St. vom Schulorte entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt und zählt 464 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 48 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 8 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1853 erbaut, frei, sonnig u. mitten im Dorfe gelegen, befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 6 m l., 5,8 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,9 m br. — Die trockene u. helle Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5,8 m l., 4,3 m br. mit 3 Fenstern; 1 Schlafzim. 3,7 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; Stallung für 2 Rinder; 2 Böden u. 1 Keller. — An der Ostseite des Hauses liegen 2 Dez. Gemüsegarten; Brunnen nahe. — Einkommen: 116 fl. 8 kr. Wk.-, 20 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 12 kr. Anschl. des Gemüsegärtchens; 18 fl. 52 kr. aus der Gmdekasse; 182 fl. aus der Kreisschuldotation; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Schulholz: 3½ Klft. Scheitholz.

Oberweißenbach, prot. Dorf, zum Bez.-A.- Rehau, zum Ldg., zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp. Selb gehörig, zählt 39 Hsr. mit 273 Einw. u. liegt hoch, ¾ St. vom Pfarrorte. Klima: kalt. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 14 Kn., 14 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 2stöckige Schulhaus, 1848 erbaut, liegt sonnig im Orte u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 5,9 m l., 5,2 m br., 2,7 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,3 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,7

m l., 5,7 m br., 2,6 m h. mit 5 Fstrn. à 1,2 m h., 0,8 m br. (etwas feucht); — im II. St.: 1 nicht vollständig ausgebautes Zimmer 6,5 m l., 5,9 m br. mit 6 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Backofen, Kessel u. Kochherd (letzterer ruinös); 1 Gewölbe; (Keller fehlt); Bodenraum; Stallung für 2 Rinder, 1 Scheune mit Schupfe (baufällig). — 45 □m Gemüsegarten liegen am Schulhause, 26 Dez. Gras- u. Obstgarten in der Nähe desselben. — Einkommen: 90 fl. Wk.- u. Stgsschulgeld; 84 fl. 39 kr. aus der Gmdekasse; 6 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke (Flachs u. Seife); 7 fl. 15 kr. Anschlag für 1,26 Tgw. Acker, 9. Bon. u. 26 Dez. Garten, 17. Bon. (bequem gelegen u. leicht zu verpachten); 2 fl. 6 kr. Anschlag des Gemeinderechts; 60 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 32 fl. — Schulholz: 2 Klft. Holz u. 2 Klft. Torf.

Obristfeld, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels gehörig, zählt 24 Hsr. mit 140 Einw. u. liegt ziemlich hoch, am Walde, ³/₄ St. von Burgkundstadt. Klima: gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Horb a/M. ¹/₄, Hochstadt ¹/₁, der Weiler Zettlitz ³/₄, 2 Einöden, je 1¹/₄ St., die Protestanten von Mkt. Zeuln, 1 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 415 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 21 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner, Kantor u. Organist. Die Orgel, 1870 gebaut, hat 9 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1831 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, hat eine hohe, sonnige Lage, 20 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer liegt im I. St. gg. O., ist 5,8 m l., 3,9 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,4 m h., 0,94 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,7 m l., 4,12 m br., 2,8 m h. mit 4 Fstrn. (kalt, naß, ungesund); 1 Nebenzim. 2,8 m l., 1,9 m br. mit 1 Fstr.; — im II. St.: 1 Zim. 4,9 m l., 4,26 m br., 2 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3 m br., 4,26 m l. mit 2 Fstrn.; 1 große Kammer; Bodenraum. Außerdem sind vorhanden: 1 sehr kleine Küche; 1 kl. Keller; Stallung für 4 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Scheune am Hause. — 3 Gemüsegärtchen, in Sa. 1 Dez., liegen am Hause (unfruchtbar). — Einkommen: 52 fl. 41³/₄ kr. Schulgeld; 37 fl. 44 kr. aus der Gmdekasse; 29 fl. 21 kr. Anschl. für 6,39 Tgw. Feld u. 1,36 Tgw. Wiesen (9. Bon.; ziemlich bequem gelegen; schwer zu verpachten); 9 fl. 9 kr. Singgeld; 59 fl. 52 kr. aus Kreisfonds; 15 fl. 48¹/₄ kr. an Accidenzien; 6 fl. 47 kr. Anschl. für 15 Korngarben u. 15 Laib Brod; 22 fl. 8 kr. Anschl. für 2 Klft. Holz u. für das Reißig aus 6 Klft. Holz (aus dem Pfarrwalde); 24 fl. aus dem Gotteshause; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 7 fl. 31 kr. — Reines Einkommen: **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Oelschnitz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Stammbach, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 32 Hsr. mit 206 Einw. u. liegt im Thale, ¹/₂ St. vom Pfarrorte u. 1¹/₄ St. von Münchberg. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult sind 6 Einöden, 10—15 Minuten entfernt. Die Schulgemeinde ist theilweise wohlhabend; sie zählt 253 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 19 Kn., 21 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 4 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1857 zu seinem jetzigen Zwecke eingerichtet, liegt im Orte, befindet

sich in gutem Stande, ist aber feucht. — Das Schulzimmer, gg. SO. gelegen, ist 5 m l., 4 m br., 2,5 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,1 m h. u. 0,75 m br. — Die sehr feuchte u. ungesunde Lehrerwohnung, gg. NW. gel., umfaßt 1 Wohnzim. 5 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn. u. 1 Nebenzim. 3,2 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Speisegewölbe; 1 Keller u. 2 Böden. Am Schulhause liegen 15 □m Gemüsegarten. — Einkommen: 151 fl. fixirtes Schulgeld; 99 fl. aus der Kreisschuldotation; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Das nöthige Schulholz hat ein im Schulhause wohnender Miethsmann zu liefern, der auch das Einheizen besorgt.

Oesdorf, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Hausen, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim gehörig, zählt 45 Hsr. mit 241 Einw. u. liegt ziemlich tief, von Wiesen u. Wäldern umgeben, je 1¼ St. von Hausen, Forchheim u. Adelsdorf. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Wimmelbach, Ober- u. Unterwimmelbach, je ½ St. entfernt. Die 550 Seelen zählende Schulgemeinde ist wenig wohlhabend. Besetzungsrecht: die kgl. Regierung.

Wktgsch.: 36 Kn., 39 Mdch.; Stgsch.: 12 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien u. den ganz unbedeutenden Orgeldienst in der Ortskapelle. Die Kirchnerei besorgt der Gemeindediener. — Das 2stöckige Schulhaus, 1872 erbaut, steht auf einer sanften Anhöhe am östlichen Ende des Dorfes. Es umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 4,7 m br., 2,8 m h. mit 4 Fstrn. (mit Winterkochapparat); 1 Nebenzim. 3,5 m l. u. br. mit 1 Fstr. (heizb.); 1 Zim. 3,2 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit 2 Fstrn.; 1 Speisekammer; — im II. St.: 1 geräum. Lehrzimmer, gg. OWN. gel., mit 7 Fstrn.; 1 heizb. Zim. 3,2 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. (nicht heizb.) 2,2 m l., 3,5 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachboden mit kleiner Räucherkammer; 1 geräum. Keller. Oekonomiegebäude ꝛc. sind zur Zeit noch nicht aufgeführt. — Einkommen: 193 fl. 2½ kr. Wk.-, 26 fl. Stgsschulgeld; 12 fl. aus der Gemeindekasse; 889,4 L Schulkorn im Anschl. zu 39 fl. 36 kr.; 3 fl. Anschlag des Grollus; 12 fl. Wohnungsanschl.; 1 fl. Anschlag für ¼ Tgw. Schulgarten; 7 fl. 32¾ kr. für gestiftete Gottesdienste ꝛc.; 55 fl. 48¾ kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus den Gemeindeschreibereien: 30 fl. u. 30 fl. — Schulholz: 5—6 Klft. w. Scheitholz.

Ort, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Helmbrechts, zum Bez.-A., Ldg, Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 28 Hsr. mit 198 Einw. u. liegt hoch im Walde, 1 St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Münchberg. Klima: rauh. — Eingeschult sind die Dörfer Ochsenbrunn, ¼, Rappetenreuth, ½ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 278 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 34 Kn., 23 Mdch.; Stgsch.: 6 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1869 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 5,3 m l., 7 m br. u. 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h. u. 0,8 m br. — Die trockene u. helle Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim 5,2 m l., 3,5 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,3 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 3,4 m l., 2,3 m br.

mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachzim. 5,5 m l., 3,3 m br., 1,9 m h. mit 2 Fstrn.; 1 geräum. Keller u. 1 geräum. Boden. Ein Gemüsegarten soll angelegt werden. — Einkommen: 143 fl. 54 kr. Werk- u. Sonntagsschulgeld; 131 fl. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. — 514$^{2}/_{7}$ Mark.** (Selbstständige Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 76 fl. — Schulholz: nach Bedarf.

Osseck, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Hof gehörig, zählt 14 Hsr. u. 120 Einw. — Ortslage: etwas hoch, frei, $^{1}/_{2}$ St. von Hof. Klima: etwas rauh. — Eingeschult: 3 Einöden, je $^{1}/_{4}$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 150 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 9 Kn., 10 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 7 Mdch. — Das 2stöckige Schulhaus wurde 1863 erbaut. Es ist der Mauerschwamm vorhanden. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 5 m l. u. br., 2,9 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,4 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. O. gel., ist feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 3 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn. à 1,4 m h. u. 1 m br.; 1 Schlafzim. 5 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Kammern; 1 Küche; 1 Keller u. Bodenraum. Gemüse- u. Obstgarten liegen am Hause. — Einkommen: 91 fl. 12 kr. Schulgeld; 158 fl. 48 kr. aus Gmdeumlagen; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^{2}/_{7}$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gemeindeschreiberei: z. Z. Nichts. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Ottengrün, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Helmbrechts, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 24 Hsr. mit 180 Einw. u. liegt eben in einem Wiesengrunde, $^{1}/_{2}$ St. vom Pfarrorte u. 1$^{1}/_{2}$ St. von Münchberg. Klima: rauh. — Eingeschult ist 1 Einöde, $^{1}/_{2}$ St. vom Schulorte entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend und zählt 204 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 34, Stgssch.: 11. — Das 1stöckige Schulhaus, 1862 erbaut, liegt mitten im Dorfe u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 4,7 m l., 8 m br. u. 2,8 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,3 m h. u. 0,9 m br. — Die helle, aber etwas feuchte Lehrerwohnung enthält: 1 Wohnzim. 4,8 m l. u. br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. mit 2 Fstrn.; 1 sehr kleine Küche. Am Hause sind 2 Gemüsegärten, je 24 □m groß; 120 Schritte vom Hause entfernt liegen 25 □m Schulgarten. — Einkommen: Wk.- u. Stgsschulgeld 78 fl.; aus der Gmdekasse 55 fl. 44 kr.; aus der Kreisschuldotation 123 fl. 12 kr.; Staatszuschuß: 50 fl. Sa. **300 fl. = 514$^{2}/_{7}$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 3 Klftr. Scheitholz u. 5 Klft. Torf.

Pautzfeld, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim gehörig, zählt 42 Hsr. mit 274 Einw. u. liegt eben im Regnitzgrunde, 1 St. von Forchheim. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist das Dorf Schlammersdorf $^{1}/_{2}$ u. 1 Einöde, $^{1}/_{4}$ St. entfernt. Die Schulgemeinde, 422 Seelen zählend, ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 35 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel mit 8 Reg. u. gebrochener Octav ist einer Reparatur bedürftig. In der Filialkirche zu Schlammersdorf werden jährlich ca. 20 gestiftete Gottesdienste abgehalten. — Das 2stöckige Schulhaus, 1870 aus Backsteinen erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 100 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist $5_{,5}$ m l., 9 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,4}$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnz. $5_{,3}$ m l., 5 m br. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Nebenzim. $3_{,7}$ m l., $3_{,3}$ m br. mit 2 Fstrn.; 2 Kammern; — im II. St.: 1 heizb. Zim. $5_{,3}$ m l., $2_{,7}$ m br. mit 3 Fstrn.; 2 Kammern. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche; Bodenraum. Scheune mit Holzlege u. Schweinstall liegen nahe. Viehstall fehlt vorderhand, wird aber auf Verlangen des Lehrers gebaut. Ein Grasgarten liegt am Schulhause; ein Gemüsegarten wird an der Stelle des alten Schulhauses angelegt. — Einkommen: 119 fl. Wktgsschulgeld; (15 fl. 56¾ kr. Stgsschulgeld sind zwar in der Fassion angesetzt, werden aber seither von der Gemeinde nicht bezahlt, weil dieselbe 5 Klft. Schulholz beschafft); 65 fl. 20 kr. Anschl. für $7_{,87}$ Tgw. Felder, $3_{,25}$ Tgw. Wiesen u. $13_{,16}$ Tgw. Waldung (Felder u. Wiesen sind mittlerer Bon., liegen bequem u. sind leicht zu verpachten); 3 fl. fürs Weiderecht; 6 fl. 15 kr. Singgeld; 26 fl. 8 kr. Anschlag für 8 Schock Wellen aus dem Schulwalde; 29 fl. 27½ kr. Kapitalzinsen; 1 fl. 15 kr. Anschlag des Schulgartens; 30 fl. 30 kr. an Accidenzien 2c.; 103 fl. 53 kr. aus den Gotteshäusern zu Pautzfeld und Schlammersdorf; 12 fl. Wohnungsanschl.; 20 fl. 22 kr. Anschl. der Waldstreu; 1 fl. 57 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 10 fl. 24 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 20 fl. — Schulholz: 5 Klft. w. Scheitholz; das Kleinmachen bestreitet seither der Lehrer.

Peesten, prot. Pfarrdorf, zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau u. zum Bez.-A. Kulmbach gehörig, zählt 49 Hsr. u. 251 Einw. — Ortslage: frei, mäßig hoch, 1½ St. von Kulmbach. Klima: gesund. — Eingeschult: die Dörfer Proß, Lopp, Gundersreuth u. Appenberg, je ¼—½ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 586 Seelen. Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgssch.: 47 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. — Die Orgel, 1835 erbaut, genügt; sie hat 11 Reg. u. 1 Man. — Das 1stöckige Schulhaus, 1733 erbaut, 1841 erweitert, befindet sich in gutem Zustande und liegt sonnig neben der Kirche, in der Mitte des Ortes. Die Baulast trägt zu ⅔ der Staat u. zu ⅓ die Schul- u. Kirchengemeinde. — Das Schulzimmer, gg. NW. gel., ist $7_{,2}$ m l., $4_{,6}$ m br., $2_{,5}$ m h. u. hat 5 Fstr. à $0_{,96}$ m h. u. $0_{,8}$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SO. gel., ist hell, trocken, gesund, aber beschränkt; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $4_{,5}$ m l., $4_{,2}$ m br. mit 4 Fstrn.; 1 nicht heizb. Nebenzim. $4_{,5}$ m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Gastzim. unterm Dach 4_{8} m l., 3 m br., $2_{,1}$ m h. mit 2 Fstr. à $0_{,9}$ m h. u. $0_{,6}$ m br. Außerdem sind vorhanden: 2 Dachkammern; 1 kleine Küche; 1 geräum. Keller; 2 Böden; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall; Backofen u. Scheune. 17 Dez. Gras-, Gemüse- u. Obstgarten liegen am Hause. — Einkommen: 156 fl. 41 kr. Schulgeld; 23 fl. 43¼ kr.

aus der Gmdekasse; 27 fl. 5¹/₄ kr. Anschl. für 4,32 Tgw. Acker u. Wiesen u. 1,15 Tgw. Laubholz (liegen zur Bewirthschaftung unbequem, sind aber leicht zu verpachten; durchschn. 9. Bon.); 9 fl. 30 kr. Singgeld; 19 fl. 7¹/₂ kr. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 16 fl. 39 kr. an Accidenzien; 16 fl. vom Gotteshaus; 11 fl. 22¹/₂ kr. Anschl. für 326 L Korn; 12 fl. 32¹/₂ kr. Anschlag für 43 Läutlaibe; 45 fl. 37 kr. u. 45 kr. vom Rentamte; 45 kr. Anschlag der Kirchhofgräserei; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 1 fl. 48 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschreiberei: 36 fl. — Schulholz: 2¹/₂ Klft. Scheitholz. — Der Lehrer ertheilt Unterricht in der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule.

Pegnitz, prot. Stadt, Sitz eines Bez.-A's., Ldg's., Rentamts u. der Distr.-Sch.-Insp., zählt 228 Hsr. mit 1500 Einw. u. liegt ziemlich eben in einem Thalkessel. Klima: ziemlich mild. Eingeschult: Nichts. ¹/₃ der Einwohnerschaft ist wohlhabend, ²/₃ sind minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg. — Es sind 2 Schulhäuser vorhanden.

I. Die Oberknabenschule, II. u. III. Kl., zählt 64 Wk.- u. 28 Stgsch. Der Lehrer ist zugleich Chorrektor. Das I. Schulhaus, 1652 erbaut, 1817 u. 1836 erweitert, enthält die Lehrzimmer der I. u. der III. Schule sowie die Wohnung des Chorrektors u. liegt 57 m von der Kirche entfernt. — Das Lehrzimmer der Knabenschule, im I. St. gg. S. gel, ist 7 m l. u. br., 2,6 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,3 m h., 0,96 m br. — Die Chorrektorswohnung, gesund u. zieml. trocken, im II. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 5,3 m l., 4,5 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,7 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 7 m l., 4,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafkammer. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Speisekammer; 1 Keller; 1 Boden mit 1 Kammer; 1 Holzlege mit Gänsestall. — 7 Dez. Gemüsegarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 159 fl. 33¹/₂ kr. fir. Schulgeld; 15 fl. 53 kr. Anschl. für 148,2 L Korn, 148,2 L Gerste u. 148,2 L Haber; 23 fl. 8 kr. Anschl. für 4,52 Klft. Besoldungsholz; 2 fl. 38³/₄ kr. Anschlag für den Garten u. 19¹/₂ Dez. Wiese; 15 kr. Anschl. des Weiderechts; 12 fl. Wohnungsanschl.; 62 fl. 6¹/₂ kr. an Accidenzien; 20 fl. 30 kr. vom Gotteshause; 31 fl. 15 kr. aus der Engelmeßpfründe; 30 kr. aus der Wolfgangspfründe; 36 fl. Umsinggeld. — Lasten: 5 fl. — Reines Einkommen: **469 fl. 35³/₄ kr. = 805¹/₇ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz. Der Chorrektor ertheilt den Unterricht an der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule allein.

II. Die Obermädchenschule, II. u. III. Kl., zählt 60 Wk.- u. 30 Stgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. Die Orgel der Pfarrkirche, neu u. gut, hat 15 kling. Reg. u. 2 Man. mit Spieltisch. Die Orgel der Gottesackerkirche, gleichfalls neu, hat 5 Reg. — Das II. Schulhaus, 1833 angekauft, 1858 mit einem Anbau versehen, 150 Schritte von der Kirche entf., frei u. sonnig gelegen, enthält die Wohnungen für den II. u. III. Lehrer u. das Mädchenschulzimmer. Dasselbe liegt zur ebenen Erde im Anbau, ist 7,6 m l. u. br. u. 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. (schwer zu heizen). — Die Kantorswohnung, gesund u. trocken, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. S. 5,2 m l., 4,9 m br., 2,6 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5,2 m l., 3,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4 m l., 3,8 m br. mit 1 Fstr.; — im II. St.: 1 Zim. 5,1 m l., 4,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 kl. Kammer. Außerdem sind vorhanden:

1 helle, große Küche; 1 Waschküche mit Waschkessel; Keller; 2 Dachböden; Holzlege; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall. — 7 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 157 fl. 46¼ kr. Schulgeldsfixum; 9 fl. 50 kr. aus der Communkasse; 5 fl. aus der Wolfgangspfründe; 50 fl. aus dem Bayreuther Provinzial-Schulfonde; 32½ kr. Anschl. des Gartens; 15 kr. Anschl. des Weiderechts; 54 fl. 10 kr. vom Gotteshause; 37 fl. 26½ kr. aus Zehntablösung; 6 fl. 37½ kr. u. 13 fl. 18½ kr. statt Getreides; 11 fl. 15 kr. aus der Engelmeßpfründe; 24 fl. 50 kr. Singgeld; 54 fl. 10 kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 2 fl. 8 kr. — Reines Einkommen: **435 fl. 23¼ kr. = 746³/₇ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

III. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgsch.: 31 Kn., 27 Mdch.; Stgsschüler: Keine. — Das Schulzimmer befindet sich im I. St. des Rektoratsgebäudes, ist 7,6 m l., 4,9 m br., 2,6 m h. u. hat 3 Fstr. gg. N. à 1,3 m h., 0,9 m br. (feucht u. dunkel). — Die Lehrerwohnung befindet sich im II. St. des Kantoratsgebäudes, 112 Schritte vom Lehrzimmer der III. Schule. Sie umfaßt 2 trockene aber kalte Zimmer, a) 5,4 m l., 3,9 m br., 2,6 m h. mit 2 Fstrn. gg. S.; b) 5,4 m l. u. br. mit 3 Fstrn. gg. N. u. W. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Kammer; 3 kl. Böden; Keller; Waschküche u. Holzlege. — 2 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 123 fl. 22¾ kr. Schulgeldsfixum; 86 fl. 37¼ kr. aus der Schulkasse; 20 fl. aus der Wolfgangspfründe; 20 fl. aus der Communkasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) = Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 1120 fl. Die Lehrer haben keine Beiträge zu leisten.

Pettstadt, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II gehörig, zählt 80 Hsr. mit 550 Einw. u. liegt im Thale, 1½ St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die ¼ St. entfernt gelegenen Dörfer Neuhaus u. Schadlos nebst 2 Einöden. Die 640 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich bemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 70; Stgsch.: 30. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Kirchner, Organist u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut u. hat 10 Reg. — Das Schulhaus, 1732 erbaut, befindet sich in zieml. gutem Zustande u. steht wenig sonnig neben der Kirche, in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. N. gel., ist 8 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. W. (feucht); 2 Zim., jedes 5 m l., 3 m br., das eine mit 2, das andere mit 1 Fstr.; 2 dunkle Kammern; 1 kl. Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; 2 Schweinställe u. 1 Holzlege. 5 Dez. Gemüsegarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 121 fl. 20 kr. Wk.- u. 21 fl. 40 kr. Stgsschulgeld; 20 fl. aus der Schulkasse; 20 fl. Anschl. der Naturalreichnisse; 7/16 Klft. Scheitholz u. ½ Schock Wellen; 21 fl. 24 kr. Anschl. für 3,21 Tgw. Acker u. 39 Dez. Wiesen (Bon. 6; zieml. bequem gel.; leicht zu verpachten); 5 fl. 17 kr. Anschl. des Gmderechts; 28 fl., 88 fl. 55¾ kr. u. 29 fl. 27 kr. vom Gotteshause; 28 fl. 33½ kr. an Accidenzien; 13 fl. 32½ kr. Anschl. für 48 Läutlaibe; 11 fl. 23 kr. Anschl. für 48 Läutgarben; 1 fl. 7½ kr. von der Gmde; 12 fl. Wohnungsanschl.; 5 fl. Entschädigung für Scheuerzins. — Lasten:

18 fl. 40 kr. — Reines Einkommen: **448 fl. = 757⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 100 fl. — Schulholz: 4 Klft. weiches Scheitholz u. 3 Schock Wellen. Das Kleinmachen hat der Lehrer zu bestreiten.

Peulendorf, kath. Filial-Kirchdorf, zum Bez.-Amt Bamberg I, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Ldg. u. Rentamte Scheßlitz gehörig, zählt 40 Hsr. mit 504 Einw. u. liegt im Thale, am Fuße des Giechschloßberges, $3/4$ St. von Scheßlitz, $2 1/2$ St. von Bamberg. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind der Weiler Weingarten $1/4$ u. die Dörfer: Pünzendorf $1/4$, Köttensdorf $1/4$, Kremmeldorf $1/2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 729 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 55 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 11 Mdch. — Seit 1864 befindet sich in Peulendorf ein Kaplaneiverweser. Der Lehrer ist Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. Die Anschaffung einer neuen Orgel mit 11 Reg. u. 1 Man. ist im Werk. — Das 2stöckige, aber baufällige Schulhaus, 1736 aufgeführt, liegt sonnig im Dorfe, 11 Schritte von der Kirche. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 6 m l., $5,_5$ m br., $2,_3$ m h. u. hat 8 Fstr. à $1,_2$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken, hell u. gesund; sie befindet sich im II. St. gg. N. u. umfaßt: 1 Wohnzim., $4,_5$ m l., $5,_5$ m br., $2,_4$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Zim., $2,_5$ m l., $5,_5$ m br. mit 3 Fstrn.; 2 Kammern u. 2 Küchen; Keller. Backofen u. Holzlege liegen hinter der Kirche. Stallung für 1 Rind nebst Schweinstall befinden sich im Schulhause. Gärten fehlen. — Einkommen: 141 fl. 47 kr. Wk.-, 28 fl. 36 kr. Stgsschulgeld; $1111,_8$ L Korn = 49 fl. 27 kr.; 6 fl. $10 1/2$ kr. aus der Gmdekasse; 12 fl. 3 kr. Familiengeld; 3 fl. $57 3/4$ kr. aus Zehntablösung; 22 fl. $8 1/2$ kr. Anschl. für $3,_{92}$ Tgw. Feld u. Wiesen; (Bon. gut; bequem gelegen; leicht zu verpachten); $1/1$ Gemeinderecht; 18 fl. 49 kr. Kapitalzinsen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 16 fl. $10 1/2$ kr. Congrual-Ergänzung aus der Gmdekasse; 42 fl. $39 3/4$ kr. aus dem Gotteshause; 5 fl. an Accidenzien; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 4 fl. 10 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** Nebeneinnahmen: Für die durch Errichtung einer Local-Kaplanei vermehrten Dienstleistungen erhält der Lehrer 10 fl. aus dem Gotteshause, 2 Grundstücke im Ertragswerth von ca. 20 fl., 3 Schock Ostereier u. 45 Läutgarben. — Aus der Gmdeschrberei 60 fl. — Schulholz: 3 Klft. gemischtes Scheitholz u. $3 1/2$ Schock Buchenwellen.

Pfaffendorf, kath. Filial-Kirchdorf, zum Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels, zum Ldg. u. Rentamte Weismain gehörig, zählt 21 Hsr. mit 155 Einw. u. liegt im Thale, am Fuße des Kordigasberges, $1/2$ St. vom Pfarrorte, $3/4$ St. von Burgkundstadt u. 1 St. von Weismain. Klima: mild u. sehr gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Burkheim $1/2$, Tauschendorf $3/4$, Spiesberg $1/2$ u. der Weiler Röhrig $1/4$ St. entfernt. Die 575 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 35 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist und Kirchner und besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel ist gut; sie hat 7 kling. Reg. — Kirche, Schulhaus u. 1 Privathaus liegen sonnig, eben u. schön, $1/8$ St. vom Dorfe entfernt. — Das 2stöckige Schulhaus befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, im II. St. gel., ist $7,_7$ m l., $4,_2$ m br., $2,_2$ m h. u. hat 4 Fstr. à 1 m h., $0,_8$ m br. — Die Lehrerwohnung

ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 4,8 m l., 4,5 m br., 2,3 m h.; 1 Nebenzim. 3 m l., 2,5 m br.; 1 Küche mit Kochherd; — im II. St. 1 Zim. 4,8 m l., 4,5 m br. u. 3 Kammern. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 6 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Futterkammer; 1 Geflügelstall; 1 Keller; geräum. Boden; 1 Scheune; 1 Backofen. — 10 Dez. Gemüsegärten liegen am Hause. — Einkommen: 183 fl. 12 kr. für Wktgsschulgeld; 26 fl. 51 kr. Anschlag für 2 Klft. w. Scheitholz u. 252 Stück gemischte Wellen; 34 fl. 12 kr. Anschl. für 6,37 Tgw. Felder u. 1,77 Tgw. Wiesen (mittl. Bon.; bequem gel.; leicht zu verpachten); 50 fl. aus der Gmdekasse; 21 fl. 37½ kr. vom Gotteshause; 22 fl. 8 kr. Anschl. für 472,2 L Korn; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 25 fl. u. 25 fl. — Schulholz: 3 Klft. w. Scheitholz u. 2 Schock gem. Wellen.

Pilgramsreuth, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. und zur Distr.-Sch.-Insp. Rehau gehörig, zählt 72 Hsr. mit 500 Einw. u. liegt am Fuße des Kornberges, ¾ St. von Rehau u. 3 St. von Hof. Klima: rauh. — Eingeschult sind die Dörfer Fohrenreuth mit 18 Hsrn., ½, Wüstenbrunn mit 12 Hsrn., ¼ u. 3 Einöden, je ¼ St. entfernt. Die 770 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 115; Stgssch.: 35. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel, 1856 gebaut, ist gut; sie hat 14 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1839 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. isolirt neben der Kirche. Die Baulast trägt zu ⅔ der Staat u. zu ⅓ die Gemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. NOS. gel., ist 9 m l., 8 m br., 3,3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l., 4,6 m br., 3,2 m h. mit 2 Fstrn. (feucht); 1 Kochzim., 5 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn.; — im II. St.: 1 Schlafzim., 4 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche; Keller; Boden; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; Scheune u. Holzlege. (Garten fehlt). — Einkommen: 200 fl. 6 kr. Wk.-, 27 fl. 35 kr. Stgsschulgeld; 868,4 L Läutgetreide; 97 Läutlaibe; 46 fl. aus der Gmdekasse; 4 Klft. Scheit- u. 2 Klft. Stockholz; 20 fl. Anschl. der Dienstgründe; 32 fl. 21 kr. an Accidenzien; 3 fl. 54 kr. fürs Uhraufziehen; 7 fl. vom Gotteshause; Ostereier; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 50 fl. 18 kr. — Reines Einkommen: **450 fl. 28 kr. = 771⁶/₇ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 60 fl. u. 25 fl. — Schulholz: 4 Klaftern Scheitholz u. 2 Klaftern Stöcke.

Pinzberg, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim gehörig, zählt 61 Hsr. mit 360 Einw. u. liegt auf einer lieblichen, von Fremden wegen der reizenden Aussicht viel besuchten Anhöhe, 1 St. von Forchheim. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Dobenreuth mit 160 Einw., ½ St., Elsenberg mit 100 Einw., ¼ St. u. der Weiler Steingraben mit 15 Einw., ¾ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist vorwiegend wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 45 Kn., 41 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 18 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel, sehr alt u. zieml. schlecht, zählt 8 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus,

1828 erbaut, hat eine schöne, sonnige Lage innerhalb des Dorfes, nahe an der Kirche. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 10,3 m l., 5,9 m br., 2,7 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,3 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist wegen der dünnen, nicht mit Backsteinen angemauerten Steinwände im Winter feucht u. kalt; sie umfaßt im I. St. gg. NW. 1 Wohnzim. 5,4 m l., 4,7 m br., 2,6 m h. mit 4 Fstrn.; 1 nicht heizb. Zim. 3 m l., 3,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 desgl. Zim. 4,6 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; — im II. St.: 1 nicht heizb. Zim. 3,1 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 desgl. Zim. von derselben Größe mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche, 4,7 m l., 2,7 m br.; Keller; Bodenraum; Stallung für 1 Rind; Schweinstall; Holzlege; Futterkammer. (Scheune fehlt.) 6 Dez. Schulgarten liegen am Hause, 71 Dez. Gras- u. Obstgarten mit Acker 5 Min. von demselben entfernt. — Einkommen: 149 fl. 4 kr. Wk.-, 26 fl. Stgsschulgeld; 1 fl. 23½ kr. Anschl. der Gärten; 1 fl. Anschl. des Gmderechts; 56 fl. 40½ kr. an Accidenzien; 96 fl. 46 kr. vom Gotteshause; 7 fl. 35 kr. vom Gotteshaus Glosberg; 40 fl. 48 kr. baar für Läutgarben; 15 fl. Anschl. des Grollus; 5 fl. von der Gmde Glosberg; 10 fl. Genuß eines Ackers für das Uhraufziehen; 9 fl. 15 kr. für Kirchenbedürfnisse; 12 fl. Wohnungsanschl.; 16 fl. 19½ kr. Anschl. für 2,5 Tgw. Felder (sehr entlegen; leicht zu verpachten). — Lasten: 10 fl. 31 kr. — Reines Einkommen: **432 fl. 14 kr. = 741 Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien in Sa. 86 fl. — Schulholz: 6 Klft. w. Scheitholz I. Kl.

Pittersdorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Gesees, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 32 Hsr. mit 222 Einw. u. liegt eben in fruchtbarer Gegend, ⅝ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Bayreuth. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind das Dorf Pettendorf ⅛ u. 2 Einöden, ⅛ u. ¼ St. entfernt. Die 484 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wklgssch.: 43 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 11 Mdch. — Ein arger Uebelstand ist, daß sich im Sommer regelmäßig 16—18 Schüler nach auswärts verdingen u. gewöhnlich die treffende Schule wenig oder gar nicht besuchen. — Der Lehrer besorgt 2 Gmdeschrbereien u. das Läuten mit der Schulhausglocke. — Das 1stöckige Schulhaus, 1818 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. frei in der Mitte des Ortes. — Das Lehrzimmer, gg. NO. gel., ist 4,9 m l., 6,8 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,8 m br. (feucht). — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 4,5 m l., 4 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn. (feucht); 1 Schlafzimmerchen, 2,9 m l., 1,9 m br. mit 2 Fstrn. (feucht); 1 Küche; 1 heizb. Dachzim. (mit schrägen Wänden), 4,7 m l., 4,4 m br., 2,1 m h. mit 2 Fstrn.; Bodenraum (als Holzlege dienend); 1 Keller. Am Hause liegen 3 Dez. Gemüsegarten. — Einkommen: 114 fl. 24 kr. Wk.-, 16 fl. 28 kr. Stgsschulgeld; 52 fl. Monatgeld; 296,4 L Korn; 24 fl. 34 kr. aus der Gmdekasse; 13 fl. 53¾ kr. Anschl. für 3,53 Tgw. Aecker u. 1,62 Tgw. Wiesen (zieml. bequem gel.; gut zu verpachten); 101 fl. 57½ kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien 55 fl. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz.

Plankenfels, simult. Dorf, zum Bez.-A. Ebermannstadt, zum Ldg. Hollfeld, zum Rentamte Waischenfeld, protestantischerseits zur Pfarrei

u. Loc.-Sch.-Insp. Mengersdorf u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth, katholischerseits zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Nankendorf u. zur Distr.-Sch.-Insp. Hollfeld gehörig, zählt 42 Hsr. mit 230 Einw. u. liegt eben u. dem Luftzuge sehr ausgesetzt auf einer Anhöhe, je 1 St. von Mengersdorf und Nankendorf, $1^1/_2$ St. von Hollfeld u. 5 St. von Bayreuth. Klima: gemäßigt, gesund. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die **prot.** Schule zählt Wktgssch.: 27 Kn., 28 Mdch.; Stgsschüler: 6 Kn., 9 Mdch. — Eingeschult sind die Protestanten von den Dörfern Wadendorf $^1/_3$, Welkendorf $^1/_1$, Hainbach $^5/_4$, Altneuwirthshaus $^1/_4$ u. von 3 Einöden, je $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgmde ist minderbemittelt. — Der Lehrer ist z. Z. zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1864 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. steht sonnig u. isolirt am nördl. Ende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. N. gel., ist $7_{,4}$ m br., $4_{,9}$ m l., $2_{,8}$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1_{,3}$ m h., $0_{,9}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $3_{,9}$ m l., $3_{,5}$ m br., $2_{,8}$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzimmer $3_{,3}$ m l., $2_{,5}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. $3_{,2}$ m l., $2_{,4}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 helle, geräum. Küche; 1 guten Keller; großen Bodenraum. Ein Gemüsegarten umgibt das Haus. — Einkommen: 90 fl. $36^3/_4$ kr. Schulgeld; 21 fl. 8 kr. aus der Gmdekasse; 1 fl. 12 kr. Anschl. für $1_{,37}$ Tgw. Feld und Oedung; 3 fl. 18 kr. Singgeld; 150 fl. aus Kreisfonds; 1 fl. 15 kr. aus der Gmdekasse von Wadendorf; 37 fl. 7 kr. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 36 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

II. Die **kath.** Schule zählt Wktgssch.: 33 Kn., 26 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 7 Mdch. — Eingeschult sind die Katholiken von den Dörfern: Wadendorf $^1/_3$, Plankenstein $^1/_2$, Ringau $^3/_4$, Altneuwirthshaus $^1/_4$, Neuwirthshaus $^1/_6$ und 1 Einöde, $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgmde ist minderbemittelt. — Das 1stöckige Schulhaus, 1861 erbaut, befindet sich in gutem Zustande und steht sonnig u. frei am südlichen Ende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist $7_{,4}$ m l., $4_{,9}$ m br., $2_{,8}$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1_{,3}$ m h., $0_{,9}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $3_{,9}$ m l., $3_{,5}$ m br., $2_{,8}$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. $3_{,3}$ m l., $2_{,5}$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. $3_{,2}$ m l., $2_{,4}$ m br., $1_{,9}$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Küche; 1 guten Keller u. Bodenraum. Ein Gemüsegarten umgibt das Haus. — Einkommen: 124 fl. Schulgeld; 14 fl. 9 kr. aus der Gmdekasse; 1 fl. 12 kr. für 74 Dez. Ackerland; 4 fl. 51 kr. Singgeld; 193 fl. 48 kr. aus Kreisfonds; 1 fl. 15 kr. aus der Gemeindekasse von Wadendorf; 12 fl. Wohnungsanschl.; 48 fl. 21 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Plech, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pegnitz gehörig, zählt 127 Hsr. u. 816 Einw. u. liegt eben, in hügeliger Gegend, am Veldensteiner Forst, 3 St. von Pegnitz. Klima: gemäßigt, gesund. Die Plecher Gegend ist wasserarm; Plech selbst besitzt eine einzige Quelle (Ziehbrunnen), von der das Wasser nur mit Mühe gewonnen werden kann; man benützt vielfach Cisternenwasser. — Eingeschult sind die Dörfer Ottenhof $^1/_2$, Bernheck (Prot.) $^1/_2$, die Weiler Schönthal u. Strüthof u. 1 Einöde, je 10 Min. entfernt. Die ca. 1000 Seelen zählende Schulgmde befindet sich in guten Vermögensverhältnissen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 36 Kn., 44 Mdch.; Stgssch.: 24 Kn. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, ziemlich gut, zählt 12 Reg. u. 1 Man. Die Leichen der eingepfarrten Orte werden abgeholt u. hergesungen. — Es sind 2 Schulhäuser vorhanden, jenes für die Oberschule, wurde **1450** erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig neben der Kirche, innerhalb des Orts. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 7 m l., $5_{,3}$ m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1 m h., $0_{,7}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. freundlich u. umfaßt im II. St.: 2 Zim. u. 2 Kammern, jede Kammer 4 m l., $3_{,5}$ m br. mit je 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche; 1 Waschküche; 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 1 Rind u. 1 kl. Schweinstall. (Scheune u. Holzlege fehlen.) 5 Dez. Gemüsegarten liegen hinter dem Hause u. sind von einer hohen Mauer umgeben (schattig). 1 Cisterne befindet sich vor dem Hause. — Einkommen: 74 fl. 33³/₄ kr. Schulgeld aus der Lothes'schen Stiftung (die Schüler vom Orte Plech sind schulgeldsfrei); 97 fl. 2¹/₄ kr. aus der Schulkasse; 8 fl. Anschl. des Grollus; 4 Klft. Scheitholz (Nürnb. Maß); 1 fl. 36¹/₂ kr. Anschl. für ¹/₈ Tgw. Ackerland; 79 Dez. u. 33 Dez. Gmdetheile; 6 fl. 30 kr. Singgeld; 12 fl. 30 kr. vom Rentamte; 71 fl. 11¹/₂ kr. an Accidenzien; 31 fl. 45 kr. vom Gotteshause; 2 fl. Läutgeld; $833_{,7}$ L Korn; 47 Läutgarben; 12 fl. Wohnungsanschl.; 7 fl. 44 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 11 fl. 29 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 31 Kn., 48 Mdch.; Stgsschüler: 20 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Marktgmdeschrberei. — Das 2stöckige, alte u. unschöne Schul- u. zugleich Gmdehaus liegt am Marktplatze, neben der Kirche u. befindet sich nicht in gutem Zustande. — Das Lehrzimmer liegt im II. St. eines besondern Anbaues. — Die Lehrerwohnung liegt im II. St. des Schulhauses, ist sehr feucht u. ungesund u. besteht aus 1 Wohnzim. (gg. O.) mit 2 Fstrn., 1 ganz kleinen, nicht heizb. Zimmerchen mit 1 Fstr. u. 1 etwas größeren, nicht heizb. Dachzim. mit 2 Fstrn. Die übrigen Räumlichkeiten sind an den im I. St. wohnenden Gmdebiener verpachtet. — Einkommen: 154 fl. 18 kr. aus der Schulkasse; 78 fl. Schulgeld von den eingeschulten Ortschaften; 18 fl. 42 kr. aus der Gmdekasse; 87 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 50 fl. — Schulholz: 3²/₃ Klft. Scheitholz.

Plössberg, prot. Dorf, zum Bez.-A. Rehau, zum Ldg., zur Distr.- u. Loc.-Sch.-Insp. u. zur Pfarrei Selb gehörig, zählt 31 Hsr. mit 224 Einw. u. liegt hoch, ³/₄ St. von Selb. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult: das Dorf Reichenbach ¹/₂, 1 Einöde ¹/₂ u. der Bahnhof Selb, ¹/₄ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 365 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 21 Kn., 23 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 6 Mdch. — Die Kinder gehören 2 verschiedenen Pfarreien an. Der Lehrer besorgt 1 Gemeindeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1854 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Ortes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist $6_{,3}$ m l., $5_{,6}$ m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à $1_{,6}$ m h., $1_{,2}$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. $4_{,6}$ m l., $5_{,5}$ m br. mit 2 Fstrn. (gesund, trocken u. hell); 1 Zim. $4_{,6}$ m l., $2_{,8}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer; 1 Küche.

Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder u. 1 Holzlege. — 16 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten liegen an Schulhause. — Einkommen: 92 fl. 40 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 46 fl. 8 kr. aus der Gemdekasse; 2 fl. Anschlag der Dienstgründe; $56^1/_2$ kr. Anschlag des Gmderechts; 111 fl. 12 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Schulholz: Nach Bedarf.

Pommer, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Walkersbrunn, zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg u. zum Bez.-A. Forchheim gehörig, zählt 33 Hsr. u. 290 Einw. Ortslage: tief, auf 3 Seiten von Bergen umgeben, $^3/_4$ St. vom Pfarrorte u. $1^1/_4$ St. von Gräfenberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult: 2 Höfe, je 5 Min. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend; der Obstbau ist sehr beträchtlich. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 8 Kn., 17 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. Vom 22. Nov. bis zum Palmsonntag hat der Lehrer an jedem Sonntage Nachmittags im Schulzim. Lesegottesdienst u. hierauf Christenlehre zu halten. — Das 1stöckige alte Schulhaus, früher zugleich Hirtenhaus, liegt auf einer Anhöhe an der nordwestl. Seite des Dorfes und befindet sich in sehr schlechtem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist $6,_8$ m l., $4,_1$ m br., $2,_1$ m h. u. hat 5 Fstr. à $0,_8$ m h. u. $0,_7$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. gel., ist gesund u. trocken, aber finster; sie umfaßt: 1 Dachstübchen $4,_1$ m l., $3,_4$ m br., $2,_1$ m h. mit 1 Fstr. 1 m h. u. $0,_9$ m br. Außerdem sind vorhanden: 1 Kammer, Boden u. Holzlege. Vor dem Schulhause befinden sich 4 Dez. Gemüsegarten mit einigen Obstbäumen. — Einkommen: 169 fl. 30 kr. aus der Schulkasse, theils Schulgeld, theils aus Gmdeumlagen; 80 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdschrbrei: 30 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Pommersfelden, simult. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur kath. u. prot. Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. gehörig, zählt 85 Hsr. mit 600 Einw. u. liegt eben, im Grunde der reichen Ebrach, $^5/_4$ St. von Höchstadt, 3 St. von Bamberg u. 4 St. von Forchheim.

I. **Prot.** Schule. Loc.-Sch.-Insp. in Pommersfelden. — Eingeschult: Nichts. Die ca. 300 Seelen zählende prot. Schulgmde ist minderbemittelt. — Das Präsentationsrecht besitzt Graf Schönborn von Wiesentheid.

Wktgssch.: 20 Kn., 25 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. für den Schulort Gmdeschrber. Die Orgel, alt und schlecht, hat 11 Reg. — Das schöne, sehr bequem eingerichtete, 2stöckige Schulhaus, wurde in den 50er Jahren gebaut u. 1870 zum Schulhaus angekauft. Es liegt frei in der Mitte des Dorfes, der Kirche gegenüber. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SOW. gel., ist $5,_5$ m l., $8,_2$ m br., $2,_5$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1,_2$ m h., $0,_8$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l. u. br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. $2,_5$ m l. u. 4 m br. mit 2 Fstrn.; 2 Nebenzim., je $3,_8$ m l. u. br. mit je 2 Fstrn.; 1 Zim. 3 m l. u. br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Kammer; 1 Küche; Keller; 2 Böden; Stallung für 4 Rinder; Schweinstall; Scheune u. Holzlege. — 6 Dez. Hofraum sind mit einer Mauer umgeben. Ein

Gemüsegärtchen liegt nahe am Hause. — Einkommen: 89 fl. 24 kr. Wk.-, 27 fl. 36 kr. Stgsschulgeld; 392 L Korn von der Gmde in nat.; 392 L Korn von der Gutsherrschaft (nach dem Normalpreis vergütet); $1^3/_4$ Klft. w. Scheit- und 1 Schock w. Wellenholz aus Staatswaldung; 9 Klft. w. u. 1 Klft. Buchenscheitholz, sowie 4 Schock w. Wellen vom Patron, 17 fl. 24 kr. Anschl. für $4_{,97}$ Tgw. Acker (in 1 Stück; etwas entlegen); 26 fl. Anschl. für $2_{,41}$ Tgw. Ackerland und $2_{,56}$ Tgw. Wiesen (bequem gel.; leicht zu verpachten); 14 fl. baar fürs Gmderecht; 14 fl. Singgeld; 20 fl. 46 kr. an Accidenzien; 9 fl. 44 kr. u. 3 fl. 45 kr. vom Gotteshause; 7 fl. 30 kr. vom Patron; 6 fl. Holzfuhrentschädigung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 31 fl. 32 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 11 fl. 29 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 50 fl. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz.

II. **Kath.** Schule. Loc.-Sch.-Insp. in Pommersfelden (Schloßgeistlicher). — Eingeschult sind die Katholiken der Dörfer Steppach $^1/_4$, Stolzenroth $^1/_2$, Limbach $^1/_8$ und der Einöde Lempenmühle $^3/_4$ St. entfernt. Die Schulgmde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 21 Kn., 16 Mdch.; Stgsch.: 5 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer besorgt, ohne gerade dazu verpflichtet zu sein, den Organistendienst in der Schloßkapelle. Die Orgel ist gut; sie hat 8 Reg. (Die Dienstleistungen bei Taufen, Hochzeiten u. Leichen gehören zu den Obliegenheiten des Lehrers zu Sambach.) — Das 2stöckige Schulhaus (ein Halbhaus; die andere Hälfte bewohnt ein Weber) befindet sich in gutem Zustande u. liegt nahe am Schloßparke. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 8 m l., 4 m br., $2_{,3}$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1_{,2}$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $4_{,4}$ m l. u. br., $2_{,5}$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 4 m l., $1_{,6}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 schöne, helle Küche; — im II. St.: 1 Zim. $4_{,5}$ m l., $3_{,4}$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall u. Holzlege. Vor u. hinter dem Hause hat der Lehrer schöne Gärten. — Einkommen: 72 fl. Wk.-, 10 fl. 12 kr. Stgsschulgeld (nach der obigen Schülerzahl berechnet); 69 fl. 36 kr. Familiengeld; 58 fl. aus der Gmdekasse; 18 fl. Anschl. für 2 Klft. Besoldungsholz vom Patron; 15 fl. Anschl. für die Gärten u. für $4_{,78}$ Tgw. Feld (bequem gel.; 12. Bon.; gut zu verpachten); 89 fl. 45 kr. Congrualergänzung; 16 fl. 48 kr. statt Getreides u. 6 fl. baar vom Patron; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Fürs Orgelspiel erhält der Lehrer 24 fl. (widerruflich). — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz von der Gmde u. 1 Klft. vom Patron.

Poppendorf, **kath.** Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei und Loc.-Sch.-Insp. Hohenmirsberg, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein gehörig, zählt 20 Hsr. mit 131 Einw. u. liegt eben, im s. g. Ahornthale, 1 St. vom Pfarrorte, 2 St. von Pottenstein u. 4 St. von Bayreuth. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Katholiken der Dörfer Ablitz $^1/_4$, Freiahorn $^3/_4$, Vorder- u. Hinterkleebach $^1/_2$, Moritzreuth $^3/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 40 Kn., 42 Mdch.; Stgsch.: 15 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 1868 gebaut,

ist gut; sie hat 11 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1824 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig im Dorfe, 39 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt halb die Kirchenstiftung, halb die Schulgmde. — Das geräum. u. helle Schulzimmer liegt im II. St. gg. OSW. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. (feucht, sehr hoch, schwer zu heizen); 1 Zimmerchen im II. St.; 2 Kämmerchen. Außerdem sind vorhanden: 1 helle Küche; 1 großer Keller u. Boden; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Scheune. — Gemüse-, Gras- u. Baumgarten liegen am Hause. — Einkommen: 164 fl. 46 kr. Wk.-, 0 Stgsschulgeld; 26 fl. 44 kr. Anschl. für 4 Klft. Scheitholz u. 2 Fuder Streu; 3 fl. 2 kr. aus Zehntablösung; 52 fl. 20½ kr. Anschl. der Dienstgründe (unbequem gel.; nicht gut zu verpachten); 1 fl. 30 kr. Anschl. des Gmderechts; 13 fl. 52 kr. Singgeld; 118 fl. 47½ kr. als Kirchner; 100 fl. 7¼ kr. als Kantor u. Organist; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 22 fl. 31 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschreiberei: 25 fl. — Schulholz: 6 Klaftern Scheitholz.

Posseck, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, zählt 30 Hsr. mit 200 Einw., liegt auf einer mäßigen Anhöhe, 2 St. von Kronach und hat ein gesundes und verhältnißmäßig mildes Klima. — Eingeschult sind die Dörfer Größau u. Gifting ¼ u. die Einöde Eichelberg ½ St. entfernt. Die Schulgmde ist sehr wohlhabend u. zählt 550 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 25 Kn., 24 Mdch.; Stgsch.: 14. (Schulbesuch ganz regelmäßig.) — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die 3 Gmdeschrbereien der obengenannten Dörfer. Die Orgel hat 8 Reg. u. 1 Man. u. ist sehr gut. — Das 2stöckige, 1865 erbaute, sehr schöne Schulhaus liegt isolirt u. sonnig bei der Kirche, im westl. Theile des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist $8{,}7$ m l., $5{,}8$ m br. u. hat 6 Fstr. à $1{,}3$ m h., $0{,}87$ m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken, gesund u. hell u. umfaßt 5 heizb. Zim. Das Wohnzim. im I. St. ist 5 m l. u. br.; — im II. St. befindet sich ein gleichgroßes Zimmer; die übrigen Zimmer mit je 3 Fstrn. sind etwas kleiner. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche; 1 desgl. Keller u. Boden; Stallung für 6 Rinder; 2 Schweinställe; Scheune u. Holzlege. 4 Dez. Gras- u. Obstgarten liegen ober- u. 5 Dez. Gemüsegarten unterhalb des Schulhauses. Die Oekonomiegebäude u. der Brunnen liegen sehr bequem. — Einkommen: 84 fl. 56 kr. Wk.-, 20 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; 122 fl. 6 kr. Holzkapitalzinsen von den Gemeinden Posseck u. Größau; 15 fl. 15 kr. Anschl. für 3 Klftr. Besoldungsholz; 12 fl. Wohnungsanschl.; 36 kr. Anschl. der Fastnachtsgeschenke (Flachs); 105 fl. 23 kr. vom Gotteshaus; 12 fl. 12 kr. Anschl. für 61 Läutlaibe; 10 fl. Umsinggeld; 10 fl. 21 kr. an Accidenzien; 4 fl. 29 kr. für das Ausläuten bei Todesfällen; 4 fl. für Vigilien bei Leichen; von jedem Communikanten der Pfarrei 1 Osterei = 2 fl. 30 kr.; 52 fl. 9 kr. Anschl. für 9 Tagw. Wiesen u. $3{,}31$ Tgw. Acker (Bon. 10; bequem gel.; leicht u. gut zu verpachten); 10 fl. fürs Uhraufziehen. — Lasten: Keine. — Sa. des Einkommens: **445 fl. 41 kr. = 764 Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 50 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz. — In Posseck besteht eine vom Lehrer geleitete landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

Pottenstein, kath. Stadt, Sitz eines Landgerichts u. der kath. Distr.-Sch.-Insp., zum Bez.-A. Pegnitz gehörig, zählt 169 Hsr. mit 1030 Einw. und liegt im engen, aber sehr schönen Püttlachthal u. zwar an der Stelle, wo mehrere Thäler einmünden. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind das Dorf Prüllsbirkig 1 St., die Weiler Haselbrunn 1/2, Mandlau 1/1, Haßlach 1/1, Weidmannsgesees 1/2, Siegmannsbrunn 1/2 u. 1 Einöde 1/2 St. entfernt. Die Schulgemeinde zählt ca. 1300 Seelen u. ist im Allgemeinen minderbemittelt zu nennen. Der Stadtmagistrat besitzt im Verein mit dem Pfarramte für beide Schulstellen das Präsentationsrecht.

I. Die Knabenschule zählt 96 Wk.- u. 48 Stgsschüler. (Schneewehen u. Ueberschwemmungen verursachen viele Schulversäumnisse.) Der Lehrer ist zugleich Chorrektor u. Stadtschreiber. — Das Knabenschulhaus, 1738 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, liegt in der Mitte des Städtchens, 26 m von der Kirche. — Das Lehrzimmer, zur ebenen Erde gg. NO. gel., ist 10 m l., 6 m br., 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund, im Winter jedoch wenig hell; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzimmer 7 m l., 6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Nebenzim. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. mit 1 Fstr.; 1 Kammer mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd; 2 Böden (als Holzlege dienend); 1 kleiner Keller; Stallung für 1 Rind; 1 Gänsestall. — 1 Dez. Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: das gesetzliche Schulgeld; 4 Klft. Besoldungsholz; 1 Acker, zu 1 fl. 52 kr. angeschlagen (schwer zu bebauen); 29 fl. aus dem Gotteshause; die Geldentschädigung für 74,2 L Korn; 70 fl. 57 kr. aus dem Bürgerspitale; 21 fl. aus der Kunigundastiftung; 16 fl. aus der Bruderschaftsstiftung; 12 fl. Wohnungsanschlag. Sa. **485 fl. 32 kr. = 832 2/7 Mark.** — Schulholz werden 6 Klft. geliefert; für's Kleinmachen hat der Lehrer zu sorgen.

II. Die Mädchenschule zählt 93 Wk.- u. 38 Stgsschülerinnen. Der Lehrer ist Organist für 2 Kirchen; beide Orgeln sind neu und sehr gut; die eine hat 12, die andere 10 Reg.; beide haben je 1 Man. — Das Mädchenschulhaus, seit 1858 für seinen jetzigen Zweck erworben, befindet sich in gutem Zustande u. liegt ziemlich weit von der Kirche, am östl. Ende des Städtchens. — Das Lehrzimmer, zur ebenen Erde gg. NOS. gel., ist 8 m l., 7 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,25 m h., 1 m br. — Die Dienstwohnung des Lehrers, Eigenthum der Kirchenstiftung, liegt 3 Min. vom Schulhaus entfernt neben der Pfarrkirche. Dieselbe umfaßt im I. St.: 1 kleines Wohnzim. mit 2 Fstrn.; 1 großes Zim. mit 3 Fstrn. (früheres Schullocal); 1 kleine aber gut eingerichtete Küche; — im II. St.: 1 großes Zim. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. mit 2 Fstrn. u. 1 Kammer. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Stall; 2 Böden. Am Hause liegt 1 kleiner u. in einiger Entfernung 1 größerer Gemüse- u. 1 kleiner Hopfengarten. — Einkommen: 200 fl. Schulgeld; 2 fl. 40 kr. Anschl. eines Dienstgrundes; 131 fl. 28 1/2 kr. aus der Pfarrkirchen- u. 3 fl. 48 kr. aus der Kunigundastiftung; 54 fl. 47 1/2 kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschl.; 40 fl. an sonstigen Einnahmen. — Lasten: 20 1/2 kr. — Reines Einkommen: **427 fl. 29 kr. = 732 6/7 Mark.** — Schulholz: 6 Klft.; das Kleinmachen hat der Lehrer zu bestreiten. — Die Zahl der gestifteten Gottesdienste ist groß.

Poxdorf, kath. Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Kersbach, zum Bez.-A. u. Ldg. Forchheim u. zur kath. Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg,

z. Z. in Leutendorf, gehörig, zählt 54 Hsr. mit 340 Einw. u. liegt im Regnitzthale, 1/2 St. vom Pfarrorte, 1 1/2 St. von Forchheim u. 1 7/8 St. von Erlangen. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Gemeinde ist „mittelbegütert". — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 22 Kn., 23 Mdch.; Stgsſch.: 6 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, ziemlich gut, hat 7 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1822 erbaut, feucht u. dumpfig, liegt wenig sonnig in der Mitte des Dorfes, 8 Min. von der Kirche. Der bauliche Zustand läßt zu wünschen übrig. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 5,5 m l., 4,5 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel., ist feucht u. ungesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 5 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn. à 1 m h., 0,8 m br.; 1 Stubenkammer 2,5 m l., 2 m br.; 1 kl. Küche mit Kochherd; beschränkten Bodenraum. Keller fehlt. — 7 Dez. Gemüsegarten liegen am Schulhause (schattig). — Einkommen: 64 fl. für Wk.- u. 10 fl. Stgsschulgeld; 191 fl. aus der Gmdekasse; 12 fl. Wohnungsanschl.; 10 3/4 kr. Anschl. des Gartens; 8 fl. 15 kr. u. 3 fl. 19 kr. Anschl. der Läutgarben; 11 fl. 33 kr. Anschl. für 259,4 L Läutkorn; 2 fl. 30 kr. baar statt Brodes; 6 3/8 fl. an Accidenzien; 17 fl. 46 1/2 kr. als Kantor u. Organist; 26 fl. 2 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 2 fl. 57 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 36 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

Poxdorf, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Königsfeld, zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Hollfeld u. zum Bez.-A. Ebermannstadt gehörig, zählt 41 Hsr. u. 260 Einw. — Ortslage: hoch, 3/4 St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Scheßlitz. Klima: gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 16 Kn., 24 Mdch.; Stgsſch.: 6 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1857 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 6 m l., 3,3 m br., 2,9 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,4 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., etwas feucht u. wenig hell, umfaßt: 1 Wohnzim. 3,6 m l., 3,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,4 m l., 1,8 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 sehr beschränkte Küche; 1 kleiner Keller u. 1 geräumig. Boden. Vor dem Hause liegt ein Gemüsegärtchen. — Einkommen: 82 fl. 36 kr. Wk.- u. 17 fl. 24 kr. Stgsschulgeld; 43 fl. aus der Gmdekasse; 10 fl. Anschl. für 2,05 Tgw. Feld (unbequem gel.; Verpachtung möglich); 97 fl. aus Kreisfonds; 10 fl. für's Gebetläuten; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 35 fl. — Schulholz: 3 Klft. w. Scheitholz.

Prächting, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Ebensfeld, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein gehörig, zählt 62 Hsr. mit 412 Einw. u. liegt in einem Thalgrunde, 3/4 St. vom Pfarrorte u. 1 1/4 St. von Staffelstein. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind das Dorf Dittersbrunn mit 20 Hsrn., 1/3 St. u. der Weiler Sträublingshof, 3/4 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 574 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regierung.

Wktgssch.: 38 Kn., 26 Mdch.; Stgssch.; 15 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer besorgt 2 Gmdschrbereien u. den Organisten- u. Kantorsdienst bei der 1/6 St. entfernt liegenden Hahnkirche (wöchentlich 2—3 Gottesdienste; Weg beschwerlich). Die Orgel ist gut; sie hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1823 erbaut, 1839 mit einem II. St. u. mit Thurm, Glocke u. Uhr versehen, befindet sich in gutem Zustande u. liegt schön u. sonnig innerhalb des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 8 m l., 5 m br., $2{,}7$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1{,}3$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. sonnig; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., $5{,}2$ m l., 5 m br., $2{,}7$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Gastzim.; 1 Kammer; 1 Speisekämmerchen; 1 schöne Küche mit Kochherd; großen Hausplatz; — im I. St.: 1 Zim.; 1 Waschzim. mit Waschkessel. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 2 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Scheune u. 1 Holzlege. — 12 Dez. Gemüsegarten liegen vor dem Schulhause. — Einkommen: 124 fl. 48 kr. Wk.-, 6 fl. 4 kr. Stgsschulgeld (die Stgsschüler von Prächting sind schulgeldfrei); 52 fl. 48 kr. Familiengeld; 16 fl. 30 kr. Anschl. für $333{,}5$ L Korn; 98 fl. aus der Gmdekasse; 16 fl. 57 1/4 kr. Anschl. für $3{,}45$ Tgw. Acker u. $1{,}56$ Tgw. Wiesen (Bon. 10; sehr bequem gelegen; nicht leicht zu verpachten); 12 fl. Wohnungsanschl.; 6 fl. an Accidenzien; 21 fl. 15 kr. vom Gotteshause; 45 fl. 58 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus den Gemeindeschrbereien incl. Rechnungsfertigung 92 fl. — Für Schulbeheizung erhält der Lehrer 54 fl. baar; 3 Klft. Holz werden auf Kosten der Gemeinde klein gemacht.

Prebitz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Creußen, zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Pegnitz gehörig, zählt 20 Hsr. u. 175 Einw. — Ortslage: eben, in einem Thale, 1 1/4 St. von Creußen u. 3 1/2 St. von Bayreuth. Klima: ziemlich mild. — Eingeschult: die Dörfer: Losau, Voita, Funkendorf (Protestanten) u. Biberswöhr, 1/4—1/2 St., dann 2 Einöden, je 1/8 St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 580 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 34 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 19 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1821 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist $6{,}5$ m l., $8{,}5$ m br., $2{,}7$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}2$ m h. u. $0{,}9$ m br. — Die Lehrerwohnung ist hell, aber etwas feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim., $4{,}5$ m l., $3{,}7$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Dachzim., 4 m l., $3{,}5$ m br., $2{,}2$ m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h. u. $0{,}8$ m br.; 1 Dachzim., 6 m l., $3{,}5$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit 1 Fstr.; 1 Keller (200 Schritte vom Hause entfernt); Stallung für 2 Rinder; 2 Bodenkammern; Bodenraum. — 3 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 157 fl. 44 kr. Wk.- u. 48 fl. 32 kr. Stgsschulgeld; 80 fl. 52 kr. aus Gmdeumlagen; 27 fl. 10 kr. Anschl. für $111{,}1$ L Weizen, $222{,}3$ L Korn, 1334 L Kartoffeln u. 2 Schock Kraut; 15 kr. Anschl. für das Gemüsegärtchen; 23 fl. 27 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 60 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Presseck, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 111 Hsr. mit 935 Einw. (darunter 98 Katho-

liken) u. liegt sehr hoch (2000′ über dem Meere), 2 St. von Stadtsteinach. **Klima:** sehr rauh. In trockenen Sommern tritt Wassermangel ein. Es sind 2 prot. u. 1 kath. Schule vorhanden. — Protestantischerseits sind eingeschult: das Dorf Premeusel 1/2 u. 2 Einöden, 1/8 u. 1/2 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist mit geringen Ausnahmen arm; sie zählt 1040 Seelen. Für die prot. Oberschule besitzt die Frhrl. v. Lerchenfeld'sche Gutsherrschaft zu Heinersreuth das Präsentationsrecht; die beiden andern Schulen besetzt die k. Regg.

I. Die **prot.** Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 40 Kn., 48 Mdch.; Stgsschülerinnen 20. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 13 kling. Reg., 1 Man. mit Spieltisch. Aufführung von Kirchenmusiken an den Festtagen ist Usus. Wegen der entfernten u. hohen Lage des Friedhofs ist das Leichensingen sehr beschwerlich. — Das 2stöckige Kantoratsgebäude, 1825 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig neben der Kirche, in der Mitte des Ortes. Es enthält die Kantorswohnung u. das Lehrzimmer für die Oberschule. Dasselbe liegt im I. St. gg. SO., ist 9 m l., 5,4 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,27 m h., 0,72 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 5,5 m l., 5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. mit 3 Fstrn.; 1 kleines Zim. und 2 Kammern mit je 1 Fstr.; 1 Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; 1 Scheune. — 2 Dez. Gemüsegarten liegen an der Scheune. — Einkommen: 168 fl. Wk.=, 12 fl. Stgsschulgeld; 11,34 Klft. Besoldungsholz (zugleich Schulholz) vom Patron im Anschl. zu 44 fl. 24 kr.; 3 fl. 45 kr. von der Gemeinde; 4 fl. an Fastnachtsgeschenken; 31 fl. 56 1/2 kr. vom Patron; 5 fl. 55 1/2 kr. Anschl. für 4,6 Tgw. Aecker u. Wiesen (Bon. 5; bequem gel.); 44 fl. 21 1/2 kr. an Accidenzien; 17 fl. 33 kr. baar für Läutbrode; 28 fl. 36 kr. Anschl. für 84 Korn= u. 89 Habergarben; 37 fl. 58 kr. Anschl. für 778,2 L Korn; 2 fl. 30 kr. Tischgeld vom Geistlichen; 2 fl. 9 1/2 kr. vom Gotteshause; 38 fl. 18 kr. Singgeld; 2 fl. Anschl. der Ostereier; 3 fl. Anschl. der Kirchhofgräserei; 3 fl. für Leichenarien; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 26 fl. 51 3/4 kr. — Reines Einkommen: **435 fl 13 1/2 kr. = 746 Mark.** Aus der Gmdeschrberei: 60 fl. — Schulholz: s. Besoldungsholz.

II. Die **prot.** Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 41 Kn., 37 Mdch.; Stgsschüler: 18 Kn. — Das Lehrzimmer befindet sich im II. St. des neuerbauten Gemeindehauses u. ist 8,7 m l., 5,2 m br. — Der Lehrer erhält beim Mangel einer Dienstwohnung 25 fl. Miethentschädigung. — Einkommen: 160 fl. Wk.=, 15 fl. Stgsschulgeld; 75 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) Die Beheizung des Lehrzimmers läßt die Gemeinde besorgen.

III. Die **kath.** Schule zählt Wktgssch.: 60 Kn., 60 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 24 Mdch. — Die Schüler gehören 2 verschiedenen Pfarreien an. Sitz der Loc.=Sch.=Insp.: Wartenfels. — Eingeschult sind die Dörfer: Kunreuth, Braunersreuth, Schöndorf u. Schnebes, je 1/4 St. entfernt. Die Gemeinde ist zur Hälfte wohlhabend. — Das 2stöckige Schulhaus, 1830 erbaut, liegt in der Mitte des Orts. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 8 m l., 5 m br., 2,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist dunkel, im höchsten Grade feucht u. daher ungesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 4 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 2 Kammern; 1 Küche; 1 Keller (häufig unter

Wasser stehend). Der Stall reicht für 2 Rinder. Ein kleiner Schulgarten liegt außerhalb des Orts. — Einkommen: 242 fl. Wk.- u. Stgsschulgeld; 5 fl. 12 kr. aus der Gmdekasse; 102 fl. 48 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Pressig, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Rothenkirchen, zum Ldg. Ludwigsstadt u. zum Bez.-A., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Teuschnitz gehörig, zählt 24 Hsr. u. 220 Einw. — Ortslage: im mittleren Frankenwalde, am Zusammenflusse der beiden Floßbäche Tettau u. Haßlach, $1/2$ St. vom Pfarrorte, 2 St. von Teuschnitz, 1 St. von der Bahnstation Stockheim u. 3 St. von Kronach. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult: die Dörfer Welitsch $1/2$ St. u. Eila 5 Min. u. 2 Einöden, je 4 Min. entfernt. Die Schulgemeinde zählt 510 Seelen u. ist ziemlich bemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 34 Kn., 43 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 3 Gmdeschrbereien. — Das Schulhaus, 1850 erbaut, 1872 erweitert, liegt sonnig u. ziemlich frei im Dorfe. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist 10 m l., $6_{,1}$ m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à $1_{,5}$ m h., $0_{,85}$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., gg. O., $3_{,1}$ m br. $5_{,6}$ m l., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim. $4_{,1}$ m l., $2_{,7}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. $3_{,2}$ m l., $1_{,9}$ m br. mit 1 Fstr. (nicht heizbar); 1 Küche $2_{,7}$ m l., $3_{,2}$ m br. mit Kochherd; 1 Mansardenraum $5_{,6}$ m l., 4 m br., 2 m h. mit 4 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: Keller u. Holzlege. Der Garten liegt am Hause. — Einkommen: 105 fl. 12 kr. Wk.- u. 26 fl. 32 kr. Stgsschulgeld; 60 fl. Kostgeld; 8 fl. 40 kr. Umsinggeld; 8 fl. 42 kr. u. 15 fl. aus Gmdekassen; 7 fl. 4 kr. Zuschuß von der Kirchenkasse Welitsch; 5 fl. 12 kr. Anschlag für 13 Korn- u. 13 Habergarben; 9 fl. Anschl. für 45 Läutlaibe; 98 fl. 16 kr. vom Rentamte; 12 fl. Wohnungsanschl.; 44 fl. 22 kr. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus 3 Gemeindeschrbereien: 28 fl., 25 fl. u. 28 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Pretzfeld, kath. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt gehörig, zählt 142 Hsr. mit 788 Einw.; hat eine sehr schöne Lage im prächtigen u. sehr fruchtbaren Wiesentthale u. ist $3/4$ St. von Ebermannstadt u. 2 St. von Forchheim entfernt. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind: die Katholiken der Dörfer Hagenbach $1/4$, Lützelsdorf $1/2$, Urspring $1/4$ und Wannbach $3/4$ St. entfernt. Die 900 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 25 Kn. u. 31 Mdch.; Stgsschülerinnen 20. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, alt u. schlecht, hat 13 Reg. (Die Anschaffung einer neuen steht in Aussicht.) — Das 2stöckige Schulhaus, 1862 erbaut, liegt sonnig u. isolirt im Orte, neben der Kirche. Die Baulast trägt zur Hälfte die Kirchenstiftung, zur Hälfte die Gemeinde. Die Einrichtung des Hauses läßt zu wünschen übrig. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. SO. gel., ist $5_{,5}$ m l., $4_{,8}$ m br., $3_{,1}$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1_{,4}$ m h., $0_{,83}$ m br. (beschränkt). — Die Lehrerwohnung, gesund u. trocken, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l.,

4,5 m br.; 1 Zim. 4,5 m l., 2,5 m br.; 2 Zim., jedes 2,5 m l., 1,5 m br. (beide nicht heizb.). Außerdem sind vorhanden: 1 helle u. geräum. Küche; 1 Keller; geräum. Boden; Stallung für 3 Rinder (im Erdgeschoß); 1 Schweinstall; Holzlege. (1 Scheune soll erst gebaut werden.) Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause, ein anderes außerhalb des Ortes. — Einkommen: 64 fl. 2¾ kr. Schulgeld; 28 fl. aus dem Fundationsvermögen der Schule; 63 fl. 16¼ kr. Anschl. für 9 Tgw. Dienstgründe incl. 2½ Tgw. Waldung. (Die Dienstgründe, meist Wiesen, können sehr gut verpachtet werden; aus dem Schulwalde erhält der Lehrer jährl. 2 Schock harte Wellen im Werthe zu 12 fl.); 26 fl. 7½ kr. fixer Gehalt als Kirchner; 2 fl. 30 kr. für Abhaltung der Todesangst-Betstunde; 11 fl. für Reinigung der Kirchenwäsche; 39 fl. baar für Läutgarben; 44 fl. 17¾ kr. an Stolgebühren; 2 fl. 30 kr. von Provisuren 2c.; 5 fl. 24 kr. Neujahrgeld von den Juden; 2 fl. Geschenke bei Taufen 2c.; 6 fl. Anschl. der Ostereier; 2 fl. 54 kr. Weihfeldsteuer; 10 fl. als Organist; 75 fl. 43 kr. für gestiftete Gottesdienste; 8 fl. 42½ kr. für Violinsaiten; 12 fl. Wohnungsanschl.; 3 fl. 27 kr. Anschlag für 81 L Schulkorn; 15 kr. Anschl. des Gemeinderechts; 3 fl. Fastnachtsgeschenke; 42 fl. 9 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 23 fl. 2½ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 50 fl. — Zur Beheizung der beiden Schulzimmer erhält der Chorrektor z. Z. 80 fl. baar.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 21 Kn., 24 Mdch.; Stgsschulknaben 14. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 5,5 m l., 4,8 m br. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung besteht aus 2 schönen, gesunden, heizbaren Zimmern im II. St.; das eine ist 5,5 m l., 4,4 m br. u. hat 3 Fstr.; das andere, 4,5 m l., 2,5 m br., hat 2 Fstr. — Einkommen: 150 fl. Schulgeldsantheil; 97 fl. aus der Gmdekasse; 3 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²⁄₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulbeheizung s. Obersch.

Prex, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Regnitzlosau, zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Rehau gehörig, zählt 109 Hsr. und 561 Einw. — Ortslage: frei, auf einer Hochebene an der österr. u. sächsischen Grenze, ¾ St. vom Pfarrorte, 2 St. von Rehau u. 3 St. von Hof. Klima: rauh. — Eingeschult: Ober- u. Hinterprex, je ¼, Kirchbrünnlein ½, Kaiserhammer (in Böhmen) ½, Haag ¼, Oberschwesendorf ¼ u. 4 Einöden ¼—¾ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend; sie zählt 815 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 63 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. — Das 1stöckige Schulhaus, 1836 erbaut, liegt isolirt in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 8,8 m l. u. br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel., ist feucht, ungesund u. wenig sonnig; sie umfaßt: 1 Wohnzim. mit 3 Fstrn. u. 2 kleine Nebenzim. mit je 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller (Eingang im Nebenzimmer) u. Bodenraum. Am Hause liegt der Schulgarten, 26 m l., 11 m br. — Einkommen: 232 fl. 24 kr. Schulgeld; 23 fl. 26 kr. aus der Schulkasse; 82 fl. aus der Kreisschuldotation; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 70 fl. u. 30 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheit-

holz. — Der Lehrer ertheilt an der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule Unterricht u. bezieht dafür z. Z. ein Honorar von ca. 60 fl.

Priesendorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II gehörig, zählt 66 Hsr. mit 411 Einw. u. liegt im obern Aurachthale, 3 St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Katholiken von Trabelsdorf 1/2 u. von Neuhausen 1/6 St. entfernt. Die 700 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 60 Kn., 58 Mdch.; Stgssch.: 20 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel ist schlecht; sie hat 6 Reg. — Der Lehrer hat monatlich zweimal den Sonntag-Nachmittagsgottesdienst allein abzuhalten. — Das 2stöckige Schulhaus, 1852 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. frei in der Mitte des Dorfes, 43 m von der Kirche, zu welcher hinauf 27 Stufen führen. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist 8 m l., $8_{,5}$ m br., $3_{,1}$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1_{,4}$ m h., $0_{,9}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $4_{,5}$ m l., $4_{,2}$ m br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. $4_{,3}$ m l., $3_{,8}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer $3_{,4}$ m br., $4_{,2}$ m l.; 1 helle geräum. Küche; — im II. St.: 1 Zimmerchen 3 m l. u. br. — Im Erdgeschoß befinden sich: 1 Keller; Stallung für 3 Rinder; 2 Schweinställe. (Scheune, Garten rc. fehlen.) — Einkommen: 179 fl. 34 kr. Wk.-, 31 fl. 38 kr. Stgsschulgeld; 17 fl. 15 kr. aus der Gmdekasse; 23 fl. Anschlag für 1 Klafter Buchen- u. 1 Klft. Fohrenscheitholz, 1 Schock harte u. 1 Schock weiche Wellen (Heimfahren u. Kleinmachen bestreitet die Schulgemeinde); 19 fl. 43 1/2 kr. Anschlag für $5_{,60}$ Tgw. Felder u. 27 Dez. Wiesen (Bon. 10; zum Theil bequem gel.; leicht zu verpachten); 30 kr. Anschl. des Weiderechts; ca. 6 fl. Singgeld; 55 fl. 19 3/4 kr. Anschlag für $1111_{,8}$ L Läutkorn; 6 fl. 8 kr. für gestiftete Gottesdienste; 13 fl. 59 kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschlag; 35 fl. 4 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 6 fl. 26 1/2 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 55 fl. u. 30 fl. — Schulholz: 3 Klft. Buchen-, 1 Klft. Fohrenscheitholz, 3 Schock harte u. 1 Schock weiche Wellen.

Puschendorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Höchstadt a/A., zum Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Herzogenaurach gehörig, zählt 32 Hsr. mit 204 Einw. und liegt eben, 1 St. von Langenzenn und 5/4 St. von Herzogenaurach. Klima: mild. — Eingeschult sind das Dorf Zweifelsheim 1/2 u. der Weiler Höfen, 3/4 St. entfernt. Die 409 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: Kn. 36; Mdch. 32; Stgssch.: Kn. 7; Mdch. 7. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt 2 Gemeindeschrbereien. — Das 1stöckige Schulhaus, 1823 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig neben der Kirche, am Ende des Dorfes. Die Baulast trägt zu 2/3 die Kirchenstiftung u. zu 1/3 die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 7 m l., 4 m br., $2_{,7}$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1_{,3}$ m h., $0_{,9}$ m br. Eine Erweiterung des Lehrzimmers steht in sehr naher Aussicht. — Die Lehrerwohnung, etwas feucht, umfaßt: 1 Wohnzim., gg. NW., $5_{,3}$ m l., 4 m br., $2_{,5}$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. (nicht heizb.) $3_{,8}$ m l., $3_{,6}$ m br. mit 2 Fstrn. (sehr feucht);

1 Dachzim. 3,8 m l., 3,6 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 helle u. geräum. Küche mit Sparherd; 1 guter Keller; geräum. Boden (als Holzlege dienend); Stallung für 1 Rind. — 2 Gemüsegärtchen, 6 Dez. groß, liegen am Hause. — Einkommen: 104 fl. Wk.=, 20 fl. Stgsschulgeld; 86 fl. 6$^3/_4$ kr. aus der Gmdekasse; 12 fl. Wohnungsanschlag; 4 fl. 45 kr. Anschlag für 1,60 Tgw. Aecker; 31$^1/_2$ kr. Anschl. der Gärten u. der Kirchhofgräserei; 15 kr. Anschl. des Weiderechts; 50 fl. Congrualergänzung; 2 fl. Fastnachtsgaben; 29 fl. 40$^1/_2$ kr. u. 10 fl. 40$^1/_2$ kr. vom Gotteshaus; 13 fl. 36 kr. an Accidenzien; 8 fl. 47$^1/_2$ kr. Anschl. für 36 Korngarben; 3 fl. für's Uhraufziehen; 1 fl. Taufgeschenke; 6 fl. Anschl. für 1 Mäß Scheitholz; 4 fl. 12 kr. Singgeld; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 3 fl. 47 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 60 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheit= u. 1 Klft. Stockholz.

Quellenreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Schwarzenbach a/S., zum Bez.=A. u. Ldg., sowie zur Distr.=Sch.=Insp. Rehau gehörig, zählt 14 Hsr. u. 114 Einw. — Ortslage: hoch, am Wald, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. 3 St. von Hof. Klima: rauh. — Eingeschult: das Dorf Langenbach $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt und zählt 186 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 12 Kn., 16 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1841 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig, ca. 8 Min. vom Orte entfernt. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 5 m l., 5 m br., 2,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,2 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel., ist etwas feucht u. dunkel; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kammer 2,2 m l., 2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche (klein und finster). — 3 Dez. Gemüse= u. Schulgarten liegen am Hause. Zur Schule gehören noch 44 Dez. Hutland, welche nicht fatirt sind. — Einkommen: 150 fl. an Schulgeld u. aus Gmdeumlagen; 100 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gemdeschrberei: 50 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Räumlas, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Bernstein a. W., zum Bez.=A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.=Insp. Naila gehörig, zählt 25 Hsr. und 200 Einw. — Ortslage: rings vom Walde umgeben, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Naila. Klima: rauh. — Eingeschult: die Dörfer Gemeinreuth 10 Min., Thiemitz $^1/_2$, Ober= u. Unterleupoldsberg, $^1/_4$ u. $^3/_4$ St. u. 3 Einöden, $^1/_4$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 595 Seelen. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgssch.: 52 Kn., 62 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 15 Mdch. — Die Schüler gehören theils zur Pfarrei Bernstein, theils zu Geroldsgrün. — Das 1stöckige Schulhaus, früher Wirthshaus, 1852 zum Schulhaus eingerichtet, befindet sich nicht in wünschenswerthem Zustande; es liegt ziemlich isolirt im obern Theile des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., im Winter sehr feucht, auf der Nordseite mit sehr tief liegenden Fenstern, die zur Winterzeit nicht selten über die Hälfte eingeschneit sind, ist 6,7 m l., 6 m br., 2,7 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h. u. 1,25 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. gel., gesund, trocken,

hell, umfaßt: 1 Wohnzim. 5,7 m l., 4,3 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn. à 1,2 m h., 0,8 m br.; 1 Kochzim. 5,8 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Dachstübchen 6 m l., 3,2 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn. à 1,2 m h. u. 0,8 m br. Außerdem sind noch vorhanden: 1 Küche mit Waschkessel; Keller; großer Bodenraum. Am Hause befinden sich 2 Gemüsegärtchen; 1 Schulgarten soll angelegt resp. umzäunt werden. — Einkommen: 168 fl. 59 kr. Wk.=, 52 fl. 9 kr. Stgsschulgeld; 12 fl. 52 kr. aus Gmdeumlagen; 104 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei z. Z. nichts. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Ramsenthal, prot. Dorf, zur Pfarrei und Loc.=Sch.=Insp. Bindlach, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Bayreuth gehörig, zählt 50 Hsr. u. liegt eben u. schön im Trebgastthale, $^3/_4$ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Bayreuth. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind das Dorf Zettlitz, der Weiler Heinersgrund u. 2 Einöden, sämmtlich $^1/_4$ St. entfernt. Die 452 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 27 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1813 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. hat eine hübsche Lage im Dorfe. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 5,7 m l., 7 m br., 3,5 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 sehr feuchtes Wohnzim. 5,6 m l., 3,1 m br., 2,9 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer; 1 Küche; 1 Dachzim. 5 m l., 3,1 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn.; Bodenraum; (Keller fehlt). 2 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 144 fl. Schulgeld; 92 fl. Monatgeld; 13 fl. 45 kr. Anschl. für 278 L Korn; 101 fl. 15$^3/_4$ kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 40 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Rappoldengrün, kath. Dorf, zur Pfarrei, Loc.=Sch.=Insp. und zum Bez.=A. Teuschnitz, zum Ldg. und zur Distr.=Sch.=Insp. Nordhalben gehörig, zählt 14 Hsr. mit 125 Einw. u. liegt in einem Thalkessel, 1 St. von Teuschnitz. Klima: rauh und kalt. — Eingeschult ist nichts. Die Gmde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 14 Kn., 11 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 4 Mdch. — Das 1872 erbaute, 1$^1/_2$stöckige Schulhaus besteht aus mit Schiefern beschlagenem Fachwerk u. liegt etwas erhöht an der Teuschnitz=Nordhalbener Straße. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. OSW. gel., ist 4,6 m l., 7,7 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. NO. 4,3 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 2 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr. gg. N.; 1 Küche mit 1 Fstr.; — im obern St.: 1 Dachzim. gg. S. 4,9 m l., 3,9 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn.; geräum. Boden. Keller mit Vorkeller befinden sich im Hause. — 2 Dez. Garten sollen vor dem Hause angelegt werden. — Einkommen: 150 fl. von der Gmde; 100 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Gmdeschrberei: Keine.

Rattelsdorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.=A., Ldg. u. Rentamte Staffelstein u. zur Distr.=Sch.=Insp. Seßlach gehörig, zählt 142 Hsr. u. liegt reizend

schön im untern Itzthale, je 3 St. von Bamberg u. von Scheßlitz. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Höfen und Höfenneusig, beide $1/4$ St. entfernt. Die 1010 Seelen zählende Schulgmde ist ziemlich wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Knabenschule zählt 69 Wk.- u. 23 Stgsschüler. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. — Das 2stöckige Schulhaus befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig im Orte, 86 Schritte von der Kirche. Es enthält 2 Schulzimmer u. die Wohnung für den I. Lehrer. — Das Lehrzimmer der Knabenschule, im I. St. gg. O. gel., ist $7{,}8$ m l., $4{,}7$ m br., $2{,}6$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1{,}37$ m h., $1{,}16$ m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $5{,}8$ m l., $4{,}2$ m br., $2{,}7$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 zieml. geräum. Nebenzim.; 1 helle, geräum. Küche; — im II. St.: 2 heizb. u. 1 nicht heizb. Zimmer. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 geräumiger Boden; Stallung für 3 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Holzlege; (Scheune fehlt). 16 Dez. Gemüsegarten liegen hinter dem Hause. — Einkommen: 175 fl. 8 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 21 fl. 15 kr. aus der Gmdekasse; 34 fl. 6 kr. Anschl. für $2{,}87$ Tgw. Aecker, $1{,}80$ Tgw. Wiesen und 16 Dez. Garten (Bon. 15; bequem gel.; leicht u. gut zu verpachten); 21 fl. 45 kr. Anschl. der Neujahrs- u. Fastnachtsgeschenke; 67 fl. 58 kr. an Accidenzien; 69 fl. $55^1/_2$ kr. vom Gotteshause; ca. 31 fl. Anschl. für ca. 674 L Korn; 6 fl. 15 kr. fürs Uhraufziehen; 12 fl. Wohnungsanschl. — Sa. **426 fl. 31 kr. = $731^1/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 45 fl. — Schulholz: 4 Klft. Eichenscheitholz.

II. Die Mädchenschule zählt 67 Wk.- u. 23 Stgsschülerinnen. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 8 m l., 8 m br., $4{,}7$ m h. u. hat 6 Fstr. Beim Mangel einer Dienstwohnung erhält der Lehrer z. Z. 27 fl. Miethentschädigung. — Einkommen: 159 fl. 20 kr. Schulgeld; 64 fl. $57^1/_2$ kr. aus der Gmdekasse; 7 fl. 15 kr. Anschl. des Neujahrs- und Fastnachtsgeldes; 100 fl. aus Kreisfonds; 6 fl. 30 kr. für Leichensingen 2c.; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 3 Klft. hartes Scheitholz.

Raumetengrün, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Ldg. Kirchenlamitz u. zum Bez.-A. Wunsiedel gehörig, zählt 46 Hsr. u. 181 Einw. — Ortslage: ziemlich hoch, in der Nähe des Epprechtsteins, $1/2$ St. vom Pfarrorte u. $2^1/_2$ St. von Wunsiedel. Klima: etwas rauh, doch gesund. Eingeschult: das Dorf Hohenbuch $5/8$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 268 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 24 Kn., 20 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1851 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist $6{,}5$ m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à $1{,}3$ m h. u. $0{,}9$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. W. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., $3{,}5$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3 m l., $2{,}4$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine Küche; 1 Keller; Bodenraum. Ein fruchtbarer Gemüsegarten liegt vor dem Hause, der Schulgarten in der Nähe desselben. — Einkommen: 110 fl. Schulgeld; 3 fl. $4^1/_2$ kr. Anschl. für 1 Tgw. Feld; 18 fl. Anschl. für einen Getreidebezug; 118 fl. $55^1/_2$ kr.

aus Gmdeumlagen; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 36 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Redwitz, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Wunsiedel gehörig, zählt 185 Hsr. mit 1867 Einw. u. liegt eben, 1430' über dem Meere, 1¹/₂ St. von Wunsiedel. Klima: nicht zu rauh, gesund. — Eingeschult sind 4 benachbarte Einöden. Die prot. Schulgemeinde zählt 1828 Seelen u. steht in guten Vermögensverhältnissen. Redwitz besitzt ein bedeutendes Communalvermögen u. namhafte Stiftungen für Wohlthätigkeitszwecke. Für die 4 prot. Schulstellen besitzt der Magistrat das Präsentationsrecht; die kath. Schulstelle besetzt die k. Regg.

I. Die Oberknabenschule, III. Kl., zählt 51 Wk.- u. 33 Stgsschüler. Der Lehrer hat je in der III. Woche die Wochen- u. Leichengottesdienste zu halten; durch letztere erleidet der Schulunterricht vielfache Störungen. Das 2stöckige Schulhaus, 1825 erbaut, steht, mit den beiden Pfarrhäusern eine Front bildend, im nördlichen Theile des Orts, der Kirche gegenüber u. enthält die Lehrzim. der Schulen I, II u. III sammt den Wohnungen der treffenden Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberknabenschule, im II. St. gg. S. gel., ist 8,₇ m l., 5,₆ m br., 3,₁ m h. u. hat 3 Fstr. à 1,₇ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im I. u. II. St.: 4 Zim., a) u. b) je 5,₅ m l., 5 m br., 3,₁ m h. mit je 2 Fstrn.; c) 5,₅ m l., 2,₃ m br. mit 1 Fstr.; d) 5,₅ m l., 1,₈ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche; Keller; Bodenraum; Holzlege mit Schweinstall. — Einkommen: 147 fl. 41 kr. Wk.-, 56 fl. 38 kr. Stgsschulgeld; 42 fl. aus der Communkasse; 21 fl. 36 kr. Anschl. für 4 Klft. Scheitholz; 6 fl. Anschl. für 1,₄₅ Tgw. Acker u. Wiese (Bon. 6 u. 10; bequem gel.); 5 fl. Fastnachtsgeld; 1 fl. aus der Miedel'schen Stiftung; 40 fl. aus der Marktstiftung; 87 fl. vom Gotteshause; 35 fl. 48¹/₂ kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschl. — Sa. **466 fl. 50 kr. = 800²/₇ Mark.** (S. u. Bemerkung.) — Schulholz: 2 Klft. Scheit- u. 3 Klft. Stockholz.

II. Die gemischte Mittelschule, II. Kl., zählt Wktgssch.: 36 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: Keine. Mit dieser Schulstelle ist das Kantorat u. der sehr beschwerliche Läutedienst verbunden. Der Lehrer hat für die Chorschüler täglich eine Singstunde abzuhalten u. je in der III. Woche die Wochengottesdienste zu besorgen. Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 7,₆ m l., 5,₆ m br., 3,₁ m h. u. hat 3 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Vor- (Koch-) Zim., 2,₄ m l., 5,₁ m br. mit 1 Fstr.; 1 Wohnzim., 5,₁ m l., 5,₂ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,₃ m l., 5,₁ m br. mit 1 Fstr.; — im II. St.: 1 Zim., 5,₃ m l., 3,₄ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 5,₃ m l., 3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche mit 2 Fstrn.; 1 Gewölbe; 1 Backofen (in der Küche); Keller; Bodenraum; Holzlege mit Schweinstall; Stallung für 2 Rinder; (Scheune fehlt). Ein Gemüsegärtchen liegt nahe am Hause. — Einkommen: 157 fl. 12 kr. Wktgsschulgeld; 42 fl. aus der Gmdekasse; 37¹/₂ kr. Weihnachtssammelgeld; 1 fl. 30 kr. Vergütung des Holzfuhrlohns; 10 fl. Ertrag aus unvertheilten Gemeindegründen; 1 fl. 30 kr. aus der Miedel'schen, 10 fl. aus der Erdmann'schen u. 17 fl. 15 kr. aus der Marktstiftung; **32 fl. 24 kr. Anschl. für 6 Klft. Besoldungsholz; 23 fl. 54 kr. Anschl.** für 5,₇₈

Tgw. Dienstgründe (Bon. 5—11; bequem gel.; leicht zu verpachten); 5 fl. an Fastnachtsgeschenken; 142 fl. 37 kr. Anschl. der Läutgarben u. s. g. Fastenspeisen; 82 fl. 49½ kr. an Accidenzien; 13 fl. 39 kr. vom Gotteshause; 18 kr. Gregoriengeld; 2 fl. 15 kr. aus den Gotteshauskassen Oberredwitz und Pfaffenreuth; 12 fl. Wohnungsanschl. Nach Abzug der Lasten verbleibt ein reines Einkommen von **561 fl. 39 kr. = 962⁶⁄₇ Mark.** (S. u. Bemerkung.) — Schulholz: 2 Klft. Scheit- u. 2 Klft. Stockholz.

III. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wtgssch.: 38 Kn., 39 Mdch.; Stgsschüler: Keine. — Der Lehrer ist zugleich Organist. Die Orgel ist ziemlich gut; sie hat 19 kling. Reg. u. 2 Man. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 7,6 m l., 5,5 m br. u. hat 3 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 5,3 m br., 3,1 m h. mit 2 Fstrn.; 1 geräum. Küche; — im II. St.: 1 Zim. 3,8 m l., 5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 2,2 m br., 5 m l. mit 1 Fstr.; 1 Kammer. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum; Holzlege mit Schweinstall. — Einkommen: 154 fl. 52¾ kr. Wktgsschulgeld; 57 fl. aus der Communkasse; 1 fl. Vergütung des Holzfuhrlohns; 15 kr. Weihnachtssammelgeld; 10 fl. Ertrag aus den unvertheilten Gemeindegründen; 10 fl. aus der Markts- u. 1 fl. aus der Miedel'schen Stiftung; 23 fl. 36 kr. Anschl. für 4 Klft. Besoldungsholz u. 1 Fuder Aststreu; 1 fl. 54 kr. Anschl. für 1,65 Tgw. Feld (bequem gel.; sehr gut zu verpachten); 5 fl. an Fastnachtsgeschenken; von den Gotteshäusern Redwitz 101 fl. 18 kr., Oberredwitz 1 fl. 30 kr., Pfaffenreuth 4 fl. 45 kr.; 36 fl. 18½ kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschlag. Sa. **420 fl. 26 kr. = 720⁶⁄₇ Mark.** (S. u. Bem.) — Schulholz: 2 Klft. Scheit- u. 2 Klft. Stockholz.

IV. Die Obermädchenschule, III. Kl., zählt Wktgsschülerinnen 53; Stgssch.: 38. — Der Lehrer hat beim Chordienst Assistenz zu leisten. — Das 2stöckige Mädchenschulhaus, 1812 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt im nordwestl. Theile des Markts, 300 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. u. N. gel., ist 7 m l., 6,7 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 3,9 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn. à 1,45 m h., 0,9 m br.; 1 Nebenzim. 4,7 m l., 3,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,7 m l., 2,1 m br. mit 1 Fstr.; — im II. St.: 1 Zim. 4,5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 kl. Gewölbe; Bodenraum; Holzlege; 1 Gemüsegarten. — Einkommen: 158 fl. 36 kr. Wk.-, 68 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; 43 fl. 42 kr. aus der Gmdekasse; 24 fl. Anschl. für 4⁴⁄₉ Klft. Besoldungsholz; 30 kr. Anschl. des Gartens; 10 fl. baar, Anschl. des Gemeinderechts; 45 fl. 15 kr. aus verschiedenen Stiftungen; 5 fl. an Fastnachtsgeschenken; 30 fl. vom Gotteshause; 1 fl. 30 kr. Gregoriengeld; 2 fl. sonstige Einnahmen; 12 fl. Wohnungsanschl. Sa. **401 fl. 21 kr. = 687 Mark.** — Schulholz: 2 Klaftern Scheit- u. 3 Klft. Stockholz.

Bemerkung: Die derzeitigen Lehrer haben sich mit dem Magistrate dahin vereinbart, daß sämmtliche oben angegebenen Einnahmen in die Schulkasse fließen u. sie neben freier Wohnung aus derselben folgenden Gehalt beziehen: der Lehrer der Schule Nr. I. = 575 fl.; Nr. II. = 650 fl.; Nr. III. = 550 fl.; Nr. IV. = 525 fl. Außerdem erhält jeder Lehrer aus der Communalwaldung 3 Klft. Scheitholz um die Forsttaxe.

V. Die **kath.** Schule gehört zur Loc.-Sch.-Insp. Redwitz u. zur Distr.-Sch.-Insp. Fichtelberg. — Eingeschult sind die Kath. aus den Dörfern Dörfles 1/8, Manzenberg 1/2, Pfaffenreuth 1/2, Reutlas 1/1, Haingrün 1/1, Brand 1/1, Wölsauerhammer 3/4, Wölsau 1/2, Lorenzreuth 3/4, Meiselsdorf 1/2 u. Leutendorf, 3/4 St. vom Schulsitze entfernt. Die 1867 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 18 Kn., 15 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 4 Mdch. (Schulbesuch sehr schlecht.) Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist alt u. schlecht; sie hat 8 Reg., 2 Man. u. kurzes Pedal. — Das 2stöckige Schulhaus, 1838 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Marktes u. ist an die kath. Kirche angebaut. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 6,8 m l., 4,7 m br., 2,8 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Zim. 4,1 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,3 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche; — im II. St.: 1 Zim. 4,7 m l., 4,1 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Keller; 1 Speisegewölbe u. 1 Backofen. Ein Industriegärtchen liegt vom Schulhause weit entfernt. — Einkommen: 73 fl. 49 kr. Schulgeld; 50 fl. Holzgeld vom Staate; 10 fl. baar fürs Gemeinderecht; 180 fl. vom Rentamte; 79 fl. 14 kr. aus Kreisfonds; 11 fl. 57 kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 67 fl. für Beschaffung des Schulholzes incl. des Fuhr- u. Spalterlohns. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.**

Redwitz, Filial-Kirchdorf, gemischter Confession, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels gehörig, zählt 128 Hsr. u. 826 Einw. — Ortslage: schön, ziemlich eben, 1/4 St. von Mkt. Graitz, 1/2 St. von Obristfeld, je 2 1/2 St. von Kronach u. von Lichtenfels. Klima: mild, gesund. Redwitz hat eine prot., eine kath. u. eine isr. Schule.

I. **Protestantische** Schule. Die Loc.-Sch.-Insp. ist in Obristfeld. Die 606 Seelen zählende prot. Schulgemeinde ist minderbemittelt. Frhr. von Redwitz zu Redwitz besitzt das Präsentationsrecht. — Wktgssch.: 41 Kn., 43 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer ist bei der prot. Filialkirche Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel mit 8 Reg. u. 1 Man. befindet sich in ganz schlechtem Zustande. — Das 2stöckige Schulhaus, 1840 erbaut, liegt zieml. sonnig in der Mitte des Dorfes, 30 m vom Schlosse u. von der Kirche. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 7,2 m l., 5,4 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 0,92 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 4,4 m br., 2,7 m h. mit 4 Fstrn. (gesund, trocken, hell); 1 Nebenzim. 4,2 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 5,7 m l., 3,9 m br., 2 m h. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 große, helle Küche; 1 guter Keller; geräum. Böden; Stallung für 4 Rinder; Schweinstall u. Scheune. Die Oeconomiegebäude liegen bequem. 7 Dez. Gemüsegarten (etwas naß) liegen 55 m vom Schulhause entfernt. — Einkommen: 146 fl. 59 1/4 kr. Wk.-, 22 fl. 49 1/4 kr. Stgsschulgeld; 891,6 L Schulkorn von der Gemeinde = 43 fl. 30 3/4 kr.; 252,9 L Korn vom Patron = 12 fl. 21 1/4 kr.; 3 fl. 45 kr. aus der Gmdekasse; von der Gutsherrschaft: 5 2/3 Klft. Mischholz u. 5 Schock Wellenholz = 30 fl. 55 kr. u. 3 fl. 45 kr. baar; 41 fl. 39 kr. Anschl. für 9,95 Tgw. Feld u. Wiesen

(Bon. 8; bequem gelegen; gut zu verpachten); 15 fl. Singgeld; 1 fl. 22½ kr. Neujahrgeld von den Israeliten; 17 fl. 25 kr. an Accidenzien; 1 fl. 36 kr. Taufbeckengeld; 17 fl. 28¾ kr. vom Gotteshaus; 12 fl. Wohnungsanschl.; 33 fl. 39 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 7 fl. 44½ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Für die Schulbeheizung erhält der Lehrer 33 fl. baar.

II. **Katholische** Schule. Die Loc.-Sch.-Insp. ist in Mkt. Graitz. Die kath. Schulgemeinde ist minderbemittelt; sie zählt 281 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg. — Wktgssch.: 26 Kn., 26 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 5 Mdch. — Nebenämter: Keine. — Ein Schulhausneubau steht in Aussicht; bis jetzt behalf man sich mit einem Miethlocale. Dem Lehrer stand ein Wohnzimmer, eine Kammer, Keller, Bodenraum u. ein kleiner Gemüsegarten zur Verfügung. — Einkommen: 63 fl. 16 kr. für. Schulgeld; 47 fl. 6 kr. aus Gmdeumlagen; 5 fl. 19½ kr. Gehaltsergänzung; 123 fl. 54 kr. aus Kreisfonds; 5 fl. Anschl. für 89 Dez. Acker (Bon. 6; gut zu verpachten); 5 fl. 30 kr. Singgeld; 5 fl. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

III. Die **israelitische** Elementarschule gehört zur Loc.-Sch.-Insp. Mkt. Graitz. Eingeschult sind die Israeliten von Horb, ½ St. entfernt. Seelenzahl der Schulgemeinde 90. Die Gemeinde ist wohlhabend; sie besitzt für ihre Schulstelle das Präsentationsrecht. — Wktgssch.: 10 Kn., 2 Mdch.; Feiertgssch.: 2 Mdch. Der Lehrer hat den Vorsängerdienst zu besorgen. — Das Schulzimmer, ein Miethlocal, ist 4,2 m l., 4,1 m br., 2,1 m h. u. hat 4 Fstr. (unfreundlich). — Die Lehrerwohnung befindet sich in einem in der Mitte des Dorfes gelegenen Hause u. ist sehr feucht. Vorhanden sind im I. St.: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 4 m br., 2,1 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 kleine, dunkle Küche; 1 Keller; — im II. St.: 1 Zimmer mit Nebenzimmer; 1 kl. Kammer; Bodenraum; 1 Holzlege. Ein Gärtchen liegt hinter dem Hause. — Einkommen: 350 fl. aus der Schulkasse u. 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Für Schulbeheizung erhält der Lehrer 50 fl. baar.

Regnitzlosau, prot. Kirchdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Rehau u. zum Rentamte Hof gehörig, zählt 134 Hsr. mit 1150 Einw. u. liegt zur einen Hälfte ziemlich hoch u. frei, zur andern tief, im Regnitzthale, 1½ St. von Rehau u. 2¼ St. von Hof. Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult ist das Dorf Osseck mit mehreren Einöden, ½ St. entfernt. Die Schulgemeinde steht in ziemlich guten Vermögensverhältnissen. Besetzungsrecht: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 112 Kn. u. Mdch.; Stgssch.: 30 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1846 von Bittner in Nürnberg gebaut, hat 2 Man.; sie bedarf einer Reparatur. — Das 1stöckige Schulhaus steht isolirt neben der Kirche, innerhalb des höher gelegenen Theils des Dorfes; es enthält 1 Lehrzimmer u. die Kantorswohnung. — Das Schulzimmer, gg. WNO. gel., ist 9,2 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5,8 m l., 4,7 m br. mit 4 Fstrn. (kalt); 1 Küche; 1 Dachzim. 4,2 m l., 3,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 große u. 2 kleine Dachkammern. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Boden; Keller; Stallung

für 3 Rinder; 1 kl. Scheune u. 1 Holzlege. Ein Gras- u. ein Gemüsegarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 153 fl. 3½ kr. Schulgeld; 15 fl. aus der Schulkasse; 118 fl. 47 kr. an Accidenzien; 4 fl. 52 kr. u. 6 fl. 16 kr. vom Gotteshause; 177 fl. 54 kr. Anschl. der Naturalien; 12 fl. Wohnungsanschlag; 45 fl. 20 kr. Anschl. der Dienstgründe (leicht zu verpachten); 39 fl. 5 kr. Anschl. für 5 Klft. w. Scheitholz (Nürnb. Maß). — Lasten: 49 fl. 54¾ kr. — Reines Einkommen: **523 fl. 41 kr. = 897⁵/₇ Mark.** — Schulholz (?).

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgsch.: 49 Kn., 56 Mdch.; Stgsch.: 27 Kn. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Lehrzimmer u. Lehrerwohnung sind Miethlocale. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NW. gel., ist $6{,}8$ m l., $5{,}5$ m br., $2{,}4$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1{,}2$ m h., $0{,}83$ m br. — Für die Lehrerwohnung hat die Schulgemeinde zu sorgen; dieselbe befindet sich z. Z. im II. St. eines neugebauten Hauses, in der Nähe des Schullocals; sie ist trocken u. gesund u. umfaßt: 1 Wohnzim. $5{,}5$ m l., $3{,}3$ m br., $2{,}4$ m h. mit 3 Fstrn. à $1{,}2$ m h., $0{,}83$ m br.; 1 Nebenzim. $5{,}5$ m l., $2{,}2$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. $4{,}6$ m l., $2{,}6$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. $2{,}6$ m l. u. br. mit 1 Fstr. (sehr dunkel); Bodenraum (als Holzlege dienend). Der Schulgarten liegt 120 m entfernt an einem Abhange (schlechter Boden). — Einkommen: 150 fl. Wk.-, 22 fl. 49¼ kr. Stgsschulgeld; 78 fl. 22¾ kr. aus der Gmdekasse; 11 fl. 48 kr. Anschl. für 1 Klft. Scheit- u. 1 Klft. Stockholz; 75 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 100 fl. Honorar. — Die Beheizung des Lehrzimmers besorgt der Hausbesitzer.

Rehau, prot. Stadt, Sitz eines Bez.-A's., Ldg's u. der Distr.-Sch.-Insp., zum Rentamte Hof gehörig, zählt 354 Hsr. mit 3064 Einw. u. liegt in einer muldenförmigen Vertiefung, 3½ St. von Hof. Klima: ziemlich rauh, doch gesund. — Eingeschult sind die Weiler: Degenreuth ¼, Ziegelhütte ½, Eulenhammer ¾, Heinersberg ½ u. 4 Einöden, ¼—1½ St. entfernt. Die 3244 Seelen zählende Schulgmde ist nur zum kleinern Theile wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regierung.

I. Die Oberknabenschule, III. Kl., zählt Wktgsch.: 96; Stgsch.: 40. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Chorrektor. — Das 3stöckige Schulhaus, 1864 erbaut, liegt sonnig u. frei neben der Kirche, am Südende der Stadt. Es enthält 6 Lehrzimmer und die Wohnungen der z. Z. vorhandenen 5 Lehrer. Sämmtliche Räume sind gesund, trocken u. hell, die Schulzimmer aber etwas beengt. Die Baulast trägt bezüglich der Wohnungen der Kirchendiener zu ⅔ der Staat u. zu ⅓ die Gmde. — Das Lehrzimmer der Oberknabenschule, im II. St. gg. NO. gel., ist $9{,}3$ m l., 6 m br., $3{,}15$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1{,}75$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. $5{,}5$ m l., $4{,}5$ m br., $3{,}15$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Alkoven $3{,}6$ m l., $4{,}5$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. $4{,}2$ m l., $3{,}3$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 kleine, finstere Kämmerchen; 1 Keller; Boden; im Nebengebäude Stallung für 2 Rinder; Holzlege; 1 Scheune (von letzterer gehört die Hälfte dem Organisten). 1 Gemüse- u. 1 Grasgarten liegen am Hause. — Einkommen: 233 fl. 2 kr. Schulgeldsfixum; 354 fl. 43¾ kr. als Kantor u. Organist; 25 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 20 fl. 28 kr. —

Reines Einkommen: **592 fl. 52 kr. = 1016$^{2}/_{7}$ Mark.** — Die Schulbeheizung läßt der Magistrat besorgen.

II. Die Obermädchenschule, III. Kl., zählt 100 Wk.= u. 36 Sonntagsschülerinnen. — Der Lehrer ist zugleich Organist. Die Orgel, 1872 gebaut, hat 17 Reg. u. 2 Man. — Der Lehrer hat sich am Leichensingen zu betheiligen. — Das Lehrzimmer, im III. St. gg. O. gel., ist 9,5 m l., 6,2 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund und trocken; sie umfaßt im III. St.: 1 Wohnzim. 5,7 m l., 4,6 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Gastzim. 3,6 m l., 4,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,4 m l., 3,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 4,3 m l., 3,1 m br. mit 1 Fstr.; 1 Speisekammer; 1 Garderobe. Außerdem stehen dem Lehrer zur Verfügung: Keller, Stallung für 2 Rinder, 1 Schupfe, Holzlege, $^{1}/_{2}$ Scheune, Backofen u. Waschküche. Der Lehrer hat Antheil an den beiden Gärten. — Einkommen: 187 fl. 45$^{1}/_{2}$ kr. Schulgeldsfirum; 5 fl. 12$^{3}/_{4}$ kr. Congrualergänzung; 7 fl. 30 kr. Kapitalzinsen; 64 fl. aus dem Bayreuther Provinzial-Schulfonde; 15 fl. u. 24 fl. 6 kr. aus der Gemeindekasse; 1 fl. 23 kr. vom Gotteshause; 39 fl. 42 kr. Anschl. für 4 Klftr. w. Scheitholz u. einen $^{1}/_{2}$füdrigen Schleißbaum; 24 fl. 43$^{3}/_{4}$ kr. Anschl. für 466,7 L Korn; 38 fl. 19$^{1}/_{2}$ kr. u. 9 kr. an Accidenzien; 25 fl. Wohnungsanschl.; 23 fl. 47 kr. Anschl. für 21 Dez. Grasgarten, 4,33 Tgw. Felder u. 2,31 Tgw. Wiesen (Bon. 8; bequem gel.; leicht zu verpachten). — Lasten: 6 fl. 38$^{1}/_{4}$ kr. — Reines Einkommen: **450 fl. = 771 Mark.** — Schulbeheizung w. o.

III. Die gemischte Mittelklasse zählt Wktgsch.: 90 Kn. u. Mdch.; Stgsch.: Keine. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner. Der Kirchendienst ist sehr beschwerlich. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. N. gel., ist 9,6 m l., 6 m br., 3,1 m h. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St. 4 Zim., a) 5,2 m l., 4,2 m br. mit 2 Fstrn.; b) 4,3 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn.; c) 3,8 m l., 3,1 m br. mit 2 Fstrn.; d) 4 m l., 3,1 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind noch 2 Kammern vorhanden. Der Lehrer hat Antheil am Keller, Boden, Waschhaus, an der Holzlege u. am Garten. — Einkommen: 321 fl. 42 kr. Schulgeld; 25 fl. Wohnungsanschl.; 3 fl. 11$^{1}/_{4}$ kr. vom Gotteshause; 4 fl. 7$^{1}/_{2}$ kr. fürs Uhraufziehen; 34 fl. 51 kr. an Accidenzien; 25 fl. 36 kr. Anschl. für 128 Laib Brode; 12 fl. 30 kr. Anschl. für die Ostereier; 35 fl. 12 kr. Anschl. für 4 Klft. weiches Scheitholz aus Staatswaldung. — Lasten: 7 fl. 42 kr. — Reines Einkommen: **456 fl. 57 kr. = 783 Mark.** — Schulbeheizung w. o.

IV. Die Unterklasse zählt Wktgsch.: 48 Kn., 53 Mdch.; Stgsch.: 26 Kn. — Das Lehrzimmer ist 9,3 m l. u. 6 m br. — Die Lehrerwohnung im I. St. gel., nicht ganz trocken, umfaßt: 1 Wohnzim. 4,2 m l., 3,1 m br., 3,1 m h. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. 4,2 m l., 2,1 m br. mit 1 Fstr. Der Lehrer hat Antheil am Schulgarten. — Einkommen: 250 fl. aus der Schulkasse und 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^{2}/_{7}$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulbeheizung w. o.

V. Die Vorbereitungsklasse zählt Wktgsch.: 58 Kn., 60 Mdch.; Stgsch.: 30 Mdch. — Das Lehrzimmer ist 9,3 m l., 6 m br., 3,1 m h. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 4,2 m l., 3,1 m br., 3,1 m h. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. 4,2 m l., 2,1 m br. mit 1 Fstr. Der Lehrer hat Antheil am Schulgarten. — Einkommen: 250 fl. aus der Schul-

kasse u. 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulbeheizung w. o.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 1430 fl.; Jahresbeitrag der Lehrer: 1% des Einkommens.

Reichenbach, simult. Dorf, zum Bez.-A. u. Ldg. Wunsiedel gehörig, zählt 48 Hsr. mit 600 Einw. u. liegt am Fuße der Kösseine, 2 St. von Wunsiedel. Klima: rauh. Es ist eine kath. u. eine prot. Schule vorhanden; beide werden von der k. Regg. besetzt.

I. Die **kath.** Schule, zur Expositur u. Loc.-Sch.-Insp. Nagel (¹/₂ St. entf.), zur Pfarrei Ebnath (³/₄ St. entf.) u. zur Distr.-Sch.-Insp. Fichtelberg gehörig, zählt Wktgssch.: 38 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 10 Mdch. — Eingeschult sind die Dörfer: Wurmloh ¹/₄, Hohenbrändt ¹/₄ u. die Einöde Steinloh, ¹/₆ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist arm. Lehrzimmer und Lehrerwohnung sind Miethlocale, beide sehr beschränkt u. nicht in einem Hause vereinigt. Ein Schulhausbau steht in Aussicht. — Einkommen: 138 fl. 40 kr. Schulgeld; 25 fl. aus Gmdeumlagen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 174 fl. 20 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.**

II. Die **prot.** Schule, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schönbrunn (1¹/₂ St. entf.) u. zur Distr.-Sch.-Insp. Wunsiedel gehörig, zählt Wktgssch.: 12 Kn., 10 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 4 Mdch. — Eingeschult sind außer den bei der kath. Schule benannten Orten noch Mühlbühl, ¹/₄ St. entf. — Die Schulgemeinde ist arm. Lehrzimmer u. Lehrerwohnung sind Miethlocale; ersteres, im I. St. gel., ist 5 m l., 4 m br., 2,35 m h. u. hat 4 Fstr. à 0,8 m h., 0,65 m br.; letztere besteht in einem einzigen, feuchten Zim. desselben Hauses, 4 m l. u. br. mit 4 Fstrn. Ein Gärtchen ist vorhanden. — Einkommen: 43 fl. Schulgeld; 19 fl. 36 kr. Familiengeld; 138 fl. 39 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **250 fl. = 428¹/₇ Mark.** (Exponirte Gehilfenstelle.) Die Beheizung des Schulzimmers besorgt der Hausbesitzer, ein Wagner.

Reichenbach, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Wartenfels, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 27 Hsr. mit 195 Einw. u. liegt hoch, im Walde, 3 St. von Kronach u. ³/₄ St. vom Pfarrorte. Klima: rauh. — Eingeschult sind die Weiler Altenreuth ¹/₄, Haidt ¹/₈, Schmölz ¹/₂ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist größtentheils minderbemittelt u. zählt 330 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 24 Kn., 25 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 1stöckige, sehr hübsche, 1870 erbaute Schulhaus, liegt isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 5,2 m l., 7,5 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, gesund, trocken, hell, umfaßt: 1 Wohnzimmer; 1 Nebenzim. 3,2 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim.; 1 Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 1 Rind u. 1 Schwein. — 99 □m Obst- u. Gemüsegarten liegen 75 Schritte vom Schulhause. — Einkommen: 128 fl. Wk.- u. 20 fl. Stgsschulgeld (2 fl. 48 kr. u. 1 fl. 20 kr. pr. Schüler); 32 fl. Familiengeld u. Zuschuß aus der Gmdekasse; 170 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 34 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Reichenbach, kath. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. Teuschnitz u. zum Ldg. Ludwigsstadt gehörig, zählt 59 Hsr. u. 450 Einw. — Ortslage: sehr hoch, im fränk. Walde, $^3/_4$ St. vom Pfarrorte. Klima: sehr rauh. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 34 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 10 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1868 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist $8_{,1}$ m l., $6_{,9}$ m br., $2_{,9}$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1_{,5}$ m h. u. $0_{,9}$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $5_{,8}$ m l., $4_{,6}$ m br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. $3_{,4}$ m l., $2_{,8}$ m br. mit 2 Fstrn; 1 Dachzim. $6_{,4}$ m l., $5_{,2}$ m br., $2_{,3}$ m h. mit 2 Fstrn à $1_{,5}$ m h. u. $0_{,9}$ m br. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller; 1 Holzlege u. Bodenraum. — 2 Gärtchen liegen am Hause. — Einkommen: 241 fl. 36 kr. Schulgeld u. Zuschuß aus der Gmdekasse; 11 fl. 36 kr. Kostgeld; 30 fl. u. 42 fl. 48 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 12 fl. Anschl. für 2 Klaftern Scheitholz; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus Gmdeschrbereien z. Z. nichts. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Reichmannsdorf, kath. Filial-Kirchdorf (Curatie), zum Bezirks-Amt Bamberg II, zur Distr.-Sch.-Insp. u. zum Ldg. Burgebrach, zur Pfarrei Schlüsselfeld u. zur Loc.-Sch.-Insp. Reichmannsdorf gehörig, zählt 105 Hsr. mit 650 Einw. u. liegt tief, in einem sumpfigen Thalkessel, 1$^1/_2$ St. von Schlüsselfeld u. 1$^1/_2$ St. von Burgebrach. Das Klima ist wegen der vielen Weiher im Dorfe u. um dasselbe ungesund, namentlich verschwindet das kalte Fieber nie. — Eingeschult sind das Dorf Untermelsendorf $^1/_2$, der Weiler Obermelsendorf $^3/_4$ u. eine Einöde $^3/_4$ St. entfernt. Die 820 Seelen zählende Schulgemeinde ist mit wenigen Ausnahmen als minderbemittelt u. arm zu bezeichnen. Die Freiherrl. v. Schrottenberg'sche Gutsherrschaft besitzt das Präsentationsrecht.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 36 Kn. u. 26 Mdch.; Stgssch.: 18 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschbereien. Die Orgel, 1868 von Wiedemann in Bamberg erbaut, ist sehr gut; sie hat 12 Reg. u. 1 Man. — Da der Friedhof vom Dorfe weit entfernt auf einem Berge liegt, so ist das häufig vorkommende Leichensingen u. das Vorbeten bei jährlich fünf Wallfahrten zum Gottesacker sehr beschwerlich u. anstrengend. — Das Schulhaus, 1817 erbaut, befindet sich in zieml. gutem Zustande u. liegt sehr schön, isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche. — Das Schulzimmer, zur ebenen Erde gg. OSW. gel., ist 9 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à $1_{,5}$ m h., $0_{,9}$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im Parterre: 1 Wohnzim. 5 m l., $3_{,5}$ m br. mit 3 Fstrn. (klein, feucht, über dem Stalle gel.); 1 Schlafzim. 4 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche.; — im II. St. befinden sich noch 2 Zimmer u. 2 Kammern (sämmtlich bis auf 1 Zimmer klein); auch die Küche des obern Stocks ist klein. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall; ein kleines (unzureichendes) Nebengebäude dient zur Aufbewahrung von Stroh, Heu u. Holz. — $^1/_8$ Tgw. Gemüsegarten (ehemals Gottesacker) liegt sehr schattig um die Kirche. — Einkommen: 186 fl. 44 kr. Wk.-, 8 fl. 29 kr. Stgsschulgeld; 9 fl. 37$^1/_2$ kr.

aus der Gmdekasse; 20 fl. Anschl. für 5 Klft. Fichten-Stockholz (vom Patron); 11 fl. 21 kr. Anschl. für 4,96 Tgw. Felder (Wiesen fehlen; Bon. 6; unbequem gelegen; Verpachtung ist möglich); 7 fl. 15 kr. Singgeld; 15 fl. 15 kr. Anschl. für 370,6 L Korn (von Gmdegliedern); 3 fl. 22¼ kr. Anschl. für 78 L Korn (vom Patron); 12 fl. Wohnungsanschl.; 3 fl. Anschl. der unentgeltlichen Herbeischaffung der 5 Klft. Stöcke; 1 fl. 30 kr. Anschl. des Weiderechts; 40 fl. 10½ kr. an Accidenzien; 13 fl. 45 kr. vom Gotteshause; 13 fl. Anschl. für 39 Läutgarben; 50 kr. Anschl. eines Wachsstockes; 7 fl. 57½ kr. von gestifteten Gottesdiensten; 1 fl. 45 kr. für Prozessionen; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 7 fl. 15 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus den Gemdeschrberreien 56 fl. u. 20 fl. — Schulholz: 6 Klft. w. Scheitholz.

II. Die Unterschule zählt Wktgssch.: 43 Kn., 29 Mdch.; Stgsschulkn.: 7. — Schulzimmer u. Lehrerwohnung befinden sich in einem außerhalb des Dorfes gelegenen Privathause. Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 6,8 m l., 5 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h., 0,83 m br. (beschränkt, sehr feucht u. ungesund). — Die Lehrerwohnung besteht in einem freundlichen Dachzim. 5 m l., 3 m br., 2,4 m h. mit 2 Fstrn. gg. O. — Einkommen: 172 fl. 16 kr. aus der Schulkasse; 77 fl. 44 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz.

III. Die **isr.** Religionsschule zählt 11 Wk.- u. 2 Feiertgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Vorsänger. Die sehr beschränkte Lehrerwohnung befindet sich im untern Stock des Synagogengebäudes; sie umfaßt 2 kleine Zimmer, von denen das eine zugleich als Lehrzimmer dient. — Einkommen: 200 fl. als Lehrer; 100 fl. als Vorsänger; 25 fl. Holzentschädigung; 30 fl. an Accidenzien. Sa. **355 fl. = 608 5/7 Mark.**

Reicholdsgrün, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Ldg. Kirchenlamitz u. zum Bez.-A. Wunsiedel gehörig, zählt 26 Hsr. u. 162 Einw. — Ortslage: ziemlich hoch, auf 2 Seiten von Wald umgeben, ¾ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Wunsiedel. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult: die Dörfer Neudorf ½ u. Fichtenhammer ¼ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 268 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 20 Kn., 25 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 9 Mdch. — Die Schüler gehören zu den Pfarreien Kirchenlamitz, Marktleuthen und Weißenstadt. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1855 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist 6,7 m l., 4,9 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 1,4 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. W. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,9 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,9 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 2 Böden. Der Keller mit Kellerhäuschen befindet sich im Garten. — 2 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten umgeben das Haus. — Einkommen: 104 fl. Schulgeld; 146 fl. aus Gmdeumlagen; 1 fl. 26 kr. Anschlag für 56 Dez. Feld u. 84 Dez. Oedung; 2,29 Tgw. Wiesen (durchschn. Bon. 7; leicht zu verpachten); 1/1 Antheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen; 50 fl. Staats-

zuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 55 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Reifenberg, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Kirchehrenbach, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt gehörig, zählt 30 Hsr. mit 160 Einw. u. liegt etwas hoch, am Berge, 3/4 St. vom Pfarrorte, 1 St. von Ebermannstadt u. 1 1/2 St. von Forchheim. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Gemeinde ist ziemlich wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 12 Kn., 9 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner u. Gmdeschr. Die Orgel, neu u. gut, hat 9 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1871 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 1/8 St. von der Kirche; der Weg zu letzterer ist steil u. beschwerlich. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 7 m l., 4,2 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,2 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,3 m l., 3,8 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,8 m l., 2,3 m br. mit 2 Fstrn; 1 Dachzim. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd; 1 Keller; Bodenraum (als Holzlege dienend). Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 36 fl. 24 kr. Wk.- u. 8 fl. Stgsschulgeld; 69 fl. 11 kr. aus der Gemeindekasse; 100 fl. aus Kreisfonds; 6 fl. vom Gotteshause; 10 fl. Anschl. der Läutgarben; 20 fl. 25 kr. von gestifteten Gottesdiensten; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gemeindeschreiberei: 25 fl. — Schulholz: 3 Klft. hartes oder 4 1/2 Klft. weiches Scheitholz u. 1 Schock Wellen.

Reinersreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Zell, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 24 Hsr. mit 173 Einw. u. liegt hoch, am Fuße des Waldsteines, 1/4 St. vom Pfarrorte u. 1 1/2 St. von Münchberg. Klima: rauh. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 15 Kn., 16 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn., 4 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1853 erbaut, sonnig in der Mitte des Dorfes gelegen, befindet sich in gutem baul. Stande. — Das Schulzimmer, gg. NW. gel., ist 8 m l., 6 m br. u. 3 m h. u. hat 3 Fstr. à 2 m h. u. 1,3 m br. — Die Lehrerwohnung (trocken u. hell) besteht aus 1 Wohnzim. von der Größe des Schulzimmers u. 1 kl. Schlafzimmer mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachkammer; 1 Küche; 1 kleines Gewölbe u. 1 geräum. Boden. Ein ziemlich großer Gemüsegarten umgibt das Schulhaus. — Einkommen: 76 fl. aus der Schulkasse; 174 fl. aus der Kreisschuldotation; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 2 1/2 Klft. Scheitholz.

Reitsch, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Neukenroth, zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte, sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, 3/4 St. vom Pfarrorte u. 5/4 St. von Kronach entfernt, liegt eben an der Kronach-Ludwigsstadter Straße u. zählt 30 Hsr. mit 246 Einw. Klima: gemäßigt. — Eingeschult ist das Dorf Haßlach mit 21 Hsrn. u. 150 Einw., 1/4 St. entfernt. Reitsch ist ziemlich wohlhabend, Haßlach minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 31 Kn., 26 Mdch.; Stgsschüler 18. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrbereien von Reitsch u. von Haßlach. — Als Schulhaus wird das frühere Hirten- u. Armenhaus benützt. Dasselbe ist 1stöckig u. hat eine isolirte,

sonnige Lage. — Das Lehrzimmer, gg. S. gel., ist 7 m l., 4,7 m br., 2,4 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,15 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist ungesund u. feucht u. hat nur die Morgensonne. Sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 2,8 m br., 2,4 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Kammer 2,6 m l., 2,1 m br. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; Stallung für 1 Rind; Schweinstall; 1 Hühnerkammer u. Holzlege. (Küche, Keller u. Scheune fehlen.) Der Industriegarten, 19 m l., 4,6 m br., liegt 75 Schritte, der Brunnen ca. 800 Schritte vom Schulhause entfernt. — Einkommen: 196 fl. 48 kr. fir. Schulgeld; 30 fl. u. 3 fl. 1 kr. aus der Gmdekasse zu Reitsch; 3 fl. für täglich viermaliges Läuten der Schulhausglocke; 1 fl. 30 kr. an Fastnachtsgeschenken; 83 fl. 12 kr. aus Kreisfonds; 20 fl. 29 kr. von der Gemeinde zu deckende, vorderhand auf 3 Jahre auf den Kreisschulfond übernommene Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus den 2 Gemeindeschreibereien 35 fl. — Schulholz: Reitsch liefert 3 Klft. Scheitholz u. Haßlach bezahlt zur Anschaffung von Steinkohlen 5 fl. 44 kr.

Netzleinsdorf, prot. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Weisendorf, zum Bez.-A. Höchstadt a/A., zum Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Herzogenaurach gehörig, zählt 27 Hsr. mit 162 Einw. u. liegt in ebener, waldreicher Gegend, ³/₄ St. vom Pfarrorte u. 4 St. von Erlangen. Klima: mild. — Eingeschult: Nichts. Die Gemeinde ist wohlhabend. Besetzungsrecht: seit 1861 die k. Regg.

Wktgssch.: 11 Kn., 12 Mdch.; Stgssch.: 2 Kn., 3 Mdch.; — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. An jedem III. Sonntage u. an den II. Feiertagen wird in N. Gottesdienst gehalten. Leichen, Taufen rc. werden ebenfalls in Netzleinsdorf abgehalten. Die Orgel, 1870 von Steinmeyer gebaut, ist sehr gut; sie hat 9 Reg. u. Spieltisch. — Das 2stöckige, ziemlich unzweckmäßig eingerichtete Schulhaus wurde 1861 gründlich reparirt; es liegt frei u. sonnig im Dorfe, 75 Schritte von der Kirche. Die Baulast haben ausschließlich 13 Bauern des Schulortes, die s. g. „Schloßrustikalien-Besitzer" zu tragen. — Das Schulzimmer, gg. O. u. S. im II. St. gel., ist 5,1 m l., 4,3 m br., 2,1 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,1 m h., 0,67 m br. — Die Lehrerwohnung, trocken u. hell, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,3 m br., 5,1 m l., 2,1 m h. mit 4 Fstrn.; 2 Kammern, eine im I., die andere im II. St., jede 3 m l., 2,8 m br. mit je 2 kl. Fstrn. Im II. St. befindet sich ein Zimmer für den Geistlichen von Weisendorf, 3,8 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 beschränkte Küche; Keller; 2 Böden; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall und Holzlege. — 43 Dez. Gemüse- u. Grasgarten mit Brunnen umgeben das Haus. — Einkommen: 41 fl. 10 kr. Wk.-, 6 fl. 4 kr. Stgsschulgeld; 10 fl. von den Schloßrustikalien-Besitzern; 1 fl. 19¹/₂ kr. Anschl. der Gärten; 3 fl. 30 kr. Singgeld; 50 fl. Congrualergänzung; 90 fl. aus Gmdeumlagen; 4 fl. 39¹/₂ kr. an Accidenzien; 4 fl. Anschlag für 16 Läutlaibe; 1 fl. 10 kr. fürs Uhraufziehen; 14 fl. 30 kr. vom Gotteshause; 19 fl. 37 kr. statt Getreides; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gemdeschrberei in Sa. 52 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz u. 1 Schleißbaum.

Neundorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II gehörig, zählt 64 Hsr. mit 420 Einw. u. liegt eben an der rauhen

Ebrach, 1½ St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist der Weiler Rattelshof mit 30 Einw., 10 Min. entfernt. Die größere Hälfte der Gemeindeglieder ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 30 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 1870 einer gründlichen Reparatur unterworfen, hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus steht sonnig in der Mitte des Dorfes, nahe an der Kirche. Der bauliche Zustand läßt viel zu wünschen übrig. Ein Neubau steht in Aussicht. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist 9 m l., 4 m br., $2_{,16}$ m h. u. hat 7 Fstr. à 1 m h., $0_{,7}$ m br. — Die Lehrerwohnung, gesund u. sonnig, umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4 m l. u. br., $2_{,2}$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Zimmerchen mit 1 Fstr.; — im I. St: 1 Kammer. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 3 Rinder (im Hause); 1 beschränkte Küche u. 1 desgl. Keller; im Nebengebäude: Schwein- u. Geflügelstall; (Scheune fehlt); 1 Holzlege. — 18 Dez. u. 2 Dez. Gemüsegärten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 117 fl. 31¼ kr. Wk.-, 18 fl. 1¾ kr. Stgsschulgeld; 28 fl. 42½ kr. Anschl. für $529_{,2}$ L Korn; 1 fl. 25¾ kr. Anschl. für 4 Weizengarben; 19 fl. 24 kr. aus der Gmdekasse; 30 kr. Anschl. des Grollus; 4 fl. 29¾ kr. Anschlag für 7/16 Klft. Fohrenholz u. ½ Schock Wellen aus Staatswaldung; 24 fl. Anschlag für $5_{,89}$ Tgw. Felder u. Wiesen (Bon. 10; bequem gel.; gut zu verpachten); 2 fl. Anschl. des Gmderechts (Holzbezug); 14 fl. 59 kr. Congrualergänzung aus der Gmdekasse; 2 fl. Anschlag der Fastnachtsgeschenke; 32 fl. 39¾ kr. baar als Kirchner; 5 fl. fürs Uhraufziehen; 42 fl. 41½ kr. vom Gotteshause; 24 fl. 58¾ kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 1 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gemeindeschrberei 50 fl. — Schulholz: 4 Klft. Fohrenholz u. 3 Schock Fohrenwellen.

Reuth, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim gehörig, zählt 108 Hsr. mit 635 Einw. u. liegt am südöstlichen, sehr fruchtbaren Abhange eines Berges, im Wiesentthale, 1 St. von Forchheim. Klima: mild, gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Gemeinde ist wohlhabend. Besetzgsrecht: die k. Regg.

Wktgssch.: 39 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, alt u. schlecht, hat 7 Reg. u. 1 kurze Octav. — Das Schulhaus, 1stöckig, alt, beschränkt, ruinös, liegt frei u. sonnig im Dorfe, nahe an der Kirche. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 7 m l., 6 m br., $2_{,5}$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1_{,3}$ m h., 1 m br. — — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell, aber beschränkt; sie umfaßt: 1 Wohnzim., gg. O., $5_{,5}$ m l., 3 m br., $2_{,5}$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer 2 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer $2_{,5}$ m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzimmer $2_{,5}$ m l., 3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 ausreichende Küche; Keller; Bodenraum; Stallraum (wegen Wassers nicht zu benützen). Oekonomiegebäude u. Gärten fehlen. — Einkommen: 103 fl. 18½ kr. Wk.-, 17 fl. 30½ kr. Stgsschulgeld; 26 fl. 34¼ kr. aus der Gmdekasse; 21 fl. 41½ kr. Anschl. für $3_{,08}$ Tgw. Dienstgründe (Bon. 13; sehr unbequem gel., darum schwer zu verpachten); 1 fl. 30 kr. baar fürs Weiderecht; 44 fl. 23 kr. an

Accidenzien; 49 fl. 47 kr. vom Gotteshause; 43 fl. 30 kr. Anschl. des Läutgetreides; 5 fl. fürs Uhraufziehen; 25 fl. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. hartes Scheitholz u. 1 Schock harte Wellen.

Riegelstein, prot. Dorf, zur Pfarrei und Loc.-Sch.-Insp. Plech, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pegnitz gehörig, zählt 21 Hsr. mit 143 Einw. u. liegt hoch, im Gebirge, 1 St. vom Pfarrorte u. 3 St. von Hersbruck. Klima: ziemlich rauh; Winter: schneereich. Der Ort ist wasserarm; es gibt nur Cisternenwasser; bei anhaltender Dürre ist das Wasser $^3/_4$ St. weit herbeizuschaffen. — Eingeschult sind die Dörfer: Spies $^1/_2$, Eichenstruth $^1/_2$, Illafeld $^1/_4$, Henneberg $^1/_4$ und 1 Einöde $^3/_4$ St. entfernt. Die Schulgmde ist ziemlich wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 42 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 10 Mdch. — Der Schulbesuch wird durch den Confirmandenunterricht sehr unterbrochen. Der Lehrer hat das Läuten mit den Glocken des Filialkirchleins u. die Gmdeschrberei zu besorgen. Gottesdienst ist jährlich einmal. Der Lehrer hat die Leichen der Schulgmde abzusingen u. zu begleiten. — Das 2stöckige, schlecht gebaute Schulhaus, 1836 aufgeführt, liegt frei u. sonnig, 300 Schritte vom Dorfe u. von der Kirche entf., dem Wind u. Wetter sehr ausgesetzt. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SON. gel., ist 8,$_2$ m l. u. br., 3,$_2$ m h. u. hat 9 Fstr. à 1,$_5$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l. u. br. u. 2,$_5$ m h. mit 2 Fstrn. (trocken, aber kalt); 2 nicht heizb. Nebenzimmerchen, je 4,$_5$ m l., 2,$_5$ m br. mit je 1 Fstr. (feucht u. kalt). Außerdem sind vorhanden: 1 rauchige Küche; 1 Keller; Bodenraum (als Holzlege dienend) u. 1 Schweinstall. 19 Dez. Garten (mit Cisterne) umgeben das Haus. — Einkommen: 182 fl. 9 kr. Wk.-, 11 fl. 37 kr. Stgsschulgeld; 47 fl. 41 kr. aus der Gmdekasse; 2 fl. Anschl. des Gartens; 2 fl. 8 kr. Anschl. der Geschenke; 47 fl. 4$^1/_2$ kr. aus Kreisfonds; 22 fl. 45 kr. vom Gotteshause in Plech; 10 fl. 11 kr. Anschl. für 222,$_3$ L Läutkorn; 3 fl. 21 kr. Anschl. für 148,$_2$ L Läutdinkel; 1 fl. 36 kr. Läutgeld; 1 fl. 48 kr. Anschl. des Grollus; 8 fl. 30 kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 2 fl. 42 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 25 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Rochus (St.) (Einzelhaus), **kath.** Filialkirche u. Schulhaus, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Klosterebrach, zum Bez.-A. Bamberg II, zur Distr.-Sch.-Insp. u. zum Ldg. Burgebrach gehörig, liegt hoch, am Walde, $^3/_4$ St. vom Pfarrorte, 9 St. von Bamberg. Klima: rauh. Die Schulgemeinde besteht aus den Dörfern Großgressingen (51 Hsr. mit 367 Einw.) $^1/_4$, Kleingressingen $^1/_4$, Buch $^1/_4$, dem Weiler Hof $^3/_4$ u. 1 Einöde, $^3/_4$ St. vom Schulhause entfernt. Die 584 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. St. Rochus ist wasserarm. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 39 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist und Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel ist gut; sie hat 8 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1820 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig, 25 Schritte von der Kapelle ent-

fernt. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. OSW. gel., ist 5,7 m l., 8,3 m br., 3,1 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist feucht; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,3 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche; — im II. St.: 2 Zim., je 5 m l., 2 m br., 2,3 m h., das eine mit 2, das andere mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 Boden; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall; Scheune u. Holzlege (alles bequem gelegen). 1/4 Tgw. Gras- u. 1/4 Tgw. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 133 fl. 36 kr. Wk.-, 28 fl. 49 kr. Stgsschulgeld; 43 fl. vom Rentamte; 34 fl. 7 1/8 kr. desgl.; 83 fl. 19 1/2 kr. Anschl. für 6 Klft. Buchen- u. 6 Klft. Fohrenscheitholz; 12 fl. Wohnungsanschl.; 8 fl. 33 kr. Anschl. für 53 Dez. Acker u. 2,15 Tgw. Wiesen (Lage unbequem; Verpachtung leicht); 4 fl. 14 3/4 kr. Anschl. für 98,5 L Korn; 11 fl. Läutgeld; 1 fl. 38 kr. für gestiftete Gottesdienste; 19 fl. 15 1/4 kr. an Accidenzien; 10 fl. Umsinggeld; 9 fl. 51 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 60 fl. — Schulholz: 4 Klft. Buchenscheitholz.

Roebersdorf, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei und Loc.-Sch.-Insp. Schlüsselau, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II gehörig, zählt 70 Hsr. mit 450 Einw. u. liegt eben an der reichen Ebrach, 1/4 St. vom Pfarrdorfe u. 2 St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist das Dorf Erlach mit 175 Einw., 1/2 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist großentheils wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 69; Stgssch.: 27. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel, alt, aber ziemlich gut, hat 10 Reg. u. einen Spieltisch. — Das an die Kirche angebaute Schulhaus ist alt u. unfreundlich, doch ziemlich wohnlich eingerichtet. Das Schulzimmer befindet sich zur ebenen Erde, gg. SO., in einem eignen Anbau, ist 8,2 m l., 6,7 m br. u. 2,84 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,4 m h., 0,96 m br. — Die Lehrerwohnung, trocken u. hell, umfaßt im I. St.: 1 Zim., 4,6 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 4,6 m l., 3,8 m br. mit 3 Fstrn.; — im II. St.: 1 Zim., 5 m l., 4,1 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim., 3,6 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. — Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche; 1 Kammer; Keller; 3 Böden; — im Nebengebäude: Stallung für 3 Rinder; Schweinstall, Backofen, Futterkammer; (Scheune wird von der Gemeinde gemiethet). Ein schöner Gemüsegarten liegt ganz nahe am Hause. — Einkommen: 138 fl. 19 1/4 kr. Wk.-, 24 fl. 16 kr. Stgsschulgeld; 21 fl. 36 kr. Kapitalzinsen; 2 fl. Anschl. des Grollus; 28 fl. 33 kr. Anschl. für 2,93 Tgw. Felder u. 1,99 Tgw. Wiesen (Bon. 11; unbequem gelegen, aber leicht zu verpachten); 10 fl. Anschl. des Gmderechts; 8 fl. 30 kr. Singgeld; 35 fl. 12 1/2 kr. an Accidenzien; 35 fl. 47 3/4 kr. u. 29 fl. 16 1/2 kr. vom Gotteshause; 37 fl. 52 1/2 kr. Anschl. für 815,2 L Korn; 6 fl. 19 kr. aus der Gmdekasse; 12 fl. Wohnungsanschl.; 8 fl. 48 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 70 fl. incl. Rechnungsfertigung. — Schulholz: 4 Klft. weiches Scheitholz u. 3 Schock Wellen.

Röhrenhof, prot. Weiler, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Goldkronach gehörig, zählt 9 Hsr. mit 170 Einw. u. liegt von Buchen- u. Fichtenwäldern umgeben im engen, roman-

tischen Thale des weißen Mains, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. $^3/_4$ St. von Berneck. Klima: gemäßigt u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Escherlich $^1/_4$, Föllmar $^3/_4$, die Weiler hinterer Röhrenhof $^1/_3$, Schmölz $^1/_4$ St. u. 5 Einöden 5 Min. bis $^1/_2$ St. vom Schulorte entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 418 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 33 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 7 Mdch. Unter den Schülern befinden sich auch Katholiken. Dieselben versäumen durch den Besuch des Religionsunterrichtes in Mkt. Schorgast immer den ganzen Schultag. In Folge der zerstreuten Lage der Schulgemeinde u. der schlechten Wege leidet im Winter der Schulbesuch sehr. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1842 erbaut, liegt isolirt u. sonnig in einer Wiese, am Fuße eines sehr steilen Hügels; es befindet sich im besten Zustande. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist $5,_4$ m l., $6,_6$ m br., $3,_3$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_6$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., $5,_2$ m l., $3,_3$ m br. mit 3 Fstrn. (im Winter etwas feucht, sonst aber gesund); 1 Nebenzim. 3 m l., $2,_6$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. $2,_3$ m l., $2,_3$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller (im Winter bei Schneewasser nicht zu benützen); Bodenraum (als Holzlege dienend). 4 Dez. Gemüsegarten (mit Obstbäumen umgeben) liegen am Schulhause. Das Wasser ist 200 Schritte weit herzuholen. — Einkommen: 100 fl. 55 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 23 fl. 8 kr. für $481,_7$ L Korn; 58 fl. 1 kr. aus der Gmdekasse; 67 fl. 56 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 24 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Röthenbach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Arzberg, zum Bez.- u. Rentamte Wunsiedel, zur Distr.-Sch.-Insp. u. zum Ldg. Thiersheim gehörig, zählt 75 Hsr. mit 480 Einw. u. liegt in einer Thalmulde, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. 3 St. von Wunsiedel. Klima: nicht zu rauh. — Eingeschult sind der Fabrikort Elisenfels, 25 Min. u. 5 Einöden, 5—20 Min. entfernt. Die 659 Seelen zählende Schulgmde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 49 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 1 stöckige Schulhaus, 1838 erbaut, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist $6,_7$ m l., $6,_9$ m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à $1,_5$ m h., $0,_9$ m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken, hell u. zieml. gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $4,_6$ m l., $3,_8$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizbares Nebenzim. $3,_4$ m l., $2,_9$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Zim. $4,_2$ m l., $2,_9$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. $2,_5$ m l., $2,_7$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Miethkeller; Dachboden (als Holzlege dienend); 1 kl. Schweinstall. 3 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 185 fl. fix. Schulgeld; 29 fl. $1^1/_2$ kr. aus der Gemeindekasse; 17 fl. $17^1/_2$ kr. Anschl. für $2^1/_2$ Klft. Besoldungsholz; 3 fl. 41 kr. Anschl. für $1,_{24}$ Tgw. Acker (bequem gel.; leicht zu verpachten); 103 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 75 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheit- u. 2 Klft. Stockholz.

Röttenbach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Höchstadt a/A., zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Herzogenaurach gehörig, zählt 121 Hsr. mit 656 Einw.

u. liegt tief, 2 St. von Erlangen. Klima: mild. — Eingeschult ist das Dorf Hemhofen, $^1/_4$ St. entfernt. Die 942 Seelen zählende Schulgmde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 39 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: 27 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner und Gmdeschrber. Die Orgel, 1855 gebaut, hat 19 kling. Reg. u. 2 Man. — Das Schulhaus, 1857 mit einem II. St. versehen, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig im Orte, neben der Kirche. Es enthält 2 Schulzimmer und die Wohnung des Kantors. Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gel., ist 8 m l., $8,_5$ m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à $1,_5$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 sehr beengtes, finsteres Wohnzim.; — im II. St.: 1 Zim. 4 m l., $3,_5$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Kammern; 1 Küche; großer Boden; Stallung für 3 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Gänsestall; 1 Holzlege. (Scheune fehlt.) Der Gemüse- u. Obstgarten liegt am Hause. — Einkommen: 289 fl. 28 kr. Wk.-, 43 fl. 20 kr. Stgsschulgeld; Besoldungsholz: 5 Klft. w. Scheitholz u. $2^1/_2$ Schock w. Wellen; 9 fl. 33 kr. Anschl. für $1,_5$ Tgw. Acker u. $3,_{55}$ Tgw. Wiesen (unbequem gel.; Heu zu Pferdefutter geeignet); 12 fl. Singgeld; 70 fl. an Accidenzien; 92 fl. vom Gotteshause; 9 fl. Anschl. für 30 Läutlaibe; 7 fl. fürs Uhraufziehen; 31 fl. 49 kr. als Organist; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 120 fl. an den II. Lehrer u. 21 fl. andere Ausgaben. — Reines Einkommen: **410 fl. = $702^6/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 33 fl. — Schulholz: für beide Schulzimmer zusammen 8 Klaftern Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 97 Kn. u. Mdch.; Stgsschüler: 27 Kn. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist 5 m l., 8 m br., 3 m h. und hat 5 Fstr. — Der Lehrer erhält beim Mangel einer Dienstwohnung 35 fl. Miethentschädigung. — Einkommen: 120 fl. vom I. Lehrer; 36 fl. aus der Schulkasse; 94 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: s. Oberschule.

Romansthal, kath. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Staffelstein gehörig, zählt 22 Hsr. mit 125 Einw. u. liegt hoch, $^1/_2$ St. von Staffelstein. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind Wolfsdorf $^1/_2$ u. Vierzehnheiligen $^3/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 381 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 30 Kn., 26 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das Schulhaus, 1862 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 7 m l., $4,_2$ m br. u. $2,_2$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1,_2$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist etwas feucht; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $6,_8$ m l., $4,_2$ m br., $2,_6$ m h. mit 3 Fstrn. à $1,_5$ m h., 1 m br.; 1 Nebenzim. 5 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 helle, geräum. Küche; — im II. St.: 1 Zim. 3 m l. u. br. mit 2 Fstrn.: 1 gleichgroßes Zim. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 geräumiger Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Holzlege mit Futterkammer. (Scheune fehlt.) 3 Dez. Garten liegen am Hause. — Einkommen: 48 fl. 32 kr. Wk.-, 9 fl. 42 kr. Stgsschul-

geld; 15 fl. 36 kr. Familiengeld; 27 fl. $8^3/_4$ kr. Anschl. für 555,9 L Schulkorn; 65 fl. aus der Schulkasse; 66 fl. aus der Gmdekasse; 12 fl. 6 kr. Anschl. für 1,84 Tgw. Acker u. 93 Dez. Wiesen (Bon. 11; bequem gel.; leicht zu verpachten); 20 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 75 fl. aus Gmde- und Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei incl. Rechnungsfertigung: 50 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz u. 4 Schock Reißig.

Rothenkirchen, kath. Marktflecken, Sitz eines Rentamts, zum Ldg. Ludwigsstadt, zum Bez.-A., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Teuschnitz gehörig, zählt 91 Hsr. u. 700 Einw. Ortslage: in einem freundlichen Thale des Frankenwaldes, 4 St. von Kronach. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Friedersdorf $^1/_2$ u. Branersdorf $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgmde steht in ziemlich guten Vermögensverhältnissen; sie zählt 1000 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regierung.

Wktgssch.: 66 Kn., 63 Mdch.; Stgssch.: 23 Kn., 22 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. die Gmdeschrberei von Friedersdorf. Die Orgel ist schlecht; sie hat 10 Reg. u. 1 Man. Beschwerlich sind die Provisurgänge für die 7 eingepfarrten Gemeinden u. das „Großläuten" bei allen Leichen, sowie an den Donnerstagen u. Samstagen nach dem Gebetläuten. — Das 2stöckige Schulhaus, 1855 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig neben der Kirche, im Orte. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 9 m l., 8 m br., 3,5 m h. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. SO. gel., ist gesund, trocken u. hell und umfaßt 3 kl. Zim., jedes 3,5 m l., 2,5 m br. mit zusammen 7 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche; 1 Keller; 1 Speicher; Stallung für 2 Rinder; Schwein- u. Hühnerstall; Boden mit Kammer. Als Gras-, Gemüse- u. Obstgarten dient der alte Kirchhof am Schulhause. — Einkommen: ca. 220 fl. Wk.- u. ca. 36 fl. Stgsschulgeld; 15 fl. Anschl. für Läutgarben; 27 fl. Anschl. für Läutlaibe; 6 fl. für Ostereier; 4 Klft. Rechtholz vom Staat; 9 fl. Anschl. für 1,97 Tgw. Wiese ($^1/_2$ St. entf. gel.; leicht zu verpachten; 7. Bon.); 19 fl. $7^1/_2$ kr. Umsinggeld; 48 fl. an Accidenzien ꝛc.; 135 fl. aus der Gotteshauskasse; 16 fl. 30 kr. für das Reinigen der Kirchenwäsche; 12 fl. Wohnungsanschl. — Reines Einkommen: nach Abzug der Lasten **472 fl. 50 kr. = $810^4/_7$ Mark.** — Aus der Gemeindeschrberei: (?). — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

Rothmannsthal, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei und Loc.-Sch.-Insp. Arnstein, zum Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels, zum Ldg. u. Rentamte Weismain gehörig, zählt 25 Hsr. mit 141 Einw. u. liegt, von Gärten u. Feldern umgeben, in einem Thalkessel, $1^1/_4$ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Weismain. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult ist das Dorf Eichig mit 85 Einw., 10 Min. entfernt. Die Schulgmde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regierung.

Wktgssch.: 18 Kn., 13 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 11 kling. Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1792 erbaut, liegt schön, am Ende des Dorfes, neben der Kirche. — Das Schulzimmer, im I. St. gg.

SW. gel., ist 4,8 m l., 4,5 m br., 2,7 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,7 m h., 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 2,5 m br., 2,7 m h. mit 2 Fstrn. (wird durch den Schulofen mit beheizt); 1 zieml. große Küche; — im II. St.: 1 Zim. 4,8 m l., 2,5 m br., 2,7 m h. mit 2 Fstrn.; (1 Zim. 4,8 m l., 4,5 m br. dient als Absteigequartier für den Geistlichen von Arnstein); 2 Kammern. Außerdem sind vorhanden: geräum. Boden; 1 Futterkammer; Stallung für 3 Rinder; 1 Schweinstall; 2 Keller; 1 große Scheune u. Backofen. — 1 Dez. Gemüse- u. 36 Dez. Grasgarten liegen nahe am Schulhause. — Einkommen: 59 fl. 51¾ kr. Schulgeld; 29 fl. 56 kr. aus der Gmdekasse; 23 fl. 7 kr. Anschl. für 2½ Klft. Mischholz, 2¼ Schock Mischwellen und 2 Fuhren Rechstreu; 45 fl. Anschl. für 10,11 Tgw. Felder (10. Bon.; bequem gel.; leicht zu verpachten); 1 fl. 39 kr. Singgeld; 50 fl. aus Kreisfonds; 18 fl. Kapitalzinsen; 4 fl. 39¼ kr. u. 27 kr. an Accidenzien; 5 fl. 50½ kr. Anschl. für 21 Korn-, 7 fl. 51 kr. für 34 Habergarben; 6 fl. 50¼ kr. Anschl. für 145,8 L Korn; 50 fl. 44¾ kr., 27 fl. 53¼ kr. u. 9 fl. 49¾ kr. vom Gotteshause; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 4 fl. 41 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschreiberei: 15 fl. — Schulholz: 2 Klft. Scheitholz, halb hart, halb weich.

Rudolphstein, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Berg, zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Hof gehörig, zählt 25 Hsr. u. 155 Einw. — Ortslage: tief, an der reuß. u. preuß. Grenze, je 1 St. vom Pfarrorte u. von Hirschberg u. 3½ St. von Hof. Klima: zieml. gemäßigt. — Eingeschult: die Dörfer Sachsenvorwerk ⅜ u. Moos ⅓ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 305 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 24 Kn., 18 Mdch.; Stgsch.: 4 Kn., 3 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 2stöckige Schulhaus, 1851 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig am Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist 6,6 m l., 6 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. OSW. gel., ist hell, aber feucht u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 3,5 m br., 2,7 m h. mit 3 Fstrn. à 1,3 m h. u. 0,8 m br.; 1 nicht heizb. Schlafzim. 4,8 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer im II. St. 3 m l., 2,4 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Speisegewölbe; 1 geräum. Keller; Bodenraum. — Gemüse- u. Obstgarten, 85 □m groß, liegen am Hause. — Einkommen: 132 fl. 29¾ kr. an Schulgeld u. Zuschuß aus der Gmdekasse; 20 fl. Kostgeld; 4 fl. aus der Gmdekasse; 181 fl. 30¼ kr. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei: 15 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Rügersgrün, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Höchstädt, zum Bez.-A. Wunsiedel, zum Ldg. Kirchenlamitz u. zur Distr.-Sch.-Insp. Thiersheim gehörig, zählt 25 Hsr. mit 154 Einw. u. liegt rings vom Walde umgeben in einem kleinen Thalkessel, ½ St. vom Pfarrorte, 1 St. von Wunsiedel. Klima: etwas rauh. — Eingeschult: Nichts. Die Gemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 13 Kn., 13 Mdch.; Stgsſch.: 5 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer beſorgt die Gmdeſchrberei. — Das 2ſtöckige Schulhaus, 1853 erbaut, befindet ſich in gutem Zuſtande, liegt ſonnig innerhalb des Dorfes u. iſt an das Gemeindehaus angebaut. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., iſt 5,8 m l., 4 m br., 2,5 m h. u. hat 5 Fſtr. à 1,3 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung im II. St. gg. SO. gel., iſt geſund u. umfaßt: 1 Wohnzim., 4 m l. u. br., 2,6 m h. mit 4 Fſtrn.; 1 Schlafzim., 4 m l., 1,6 m br. mit 1 Fſtr. Außerdem ſind vorhanden: 1 Bodenkammer, 1 kleine Küche u. 1 Holzlege. Gemüſe- u. Grasgarten ſind vorhanden. — Einkommen: 121 fl. aus der Schulkaſſe; 4 fl. Anſchlag des Gartens; 125 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuſchuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbſtſt. Verweſung.) — Aus der Gmdeſchrberei 40 fl. — Schulholz: nach Bedarf.

Rugendorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. und zur prot. Diſtr.-Sch.-Inſp. Stadtſteinach gehörig, zählt 79 Hſr. mit 478 Einw. u. liegt von theilweiſe bewaldeten Bergen umgeben auf einer Anhöhe, ⁵/₄ St. von Stadtſteinach u. je 2 St. von Kulmbach u. Kronach. Klima: geſund, etwas zugig. — Eingeſchult ſind die Dörfer: Feldbuch ¹/₂, Zetlitz ¹/₄, die Weiler Poppenholz ¹/₂, Eiſewind ¹/₂ u. Kübelhof ¹/₂ St. entfernt. Die 732 Seelen zählende Schulgmde iſt ziemlich wohlhabend. Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 42 Kn., 67 Mdch.; Stgsſch.: 12 Kn., 22 Mdch. Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt, Kirchner u. Gmdeſchrber. Die Orgel hat 13 Reg. und 1 Man. — Das 2ſtöckige Schulhaus, 1657 gebaut, 1850 umfaſſend reparirt, befindet ſich in gutem Zuſtande u. liegt ſonnig u. frei neben der Kirche. — Das Lehrzimmer im I. St. gel., iſt 5 m l., 7,7 m br., 2,5 m h. u. hat 7 Fſtr. à 1,3 m h., 0,80 m br. (etwas feucht). — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 5,5 m l., 5,3 m br., 2,3 m h. mit 3 Fſtrn.; 1 Kammer, 5,3 m l., 2,1 m br. mit 3 Fſtrn.; 1 kl. Zim.; 1 freundl. Kammer; 1 Küche. Außerdem ſind vorhanden: 2 Böden; 1 Waſchküche; Stallung für 4 Rinder; Backofen; Keller; 2 Schweinſtälle; 1 Scheune. — 12 Dez. Gemüſegarten liegen nahe am Hauſe. — Einkommen: 178 fl. 32 kr. Wk.-, 33 fl. 48 kr. Stgsſchulgeld; 1 fl. 15 kr. baar u. 5 Klft. Beſoldungsholz im Anſchl. zu 34 fl. 15 kr. (vom Staate); 39 fl. 30 kr. Anſchl. für 3,47 Tgw. Aecker u. 3,16 Tgw. Wieſen (bequem gel.; leicht zu verpachten); Hutrecht; 44 fl. 42 kr. an Accidenzien; 33 fl. 46¹/₄ kr. u. ca. 6 fl. vom Gotteshauſe; 56¹/₄ kr. aus der Gmdekaſſe; 31 fl. 48 kr. Anſchlag für 106 Läutlaibe; 14 fl. 27 kr. Anſchl. für 68 Läutgarben; 4 fl. 30 kr. Anſchl. für 45 Bund Stroh; 24 fl. Singgeld; 2 fl. Anſchl. der Oſtereier; 21 fl. 15 kr. Anſchl. der Weihſeldſteuer; 12 fl. Wohnungsanſchl. — Reines Einkommen: **475 fl. 37 kr. = 815²/₇ Mark.** — Aus der Gmdeſchrberei 45 fl.; für die Kirchenſchrberei 5 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz u. nach Bedarf mehr.

Ruppertsgrün, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Inſp. Weißenſtadt, zum Bez.-A. Wunſiedel u. zum Ldg., ſowie zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Kirchenlamitz gehörig, zählt 18 Hſr. u. 122 Einw. — Ortslage: zieml. hoch, ¹/₂ St. ſüdlich vom Waldſtein, ³/₄ St. vom Pfarrorte u. 3 St. von Wunſiedel. Klima: rauh. — Eingeſchult: 2 Einöden, je ¹/₄ St. entfernt. Die Schulgemeinde iſt minderbemittelt u. zählt 134 Seelen. Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 11 Kn., 13 Mdch.; Stgsſch.: 4 Kn., 5 Mdch. — Das 2ſtöckige Schulhaus, 1866 angekauft u. zu ſeinem jetzigen Zwecke eingerichtet, befindet ſich in gutem Zuſtande und liegt iſolirt und ſonnig im Dorfe. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., iſt 5,8 m l., 4 m br., 2,5 m h. u. hat 4 Fſtr. à 1,3 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. O. gel., iſt trocken u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., 5,8 m l., 4 m br., 2,5 m h. mit 4 Fenſtern à 1,3 m h. u. 1 m br.; 1 Schlafkammer 4 m l., 2,5 m br. mit 1 Fſtr. Außerdem ſind vorhanden: 1 Küche u. 2 Gewölbe im I. St. u. 1 Torfkammer im II. St.; Bodenraum. — Ein Gemüſegärtchen, 7,5 m l. u. br., liegt am Hauſe. — Einkommen: 37 fl. 48 kr. Wk.- und 10 fl. 48 kr. Stgsſchulgeld; 41 fl. 24 kr. aus der Gmdekaſſe; 160 fl. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuſchuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbſtſtändige Verweſung.) — Schulholz: 4 Klaftern Scheitholz.

Sambach, auch **Crazſambach** genannt, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Höchſtadt a. A. gehörig, zählt 52 Hſr. mit 680 Einw. u. liegt an der reichen Ebrach, 3 St. von Bamberg. — Eingeſchult ſind die Ortſchaften: Weigersdorf, Wind, Weiher u. Oberndorf, ſämmtlich ¹/₄ St. entfernt. Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 50 Kn., 40 Mdch.; Stgsſch.: 22 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Kirchner, Organiſt u. Gmdeſchrber. Die Orgel iſt neu; ſie hat 12 Reg. u. 2 Man. — Das 2ſtöckige Schulhaus befindet ſich in gutem Zuſtande u. liegt neben der Kirche, in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., iſt 9 m l., 5,5 m br., 3 m h. u. hat 7 Fſtr. — Die Lehrerwohnung iſt geſund u. trocken; ſie umfaßt: 1 Wohnzim. 3,5 m br., 4,4 m l., 2,5 m h.; 1 Zim. 5,5 m l., 3,5 m br.; 2 Kammern, jede 4 m l., 2,5 m br. Außerdem ſind vorhanden: Küche; Keller; Stallung für 4 Rinder; 1 Schweinſtall; 1 kleines Gebäude zur Aufbewahrung des Heues. (Scheune fehlt.) Ein Schulgarten iſt vorhanden. — Einkommen: 165 fl. Schulgeld; 6 fl. 15 kr. an Zinſen; 34 fl. 25 kr. Anſchl. für 889,4 L Korn; 19 fl. Anſchl. für Beſoldungsholz; 1 fl. 48 kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanſchl.; 56 fl. 36 kr. Anſchl. für 16 Tgw. Felder u. 3 Tgw. Wieſen (ſehr bequem gel.; leicht u. vortheilhaft zu verpachten); 1 fl. Anſchl. der Kirchhofgräſerei; 30 kr. Anſchl. des Weiderechts; 16 fl. 45³/₄ kr. Anſchl. des Gemeinde-Rechtholzes; 69 fl. als Kirchner u. Kantor; 27 fl. 30 kr. an Accidenzien; 3 fl. 40 kr. Anſchlag der Läutlaibe. Sa. **407 fl. 34 kr. = 698¹/₇ Mark.** — Aus der Gemeindeſchrberei: 45 fl. — Schulholz: 6 Klft. weiches oder 4 Klft. hartes Scheitholz.

Sanspareil, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Inſp. Wonſees, zum Bez.-A. Kulmbach u. zum Ldg., ſowie zur Diſtr.-Schul-Inſp. Thurnau gehörig, zählt 25 Hſr. u. 129 Einw. — Ortslage: hoch, ¹/₃ St. vom Pfarrorte, 1¹/₄ St. von Hollfeld, 2 St. von Thurnau u. je 4 St. von Kulmbach u. Bayreuth. Quell- u. fließendes Waſſer fehlt. Klima: rauh. — Eingeſchult das Dorf Großenhüll ¹/₄ St. entfernt. Die Schulgemeinde iſt wohlhabend u. zählt 342 Seelen. Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 34 Kn., 29 Mdch.; Stgsſch.: 9 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Gmdeſchrber. — Das 2ſtöckige Schulhaus, 1775 erbaut, 1851 als

Schulhaus eingerichtet, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt sonnig u. isolirt in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 8,2 m l., 4,9 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. ONW. gel., ist gesund u. hell u. umfaßt: 1 Erkerzim., gg. O., 4,3 m l., 4 m br., 2,2 m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h., 0,85 m br.; 1 Erkerzim., gg. W., von gleicher Größe; 1 Zim., gg. N., 5,8 m l., 3,9 m br. mit 3 Fstrn. (sämmtliche Zimmer sind kalt u. schwer zu heizen wegen der hohen Lage u. der dünnen Wände); — im I. St.: 1 Zim., 6 m l., 5 m br., 3,1 m h. mit 3 Fstrn. à 1,5 m h., 0,9 m br.; 1 Küche; 2 Kammern. Außerdem sind vorhanden: 2 dunkle Dachkammern; 1 wenig geräum. Boden; 1 gr. Keller; — im Nebengebäude: Stallräume (als Holzlege dienend). — 21 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten liegen am Hause. — Einkommen: 109 fl. 58³/₄ kr. Schulgeld; 20 fl. Kostgeld; 1 fl. 43 kr. Anschl. für den Schulgarten; 35 fl. 28 kr. aus Gmdeumlagen; 185 fl. aus Kreisfonds; 48 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gemeindeschrberei: 24 fl. excl. Rechnungsfertigung. — Schulholz: seither nur 2 Klft. Scheitholz.

Sassanfahrt, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Seußling, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II gehörig, zählt 104 Hsr. mit 633 Einw. u. liegt zum Theil an einer Anhöhe, links der Regnitz, ¹/₂ St. vom Pfarrorte, je 3 St. von Bamberg u. Forchheim u. ¹/₄ St. von der Eisenbahnstation Hirschaid. Klima: mild. — Eingeschult sind das Dorf Köttmannsdorf u. der Weiler Julinshof, je ¹/₄ St. entfernt. Die 838 Seelen zählende Schulgemeinde ist arm; die meisten Aecker u. Wiesen gehören Freiherrn v. Plummern. Für die definitive Schulstelle besitzt derselbe auch das Präsentationsrecht; die andere Stelle besetzt die k. Regg.

I. Die Mädchenschule zählt 64 Wk.- u. 25 Stgsschülerinnen. Die meisten Kinder kommen wegen Bettelns schlecht zur Schule. — Das 2stöckige Schulhaus, 1849 erbaut, liegt isolirt u. sonnig an einer Anhöhe innerhalb des Dorfes. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Mädchenlehrzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 5,8 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,4 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., gg. NO. (etwas feucht), 5,4 m l., 3,7 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. mit 1 Fstr.; 1 kleines Zim. mit 1 Fstr.; 1 Kammer mit 2 Fstrn.; 1 kl. Küche; 1 geräum. Kammer im II. St. mit 1 Fenster. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 2 Rinder; Schweinstall; 1 großer Keller; Bodenraum; — 16 Dez. Gemüsegarten liegen vor dem Hause. — Einkommen: 233 fl. 18¹/₂ kr. Wk.-, 29 fl. 7 kr. Stgsschulgeld; 25 fl. aus der Gmdekasse; 18 fl. 10 kr. Anschlag für 1,17 Tgw. Aecker u. 1,33 Dez. Wiese (bequem gelegen; leicht zu verpachten); 25 fl. aus Kreisfonds; 14 fl. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 43 fl. 25 kr. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz u. 3 Schock Reißig.

II. Die Knabenschule zählt 68 Wk.- u. 24 Stgsschüler. Schulbesuch wie oben. Der Lehrer besorgt z. Z. die Gmdeschrberei des Schulorts. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist dem der Mädchenschule gleich. — Der Lehrer hat als Wohnung nur 1 Zim., welches durch eine Bretterwand vom Schulzimmer getrennt, 5,8 m l., 2,6 m br., wohl hell, aber feucht und kalt ist.

— Einkommen: 175 fl. aus Kreisfonds; 25 fl. aus der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **250 fl. = 428 4/7 Mark.** (Selbstst. Gehilfenstelle.) — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Schulholz: nach Bedarf (3—5 Klft.).

Sassendorf, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Breitengüßbach, zum Bez.-A. Bamberg I u. zum Ldg., Rentamte, sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Scheßlitz gehörig, zählt 42 Hsr. mit 230 Einw. u. liegt frei auf einer Anhöhe, 1 1/4 St. vom Pfarrorte, 2 1/2 St. von Bamberg, 1 1/4 St. von Scheßlitz. Klima: gesund. — Eingeschult ist nichts. Neben wohlhabenden Familien sind auch minderbemittelte u. arme vorhanden. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: Kn. 17, Mdch. 15; Stgssch.: Kn. 5, Mdch. 5. — Der Lehrer ist zugleich Gemeindeschreiber u. besorgt das Läuten der Schulhausglocke u. das Vorbeten bei den Andachten an den Sonntags-Nachmittagen. — Das 2stöckige Schulhaus, 1794 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes; es ist mit Thurm, Glocke u. Uhr versehen. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. W. gel., ist 5,7 m l., 3,8 m br., 3,26 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,7 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt im 1 St.: 1 Wohnzimmer 4,25 m l., 3,2 m br., 3,26 m h.; 1 Schlafzim. 2,2 m l. u. br.; 1 Küche; — im II. St.: 1 Zim. 3,5 m l., 1,6 m br., 2,8 m h.; 1 Zim. 4,2 m l., 3,2 m br. — Im II. St. befindet sich ein Betsaal. — Außerdem sind vorhanden: Keller; Bodenraum; Graskammer; Stallung für 1 Rind; Schwein- u. Hühnerstall u. Holzlege. (Bei andauerndem Regenwetter hält der Keller Wasser.) — 13 Dez. Garten liegen hinter u. 1 1/2 Dez. vor dem Schulhause. — Einkommen: 54 fl. 25 3/4 kr. Wk.-, 9 fl. 27 1/2 kr. Stgsschulgeld; 58 fl. 24 3/4 kr. aus der Gemdekasse; 80 fl. aus dem Bürgerspitale in Bamberg; 20 fl. 15 kr. Anschl. für 13 Dez. Garten, 4,30 Tgw. Acker u. Wiese (mittlere Bon.) u. 97 Dez. Wald; 22 fl. 54 kr. Congrualergänzung; 2 fl. 4 kr. für's Abhalten der Betstunden; 35 kr. fürs Vorbeten an Bitttagen; 2 fl. Anschl. des Grollus; 2 fl. fürs Uhraufziehen; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstständige Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei 22 fl. — Schulholz: 2 Klft. hartes, 1 Klft. w. Scheitholz u. 3 Schock Wellen.

Sauerhof, simult. Dorf, zum Bez.-A. u. Ldg. Münchberg gehörig, zählt 50 Hsr. mit 592 Einw. u. liegt hoch, 5/4 St. von Stammbach, 2 1/4 St. von Münchberg, 1 1/2 St. von Marienweiher. Klima: rauh u. kalt. Die beiden Schulstellen besetzt die k. Regg.

I. Die **prot.** Schule gehört zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Stammbach u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg. — Eingeschult sind die zusammenhängenden Ortschaften Ober-, Mittel- u. Untersauerhof, Ziegelhütte u. Kuppel. Die 462 Seelen zählende prot. Gemeinde ist minderbemittelt, fast arm.

Wktgssch.: 52; Stgssch.: 12. Der Schulbesuch ist bei den ungünstigen klimatischen Verhältnissen u. bei der Armuth der meisten Eltern schlecht. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Schulhaus fehlt. — Das Schulzimmer, ein Miethlocal im Wirthshause, befindet sich im II. St., ist 7,8 m l., 8 m br., 3,6 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,4 m h., 1,1 m br. — Als gemeinschaftliche Wohnung für den prot. u. kath. Lehrer hat die Gemeinde ein **nicht heizbares** (!) Zimmer im Gasthof zum Hirschen gemiethet, 6 m l., 5 m br., 4 m h. mit 1 1/2

Fenster. (!) In der kalten Jahreszeit müssen sich die Lehrer im Wirthszimmer aufhalten. (!) — Einkommen: 90 fl. 8 kr. Wk.-, 20 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; 157 fl. 6 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei: 25 fl. — Die Beheizung des Lehrzimmers besorgt der Hauseigenthümer.

II. Die **kath.** Schule gehört zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Marienweiher u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach. Eingeschulte Orte: wie oben. Die 130 Seelen zählende kath. Schulgemeinde ist ganz arm.

Wktgssch.: 34; Stgssch.: 10. Schulbesuch: s. oben. — Schulhaus: fehlt. — Das Schulzimmer, ein Miethlocal, Parterre im Hause eines Webers gel., ist 6 m l. u. br., 2,5 m h. u. hat 4 Fstr. à 1 m h. u. 1 m br. — Lehrerwohnung (10 Min. vom Schullocale entfernt) s. prot. Schule. — Einkommen: 71 fl. 40 kr. Schulgeld; 177 fl. 24 kr. aus Kreisfonds; 6 fl. 26 kr. aus der Frhrl. von Guttenberg'schen Stiftung; 43 fl. 21 kr. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** — Die Beheizung des Schullokals besorgt der Hauseigenthümer.

Schauberg, prot. Dorf, zum Bez.-A. Teuschnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Ludwigsstadt, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.Insp. Langenau gehörig, zählt 10 Hsr. mit 101 Einw. u. liegt von Wald umgeben in einem sehr schönen Thale am Zusammenflusse der Langenau u. Tettau, 1 St. vom Pfarrorte u. je 3 St. von Sonneberg u. Kronach. Klima: gesund u. ziemlich mild. — Eingeschult ist der Weiler Rottenbach, 5 Min. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt (Fabrikarbeiter) u. zählt 132 Seelen.

Wktgssch.: 12 Kn., 14 Mdch.; Stgssch.: 7. Die Kinder gehören 2 verschiedenen Pfarreien an. — Das 2stöckige Schulhaus, 1855 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Orts u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt freiwillig der Porzellan-Fabrikbesitzer Greiner. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 4,4 m l., 6,7 m br., 2,5 h. u. hat 4 Fstr. à 1,2 m h., 0,7 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt 1 Wohnzim. im II. St., gg. SO. gel., 4,4 m l., 4,7 m br., 2 m h. mit 2 Fenstern à 0,9 m h., 0,6 m br. (gesund und freundlich). Als Holzlege dient ein kleiner Anbau hinter dem Hause. — Einkommen: 45 fl. 33 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 82 fl. Kostgeld; 138 fl. 2 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstständige Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Schauenstein, prot. Städtchen, im Jahre 1865 fast ganz abgebrannt, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 122 Hsr. mit 1238 Einw. u. liegt am südl. Abhange einer Anhöhe, 1 1/2 St. von Naila und 2 1/2 St. von Hof. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult sind das Dorf Uschertsgrün 1/4 u. 4 Einöden, je 1/6 St. entfernt. Die Schulgemeinde, welche 1366 Seelen zählt, ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 55 Kn., 54 Mdch.; Stgssch.: 26 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. Die Orgel ist sehr gut; sie hat 20 kling. Reg. u. 2 Man. — Das 2stöckige Schulhaus mit Souterrain, 1872 erbaut, 18 m von der Kirche entfernt, enthält die Lehrzimmer für die I. u. die im Entstehen begriffene III. Schule, sowie die Wohnungen für den Kantor u. den III. Lehrer. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das

Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gel., ist 6 m l., 8,8 m br. u. hat 8 Fstr. à 1,75 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzimmer 4,8 m l., 3,5 m br. mit 3 Fenstern.; 1 Schlafzimmer 4,5 m l. u. 3,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kochzim. von gleicher Größe; — im II. St.: 1 Zimmer 4,8 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn. u. 1 Zim. 3 m l., 3,5 m br. mit 1 Fstr. Im Souterrain befinden sich: Stallung für 3 Rinder, 2 Schweinställe, Futterkammer, Waschgewölbe, 2 Keller. Scheune u. Holzlege sind vorhanden. — Einkommen: 228 fl. 2 kr. Schulgeld; 13 fl. 6 kr. Anschl. für 2 Klft. Scheitholz; 12 fl. Wohnungsanschl.; 22 fl. 17½ kr. Anschl. für 5,93 Tgw. Dienstgründe (6. Bon.; nur zum Theil bequem gelegen; leicht zu verpachten); 3 fl. 12 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 4 fl. 27 kr. Fastnachtsgeld; 28 fl. vom Gotteshause; 3 fl. 7½ kr. vom Rentamte; 118 fl. 50 kr. an Accidenzien; 18 fl. 39¾ kr. Singgeld; 8 fl. 59¼ kr. Opfergeld. — Lasten: 5 fl. 47¼ kr. — Reines Einkommen: **454 fl. 53¾ kr. = 779⁶/₇ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt 57 Kn., 44 Mdch. u. 30 Stgsschulkn. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner. — Die Hälfte des Rathhauses dient dem Schulzwecke; dasselbe liegt isolirt u. sonnig am Ende der Stadt, 120 m von der Kirche. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 7 m l. u. br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,1 m h., 0,75 m br. — Der Lehrer wohnt in demselben Hause. Die Wohnung ist trocken und hell und umfaßt im II. Stock: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 5 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Kochzim. 5,4 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. 4,9 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 Gastzim. 4,9 m l., 4,6 m br. mit 4 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche; Keller; 2 Böden; 2 verschließbare Dachkammern; Stallung für 1 Rind; Schweinstall u. Holzlege. — 2 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 228 fl. 2 kr. Schulgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 9 kr. Anschl. des Gemüsegärtchens; 5 fl. 1 kr. Fastnachtsgeld; 2 fl. 15 kr. vom Gotteshause; 4 fl. 22½ kr. Tischgeld vom Geistlichen; 85 fl. 16¾ kr. Anschl. für 1537,8 L Korn; 25 fl. 15 kr. Anschl. für 101 Laib Brode; 9 fl. 55½ kr. Anschl. für 13 Schock u. 14 Stück Eier; 5 fl. 2½ kr. Ertrag einer Geldsammlung; 6 fl. 49 kr. an Accidenzien; 38 fl. 7 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 22 fl. 15 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Schulholz: 2 Klaftern Scheitholz und 3 Klaftern Stöcke.

Lehrzimmer u. Lehrerwohnung für die projektirte III. Schule befindet sich im Kantoratsgebäude. Der Lehrer erhält im II. St. ein Wohn- u. ein Schlafzimmer, je 4,1 m l., 3,5 m br. mit je 2 Fstrn. — Das Schulzimmer ist dem der Oberschule gleich.

Scheßlitz, Stadt, **kath.** Confession, zum Bez.-A. Bamberg I gehörig, Sitz eines Landgerichts, Rentamts u. einer kath. Distr.-Sch.-Insp., zählt 184 Hsr. mit 1150 Einwohnern u. liegt eben, von Bergen umgeben, 3 St. von Bamberg. Klima: angenehm u. gesund. — Eingeschult ist nichts. Die Gemeinde ist großentheils wohlhabend u. besitzt eine reiche Spitalstiftung, woraus auch Lehrerwittwen „innere“ u. „äußere“ Pfründen erhalten. Die Stadt besitzt für beide Schulstellen das Präsentationsrecht.

I. Die Knabenschule, mit der das Chorrektorat verbunden ist, zählt 64 Wk.- u. 23 Stgsschüler. — Zur Besorgung der Kirchnerei ist eine besondere Per-

sönlichkeit aufgestellt. Die beiden Lehrer besorgen semesterweise abwechselnd die Gemeindeschreiberei. Der Kirchendienst ist bei der großen Pfarrgemeinde anstrengend (17 Ortschaften sind eingepfarrt). — Das mehrstöckige Schulhaus, 1793 erbaut, 1836 erweitert, liegt frei neben der Kirche u. enthält 2 Schulzimmer, sowie die Wohnungen für die beiden Lehrer u. für den Kirchner. Letzterer bewohnt die Mansardenräume. — Das Lehrzimmer der Knabenschule liegt im II. St. gg. SO., ist 10 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. von gleicher Größe mit 1 Fstr.; 1 Zim. 5 m l., 2,5 m br., 2,5 m h. mit 1 Fstr. (Alle Räume sind gesund u. trocken.) Außerdem sind vorhanden: 1 kleine dunkle Küche; 1/3 Bodenraum; 1/3 Holzlege u. 1/3 Keller; 1 Schweinstall. — Der Schulgarten, von welchem jedem Lehrer die Hälfte zugewiesen ist, liegt entfernt vom Schulhause. — Einkommen: 269 fl. 25 kr. aus der Local-Schulkasse (Freischule); 10 fl. 18 3/4 kr. Anschlag für 2,29 Tgw. Acker (9. Bon.; entlegen; leicht zu verpachten); 196 fl. 52 1/4 kr. Besoldung als Chorrektor; 32 fl. 24 kr. Anschl. für 3 Klft. Buchenholz; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 2 fl. 6 kr. — Reines Einkommen: **518 fl. 54 1/2 kr. = 889 4/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 25 fl. — Schulholz: 3 Klft. hartes Scheitholz u. 3 Schock harte Reißigwellen.

II. Die Mädchenschule, mit welcher der Organistendienst verbunden ist, zählt Wktgsschülerinnen 87; Stgsschülerinnen 23. Die Orgel, 1870 gebaut, hat 21 Reg. u. 2 Man. Gmdeschrberei s. Knabenschule. Das Lehrzimmer u. die Wohnung des Mädchenlehrers befinden sich im I. Stocke des Schulhauses. Größe, Beschaffenheit, Zahl der Piecen, ganz wie bei der Knabenschule. — Einkommen: 277 fl. 18 1/4 kr. aus dem Loc.-Schulfonde (Freischule); 8 fl. 34 3/4 kr. Anschl. für 2,86 Tgw. Acker (7. Bon.; entlegen; leicht zu verpachten); 207 fl. 15 kr. Besoldung als Organist; 32 fl. 24 kr. Anschlag für 3 Klft. Buchenholz; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 2 fl. 6 kr. — Reines Einkommen: **535 fl. 26 1/2 kr. = 917 6/7 Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei 25 fl. — Schulholz: 3 Klafter hartes Scheitholz und 3 Schock harte Reißigwellen. — Wittwenkasse s. oben.

Schimmendorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Kirchleus, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 40 Hsr. mit 285 Einw. u. liegt von Obstbäumen umgeben in einem Thalkessel, 1/2 St. von Kirchleus u. je 2 St. von Kulmbach u. Kronach. Klima: mild, gesund. (31 Hsr. von Schimmendorf gehören zur Pfarrei Gärtenroth.) — Eingeschult sind das Dorf Danndorf 1/2 u. 3 Einöden, 1/8—3/4 St. entfernt. Die 586 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 41 Kn., 44 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 10 Mdch. — Die Schüler gehören 3 verschiedenen Pfarreien an. — Das Schulhaus, 1848 angekauft, 1852 mit einem II. Stockwerke versehen, liegt sonnig u. freundlich in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gel., ist 6,3 m l., 6,7 m br., 2,1 m h. u. hat 8 Fstr. à 1 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,3 m l. u. br., 2,3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,8 m l., 3,1 m br. mit 2 Fstrn.; 1 große, freundliche Küche mit 3 Fstrn.; — im II. St.: 1 Zim. 4,6 m l., 4,3 m br. mit 4 Fstrn.; 1

Nebenzim. 3,4 m l., 2,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer 2,4 m l. u. br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller mit Vorkeller; große Bodenräume (als Holzlege dienend); Stallung für 1 Rind mit Schweinstall. Ein Gemüse- u. 25 Dez Obst- u. Grasgarten liegen am Hause. — Einkommen: 136 fl. 14¼ kr. Wk.-, 17 fl. 51½ kr. Stgsschulgeld; 129 fl. 6½ kr. aus der Gmdekasse; 12 fl. Anschl. der Wohnung; 1 fl. 30 kr. Anschl. der Gärten; 53 fl. 18 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien Schimmendorf u. Danndorf: 25 fl. u. 25 fl. — Schulholz: 1 Klft. Scheitholz, 1 Klft. Stöcke u. 1½ Schock Reißig.

Schirradorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Wonsees, zum Bez.-A. Kulmbach u. zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau gehörig, zählt 43 Hsr. — Ortslage: im Schwalbachthale, ¾ St. vom Pfarrorte, 1½ St. von Thurnau u. 3 St. von Kulmbach. Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgssch.: 27 Kn., 21 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1856 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt, dem Wind u. Wetter sehr ausgesetzt, an einem Abhange außerhalb des Ortes, an der Kulmbach-Forchheimer Distriktsstraße. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist 7,8 m l., 5 m br., 2,8 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,3 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., feucht u. wenig sonnig, umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzimmer (sehr dumpfig), 3,8 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Dachzim. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine, wenig helle Küche mit Kochofen u. Waschkessel; im Erdgeschoß 1 Keller u. Stallung für 1 Rind mit Schweinstall; 1 Bodenkammer; Bodenraum u. 1 Holzlege. 10 Dez. Schulgarten mit einigen Obstbäumen liegen am Hause. — Einkommen: 96 fl. Schulgeld; 84 fl. 32 kr. aus der Gmdekasse; 164 fl. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Schirnding, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Wunsiedel, zur Distr.-Sch.-Insp. u. zum Ldg. Thiersheim gehörig, zählt 60 Hsr. mit 485 Einw. u. liegt im Röslauthale, an der Wunsiedel-Egerer Straße, ½ St. von der böhmischen Grenze u. je 3—4 St. von Wunsiedel, Eger u. Selb. — Klima: wenig rauh, gesund. — Eingeschult: Raithenbach mit 11 Hsrn., ¼ St. entf. u. 1 Einöde. Die Schulgemeinde ist ziemlich bemittelt; sie zählt 580 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 37 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 10 Mdch. — Die eingeschulten Orte gehören zur Pfarrei Arzberg. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 1869 hergestellt (nicht neu), ist gut; sie hat 8 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1842 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. frei im westl. Theile des Dorfes, 200 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SWN. gel., ist 8,5 m l. u. br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,4 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,7

m l., 5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; — im II. St.: 1 Zim. 3,3 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden im I. St. 1 helle, freundl. Küche mit Kochofen u. Waschkessel; 1 großer Keller; — verschließbarer Bodenraum. Nahe am Schulhause liegen Scheune, Holzlege u. Stallung für 2 Rinder nebst Schweinstall. Ein Blumengärtchen befindet sich am Schulhause, 1 Gemüsegarten neben der Kirche. Brunnen: 400 Schritte vom Schulhause, fließendes Wasser neben dem Hause. — Einkommen: 119 fl. 31 kr. Wk.-, 15 fl. 27 kr. Stgsschulgeld; 24 fl. 56 kr. aus der Gmdekasse; 5 fl. 15 kr. Anschl. der Geschenke; 14 fl. 15 kr. Anschl. für 2,74 Tgw. Dienstgründe (7. Bon., bequem gelegen u. leicht zu verpachten); 30 kr. Anschl. des Weiderechts; 67 fl. 45½ kr. aus Kreisfonds; 14 fl. 30 kr. an Accidenzien; 10 fl. 24 kr. Läutgeld; 10 fl. 12 kr. Anschl. für 51 Läutlaibe; 30 kr. Anschl. der Gräserei auf dem Kirchhofe; 1 fl. 35 kr. für's Uhraufziehen; 7 fl. 27 kr. vom Gotteshause; 3 fl. 15 kr. an Orgelgroschen; 23 fl. 55¼ kr. Kornvergütung vom Rentamte; 22 fl. 49¼ kr. Anschl. für 3 Klftr. Scheitholz; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 4 fl. 17 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 60 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Schlackenreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Presseck, zum Bez.-A., Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 13 Hsr. mit 131 Einw. u. liegt im Thale, ⅔ St. vom Pfarrorte u. 2½ St. von Stadtsteinach. Klima: rauh. — Eingeschult sind die Dörfer Rützenreuth ⅜, Trettenreuth ¼ u. 2 Einöden, ⅛ u. ½ St. entfernt. Die Schulgemeinde zählt 359 Seelen u. ist ziemlich wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: Kn. 23, Mdch. 32; Stgssch.: Kn. 7, Mdch. 12. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1852 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig innerhalb des Dorfes. — Das Schulzimmer liegt gg. SO., ist 7,5 m l., 5 m br. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 3 m br. u. 3,3 m l. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. mit 1 Fstr. Boden u. Küche sind geräumig. (Keller fehlt.) Von 2 Gewölben dient das eine als Keller, das andere als Geflügelstall. — 84 □m Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 184 fl. Schulgeld (dasselbe wird größtentheils aus den Zinsen des Schulstiftungskapitals von 3081 fl. gedeckt); Congrualergänzung 154 fl.; Wohnungsanschl. 12 fl.; Staatszuschuß 50 fl. — Sa. **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 40 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Schlopp, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Presseck, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach (letztere z. Z. in Rugendorf) gehörig, zählt 9 Hsr. u. liegt hoch, an einem Bergesabhang, dem Nord- u. Ostwinde sehr ausgesetzt, ¾ St. von Presseck, 5/4 St. von Stadtsteinach. Klima: rauh. — Eingeschult: das Dorf Wildenstein ⅙ u. 4 Einöden, je ¼ St. entfernt. Die Einwohner sind mit Ausnahme einiger wohlhabender Bauern meist Weber. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 17 Kn., 12 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn. und 4 Mdch. — Das Schulhaus, 1stöckig, 1865 erbaut, liegt sonnig u. isolirt am südlichen Ende des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Lehrzimmer, gg. O.

gel., ist 6,4 m l., 5 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. gg. NW., 4,2 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; ein Cabinet mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim., 6,4 m l., 3 m br., 2,07 m h. mit 2 Fstrn. à 1,2 m h., 0,85 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachkammer; 1 Küche; Keller; Bodenraum (als Holzlege dienend). — 2 Dez. Schulgarten liegen 100 Schritte vom Schulhause entfernt. — Einkommen: 84 fl. 24 kr. fix. Schulgeld; 167 fl. 13½ kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Schlottenhof, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Arzberg, zum Bez.-A. Wunsiedel, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Thiersheim gehörig, zählt 53 Hsr. mit 413 Einw. u. liegt ziemlich tief, an der Röslau, nach 3 Seiten frei, 10 Min. von Arzberg, je 3 St. von Wunsiedel u. Eger. Klima: angenehm. — Eingeschult sind die Dörfer: Oschwitz, Dietersgrün; die Weiler Schacht u. Rosenbühl u. 3 Einöden, sämmtliche Orte nicht über ¼ St. entfernt. Die Schulgemeinde zählt 600 Seelen. Schlottenhof ist arm; die eingeschulten Orte sind minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 45 Kn., 48 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. — Das 1stöckige Schulhaus, 1839 erbaut, befindet sich in zieml. gutem Zustande u. liegt sonnig u. isolirt am Ostende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 7,8 m l. u. br., 3,3 m h. und hat 6 Fstr. à 1,6 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken, gesund, aber beengt; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 4,3 m l., 3,8 m br. mit 1 Fstr. und 3 Thüren; 1 Nebenzim. 3 m br., 4,3 m l. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzimmer (etwas feucht), 3,1 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochstübchen mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; 1 kleiner Keller; Schweinstall; Stallung für 1 Rind; Holzlege. — 21 Dez. Garten umgeben das Schulhaus. — Einkommen: 175 fl. 4 kr. Schulgeld; 62 fl. 24 kr. Familiengeld; 51 fl. 21 kr. aus der Gmdekasse; 17 fl. 46 kr. Anschl. für 370,6 L Korn; 12 fl. Wohnungsanschl.; 5 fl. 53 kr. Anschl. für den Garten u. für 1,20 Tgw. Feld; 25 fl. 32 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 78 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Schlüsselau, kath. Pfarrdorf (Wallfahrtsort), zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II. gehörig, zählt 26 Hsr. mit 130 Einw. u. liegt im Grunde der reichen Ebrach, 3 St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Gmde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 22; Stgssch.: 7. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Kirchenschrber. Die Orgel hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus ist alt; ein Neubau steht in Aussicht. Der Staat trägt die Baulast. — Einkommen: 37 fl. 26 kr. Wk.-, 4 fl. 43 kr. Stgsschulgeld; 35 fl. 27 kr. Anschl. für 783,5 L Korn; 4 fl. 24 kr. Anschl. für 11 Schullaibe; 15 fl. vom Rentamte; 154 fl. 48 kr. Anschl. für 14½ Klft. w. Scheitholz, 540 Wellen und 1 Schleißbaum; 24 fl. 7 kr. Anschl. für 5,9 Tgw. Dienstgründe (Bon. 13; sehr bequem gelegen; gut zu verpachten); 1 fl. 30 kr. Anschl. des Weiderechts; 3 fl. 48 kr. Singgeld; 7 fl. 6¾ kr. an Accidenzien; 60 fl. 7¾ kr. vom Gotteshause;

5 fl. fürs Uhraufziehen; 30 kr. an Kerzenbreiern; 12 fl. Wohnungsanschl.; 47 fl. 45 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 13 fl. 9¼ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: Nichts. Für die Beheizung des Schulzimmers sorgt z. Z. die Gemeinde.

Schlüsselfeld, kath. Städtchen, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. gehörig, zählt 98 Hsr. mit 716 Einw. u. liegt eben, am Fuße des Steigerwaldes, 4⅝ Poststunden von Höchstadt a/A. — Klima: gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Rambach ¼ u. Debersdorf ¾ St. entfernt. Die 862 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

I. Die Mädchenschule zählt 75 Wk.- u. 22 Stgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Chorrektor, Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel der Pfarrkirche, 1826 gebaut, zählt 20 Reg. u. 2 Man.; jene der Marienkapelle 11 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1749 erbaut, 1867 für den Schulzweck angekauft und eingerichtet, liegt sonnig in der Mitte der Stadt, 160 Schritte von der Kirche. Es enthält 2 Schulzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer — Das Mädchenschulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 5,3 m l., 7,3 m br. u. 3,4 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,7 m h., 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung (gesund, trocken, hell) liegt im II. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,2 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5,2 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. 5,2 m l., 2,27 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 5,1 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,2 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Speisekammer; 1 großer Keller; 2 Böden; Stallung für 2 Rinder; Schwein-, Gänse- u. Hühnerstall; Scheune mit Holzlege für beide Schulen. (Alles bequem gelegen.) 2 Gemüsegärtchen liegen im geräum. Hofe. — Einkommen: 181 fl. 47¾ kr. Schulgeldsfixum; 15 fl. aus der Gmdekasse; 16 fl. 30 kr. Anschl. für 395 L Korn; 68 fl. 7 kr. Anschl. für 6 Klst. Scheitholz u. 4 Schock Wellen; 28 fl. 11½ kr. Anschl. für 4,15 Tgw. Aecker u. Wiesen (mittl. Bon.; bequem gelegen; leicht zu verpachten); 7 fl. an Neujahrsgeschenken; 22 fl. 57½ kr. an Accidenzien u. für Aemter; 58 fl. 58 kr., 21 fl. 55½ kr., 11 fl. 32 kr., 6 fl. 11¼ kr. u. 3 fl. 5¼ kr. aus der Pfarrkirchen- u. der Kapellenstiftung; 30 kr. für den Flurumgang; 4 fl. 15 kr. für Leichenlieder; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 28 fl. 32¼ kr. — Reines Einkommen: **468 fl. = 802²/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 60 fl. — Schulholz: 6 Klst. Scheitholz; das Kleinmachen bestritt seither der Lehrer.

II. Die Knabenschule zählt 60 Wk.- u. 28 Stgsschüler. Nebenfunktionen: Keine. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist 7,1 m l., 7,5 m br., 3,3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,7 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,6 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 4,5 m l., 2,9 m br.; 1 Zim. 3,7 m l., 3,4 m br.; 1 geräum. Küche mit Speisekammer; Keller- u. Holzlegeantheil. Ein Gärtchen, 15 m l., 6 m br., liegt hinter dem Hause. — Einkommen: 250 fl. aus der Schulkasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 6 Klst.; das Kleinmachen bestreitet seither der Lehrer.

Schmölz, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, zählt 88 Hsr. mit 539 Einw. u. liegt, durch Berge

vom Nordwind geschützt, freundlich in einem kleinen Thale, an einer sanften Anhöhe, $1^1/_2$ St. von Kronach. Klima: angenehm u. gesund. In Schmölz befindet sich ein Schloß der Frhrn. von Egloffstein. — Eingeschult sind die Protestanten von den Dörfern Theisenort u. Johannisthal u. von 7 Einöden — sämmtliche Orte nicht über $^1/_2$ St. entfernt. Die 1080 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Für das Kantorat besitzen die Grafen u. Frhrn. v. Egloffstein das Präsentationsrecht; die II. Schulstelle besetzt die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 36 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 18 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 11 Reg. u. 1 Man. — Das Läuten ist wegen der bedeutenden Größe einer Glocke beschwerlich. — Das 2stöckige Schulhaus, 1712 erbaut, 1830 einer umfassenden Reparatur unterworfen, steht sonnig u. trocken auf einem etwas erhöhten Platze neben der Kirche, in der Mitte des Dorfes. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnung für den I. Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gg. OSW. gel., ist 7,3 m l., 4,5 m br., 2,7 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 1,3 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 3,7 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn. à 1,2 m h., 1 m br.; 1 Schlafzim. 4,7 m l., 3,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 5 m l., 3,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 geräum. Hausplatz; 1 große Küche mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller (unbequem gel.); 3 Böden; Stallung für 2 Rinder; 1 Schwein- u. 1 Geflügelstall; 1 kleine Scheune (entlegen); 1 Holzlege. — 1 Gemüse- u. 1 Obst- u. Grasgarten liegen am Hause. (Die Oeconomiegebäude liegen unbequem.) — Einkommen: 216 fl. 40 kr. Wk.-, 23 fl. 24 kr. Stgsschulgeld; 61 fl. an Accidenzien; 20 fl. 36 kr. vom Gotteshause; 42 fl. $50^1/_2$ kr. Anschl. für 815,2 L Läutgetreide; 1 fl. $13^1/_2$ kr. Anschl. für 10 Läutgarben; 13 fl. 46 kr. Läutgeld; 17 fl. 6 kr. Anschl. für 3,90 Tgw. Dienstgründe (Bon. 8; bequem gelegen; leicht zu verpachten); 4 fl. Anschl. der Ostereier; 20 fl. 50 kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 8 fl. 14 kr. — Reines Einkommen: **425 fl. 10 kr. = $728^6/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 37 Kn., 43 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn. — Das Lehrzimmer im I. St. gg. W. gel., ist 6 m l. u. br., 2,7 m h. u. hat 2 Fstr. — Beim Mangel einer Dienstwohnung erhält der Lehrer 25 fl. Miethentschädigung. — Einkommen: 100 fl. aus der Schulkasse; 100 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **250 fl. = $428^4/_7$ Mark.** (Selbstst. Gehilfenstelle.) — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Schnabelwaid, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.Sch.-Insp. Pegnitz gehörig, zählt 80 Hsr. mit 550 Einw. u. liegt eben in einem ziemlich weiten, aber feuchten Thalkessel, 1 St. von Creußen u. 2 St. von Pegnitz. Klima: gemäßigt, etwas feucht; das kalte Fieber tritt bei Kindern u. Erwachsenen häufig auf. — Eingeschult sind die Dörfer Preunersfeld $^3/_4$, Schönfeld $^1/_2$ u. der Weiler Craimos, $^1/_4$ St. entfernt. Die 780 Seelen zählende Schulgemeinde ist im Allgemeinen als minderbemittelt zu bezeichnen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 56 Kn., 64 Mdch.: Stgssch.: 18 Kn., 16 Mdch. — Preunersfeld gehört zur Pfarrei Creußen. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel (schlecht) zählt 11 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1690 erbaut, 1830 gründlich reparirt, befindet sich in gutem Zu-

stande u. liegt in der Mitte des Ortes, neben der Kirche, (es wird von dieser u. dem Pfarrhause der Morgen- u. Mittagssonne beraubt). Die Baupflicht tragen der Staat, die Kirchen- u. Schulgemeinde zu je $^1/_3$ Antheil. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. OSW. gel., ist 7,2 m l., 6 m br., 2,3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,1 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gesund, trocken u. hell, umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5,6 m l., 3,6 m br., 2,6 m h. mit 3 Fstrn. (gg. SW.); 1 Zim., 5,3 m l., 3,4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 4 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer, 3,3 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim., 3,6 m l., 1,6 m br. (finster); 1 kleine Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller (naß); geräum. Boden; Stallung für 6 Rinder (kalt) mit Schweinstall; Holzlege; Backofen; $^1/_3$ der Pfarrscheune (abgesperrt; ziemlich entfernt gel.). — 5 Dez. Gärten in 3 Parzellen liegen am Hause. — Einkommen: 213 fl. 53$^1/_2$ kr. Wk.-, 29 fl. 38$^1/_4$ kr. Stgsschulgeld; 38 fl. 50$^1/_4$ kr. vom Aerar; 26 fl. 46$^3/_4$ kr. Anschl. für 3 Tgw. Felder u. 4,89 Tgw. Wiesen (mittl. Bon.; entfernt gel.; leicht zu verpachten); 1 fl. 30 kr. Anschl. des Weiderechts; 30 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 31 fl. 34 kr. an Accidenzien; 7 fl. 54 kr. vom Gotteshause; 26 fl. 17 kr. für 83 Läutlaibe; 5 fl. fürs Uhraufziehen; 30 fl. 24 kr. Anschl. für 4$^2/_3$ Klft. Scheit-, 8 fl. 40 kr. für 2 Klft. Stockholz; 12 fl. baar für 6 Fuder Rechstreu; 1 fl. 15 kr. Anschl. für $^3/_4$ Schock Wellen; 9 fl. 39 kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 8 fl. 51$^3/_4$ kr. — Reines Einkommen: **447 fl. = 766$^2/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei incl. Rechnungsfertigung: 45 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz (früher Besoldungsholz). — 150 fl., Vermögen der früher bestandenen Local-Lehrerwittwenkasse, sind der Ortsarmenkasse einverleibt worden.

Schnaid, kath. Gemeinde, zur Loc.-Sch.-Insp. Neuengrün, zur Pfarrei Steinwiesen, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, ist vom Pfarrorte 2, von Kronach 6 St. entfernt. Das Schulhaus liegt sammt 2 Bauernhäusern eben u. gesund auf einem 600' hohen Berge; um diesen herum liegen folgende zum Schulsprengel gehörige Weiler u. Einöden: Vorderschnaid $^1/_4$, Hinterschnaid $^1/_2$, Lorchenmühle $^3/_4$, Thiemitz 1, Voglerei $^1/_4$ und Schnappenhammer $^3/_4$ St. vom Schulorte entfernt. Der Schulsprengel zählt 33 Hsr. u. 300 Seelen. Wasser ist genügend vorhanden. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 31 Kn. u. 19 Mdch.; Stgsschüler 13. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1870 erbaut, hat eine sonnige Lage. — Das Lehrzimmer, gg. NO. gel., ist 7,2 m l., 5,8 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, gesund, trocken u. hell, umfaßt: 1 Wohnzim. 5,8 m l., 4,2 m br. mit 4 Fstrn; 1 Schlafzim. 2,8 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 2 Dachzimmer, jedes 5,8 m l., 2,6 m br. u. 2 m h. mit je 2 Fstrn.; 4 verschließbare Dachkammern; Küche, Keller u. Holzlege. 8 Dez. Gras- u. Gemüsegarten befinden sich am Schulhause. — Einkommen: 87 fl. Wk.-, 11 fl. Stgsschulgeld; 11 Laib Brode = 2 fl. 12 kr.; aus der Gemeindekasse 11 fl. 14 kr.; 1 Klft. Besoldungsholz von der Gemeinde = 4 fl. 4 kr.; Anschlag des Gartens 21 kr.; 1 fl. 30 kr. Umsinggeld; 1 fl. an Fastnachtsgeschenken; 132 fl. 24 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — **Aus der Gmdeschrberei** 20 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

Schnaid, kath. Pfarrdorf, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Forchheim gehörig, zählt 62 Hsr. mit 319 Einw. u. liegt hoch, 2½ St. von Forchheim, 3½ St. von Bamberg. Klima: frisch, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Rothensand ¾, Großbuchfeld ½, Kleinbuchfeld ¼ u. Stibarlimbach, ½ St. entfernt. Die 725 Seelen zählende Schulgemeinde steht in guten Vermögensverhältnissen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 44 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 21 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. Die neureparirte Orgel hat 14 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1851 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig neben der Kirche, in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 8,7 m l., 5,2 m br., 3,2 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,87 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 6,3 m l., 2,9 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Küche; 1 Speisekammer; — im II. St.: 1 heizb. Zim. 4,3 m l., 3,4 m br.; 1 fast gleichgroßes Zimmer; 1 kleines nicht heizb. Zim. Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall; Holzlege. (Scheune fehlt.) — ¼ Tgw. Gemüse= u. Obstgarten liegt nahe am Hause. — Einkommen: 166 fl. 3¼ kr. Wk.=, 29 fl. 59¼ kr. Stgsschulgeld; 10 fl. 32 kr. Anschl. für 64 Dez. Acker (16. Bon.) u. 1,5 Tgw. Wiese (8. Bon.); das Feld liegt bequem; Verpachtung leicht; 21 fl. 12 kr. Einggeld; 42 fl. 4¾ kr. an Accidenzien; 148 fl. 16½ kr. vom Gotteshause; 704 L Läutkorn; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 6 fl. 8¼ kr. — Reines Einkommen: **456 fl. 17½ kr. = 782⅐ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 63 fl. — Schulholz: 6 Klft. w. Scheitholz u. 1½ Schock harte oder 3 Schock weiche Wellen; fürs Kleinmachen bezahlt die Gemeinde 2 fl. an den Lehrer.

Schney, prot. Pfarrdorf, zum Bez.=A. u. Ldg. Lichtenfels u. zur Distr.=Sch.=Insp. Michelau gehörig, zählt 181 Hsr. u. 1314 Einw. — Ortslage: im Mainthale, etwas hoch, ½ St. von Lichtenfels. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind 2 Einöden, ⅜ u. ⅞ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Die Oberschule mit Kantorat ist gräfl. v. Brockdorff'sches Patronat; die Unterschule besetzt die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 44 Kn., 65 Mdch.; Stgsschulkn. 28. — Der Lehrer ist Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 12 Reg. u. 1 Man. — In der Kirchhofkapelle befindet sich gleichfalls eine gute Orgel mit 4 Reg. ohne Pedal. Für den niedern Kirchendienst ist dem Lehrer ein Gehilfe beigegeben. Der Lehrer ist verbunden, bei Leichen den Lebenslauf zu verabfassen. — Es sind 2 Schulhäuser vorhanden; das für die Oberschule, 2stöckig, 1803 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig neben der Kirche, im Dorfe. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 5,8 m br., 9 m l., 2,57 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,77 m h., 0,7 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 3,8 m br., 2,4 m h. mit 4 Fstrn. (trocken u. gesund); 1 Schlafgemach 2,45 m l., 2,35 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 3,75 m l. u. br. mit 2 Fstrn; 3 Kammern; 2 Küchen; 2 Keller; 2 Böden. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 2 Rinder; 1 Schwein=, 1 Hühner= u. 1 Gänsestall; 1 kleines Gebäude zur Aufbewahrung von Heu u. Stroh; 1 Holzlege (im Souterrain). Ein Gemüse= und ein Obst= und

Grasgarten liegen vor dem Schulhause; der Schulgarten liegt außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 210 fl. Wk.- u. Stgsschulgeld; vom Patron: 537,3 L Korn im Anschl. zu 26 fl. 14¼ kr. u. 7 fl. 53¼ kr. für 119,2 L Weizen; aus der Gmdekasse 3 fl. 45 kr.; Gmdeschulsteuer 7 fl. 30 kr.; Weihnachtsumsinggeld 32 fl.; 5 Klft. weiches Scheitholz von der Gmde = 47 fl. 10 kr.; Anschlag des Fuhrlohns 12 fl.; 2 Schock Reißig = 2 fl.; 51 Dez. Garten im Anschlag zu 3 fl. 49 kr.; 15 fl. 49 kr. Anschl. für 4,29 Tgw. Ackerland (gute Bon.; bequem gelegen; leicht zu verpachten); 1 fl. 30 kr. für Reinigung der Kirchenwäsche; 68 fl. 52 kr. an Accidenzien; 77 fl. vom Gotteshause; Kirchhofgräserei = 1 fl. 30 kr.; Wohnungsanschl. 12 fl.; aus dem Gotteshause für die Chorschüler 3 fl. — Lasten: 23 fl. — Reines Einkommen: **512 fl. 46½ kr. = 879 Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei 125 fl. — Schulholz: 3 Klafter weiches Scheitholz und 3 Schock Reißig.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 51 Kn., 53 Mdch.; Stgsschülerinnen 26. — Das 2stöckige II. Schulhaus, 1866 zu seinem jetzigen Zweck angekauft, befindet sich in defectem Zustande (eine Reparatur steht in Aussicht) u. liegt sonnig innerhalb des Dorfes. Unangenehm ist, daß in diesem Hause noch 3 Familien wohnen (z. B. eine Lumpensammler-, eine Korbflechter- u. eine Porzellandrehersfamilie). — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 8,7 m l., 4,3 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,19 m h., 0,84 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4,3 m l., 2,85 m br., 2,8 m h. mit 1 Fstr. (sehr feucht, dunkel u. höchst ungesund); 1 Schlafkabinet 4,3 m l., 2,75 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer; 1 Holzlege. — Einkommen: 100 fl. aus der Loc.-Schulkasse; 150 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz und 1½ Schock Reißig.

Schödlas, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Münchberg gehörig, zählt 21 Hsr. mit 182 Einw. u. liegt hoch, 1¼ St. von Münchberg. Klima: rauh. — Eingeschult ist das Dorf Solg, ½ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist bemittelt u. zählt 296 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 26 Kn., 23 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 7 Mdch. Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1852 erbaut, ⅜ St. vom Schulorte u. ½ St. vom Orte Solg entfernt, liegt sonnig als Einöde am Waldessaum; dasselbe befindet sich in gutem baulichen Stande. — Das Schulzimmer, gg. O. gelegen, ist 5,8 m l., 7,4 m br. u. 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die helle, aber feuchte Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 6,6 m l., 4,3 m br. mit 3 Fstrn. u. 1 Nebenzim. 3,4 m l. u. 2,1 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 geräum. Böden; 1 kleine Küche u. 1 geräum. Keller. — 9 Dez. Gemüse- u. Grasgarten u. 9 Dez. Feld liegen am Hause; in der Küche ist ein Pumpbrunnen. — Einkommen: 183 fl. 28 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 166 fl. 32 kr. aus der Kreisschuldotation; 12 fl. Wohnungsanschlag; 1 fl. 3½ kr. Anschl. der Dienstgründe; 48 fl. 57 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 110 fl. — Schulholz: 4½ Klft. Scheitholz.

Schönbrunn, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Wunsiedel gehörig, zählt 56 Hsr. mit 450 Einw. u. liegt sehr schön an einer sanften Anhöhe im Röslauthale, $^1/_2$ St. von Wunsiedel. Klima: gemäßigt; der Ort ist vor dem Nord- u. Nordostwind geschützt. — Eingeschult ist das Dorf Furthammer mit 190 Einw., $^1/_8$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist mehr wohlhabend als minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 36 Kn., 49 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Kirchner, Organist u. Gmdeschrber. Die Orgel hat 12 Reg. u. ist ziemlich gut. — Der Weg zum Friedhof ist zieml. steil, das Leichensingen daher beschwerlich. — Das 2stöckige Schulhaus, 1826 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande, liegt mit dem Pfarrhause unter einem Dache u. hat eine prächtige, sonnige Lage neben der Kirche am oberen Ende des Dorfes. Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer im II. St. gg. NO. gel., ist $7_{,5}$ m l. u. br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,5}$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gesund u. trocken, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $4_{,5}$ m l., 5 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5 m l., $2_{,4}$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 geräum. helle Küche mit Kocheinrichtung u. Speisegewölbe; — im II. St.: 1 Zim. $5_{,5}$ m l., $2_{,9}$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. $5_{,2}$ m l., $3_{,7}$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 große Böden mit 2 verschließbaren Kammern; Stallung für 3 Rinder; 3 Schweinställe; Gänse- u. Hühnerställe; Scheune u. Holzlege. 7 Dez. Gemüse- u. 71 Dez. Grasgarten, beide sehr fruchtbar, liegen nahe am Hause. Beschwerlich ist die Beischaffung des Wassers vom tiefer liegenden Ortsbrunnen. — Einkommen: 192 fl. Wk.-, 21 fl. Stgsschulgeld; 4 fl. Anschl. für 2 Tgw. Wiese u. Weide; $19^1/_2$ kr. Anschl. des Schulgartens; 14 fl. 12 kr. Anschl. des Schulflachses; 157 fl. 11 kr. an Accidenzien; 51 fl. $27^1/_2$ kr. vom Gotteshause; 69 fl. 26 kr. Anschl. für die Läutlaibe, Garben u. Eier; 39 fl. $37^1/_4$ kr. Anschl. für 6 Klft. Besoldungsholz u. 1 Schleißbaum; 2 fl. $12^1/_2$ kr. von Privaten; 8 fl. Taufwassergeld; 22 fl. $4^1/_2$ kr. Anschl. für 78 Dez. Gärten, $1_{,47}$ Tgw. Aecker, $4_{,30}$ Tgw. Wiesen (größtentheils unbequem gelegen; leicht zu verpachten); 2 fl. Anschl. der Kirchhofgräserei; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 18 fl. $33^3/_4$ kr. — Reines Einkommen: **576 fl. $56^1/_2$ kr. = 989 Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei: 80 fl.; für die Kirchenschreiberei: 6 fl. — Schulholz nach Bedarf, gewöhnlich 3 Klft.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 242 fl. 50 kr. Der Lehrer hat keine Beiträge zu leisten.

Schönbrunn, kath. Dorf, zur Pfarrei, Loc. u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Staffelstein gehörig, zählt 46 Hsr. mit 300 Einw. u. liegt im Mainthale, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte. Klima: mild u. angenehm. — Eingeschult sind die Dörfer Grundfeld u. Reundorf, je $^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich bemittelt u. zählt 640 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 44 Kn., 52 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 18 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei, das Läuten, Uhraufziehen u. das Vorbeten bei den Maiandachten. — Das 2stöckige Schulhaus soll einer umfassenden Reparatur unterworfen werden. Lage: sonnig, am Ende des Ortes. — Das Schulzimmer, gg. SW. im II. St. gel., ist 8 m l., $7_{,6}$ m br., $2_{,6}$ m h. u. hat 9 Fstr. à $1_{,1}$ m h., $0_{,9}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist feucht, niedrig u. dunkel; sie um-

faßt im I. St.: 1 Wohnzim., 4,5 m l., 3,8 m br., 2,3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 4,5 m l., 3,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,4 m l. u. br. mit 2 Fenstern. Außerdem sind vorhanden: 1 Kammer; 1 Küche; 1 Waschküche; Bodenraum; Stallung für 3 Rinder; 1 Scheune mit Keller; 3 Schweinställe; 1 Holzlege. Ein kleiner Gemüsegarten liegt am Schulhause. — Einkommen: 173 fl. 57 kr. Wk.=, 24 fl. 16 kr. Stgsschulgeld; 61 fl. 30 kr. Kost= oder Monatgeld; 16 fl. 17¼ kr. Anschl. für 335,5 L Korn; 37 fl. 30 kr. aus der Gmdekasse; 47 fl. 51 kr. Anschl. für 4,80 Tgw. Aecker u. 1,90 Tgw. Wiesen (9. Bon.; leicht zu verpachten); 12 fl. Wohnungsanschl.; 9 fl. 45 kr. fürs Läuten u. Uhraufziehen; 16 fl. 45 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Schulholz: 2 Klft. hartes Scheitholz u. 3 Schock harte Wellen. Aus der Gmdeschrberei (?).

Schönbrunn, kath. Pfarrdorf, zum Bez.=A. Bamberg II., zum Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Burgebrach gehörig, zählt 65 Hsr. mit 448 Einw. u. liegt im Grunde der rauhen Ebrach, 1 St. von Burgebrach und 3 St. von Bamberg entfernt. Eingeschult ist der Weiler Niederndorf ¼ St. entfernt. — Die 500 Seelen zählende Schulgemeinde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 33 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 19 Kn., 19 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist ziemlich gut; sie hat 9 Reg. u. 1 Man. — Beschwerlich ist das tägliche s. g. „Irrglockenläuten", im Sommer Abends 9 Uhr, im Winter Abends 8 Uhr. — Das 2stöckige Schulhaus, 1835 erweitert, liegt einige Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 8 m l., 7 m br., 2,7 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,4 m h., 0,87 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. (gg. O.) 4,9 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,9 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche 3 m l., 2,6 m br. Der untere Stock, durch den ein gewölbter Gang zur Kirche führt, enthält: 1 Zim., 4,3 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 2,2 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 tiefen, etwas feuchten Keller. Außerdem sind im I. St. vorhanden: Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall u. 1 Graskammer. Der zieml. geräum. Boden ist nur zur Hälfte gedielt. Die Holzlege liegt 25 Schritte vom Schulhaus. Eine Scheune wird von der Gemeinde gemiethet. 9 Dez. Schul= u. Gemüsegarten liegen 100 Schritte vom Schulhause entfernt. — Einkommen: 198 fl. 58 kr. Wk.=, 23 fl. 2 kr. Stgsschulgeld; 17 fl. 26 kr. Anschl. für 2 Klft. Fohrenscheitholz u. 2 Schock Fohrenwellen; 18 fl. 6 kr. Anschl. für 2 Tgw. Feld, 7. Bon. u. 92 Dez. Wiese, 9. Bon. (zieml. bequem gel.; Verpachtung möglich); 2 fl. Anschl. des Gemüsegartens; 5 fl. Anschl. der Kirchhofgräserei; 6 fl. 52 kr. Singgeld; 68 fl. 53 kr. an Accidenzien; 25 fl., 7 fl. u. 29 fl. 44 kr. vom Gotteshause; 7 fl. 33 kr. Anschl. des Läutgetreids (177 L Korn nebst Stroh); 1 fl. an Zinsen; 3 fl. fürs Uhraufziehen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 1 fl. 15 kr. für einen Flurumgang rc. — Lasten: 13 fl. 36 kr. an den Lehrer in Zettmannsdorf u. 7 fl. für kirchl. Realerigenz. — Reines Einkommen: **405 fl. 56 kr. = 695⁶⁄₇ Mark.** — Für die Gemeindeschrberei excl. Rechnungsfertigung 44 fl. — Schulholz: 4 Klft. weiches Scheitholz u. 2 Schock Fohrenwellen.

Schönfeld, kath. Pfarrdorf, zum Bez.=A. Ebermannstadt und zum Ldg., sowie zur Distr.=Sch.=Insp. Hollfeld gehörig, zählt 34 Hsr. — Ortslage:

in einem engen Thale, 1$^{3}/_{8}$ St. von Hollfeld u. 5 St. von Bayreuth. Klima: mild, sehr gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Pilgendorf $^{1}/_{4}$, Wohnsdorf $^{1}/_{2}$ St.; dann 1 Einöde $^{1}/_{2}$ St. u. die Katholiken aus den Ortschaften Fernreuth $^{3}/_{4}$, Mengersdorf 1$^{1}/_{4}$, Truppach u. Obernsees, je 1 St. entfernt. Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 460 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 28 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 1872 gebaut, hat 9 kling. Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1782 erweitert, hat eine schattige, unfreundliche Lage innerhalb des Dorfes, 30 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. N. gel., ist 6,8 m l., 4 m br., 2,5 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,1 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim., 5 m l., 4 m br., 2,5 m h. mit 3 Fstrn. à 1,1 m h. u. 0,8 m br. (feucht, finster); 1 Nebenzimmer 3 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 4 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 2,5 m l., 2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 2 Küchen; 1 guter Keller; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; Bodenraum. — 2 Dez. Gemüsegärtchen liegen in der Nähe des Hauses. — Einkommen: 115 fl. 3 kr. Wk.- u. 19 fl. 33 kr. Stgsschulgeld; 12 fl. 26 kr. aus der Gmdekasse; 40 fl. Anschl. für 3 Klft. hartes Scheitholz u. 2 Schock harte Wellen aus dem Pfarrwalde; 8 fl. 9 kr. Anschl. für 69 Dez. Acker, 74 Dez. Wald u. 75 Dez. Wiese (bequem gel.; gut zu verpachten); 3 fl. 45 kr. Anschl. des Gmderechts; 1 fl. 15 kr. Singgeld; 34 fl. 8$^{3}/_{4}$ kr. aus Kreisfonds; 21 fl. 17$^{1}/_{2}$ kr. statt Getreids von der Pfarrstiftung; 18 fl. 57 kr. an Accidenzien; 9 fl. 17 kr. u. 30 fl. 44 kr. aus der Gotteshauskasse; 1 fl. 6 kr. für 6 Läutlaibe; 42 kr. Brodgeld; 25 fl. 57$^{1}/_{4}$ kr. Anschl. für 590,6 L Läutkorn; 4 fl. 42$^{3}/_{4}$ kr. Anschl. für 16$^{1}/_{2}$ Läutgarben; 1 fl. 7$^{1}/_{2}$ kr. für Ostereier; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 10 fl. 21$^{1}/_{2}$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz.

Schönlind, prot. Dorf, zum Bez.-A. Rehau, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Selb, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Asch gehörig, zählt 21 Hsr. mit 144 Einw. u. liegt hoch, im Walde, 1 St. vom Pfarrorte u. 1$^{1}/_{2}$ St. von Selb. Klima: rauh. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 10 Kn., 12 Mdch.; Stgssch.: 2 Kn., 5 Mdch. — Das Schulhaus, ein Miethlocal, liegt sonnig im südl. Theile des Ortes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 6 m l., 4,6 m br., 2,3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,1 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. desselben Hauses gel., besteht in 1 Wohnzim., 6 m l., 2,4 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn. à 1,1 m h., 0,8 m br. (gesund, trocken u. hell). — Einkommen: 89 fl. 15 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 160 fl. 45 kr. aus der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^{2}/_{7}$ Mark.** (Selbstständige Verwesung.) — Schulholz: 4 Klaftern Scheitholz.

Schönlind, prot. Dorf (früherer Schulsitz: Weißenhaid), zum Bez.-A. Wunsiedel, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kirchenlamitz, zur Pfarrei und Loc.-Sch.-Insp. Weißenstadt gehörig, zählt 24 Hsr. u. liegt hoch, am Fuße des

Schneebergs, 5/8 St. von Weißenstadt. Klima: rauh u. kalt. — Eingeschult ist Weißenhaid, 8 Min. u. 2 Einöden, 2 u. 12 Min. entfernt. Die 345 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 30 Kn., 26 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 6 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1871 erbaut, liegt sonnig u. frei am westl. Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 6,5 m l., 7,5 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,46 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 6,4 m l., 5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 5,6 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche, 5,6 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim., 6,5 m l., 5,2 m br. mit 2 Fstrn. (gg. O.); 2 Dachzim. gg. W., jedes 5,5 m l., 2,6 m br. mit je 1 Fstr. — Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Keller; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall; Bodenraum (als Holzlege dienend). Ein Garten, 25 m l., 13 m br. liegt am Schulhause. — Einkommen: 157 fl. 44 kr. Schulgeld; 13 fl. 2 kr. aus der Gmdekasse; 12 fl. Wohnungsanschlag; 167 fl. 14 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

Schönwald, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Rehau, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Selb gehörig, zählt 105 Hsr. mit 764 Einw. u. liegt in einer fruchtbaren Gegend, 2000' über dem Meere, 1 St. von Selb u. 1 1/2 St. von Rehau. — Eingeschult sind die Dörfer: Grünhaid 1/4, Brunn, 1/2 St. entfernt u. 9 Einöden. Die 1200 Seelen zählende Schulgemeinde ist im Allgemeinen als minderbemittelt zu bezeichnen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 48 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 28 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. — Das 2stöckige Schulhaus, 1852 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. etwas erhöht in der Mitte des Dorfes, 26 m von der Kirche. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. O. gel., ist 6,3 m l., 10,4 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,45 m h., 1 m br. — Die Dienstwohnung ist trocken u. gesund u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,8 m l. u. 5 m br.; 1 heizb. Schlafzim. 5,8 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn; 1 Kochzim. 2,6 m l., 4 m br. mit 1 Fstr.; — im II. St.: 1 heizb. Zimmer 4,3 m l., 5 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; 1 großer Keller; 1 Speisegewölbe; Stallung für 3 Rinder mit Schweinstall; 1 Scheune nebst Holzlege. Ein Gemüsegarten u. der Industriegarten liegen am Hause. — Einkommen: 264 fl. 35 1/2 kr. Schulgeld; 3 fl. Anschl. des Schulflachses; 2 fl. 30 kr. Fastnachtsgeld; 1 fl. Anschl. des Gmderechts; 52 fl. 28 1/2 kr. an Accidenzien; 20 fl. 23 kr. vom Gotteshause; 16 fl. 48 kr. Anschl. für 84 Läutlaibe; 6 fl. 15 kr. baar statt Brodes; 19 fl. 39 3/4 kr. Anschl. für 70 3/4 Korngarben; 13 fl. Anschl. für 70 3/4 Habergarben; 2 fl. 30 kr. fürs Uhraufziehen; 1 fl. 37 1/2 kr. aus Zehntablösung; 3 fl. 36 1/4 kr. Kapitalzinsen; 10 fl. Singgeld; 15 fl. Orgelgroschen; 7 fl. 7 1/2 kr. Anschl. für 1 Klft. Besoldungsholz; 4 fl. 3 3/4 kr. Anschl. der Ostereier; 2 fl. Anschl. der Kirchhofgräserei; 6 fl. 42 1/4 kr. Anschlag für 2,27 Tgw. Feld u. 1,70 Tgw. Wiesen; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 7 fl. 46 1/4 kr. Reines Einkommen: **456 fl. 31 kr. = 782 1/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 75 fl. — Schulholz: Nach Bedarf.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt 42 Kn., 43 Mdch. u. 25 Stgsschulkn. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist 8,5 m l., 5,2 m br., 2,9 m h. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4 m l., 3,9 m br., 2,9 m h. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. 4 m l., 2 m br. mit 1 Fstr. — Einkommen: 122 fl. 44½ kr. Schulgeld; 21 fl. 45½ kr. aus der Gmdekasse; 3 fl. Anschlag des Schulflachses; 100 fl. Congrualergänzung; 2 fl. 30 kr. Fastnachtsgeld; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz s. o. — Der Lehrer ertheilt Unterricht in der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule.

Schottenstein, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Staffelstein, zum Ldg. Seßlach u. zur Distr.-Sch.-Insp. Michelau, z. Z. in Obristfeld, gehörig, zählt 98 Hsr. mit 530 Einw. — Ortslage: westlich vom Itzflusse, ¼ St. lang den Berg sich hinanziehend, 3 St. von Coburg, 1¼ St. von Seßlach, 2 St. von Staffelstein entfernt. Klima: angenehm, gesund. Bei trockner Jahreszeit tritt hie u. da Wassermangel ein. — Eingeschult sind das Dorf Welsberg ¼, der Weiler Bodelstadt ½ u. 2 Einöden, je ½ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 760 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 57 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn., 17 Mdch. Die Wktgsschule ist getheilt. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Kirchner u. Organist u. besorgt die Gemeindeschreibereien von Schottenstein u. Welsberg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1805 erbaut (Fachwerk), befindet sich in mittelmäßigem Bauzustande u. liegt frei u. zieml. sonnig neben der Kirche, in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 6 m l., 5 m br., 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,12 m h., 0,76 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4,4 m br., 3,7 m l. mit 2 Fstrn. (dieses Zimmer, durch einen Bretterverschlag vom Schulzimmer getrennt, ist kalt u. etwas dunkel; ein gemeinschaftlicher Ofen heizt beide Zimmer); 1 heizb. Nebenzim. 3,7 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 geräum., helle Küche; 1 Zim., gg. O., 4 m l. u. br. mit 3 Fstrn; 1 nicht heizb. Dachzim. 5 m l., 4 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 6 Rinder; Schwein- u. Geflügelstall; 1 Futterkammer; 1 Holzlege; Back- und Waschhaus; Stadel (etwas unbequem gel.). — 27 Dez. Garten u. 2 Brunnen liegen am Hause. — Einkommen: 231 fl. 5½ kr. fix. Schulgeld; 10 fl. ständ. Zuschuß aus der Gmdekasse; 8 fl. 30 kr. aus der Kirchenstiftung; 56 fl. 44 kr. Anschl. für 4,85 Tgw. Aecker (Bon. 13) und 3 Tgw. Wiesen (Bon. 20); die Grundstücke liegen bequem u. müssen von der Gemeinde gegen Bier- u. Brodverabreichung bearbeitet werden; vortheilhafte Verpachtung ist möglich; 1 fl. 45 kr. Anschl. des Gmderechts; 20 fl. 12 kr. Singgeldsfixum; 25 fl. 26¾ kr. vom Rentamte; 12 fl. Wohnungsanschl.; 31 fl. 37 kr. an Accidenzien; 1 fl. 15 kr. „Läutpfennige"; 18 fl. 53 kr. vom Gotteshause. — Lasten: 12 fl. — Reines Einkommen: **405 fl. 28 kr. = 695 Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien excl. Rechnungsfertigung 80 fl. — Schulholz: 4 Klft. hartes Scheitholz. Für das Anfahren hat der Lehrer eine Mahlzeit zu verabreichen; auch hat derselbe das Kleinmachen zu bestreiten.

Schwand, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Wartenfels, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 21 Hsr. u.

180 Einw. u. liegt ziemlich hoch u. frei, $^3/_4$ St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Stadtsteinach. Klima: rauh. — Eingeschult sind das Dorf Römersreuth u. 2 Einöden, sämmtlich $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 250 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 18 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: Kn. 4, Mdch. 6. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 1stöckige, zweckentsprechende Schulhaus, 1868 erbaut, liegt isolirt u. sonnig innerhalb des Dorfes; auf dem Hause ist ein Thürmchen mit Glocke. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Schulzimmer, gg. N. gel., ist $5_{,5}$ m l., $6_{,5}$ m br., $2_{,75}$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1_{,25}$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., gg. S., $4_{,7}$ m l., $3_{,7}$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3 m l., $2_{,3}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. $5_{,5}$ m l., 3 m br. mit 2 Fstrn. à 1 m h., $0_{,7}$ m br.; 2 Dachkammern; Holzboden; Küche u. Keller. Ein Gemüsegarten liegt am Hause. Einkommen: aus der Schulkasse 50 fl.; aus Kreisfonds 200 fl.; Staatszuschuß 50 fl. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Für täglich dreimaliges Läuten bekommt der Lehrer 8 fl.; für Besorgung der Gemeindeschreiberei 40 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Schwarzach, prot. Pfarrdorf, (marktberechtigt), zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 52 Hsr. mit 350 Einw. — Ortslage: in ebener Gegend, in der Nähe des Mainflusses, 2 St. von Kulmbach, 2$^1/_2$ St. von Burgkundstadt. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind: Schmeilsdorf mit 260 Einw., $^1/_8$ St., Rothwind mit 310 E., $^3/_8$ St., die 11 prot. Häuser von Fassoldshof $^1/_4$ St., Eichberg (11 Häuser) $^5/_8$ St., Eben (4 Häuser) $^3/_4$ St., u. 2 Einöden, $^1/_4$ u. $^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 900 Seelen. Für die Kantorsstelle besitzt die Frhrl. v. Künsberg'sche Gutsherrschaft auf Schmeilsdorf das Präsentationsrecht; die II. Schulstelle besetzt die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 36 Kn., 40 Mdch.; Stgsschülerinnen 22. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmdeschrbereien von Schwarzach u. von Schmeilsdorf. Die Orgel ist gut; sie hat 1 Man. u. 16 kling. Reg. — Der I. Lehrer ist auch Kantor und Organist bei der $^1/_4$ St. entfernten Filialkirche in Wilmersreuth. Die Kirchnerei besorgt der dortige Lehrer. — Das 2stöckige Kantoratsgebäude, 1776 erbaut, größtentheils aus Fachwerk bestehend, sonnig neben der Kirche gelegen, enthält blos das Lehrzimmer für die Oberschule u. die Kantorswohnung. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Patron u. zu $^1/_3$ die Gemeinde. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. N. gelegen, ist nur $4_{,6}$ m l., 4 m br., $2_{,6}$ m h. u. hat 6 Fstr. à $0_{,95}$ m h., $0_{,7}$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4 m l. u. br., $2_{,5}$ m h. mit 3 Fstrn. (im Winter wegen der dünnen Wände nicht ganz trocken); 1 Kochzim. $2_{,5}$ m l., $1_{,8}$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Sommerkochofen u. Waschkessel; — im II. St.: 1 großes Zim. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. mit heizb. Nebenzim. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 3 Rinder (neben dem Hause); 1 Schweinstall; 2 Geflügelställe; 1 Holzlege mit Keller; 1 Scheune; 1 Backofen. Ein kleiner Gemüsegarten liegt am Schulhause, ein größerer 100 Schritte davon entfernt; ein großer Industriegarten ist vorhanden. — Einkommen: 110 fl. 56 kr. Wk.-, 22 fl.

11 kr. Stgsschulgeld; 3 Klft. Scheitholz (Nürnb. Maß) u. 1 Schleißbaum vom Patron = 30 fl. 26 kr.; 1 fl. für 2 abgelöste Läutgarben; 1,69 Tgw. Wiesen u. Garten (bequem gelegen, gut zu verpachten) = 25 fl. 4½ kr.; Singgeld 24 fl. 24 kr.; an Accidenzien 43 fl. 32 kr.; fürs Uhraufziehen 2 fl. 30 kr.; 709,78 L Läutkorn und 304,5 L Gerste = 56 fl. 18 kr.; 24 Läutgarben = 3 fl. 24 kr.; aus dem Gotteshause in Schwarzach 25 fl. 31½ kr.; aus jenem zu Wilmersreuth 2 fl. 28½ kr.; vom Patron 20 fl. baar; 39 fl. 13 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 6 fl. 58¼ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus den Gemeindeschreibereien in Sa. 50 fl. — Schulholz: 3 Klaftern Scheitholz (Nürnb. Maß).

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 31 Kn., 29 Mdch.; Stgsschulknaben: 23. — Das Lehrzimmer u. die Lehrerwohnung sind Miethlocale u. liegen im II. St. eines Bauernhauses. Das Lehrzimmer ist 6,8 m l., 5,8 m br., 2,8 m h. u. hat 5 Fstr. à 1 m h. u. 0,8 m br. — Zur Lehrerwohnung gehören: 1 Wohnzim. 2,2 m br., 5,8 m l., 2,8 m h. mit 2 Fstrn.; 2 Kammern, die eine 4,5 m l., 3,5 m br., die andere 3,5 m l., 2,5 m br.; 1 Küche (in ganz schlechtem Zustande). Die Wohnung ist zwar gesund u. hell, aber nicht zweckentsprechend. — Einkommen: 215 fl. aus der Schulkasse u. 35 fl. vom Rentamte; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstständige Verwesung.) — Die Gemeinde beschafft das nöthige Schulholz. — Der II. Lehrer ertheilt den Unterricht in der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule.

Schwarzenbach a/S., prot. Stadt, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Rehau u. zum Rentamte Hof gehörig, zählt 289 Hsr. mit 3225 Einw. u. liegt im Saalthale, an der Eisenbahn, 1½ St. von Rehau. Klima: ziemlich rauh, doch gesund. — Eingeschult sind das Dorf Schwingen u. 2 Einöden, je ¼ St. entfernt. Die 3293 Seelen zählende Schulgemeinde ist nur zum kleinern Theile wohlhabend. Für die 3 definitiven Schulstellen besitzt Fürst von Schönburg das Präsentationsrecht; die anderen Stellen besetzt die k. Regg.

I. Die Oberknabenschule, III. Kl., zählt Wktgssch.: 87, Stgssch.: 72. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor u. hat sich am Leichensingen zu betheiligen. — Das s. g. „alte" Schulhaus, nach dem Brande von 1810 wieder ausgebaut, ist 2stöckig, liegt isolirt u. sonnig neben der Kirche, innerhalb der Stadt, befindet sich in gutem Zustande u. enthält 3 Lehrzimmer sammt den Wohnungen des Chorrektors u. Kantors. Die Baulast trägt zu ⅔ die Kirchengemeinde, zu ⅓ der Patron. — Das Lehrzimmer der Oberknabenschule, im II. St. gg. SWN. gel., ist 9,8 m l., 6,4 m br., 3 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Chorrektorswohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Kochzim. 4 m l., 3,7 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Wohnzim. mit 1 Verschlag 6,1 m l., 5,1 m br. mit 5 Fstrn.; 1 Zim. 4,4 m br., 5,1 m l. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 unbrauchbare Küche; Bodenraum; Keller; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall; 1 Holzlege. Der Lehrer hat Antheil am Backofen u. an der Scheune. 5 Dez. Gemüsegarten liegen 75 Schritte vom Schulhause entfernt. — Einkommen aus dem Schuldienste: 200 fl. Schulgeldsfixum; 25 fl. aus der Gmdekasse; 41¼ kr. Kapitalzinsen; — aus dem Kirchendienste: 26 fl. 15 kr. vom Gotteshause; 38 fl. 50 kr. Anschl. für 6 Klft. w. Scheitholz, ½ füdrigen Schleißbaum u. 2 Fuder Abfallholz; 55 fl. 30¾ kr. vom

Patron; 88 fl. 36 kr. an Accidenzien; 25 fl. Wohnungsanschlag; 9 fl. 38 kr. Anschlag für die Kirchhofgräserei, für den Garten u. für 1,69 Tgw. Feld u. 83 Dez. Wiesen (bequem gel.; leicht zu verpachten); 3 fl. 24½ kr. aus Rechten; 1 fl. 41½ kr. Forstgebühr u. Waldzins (durfte nicht als Last in Abzug gebracht werden!). — Lasten: 11 fl. 57 kr. — Reines Einkommen: **462 fl. 40 kr. = 793⅐ Mark.** — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz u. 2 Klft. Stöcke.

II. Die Obermädchenschule, III. Kl., zählt 86 Wk.- u. 65 Stgsschülerinnen. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist u. hat beim Zusammenläuten der Glocken zu assistiren. Die Orgel ist gut; sie hat 22 kling. Reg. u. 2 Man. — Das Lehrzimmer, im II. St. des „alten" Schulhauses gg. O. gel., ist 9,7 m l., 6,3 m br., 3 m h. u. hat 9 Fstr. — Die Kantorswohnung, im „alten" Schulhause gel., ist gesund, trocken, hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Kochzim. 3,9 m l., 3,7 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn. gg. N. u. O.; 1 Wohnzim. 6,1 m l., 5,2 m br. mit 5 Fstrn. gg. O. u. S.; 1 Schlafzim. 5,2 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 unbrauchbare kl. Küche; Dachboden; im Souterrain: 1 Keller; Stallung für 4 Rinder mit Schweinstall; 1 Holzlege; Antheil an Scheune u. Backofen. 2 Dez. Gemüsegarten liegen 100 Schritte vom Hause entfernt. — Einkommen aus dem Schuldienst: 154 fl. 1¾ kr. Schulgeldsfixum; — aus dem Kirchendienst: 34 fl. 7½ kr. Anschl. für die Kirchhofgräserei, den Garten, 5,22 Tgw. Acker (bequem gel.; leicht zu verpachten) u. 3,01 Tgw. Wiesen (1 St. entfernt; leicht zu verpachten); 11 fl. 7¾ kr. vom Gotteshause; 1 fl. 24½ kr. aus der Gmdekasse; 38 fl. 50 kr. Anschl. für 6 Klft. w. Rechtholz, ½ füdr. Schleißbaum u. 2 Fuder Abfallholz; 1 fl. 41½ kr. Forstgebühren u. Waldzins (Bemerkung wie bei „Oberknabenschule"); 9 fl. 58¼ kr. von Privaten; 7 fl. Kapitalzinsen; 9 fl. 48½ kr. Anschl. für 185,3 L Korn, 6 fl. 47 kr. für 156,3 L Gerste, 23 fl. 9¾ kr. für 83 Korn-, 21 fl. 56½ kr. für 124 Habergarben u. 30 fl. 45 kr. für 153¾ Läutlaibe; 136 fl. 33¾ kr. an Accidenzien; 8 fl. 40 kr. Anschl. der Ostereier; 25 fl. Wohnungsanschlag — Lasten: 70 fl. 52½ kr. — Reines Einkommen: **450 fl. = 771³⁄₇ Mark.** — Schulholz: w. o.

III. Die gemischte Mittelschule, II. Kl., zählt Wktgssch.: 45 Kn., 52 Mdch.; Stgssch.: Keine. Der Lehrer ist zugleich Kirchner u. Leichenbitter. — Das „neue" Schulhaus, 1857 erbaut, 2stöckig, liegt sonnig u. frei neben der Kirche am nordöstlichen Ende der Stadt u. befindet sich in gutem Zustande. Es enthält das Lehrzimmer der III. u. IV. Schule u. die Wohnung des III. Lehrers. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer der Mittelschule, im II. St. gg. NO. gel., ist 9,7 m l., 6,7 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,74 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5,9 m l., 5,1 m br., 2,96 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,4 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. 4,4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 3 m l., 3,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Gewölbe. Der Lehrer hat Antheil am Bodenraum, Keller, Backofen u. an der Holzlege. Garten fehlt. — Einkommen: 177 fl. Schulgeldsfixum; 52 fl. u. 5 fl. aus der Gmdekasse; 41 fl. 56 kr. aus Gemeindeumlagen; 8 fl. 11 kr. Congrualergänzung; 115 fl. 15¾ kr. an Accidenzien; 22 fl. 30 kr. vom Gotteshause; 2 fl. 50 kr. Anschlag für 17½ Laib Brod; 1 fl. 30 kr. Anschl. für 1½ Schock Eier; 44 kr. Anschlag für 13,9 L Korn; 1 fl. 54 kr. Läutgeld; 4 fl. 39¼ kr. Anschl. für 10½ Korn-

u. $10^1/_2$ Habergarben; 25 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 8 fl. 30 kr. — Reines Einkommen: **450 fl. = $771^3/_7$ Mark.** — Schulholz: 3 Klft.

IV. Die gemischte Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 49 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: Keine. — Das Schulzimmer, gg. N. im I. St. des „neuen" Schulhauses gelegen, ist 9 m l., $6,_3$ m br., $2,_{84}$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1,_{66}$ m l., 1 m br. — Da eine Dienstwohnung fehlt, erhält der Lehrer 40 fl. Miethentschädigung. — Einkommen: 250 fl. aus der Schulkasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstständige Verwesung.) — Schulholz: 4 Klaftern Scheitholz.

V. Die Vorbereitungsklasse zählt Wktgssch.: 49 Kn., 52 Mdch.; Stgssch.: Keine. — Das Lehrzimmer, gegen Süden im II. St. des „alten" Schulhauses gel., ist $7,_1$ m l., $5,_6$ m br., 3 m h. u. hat 3 Fstr. à $1,_5$ m h., $0,_{92}$ m br. — Da eine Dienstwohnung fehlt, erhält der Lehrer 40 fl. Miethentschädigung. — Einkommen: 250 fl. aus der Schulkasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klaftern Scheitholz.

Die Local-Lehrerwittwenkasse besitzt ein Vermögen von 4100 fl.; Jahresbeitrag pro Lehrer 2 fl.; Unterstützungsbetrag pro Wittwe 60 fl.; für eine einfache Waise 12 fl.; für eine Doppelwaise 18 fl. — In Schwarzenbach ist eine Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder und eine gewerbliche Fortbildungsschule vorhanden.

Schwarzenbach a. W., prot. Marktflecken, nach dem Brande von 1859 neu aufgebaut, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 165 Hsr. mit 1700 Einw. u. liegt hoch u. frei (2000' über der Meeresfläche), $1^1/_2$ St. von Naila, 4 St. von Hof. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult sind Kleindöbra (12 Hsr.) $^1/_4$ St. u. 2 Einöden, je $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde, 1790 Seelen zählend, ist mehr arm, als minderbemittelt. Es sind 3 Schulen vorhanden; die II. u. III. besetzt die k. Regg.; bei der I. haben die k. Regg. $^{25}/_{32}$ u. die Frhrn. v. Reitzenstein in Schwarzenstein, Lippertsgrün u. Schwarzenbach $^7/_{32}$ Antheil am Besetzgsr.

I. Die Oberschule, III. Kl., zählt Wktgssch.: 48 Kn., 60 Mdch.; Stgsschüler: Keine, weil eine Fortbildungsschule besteht. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1865 von Weinecke in Bayreuth gebaut, ist ausgezeichnet gut; sie hat 20 Reg., 2 Man. u. einen Spieltisch. Der Kirchendienst ist sehr beschwerlich u. anstrengend. — Das 2stöckige Schulhaus, 1847 erbaut, liegt hoch, am Ende des Ortes, neben dem Gottesacker, 500 Schritte von der Kirche u. enthält 3 Schulzimmer u. die Wohnungen für 3 Lehrer. Die Baulast trägt die Schul- u. Kirchengemeinde u. der Staat. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gg. SW. gel., ist 8 m l. u. br. u. 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_{65}$ m h., 1 m br. (leicht heizbar, freundlich). — Die Lehrerwohnung, im I. St. gel., ist hell u. gesund; sie umfaßt: 1 Kochzim. 4 m l. $2,_7$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Wohnzim., gg. WNO. gel., 5 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. $3,_6$ m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Gastzim. 5 m l., $3,_8$ m br. mit 3 Fstrn. (Sämmtliche Zimmer sind heizbar.) Außerdem sind vorhanden: 1 Speisegewölbe mit Vorgewölbe; 1 Küche mit Waschkessel (etwas beschränkt u. dunkel); 1 Keller mit Vorkeller; Stallung für 4 Rinder (gewölbt); 1 Streu-

schupfe; großer Bodenraum mit einer Bodenkammer; 1 Scheune (20 Schritte entfernt). Der Schul- u. der Gemüsegarten liegen nahe am Hause; der Brunnen ist 60 Schritte von demselben entfernt. — Einkommen: 125 fl. 49½ kr. für Schulgeld; 30 kr. aus dem Gotteshause; 2 fl. 31 kr. vom Aerar; 6 Klft. Besoldungsholz im Anschlag zu 34 fl. 8¼ kr.; $1_{,43}$ Tgw. Feld, 5. Bon., und $2_{,51}$ Tgw. Wiesen, 15 Bon., (letztere liegen unbequem; die Grundstücke sind leicht zu verpachten); 7 fl. 3 kr. Kapitalzinsen; 222 fl. 21¾ kr. an Accidenzien; 162 Läutlaibe im Anschl. zu 27 fl.; 162 Käse = 6 fl. 45 kr.; 1890 Stück Eier = 23 fl. 37½ kr.; 40 kr. Holzgeld; 10 fl. fürs Uhraufziehen; 22 fl. 46¼ kr. f. g. Orgelgroschen; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 14 fl. 15¾ kr. — Reines Einkommen: **491 fl. 52½ kr. = 843 1/7 Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz. — Der Kantor ertheilt den Unterricht in der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule.

II. Die Mittelschule, II. Kl., zählt Wktgssch.: 53 Kn. u. 66 Mdch.; Stgssch.: 38 Mädchen. — Der Lehrer hat im Chor- u. Orgeldienst Assistenz zu leisten. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SWN. gel., ist $8_{,6}$ m l. u. br. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., ist trocken u. gesund. Sie umfaßt: 1 Kochzim. $4_{,2}$ m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Wohnzimmer $5_{,2}$ m l., $4_{,2}$ m br. mit 3 Fstrn. gg. WNO.; 1 Schlafzim. $4_{,2}$ m l., 3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kocheinrichtung; Keller u. Bodenraum. — 40 □m Gemüsegarten liegen vor dem Hause. — Einkommen: 338 fl. aus dem Loc.-Schulfonde; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Für die Kirchenschreiberei erhält der Lehrer 15 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

III. Die Unterschule, I. Kl., zählt 59 Kn. u. 65 Mdch. — Das Lehrzimer, im II. St. gg. OSW. gel., ist $8_{,8}$ m l., $8_{,7}$ m br. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., besteht in 1 Zim. $5_{,2}$ m l. u. 4 m br. (gg. NO. gel.; gesund u. hell). — Einkommen: 250 fl. aus dem Loc.-Schulfonde u. 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. — 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 1800 fl. Die Lehrer haben keine Jahresbeiträge zu leisten.

Schwarzenstein, Dorf, gemischter Confession, zum Bez.-A. u. Ldg. Naila gehörig, liegt theils hoch auf einem Berge, theils tief im Thale, 2 St. von Naila, ½ St. von Schwarzenbach a/W. u. 1 St. von Enchenreuth u. zählt 45 Hsr. Klima: rauh. Besetzgsr. für beide Schulen: die k. Regg.

I. Die **prot.** Schule zählt Wktgssch.: 40 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 11 Mdch. u. gehört zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schwarzenbach a/W. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila. Eingeschult sind die Dörfer Gottsmannsgrün und Schönbrunn, je ⅔ St. entfernt u. 2 Einöden. Der Schulort ist arm, die eingeschulten Dörfer sind wohlhabend. Seelenzahl der Schulgemeinde: 530. — Das 1stöckige Schulhaus, seit 1864 für seinen jetzigen Zweck erworben, liegt wenig sonnig auf dem Berge in der Mitte des Dorfes u. befindet sich in ziemlich gutem Zustande. — Das Lehrzimmer, gg. N. gel., ist $6_{,5}$ m l., 5 m br., $2_{,25}$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,2}$ m h., $0_{,75}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund u. umfaßt: 1 Wohnzim. $4_{,2}$ m l., $5_{,5}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim.

5,5 m l., 2,2 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 6,5 m l., 5 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h., 0,7 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche; Bodenraum; 1 Holzlege u. 1 Keller. Ein ziemlich großer u. fruchtbarer Gemüsegarten liegt neben dem Schulhause. Brunnen entlegen. — Einkommen: 190 fl. fir. Schulgeld; 160 fl. Congrualergänzung incl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

II. Die **kath.** Schule zählt Wktgssch.: 19 Kn., 20 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 5 Mdch. u. gehört zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Enchenreuth u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach. Die Schulgemeinde ist ganz arm; sie zählt 210 Seelen. — Schulhaus fehlt. — Das sehr feuchte Schulzimmer, ein Miethlocal im untern Theile des Dorfes, ist 4 m l., 4,6 m br., 2 m h. u. hat 5 Fstr. à 0,85 m h., 0,7 m br. — Lehrerwohnung fehlt. Der Lehrer erhält 30 fl. Miethentschädigung; da aber eine Wohnung nicht aufzutreiben ist, so ist derselbe genöthigt, seine Effecten im Schulzimmer unterzubringen u. auf dem Heuboden zu schlafen. — Einkommen: 76 fl. 36 kr. fir. Schulgeld; 173 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^{2}/_{7}$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Die Beheizung des Schulzimmers besorgt der Hauseigenthümer.

Schweisdorf, kath. Filial-Kirchdorf, zum Bez.-A. Bamberg I, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Ldg. Scheßlitz gehörig, zählt 38 Hsr. mit 224 Einw. u. liegt etwas eingesenkt auf einer Anhöhe, 1 St. von Scheßlitz. Klima: gesund. — Eingeschult ist das Dorf Roschlaub, $^{3}/_{4}$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 380 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 27 Kn., 26 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 12 Mdch. — Bei bestellten Aemtern spielt der Lehrer die Orgel, dieselbe hat 5 Reg. Der Lehrer besorgt 2 Gmeindeschrbereien. — Das Schulhaus, 2stöckig, im Jahre 1828 für seinen jetzigen Zweck angekauft, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 4,75 m l., 5,6 m br., 2,33 m h. u. hat 4 Fstr. à 1 m h., 0,75 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4,75 m l., 4,8 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn. à 1,15 m h., 0,8 m br.; 1 Nebenzim. 3,5 m l., 3,15 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 5,8 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; — im I. St.: 1 Kammer 3,4 m l., 2,3 m br., 2 m h. (feucht). Außerdem sind vorhanden: 2 Küchen; Keller; Bodenraum (als Holzlege dienend); Stallung für 2 Rinder; Schwein- u. Schafstall; 2 Futterkammern; 1 kleiner Anbau dient zur Aufbewahrung des Futters. (Scheune fehlt). Hinter dem Hause liegen 13 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten. Brunnen: nahe. — Einkommen: 122 fl. 43 kr. Wk.- u. 16 fl. 51 kr. Stgsschulgeld; 68 fl. 24 kr. von 57 Hausbesitzern (à 1 fl. 12 kr.); 73 fl. 54$^{1}/_{2}$ kr. aus der Gmdekasse; 10 fl. 34$^{1}/_{2}$ kr. Anschlag für 1,50 Tgw. Acker u. 30 Dez. Wiesen (Bon. 10; entfernt gelegen); 11 fl. 30 kr. Anschl. des Gemeinderechts; 12 fl. Anschlag der unentgeltlichen Bewirthschaftung der Dienstgründe seitens der Gemeindeglieder; 12 fl. Wohnungsanschl.; 22 fl. 3 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus den 2 Gemeindeschreibereien excl. Rechnungsfertigung 50 fl. — Vergütung für eine Miethscheune: 3 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz und 3 Schock Wellen.

Schwürbitz, Dorf, gemischter Confession, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels gehörig, zählt 146 Hsr. mit 1050 Einw. u. liegt eben am rechten Mainufer, $1^1/_2$ St. von Lichtenfels. Klima: mild, gesund. Schwürbitz hat 2 kath. u. 1 prot. Schule, welche sämmtlich von der k. Regg. besetzt werden. — Katholischerseits ist das Dorf Neuensee, $^1/_2$ St. entf., eingeschult. Die kath. Schulgemeinde ist minderbemittelt; sie gehört zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Mkt. Graitz ($^3/_4$ St. entf.).

I. Die **kath.** Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 30 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 40 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei u. das Läuten. — Das 2stöckige Schulhaus, 1806 für seinen jetzigen Zweck eingerichtet u. 1863 mit einem Anbau versehen, befindet sich in gutem Zustande u. liegt auf einem freien Platze in der Mitte des Dorfes. Es enthält 2 Lehrzimmer und die Wohnungen der beiden Lehrer. — Das Lehrzimmer für die Oberschule liegt im II. St gg. NO., ist 6 m l., $5,_5$ m br., $2,_9$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1,_2$ m h., $0,_8$ m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. $5,_7$ m l., $4,_5$ m br. $2,_5$ m h. mit 4 Fstrn. (sehr feucht); 1 Nebenzim. $4,_5$ m l., $3,_3$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer $3,_3$ m l., $2,_7$ m br. mit 1 Fstr.; 3 Kammern im II. St.; Bodenraum u. Keller. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 1 Rind u. 1 Schwein u. 1 Futterkammer. — 150 □m Gemüsegarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 334 fl. 24 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 5 fl. 12 kr. Anschl. für 69 Dez. Acker (bequem gel.; leicht zu verpachten); 15 fl. 17 kr. Anschlag des Läutkorns; 7 fl. 9 kr. Umsingeld; 30 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 78 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Werktgssch.: 38 Kn., 53 Mdch.; Stgssch.: 19 Kn. — Das Schulzimmer, gg. W. im II. St. gel., ist $7,_3$ m l., $4,_6$ m br., $2,_8$ m h. u. hat 4 Fstr. — Lehrerwohnung: ein an das Schulzimmer anstoßendes Zimmer, 4 m l., $2,_8$ m br. mit 2 Fstrn. (gesund, trocken u. hell). — Einkommen: 110 fl. aus der Schulkasse; 90 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **250 fl. = $428^4/_7$ Mark.** (Selbstständige Gehilfenstelle.) — Die Schulbeheizung läßt die Gmde besorgen.

III. Die **prot.** Schule zählt Wktgssch: 26 Kn., 18 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 8 Mdch. u. gehört zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp. Michelau ($^1/_4$ St. entf.). — Eingeschult sind die Protestanten der Dörfer Neuensee $^1/_2$, Lettenreuth $^1/_4$ u. Trieb $^1/_2$ St. entfernt. Die prot. Schulgemeinde ist minderbemittelt; sie zählt 320 Seelen. — Das 1stöckige Schulhaus, 1867 für seinen jetzigen Zweck eingerichtet, läßt bezüglich seines baulichen Zustandes viel zu wünschen übrig; es liegt sonnig im nördlichen Theile des Dorfes. — Das Lehrzimmer ist $7,_3$ m l., $4,_3$ m br., $2,_8$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1,_{45}$ m h., $0,_{75}$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. $4,_7$ m l., 4 m br., $2,_{14}$ m h. mit 2 Fstrn. (gesund, trocken, hell); 1 Schlafzim. $2,_{96}$ m l., $2,_8$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Erkerzim. $3,_8$ m l., $3,_3$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer $2,_9$ m l., $2,_5$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit 1 Fstr.; Keller; Bodenraum. Außerdem sind vorhanden: 1 Holzlege u. 1 Geflügelstall. 2 Gemüsegärtchen, à 45 □m groß, liegen am Schulhause. — Einkommen: 105 fl. 44 kr. Wk.-, 17 fl. 52 kr. Stgsschulgeld; 56 fl. 19 kr. aus Gmdeumlagen; 80 fl. aus Kreisfonds; $222,_3$ L Korn im Anschl. zu 15 fl. $17^1/_2$ kr.; 4 fl. 30 kr. Singgeld; 18 Dez. Acker (ohne An-

schlag); 8 fl. an Accidenzien (Leichensingen); 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Seedorf u. Preißdorf, prot. Dörfer zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Arzberg, zum Bez.-A. Wunsiedel, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Thiersheim gehörig, zählen a) Preißdorf 8 Hsr. mit 60 Einw., b) Seedorf 9 Hsr. mit 54 Einw. — Eingeschult ist nichts. Beide Orte, welche 1¹/₂ St. von einander entfernt sind, liegen vom Wald umschlossen auf einer Hochebene, je 2 Poststunden vom Pfarrorte u. 2¹/₂ St. von Waldsassen. Klima: ziemlich rauh. Preißdorf ist minderbemittelt, Seedorf wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 8 Kn., 12 Mdch.; Stgssch.: 2 Kn., 2 Mdch. Wegen der weiten Entfernung der beiden Schulorte von einander wird am Montag, Mittwoch u. Freitag in Preißdorf, an den übrigen Tagen in Seedorf Schule gehalten. Nur bei tiefem Schnee wird von 3 zu 3 Tagen gewechselt. — Das Lehrzimmer in Preißdorf, ein Miethlocal, ist 5 m l. u. br. u. 2,₂ m h. u. hat 3 Fstr. à 0,₉ m h., 0,₆ m br.; jenes zu Seedorf befindet sich im Gemeindehaus, ist 5,₆ m l., 5 m br. u. 2,₃ m h. u. hat 2 Fstr. à 1,₁ m h., 0,₇ m br. — Da sich in keinem der beiden Dörfer eine Lehrerwohnung befindet, so ist der Lehrer genöthigt, seinen Wohnsitz in dem oberpfälzischen Orte Groschlattengrün — 1¹/₂ St. von Seedorf u. 3 St. von Preißdorf entf. — aufzuschlagen (!). Miethentschädigung wurde seither nicht gewährt. — Einkommen: 40 fl. Wk.-, 3 fl. 12 kr. Stgsschulgeld; 159 fl. aus Kreisfonds; 47 fl. 48 kr. aus den Gmdekassen; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: nach Bedarf.

Seelach, kath. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Kronach gehörig, zählt 31 Hsr. u. 115 Einw. u. liegt hoch, nahe am Walde, ³/₄ St. von Kronach. Klima: gesund. Der Schulort ist ziemlich wasserarm. — Eingeschult: die Dörfer Knellendorf ¹/₂, Rotschreuth ³/₈, die Weiler: Katharagrub ¹/₄ u. Streßenberg, ¹/₄ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend; sie zählt 279 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 20 Kn., 21 Mdch.; Stgssch.: 14. Der Lehrer ist Gmdeschrber von Seelach u. von Knellendorf. — Das 1stöckige Schulhaus, 1835 erbaut, liegt auf einer Anhöhe, 10 Min. vom Dorfe entfernt. — Das Schulzimmer, gg. S. gelegen, ist 7,₇ m l., 4,₃ m br., 2,₈ m h. u. hat 5 Fstr. à 1,₅ m h., 0,₉₅ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,₂ m l., 3,₃ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 5 m l., 4,₂ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kochherd; 1 Keller; Bodenraum (als Holzlege dienend). — 7 Dez. Gemüsegarten liegen nördl. vom Schulhause (ziemlich unfruchtbar). Brunnen: 8 Min. entfernt. — Einkommen: 114 fl. 24 kr. Wk.-, 14 fl. 56 kr. Stgsschulgeld; 75 fl. 39 kr. s. g. Familiengeld; 80 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus den Gmdeschrbereien in Sa. 58 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Seelig, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Waischenfeld, zum Bez.-A. Ebermannstadt u. zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Hollfeld gehörig, zählt 22 Hsr. u. 129 Einw. — Ortslage: auf einer Hochebene, in der Nähe des Aufseßthales, 1 St. vom Pfarrorte u. 2¹/₂ St. von Ebermannstadt. Man behilft sich mit Cisternenwasser; 1 Quelle befindet sich 20 Min. vom Dorfe. — Klima:

ziemlich rauh. — Eingeschult: die Dörfer Gössjelsdorf u. Hubenberg, je 1/2, der Weiler Schönhaid 1/4 u. 1 Einöde, 5/4 St. entfernt. — Die 440 Seelen zählende Schulgemeinde steht in guten Vermögensverhältnissen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 36 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 11 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1829 erbaut, hat eine sonnige, freie Lage. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 3,5 m l., 6,2 m br., 3,5 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,1 m h. u. 0,6 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 3 m l., 3,1 m br. mit 2 Fstrn. (feucht, ungesund); 1 Dachzim., gg. S. gel., 3,5 m l., 2 m br. u. 2 m h. mit 2 Fstrn. à 0,5 m h. u. 0,3 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche; 1 Keller u. 1 Bodenkammer (als Holzlege dienend). — 15 Dez. Gemüsegarten umgeben das Haus. — Einkommen: ca. 150 fl. Wk.= u. 18 fl. Stgsschulgeld; 35 fl. Kostgeld; 60 fl. aus der Gmdekasse; Antheil an den unvertheilten Gemeindegründen; 3 fl. 36 kr. Singgeld; 90 fl. 48 kr. aus der Kreisschuldotation; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Gmdeschrberei: Keine. — Schulholz: 4 Klaftern Scheitholz.

Seibelsdorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 70 Hsr. mit 685 Einw. u. liegt etwas hoch, an einem Berge, je 2 St. von Kronach u. von Stadtsteinach. — Klima: gesund. — Eingeschult sind das Dorf Oberehesberg 1/1, die Weiler Losau 1/2, Mittelberg 1/2, Wurbach 1/2, Waldbuch 1/4 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend; sie zählt 1064 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 50 Kn., 72 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 24 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, neu, hat 18 Reg. u. 2 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1744 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig neben der Kirche, im westl. Theile des Ortes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. NW. gel., ist 5,2 m l., 4,9 m br. u. 2,9 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 3,9 m br., 3,4 m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Zim. 3,6 m l., 2,9 m br. mit 3 Fstrn.; 2 nicht heizb. Zim. mit je 2 Fstrn.; 1 Küche; 1 Keller; großen Bodenraum. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall; Scheune u. Holzlege. Die Oekonomiegebäude liegen bequem. Gemüse=, Gras= u. Obstgarten liegen etwas entfernt vom Schulhause. — Einkommen: 204 fl. Wk.=, 26 fl. Stgsschulgeld; 12 fl. Anschl. des Grollus; 5 Klft. Besoldungsholz aus Staatswaldung im Anschlag zu 40 fl. 52 kr.; 2 1/2 Tgw. Aecker u. 1 1/2 Tgw. Wiesen (Bon. 18; bequem gelegen; leicht zu verpachten) = 31 fl. 26 kr.; Singgeld 4 fl.; an Accidenzien 82 fl. 2 1/4 kr.; aus dem Gotteshause 50 fl. 15 3/4 kr.; für 135 Läutlaibe = 45 fl. baar; 13 fl. 52 kr. Anschl. der Läutgarben; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 8 fl. 46 kr. — Reines Einkommen: **513 fl. 14 kr. = 879 5/7 Mark.** — Für die Schulbeheizung erhält der Lehrer 25 fl. baar.

Seidmar, kath. Weiler, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Leutenbach, zum Bez.=A. u. Ldg. Forchheim u. zur kath. Distr.=Sch.=Insp. Gräfenberg, z. Z. in Leutenbach, gehörig, zählt 52 Einw. u. liegt hoch (500′ höher als Leutenbach), 3/4 St. vom Pfarrorte u. 2 1/2 St. von Forchheim entfernt. — Klima:

rauh. — Eingeschult sind die Katholiken der Orte Ortspitz $^1/_4$, Hundsboden $^1/_4$, Hundshaupten $^1/_2$, Egloffsteinerhüll $^1/_2$ u. Egloffstein, $^1/_1$ St. entfernt. Die 533 Seelen zählende Schulgemeinde ist arm. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 18 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 6 Mdch. — Nebenfunktionen: Keine. — Das 2stöckige Schulhaus wurde 1869 erbaut. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist $5,_6$ m l., $4,_2$ m br., $2,_9$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_1$ m h., $0,_{87}$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzimmer $3,_9$ m l., $3,_2$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. $3,_4$ m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. $2,_6$ m l., $1,_8$ m br. mit 1 Fstr.; 1 kl. Küche; — im II. St.: 1 Zim. $4,_2$ m l., $2,_9$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller u. am Hause ein Gemüsegärtchen. — Einkommen: 104 fl. Schulgeld; 100 fl. aus Kreisfonds; 61 fl. aus der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klaftern weiches Scheitholz.

Seidwitz, prot. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Creußen, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pegnitz gehörig, zählt 47 Hsr. u. 311 Einw. — Ortslage: eben u. schön, in einem breiten Thale, 1 St. von Creußen u. $3^1/_2$ St. von Bayreuth. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Ober- u. Unterschwarzach, Tiefenthal u. Altenkünsberg, $^1/_4$ bis $^3/_4$ u. 2 Einöden, $^3/_4$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 682 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Reg.

Wktgssch.: 47 Kn., 63 Mdch.; Stgssch. 11 Kn., 15 Mdch. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. — Die Orgel, ein altes Positiv, hat 3 Reg. u. 1 Man. — Es wird vom II. Geistlichen in Creußen jährlich siebenmal in Seidwitz Gottesdienst gehalten. In der Fastenzeit wird vom Lehrer wöchentlich einmal Lesegottesdienst gehalten. Die Kirche liegt 60—70 Schritte vom Schulhause. — Das 2stöckige Schulhaus, 1864 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist $5,_6$ m l., $8,_5$ m br., $3,_1$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1,_5$ m h. u. $0,_8$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. $5,_5$ m l., $4,_6$ m br., $2,_8$ m h. mit 4 Fstrn. à $1,_5$ m h. u. $0,_8$ m br.; 1 heizb. Schlafzim. 4 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; — im II. St.: 1 heizb. Zim. 3 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Kammer mit 1 Fstr.; 1 wenig helle Küche; 1 Gewölbe (finster); 1 geräum. Keller; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall; 1 Kämmerchen im II. St. u. Bodenraum mit 4 Fstrn. — 6 Dez. Gemüsegärtchen liegen am Hause. — Einkommen: 210 fl. 36 kr. Wk.- u. 32 fl. 56 kr. Stgsschulgeld; 19 fl. 47 kr. Anschl. für $2,_{26}$ Tgw. Wiesen u. $3,_{75}$ Tgw. Felder (Bon. 9 u. 6; zieml. bequem gelegen; leicht zu verpachten); 4 fl. 21 kr. Anschl. für 18 Läutlaibe; 16 fl. $58^1/_2$ kr. Anschl. für $222,_3$ L Korn u. $166,_7$ L Gerste; 7 fl. 46 kr. für's Uhraufziehen u. Läuten; 6 fl. 9 kr. Umsinggeld; 38 fl. $56^1/_2$ kr. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 50 fl. — Schulholz: $5^1/_2$ Klaftern Scheitholz.

Seigendorf, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Buttenheim u. zum Bez.-A., Ldg., Rentamt u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I gehörig, zählt

41 Hſr. mit 250 Einw., liegt hoch u. frei in fruchtbarer Gegend, je 1/2 St. von Hirſchaid u. vom Pfarrorte u. 3 St. von Bamberg. — Klima: geſund. — Eingeſchult iſt das Dorf Frieſen mit 230 Einw., 1/2 St. entfernt. — Die Schulgemeinde iſt wohlhabend. — Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 36 Kn. u. 41 Mdch.; Stgsſch.: 31. Der Lehrer beſorgt 2 Gembeſchrbereien. In Frieſen befindet ſich eine Kapelle, in welcher hie u. da Gottesdienſt abgehalten wird. Für's Orgelſpielen, zu dem der Lehrer übrigens nicht verpflichtet iſt, fallen jährlich 6—9 fl. an. Die Orgel, alt, hat 6 Reg. — Das 1ſtöckige Schulhaus, ſeit 1811 für ſeinen jetzigen Zweck eingerichtet, befindet ſich in genügendem baulichen Zuſtande, hat aber eine feuchte, wenig ſonnige Lage innerhalb des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., iſt 7 m l., 4,5 m br., 2,5 m h. u. hat 5 Fſtr. à 1,3 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 3,5 m br., 2 m h. mit 4 Fſtrn. (feucht u. kalt); 1 Nebenzim. mit 1 Fſtr. (feucht); 1 kleine Küche; 1 Dachſtübchen mit 2 Fſtrn.; 2 Dachkammern; Bodenraum. Neben dem Schulhauſe befinden ſich ans Gemeindehaus angebaut 1 Holzlege, 1 Graskammer, 1 Schweinſtall, 1 Futterkammer, Stallung für 3 Rinder, 1 Heuboden. Der Keller liegt bequem u. nahe am Schulhauſe. (Scheune fehlt.) 2 Gärten liegen am Hauſe. — Einkommen: 165 fl. 4 3/4 kr. Wk.=, 25 fl. 22 kr. Stgsſchulgeld; 76 fl. 50 1/2 kr. Koſtgeld; 1128,4 L Korn = 50 fl. 24 1/2 kr.; 14 3/8 fl. aus der Gmdekaſſe; 4 fl. 7 3/4 kr. Anſchl. für 1,20 Tgw. Aecker (bis auf ein Aeckerlein bequem gelegen; Verpachtung leicht); 54 kr. für den Antheil an den unvertheilten Gemeindegründen in Frieſen; 1 1/2 fl. an freiwilligen Gaben; 50 fl. Staatszuſchuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus den Gmdeſchrbereien: 32 fl. — Schulholz: 3 1/2 Klft. gewöhnlich hartes Scheitholz u. 4 Schock harte Wellen. Das Kleinmachen beſtreitet ſeither der Lehrer.

Selb, prot. Stadt, Sitz eines Ldg's u. einer Diſtr.-Sch.-Inſp., zum Bez.-A. Rehau gehörig, zählt 370 Hſr. mit 4239 Einw. — Eingeſchult ſind 12 Einöden, 1/4—1/2 St. entfernt. Die Gemeinde iſt als minderbemittelt u. arm zu bezeichnen. — Es ſind 8 Schulen vorhanden; an den 2 untern Mädchenſchulen (7. u. 8. Sch.) wirken Lehrerinnen. Selb hat 2 Schulhäuſer; das eine, ſonnig neben der Kirche gelegen, 1857 theilweiſe umgebaut, iſt in 2 Hälften getheilt u. enthält die Lehrzimmer für die Knaben- u. die Mädchenoberklaſſe, ſammt den Wohnungen der beiden Lehrer, welche letztere zugleich mit kirchlichen Funktionen betraut ſind. Die Baulaſt trägt der Staat. Das II. Schulhaus, ſeit 1836 für den Schulzweck eingerichtet, 1872 mit einem III. St. verſehen, hat eine geeignete Lage und enthält die Lehrzimmer der 6 andern Schulen. Dieſelben ſind durchſchnittlich 8 m l., 6 m br., 3 m h. u. haben je 5 oder 6 Fſtr. Die Baulaſt trägt die Gmde. Für die Lehrer u. die Lehrerinnen dieſer 6 Schulen ſind keine Dienſtwohnungen vorhanden; erſtere bekommen je 30 fl. u. letztere je 15 fl. Miethentſchädigung.

I. Die Oberknabenſchule, III. Kl., zählt 90 Wk.- u. 82 Stgsſchüler. In der Abhaltung der Stgsſchule wechſelt der Lehrer der Oberklaſſe mit dem der mittleren Knabenſchule jährlich ab. Der Oberknabenlehrer iſt zugleich Chorrektor u. hat auch das Läuten zu beſorgen. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., iſt 8 m l., 7,3 m br., 2,8 m h. u. hat 9 Fſtr. à 1,3 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung (beſchränkt; Mauerſchwamm vorhanden) umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 4,1 m l. u. br., 2,8 m h. mit 2 Fſtrn.; 1 Zim., 4,1 m l.,

3,8 m br.; 1 Kammer 3,8 m l., 2,7 m br.; 1 Küche, 4 m l., 2,7 m br.; sodann 1 heizb. Dachstübchen; 3 Dachkämmerchen. Außerdem sind vorhanden: 2 Keller; Bodenraum; Stallung für 3 Rinder; Schweinstall; Scheune und Holzlege (die Oeconomiegebäude liegen unbequem). — 4 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 150 fl. Schulgeld; 50 fl. aus Kreisfonds; 28 fl. 22½ kr. Anschl. für 9,91 Tgw. Acker u. Wiesen (7. Bon.; theilweise unbequem gel.; nicht hoch zu verpachten); 7 fl. u. 4 fl. 35½ kr. an Zinsen; 7 fl. 4 kr. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 3 fl. 40 kr. baar statt Getreids; 99 fl. 4½ kr. Anschl. des Läutgetreids; 118 fl. 19¼ kr. an Accidenzien; 28 fl. 15 kr. Anschl. der Wohnung u. der Oeconomiegebäude; 12½ fl. vom Gotteshause; 36 fl. 42 kr. Anschl. für 6 Klft. Holz (Nürnb. Maß). — Lasten: 33 fl. — Reines Einkommen: **515 fl. = 883 Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz (Nürnb. Maß).

II. Die Obermädchenschule, III. Kl., zählt 96 Wk.- u. 73 Sonntagsschülerinnen. Die Lehrer der obern u. der mittleren Mädchenschule wechseln jährlich mit der Abhaltung der Stgsschule ab. Der Obermädchenlehrer ist zugleich Kantor u. Organist, besorgt das Uhraufziehen u. hat bei Predigtleichen die Lebensläufe zu verabfassen. Die Orgel, 1863 von Weinecke in Bayreuth gebaut, hat 24 kling. Reg. u. 2 Man. — Das Lehrzimmer, im II. St. nach S. u. N. gel., ist 8 m l., 7,3 m br. u. hat 7 Fstr. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 kleines Wohnzim. gg. N. mit 2 Fstrn. u. 4 Thüren; 1 Kochstübchen; 2 Nebenzim., von denen das eine zieml. geräumig ist. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Holzlege; Gänse-, Hühner- u. Schweinstall. — 4 Dez. Gemüsegarten liegen nahe. — Einkommen: 159 fl. Schulgeld; 4 fl. 10¼ kr. an Fastnachtsgeschenken; 4 fl. 20 kr. Anschl. für 1,24 Tgw. Feld; (7. Bon.; bequem gel.; zieml. leicht zu verpachten); 20 fl. 12½ kr. fürs Uhraufziehen; 36¼ fl. vom Gotteshause; 10 fl. 45 kr. u. 3 fl. 58 kr. an Zinsen; 1⅛ fl. an Orgelgroschen; 7 fl. 6 kr. aus Zehntablösung; 2 fl. 17½ kr. Anschl. eines Fischreichnisses; 37 fl. 19½ kr. Anschl. für 6 Klft. Besoldungsholz (Nürnb. Maß); 134 fl. 47 kr. an Accidenzien; 12 fl. 12 kr. Klingelsacksenlagen an den II. Feiertagen; 25 fl. Wohnungsanschl.; 16 kr. Anschl. des Gärtchens. — Lasten: 7 fl. 3 kr. — Reines Einkommen; **451 fl. 48¾ kr. = 774⁴⁄₇ Mark.** — Schulholz: 4½ Klft. Scheitholz (Nürnb. Maß).

III. Die mittlere Knabenschule, II. Kl., zählt 78 Wktgsschüler. Stgsschüler s. Obersch. — Nebenämter: Keine. — Einkommen: 400 fl. aus dem Loc.-Schulfonde; 50 fl. aus Kreisfonds. — Sa. **450 fl. = 771 Mark** (excl. Miethentschädigung).

IV. Die mittlere Mädchenschule, II. Klasse, zählt 100 Wktgsschüler. Stgssch. s. Obersch. — Nebenämter: Keine. — Einkommen: **450 fl. = 771 Mark** (excl. Miethentschädigung).

V. Die untere Knabenschule, II. Jahrgang, zählt 76 Wktgs.-, 0 Stgsschüler. — Einkommen: **450 fl. = 771 Mark** (excl. Miethentschädigung).

VI. Die Kn.-Vorbereitungskl. zählt 60 Wktgssch. — Einkommen: **300 fl. = 514²⁄₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.)

VII. Die untere Mädchenschule, II. Jahrgang, einer Lehrerin übertragen, zählt 80 Wktgssch. — Einkommen: **300 fl. = 514²⁄₇ Mark.** (Die Lehrerin ist definitiv angestellt.)

VIII. Die Mdch.=Vorbereitungskl., einer Lehrerin übertragen, zählt 60 Wktgsch. — Einkommen: **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Die Lehrerin ist definitiv angestellt.)

Nach Magistratsbeschluß soll der Gehalt sämmtlicher Lehrer u. Lehrerinnen um 50 fl. erhöht werden. Nach 5jähriger amtlicher Wirksamkeit in Selb soll eine weitere Zulage von 25 fl. erfolgen. — Die Beheizung der Lehrzimmer für die Schulen III—VIII läßt der Magistrat besorgen. — Mehrere Lehrer betheiligen sich beim Unterricht an der Fortbildungsschule. — Seit 1. Mai 1873 besteht eine eigne Schule für die Lehrlinge der Hutschenreuther'schen Fabrik.

Selbitz, prot. Marktflecken, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Naila gehörig, zählt 208 Hsr. u. 1683 Einw. — Ortslage: im Selbitz= u. Rothenbachthale, 1 St. von Naila, 2¹/₂ St. von Hof. — Klima: rauh. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgemeinde ist, einige wohlhabende Familien abgerechnet, arm. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Knabenschule, II. u. III. Kl., zählt 90 Wk.= u. 35 Stgsschüler. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchenschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 2 Man. u. 19 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1645 erbaut, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt sonnig neben der Kirche mit der Aussicht auf den Marktplatz. Es enthält die Schulzimmer u. die Wohnungen für den I. u. III. Lehrer. Die Baulast trägt zu ²/₃ der Staat u. zu ¹/₃ die Kirchengemeinde. — Das Knabenschulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist $6_{,9}$ m l., $5_{,8}$ m br., $2_{,5}$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,1}$ m h. u. $0_{,8}$ m br. — Die Kantorswohnung, im I. u. II. St. gg. N. gel., ist wenig sonnig, feucht u. beschränkt; sie umfaßt: 1 gewölbtes Wohnzim. im I. St., $5_{,4}$ m l., $3_{,2}$ m br., $2_{,4}$ m h. mit 4 Fstrn. à $1_{,1}$ m h., $0_{,8}$ m br.; 1 heizb. Zim. im II. St. $4_{,4}$ m l., $3_{,5}$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 nicht heizb. Schlafzim. im II. St., $4_{,4}$ m l., $2_{,5}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Dachstübchen $4_{,4}$ m l., 2 m br., $1_{,8}$ m h. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 2 Küchengewölbe (finster); Bodenraum; Holzlege. — 60 □m Gemüsegarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 240 fl. fir. Schulgeld; 3 fl. Anschl. für ¹/₂ Tgw. Wiese (leicht zu verpachten); 27 fl. 14 kr. Singgeld; 13 fl. 3³/₄ kr. Heiligenabendgroschen; 13 fl. 54 kr. Lichtmeßgroschen; 12 fl. 30 kr. vom Gotteshaus; 39 fl. 24 kr. an Accidenzien; 12 fl. 30 kr. Kostgeld vom Ortsgeistlichen; 12 fl. Wohnungsanschlag; 2 fl. Klingelbeuteleinlage; 28 fl. 17 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 4 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Kirchenschreiberei: 15 fl. — Schulholz: 2 Klft. Scheit= u. 2 Klft. Stockholz.

II. Die Mädchenschule, II. u. III. Kl., zählt 91 Wk.= u. 31 Sonntagsschülerinnen. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner u. Marktschreiber. — Schulzimmer u. Lehrerwohnung sind Miethlocale. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist $6_{,9}$ m l. u. br., $2_{,2}$ m h. u. hat 6 Fstr. à $0_{,95}$ m h. u. $0_{,7}$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. im II. St. desselben Hauses gel., ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 6 m l., $4_{,3}$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 6 m l., $2_{,5}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 4 m l., $2_{,3}$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Holzlege u. Keller. — Einkommen: 160 fl. fir. Schulgeld; 35 fl. 38¹/₂ kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 95 fl. 9 kr. an Accidenzien; 28 fl. Anschl. für 134 Läutlaibe; 30 fl. Anschl. für

43 Korn- u. 77 Habergarben; 15 fl. Anschl. für 30 Schock Eier; 45 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 30 kr. Klingelbeuteleinlage am I. Weihnachtsfeiertage; 48 fl. 40 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 18 fl. 30 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Marktschreiberei: 125 fl. — Schulholz: 2 Klftr. Scheitholz u. 2 Klftr. Stöcke.

III. Die Unterschule, I. u. II. Jahreskursus, zählt 39 Kn. u. 46 Mdch. — Nebenämter: Keine. — Das Schulzimmer, gg. O. im I. St. des Kantoratsgebäudes gel., ist $6,_2$ m l., 6 m br., $2,_7$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_1$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. O. gel., ist trocken, hell u. gesund; sie umfaßt: 1 Zim. $4,_6$ m l., 4 m br., $2,_7$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenkämmerlein mit 1 Fstr. — Einkommen: 160 fl. aus der Gmdekasse; 50 fl. Congrualergänzung; 40 fl. aus dem Bayreuther Provinzial-Schulfond; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 2 Klft. Scheitholz u. 2 Klft. Stockholz.

Seßlach, kath. Stadt, Sitz eines Ldg's u. einer Distr.-Sch.-Insp., zum Bez.-A. u. Rentamte Staffelstein gehörig, zählt 140 Hsr. mit 756 Einw. u. liegt in einem Thale, östlich u. westlich von Bergen begrenzt. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Hattersdorf $^1/_4$, Krumbach $^3/_4$, Rothenberg $^1/_2$ u. 2 Einöden, je $^1/_1$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 1137 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Knabenschule zählt 97 Wk.- u. 24 Stgsschüler. Die Kinder der eingeschulten Dörfer werden oft durch Hochwasser vom Schulbesuch abgehalten. Der Lehrer ist zugleich Chorrektor u. hat bei den Leichenämtern, dann an jedem Samstage früh bei der marianischen Stiftsmesse u. bei den Abendbetstunden die Orgel zu spielen; er besorgt z. Z. auch die Gmdeschrbereien von Rothenberg u. Seßlach. Die beiden Lehrzimmer befinden sich im II. St. des Rathhauses, eines alten, wenig sonnig gelegenen Baues. — Das Knabenlehrzimmer, gg. O. gel., ist 5 m l., 8 m br., $3,_5$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1,_5$ m h., 1 m br. — Die Rectorswohnung, ein 2stöckiges, düsteres Gebäude, liegt neben der Kirche, 50 Schritte vom Rathhause u. hat fast gar keine Sonne. — Im II. Stocke befinden sich: 1 Wohnzim. $6,_5$ m l., 4 m br., $2,_5$ m h. (feucht u. ungesund); 1 Nebenzimmerchen (im Winter wegen zu großer Feuchtigkeit nicht zu benützen); 2 Kammern (trocken); — im I. St.: 1 Zim. 6 m l., 3 m br. u. h. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine Küche; Keller (sehr naß); Stallung für 2 Rinder (schlecht) u. 2 Schweinställe. (Scheune u. Holzlege fehlen.) 16 Dez. Gemüsegarten liegen von der Wohnung etwas entfernt. — Einkommen: 68 fl. 35 kr. Schulgeld; 6 fl. 15 kr. für den Festtagstisch im Pfarrhofe; 18 fl. Anschl. des Schulgetreides; 65 fl. aus der Gmdekasse; 25 fl. aus der Dr. Müller'schen Stiftung; 43 fl. 45 kr. aus der Hußemann'schen Stiftung; 21 fl. 56$^3/_4$ kr. Anschl. für 17 Dez. Acker, 97 Dez. Wiesen, 74 Dez. Wald; 1 fl. 21 kr. Singgeld; 3 fl. 20 kr. aus der Kirchenstiftung Rothenberg; 176 fl. 42$^3/_4$ kr. Besoldung als Chorrektor; 26 fl. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 3 fl. 12$^3/_4$ kr. — Reines Einkommen: **468 fl. 5$^1/_2$ kr. = 802$^3/_7$ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien 70 fl. — Zur Beheizung des Lehrzimmers erhält der Lehrer 45 fl. baar.

II. Die Mädchenschule zählt 82 Wk.- u. 27 Stgsschülerinnen. Mit dieser Schule ist der Organistendienst verbunden. Die Orgel mit 20 Reg. u. 1 Man.

ist alt u. sehr ruinös. — Der Lehrer besorgt die Schreibereien für die Kirchen-, für die Pfarrer Hußemann'sche Wohlthätigkeits- u. für die Pfarrer Flender'sche Spitalstiftung. — Das Lehrzimmer, gg. N. im untern Stock des Rathhauses gel., ist 7,5 m l., 5,3 m br., 3,3 m h. u. hat 5 Fstr. — Eine Dienstwohnung fehlt; dafür erhält der Lehrer 20 fl. Miethentschädigung. — Einkommen: 43 fl. 20 kr. Wk.- u. 8 fl. 24 kr. Stgsschulgeld von den Dorfkindern u. 28 fl. 55 kr. für die armen Kinder der Stadt; 30 fl. baar für Getreide; 89 fl. aus der Gemeindekasse; 41 fl. aus der Hußemann'schen u. 25 fl. aus der Dr. Müller'schen Stiftung; 18 fl. 57¾ kr. Anschl. für 10 Dez. Gemüse-, 1,74 Tgw. Gras- u. Baumgarten, 16 Dez. Wiesen u. für den Antheil an 4 Tgw. Wald; 126 fl. 28 kr. vom Gotteshause; 6 fl. 28 kr. an Accidenzien. — Lasten: 3 fl. 13¼ kr. — Reines Einkommen: **441 fl. 54 kr. = 757⁴/₇ Mark.** — Für die Stiftungsschreiberei 30 fl. — Für die Schulbeheizung erhält der Lehrer 45 fl. baar.

Seulbitz, prot. Dorf, theils zur Pfarrei Weißdorf, theils zu Schwarzenbach a/S., zur Loc.-Sch.-Insp. Schwarzenbach a/S., zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 27 Hsr. mit 210 Einw. u. liegt an der Saale, ½ St. von Weißdorf u. 1 St. von Schwarzenbach a/S. Klima: rauh. — Eingeschult sind 2 Einöden, je ¼ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend; sie zählt 255 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 27 Kn., 14 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 7 Mdch. Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1840 erbaut, sonnig in der Mitte des Dorfes gelegen, befindet sich in gutem baul. Stande. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 6,3 m l. u. br., 2,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,1 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung besteht in einem hellen, aber sehr feuchten Wohnzimmer, 5,5 m l. u. 3 m br. mit 2 Fstrn. Der Bodenraum dient als Holzlege. Am Schulhause liegen 120 □m Gemüsegarten. — Einkommen: 88 fl. 33 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 91 fl. 49 kr. aus der Gmdekasse; 69 fl. 38 kr. aus der Kreisschuldotation; 50 fl. Staatzuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 43 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Seußen, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Arzberg, zum Bez.-A. Wunsiedel, zum Ldg. Thiersheim u. zur Distr.-Sch.-Insp. Thierstein gehörig, zählt 72 Hsr. mit 510 Einw. u. liegt etwas tief, ¾ St. vom Pfarrorte, 1½ St. von Redwitz und 3 St. von Wunsiedel. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult sind Haid mit 14 Hsrn., Korbersdorf mit 13 Hsrn., je ½ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 660 Seelen. Besetzungsrecht: die k. Regierung.

Wktgssch.: 47 Kn., 50 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 18 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das Schulhaus, 1stöckig, 1825 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt in der Mitte des Dorfes. Die Erbauung eines II. Stockwerks steht in Aussicht. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 6 m l., 7 m br. u. 3,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. gg. N., 4,5 m br., 7 m l.; 1 Schlafzim., 3,5 m br., 4 m l. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim.; 1 Kammer (Bretterverschlag); Bodenraum. Außerdem sind vorhanden: Keller (außer dem Hause); Holzlege;

Schweinstall. Am Hause liegt ein Gemüsegärtchen; hinter dem Hause ein Grasplatz. — Einkommen: 272 fl. 36¼ kr. fir. Schulgeld; 555,9 L Korn; 3⅓ Klft. Scheitholz und 2 Klft. Stockholz; 22½ kr. Anschl. des Gemüsegärtchens; 12 fl. Anschl. der Wohnung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 120 fl. — Schulholz: 1⅔ Klft. Scheit- u. 1 Klft. Stockholz.

Seußling, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. und zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II. gehörig, zählt 46 Hsr. mit 340 Einw. u. liegt etwas hoch, im Regnitzthale, 3 St. von Bamberg u. 2 St. von Forchheim. Klima: angenehm. — Eingeschult ist die Hälfte des 357 Seelen zählenden Dorfes Trailsdorf. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 72; Stgssch.: 21. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel mit 9 Reg. ist alt, aber noch brauchbar. — Der Friedhof ist 10 Min. vom Dorfe entfernt. Leichenlieder werden schlecht bezahlt; fürs Läuten bei Leichen u. für die Provisurgänge wird nichts bezahlt. — Das 1stöckige Schulhaus, 1858 erbaut, ist zwischen die Kirche u. ein Privathaus „eingezwängt", hat wenig Aussicht u. wenig Sonne u. ist der Zugluft sehr ausgesetzt. — Das Lehrzimmer, gg. NO. gel., ist 5,4 m br., 7,2 m l., 3,5 m h. u. hat 5 Fstr. (dunkel, dumpfig, kalt). — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 5,8 m l., 4,4 m br., 3,5 m h. mit 4 Fstrn. (trocken, hell; die übrigen Räumlichkeiten sind dumpfig); 1 Nebenzim. 2,8 m br. u. l. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim., 3,4 m br., 5,8 m l., 2,3 m h. mit 1 Fenster. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine Küche; Bodenraum (als Holzlege dienend); Keller; Stallung für 3 Rinder (unter dem Schulzim.); 1 Schweinstall. (Kammern, Scheune u. Holzlege fehlen.) Der alte Kirchhof dient als Gemüsegarten; ½ Tgw. Schulgarten liegt 10 Min. vom Hause entfernt. — Einkommen: 128 fl. 36 kr. Wk.-, 14 fl. 32 kr. Stgsschulgeld; 93 fl. 48 kr. aus dem Fundationsvermögen der Schule; 3 fl. 45 kr. Stadelzins; 12 fl. Wohnungsanschl.; 5 fl. Anschl. der Dienstgründe; 34 fl. 28 kr. als Kirchner; 60 fl. an Accidenzien; 53 fl. 21 kr. als Organist. — Lasten: 5 fl. — Reines Einkommen: **411 fl. 39 kr. = 705⁵/₇ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien in Sa. 65 fl. — Schulholz: 5½ Klft. weiches Scheitholz.

Seybothenreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Birk, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Weidenberg u. zum Bez.-A. Bayreuth gehörig, zählt 16 Hsr. u. 180 Einw. — Ortslage: tief u. eben, ½ St. vom Pfarrorte u. 3 St. von Bayreuth; (Eisenbahnstation). Klima: mild. — Eingeschult: die Dörfer Würnsreuth ½, Walbenbrunn ¼ und 1 Einöde ¼ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 20 Kn., 25 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1863 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist hell u. geräumig; es hat 4 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. W. gel., ist hell, aber feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. (sehr feucht); 1 kleines, heizbares Dachzim. mit 2 Fstrn. à 1 m h. u. 0,5 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine

Küche; 1 wenig brauchbarer Keller; Bodenraum. Am Schulhause liegen 25 Dez. Gemüsegarten. — Einkommen: 180 fl. Schulgeld; 39 fl. Kostgeld; 70 fl. Congrualergänzung; 100 fl. aus Gmde- u. Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Bei Vertheilung der Gmdegründe zu Würnsreuth erhielt die Schule 2 Tgw., wovon jedoch nur $1^1/_2$ Tgw. als Feld cultivirt sind. (Bon. sehr gering; Verpachtung schwer.) — Aus der Gmdeschrberei: 42 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Sichersreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Wunsiedel gehörig, zählt 23 Hsr. mit 155 Einw. — Ortslage: hoch, $^3/_4$ St. von Wunsiedel. Klima: rauh. — Eingeschult: die Dörfer Alexandersbad $^1/_4$ u. Kleinwendern $^3/_4$, dann der Weiler Dünkelhammer $^1/_8$ St. entfernt. Die Schulgemeinde zählt 441 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 32 Kn., 31 Mdch.; Stgsch.: 7 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1823 erbaut, befindet sich in ziemlich gutem Zustande und liegt sonnig in der Mitte des Ortes. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist $7_{,2}$ m l., $5_{,2}$ m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,5}$ m h. u. $0_{,9}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist sehr dumpfig und kalt; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $5_{,1}$ m l., $3_{,6}$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. $3_{,3}$ m l., $2_{,3}$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Dachkammer; Bodenraum; 1 Schweinstall. Ein Blumengärtchen liegt am Hause; ein Gemüsegarten in der Nähe desselben. — Einkommen: 338 fl. Schulgeld nebst Zuschuß aus der Gmdekasse und aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 35 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Siegritz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Heiligenstadt, zum Bez.-A., Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt gehörig, zählt 38 Hsr. mit 210 Einw. u. liegt auf einem Hochplateau, 330′ über der Thalsohle, 1 St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Ebermannstadt. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Störnhof $^3/_4$, Neudorf $^3/_4$, Veilbronn $^1/_2$, Leidingshof $^1/_4$ u. die Einöde Schulmühle $^1/_2$ St. entfernt. Die 503 Seelen zählende Schulgemeinde ist im Allgemeinen wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 31 Kn., 40 Mdch.; Stgsch.: 9 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer hat bei den in Siegritz abzuhaltenden Christenlehren den Gesang zu leiten und mit der Schulhausglocke Morgens, Abends u. bei Christenlehren zu läuten; auch besorgt er die Gmdeschrberei des Schulorts. — Das 1stöckige Schulhaus, 1831 erbaut, mit Thurm u. Glocke versehen, liegt sonnig u. frei in der Mitte des Dorfes. Die Giebelseite des Hauses ist baufällig. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist $7_{,1}$ m l., $5_{,3}$ m br., $2_{,6}$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1_{,1}$ m h., $0_{,85}$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., ist gesund u. trocken, aber etwas dunkel. Sie umfaßt: 1 Wohnzim., 4 m l., $3_{,6}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim., 2 m l., $3_{,6}$ m br. mit 1 Fstr. u. mit zweckmäßiger Kocheinrichtung; 1 Dachzim., $5_{,4}$ m l., $3_{,4}$ m br., $2_{,1}$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 kleinen Keller; Bodenraum. — 2 u. 5 Dez. Gemüsegärten liegen vor u. hinter dem Hause. — Einkommen: 194 fl. $4^1/_2$ kr. Schulgeld; 3 fl. Anschl. für 75 Dez. Feld (Bon. 4; bequem gelegen; gut zu verpachten); 1 fl. Anschl. der Gärten; 119 fl. $55^1/_2$ kr. aus Kreisfonds;

20 fl. vom Gotteshause Heiligenstadt; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685**$^{5}/_{7}$ **Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 28 fl. — Zur Beschaffung des Schulholzes leistet die Kirchenstiftung Heiligenstadt 40 fl. Das Kleinmachen des Holzes bestreitet die Gemeinde.

Silberbach, prot. Dorf, zum Bez.-A. Rehau, zum Ldg., zur Distr.- u. Loc.-Sch.-Insp., sowie zur Pfarrei Selb gehörig, zählt 24 Hsr. mit 318 Einw. u. liegt von Wald umgeben in einem Thalkessel, $1^{1}/_{4}$ St. vom Pfarrorte. — Klima: wenig rauh, aber sehr nebelig. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgmde ist ziemlich wohlhabend.

Wktgssch.: 21 Kn., 11 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. – Ein Schulhaus ist nicht vorhanden. Lehrzimmer u. Lehrerwohnung sind Miethlocale und befinden sich in einem Bauernhause. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. W. gel., ist $5_{,1}$ m l., $5_{,3}$ m br., $2_{,3}$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1_{,2}$ m h., $0_{,9}$ m br. — Lehrerwohnung: 1 Dachzim. $5_{,6}$ m l., $3_{,7}$ m br., $1_{,9}$ m h. mit 2 Fstrn. (schlecht u. sehr kalt); ein kleiner Bodenraum dient als Holzlege. — Einkommen: 87 fl. Wk.- und Stgsschulgeld; 163 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514**$^{2}/_{7}$ **Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Die Beheizung des Schulzimmers besorgt der Hausbesitzer.

Sparneck, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. und zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 139 Hsr. mit 1200 Einw. u. liegt hoch, $^{3}/_{4}$ St. vom Waldstein u. $1^{1}/_{2}$ St. von Münchberg. Klima: rauh. — Eingeschult: Nichts. Die Gmde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 90 Kn. u. Mdch.; Stgsschulkn.: 15. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gemeindeschrber. — Das 2stöckige Schul- resp. Kantoratsgebäude befindet sich in gutem Zustande und liegt in der Mitte des Marktes, unweit der Kirche. Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist $7_{,5}$ m l., 7 m br., $3_{,3}$ m h. und hat 8 Fstr. à $1_{,5}$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gesund, trocken u. hell, umfaßt: 1 Wohn-, 1 Koch- u. noch 1 weiteres Zimmer mit 4 Fstrn.; ferner 2 Kammern, 1 Küche und 1 Gewölbe. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; Stallung für 5 Rinder; Scheune mit Holzlege u. Keller; Backofen; ziemlich großer Hofraum mit Grasplatz u. einem kleinen Gemüsegarten. — Einkommen: 200 fl. fir. Schulgeld; 11 fl. $52^{1}/_{2}$ kr. vom Gotteshause; 10 fl. $52^{1}/_{2}$ kr. Anschl. der Läutlaibe; 10 fl. Anschlag der Läutgarben; 38 fl. f. g. Orgelgroschen; 47 fl. $52^{1}/_{2}$ kr. Anschl. des Besoldungsholzes; 6 fl. $35^{1}/_{2}$ kr. vom Rentamte statt Getreides; 21 fl. $1^{1}/_{2}$ kr. Anschl. der Dienstgründe; 79 fl. an Accidenzien; 12 fl. Umsinggeld; 1 fl. 30 kr. Tischgeld; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 10 fl. 54 kr. — Reines Einkommen: **440 fl. = 754**$^{2}/_{7}$ **Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 48 fl. — Schulholz: $1^{1}/_{2}$ Klft. Scheit- u. $^{3}/_{4}$ Klft. Stockholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: Kn. 43, Mdch. 48; Stgsschülerinnen: 34. — Nebenfunktionen: Keine. — Schulzimmer u. Lehrerwohnung befinden sich in dem 1837 erbauten Rathhause. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist $5_{,6}$ m l., $7_{,1}$ m br., $2_{,6}$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1_{,5}$ m h.,

0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4,7 m l., 3,4 m br. mit 3 Fstrn. u. 1 Kammer, beide gesund, trocken u. hell. Ein kl. Obstgarten liegt ziemlich weit vom Schulhause entfernt. — Einkommen: 159 fl. aus dem Schulfonde; 91 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 3 Klaftern Scheitholz.

Spielberg, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Rehau, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Selb gehörig, zählt 80 Hsr. mit 512 Einw. u. liegt hoch, am Kornberge, 1¹/₂ St. von Selb. — Eingeschult sind das Dorf Steinselb ¹/₄ St. entfernt und 2 Einöden. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die kgl. Regierung.

Wktgsch.: 32 Kn., 38 Mdch.; Stgsch.: 7 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 8 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1850 erbaut, liegt in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche. Die Baulast trägt zu ²/₃ der Staat und zu ¹/₃ die Gmde. — Das Lehrzimmer im II. St. gg. O. gel., ist 7 m l. u. br. — Die Lehrerwohnung, gesund u. trocken, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., gg. N., 5,8 m l., 4,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5,6 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Backofen; — im II. St.: 3 Kammern. Außerdem sind vorhanden: Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall und Holzlege. Ein Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 177 fl. 36 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 3¹/₂ Klft. Besoldungsholz vom Stiftungswald; 55 Dez. Wiese; 101 fl. 18¹/₂ kr. als Kirchner, theils an Geld, theils an Naturalien; 5 fl. als Organist; 41 fl. 19³/₄ kr. als Kantor; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 8 fl. 52 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 50 fl. — Schulholz: 4¹/₂ Klft. Scheitholz.

Stadelhofen, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bamberg I, zum Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Scheßlitz gehörig, zählt 37 Hsr. mit 230 Einw. u. liegt hoch, 2¹/₂ St. von Scheßlitz. Klima: sehr gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Wozendorf ¹/₄, Eichenhüll ¹/₂, Buckendorf ¹/₂, Kleinziegenfeld ¹/₃, Pfaffendorf ¹/₂, Wölkendorf ¹/₄, Schederndorf ¹/₂ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 1400 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsch.: 44 Kn., 46 Mdch.; Stgsch.: 28. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 1 Gmdeschrberei. Die Orgel mit 7 kling. Registern ist schlecht. — Das 2stöckige Schulhaus, 1865 erbaut, befindet sich in gutem Zustande und liegt neben der Kirche, in der Mitte des Dorfes. Es enthält 2 Lehrzim. u. die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. O. gelegen, ist 8,5 m l., 5,5 m br., 2,8 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,1 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung: gesund und trocken, umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 5,7 m l., 5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4 m l., 2,3 m br. mit 2 Fstrn.; 4 Kammern. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche, Keller u. Bodenraum. Oeconomieräume fehlen, müssen jedoch, wenn der Lehrer Oeconomie treiben will, hergestellt werden. — 9 Dez. Gemüsegarten liegen neben der Kirche. — Einkommen: 147 fl. 20 kr. Wk.-, 16 fl. 10 kr. Stgsschulgeld; 25 fl. 12 kr. Anschl. für 4,94

Tgw. Feld u. 33 Dez. Wiesen (Bon. 12; bequem gelegen; leicht zu verpachten); 1/1 Gmderecht; 15 fl. 13 kr. fix. Schulgeld; 65 fl. u. 6 fl. an Accidenzien (zu hoch angesetzt); 46 fl. 3 kr. Anschl. für 1035 L Läutkorn; 1 fl. 47 kr. Anschl. für 111 L Haber; 5 fl. 15 kr. Anschl. eines Strohbezugs; 4 fl. fürs Uhraufziehen; 4 fl. 30 kr. an Kerzenbreiern; 57 fl. 31 kr. u. 3 fl. vom Gotteshause; 6 fl. 24 kr. als Kantor; 12 fl. Wohnungsanschlag; 5 fl. 11 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 14 fl. 28 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 12 fl. — Für den Entgang der Oeconomiegebäude erhält der Lehrer 15 fl. Entschädigung. — Schulholz: 3 1/2 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgsch.: 45 Kn., 47 Mdch.; Stgsschüler 30. — Der Lehrer besorgt 3 Gmdeschrbereien. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 9 m l., 5 m br., 2,8 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,1 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,5 m l., 4,8 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 2 Kammern; 1 Küche; Antheil am Keller und Bodenraume. — Einkommen: 180 fl. 30 kr. Wk.-, 24 fl. 30 kr. Stgsschulgeld; 30 fl. vom Rentamte; 15 fl. an Accidenzien von Leichen; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus den Gmdeschrbereien 30 fl. (?). — Schulholz: 3 1/2 Klft. Scheitholz.

Stadtsteinach, kath. Stadt mit 220 Hsrn. u. 1500 Einw., Sitz eines Bez.- u. Rentamts, eines Ldg's., der Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., liegt gg. Ostwind geschützt auf einer kleinen Anhöhe. Klima: gesund. — Eingeschult sind der Weiler Frankenreuth 3/4 u. 4 Einöden, 1/4—3/4 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist im Allgemeinen als minderbemittelt zu bezeichnen. — Stadtsteinach hat drei kath. Schulen; die Knaben- u. die gemischte Schule besetzt die k. Regg.; für die Mädchenschule u. das damit verbundene Kantorat besitzt die Stadtgemeinde das Präsentationsrecht. — Das Schulhaus, seit 1821 für seinen jetzigen Zweck eingerichtet, befindet sich in gutem Zustande u. liegt innerhalb der Stadt, 80 Schritte von der Kirche. Es enthält 3 Schulzim. u. die Wohnungen für 2 Lehrer.

I. Die Knabenschule, II. u. III. Kl., zählt 75 Wktgsschüler. Eine Stgsschule ist mit dieser Stelle nicht verbunden. Der Lehrer ist zugleich Chorrektor u. Gmdeschrber. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. NW. gel., ist 7,3 m l., 6 m br., 3,3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Chorrektorswohnung befindet sich im Rathhause; dieselbe ist trocken, hell u. gesund u. umfaßt im I. St.: 1 Zim., 6,8 m l., 4 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. à 1,5 m h., 1 m br.; 1 Zim. gg. O. 6,8 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. gg. W. 3 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; — im II. St.: 1 Zim. 3 m l., 2,8 m br., 2,03 m h. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachkammer; Bodenraum; Küche (im I. St.); Keller; Holzlege und Schweinstall. — 7 Dez. Gemüsegarten liegen neben der Dienstwohnung. — Einkommen: 402 fl. 30 kr. aus dem Loc.-Schulfonde; 6 Klft. Scheitholz im Anschl. zu 32 fl. 10 1/2 kr.; 12 fl. Wohnungsanschlag; 8 fl. fürs Leichensingen. — Sa. **454 fl. 40 1/2 kr. = 779 3/7 Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz. — Aus der Gmdeschrberei 225 fl. — Die Einnahmen aus dem Kirchendienst fließen in die Schulkasse.

II. Die Mädchenschule, II. u. III. Kl., zählt 67 Wk.- u. 36 Stgsschülerinnen. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. Die Aufstellung

einer neuen Orgel mit 18 Reg. u. 2 Man. ist im Werke. Der Organistendienst ist wegen der vielen Abendgottesdienste sehr beschwerlich. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist 6,7 m l., 5,7 m br., 3 m h., hat aber nur 3 Fstr. — Die Lehrerwohnung (im Schulhause) ist gesund u. trocken. Dieselbe umfaßt im I. St.: 1 Zim. gg. W. 7 m l., 5,3 m br. mit 5 Fstrn.; 1 Zim. gg. O. 6,8 m l., 4,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 große, helle Küche mit Kochofen; im II. St.: 1 Zim. 6,4 m l., 4,6 m br., 3 m h.; 1 Zim. 2,8 m l. u. br. mit 1 Fstr. Der Keller befindet sich im Rathhause; der Boden dient als Holzlege. 1 schöner Gemüsegarten liegt 100 Schritte vom Schulhause entfernt. — Einkommen: 400 fl. aus dem Loc.-Schulfonde; 6 Klft. Holz im Anschl. zu 30 fl. 54 kr.; 4 fl. für Taufen; 2 fl. 30 kr. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 12 fl. Wohnungsanschl. — Sa. **449 fl. 24 kr. = 770 3/7 Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz. Die Einnahmen aus dem Kirchendienste fließen in die Schulkasse.

II. Die gemischte Unterschule, I. u. II. Schuljahr, zählt 107 Wk.- und 26 Stgsschüler. Der Lehrer hat beim Kirchendienst Assistenz zu leisten u. bei allen Samstagsgottesdiensten die Orgel zu spielen. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 7 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung (im Schulhause) ist etwas feucht; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 6,2 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 große, zieml. helle Küche mit Kochofen; — im II. St.: 1 Zim., 6 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn. Der Keller befindet sich im Rathhause. Ein schöner Gemüsegarten liegt 100 Schritte vom Schulhause. — Einkommen: 350 fl. aus der Loc.-Schulkasse; 5 1/2 Klft. Scheitholz im Anschl. zu 28 fl. 45 kr.; 3 fl. 45 kr. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 12 fl. Wohnungsanschl.; 5 fl. 30 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Den Unterricht in der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule ertheilt zur Zeit der Mädchenlehrer.

Die Local-Lehrerwittwenkasse besitzt ein Vermögen von 1725 fl. Jahresbeitrag des Lehrers = 1 % des Baarbezugs aus der Schulkasse. Unterstützungsbetrag an Lehrerwittwen nicht normirt; eine z. Z. vorhandene Wittwe erhält 60 fl.

Staffelbach, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei und Loc.-Sch.-Insp. Trunstadt, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II gehörig, zählt 70 Hsr. mit 497 Einw. u. liegt schön am Mainflusse, 1/2 St. vom Pfarrorte u. 2 1/2 St. von Bamberg (Bahnstation). Klima: mild, gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Gemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 31 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist sehr alt; sie hat 8 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1836 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt zieml. isolirt u. sonnig am Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 6,7 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. (beschränkt). — Die Lehrerwohnung, gesund, trocken u. hell, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 4,7 m l., 5,2 m br., 2,9 m h.; 1 Zim. (ursprünglich Futterkammer) 4,7 m l., 2,2 m br.; 1 Küche, 4,6 m l., 3 m br., 2,8 m h.; — im II. St. 1 Zim., 4,7 m l., 5,2 m br., 2,9 m h.; 1 Nebenzim. 3,2 m l., 3,3 m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 3 Rinder; 2

Schweinställe; 1 geräum. Scheune; (Scheune u. Schweinställe liegen etwas entfernt u. darum unbequem; Brunnen desgl.). Gemüse- u. Obstgarten sind von schlechter Bon. u. liegen entfernt vom Hause. — Einkommen: 102 fl. 16 kr. Wk.-, 15 fl. 36 kr. Stgsschulgeld; 86 fl. 24 kr. aus dem Fundationsvermögen; 62 fl. 32 kr. u. 2 fl. aus der Gmdekasse; 29 fl. 20½ kr. Anschl. für 648,5 L Korn; 34 fl. 7½ kr. Anschl. für 6 Tgw. Dienstgründe (10 Parzellen; leicht zu bewirthschaften u. leicht zu verpachten); 12 fl. Wohnungsanschl.; 8 fl. Anschl. des Gmderechts; 15 fl. 17 kr. an Accidenzien; 18 fl. 51¾ kr. Anschl. für 417 L Läutkorn; 4 fl. 30 kr. Anschl. für 45 Bund Stroh; 2 fl. fürs Uhraufziehen; 22 kr. sonstige Einnahmen; 26 fl. 15 kr. aus der Kirchenstiftung. — Lasten: 3 fl. 30 kr. — Reines Einkommen: **416 fl. 21¾ kr. = 713⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 60 fl. — Schulholz: 4 Klft. Fohrenscheitholz und 3 Schock Fohrenwellen.

Staffelstein, kath. Stadt, Sitz eines Bez.-Amts, Ldg's, Rentamts, der kath. Distr.-Sch.-Insp. u. einer kath. Schulpräparanden-Anstalt, zählt 251 Hsr. mit 1603 Einw. u. liegt schön im Mainthale, an der Eisenbahn. Die klimatischen Verhältnisse sind vortrefflich. — Eingeschult sind das Dorf Unterzettlitz ½ und 2 Einöden, je ¼ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist im Allgemeinen als wohlhabend zu bezeichnen; sie zählt 1781 Seelen. Für die beiden Oberschulen steht der Stadt das Präsentationsrecht zu; die III. Schulstelle besetzt die k. Regg.

I. Die Knabenschule, II. u. III. Kl., zählt 63 Wk.- u. 31 Stgsschüler. Mit dieser Schule ist das Chorrektorat verbunden; auch besorgt der Lehrer z. Z. die Gmdeschrberei von Unterzettlitz. — Das 2stöckige Schulhaus, 1856 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig im nordöstl. Theile der Stadt, ganz nahe an der Pfarrkirche. Es enthält 3 Lehrzimmer u. die Wohnungen für 3 Lehrer. — Das Lehrzimmer für die Knabenschule, im II. St. gg. SW. gel., ist 9,4 m l., 6 m br., 3,2 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt 4 Zim. im II. St. u. 3 Dachkammern. Sämmtliche Zim. sind hell, trocken, geräumig u. freundlich. Außerdem sind vorhanden: 1 schöne, helle Küche; 1 großer Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; Schwein- u. Hühnerstall; Holzlege u. Heuboden. Die Oeconomieräume liegen unbequem. Von dem 480 □m umfassenden, aber wenig fruchtbaren Gemüsegarten hat der Knabenlehrer die Hälfte in Nutznießung; demselben liegt auch die Bewirthschaftung des 176 □m umfassenden Industriegartens ob. — Einkommen: 130 fl. 41 kr. aus dem Fundationsvermögen der Schule; 13 fl. 25½ kr. aus der Gmdekasse; 35 fl. 10¼ kr. Anschl. für 6,36 Tgw. Dienstgründe; 195 fl. 14 kr. vom Gotteshause; 61 fl. 15¼ kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschl. — Sa. **447 fl. 46 kr. = 767⁴⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 32 fl. — Zur Beheizung des Schulzimmers erhält der Lehrer 50 fl. baar.

II. Die Mädchenschule, II. u. III. Kl., zählt 66 Wk.- und 32 Stgsschülerinnen. Mit dieser Schule ist der Organistendienst verbunden. Die Orgel, sehr gut, hat 24 Reg. u. 2 Man. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 11 m l., 7 m br. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 5 Zim. u. 3 Dachkammern. Sämmtliche Zim. sind geräumig, hell, trocken u. freundlich. Außerdem sind vorhanden: 1 sehr helle Küche; Keller; Stallung für 2 Rinder; Hühner- u. Schweinstall; Holzlege u. Heuboden. Der Leh-

rer benützt die Hälfte des Gemüsegartens. — Einkommen: 118 fl. 22½ kr. aus dem Fundationsvermögen der Schule; 13 fl. 25¾ kr. aus der Gmdekasse; 34 fl. 14¾ kr. Anschl. für 6,36 Tgw. Dienstgründe; 185 fl. 16½ kr. aus dem Gotteshause; 73 fl. 58½ kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschl. — Sa. **437 fl. 17 kr. = 749⁴⁄₇ Mark.** — Zur Schulbeheizung erhält der Lehrer 50 fl. baar.

III. Die gemischte untere Schule, I. Kl., zählt 39 Kn. u. 40 Mdch.; Stgssch.: Keine. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist 11 m l., 7 m br. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Zim. 6 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 7 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 7 m l., 5 m br. mit 1 Fstr. Weitere Räume fehlen. — Einkommen: 250 fl. aus der Schulkasse (u. 50 fl. nicht ständiger Gehaltszuschuß); 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl.** (resp. 350 fl.) = **514²⁄₇ Mark.** — Schulholz: 2 Klaftern Scheitholz und 4 Schock Wellen.

Stammbach, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 127 Hsr. mit 1180 Einw. u. liegt von Bergen u. Anhöhen umgeben 2 St. von Münchberg. Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind das Dorf Metzlesdorf ¼ u. 10 Einöden incl. der Bahnhofgebäude, ¼—½ St. entfernt. Die 1353 Seelen zählende Schulgemeinde befindet sich in ziemlich guten Vermögensverhältnissen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 46 Kn., 58 Mdch.; Stgssch.: z. Z. keine. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, sehr gut, hat 15 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1824 erbaut, isolirt u. sonnig an der nördl. Seite des Marktes, nahe bei der Kirche gel., befindet sich in gutem Zustande. Dasselbe enthält 2 Schulzimmer u. die Wohnungen beider Lehrer. Die Baulast für das Kantorat liegt dem Staate ob. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. S. gel., ist 10 m l., 5,1 m br. u. hat 8 Fstr. — Die Lehrerwohnung, trocken u. hell, liegt im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 6,5 m l., 4,5 m br. mit 3 Fstrn. à 1,3 m h., 0,7 m br.; 1 Kochzimmer 3,5 m l., 2,5 m br.; 1 Schlafzim., ⅔ von der Größe des Wohnzimmers; 1 gewölbtes Zimmer von der Größe des Schlafzimmers. Außerdem sind vorhanden: 1 helle Küche mit Kochofen u. Waschkessel; 1 großer Keller; großer Boden mit versperrbarer Kammer; Stallung für 4 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Holzlege; 1 Scheune (entlegen). — 2 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 144 fl. 33½ kr. Schulgeld; 21 fl. 15½ kr. Anschl. für 408,9 L Korn; 11 fl. 31¼ kr. Anschl. für 48½ Korngarben; 6 fl. 30 kr. Anschl. für 52 Habergarben; 7 fl. 42 kr. Anschl. des Strohs aus diesen Garben; 2 fl. 42 kr. Läutgeld; 119 fl. 58 kr. an Accidenzien; 1 fl. 37½ kr. aus der Ott'schen Stiftung; 26 fl. 55 kr. u. 12 fl. vom Gotteshause; 12 fl. Wohnungsanschl.; 27 fl. 55½ kr. Anschl. für 5 Tgw. Aecker, 6. Bon. u. 2 Tgw. Wiesen, — letztere mit geringem Ertrage (beschwerliche Wege; leicht zu verpachten); 9 fl. 36 kr. baar statt Getreids; 42 fl. Anschl. für 6 Klft. w. Scheitholz; 15 fl. Anschl. für 5 Klft. Stockholz; 2 fl. Anschl. des Aufraumholzes; 6 fl. Anschl. für Streu; 15 fl. Umsinggeld. — Lasten: 27 fl. 50½ kr. — Reines Einkommen: **444 fl. 25½ kr. = 761⁶⁄₇ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule zählt Wktgssch.: 55 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 26 Kn., 24 Mdch. Der Lehrer leistet Assistenz im Chor- u. Orgeldienst u. besorgt die

Gmdeschrberei des Schulorts. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 8 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 3 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 6 m l., 4 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafkammer auf dem Boden; 1 Holzkammer; Antheil am Keller u. Vorboden. Weitere Räumlichkeiten u. Garten fehlen. — Einkommen: 159 fl. 29 kr. Wk.= u. 25 fl. 8 kr. Stgsschulgeld; 18 fl. 52 1/2 kr. aus der Gmdekasse; 37 fl. 46 kr. Anschl. für 13,91 Stere Scheit= u. 3,97 Stere Stockholz; 15 fl. Singgeld; 25 fl. Congrual=Ergänzung; 35 fl. 12 kr. von Hochzeiten u. Leichen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 23 fl. 3 1/2 kr. vom Gotteshause; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 75 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Stappenbach, kath. Dorf (Local=Caplanei), zum Bez.=A. Bamberg II, zur Pfarrei, Loc.= u. Distr.=Sch.=Insp. u. zum Landg. Burgebrach gehörig, zählt 42 Hsr. u. 263 Einw. u. liegt nahe am vereinigten „rauhen" u. „mittleren" Ebrachflusse, 1 1/4 St. vom Pfarrorte, 2 St. von Bamberg. — Klima: mild. — Eingeschult sind die Dörfer: Tempelsgreuth 3/4, Küstersgreuth 3/4, Unterharnsbach 1/4 u. die Einöde Hundshof 1/4 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist im Allgemeinen wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 39 Kn., 41 Mdch.; Stgssch.: 19 Kn., 18 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 10 Reg. u. 1 Man. zählend, wurde 1867 gebaut. — Das 2stöckige Schulhaus, 1804 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt etwas hoch neben der Kirche, im Dorfe. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. N. gel., ist 5,2 m l., 6,7 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1 m h., 0,6 m br. — Die Lehrerwohnung, trocken u. hell, umfaßt im I. St.: 1 Zim. 5,2 m l., 4,5 m br., 2,6 m h.; 1 heizb. Zim. 1,7 m l., 2,2 m br.; 2 Kammern, jede 2 m l., 3,5 m br.; 1 kl. Küche; Keller; großen Bodenraum. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 4 Rinder; Schweinstall. — 8 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 144 fl. 12 kr. Wk.=, 22 fl. 32 kr. Stgsschulgeld; 39 fl. 47 1/2 kr. Anschl. für 926,5 L Schulgetreide; 13 fl. 24 1/2 kr. Anschl. für 2,10 Tgw. Feld u. 93 Dez. Wiesen (Bon. 9; bequem gel.; leicht zu verpachten); 32 fl. 55 kr. vom Gotteshause; 16 fl. 29 1/4 kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschl.; 3 fl. 35 kr. für gestiftete Gottesdienste; 8 fl. 15 kr. als Organist; 10 fl. Anschl. des unentgeltlichen Pflügens rc. der Dienstgründe seitens der Gmdeglieder; 46 fl. 19 3/4 kr. aus der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 36 fl. — Schulholz: 6 1/2 Klft. Fohrenscheitholz u. 5 Schock Fohrenwellen.

Steben, prot. Pfarrdorf, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Naila gehörig, zählt 110 Hsr. u. 811 Einw. — Ortslage: hoch u. frei, 3/4 St. von Lichtenberg, 1 1/2 St. von Naila. — Klima: rauh. — Eingeschult: die Dörfer Obersteben u. Lochau je 1/4, der Weiler Thierbacher Schafhof 1/4 u. 2 Einöden, 1/4—1/2 St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist zum Theil wohlhabend; sie zählt 1250 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 42 Kn., 43 Mdch.; Stgssch.: 24 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist schlecht; sie hat 12 Reg. u. 1 Man. — Die Gmdeschrberei besorgt

z. Z. der Bürgermeister. Der Friedhof liegt außerhalb des Ortes; das Leichensingen ist namentlich im Winter recht beschwerlich. — Das 2stöckige Schulhaus, alt, aber in sehr gutem Zustande, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 50 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat u. zu $^1/_3$ die Kirchenstiftung. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 6 m l., 4,5 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,2 m h. u. 0,7 m br. — Die Kantorswohnung, im II. St. gg. O. gel., läßt nichts zu wünschen übrig; sie umfaßt: 1 Wohnzim. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. mit 3 Fstrn.; 1 Gesinde-Schlafzimmer mit 1 Fstr.; 1 Gastzimmer mit 3 Fstrn.; 1 Kochzim. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche im I. St.; 1 Keller; Stallung für 3 Rinder mit Schweinstall; 1 Holzkammer u. großer Bodenraum. Der Gemüsegarten liegt neben dem Hause. — Einkommen: 195 fl. 14 kr. Schulgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 24 fl. 53 kr. Anschl. für 2 Tgw. Feld u. 2 Tgw. Wiesen (Bon. 7) u. für 2 Gemeindetheile; 4 fl. 45 kr. vom Gotteshause; 12 fl. Anschl. der Ostereier; 20 fl. 24 kr. Anschl. für 102 Laib Brode; 4 fl. 30 kr. Anschl. für den Weihnachtsflachs; 3 fl. Anschl. für 111 L ordinäres Mehl; 3 fl. 6 kr. für 43 Bund Stroh; 37 fl. Anschl. für 666 L Sammelkorn; 6 fl. für besondere kirchl. Funktionen; 118 fl. 36 kr. an Accidenzien; 40 fl. 56 kr. Singgeld mit Organistengroschen; 5 Klft. weiches Scheitholz = 28 fl. 30 kr.; für 183,9 L Korn vom Rentamt baar 10 fl. 12 kr. — Lasten: 27 fl. 23$^1/_4$ kr. — Reines Einkommen: **493 fl. 41$^3/_4$ kr. = 846$^2/_7$ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 50 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 28 Kn. — Das 1stöckige II. Schulhaus, 1862 erbaut, liegt isolirt. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 8 m l., 7 m br., 3,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h. u. 1,3 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SO. gel., ist hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 6,5 m l., 5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,3 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche u. Bodenraum. Vor dem Hause ist ein Gemüsegarten. — Einkommen: 200 fl. aus der Schulkasse; 50 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Stechendorf, kath. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Ldg. Hollfeld u. zum Bez.-A. Ebermannstadt gehörig, zählt 36 Hsr. u. 228 Einw. Ortslage: an der Wiesent, $^3/_4$ St. von Hollfeld. Klima: gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Welkendorf 10 und Hainbach 25 Min., dann der Weiler Höfen 20 Min. u. 1 Einöde 6 Min. entfernt. Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 480 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 25 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist 6 m l., 4,6 m br., 2,3 m h. u. hat 4 Fstr. à 0,96 m h., 0,82 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 2,4 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn. (etwas feucht); 1 Küche; 1 Dachzim. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 2 Böden; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall. — 8 Dez. Garten liegen am Hause. — Einkommen: 134 fl. Wktgsschulgeld; 23 fl. 52 kr. Anschl. für 2 Klft. Scheitholz statt Stgsschulgelds; 9 fl. 2 kr. aus der Schulkasse; 20 fl. 6 kr. Anschl. für 4 Tgw. Aecker (zur Bewirthschaftung bequem gel.; schwer zu verpachten; Wiesen fehlen); Antheil an den unvertheilten

Gmdegründen; 146 fl. 30 kr. aus Kreisfonds; 45 kr. Kapitalzinsen; 45 kr. Fastnachtskreuzer; 2 fl. 40 kr. Anschl. des Weiderechts; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 14 fl. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz.

Stegaurach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II. gehörig, zählt 68 Hsr. mit 485 Einw. und liegt eben im Aurachgrunde, 1 St. von Bamberg. Klima: wegen der nahen Fischteiche etwas feucht. — Eingeschult sind die Dörfer: Debring 1/4, Unteraurach 1/2, Dellern 1/4, Hartlanden 3/4 und 3 Einöden, 1/4—1/2 St. vom Schulorte entfernt. Die Schulgmde zählt 1124 Seelen u. ist mehr minderbemittelt als wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Knabenschule zählt 76 Wk.- und 24 Stgsschüler. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 1856 von Wiedemann in Bamberg gebaut, hat 18 Reg. u. 2 Man. — Der Gottesacker ist fast 1/4 St. vom Dorfe entfernt. — Das Schulhaus, 1837 für den Schulzweck angekauft, erscheint wegen seiner Lage an einem Abhange auf einer Seite als 2-, auf der andern als 3stöckig, befindet sich in gutem Zustande und liegt isolirt in der Mitte des Dorfes, 20 Schritte von der Kirche. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnung für den Kantor. — Das Knabenlehrzimmer, gg. SW. im III. (resp. II.) St. gel., ist $5,_2$ m l., $6,_5$ m br., $3,_1$ m h. u. hat 3 Fstr. à $1,_4$ m h., $0,_8$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. OSW. im II. St. (resp. zur ebnen Erde) gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 4 m l. u. br., $3,_1$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. $4,_5$ m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. von gleicher Größe mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; — im III. St. ein heizb. Zim. 3 m l. u. br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. helle Küche; Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall; Scheune (Oeconomieräume sehr bequem gel.). 5 Dez. Gemüsegarten und der Brunnen liegen ganz nahe. — Einkommen: 223 fl. 56 kr. Wk.-, 55 fl. 30 kr. Stgsschulgeld; 3 fl. 30 1/2 kr. für Korn; 80 fl. 33 kr. aus Zehntablösung; 14 fl. Anschl. für 3 Tgw. Aecker u. 97 Dez. Wiesen (Bon. 9; zerstreut u. entfernt gel.; leicht zu verpachten); 4 fl. Singgeld; 23 fl. 37 kr. u. 22 fl. 3 1/2 kr. an Accidenzien; 15 fl. 49 kr. u. 26 fl. 57 1/2 kr. vom Gotteshause; 12 fl. Wohnungsanschl.; 41 fl. 4 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 4 fl. Steuern; 102 fl. für den II. Lehrer. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 60 fl. — Schulholz für beide Schulen zusammen: 8 Klft. w. Scheitholz nach der Fassion, in Wirklichkeit z. Z. nur 6 Klaftern.

II. Die Mädchenschule zählt 61 Wk.- u. 20 Stgsschülerinnen. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Hartlanden. — Das Lehrzimmer (sehr kalt) liegt gg. NW. im III. (resp. II.) St., ist $8,_5$ m l., $4,_6$ m br., $2,_9$ m h. u. hat 4 Fstr. — Der Lehrer hat eine Miethwohnung u. erhält von der Gmde 25 fl. Miethentschädigung. — Einkommen: 102 fl. vom I. Lehrer; 48 fl. aus der Gmdekasse; 100 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 35 fl. — Die Beheizung des Schulzimmers besorgt der I. Lehrer.

Stein, prot. Filial-Kirchdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.- u. Loc.-Sch.-Insp., sowie zur Pfarrei Berneck gehörig, zählt 29 Hsr. u. liegt hoch auf

einem sehr steilen Berge, $^3/_4$ St. von Berneck. Klima: gemäßigt. — Eingeschult sind: 2 Einöden, je $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 172 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 24; Stgssch.: 10. — Der Lehrer ist für die Filialkirche Kantor, Organist u. Kirchner. — Die Orgel hat 4 Reg. u. befindet sich in einem kläglichen Zustande. — Das 1stöckige Schulhaus, 1840 erbaut, liegt sonnig und eine herrliche Aussicht gewährend am Ende des Dorfes, u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist $5{,}_3$ m l., 5 m br., $3{,}_2$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}_6$ m h. u. $0{,}_9$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 5 m l., $2{,}_4$ m br. (trocken u. gesund); 1 Schlafzim., $2{,}_5$ m l. u. $2{,}_4$ m br.; 1 kleine, aber schöne Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum (als Holzlege dienend). Ein kleiner Gemüsegarten liegt am Schulhause. Letzteres ist 5 Min. von der tief unter ihm gelegenen Kapelle entfernt, zu welcher ein steiler, beschwerlicher Weg führt. — Einkommen: 94 fl. 24 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld sammt Congrualergänzung; 18 fl. 45 kr. aus der Kirchenstiftung; 136 fl. 51 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klst. Scheitholz.

Steinbach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Geroldsgrün, zum Bez.-A. Teuschnitz, zum Ldg. Nordhalben u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, hat 67 Hsr. u. 550 Einw. — Ortslage: hoch, rings von Bergen umgeben, $^3/_8$ St. vom Pfarrorte, $1^1/_2$ St. von Lichtenberg. Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult: das Dorf Untersteinbach mit 10 Hsrn. u. 60 Einw., $^3/_8$ St. entfernt. Die Schulgmde ist minderbemittelt, fast arm u. zählt 610 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 52 Kn., 48 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 14 Mdch. — Das 2stöckige Schulhaus, 1855 für seinen jetzigen Zweck erworben, liegt wenig sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist $8{,}_1$ m l., $7{,}_2$ m br. u. nur $2{,}_1$ m h. u. hat 7 Fstr. à $0{,}_{95}$ m h. u. $0{,}_{75}$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., ist klein u. ziemlich feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $4{,}_5$ m l., $3{,}_7$ m br., $2{,}_6$ m h. mit 3 Fstrn., je $1{,}_1$ m h., $0{,}_{95}$ m br.; 1 Schlafzim. $4{,}_5$ m l., $2{,}_3$ m br.; 1 oberes Zim. $3{,}_6$ m l., $2{,}_4$ m br., $2{,}_1$ m h. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd; 1 Gewölbe; 1 gewölbähnliche Kammer; Bodenkammer; großer Bodenraum. (Keller fehlt.) Neben dem Hause befinden sich 50 □m Gemüsegarten. — Einkommen: 191 fl. Schulgeld; 5 fl. 24 kr. aus der Gmdekasse; 146 fl. 36 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 44 fl. 51 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei: 36 fl. — Schulholz: 4 Klaftern Scheitholz.

Steinbach am Wald, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Windheim, zum Bez.-A. und zur Distr.-Sch.-Insp. Teuschnitz und zum Ldg. Ludwigsstadt gehörig, zählt 45 Hsr. u. 353 Einw. Ortslage: hoch, nahe am Walde, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte, $1^1/_8$ St. von Teuschnitz u. 6 St. von Kronach. Klima: rauh. — Eingeschult: 1 Einöde, $^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 29 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 24. — Der Lehrer ist zugleich Organist u. Kirchner. Die Orgel, sehr alt u. schlecht, hat 8 Reg. u. 1 Man. —

Das 1stöckige Schulhaus, 1870 erbaut, liegt isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes, 25 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist $7{,}_5$ m l., $4{,}_3$ m br., $2{,}_7$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1{,}_3$ m h. u. $0{,}_8$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel., ist trocken u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzimmer, $5{,}_3$ m l., $4{,}_2$ m br. mit 4 Fstrn.; 1 Dachstube. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller; 1 Kammer; Stallung für 2 Rinder; Bodenraum. Der Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 86 fl. 40 kr. Wk.- und 17 fl. 20 kr. Stgsschulgeld; 40 fl. f. g. Kostgeld; 24 fl. vom Rentamte; 120 fl. aus Gmdeumlagen; 14 fl. für kirchl. Funktionen; 12 fl. Wohnungsanschlag; 41 fl. 16 kr. Kapitalzinsen; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei z. Z. Nichts. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Steinbach an der Haide, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Teuschnitz, zur Distr.-Sch.-Insp. u. zum Ldg. Ludwigsstadt gehörig, zählt 44 Hsr. mit 260 Einw. u. liegt auf einer Anhöhe, 1 St. von Ludwigsstadt u. 2 St. von Gräfenthal. Klima: nicht zu kalt, gesund. — Eingeschult ist 1 Einöde, $^3/_8$ St. entfernt. Die Gemeinde ist ziemlich wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 13 Kn., 11 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 5 Mdch. (Eine Zunahme der Schüler steht in Aussicht.) Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel hat 8 Reg. u. ist einer umfassenden Reparatur bedürftig. — Das 2stöckige Schulhaus, ein Holzbau, 1757 erbaut, befindet sich in zieml. gutem Zustande u. liegt sonnig neben der Kirche in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist $4{,}_5$ m l. u. br., $2{,}_3$ m h. u. hat 4 Fstr. à 1 m h., $0{,}_{75}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. sonnig u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $4{,}_4$ m l. u. br., $2{,}_3$ m h. mit 4 Fenstern; 3 Kammern, a) $4{,}_4$ m l., $2{,}_7$ m br. mit 2 Fstrn.; b) $2{,}_5$ m l. und br. mit 2 Fstrn.; c) $2{,}_4$ m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche u. im II. St. 1 Kammer. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall; Scheune; Holzlege u. Backofen (Alles bequem gel.). 2 Dez. Gemüse- u. 1 Dez. Schulgarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 90 fl. 34 kr. fir. Schulgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 10 fl. 9 kr. Anschl. für $2{,}_{71}$ Tgw. Aecker u. $1{,}_{73}$ Tgw. Wiesen (Bon. 4; Lage nicht bequem; leicht zu verpachten); 2 fl. 6 kr. Anschl. des Brau- u. des Weiderechts; 14 fl. 40 kr. u. 31 fl. 45 kr. vom Staate; 9 Klft. Scheitholz aus Staatswaldung im Anschl. zu 69 fl. 4¹/₂ kr. (davon gehören 2¹/₂ Klafter zur Schulbeheizung); 19 fl. 30 kr. vom Gotteshause; 51 fl. 53¹/₂ kr. aus der Gmdekasse; 39 fl. 44 kr. Anschl. für $778{,}_2$ L Korn; 56 kr. Anschl. für 26 Büschel Stroh; 6 fl. 33³/₄ kr. fürs Uhraufziehen; 1 fl. 7¹/₂ kr. Anschl. der Ostereier; 1 fl. 45 kr. vom Ortsgeistlichen statt Getreides; 7 fl. 35 kr. Singgeld; 6 fl. 30 kr. Anschl. des Holzfuhrlohns; 10 fl. 22 kr. an Accidenzien; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 26 fl. 15¹/₄ kr. für Schulbeheizung u. Auslagen für Holzfuhren 2c. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Außer obigen 2¹/₂ Klft. liefert die Gemeinde 2¹/₂ Klft. Schulholz; diese 5 Klft. werden von der Gmde kleingemacht. — Aus der Gmdeschrberei: 52 fl.

Steinberg, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamt und zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, zählt 52 Hsr. mit 344 Einw. u. liegt, auf 2 Seiten von hohen, bewaldeten Bergen begrenzt, im sehr engen Thale des Kronach-

flüßchens, $1^1/_2$ St. nördl. von Kronach. Quellwasser mangelt. — Eingeschult sind die Dörfer Gries (47 Einw.) $^3/_4$, Trebersberg (33 E.) $^1/_1$, Eibenberg (94 E.) $^1/_1$, Tiefenbach (49 E.) $^3/_4$ St., — die Weiler Bärngrund $^5/_4$, Bug $^3/_4$, Eichenbühl $^1/_2$, Roßlach $^3/_4$, Steingraben $1^1/_2$ u. 8 Einöden, $^3/_4$—$^5/_4$ Stunden entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 758 Seelen. — Besetzungsrecht: die k. Regierung.

Wktgssch.: 53 Kn., 52 Mdch.; Stgsschüler 28. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, kürzlich gründlich reparirt, hat 9 Reg. u. 1 Man. — Die Schulstelle in Steinberg gehört zu den beschwerlichsten, sowohl was Schule (Schulbesuch bei der großen Entfernung der eingeschulten Orte und dem rauhen Klima sehr unterbrochen), als Kirchendienst anbelangt. Nur ein gesunder kräftiger Mann kann dieser Stelle vorstehen. — Das 1stöckige Schulhaus, 1824 erbaut, 1870 reparirt, ist ziemlich wohnlich eingerichtet. Es liegt sammt der Kirche isolirt auf einem steilen Berge. Die Kirche selbst liegt wieder 50 Schritte höher. Die zu derselben führenden Treppen sind eng, ausgetreten u. bei Glatteis gefährlich. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist $6{,}_{25}$ m l., $7{,}_7$ m br., $2{,}_9$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}_{45}$ m h., 1 m br. Da es für die jetzige Schülerzahl (113) zu beengt ist, so wurde die Errichtung einer II. Schule beantragt. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 6 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. $3{,}_{25}$ m l., $2{,}_{65}$ m br. mit 2 Fstrn. (beide feucht, schwer zu heizen, dem Nordwinde sehr ausgesetzt); 2 Dachzim., jedes $6{,}_5$ m l. u. $3{,}_{65}$ m br. Das eine derselben dient als Paramentenzimmer, ist heizbar, darf aber vom Lehrer nicht benützt werden; das andere ist nicht heizbar. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Hausplatz; 1 kl. Küche; Bodenraum (als Holzlege dienend); 2 Dachkammern; Stallung für 3 Rinder nebst Schweinstall (beide sehr kalt); 1 Scheune (50 Schritte vom Hause entfernt). — 62 Dez. nicht umzäunter Gras- u. Obstgarten u. 65 Dez. Grasplatz liegen nahe am Hause. Das Wasser muß vom Thale aus den steilen Berg hinaufgeschafft werden. — Einkommen: 174 fl. 55 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 18 fl. 45 kr. Zinsen aus der Freischulstiftung; 20 fl. Umsinggeld; 20 fl. Aversum für Holz aus der Kreisschuldotation; 25 fl. 52 kr. Anschl. für $6{,}_{28}$ Tgw. Dienstgründe (mittlere u. zum Theil geringe Bonität, meist bequem gelegen; vortheilhaft zu verpachten); 7 fl. 30 kr. aus dem Gotteshause; 27 fl. $56^3/_4$ kr. aus der Engelmeßstiftung; 21 fl. 15 kr. an Accidenzien; 31 fl. 12 kr. Anschl. der Läutlaibe und Ostereier; 7 fl. 45 kr. für's Uhraufziehen; 12 fl. Anschl. der Dienstwohnung; 35 fl. 21 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 2 fl. 31 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 15 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Steinfeld, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bamberg I, zum Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Scheßlitz gehörig, zählt 82 Hsr. mit 489 Einw. u. liegt in einer Niederung an der Quelle der Wiesent, je 2 St. von Scheßlitz u. von Hollfeld. Klima: angenehm u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Roßdorf am Berg $^5/_8$, Hohenhäusling $^1/_2$ u. der Weiler Hopfenmühle, $^3/_8$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 659 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 43 Kn. u. 47 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. — Die Orgel der

Pfarrkirche, 1858 gebaut, hat 12 Reg. u. 1 Man.; die der Kreuzkapelle, 1871 gebaut, hat 6 kling. Reg.; beide sind sehr gut. — In der $^1/_4$ St. entfernt liegenden h. Kreuzkapelle wird von der Fastenzeit bis Allerheiligen wöchentlich wenigstens einmal Gottesdienst abgehalten. — Das 1stöckige Schulhaus, 1855 erbaut, liegt isolirt an einer Anhöhe, 15 Schritte von der Kirche u. hat durch den Sockelbau das Ansehen eines 2stöckigen Gebäudes. — Die Baulast trägt die Schul- u. Pfarrgemeinde. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 4,5 m l., 8 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,1 m l., 4,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 2,3 m l., 3,5 m br. mit 1 Fstr. (etwas dumpfig); 1 Dachzim. 5 m l., 3,6 m br., 2,2 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 sehr beschränkte Küche; 1 Speisegewölbe; Bodenraum; im Sockelbau: Keller; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall; Futterkammer; Holzlege. (Scheune fehlt.) — 3 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 122 fl. 22 kr. Wk.-, 24 fl. 57 kr. Stgsschulgeld; 17 fl. 30 kr. u. 15 fl. aus der Kirchenstiftung; 3 fl. Anschl. des Weiderechts; 12 fl. $20^1/_4$ kr. Anschl. für 5,10 Tgw. Dienstgründe (7. Bon.; unbequem gelegen); 1 fl. Anschl. der Kirchhofgräserei; 20 fl. $3^3/_4$ kr. an Accidenzien; 2 fl. an observanzmäßigen Gaben; 10 fl. 19 kr. vom Gotteshause; $44^1/_4$ kr. Läutdreier; 15 fl. $27^1/_4$ kr. Anschl. für 347,4 L Korn; 44 Läutgarben (Korn) = 11 fl. $47^3/_4$ kr.; 30 Habergarben = 7 fl. $51^3/_4$ kr.; 30 Bund langes u. 20 Bund kurzes Stroh = 4 fl. 55 kr.; 1 Klft. weiches Scheitholz = 6 fl.; 56 fl. $55^1/_2$ kr. als Kantor u. Organist; 8 fl. $48^1/_2$ kr. Anschl. für 198 L Korn u. 2 fl. 20 kr. für 144,6 L Haber; 6 fl. 30 kr. Umsinggeld; 2 fl. 20 kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 10 fl. 11 kr. Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei excl. Rechnungsfertigung 36 fl. — Schulholz: 5 Klft. weiches Scheitholz.

Steinsdorf, kath. Dorf, zum Bez.-A. Bamberg II, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Burgebrach, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schönbrunn gehörig, zählt 37 Hsr. mit 228 Einw. u. liegt theilweise in einem engen Thälchen, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. 3 St. von Bamberg. — Klima: gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Gemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 24 Kn., 20 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 3 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1870 erbaut, liegt sonnig am Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist 7,8 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,86 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 2 Kammern à 3,6 m l., 2,2 m br. mit je 1 Fstr.; 1 Dachzim. 5,3 m l., 3,8 m br., 2,17 m h. mit 2 Fstrn. à 1,18 m h., 0,83 m br.; 1 kleine Küche; 1 Keller; Bodenraum. Ein Gärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 150 fl. aus der Local-Schulkasse; 100 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 18 fl. — Schulholz: 4 Klft. Fohrenscheitholz u. 2 Schock Wellen.

Steinwiesen, kath. Pfarrdorf zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, zählt 210 Hsr. mit 15—1600 Einw. u. liegt auf 2 Seiten von hohen Bergen begrenzt am Rodachflüßchen, 3 St. nördlich von

Kronach. — Eingeschult sind 9 Einöden $1/2$—$3/4$ St. entfernt. Die Gemeinde ist minderbemittelt. — Es sind 2 Knaben- u. 2 Mädchenschulen vorhanden; letztere sind Lehrerinnen übertragen. Die Knabenschulen besetzt die k. Regg., die Mädchenschulen die Generaloberin der armen Schulschwestern d. N. D.

I. Die obere Knabenschule, II. u. III. Kl., zählt 51 Wk.- u. 18 Stgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist gut; sie hat 12 Reg. u. 2 Man. — Das 2stöckige Knabenschulhaus, 1822 erbaut, ist 100 Schritte von der Kirche entfernt. — Die beiden Lehrzimmer liegen im II. St.; jedes derselben ist $8{,}_7$ m l., $5{,}_6$ m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}_5$ m h., $1{,}_1$ m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell, aber beschränkt; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $5{,}_6$ m l., 5 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. $3{,}_2$ m l., $2{,}_1$ m br. mit 1 Fstr.; — im II. St.: 1 Zimmer, $5{,}_6$ m l., $2{,}_9$ m br., $2{,}_3$ m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h. u. br. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder (im Nebengebäude); 2 Schweinställe; Holzlege u. Scheune (die Oeconomiegebäude sind ans Schulhaus angebaut). — $1/32$ Tgw. Schulgarten liegt außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 50 fl. Schulgeldsantheil; statt 10 Klft. Holz 50 fl. baar vom Rentamt; 33 fl. 51 kr. Anschl. für $2^5/_8$ Tgw. Feld u. Wiesen (Bon. 12; bequem gelegen; leicht zu verpachten); 22 fl. 12 kr. Umsinggeld; 3 fl. an Fastnachtsgeschenken; 8 fl. 45 kr. aus der Gmdekasse; 29 fl. 43 kr. an Accidenzien als Kirchner; 1 fl. 48 kr. an Hochzeitsgeschenken; 5 fl. von Nurn ꝛc. für's Läuten; 74 fl. $14^1/_2$ kr. Besoldung als Kirchner; 89 fl. 30 kr. desgl. als Organist u. Kantor; 12 fl. Wohnungsanschl.; 42 fl. 22 kr. Staatszuschuß. — Lasten: Keine. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Kirchenschreiberei 25 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

II. Die untere Knabenschule, I. Kl., zählt 48 Wk.- u. 18 Stgsschüler. Der Lehrer leistet im Orgelspiel Assistenz u. besorgt die Gmdeschrberei. Schulzimmer u. Lehrerwohnung befinden sich auf der westlichen Seite des Schulhauses. Größe, Zahl u. Einrichtung der Piecen genau wie bei der Oberschule. Die Hälfte des Schulgartens ist dem II. Lehrer zugewiesen. Oeconomieräume fehlen. — Einkommen: 55 fl. aus der Gmdekasse; 102 fl. 30 kr. aus der Schulkasse; 12 fl. Wohnungsanschl.; 30 kr. Anschl. für $1/32$ Tgw. Gemüsegarten; 3 fl. an Fastnachtsgeschenken; 10 fl. 57 kr. aus der Kirchenstiftung für Assistenzleistung auf dem Chore; 2 fl. an Accidenzien für Dienstleistung bei bestellten musikalischen Aemtern u. Vigilien (à 4 kr. u. 5 kr.); 121 fl. 30 kr. aus Kreisfonds; 42 fl. 33 kr. Congrual-Ergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: Keine. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 88 fl. incl. Rechnungsfertigung. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

III. u. IV. Die beiden Mädchenschulen sind armen Schulschwestern übertragen. — Wktgsschülerinnen im Ganzen: 115; Stgssch. 36. — Es ist ein besonderes Mädchenschulhaus vorhanden. — Die beiden Lehrzimmer, im I. u. II. St. gelegen, sind je $8{,}_6$ m l., $4{,}_8$ m br., $2{,}_5$ m h. u. haben je 6 Fstr. à $1{,}_3$ m h., 1 m br. — Die Wohnung der Lehrerinnen umfaßt: 2 Zimmer, jedes 5 m l. u. br. mit je 4 Fstrn. u. 3 Zimmer, jedes 4 m l. u. br. mit je 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: Küche; Keller; Bodenraum u. Holzlege. Ein Gemüsegarten liegt am Hause. — Die beiden Lehrerinnen haben zusammen eine Besoldung von **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** — Schulholz nach Bedarf.

Stemmas, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Ldg. Thiersheim u. zum Bez.-A. Wunsiedel gehörig, zählt 14 Hsr. mit 84 Einw. u. liegt am südl. Abhange eines Hügels, 1700′ über dem Meere, 1/4 St. vom Pfarrorte, 1 St. von Arzberg u. 2 St. von Wunsiedel. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult sind die Dörfer Neuenreuth u. Kothigenbibersbach, beide 1/4 St. entfernt. Die 398 Seelen zählende Schulgemeinde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 30 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 9 Mdch. Bibersbach gehört zur Pfarrei Arzberg. Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschreiberei. — Das 2stöckige Schulhaus, 1826 auf sumpfigem Boden erbaut, liegt sonnig u. frei innerhalb des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist $5{,}_4$ m l., $6{,}_8$ m br., $2{,}_8$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}_2$ m h., $0{,}_7$ m br. — Die Lehrerwohnung (im I. St. sehr feucht) umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., $5{,}_3$ m l., $3{,}_8$ m br., $2{,}_5$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 kleines Nebenzim. mit 2 Fstrn.; 1 Küche, Backofen u. 1 Gewölbe; — im II. St.: 1 Zim., $5{,}_3$ m l., $3{,}_8$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Vorzim., $3{,}_3$ m l. u. br. — Holzlege u. 1 Scheune sind vorhanden; (Keller fehlt). 4 Dez. Gemüsegarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 122 fl. 12 kr. Wk.-, 16 fl. 10 1/2 kr. Stgsschulgeld; 130 fl. 17 1/2 kr. aus Gmdeumlagen; 14 fl. 20 kr. Anschl. für 2 Klft. Besoldungsholz; 12 fl. Wohnungsanschl.; 5 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke (Flachs u. Seife); 50 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. 30 kr. Anschl. für $2{,}_{55}$ Tgw. Land (1/2 St. entfernt; 12. Bon.; gut zu verpachten); 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gemeindeschrberei: 20 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Steppach, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. gehörig, zählt 68 Hsr. mit 364 Einw. u. liegt auf einer Tiefebene, im Thale der reichen Ebrach, 7/4 St. von Höchstadt u. 4 St. von Bamberg. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind die Protestanten der Dörfer Stolzenroth 1/4, Oberndorf mit Weiher 1/3, Unterköst 1/3 u. Hirschbrunn, 3/4 St. entfernt. Die 741 Seelen zählende Schulgemeinde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend. (Hopfenbau wird sehr stark betrieben.) Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 46 Kn., 55 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmde- u. die Stiftungsschrberei. Die Orgel, sehr alt, doch noch brauchbar, hat 11 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1871 erbaut, liegt innerhalb des Dorfes, nahe an der Kirche u. enthält 2 Lehrzim. sammt den Wohnungen für beide Lehrer. (Die Errichtung einer II. Schule steht in Aussicht.) Die beiden Lehrzimmer liegen im II. Stock; jedes derselben ist 9 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à $1{,}_7$ m h., $0{,}_8$ m br. — Die Wohnung des Kantors umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., $4{,}_7$ m l., 5 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim., $3{,}_5$ m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., $3{,}_5$ m l., $2{,}_5$ m br. mit 1 Fstr.; 1 kleine Küche; 1 kleine Speisekammer u. 1 kleinen Keller; — im II. St. 1 Zim., $4{,}_5$ m l., $3{,}_5$ m br. mit 2 Fstrn. (Die Wohnung für den II. Lehrer liegt im II. St. u. enthält fast dieselben Piecen.) Dem I. Lehrer stehen außerdem noch zur Verfügung: 1 Kammer $3{,}_4$ m l., $1{,}_4$ m br. mit 1 Fstr. (im II. St.); 1 Scheune mit Stallung für 2 Rinder u. mit Schwein- u. Geflügelstall, 1 Futterkammer u. 1 kleine Holzlege. Mehrere Dez. Gemüsegarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 171 fl.

36 kr. Wk.=, 26 fl. Stgsschulgeld; 14 fl. 48 kr. Anschl. für $4_{,60}$ Tgw. Ackerland (Wiesen fehlen; die Felder liegen $^1/_2$—$^3/_4$ St. entfernt, zur Bewirthschaftung „äußerst unbequem"; Bon. 5; Verpachtung ist möglich, jedoch nur gegen mäßigen Pachtschilling = ca. 20 fl. von $3^1/_2$ Tgw.); 1 fl. 30 kr. Anschl. der Kirchhof=gräserei; 9 fl. 5 kr. Singgeld; 87 fl. baar statt eines ehemaligen Holzbezugs; 39 fl. an Accidenzien; 3 fl. 54 kr. Anschl. für 13 Läutlaibe; 18 fl. 34 kr. Anschlag für $444_{,7}$ L Läutkorn; 4 fl. fürs Uhraufziehen ꝛc.; 3 fl., 31 fl. 15 kr., 18 fl. 34 kr. u. 8 fl. vom Gotteshause; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 5 fl. — Reines Einkommen: **433 fl. 57 kr. = $743^6/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei; 45 fl. — Schulholz bis 1871 blos 3 Klft. Scheitholz.

Sterpersdorf, kath. Dorf, zur Pfarrei, Loc.= u. Distr.=Sch.=Insp., sowie zum Bez.=A. u. Ldg. Höchstadt a/A. gehörig, zählt 24 Hsr. mit 271 Einw. u. hat eine schöne Lage an der Aisch. Klima: mild. — Eingeschult ist das Dorf Rohensaas $^1/_1$, die Weiler: Greiendorf $^1/_4$, Weidendorf $^1/_4$, Lappach $^1/_4$, Ailersbach $^3/_4$, Groß= u. Kleinneuses, je $^1/_4$, Gottesgab $^3/_4$, Mailach $^1/_2$ u. die Katholiken von Lonnerstadt, $^1/_4$ St. entfernt. Die 400 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 26 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: ca. 16. (Schulbesuch nachlässig.) In der Ortskapelle werden jährlich 12 Messen gehalten, wobei der Lehrer die Orgel zu spielen hat. Die Orgel hat 6 Reg. u. ist gut. In Ailersbach hat der Lehrer jährlich dreimal Gottesdienst zu halten. Orgel gleichfalls gut. — Der Lehrer besorgt das Läuten und z. Z. 2 Gmdeschrbereien. — Das 1stöckige Schulhaus, 1824 gebaut, liegt 134 Schritte von der Kapelle. — Das Schulzimmer, gg. OSR. gel., ist $5_{,8}$ m l., 8 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,2}$ m h., $0_{,85}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist sehr feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 5 m l., $2_{,3}$ m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. mit 2 Fstrn.; 1 schöne Küche mit Kochofen u. Waschkessel; 1 Dachzim. mit 2 Fstrn.; geräum. Boden; Keller; Holzlege. — 2 Gemüsegärten liegen vor dem Hause; ein Gras= u. Obstgarten umgibt die Kirche. — Einkommen: 125 fl. Schulgeld; ca. 24 fl. 48 kr. Anschl. für 593 L Korn; 54 fl. aus der Gmdekasse; 5 fl. 15 kr. Anschl. für $^1/_2$ Tgw. Wiese (gut zu verpachten); 4 fl. 27 kr. Singgeld; 48 kr. Läutgeld; 51 kr. vom Gotteshause; 12 fl. Wohnungsanschl.; 23 fl. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — **Sa. 400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 44 fl. excl. Rechnungsfertigung. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Stetten, kath. Dorf, zum Bez.=Amt, Ldg. und zur Distr.=Sch.=Insp. Lichtenfels, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Altenbanz gehörig, zählt 34 Hsr. mit 223 Einw. u. liegt an einer mäßigen Anhöhe, in schöner, fruchtbarer Gegend u. in mildem, gesundem Klima, 1 St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Lichtenfels. — Eingeschult sind die Dörfer Köstén $^3/_4$, Schönreuth $^1/_2$, Weingarten $^1/_4$ u. 2 Einöden je $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 714 Seelen. Das Präsentationsrecht besitzt Se. k. Hoheit, Herr Herzog Max von Bayern.

Wktgssch.: 43 Kn., 53 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer versieht z. Z. 3 Gmdeschrbereien. Auch hat er das Gebetläuten u. Uhraufziehen zu besorgen u. im Mai wöchentlich dreimal Andachten abzuhalten. — Das 2stöckige Schulhaus, mit Thürmchen, Glocke u. Uhr versehen, wurde 1809 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig auf einer mäßigen Anhöhe am Ende

des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 9 m l., 5 m br., 2,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l. u. br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn. à 1,3 m h., 1 m br.; 1 Schlafzim., 5 m l., 3 m br., 3,5 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,3 m l., 3 m br., 3,5 m h.; 1 kleine, dunkle Küche; — im II. St.: 1 Zim., 7 m l., 3 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Zim., 4,5 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller; Stallung für 3—4 Rinder; 3 Schweineställe; 1 Scheune; geräum. Boden. — 6 Dez. Gemüsegarten liegen vor dem Hause; der Industriegarten liegt nahe am Hause. — Einkommen: 171 fl. 56¾ kr. Wk.-, 23 fl. 50¾ kr. Stgsschulgeld; 667 L Korn im Anschl. zu 32 fl. 34½ kr.; aus der Gmdekasse 20 fl. 45 kr.; aus der Wilm'schen Schulstiftung 40 fl.; 2 Klft. Prügelholz u. 1 Schock Reißig im Anschl. zu 19 fl. 47 kr.; 4 Tgw. Feld (6. Bon.) u. 7 Tgw. Wiesen (13. Bon.) im Anschl. zu 70 fl. 18½ kr. (meist ½—1/1 St. entfernt; leicht zu verpachten); 12 fl. Wohnungsanschlag; 9 fl. 15 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien in Sa. 100 fl. — Fürs Läuten u. Uhraufziehen werden 12 fl. bezahlt. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Stockau, prot. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Neunkirchen, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 17 Hsr. mit 153 Einw. u. liegt eben, ½ St. vom Pfarrorte u. 1¾ St. von Bayreuth. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind 7 Hsr. vom Dorfe Lessau, ¾ u. 7 Einöden, je ¼ St. entfernt. Die 280 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 15 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist und Kirchner und besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel, 1865 reparirt, befindet sich in brauchbarem Zustande; sie hat 6 kling. Reg. — Alle 14 Tage wird in Stockau Sonntag Vormittags Predigtgottesdienst abgehalten. — Das alte, 1stöckige Schulhaus befindet sich in gutem Zustande u. liegt ziemlich frei, im Dorfe, neben der Kirche. Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, gg. N. u. S. gerichtet, ist 5,6 m l., 3,4 m br., 2,1 m h. u. hat 4 Fstr. à 1 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 3,5 m br., 2,2 m h. mit 4 Fstrn. (sehr feucht u. ungesund); 1 Nebenzim. 4,6 m l., 2,1 m br. mit 2 Fstrn. (feucht); 1 kl. Küche; 1 heizb. Dachzim. 5 m l., 3,9 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 3,4 m br., 5,6 m l., mit 3 Fstrn.; 2 Dachkammern. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 gegewölbter Stall für 4 Rinder; 1 Schweinstall; Scheune u. Holzlege. Ein Gemüse- u. 1 Industriegarten liegen am Hause. — Einkommen: 52 fl. Wk.-, 7 fl. Stgsschulgeld; 59 fl. 40 kr. aus der Gmdekasse; 16 fl. 2 kr. Anschl. für 2 Klft. Rechtholz nebst Abfallholz; 26 fl. 46¾ kr. Anschl. für 9,84 Tgw. Ackerland (zur Hälfte unbequem gel. u. schwer zu verpachten; Wiesland fehlt; Bon. 6); 144 fl. aus Kreisfonds; 5 fl. 49 kr. an Accidenzien; 56½ kr. vom Gotteshause; 31 fl. 45½ kr. Anschl. für 370,6 L Korn, 83,3 L Weizen, 24 Läutlaibe, 9 Läutgarben u. 9 Körbe Kraut; 2 fl. 22½ kr. Singgeld; 1 fl. Anschl. der Ostereier; 37½ kr. fürs Orgelspielen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 9 fl. 55½ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 25 fl. u. 15 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Stockenroth, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Sparneck, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte und zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 25 Hsr. mit 213 Einw. u. liegt etwas tief, unfern der voigtländischen Saale, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. $1^1/_2$ St. von Münchberg. Klima: rauh. — Eingeschult sind die Weiler Immerseiben $^1/_4$ u. Germersreuth $^1/_8$, nebst 2 Einöden, $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgmde ist arm und zählt 274 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regierung.

Wktgssch.: 27 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 8 Mdch. Die Schule vereinigt Kinder aus 3 Pfarreien. — Das 1stöckige Schulhaus, 1829 erbaut, 1850 zu seinem jetzigen Zweck eingerichtet, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes u. befindet sich in gutem baulichen Stande. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist 3 m l., $5{,}_2$ m br., $2{,}_8$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}_1$ m h. u. $0{,}_7$ m br. — Die helle, aber sehr feuchte Lehrerwohnung enthält nur 1 Wohnzim. $3{,}_8$ m l., $3{,}_4$ m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind ein kleines Gewölbe, 1 Dachkammer mit 2 Fstrn. u. der als Holzlege dienende Bodenraum vorhanden. An der Südseite des Hauses liegt ein kleines Gärtchen; der Brunnen ist entlegen. — Einkommen: 114 fl. Schulgeld; 136 fl. aus der Kreisschuldotation; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 2—3 Klft. Scheitholz, je nach Bedarf.

Stöckach, **kath.** Pfarrort, zum Bez.-A. Forchheim u. zum Ldg., sowie zur kath. Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg gehörig, zählt 11 Hsr. mit 65 Einw. Die Einwohner sind außer Pfarrer, Lehrer und 1 Bauernfamilie protestantisch, Kirche u. Schule sind katholisch. Ortslage: auf einer mit Obstbäumen bepflanzten Anhöhe, 1 St. von Gräfenberg u. $1^1/_2$ St. von Neunkirchen. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Katholiken der Dörfer: Forth $^1/_2$, Büg $^1/_2$, Etlaswind $^1/_2$, Affalterbach $^1/_4$, Brand $^3/_4$, Dachstadt $^1/_2$, Ermreuth $1^1/_4$, Frohnhof $^1/_2$, Kirchrüsselbach $^3/_4$, Mittel- und Unterrüsselbach $^1/_2$ u. $^1/_4$, Oberlindelbach $^3/_4$, Unterlindelbach $^1/_4$, Pettensiedel $^1/_2$ u. 9 Einöden $^1/_4$—$^1/_1$ St. vom Schulorte entfernt. Die 670 Seelen zählende Schulgmde ist durchschnittlich minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 46 Kn., 43 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 9 Mdch. — Der Schulbesuch ist sehr unregelmäßig. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist gut; sie hat 8 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1723 erbaut, ist einer Reparatur bedürftig; es liegt sonnig und isolirt neben der Kirche am Ende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. S. gel., ist 7 m l., $6{,}_3$ m br., $2{,}_5$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1{,}_1$ m h., $0{,}_{95}$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. $4{,}_7$ m l., $4{,}_3$ m br., $2{,}_1$ m h. mit 4 Fstrn. (trocken); ein feuchtes Nebenzimmer. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Kammer neben dem Wohnzimmer; 1 kl. Küche; 2 Dachkämmerchen; Boden; Stallung für 1 Rind; Schweinstall. 4 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 152 fl. 53 kr. Wk.-, 26 fl. 10 kr. Stgsschulgeld; 25 fl., 31 fl. 16 kr. u. 40 fl. aus der Klosterstiftung Neunkirchen; 25 fl. aus der Kapellenstiftung dortselbst; 2 fl. 54 kr. Anschl. für die Kirchhofgräserei, für den Gemüsegarten u. 26 Dez. Wiesen; 22 fl. 15 kr. Anschl. des Grollus; 27 fl. 3 kr. an Accidenzien; 2 fl. 47 kr. Anschl. für $119{,}_5$ L Dinkel; 4 fl. als Kirchner; 9 fl. 47 kr. für gestiftete Gottesdienste; 12 fl. Wohnungsanschl.; 27 fl. 12 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 3 fl.

30 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: z. Z. Nichts. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Straas, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- und Distr.-Sch.-Insp., zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Münchberg gehörig, zählt 25 Hsr. mit 183 Einw. u. liegt frei u. etwas hoch, $^1/_2$ St. von Münchberg. — Eingeschult ist das Dorf Plößen mit 2 Einöden $^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 312 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 21 Kn., 18 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 4 Mdch. — Ein Schulhaus ist nicht vorhanden; das Schulzimmer ist gemiethet; der Lehrer hat für seine Wohnung selbst zu sorgen und erhält keine Miethentschädigung. — Einkommen: 163 fl. Schulgeld u. Congrualergänzung; 34 fl. 24 kr. aus der Gemeindekasse; 52 fl. 36 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.)

Streitau, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck gehörig, zählt 96 Hsr. mit 708 Einw. u. liegt etwas hoch, 2 St. von Berneck u. $^1/_2$ St. von der Eisenbahnstation Stammbach. Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind die Dörfer Falls $^1/_2$ und Höflas $^1/_4$ und 4 Einöden, je $^1/_4$ St. entfernt. Die 965 Seelen zählende Schulgmde ist minderbemittelt und arm. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 32 Kn. u. 29 Mdch.; Stgssch.: 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner und Gmdeschrber. Die Orgel ist gut u. hat 11 Reg. u. 1 Man. — Das Leichensingen ist wegen der hohen Lage des Kirchhofs besonders im Winter sehr beschwerlich. — Das 2stöckige Schulhaus, vor 1805 Schloß, befindet sich in gutem Zustande, liegt isolirt u. ziemlich sonnig im untern Theile des Dorfes, 80 Schritte von der Kirche; es enthält 2 Lehrzimmer u. 2 Lehrerwohnungen. Die Baulast trägt zu $^1/_3$ der Staat, zu $^2/_3$ die Gmde. — Das Lehrzimmer der Oberschule im I. St. gg. SO. gel., ist 5,$_6$ m l., 7,$_3$ m br., 2,$_9$ m h. u. hat 4 Fstr. à 1,$_5$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell; sie umfaßt im II. St. gg. SWN.: 1 Wohnzim. 5,$_6$ m l., 5 m br., 2,$_2$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5,$_3$ m l. u. br., 3,$_3$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,$_7$ m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche; 2 Gewölbe, eines im I. u. das andere im II. St. — Außerdem sind vorhanden: 2 große Dachböden; im Hofe Stallung für 2 Rinder, Schweinstall u. Backofen. 2 Gemüsegärtchen, in Sa. 4 Dez., liegen am Hause. — Einkommen: 140 fl. 3 kr. Schulgeld; 22 fl. 3 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 67 fl. 40 kr. an Accidenzien; 17 fl. 5$^1/_2$ kr. Anschl. der Läutlaibe und des Läutgetreides; 4 fl. 17 kr. fürs Uhraufziehen; 1 fl. 12 kr. f. g. Räucherdreier; 23 fl. 51 kr. Anschl. für 34 Dez. Grasgarten, 4,$_{28}$ Tgw. Acker u. 75 Dez. Wiese (Bon. 10; ziemlich bequem gel.; leicht zu verpachten); 10 fl. 2$^1/_2$ kr. vom Gotteshause; 40 fl. 15$^1/_2$ kr. für Besoldungsholz; 6 fl. 37$^1/_4$ kr. baar für Besoldungsgetreide; 9 fl. 11$^1/_4$ kr. Weihnachtsgeld; 1 fl. 40$^1/_2$ kr. vom Rentamte; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 5 fl. 58$^1/_2$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 25 Kn., 41 Mdch. und Stgssch.: 21 Kn. — Der Lehrer besorgt z. Z. die Fallser Gmdeschrberei. — Das

Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 7,3 m l., 4,6 m br., 2,6 m h. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung, trocken, hell, im II. St. gg. O. u. S. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 6 m l., 5,8 m br., 3,3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 6 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; Antheil am Bodenraum und am Keller. — Einkommen: 112 fl. 22¾ kr. Schulgeld; 137 fl. 37¼ kr. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^{2}/_{7}$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 25 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Kapitalvermögen von 521 fl. 18 kr. Die Lehrer leisten keine Beiträge.

Streitberg, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. und zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt gehörig, zählt 52 Hsr. mit 270 Einw. u. liegt sehr schön am südlichen Abhange eines Berges, im herrlichen Wiesentthale, ¾ St. von Ebermannstadt. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Birkenreuth $^{1}/_{1}$, Niederfellendorf ¼, Oberfellendorf ½ St. entfernt u. mehrere Einöden. Die 764 Seelen zählende Schulgmde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend. Streitberg ist als Kurort sehr besucht. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 58 Kn., 60 Mdch.; Stgssch.: 23 Kn., 22 Mdch. — Die Schule ist getheilt. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut u. hat 10 Reg. und einen Spieltisch. Der Gottesacker liegt auf einer Anhöhe, ¼ St. vom Dorfe entfernt. — Das 1stöckige Kantoratsgebäude, 1769 erbaut, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt sonnig u. frei in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche. Die Baulast trägt zu ⅘ der Staat u. zu ⅕ die Gmde. Es enthält: 1 Wohnzim. 6,5 m l., 4,7 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn. à 1,2 m h., 1,1 m br.; 1 Schlafzim. 2,6 m l. u. br. mit 1 Fstr. (nicht ganz trocken); 1 Zim. 3,4 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 Mansardenzim. 5,6 m l., 4 m br., 2,4 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Bodenkammer; 1 helle Küche; 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall u. 1 Scheune. 2 Gärten liegen beim Hause. — Das Schulzimmer befindet sich zur ebnen Erde im Forstgebäude, 230 Schritte von der Lehrerwohnung entfernt, ist 9,5 m l., 5,2 m br., 3 m h. u. hat 4 vergitterte Fstr. à 1,5 m h., 1,6 m br. — Einkommen: 205 fl. 32 kr. und 39 fl. Schulgeld; 426,1 L Läutkorn im Anschl. zu 20 fl. 26 kr.; vom Rentamt Baarvergütung für 529,1 L Korn (nach dem Normalpreis); desgl. für 2½ Klft. hartes Scheitholz vom Staate; 27 fl. 57 kr. Anschl. für 2,20 Tgw. Wiesen, 1,34 Tgw. Aecker u. 1 Tgw. Wald (bequem gel.; gut zu verpachten); 51 fl. 36½ kr. an Accidenzien; 22 fl. vom Gotteshause; 15 fl. Singgeld; 4 fl. für Leichenarien; 12 fl. Wohnungsanschl.; Weihfeldsteuer. — Lasten: 6 fl. 56 kr. — Reines Einkommen: **432 fl. 10 kr. = 740$^{6}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 20 fl. — Schulholz: 2 Klft. Buchenholz.

Strößendorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Lichtenfels, zur Distr.-Sch.-Insp. Michelau, zum Ldg. u. Rentamte Weismain gehörig, zählt 37 Hsr. mit 206 Einw. und liegt auf einer kleinen Anhöhe im Mainthale, ½ St. von Burgkundstadt. Klima: mild, gesund. – Eingeschult sind die Protestanten von den Ortschaften: Weidnitz ¼, Neuses ½, Burgkundstadt ½, Altenkunstadt ½, Prügel $^{1}/_{1}$, Theisau u. Maineck $^{5}/_{4}$, Zeublitz ¼ u. 1 Einöde ⅙ St. entf. Die

713 Seelen zählende Schulgmde ist wohlhabend. — Freiherr von Seckendorf zu Strößendorf besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 49 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist ruinös; sie hat 8 Reg. Beschwerlich ist das Leichensingen von Weidnitz u. Neuses. — Das Schulhaus, vor 1750 erbaut, befindet sich in leiblichem Zustande u. liegt sonnig u. schön im Dorfe, 230 Schritte von der Kirche. — Das Lehrzimmer, zur ebnen Erde gg. W. gel., ist 5 m l., 6,5 m br., 2,2 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,2 m h., 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt im obern St.: 1 Wohnzim. 4,2 m l., 4 m br., 2,3 m h. mit 4 Fstrn. à 1,1 m h., 0,8 m br.; 3 Kämmerlein mit je 1 Fstr.; 1 große, helle Küche; 1 Kammer mit dumpfiger Nebenkammer im I. St. Außerdem sind vorhanden: geräum. Boden; 1 kl. Keller; 1 Scheune. (Stall fehlt.) 16 Dez. Gras- u. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 149 fl. 4 kr. Wk.-, 25 fl. 8 kr. Stgsschulgeld; 27 fl. 45 kr. von der Gutsherrschaft; 41 fl. 50 kr. Anschl. für 2,14 Tgw. Aecker u. 4,79 Tgw. Wiesen (Bon. 17; theilweise bequem gel.; ziemlich leicht zu verpachten); 48¾ kr. Kapitalzinsen; 3 fl. 7¾ kr. u. 93 fl. 56½ kr. an Accidenzien (hiebei sind eingerechnet 4 Klft. Mischholz, 4 Schock Reißig u. Getreidebesoldung von der Gutsherrschaft); 12 fl. 57 kr. vom Gotteshause; 12 fl. Wohnungsanschl.; 34 fl. 53 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 1 fl. 30 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei z. Z. Nichts. — Für Beheizung des Schulzimmers erhält der Lehrer 40 fl. baar.

Strullendorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I gehörig, zählt 118 Hsr. mit 776 Einw. Ortslage: ziemlich frei, ganz in der Nähe des Hauptsmoorwaldes, 2 Poststunden von Bamberg. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind 5 Bahn- u. 2 Kanalwärterhäuser, $^1/_{16}$—$^5/_8$ St. entfernt. Die Schulgmde ist minderbemittelt. — Besetzgsr. für die Knabenschule: die k. Regierung.

I. Die Knabenschule zählt 58 Wk.-, 19 Stgsschüler. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner; das Decken u. Verzieren des Altars wird von der Mädchenlehrerin besorgt. Die Orgel ist ganz schlecht; die Anschaffung einer neuen steht in Aussicht. — Das 2 stöckige Knabenschulhaus, 1809 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. isolirt am südwestlichen Ende des Dorfes, 180 Schritte von der Kirche (Weg dahin unbequem, aber gut). — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 4,7 m l., 8,1 m br., 2,7 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,3 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,5 m l., 5 m br., 2,9 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,6 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 helle, wenig geräumige Küche; 1 Zim. 3,5 m l., 3,2 m br. mit 2 Fstrn. (als Futterkammer benützt); — im II. St.: 2 Zimmer, jedes 3,6 m l., 3,2 m br. mit 3 und mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Graskammer; 1 Keller; geräumiger, aber schlecht gedielter Boden; Stallung für 2 Rinder; 1 kl. Schweinstall; 1 Holzlege (unpraktisch gebaut); Scheune fehlt. 27 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten liegen am Hause. — Einkommen: 109 fl. 32 kr. Wk.-, 19 fl. 49 kr. Stgsschulgeld; 5 fl. 45 kr. Familiengeld; 600,4 L Korn im Anschl. zu 27 fl. 10 kr.; 3,67 Tgw. Feld, 1,95 Tgw. Wiesen, 27 Dez. Garten im Anschl. zu 31 fl. 41 kr.

(die Dienstgründe liegen sehr entfernt, sind von geringer Bonität u. können nur um geringes Entgelt verpachtet werden); 3 fl. Anschl. der Fastnachts- u. Neujahrsgeschenke; 1 fl. 30 kr. an Geschenken bei Schüleraufnahmen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 59 fl. 20 kr. an Accidenzien; 7 fl. 15 kr. für 29 Tauflaibbrode; 9 fl. an observanzmäßigen Geschenken; 1 fl. 22 kr. für kirchliche Realexigenz; 22 fl. 15 kr. als Kirchner aus dem Gotteshause; 5 fl. 45 kr. von der Gmde; 16 Stück Weizenläutgarben im Anschl. zu 4 fl. 20 kr.; 93 fl. 41½ kr. aus dem Gotteshause fürs Orgelspielen; 9 fl. Umsinggeld; 5 fl. für Leichensingen. — Lasten: 4 fl. 48½ kr. — Reines Einkommen: **449 fl. 47 kr. = 771 Mark** (nach der Fassion, in Wirklichkeit laut Schulkasserechnung von 1870 bloß 393 fl., die Grundstücke u. die Schülerzahl sind in der Fassion zu hoch berechnet). — Aus der Gmdeschrberei: Nichts. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

II. Die Mädchenschule, welche einer Lehrerin übergeben ist, zählt 48 Wk.- u. 23 Stgsschülerinnen. Kirchendienst s. Knabenschule. — Das 2stöckige Schulhaus, 1856 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, bei der Kirche. Die Baulast trägt das engliche Fräuleinkloster in Bamberg. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. NO. gel., ist 9 m l., $4{,}_5$ m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à $1{,}_8$ m h., $1{,}_2$ m br. — Im II. St. befinden sich 4 Zimmerchen als Wohnung der Lehrerin u. 1 Betsaal; im I. St.: 1 Zimmerchen u. 1 kl. Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller, Bodenraum u. 1 beschränkte Holzlege. In dem mit einer Mauer umschlossenen Hofraume befindet sich ein Gemüsegarten und 1 Brunnen. — Einkommen: 83 fl. 12 kr. Wk.-, 19 fl. 56 kr. Stgsschulgeld; 10 fl. für Besorgung der Kirchenwäsche. — Sa. **103 fl.** — 45 Dez. Acker, welcher der Lehrerin zur Benützung übergeben ist, ist Eigenthum des Klosters und der Schule. Den Mehrbedarf der Lehrerin deckt das englische Fräuleinkloster in Bamberg; allenfallsige Erübrigungen derselben fließen in die Klosterkasse. — Schulholz: 1¼ Klft. Scheitholz. — Im Winter erhalten die Schülerinnen Unterricht in weiblichen Handarbeiten, wofür gewöhnlich Naturalien als Erkenntlichkeit gereicht werden.

Stublang, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Uetzing, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein gehörig, zählt 60 Hsr. mit 309 Einw. u. liegt im Lauterthale, ½ St. vom Pfarrorte u. 1½ St. von Staffelstein. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist nichts. Die Schulgemeinde ist sehr wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 14 Kn., 15 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer besorgt für den Kantor von Uetzing persönl. Uebereinkommes gemäß den Organistendienst in der Filialkirche; auch ist derselbe Gemeindeschreiber u. Kirchner u. hält im Mai wöchentlich 3 Betstunden. — Das 1stöckige Schulhaus, 1859 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig am Nordende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist $7{,}_3$ m l., 5 m br., $2{,}_8$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}_4$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $4{,}_7$ m l., $3{,}_8$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. $3{,}_3$ m l., $2{,}_4$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 kl., aber helle Küche, 1 heizb. Dachzim. $3{,}_9$ m l., $2{,}_8$ m br., $2{,}_2$ m h. mit 2 Halbfstrn.; 1 Kammer; 2 Dachkammern. — Außerdem sind vorhanden: 1 Scheune (8 m vom Schulhause) mit Stallung für 3 Rinder, Futterkammer, 2 Schweinställen u. 1 Holzlege. Der Keller (wasserhaltend) ist un-

brauchbar. 2 Gemüse- u. 1 Obstgarten liegen in der Nähe des Schulhauses. — Einkommen: 199 fl. 6 kr. fir. Schul- u. Familiengeld; 20 fl. Anschl. für 338 L Schulkorn; 10 fl. aus der Gmdekasse; 18 fl. 26 kr. Anschl. für $1_{,55}$ Tgw. Acker u. $2_{,12}$ Tgw. Wiesen (mittl. Bon.; sehr unbequem gel.; nicht leicht zu verpachten); 1 fl. aus Gmderechten; 111 fl. $10^{1}/_{2}$ kr. aus Kreis- u. Gemeindefonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei 30 fl.; für Abhaltung der Mai- ꝛc. Betstunden 2 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz u. 3 Schock Reißig.

Tambach, prot. Pfarrdorf (ständiges Vicariat), zum Bez.-A. u. Rentamt Staffelstein, zum Ldg. Seßlach, zur Loc.-Sch.-Insp. Gemünda a. Kr., zur Distr.-Sch.-Insp. Michelau gehörig, zählt 24 Hsr. (darunter Schloß Tambach, von Sr. Erlaucht Grafen v. Ortenburg bewohnt) mit 111 Einw. u. liegt in einem anmuthigen Thalgrunde, im O. u. N. von bewaldeten Anhöhen begrenzt, $1^{1}/_{2}$ St. von Coburg. Klima: mild. — Eingeschult sind die Prot. der Dörfer Altenhof $^{3}/_{8}$, Eicha $^{1}/_{1}$, Hergramsdorf $^{1}/_{2}$, Schorkendorf $^{1}/_{1}$, Neundorf $^{1}/_{2}$, Witzmannsberg $^{3}/_{4}$ u. 4 Einöden, $^{3}/_{4}$—$1^{1}/_{4}$ St. entfernt. Die 293 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 14 Kn., 13 Mdch. (z. Z. 40 Schüler); Stgssch.: 3 Kn., 3 Mdch. — Der jeweilige ständige Vicar ist zugleich Lehrer u. Kantor. Den Organistendienst versieht z. Z. der gräfl. Secretär. Die Orgel ist gut; sie hat 8 kling. Reg. u. 1 Man. — Den Kirchnersdienst besorgen 2 Schüler. — Das Schulhaus, Eigenthum des Grafen v. Ortenburg, ca. 1812 erbaut, befindet sich nicht in entsprechendem Zustande (die Wände bestehen aus Balkenfachwerk). Es liegt sonnig im Dorfe, 650 Schritte von der Kirche. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. NO. gel., besteht aus 3 Raumtheilen a) $3_{,4}$ m l., $4_{,4}$ m br.; b) $1_{,1}$ m l., $3_{,9}$ m br.; c) $3_{,4}$ m l., $2_{,6}$ m br. u. hat 5 Fstr. à $1_{,2}$ m h., $0_{,74}$ m br. — Die Wohnung des Lehrers resp. des Geistlichen befindet sich im Schulhause, ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 kl. Wohnstube, $4_{,5}$ m l., $3_{,3}$ m br., $2_{,2}$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenkämmerchen, $3_{,9}$ m l., $2_{,4}$ m br. mit 1 Fstr. (im Winter etwas feucht). Außerdem sind vorhanden: 1 enge, aber lange Küche; die Hälfte des Bodenraums (als Holzlege dienend) u. des Kellers. (Zur Zeit wohnt eine gräfl. Actuarswittwe in demselben Hause.) 66 □m Gemüsegarten liegen am Hause (nur zum Theil fruchtbar.) Unangenehm ist die Ausdünstung eines nahe gelegenen Fischweihers. — Einkommen als Lehrer: 70 fl. $44^{1}/_{2}$ kr. fir. Schulgeld; 48 kr. Singgeld; 167 fl. 49 kr. aus Kreisfonds; 10 fl. $38^{1}/_{2}$ kr. an Accidenzien; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^{2}/_{7}$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Tannfeld, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Trumsdorf, zum Bez.-A. Kulmbach, zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau gehörig, zählt 52 Hsr. u. 312 Einw. — Ortslage: auf einer Hochebene, 1 St. vom Pfarrorte, 1 St. von Thurnau u. je 3 St. von Kulmbach u. Bayreuth. (Tannfeld brannte 1867 fast ganz ab.) Klima: gesund. — Eingeschult: 1 Einöde. Die Schulgemeinde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 24 Kn., 18 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das $1^{1}/_{2}$stöckige Schulhaus liegt sonnig u. isolirt

im Dorfe u. befindet sich in baufälligem Zustande. Es wird ein Neubau beabsichtigt. — Das Schulzimmer, im I. St. gel., ist sehr beschränkt. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St. 1 ziemlich geräum., aber höchst feuchtes Wohnzimmer mit 4 Fstrn. u. 1 kleine Küche; — im II. St.: 2 kleine, nicht heizb. Zimmerchen mit je 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 winziges Speisekämmerchen u. 1 Schweinstall. (Keller, Holzlege 2c. fehlen). 4 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 147 fl. 3 kr. Wk.- u. 19 fl. $14^{2}/_{5}$ kr. Stgsschulgeld; 36 fl. 30 kr. aus Gmdeumlagen; 3 fl. $55^{1}/_{2}$ kr. Anschl. für $1,_{45}$ Tgw. Feld (bequem gel.; leicht zu verpachten; 5. Bon.); 12 fl. Wohnungsanschl.; 134 fl. 14 kr. Congrualergänzung; 47 fl. 4 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 25 fl. — Schulholz: 2 Klftr. Scheitholz.

Tauperlitz, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Hof gehörig, zählt 36 Hsr. — Ortslage: im Thale, an der Straße von Hof nach Asch, 1 St. von Hof. Klima: gesund. — Eingeschult: das Dorf Neutauperlitz, $^{1}/_{4}$ u. 3 Einöden $^{1}/_{6}$—$^{1}/_{2}$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 450 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 42 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1857 erbaut, befindet sich in gutem Zustande und liegt isolirt u. etwas tief, am Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist $8,_{7}$ m l., $6,_{4}$ m br., $3,_{2}$ m h. und hat 6 Fstr. à $1,_{5}$ m h. u. $1,_{1}$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. S. gel., ist wenig hell u. ziemlich feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim., $4,_{2}$ m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. $3,_{5}$ m l., $2,_{5}$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochstube $4,_{2}$ m l., $2,_{5}$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachstube. Außerdem sind vorhanden: 1 Speisekammer; 1 kleines, dunkles Kämmerchen; 1 geräumiger Keller; Stallung für 2 Rinder; Bodenraum. 32 Dez. Gras- u. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 143 fl. $31^{1}/_{2}$ kr. Schulgeld; 194 fl. $28^{1}/_{2}$ kr. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei in Sa. 45 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Tettau, prot. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Langenau, zum Bez.-A. Teuschnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Ludwigsstadt gehörig, zählt 48 Hsr. mit 550 Einw. und befindet sich in einem ziemlich hochgelegenen Thale des Frankenwaldes, 1 St. vom Pfarrorte u. $2^{1}/_{2}$ St. von Ludwigsstadt. Klima: kalt u. rauh (im Sommer sehr angenehm). — Eingeschult sind 2 Einöden, je $^{1}/_{4}$ St. entfernt. Die Gemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg. (In Tettau befindet sich eine ansehnliche Kinderspielwaaren-Porzellanfabrik.

Wktgssch.: 35 Kn., 25 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Der Lehrer hat alle 14 Tage in der Kirche Predigt zu lesen. — Das 1stöckige Schulhaus, 1831 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, ist geräumig u. liegt sonnig, aber der Zugluft sehr ausgesetzt am Ende des Dorfes, 80 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 9 m l., 6 m br. u. 3 m h. u. hat 9 Fstr. à $1,_{3}$ m h., $0,_{9}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. freundlich; sie umfaßt: 1 Wohnzim., gg. W. gel.; 1 Nebenzim. 4 m l., $2,_{5}$ m br. mit 3 Fstrn.;

1 kleine Küche; 1 Dachzim., $4,_6$ m l., $3,_4$ m br., $2,_4$ m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h., $0,_6$ m br. Außerdem sind vorhanden: 2 Dachkämmerlein; großer Bodenraum; Keller; ein Speisegewölbe; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall. 2 Dez. Gemüsegärten liegen am Hause. — Einkommen: 110 fl. Wk.-, 17 fl. 20 kr. Stgsschulgeld; 58 fl. 36 kr. Anschl. für 6³/₄ Klft. Besoldungsholz aus Staatswaldung; 12 fl. Umsinggeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 38 fl. 17 kr. Congrualergänzung; 10 fl. Läutgeld; 13 fl. 17¹/₂ kr. vom Gotteshause; 50 fl. an Accidenzien; 30 fl. 6 kr. von den Hausbesitzern der Filial-Kirchengemeinde; 4 fl. 30 kr. Klingelbeuteleinlage an den II. Feiertagen und Speisegeld; 45 fl. 49 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 40 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

Teuchatz, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Tiefenpölz, zum Bez.-A., Ldg., Rentamt u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I. gehörig, zählt 40 Hsr. mit 205 Einw. u. liegt frei auf einer Hochebene an der Ebermannstadt-Bamberger Straße. (Aussicht nach allen Seiten prachtvoll.) Klima etwas rauh. Entfernung von Tiefenpölz ³/₄, von Bamberg 3 St. — Eingeschult: Nichts. Die Gemeinde ist fast ganz arm. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.; 30; Stgssch.: 8. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber; für den niedern Kirchendienst am Altar ist ein Substitut aufgestellt. Orgel: gering, mit 4 Reg. In fast jeder Woche ist in der Filialkirche Gottesdienst, außerdem noch je am 4. Sonntage. — Das 1stöckige Schulhaus, alt u. schlecht, liegt sonnig, aber dem Luftzuge ausgesetzt am Ende des Dorfes, im Kirchhof, 12 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer ist 5 m l., 4 m br. u. hat 3 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist hell u. trocken, aber sehr beschränkt u. bei Ostwind sehr kalt; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 5 m l., 2¹/₂ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenkammer, $4,_5$ m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. (mit dem Eingang durch das Schulzim.) $3,_5$ m l., 3 m br. mit 1 Fstr. (wird durch den Schulofen mit geheizt); 1 nicht heizb. Dachzim., 5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche (ohne Einrichtung). Außerdem sind vorhanden: 1 Keller (nothdürftig); Stallung für 1 Rind mit Schweinstall. (Scheune u. Holzlege fehlen.) Vor dem Hause liegt ¹/₈ Tgw. Gemüsegarten. — Einkommen: 63 fl. 59 kr. fir. Schulgeld; 18 fl. f. g. Monatsgroschen; $486,_7$ L Korn = 20 fl. 6¹/₂ kr.; für Schullaibe 3 fl. 4 kr. (fixirt); aus der Gmdekasse 11 fl.; an Weihfeldsteuer und für Provisurgänge 1 fl. 40 kr.; 3 fl. 26 kr. Anschl. der Dienstgründe (aus 2 Aeckerlein bestehend, die nicht wohl verpachtet werden können); 113 fl. 37¹/₄ kr. vom Rentamt; 22 fl. 13³/₄ kr. an Accidenzien; 80 fl. 27 kr. aus der Kirchenstiftung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 12 fl. baar und ein Feld im Anschl. zu 4 fl. — Schulholz: 3 Klft. Buchenholz u. 120 Buchenwellen. — Seither besorgte der Lehrer auch die Gmdeschrberei von Zeegendorf.

Teuschnitz, kath. Städtchen, Sitz eines Bezirksamts u. der kath. Distr.-Sch.-Insp., zum Landgerichte Ludwigsstadt u. zum Rentamte Rothenkirchen gehörig, zählt 157 Hsr. u. 1004 Einw. — Ortslage: hoch auf einem Bergesrücken im Frankenwalde, 6 St. von Kronach. Klima: rauh. — Eingeschult: 4 Mühlen, ¹/₄–³/₄ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist im Allgemeinen als minderbemittelt zu bezeichnen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 36 Kn., 49 Mdch.; Stgssch.: 26 Kn. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor, Kantor, Organist, Kirchner u. Stiftungsschreiber; auch hat derselbe den Organistendienst an den Filialkirchen Marienroth u. Haßlach zu besorgen. Die Orgel in Teuschnitz hat 12 Reg. u. 1 Man.; sie stimmt $^1/_2$ Ton zu hoch. — Das 2stöckige Schulhaus, 1819 erbaut, befindet sich in sehr mangelhaftem Zustande; es liegt isolirt und sonnig nächst der Kirche, im nordöstlichen Theile der Stadt u. enthält 2 Schulzimmer u. die Wohnung des I. Lehrers. Ein Neubau steht in sehr naher Aussicht, weshalb eine Beschreibung der derzeitigen Lehrzimmer u. Wohnungsräumlichkeiten als nutzlos erscheint. Der Schulgarten ist von guter Beschaffenheit u. liegt am Schulhause. — Einkommen: 147 fl. 20 kr. Schulgeld; 24 fl. 40$^1/_4$ kr. Fristgroschen u. Marktdreier (statt des Stgsschulgeldes); 7 fl. 6$^3/_4$ kr. Anschl. für $^1/_4$ Tgw. Feld u. $^3/_4$ Tgw. Wiesen (bequem gel.; leicht zu verpachten; 6 Bon.); 12 fl. Wohnungsanschl.; 61 fl. 52 kr. an Accidenzien; 77 fl. 6$^3/_4$ kr. Ansatz für 608 L Korn, 1649 L Haber und 7$^1/_2$ Schock Eier; 115 fl. 20 kr. vom Gotteshause; 72 fl. 12 kr. aus der Gmdekasse. — Lasten: 25 fl. 30 kr. — Reines Einkommen: **478 fl. 9 kr. = 819$^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 38 Kn., 39 Mdch.; Stgsschüler: 24 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber u. hat im Orgeldienst Assistenz zu leisten. Er besorgt auch die Gmdeschrberei für Teuschnitz. — Schulhaus s. o. — Der II. Lehrer hat eine Miethwohnung, für welche die Stadtgmde jährlich 45 fl. zahlt. — Einkommen: 102 fl. 16 kr. Wk.= und 17 fl. 51 kr. Stgsschulgeld; 187 fl. 24$^1/_2$ aus der Gmdekasse; 5 fl. aus dem Armenfonde; 5 fl. 14$^1/_4$ kr. aus dem Schulfonde; 5 fl. für das Uhraufziehen; 15 fl. 14$^1/_4$ kr. fürs Orgelspielen an den gestifteten Jahrstagen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 150 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

Theisenort, kath. Pfarrdorf, zum Bez.=A., Ldg., Rentamt u. zur Distr.=Sch.=Insp. Kronach gehörig, zählt 450 Einw. (darunter 250 Protestanten) u. liegt auf einer Anhöhe, 1$^1/_4$ St. südwestl. von Kronach. Klima: sehr gesund. — Eingeschult sind die Katholiken aus den Dörfern: Johannisthal $^1/_4$, Rödern $^1/_6$, Schmölz $^1/_2$, Beikheim $^1/_2$ u. von 6 Einöden, je $^1/_6$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt; fast sämmtlicher Grund u. Boden gehört den Frhrn. von Eggloffstein in Schmölz. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 38 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 25. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel ist neu; sie hat 8 Reg. u. 1 Man. — Wegen der zieml. weiten Entfernung des Schulhauses von der Kirche ist das Läuten beschwerlich u. mit Kosten verknüpft. — Das 1stöckige Schulhaus, 1853 erbaut, liegt in der Mitte des Dorfes, 130 m von der Kirche. — Das Lehrzimmer, gg. NW. gel., ist 7 m l., 9 m br., 4 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. (etwas feucht, schwer zu heizen). — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. mit 4, 1 Nebenzim. mit 2 u. 2 Dachzimmerchen mit je 2 Fstrn.; 1 helle, geräum. Küche; 1 Keller; Bodenraum u. Holzlege. Oeconomieräume fehlen. 6 Dez. Gemüsegarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 158 fl. Wk.=, 18 fl. 8 kr. Stgsschulgeld; 112 fl. 3 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. u. 6 fl. 30 kr. an Accidenzien; 30 fl. 45 kr. u.

4 fl. 39 kr. vom Gotteshause; 12 fl. Wohnungsanschl.; 46 fl. 1 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien incl. Rechnungsfertigung: 80 fl. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz oder 50 fl. baar. (Hiezu erhält die Gmde 24 fl. aus dem Provinzial-Schulfonde.)

Thiersheim, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Wunsiedel u. zur Distr.-Sch.-Insp. Thierstein gehörig, zählt 160 Hsr. mit 1258 Einw. u. liegt an den östl. Ausläufern des Fichtelgebirgs, an der Bayreuth-Egerer Straße, 2 St. von Wunsiedel, 4 St. von Eger. Die Winter sind meistens streng u. dauern lange. — Eingeschult sind das Dörfchen Braunersgrün $^{1}/_{2}$ u. 2 Mühlen, $^{1}/_{8}$ u. $^{1}/_{4}$ St. entfernt. Die 1346 Seelen zählende Schulgemeinde ist im Allgemeinen als minderbemittelt zu bezeichnen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 60 Kn., 56 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist neu; sie hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus befindet sich in gutem Zustande; es liegt sonnig neben der Kirche, im obern Theile des Marktplatzes. Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 7,2 m l., 6,3 m br., 2,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 0,75 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken, aber sehr beschränkt; sie umfaßt: im II. St.: 1 Wohnzim., 4 m l., 3 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn. gg. O.; 1 Schlafkämmerchen, 2,2 m l., 2,1 m br. mit 1 Fstr. gg. W.; 1 kl. heizb. Dachzim. mit 2 Fstrn.; 1 Dachkammer mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Wasch- und noch ein anderes kleines Gewölbe; 1 Holzlege (im Kirchhofe). — 71 Dez. Obst-, Gras- u. Gemüsegarten liegen 400 Schritte vom Schulhause entfernt. — Einkommen: 208 fl. 26 kr. Wk.-, 32 fl. 56 kr. Stgsschulgeld; 57 fl. 20 kr. Anschl. für 8 Klft. Besoldungsholz (Nürnb. Maß) incl. Hauerlohn; 37 fl. 3 kr. Anschl. für 3,71 Tgw. Felder, 3,07 Tgw. Wiesen, 0,75 Tgw. Garten (bequem gel.; leicht zu verpachten); 15 fl. Anschl. für 75 Läutlaibe; 30 fl. 32 kr. Anschl. für 90 Korn- u. 90 Habergarben; 6 fl. 15 kr. fürs Uhraufziehen; 3 fl. 7$^{1}/_{2}$ kr. aus der Communkasse; 28 fl. 23$^{3}/_{4}$ kr. vom Gotteshause; 94 fl. 42 kr. an Accidenzien; 13 fl. von der Pfarrstiftung statt Getreides; 20 fl. Orgelgeld; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 38 fl. 10$^{1}/_{2}$ kr. — Reines Einkommen: **523 fl. 34 kr. = 897$^{4}/_{7}$ Mark.** — Schulholz: 2 Klft. Stöcke.

II. Die Unterschule zählt Wktgssch.: 50 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 27 Mdch. Nebenfunktionen: Keine. — Das 2stöckige Schulhaus, 1862 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt am Ende des Marktes, 400 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 8,7 m l., 5,9 m br., 2,8 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 6 m l., 4,6 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim., 4,3 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. von gleicher Größe; 1 Küche; — im II. St.: 1 Zim., 4,5 m l., 2,9 m br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Böden; 2 Keller; Stallung für 2 Rinder; Scheune u. Holzlege. Ein kl. Gemüsegarten und ein Grasplatz liegen am Hause. (Für die in Aussicht stehende III. Schule befinden sich im II. St. des II. Schulhauses 1 Schulzimmer, im I. St. 1 Wohn- u. 1 Schlafzim.) —

Einkommen: 185 fl. 17 kr. u. 15 fl. Schulgeld; 20 fl. $13^1/_2$ kr. Anschl. für 3 Klft. Rechtholz sammt Aststreu; 81 fl. 7 kr. Anschl. für 34 Dez. Garten, 70 Dez. Weiher (z. Z. entwässert), $14{,}_{84}$ Tgw. Ackerland (6.—13. Bon.) u. $4{,}_{17}$ Tgw. Wiesen (8. u. 16. Bon.); die Grundstücke liegen bequem u. sind leicht zu verpachten; 40 fl. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 3 fl. $37^1/_2$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 2 Klft. Scheit- u. 2 Klft. Stockholz (unzureichend).

Thierstein, prot. Marktflecken, Sitz einer Distr.-Sch.-Insp., zum Bez.-A. Wunsiedel u. zum Ldg. Thiersheim gehörig, zählt 138 Hsr. mit 1180 Einw. u. liegt frei auf einem Bergesrücken, 1855′ über dem Meere, je 2 St. von Wunsiedel u. von Selb. Vom Thurm der Schloßruine hat man eine prachtvolle Rundsicht. — Klima: etwas rauh, aber gesund. — Eingeschult sind das Dorf Hendelhammer $^3/_4$ u. 8 Einöden $^1/_8$—$^9/_8$ St. entfernt. Die 1180 Seelen zählende Schulgemeinde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 48 Kn., 60 Mdch.; Stgsschulkn.: 20. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschreiber. Die Orgel, gut u. zieml. neu, hat 1 Man. — Das 2stöckige Kantoratsgebäude, 1858 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig am nordwestl. Ende des Marktes, nahe an der Kirche. — Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 7 m l., 10 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}_6$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund und trocken; sie umfaßt im 1. St.: 1 Zim. $4{,}_5$ m l., $3{,}_7$ m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 5 m l., $4{,}_2$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. $4{,}_1$ m l., $4{,}_4$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer; 1 Speisegewölbe; — im II. St.: 1 Zim. $4{,}_7$ m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Dachzim. mit 2 Fstrn; sämmtliche Zimmer sind heizbar. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachkammer; im Nebengebäude: Waschhaus mit Backofen, Streuschupfe, Stallung für 5 Rinder u. Schweinstall; Holzlege; Scheune. 5 Dez. Gemüse- u. 22 Dez. Grasgarten liegen ganz nahe am Hause. — Einkommen: 205 fl. Schulgeld; 6 Klft. Besoldungsholz; 32 fl. $54^1/_2$ kr. Anschl. für $6{,}_{45}$ Tgw. Acker u. $4{,}_{50}$ Tgw. Wiesen (bequem gelegen, gut zu verpachten); 16 fl. $40^1/_2$ kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 12 fl. $51^1/_4$ kr. vom Gotteshause; 9 fl. 15 kr. Anschl. für 37 Läutlaibe; 93 fl. 17 kr. an Accidenzien; 48 fl. $21^1/_2$ kr. Anschl. für 765 L Korn; 6 fl. 22 kr. Anschl. für 304 L Haber; 21 fl. $49^1/_2$ kr. Martinigeld. — Lasten: 19 fl. $31^1/_2$ kr. — Reines Einkommen: **431 fl. $19^1/_2$ kr. = $739^3/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 70 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch: 49 Kn., 54 Mdch.; Stgssch.: 21 Mdch. — Nebenämter: Keine. — Das II. Schulhaus, 2stöckig, nach 1725 als Pfarrhaus erbaut, 1837 zum Schulzweck eingeräumt, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. isolirt in der Nähe der Kirche. Der untere Stock dient als Rathhaus. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. N. gel., ist 6 m l., 8 m br., $2{,}_9$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1{,}_2$ m h., $0{,}_8$ m br. — Die Lehrerwohnung, etwas beengt, aber gesund, umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. $4{,}_8$ m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. $4{,}_8$ m l., $2{,}_7$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. $3{,}_3$ m l., $2{,}_7$ m br. mit 1 Fstr.; 1 große Bodenkammer (als Holzlege dienend); 1 Dachkämmerlein; Bodenraum; Keller.

Weitere Räume fehlen. — Einkommen: 238 fl. Schulgeld; 100 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

Thüngfeld, kath. Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schlüsselfeld, zum Bez.-A. u. Ldg. Höchstadt a/A. gehörig, zählt 72 Hsr. mit 402 Einw. u. liegt eben an der reichen Ebrach u. am Fuße des Steigerwaldes, mit Schlüsselfeld beinahe zusammengebaut, 4$^{1}/_{2}$ Poststunden von Höchstadt und 7 St. von Bamberg. Klima: ziemlich rauh, doch gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Attelsdorf 5 Min., Eckersbach $^{3}/_{4}$, Thüngbach, $^{3}/_{4}$ St. entfernt. Die 714 Seelen zählende Schulgemeinde ist größtenstheils minderbemittelt. Besetzungsrecht: die kgl. Regierung.

Wktgssch.: 56 Kn., 47 Mdch.; Stgssch.: 20 Kn., 20 Mdch. (Der Schulbesuch ist schlecht.) Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel ist gut; sie hat 12 kling. Reg. u. 2 Man. Der Lehrer hat auf dem Chore in Schlüsselfeld mitzuwirken u. das Vorbeten bei Prozessionen zu übernehmen. — Das 2stöckige Schulhaus, 1793 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig neben der Kirche, in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. NOS. gel., ist 11,$_{4}$ m l., 5,$_{3}$ m br., 2,$_{8}$ m h. u. hat 7 Fstr. à 1,$_{2}$ m h., 0,$_{85}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist geräumig, sonnig, schön u. gesund; sie umfaßt im II. St.: 4 geräumige, schöne Zimmer nebst Küche u. Kammer u. im I. St. 1 Zimmer u. 1 Kammer. Außerdem sind vorhanden: geräum. Boden; Stallung für 3 Rinder (im Erdgeschoß); Schwein- u. Gänsestall. (Scheune u. Holzlege fehlen; dafür erhält der Lehrer 5 fl. Miethentschädigung.) Ein herrlicher Blumen- u. ein Gemüsegarten mit 40 Beeten liegen am Hause. — Einkommen: 180 fl. 15 kr. Wk.-, 34 fl. Stgsschulgeld (aus der Pfarrer Herbert'schen Stiftung werden für jeden Wktgsschüler 1 fl. u. für jeden Stgsschüler 30 kr. Schulgeld gezahlt); 12 fl. 46 kr. Anschl. für 269 L Korn; 3 fl. 30 kr. Anschl. der Läutgarben; 27 fl. 30 kr. aus der Gmdekasse; 42 fl. 30 kr. Anschl. für 5 Klft. Besoldungsholz; 23 fl. 28 kr. Anschl. für die Kirchhofgräserei u. für 2,$_{11}$ Tgw. Aecker u. Wiesen (2 Felder liegen entfernt; Bon. der Aecker 6—13, der Wiese 19; Alles leicht u. gut zu verpachten); 19 fl. 43$^{1}/_{2}$ kr. als Kirchner; 3 fl. 45 kr. fürs Uhraufziehen; 66 fl. 11 kr. vom Gotteshause; 104 fl. Gehaltsaufbesserung aus der Stiftung (seit 1871); 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 7 fl. 15 kr. — Reines Einkommen: **420 fl. = 720 Mark** excl. der 104 fl. oder 178$^{3}/_{7}$ Mark Gehaltsaufbesserung. — Aus den Gmdeschrbereien excl. Rechnungsfertigung: 60 fl. u. 33 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

Thuisbrunn, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Forchheim, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg gehörig, zählt 56 Hsr. mit 322 Einw. u. liegt in einem ziemlich engen Thale, 1$^{1}/_{2}$ St. von Gräfenberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Hohenschwärz, Höfles, Neusles, Haidhof und 3 Einöden, sämmtlich $^{1}/_{2}$ St. entfernt. Die 706 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Reg.

Wktgssch.: 55 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Kirchner, Organist u. Gmdeschrber. Die Orgel ist neu u.

sehr gut; sie hat 12 Reg. u. 1 Man. — Die Leichen der eingepfarrten Ortschaften werden vom Sterbehause abgeholt u. hergesungen. — Das 1stöckige Schulhaus, 1734 erbaut, befindet sich in schlechtem Zustande u. liegt an einem Abhange, innerhalb des Dorfes, 5 Min. von der Kirche. — Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist $8,_6$ m l., $6,_2$ m br., $2,_6$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1,_2$ m h., $0,_{85}$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. $3,_7$ m l., 3 m br., $2,_6$ m h. (bei anhaltendem Regen unbewohnbar, weil das Wasser durch das Dach u. die Decke eindringt); 1 Küche; 1 Dachzim. $5,_7$ m l., $4,_9$ m br., $2,_3$ m h. — Außerdem sind vorhanden: 1 finstere Bodenkammer, 2 ganz kleine Dachkammern; Bodenraum; 1 Graskammer; Stallung für 2 Rinder; Holzlege. (Scheune u. Keller fehlen.) (Die Erbauung eines neuen Schulhauses wird pro 1874 beabsichtigt.) 29 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten liegen an einem Abhange vor dem Schulhause. — Einkommen: 199 fl. 41 kr. Wk.- u. (nach Abzug von $^1/_3$ für die Local-Lehrerwittwenkasse) 16 fl. $45^1/_4$ kr. Stgsschulgeld; 13 fl. $1^1/_4$ kr. vom Rentamte statt Getreids; 26 fl. 52 kr. Anschl. für $2,_{96}$ Klft. w. Scheit- u. $0,_{84}$ Klft. Stockholz; 12 fl. $40^1/_2$ kr. Anschl. für den Garten u. für $4,_{87}$ Tgw. Aecker (theilweise bequem gelegen; Verpachtung möglich, aber nicht vortheilhaft); 24 kr. Anschl. des Weiderechts; 43 fl. $9^1/_2$ kr. an Accidenzien; 9 fl. $37^1/_2$ kr. vom Gotteshause; 40 kr. Anschl. für 2 Läutlaibe; 16 fl. $1^3/_4$ kr. Anschl. für $370,_6$ L Korn; 12 fl. Anschl. des Grollus; 10 fl. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 48 fl. 22 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 21 fl.; darunter 12 fl. für den Läutgehilfen. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 48 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 425 fl. 54 kr.

Thurnau, prot. Marktflecken, Sitz der gräfl. Familie v. Giech, eines Ldg's u. der Distr.-Sch.-Insp., zum Bez.-A. Kulmbach gehörig, zählt 1254 Einw., hat herrliche Umgebung u. liegt an einer Anhöhe, 3 St. von Kulmbach. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind der Weiler Eckersdorf u. 8 Einöden, $^1/_4$—$^1/_2$ St. entfernt. Die Gemeinde ist minderbemittelt. Thurnau besitzt 3 deutsche u. 1 Lateinschule. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Knabenschule, II. u. III. Kl., zählt 35 Wk.- u. 15 Stgsschüler. (Die Knaben der wohlhabenderen Eltern besuchen meistens die Lateinschule.) Der Lehrer ist zugleich Kantor. — Das 3stöckige Schulhaus, 1598 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt ziemlich sonnig innerhalb des Orts, neben der Kirche; es enthält 3 Lehrzimmer für die deutschen Schulen u. 1 für die Lateinschule sammt der Wohnung des Kantors. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat, zu $^1/_3$ die Gemeinde. — Das Lehrzimmer der obern Knabenschule, im I. St. gg. NOS. gel., ist $5,_7$ m l., $6,_4$ m br., $2,_7$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1,_{15}$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l. u. br., $3,_1$ m h. mit 3 Fstrn. à $1,_3$ m h., 1 m br. u. mit 3 Thüren (sehr kalt; der Hausplatz dient als öffentlicher Durchgang); 1 Zim. 5 m br., $6,_6$ m l., $2,_1$ m h.; 1 Schlafzim. $2,_5$ m l., br. u. h. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer 5 m l. u. br., 3 m h. Außerdem sind vorhanden: 1 sehr kalte Küche; 1 guter Keller; Bodenraum. Ein Gärtchen liegt nahe am Hause. — Einkommen: 62 fl. Wk.-, 27 fl. 40 kr. Stgsschulgeld; 25 fl. Holzentschädigung; 3 fl. 30 kr. Anschl. für 1 Tgw. Feld (bequem gel.; gut zu verpachten; mittl. Bon.);

30 fl. Singgeld; 19 fl. 30 kr. u. 7 fl. 30 kr. an Accidenzien; 1 fl. 15 kr. an sonstigen Einnahmen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 291 fl. 30 kr. aus der gräflich v. Giech'schen Spitalstiftung; 2 fl. 15 kr. für Schreibmaterialien. — Lasten: 31 kr. — Sa. des Einkommens: **475 fl. 38½ kr. = 815²/₇ Mark.** — Die Beheizung sämmtlicher Schulzimmer läßt der Magistrat besorgen. — Eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule ist vorhanden.

II. Die Mädchenschule, II. u. III. Kl., zählt 44 Wk.- u. 21 Stgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Organist. Die Orgel ist zieml. gut; sie hat 22 Reg. u. 2 Man. — Das Schulzimmer, im II. St. gel., ist 6,8 m l., 8,2 m br., 2,6 m h. u. hat 5 Fstr.; das Vorzimmer ist 4,5 m br., 3 m l. u. hat 1 Fstr. Wegen Mangels einer Dienstwohnung bezahlt die Gemeinde z. Z. 64 fl. Miethentschädigung. — Einkommen: 82 fl. 30¼ kr. Wk.-, 21 fl. 40 kr. Stgsschulgeld; 1 fl. 30 kr. Entschädigung für Schreibmaterialien; 321 fl. 42½ kr. aus der gräfl. v. Giech'schen Spitalstiftung; 30 fl. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 1 fl. 43½ kr. Anschl. für 47 Dez. Acker u. Wiese (bequem gel.; gut zu verpachten); 37½ kr. vom Gotteshause; 21 fl. 33 kr. an Accidenzien. — Lasten: 8½ kr. — Reines Einkommen: **493 fl. 16¾ kr. = 845⁴/₇ Mark.** — Schulbeheizung. s. o.

III. Die gemischte Unterschule, I. Kl., zählt 88 Wk.-, 0 Stgsschüler. Der Lehrer hat die Kirchnerei zu besorgen. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. OS. gel., ist 9 m l., 6 m br., 2,7 m h. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung befindet sich neben dem Schulhause; sie ist trocken, gesund u. hell u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 4,8 m l., 3,5 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h., 0,7 m br.; 1 Schlafzim. 6 m l., 2,3 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Zimmer 5 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Speisekammer; 1 Keller; 1 Kammer u. Bodenraum. — Einkommen: 120 fl. 59¼ kr. Schulgeld; 187 fl. 15 kr. aus der gräflich. v. Giech'schen Spitalstiftung; 1 fl. 30 kr. für Schreibmaterialien; 87 fl. 38¾ kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschlag. Sa. **409 fl. 23 kr. = 701⁵/₇ Mark.** — Schulbeheizung s. o.

Tiefenbach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Redwitz, zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Wunsiedel gehörig, zählt 23 Hsr. u. 146 Einw. — Ortslage: in einem etwas sumpfigen Thale, ½ St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Wunsiedel. Klima: rauh. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 9 Kn., 6 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 4 Mdch. — Ein Schulhaus ist nicht vorhanden; die seit 30 Jahren für den Schulzweck gemietheten Locale befinden sich in dem Erker eines alten Bauernhauses. Die Stiege ist sehr schlecht. — Das Schulzimmer ist 3,5 m l., 4,8 m br., 2,4 m h. u. hat 2 Fstr. à 1 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, ohne Sonne, über dem Viehstalle gel., ist dumpfig u. ungesund; sie umfaßt blos 1 Wohnzim. 5 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr. Ein gemeinschaftlicher alter Kachelofen heizt Schulzimmer u. Lehrerwohnung zugleich. Garten fehlt. — Einkommen: 42 fl. 12 kr. für Schulgeld; 13 fl. 12 kr. f. g. Monatsgroschen; 10 fl. ständiger Zuschuß aus der Filialkirchenstiftung Oberredwitz; 148 fl. 21 kr. Congrualergänzung; 36 fl. 15 kr. aus Gmdeumlagen; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbst-

ständige Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei z. Z. nichts. — Schulholz: 2 Klft. Scheitholz u. 2 Klft. Stöcke.

Tiefengrün, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Berg, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Hof gehörig, zählt 30 Hsr. u. 229 Einw. — Ortslage: auf dem linken Saalufer, $^3/_4$ St. vom Pfarrorte, 10 Min. von Hirschberg, 3 St. von Hof. Klima: gemäßigt. — Eingeschult: das Dorf Gottmannsgrün $^1/_3$ St. u. 2 Einöden, je $^1/_2$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 29 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. — Das 2stöckige Schulhaus, 1851 zu seinem jetzigen Zwecke angekauft, ist ziemlich baufällig; es liegt frei u. sonnig im Dorfe. Ein Neubau steht in Aussicht. — Das Schulzimmer, im I. St. gel., ist $6,_1$ m l., $5,_2$ m br., $2,_3$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1,_2$ m h. u. $0,_7$ m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 6 m l., $4,_2$ m br., 2 m h. mit 3 Fstrn. à $1,_2$ m h. u. $0,_7$ m br.; 1 Kochstübchen $5,_9$ m l., $2,_3$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Kammern im II. St.; 1 Küche; 1 Stallung mit Schweinstall; 1 ganz kleines Gewölbe; 1 Waschküche; 1 Keller u. Bodenraum. Vor dem Hause liegt ein Gemüsegarten. — Einkommen: 185 fl. 12 kr. Schulgeld; 152 fl. 18 kr. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 50 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Tiefenhöchstadt, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Mistendorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I gehörig, zählt 32 Hsr. mit 128 Einw. — Ortslage: in einem engen Thale, 1 St. vom Pfarrorte, $3^1/_2$ St. von Bamberg. Klima: etwas rauh u. zugig. — Eingeschult sind die Weiler Hochstall u. Kälberberg, je 20 Min. entfernt. Die Schulgemeinde, 242 Seelen zählend, ist minderbemittelt; der Boden ist wenig fruchtbar. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 25 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 16. — Ob der Lehrer verpflichtet ist, bei Betstunden die Orgel der Ortskapelle zu spielen, ist unentschieden. Dieselbe hat 5 Reg. u. befindet sich in einem wenig entsprechenden Zustande. — Ein eignes Schulhaus ist nicht vorhanden. Die Gemeinde hat ein nebst andern Häusern auf einer Anhöhe gelegenes, in sehr schlechtem Zustande befindliches 1stöckiges Haus für den Schulzweck gemiethet. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist $6,_7$ m l., $4,_5$ u. $2,_{55}$ m br., $2,_{53}$ m h. u. hat 4 Fstr., von denen 3 je $0,_{96}$ m h. u. $0,_{75}$ m br. sind. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. gg. O., $3,_7$ m l., $2,_6$ m br., 3 m h. mit 1 Fstr. (kalt u. etwas feucht); 1 Dachkammer $4,_{74}$ m l., $3,_5$ m br., $2,_{15}$ m h. mit 1 Fstr. Außerdem sind noch 2 finstere, kalte, für keinen bestimmten Zweck eingerichtete Räume vorhanden. Der Bodenraum dient als Holzlege. Das vor dem Schulhause liegende Gemüsegärtchen ($4,_5$ m l. u. br.) ist steinig, unfruchtbar u. schlecht umfriedigt. Der 160 Schritte entfernt liegende kleine Industriegarten ist nicht umzäunt u. von schlechter Bodenbeschaffenheit. — Einkommen: 92 fl. 32 kr. fix. Schulgeld; 20 fl. 13 kr. aus der Gmdekasse; 1 fl. 15 kr. Anschl. des Gärtchens u. einiger Schullaibe; 1 fl. an Fastnachtsgeschenken; 122 fl. aus Kreisfonds; 13 fl. für den

Kirchendienst; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 1 Klft. Prügelholz u. 200 Stück Wellen.

Tiefenpölz, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamt u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I gehörig, zählt 33 Hsr. mit 180 Einw. u. liegt von Bergen umgeben am nordwestlichen Ende der fränkischen Höhe, 4 St. von Bamberg. Das Wasser ist bergauf zu schaffen. Klima: etwas rauh. — Eingeschult ist das Dorf Lindach ½ u. 1 Einöde, 1 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt; sie zählt 280 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 30 Kn. u. 20 Mdch.; Stgssch.: 12. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel, alt, doch ziemlich gut, hat 6 Reg. — Beschwerlich sind die Provisurgänge. — Das 1stöckige Schulhaus, 1843 aus Kalksteinen gebaut, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt neben der Kirche, am Nordende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 4,6 m br., 8,2 m l., 3 m h. u. hat 7 Fstr. (schwer zu heizen). — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., hat wenig Sonne, ist feucht u. ungesund; sie umfaßt: 1 Wohnzimmer 4,5 m l., 4,3 m br., 3,2 m h. mit 2 Fenstern (schwer zu heizen); 1 Nebenzim. 4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Dachzim. 5,2 m l., 3,5 m br. mit 1 Fstr., 1 m h., 0,9 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum., helle Küche; 1 Keller; Bodenraum (als Holzlege dienend); Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Scheune (schlecht). — 4 Dez. Industriegarten liegen nahe am Schulhause. — Einkommen: 91 fl. 25 kr. fn. Schulgeld; 157,4 L Korn = 7 fl. 8 kr.; 7 fl. 30 kr. aus der Gemeindekasse; 19 fl. 2½ kr. Anschlag für 10,78 Tagw. Feld, 18 Dez. Wiese, 5 Dez. Gemüsegarten (bdfschn. Bon. 4; meist weit entfernt u. unbequem gelegen; durch Verpachtung ist wenig Einnahme zu erzielen); 30 kr. Anschl. des Weiderechts; 15 fl. 57¾ kr. Congrualergänzung; 15 fl. 32 kr. an Accidenzien; 25 fl. 1 kr. u. 36 fl. 29 kr. vom Gotteshaus; 15 fl. 32¼ kr. Anschl. der Läutgarben; 7 fl. 30 kr. Anschlag des Grollus; 3 fl. 54 kr. an Geschenken bei Hochzeiten u. Taufen; 100 fl. aus Gmde- u. Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 11 fl. 44 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus den Gmdeschreibereien 30 fl. — Schulholz: 3 Klft. Buchenscheitholz u. 150 Buchenwellen.

Tiefenstürmig, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Drügendorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt gehörig, zählt 32 Hsr. mit 172 Einw. und liegt im Eckerthale, zwischen ziemlich hohen Bergen, ½ St. vom Pfarrorte, 2 St. von Ebermannstadt. Klima: mild. — Eingeschult: Nichts. Die Gemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 13 Kn., 11 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 3 Mdch. — Der Lehrer ist bei der Filialkirche zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die Stiftgsschrberei u. 2 Gemeindeschreibereien. Die Orgel ist gut u. zählt 14 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1828 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt im Dorfe, neben der Kirche. Die Baulast trägt die Filial-Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, zur ebnen Erde gg. S. gel., ist 5,8 m l., 4,1 m br., 3,3 m h. u. hat 4 Fstr. — Die geräum., helle u. gesunde Lehrerwohnung umfaßt 4 Zim. zur ebenen Erde u. 2 Dachzim. Außerdem sind vorhanden: 1 Kammer,

Küche, Keller, Stallung für 3 Rinder, Boden, Scheune mit Schweinstall. — 8 Dez. Gemüse- u. Grasgarten liegen beim Hause. — Einkommen: 41 fl. 36 kr. Wk.-, 7 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; 44 fl. 9 kr. aus Zehntablösung; 10 fl. 58¾ kr. Anschl. für 3½ Tgw. Felder (ohne Wiesen; leicht zu verpachten); 2 fl. Anschlag des Gmderechts; 14 fl. 7½ kr. aus der Schulkasse; 5 fl. 7¼ kr. Anschlag für Naturalien; 9 fl. 35 kr. an Accidenzien; 115 fl. 29 kr. u. 68 fl. 40 kr. von der Kirchenstiftung; 11 fl. fürs Uhraufziehen; 10 fl. für den Chordienst; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 33 kr. — Sa. **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Als Stiftgsschrber 80 fl.; als Gmdeschrber 18 fl. u. 12 fl. ohne Rechnungsfertigung. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Töpen, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamt u. zur Distr.-Sch.-Insp. Hof gehörig, zählt 95 Hsr. mit 739 Einw. u. liegt in einem Thale, 2 St. von Hof. Klima: ziemlich rauh, doch gesund. — Eingeschult ist das Dorf Hohendorf mit 14 Hsrn., ½ St., der Weiler Moosanger ¼ u. 2 Einöden, je ¼ St. entfernt. Die 1036 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich bemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 37 Kn., 44 Mdch.; Stgssch.: 22 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner und Gmdeschrber. Die Orgel läßt zu wünschen übrig; sie hat 11 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1764 2stöckig erbaut, 1863 mit einem III. St. versehen, befindet sich in gutem Zustande u. liegt, auf 3 Seiten von Gebäuden umgeben, neben der Kirche, im nördlichen Theile des Ortes. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. Die Baulast trägt zu ⅓ der Staat, zu ⅔ die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. SW. gel., ist 6,2 m l., 7,8 m br., 2,4 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,2 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken, gesund u. sonnig; sie umfaßt im III. St: 1 Wohnzim. 3,6 m l., 5,6 m br., 2,9 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,7 m l., 2,1 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 3,1 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 6,5 m l., 5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 6,5 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Kammer im II. St.; 1 Küche im I. St.; 1 Keller; Stallung für 2 Rinder; 1 kl. Gewölbe; 1 Schweinstall; 1 Holzlege; ½ Scheune. — 3 Dez. Gemüsegarten liegen 100 Schritte vom Schulhause; der Grasgarten liegt an der Kirche. — Einkommen: 121 fl. Wk.-, 24 fl. 6 kr. Stgsschulgeld; 45 fl. 18½ kr. Anschl. für 2,94 Tgw. Felder, 3,12 Tgw. Wiesen (Bon. 6½ u. 17; ziemlich entlegen; leicht zu verpachten); 30 kr. Anschlag des Weiderechts; 2 fl. an Fastnachtsgeschenken; 114 fl. 8 kr. an Accidenzien; 20 fl. 46½ kr. Anschl. für 79½ Läutlaibe; 36 fl. 12 kr. Anschl. für 99 Läutgarben; 3 fl. 18 kr. fürs Uhraufziehen; 27 fl. 2 kr. Anschl. für 375,2 L Korn u. 209,7 L Gerste; 10 fl. 44¼ kr. Anschl. der Ostereier &c.; 3 fl. 15 kr. u. 3 fl. 30 kr. vom Gotteshause; 6 fl. von den Besitzern des frühern Rittergutes; 39 fl. 4½ kr. Anschl. für 5¼ Klft. Scheitholz nebst Stock- und Abfallholz (aus dem Stiftungswalde); 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 23 fl. 27 kr. — Reines Einkommen: **433 fl. 26 kr. = 743 Mark.** — Aus der Gemeindeschrberei 42 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 47 Kn., 47 Mdch.; Stgsschüler: 18 Kn. — Das Schulzimmer, im II. St. gel., ist 7,4 m l., 6,1 m

br., $2{,}8$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}2$ m h., $0{,}8$ m br. — Die Lehrerwohnung ist feucht; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. $4{,}2$ m l., $3{,}5$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. $3{,}2$ m l., $3{,}5$ m br. mit 2 Fstrn. — Einkommen: 250 fl. aus der Schulkasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Trabelsdorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. Ldg. Bamberg II u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a. A. gehörig, zählt 85 Hsr. mit 482 Einw. u. liegt im Aurachthale, 3 St. von Bamberg. Klima: mild. — Eingeschult sind die Protestanten der Dörfer: Feigendorf ³/₈, Neuhausen ¹/₄, Burglisberg ¹/₄ u. Priesendorf, ¹/₂ St. entfernt. Die 700 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Die Frhrl. Marschalk von Ostheim'sche Gutsherrschaft besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 30 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1855 umgebaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 50 Schritte von der Kirche. Wegen der Baupflicht schwebt mit dem Patron zur Zeit ein Proceß. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. OSW. gel., ist 8 m l., 5 m br., $2{,}8$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1{,}3$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. $5{,}3$ m l. u. $4{,}7$ m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3 m l. u. br. mit 2 Fstrn; 1 Zim. 3 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 3 Kammern mit je 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 geräumige Küche; großer Bodenraum; großer Keller; Waschküche im I. St.; 1 Futterkammer; Stallung für 4 Rinder mit Schweinstall; 1 Scheune, 32 m vom Hause entfernt; 1 Holzlege. Industriegarten u. Brunnen liegen am Hause. — Einkommen: 149 fl. 25 kr. Wk.-, 18 fl. 10 kr. Stgsschulgeld; — vom Patron 9 fl. 30 kr. baar; 26 fl. 11 kr. Anschl. für 3 Klft. Holz u. 3 Schock harte Wellen; 2 fl. 30 kr. Anschl. des halben Holzfuhrlohns; 21 fl. 23 kr. statt Getreides; — 12 fl. Wohnungsanschl.; 43 fl. 45 kr. Anschl. für $10{,}75$ Tgw. Felder u. Wiesen; 16 fl. 9 kr. von der Gemeinde als halben Taglohn zur Bewirthschaftung der Dienstgründe; 12 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 30 kr. Anschl. des Gmderechts; 13 fl. 53¹/₂ kr. an Accidenzien; 10 fl. Singgeld; 3 fl. 45 kr. als Organist; 2 fl. Anschl. der Läutgarben; 20 fl. 36³/₄ kr. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Für die Gmdeschrberei: 67 fl.; für die Kirchenschreiberei: 3 fl. 8 kr. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz u. 3 Schock Wellen. Das Kleinmachen bestreitet der Lehrer.

Die Locol-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 650 fl.; ¹/₃ des Sonntagsschulgeldes fließt in dieselbe.

Traindorf, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Marienweiher, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 16 Hsr. mit 200 Einw. u. liegt sehr hoch, 1 St. vom Pfarrorte, 3 St. von Kulmbach. Das Klima ist rauh. — Eingeschult sind das Dorf Weitmes, der Weiler Tannenwirthshaus u. 2 Einöden. Die Schulgemeinde ist ganz arm; sie zählt 400 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 30 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1866 erbaut, befindet

sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. schön im Dorfe. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 6,9 m l., 5,6 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn. (sehr feucht u. ungesund); 1 Nebenzim. 5 m l., 3 m br.; 1 Dachzim. 5 m l., 3 m br.; 1 Küche; 1 Keller; 2 Dachkammern; Bodenraum. — 3$^1/_2$ Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 129 fl. Wk.-, 24 fl. Stgsschulgeld; 199 fl. 48 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 34 fl. 20 kr. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 30 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

Trebgast, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 75 Hsr. mit 500 Einw. u. liegt sehr schön an einem Bergesabhange, im Thale des weißen Maines, an der Bayreuth-Neuenmarkter Eisenbahn, 2 St. von Kulmbach. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Feuln $^1/_4$, Waizendorf $^1/_4$, — die Weiler: Eichholz $^1/_4$, Michelsreuth $^1/_2$ u. 3 Einöden, je $^1/_8$ St. entfernt. Die Schulgemeinde zählt 800 Seelen u. steht in ziemlich guten Vermögensverhältnissen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 65 Kn., 64 Mdch. (gegenw. 150 Schüler); Stgssch.: 16 Kn., 18 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist sehr gut; sie hat 2 Man. u. 22 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1784 aufgeführt, 1864 fast ganz umgebaut, liegt isolirt u. sonnig im obern Theile des Dorfes, nahe an der Kirche. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 8,1 m l., 8 m br., 2,8 m h. u. hat 10 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., gg. NOS., 4,2 m l., 5,2 m br.; 1 Nebenzim. 4,2 m l., 2,3 m br.; 1 Zim. 3,5 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; — im II. St. ein ebenso großes Zimmer mit 1 Fstr.; 2 kl. Kammern. Außerdem sind vorhanden: Küche; Keller; große Böden; Stallung für 3 Rinder; 2 Schweinställe; Scheune; Holzlege; Streuschupfe; Backofen. Um das Haus liegen 2 Gemüse-, 1 Gras- u. Obstgarten u. der Industriegarten. Brunnen: etwas entfernt. — Einkommen: 199 fl. 20 kr. Wk.-, 35 fl. 32 kr. Stgsschulgeld; 5,04 Tgw. Dienstgründe (bequem gelegen, leicht zu verpachten) = 25 fl. 16 kr.; 8$^8/_9$ Klft. Deputatholz, 2 Fuder Ast- u. 1 Fuder Bodenstreu aus dem Kirchenstiftungswalde = 77 fl. 14 kr.; an Accidenzien 95 fl. 22$^1/_2$ kr.; 13 kr. Räucherdreier; 108 Läutlaibe = 31 fl. 48 kr.; Läutgarben im Anschlag zu 28 fl. 52 kr.; 556 L Räucherkorn = 28 fl.; Ostereier = 3 fl. 15 kr.; fürs Uhraufziehen = 4 fl. 33$^3/_4$ kr.; vom Rentamte 1 fl. 37$^1/_2$ kr.; aus der Kirchenstiftung 30 fl.; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 71 fl. 52$^1/_4$ kr. — Reinertrag: **501 fl. 11 kr. = 859$^1/_7$ Mark.** — Die Beheizung des Schulzimmers hat der Lehrer aus seinem Deputatholz zu bestreiten, dafür sind 36 fl. 53 kr. unter den Lasten inbegriffen.

Treppendorf, kath. Dorf, zum Bez.-A. Bamberg II, zur Loc.- und Distr.-Sch.-Insp. u. Pfarrei, sowie zum Ldg. Burgebrach gehörig, zählt 32 Hsr. mit ca. 300 Einw. u. liegt eben, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. 3$^1/_2$ St. von Bamberg. Klima: angenehm. — Eingeschult: Nichts. Die Gemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 18 Kn., 13 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei und das Orgelspiel bei den Betstunden. Orgel: ganz

schlecht. — Das 1stöckige Schulhaus, 1857 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer ist 8 m l., 4 m br., 3,4 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. hell u. umfaßt; 1 Wohnzim. 4 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 Alkoven 3 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzimmerchen. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine Küche; Keller; 1 Dachkämmerchen. 1/2 Tgw. Gemüsegarten umgibt das Schulhaus. — Einkommen: 76 fl. 48 kr. Schulgeld; 54 fl. aus Gmdeumlagen; 3 fl. Anschl. eines Ackers (leicht zu verpachten); 110 fl. aus Kreisfonds; 4 fl. Läutgeld; 2 fl. 12 kr. fürs Orgelspiel ꝛc.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei 36 fl. — Schulholz: 3 Klft. hartes oder 5 Klft. weiches Scheitholz nebst 1 Schock Wellen.

Treunitz, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Königsfeld, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Hollfeld u. zum Bez.-A. Ebermannstadt gehörig, zählt 46 Hsr. u. 300 Einw. — Ortslage: im Thale, an der Wiesent, 3/4 St. vom Pfarrorte u. 1 1/2 St. von Hollfeld. Klima: gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzungsr.: die königliche Regierung.

Wktgssch.: ca. 48; Stgssch.: ca. 30. — Der Lehrer hat an den Sonntagsnachmittagen Betstunden abzuhalten; auch besorgt er das Läuten und die Gmdeschrberei. Die Orgel, 1855 gebaut, hat 4 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1858 erbaut, befindet sich in gutem Zustande; es liegt auf einer kleinen Anhöhe im Dorfe. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 7 m l., 6 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. S. gel., ist hell, aber ziemlich feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim.; 1 feuchtes Nebenzimmer 2,5 m l. u. br. — Außerdem sind vorhanden: 1 finstere Küche; Keller u. Bodenraum. — 2 Gärtchen u. 1 Aeckerlein liegen am Hause. — Einkommen: 94 fl. Wk.- u. 36 fl. Stgsschulgeld; 22 fl. 30 kr. Anschl. der Dienstgründe; 25 fl. fürs Läuten u. fürs Abhalten der Abendgottesdienste; 72 fl. 30 kr. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstständige Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 20 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Trieb, kath. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Lichtenfels gehörig, zählt 72 Hsr. mit 460 Einw. u. liegt im Mainthale, am Abhange eines Berges, 1 St. von Lichtenfels. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Deggendorf, Krappenroth, Reuth, Anger, je 1/2 St. entfernt. Die 783 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 51 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 11 Mdch. (Ein Theil der Schüler gehört zur Pfarrei Isling.) — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 2stöckige Schulhaus, 1869 erbaut, liegt isolirt aber schattig im obern Theil des Dorfes, neben der Kirche. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. N. gel., ist 7,4 m l., 9 m br., 3,17 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,6 m h., 0,93 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,1 m l. u. br., 2,9 m h. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim., 5,1 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 geräum. Küche; 1 Speisegewölbe; — im II. St.: 1

Zim., 4,3 m l., 3,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. 3,1 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 3,1 m l., 2 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Keller; Holzlege mit Stallung für 2 Rinder; 1 Futterkammer; 1 Schweinstall; großer Bodenraum; (Scheune fehlt). Ein Gemüsegarten liegt vor dem Hause. — Einkommen: 214 fl. 24 kr. fix. Schulgeld; 14 fl. 5 kr. Kostgeld; 10 fl. 21$^1/_2$ kr. Anschl. für 210,7 L Schulkorn; 27 fl. 39 kr. Anschl. für 2,38 Tgw. Feld u. 2,26 Tgw. Wiesen (Bon. 12; bequem gel.; leicht zu verpachten); 31 fl. 30$^1/_2$ kr. u. 40 fl. Gehaltsergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 22 fl. — Für den Unterricht an der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule: 55 fl. — Schulholz: 5 Klaftern Scheitholz.

Triebenreuth, kath. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- und Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Stadtsteinach gehörig, zählt 28 Hsr. mit 200 Einw. u. liegt hoch, vom Walde umgeben; 1 St. vom Pfarrorte und 3 St. von Kulmbach. Klima: rauh. — Eingeschult sind die Katholiken von Wildenstein, Schwärzleinsdorf und von 3 Einöden. Die 240 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich bemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 24 Kn., 30 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gemeindeschreiber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1870 erbaut, steht frei in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. NO. gel., ist 6,6 m l., 5,7 m br., 2,8 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,4 m h., 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 4,8 m l., 4,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 2,8 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 helle Küche mit Kochherd; 1 Dachzimmer, 3,4 m br., 6,6 m l., 2 m h. mit 2 Fstrn.; 2 Dachkammern; Bodenraum (als Holzlege dienend); 1 geräum. Keller. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 112 fl. 24 kr. aus der Schulkasse; 137 fl. 36 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 24 fl. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz.

Trockau, kath. Filial-Kirchdorf, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Büchenbach gehörig, zählt 55 Hsr. mit 375 Einw. u. liegt hoch, auf 3 Seiten von Thälern umgeben, 3$^1/_2$ St. von Bayreuth, 2 St. von Pegnitz u. 1 St. vom Pfarrorte. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult ist eine Einöde. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. arm. — Das Präsentationsrecht besitzt die Frhrl. von Groß'sche Gutsherrschaft in Trockau.

Wktgssch.: 23 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer besorgt den Organisten- u. Meßnerdienst in der Schloßkapelle u. die Gmdeschrberei; auch fungirt er als Actuar bei der Frhrl. v. Groß'schen Rentenverwaltung. — Das 2stöckige Schulhaus, 1831 erbaut, liegt innerhalb des Orts, 50 Schritte von der Schloßkapelle. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. NO. gel., ist 9 m l., 4,3 m br. u. 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist freundlich, gesund, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Zim. 4,4 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Küche; 1 Speisekammer; im II. St.: 1 Zim. 5,7 m l., 4,6 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. 3,7 m

l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,6 m l., 4,3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 5 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kleiner Keller; großer u. schöner Bodenraum; Stallung für 3 Rinder. Weitere Räume fehlen. Am Hause liegt ein Gemüsegärtchen. — Einkommen: 99 fl. 8¾ kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 10 fl. 51¼ kr. aus der Gmdekasse; 200 fl. Rente aus dem Schulfondskapital von 4500 fl.; 12 fl. Wohnungsanschl.; 28 fl. aus der Schloßkapellenstiftung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl.** = **685⁵⁄₇ Mark.** — Für die Gmdeschrberei excl. Rechnungsfertigung 32 fl. — Die Dienstleistung als Actuar bei der Rentenverwaltung wird besonders honorirt. — Schulholz: 5 Klaftern Scheitholz.

Tröstau, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schönbrunn, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Wunsiedel gehörig, zählt 61 Hsr. mit 403 Einw. u. liegt eben, im Röslauthale, am Fuße der Kösseine, ¼ St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Wunsiedel. Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind die Dörfer: Grötschenreuth, 4 Min., Eulenloh ¼, Furthammer (6 Häuser) ¼, Fahrenbach ¼ u. 3 Einöden, ⅛—¼ St. entfernt. Die 934 Seelen zählende Schulgemeinde ist als minderbemittelt zu bezeichnen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 26 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das Schulhaus, 1823 erbaut, 1864 mit einem II. St. versehen, liegt frei u. sonnig am südwestl. Ende des Dorfes. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. S. gel., ist 7,5 m l., 8,1 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 1,2 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt im II. St. gg. W.: 1 Wohnzim. 6 m l., 3,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,5 m l., 3,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,4 m l., 4,1 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 2,9 m l., 4,1 m br. mit 1 Fstr; Dachboden u. 1 kl. Keller. Weitere Räumlichkeiten fehlen. Ein sehr kleiner Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 210 fl. Wk.-, 17½ fl. Stgsschulgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 85 fl. 36 kr. durch Gemeindeumlagen; 17 fl. 54 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl.** = **685⁵⁄₇ Mark.** — Zum Schuldienste gehören 5½ Tgw. Wiesen u. 3½ Tgw. Felder (Bon. 3; schlecht cultivirt; leicht zu verbessern; bequem gelegen; leicht zu verpachten. Zur bessern Cultivirung wurde ein Kapital von 350 fl. verwendet zu dessen Verzinsung u. allmähl. Tilgung der Lehrer jählich 35 fl. zu leisten hat.) — Aus der Gmdeschrberei: 70 fl. — Schulholz: für beide Lehrzimmer zusammen 8 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 33 Kn., 34 Mdch.; 0 Stgssch. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist 6,4 m l., 7,3 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung besteht aus einem Wohn- u. 1 Nebenzimmer im I. St. — Einkommen: 134 fl. aus Kreisfonds; 66 fl. aus der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **250 fl.** = **428⁴⁄₇ Mark.** (Selbstst. Gehilfenstelle.)

Trogen, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Hof gehörig, zählt 82 Hsr. mit 670 Einw. u. liegt in einem Thale, gg. O. u. N. von Anhöhen u. Waldungen begrenzt, 1 St. von Hof. Klima: gemäßigt,

gesund. — Eingeschult sind die Weiler Ullitz 1/2, Ziegelhütte 1/4, Gössen 1/2, Kienberg 1/4 u. die Einöde Schwarzenstein, 1/2 St. entfernt. Die 900 Seelen zählende Schulgemeinde ist zum größeren Theile minderbemittelt und arm. In Trogen sind zwei Rittergüter vorhanden. Der Magistrat in Hof besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 77 Kn., 72 Mdch.; Stgssch.: 20 Kn., 20 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 1770 erbaut, ist gut; sie hat 12 Reg. — Der Friedhof liegt hoch, dem Winde sehr ausgesetzt, 10 Min. vom Dorfe entfernt. — Das 1 1/2 stöckige Schulhaus, vor ca. 200 Jahren erbaut (Fachwerk), liegt wenig sonnig neben der Kirche, innerhalb des Dorfes. Die Baulast trägt zu 2/3 die Commune Hof u. zu 1/3 die Pfarrgemeinde. — Das Schulzimmer, in einem 1821 aufgeführten Anbau des Schulhauses gelegen, ist 8 m l., $5{,}2$ m br., $2{,}6$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}6$ m h., $0{,}9$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br. mit 4 Fstrn. à 1 m h., $0{,}7$ m br. (feucht u. dunkel); 1 oberes Zim. 5 m l., $2{,}6$ m br. mit 2 Fstrn.; 2 Kammern im obern St. Außerdem sind vorhanden: 2 Böden; zwecklose, große Hausplätze; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; 1 kl. Scheune u. 1 Holzlege (Küche u. Gewölbe fehlen). — 2 u. 4 Dez. Gemüsegärten liegen am Hause. — Einkommen: 256 fl. 32 kr. fir. Schulgeld; 8 fl. 5 kr. Anschl. für $152{,}8$ L Schulkorn; 21 fl. 23 kr. Anschlag für $1{,}50$ Tgw. Aecker, $1{,}34$ Tgw. Wiesen (Bon. 8; zerstreut u. unbequem gel.; leicht zu verpachten); 1 fl. Anschl. der Gräserei auf den Gmdegründen; 3 fl. von der Schule Feilitzsch; 19 fl. Anschlag der Fastnachts- u. Einschreibgelder u. für 2 Klingelbeuteleinlagen; 98 fl. 57 kr. u. 15 fl. an Accidenzien; 6 fl. u. 12 fl. 45 kr. f. g. Heiligabendgroschen; 5 fl. Anschl. für 17 Läutgarben; 5 fl. Anschlag der Ostereier; 2 fl. 45 kr. u. 15 fl. vom Gotteshause; 14 fl. Anschlag für $215{,}3$ L Korn; 14 fl. 3 kr. Anschlag für 70 1/2 Laib Brode; 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 8 fl. 24 kr. — Reines Einkommen: **495 fl. 55 1/2 kr. = 850 1/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 58 fl. — Schulholz: 2 Klft. Scheitholz u. die nöthigen Steinkohlen.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 344 fl. Der Lehrer leistet keinen Beitrag.

Trumsdorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Kulmbach, zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau gehörig, zählt 26 Hsr. u. 165 Einw. — Ortslage: im Lochau-Thale, von Bergen umgeben, je 1 1/2 St. von Thurnau u. Hollfeld u. 3 St. von Bayreuth. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult Nichts. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 15 Kn., 6 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 2 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner, z. Z. aber nicht Gmdeschrber. Der jeweilige Lehrer von Alladorf ist verbunden, bei den sämmtlichen kirchlichen Funktionen Assistenz zu leisten. — Die Orgel, 1857 gebaut, hat 9 kling. Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1720 erbaut, 1835 reparirt, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig neben der Kirche, in der Mitte des Dorfes. Die Baulast trägt der Staat. Das freundliche Schulzimmer, gg. NO. gel., ist $5{,}7$ m l., $3{,}3$ m br., $2{,}6$ m h. u. hat 4 Fstr. à 1 m h. u. $0{,}8$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. gel., ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $5{,}7$ m l., $3{,}8$ m br. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Giebelzim. $3{,}8$ m l., $3{,}6$ m br., $2{,}8$

m h. mit 2 Fstrn. à $0,_8$ m h. u. $0,_6$ m br. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd; 1 Keller; 1 verschließbare (mit Brettern verschlagene) Kammer; 2 Nebenkammern; 2 Böden; Stallung für 5 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Backofen (gemeinschaftlich mit dem Geistlichen); 1 sehr schöne Scheune u. 1 Holzlege. Gemüse- u. 1/2 Tgw. Gras- u. Baumgarten liegen am Hause. — Einkommen: 53 fl. 44 kr. Wk.- u. 10 fl. 55 kr. Stgsschulgeld; 36 fl. 37 kr. aus der Gmdekasse; 17 fl. 47 1/2 kr. Anschlag für 2 Klft. Besoldungsholz vom Staat; 10 kr. aus Zehntablösung; 21 fl. 10 1/2 kr. Anschl. für $4,_{75}$ Tgw. Acker, 75 Dez. Oedung u. 75 Dez. Wiesen (wenig bequem gel.; nicht leicht zu verpachten; 6. Bon.); 1/1 Nutzantheil an den Gemeindegründen; 17 fl. 41 1/2 kr. Singgeld; 77 fl. 36 kr. Congrualergänzung; 6 fl. 30 kr. Entschädigung für ein abgetretenes Stück Land; 15 kr. Weiderecht; 12 fl. Wohnungsanschl.; 48 fl. 40 1/2 kr. an Accidenzien; 35 fl. 45 kr. Anschl. für 143 Läutlaibe à 15 kr.; 1 fl. 45 kr. Anschl. für 7 Korngarben; 1 fl. fürs Uhraufziehen; 10 fl. aus der Kirchenkasse; 50 fl. Staatszuschuß. Lasten: 1 fl. 37 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Schulholz: 2 Klft. Scheitholz.

Trunstadt, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II gehörig, zählt 84 Hsr. mit 636 Einw. u. liegt im Mainthale, 3 Poststunden von Bamberg. Klima: mild. — Eingeschult ist das Dorf Stückbrunn mit 70 Einw., 1/4 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 51 Kn., 48 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel hat 8 Reg. u. ist fast unbrauchbar; die Anschaffung einer neuen steht in naher Aussicht. Die Provisurgänge in die eingepfarrten Ortschaften sind beschwerlich. — Das 1stöckige Schulhaus, 1855 umgebaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig innerhalb des Dorfes, neben der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist $7,_1$ m l., $7,_8$ m br., $2,_9$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1,_8$ m h., $0,_9$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. W. gel., ist gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $4,_8$ m l., $4,_2$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim., gg. O., 7 m l., $3,_2$ m br., $2,_2$ m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h., $0,_8$ m br.; 1 Dachzim., gg. O., $3,_6$ m l., $4,_6$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 schöne Küche; Keller; Bodenraum; Stallung für 3 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Futterkammer; Holzlege; (alles bequem gel.; Scheune fehlt). — Ein Gemüsegärtchen u. 1 Brunnen liegen am Hause. — Einkommen: 165 fl. 21 kr. Wk.-, 24 fl. 16 kr. Stgsschulgeld; 17 fl. aus der Gmdekasse; 28 fl. Anschl. für 4 Klft. Fohrenscheitholz; 24 fl. 12 3/4 kr. Anschlag für $3,_{09}$ Tgw. Aecker u. $1,_{51}$ Tgw. Wiesen (meist bequem gelegen; leicht zu verpachten; Bon. 10); 30 kr. Anschlag des Weiderechts; 3 fl. Anschl. für 2 Fuhren Streu; 11 fl. 18 1/2 kr. und 17 fl. 30 kr. an Accidenzien; 12 fl. 38 kr. Anschl. des Läutgetreides; 15 kr. fürs Besorgen der Palmzweige; 1 fl. 15 kr. fürs Uhraufziehen; 4 fl. vom Pfarrer für 16 Kosttage; 36 fl. 40 1/2 kr. u. 1 fl. vom Gotteshaus; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 5 fl. 55 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 70 fl. — Schulholz: 2 Klft. Buchenscheitholz, 2 Klft. Mischholz u. 3 Schock Mischwellen. Der

Lehrer hat fürs Anfahren 1 fl. 3 kr. Trankgeld zu reichen u. bestreitet seither das Kleinmachen aus eigner Kasse.

Isr. Rel.-Schule s. Viereth.

Tschirn, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Teuschnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Nordhalben gehörig, zählt 92 Hsr. mit 604 Einw. u. liegt am Abhange eines ziemlich steilen Berges, $1^1/_2$ St. von Teuschnitz. Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult sind 3 Einöden. Die Gemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 55 Kn., 53 Mdch.; Stgsch.: 15 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 1871 gebaut, ist sehr gut; sie hat 21 Reg. u. 2 Man. — Im Jahre 1873 soll ein neues Schulhaus gebaut werden. Dasselbe wird an einem sonnigen, freien Platze neben der neuerbauten Kirche aufgeführt werden u. innerhalb des Dorfes liegen. Nach dem bereits genehmigten Bauplan werden vorsorglich 2 Schulzimmer mit je 5 Fstrn. eingerichtet, eines im I., das andere im II. Stocke. — Die Kantorswohnung wird umfassen im I. St.: 1 Wohnzim. gg. SO. mit 3 Fstrn; 1 Schlafzim. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit 1 Fstr.; — im II. St. 2 nicht heizb. Zim.; im Souterrain: 1 Keller mit Vorkeller. Die seitherigen Oeconomiegebäude bleiben; sie umfassen: Stallung für 2 Rinder; 2 Schweinställe; Scheune u. Holzlege. Ein Gemüsegarten liegt am Hause. — Für den II. Lehrer werden 2 Zim. im II. St. des Schulhauses reservirt. — Einkommen: 160 fl. 46 kr. Schulgeld; 22 fl. 54 kr. aus der Gmdekasse; 24 fl. 24 kr. Anschl. für $7{,}_{14}$ Tgw. Aecker u. $4{,}_{77}$ Tgw. Wiesen (Bon. 4; wenig bequem gelegen; nicht leicht zu verpachten); 3 fl. 30 kr. Anschl. für 20 Dez. Wiesen (Gemeindbetheil); 11 fl. 54 kr. aus Kreisfonds; 2 fl. 30 kr. aus dem Schulvermögen; 40 fl., 15 fl., 7 fl. 36 kr., 30 fl. $41^1/_4$ kr. vom Gotteshause; 22 fl. $14^3/_4$ kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 3 fl. 30 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. — $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz: $4^1/_2$ Klft. Scheitholz.

Tüchersfeld, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Gößweinstein, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein gehörig, zählt 40 Hsr. u. liegt im interessantesten Theile des sehr romantischen Püttlachthales, $^3/_4$ St. von Gößweinstein, 1 St. von Pottenstein. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Rackersberg $^1/_2$, Kohlstein $^1/_4$ u. 1 Einöde $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist arm; sie zählt 300 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 25 Kn., 26 Mdch.; Stgsch.: 12 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1819 erbaut, befindet sich in ziemlich gutem Zustande, hat aber eine unschöne, feuchte Lage. — Das Lehrzimmer, gg. S. gel., ist 7 m l., 5 m br. u. $2{,}_8$ m h. und hat 4 Fstr. à $1{,}_3$ m h., $0{,}_8$ m br. (freundlich). — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. gg. NW. $4{,}_6$ m l., $3{,}_6$ m br. mit 2 Fstrn. (feucht); 1 Alkoven; 1 Dachzim. (nicht heizb.); 1 helle Küche; Keller; Bodenraum; Holzlege. Ein Gemüsegarten, 20 m l., 11 m br., umgibt das Schulhaus. — Einkommen: **88 fl. 24 kr. Wk.-, 19 fl. 4 kr. Stgsschulgeld; 12 fl. 4 kr. und 9 fl. $11^1/_4$ kr.**

aus der Gmdekasse; 3 fl. Anschl. des Grollus; 12 fl. Wohnungsanschl.; 206 fl. 16¾ kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 18 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Tütschengereuth, **kath.** Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei und Loc.-Sch.-Insp. Trunstadt, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II gehörig, zählt 65 Hsr. mit 560 Einw. u. liegt ziemlich hoch u. frei, ¾ St. vom Pfarrorte, und 1¾ St. von Bamberg. Klima: gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Gemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 27 Kn., 25 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer hat an den Sonn- u. Feiertagen in der Filialkirche die Nachmittagsandachten abzuhalten; er besorgt auch die Gmdeschrberei. Die Orgel mit 6 Reg. ist schlecht. — Das 1stöckige Schulhaus befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig neben der Kirche, am Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist $5,_3$ m br., $5,_8$ m l. u. 3 m h. u. hat 4 Fstr. à $1,_3$ m h. u. $0,_{75}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist hell, aber sehr feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim., gg. N., 6 m l., $4,_5$ m br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. $2,_7$ m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Nebenzim. $4,_3$ m l., $2,_2$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. $3,_6$ m br., $5,_5$ m l. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche; Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall u. Holzlege (alles bequem gel.). 12 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 85 fl. 58 kr. Wk.-, 14 fl. 44 kr. Stgsschulgeld; 12 fl. Familiengeld; 16 fl. 4 kr. Anschl. für 2 Klft. Fohrenscheitholz; 3 fl. 33 kr. Anschl. für 1½ Schock Wellen; 12 fl. Wohnungsanschlag; 3 fl. 56½ kr. Anschl. für $1,_{61}$ Tgw. Feld (bequem gelegen); 3 fl. 16 kr. als Kirchner; 26 fl. 13 kr. als Kantor u. Organist; 10 fl. 52½ kr. Gehaltsergänzung; 161 fl. 23¼ kr. vom Rentamte; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 40 fl. — Schulholz: 2¾ Klft. Fohrenscheitholz u. 1½ Schock Wellen.

Uetzdorf, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. St. Johannis, zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Weidenberg u. zum Bez.-A. Bayreuth gehörig, zählt 11 Hsr. mit 96 Einw. — Ortslage: hoch, am Bergabhange, 1 St. vom Pfarrorte u. 1¾ St. von Bayreuth. Klima: ziemlich mild. — Eingeschult: die Dörfer Lankendorf ⅜, Görau ⅝ u. Döhlau, ⁶/₈ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 263 Seelen. — Besetzungsrecht: die kgl. Regierung.

Wktgssch.: 20 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige, ziemlich neue Schulhaus befindet sich in gutem Zustande u. liegt am östlichen Ende des Dorfes. Es ist trotz seiner sonnigen Lage etwas feucht. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist $4,_5$ m l., $5,_4$ m br., $2,_9$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_5$ m h., $1,_1$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. W. gel., ist hell, doch feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $4,_5$ m l., $3,_3$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzimmer $1,_9$ m l., $2,_6$ m br. mit 1 Fstr. — Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller u. Bodenraum. Am Schulhause liegt ein kleiner Gemüsegarten. — Einkommen: 120 fl. Schulgeld; 130 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei 16 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Uetzing, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein gehörig, zählt 105 Hsr. mit 600 Einw. u. liegt tief, auf 3 Seiten von Bergen umgeben, $1^1/_2$ St. von Staffelstein, 2 St. von Lichtenfels. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Weißbrunn $^1/_8$, Gößmitz $^1/_4$ u. Serkendorf, $^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wenig wohlhabend und zählt 830 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 51 Kn., 55 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist neu; sie hat 11 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1802 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sammt der Kirche auf einer mäßigen Anhöhe, im Dorfe. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 8 m l., $6{,}3$ m br., $2{,}9$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}4$ m h. u. $0{,}9$ m br. (geräumig, hell, gesund). — Die Lehrerwohnung, gesund, trocken u. hell, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4 m l. u. br., $2{,}9$ m h.; 1 schöne Küche; 1 Speisegewölbe; 1 Kammer; — im II. St.: 1 Zim. 4 m l. u. br., $2{,}6$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. ohne Fenster (durch Oberlicht erhellt); 1 Zim. 4 m l. u. br. mit 2 kl. Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 Futterkammer; Stallung für 2 Rinder; 2 Schweinställe. (Scheune u. Holzlege fehlen.) 2 Dez. Gemüse- u. 2 Dez. Schulgarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 198 fl. $17^3/_4$ kr. Wk.-, 23 fl. 24 kr. Stgsschulgeld; 11 fl. 27 kr. Anschlag für $3{,}25$ Tgw. Dienstgründe (bequem gelegen; leicht zu verpachten); 39 kr. Anschl. des Gmderechtes; 12 fl. 18 kr. Singgeld; 1 fl. Fastnachtskreuzer; 103 fl. an Accidenzien; 73 fl. 8 kr. aus dem Gotteshause; 96 fl. 3 kr. Anschlag des Läutgetreides; sonstige Einnahmen 12 fl.; Wohnungsanschl. 12 fl. — Lasten: 14 fl. 42 kr. — Reines Einkommen: **538 fl. 48 kr. = $923^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschreiberei (?) — Schulholz: 3 Klft. weiches Scheitholz u. 2 Schock Wellen.

Unfriedsdorf, **prot.** Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp. sowie zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Münchberg gehörig, zählt 18 Hsr. mit 140 Einw. u. liegt sehr hoch, $^1/_2$ St. von Münchberg. Klima: zugig u. rauh. — Eingeschult die Dörfer Gottersdorf mit 2 Einöden $^1/_4$ u. Poppenreuth mit 4 Einöden, $^1/_2$ St. entfernt, sowie einige benachbarte Mühlen u. Bahnwärterhäuser. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 550 Seelen. Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgssch.: 30 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 14 Mdch. — Das 2stöckige Schulhaus, 1858 erbaut, liegt sonnig, aber dem Luftzuge sehr ausgesetzt, am Ende des Dorfes. – Das Schulzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist $5{,}7$ m l., $7{,}7$ m br. u. $2{,}9$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}6$ m h. u. $0{,}9$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $5{,}4$ m l., $3{,}9$ m br. u. $2{,}8$ m h. mit 3 Fstrn. (feucht); 1 Nebenzim. $3{,}4$ m br. u. $2{,}9$ m l. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Kammern im II. St.; 1 als Holzlege dienender Boden; 1 Gewölbe; 1 Küche; Stallung für 3 Rinder; 1 Keller mit Brunnen. Am Schulhause befindet sich ein Gemüse- u. Baumgarten. — Einkommen: 163 fl. 12 kr. Wk.- u. 17 fl. 20 kr. Stgsschulgeld; 37 fl. aus der Gmdekasse; 12 fl. Wohnungsanschl.; 28 kr. Anschl. des Grasplatzes vor dem Hause; 120 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Unnersdorf, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Banz, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein gehörig, zählt 41 Hsr. mit 260 Einw. u. liegt nahe am Mainflusse, $^1/_2$ St. von Banz u. $^1/_2$ St. von Staffelstein. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind: Schloß Banz u. die Weiler Neubanz u. Hausen, je $^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. — Se. Kgl. Hoheit, Herr Herzog Max von Bayern, besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 26 Kn., 25 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das Schulhaus, 1842 für seinen jetzigen Zweck angekauft, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig am Ende des Dorfes. Die Baulast trägt zur einen Hälfte der Patron, zur andern die Schulgemeinde. — Das Schulzimmer, zur ebnen Erde gg. SO. gel., ist 7 m l., $4_{,2}$ m br., $2_{,6}$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1_{,2}$ m h., $0_{,8}$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $4_{,2}$ m l. u. br. mit 2 Fstrn. (wenig hell, feucht u. ungesund); 1 Alkoven 2 m l., $1_{,8}$ m br.; 1 gut eingerichtete Küche; — 2 Mansardenzimmer, jedes $4_{,3}$ m l., $3_{,9}$ m br., $2_{,5}$ m h. mit je 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 3 Rinder; Streuschupfe mit Bienenhütte; 2 Schweinställe; 1 Backofen; 1 Obstdarre (Privateigenthum des Lehrers); 1 Scheune mit Holzlege. — 14 Dez. Gemüsegarten liegen vor dem Schulhause. — Einkommen: 85 fl. $58^1/_2$ kr. Wk.-, 15 fl. 36 kr. Stgsschulgeld; 12 fl. ständ. Bezug aus der Gmdekasse; 20 fl. desgl. aus Stiftungskassen; 2 fl. Singgeld; 26 fl. Anschl. des Besoldungsholzes; 36 fl. $3^1/_4$ kr. Anschl. für $2_{,33}$ Tgw. Ackerland, $4_{,26}$ Tgw. Wiesen u. 14 Dez. Gemüsegarten (zum Theil sehr unbequem gelegen; nicht leicht zu verpachten; wenig rentabel); 12 fl. Wohnungsanschlag; 3 fl. Anschlag des Streurechts; 28 fl. $22^1/_4$ kr. Congrualergänzung; 9 fl. Anschlag der unentgeltlichen Holzfuhren; 100 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdrschrberei 36 fl. — Schulholz: 4 Klft. Mischholz.

Unterbrücklein, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Neudrossenfeld, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 21 Hsr. mit 227 Einw. u. liegt in schöner Gegend an der Straße von Bayreuth nach Kulmbach, je 3 St. von jeder dieser beiden Städte u. $^3/_8$ St. vom Pfarrorte entfernt. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Hornungsreuth, Neuenreuth, Schwingen u. Oberbrücklein, sowie 4 Einöden, sämmtliche Ortschaften $^1/_4$—$^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend und zählt 661 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 48 Kn., 48 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1822 erbaut, befindet sich in gutem Zustande und liegt isolirt, sonnig und freundlich in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., ist $7_{,2}$ m l., $5_{,2}$ m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,5}$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., gg. O., $5_{,2}$ m l., $4_{,2}$ m br. mit 3 Fstrn. (etwas feucht u. ungesund); 1 Dachzim. $5_{,2}$ m l., $3_{,4}$ m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. à $0_{,8}$ m h., $0_{,7}$ m br.; 1 mit Brettern verschlagenen Bodenraum. Die Küche ist hell u. ziemlich geräumig; der Keller befindet sich außerhalb des Hauses; bei der Küche ist ein Speisegewölbe. 16 Dez. Gemüsegarten u. ein Brunnen befinden sich vor dem Hause. — Ein-

kommen: 191 fl. 24 kr. Wk.=, 27 fl. 24 kr. Stgsschulgeld; 54 fl. Familiengeld; 556 L Schulkorn = 28 fl.; aus der Gmdekasse ständig 39 fl.; Wohnungsanschlag 12 fl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 42 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Unterbrunn, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Ebensfeld, zum Bez.=A. u. Ldg. Staffelstein u. zur Distr.=Sch.=Insp. Seßlach gehörig, zählt 35 Hsr. mit 190 Einw. u. liegt nahe am Mainflusse, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte, 2 St. von Staffelstein. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist nichts. Die Gemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 9 Kn., 16 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gemeindeschreiber; während der Fastenzeit u. des Maimonats hat er wöchentlich 3 Andachten abzuhalten. — Das 1stöckige Schulhaus, 1863 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig am Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, zur ebnen Erde gg. NW. gel., ist 5 m l. u. br., $2{,}5$ m h. u. hat 4 Fenster à $1{,}3$ m h. u. $0{,}85$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn. (gesund, trocken); 1 kl. Küche; 2 Dachzim., à $5{,}2$ m l., $3{,}3$ m br., $2{,}2$ m h. mit je 2 Fstrn.; 2 Kammern. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum u. 1 kleiner Schweinstall. Hinter dem Hause liegt ein schöner Gemüsegarten. — Einkommen: 60 fl. 13 kr. fix. Schulgeld; 66 fl. Familiengeld; 34 fl. aus der Gmdekasse; von jedem Hause jährlich einen Rocken Flachs; 11 fl. 21 kr. Anschl. für $2^1/_2$ Tgw. Feld u. Wiesen (gute Bon.; leicht zu verpachten); 19 fl. 7 kr. von der Gmdekasse; 38 fl. 19 kr. aus Kreisfonds; 15 fl. aus dem Bamberger Provinzial=Schulfonds; 6 fl. für Abhaltung der Maiandachten; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstständige Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei (?) — Schulholz: $2^1/_2$ Klft. Eichen=Scheitholz u. 2 Schock Wellen.

Unterhaid, kath. Filial=Kirchdorf (mit einem eigenen Geistlichen), zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Oberhaid, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Bamberg II gehörig, zählt 52 Hsr. mit 300 Einw. u. liegt eben im Mainthale, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. $1^1/_2$ St. von Bamberg. Klima: sehr mild. — Eingeschult: Nichts. Die Gemeinde ist wohlhabend. Besetzungsrecht: die kgl. Regierung.

Wktgssch.: 23 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 7 Register zählend, ist sehr schlecht. — Das 2stöckige Schulhaus, nach 1750 erbaut, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt sonnig an der Ostseite des Dorfes, neben der Kirche. (Es bietet herrliche Fernsicht; das II. Stockwerk bewohnt der Geistliche.) — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist $5{,}6$ m l., $4{,}2$ m br., $2{,}4$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}3$ m h., $0{,}85$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. SO., 5 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. $3{,}6$ m l., $2{,}6$ m br., $2{,}4$ m h. mit 1 Fstr. (beide Zimmer heizt ein gemeinschaftlicher Ofen); 1 helle Küche; 1 kl. heizb. Zim. mit 1 Fstr.; 1 kl. heizb. Zim. im II. St. Außerdem sind für den Lehrer vorhanden: die Hälfte des Bodenraums; im Nebengebäude: Stallung für 3 Rinder mit Schwein= u. Geflügelstall; 1 Scheune mit Keller; Holzlege. 2 Gemüsegärtchen

liegen am Schulhause; der Industriegarten liegt 40 Schritte von demselben. — Einkommen: 55 fl. 28 kr. Wk.=, 7 fl. 19 kr. Stgsschulgeld; 21 fl. 47½ kr. Anschl. für 481,7 L Korn; 53 fl. 18 kr. aus der Gmde- u. 28 fl. 6 kr. aus der Schulkasse; 70 fl. 54 kr. baar aus der Schulkasse statt Holzes; 19 fl. 1½ kr. Anschlag für 2,05 Tgw. Felder u. 1,94 Tgw. Wiesen (leicht zu bewirthschaften u. gut zu verpachten; Bon. 4 u. 10); 28 fl. 12½ kr. Anschlag der Nutzung aus dem 11,62 Tgw. haltenden Schulwalde; 15 fl. Anschlag für 6 Fuhren Rechstreu; 28 fl. Anschlag der Frohnfuhren ꝛc. seitens der Gemeindeglieder; 24 kr. Anschlag der Fastnachtsgeschenke; 9 fl. 1½ kr. an Accidenzien; 9 fl. 47 kr. u. 28 fl. 54 kr. aus dem Gotteshause; 8 fl. 31 kr. Anschl. für 13 Läutlaibe u. 13 Läutgarben; 12 fl. Wohnungsanschl.; 19 fl. 54 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 15 fl. 51 kr. — Sa. des Einkommens: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl.; aus der Stiftgsschrberei: 5 fl. — Schulholz: 3 Klft. weiches Scheitholz. Die Local-Lehrerwittwenkasse hat 300 fl. Vermögen.

Unterhartmannsreuth, **prot.** Dorf, zur Pfarrei Trogen, zur Loc.-Sch.-Insp. Münchenreuth, z. Z. in Trogen, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Hof gehörig, zählt 28 Hsr. mit 171 Einw. u. liegt, von Anhöhen umgeben, ¾ St. vom Pfarrorte u. 1½ St. von Hof. Klima: gemäßigt. — Eingeschult ist der Weiler Föhrig, ½ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 21 Kn., 25 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 10 Mdch. — Das 2stöckige Schulhaus, 1871 erbaut, liegt isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 6 m l., 4,6 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 3,8 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,8 m l., 2,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,4 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer 3,5 m l., 0,9 m br. (als Holzlege dienend); 1 Zim. 3,4 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr.; 1 geräum. Boden u. 1 Keller. Ein Gemüsegarten umgiebt das Haus. — Einkommen: 81 fl. 36 kr. Wk.=, 14 fl. 24 kr. Stgsschulgeld; 100 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß; 50 fl. aus der Gemeindekasse. Sa. **300 fl. = 514²⁄₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschreiberei: Nichts. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz.

Unterkotzau, **prot.** Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Hof gehörig, zählt 52 Hsr. u. 341 Einw. — Ortslage: tief, ½ St. von Hof. Klima: gemäßigt. — Eingeschult: das Dorf Hofeck ¼, dann die Weiler Brunnenthal u. Vogelheerd, je ½ u. 1 Einöde, ½ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 714 Seelen. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgssch.: 58 Kn., 67 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 13 Mdch. — Gemeindeschreiberei: z. Z. keine. — Das 2stöckige Schulhaus, 1851 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig an der Südseite des Orts. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 9,7 m l., 7,9 m br., 3,2 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,6 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. S. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,7 m l., 4,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4 m l., 3,8 m br.; 1 Schlafkammer. Außerdem sind vorhanden:

1 Küche; 1 Speisgewölbe; 1 Keller; 1 Schweinstall; 1 Steinkohlenhütte; Boden mit Kammer. Ein Gemüsegarten, 10 m l., 8 m br., liegt neben dem Hause. — Einkommen: 251 fl. 28 kr. Schulgeld; 46 fl. 32 kr. aus der Gmdekasse; 40 fl. vom Rentamt; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: z. Z. Nichts. — Schulholz: 1 Klftr. Scheitholz.

Unterlangenstadt, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Burkersdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamt u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, zählt 65 Hsr. mit 413 Einw. (gemischter Confession) u. liegt sehr schön im freundlichen Rodachthale, an der Eisenbahn, $^{3}/_{4}$ St. vom Pfarrorte, 2 St. von Kronach. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 317 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 24 Kn., 19 Mdch.; Stgsschüler: 11. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. Er hat jede Leiche von Unterlangenstadt mit Chorgesang zum Dorf hinaus zu begleiten u. erhält dafür je 18 kr. Auch hat er das Läuten mit der Schulhausglocke zu besorgen. — Das 1stöckige Schulhaus befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist 4,7 m l., 5,9 m br., 2,1 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,17 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SO. gel., ist gesund, trocken, hell, aber nur für eine kl. Familie ausreichend; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 3,4 m br., 2,1 m h. mit 4 Fstrn. à 1 m h., 0,8 m br.; 1 Schlafzim. 4 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 5,5 m l., 3,4 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. à 0,8 m h., 0,66 m br.; 1 Küche und Bodenraum (beide sehr beengt). Keller u. Oeconomieräume fehlen. — Am Hause befinden sich: 9 Dez. u. 15 Dez. Gemüse- u. 9 Dez. Industriegarten. — Einkommen: 108 fl. Wk.-, 19 fl. 4 kr. Stgsschulgeld; 444,7 L Korn, 222,3 L Gerste u. 10 Maas Schmalz im Anschl. zu 41 fl. 52 kr.; 10 fl. ständ. Holzgeld; 1,82 Tgw. Dienstgründe (nahe gelegen, leicht zu verpachten) u. Gräserei in der Schulgasse (24 Dez. groß) im Anschl. zu 13 fl. 36 kr.; 39 fl. 46$^{3}/_{4}$ kr. Congrual-Ergänzung; 1 fl. 30 kr. fürs Uhraufziehen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 104 fl. 11 kr. aus der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 20 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Unterleinleiter, simult. Pfarrdorf mit einer kath. u. einer prot. Pfarrkirche u. 2 Loc.-Sch.-Insp., zum Bez.-A., Ldg. u. zur kath. u. prot. Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt gehörig, zählt 120 Hsr. mit 664 Einw., wovon 204 Prot. sind u. liegt im romantischen Leinleiterthal, 1 St. von Ebermannstadt, 5 St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. Es ist eine kath. u. eine prot. Schule vorhanden. Die beiden Schulgemeinden sind minderbemittelt. Besetzungsrecht: die k. Regg.

I. Die **kath.** Schule zählt Wktgsch.: 22 Kn., 18 Mdch.; Stgsch.: 3 Kn., 8 Mdch. — Eingeschult sind die Katholiken der Dörfer Volkmannsreuth $^{3}/_{4}$, Veilbrunn $^{3}/_{4}$, Siegritz $^{1}/_{1}$, Leidingshof $^{1}/_{1}$, Oberfellendorf $^{1}/_{1}$, Albertshof $^{5}/_{4}$, Streitberg $^{1}/_{1}$ u. Störnhof $^{3}/_{4}$ St. entfernt. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. für den Schulort Gmdeschrber. Die Orgel ist gut u. hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das Schul- u. zugleich Pfarrhaus, 1704 erbaut, 1835 einer umfassenden Reparatur unterworfen, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, neben

der kath. Kirche. Der baul. Zustand läßt viel zu wünschen übrig. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 5,8 m l., 4 m br., 3 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. gg. S., 5,8 m l., 4 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 Kammer 4 m l., 2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche 4 m l., 2 m br.; 1 Keller (unbrauchbar); 1 Boden (nicht gedielt); Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall. 2 Gemüsegärtchen liegen am Hause. — Einkommen: 91 fl. 12 kr. Schulgeld; 10 fl. von der v. Seckendorf'schen Gutsherrschaft (widerruflich); 15 kr. Anschl. des Fischwasserantheils; 21 fl. 25 kr. Anschl. für 1,78 Tgw. Feld und Wiese u. für 3 Aeckerlein (Bon. 6; bequem gel.; leicht zu verpachten); 2 Schock Reißig im Anschl. zu 3 fl.; aus Kreisfonds 109 fl. 36½ kr.; an Accidenzien 24 fl. 45¾ kr.; 53 Läutlaibe = 13 fl. 15 kr.; 53 Läutgarben = 19 fl. 52½ kr.; 18,5 L Korn = 50 kr.; 111,1 L Gerste = 4 fl. 33½ kr.; Ostereier = 1 fl. 30 kr.; vom Gotteshause 6 fl. 38 kr.; 5 fl. 30 kr. Läutgeld; 7 fl. 44 kr. Singgeld; 21 fl. 35 kr. für gestiftete Gottesdienste 2c.; 12 fl. Wohnungsanschl.; Staatszuschuß 50 fl. — Lasten: 7 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz: 4 Klft. hartes Scheitholz.

II. Die **prot.** Schule zählt Wktgsch.: 10 Kn., 19 Mdch.; Stgsch.: 4 Kn., 6 Mdch. — Eingeschult sind die Prot. von dem Dorfe Eschlipp, 1 St. entfernt. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, neu u. gut, von Weinecke in Bayreuth gebaut, hat 8 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1814 erbaut, liegt sammt Kirche, Pfarrhaus, Schloß u. Amthaus sonnig u. frei auf einer kleinen Anhöhe am Ende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. N. gel., ziemlich feucht, ist 9 m l., 4,3 m br., 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 1,3 m br. — Die Lehrerwohnung, trocken, gesund, aber etwas beschränkt, umfaßt: 1 Wohnzim., gg. SW., 5,5 m l., 3,5 m br., 2,7 m h. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zim. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 5 m l. u. br., 2,5 m h. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche; 2 Dachkämmerlein; Bodenraum (als Holzlege dienend); 1 guter Keller. Oeconomieräume fehlen. 4 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 69 fl. 9½ kr. für Schulgeld; 10 fl. 47½ kr. aus Gmdeumlagen; 3 fl. 54¼ kr. aus Zehntablösung; 8 fl. aus Gmderechten; 6 fl. 24 kr. Singgeld; 187 fl. 43 kr. aus Kreisfonds; 10 fl. von der Gutsherrschaft; 15 kr. Fischwasserantheil; 12 fl. Wohnungsanschl.; 10 fl. 15½ kr. an Accidenzien; 17 fl. 45 kr. vom Gotteshause; 15 fl. 18¾ kr. Anschl. für 51 Korngarben; 5 fl. fürs Uhraufziehen; 1 fl. Anschl. der Grolluseier; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 7 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Schulholz: 3½ Klft. Buchenholz.

Unterleiterbach, kath. Filial-Kirchdorf (Kaplanei), zur Pfarrei und Loc.-Sch.-Insp. Ebensfeld, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein gehörig, zählt 67 Hsr. mit 400 Einw. u. liegt sehr schön u. etwas hoch im Mainthale, ½ St. von Ebensfeld, 1½ St. von Staffelstein u. 3½ St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist nichts. Die Gmde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 42 Kn., 31 Mdch.; Stgsch.: 13 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist alt, sie

hat 11 kling. Reg. u. 1 Man. mit Spieltisch. Der Lehrer hat einen großen Theil der Betstunden allein abzuhalten. — Das 1stöckige Schulhaus, 1851 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, ist aber nicht gut eingerichtet; es liegt sonnig im obern Theil des Dorfes, neben der Kirche. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist $5,_4$ m l., $6,_4$ m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à $1,_5$ m h., $0,_9$ m br. — Die Lehrerwohnung ist feucht u. ungesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $5,_4$ m l. u. br. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. $3,_2$ m l., $2,_7$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. $3,_4$ m l., $2,_3$ m br. mit 1 Fstr. (wegen zu großer Feuchtigkeit nicht zu benützen); 1 heizb. Dachzim. $5,_7$ m l., $2,_6$ m br., $2,_3$ m h. mit 2 Fstrn. à $1,_3$ m h., $0,_5$ m br. (ursprünglich für den Kaplan bestimmt). Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche; 2 kl. Dachkammern; Bodenraum; 1 Keller; Stallung für 3 Rinder (unbequem gel.); 2 Schweinställe; (das Miethgeld für die Scheune deckt die Gemeinde). — $^1/_8$ Tgw. Industriegarten liegt außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 121 fl. 40 kr. Wk.-, 17 fl. 20 kr. Stgsschulgeld; 33 fl. $39^1/_2$ kr. aus der Gmdekasse; 1 fl. Anschl. des Grollus; 7 fl. Anschl. des Flachses; 68 fl. 24 kr. Anschl. für $5,_{21}$ Tgw. Aecker, $5,_{76}$ Tgw. Wiesen (Bon. 11; sehr bequem gelegen; leicht zu verpachten); 112 fl. 37 kr. aus Kreisfonds incl. Staatszuschuß; 1 fl. 12 kr. fürs Uhraufziehen; 42 fl. 49 kr. vom Gotteshause; ca. 65 fl. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschl. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz: 4 Klft. h. oder 6 Klft. w. Scheitholz.

Unterneuses, kath. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Ldg. Burgebrach u. zum Bez.-A. Bamberg II gehörig, zählt 26 Hsr. mit 138 Einw. u. liegt im Ebrachthale, 1 St. von Burgebrach u. 2 St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist das Dorf Oberharnsbach $^1/_4$ u. 1 Einöde $^1/_4$ St. entfernt. Die 220 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 25 Kn., 30 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer hat bei gestifteten Gottesdiensten in der Ortskapelle die Orgel zu spielen, ferner die Abendandachten abzuhalten, den Meßnersdienst u. z. Z. 2 Gmdeschrbereien zu besorgen. Die Orgel ist gut; sie hat 6 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1804 erbaut, liegt frei, am Ende des Dorfes, 200 Schritte von der Kapelle. — Das Schulzimmer, gg. NO. gel., ist $8,_7$ m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à $1,_5$ m h., $0,_{85}$ m br. — Die Lehrerwohnung, hell, aber etwas feucht, umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., $3,_5$ m br. (vom Schulzimmerofen mit beheizt); 1 Schlafzimmer; 1 Küche; 1 Dachstübchen; Keller u. Bodenraum. — 22 Dez. Garten u. ein Brunnen liegen am Hause. — Einkommen: 134 fl. Schulgeld; 43 fl. aus der Gmdekasse; 12 fl. Wohnungsanschl.; 27 fl. Anschl. für $3,_{31}$ Tgw. Aecker u. Wiesen (leicht zu verpachten); 77 fl. aus Kreisfonds; 34 fl. $13^1/_4$ kr. Anschl. für $796,_7$ L Läutkorn; 7 fl. 12 kr. für gestiftete u. bestellte Gottesdienste; 5 fl. 52 kr. Singgeld; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 50 fl. — Schulholz: 4 Klft. hartes Scheitholz.

Unterrodach, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, zählt 166 Hsr. mit 1300 Einw. u. liegt eben im Rodachthale, $1^1/_2$ St. von Kronach. Klima: gesund. — Eingeschult: Nichts. Holzhandel u. das Floßgeschäft wird stark betrieben. Neben

vielen wohlhabenden Gemeindegliedern sind auch viele minderbemittelte u. arme vorhanden. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, III. Kl., zählt Wktgssch.: 28 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 29 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 1807 gebaut, 1867 mit einem Spieltisch versehen, zählt 10 kling. Reg. — Das 2stöckige I. Schulhaus, 1836 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig im Orte, neben der Kirche. Es enthält die Lehrzimmer der I. u. III. Schule sammt den Wohnungen der treffenden Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gg. SO. gel., ist 8,3 m l., 4,7 m br., 2,9 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 4,4 m br., 2,9 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,4 m l., 3,7 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Küche; — im II. St.: 1 Zim. 4,8 m l., 4,4 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Kammern; 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall (etwas entlegen); Scheune u. Holzlege. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 240 fl. fir. Schulgeld; 18 fl. 3 kr. Anschl. für 4,77 Tgw. Aecker, Bon. 6, u. 67 Dez. Wiesen, Bon. 15 (Aecker zieml. bequem gel.; nicht vortheilhaft zu verpachten); 40 fl. 20 kr. an Accidenzien; 31 fl. Anschl. für 124 Läutlaibe; 7 fl. 12 kr. fürs Uhraufziehen; 2 fl. Anschl. für die Kirchhofgräserei; 20 fl. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 29 fl. 25 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 80 fl.; für die Kirchenschreiberei 10 fl. — Für Beheizung der Lehrzimmer I u. III 75 fl. baar.

II. Die Mittelschule, II. Kl., zählt Wktgssch.: 35 Kn., 31 Mdch.; Stgssch.: 23 Kn. — Das 2stöckige II. Schulhaus, liegt wenig sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 7 m l., 6 m br. 3 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung (im II. Schulhause) ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 6 m l., 4,2 m br., 2,7 m h. mit 5 Fstrn.; 1 Schlafzim. 6 m l., 2,7 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kochzim.; 1 Dachzim. 6 m l., 3,5 m br., 2,1 m h. mit 2 Fstrn.; 2 Dachkammern; 1 Keller; Bodenraum. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 180 fl. 30 kr. Wk.=, 80 fl. 30 kr. Stgsschulgeld; 79 fl. vom Rentamte; 12 fl. Wohnungsanschl.; 45 fl. 5 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Für Schulbeheizung erhält der Lehrer 40 fl. baar.

III. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 35 Kn., 32 Mdch.; 0 Stgssch. — Lehr= u. Wohnzimmer befinden sich im Kantoratsgebäude. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 7 m l., 4,7 m br., 2,76 m h. u. hat 3 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br., 3,2 m h. mit 1 Fstr.; 1 Kammer 5 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn. — Einkommen: 200 fl. aus der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **250 fl. = 428 4/7 Mark.** (Selbstständige Gehilfenstelle.) — Schulbeheizung s. Oberschule.

Unterröslau, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Oberröslau, zum Ldg., sowie zur Distr.=Sch.=Insp. Kirchenlamitz u. zum Bez.=A. Wunsiedel gehörig, zählt 20 Hsr. u. 154 Einw. — Ortslage: an der Eger (vom Pfarrorte blos durch diesen Fluß getrennt), 1 St. von Wunsiedel. Klima: ziemlich rauh. Eingeschult: die Dörfer Brücklas 1/2 u. Rauschensteig 3/4 St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 377 Seelen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 25 Kn., 31 Mdch.; Stgsſch.: 4 Kn., 8 Mdch. — Das 2ſtöckige, ſehr ſchöne Schulhaus, 1845 erbaut, befindet ſich in ſehr gutem Zuſtande u. liegt iſolirt u. ſonnig am ſüdw. Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., iſt 5,8 m l., 6,4 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fſtr. à 1,4 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. NO. gel., iſt geſund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,7 m l., 3,2 m br. mit 3 Fſtrn. à 1,2 m h. u. 0,8 m br.; 1 Nebenzim. 3,8 m l., 3,7 m br. mit 1 Fſtr.; 1 Schlafzimmer 2,6 m l., 3,7 m br. mit 2 Fſtrn.; — im II. St.: 1 Zim. 4 m l., 4 m br. mit 1 Fſtr., 1,4 m h. u. 0,8 m br.; 1 Zim. 2,6 m l., 4 m br. mit 2 Fſtrn. Außerdem ſind vorhanden: 1 helle, geräum. Küche mit Kochherd u. Waſchkeſſel; 1 Keller am Hauſe; 2 Böden; (der untere dient als Holzlege). 1 Gemüſe- u. 1 Blumengärtchen liegen am Hauſe. — Einkommen: 258 fl. Schulgeld u. Zuſchuß aus der Gmdekaſſe; 80 fl. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanſchl.; 50 fl. Staaatszuſchuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gemeindeſchreiberei: z. Z. Nichts. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Unterſteinach, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamt u. zur prot. Diſtr.-Sch.-Inſp. Stadtſteinach gehörig, zählt 111 Hſr. mit 686 Einw. und liegt im Thale, an der Eiſenbahn, 2 St. von Kulmbach und 1$^1/_8$ St. von Stadtſteinach. Klima: mild, geſund. — Eingeſchult ſind die Proteſtanten von Stadtſteinach u. Ludwigſchorgaſt, 2 Weiler u. 8 Einöden — ſämmtlich zwiſchen $^1/_8$ u. $^1/_1$ St. entfernt. Die 822 Seelen zählende Schulgemeinde iſt gut bemittelt. Beſetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberſchule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsſch.: 21 Kn., 20 Mdch.; Stgsſch.: 19 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt, Kirchner, Gmde- u. Stiftungsſchrber. Die Orgel, 1870 gründlich reparirt, hat 15 kling. Reg. und 1 Man. — Zwiſchen Neujahr und Lichtmeß werden wöchentlich viermal von $^3/_4$7 bis 8 Uhr Morgens ſ. g. Lichtbetſtunden abgehalten. — Das 1ſtöckige Schulhaus, 1707 erbaut, befindet ſich in gutem Zuſtande und liegt im Kirchhofe, 40 Schritte von der Kirche, in der Mitte des Dorfes. Die Baulaſt trägt zu $^2/_3$ die gut fundirte Kirchenſtiftung u. zu $^1/_3$ die Schulgemeinde. — Das Schulhaus enthält die Wohnung u. das Lehrzimmer für den Kantor. Letzteres, gg. W. gel., iſt 6,3 m l., 8,2 m br., 3,1 m h. u. hat 7 Fſtr. à 1,24 m h., 0,92 m br. (hat nur die Abendſonne). — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 4,1 m l., 5,3 m br., 2,9 m h. mit 3 Fſtrn. (wenig ſonnig; Fußboden kalt); 1 Schlafzim. 3,1 m l., 4,1 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Dachzim., 6,7 m l., 4,4 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Erkerzim., 3,2 m l., 2,7 m br. mit 1 Fſtr. Außerdem ſind vorhanden: 1 freundl. Küche mit Sommerkochofen u. Waſchkeſſel; 1 große und 2 kl. Dachkammern; Bodenraum; — im Erdgeſchoß: 1 Gewölbe; 1 Keller; gewölbter Stall, für 6 Rinder ausreichend; 2 Schweinſtälle u. 1 Geflügelſtall. Nahe am Hauſe liegen 1 Scheune, 1 Holzlege, 1 Backofen, 48 u. 74 □m Gemüſe-, 73 □m Schul- u. 5 Dez. Grasgarten. Der Brunnen iſt etwas entlegen; fließendes Waſſer iſt nahe. — Einkommen: 76 fl. fix. Schulgeld; 16 fl. 5 kr. Armenſchulgeld vom Gotteshauſe; 28 fl. Kapitalzinſen; 1 fl. 30 kr. Anſchl. der Geſchenke; 12 fl. Wohnungsanſchl.; 40 fl. 6 kr. Anſchl. für 7,83 Tgw. Grundſtücke (5 Parzellen; Bon. 9; theilweiſe unbequem gel.; leicht zu verpachten); 4 fl. 42 kr. fürs Uhraufziehen; 1 fl. 15 kr. Speiſegeld vom Ortsgeiſtlichen; 22 fl.

$14\frac{1}{2}$ kr. Anschl. für 42 Korn- u. 31 Gerstengarben; 1 fl. 46 kr. Anschl. für $34{,}7$ L Korn; 39 fl. Anschl. für 117 Läutlaibe; 9 fl. 37 kr. Anschl. für $1{,}13$ Klft. Scheitholz nebst Abfallholz; 61 fl. $50\frac{1}{4}$ kr. an Accidenzien; 1 fl. Taufschüsselgelder; 69 fl. 55 kr. vom Gotteshause; 12 fl. $56\frac{1}{4}$ kr. Singgeld; 11 fl. 27 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 9 fl. 24 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685\frac{5}{7}$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei excl. Rechnungsfertigung 80 fl.; für die Stiftungsschrberei 22 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 32 Kn., 25 Mdch.; Stgsschüler: 24 Kn. — Das Lehrzimmer, ein Miethlokal, befindet sich im I. St. eines Privathauses u. ist 6 m l., $5{,}3$ m br. (feucht; wenig entsprechend). Der Lehrer erhält beim Mangel einer Dienstwohnung 40 fl. Miethentschädigung. — Einkommen: 150 fl. Schulgeld; 50 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **250 fl. = $428\frac{4}{7}$ Mark.** (Selbstständige Gehilfenstelle.) — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Untersteinach, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Nemmersdorf, zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Weidenberg u. zum Bez.-A. Bayreuth gehörig, zählt 30 Hsr. u. 273 Einw. — Ortslage: frei und tief, im Steinachthale, 1 St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Bayreuth. Klima: ziemlich mild, gesund. — Eingeschult: der Weiler Hammer 10 Min., dann 3 Einöden, je $\frac{1}{2}$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 307 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 20 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1857 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig und etwas abseits vom Orte. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 8 m l., $4{,}9$ m br. u. hat 6 Fstr. à $1{,}4$ m h. u. $0{,}9$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., ist hell, aber dumpfig; sie umfaßt: 1 Wohnzim., $5{,}5$ m l., $4{,}6$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafkammer, $3{,}2$ m l., $3{,}1$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 geräum. Keller; Bodenraum mit Holzlege. An der Nordseite des Schulhauses liegt ein kleiner Gemüsegarten. — Einkommen: 90 fl. 8 kr. Schulgeld; 35 fl. 52 kr. aus der Gmdekasse; 124 fl. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514\frac{2}{7}$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 24 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Unterwaiz, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Neudrossenfeld, zum Bez.-A. u. Ldg. Bayreuth u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 11 Hsr. mit 86 Einw. u. liegt im Mainthale, an der Bayreuth-Kulmbacher Straße, je 1 St. vom Pfarrorte und von Bayreuth. Klima: mild. — Eingeschult sind die Dörfer Weickenreuth, Unterkonnersreuth u. der Weiler Hahnenhof, sämmtlich 5 Minuten entfernt. Die 259 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 15 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 7 Mdch. — Ein Theil der Schüler gehört zur Pfarrei St. Georgen. Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. — Das 1stöckige Schulhaus, 1840 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt auf einer kleinen Anhöhe in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist 6 m l., $4{,}9$ m br., $2{,}8$ m h. u. hat 6 Fstr.

à $1{,}5$ m h., $0{,}95$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim., $4{,}3$ m l., $3{,}5$ m br., $2{,}8$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., $2{,}6$ m l., $2{,}3$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 geräumige Küche; Keller; Bodenkammer u. Holzlege. — 10 Dez. Gemüse- und Obstgarten liegen am Hause. — Einkommen: 58 fl. 56 kr. Wk.-, 7 fl. 48 kr. Stgsschulgeld; 34 fl. 12 kr. Monatgeld; 40 fl. 31 kr. Anschl. für $815{,}2$ L Schulkorn; 13 fl. $40^3/_4$ kr. aus der Gmdekasse; 4 fl. 48 kr. Anschl. für $444{,}7$ L Kartoffeln; 89 fl. $34^3/_4$ kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus den Gmdeschrbereien; 25 fl. und 33 fl. excl. Rechnungsfertigung. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Unterweilersbach, kath. Kirchdorf (Curatie), Sitz der Loc.-Sch.-Insp., zur Pfarrei Kirchehrenbach, zum Bez.-A., Ldg. und zur Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt gehörig, zählt 42 Hsr. mit 230 Einw. u. liegt in einem Thale, je $^5/_4$ St. von Forchheim und Ebermannstadt. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind Mittler- u. Oberweilersbach, $^1/_4$ u. $^1/_2$ St. entfernt. Die 720 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 45 Kn., 47 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 20 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist u. Kirchner und besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel, neu u. gut, hat 11 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1813 erbaut, liegt isolirt u. sonnig neben dem Pfarrhause u. der Kirche, auf einer kleinen Anhöhe, 5 Min. vom Dorfe entfernt. Baulicher Zustand: gut. Die Baulast trägt die Filial-Kirchenstiftung. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist 7 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à $1{,}5$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist bis auf ein feuchtes Nebenzim. trocken und hell; sie umfaßt: 3 Zim. zur ebenen Erde u. 2 Dachzim. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; Keller; Bodenraum; 4 Dachkämmerchen; Stallung für 3 Rinder; Schweinstall; Scheune u. Backofen. — 14 Dez. Gemüse- und 11 Dez. Industriegarten liegen am Hause. — Einkommen: 183 fl. 32 kr. Schulgeld; 36 kr. Anschl. des Gartens; 2 fl. Anschl. der Kirchhofgräserei (ohne Werth); 7 fl. baar statt eines Gemeindetheils (wird wahrscheinlich in Folge der Ausschulung des Dorfes Reifenberg wegfallen); 1 fl. Anschl. des Hutrechts; 3 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke (zu hoch!); 28 fl. $12^3/_4$ kr. an Accidenzien; 88 fl. $1^1/_2$ kr., 19 fl. 36 kr. und 17 fl. 42 kr. vom Gotteshause; 32 fl. 29 kr. Anschl. für ca. $2^1/_2$ Schock Läutgarben; 15 fl. für Besorgung der Kirchenwäsche; 5 fl. für Saiten rc.; 12 fl. Wohnungsanschl.; 9 fl. 8 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 24 fl. $14^1/_2$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — 54 fl. als Gmdeschrber; 38 fl. für Rechnungsfertigung rc.; 8 fl. als Stiftungsschreiber. — Schulholz: z. Z. $4^1/_2$ Klft. weiches Scheitholz. — Die isr. Religions-Schule hat sich wegen Mangels an Schülern aufgelöst.

Unterweißenbach, prot. Dorf, zum Bez.-A. Rehau, zum Ldg., zur Distr.- und Loc.-Sch.-Insp. sowie zur Pfarrei Selb gehörig, zählt 38 Hsr. mit 220 Einw. u. liegt tief, im ziemlich engen Thale des Bernsteinbaches, $^1/_3$ St. vom Pfarrorte. Klima: rauh. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 9 Kn., 11 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1854 erbaut, liegt iso-

lirt u. sonnig u. befindet sich in sehr gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 5,8 m l., 5,4 m br., 3,1 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 5,2 m l., 5,1 m br. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim., 3 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr. (etwas feucht); 1 helle Küche; 1 Gewölbe; Bodenräume; 1 Holzlege in 2 Abtheilungen. Ein Gemüsegarten u. 1 kleiner Grasgarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 150 fl. Wk.- u. Stgsschulgeld incl. eines Zuschusses aus der Gmdekasse; 100 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Schulholz: 2 Klft. Holz u. 2 Klft. Torf.

Unterweißenbach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Helmbrechts, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 20 Hsr. mit 168 Einw. und liegt hoch, ¹/₄ St. von Helmbrechts. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult ist 1 Einöde, ¹/₄ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 180 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 13 Kn., 15 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn., 4 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1869 erbaut, liegt auf einer Anhöhe, im Orte. — Das Schulzimmer, gg. SON. gel., ist 5,7 m l., 4,8 m br. u. 2,7 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,3 m h. u. 0,9 m br. — Die helle, aber feuchte Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 4,3 m l., 3,4 m br. u. 2,7 m h. mit 3 Fstrn. u. 1 Nebenzimmer 4,3 m l., 2,1 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Kammer; 1 Keller u. ¹/₂ Boden. Ein Gemüsegarten liegt vor dem Hause. — Einkommen: 250 fl. an Schulgeld, Zuschuß aus der Gemeindekasse u. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: nach Bedarf.

Unterwinterbach s. Ailsbach.

Veitlahm, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 34 Hsr. u. 205 Einw. — Ortslage: auf einer Hochebene, am Fuße des Patersberges, in freundlicher Umgebung, 1¹/₄ St. von Kulmbach. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Wernstein ¹/₈, Altenreuth ¹/₂, Höfstädten ³/₄, — die Weiler: Wachholder ¹/₄, Prötschenbach ¹/₂ u. 2 Einöden, je ¹/₂ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist mit Ausnahme von Wernstein wohlhabend u. zählt 500 Seelen. Das Präsentationsrecht besitzt die Frhrl. v. Künsberg'sche Gutsherrschaft auf Wernstein.

Wktgssch.: 42 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel hat 11 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1829 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. steht isolirt u. sonnig neben der Kirche, in der Mitte des Dorfes. — Die Baulast trägt zu ²/₃ der Patron, zu ¹/₃ die Gemeinde. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., hell u. freundlich, ist 7 m l., 5,5 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. (beengt). — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5,7 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 nicht heizbares Nebenzim.; 1 Küche (schlecht); 2 heizb. Dachzim. Außerdem sind vorhanden: im Erdgeschoß Keller u. Stallung für 4 Rinder mit Schweinstall; 1 Scheune neben dem Hause;

(Holzlege fehlt). 4 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 149 fl. 45 kr. Wk.-, 17 fl. 20 kr. Stgsschulgeld; 37½ kr. aus der Stiftungskasse; 3,63 Tgw. Dienstgründe (bequem gelegen; leicht zu verpachten) = 19 fl. 27½ kr.; aus der Kirchenstiftung 12 fl. 37½ kr.; an Confirmandengroschen 7½ kr.; 70 Läutlaibe = 23 fl. 55 kr.; 36 Läutgarben = 7 fl. 33 kr.; Accidenzien 32 fl. 45¾ kr.; fürs Uhraufziehen 5 fl.; Weihnachtssinggeld u. Anschlag der Ostereier 12 fl.; von der Gutsherrschaft 12 fl. 30 kr. u. 22 fl. 50 kr.; statt 278,2 L Gerste 11 fl. 53¼ kr. baar; sodann in natura 4⅑ Klft. weiches Scheitholz = 31 fl. 24½ kr. u. 1 Schleißbaum = 2 fl. 30 kr.; — Wohnungsanschl. 12 fl.; Staatszuschuß 25 fl. 51 kr. — Lasten: Keine. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus den Gemeindebeschreibereien in Sa. 50 fl. — Schulholz: 4 Klaftern Scheitholz. — Der Lehrer leitet eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

Vestenbergsgreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schornweisach, zur prot. Distr.-Sch.-Insp., zum Ldg. u. Bez.-A. Höchstadt a/A. gehörig, zählt 64 Hsr. mit 353 Einw. u. liegt im Thale, ½ St. vom Pfarrorte, je 3 St. von Neustadt a/A. u. Höchstadt a/A. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Hermersdorf ¼ u. Weikersdorf, ½ St. entfernt. Die Schulgemeinde zählt 460 Seelen; der Schulort ist minderbemittelt, die eingeschulten Dörfer sind wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 38 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 5 Mdch. — Die Schule wird auch von israel. Kindern besucht. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 2stöckige Schulhaus, 1766 erbaut, 1865 gründlich reparirt, mit Thürmchen, 2 Glocken u. Uhr versehen, liegt sonnig u. isolirt im Orte. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 7,5 m l., 4,2 m br., 2,3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,18 m h., 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 4,4 m br., 2,2 m h. mit 2 Fstrn. (im Winter etwas feucht); 1 Küche mit Kochherd; 1 Kammer 3,5 m l., 1,9 m br. mit 1 Fstr.; — im I. St.: 1 heizb. Zim. 4,2 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 Kammer 3,4 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn. (Keller fehlt.) Holzlege u. 2 Schweinställe, sowie ein Gemüsegärtchen liegen am Hause. — Einkommen: 122 fl. Wk.-, 10 fl. 36 kr. Stgsschulgeld; 328,8 L Korn; 8 fl. Läutgeld; 23 fl. 52 kr. aus der Gemeindekasse; 2 Klft. Scheit- u. 1 Klft. Stockholz im Anschl. zu 18 fl. 30 kr. u. 3 fl. 20 kr.; 8 fl. 10 kr. Singgeld; 106 fl. 51 kr. aus Kreisfonds; 19 fl. 12 kr. von den Rittergutsbesitzern; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gemeindebeschreiberei: 50 fl. — Schulholz: 5 Klaftern Scheitholz.

Die isr. Rel.-Schule ist eingegangen.

Vielitz, prot. Dorf, zum Bez.-A. Rehau, zum Ldg., zur Distr.- und Loc.-Sch.-Insp. u. zur Pfarrei Selb gehörig, zählt 25 Hsr. mit 173 Einw. u. liegt hoch, ½ St. vom Pfarrorte. Klima: rauh. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 15 Kn., 10 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1843 erbaut, liegt isolirt u. sonnig im Orte u. befindet sich in sehr gutem Zustande. — Das Schul-

zimmer, gg. W. gel., ist 6,1 m l., 5,2 m br., 3,3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. (sehr kalt). — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 4,8 m br. mit 2 Fstrn. (trocken u. gesund, aber kalt); 1 Schlafzim. 5,4 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 2 Kammern; geräum. Küche mit Kochherd u. Backofen. Außerdem sind vorhanden: 1 großer Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; 1 Holzlege. 4 Dez. Gemüsegarten u. 25 Dez. Gras- u. Obstgarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 43 fl. 36 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 19 fl. 10 kr. Anschl. für 278 L Korn; 3 fl. 45 kr. Anschl. für 278 L Kartoffel; 101 fl. 36½ kr. aus der Gmdekasse; 3 fl. 40½ kr. Anschl. für ½ Schock langes Kornstroh; 3 fl. 12 kr. Anschl. für Schulflachs; 75 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 18 fl. — Schulholz: 3 Klft. Torf u. Holz nach Bedarf.

Viereth, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Trunstadt, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II gehörig, zählt 110 Hsr. mit 800 Einw. u. liegt am Mainflusse, 25 Min. vom Pfarrorte u. 2 St. von Bamberg. Klima: mild. — Eingeschult ist das Dorf Weiher, ½ St. entfernt. Die 900 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Knabenschule zählt Wktgssch.: 62, Stgssch.: 19. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist alt und schlecht; sie hat 8 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1837 erbaut, liegt sonnig neben der Kirche und dem Friedhofe, auf einer Anhöhe am westlichen Ende des Dorfes. Der bauliche Zustand ist gut. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist 5 m l., 8,5 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,6 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., gg. N., 5 m l., 3,8 m br., 2,7 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2 m l., 4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche von gleicher Größe (diese Räume sind gesund, trocken, hell); 1 Zim. 4,6 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4 m l., 3,6 m br. mit 2 Fstrn. (beide Zim. etwas feucht); im II. St. eine kl. Kammer mit 1 Fstr. (Die 2 schönen Zimmer des obern Stockes benützt der Kaplan von Trunstadt, wenn er in Viereth Gottesdienst zu halten hat.) Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Stallung für 4 Rinder; Holzlege; Schweinstall; (Scheune fehlt; der Lehrer benützt einen Theil der Zehntscheune). 12 Dez. Schulgarten liegen vom Schulhause ziemlich weit entfernt. — Einkommen: Von sämmtl. Schülern, Knaben u. Mädchen, Wktgsschulgeld ca. 200 fl.; Stgsschulgeld ca. 32 fl.; 36 fl. 21 kr. baar statt 630 L Korn; 16 fl. aus der Gmdekasse; 24 fl. Anschlag für 1 Klft. Buchenscheitholz, II. Qual., 1 Klft. Fohrenscheitholz u. 1½ Schock Reißig; 18 fl. 20 kr. Anschl. für 2,67 Tgw. Ackerland u. 1,21 Tgw. Wiesen (Bon. 12½; alles bequem gelegen; gut zu verpachten); 1 fl. 52 kr. Congrualergänzung; 15 fl. 43 kr. an Accidenzien; 27 fl. 36¾ kr. vom Gotteshause; 3 fl. 45 kr. Läutgeld; 16 fl. aus der Gmdekasse; 8 fl. 30 kr. Anschl. der s. g. Kerzendreier; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 30 fl. 29 kr. Abgabe an die Schulschwestern u. 4 fl. 45 kr. für kirchliche Real-Exigenz. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 70 fl. — Die Beheizung des Schulzimmers läßt die Gemeinde besorgen.

II. Die Mädchenschule zählt Wktgsschülerinnen 55; Stgsschülerinnen 18. **Dieselbe ist armen Schulschwestern übertragen.**

III. Die israel. Religionsschule zählt aus den Dörfern Viereth u. Trunstadt 10 Wk.= u. 2 Stgsschüler. Der Religionsunterricht wird monatlich abwechselnd bald in einem, bald im andern der benannten Dörfer ertheilt. Die isr. Schulgemeinde zählt 78 Seelen. — Einkommen des Lehrers: 200 fl. Gehalt; 8 fl. Wohnungsentschädigung u. 4 fl. aus Stiftungen. Sa. **212 fl. = 363$^{3}/_{7}$ Mark.** — Der Lehrer ist zugleich Vorsänger.

Vierschau, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Regnitzlosau, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Hof gehörig, zählt 26 Hsr. u. 190 Einw. — Ortslage: ziemlich hoch, $^{1}/_{2}$ St. vom Pfarrorte, 1$^{1}/_{2}$ St. von Rehau und 2 St. von Hof. Klima: rauh. — Eingeschult: das Dorf Weinzlitz, $^{1}/_{4}$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 285 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 13 Kn., 25 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das Schulhaus, 1843 erbaut, 1871 mit einem II. Stock versehen, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig im Orte. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 6,4 m l., 5,4 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,2 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. SW. gel., ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., gg. NW., 5,5 m l., 3,5 m br., 2,6 m h. mit 2 Fstrn. à 1,2 m h., 0,8 m br.; 1 Schlafzim. 5,5 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochstube mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Holzlege; großer Bodenraum. — 8 Dez. Gemüsegarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 100 fl. Schulgeld; 79 fl. 5 kr. Kostgeld; 60 fl. 48 kr. aus Gmdeumlagen; 10 fl. 7 kr. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^{2}/_{7}$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei 36 fl. — Schulholz: nach Bedarf.

Voitsummra, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Weißenstadt, zum Bez.=A. Wunsiedel u. zum Ldg., sowie zur Distr.=Sch.=Insp. Kirchenlamitz gehörig, zählt 25 Hsr. u. 160 Einw. — Ortslage: hoch u. frei, $^{1}/_{2}$ St. vom Pfarrorte und 2$^{1}/_{2}$ St. von Wunsiedel. Klima: sehr rauh. — Eingeschult der Weiler Torfmoorhölle $^{1}/_{2}$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 195 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 16 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer besorgt zugleich die Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1866 erbaut, befindet sich in gutem Zustande und liegt sonnig am obern Ende des Ortes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., etwas feucht, ist 8 m l., 5,4 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., ist gesund und freundlich; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 5,2 m l., 4,3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3,3 m l., 3,1 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. von derselben Größe mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Keller; 1 desgl. Boden u. 1 Holzlege. Ein kleiner Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 91 fl. 30 kr. Schulgeld; 8 fl. 30 kr. aus Gemeindeumlagen; 150 fl. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^{2}/_{7}$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 52 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Volkmannsgrün, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Schauenstein, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Naila gehörig, zählt 35 Hsr.

u. 267 Einw. — Ortslage: im Selbitzthale, 10 Min. vom Pfarrorte und 3/4 St. von Helmbrechts. Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 42, Stgssch.: 12. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 2stöckige Schulhaus, 1823 erbaut, 1856 für den Schulzweck angekauft u. eingerichtet, befindet sich in gutem Zustande u. steht isolirt und sonnig am Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. S. im I. St. gel., ist 5,2 m l., 5,8 m br., 2,4 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,2 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. im II. St. gel., ist hell, doch etwas feucht (Abhilfe ist in Aussicht gestellt); sie umfaßt: 1 Wohnzim., 5,2 m l., 4,1 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim., 5,2 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim., 3,5 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller u. 1 verschließbarer Boden. Am Schulhause liegt der Schulgarten, 9 m l. u. 7 m br. u. eine kleine Graspeunth. — Einkommen: Schulgeld u. Zuschuß aus der Gmdekasse 141 fl. 9 kr.; aus Kreisfonds 108 fl. 51 kr.; Staatszuschuß 50 fl. — Sa. **300 fl.** = **514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei 40 fl. excl. Rechnungsfertigung. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Volsbach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-Amt Pegnitz, Ldg. Pottenstein, Rentamt Waischenfeld u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein gehörig, zählt 29 Hsr. mit 257 Einw. u. liegt am südlichen Abhange einer bewaldeten Anhöhe im s. g. Ahornthale, 1 1/2 St. von Waischenfeld, 3 1/2 St. von Bayreuth. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Eichig 1/2, Körzendorf 1/2, Vordergereuth 1/2, Hintergereuth 3/4, Reizendorf 1/2 u. 2 Einöden, je 1/4 St. entfernt. Die 1000 Seelen zählende Schulgemeinde ist mehr minderbemittelt und arm, als wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 68 Kn., 64 Mdch.; Stgssch.: 21 Kn., 29 Mdch. (Die Wege von den eingeschulten Ortschaften zum Schulorte sind im Winter oft sehr schlecht.) — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 3 Gmdeschreibereien. — Das Schulhaus mit Mansardendach, 1604 erbaut, 1861 gründlich reparirt u. erweitert, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig und schön im Orte, neben der Kirche. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 9,5 m l., 6,5 m br., 2,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 6 m l., 3,5 m br. mit 4 Fstrn. (etwas feucht); 1 Zim., 4 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 5 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 4 Kammern; 1 finstere Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Stallung für 5 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Scheune. — 25 Dez. Gemüse- und Obstgarten liegen außerhalb des Ortes (wenig fruchtbar). — Einkommen: 227 fl. 4 kr. Wk.-, 43 fl. 20 kr. Stgsschulgeld; 6 fl. 30 1/2 kr. Anschl. des Schulgetreids; 39 fl. 47 kr. Anschl. für 9,16 Tgw. Acker- u. Wiesland (gute Bon.; sehr bequem gel.; leicht zu verpachten); 30 kr. Anschl. des Gmderechts; 13 fl. Anschl. des Grollus; 51 fl. 54 kr. Anschl. für 2 Klft. hartes u. 4 Klft. weiches Besoldungsholz; 10 fl. 45 kr. Anschl. für das Abfallholz und für 2 Fuder Rechstreu; 10 fl. 50 kr. Singgeld; 27 fl. 21 1/4 kr. an Accidenzien; 84 fl. 30 1/2 kr. vom Gotteshause; 37 fl. 15 1/2 kr. Anschl. der Läutgarben u. der Läutlaibe; 3 fl. fürs Uhraufziehen; 6 fl. 36 kr. u. 9 fl. 27 kr. an sonstigen Einnahmen; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 40 fl. 40 kr. — Reines Einkommen: **544 fl.**

11 kr. = $932^{6}/_{7}$ **Mark.** — Aus der Gmde- u. Stiftungsschreiberei: 60 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz; das Hauen, Fahren und Kleinspalten bestritt seither der Lehrer.

Vordorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schönbrunn, zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Wunsiedel gehörig, zählt 43 Hsr. u. 280 Einw. — Ortslage: hoch, 1 St. nordöstlich vom Schneeberg, 1 St. vom Pfarrorte u. $1^{1}/_{4}$ St. von Wunsiedel. Klima: rauh, kalt. — Eingeschult: die Dörfer Vierst u. Kühlgrün, je $^{1}/_{4}$ St. u. 4 Einöden $^{1}/_{4}$—1 St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 488 Seelen. — Besetzungsrecht: die k. Regierung.

Wktgssch.: 41 Kn., 31 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1832 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist $6{,}_6$ m l., $6{,}_8$ m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à $1{,}_2$ m h. u. $0{,}_9$ m br. — Die Lehrerwohnung ist hell, trocken u. gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. mit 3 Fstrn. u. ein Nebenzim. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche mit 1 Fstr.; 1 großer Keller; Bodenraum. Der Schulgarten, 10 m l., 3 m br., liegt 16 m vom Hause entfernt. — Einkommen: 246 fl. 24 kr. Wk.- u. 41 fl. 36 kr. Stgsschulgeld; 50 fl. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 43 fl. — Schulholz: 5 Klftr. Scheitholz.

Vorra, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Frensdorf, zum Bez.-A. Bamberg II, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Burgebrach gehörig, zählt 36 Hsr. mit 210 Einw. u. liegt eben, $^{1}/_{4}$ St. vom Pfarrorte u. $1^{1}/_{2}$ St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Abtsdorf $^{1}/_{6}$ u. Birkach, $^{1}/_{2}$ St. entfernt. Die 550 Seelen zählende Schulgemeinde ist gut bemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 54 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 21 Kn., 19 Mdch. — Der Lehrer hat das Orgelspielen in der Ortskapelle u. 1 Gmdeschrberei zu besorgen. Das 1stöckige Schulhaus, 1814 erbaut, liegt sonnig auf einer kl. Anhöhe, neben der Kapelle. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist $8{,}_7$ m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à $1{,}_2$ m h., $0{,}_9$ m br. — Die Lehrerwohnung, im Winter etwas feucht, umfaßt: 1 Wohn- u. 1 Nebenzim., 2 Dachzim., 1 Dachkämmerchen. Außerdem sind vorhanden: Küche, Keller, beschränkter Bodenraum, Stallung für 2 Rinder, Schweinstall. Der Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 213 fl. Schulgeld; 44 fl. 24 kr. Monatgeld; 12 fl. 44 kr. Anschl. für $296{,}_4$ L Schulkorn; 15 fl. aus der Gmdekasse; 7 fl. 18 kr. Neujahrsgeld; 32 fl. 40 kr. aus Kreisfonds; 22 fl. 20 kr. Anschl. für $3{,}_{33}$ Tgw. Aecker u. Wiesen (leicht zu verpachten); 15 fl. Kapitalzinsen; 3 fl. 48 kr. aus der Kapellenstiftung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Reines Einkommen: **400 fl. — $685^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei excl. Rechnungsfertigung 50 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz u. 3 Schock Wellen.

Wachenroth, kath. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. gehörig, zählt 75 Hsr. mit 450 Einw. u. liegt im reichen Ebrachthale, je 2 St. von Schlüsselfeld u. von Höchstadt a/A. — Eingeschult

sind die Katholiken der Dörfer: Albach 5/8, Horbach 5/8, Mühlhausen 1/1, Neumannswind 1/2, Schirnsdorf 5/4, Simmersdorf 1/2, Volkersdorf 1/8 u. Weingartsgreuth 1/2 St. entfernt. Die 750 Seelen zählende Schulgemeinde ist größtentheils minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 48 Kn., 55 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 20 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist u. Kirchner u. besorgt 1 Gmdeschrberei. Die sehr gute Orgel, 1862 gebaut, hat 2 Man. u. 18 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1816 erbaut, neben der Kirche gel., ist rings von Gebäuden, meistens Scheunen, umgeben, hat daher wenig Sonne u. ist feucht u. kalt. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 8 m l., 4,7 m br., 2,7 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: im I. St. 1 Wohnzim. gg. S. (ziemlich trocken, aber etwas dunkel); 1 Küche; 1 Keller; — im II. St. 2 dumpfige Kammern gg. N., jede 4,5 m l., 2,6 m br. In dem 30 Schritte vom Schulhause gelegenen Nebengebäude befinden sich: 1 Holzlege; Stallung für 4 Rinder u. für mehrere Schweine. Am Schulhause liegen mehrere ganz kleine Gärtchen; 1/4 Tgw. Schulgarten liegt außerhalb des Ortes. — Einkommen: 81 fl. 18 1/2 kr. Wk.-, 17 fl. 20 kr. Stgsschulgeld; 2 fl. 30 kr. aus der Gmdekasse; 134 fl. 33 3/4 kr. Anschl. für 4 3/4 Klft. Buchen- u. 4 3/4 Klft. Fohrenscheitholz, 300 Buchen- u. 300 Fohrenwellen u. 1 Lichtbaum (aus Staatswaldung); 41 fl. 14 1/2 kr. Anschl. für 4,16 Tgw. Aecker u. 3,87 Tgw. Wiesen (meist sehr entfernt gelegen, daher schwer zu bebauen, doch zu verpachten); 35 fl. 32 1/4 kr. an Accidenzien; 67 fl. 32 1/2 kr. vom Gotteshause; ca. 40 fl. Anschl. für 904,4 L Korn; ca. 13 fl. 30 kr. Anschl. für 54 Läutgarben; 4 fl. 48 kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: Keine. — Sa. des Einkommens: **436 fl. 51 kr. = 749 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Schulholz: 6 Klftr. weiches Scheitholz.

Waischenfeld, kath. Städtchen, Sitz eines Rentamts, zum Bez.-A. Ebermannstadt, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Hollfeld gehörig, zählt 148 Hsr. mit 710 Einw. u. liegt im Wiesentthale, 2 1/2 St. von Hollfeld u. 5 St. von Bayreuth. Klima: mild, gesund. Zur Stadtschule gehören 5 Einöden, 1/8—1/4 St. entfernt. Die Gemeinde ist im Allgemeinen als minderbemittelt zu bezeichnen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Stadtschule: Wktgssch. (sämmtl. Jahreskurse): 54 Kn., 47 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. Für den niedern Kirchendienst ist ein besonderer Kirchner aufgestellt. Die Orgel ist ziemlich gut; sie hat 12 Reg. u. 2 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1702 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig im Orte, neben der Pfarrkirche. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 5,5 m l., 7,2 m br., 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,3 m h., 0,5 m br. — Die Lehrerwohnung ist schön, gesund u. trocken; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzimmer 5,5 m l., 6 m br., 2,5 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 5,5 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 2 Kammern. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; Bodenraum; 1 Keller; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall. (Scheune fehlt.) 1 Gärtchen liegt am Schulhause, 1 größerer Garten 300 Schritte von demselben entfernt. — Einkommen: Schulgeld: Keines (Freischulstiftung); 131 fl. 53 kr. aus der Gmdekasse; 149 fl. aus Zehntablösung; 8 fl. 24 kr. Anschl. für 20 Dez. Acker

u. 20 Dez. Wiesen (bequem gel.; leicht zu verpachten); 18 kr. Singgeld; 83 fl. 13 kr. vom Gotteshause; 15 fl. 30 kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschl. — Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 4$^1/_2$ Klft. Scheitholz.

II. Die Landschule ist durch die Zusammenschulung folgender Orte gebildet: Hannberg mit 156 Einw., $^1/_2$, Langenloh mit 109 E., $^1/_3$, Zeubach mit 150 E., $^1/_2$, Rabeneck mit 39 E., $^7/_8$, Heroldsberg mit 83 E., $^1/_2$, Saugendorf mit 84 E., $^1/_1$, Kugelau mit 38 E., $^3/_4$ u. Sauerhof mit 6 E., $^3/_4$ St. von Waischenfeld entfernt. Die Schulgemeinde zählt 99 Hsr. u. 665 Seelen u. ist mehr minderbemittelt als wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch. (7 Jahreskurse): 38 Kn., 52 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer hat beim Chor- u. Orgeldienst in Waischenfeld Assistenz zu leisten; auch besorgt derselbe z. Z. die Gmdeschrberei für Waischenfeld. — Das Schulhaus, früher Forstamtsgebäude, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig am südöstlichen Ende des Städtchens, 7 Min. von der Pfarrkirche. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. WNO. gel., ist 9,$_8$ m l., 4,$_6$ m br. u. hat 7 Fstr. à 1,$_3$ m h., 0,$_{88}$ m br. (liegt ziemlich tief u. ist feucht). — Die Lehrerwohnung ist hell u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,$_9$ m l., 4,$_2$ m br. mit 3 Fstrn. (kalt); 1 Küche 4,$_3$ m l., 4 m br. mit Kocheinrichtung und Waschkessel. — im obern Stocke: 1 Zim. gg. SW., 5 m l., 4,$_4$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,$_7$ m l., 3,$_1$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. gg. NW., 5 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,$_7$ m l., 3,$_5$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 3 Dachkammern; Bodenraum (als Holzlege dienend); 1 Keller (außer dem Hause, baufällig); Oeconomieräume fehlen. Ein Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 196 fl. 40$^1/_4$ kr. Schulgeld; 25 fl. 26$^1/_4$ kr. aus der Gmdekasse; 1 fl. 31$^1/_2$ kr. Anschl. des Gartens; 4 fl. 24 kr. Singgeld; 74 fl. 16 kr. aus Kreisfonds; 5 fl. 42 kr. Kapitalzinsen; 30 fl. von gestifteten Gottesdiensten; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 50 fl. Schulholz: 4$^1/_2$ Klftr. weiches Scheitholz.

Die Local-Lehrerwittwenkasse (zur Landschulstelle gehörig) hat ein Vermögen von 200 fl.

Walberngrün, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Grafengehaig, zum Bez.-A., Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 37 Hsr. mit 352 Einw. u. liegt hoch, 1 St. vom Pfarrorte, $^5/_4$ St. von Helmbrechts. Klima: rauh, kalt; die Winter sind sehr streng u. schneereich. — Eingeschult ist das Dorf Gösmes mit 229 prot. Einw., $^1/_4$ St. entfernt. — Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 555 Seelen. Weberei ist der Haupterwerbszweig. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 43 Kn., 43 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer besorgt 2 Gmdeschrbereien. — Das 1stöckige Schulhaus, 1865 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. hat eine gesunde, sonnige Lage in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. NO. gel., ist 6 m l., 7 m br., 2,$_6$ m h. u. hat 6 Fstr. à 1,$_{16}$ m h., 0,$_9$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 2,$_9$ m l., 2,$_3$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. 2,$_9$ m l., 2,$_3$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 5,$_2$ m l., 2,$_6$ m br., 2 m h. mit 2 Fstrn.; (Küche fehlt); über dem

Schulzimmer 1 große Kammer; 2 Dachkammern. Außerdem sind vorhanden: Keller; 1 Geflügelstall; Holzlege. — 53 □m Gemüse- u. Industriegarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 181 fl. Wk.- u. Stgsschulgeld; 166 fl. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 40 fl. 10 kr. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 48 fl. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Waldau, prot. Dorf, zur Pfarrei und Loc.-Sch.-Insp. Neudroßenfeld, zum Bez.-A., Ldg. und zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 50 Hsr. u. 280 Einw. — Ortslage: tief, etwas feucht; nördlich vom Walde, östlich von großen, sumpfigen Wiesen begrenzt, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte, je 2 St. von Bayreuth u. von Kulmbach. — Eingeschult: Pechgraben, 21 Hsr. $^1/_4$, u. 1 Einöde, $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend und zählt 330 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 33 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist Gmdeschrber von Pechgraben u. von Waldau. — Das Schulhaus, 1855 mit einem II. Stockwerke versehen, liegt isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 8 m l., 6,5 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 4,7 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn. (gesund, trocken, hell); 1 kleine Küche mit 1 Fstr.; 1 heizb. Nebenzimmer, 4,8 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Speisegewölbe; — im II. St. 1 heizb. Zim., 5 m l., 3,3 m br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; großen Bodenraum. 380 □m Gemüsegarten liegen, auf 2 Seiten von einem Bächlein umflossen, am Schulhause; — 96 □m Industriegarten liegen in der Nähe des Hauses. — Einkommen: 134 fl. 51 kr. Wk.-, 24 fl. 47 kr. Stgsschulgeld; 79 fl. 12 kr. Familiengeld; 1111,8 L Korn im Anschl. zu 56 fl.; aus der Schulkasse 42 fl. 19 kr.; Anschl. des Gartens 51 kr.; Anschl. der Wohnung 12 fl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz. — Aus den Gmdeschrbereien incl. Rechnungsfertigung 79 fl.

Walkersbrunn, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Forchheim, zum Ldg. und zur Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg gehörig, zählt 38 Hsr. mit 268 Einw. u. liegt etwas zerstreut, aber sehr schön u. eben u. von Obstgärten umgeben in einem Thale, $^5/_8$ St. von Gräfenberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind das Dorf Kasberg $^1/_4$ u. der Weiler Rangen $^1/_4$ St. entfernt. Die 440 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend; Obstbau bedeutend. Besetzungsrecht: die königliche Regierung.

Wktgssch.: 24 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist neu und gut; sie hat 7 Reg. — Sehr beschwerlich sind das Abholen u. Hersingen der Leichen aus den eingepfarrten Dörfern (Pommer $^3/_4$ St. entfernt) u. die Haustaufen (Taufen in der Kirche kommen nicht vor). — Das 1stöckige Schulhaus, 1720 erbaut, 1804 erweitert u. bequem eingerichtet, befindet sich in gutem Zustande u. liegt, von Obstbäumen umgeben, sammt der Kirche u. dem Kirchhofe zwar sonnig, aber einsam auf einer etwas steilen Anhöhe, 10 Min. vom Dorfe. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 6,5 m l., 4,5 m br., 2,5 m h. u. hat 3

Fstr. à 1 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., 5 m l., 5,5 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 heizbares Nebenzim. 5 m l., 3,3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 helle Küche; 1 ziemlich geräumiges Dachzimmer mit 2 Fstrn.; 3 Dachkammern. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; im Erdgeschoß: 1 guter Keller; Stallung für 4 Rinder u. 1 großes Gewölbe; neben dem Hause 1 Backofen. Zur Aufbewahrung des Futters dient der Kirchenbachboden. (Scheune fehlt.) 3 Dez. Gemüse- u. 14 Dez. Gras- und Obstgarten liegen am Hause. Brunnen: 10 Min., anderes Wasser 5 Min. entfernt. — Einkommen: 111 fl. 43¾ kr. Schulgeld; 7⁴/₆ Klft. w. Scheitholz aus Staatswaldung im Anschl. zu 60 fl. 57 kr.; 19 fl. 3 kr. Holzfuhrlohn vom Rentamte; 15 fl. 19¾ kr. statt Getreides vom Rentamte; 11 fl. 29¼ kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 10 fl. 59 kr. Anschl. für 1,27 Tgw. Wiesen u. 71 Dez. Acker (wegen der unwegsamen Lage des Schulhauses schwer zu bewirthschaften, jedoch leicht zu verpachten; Bon. 10); 2 fl. u. 12 fl. 40 kr. und 4 fl. vom Gotteshause; 27 fl. 11½ kr. an Accidenzien; 25½ kr. Anschl. der Gärten; 40 fl. 16¼ kr. Anschl. für 930 L Läutkorn; 30 fl. Anschl. des Grolus; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 8 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmbeschrberei: 30 fl. — Schulholz: 6 Klft. weiches Scheitholz.

Wallenfels, kath. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte und zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, zählt 200 Hsr. mit 1600 Einw. und liegt, rings von hohen Bergen umgeben, sehr freundlich im Thale der wilden Rodach, 3 St. von Kronach. — Eingeschult sind das Dorf Geuser u. 4 Einöden. Die 1700 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Knabenschule, II. u. III. Kl., zählt 66 Wk.- u. 25 Sonntagsschüler. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor, Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist neu u. sehr gut; sie hat 20 Reg. u. 2 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1825 erbaut, liegt schön, in der Mitte des Marktes, 150 Schritte von der Kirche; es enthält die Lehrzimmer der oberen Knaben- u. der gemischten untern Schule sammt den Wohnungen der treffenden Lehrer u. befindet sich in gutem Zustande. — Die beiden Lehrzimmer befinden sich im II. St.; jedes ist 7,5 m l., 6 m br. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Wohnung des Knabenlehrers ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohn- u. 1 Nebenzim. im I. und 2 Kammern im II. St. Außerdem sind vorhanden: Küche, Keller, Boden, Stallung für 3 Rinder u. Schweinstall. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 75 fl. Schulgeld; 42 fl. vom Rentamte statt Getreides; 51 fl. 24 kr. Anschl. für 6 Klft. Scheitholz; 41 fl. Anschl. der Dienstgründe (schwer zu bebauen); 25 fl. Singgeld; 10 fl. Fastnachtsgeld; 18 fl. 36 kr. vom Gotteshause; 45 fl. an Accidenzien; 3 fl. fürs Uhraufziehen; 60 fl. als Kantor u. Chorrektor; 50 fl. als Organist; 12 fl. Wohnungsanschl. (Fehlen Bezüge!) — Lasten: 20 fl. Holzfuhrlohn. — Reines Einkommen: **414 fl. 11 kr. = 710 Mark.** — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz; fürs Kleinmachen werden 2 fl. vergütet.

II. Die gemischte Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 75; Stgsschülerinnen: 30. — Der Lehrer hat alle Provisurgänge zu besorgen u. je in der dritten Woche den Orgel- und Kirchendienst zu versehen. Lehrzimmer s. o. — Die Lehrerwohnung ist wenig entsprechend u. beschränkt; sie umfaßt im

I. St.: 1 großes, theilweise feuchtes Wohnzim. mit 5 sehr niedrigen Fstrn.; 1 kleines Nebenzim.; 1 schlechte Küche; 1 Gewölbe unter dem Hause (als Holzlege dienend). — Einkommen: 323 fl. 36 kr. fir. Schulgeld; 5 fl. an Fastnacht; 11 fl. 21 kr. an Accidenzien; 4 fl. 54 kr. als Kantor u. Organist; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Schulholz: 4 Klaftern Scheitholz.

III. Die Mädchenschule, II. u. III. Kl., zählt 90 Wk.=, 0 Stgsschülerinnen. Lehrzimmer u. Lehrerwohnung befinden sich im II. St. des Magistratsgebäudes, welches sonnig in der Mitte des Marktes liegt. — Das Schulzimmer ist 9 m l., 5,$_{3}$ m br., 2,$_{7}$ m h. u. hat 6 Fstr. à 1,$_{5}$ m h., 1,$_{1}$ m br. — Die Lehrerwohnung, neben dem Schulzim. gel., umfaßt: 1 Wohnzim., 6 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn. und 1 sehr finstere feuchte Kammer. 1 Holzlege ist vorhanden. — Einkommen: 250 fl. aus der Schulkasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^{2}/_{7}$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

Wallsdorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.=A. u. Ldg. Bamberg II und zur prot. Distr.=Sch.=Insp. Höchstadt a. A. gehörig, zählt 102 Hsr. mit 620 Einwohnern u. liegt im dort ziemlich engen Aurachthale, auf 2 Seiten von kleinen Anhöhen begrenzt, 2 St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Protestanten der Dörfer: Zettelsdorf $^{1}/_{4}$, Kolmsdorf $^{1}/_{2}$, Erlau $^{1}/_{4}$, Mühlendorf (1 Fam.) $^{1}/_{2}$, Hartlanden (1 Fam.), $^{3}/_{4}$ St. entfernt. Die 800 Seelen zählende Schulgemeinde ist im Allgemeinen als minderbemittelt zu bezeichnen. Der Frhrl. von Crailsheim'schen Gutsherrschaft steht das Präsentationsrecht zu.

Wktgssch.: 60 Kn., 83 Mdch.; Stgssch.: 20 Kn., 24 Mdch. Die Kinder von 15 isr. Familien besuchen die christl. Schule. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. — Das 2stöckige Schulhaus, 1856 gründlich reparirt, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig innerhalb des Dorfes, neben der Kirche. Die Baulast hat die Kirchenstiftung zu tragen. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. OSW. gel., ist 7 m l., 6 m br., 2,$_{5}$ m h. u. hat 6 Fstr. à 1,$_{2}$ m h., 0,$_{96}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. gg. SW. 5,$_{3}$ m l., 3,$_{5}$ m br., 2,$_{25}$ m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Nebenzim. 3,$_{5}$ m l., 2,$_{8}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zim., 3,$_{3}$ m l., 4,$_{2}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Vorzimmer, 3,$_{5}$ m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 kleines, feuchtes Zim. im I. St. — Außerdem sind vorhanden: 1 Küche, 3,$_{3}$ m l., 2,$_{6}$ m br.; 1 Keller; 2 Bodenkammern; im Nebengebäude: 1 kleine Holzlege, Stallung für 2 Rinder und 1 kl. Waschküche. Die Lehrer benützen seit vielen Jahren einen Theil der Pfarrscheune. Backofen und Brunnen sind für Pfarr und Schule gemeinschaftlich. 3 Gemüsegärtchen liegen nahe am Hause; der Schulgarten liegt außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 232 fl. 57 kr. Wk.=, 34 fl. 14 kr. Stgsschulgeld; 3 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 23 fl. 30 kr. an Accidenzien; 7 fl. 24$^{1}/_{4}$ kr. Anschl. für 14$^{1}/_{2}$ Läutlaibe u. 14$^{1}/_{2}$ Läutgarben; — vom Gotteshause 38 fl. 33$^{3}/_{4}$ kr. als Kantor und Organist u. 133 fl. 48 kr. baar (nach dem Normalpreise) für 12 Klft. Fohrenscheitholz u. 480 Stück Wellen; — aus der gutsherrl. Amtskasse 6 fl. 53$^{1}/_{2}$ kr. statt 152,$_{3}$ L Korns; 21 fl. 27 kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 16 fl. 11$^{1}/_{2}$ kr. Anschl. für 3,$_{98}$ Tgw. Aecker ($^{1}/_{2}$ St. entfernt) u. 0,$_{74}$ Tgw. Wiesen (am Dorfe gel.). — Lasten: 12 fl. 20$^{1}/_{2}$ kr. — Reines Einkommen:

516 fl. 5 kr. = 884 5/7 Mark. — Aus den Gmdeschrbereien: 60 fl. u. 18 fl. — Für Schulbeheizung erhält der Lehrer 33 fl. baar.

Die **isr.** Religionsschule, zum Distr.-Rabbinat Burgebrach gehörig, zählt Wktgssch.: 14 Kn., 12 Mdch.; Stgssch.: 2 Kn., 5 Mdch. Die Schüler vertheilen sich auf die 1 St. von einander entfernt gelegenen Dörfer Wallsdorf u. Trabelsdorf. Der Lehrer hat wöchentlich je dreimal in Trabelsdorf u. in Wallsdorf Unterricht zu ertheilen u. an den Sabbathen und Festtagen abwechselnd in Wallsdorf, Trabelsdorf u. Lisberg Vorsängerdienst zu leisten; auch besorgt er z. Z. 1 Gmdeschrberei. Die 168 Seelen zählende isr. Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. — Lehrerwohnung u. Lehrzimmer sind Miethlokale. — Einkommen: 242 fl. Baarbesoldung; 62 fl. für die Dienstleistung als Vorsänger. — Sa. **304 fl. = 521 1/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 40 fl. — Schulholz: nach Bedarf.

Walpenreuth, prot. Dorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Zell gehörig, zählt 27 Hsr. mit 197 Einw. u. liegt ziemlich hoch, am Waldessaume, 1/2 St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Berneck. Klima: sehr rauh. — Eingeschult ist das Dorf Tannenreuth, 10 Min. u. 1 Einöde, 1/4 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 275 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 21 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 6 Mdch. — Die Kinder gehören 2 verschiedenen Pfarreien an. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1854 erbaut, liegt sonnig im Orte u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 6,3 m l., 5 m br., 2,8 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,3 m l., 4,3 m br. mit 2 Fstrn. à 1,5 m h. u. 1 m br. (trocken u. gesund); 1 Zimmer 4,3 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche (groß u. hell). Außerdem sind vorhanden: 1 Gewölbe; 1 Keller; Bodenraum; Holzlege. Ein ziemlich großer Gemüsegarten liegt am Schulhause. — Einkommen: 140 fl. Schulgeld u. Zuschuß aus der Gmdekasse; 110 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Wannbach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Hetzelsdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt gehörig, zählt 34 Hsr. mit 255 Einw. u. liegt im sehr schönen Trubachthale, 3/4 St. vom Pfarrdorfe, 1 1/2 St. von Ebermannstadt u. 2 1/2 St. von Forchheim. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind die Protestanten der Dörfer: Luckenreuth 3/4, Lützelsdorf 1/4, Ober- u. Unterzaunsbach, 3/4 u. 1/4, Pretzfeld 3/4, Urspring 1/2, Wolkenstein 3/4 u. 3 Einöden, je 1/2 St. entfernt. Die 622 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 43 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei u. das Morgen-, Mittag- u. Abendläuten mit der Schulhausglocke. — Das 1stöckige Schulhaus, 1840 erbaut, einer durchgreifenden Reparatur bedürftig, mit Thürmchen u. Glocke versehen, liegt, von Obstbäumen u. 2stöckigen Privatgebäuden umgeben, wenig sonnig am Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. NW. gel., ist 6,6 m l., 8,4 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist hell, aber sehr feucht

u. ungesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5,7 m l., 4,3 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,5 m l. u. br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche; 1 guter Keller; 2 Dachböden. Gemüsegarten fehlt; der Industriegarten liegt 1/4 St. vom Schulhause entfernt. — Einkommen: 103 fl. 36 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 25 fl. Kapitalzinsen; 209 fl. 24 kr. Schulgeld und Ergänzungszuschuß aus der Gemeindekasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschreiberei: 40 fl. — Schulholz: 4 Klft. hartes Scheitholz.

Die **isr.** Gemeinde, 72 Seelen zählend, gehört zum Rabbinate Baiersdorf. Die Religionsschule zählt 7 Wk.= u. 1 Stgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Vorsänger u. Cultusgemeindeschreiber. — Die Lehrerwohnung befindet sich im Synagogengebäude, das 1791 erbaut, 1848 erneuert wurde. Sie umfaßt im I. St.: ein wenig schönes Wohnzim. 4,8 m l., 3,3 m br., 2,4 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,5 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzimmerchen 2,4 m l. u. br.; 1 Küche mit Sommerkocheinrichtung; im II. St.: 1 Zimmerchen 2,6 m l. u. br.; 1 Holzlege ist gemiethet. Bodenraum fehlt. Das Schulzimmer wird von der Gemeinde gemiethet. — Einkommen: **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Für Stiftungsseelengebete 10 fl. — Zur Beheizung des Schulzimmers erhält der Lehrer 30 fl. baar.

Warmensteinach, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bayreuth, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Weidenberg gehörig, zählt 94 Hsr. mit 1100 Einw. u. liegt an den Bergabhängen des Steinachthales so sehr zerstreut, daß man sowohl der Länge als der Breite nach 1—1 1/2 St. zu gehen hat, um von einem Ende des Dorfes zum entgegengesetzten zu gelangen. Entfernung von Weidenberg 2, von Bayreuth u. Wunsiedel je 6 7/8 Poststunden. — Eingeschult sind die wenigen Protestanten aus der kath. Pfarrei Fichtelberg. Die Gemeinde ist arm. — Besetzgsr. die k. Regg.

Im Ganzen sind vorhanden Wktgssch.: 88 Kn., 94 Mdch.; Stgssch.: 23 Kn., 20 Mdch. — Die obere Klasse wird von dem jeweiligen ständigen Vicar unterrichtet; für die untere Schülerklasse ist ein besonderer Lehrer aufgestellt, der zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber ist. Die Orgel, 1851 gebaut, ist sehr gut; sie hat 10 Reg. — Sehr beschwerlich ist das oft stundenweite Herbeiholen u. Besingen der Leichen. — Das Schulhaus, 1706 erbaut, 1842 mit einem II. St. versehen, liegt nebst einigen Privatgebäuden auf einer Anhöhe, neben der Kirche. Für den untern Stock hat der Staat, für den obern die Gemeinde die Baulast zu tragen. Das Schulhaus enthält 2 Schulzimmer u. die Wohnungen für den Vicar u. den Lehrer. Das ganze Haus ist ungesund und feucht; der Mauerschwamm hat derart überhand genommen, daß er alles Holzwerk incl. der Möbel immer in kurzer Zeit zerstört.

I. Das Lehrzimmer für die Oberschule, im II. St. gg. OSW. gel., ist 5,5 m l., 4,7 m br., 2,5 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Wohnung des Vicars umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. mit 1 Kämmerchen u. einer Küche u. im II. St.: 1 Zimmerchen. Außerdem ist eine Holzlege u. ein Keller vorhanden, an welch' letzterem auch der Lehrer Theil hat. Garten fehlt. — Der Vicar erhält in seiner Eigenschaft als Lehrer 218 fl. aus der Schulkasse, 4 Klft. Rechtholz im Anschlag zu 32 fl. u. 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

II. Das Lehrzimmer für die Unterschule, im II. St. gg. ONW. gel., ist 5,5 m l., 7 m br., 2,5 m h. u. hat 7 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. NW. gel., besteht in 1 finsteren Wohnzimmerchen, 4 m l., 2,5 m br., 2,5 m h. mit 1 Fstr. u. 1 Schlafzimmerchen mit 2 Fenstrn, das mehr einer Eisgrube gleicht. Den Keller benützt der Lehrer gemeinsam mit dem Vicar. Das Holz muß auf dem Kirchboden untergebracht werden. Garten fehlt. Trink- und Kochwasser ist 80 Schritte weit herbeizuschaffen. — Einkommen: 338 fl. aus der Schulkasse incl. 110 fl. Zuschuß aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685**$^{5}/_{7}$ **Mark.** — Für die kirchlichen Funktionen wird nichts bezahlt; nur das Abholen der Leichen wird besonders honorirt. — Aus der Gmbeschrberei 42 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Wartenfels, kath. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 53 Hsr. u. 401 Einw. — Ortslage: ziemlich hoch, von Bergen u. theilweise auch von Wäldern umgeben, $1^{1}/_{4}$ St. von Kulmbach, $2^{1}/_{2}$ St. von Kronach. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult sind die Dörfer Deckenreuth $^{1}/_{4}$, Ober- u. Untereheßberg $^{3}/_{4}$, Seubetenreuth $^{1}/_{2}$, Losau $1^{1}/_{4}$, der Weiler Schafhof $^{1}/_{4}$ u. 4 Einöden, $^{1}/_{4}$—$^{1}/_{2}$ St. entfernt. Die Schulgmde ist mit wenigen Ausnahmen arm; sie zählt 675 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 60 Kn. u. 49 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn. u. 18 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmbeschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 10 kling. Reg. u. 1 Man. mit Spieltisch. Das Leichensingen ist im Winter höchst beschwerlich, da der Kirchhof vom Orte entfernt auf einem Berge liegt. — Das 2stöckige Schulhaus, früher Försterswohnung, ist sehr alt u. hat einen total ruinösen Dachstuhl; es liegt isolirt im Marktorte, 80 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer liegt im II. St. gg. N., ist 7 m l., 5 m br., 2,67 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,35 m h., 0,9 m br. (beengt). — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken, aber wegen ihrer nordwestlichen Lage dunkel; sie umfaßt im I. St: 1 Wohnzim. 5,1 m l., 3,7 m br., 2,7 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 2,7 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 sehr beengte u. finstere Küche; — im II. St.: 2 Zim. à 4 m l., 2,5 m br. — Die 2 Böden sind geräumig; der Keller ist naß u. schlecht; der Stall reicht für 2 Rinder. Schweinstall u. Holzlege (neugebaut) liegen dem Schulhause gegenüber und sind gut eingerichtet. (Scheune fehlt.) Vor dem Hause liegen 2 Dez. und hinter dem Hause 6 Dez. Industrie- u. Gemüsegarten. — Einkommen: 174 fl. 33 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 140 Rocken Flachs = 10 fl.; 3,56 Tgw. Acker u. 1,74 Tgw. Wiesen (Bon. 5; bequem gelegen; leicht zu verpachten) = 18 fl. $26^{1}/_{2}$ kr.; $^{1}/_{1}$ Antheil an den unvertheilten Gemeindegründen; Singgeld 6 fl. 3 kr.; an Accidenzien 39 fl. 43 kr.; aus dem Gotteshause 48 fl. $10^{1}/_{4}$ kr.; $127^{1}/_{2}$ Läutlaibe = 34 fl.; 61 Korn- u. 61 Habergarben = 40 fl. 9 kr.; Wohnungsanschl. 12 fl.; 32 fl. 56 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 16 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685**$^{5}/_{7}$ **Mark.** — Aus der Gmbeschrberei 45 fl. — Schulholz: 4 Klft. weiches Scheitholz. — Der Lehrer ertheilt den Unterricht in der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule.

Wasserknoden, prot. Dorf, zum Bez.-A., Ldg., zur Distr.- u. Loc.-Sch.-Insp., sowie zur Pfarrei Berneck gehörig, zählt 40 Hsr. (in 3 zerstreut lie-

genden Ortstheilen) mit 309 Einw. u. liegt in einem Thalkessel, auf 3 Seiten vom Wald begrenzt, 1/2 St. von Berneck u. 1/2 St. von Mkt. Schorgast. — Klima: gemäßigt. — Eingeschult ist das Dorf Rohresreuth, 1/2 St. entfernt. Die Schulgemeinde enthält neben einigen sehr wohlhabenden Bauern viele arme Leute u. zählt 357 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 20 Kn., 26 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1834 erbaut, aber später erst zum Schulzweck eingerichtet, liegt sonnig, aber tief am südöstlichen Ende des Dorfes u. ist sehr feucht. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 6,2 m l., 5 m br., 2,6 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,4 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 3,6 m l., 3,2 m br., 2,6 m h. mit 2 Fstrn. à 1,4 m h. u. 1 m br. (sehr feucht u. ungesund); 1 Nebenzim. 3,2 m l., 2,3 m br. mit 2 Fstrn.; Küche; 1 heizb. trockenes Dachstübchen 3,7 m l., 2,7 m br., 1,9 m h. mit 1 Fstr.; 1 nicht heizb. Dachstübchen 5,5 m l., 2,7 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller u. Bodenraum (als Holzlege dienend). 7 Dez. Garten, 15 Dez. Acker, 78 Dez. Grasplatz liegen am Schulhause (können leicht verpachtet werden). — Einkommen: 103 fl. 30 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; ca. 80 fl. aus der Schulkasse; 3 fl. Anschlag der Dienstgründe; 162 fl. 42 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Wattendorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bamberg I, zum Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Scheßlitz gehörig, zählt 39 Hsr. mit 270 Einw. u. liegt auf einer Hochebene, 2 St. von Scheßlitz, 2 1/2 St. von Lichtenfels u. 4 1/2 St. von Bamberg. Der Ort ist wasserarm; das Trinkwasser ist 1/4 St. weit herzuholen. Klima: rauh; Boden meist fruchtbar. — Eingeschult sind die Dörfer Kümmersreuth 3/4 u. der Weiler Mährenhüll, 1/2 St. entfernt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 22 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 12 Mdch. — Im Winter herrscht bei schlechter Witterung u. bei Kälte sehr unregelmäßiger Schulbesuch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige, sehr schöne Schulhaus, 1870 erbaut, liegt 10 m von der Kirche, in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 8,4 m l., 5 m br., 2,9 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,45 m h., 0,95 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 5,1 m br., 2,65 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Zim. 5,6 m l., 3,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 geräum. Küche mit Kochherd; — im II. St.: 1 heizb. Zim. 5,6 m l., 3,5 m br., 2,9 m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Zim. 3,1 m l., 3 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 großer Keller; 1 großer Dachboden; neben dem Schulhause befinden sich Holzlege und Stallung für 1 Rind. — 2 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 175 fl. 35 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld (durch die Ausschulung von Gräfenhäusling ist eine Aenderung eingetreten); aus dem Kirchenstiftungswalde: 2 1/4 Klft. Buchen- u. Fichtenholz = 17 fl. 41 kr. u. 200 Buchenwellen = 9 fl. 40 kr.; 2,48 Tgw. Feld u. Wiesen = 4 fl. 37 3/4 kr. (sehr entfernt gelegen; 6. u. 12. Bon.); 6 fl. 17 1/2 kr. Singgeld; 41 kr. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 21 fl. 13 1/4 kr. an Accidenzien; 53 fl. 28 3/4 kr. aus dem Gotteshause; 1029,4 L

Korn im Anschl. zu 45 fl. $25^1/_4$ kr.; 642,7 L Haber im Anschl. zu 10 fl. 42 kr.; Korn- u. Haberstroh = 5 fl. 32 kr.; 2 Schock Ostereier = 1 fl.; für Reinigung der Kirchenwäsche 13 fl. 30 kr.; Wohnungsanschl. 12 fl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 23 fl. 34 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei excl. Rechnungsfertigung 20 fl.; für die Kirchenschreiberei 5 fl. — Schulholz: 3 Klft. weiches Scheitholz u. 2 Schock Reißig.

Weichenwasserlos, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bamberg I, zum Ldg., Rentamte u. zum Distr.-Sch.-Insp. Scheßlitz gehörig, zählt 19 Hsr. mit 114 Einw. u. liegt im Thale, $1^3/_8$ St. von Scheßlitz. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Burglesau $^1/_2$, Dörrnwasserlos $^1/_2$, Rosbach $^1/_4$, Schneeberg $^3/_4$, Stübig $^1/_8$ u. der Weiler Doschendorf, $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 800 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Knabenschule zählt Wktgssch.: 64, Stgssch.: 18. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gemeindeschrbereien. Die Orgel, 1872 reparirt, hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, wahrscheinlich 1684 erbaut, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt mit Kirche u. Pfarrhaus im Gottesacker, auf einer Anhöhe, sonnig, $^1/_8$ St. von Weichenwasserlos. Im Schulhause befinden sich die beiden Schulzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Knabenlehrzimmer liegt im II. St. gg. O., ist 6,5 m l., 4,3 m br., 2,2 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,2 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzimmer 5 m l. u. br. mit 3 Fstrn. (feucht); 1 Nebenzim. 3 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer 2,7 m l., 3 m br.; 1 Küche; — im II. St.: 1 Zim. 4,3 m l., 2,5 m br.; 1 Zim. 7 m l., 5,5 m br. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; Keller; Stallung für 2 Rinder; Holzlege. (Scheune fehlt.) Am Schulhause liegen 2 Dez. Gemüse-, 13 Dez. Industrie- u. 75 Dez. Gras- u. Obstgarten. Brunnen: am Fuße des Berges. — Einkommen: 158 fl. $36^3/_4$ kr. Schulgeld (gegenwärtig 19 fl. weniger); 10 fl. 33 kr. Umsinggeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 9 fl. $5^3/_4$ kr. Anschl. für 4,05 Tgw. Dienstgründe (Bon. 1 u. 5); 9 fl. Fastnachtsgrollus (z. Z. nur 5 fl.); 49 kr. f. g. Läutgroschen; 52 fl. 54 kr. Anschlag für 1188,2 L Läutkorn; 55 fl. $41^1/_2$ kr. an Accidenzien; 15 fl. 55 kr. aus dem Gotteshause; 13 fl. Anschl. der Hanf- u. Eiersammlung; 6 fl. 48 kr. Gaben bei Taufen 2c.; 25 fl. 44 kr. fürs Orgelspielen; 49 fl. $24^1/_2$ kr. für gestiftete Gottesdienste; 2 fl. 30 kr. aus der Kaplanei; 10 fl. für Vigilien u. Leichenlieder. — Lasten: 15 fl. 55 kr. — Reines Einkommen: **416 fl. $6^1/_2$ kr. = $713^2/_7$ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien 27 fl. — Schulholz: $2^3/_4$ Klft. Scheitholz u. $2^3/_4$ Schock Wellen.

II. Die Mädchenschule zählt Wktgssch: 58, Stgssch.: 21. — Der Lehrer besorgt 2 Gmdeschrbereien. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist 7 m l., 4 m br., 2,2 m h. u. hat 5 Fstr. (dumpfig u. ungesund). — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Dachzim. 5,2 m l., 4,7 m br., 2,5 m h. mit 2 Fenstern à 1,5 m h., 1 m br.; 2 Räumchen zur Unterbringung des Holzes. — Einkommen: 100 fl. Schulgeldsantheil; 150 fl. aus der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbststt. Verwesung.) — Aus den Gmdeschrbereien 33 fl.; für Assistenz bei Casualien 24 fl. — Schulholz: 2 Klft. Scheitholz, nach Bedarf mehr.

Weiden, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Modschiedel, zum Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels, zum Ldg. u. Rentamt Weismain gehörig, zählt 44 Hsr. mit 260 Einw. u. liegt hoch u. frei, 1/2 St. vom Pfarrorte u. 1 1/2 St. von Weismain. Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult ist nichts. Die Gemeinde ist wohlhabend. In trockenen Sommern versiecht die vorhandene Quelle; das Wasser ist alsdann 1/2 St. weit herbeizuschaffen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 17 Kn., 16 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist bei der Filialkirche Organist u. Kirchner u. besorgt 1 Gmdeschrberei. Die Orgel ist schlecht; sie hat 7 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus liegt sonnig u. frei neben der Kirche, außerhalb des Dorfes u. läßt hinsichtlich seines baulichen Zustandes viel zu wünschen übrig. — Das Lehrzimmer, gg. NW. gel., ist 4,2 m l., 4 m br., 2,3 m h. u. hat 4 Fstr. à 0,9 m h., 0,7 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,4 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn (feucht u. ungesund); 1 Dachzim. 4,4 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche; 1 kl. Keller; geräum. Boden; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall; 1 Holzlege; 1 Miethscheune. Ein Garten liegt am Hause. — Einkommen: 57 fl. 12 kr. Wk.-, 9 fl. 11 1/4 kr. Stgsschulgeld; 87 fl. 18 kr. aus der Gemeindekasse; 11 fl. 49 1/2 kr. Anschl. für 1,20 Tgw. Aecker u. 98 Dez. Wiese (Bon. 6; meist bequem gelegen; leicht zu verpachten); 48 kr. Anschl. des Weiderechts; 9 fl. 36 kr. Singgeld; 12 fl. 12 1/2 kr. vom Gotteshause; 6 fl. 29 kr. an Accidenzien; 16 fl. 19 3/4 kr. für gestiftete u. bestellte Aemter ꝛc. ꝛc.; 22 fl. 22 3/4 kr. Anschl. für 477,6 L Läutkorn; 14 fl. 8 3/4 kr. Anschlag für 33 Korn- u. 33 Habergarben; 2 fl. 5 kr. Läutgeld; fürs Uhraufziehen von jedem Bauern 1 Korb Klee; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 9 fl. baar; außerdem hat sich die Gmde verpflichtet, alle Fuhren ꝛc. für den Lehrer unentgeltlich zu leisten. — Schulholz: 3 Klft. w. Scheitholz.

Weidenberg, prot. Marktflecken, Sitz der Distr.-Sch.-Insp. und des Ldg., zum Bez.-A. Bayreuth gehörig, zählt 207 Hsr. mit 1700 Einw. u. liegt zum größeren Theil mit Kirche, Pfarr- u. Schulhaus etwas hoch, zum kleineren Theil tief, im Steinachthale, 2 1/2 St. von Bayreuth. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind 3 benachbarte Einöden. Die Einwohnerschaft ist vorherrschend minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Knabenschule, II. u. III. Kl., zählt 75 Wk.- u. 31 Stgsschüler. — Der Lehrer ist zugleich Kantor und z. Z. Marktgmdeschrber. — Das 3stöckige Schulhaus, 1770 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt schön auf einem ebenen Platze des obern Marktes, ca. 200 Schritte von der Kirche. Es enthält 3 Lehrzimmer und die Wohnung des III. Lehrers. — Das Lehrzimmer der Knabenschule, im II. St. gg. SW. gel. ist 9,1 m l., 6,3 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,3 m h., 0,9 m br. (nicht genug hell). — Die Lehrerwohnung befindet sich in dem ca. 90 Schritte vom Schulhause gelegenen Kantoratsgebäude. Dasselbe wurde 1865 erbaut, ist einstöckig, trocken u. gesund u. umfaßt: 3 Zim.; 1 Schlafkammer; 2 andere Kammern; Küche; Keller; geräum. Boden. Ferner sind vorhanden: Stallung für 1 Rind; Schwein- u. Geflügelstall; Holzlege; 2 Gemüse- u. 1 Gras- u. Obstgarten. (Scheune fehlt.) — Einkommen: 70 fl.

Schulgeldsfixum; 10 fl. 54 kr. Anschlag für 109 Rocken Flachs; 40 fl. 24 kr. Anschl. für 6 Klft. w. Scheitholz (Nürnb. Maß); 12 fl. 30 kr. vom Rentamt; 64 fl. aus Zehntablösung; 5 fl. 3 kr. Anschlag für 13 Dez. Acker und 56 Dez. Wiese (bequem gel.; leicht zu verpachten) u. für einen Theil der Kirchhofgräserei; 12 fl. Wohnungsanschl.; 11 fl. Singgeld; 90 fl. $10^1/_2$ kr. an Accidenzien; 9 fl. 35 kr. vom Gotteshause; 20 fl. aus der Schnorr'schen Stiftung; 32 fl. 12 kr. Anschl. für 53 Korn- u. 53 Habergarben (als Läutgetreide); 1 fl. 57 kr. Anschlag für 9 Läutlaibe; 3 fl. $12^3/_4$ kr. s. g. Herbstheller; 41 fl. 55 kr. Staatszuschuß. Lasten: 24 fl. 47 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** Aus der Gemeindeschreiberei 100 fl. excl. Rechnungsfertigung. Die Beheizung der Schulzimmer wird durch den Gemeindediener besorgt.

II. Die Mädchenschule, II. u. III. Kl., zählt 79 Wk.- u. 27 Stgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Organist. Die Orgel, 1870 gründlich reparirt, ist gut; sie hat 14 Reg. u. 2 Man. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist $11{,}_6$ m l., 5 m br., $2{,}_7$ m h. u. hat 8 Fstr. — Die Dienstwohnung des Lehrers befindet sich im II. St. des Rathhauses, 200 Schritte vom Schulhause entfernt; dieselbe ist gesund und trocken. Sie umfaßt: 1 durch die Kirche verdunkeltes Wohnzim. 5 m l., 4 m br., $2{,}_{75}$ m h.; 1 Schlafzim. 5 m l., $1{,}_6$ m br.; 1 Zim. 5 m l. u. br., $2{,}_1$ m h.; 1 geräum., helle Küche mit Kochherd u. Waschkessel; Holzlege auf dem Boden. Oeconomieräume fehlen. — Einkommen: 193 fl. 45 kr. Schulgeldsfixum; 53 kr. aus der Schulkasse; 13 fl. 28 kr. Anschl. für 2 Klft. Besoldungsholz; 13 fl. 39 kr. Anschlag für 34 Dez. Feld (7. Bon.) u. $2{,}_{93}$ Tgw. Feld u. Wiesen, 8. Bon., u. für die Kirchhofgräserei (Verpachtung der Grundstücke ist leicht); 50 fl. vom Gotteshause; 18 kr. aus der Schnorr'schen Stiftung; 67 fl. $16^1/_2$ kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 2 fl. 2 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.**

III. Die gemischte Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 43 Kn., 55 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner. — Das Lehrzimmer, im III. St. gel., ist 9 m l., $6{,}_5$ m br., $3{,}_2$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}_2$ m h., $0{,}_6$ m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. des Schulhauses gel., hell u. gesund, umfaßt: 1 Wohnzim. $5{,}_5$ m l., $4{,}_2$ m br., $2{,}_5$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4 m l., $2{,}_2$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. $3{,}_8$ m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. $3{,}_8$ m l., $3{,}_2$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden u. bequem gelegen: 1 schöne Küche, Keller, Bodenraum mit Dachkammern, 1 Holzlege. — Einkommen: 241 fl. $3^1/_4$ kr. Wktgsschulgeld; 10 fl. $40^1/_2$ kr. aus der Gemeindekasse; 8 fl. $4^1/_4$ kr. Anschl. für 69 Dez. Acker u. 2 Tgw. Wiesen (etwas unbequem gelegen; leicht zu verpachten); 33 fl. $14^1/_4$ kr. Congrualergänzung; 8 kr. aus der Schnorr'schen Stiftung; 10 fl. vom Gotteshause; 9 fl. 19 kr. Anschl. für 43 Läutlaibe; 5 fl. fürs Uhraufziehen; 10 fl. an freiwilligen Gaben bei Taufen 2c.; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 23 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.**

Eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule ist 1872 in's Leben getreten.

Weidesgrün, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Selbitz, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, zählt 30 Häuser u. 175

Einw. — Ortslage: im Selbitzthale, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. $^7/_8$ St. von Naila. Klima: nicht zu rauh. — Eingeschult: 1 Einöde, $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist im Allgemeinen wohlhabend u. zählt 180 Seelen. Besetzungsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 18 Kn., 15 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 3 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gemeindeschrber. — (Auf dem Schulhause befindet sich ein Glöckchen das der Lehrer beim Beginn der Schule, Mittags 11 Uhr, Abends zum Gebet u. bei jeder Leiche zu läuten hat.) — Das 2stöckige Schulhaus, 1867 erbaut, befindet sich in gutem Zustande und liegt isolirt und sonnig im östlichen Theile des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. O. im I. St. gel., ist $5,_4$ m l., 6 m br., $3,_6$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_5$ m h. u. $0,_9$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. im II. St. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $5,_4$ m l., $3,_5$ m br., $2,_9$ m h. mit 3 Fstrn. à $1,_5$ m h. u. $0,_9$ m br.; 1 Zim. $5,_4$ m l., $2,_5$ m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche; 1 Speisekammer; kleiner Keller; Holzlege u. Bodenraum. An der Ostseite des Hauses liegen $12^1/_2$ Dez. Schulgarten. — Einkommen: Schulgeld: 88 fl. 12 kr.; aus Kreisfonds: 161 fl. 48 kr.; Staatszuschuß: 50 fl. Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gemeindeschrberei: 15 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

Weikenreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Stammbach, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 24 Hsr. mit 180 Einw. u. liegt ziemlich hoch, $^3/_4$ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Münchberg. Klima: rauh. — Eingeschult sind 4 Einöden, 10—15 Min. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 209 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 18 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 6 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1853 erbaut, liegt isolirt, sonnig u. hoch in der Mitte des Dorfes u. befindet sich in gutem baul. Stande. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 7 m l., 4 m br., $2,_7$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1,_3$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 helles, aber etwas feuchtes Wohnzim. u. 1 Nebenzimmer $4,_5$ m l., $2,_4$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine Kammer, 1 geräum., aber etwas dunkle Küche, 1 geräum. Keller u. 1 als Holzlege dienender Boden. — Ein großer Gemüsegarten liegt an der S.- u. O.-Seite des Schulhauses. — Einkommen: 72 fl. 48 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 177 fl. 12 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Weingarts, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Leutenbach, zum Bez.-A. Forchheim u. zum Ldg., sowie zur kath. Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg gehörig, zählt 55 Hsr. mit 320 Einw. u. liegt tief, auf 3 Seiten von bewaldeten Bergen umgeben, 1 St. vom Pfarrorte, $1^1/_4$ St. von Gräfenberg u. 2 St. von Forchheim. Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Oberehrenbach $^1/_2$ u. Regensberg, $^1/_4$ St. entfernt. Da in Regensberg eine Kirche vorhanden ist, so beabsichtigen die Gemeinden Weingarts u. Regensberg die Errichtung einer eignen Pfarrei; seit Jahren schon unterhalten sie einen eignen Kaplan. Der Schulsprengel zählt 616 Seelen, darunter ca. 100 Protestanten,

die nach Kunreuth geschult sind. Die Gemeinde ist im Allgemeinen als minderbemittelt zu bezeichnen. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 40 Kn., 28 Mdch.; Stgsſch.: 12 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer ist für die Kirche in Regensberg zugleich Kantor, Organist u. Kirchner; an den Sonn- u. Feiertagen hat er den Abendgottesdienst abzuhalten; auch besorgt er 1 Gmdeschrberei. Der Kirchendienst ist wegen der $^1/_4$ stündigen Entfernung u. der Lage der Kirche auf einem steilen Berge sehr beschwerlich u. zeitraubend. — Das 2stöckige, alte Schulhaus, früher Gemeindeschmiede, ist sehr baufällig u. liegt zwar sonnig, aber an einem sehr feuchten Platze in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., besteht aus 2 ungleichen Quadraten, das eine 8 m l., $4_{,5}$ m br. mit 6 Fstrn. à $0_{,9}$ m h., $0_{,7}$ m br., das andere 7 m l., $4_{,5}$ m br. mit 2 Fstrn. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., gg. S., $4_{,5}$ m l., 4 m br. mit 3 Fstrn. (sehr feucht u. ungesund); 1 sehr feuchte Nebenkammer $3_{,2}$ m l., $2_{,4}$ m br. mit 1 Fstr.; 1 geräum. Küche mit Kochherd; — im II. St.: 1 heizb. Zim., 5 m l., $4_{,1}$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim., 5 m l., $3_{,5}$ m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 kleines Speisegewölbe; 1 Graskammer mit Schweinstall; Stallung für 2 Rinder. (Scheune u. Keller fehlen.) Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause; der Schulgarten liegt außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 188 fl. 52 kr. fir. Schulgeld; 24 fl. $31^1/_2$ kr. aus der Gmdekasse; 10 fl. $3^1/_2$ kr. vom Rentamte; 7 fl. $57^1/_2$ kr. Anschl. für $1_{,47}$ Tgw. Aecker (unbequem gelegen, gut zu verpachten); 4 fl. baar für das Gmderecht; 8 fl. 37 kr. Anschl. für $199_{,2}$ L Korn; 42 fl. 25 kr. aus Kreisfonds; 9 fl. 56 kr. an Accidenzien; 33 fl. $25^1/_4$ kr. vom Gotteshause; 8 fl. $42^1/_2$ kr. Anschl. für 36 Läutgarben; 3 fl. Anschl. des Grollus; 30 kr. aus der Gmdekasse; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 4 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei incl. Rechnungsfertigung: 60 fl. — Schulholz: 6 Klft. w. Scheitholz.

Weingartsgreuth, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a. A. gehörig, zählt 48 Hſr. mit 267 Einw. u. liegt schön, $1^1/_4$ St. von Höchstadt u. $4^1/_4$ St. von Bamberg. — Eingeschult sind die Dörfer: Buchfeld $^1/_2$, Warmersdorf $^3/_4$, Horbach $^1/_4$, 1 Einöde $^1/_4$, sodann die Protestanten der Dörfer Wachenroth $^1/_2$, Lach $^3/_4$ u. Neumannswinden, $^3/_4$ St. entfernt. Die 600 Seelen zählende Schulgemeinde ist im Allgemeinen als wohlhabend zu bezeichnen. Die Frhrl. von Seckendorff'sche Gutsherrschaft besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgsſch.: 50 Kn., 48 Mdch.; Stgsſch.: 15 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner und Gmdeschrber. Die 1848 erbaute Orgel hat verschiedene Mängel; sie zählt 5 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1830 gebaut, mit der Kirche zusammenhängend, befindet sich in gutem Zustande, u. hat eine sehr schöne u. bequeme Lage innerhalb des Dorfes. Der II. St. des Hauses dient als Pfarrwohnung. Im Erdgeschoß befindet sich ein großes Gewölbe. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 7 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 3 Fstr. à $1_{,5}$ m h., $0_{,9}$ m br. — Die Lehrerwohnung, zu welcher eine vor dem Hause angebrachte Treppe von 19 Stufen führt, ist trocken u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., 5 m l., $3_{,5}$ m br. mit 2 Fstrn.; 2 Eckzim., jedes $3_{,4}$ m l., $2_{,7}$ m br. mit je 2 Fstrn.; 1 Zim., 5 m l., $2_{,5}$ m br. mit 1 Fstr;

1 Kammer, 5 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche, 5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Speisekämmerlein; 1 großer Keller, den der Lehrer gemeinschaftlich mit dem Pfarrer u. dem herrschaftl. Jäger benützt; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall; Holzlege. (Scheune fehlt.) — Der Schulgarten liegt 200 Schritte vom Hause entfernt. — Vor den Fenstern des Schulzimmers breitet sich eine herrliche Parkanlage aus. — Einkommen: 165 fl. Wk.-, 13 fl. 52 kr. Stgsschulgeld; 22 fl. 34 kr. Anschl. des Schulgetreids; 10 fl. aus der Gmde-kasse; 43 fl. 30 kr. Anschl. für 3 Klft. Scheit- und 3 Klft. Stockholz incl. 3 fl. Fuhrlohnsentschädigung (vom Patron); 9 fl. 9 kr. Anschl. für $3{,}_{92}$ Tgw. Dienstgründe (Bon. 6; bequem gelegen); 2 fl. 30 kr. an Geschenken; 36 kr. Anschl. für 4 Pfd. Karpfen; 28 fl. $33^1/_2$ kr. an Accidenzien; 51 fl. $18^3/_4$ kr. vom Gotteshause; 3 fl. 9 kr. Kornentschädigung vom Patron; 7 fl. Anschl. für 27 Läutgarben; 3 fl. 50 kr. Weihnachtssinggeld; 5 fl. Anschl. des Grollus; 12 fl. Wohnungsanschl.; 24 fl. 23 kr. Staatszuschuß. — Lasten: 6 fl. 22 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 40—50 fl. Schulholz: 4 Klft. weiches Scheitholz; das Kleinmachen bestreitet der Lehrer.

Weisendorf, simult. Pfarrdorf, Sitz der prot. u. kath. Loc.-Sch.-Insp., zum Bez.-A. Höchstadt a/A., zum Ldg. u. zur prot. u. kath. Distr.-Sch.-Insp. Herzogenaurach gehörig, zählt 102 Hsr. mit 544 Einw. (davon sind 244 Prot., 261 Kath. u. 29 Isr.) u. liegt in einem Thalkessel, von schönen Wiesen, Parkanlagen u. von Weihern umgeben, $1^1/_2$ St. von Herzogenaurach, 2 St. von Höchstadt a/A. u. 3 St. von Erlangen. — Klima: mild; im Frühjahre u. im Herbste tritt öfters das kalte Fieber auf. — Eingeschult sind katholischer- u. protestantischerseits die Dörfer: Mitteldorf $^1/_4$, Simptmann $^1/_2$, Sauerheim $^1/_2$, Reuth $^1/_4$, Rankendorf $^1/_4$, Buch $^1/_2$, Schmiedelberg, $^3/_4$ St. entfernt. Die prot. Schulgemeinde zählt incl. der Israeliten 470, die kath. 540 Seelen; beide sind minderbemittelt. Die Frhrl. von Guttenberg'sche Gutsherrschaft in Weisendorf besitzt für beide Stellen das Präsentationsrecht.

I. Die **prot.** Schule zählt Wktgssch.: 32 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. hat je am III. Sonntage u. an den II. Feiertagen, wenn der Geistliche im Filialdorfe Retzelsdorf predigt, Vormittags in Weisendorf Lesegottesdienst zu halten. Die Orgel hat 2 Man. u. 14 Reg. (z. Z. verstimmt). — Das Schulhaus, 1762 gebaut, 1851 erweitert, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig neben der Kirche in der Mitte des Ortes; gg. S. ist es zwei-, gg. N. einstöckig. — Das Schulzimmer, gg. SO. im II. St. gel., ist 9 m l., $5{,}_3$ m br., $2{,}_6$ m h. u. hat 7 Fstr. — Die Lehrerwohnung, hell u. mit geringer Ausnahme trocken, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., $4{,}_8$ m br., $2{,}_6$ m h. mit 2 Fstrn. gg. S. à $1{,}_3$ m h., $0{,}_9$ m br.; 1 Alkoven mit 1 Fstr. u. Raum für 2 Betten; 1 Zim. $4{,}_5$ m l. u. br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. aber helle Küche; Keller; 2 Kammern; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder. 1 Blumengärtchen liegt am Hause; andere Gärten fehlen. — Einkommen: 138 fl. 36 kr. Wk.-, 13 fl. 53 kr. Stgsschulgeld; 38 fl. 9 kr. aus Gmdeumlagen; 23 fl. 51 kr., 21 fl. 30 kr. u. 7 fl. 27 kr. Anschl. für 3 Klft. weiches Scheitholz, 6 Klft. Stöcke u. 3 Schock Wellen; 1 fl. 15 kr. Holzanweisgeld; 2 fl. 15 kr. Anschl. für 89 Dez. Aeckerchen (bequem gel., gut zu verpachten); 1 fl.

27 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 5 fl. aus Gmdeumlagen; 8 fl. 3 kr. Anschl. für 45 Läutgarben; 1 fl. 12 kr. für 4 Läutlaibe; 14 fl. 36 kr. u. 36 fl. 43 kr. vom Gotteshause; 22 fl. 30 kr. an Accidenzien; 15 fl. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 13 fl. 27 kr. Forstgebühren ꝛc. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 6 Klft. w. Scheitholz, dafür z. Z. 55 fl. baar.

II. Die **kath.** Schule zählt Wktgssch.: 44 Kn., 40 Mdch.; Stgsschüler: 7 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist Organist u. Kirchner bei der gutsherrlichen Schloßkirche und besorgt z. Z. die Gmdeschrberei des Schulorts. Die Orgel ist alt, aber gut; sie hat 8 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1821 erbaut, 1856 erweitert, liegt sonnig u. freundlich in der Mitte des Dorfes, 300 Schritte von der Schloßkirche (daher das Läuten beschwerlich). — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SW. gel., hat 7 Fstr. — Die Lehrerwohnung, mit geringer Ausnahme trocken u. gesund, umfaßt im II. St.: 6 helle, freundliche Zim.; im I. St.: 1 Zim., 1 Kammer, 1 Küche, 1 Keller. Der Bodenraum dient als Holzlege. Ein schöner, fruchtbarer Gemüse- u. Obstgarten liegt am Hause. — Einkommen: 134 fl. 51$^1/_4$ kr. Wk.-, 10 fl. 3$^1/_4$ kr. Stgsschulgeld; 46 fl. 12$^1/_2$ kr. aus Gmdeumlagen; 23 kr. Anschl. für 23 Dez. Garten; 15 kr. Anschl. des Weiderechts; 1 fl. 45 kr. Singgeld; 96 fl. 51 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 24 fl. 19 kr. an Accidenzien; 11 fl. 21 kr. vom Gotteshause; 11 fl. 29 kr. fürs Orgelspielen bei gestifteten Gottesdiensten ꝛc.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Schulholz: 6 Klft. w. Scheitholz. — Aus der Gemeindeschreiberei: 50 fl.

III. Die **isr.** Religionsschule zählt 10 Wk.- und 4 Stgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Vorsänger. — Das Lehrzimmer liegt im Dachraume der Synagoge. Der Lehrer erhält 50 fl. als Wohnungsentschädigung u. für Beheizung des Schulzimmers. — Einkommen: aus Gemeindeumlagen: **200 fl. = 342$^6/_7$ Mark.**

Weismain, kath. Stadt, Sitz eines Ldg's u. Rentamts, zum Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels gehörig, zählt 192 Hsr. mit 1088 Einw. u. liegt von Bergen umschlossen, in einem engen Thale, 1$^1/_2$ St. von der Eisenbahnstation Burgkundstadt. Klima: mild. — Eingeschult sind die Dörfer Niesten $^1/_2$, Kraſſach $^1/_2$, Wohnses $^1/_1$, Schammendorf $^1/_2$, Frankenberg $^1/_1$, Kaspauer $^1/_1$, Giech-Kröttendorf $^1/_4$, Bernreuth $^1/_2$, Geutenreuth $^1/_1$ u. Erlach $^1/_4$ St. entfernt. Die 2056 Seelen zählende Schulgemeinde ist im Allgemeinen als bemittelt zu bezeichnen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die obere Knabenschule, II. u. III. Kl., zählt 66 Wk.- u. 38 Stgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Organist. Die Orgel, 1870 von Weinecke und Wolf in Bayreuth erbaut, ist sehr gut; sie hat 18 kling. Reg. und 2 Man. — Die Lehrzimmer der beiden Knabenschulen befinden sich im Rathhause; Dienstwohnungen für die Knabenlehrer fehlen. — Das Lehrzimmer der obern Knabenschule, im III. St. gg. N. gel., ist 7,5 m l. u. br., 3,5 m h. u. hat 2$^1/_2$ Fstr. à 1,6 m h. u. 1 m br. — Der Lehrer erhält 20 fl. Miethentschädigung (unter 40 fl. bekommt man keine passende Wohnung). Die Hälfte des Rathhausgartens wird als Industriegarten benützt. — Einkommen: 177 fl. 45 kr. u. 110 fl. aus der Schul- und 5 fl. aus der Gmdekasse; 69 fl. 53$^1/_2$ kr., 21 fl. 18$^1/_4$ kr.,

13 fl. 3$^3/_4$ kr. u. 27 fl. 30 kr. aus verschiedenen Stiftungen; 53 fl. 11 kr. an Accidenzien; 12 fl. angerechnete Miethentschädigung. — Sa. **489 fl. 41$^1/_2$ kr. = 839$^3/_7$ Mark.** (Hiezu kommt nach Reggs.-Ausschreiben vom 26. April 1873 noch eine Theuerungszulage von 50 fl.) — Schulholz: 5$^1/_2$ Klft. Scheitholz.

II. Die untere Knabenschule, I. Kl., zählt 62 Wk.-, 0 Stgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Kantor. Durch die vielen gestifteten Gottesdienste u. durch die Casualien erleidet der Unterricht sowohl bei der obern, als bei der untern Knabenschule viele Unterbrechungen. — Das Schulzimmer, gg. N. im II. St. des Rathhauses gel., ist 5,$_4$ m l., 7,$_5$ m br., 3,$_5$ m h. u. hat 2 Fstr. à 1,$_6$ m h., 1,$_2$ m br. — Der Lehrer erhält 12 fl. 30 kr. Wohnungsentschädigung. — Einkommen: 47 fl. 15 kr. u. 198 fl. aus der Schul- u. 27 fl. 4$^1/_2$ kr. aus der Gmdekasse; 12 fl. Miethentschädigung; 66 fl. 20 kr., 16 fl. 26$^1/_4$ kr. und 27 fl. 30 kr. aus verschiedenen Stiftungen; 53 fl. 11 kr. an Accidenzien. — Sa. **447 fl. 46$^1/_2$ kr. = 767$^4/_7$ Mark.** — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz.

III. Die beiden Mädchenschulen sind armen Schulschwestern übergeben. Die Zahl der Wktgsschülerinnen beträgt 148, die der Stgsschülerinnen 45. — Das Schulhaus, vor 1800 erbaut, liegt in der Nähe der Kirche. — Das Lehrzimmer für die Unterschule liegt im I. St., ist 9,$_4$ m l., 5,$_3$ m br., 2,$_7$ m h. u. hat 8 Fstr. à 1,$_4$ m h., 1 m br. (etwas dunkel); das Lehrzimmer der Oberschule liegt im II. St., ist 9,$_5$ m l., 5,$_5$ m br., 2,$_8$ m h. u. hat 8 Fstr. Die Wohnung der Lehrerinnen befindet sich im II. St. u. umfaßt 2 Zim., jedes 4,$_6$ m l. u. br., 3 m h. mit je 4 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Kammer, Küche, Keller, Bodenraum u. Holzlege. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: für beide Lehrerinnen in Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Schulholz liefert die Gemeinde nach Bedarf.

Weißdorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 125 Hsr. mit 1032 Einw. u. liegt an der Saale, 1695' über dem Meere, 1 St. von Münchberg. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult sind die Dörfer Benk $^1/_4$, Wulmersreuth $^1/_4$ u. mehrere Einöden, $^1/_6$—$^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde zählt 1380 Seelen; der Ort Weißdorf ist arm, die eingeschulten Dörfer sind ziemlich wohlhabend. Das Präsentationsrecht für die I. Schulstelle üben abwechselnd die Besitzer der Rittergüter in Weißdorf u. Bug aus. Die II. Stelle besetzt die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 51 Kn., 42 Mdch.; Stgsschüler: 27 Kn. — Die Errichtung einer III. Schule wird angestrebt. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist gut; sie hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das Leichensingen ist bei der hohen u. freien Lage des Friedhofs beschwerlich. — Das 2stöckige Schulhaus, 1834 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig in der Mitte des Dorfes, 30 Schritte von der Kirche. Die Baulast tragen zu $^2/_3$ die Patrone u. zu $^1/_3$ die Kirchengemeinde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. W. gel., ist 7,$_1$ m l., 5,$_5$ m br., 2,$_7$ m h. u. hat 6 Fstr. à 1,$_5$ m h., 0,$_{95}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 6 m l., 4,$_8$ m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim., 6 m l., 2,$_4$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim., 3,$_4$ m l., 2,$_2$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Gastzim., 3,$_7$ m l., 4,$_6$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kammer, 2,$_6$ m br., 3,$_6$ m l. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 schöne

Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 4 Rinder mit Schweinstall; 1 Gewölbe. Die Scheune liegt außerhalb des Dorfes (unbequem). – 3 Dez. Gemüsegarten liegen 50, der Schulgarten liegt 100 Schritte vom Schulhause entfernt. — Einkommen: 200 fl. Wk.-, 31 fl. 16 kr. Stgsschulgeld; 37 fl. $39^1/_2$ kr. Anschl. für $6_{,62}$ Tgw. Aecker, Bon. 5 u. $6_{,33}$ Tgw. Wiesen, Bon. 7 (sehr vereinzelt, zum Theil 20 Min. vom Dorfe entfernt; leicht zu verpachten); 6 fl. 15 kr. vom Ortsgeistlichen für 39 Mahlzeiten; 85 fl. $18^1/_2$ kr. an Accidenzien; 6 fl. 15 kr. vom Gotteshause; 58 fl. $2^3/_4$ kr. Anschl. für Läutlaibe u. Läutgarben; 4 fl. $19^3/_4$ kr. Anschl. der Ostereier; 1 fl. 30 kr. Anschl. der Kirchhofgräserei; 15 fl. $50^3/_4$ kr. Singgeld; 1 fl. 48 kr. f. g. Holzdreier; 14 fl. $20^3/_4$ kr. Anschl. für $1_{,95}$ Klft. Scheitholz mit Abfallholz; 12 fl. Wohnungsanschlag; 3 fl. an Fastnachtsgeschenken. — Lasten: 11 fl. $3^3/_4$ kr. — Reines Einkommen: **458 fl. 2 kr. = $785^1/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 100 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz von der Gutsherrschaft (früher Besoldungsholz). — Es ist eine Fortbildungsschule vorhanden.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 71 Kn., 63 Mdch.; Stgsschülerinnen: 26. — Nebenfunktionen: Keine. — Schulzimmer u. Lehrerwohnung befinden sich im Gemeindehause. Dasselbe ist 2stöckig u. liegt sonnig u. frei im Dorfe. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist $8_{,3}$ m l., $6_{,4}$ m br., $2_{,7}$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1_{,4}$ m h., $0_{,9}$ m br. — Die Lehrerwohnung, gesund u. hell, im II. St. gg. W. gel., umfaßt: 1 Wohnzim., $4_{,8}$ m l., $4_{,2}$ m br., $2_{,7}$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim.; Bodenraum (als Holzlege dienend). Garten für die II. Schule fehlt. — Einkommen: 200 fl. Schulgeld; 50 fl. Congrual-Ergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: $3^1/_2$—4 Klft. Scheitholz.

Weißenbrunn, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamt u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, 1 St. von letzterem entfernt, zählt 79 Hsr. mit 463 Einw. u. liegt in einer von drei Seiten mit Bergen umgebenen Niederung. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult: das Dorf Grün 1 St., die Weiler Schleyreuth, 8 Min. u. Schlottermühl mit 6 Einöden $^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde steht in guten Vermögensverhältnissen u. zählt 886 Seelen. — Die Freiherrn v. Redwitz in Weißenbrunn, wohnhaft in Wildenroth, besitzen für die Oberschule das Präsentationsrecht; die untere Schule besetzt die k. Regg.

I. Die obere Schule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 38 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel mit 22 kling. Reg. u. 2 Man. ist gut. — Das 2stöckige Schulhaus mit Mansardendach wurde 1849 für seinen jetzigen Zweck eingerichtet. Der untere Stock ist massiv, der obere besteht aus Fachwerk. Das Haus liegt sonnig u. gesund im westl. Theile das Dorfes, 55 m von der Kirche u. enthält 2 Schulzimmer nebst den Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. O. gel., ist $5_{,8}$ m l., $8_{,4}$ m br., $2_{,7}$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1_{,2}$ m h., $0_{,9}$ m br. — Zur Lehrerwohnung gehören im I. St.: 1 Wohnzimmer $5_{,3}$ m l., $4_{,6}$ m br., $2_{,55}$ m h. mit 4 Fstrn. (gesund); 1 Schlafzim. neben dem Wohnzim. $2_{,3}$ m l., $3_{,1}$ m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. $3_{,3}$ m l., $3_{,1}$ m br. mit 1 Fstr.; 1 nicht heizb. Stübchen $3_{,7}$ m l., $3_{,2}$ m br. (feucht); 1 Küche; — im II. St. ein nicht heizb. Zimmerchen mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden:

Keller; Stallung für 5 Rinder mit Schweinstall (neben dem Hause); Scheune 5 m entf. Der Bodenraum hat als Holzlege zu dienen. 27 Dez. Gemüse- u. Grasgarten in 3 Piecen liegen nahe am Hause. — Einkommen: 153 fl. 28 kr. Wk.-, 20 fl. 24 kr. Stgsschulgeld; 54 fl., 16 fl. 39 kr. u. 20 fl. 40 kr. Kapitalzinsen; 5 fl. 41 kr. Anschl. für 1,20 Tgw. Dienstgründe (unbequem gel.; 9. Bon.); 4 fl. $3^1/_2$ kr. Anschl. der Gärten; 45 kr. Ertrag eines Waldantheils; 14 fl. Umsinggeld; 54 fl. an Accidenzien; 28 fl. $55^1/_2$ kr. aus dem Gotteshause; 81 fl. $18^3/_4$ kr. Anschl. für 1519,3 L Läutkorn (beim nächsten Stellenwechsel fallen 259,4 L von dem ausgepfarrten Dorfe Tiefenklein weg); 4 fl. 12 kr. Anschl. für 14 Korn- u. 15 Habergarben; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 15 fl. $7^1/_4$ kr. — Reines Einkommen: **436 fl. 36 kr. = $748^3/_7$ Mark.** — Aus der Gmbeschrberei (?). — Schulholz: Gewöhnlich 7 Klft. Scheitholz für beide Schulzimmer.

II. Die untere Schule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 41 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist 9 m l., 4,3 m br. u. hat 6 Fstr., aber wenig Sonne. — Die Wohnung des Lehrers besteht in einem einzigen Zimmer (im I. St. gg. W. gelegen; wenig sonnig, dumpfig u. ziemlich ungesund), 4 m l., 4,2 m br., 2,55 m h. mit 4 Fstrn. — Einkommen: 250 fl. theils aus der Schul-, theils aus der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** — Schulholz: s. o.

Weißenohe, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Forchheim u. zum Ldg. sowie zur kath. Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg gehörig, zählt 42 Hsr. u. 418 Einw. u. liegt eben in einem schönen Thalkessel, $^1/_2$ St. von Gräfenberg u. 5 St. von Nürnberg. Klima: mild. — Eingeschult sind die Katholiken der Dörfer: Dorfhaus $^1/_4$, Sollenberg $^1/_2$, Lilling $^1/_1$, Wölfersdorf $^5/_4$, Görbitz $1^1/_2$, Neusles $1^1/_2$, Kemathen $1^1/_2$, Guttenburg $^3/_4$, Mitteldorf $^1/_4$, Igensdorf $^1/_2$, Gräfenberg $^1/_2$ St. entfernt. Die 1014 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt 33 Kn., 37 Mdch. u. 21 Stgsschülerinnen. Bei der beträchtlichen Entfernung vieler eingeschulter Ortschaften vom Schulorte entstehen viele Schulversäumnisse. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Gmdeschrber. Die Kirchnerei besorgt eine eigens hiefür aufgestellte, vom Staate besoldete Person. Die Orgel ist gut; sie hat 15 Reg. u. 2 Man. — Das 2stöckige Schulhaus, 1869 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Ortes, 20 Schritte von der Kirche. Es enthält 2 Schulzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule liegt im II. St. gg. NW. u. hat 5 Fstr. — Die geräum. Lehrerwohnung umfaßt 2 heizb. Zim. und 3 Nebenzim., theils im I., theils im II. St. gelegen. Das etwas feuchte Wohnzimmer hat 2, das eine Nebenzimmer auch 2 Fstr.; die übrigen Zimmer haben je 1 Fstr. Sonst sind noch vorhanden: 1 große, helle Küche mit Kochofen; 1 Waschküche; 1 guter Keller; großer Dachboden (als Holzlege dienend). — Einkommen: 166 fl. 4 kr. Wk.-, 9 fl. 20 kr. Stgsschulgeld; 8 fl. an Zinsen; 7 fl. 6 kr. aus der Schulkasse; 111 fl. 18 kr. aus Gmdeumlagen; 1 fl. fürs Orgelspiel; 19 fl. aus der Böhm'schen Stiftung; 19 fl. 12 kr. an Accidenzien; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 3 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus den 2 Gmdeschrbereien Weißenohe u. Igensdorf: 40 fl. u. 33 fl. — Schulholz: 6 Klft. w. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch: 29 Kn., 22 Mdch.; Stgsschulkn. 18. — Das Lehrzimmer befindet sich im I. St. gg. NW. u. hat 3 Fstr. — Die Lehrerwohnung besteht in einem sehr freundlichen Erkerzimmmer mit 2 Fstrn. — Einkommen: 150 fl. Schulgeld; 50 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **250 fl. = 428$^4/_7$ Mark.** (Selbstst. Gehilfenstelle.) — Schulholz: nach Bedarf.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 917 fl. Der 4. Theil des Sonntagsschulgeldes fließt in dieselbe; von Seite der Lehrer sind keine Beiträge zu leisten.

Weißenstadt, prot. Stadt, zum Bez.-A. u. Rentamte Wunsiedel, zum Ldg. und zur Distr.-Sch.-Insp. Kirchenlamitz gehörig, zählt 267 Hsr. mit 2372 Einw. u. liegt eben u. schön in der Mitte des Fichtelgebirgs, am Fuße des Waldsteins, 2$^1/_2$ St. von Wunsiedel. Klima: rauh u. kalt; Winter: langanhaltend u. streng. — Eingeschult sind 7 Einöden u. Weiler, $^3/_8$—$^3/_4$ St. vom Schulorte entfernt. Die 2568 Seelen zählende Schulgmde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend. Es sind 5 Schulen u. 2 Schulhäuser vorhanden. — Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die obere Knabenschule, III. Kl., zählt 75 Wk.- u. 51 Stgsschüler. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor; er hat den Gesang bei Leichen zu leiten u. bei den Nachmittags- u. Wochengottesdiensten mit dem Kantor im Orgelspielen abzuwechseln. — Das 2stöckige I. Schulhaus, 1866 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig im westlichen Theile der Stadt, neben der Kirche. Es enthält die Lehrzimmer und die Wohnungen des Chorrektors, Kantors u. Kirchners. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer der obern Knabenschule, im I. St. gg. SW. gel., ist 5,3 m l., 8 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h., 0,8 m br. — Die sehr hübsche Chorrektorswohnung liegt auf der südlichen Seite des Hauses u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,7 m l., 4,9 m br., 2,9 m h.; 1 Schlafzim. 3 m br., 4,6 m l.; 1 Kochzim. 2 m l., 4,7 m br.; 1 Gastzim. 4,5 m l., 3 m br.; 1 Küche 2 m l., 4,7 m br.; 1 Dachkammer 3 m l., 4 m br. Außerdem sind vorhanden: Keller, Bodenraum, Stallung für 3 Rinder, Schweinstall, Scheune u. Holzlege. Gemüse- u. Grasgarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 116 fl. 19$^3/_4$ kr. Schulgeldsfixum; 2 fl. aus der Amthor'schen Stiftung; 5 fl. an Fastnachtspfennigen; 3 fl. Anschl. für den Schulflachs; 32 fl. 30 kr. aus der Gmdekasse; 24 fl. 24 kr. Anschl. für 4 Klft. Scheitholz; 37$^1/_2$ kr. aus Stiftungen; vom Staate: 12 fl. 30 kr. baar; 10$^{10}/_{27}$ Klft. Holz im Anschl. zu 56 fl. und 5$^5/_{27}$ Klft. Torf im Anschl. zu 9 fl. 6 kr.; — 5 fl. Tischgeld vom I. Geistlichen; 7 fl. 12 kr. Anschl. für 24 Laib Brode; 22 fl. 12$^1/_4$ kr. Anschl. für 463,2 L Korn; 9 fl. 42$^1/_4$ kr. für 463,2 L Haber; 6 fl. 41$^1/_4$ kr. für 495,5 L Kartoffel; 9 fl. 46 kr. für 79 Bund Stroh; 25 fl. Wohnungsanschl.; 42 fl. 12$^1/_2$ kr. Anschl. für 4 Dez. Garten, 8,7 Tgw. Wiesen, 2,15 Tgw. Feld und 70 Dez. Weiher (Bon. 3—10; ziemlich bequem gel.; Verpachtung leicht); 130 fl. 3$^1/_2$ kr. an Accidenzien. — Lasten: 18 fl. 34 kr. — Reines Einkommen: **500 fl. 43 kr. = 858$^3/_7$ Mark.** — Schulholz: 2$^1/_2$ Klft. Scheitholz u. 5 Klft. Torf.

II. Die obere Mädchenschule, III. Kl., zählt 86 Wk.- u. 50 Stgsschülerinnen. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. Die Orgel, ziemlich neu, gut, 1869 gründlich reparirt, hat 18 Reg. u. 2 Man. — Schulhaus w. o.

— Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. u. N. gel., ist 7,7 m l., 6,6 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,8 m br. — Die Kantorswohnung ist gesund u. hell; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 4,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5,4 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 5 m l. und br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 5,4 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 2 Dachkammern, Bodenraum, Keller, Speisegewölbe, Schwein- und Geflügelstall, Holzlege, gemeinschaftliches Waschgewölbe und Scheune. 8 Dez. Gemüsegarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 36 fl. 49 kr. Schulgelds-firum; 2 fl. 24 kr. Anschl. des Schulflachses; 3 fl. Fastnachtsgeld; vom Rentamte 12 fl. 30 kr. u. statt Getreids 100 fl. 2¾ kr.; vom Staate 4 Klft. Scheitholz = 24 fl. 8 kr. und 2 Klft. Torf = 3 fl. 30 kr.; 32 fl. 30 kr. aus der Gmdekasse; 4 Klft. Scheitholz = 24 fl. 24 kr.; 25 fl. Wohnungsanschl.; 9 fl. 12¼ kr. Anschl. für 14 Dez. Gärten, 69 Dez. Acker u. 1,63 Tgw. Wiesen (ziemlich entlegen; leicht zu verpachten); 4 fl. Kapitalzinsen; 124 fl. 52¼ kr. an Stolgebühren; 8 fl. 39¼ kr. aus Stiftungen; 51 fl. 12¼ kr. als Organist. — Lasten: 10 fl. 50¼ kr. — Reines Einkommen: **456 fl. 30 kr. = 782⁴/₇ Mark.** — Schulholz: 2½ Klft. Scheitholz u. 5 Klft. Torf.

III. Die gemischte Mittelschule, II. Kl., zählt Wktgsch.: 49 Kn., 35 Mdch.; Stgsch.: Keine. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner. — Schulhaus w. o. — Das freundliche Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 6,2 m l., 8,5 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell und umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,3 m l., 4,6 m br., 2,9 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5,8 m l., 4,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 5,6 m l., 2,1 m br., 2,5 m h. mit 1 Fstr.; — im II. St.: 1 Gastzim. 6,1 m l., 4,8 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachkammer; Keller; Speisegewölbe; Holzlege; — mit den beiden andern Lehrern gemeinsam: Waschgewölbe und Stall. Dem Lehrer ist ein Theil des Schulgartens zum Gemüsebau abgelassen. — Einkommen: 116 fl. 14 kr. Schulgeld; 130 fl. 37¼ kr. u. 5 fl. aus der Gmdekasse; 2 fl. 30 kr. vom Gotteshause; 2 fl. 15 kr. Anschl. des Schulflachses; 1 fl. 45 kr. Fastnachtsgeld; 33 fl. 52 kr. Congrualergänzung; 12 fl. 12¼ kr. Anschl. für 2 Klft. Scheitholz; 14 fl. 30 kr. aus Stiftungen; 2 fl. 12¾ kr. von der I. Pfarrei; 12 fl. 22¼ kr. Anschl. für 222,3 L Mischgetreide u. 119,2 L Korn; 1 fl. 42 kr. Anschl. für 8½ Laib Brod; 1 fl. 32 kr. Anschl. für 2⅔ Schock Eier; 112 fl. 23 kr. an Accidenzien; 6 fl. 51½ kr. Anschl. für 93 Dez. Feld u. 94 Dez. Wiesen (sehr bequem gel.; leicht zu verpachten); 25 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 30 fl. 58¾ kr. — Reines Einkommen: **450 fl. = 771³/₇ Mark.** — Schulholz: w. oben.

IV. Die gemischte Unterschule, II. u. III. Schuljahr, zählt Wktgsch.: 44 Kn., 39 Mdch. — Nebenfunktionen: Keine. — Das 2stöckige II. Schulhaus, 1868 erbaut, liegt gesund, frei u. sonnig innerhalb der Stadt. Die Baulast trägt die Gemeinde. Das Haus enthält die Lehrzimmer der IV. u. V. Schule sammt den Wohnungen der treffenden Lehrer. — Das Lehrzimmer der IV. Schule, im II. St. gg. NOS. gel., ist 9,4 m l., 7 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,6 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 6,6 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzimmer 5,1 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr. (heizb.); 1 Zim. 5,1 m l., 3,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kochzim. mit doppelter Kocheinrichtung, 5,9 m l., 2,5 m br.; 1 Zim.

5,9 m l., 3,5 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum mit 2 verschließbaren Kammern; eine gemeinschaftl. Waschküche mit Waschkessel; 1 desgl. kleiner Keller. Oeconomieräume fehlen. 1 Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 275 fl. aus der Schulkasse; 150 fl. aus Kreisfonds; 25 fl. Wohnungsanschlag. — Sa. **450 fl. = 771$^{3}/_{7}$ Mark.** — Schulholz: wie oben.

V. Die Vorbereitungsklasse zählt Wktgsch.: 38 Kn., 36 Mdch. — Nebenfunktionen: Keine. Schulhaus wie bei der IV. Schule. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. NO. gel., ist 9,3 m l., 6,8 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 6,6 m l., 4,3 m br. mit 2 Fstrn. (etwas dunkel); 1 Nebenzim. 5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. (nicht heizb.); 1 Zim. 5 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kochzim. 5,7 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 5,8 m l., 3,5 m br. mit 1 Fstr.; Boden-, Waschküchen-, Keller- u. Gartenantheil. — Einkommen: 200 fl. aus der Schulkasse; 50 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^{2}/_{7}$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: wie oben.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 2125 fl. — Die Lehrer haben keine Beiträge zu leisten; dagegen fließt die Hälfte des Sonntagsschulgeldes in diese Kasse.

Weißlenreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Ahornberg, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte und zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 33 Hsr. mit 196 Einw. u. liegt hoch an der Bayreuth-Hofer Straße, $^{1}/_{4}$ St. vom Pfarrorte, 1$^{1}/_{4}$ St. von Münchberg u. 2$^{1}/_{4}$ St. von Hof. Klima: rauh. — Eingeschult ist das Dorf Reutlaß $^{1}/_{4}$, 2 Einöden $^{3}/_{8}$ u. $^{1}/_{8}$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt und zählt 340 Seelen. Besetzgsr.: die königliche Regierung.

Wktgsch.: 16 Kn., 22 Mdch.; Stgsch.: 7 Kn., 9 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1861 erbaut, liegt frei u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 6,5 m l., 6 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die etwas feuchte Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 5,2 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 kleine, aber freundliche Küche; 1 geräum., als Holzlege dienenden Boden und 1 Keller. Am Hause liegt ein Gemüsegarten. — Einkommen: 100 fl. Wk.-, 25 fl. Stgsschulgeld; 25 fl. aus der Gmdekasse; 100 fl. aus der Kreisschuldotation; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **300 fl. = 514$^{2}/_{7}$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 2 Klft. Scheitholz.

Weitmes, prot. Dorf, zur Pfarrei und Loc.-Sch.-Insp. Grafengehaig, zum Bez.-A., Ldg. und zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 38 Hsr. mit 338 Einw. — Ortslage: hoch, $^{1}/_{2}$ St. vom Pfarrorte, 2$^{1}/_{2}$ St. von Kulmbach. Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind die Dörfer Traindorf $^{1}/_{8}$, Baiersbach $^{1}/_{4}$, Tannenwirthshaus $^{1}/_{8}$ St., 4 Einöden, $^{1}/_{8}$—$^{1}/_{2}$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt und zählt 778 Seelen. Besetzgsrecht: die königliche Regierung.

Wktgsch.: 27 Kn., 22 Mdch.; Stgsch.: 7 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1870 erbaut, liegt isolirt u. sonnig am nordwestlichen Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg.

S. gel., ist 7 m l., 5,2 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h., 1,2 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 3,8 m br.; 1 Nebenzim., 3,5 m l., 3 m br.; 1 Dachzim., 5,6 m l., 3,1 m br. mit 2 Fstrn.; 1 hübsch eingerichtete Küche. Außerdem sind vorhanden: 2 Dachkammern; 1 geräum. Bodenkammer; 1 guter Keller; Holzboden; Stallung für 4 Rinder. Der Schulgarten liegt am Hause. — Einkommen: 165 fl. fir. Schulgeld; 185 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei excl. Rechnungsfertigung 35 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Wichsenstein, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein gehörig, zählt 29 Hsr. mit 165 Einw. u. liegt sehr hoch u. frei in der fränk. Schweiz, 2 St. von Ebermannstadt. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult sind die Dörfer: Hardt 3/4, Sattelmannsburg 1/1, die Weiler: Uehleinshof 1/4, Altenthal 1/2, Apfelbach 1/1, Mostviel, 5/4 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 350 Seelen. Der Schulort hat bloß Cisternenwasser; Trink- u. Kochwasser muß 1/2 St. weit geholt werden. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 32 Kn., 23 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel, 1856 gebaut, hat 8 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, 1764 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. gesund innerhalb des Dorfes, ziemlich weit von der Kirche; der Weg zu letzterer ist bergig u. unbequem; die Besorgung des Läutens ist daher beschwerlich. — Das Lehrzimmer, gg. NO. gel., ist 6 m l., 4 m br. u. 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,2 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., gg. W., 2,5 m br., 4,5 m l. (hell, aber sehr beengt, feucht u. ungesund); 1 Küche; 1 kleine Speisekammer; 1 freundl., heizb. Dachzim. 6 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn. à 1,3 m h., 1 m br. Außerdem sind vorhanden: 2 Dachkämmerchen; großer Bodenraum; Keller; Stallung für 1 Rind; Schweinstall; Scheune. — 11 Dez. Gemüse- u. Obstgarten liegen am Schulhause; desgleichen eine Cisterne. — Einkommen: 80 fl. 46½ kr. Wk.-, 13 fl. 26 kr. Stgsschulgeld; 18 fl. 34½ kr. aus der Gmdekasse; 1 fl. 30 kr. Anschlag des Grollus; 11 fl. 53 kr. Anschl. für 2,64 Tgw. Acker (6. Bon.) u. 30 Dez. Wiesen (22. Bon.); die Grundstücke liegen bequem u. sind leicht zu verpachten; 12 fl. Wohnungsanschlag; 148 fl. 36½ kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß; 8 fl. 24½ kr. an Accidenzien; 18 fl. 45 kr. vom Gotteshause; 18 fl. 23 kr. baar für 419,16 L Korn; 8 fl. 24 kr. Anschl. für 21 Korngarben; 2 fl. 30 kr. fürs Orgelspiel; 8 fl. 22 kr. für gestiftete Gottesdienste. — Lasten: 2 fl. 5 kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Für die Gmdeschrberei: 28 fl. — Schulholz: 6 Klafter weiches oder 4 Klafter hartes Scheitholz.

Wickendorf, kath. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. Teuschnitz u. zum Ldg. Ludwigsstadt gehörig, zählt 57 Hsr. u. 322 Einw. — Ortslage: im Thale, 1/4 St. vom Pfarrorte. Klima: ziemlich rauh, doch gesund. — Eingeschult: 1 Einöde, 10 Min. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 330 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: ca. 16 Kn. u. 24 Mdch.; Stgsſch.: ca. 6 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Gmdeſchrber. — Das 1ſtöckige Schulhaus, 1836 erbaut, befindet ſich in ziemlich gutem Zuſtande u. liegt ſonnig im Orte. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., iſt 5 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 6 Fſtr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel., iſt geſund, trocken, hell u. umfaßt 2 Zimmer. Außerdem ſind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller u. Bodenraum. Ein Gemüſegarten liegt am Hauſe. — Einkommen: 121 fl. 30 kr. Schulgeld; 45 fl. aus der Gemeindekaſſe; 5 fl. Anſchlag für Flachs (von jedem Schüler 1 Rocken); 43 fl. 33 kr. Zinſen aus dem Fundations-Vermögen der Schule; 34 fl. 57 kr. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuſchuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbſtſt. Verweſung.) — Aus der Gemeindeſchrberei: 35 fl. Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Wieſen, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Inſp. Döringſtadt, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Staffelſtein gehörig, zählt 35 Hſr. und 180 Einw. u. liegt im fruchtbaren Mainthale, $^1/_3$ St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Staffelſtein. Klima: mild u. angenehm. — Eingeſchult iſt nichts. Die Schulgemeinde iſt ſehr wohlhabend. Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 8 Kn., 16 Mdch.; Stgsſch.: 3 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt, Kirchner u. Gmdeſchrber. — Das 2ſtöckige Schulhaus, 1822 erbaut, liegt ſonnig neben der Kirche, innerhalb des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., iſt 5 m l., 4,5 m br., 2,5 m h. u. hat 3 Fſtr. à 1,5 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. neben dem Schulzimmer (feucht; ein gemeinſchaftlicher Ofen heizt beide); 1 Zim., dem Schulzimmer gegenüber (feucht); 1 Küche; — im II. St.: 2 Zim. wovon das eine für den Local-Kaplan gehört. Außerdem ſind vorhanden: 4 Dachkammern; Bodenraum; Keller (bei Hochwaſſer u. im Winter waſſerhaltend); Stallung für 2 Rinder; 3 Schweinſtälle; Holzlege; Scheune (30 m vom Schulhauſe entfernt). — 13 Dez. Gemüſegarten und 1 Grasgarten liegen theils am Schulhauſe, theils in der Nähe desſelben. — Einkommen: 53 fl. 16 kr. fix. Schulgeld; 34 fl. 15 kr. Anſchl. für 704 L Korn; 14 fl. 1$^1/_2$ kr. Anſchlag für 333,5 L Gerſte; 8 Schullaibe; 9 fl. aus der Gmdekaſſe; 30 fl. 38$^3/_4$ kr. Anſchl. des Beſoldungs- und zugleich Schulholzes; 40 fl. 27$^1/_2$ kr. Anſchl. für 1,8 Tgw. Feld u. für 4,45 Tgw. Wieſen (bequem gelegen; leicht zu verpachten); 10 fl. an Accidenzien; 44 fl. u. 13 fl. 44$^1/_2$ kr. aus dem Gotteshauſe; 29 Läutgarben im Anſchl. zu 4 fl. 22$^1/_2$ kr.; 4 fl. fürs Uhraufziehen; 2 fl. 36 kr. für beſtellte Aemter; 38 fl. 7 kr. Staatszuſchuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbſtſtändige Verweſung.) — Aus der Gmdeſchrberei (?). — Schulholz: Der Lehrer erhält von der Gemeinde Schul- u. Beſoldungsholz 2$^1/_2$ Klafter hartes, 7 Klft. weiches Scheitholz, 4 Schock harte u. 2 Schock weiche Wellen.

Wieſentfels, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Inſp. Krögelſtein, zum Ldg. Hollfeld, zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Thurnau u. zum Bez.-A. Ebermannſtadt gehörig, zählt 40 Hſr. u. 208 Einw. — Ortslage: im Thale der Wieſent, 1 St. vom Pfarrorte u. 1$^1/_4$ St. von Hollfeld. Klima: mild. — Eingeſchult: Loch u. Treunitz, je $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde iſt minderbemittelt u. zählt 337 Seelen. Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 35 Kn., 20 Mdch.; Stgsſch.: 6 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Gmdeſchrber. — Das 1 ſtöckige Schulhaus, 1845 erbaut, befindet ſich in gutem Zuſtande u. liegt ſonnig und etwas hoch an einem Abhange, am Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., iſt 5,5 m l., 7,7 m br., 3 m h. u. hat 5 Fſtr. à 1,4 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. gel., iſt geſund, trocken u. hell; ſie umfaßt: 1 Wohnzim. 3,7 m l., 4,7 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 heizbare Dachſtube 5,7 m l., 2,8 m br., 2 m h. mit 1 Fſtr. Außerdem ſind vorhanden: 1 kleine Küche; 1 Keller; Bodenraum. 2 Dez. Gemüſe= u. 4 Dez. Gras= u. Obſtgarten liegen am Hauſe. — Einkommen: 103 fl. 40 kr. Schulgeld; 33 fl. Koſtgeld; 24 fl. $4^1/_4$ kr. aus der Gmdekaſſe; 1 fl. $3^3/_4$ kr. Anſchlag für 42 Dez. Acker (9. Bon.; bequem gel.; leicht zu verpachten); 176 fl. 12 kr. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanſchlag; 50 fl. Staatszuſchuß. Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gemeindeſchreiberei: 32 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Wieſenthau, kath. Pfarrdorf, zum Bez.=A., Ldg., Rentamte u. zur Diſtr.=Sch.=Inſp. Forchheim gehörig, liegt $1^1/_2$ St. von Forchheim. Klima: mild, geſund. — Eingeſchult iſt der Ort Schlaifhauſen, $^1/_2$ St. entfernt. Die 700 Seelen zählende Schulgemeinde iſt minderbemittelt; Häuſerzahl: 60. — Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 49 Kn., 46 Mdch.; Stgsſch.: 17 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt, Kirchner u. Gmdeſchrber. Die Orgel iſt neu; ſie hat 18 Reg.; die Leichen von Schlaifhauſen müſſen vom Sterbehauſe abgeholt werden. — Das 1ſtöckige Schulhaus, 1861 erbaut, liegt im Dorfe, 350 Schritte von der Kirche. — Das Lehrzimmer, gg. SW. gel., iſt 7 m l., 8 m br., 3 m h. u. hat 6 Fſtr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung iſt trocken u. geſund; ſie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 5 m br., 3 m h. mit 2 Fſtrn.; 1 Zim. 5 m l., 3 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Zim. 4 m l., 3 m br. mit 1 Fſtr.; 1 Dachzim. 4 m l., 3 m br. mit 2 Fſtrn. Außerdem ſind vorhanden: 1 helle Küche 4,5 m l., 3 m br. mit Kochherd und Waſchkeſſel; Keller u. Bodenraum. Das neu aufgeführte Oeconomiegebäude hinter dem Hauſe enthält: 1 Holzlege, 1 Schweinſtall, gewölbten Viehſtall, 1 Futterkammer, 1 Heuboden. — Einkommen: 173 fl. 20 kr. Wk.=, 21 fl. 40 kr. Stgsſchulgeld; 29 fl. 12 kr. vom Rentamte; 2 fl. für 2 Schock Eier; 12 fl. Wohnungsanſchl.; 20 fl. 53 kr. Anſchlag für 4 Tgw. Felder u. Wieſen (ſchwer zu bebauen u. ſchwer zu verpachten); 3 fl. 30 kr. aus Zehntablöſung; 1 fl. Anſchl. des Weiderechts; 70 fl. 6 kr., 36 fl. 53 kr. u. 6 fl. 27 kr. für die kirchlichen Funktionen; 5 fl. $17^1/_2$ kr. Stadelzins ꝛc.; 41 fl. 31 kr. Staatszuſchuß. — Laſten: 11 fl. $44^1/_4$ kr. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeſchrberei 30 fl. — Schulholz: 4 Klft. hartes oder 6 Klft. weiches Scheitholz.

Wildenau, prot. Dorf, zum Bez.=A. Rehau, zum Ldg. u. zur Diſtr.=Sch.=Inſp. Selb, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Inſp. Aſch gehörig, zählt 27 Hſr. mit 154 Einw. u. liegt eben u. frei, $^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. 1 St. von Selb. Klima: ziemlich kalt. — Eingeſchult iſt ein Theil des Dorfes Mühlbach, $^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde iſt minderbemittelt u. zählt 243 Seelen. Beſetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 15 Kn., 21 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn., 9 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1851 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Ortes u. befindet sich in sehr gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist $5{,}_2$ m l., $6{,}_7$ m br., $2{,}_7$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1{,}_3$ m h., $0{,}_8$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. $4{,}_8$ m l., $3{,}_9$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. $2{,}_8$ m l., $2{,}_5$ m br. mit 2 Fstrn. (Beide Zim. sind gesund u. ziemlich trocken und haben einen gemeinschaftlichen Ofen.) Der Bodenraum dient als Holzlege. 20 Dez. Schulgarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 89 fl. 12 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 60 fl. 48 kr. aus Gemeindeumlagen; 100 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 1 Klft. Scheitholz u. ca. 40 Mtz. Steinkohlen.

Wildenberg, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Weißenbrunn, zum Bez.-A. Lichtenfels, zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Kronach, zum Ldg. u. Rentamte Weismain gehörig, zählt 35 Hsr. mit 220 Einw. u. liegt an einem Bergesabhange, ³/₄ St. vom Pfarrorte u. 1³/₄ St. von Kronach. Klima: gesund. — Eingeschult ist 1 Einöde. Die Gemeinde steht in zieml. guten Vermögensverhältnissen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 16 Kn., 20 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei u. das Läuten der Schulhausglocke. — Das sehr schöne, 1¹/₂stöckige Schulhaus, 1868 erbaut, mit einem Thürmchen versehen, liegt sonnig und frei im Dorfe. — Das Lehrzimmer, zur ebnen Erde gg. O. gel., ist $7{,}_6$ m l., $5{,}_9$ m br., $2{,}_8$ m h. u. hat 7 Fstr. à $1{,}_5$ m h., $0{,}_{87}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. freundlich; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $4{,}_5$ m l., $4{,}_6$ m br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. $2{,}_8$ m l. u. br. mit 2 Fstrn.; — im obern St.: 1 Erkerzim. $2{,}_8$ m l., $3{,}_9$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. $3{,}_8$ m l., $4{,}_5$ m br., $2{,}_3$ m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Dachkammern; 1 freundl. Küche; 1 Keller; geräum. Boden. — 8 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 98 fl. 24 kr. Wk.-, 14 fl. 24 kr. Stgsschulgeld; 73 fl. 36 kr. aus Gemeindeumlagen; 1 fl. 15 kr. Anschl. für 38 Dez. Acker (bequem gel.; leicht zu verpachten); 21 kr. Anschlag des Gartens; 12 fl. Wohnungsanschlag; 150 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei incl. Rechnungsfertigung 30 fl.; fürs Läuten: 6 fl. — Der Lehrer erhält für Schulbeheizung z. Z. 39 fl. baar.

Wildensorg, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Stegaurach, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II gehörig, zählt 43 Hsr. mit 285 Einw. und liegt frei, am Fuße der Altenburg bei Bamberg, je ¹/₂ St. vom Pfarrorte u. von Bamberg. — Eingeschult: Nichts. Die Gemeinde ist minderbemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 42; Stgssch.: 18. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1848 erbaut, liegt sonnig u. frei in der Mitte des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist $5{,}_5$ m l. u. br. u. 3 m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}_5$ m h., 1 m br. (kalt, schwer zu heizen). — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. gg. NW. u. 2 Nebenzimmerchen, jedes mit 2 Fstrn. (sämmtliche Räume sind feucht u. kalt). Außerdem sind vorhanden: Küche, Keller, Stallung für 1 Rind, Schweinstall.

Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 92 fl. 10½ kr. Schulgeldsfixum; 53 fl. aus der Gmdekasse; 12 fl. Anschl. der Dienstgründe (Wiesen fehlen); 4 fl. Singgeld; 154 fl. 53½ kr. Congrual-Ergänzung; 20 fl. aus der Hartmann'schen Stiftung; 30 kr. für den Flurgang; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschreiberei: 30 fl. — Schulholz: 3½ Klft. Fohrenscheitholz.

Wilhelmsthal, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Lahm, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, von letzterem 1¾, vom Pfarrorte ¾ St. entfernt, zählt 90 Hsr. mit 800 Einw. und liegt hoch, rings um einen steilen Berg gebaut, auf 3 Seiten vom Walde umgeben. Das Klima ist rauh; die Winter sind streng u. lang anhaltend. Wasser ist genügend vorhanden. — Eingeschult: Nichts. Die Gemeinde ist durchgehends arm. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die obere Schule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 65 Kn. u. 58 Mdch.; Stgsschüler: 13 Kn. u. 12 Mdch. — Das Schulhaus, 1828 erbaut, 1859 mit einem II. St. versehen, liegt frei u. sonnig auf der Mitte des Berges u. befindet sich in gutem Zustande. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen der beiden Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. SO. gel., ist 5,1 m l., 6,7 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,3 m h., 0,9 m br. — Die Wohnung des I. Lehrers ist gesund, hell, trocken u. umfaßt: 1 Wohnzim. im I. St., 5,1 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 4,3 m l., 2,3 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche, 1 Keller, Holzlege u. Bodenraum. Am Hause befinden sich ⅛ Tgw. Acker u. 72 □m Garten. — Einkommen: 120 fl. fir. Schulgeld (à Wktgsschüler jährlich 48 kr.; Stgsschulgeld wird nicht erhoben); 15 fl. aus der Kirchenstiftung Lahm; 203 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 25 fl. Für Mitwirkung auf dem Chore in Lahm: 12 fl. — Zur Beheizung der beiden Schulzimmer liefert die Gemeinde 8 Klft. Scheitholz.

II. Die untere Schule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 32 Kn. u. 45 Mdch.; Stgssch.: Keine. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 4,2 m l., 6,7 m br. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung besteht aus einem einzigen Zimmer im I. St., 3,9 m l. u. 4 m br. mit 3 Fstrn. (gesund u. trocken). — Einkommen: 200 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **250 fl. = 428⁴/₇ Mark.** (Selbstst. Gehilfenstelle.) — Schulholz s. o.

Willersdorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim gehörig, zählt 60 Hsr. u. 312 Einw. u. liegt sehr schön im Aischgrunde, 1½ St. von Forchheim u. 3½ St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist das Dorf Haid mit 75 Einw., ½ St. vom Schulorte entfernt. Die Vermögensverhältnisse der Schulgemeinde sind nicht ungünstig. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 22 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 8 Mdch. — Haid gehört zur Pfarrei Hallerndorf. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Kirche ist ziemlich weit vom Schulhause entfernt; der Weg dahin ist unbequem. — Das sehr schöne, 2stöckige Schulhaus, 1870 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, für 70 Schüler

berechnet, ist hell u. freundlich, liegt im II. St. gg. SO. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,6 m l., 4,5 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,7 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 2,9 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; — im II. St.: 1 Zim. 5,2 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer. Außerdem sind vorhanden: 1 helle geräum. Küche; 1 kl. Speisekammer; — im Nebengebäude: Stallung für 2 Rinder, Holzlege u. Keller. Scheune fehlt. Der Schulgarten ist ziemlich weit vom Dorfe entfernt. — Einkommen: 89 fl. 38 kr. Wk.=, 12 fl. 39 kr. Stgsschulgeld; 11 fl. 55 kr. Anschlag für 6,13 Tgw. Feld u. Wiesen (mitttlere Bon.; ziemlich bequem gel.; leicht zu verpachten); 6 fl. Singgeld; 49 fl. 43 kr. aus Gmdeumlagen; 9 fl. 45 kr. Kapitalzinsen; 3 fl. 46 kr. Heuzehnt; 20 fl. an Accidenzien; vom Gotteshause 100 fl. 55 1/2 kr. u. 807,7 L Korn; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei 25 fl. — Schulholz: 6 Klafter weiches Scheitholz u. 1 Schock harte oder 1 1/2 Schock weiche Wellen.

Willmersreuth, prot. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schwarzach, zum Bez.-A. Kulmbach u. zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau gehörig, zählt 26 Hsr. u. 160 Einw. — Ortslage: auf einer Anhöhe am linken Ufer des vereinigten Main's, 3/8 St. vom Pfarrorte u. 1 1/2 St. von Kulmbach. Klima: etwas rauh, doch gesund. Das Dorf hat bloß 4 Ziehbrunnen, die aber kein gutes Trinkwasser liefern. — Eingeschult: die Weiler Wollpersreuth 1/4 u. Heinersreuth, 1/2 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 250 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 23 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 6 Mdch. — Die Schüler gehören 2 verschiedenen Pfarreien an. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner u. Gmdeschrber. Die Kantors- u. Organistenfunktionen hat der Kantor zu Schwarzach zu besorgen. Die Orgel ist ziemlich gut; sie hat 8 Reg. — Das 1stöckige Schulhaus, früher Bauernhaus, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig am Ende des Dorfes, 40 Schritte vom Nachbarshause u. 125 Schritte von der Kirche entfernt. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist 6,5 m l., 4,5 m br., 2,3 m h. u. hat 6 Fstr. à 0,9 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NO., ist trocken u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn. (nicht heizb.); 1 Dachzim. 6 m l., 3 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. (nicht heizb.). Außerdem sind vorhanden: 1 Vorplatz; 1 kleiner Keller u. geringer Bodenraum. (Küche fehlt.) 25 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten liegen vor u. hinter dem Hause. — Einkommen: 112 fl. 38 1/4 kr. Wk.= (à Kind 3 fl. 12 kr.) und 11 fl. 5 3/4 kr. Stgsschulgeld (à Kind 52 kr.); 51 kr. aus der Gmdekasse; 1 fl. 21 kr. Anschlag der Gärten; 2 fl. 28 kr. Anschlag für 38 Dez. Acker (bequem gelegen; leicht zu verpachten); 116 fl. 36 kr. Congrualergänzung; 5 fl. 24 kr. vom Gotteshaus für's Kirchenreinigen, Uhraufziehen u. Läuten; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 24 kr. für Glockenschmier. — Reines Einkommen: **300 fl. = 514 2/7 Mark.** — (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 17 fl. incl. Rechnungsfertigung. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz (Nürnb. Maß).

Windheim, kath. Pfarrdorf, zum Ldg. Ludwigsstadt u. zum Bez.-A., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Teuschnitz gehörig, zählt 79 Hsr. u. 510 Einw. —

Ortslage: tief, am Walde, $1^1/_2$ St. von Teuschnitz. Klima: sehr rauh. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. arm. Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgssch.: 42 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel mit 13 Reg. u. 1 Man. befindet sich in gutem Zustande. — Die Provisurgänge sind beschwerlich; dieselben müssen unentgeltlich besorgt werden. — Das 2stöckige Schulhaus, 1857 gründlich reparirt, befindet sich in gutem Zustande, hat aber eine wenig sonnige Lage, 30 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist $5_{,3}$ m l., 7 m br., $2_{,3}$ m h. u. hat 6 Fstr. à $0_{,9}$ m h. u. $0_{,6}$ m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. O. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br., $2_{,2}$ m h. mit 4 Fstrn. à 1 m h., $0_{,8}$ m br. (feucht); 1 Schlafzimmer 5 m l., 2 m br. mit 1 Fenster; 2 kleine Kammern im II. St. Außerdem sind vorhanden: 1 Speisekammer; 1 kleine Küche; 1 Keller; 1 Schupfe; Stallung für 2 Rinder; 1 Heukammer; Bodenraum. (Scheune u. Holzlege fehlen.) — Am Hause liegt ein kleiner Gemüsegarten; der Industriegarten liegt außerhalb des Ortes. — Einkommen: 113 fl. $31^1/_2$ kr. Wk.= u. 12 fl. $18^1/_2$ kr. Stgsschulgeld; 1 fl. $22^1/_2$ kr. Kapitalzinsen; 4 fl. 48 kr. Brodgeld; 22 fl. 5 kr. Anschlag für $444_{,7}$ L Getreide; 12 fl. 37 kr. Anschl. für $639_{,2}$ L Haber; 8 fl. $45^3/_4$ kr. Anschlag für 876 Eier; 11 fl. $52^1/_2$ kr. Anschl. für $3^1/_2$ Tgw. Wiesen (Bewirthschaftung sehr unbequem; nicht leicht zu verpachten; 3. Bon.; Aecker fehlen); 20 fl. 21 kr. aus Kreisfonds; 41 fl. 59 kr. an Accidenzien; 31 fl. 24 kr. u. 22 fl. $4^1/_4$ kr. vom Gotteshaus; 2 fl. 7 kr., 18 fl. 51 kr. u. 57 kr. aus der Engelmeß= u. Kaplaneistiftung; 23 fl. 41 kr. Umsinggeld; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. — Lasten: 11 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 30 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Windischengrün, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Schauenstein, zum Bez.=A., Ldg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Naila gehörig, zählt 26 Hsr. mit 173 Einw. — Ortslage: hoch u. nah am Walde, 20 Min. vom Pfarrorte u. 3 St. von Hof. Klima: rauh. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 15 Kn., 10 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 2 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 2stöckige Schulhaus, 1866 erbaut, befindet sich in gutem Zustande und steht frei und sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im untern St. gg. S. gel., ist $4_{,3}$ m l., $5_{,5}$ m br., $2_{,5}$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1_{,3}$ m h., $0_{,94}$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. S. im II. St. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $4_{,6}$ m l., $3_{,8}$ m br., $2_{,9}$ m h. mit 4 Fstrn. à $1_{,45}$ m h., $0_{,95}$ m br.; 1 Schlafzim. $4_{,6}$ m l., $1_{,9}$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. $4_{,2}$ m l., $2_{,4}$ m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller, 1 Holzlege u. Bodenraum. Am Hause liegt ein Garten, 12 m l. u. 12 m br. — Einkommen: 82 fl. 31 kr. Schulgeld; 21 fl. 40 kr. aus Gemeindeumlagen; 145 fl. 49 kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstständige Verwesung.) — Aus der Gemeindeschreiberei: 36 fl. — Schulholz: 2 Klaftern Scheitholz und **2 Klaftern Stöcke.**

Windischenhaig, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Hutschdorf, zum Bez.-A. Kulmbach u. zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau gehörig, zählt 28 Hsr. u. 160 Einw. — Ortslage: auf einer kleinen Anhöhe am linken Ufer des rothen Mains, je 1 St. vom Pfarrorte u. von Kulmbach. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: die Dörfer Ober- u. Unterzettlitz, je $^1/_4$ St. entfernt u. 2 Einöden. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 320 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 28 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 7 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1859 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig und freundlich am östl. Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 7,5 m l., 5 m br., 2,8 m h. und hat 5 Fenster à 1,4 m h. und 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., ist hell, trocken, gesund u. umfaßt: 1 Wohnzim. mit 1 Schlafzim., zusammen 7,5 m l., 5 m br. mit 5 Fstrn.; 1 Dachzim. gg. W. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller; 1 Gänsestall; 1 Bodenkammer; Bodenraum. Das Haus umgibt ein Garten. — Einkommen: 86 fl. 40 kr. Wk.- u. 13 fl. 52 kr. Stgsschulgeld; 29 fl. 18$^3/_4$ kr. Anschlag für 648,5 L Korn; 50 fl. aus der Gmdekasse; 3 fl. Anschlag für 42 Dez. Dienstgründe (bequem gel.); 157 fl. 33 kr. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Gemeindeschreiberei: Keine. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Windischenlaibach, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Birk, zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Weidenberg und zum Bez.-A. Bayreuth gehörig, zählt 38 Hsr. u. 283 Einw. — Ortslage: auf einer Hochebene, 1 St. vom Pfarrorte, 2 St. von Creußen u. 4 St. von Bayreuth. Klima: gesund. — Eingeschult: die Dörfer Brüderes $^3/_8$ u. Nairitz $^4/_8$, dann 2 Einöden, je $^2/_8$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist größtentheils arm u. zählt 594 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 37 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. — Das 2stöckige Schulhaus, 1862 fast ganz neu erbaut, liegt sonnig im Orte. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. N. gel., ist 7,8 m l., 5,1 m br., 2,8 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,3 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. S. gel., ist feucht u. nicht besonders hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. im I. St. u. 1 heizb. Zim. im II. St., beide 4,5 m l., 4,6 m br. mit je 3 Fstrn.; 1 kleine, finstere Küche; guten Keller; geräum. Boden. Der Schulgarten liegt am Hause. — Einkommen: 145 fl. 58 kr. Schulgeld; 41 fl. 20 kr. aus Gmdeumlagen; 150 fl. 42 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** Aus den Gmdeschrbereien: 36 fl. u. 25 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Windischletten, **kath.** Dorf, zum Bez.-A. Bamberg I, zum Ldg., Rentamte, sowie zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp. Scheßlitz gehörig, zählt 52 Hsr. mit 342 Einw. u. liegt am südl. Abhange eines Berges, $^3/_4$ St. von Scheßlitz. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult ist 1 Einöde, $^1/_2$ St. entfernt. Die Gemeinde ist wohlhabend. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 25 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1824 erbaut, befindet

sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gelegen, ist 5,8 m l., 4,4 m br., 3,3 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br., mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,8 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr. (nicht heizb.); 1 Zim. 5,8 m l., 2,6 m br. mit 3 Fstrn. (heizb.); 1 Dachzim. 5,7 m l., 3,6 m br. mit 2 Fstrn. (heizb.); 1 Küche mit Kochherd. Außerdem sind vorhanden; Bodenraum; 1 geräum. Keller; im Nebenbau: Stallung für 2 Rinder, Schwein-, Hühner- u. Gänsestall, 1 Futterkammer u. Holzlege. — 9 Dez. Gemüse- u. Obstgarten liegen hinter dem Hause. — Einkommen: 108 fl. $7^1/_2$ kr. für Schulgeld; 60 fl. Familiengeld; 5 fl. Läutgeld; 20 fl. 49 kr. Anschl. für 472,5 L Schulkorn; 133 fl. $26^1/_2$ kr. aus der Gmdekasse; 20 fl. 57 kr. Anschl. für 3,67 Tgw. Acker, 45 Dez. Wiese u. 50 Dez. Waldung (Bon. 12; sehr bequem gelegen); 2 fl. 16 kr. fürs Uhraufziehen u. Läuten; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 36 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz, halb hart, halb weich u. 2 Schock harte Wellen.

Wirsberg, prot. Marktflecken, zum Bez.-Amt, Ldg., Rentamt und zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, zählt 132 Hsr. mit 716 Einw. u. liegt, gg. N., O. u. S. von hohen Bergen umschlossen, freundlich in einem Thalkessel, 1 St. von der Bahnstation Neuenmarkt und 2 St. von Kulmbach. Quellwasser fehlt; fließendes Wasser ist reichlich vorhanden. Klima: mild und gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Neufang $^1/_2$, Sessenreuth $^1/_2$, Mittel-, Unter- u. Oberpöllitz $^1/_1$, Adlerhütte $^1/_4$ St. entfernt. Die 1073 Seelen zählende Schulgmde ist wenig bemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Mädchenschule zählt 70 Wk.- und 22 Stgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist alt, aber sehr gut; sie hat 13 kling. Reg. u. 1 Man. — Wegen der entfernten Lage des Friedhofs ist das Leichensingen beschwerlich. — Das 2stöckige Schulhaus, 1810 für seinen jetzigen Zweck angekauft, 1835 erweitert, liegt hoch u. isolirt in der Mitte des Orts, 100 Schritte von der Kirche. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Mädchenlehrzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 10,3 m l., 5,3 m br. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 4,6 m l., 2,9 m br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 4,6 m l., 5,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 4,4 m l., 5,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 finstere Kammer; 1 Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 3 Rinder mit Schwein- und Schafstall; 1 Scheune (ziemlich entlegen). Ein winziges Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 121 fl. 20 kr. Wk.-, 19 fl. 4 kr. Stgsschulgeld; 1 fl. 15 kr. aus Gmderechten; 2 fl. von der goldnen Adlerhütte; 71 fl. 30 kr. an Accidenzien; 17 fl. $42^1/_2$ kr. u. 1 fl. 15 kr. vom Gotteshause; 7 fl. 39 kr. Anschl. des Läutgetreids u. der Läutlaibe; 2 fl. 30 kr. fürs Uhraufziehen; 3 fl. 2 kr. f. g. Räucherbreier; 36 kr. Anschl. der Ostereier; 26 fl. 50 kr. und 3 fl. $21^1/_2$ kr. vom Rentamt statt Getreids; 22 fl. 43 kr. Kapitalzinsen; 6 fl. $33^3/_4$ kr. von Privaten; 43 fl. 18 kr. Anschl. für 4 Klft. Besoldungsholz (Nürnb. Maß) u. 1 Fuder Streu; 30 fl. Anschl. für 2,10 Tgw. Feld u. 1,89 Tgw. Wiesen (die Felder sind sehr unbequem gel. und schwer zu verpachten; gute Bon.); 18 fl.

Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl. — Reines Einkommen: **426 fl. 19 kr. = 730⁶/₇ Mark.** (Fehlen Bezüge!) — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

II. Die Knabenschule zählt 92 Wk.- u. 21 Stgsschüler. — Der Lehrer besorgt z. Z. die Gmdeschrberei. — Das Schulzimmer, im I. St. gel., ist $10{,}3$ m l., $5{,}3$ m br., $2{,}75$ m h. und hat 5 Fstr. (dunkel). — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $4{,}4$ m l., $5{,}2$ m br.; 1 Nebenzim. $4{,}4$ m l., $2{,}4$ m br.; 1 Küche; Keller u. Bodenraum. — Einkommen: 159 fl. 28 kr. Wk.-, 18 fl. 34 kr. Stgsschulgeld; 121 fl. 20 kr. aus der Gmdekasse; 29 fl. 28 kr. aus Kreisfonds; 4 fl. Anschl. für 1 Klft. Stockholz; 10 fl. aus der Schulkasse; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 70 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 1157 fl. — Der I. Lehrer leistet 3 fl., der II. 1 fl. u. die Gmde 6½ fl. Jahresbeitrag. Unterstützungsbetrag pro Wittwe: 30 fl.

Witzleshofen, prot. Dorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck, zur Pfarrei u. zur Loc.-Sch.-Insp. Streitau gehörig, zählt incl. 4 Einöden 50 Hsr. mit 305 Einw. u. liegt in einer Thalniederung, ¼ St. vom Pfarrorte u. je 2 St. von Berneck u. Münchberg. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult sind die Weiler Oberlübnitz u. Untertennersreuth. Die Schulgemeinde, 433 Seelen zählend, ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 29 Kn., 31 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 9 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1853 angekauft u. eingerichtet, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes u. befindet sich in ziemlich gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist $9{,}6$ m l., $6{,}7$ m br., $2{,}8$ m h. u. hat 8 Fstr. à $1{,}2$ m h. u. $0{,}7$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. $6{,}1$ m l., $3{,}6$ m br., $2{,}8$ m h. mit 3 Fstrn. à $1{,}2$ m h., $0{,}7$ m br. u. 3 Thüren (ziemlich trocken u. hell); 1 Schlafzim. 2 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; Küche; 1 Hauskammer 3 m l., $2{,}2$ m br. mit 1 Fstr.; Bodenraum. 52 □m Gemüsegarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 143 fl. 45 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 156 fl. 48 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 25 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz u. 2 Klft. Torf.

Witzmannsberg, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Neundorf, zum Bez.-A. Staffelstein, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Seßlach gehörig, zählt 32 Hsr. mit 205 Einw. u. liegt sehr hoch u. frei, 1½ St. vom Pfarrorte, 1¼ St. von Coburg u. 1½ St. von Seßlach. Klima: kalt, sonst aber gesund. Es sind bloß 2 Pumpbrunnen im Dorfe vorhanden. — Eingeschult sind die Dörfer: Eicha ¼, Schorkendorf ½ u. der Weiler Ziegelhütte, ⅓ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist im Allgemeinen als minderbemittelt zu bezeichnen; sie zählt 347 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 19 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 7 Mdch. — Es wird über schlechten Schulbesuch Klage geführt. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel, 1870 von Bittner in Nürnberg gebaut, ist sehr gut; sie hat 10 kling. Reg. u. 1 Man. — An Sonn- u. Feiertagen hat der Lehrer Abendgottesdienst zu halten. — Das 2stöckige

Schulhaus, früher Gemeindehaus, wurde 1863 einer gründlichen Reparatur unterworfen, befindet sich jetzt in gutem Zustande u. liegt mit der Kirche am nordwestl. Ende des Dorfes (ohne Aussicht). — Das Schulzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist $7,_5$ m l., $4,_8$ m br., $2,_{09}$ m h. u. hat 6 Fstr. à 1 m h., $0,_7$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. (feucht u. wenig hell), $4,_6$ m l., $4,_4$ m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. $2,_{74}$ m l. u. br. mit 1 Fstr. (sehr feucht); 1 Gastzim. $4,_5$ m l., $3,_1$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 kleine, finstere u. feuchte Küche; — im II. St.: eine kleine Kammer; 1 Zimmer zur Aufbewahrung der Paramente u. der Gmderegistratur. Außerdem sind vorhanden: großer Bodenraum; Keller; Stallung für 1 Rind; Schweinstall; Scheune u. Holzlege. — 36 Dez. Gemüse- u. Obstgarten liegen hinter der Kirche. Der Brunnen ist 500, die Kirche 100 Schritte vom Schulhause entfernt. — Einkommen: 121 fl. 31 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld (à Kd. 2 fl. 24 kr. u. 1 fl. 12 kr.); aus der Gmdekasse 10 fl.; für 1 Schleißbaum 5 fl. 30 kr.; 8 fl. 24 kr. Anschlag für 88 Dez. Aecker u. 62 Dez. Wiesen (geringe Bon.; bequem gelegen; leicht zu verpachten); Singgeld 5 fl. 10 kr.; aus Gmdeumlagen 111 fl. 57 kr.; aus Kreisfonds 40 fl.; Wohnungsanschlag 12 fl.; Staatszuschuß 47 fl. 55 kr.; 21 fl. an Accidenzien; das eine Jahre $^{17}/_1$, das andere $^{17}/_2$ Coburger Metzen Korn; aus dem Gotteshause 13 fl. $43^1/_2$ kr. — Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus den Gmdeschreibereien excl. Rechnungsfertigung 74 fl. — Schulholz: 3 Klft. Fohrenholz, 1 Klft. Mischholz u. 2 Schock harte Wellen.

Wölbattendorf, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Hof gehörig, zählt 40 Hsr. mit 308 Einwohnern u. liegt in einem Thale, 1 St. von Hof. Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult sind 3 Einöden, $^1/_6$—$^1/_2$ St. entfernt. Die 329 Seelen zählende Schulgemeinde ist gut bemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 30 Kn., 30 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 8 Mdch. — Das 2stöckige Schulhaus, 1864 erbaut, liegt am westlichen Ende des Dorfes; es befindet sich in gutem Zustande u. ist mit einem Thürmchen mit Glocke versehen. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SWN. gel., ist 7 m l., $5,_1$ m br., $2,_2$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_5$ m h., $0,_9$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., $3,_8$ m br. (mit 4 Thüren u. 3 Fenstern, feucht); 1 Schlafzim. 3 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4 m l., $2,_4$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 4 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; — im II. St.: 1 Zimmer 4 m l., $2,_6$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 geräum. Kammer. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Boden; 1 guter Keller u. 1 kl. Stall. — Ein Gärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 160 fl. 10 kr. Schulgeld; 95 fl. $45^1/_4$ kr. aus der Gemeindekasse; 82 fl. $4^3/_4$ kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 50 fl. — Schulholz: $2^1/_2$ Klft. Scheitholz u. 50 Ctr. Steinkohlen.

Wölsau, prot. Dorf, zur Pfarrei und Loc.-Sch.-Insp. Redwitz, zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Wunsiedel gehörig, zählt 13 Hsr. u. 104 Einw. — Ortslage: eben, frei, an der Hof-Regensburger Straße, $^1/_4$ St. vom Pfarrorte u. 2 St. von Wunsiedel. Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind die Dörfer Haag u. Wölsauerhammer, je $^1/_4$ St. u. 1 Einöde, 20

Min. entfernt. Die Schulgemeinde ist mit Ausnahme von Wölsauerhammer sehr wohlhabend; sie zählt 372 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 30 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. — Das 1stöckige Schulhaus, 1829 erbaut, 1871 erweitert, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig im Orte. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist 7 m l., $6{,}3$ m br., $2{,}9$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}4$ m h. u. $0{,}9$ m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken, hell u. gesund u. umfaßt: 1 Wohnzim. $6{,}6$ m l., $3{,}5$ m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. $3{,}4$ m l., $2{,}9$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. $4{,}6$ m l., $2{,}2$ m br., $5{,}2$ m h. mit 2 Fstrn.; 1 kleineres Dachzimmer mit 1 Fenster. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd; 1 Keller; 2 verschließbare Kammern; 1 Holzlege; Bodenraum. 12 Dez. Schulgarten liegen 76 m vom Schulhause entfernt. — Einkommen: 258 fl. 54 kr. Schulgeld; 75 fl. 48 kr. vom Rentamte; 5 fl. 24 kr. Anschlag für 1 Klftr. Besoldungsholz; 2 fl. 6 kr. für das Kleinmachen desselben; 12 fl. Wohnungsanschlag; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus den Gmdeschrbereien: 72 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Wohlmuthshüll, **kath.** Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp. sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Ebermannstadt gehörig, zählt 31 Hsr. mit 210 Einwohnern und liegt 175 m über dem Wiesentthale, 1 St. von Ebermannstadt. Klima: gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Gemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 12 Kn., 9 Mdch.; Stgsschüler: 5 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Ein Schulhausbau ist projektirt. Näheres war leider nicht zu ermitteln. — Einkommen: 50 fl. 20 kr. Wk.-, 12 fl. 12 kr. Stgsschulgeld; 36 fl. Kostgeld; 22 fl. aus der Gmdekasse; 134 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** — Aus der Gemdeschrberei 20 fl. — Schulholz: 3 Klft. w. Scheitholz u. 2 Schock h. Wellen.

Wohnsgehaig, **simult.** Dorf mit **kath.** Schule, zum Bez.-A. Ebermannstadt, zum Ldg. Hollfeld, zum Rentamte Waischenfeld, zur Loc.-Sch.-Insp. Waischenfeld und zur Distr.-Sch.-Insp. Hollfeld gehörig, zählt 60 Hsr. mit 552 Einw. u. liegt hoch u. frei an der Westseite der Neubürg, $1^1/_2$ St. vom Pfarrorte u. $3^1/_2$ St. von Bayreuth. Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult sind die Katholiken aus den Dörfern Neuwelt $^1/_4$, Gollenbach $^1/_2$, Streit $^1/_2$ u. von 4 Einöden, $^1/_{10}$—$^1/_2$ St. entfernt. Die 350 Seelen zählende Schulgemeinde ist ganz arm. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 31 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 10 Mdch. — Die meisten Schüler gehen während des Sommers mit ihren Eltern in andere Gegenden, um Arbeit zu suchen. (Die Protestanten sind in Mengersdorf eingepfarrt u. eingeschult.) — In der Ortskapelle befindet sich eine Orgel mit 4 Reg. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1837 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig am Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. N. gel., ist $7{,}3$ m l., $4{,}2$ m br., $2{,}6$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1{,}2$ m h., $0{,}83$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim. $4{,}2$ m l., $3{,}7$ m br., $2{,}6$ m h. mit 2 Fstrn. (dunkel); 1 Nebenzim. $2{,}6$ m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzimmer 4 m l., $3{,}3$ m br., 2 m h. mit 1 Fstr.; 1 geräum., helle Küche; Bodenraum (als Holzlege dienend); 1 Keller. —

7 Dez. Schulgarten liegen am Hause. — Einkommen: 135 fl. Schulgeld; 8 fl. 31 kr. aus der Schulkasse; 1 fl. 39 kr. Anschlag der Dienstgründe (wenig werth); 192 fl. 50 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685$^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 20 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Wolfersgrün, kath. Dorf, zur Loc.-Sch.-Insp. u. Curatie Neuengrün u. mit dieser zur Pfarrei Steinwiesen, sowie zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, zählt 31 Hsr. mit 280 Einw. Der Ort liegt hoch, im Frankenwalde, je $^1/_2$ St. von Neuengrün u. von Steinwiesen u. 1 St. von Kronach. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 22 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1855 angekauft u. für seinen jetzigen Zweck eingerichtet, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 4,6 m br., 6,1 m l., 2,42 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,16 m h., 0,81 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim., gg. SW., 6,1 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 2,5 m br., 5,25 m l., 2 m h. mit 2 Fstrn. à 0,9 m h., 0,8 m br. (Küche fehlt.) Außerdem sind vorhanden: Bodenraum (sehr klein); Keller (geräumig); Stallung für 4 Stück Vieh (dient als Holzlege). 2 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 82 fl. 15 kr. Wk.-, 14 fl. 52$^1/_2$ kr. Stgsschulgeld; 20 fl. 24 kr. Kostgeld; 6 fl. Anschlag für 1$^1/_2$ Klft. Besoldungsholz; 1 fl. 30 kr. Singgeld; 60 fl. vom Rentamte; 12 fl. 48 kr. baar für 1186 L Kartoffel (von der Gemeinde); 60 fl. 7 kr. aus Gmdeumlagen; 2 fl. Anschl. für 8 Laib Brode; 40 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei 24 fl. — Schulholz: 4$^1/_2$ Klft. Scheitholz.

Wolfsberg, kath. Dorf, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Obertrubach gehörig, zählt 19 Hsr. mit 126 Einw. u. liegt terrassenförmig am südlichen Abhange eines Berges im Trubachthale, $^3/_4$ St. vom Pfarrorte, 2 St. von Gräfenberg u. 3 St. von Pottenstein. Klima: angenehm u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Untertrubach $^1/_4$, Dörfles $^1/_2$, Geschwand $^3/_4$; die Weiler Linden $^7/_8$, Rothenhof $^1/_1$, Haselstauden, $^1/_2$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist im Allgemeinen minderbemittelt u. zählt 600 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 57 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist bei der $^1/_4$ St. entfernt gelegenen Filialkirche zu Untertrubach u. besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel, 1868 von Bittner in Nürnberg gebaut, hat 6 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, früher Amthaus, seit 1857 für seinen jetzigen Zweck angekauft, liegt sonnig und freundlich neben der Burgruine auf dem Schloßberge und befindet sich in gutem Zustande. — Das freundliche Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 6,3 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,25 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 3,7 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Küche; 2 Kammern; — im II. St.: 1 Zim. 4,8 m l., 3,7 m br.; 1 Kammer 4,1 m l., 3,7 m br. mit Vorplatz; 1 Zim. 6,7 m l. u. br. mit Vorplatz; 1 Nebenzim. 4,7

m l., 4,8 m br. Außerdem sind vorhanden: 2 große Böden, 1 guter Keller, Stallung für 1 Rind mit Schweinstall. — 9 Dez. Gemüsegarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 210 fl. 36 kr. Schulgeld; 77 fl. Kost- oder Familiengeld; 20 fl. 52½ kr. Anschlag für 55 Korngarben; 2 fl. 54 kr. Weihnachtsgaben; 28½ kr. Anschl. für 21 Dez. Acker (3 Min. entfernt; am Bergabhang gelegen); 45 kr. aus der Schulkasse; 12 fl. Wohnungsanschl.; 26 fl. 9¼ kr. aus Kreisfonds; (der geringe Anfall an Accidenzien ist in der Fassion nicht eingerechnet;) 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus den Gemeindeschreibereien incl. Rechnungsfertigung in Sa. 50 fl. — Schulholz: 5 Klafter weiches Scheitholz.

Wolfsloch, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Mkt. Zeuln, zum Bez.-A., Ldg., Rentamt u. zur Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels gehörig, zählt 26 Hsr. mit 170 Einw. u. liegt mäßig hoch, ¾ St. vom Pfarrorte u. je 2 St. von Lichtenfels u. Weismain. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Hochstadt ¼, Burgstall ¼, Zeublitz ¼ St. u. 2 Einöden, je ¼ St. entfernt. Die 668 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 38 Kn., 52 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 14 Mdch. — Burgstall u. Zeublitz gehören zur Pfarrei Altenkunstadt. Der Lehrer besorgt 3 Gmdeschreibereien. — Das 2stöckige Schulhaus, 1864 erweitert, befindet sich in gutem Zustande und liegt sonnig am westl. Ende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 7,4 m l., 6,4 m br., 2,6 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 7 m l., 3,7 m br., 2,5 m h. mit 7 Fstrn. (früheres Schulzimmer); 1 Zim. 4 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche; — im II. St.: 2 Zim. 3 m l., 3,5 m br. u. 4 m l., 3,5 m br. mit je 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Kammer; 1 Keller; Bodenraum (als Holzlege dienend); Stallung für 1 Rind mit Schweinstall. — 2 Dez. Gemüse- u. 6 Dez. Industriegarten nebst Brunnen liegen vor dem Hause. — Einkommen: 127 fl. 34½ kr. Werk-, 17 fl. 51¼ kr. Stgsschulgeld; 51 fl. 54 kr. Kostgeld; 16 fl. 36¾ kr. Anschl. für 340,5 L Korn; 34 fl. aus der Gmdekasse; 90 fl. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus den Gmdeschreibereien: 23 fl., 20 fl. u. 30 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz u. 3 Schock Wellen.

Wonsees, prot. Marktflecken, zum Bez.-A. Ebermannstadt, zum Ldg. Hollfeld, zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau u. zum Rentamte Waischenfeld gehörig, zählt 64 Hsr. mit 444 Einw. u. liegt auf 2 Anhöhen, links u. rechts des Kainachflüßchens, 1 St. von Hollfeld. Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Zedersitz ½, Kainach ½ u. die Prot. von Hollfeld und Weiher, je 1/1 St. entfernt. (Letztere besuchen nur die Sonntagsschule und Christenlehre in Wonsees.) Die 800 Seelen zählende Schulgemeinde steht in guten Vermögensverhältnissen. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 37 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist neu u. sehr gut; sie hat 12 Reg. u. einen

Spieltisch. — Das 2stöckige Schulhaus, 1867 erbaut, liegt sonnig u. frei auf einer Anhöhe neben der Kirche. Die Baulast trägt zu $^4/_5$ der Staat, zu $^1/_5$ die Gemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 8,5 m l., 5 m br., 2,8 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 0,75 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,7 m l., 4,5 m br., 2,8 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Zim., 4,5 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,2 m l., 3,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 4,7 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,5 m l., 2,2 m br. mit 2 Fstrn.; — im II. St.: 1 Zim. 3,7 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche 4 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr. u. Kochherd; 1 Speisekammer; 2 Keller; 1 Waschhaus mit Waschkessel; 1 Schwein-, 1 Gänse- u. 1 Hühnerstall; Bodenraum. (Scheune, Viehstall u. Holzlege fehlen.) Der Schulgarten liegt $^1/_8$ St. entfernt; der halbe Kirchhof dient als Gras- u. Obstgarten. — Einkommen: 170 fl. 44 kr. Schulgeld (beim nächsten Stellenwechsel sollen hievon 60 fl. an den II. Lehrer verabreicht werden); 1 fl. Armenschulgeld; 47 fl. 40 kr. Anschlag für 2 Klafter w. Scheitholz (Nürnb. Maß), $3^3/_4$ Schock h. Wellen; 18 kr. Anschl. für 8 Dez. Wiese; 1 fl. Anschlag für die Kirchhofgräserei; 4 fl. $41^1/_2$ kr. Holzfuhrlohnsentschädigung vom Rentamte; 59 fl. $23^1/_2$ kr. an Accidenzien; 1 fl. 15 kr. Anschlag für 5 Läutlaibe; 113 fl. 40 kr. Anschl. für 2836,5 L Läutgerste; 16 fl. $26^1/_4$ kr. Anschl. für $90^7/_8$ Korn-Läutgarben; 10 fl. 27 kr. Anschlag für $84^7/_8$ Haber-Läutgarben; 15 fl. $42^3/_4$ kr. Anschl. für 357,5 L Korn; 1 fl. 42 kr. f. g. Sölbendreier; 5 fl. $39^1/_4$ kr. von der I. Pfarrstelle für 25 Mahlzeiten; 11 fl. $28^1/_4$ kr. Anschl. des Läutgarbenstrohs; 19 fl. 35 kr. u. 2 fl. vom Gotteshause; 20 fl. 3 kr. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl. — Lasten: 21 fl. — Reines Einkommen: **492 fl. 4 kr. = $843^1/_7$ Mark.** (Vergleiche oben „Schulgeld".) — Aus der Kirchenschreiberei: 5 fl.; aus der Gemeindeschreiberei: 30 fl. — Schulholz: 3 Klaftern weiches Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgsch.: 28 Kn., 26 Mdch.; Stgsch.: Keine. — Schulzimmer u. Lehrerwohnung befinden sich im Rathhause. Ersteres, im II. St. gg. SWN. gel., ist 5,6 m l., 4,8 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,1 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist kalt, dumpfig u. dunkel; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 3,6 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. 2,6 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr. 1 kl. dunkle Küche. Das Plätzchen zu einem Gärtchen für den II. Lehrer liegt außerhalb des Orts. — Einkommen: 89 fl. $26^1/_4$ kr. Schulgeld; 60 fl. $33^3/_4$ kr. aus Gmdeumlagen; 100 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: nach Bedarf 2—4 Klft. Scheitholz.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 900 fl. Die Lehrer haben keine Beiträge zu leisten.

Wülfersreuth, prot. Dorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Bischofsgrün gehörig, zählt 29 Hsr. mit 305 Einw. u. liegt hoch u. frei, 1 St. vom Pfarrorte u. je 1 St. von Gefrees u. Berneck. Klima: rauh. — Eingeschult sind 2 Einöden, je $^1/_4$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 17 Kn., 16 Mdch.; Stgsch.: 5 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1830 erbaut, 1841/42

für den Schulzweck angekauft, liegt isolirt u. sonnig u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist $6,_6$ m l., $5,_3$ m br., $2,_3$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_2$ m h., $0,_9$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. $4,_5$ m l., $4,_2$ m br., $2,_5$ m h. u. hat 3 Fstr. à $1,_3$ m h., $1,_1$ m br. (gesund, obwohl etwas feucht); 1 Zimmer 3 m l., $2,_5$ br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche; 1 Dachzim. $5,_1$ m l., $3,_3$ m br., $2,_1$ m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 schöne Bodenkammer u. Bodenräume. — 25 Dez. Gras- u. Gemüsegarten, ersterer mit mehreren Obstbäumen bepflanzt, liegen am Schulhause. — Einkommen: 83 fl. 28 kr. Wk.- u. Stgsschulgeld; 26 fl. 59 kr. aus der Gmdekasse; 6 fl. 3 kr. Anschl. für $1,_{68}$ Tgw. Feld u. 4 Tgw. Wald; 13 fl. 30 kr. Anschlag für 2 Klaftern Besoldungsholz; 120 fl. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 25 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Würgau, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp. sowie zum Landgericht und Rentamte Scheßlitz und zum Bezirks-Amt Bamberg I gehörig, zählt 49 Häuser mit 268 Einw., ist von drei Seiten mit hohen Bergen umgeben u. liegt 1 St. von Scheßlitz. Klima: angenehm u. gesund. — Eingeschult ist 1 Mühle. Die Gemeinde ist wohlhabend. Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgsſch.: 15 Kn., 17 Mdch.; Stgsſch.: 4 Kn., 5 Mdch. — Bei den jährlich an vier Festtagen abzuhaltenden Gottesdiensten, sowie bei bestellten Aemtern u. Messen hat der Lehrer die Orgel zu spielen. Dieselbe hat 6 Reg., ist aber äußerst schlecht; die Anschaffung einer neuen steht in Aussicht. Der Lehrer versieht die Gmdeschrberei. — Das 2stöckige Schulhaus, seit 1780 seinem jetzigen Zwecke dienend, befindet sich in gutem Zustande, ist aber schlecht eingerichtet. Es liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 14 m von der Kirche. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist $4,_4$ m l. u. br., $2,_6$ m h. u. hat 4 Fstr. à $1,_1$ m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. $4,_4$ m l. u. br., $2,_6$ m h. mit 4 Fstrn. (trocken u. gesund); 3 Kammern; 1 Küche (nicht eingerichtet); — im I. St.: 1 Kammer. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum u. Stallung für 2 Rinder. 3 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 55 fl. 12 kr. Wk.-, 9 fl. Stgsschulgeld; 6 fl. 36 kr. für 19$^4/_5$ Schullaibe; 74 fl. 19$^1/_4$ kr. aus Gemeindeumlagen; 21 fl. 18 kr. Anschlag für $3,_{11}$ Tgw. Wiese u. 83 Dez. Acker (Bon. 14; nahe gel.; leicht zu verpachten); 65 fl. 57 kr. aus Kreisfonds; 16 fl. 33$^3/_4$ kr. aus dem Gotteshause; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514$^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gemeindeschreiberei 24 fl. Für bestellte Gottesdienste wird besonders honorirt. — Schulholz: 2 Klft. hartes Scheitholz u. 2 Schock Wellen.

Wüstenselbitz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Helmbrechts, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 71 Hsr. mit 638 Einw. u. liegt auf einer Hochebene, 2000' über dem Meere, in etwas sumpfiger Umgebung, $^1/_2$ Stunde vom Pfarrorte und 1$^1/_2$ St. von Münchberg. Klima: sehr rauh. — Eingeschult sind die Dörfer: Burkersreuth $^9/_8$, Dreschersreuth $^5/_8$, Hohberg $^7/_8$, der Weiler Kriegsreuth $^7/_8$ u. 4 Einöden, $^1/_4$—$^1/_1$ St. entfernt. Die 1008 Seelen zählende Schulgemeinde ist arm; $^9/_{10}$ der Gemeindeglieder sind Weber. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch. ca. 35 Kn., 50 Mdch.; Stgssch. 26 Kn. incl. derjenigen, welche die Fortbildungsschule besuchen. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 2stöckige, sehr schöne Schulhaus, 1868 erbaut, liegt sonnig u. frei im Dorfe; es enthält 2 Schulzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gg. SON. gel., ist 7 m l., 7,5 m br., 2,9 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gesund u. trocken, umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4,1 m l., 4 m br., 2,7 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,9 m l., 2,6 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kochzim. 2,6 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. 2,6 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Speisekammer; 1 Bodenkammer. — Ein Gemüsegärtchen wird angelegt. — Einkommen: 147 fl. 20 kr. Schulgeld; 14 fl. 3 kr. aus Gmdeumlagen; 12 fl. Wohnungsanschl.; 3 fl. 11½ kr. Anschl. des Gartens; 35 fl. 52 kr. aus dem Bayreuther Provinzial-Schulfonds; 137 fl. 33½ kr. aus Kreisfonds; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gemdeschrberei 50 fl. — Schulholz: für die beiden Lehrzimmer zusammen 2 Klft. Scheitholz u. eine Ladung Steinkohlen. — Es ist eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule vorhanden.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch. ca. 40 Kn., 55 Mdch.; Stgssch. 19 Mdch. — Das Lehrzimmer, im I. St. gel., ist dem der Oberschule gleich. — Die Lehrerwohnung, gesund u. trocken, umfaßt im II. St. drei Zim. à 3,8 m l., 2,6 m br. u. Antheil am Bodenraum. — Einkommen: 190 fl. 40 kr. an Schulgeld; 59 fl. 20 kr. Congrualergänzung; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz s. Obersch.

Wüstenstein, prot. Pfarrdorf (Expositur), zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt gehörig, zählt 49 Hsr. mit 304 Einw. u. liegt im Aufseßthale, 1 St. von Muggendorf u. 2 St. von Ebermannstadt. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Gößmannsberg ¼, Voigendorf ⅝ u. Draisendorf, ¼ St. entfernt. Die 670 Seelen zählende Schulgemeinde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend. Besetzgsrecht.: die königliche Regierung.

Wktgssch.: 37 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist wenig zweckentsprechend; sie hat 11 kling. Reg. und 1 Man. — Die Gmdeschrberei besorgt ein Gemeindeglied. Für den Schulzweck dient das II. Stockwerk des von der Gemeinde angekauften ehemaligen Schlosses; das Innere desselben bedarf einer Reparatur. Der I. St. (mit besonderem Eingange) ist vermiethet; das III. Stockwerk bildet die Wohnung des Geistlichen. Das Haus liegt sonnig am südöstl. Ende des Dorfes. Das Wasser ist vom Thale mühsam herbeizuschaffen. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 6,2 m l., 4,5 m br., 3,3 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,7 m h., 1,2 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 5,6 m l., 4,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 4,4 m l., 4,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 4,4 m l., 5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafkammer, 5,2 m l., 4,8 m br. mit 1 Fstr.; 2 Nebenkammern, jede 2,5 m l., 5,4 m br. mit je 1 Fstr.; 1 Kammer im I. St. (als Holzlege dienend). Küche und Bodenraum fehlen. Vorhanden sind noch: 1 Speisekämmerchen u. Kellertheil. Ein größerer und 2

kleinere Gärten liegen am Hause u. sind, da die Herbeischaffung des Wassers zu beschwerlich ist, wenig werth. Die Kirche liegt 150 Schritte vom Schulhause. — Einkommen: 133 fl. 48$^{3}/_{4}$ kr. Werk-, 21 fl. Sonntagsschulgeld; 9 fl. 44 kr. von der Gemeinde Draisendorf; 27 fl. aus der Freischulstiftung; 108 fl. 32$^{1}/_{4}$ kr. aus Kreisfonds; 1 fl. 3 kr. Gebühren für Ausfertigung der Schulentlaßscheine (!); 30 kr. Fastnachtskreuzer; 11 fl. 11$^{1}/_{2}$ kr. u. 3 fl. 19$^{1}/_{2}$ kr. an Accidenzien; 7 fl. 21 kr. vom Gotteshause; 3 fl. Läutgeld; 4 fl. 30 kr. Anschl. der Weihfeldsteuer; 8 fl. Singgeld; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. — Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Für Fertigung der Gemeinde- u. Stiftungsrechnungen 16 fl.; fürs Uhraufziehen 12 fl. — Schulholz: 4 Klaftern weiches Scheitholz.

Wunsiedel, prot., ein freundliches Städtchen, seit dem Brande von 1834 neu aufgebaut, Sitz eines Bez.-A., Ldg., Rentamts, Forstamts, der prot. Distr.-Sch.-Insp., zählt 401 Hsr. mit 3600 Einw. und liegt eben und schön im hübschen Röslauthale, 1608′ über dem Meere. Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Bibersbach $^{1}/_{1}$, Valetsberg $^{1}/_{2}$, Göringsreuth $^{1}/_{4}$ u. 6 Einöden, $^{1}/_{4}$—$^{1}/_{2}$ St. entfernt mit zusammen 192 Seelen. Wunsiedel hat 7 prot. u. 1 kath. Schule. Für sämmtliche prot. Verweser- u. definitive Schulstellen besitzt der Magistrat das Präsentationsrecht; die kath. Schulstelle besetzt die k. Regg. — Die Lehrzimmer der prot. Schulen u. die Wohnungen des Kantors, des Organisten u. des 2. Knabenlehrers befinden sich in den ehemaligen Lycealgebäuden, welche durch einen 1872 begonnenen Umbau eine zweckmäßige Einrichtung erhalten.

I. Die obere Knabenschule, III. Kl., zählt 75 Wktgsschüler. Der Lehrer ist zugleich Kantor u. hat als solcher die Chorschule zu leiten. — Einkommen: 323 fl. 13$^{1}/_{2}$ kr. aus dem Schulfonde; 25 fl. Anschlag der Dienstwohnung im Schulhause; 16$^{1}/_{2}$ kr. Anschlag eines Gemüsegärtchens; 1 fl. 30 kr. Anschlag für $^{1}/_{2}$ Tgw. Feld; 150 fl. als Kantor. Sa. **500 fl. = 857$^{1}/_{7}$ Mark.** — Für den Zeichenunterricht in den Knabenschulen erhält der Lehrer 20 fl.

II. Die mittlere Knabenschule, II. Kl., zählt 75 Wk.- u. 31 Stgsschüler. Der Lehrer hat im Chor- u. Orgeldienst Assistenz zu leisten. — Einkommen: 368 fl. 17$^{1}/_{4}$ kr. aus dem Schulfonde; 25 fl. desgl. für Abhaltung der Stgsschule; 25 fl. Wohnungsanschlag; 1 fl. 42$^{3}/_{4}$ kr. Anschl. für das Gemüsegärtchen u. $^{1}/_{2}$ Tgw. Feld; 30 fl. für Assistenzleistung beim Kirchendienst. Sa. **450 fl. = 771$^{3}/_{7}$ Mark.**

III. Die untere Knabenschule, I. Kl., zählt 100 Wktgsschüler. — Einkommen: 348 fl. 17$^{1}/_{4}$ kr. aus dem Schulfonde; 36 fl. Miethentschädigung; 30 fl. für Assistenz im Kirchendienst; 1 fl. 42$^{3}/_{4}$ kr. Anschl. für den Gemüsegarten u. $^{1}/_{2}$ Tgw. Feld. Sa. **416 fl. = 713$^{1}/_{7}$ Mark.**

IV. Die obere Mädchenschule, III. Kl., zählt 60 Wktgsschülerinnen. Der Lehrer ist zugleich Organist bei der Stadt-, Spital- u. der Gottesackerkirche. Die Orgel der Stadtkirche, 1869 von Steinmeyer in Oettingen umgebaut, hat 22 kling. Reg. u. 2 Man.; jene der Spitalkirche (ziemlich gut) hat 7 Reg. u. jene der Gottesackerkirche, 1867 von Steinmeyer gebaut (sehr gut), hat 11 Reg. — Einkommen: 373 fl. 13$^{1}/_{2}$ kr. aus dem Schulfonde; 25 fl. Anschl. der Dienstwohnung; 1 fl. 46$^{1}/_{2}$ kr. Anschl. für 2 Gärtchen u. für $^{1}/_{2}$ Tgw. Feld; 100 fl.

als Organist. Sa. **500 fl. = 857$^1/_7$ Mark.** — Für den Zeichenunterricht an den Mädchenschulen erhält der Lehrer der Mdchoberkl. 20 fl.

V. Die mittlere Mädchenschule, II. Kl., zählt 75 Wk.- u. 63 Stgs-schülerinnen. — Einkommen: 371 fl. 17$^1/_4$ kr. aus dem Schulfonde; 25 fl. desgl. für Abhaltung der Stgsschule; 40 fl. Miethentschädigung; 1 fl. 42$^3/_4$ kr. Anschl. für ein Gärtchen u. $^1/_2$ Tgw. Feld; 30 fl. für Assistenzleistung beim Kirchendienst. Sa. **468 fl. = 802$^2/_7$ Mark.**

VI. Die untere Mädchenschule, I. Kl., zählt 75 Wktgsschülerinnen. — Einkommen: 300 fl. aus dem Schulfonde; 25 fl. Miethentschädigung. Sa. **325 fl. = 557$^1/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.)

VII. Die Mädchen-Vorbereitungsklasse zählt 45 Wktgsschülerinnen. — Einkommen: 300 fl. aus dem Schulfonde; 25 fl. Miethentschädigung. Sa. **325 fl. = 557$^1/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.)

Die Schulbeheizung läßt der Magistrat durch den Schuldiener besorgen. Die Gemüsegärten liegen außerhalb der Stadt.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 2465 fl.; Jahresbeitrag für die Lehrer an den Oberklassen je 4 fl., für jene an den andern Schulen je 3 fl. — Wunsiedel besitzt eine isolirte Latein-, eine Gewerbschule mit 3 Cursen u. eine Präparandenschule.

VIII. Die **kath.** Schule gehört zur Pfarrei Redwitz, zur Loc.-Sch.-Insp. Wunsiedel (Expositur) u. zur Distr.-Sch.-Insp. Fichtelberg. — Eingeschult sind die Katholiken aus den protestantischen Pfarreien Wunsiedel u. Schönbrunn mit theilweise 1—2$^1/_2$ stündiger Entfernung vom Schulsitze. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgsch.: 5 Kn., 5 Mdch. (z. Z. 20 Kdr.); Stgsch.: 2 Kn., 2 Mdch. — Der Lehrer hat beim kath. Gottesdienst als Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel (in einem Betsaale aufgestellt) ist schlecht. — Das Schulhaus, 1752 erbaut, befindet sich in gutem Zustande und liegt frei u. sonnig außerhalb der Stadt. Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist 4,$_8$ m l., 4,$_4$ m br., 3,$_1$ m h. u. hat 4 Fstr. à 1,$_6$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung besteht in 1 Dachzim., gg. SW. gel., 4,$_7$ m l., 4,$_2$ m br., 2,$_1$ m h. mit 3 Fstrn. à 0,$_8$ m h., 0,$_7$ m br. — Einkommen: 150 fl. durch den Stadtmagistrat von einem nicht genannt sein wollenden Wohlthäter; 15 fl. an Accidenzien; 50 fl. als Meßner; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **250 fl. = 428$^4/_7$ Mark.** (Selbstst. Gehilfenstelle.) — Schulholz: 2 Klft. Scheitholz u. 1 Klft. Torf.

Wurlitz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Kautendorf, zum Bez.-A. u. Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Rehau gehörig, zählt 41 Hsr. u. 330 Einw. — Ortslage: im Schwesnitzthale, je $^3/_4$ St. vom Pfarrorte u. von Rehau. Klima: gemäßigt. — Eingeschult: der Weiler Woja u. 1 Einöde. Die Schulgemeinde ist ziemlich bemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsch.: 20 Kn., 20 Mdch.; Stgsch.: 9 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschreiber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1838 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 6,$_5$ m l., 5,$_8$ m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,$_4$ m h. u. 1,$_2$ m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NO. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 kleines Wohnzim. mit 3 u. ein desgl. Nebenzim. mit 2 Fstrn.

Außerdem sind vorhanden: 1 kleine Küche; 1 kleiner Keller; geräum. Boden. Ein Gärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 73 fl. Schulgeld; 177 fl. aus der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gemeindeschreiberei: 45 fl. — Schulholz: 4 Klaftern Scheitholz.

Zapfendorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein gehörig, zählt 112 Hsr. mit 705 Einw. u. liegt an der Eisenbahn, im Mainthale, 3¹/₂ St. von Bamberg. Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist nichts. Die Gemeinde ist minderbemittelt. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgsſch.: 47 Kn., 51 Mdch.; Stgsſch.: 18 Kn., 22 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist ziemlich gut; sie hat 9 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1782 erbaut, gleicht einem Bauernhause, ist sehr beengt u. bedarf einer umfassenden Reparatur. Es liegt sonnig am Ende des Dorfes, 43 m von der Kirche. — Das Schulzimmer (Parterre) ist 7 m l., $5_{,5}$ m br., $2_{,5}$ m h. u. hat 6 Fstr. à 1 m h., $0_{,95}$ m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. (Parterre); 1 Küche u. 2 obere Zimmer, jedes 2 m l., $1_{,7}$ m br. mit je 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 Boden; Stallung für 3 Rinder; 3 Schweinställe; 1 Scheune u. 1 Holzlege. 3 Gemüsegärtchen liegen am Hause. — Einkommen: 168 fl. Wk.-, 34 fl. Stgsschulgeld; 45 fl. Anschl. für $5_{,17}$ Tgw. Aecker u. $3_{,54}$ Tgw. Wiesen und $2_{,53}$ Tgw. Gemeindegrundstücke (gute Bon.; ziemlich leicht zu bewirthschaften; leicht zu verpachten); 12 fl. Anschlag des Gemeinderechts; 28 fl. an Accidenzien; 5 fl. vom Gotteshaus; 6 fl. fürs Uhraufziehen; 88 fl. für die kirchl. Funktionen; 4 fl. sonstige Einnahmen; 12 fl. Wohnungsanschlag; 26 fl. 30 kr. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 40 fl. — Für Schulholz bezahlt die Gemeinde 36 fl.; sie besorgt auch das Heimfahren u. Kleinspalten.

Zaubach, kath. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Stadtsteinach gehörig, zählt 48 Hsr. mit 350 Einw. Ortslage: ziemlich eben, im Thale, ¹/₂ St. von Stadtsteinach. Klima: gesund. — Eingeschult sind das Dorf Vorderreuth ³/₄ u. 5 Einöden, ¹/₆—³/₄ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 40 Kn., 25 Mdch.; Stgsſch.: 7 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer besorgt eine Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1821 erbaut (feucht u. ungesund) liegt sonnig am Ende des Ortes. — Das Schulzimmer liegt gg. S., ist 5 m l., $7_{,3}$ m br., $3_{,12}$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1_{,6}$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., $3_{,58}$ m br. mit 3 Fstrn. (feucht, höchst ungesund); 1 Nebenzim. 3 m l., 2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche; 1 kl. Keller; Bodenraum (als Holzlege dienend). — 150 □m Gemüsegarten liegen am Schulhause. — Einkommen: Wktgsschulgeld à Schüler 2 fl. 18 kr.; Stgsschulgeld à Schüler 1 fl.; 18 fl. 40 kr. Kapitalzinsen; 120 fl. aus Kreisfonds; das auf 350 fl. Fehlende deckt die Gemeindekasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵/₇ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei 30 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Zeckendorf, kath. Dorf, zum Bez.-A. Bamberg I, zum Ldg., Rentamte, sowie zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp. Scheßlitz gehörig, zählt 56 Hsr. mit 308 Einw. u. liegt etwas tief, am Gügelberge, 1/2 St. von Scheßlitz. Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind das Dorf Demmelsdorf 1/2, u. 3 Einöden, je 1/4 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 503 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 33 Kn., 36 Mdch., darunter 26 isr. Kinder; Stgssch.: 10 Kn., 8 Mdch., darunter 8 Isr. — Der Lehrer besorgt 2 Gmdeschrbereien, sowie das Uhraufziehen und das Läuten der Schulhausglocke. — Das 1stöckige Schulhaus, 1852 erbaut, mit einem Thürmchen versehen, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. isolirt innerhalb des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. S. gel., ist $7{,}_4$ m l., $5{,}_3$ m br. u. 3 m h. u. hat 6 Fstr. à $1{,}_4$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 6 m l., $5{,}_5$ m br. mit 4 Fstrn. (gg. N. gel., etwas feucht); 1 Nebenzim. $3{,}_5$ m l., $3{,}_7$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche; 1 Dachzim. 6 m l., $3{,}_2$ m br. mit 1 Fstr. $1{,}_4$ m h., 1 m br. Außerdem sind Keller u. Bodenraum vorhanden. — 38 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten liegen am Hause. — Einkommen: 238 fl. fir. Schulgeld; 1/1 Gemeinderecht (zur Zeit werthlos); vom Rentamte 100 fl.; Staatszuschuß 50 fl.; Wohnungsanschlag 12 fl. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus den Gmdeschreibereien 40 fl. Fürs Uhraufziehen und Läuten sind dem Lehrer die benannten 38 Dez. Garten zugewiesen. — Schulholz: 3 Klaftern Scheitholz, halb hart, halb weich u. 3 Schock harte Wellen.

Die **isr.** Religionsschule zählt Werktagssch.: 5 Kn., 6 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Vorbeter. — Lehrzimmer u. Lehrerwohnung sind Miethlokale; das Miethgeld bezahlt die Gemeinde. — Einkommen: **250 fl.** baar = **428 1/7 Mark** u. Accidenzien. — Schulholz: 1 Klft. Buchenscheitholz u. 150 Stück Wellen.

Zell, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, zählt 113 Hsr. mit 1000 Einw. und liegt am Fuße des Waldsteins, 1 1/2 St. von Münchberg. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult sind der Weiler Unterhaide 1/2 u. 2 Einöden, 1/8—3/8 St. entfernt. Die 1158 Seelen zählende Schulgemeinde ist wenig bemittelt. Besetzgsr.: die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 50 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 22 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Kirchner und Organist. Die Orgel ist gut; sie hat 18 Reg. u. 2 Man. — Das Schulhaus, obgleich erst 1834 erbaut, ist sehr baufällig. Ein Neubau steht in Aussicht. Die Baulast trägt zu 1/3 der Staat u. zu 2/3 die Pfarr- u. Schulgemeinde. Das Schulhaus enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen der beiden Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gg. O. gel., ist $6{,}_9$ m l., $5{,}_5$ m br., $3{,}_1$ m h. u. hat 5 Fstr. à $1{,}_6$ m h., $0{,}_9$ m br. — Die Lehrerwohnung besteht aus einem einzigen, im I. St. gel., ziemlich dunkeln, feuchten u. kalten Zimmer, $6{,}_8$ m l., $5{,}_1$ m br., 3 m h. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 gut eingerichtete Küche mit Kochherd u. Waschkessel, 1 Keller, Bodenraum, Stallung für 1 Rind u. 1 Schwein, 1 Scheune. — 4 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 84 fl. 24 kr. Schulgeld; 34 fl. 35 kr. Anschlag für $3{,}_{59}$ Tgw. Aecker u. $8{,}_{18}$ Tgw. Wiesen (Bon. 7; Lage: sehr bequem; sehr leicht u. vortheil-

haft zu verpachten); 5 fl. Anschlag der Kirchhofgräserei; 20 fl. Singgeld; 63 fl. 48 kr. Anschlag für 110 Läutlaibe in nat. u. 209 Stück mit Geld entschädigt à 12 kr.; 35 fl. $34^{1}/_{2}$ kr. Anschlag für 150 theils Korn-, theils Haberläutgarben; 4 fl. 45 kr. fürs Uhraufziehen; 11 fl. 15 kr. vom Gotteshause; 124 fl. 12 kr. an Accidenzien; 51 fl. 33 kr. Anschl. für $5^{1}/_{4}$ Klft. Scheit- u. $1^{1}/_{2}$ Klft. Stockholz (Nürnb. Maß); 12 fl. Wohnungsanschag. — Lasten: 15 fl. $22^{1}/_{2}$ kr. — Reines Einkommen: **431 fl. $44^{1}/_{4}$ kr. = $740^{1}/_{7}$ Mark.** — Für die Kirchenschreiberei 7 fl. 30 kr. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz. — Die Oberschule wird seit 4 Jahren behufs der Admassirung eines Kapitals zum Schulhausneubau verwest. Grundstücke u. Oeconomiegebäude sind verpachtet. Der Verweser erhält einen Gehalt von 275 fl.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgsch.: 60 Kn., 46 Mdch.; Stgsschüler: 20 Kn. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist $6{,}_4$ m l., $5{,}_1$ m br., $3{,}_3$ m h. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung besteht in einem einzigen trockenen u. hellen Zimmer, im II. St. gel., $6{,}_9$ m l., $5{,}_1$ m br. mit 5 Fstrn. — Einkommen: 215 fl. 36 kr. aus der Schulkasse; 12 fl. aus der Gmdekasse; 25 fl. aus Kreisfonds; 47 fl. 24 kr. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = $514^{2}/_{7}$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Zentbechhofen, kath. Pfarrdorf, zum Ldg., Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. gehörig, zählt 47 Hsr. u. liegt an einer sanften Anhöhe, 2 St. von Höchstadt u. 3 St. von Forchheim. — Eingeschult sind die Dörfer Jungenhofen, Greuth, Förtschwind u. Schweinbach, sämmtlich $^{1}/_{4}$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt und zählt 600 Seelen. Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgsch.: 39 Kn., 41 Mdch.; Stgsch.: 27 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner und besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel ist schlecht; sie hat 11 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1842 erbaut, liegt neben der Kirche. — Das Schulzimmer (dumpfig) befindet sich im II. St.; es hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. S. gel., ist dumpfig; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 1 kleines Nebenzim. u. 2 Kammern. Außerdem sind vorhanden: 1 finstere Küche; 1 kleiner Keller; 1 reparaturbedürftige Stallung für 2 Rinder; 1 Schwein- und 1 Gänsestall; 1 kleine Schupfe; Bodenraum. — Einkommen: 160 fl. Schulgeld; 28 fl. 38 kr. Anschl. für $13^{1}/_{2}$ Tgw. Feld u. Wiesen (schlechte Bon.); 16 fl. Anschl. für $1^{1}/_{2}$ Klft. Scheitholz, 1 Schock Wellen u. für Streunutzung; 10 fl. Anschl. für $1^{1}/_{4}$ Klft. Scheitholz aus dem Pfarrwalde; 29 fl. Anschlag für 8 Klft. Stöcke; 2 fl. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 12 fl. Wohnungsanschlag; 66 fl. vom Gotteshaus; 29 fl. Anschlag für $518{,}_8$ L Korn u. $185{,}_3$ L Gerste; 53 fl. an Accidenzien; 4 fl. 45 kr. Weihnachtsfinggeld. Sa. **410 fl. 21 kr. = $703^{3}/_{7}$ Mark.** — Aus den Gmdeschreibereien: 68 fl. incl. Rechnungsfertigung. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Zettlitz, prot. Dorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Gefrees gehörig, zählt 38 Hsr. mit 287 Einw. u. liegt in einer Thalniederung, $^{3}/_{4}$ St. vom Pfarrorte u. $2^{1}/_{2}$ St. von Münchberg. Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult sind das Dorf Wundenbach $^{1}/_{4}$ St. u. 2 Einöden, je $^{1}/_{4}$ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 379 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgsſch.: 23 Kn., 34 Mdch.; Stgsſch.: 7 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer beſorgt 2 Gmdeſchrbereien. — Das 1ſtöckige Schulhaus, 1867 umgebaut, liegt iſolirt, 70 Schritte vom Schulorte und befindet ſich in ſehr gutem Zuſtande. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., iſt 6 m l., 7 m br., 3 m h. u. hat 5 Fſtr. à 1,6 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 6 m l., 4 m br., 3 m h. mit 3 Fſtrn. à 1,6 m h., 1 m br. (ziemlich trocken u. geſund); 1 Kochzim. 3 m l., 2,7 m br., 3 m h. mit 2 Fſtrn.; 1 Dachzim. 6 m l., 3 m br., 2 m h. mit 2 Fſtrn. à 1 m h. u. 0,9 m br. Außerdem ſind vorhanden: 1 Küche mit Sommerkochherd; 1 Speiſegewölbchen; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; Schweinſtall; 2 Dachkämmerchen (als Holzlege dienend); Keller fehlt. — 57 Dez. Gras- und Gemüſegarten mit Brunnen liegen am Schulhauſe. — Einkommen: 122 fl. 16 kr. Wk.- u. Stgsſchulgeld; 4 fl. 50 kr. Anſchl. des Gartens; 25 fl. 42 kr. aus Gemeindeumlagen; 185 fl. 12 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanſchl.; 50 fl. Staatszuſchuß. Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus der Schulkaſſe jährlich 58 kr. Kellerzins. — Aus den Gemeindeſchrbereien 80—90 fl. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz u. 2 Klft. Torf.

Zettmannsdorf, kath. Dorf, zum Bez.-A. Bamberg II, zur Diſtr.-Sch.-Inſp. u. zum Ldg. Burgebrach, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Inſp. Schönbrunn gehörig, zählt 41 Hſr. mit 240 Einw. u. liegt am Fuße des Steigerwaldes, $^{1}/_{2}$ St. vom Pfarrorte, 2 St. von Burgebrach u. 5 St. von Bamberg. Klima: etwas rauh. — Eingeſchult ſind das Dorf Halbersdorf $^{1}/_{4}$ St. u. der Weiler Oberneuſes, $^{1}/_{8}$ St. entfernt. Die Gemeinde zählt 450 Seelen. Der Schulort iſt minderbemittelt; die eingeſchulten Ortſchaften ſind wohlhabend. Beſetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgsſch.: 36 Kn., 29 Mdch.; Stgsſch.: 11 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer beſorgt z. Z. 2 Gmdeſchrbereien. — Das Schulhaus, 1855 von der gräfl. v. Caſtell'ſchen Gutsherrſchaft angekauft, iſt ein 2ſtöckiges, altes, baufälliges Gebäude in der Mitte des Dorfes. Man kann ſich in der Gemeinde bis jetzt nicht einigen, ob eine Reparatur vorgenommen, oder ob ein Schulhausneubau bewerkſtelligt werden ſoll. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., iſt 6,6 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 5 Fſtr. à 1,4 m h., 0,7 m br. — Die Lehrerwohnung (trocken u. hell, aber wegen der dünnen Wände ſehr ſchwer zu heizen) liegt neben dem Schulzimmer und beſteht aus 1 Wohnzim. mit 1 Fſtr.; 1 nicht heizb. Zim. 3 m l. u. br. mit 2 Fſtrn.; 1 Küche mit Küchenkammer; 1 Kammer im I. St. (als Holzlege dienend). Außerdem hat der Lehrer zur Benützung einen Theil des Bodens u. Kellers u. Stallung für 2 Rinder. — 19 Dez. Gemüſe- u. Schulgarten liegen am Hauſe. Die übrigen Räumlichkeiten im I. u. II. Stock des Hauſes ſind vermiethet. — Einkommen: 170 fl. Schulgeldsfixum; 12 fl. 30 kr. Schulgeldszuſchlag; 16 fl. 7$^{1}/_{2}$ kr. Anſchl. für 350,8 L Schulkorn; 88 fl. 34$^{1}/_{4}$ kr. aus Gmdeumlagen; 12 fl. Wohnungsanſchlag; 1 fl. 8$^{1}/_{2}$ kr. Anſchlag für 19 Dez. Wieſe; 4 fl. Singgeld; 32 fl. 4 kr. Congrualergänzung; 13 fl. 36 kr. von der Schulkaſſe Schönbrunn; 50 fl. Staatszuſchuß. Sa. **400 fl. = 685$^{5}/_{7}$ Mark.** — Aus den Gmdeſchrbereien: 33 fl. u. 24 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Zettwitz, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Diſtr.-Sch.-Inſp., ſowie zum Bez.-A. und Ldg. Hof gehörig, zählt 61 Hſr. und 390 Einw. — Ortslage:

ziemlich eben, an der Straße von Hof nach Schleiz, 1 Stunde vom Pfarrorte. Klima: gesund. — Eingeschult die Dörfer Forst 1/8 u. Schafhübel 1/16 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist bemittelt u. zählt 552 Seelen. Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgssch.: 50 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 2stöckige Schulhaus, 1851 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist $6,_5$ m l., $7,_9$ m br., $2,_7$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_4$ m h. u. $0,_8$ m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. S. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. $5,_2$ m l., $4,_5$ m br., $2,_6$ m h. mit 4 Fstrn. à $1,_4$ m h. u. $0,_8$ m br.; 1 Schlafkammer $5,_2$ m l., $2,_8$ m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. im II. St. (von der Größe des Schlafzimmers). Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Kammer; 1 Küche; 1 Gewölbe; Boden; 1 Schweinstall. — 6 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause, 10 Dez. Schulgarten ca. 50 Schritte von demselben entfernt. — Einkommen: 181 fl. 52 kr. Schulgeld; 156 fl. 8 kr. Congrualergänzung; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschreiberei: 30 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Zeuln, kath. Marktflecken, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels gehörig, zählt 163 Hsr. u. 1170 Einw. — Ortslage: zur Hälfte eben, im schönen Rodachgrunde, 2 St. von Lichtenfels, 1/3 St. von der Eisenbahnstation Hochstadt. Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult ist das Dorf Zettlitz, 1/6 St. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 1400 Seelen. Die Korbflechterei wird sehr stark getrieben. Besetzungsrecht: die kgl. Regierung.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 33 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 19 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Für die Kirchnerei ist dem Lehrer ein Gehilfe beigegeben. Die Orgel ist gut; sie hat 1 Man. u. 11 Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1810 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig im obern Theil des Marktes, einige Schritte von der Kirche. Es enthält bloß das Lehrzimmer für die Oberschule u. die Wohnung für den Kantor. — Das Schulzimmer liegt südöstlich im II. St., ist $8,_6$ m l., $5,_4$ m br., $2,_8$ m h. u. hat 6 Fstr. à $1,_5$ m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $5,_1$ m l., 4 m br., $2,_8$ m h. mit 3 Fstrn. (im Winter etwas feucht); 1 gleichgroßes Zim. links vom Wohnzimmer; 1 Kammer (sehr feucht), $2,_6$ m l., $2,_3$ m br. mit 1 Fstr.; — im II. St.: 3 Stübchen mit je 1 Fstr., jedes Zimmer $2,_3$ m l., $2,_6$ m br.; 1 Zimmerchen mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche mit Kochherd; 1 Keller; großer Bodenraum; Stallung für 3 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Hühnerstall; Holzlege. 1/4 der Pfarrscheune gehört für den Lehrer. Am Hause liegen 2 kleine Gemüsegärten u. 7 Dez. Gras-, Obst- u. Gemüsegarten. — Einkommen: 164 fl. 16 kr. Wk.-, 32 fl. 31 kr. Stgsschulgeld; 24 fl. Holzgeld; 22 fl. 27 kr. Anschlag für 40 Dez. Acker (6. Bon.) u. $2,_{95}$ Tgw. Wiesen (14. Bon.), beides bequem gelegen u. gut zu verpachten; 1/1 Antheil an den unvertheilten Gemeindegründen; 25 fl. aus der Gemeindekasse; 9 fl. 36 kr. von Zettlitz für die unverth. Gemeindegründe; 4 fl. Zinsen aus einem Legate; 65 fl.

an Accidenzien; 73 fl. 42 kr. aus dem Gotteshause; 52 fl. $42^1/_4$ kr. Anschl. der Läutgarben u. Läutlaibe; 1 fl. Anschl. der Ostereier; 15 fl. aus dem Gotteshause; Wohnungsanschlag 12 fl.; 27 fl. 15 kr. Staatszuschuß. — Lasten: an den II. Lehrer 91 fl. 34 kr.; außerdem 15 fl. — Reines Einkommen: **400 fl. = $685^5/_7$ Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 80 fl. — Für die Schulbeheizung erhält der Lehrer 50 fl. baar.

Die Local-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 350 fl.; Unterstützungsbetrag für eine Lehrerswittwe: 15 fl.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Werktagssch.: 45 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 27 Kn. — Für die Unterschule ist im II. St. des Rathhauses ein sehr schönes Lehrzimmer eingeräumt, 7 m l. u. br., 3 m h. mit 6 Fstrn. à $1_{,4}$ m h., 1 m br. — Eine Dienstwohnung ist nicht vorhanden; der Lehrer erhält 25 fl. Miethentschädigung. — Einkommen: 250 fl. theils vom I. Lehrer u. theils aus der Schul- u. der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = $514^2/_7$ Mark.** (Selbstst. Verwesung.)

Zeyern, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Ldg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, zählt 84 Hsr. u. 500 Einw. — Ortslage: sehr schön, an der Rodach, auf 3 Seiten von Höhen umgeben, $1^1/_2$ St. von Kronach, 1 St. von Wallenfels. Klima: angenehm u. gesund. — Eingeschult: Dörnach mit 5 Hsrn., $^3/_4$ St., Kirchbühl mit 2 H., 1 St., Forstloh mit 2 H., $^3/_4$ St., Hammer mit 3 H., $^3/_4$ St., Finkenflug 1 H., $^3/_4$ St. entfernt; außerdem die Katholiken von Oberrodach, sowie der Schneidmühlen von Unterrodach. Die Schulgemeinde ist zur Hälfte wohlhabend u. zählt 617 Seelen. Besetzungsrecht: die k. Regg.

Wktgssch.: 36 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel mit 13 Reg., gebrochenem Man. u. Ped., ist sehr alt u. schlecht; eine Reparatur steht in Aussicht. (Die Kirchenstiftung ist reich.) — Das Schulhaus, 1738 erbaut (das Erdgeschoß von Sandstein, der I. St. mit Schiefern beschlagenes Steinfachwerk; gebrochenes Schieferdach) ist trocken, gesund. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist $5_{,1}$ m br., $7_{,5}$ m l., $2_{,5}$ m h. u. hat 7 Fstr. à $0_{,98}$ m h., $0_{,78}$ m br. — Die Lehrerwohnung, gesund, trocken u. hell, umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., $4_{,9}$ m br., $2_{,5}$ m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. $2_{,5}$ m br., $4_{,4}$ m l. mit 1 Fstr.; 1 Küche. Unter dem Mansardenbach sind noch 5 Zimmer, wovon eines heizbar ist. Im Erdgeschoß befinden sich: Stallung für 4 Rinder; 1 Streuschupfe; 2 Schweinställe; 1 Keller. Die Holzlege liegt neben dem Schulhause, die Scheune 200 Schritte davon entfernt am Ende des Dorfes. Der Hofraum ist durch eine Mauer abgeschlossen. Gemüse- u. Industriegarten u. Brunnen sind sehr nahe. Die Kirche liegt einige Schritte vom Schulhaus. — Einkommen: 76 fl. $5^1/_2$ kr. Schulgeld; 62 fl. $2^1/_2$ kr. Renten der Freischulstiftung; 26 fl. 8 kr. Umsinggeld; 30 fl. baar vom Rentamte für 6 Klft. Besoldungsholz; 48 fl. 22 kr. Anschl. für $3_{,39}$ Tgw. Feld, 3. u. 4. Bon., u. für $4_{,76}$ Tgw. Wiesen, 14.—18. Bon., (bequem gelegen; gut zu verpachten); an Fastnachtsgeschenken 2 fl.; 25 fl. 30 kr. an Accidenzien; 34 fl. $31^3/_4$ kr. aus dem Gotteshause; $1111_{,8}$ L Läutkorn von Zeyern = 58 fl. 25 kr.; 6 fl. baar von den Eingepfarrten; 72 fl. $47^1/_4$ kr. Fixum für gestiftete Gottesdienste; 2 fl. Geschenke bei Hochzeiten; Wohnungsan-

schlag 12 fl. — Lasten: 21 fl. 31¾ kr. — Reines Einkommen: **412 fl. 25 kr. = 707 Mark.** — Aus der Gemeindeschreiberei incl. Rechnungsfertigung 40 fl. — Schulholz: 5 Klft. Scheitholz.

Ziegelerden, kath. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Kronach gehörig, zählt 50 Hsr. mit 333 Einw. — Ortslage: ¾ St. von Kronach, 1400′ über dem Meeresspiegel, auf einem steinigen Ausläufer des Frankenwaldes mit prachtvoller Fernsicht. Klima: windig, rauh. — Eingeschult: die Weiler Poppenhof ¼, Kestel mit mehreren Einöden ½, Kuhberg ½ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist arm und zählt 400 Seelen. Besetzgsrecht: die k. Regg.

Wktgssch.: 53 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 1stöckige Schulhaus, 1862 erbaut, liegt isolirt zwischen dem obern u. untern Dorf; baul. Zustand: gut. — Das Lehrzimmer, gg. NO. gel., ist 6 m l., 8 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à $1{,}5$ m h., $0{,}9$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., gg. SW., 6 m l., 4 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn. (feucht; seit 1862 wurden bereits 2 Fußböden vom Schwamm verzehrt); 1 Schlafzimmer 4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 6 m l., 5 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 helle, geräumige Küche; Keller; Bodenraum (als Holzlege dienend). — 288 □m Industriegarten liegen am Hause. — Einkommen: 138 fl. Werk- u. Stgsschulgeld; 200 fl. vom Rentamte; 12 fl. Wohnungsanschl.; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus der Gmdeschreiberei incl. Rechnungsfertigung: 24 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Ziegelhütte, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Ldg. u. Rentamte Kulmbach gehörig, zählt 16 Hsr. mit 119 Einw. — Ortslage: ½ St. von Kulmbach, dicht am Wald. Klima: mild u. angenehm. — Eingeschult sind die Dörfer: Metzdorf $^1/_{10}$, Petzmannsberg ¼, Niederndobrach ¼, Höferanger ⅓ u. 2 Einöden, ¼ u. ½ St. entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 553 Seelen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 46 Kn., 48 Mdch.; Stgssch.: 24. — Der Lehrer ist Gemeindeschrber von Metzdorf u. von Unterdornlach. — Das 2stöckige Schulhaus, 1822 erbaut, 1858 reparirt, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isolirt u. sonnig an der nordöstl. Seite des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist $6{,}5$ m l., $6{,}4$ m br., $2{,}23$ m h. u. enthält 9 Fstr. à $1{,}8$ m h. u. $0{,}8$ m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. $6{,}5$ m l., $2{,}6$ m br., $2{,}14$ m h. mit 4 Fstrn. (gesund, trocken, hell); 1 kl. Küche; — im II. St.: 1 Schlaf- u. 1 Arbeitszimmer; 2 Kammern; geräum. Boden. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller u. 1 kl. Holzlege. Am Haus liegen 2 kl. Gemüsegärten, 1 Obstgarten u. 12 Dez. Industriegarten. — Einkommen: 149 fl. Wk.-, 18 fl. Stgsschulgeld; 110 fl. 48 kr. aus Gmdeumlagen; ½ Klft. Rechtholz = 4 fl. 51 kr.; ¼ Klft. Prügelholz aus dem Gmdewald = 1 fl. 45 kr.; Anschlag der Gärten 1 fl. 12 kr.; vom Rentamte 52 fl.; Wohnungsanschlag 12 fl.; Staatszuschuß 50 fl. Sa. **400 fl. = 685⁵⁄₇ Mark.** — Aus den 2 Gmdeschrbereien in Sa. 85 fl. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz.

Zips, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Ldg. Pegnitz gehörig, zählt 27 Hsr. mit 170 Einw. u. liegt eben, im Thale, am Fuße eines hohen Berges, 1 St. von Pegnitz. Klima: gemäßigt u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Stemmenreuth 1/4, Neuhof 1/2 u. Langenreuth, 1/2 St. entfernt. Die 660 Seelen zählende Schulgemeinde steht in guten Vermögensverhältnissen. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 19 Kn., 17 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1850 erbaut, befindet sich in gutem Zustande und liegt sonnig und isolirt am Ende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. SW. gel., ist 7 m l., 6,5 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken und hell und umfaßt: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. (nicht heizb.). Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; Keller; Bodenraum; Stall (zur Viehhaltung nicht geeignet); Schweinstall u. Holzlege. Der Gemüsegarten umgibt das Haus. — Einkommen: 188 fl. Schulgeld; 23 fl. 2 3/4 kr. aus der Gemeindekasse; 25 fl. Anschl. des Grollus; 101 fl. 24 kr. aus Kreisfonds; 12 fl. Wohnungsanschlag; 33 1/4 kr. Anschlag des Gartens; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **400 fl. = 685 5/7 Mark.** — Aus der Gmdeschrberei: 50 fl. — Schulholz: 6 Klft. Scheitholz.

Nachträge und Berichtigungen.

Gräfenhäusling, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Wattendorf, zum Bez.-A. Bamberg I u. zur Distr.-Sch.-Insp. Scheßlitz gehörig, zählt 31 Hsr. mit 160 Einw. u. liegt 1 1/2 St. von Scheßlitz. — Eingeschult ist nichts. Besetzgsr.: die k. Regg.

Wktgssch.: 16 Kn., 13 Mdch.; Stgssch.: 2 Kn., 1 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöckige Schulhaus, 1872 erbaut, hat eine sehr schöne u. sonnige Lage. Das Lehrzimmer ist geräumig u. hat 7 Fstr. Die Lehrerwohnung ist gesund u. freundlich; sie umfaßt 3 Zimmer (darunter 1 Dachzimmer), Küche, Keller u. Bodenraum. Ein ziemlich großer Garten liegt am Hause. — Einkommen: 75 fl. aus Gmde- u. 225 fl. (incl. Staatszuschuß) aus Kreisfonds. Sa. **300 fl. = 514 2/7 Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: 12 fl. — Schulholz: 4 Klft. w. Scheitholz. — (Gräfenhäusling war bis Ende 1872 in Wattendorf eingeschult.)

Geuser, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Wallenfels, zum Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, zählt 11 Hsr. mit 94 Einw. u. liegt auf einem Berge, 3/4 St. vom Pfarrorte, 3 St. von Kronach u. 3 1/2 St. von Nordhalben. — Eingeschult ist nichts. Die Gemeinde ist wohlhabend. Besetzgsr.: die k. Regg. In Geuser besteht blos eine Winterschule, welche vom

1. November bis 1 Mai dauert; im Sommer besuchen die Kinder die Schule in Wallenfels.

Wktgssch.: 10 Kn., 6 Mdch.; Stgssch.: 2 Kn., 4 Mdch. — Ein eignes Schulhaus fehlt. Das Lehrzimmer, ein Miethlocal, ist hinreichend geräumig u. auch trocken und hell; dasselbe hat zugleich als Lehrerwohnung zu dienen. — Einkommen: Das anfallende Schulgeld (à Wktgssch. monatl. 26 kr., à Stgsschüler 13 kr.); 9 fl. 10 kr. monatlich aus Kreisfonds; 12 fl. Anschl. der Kost, welche von den Eltern, die Kinder zur Schule schicken, gereicht wird. Sa. des Einkommens während der 6 Wintermonate: **125 fl. = 214²/₇ Mark.** (Selbstständige Gehilfenstelle.) — Die Schulbeheizung besorgen die Eltern der schulpflichtigen Kinder.

Rothenkirchen besitzt seit 1. Nov. 1872 zwei Schulen. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 27 Kn. u. 28 Mdch.; Stgssch.: 27 Kn. — Für diese Schule ist ein besonderes Schulhaus vorhanden. — Das Schulzimmer, gg. NO. gel., ist 9,5 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung umfaßt z. B.: 1 Wohnzimmer gg. SW. mit 2 Fstrn.; 1 Zimmer mit 1 Fstr.; 1 Dachzimmer mit 2 Fstrn. Die Zimmer sind durchschnittlich 4 m l. u. 3,5 m br.; die Wohnung ist gesund, trocken u. hell. — Einkommen: 96 fl. 24 kr. Schulgeld; 153 fl. 36 kr. aus der Gmdekasse; 50 fl. Staatszuschuß. Sa. **300 fl. = 514²/₇ Mark.** (Selbstst. Verwesung.) — Der II. Lehrer hat die Gmdeschrbereien vom Schulorte u. von Branersdorf übernommen u. erhält dafür 80 fl. u. 20 fl.

Die Oberschule ist um obige Schülerzahl verringert; das Einkommen beträgt nach neuester Fassion **491 fl. = 841⁵/₇ Mark.**

Seite 213. **Lettenreuth** gehört zum Bez.-A., Ldg., Rentamte u. zur Distr.-Sch.-Insp. **Lichtenfels**; Sitz der Loc.-Sch.-Insp. in Lettenreuth.

Seite 275. **Neunkirchen a. Br.** soll Zeile 3 von oben heißen: Der **Lehrer** ist zugleich Chorrektor.

Seite 239. Das Einkommen der Schulstelle **Marxgrün** beträgt 400 fl. = 685⁵/₇ Mark.

Seite 240. **Medlitz** gehört zur Distr.-Sch.-Insp. **Seßlach** in **Rattelsdorf.**

Seite 400. **Thiersheim** ist Sitz des Landgerichts, nicht Wunsiedel; die Distr.-Sch.-Insp. befindet sich z. Z. in Thierstein.

Seite 17. In **Aufseß** wird im Laufe des Jahres 1873 ein Schulhausneubau in Angriff genommen.

In **Kronach** soll von 1874 an der Kirchendienst vom Schuldienst getrennt werden.

Verzeichniß
der oberfränkischen Patronatsschulstellen.

a) Protest. Stellen: Affalterthal, Aufseß, Aschbach, Burggrub bei Kronach, Burkersdorf, Brand, Creußen II, Cunreuth, Egloffstein, Fischbach I, Förbau, Gärtenroth, Gattendorf I, Gemünda a. Kr., Grafengehaig, Großengsee, Guttenberg, Hain, Heiligenstadt I u. II, Hemhofen, Herreth, Hof, Hohenbirkach, Hutschdorf, Jodiz, Issigau I, Kautendorf, Kleinweisach, Küps I, Kulmbach, Lahm, Leupoldsgrün, Lonnerstadt I, Melkendorf, Mengersdorf, Mitwitz I, Mühlhausen I, Münchberg IV, Neuhaus bei Höchstadt, Oberkotzau I, Pressek I, Pommersfelden, Mkt. Redwitz z. Z. 4 Stellen, Redwitz (Dorf), Schmölz I, Schney I, Schwarzach I, Schwarzenbach a/S. I, II, III, Strößendorf, Trabelsdorf, Trogen, Veitlahm, Wallsdorf, Weißenbrunn I, Weißdorf I, Weisendorf, Wunsiedel (z. Z. 6 def. Stellen), Weingartsgreuth.

b) Kathol. Schulstellen: Altenbanz, Autenhausen, Burggrub bei Ebermannstadt, Burglisberg, Frauendorf, Guttenberg, Höchstadt a/A. I u. II, Herzogenaurach I, II, III, Hollfeld I u. II, Kronach I, II, III, Nedensdorf, Neundorf, Oberköst, Pottenstein I u. II, Reichmannsdorf, Staffelstein I u. II, Stadtsteinach II, Sassanfahrt, Scheßlitz I u. II, Stetten, Trockau, Unnersdorf, Weisendorf.

Verzeichniß
der in Oberfranken vorhandenen Local-Lehrerwittwenkassen.

Affalterbach, Bamberg, Bayreuth, Berg, Berneck, Betzenstein, Bindlach, Burglisberg, Egloffstein, Forchheim, Gattendorf, Gefrees, Gößweinstein, Goldkronach, Gräfenberg, Großengsee, Hetzles, Hiltpoltstein, Höchstadt a/A., Hof, Igensdorf, Kirchehrenbach, Kirchenlamitz, Kirchrüsselbach, Kronach, Kulmbach, Langenau, Langensendelbach, Lichtenberg, Lichtenfels, Marktschorgast, Naila, Neunkirchen a. Br., Nordhalben, Oberkotzau, Obernsees, Pegnitz, Rehau, Scheßlitz, Schönbrunn bei Wuns., Schwarzenbach a. S., Schwarzenbach a. W., Stadtsteinach, Streitau, Thuisbrunn, Töpen, Trabelsdorf, Trogen, Unterhaid, Waischenfeld, Weißenohe, Weißenstadt, Wirsberg, Wonsees, Wunsiedel, Zeuln.

II.

Personal=Stand

vom 15. April 1873.

A. Regierungs-Präsident:

Herr Freiherr von Lerchenfeld.

B. Kreis-Schulreferent:

Herr Herrmann Faber, königl. Regierungsrath;
Correferent: Herr Regierungsrath Zimmerer.

C. Kreis-Scholarchen:

1) Herr Gabriel Drausnick, geistl. Rath u. Schullehrer-Seminar-Inspektor in Bamberg.
2) „ Friedr. Bracker, Consistorialrath in Bayreuth.
3) „ Joh. Gg. Großmann, Studienrector in Bayreuth.
4) „ Michael Pfister, k. Stadtpfarrer in Bayreuth.
5) „ Georg Heydner, Rector an der Gewerbschule in Bayreuth.

Ersatzmann:

6) Herr Johann Heinlein, Domkapitular in Bamberg.

D. Lehrer an den Schullehrer-Seminarien.

Sitz des Seminars.	Seminarlehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Wirkt am Seminar seit
Bamberg (kath.)	Drausnick, Gabr., Inspektor, geistl. Rath	9. Mai 1816	—	—	—	Von 1846—1853 als Präfekt; seit 1864 als Insp.
	Fing, Lud., Präfekt, Theol., früher Professor in Chur	26. Juli 1840	—	—	—	21. Dec. 1869.
	Siebenlist, Wilh., Seminarlehrer	23. Apr. 1823	1841	1844	1. Oct. 1845	1. Juni 1854.
	Fuchs, Christ. Carl, Musiklehrer	21. Feb. 1821	1839	1842	—	1846.
	Held, Benedikt, Seminarlehrer	24. Feb. 1833	—	1859	1864	1. Oct. 1869.
	Drausnick, Lorenz, „	22. Mai 1831	1851	1854	1860	1. Mai 1865.
	Fuchs, Leonhard, s. Kn.-Sch. im III. Distr.	—	—	—	—	
	Schell, Andr., Zeichenlehrer	—	—	--	—	1855.
	Stretz, Hilfslehrer	4. Oct. 1851	1871	—	—	14 Oct. 1871.
Altdorf (prot.)	Zahn, Joh. Andr., Inspektor, Theol.	1. Aug. 1817	—	—	1847	1847
	Gutmann, Carl, Präfekt, Theol.	27. Nov. 1830	—	—	—	1863
	Hübscher, Chr. Fr., Seminarlehrer	5. Jan. 1810	1831	1833	1837	1833
	Helm, Johann, Musiklehrer	10. Apr. 1842	1860	1864	1864	1864
	Böhm, Johann, Seminarlehrer	4. Nov. 1837	1856	1860	1862	1861
	Strauß, Joh. Mich., Taubstummenlehrer	22. Febr. 1818	1840	1842	1848	1843
	Fuß, Konr., Hilfslehrer	10. Mai 1848	1867	1871	—	1870
	Reif, Andr., Hilfslehrer	19. Oct. 1828	1849	1852	1855	1852

E. Präparandenlehrer.

Sitz der Präparandenschule.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Wirkt an der Präparandenschule seit	Inspektoren die Herren Geistlichen:
Wunsiedel (prot.)	Zahn, Christian, Hauptlehrer	21. Mai 1822	1841	1844	1. Juli 1848	Nov. 1866	J. Stark, Pfarrer in Wunsiedel.
	Degen, Pfarrer, Religionslehrer	—	—	—	—	1. Mai 1873	
	Schmidt, Friedr., Hilfslehrer	15. Apr. 1840	1859	1863	—	Nov. 1866	
	Zahn, Wolfg., Hilfslehrer	5. Juli 1846	1865	1869	—	Nov. 1866	
Kulmbach (prot.)	Küffner, Joh., Hauptlehrer	2. Nov. 1823	1843	1846	1. Sept. 1850	15. Oct. 1872	Dr. Jak. Fr. W. Lichtenstern, II. Pfr. in Kulmbach.
	Heman, Joh. Karl Rud., Rel.-Lehrer	—	—	—	—	1. Juli 1872	
	Krober, Joh., Hilfslehrer	17. Mai 1846	1865	1869	—	1. Nov. 1868	
	Hübsch, Joh. Gg., Hilfslehrer	29. Oct. 1851	1870	—	—	15. Oct. 1870	
	Volkert, Joh. Konr., Musiklehrer	19. Juli 1821	1839	1842	28. Apr. 1850	15. Nov. 1866	
Staffelstein (kath.)	Porzelt, Joh., Hauptlehrer	15. Sept. 1825	1845	1849	1852	19. Nov. 1866	Gg. Müller, Pfarrer in Staffelstein.
	Wiesent, Matth., Rel.-Lehrer	—	—	—	—	1. Aug. 1867	
	Bauer, Ignaz, Hilfslehrer	23. Mai 1846	1864	1864	—	19. Nov. 1866	
	Steinmeir, Adam, Hilfslehrer	9. Juli 1849	1867	1871	—	1. Oct. 1871	
Forchheim (kath.)	Tremel, Joh. Gg., Hauptlehrer	20. Dec. 1827	1846	1849	1864	Nov. 1866	Pet. Krapp, Pfr. in Forchheim.
	Agatz, Joh., Kaplan, Rel.-Lehrer	—	—	—	—	—	
	Nützel, Joh., Hilfslehrer	12. Mai 1847	1867	1871	—	15. Mai 1871	
	Senger, Jos. „	23. Juli 1849	1867	1871	—	15. Oct. 1871	

F. Lehrer an den deutschen Schulen, Bezirksbeamte, Distrikts- u. Local-Schulinspektoren.

1. Stadtschulen-Commission Bamberg.

Vorstand: Herr Bürgermeister Dr. Eugen Schneider.
Stadtschulenreferent: Herr Stadtpfarrer Konr. Bruckmann.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Bezirks-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	I. Distr.; I. Kn.-Sch.	Franz Mayer	4. Nov. 1816	1834	1837	1. Juni 1851	Andreas Reding, Stadt-Pfarrer bei St. Martin u. geistl. Rath.
2	II. „	Gg. Ebitsch	14. Sept. 1813	1833	1836	1. Juli 1841	
3	III. „	Andr. Dietz	1. Mai 1828	1846	1850	1 Oct. 1863	
4	Mdch.-Sch. 1. Schulj.	Julie Brugger	—	—	—	—	
5	„ 2. u. 3. „	Clara Endre	—	—	—	—	
6	„ 4. u. 5. „	Vinzentia Oefele	—	—	—	—	
7	„ 6. u. 7. „	Friederika Wucherer	—	—	—	—	
8	II. Distr.; I. Kn.-Sch.	Joh. Bapt. Martin	14. Oct. 1819	1838	1841	1. März 1844	Leonhard Hiltner, Stadt-Pfarrer bei St. Gangolph.
9	II. „	Friedr. Gahn	24. Oct. 1834	1854	1858	1. Oct. 1866	
10	III. „	Gg. Franz Schwager	2. Oct. 1826	1844	1847	1. Jan. 1853	
11	Mdch.-Sch. 1. Schulj.	Xaveria Brenner	—	—	—	—	
12	„ 2. u. 3. „	Gabriele Schwärzle	—	—	—	—	
13	„ 4. u. 5. „	Walburga Weinand	—	—	—	—	
14	„ 6. u. 7. „	Cäcilia v. König	—	—	—	—	

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Bezirks-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
	Wunderburg:						
15	untere Kn.-Sch.	Karl Ferd. Wendler	19. Juli 1833	1852	1855	1. Mai 1865	Leonhard Hiltner, Stadt-Pfarrer bei St. Gangolph.
16	obere "	Georg Will	10. Mai 1841	1860	1864	1. Jan. 1871	
17	untere Mdch.-Sch.	Stanislä Geyer	—	—	—	—	
18	obere Mdch.-Sch.	Henrika Beck	—	—	—	—	
19	III. Distr.; I. Kn.-Sch.	Leonh. Fuchs	1. März 1824	1842	1845	1. Oct. 1861	Konrad Bruckmann, Stadt-Pfarrer an der Obernpfarr (Stadtschulen-Referent.
20	II. "	Joh. Deckelmann	5. Juli 1827	1845	1848	1. Oct. 1856	
21	III. "	Andr. Wicklein	30. März 1833	1851	1854	1. Oct. 1857	
22	I. Mdch.-Sch.	Therese Wirth	3. Mai 1812	1830	1835	6. Nov. 1834	
23	II. "	Marg. Berthold	29. März 1817	1839	1839	1849	
24	III. "	Anna Schäfer	1. Juli 1846	1866	1872	1872	
25	IV. Dist.; untere Kn.-Sch.	Moriz Schmelzing	24. Sept. 1832	1850	1854	1. März 1865	Georg Engert, Domkapitular u. Dom-Pfarrer.
26	obere "	Joh. Müller	2. Oct. 1823	1840	1843	1. Jan. 1852	
27	I. Mdch.-Sch.	Rosa Mannes	9. Jan. 1824	—	—	—	
28	II. "	Philippine Rist	11. Febr. 1846	—	—	—	
29	III. "	Kunig. Röhrer	11. Nov. 1797	1813	—	4. Juni 1816	
		Ambr. Brehm (Gehilfin)	—	—	—	—	
30	Prot. Schule. Vorb.-Kl.	Gg. Nic. Ochs	25. Aug. 1845	1864	1868	—	Hopfer, Decan u. Stadtpfarrer.
31	" " Kn.-Sch.	Joh. Pet. Winkler	18. Apr. 1837	1855	1860	1867	
32	" " Mdch.-Sch.	erledigt	—	—	—	—	
33	Seminarschule	Lorenz Drausnick	22. Mai 1831	1851	1854	1. März 1860	
—	Taubstummenschule	Karl Samberger	6. Febr. 1822	1840	1843	1849	

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar aus-tritt.	Anstell-ungs-prü-fung.	Erste definitive Anstellung.	Bezirks-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
—	Israel. Rel.-Sch.	Simon Ottenstein	15. Aug. 1810	1832	1836	1835.	Andreas Reding, Stadt-Pfarrer bei St. Martin.
—	Höhere Töchterschule	Englisches Institut	—	—	—	—	königl. Commissär, Sem.-Inspektor u. geistl. Rath Gabr. Drausnick.
—	Marien-Institut	E. Döbeli (Vorsteherin)	—	—	—	—	
—	Weibliches Erziehungs-Institut	Andriane Schmidt (Vorsteherin	—	—	—	—	

Sämmtliche Lehrerinnen mit Ausnahme jener sub Nr. 22, 23, 24 u. 29 sind Mitglieder des englischen Fräuleininstituts. Die Lehrer sub Nr. 25 u. 31 wirkten je 4 Jahre und sub Nr. 33 1 Jahr außerhalb Bayerns.

2. Kath. Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I.

Bezirksamtssitz: Bamberg (I).

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Pfarrer Andreas Unrein in Memmelsdorf.

K. Bezirksbeamter: Herr Konrad Barlet.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Altendorf	Andr. Welsch	26. April 1851	1869	1873	—	Gg. Thiem in Buttenheim.
2	Amlingstadt	Joh. Förtsch	14. März 1824	1842	1845	1. Dec. 1856	Mart. Albrecht.
3	Buttenheim Kn.-Sch.	Mart. Keller	13. Jan. 1843	1862	1867	—	Gg. Thiem.
4	„ Mdch.-Sch.	Joh. Göß	21. Juli 1820	1839	1842	1. Dec. 1848	„
5	„ isr. Rel.-Sch.	Eclan Henle Lehrburger	7. Oct. 1800	1821	1822	1830	„
6	Geisfeld	Joh. Jos. Appelt	6. März 1816	1836	1839	19. Sept. 1849	Jos. Stenglein.
7	Gundelsheim	Franz Urban	6. März 1825	1846	1850	15. Aug. 1866	A. Unrein in Memmelsdorf.
8	Gunzendorf	Pankr. Gebhardt	15. Oct. 1820	1843	1846	1. Oct. 1856	Gg. Thiem, w. o.
9	Hallstadt, II. u. III. Kn.-Kl.	Joh. Ferd. Titus	30. Mai 1802	1823	1824	25. April 1837	Seb. Igl.
10	„ II. u. III. Mdch.-Kl.	Joh. Bapt. Bechmann	18. Oct. 1798	1815	1816	1822	„
11	„ gem. I. Kl.	Phil. Pregler	28. Jan. 1823	1842	1845	1. Jan. 1858	„
12	Herzogenreuth	Gg. Schwarzmann	8. Juni 1850	1869	1873	—	Gg. Dörfler in Tiefenpölz.
13	Hirschaid, Kn.-Sch.	Franz Wagner	25. Nov. 1825	1845	1849	1. Jan. 1864	Gg. Bornschlegel.
14	„ Mdch.-Sch.	Aloisia Kaufmann	—	—	—	—	„
15	„ isr. Rel.-Sch.	Henoch Maier Stein	1787	—	—	—	„

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
16	Kalteneggolsfeld	Matth. Fischer	13. Sept. 1843	1862	1866	1. Mai 1869	Gg. Dörfler in Tiefenpölz.
17	Litzendorf, II. u. III. Kl.	Jos. Kießling	29. Juni 1806	1831	1835	8. Juni 1838	Konr. Bäuml.
18	„ I. Kl.	Heinr. Schreier	24. Sept. 1843	1867	1871	—	„
19	Lohndorf	Joh. Reuß	17. Oct. 1826	1844	1847	5. Febr. 1858	Adam Humann.
20	Memmelsdorf, Kn.-Sch.	Franz Köstner	23. Juli 1817	1836	1840	1. Juli 1847	Andr. Unrein.
21	„ Mdch.-Sch.	Mich. Engelhardt	23. Sept. 1847	1866	1870	—	„
22	Merkendorf	Joh. Eighorn	11. April 1826	1845	1849	3. Mai 1859	„
23	Mistendorf	Franz Jos. Jakob	26. Juli 1803	1821	1827	5. März 1835	Nic. Kröner.
24	Seigendorf	Joh. Dornisch	20. Aug. 1836	1855	1859	1. Dec. 1863	Gg. Thiem, w. o.
25	Strullendorf, Kn.-Sch.	Anton Dietz	20. Jan. 1826	1844	1847	1. Oct. 1856	Flor. Feldbaum, geistl. Rath.
26	„ Mdch.-Sch.	Cölestine Sauer	—	—	—	—	„
27	Teuchatz	Gg. Falkenhaus	5. Oct. 1846	1865	1869	16. Sept. 1872	Gg. Dörfler in Tiefenpölz.
28	Tiefenpölz	Christoph Albert	8. Sept. 1848	1868	1872	—	„ „
29	Tiefenhöchstadt	Christoph Friedrich	5. Dec. 1852	1871	—	—	Nic. Kröner in Mistendorf.

3. Kath. Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II.

Bezirksamtssitz: Bamberg (II).

K. Distr.-Schulinsp.: Herr Pfarrer Christoph Keck in Oberhaid.

K. Bezirksbeamter: Herr Joh. Gottfr. Götz.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Bischberg, Kn.-Sch.	Mich. Fleischmann	16. Spt. 1824	1842	1845	8. Jan. 1856	Phil. Grohe, geistl. Rath.
2	„ Mdch.-Sch.	Balth. Steinmetz	6. Aug. 1842	1860	1864	16. Jan. 1868	„ „
3	„ isr. Rel.-Sch.	Sußmann Fränkel	2. Spt. 1831	1850	—	1855	„ „
4	Bug	Paul Will	24. Juli 1821	1840	1843	17. März 1856	Joh. Bruckmann in Bamberg.
5	Burglisberg, II. u. III. Kl.	Nic. Neuner	29. Apr. 1807	1825	1828	24. Oct. 1832	Lor. Wehrl.
6	„ I. Kl.	Gg. Aegid Knoll	30. Mai 1852	1870	—	—	„
7	Dörfleins	Hans Wagner	9. Mai 1827	1849	1852	1. Mai 1860	Seb. Igl in Hallstadt.
8	Frensdorf	Joh. Neuner	29. Dec. 1835	1855	1859	1. Nov. 1867	Gg. Keller.
9	Gaustadt	Joh. Gg. Senger	13. März 1814	1834	1837	1. Nov. 1852	Phil. Grohe, w. o.
10	„ Fabr.-Sch.	Gg. Friedrich	14. Juni 1842	1862	1866	—	„
11	Herrnsdorf	Matth. Reinfelder	8. Febr. 1842	1860	1864	16. Nov. 1866	Gg. Will.
12	Höfen	Karl Weingärtner	27. Spt. 1820	1840	1843	27. Nov. 1850	Aug. Benker in Stegaurach.
13	Mühlendorf	z. Z. erledigt	—	—	—	—	„ „
14	Oberhaid, Mdch.-Sch.	Franz Martin	10. Aug. 1817	1836	1839	1. Juli 1851	Chr. Keck.
15	„ Kn.-Sch.	Joh. Deckert	3. Jan. 1850	1869	1873	—	„

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
16	Pettstadt	Joh. Gg. Eichhorn	2. Spt. 1824	1844	1847	15. Mai 1870	Andr. Günther.
17	Priesendorf	Aug. Rauh	29. Dec. 1819	1839	1843	10. Oct. 1856	Ludw. Merkl.
18	Reundorf	Joh. Donath	28. Spt. 1825	1844	1847	1. Dec. 1854	Jos. Fischer.
19	Röbersdorf	Mart. Hartmann	1. Juni 1832	1851	1854	1. Oct. 1859	Balth. Eschbach in Schlüsselau.
20	Sassanfahrt, Mdch.-Sch.	Joh. Bapt. Hild	26. Oct. 1817	1839	1842	1. Nov. 1852	Joh. Deuber in Seußling.
21	„ Kn.-Sch.	M. Franz Meßbacher	13. Oct. 1852	1872	—	—	„ „
22	Schlüsselau	Joh. Gg. Müller	10. Aug. 1834	1853	1857	1. Febr. 1864	Balth. Eschbach.
23	Seußling	Gg. Jos. Dietz	6. Apr. 1824	1843	1846	1. Nov. 1856	Joh. Bapt. Deuber, w. o.
24	Staffelbach	Gg. Jos. Eichhorn	4. Febr. 1825	1844	1847	1. Apr. 1861	Jos. Schrauder in Trunstadt.
25	Stegaurach, Kn.-Sch.	Gg. Pröbstl	3. Dec. 1825	1844	1847	2. Febr. 1856	Aug. Benker.
26	„ Mdch.-Sch.	Phil. Vilbig	5. Dec. 1845	1865	1869	—	„
27	Trunstadt	Konr. Röckl	1. Oct. 1837	1856	1860	1. Aug. 1871	Jos. Schrauder.
—	„ isr. Rel.-Sch.	wie in Viereth	—	—	—	—	„
28	Tütschengereuth	Nic. Bezold	17. Apr. 1838	1856	1860	1. Jan. 1864	„
29	Unterhaid	Gg. Heinr. Zeitler	17. Juni 1830	1848	1851	1. Dec. 1860	Chr. Keck in Oberhaid.
30	Viereth, Kn.-Sch.	Nicol. Weinmann	19. Dec. 1834	1854	1858	1. Apr. 1865	Jos. Schrauder.
31	„ Mdch.-Sch.	Eine Lehrerin	—	—	—	—	„
32	„ isr. Rel.-Sch.	Nathan Stern	24. Juli 1812	1833	1836	—	„
33	Wildensorg	Matth. Loch	15. Oct. 1816	1835	1838	18. Mai 1848	Aug. Benker, w. o.

4. Stadtschulen-Commission Bayreuth.

Vorstand: Herr Bürgermeister Theodor Muncker.
Stadtschulenreferent: Herr Stadtpfarrer Heinr. Hoffer in St. Georgen.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Bezirks-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Innere Stadt I. Kn.-Kl.	Joh. Ruckdeschel . .	19. Juni 1812	1833	1836	1. Oct. 1838	z. Z. erledigt.
2	II. „	Karl Konr. Mann .	31. Oct. 1809	1830	1834	1840	„
3	III. „	Gg. Heinr. Bock . .	21. Nov. 1814	1835	1838	20. April 1846	„
4	IV. „	Vitus Groß	26. Aug. 1819	1839	1842	1. Sept. 1855	„
5	V. „	Christian Ad. Schärdel	6. Juni 1841	1861	1865	1. April 1873	„
6	VI. „	Christoph Gottl. Frank	29. Dec. 1809	1834	1836	20. April 1846	„
7	I. Mdch.-Kl.	Friedr. Marian Blank	27. Juli 1810	1832	1835	1. Aug. 1842	J. K. Hopf, Stadtpfarrer.
8	II. „	Ludw. Knöchel . . .	7. Nov. 1829	1849	1852	1. Jan. 1864	„
9	III. „	Karl Künzel . . .	23. Nov. 1804	1823	1823	1825	„
10	IV. „	Joh. Aug. Zahn . .	24. April 1824	1845	1848	10. Nov. 1856	„
11	V. „	Karl Aug. Hübner .	3. Aug. 1847	1866	1870	1. Aug. 1871	„
12	VI. „	Heinr. Jak. Vogler .	11. Sept. 1824	1842	1845	1. Oct. 1856	„
13	Kath. Kn.-Schule . .	Wolfg. Bauer . . .	11. März 1816	1836	1839	18. Nov. 1853	Mich. Pfister, kath. Stadtpfarrer.
14	„ Mdch.-Schule .	Joh. Hönig (Kantor)	7. Mai 1809	1826	1839	1. Jan. 1844	„ „
		*Ambros Meixner, Gehilfe	6. Aug. 1853	1872	—	—	

*) Vom 1. Mai 1873 an als Gehilfe nach Seßlach versetzt.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Bezirks-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
15	St. Georgen: I. gem. Sch.	Chr. Friedrich Ludwig Stillkrauth . . .	27. Mai 1832	1850	1854	1. Jan. 1863	Heinr. Hoffer, Pfarrer in St. Georgen.
16	II. "	Konr. Pöhlmann . .	31. Dec. 1848	1867	1871	—	" " "
17	Mittl. Mdch.-Sch.	Veit Sittig	3. Febr. 1820	1839	1843	1. Apr. 1856	" " "
18	Obere Mdch.-Sch.	Simon Hagen . . .	16. Juni 1830	1850	1853	16. Mai 1859	" " "
19	Mittl. Kn.-Sch.	Wilh. Friedr. Meisel	4. Nov. 1822	1845	1848	1. Oct. 1856	" " "
20	Obere Kn.-Sch.	Hans Friedrich Fichtelberger (Kantor) .	13. Nov. 1824	1844	1847	29. Febr. 1856	" " "
21	Altstadt, Oberschule .	Heinr. Behr . . .	14. Jan. 1850	1868	1872	—	Gerhardt, ref. Pfarrer.
22	Unterschule .	Gg. Wilh. Karl Lauter	11. März 1804	1830	1834	19. Aug. 1837	" "
—	Jean-Pauls-Stift . .	Joh. Ad. Benker . .	25. Aug. 1816	—	1853	1. Oct. 1856	
—	Isr. Rel.-Schule . .	Simon Dachauer . .	28. Oct. 1835	1855	1859	1. April 1862	
—	Höhere Töchterschule .	J. Gg. Hofmann . .	31. Mai 1829	1847	1851	15. Febr. 1849	

5. Prot. Distr.-Schul-Insp. Bayreuth.

Bezirksamtssitz: Bayreuth.

K. Distrikts-Schul-Inspektor: Herr Pfarrer Dr. E. Nägelsbach.

K. Bezirksbeamter: Herr Regierungsrath Andr. Kellein.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
1	Benk	Andr. Schneider . .	14. Juni 1827	1847	1850	1. Juni 1858	z. Z. unbesetzt.
2	Bindlach, II. u. III. Kl.	Lorenz Ludwig . . .	16. Nov. 1800	1816	1818	19. Juli 1824	J. Chr. Sattler.
3	„ I. Kl. . .	Heinr. Pfeuffer . .	9. Dec. 1847	1866	1870	—	„
4	Busbach	Joh. Nic. Reul . .	24 Nov. 1826	1848	1851	1. Febr. 1857	Joh. Dan. Kießling.
5	Creez	Joh. Fried. Zieher .	2. März 1849	1868	1872	—	Gottlieb Hagen in Mistelgau.
6	Eckersdorf, II. u. III. Kl.	Gg. Frdr. Wilh. Wunder	31. Mai 1839	1858	1862	1. Jan. 1869	Herm. Hacker, Hofrath.
7	„ I. Kl. . .	Simon Hahn, Kantor	14. Apr. 1807	1827	1829	16. Mai 1830	„ „
8	Emtmannsberg . .	Joh. Christoph Friedr. Schmidt	26. März 1809	1833	1836	1. Oct. 1842	Jul. Kopp.
9	Frankenhaag . . .	Christian Hagen . .	10. Dec. 1838	1857	1861	1. Juni 1866	Gottl. Hagen, w. o.
10	Gesees	Chrstph. Heinr. Schmidt	15. Aug. 1815	1834	1839	1. Mai 1850	J. F. Schmidt, I. Pf.
11	Glashütten	Joh. Wolfg. Hagen .	24. Nov. 1848	1867	1871	—	Gottl. Hagen, w. o.
12	Haag	Gg. Dorschky . . .	11. März 1824	1845	1851	def.	H. F. Dieterich.
13	Haselhof	Karl Rud. Nürmberger	26. Spt. 1826	1847	1850	1. Nov. 1862	J. Ch. Sattler in Bindlach.
14	Hauendorf	Friedr. Postler . . .	6. Nov. 1839	1860	1864	1. Jan. 1867	Jul. Kopp in Emtmannsberg.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
15	Heinersreuth . . .	Joh. Gg. Winterstein	1. Apr. 1823	1843	1846	1. Mai 1864	IV. Pfarrer in Bayreuth.
16	St. Johannis, II. u. III. Kl.	Joh. Baumann . .	1. Febr. 1807	1823	1825	16. Oct. 1840	Th. Lehmann in St. Johannis.
17	" I. Kl.	Karl Chr. Pfaffenberger	15. Jan. 1829	1850	1853	16. Juni 1860	" "
18	Laineck	Joh. Mich. Conrad .	9. Juli 1831	1851	1854	28. Aug. 1863	" "
19	Mengersdorf . . .	Friedr. Aug. Friedrich	27. Nov. 1826	1847	1850	1. Jan. 1860	Carl Hacker.
20	Mistelbach	Joh. Peter Gagel . .	1. Mai 1820	1842	1845	1. März 1851	Konr. Blendinger.
21	Mistelgau, II. u. III. Kl.	Joh. Gg. Riedelbauch	15. März 1821	1842	1845	1. Oct. 1856	Gottl. Hagen.
22	" I. Kl. . .	Hr. Ernst Gg. Kraußold	27. Nov. 1849	1868	1873	—	"
23	Neunkirchen . . .	Joh. Pet. Rosenhauer	12. Apr. 1830	1849	1852	1. Jan. 1860	Rich. Fürchtegott Seuß.
24	Oberkonnersreuth .	Casp. Marstaller . .	25. Juni 1829	1850	1853	1. Dec. 1862	Th. Lehmann in St. Johannis.
25	Obernsees	Joh. Pet. Hader . .	17. Apr. 1824	1845	1848	1. Oct. 1856	Ludw. Pöhlmann.
26	Oberpreuschwitz . .	Ernst Frdr. Westernacher	4. Oct. 1837	1858	1862	1. Jan. 1865	Herm. Hacker, Hofrath, w. o.
27	Oberwaiz	Joh. Bohla	8. Spt. 1848	1867	1871	—	" "
28	Pittersdorf . . .	Friedr. Karl Mich. Hegerich	10. Apr. 1840	1859	1863	1. Aug. 1866	Gg. Fried. A. Lämmermann, II. Pfr. in Gesees.
29	* Plankenfels . . .	Leonh. C. Weidringer	1. März 1849	1868	1872	—	Hacker in Mengersdorf.
30	Ramsenthal . . .	Mathias Geist . . .	29. Spt. 1844	1864	1868	15. Juni 1872	Sattler in Bindlach.
31	Stockau	Joh. Gg. Ad. Winterstein	25. Mai 1838	1857	1861	1. Nov. 1869	Rich. Seuß in Neunkirchen.

*) Gehört zum Bezirksamt Ebermannstadt.

6. Prot. Distrikts-Schul-Inspection Berneck.

Bezirksamtssitz: Berneck.

K. Distrikts-Schul-Inspektor: Herr Decan Anton Wilke in Berneck.

K. Bezirksbeamter: Herr Friedr. Gummi.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
1	Berneck:						
	II. u. III. Kn.-Kl.	Gg. Chr. Wilh. Wunder	10. Mai 1812	1833	1836	16. Febr. 1837	Gust. Braun, II. Pfr.
2	II. u. III. Mdch.-Kl.	Joh. Chr. Däumling	9. Apr. 1807	1826	1828	25. Juni 1831	" "
3	gem. I. Kl. . .	Joh. Pius Aumüller	10. Juli 1832	1851	1854	1. Dec. 1862	" "
4	Bischofgrün:						
	II. u. III. Kl.	Joh. Chr. Mösch . .	14. Mai 1826	1845	1848	15. Mai 1853	Jul. Adolph Knauß.
5	I. Kl.	Max Jos. Küspert .	14. Sept. 1841	1860	1864	1. Oct. 1867	"
6	Brandholz	Ferd. Aug. Zettner .	13. Nov. 1842	1862	1866	1. Aug. 1870	J. Nic. Reuter in Goldkronach.
7	* Dressendorf . . .	Joh. Unglaub . . .	26. Spt. 1826	1851 Sep.-Prüf.	1853	1. Apr. 1857	Ph. Aug. J. Memminger in Nemmersdorf.

*) Gehört zum Bezirksamt Bayreuth.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
8	Gefrees:						
	II. u. III. Kn.-Kl.	Joh. Gg. Pöhlmann	21. Febr. 1822	1844	1847	1. Mai 1854	Jul. Wilfert, Pfarrverweser.
9	II. u. III. Mdch.-Kl.	Kasp. Nic. K. Poland	29. Apr. 1804	1822	1826	15. Mai 1832	" "
10	gem. I. Kl. . . .	Christian Chr. Hagen	28. Aug. 1847	1865	1869	—	" "
11	Gössenreuth . . .	Joh. Joach. Ludwig	30. Oct. 1823	1845	1848	1. Juni 1857	Heinr. Tillmann in Lanzendorf.
12	Goldkronach, III. Kl.	Joh. Herrmann . .	7. Spt. 1818	1838	1842	1. Oct. 1854	Joh. Nic. Reuter in Goldkronach.
13	II. Kl.	Joh. Karl W. Müller	26. Juni 1823	1844	1847	1. Spt. 1853	" "
14	I. Kl.	Joh. Herm. F. Sauer	6. Mai 1852	1871	—	—	" "
15	Goldmühl	Joh. Hahn	7. Febr. 1848	1866	1870	—	" "
16	Himmelkron:						
	II. u. III. Kl.	Jakob Aumüller . .	20. Jan. 1820	1841	1845	1. Febr. 1856	Chr. Fr. Hecht.
17	I. Kl.	Joh. Heinr. Dürrschmidt	1. Jan. 1849	1867	1871	—	"
18	Kornbach	Joh. Nic. Müller .	5. Apr. 1806	1851	—	21. Aug. 1859	Jul. Wilfert, w. o.
				Sep.-Prüf.			
19	Lanzendorf	Heinr. Fr. Gaab . .	18. Apr. 1820	1840	1843	18. Apr. 1856	Heinr. Tillmann.
20	Lützenreuth . . .	Joh. Martin Kühlwein	23. Oct. 1843	1862	1866	—	Gust. Braun, w. o.
21	Marktschorgast . . .	Joh. Brütting . .	20. Juni 1849	1868	1872	—	"

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
22	Metzlersreuth . . .	Wilh. Brand . . .	7. Febr. 1844	1863	1867	1. Juni 1872	Jul. Wilfert, w. o.
23	Nemmersdorf . . .	Gg. Mich. Sauer .	17. Mai 1819	1840	1843	1. Spt. 1850	Ph. Aug. Joh. Memminger, Senior.
24	Röhrenhof	Konr. Schneider . .	1. Mai 1846	1866	1870	—	Joh. Nic. Reuter, w. o.
25	Stein	Joh. Weißflach . .	5. Aug. 1853	1872	—	—	Gust. Braun, w. o.
26	Streitau:						
	II. u. III. Kl.	Joh. Mart. Detzer .	4. Dec. 1827	1847	1851	29. Jan. 1859	Reinlein.
27	I. Kl.	Joh. Merz . . .	12. Spt. 1853	1872	—	—	"
28	Walpenreuth . . .	Joh. Gg. Fischer . .	21. Apr. 1849	1868	1872	—	Joh. Martin Maier in Zell.
29	Wasserknoden . . .	Friedr. Gg. M. Dürr	27. März 1843	1862	1866	15. Jan. 1871	Gust. Braun, w. o.
30	Witzleshofen . . .	Joh. Matth. Walther	17. Jan. 1816	1851 Sep.-Prüf.	1854	1. Oct. 1863	Reinlein in Streitau.
31	Wülfersreuth . . .	Gg. Albrecht . . .	23. Juni 1847	1867	1871	—	Jul. Knaus in Bischofgrün.
32	Zettlitz	Joh. Pöhlmann . .	1. März 1839	1857	1861	1. März 1865	Jul. Wilfert in Gefrees.

7. Kath. Distr.-Schul-Insp. Burgebrach.

Bezirksamtssitz: Bamberg (II).

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Pfarrer Johann Kröner in Burgebrach.

K. Bezirksbeamter: Herr Joh. Gottfr. Götz.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Ampferbach . . .	Gallus Büttel . . .	14. Spt. 1825	1846	1850	16. Jan. 1864	J. Kröner, geistl. Rath in Burgebrach.
2	Aschbach	Nic. Römer . . .	18. Spt. 1844	1862	1866	16. Dec. 1871	Ludw. Sattler, Curatus.
3	Burgebrach:						
	II. u. III. Kl.	Andr. Kotschenreuther	28. März 1816	1839	1842	1. Oct. 1854	Joh. Kröner.
4	I. Kl.	Andr. Rössert . .	11. März 1837	1857	1861	15. Jan. 1866	„
5	„ isr. Rel.-Sch.	Dr. Hartwig Werner, Distr.-Rabbiner . .	31. Oct. 1819	—	—	—	„
6	Burgwindheim:						
	II. u. III. Kl.	Franz Xav. Peetz . .	1. Juni 1807	1825	1828	20. Nov. 1834	Franz X. Dreßel.
7	I. Kl.	Matth. Großkopf . .	25. Jan. 1852	1870	—	—	„ „
8	Dürrhof	Peter Kügel . . .	6. Oct. 1834	1856	1860	16. Juni 1867	Joh. Kröner, w. o.
9	Ebrach	Konr. Hartig . . .	26. Spt. 1837	1856	1860	1. Oct. 1864	C. Zapf, Definitor.
10	Grub	Joh. Bapt. Gast . .	22. Juli 1848	1866	1870	—	Andr. Gregel in Schönbrunn.
11	Ilmenau	Joh. Stöcklein . . .	10. März 1852	1870	—	—	Joh. Neppenbacher in Geiselwind.
12	Koppenwind . . .	Matth. Hofmann .	13. Spt. 1849	1868	1872	—	Joh. Ad. Rüger in Theinheim.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
13	Mittelsteinach . . .	Konr. Kotschenreuther	18. März 1829	1849	1854	—	Fr. X. Dreßel, w. o.
14	Mönchherrnsdorf . .	Pet. Pfister . . .	30. März 1838	1858	1862	16. Dec. 1870	Franz Pabstmann, Kaplan.
15	Neudorf	Loth. Müller . . .	13. Juli 1851	1871	—	—	Jos. Fuglein in Untersteinbach.
16	Oberköst	Aug. Gräbner . .	1. Jan. 1841	1862	1865	des.	?
17	Reichmannsdorf:						
	II. u. III. Kl.	Kasp. Ziegler . .	4. Aug. 1844	1862	1866	1. Aug. 1866	Carl Ruhl, Curatus.
18	I. Kl.	Joh. Püls . . .	23. Jan. 1853	1871	—	—	" "
19	" isr. Rel.-Sch.	Sam. Maas . . .	9. Juli 1809	1834	1837	1. März 1838	" "
20	St. Rochus . . .	Jos. Mich. Fleischmann	13. Jan. 1830	1850	1853	1. Mai 1860	Castulus Zapf in Ebrach.
21	Schönbrunn . . .	Pet. Held	24. Apr. 1845	1864	1868	1. Nov. 1870	Andr. Gregel.
22	Stappenbach . . .	Heinr. Forster . .	28. Spt. 1808	1829	1834	15. Spt. 1838	Gg. Schuster, Loc.-Kaplan.
23	Steinsdorf	Jerem. Höhn . . .	8. Juni 1849	1868	1872	—	Andr. Gregel, w. o.
24	Treppendorf . . .	Joh. Bapt. Mohnlein	1. März 1850	1869	1873	—	Joh. Kröner, w. o.
25	Unterneuses . . .	Ambros Sauer . .	26. Apr. 1834	1852	1855	1. Jan. 1863	"
26	Vorra	Christoph Tremel . .	16. Mai 1828	1847	1850	1864	Gg. Keller in Frensdorf.
27	Zettmannsdorf . .	Joh. Weiß . . .	9. Juni 1845	1863	1867	1. Mai 1872	Andr. Gregel, w. o.

8. Prot. Distr.-Schul-Insp. Ebermannstadt zu Heiligenstadt.

Bezirksamtssitz: Ebermannstadt.

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Pfarrer Joh. Herath zu Heiligenstadt.

K. Bezirksbeamter: Herr Andr. Zametzer.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Aufseß	Heinr. Bauer . . .	31. Juli 1845	1864	1868	16. Juli 1871	Theod. Meißner.
2	" isr. Rel.-Schule	Alexander Weil . .	27. Juli 1847	1871	—	—	"
3	Bronn	Gg. Lindörfer . . .	19. Aug. 1846	1868	1872	—	Joh. Herath in Heiligenstadt.
4	Engelhardtsberg . .	Heinr. Karl Scholler .	6. Nov. 1805	1834	—	—	F. Mergner, Decan in Muggendorf.
5	Hagenbach, isr. Schule	Jos. Seligsberger .	13. März 1818	1843	1850	10. Febr. 1845	Schamberger in Hetzelsdorf.
6	Heiligenstadt:						
	II. u. III. Kl.	Joh. Gg. Aichinger	27. Aug. 1811	1835	1839	14. Oct. 1841	Joh. Herath.
7	I. Kl.	Wilh. Ebert . . .	9. Oct. 1838	1859	1863	1. Nov. 1863	"
	" isr. Rel.-Sch.	z. Z. unbesetzt . .	—	—	—	—	"
8	Hetzelsdorf	Joh. Nic. Rüger .	23. Juli 1821	1845	1848	1. Nov. 1843	Otto Schamberger.
9	Kirchahorn	Heinr. Popp . . .	10. Nov. 1831	1852	1855	30. März 1861	Friedr. Geiselbrecht.
10	Muggendorf . . .	Joh. Erh. Ruckdeschel	9. Spt. 1807	1827	1830	31. Oct. 1837	Fr. Mergner, Decan.
11	Siegritz	Joh. Adam Müller .	20. Mai 1840	1859	1863	15. März 1868	Kraußold, ständ. Vicar in Heiligenstadt.
12	Streitberg	Ernst Friedr. Neidhardt	16. Apr. 1816	1836	1839	1849	Emil Reinsch.
13	Unterleinleiter . . .	Joh. Friedr. Aichinger	8. Febr. 1844	1863	1867	1. März 1872	Ludw. Eisen.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
14	Wannbach	Erh. Schubert . .	23. Juni 1815	1851	1853	def.	Otto Schamberger, w. o.
15	Wannbach, isr. Rel.-Sch.	Jonas Wetzler . . .	13. Apr. 1842	1864	1868	1. Mai 1869	"
16	Wüstenstein . . .	Ernst Ludw. Weber .	11. Apr. 1841	1860	1864	1. Aug. 1869	Joh. Sperl, Expositus.

9. Kath. Distr.-Schul-Insp. Ebermannstadt.

Bezirksamtssitz: Ebermannstadt.

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Pfarrer Jos. Mühlmichl in Drügendorf.

K. Bezirksbeamter: Herr Andr. Zametzer.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Burggrub	Mich. Dippold . .	21. Apr. 1840	1860	1864	def.	Val. Schürger.
2	Drosendorf	Joh. Lauer . . .	14. Aug. 1826	1846	1850	1. Juni 1858	Friedr. Zwingmann.
3	Drügendorf . . .	Franz Jos. Dürr . .	3. Aug. 1827	1848	1851	5. Oct. 1857	Jos. Mühlmichl.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
4	Dürrbrunn . . .	Andr. Knorr . . .	21. Febr. 1847	1867	—	—	Reubel in Unterleinleiter.
5	Ebermannstadt:						
	Kn.-Sch.	Adam Rames . .	15. Juli 1825	1843	1846	10. Nov. 1856	Franz Jos. Mahr.
6	Mdch.-Sch.	Franz Schmitt . .	16. Jan. 1800	1821	1822	1. Apr. 1833	" "
7	Niedermirsberg . .	Joh. Seiler . . .	12. Mai 1815	1836	1840	3. Aug. 1868	Theobald Zahnleiter.
8	Pretzfeld:						
	II. u. III. Kl.	Joh. Bapt. Faulhaber	11. Apr. 1830	1849	1852	1. Mai 1863	Christoph Heßdorfer.
9	I. Kl.	Franz St. Bäumel .	28. Aug. 1848	1867	1871	—	"
10	Reifenberg	Ludw. Lor. Götz .	19. Nov. 1847	1869	1873	—	Joh. Waas in Kirchehrenbach.
11	Tiefenstürmig . . .	Joh. Bauer . . .	28. Aug. 1800	1818	1820	1823	Jos. Mühlmichl, w. o.
12	Unterleinleiter . .	Ludw. Hofmann . .	11. Apr. 1843	1863	1867	1. Nov. 1869	Friedr. Reubel.
13	Unterweilersbach . .	Melch. Fel. Kuhnlein	3. März 1829	1848	1851	1. Jan. 1860	Heinr. Döll, Curatus.
14	Wohlmuthshüll . .	Val. Gunzelmann .	3. Nov. 1849	1868	1872	—	Mahr in Ebermannstadt.

10. Kath. Distr.-Schul-Insp. Fichtelberg.

(Die mit * bezeichneten Schulen gehören zum k. Bez.-A. Wunsiedel, die übrigen zum Bez.-A. Bayreuth.

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Pfarrer Joh. Bapt. Kulzer in Fichtelberg.

K. Bezirksbeamte: in Bayreuth Herr Regierungsrath Andr. Kellein; in Wunsiedel Herr Karl Ordnung.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	* Arzberg	Paul Wagner . . .	3. März 1850	1871	—	—	Wolfg. Wildenauer in Arzberg.
2	Fichtelberg:						
	II. u. III. Kl.	Jak. Ott	29. Aug. 1809	1832	1836	4. Mai 1837	J. B. Kulzer.
3	I. Kl.	Joh. Taschner . . .	6. Apr. 1852	1872	—	—	"
4	Kirchenpingarten:						
	II. u. III. Kl.	Jos. Saffer	28. Juli 1829	1847	1850	1. Jan. 1860	F. Xav. Ochsenkühn.
5	I. Kl.	Anton Brand . . .	7. Nov. 1848	1869	—	—	"
6	Kirchenlaibach . . .	Gg. Landgraf . .	12. Jan. 1837	1857	1861	1. Oct. 1866	J. B. Schmidt.
7	* Mühlbühl . . .	Jos. Gunzelmann . .	10. Nov. 1844	1863	1867	1. Nov. 1870	J. B. Oberndorfer, Expos. in Nagel.
8	* Nagel, II. u. III. Kl.	Franz Xaver Guldner	29. Nov. 1842	1861	1864	1. März 1866	" "
9	I. Kl.	Andr. Schubert . .	8. Febr. 1853	1872	—	—	" "
10	Oberwarmensteinach .	Andr. Herold . . .	22. Spt. 1848	1867	1871	16. Dec. 1872	J. B. Kulzer in Fichtelberg.
11	* Reichenbach . . .	Gg. Brahmann . .	14. Febr. 1839	1857	1861	1. Dec. 1864	J. B. Oberndorfer in Nagel.
12	* Redwitz	Gg. Molitor . . .	29. Apr. 1844	1863	1867	1. Febr. 1872	Andr. Gleißner in Redwitz.
13	* Wunsiedel . . .	Jos. Bäumel . .	25. Nov. 1851	1870	—	—	Joh. Bapt. Dobler, Expos. in Wunsiedel.

11. Kath. Distr.-Schul-Insp. Forchheim.

Bezirksamtssitz: Forchheim.

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Pfarrer Franz Martin in Pinzberg.

K. Bezirksbeamter: Herr Aegidius Deuerling.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Bammersdorf . . .	Joachim Würstlein .	4. Nov. 1838	1857	1861	1. Nov. 1863	Andr. Rattler in Eggolsheim.
2	Burk	Joh. Söhnlein . . .	14. Jan. 1840	1858	1862	1. April 1866	Pet. Ant. Krapp in Forchheim.
3	Eggolsheim, Kn.-Sch.	Joh. Schwend . . .	27. März 1819	1838	1841	25. Mai 1849	Andr. Rattler.
4	„ Mdch.-Sch.	Karl Simon . . .	15. März 1827	1846	1850	15. Juni 1857	„
5	Forchheim, III. Kn.-Kl.	Adam Gückel . . .	12. Juni 1826	1844	1847	1. Dec. 1855	Pet. Ant. Krapp.
6	II. „	Andr. Löffler . . .	12. April 1826	1845	1850	1. Nov. 1850	„ „
7	I. „	Wilh. André . . .	29. Nov. 1827	1847	1849	1. Oct. 1858	„ „
8	III. Mdch.-Kl.	Mar. Fidelia Böst .	17. Oct. 1842	—	1862	13. Oct. 1862	„ „
9	II. „	Mar. Clem. Ankermüller	31. Jan. 1842	—	1860	19. Sept. 1860	„ „
10	I. „	Mar. Malachia Goßner	20. April 1842	—	1861	22. Sept. 1861	„ „
11	isr. Rel.-Sch.	Mich. Kleemann . .	27. Jan. 1828	1847	1850	13. Aug. 1848	„ „
12	Gosberg	Franz Hollfelder . .	1. Mai 1826	1845	1848	def.	Franz Martin in Pinzberg.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
13	Hallerndorf	Karl Jos. Zoller . .	22. Aug. 1823	1841	1844	1. Jan. 1855	Andr. Heinr. Endres.
14	Hausen	Gg. Jos. Pabst . .	31. Aug. 1825	1846	1852	def.	Gg. Fleischmann, Definitor.
15	Heroldsbach	Lorenz Will	25. Juli 1826	1845	1848	1. Aug. 1856	" "
16	Kauernhofen . . .	Joh. Vollmeier . .	23. Juli 1847	1867	1871	—	Andr. Rattler, s. o.
17	Kirchehrenbach, Kn.-Kl.	Joh. Gg. Behr . .	29. Jan. 1833	1841	1844	1855	Joh. Waas.
18	" Mdch.-Kl.	Joh. Mart. Oehler .	16. Nov. 1849	1869	1873	—	"
19	Oesdorf	Matthias Götz . . .	1827	1848	1852	27. Juli 1857	Gg. Fleischmann, s. o.
20	Pautzfeld	Joh. Gg. Götz . .	1820	1821	1823	def.	Gg. Nüßlein.
21	Pinzberg	Konr. Aloys Schleid .	26. Oct. 1824	1842	1846	11. April 1856	Franz Martin.
22	Reuth	Ignatz Haas . . .	23. Juli 1829	1857	1861	def.	Franz Imhof.
23	Schnaid	Franz Marquard . .	24. Mai 1820	1839	1842	25. Aug. 1848	Jos. Gareis, Definitor.
24	Wiesenthau	Andr. Meyer . . .	29. März 1831	1851	1854	1. Jan. 1860	Joh. Schilling.
25	Willersdorf	Friedr. Götz . . .	18. April 1830	1850	1853	def.	Joh. Neubauer.

12. Prot. Distr.-Schul-Insp. Gräfenberg.

Bezirksamtssitz: Forchheim.

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Decan Friedr. Krauß in Gräfenberg.

K. Bezirksbeamter: Herr Aegidius Deuerling.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspectoren die Herren Geistlichen:
1	Affalterbach . . .	Christian Fr. Matthes	5. Febr. 1835	1854	1858	1. Jan. 1865	Christian Götz in Igensdorf.
2	Affalterthal . . .	Joh. Leonh. Simon	18. Jan. 1832	1851	1854	1. Mai 1859	Ludw. Helmreich.
3	Bieberbach	Joh. Konr. Postler .	12. Oct. 1834	1853	1856	1. Nov. 1862	"
4	Cunreuth	Gottlieb Hagen . .	6. Jan. 1837	1855	1859	1. Jan. 1865	Karl Heller.
5	Egloffstein	Joh. Gg. Wismath	8. März 1832	1850	1853	1. Jan. 1858	Joh. Ferd. Kleinknecht.
6	Ermreuth	Christian Backof . .	2. Dec. 1809	1836	1839	21. Mai 1840	Fr. Carl Bencker.
7	" isr. Elem.-Schule	Isak Heß	21. Oct. 1844	1864	1868	1. Juli 1871	"
8	Forchheim	Paul Hertel . . .	6. Mai 1846	1865	1869	—	Zellfelder, ständ. Vicar in Forchheim.
9	Gräfenberg: II. u. III. Kn.-Kl.	Joh. Gg. Kauper .	11. März 1823	1841	1844	1. Jan. 1857	Friedr. Krauß, Decan.
10	II. u. III. Mdch.-Kl.	Joh. Hübsch . . .	10. Spt. 1799	Gymn. Stud.	1821	13. Oct. 1828	" "
11	gem. I. Kl.	Alb. Ludw. Aichinger	4. Aug. 1832	1852	1855	1. Mai 1860	" "
12	Großengsee . . .	Joh. Gg. Strehl .	15. Nov. 1846	1865	1869	1. Juli 1872	Konr. Regner.
13	Hiltpoltstein, Unterkl. .	Pank. Ludw. d'Alleur	22. Dec. 1816	1837	1840	21. Juni 1844	Wilh. Knappe.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
14	Hiltpoltstein Mdch.-Sch.	Joh. Gg. Bauer .	19. Mai 1824	1842	1845	1. Juli 1854	Wilh. Knappe.
15	Igensdorf	erledigt	—	—	—	—	Christian Götz.
16	Kirchrüsselbach . .	Joh. Gg. Carl Brandler	4. Spt. 1836	1857	1861	1. Sept. 1863	Franz Rennebaum.
17	Pommer	Joh. Heinr. Thauer	29. Juli 1851	1870	—	—	Kindinger in Walkersbrunn.
18	Thuisbrunn . . .	Joh. Adam Höhn .	28. Febr. 1815	1837	1840	1855	Chr. Ritter.
19	Walkersbrunn . .	Christoph Schlee . .	24. Febr. 1816	1842	1845	1857	Friedr. Kindinger.

13. Kath. Distr.-Schul-Insp. Gräfenberg-Forchheim.

Bezirksamtssitz: Forchheim.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Franz Graf zu Leutenbach.

K. Bezirksbeamter: Herr Aegidius Deuerling in Forchheim.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Dormitz	Andr. Holzmann .	16. Mai 1828	1850	1853	2. Nov. 1862	Gg. Haas in Neunkirchen a/Br.
	„ isr. Rel.-Sch.	z. Z. unbesetzt . .	—	—	—	—	„ „
2	Effeltrich	Joh. Bapt. Worack .	26. Juli 1823	1843	1846	14. März 1856	Leonh. Bissing in Kersbach.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
3	Gaiganz	Joh. Porzelt . . .	20. Nov. 1851	1870	—	—	Leonh. Bissing in Kersbach.
4	Großenbuch . . .	Joh. Helmtrost . .	5. Juni 1837	1855	1859	16. Mai 1866	Gg. Haas in Neunkirchen a/Br.
5	Hetzlas	Andr. Dürrbeck . .	11. Nov. 1828	1848	1851	1. Oct. 1862	" "
6	Kersbach	Joh. Gg. Jos. Rößert	15. Spt. 1824	1844	1847	26. Jan. 1855	Leonh. Bissing in Kersbach.
7	Kleinsendelbach . .	Joh. Martin André	26. Apr. 1846	1865	1869	—	Gg. Haas in Neunkirchen a/Br.
8	Langensendelbach:						
	II. u. III. Kl.	Mich. Brandel . .	8. Febr. 1818	1838	1841	10. Apr. 1856	Andr. Zöpfel, Dechant.
9	" I. Kl.	Franz Schlund . .	30. Dec. 1853	1872	--	—	" "
10	Leutenbach	Franz Jos. K. Dürr	10. Mai 1823	1842	1848	1. Oct. 1856	Franz Graf.
11	Neunkirchen a. Br.:	Adam Barthel . .	23. Mai 1809	1831	1835	1. März 1839	Gg. Haas in Neunkirchen a/Br.
	Kn.-Sch.	Paul Reichelt, Gehilfe	24. Oct. 1853	1872	—	—	" "
12	Neunkirchen, Mdch.-Sch.	Barth. Hahn . . .	17. Juli 1824	1842	1845	1. Mai 1855	" "
13	Poxdorf	Joh. Partheimüller	21. März 1830	1849	1852	29. Juli 1860	Leonh. Bissing in Kersbach.
		Joh. Gg. Amtmann, Gehilfe	27. Juli 1852	1872	—	—	" "
14	Stöckach	J. J. Chrstph. Löbenfelder	19. Febr. 1822	1841	1858	1. Mai 1859	Pet. Pietz.
15	Seidmar	Andr. Haßfurther .	1852	1872	—	—	Franz Graf in Leutenbach.
16	Weingarts	Mich. Kodisch . . .	25. März 1844	1862	1866	1. Febr. 1871	" "
17	Weißenohe:						
	II. u. III. Kl.	Ben. Eust. Näbel .	20. Spt. 1843	1861	1865	1. Nov. 1868	Joh. Bapt. Dennerlein.
18	I. Kl.	Joh. Pet. Köhler . .	3. Nov. 1851	1872	—	—	" "

14. Kath. Distr.-Schul-Insp. Herzogenaurach.

Bezirksamtssitz: Höchstadt a/A.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Michael Störcher in Herzogenaurach.

K. Bezirksbeamter: Herr Franz Paul Tettenhamer.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Büchenbach, II. u. III. Kl.	Adam Koch	27. März 1813	1832	1836	3. Dec. 1845	Franz Zambelli.
2	„ I. Kl.	Franz Xav. Koch . .	8. Mai 1844	1862	1867	—	„
3	Großdrechsendorf . .	Christoph Nagel . .	24. Jan. 1848	1868	1872	—	Gg. Popp in Hannberg.
4	Hannberg, II. u. III. Kl.	Seb. Titus	1825	1845	1848	1. Juli 1855	„ „
5	„ I. Kl.	Jos. Fleischmann . .	25. Dec. 1849	1868	1872	—	„ „
6	Herzogenaurach: III. Kn.-Kl.	Konr. Scheidler . .	25. März 1814	1833	1835	13. April 1838	Mich. Störcher.
7	II. „	Adam Bauer	8. März 1830	1849	1852	9. Jan. 1860	„
8	I. „	Hans Götz	30. Dec. 1850	1868	1872	—	„
9 10 11	Mdch.-Sch.	3 Schulschwestern . .	—	—	—	—	„
12	Röttenbach, II. u. III. Kl.	Mich. Fischler . . .	23. Mai 1816	1838	1841	1. Nov. 1850	Friedr. Fischler.
13	„ I. Kl.	Erasmus Albrecht . .	19. Sept. 1848	1869	1873	—	„
14	Weisendorf	Joh. Müller . . .	20. Dec. 1848	1867	1871	1. März 1872	Joh. Förſt.

15. Prot. Distr.-Schul-Insp. Herzogenaurach.

Bezirksamtssitz: Höchstadt a. A.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Stephan Aufsberg in Kairlindach.

K. Bezirksbeamter: Herr Franz Paul Tettenhamer.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Hemhofen	Franz Ign. G. Blankenbach	25. Nov. 1840	1861	1865	1. Apr. 1866	Chr. Fr. E. Neubert.
2	Kairlindach: II. u. III. Kl.	Joh. Gg. Krauß .	26. Febr. 1819	1837	1841	15. März 1843	Steph. Aufsberg.
3	I. Kl.	Christoph Pöhlmann	19. Oct. 1850	1870	—	—	"
4	Münchaurach: II. u. III. Kl.	Andr. Herzog . . .	1. Spt. 1825	1846	1849	15. Mai 1853	Gustav Sperl, Decan.
5	I. Kl.	Joh. Dan. Schmidt	24. Jan. 1853	1871	—	—	"
6	Neuhaus	Joh. Balth. Wießmeier	22. Spt. 1841	1860	1864	1. Jan. 1865	Ludw. Prückner.
7	Oberreichenbach . .	Joh. Bernh. Js. Eckardt	3. März 1845	1863	1868	1. Oct. 1872	Decan Sperl, w. o.
8	Puschendorf . . .	Gg. Mich. Müller .	9. Juni 1825	1846	1849	1. Febr. 1857	Sperl in Puschendorf.
9	Retzleinsdorf . . .	Joh. Nic. A. Leppert	31. Mai 1850	1869	—	—	Gotth. Weber in Weisendorf.
10	Weisendorf	Heinr. K. Fl. Schirner	5. Mai 1847	1866	1870	16. Nov. 1872	" "

16. Kath. Distr.-Schul-Insp. Höchstadt a/A.

Bezirksamtssitz: Höchstadt a/A.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Georg Jungkunz in Schlüsselfeld.

K. Bezirksbeamter: Herr Franz Paul Tettenhamer.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
1	Adelsdorf, III. Kl. .	Gg. Schmitt . . .	26. Aug. 1815	1835	1838	13. Juli 1845	Mich. Jos. Riegler, Pfarrverweser.
2	„ II. Kl. .	Mich. Störcher . .	4. Mai 1839	1857	1861	1. März 1869	„ „
3	„ I. Kl. .	Gg. Sonnenberger .	17. Juli 1848	1867	1871	—	„ „
4	„ isr. Rel.-Sch.	Lehmann Buchmann	9. Juni 1803	1825	—	23. Aug. 1828	„ „
5	Aisch	Lor. Sonnenberger .	9. Juli 1817	1838	1843	1855	„ „
6	Elsendorf	Joh. Bauer . . .	18. Nov. 1834	1853	1856	1. Mai 1862	Gg. Jungkunz in Schlüsselfeld.
7	Etzelskirchen . . .	Gg. Raab	23. Juli 1823	1841	1844	1. Oct. 1856	Mich. Böhner.
8	Gremsdorf	Erh. Schwend . .	1. Nov. 1811	1831	1834	1. Juni 1843	Werner.
9	Heuchelheim . . .	Joh. Jak. Oesterreicher	24. Juni 1820	1839	1842	10. Nov. 1856	Gg. Jungkunz in Schlüsselfeld.
10	Höchstadt a/A.:						
	III. Kn.-Kl. .	Matth. Jos. Lindner	29. März 1827	1845	1848	1. Juni 1849	Joh. Igl, Dechant.
11	III. Mdch.-Kl.	Jos. Wagner . . .	27. Aug. 1828	1847	1850	1. Febr. 1857	„ „
12	gem. Mitt.-Kl.	Adam Hennemann .	23. Oct. 1851	1871	—	—	„ „
13	„ I. Kl. .	Joh. Erh. Titus .	27. Oct. 1843	1862	1866	15. Aug. 1871	„ „
14	Pommersfelden . .	Friedr. Vogel . . .	14. Spt. 1830	1851	1854	1. Juni 1860	Joh. Pöhlmann in Sambach.
15	Sambach	Jos. Hofmann . .	2. Mai 1809	1829	1834	9. Mai 1837	„

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
16	Schlüsselfeld, Kn.-Sch.	Gottfr. Grohe . .	20. Febr. 1852	1870	—	—	Gg. Jungkunz.
17	„ Mdch.-Sch.	Andr. Krug . . .	2. Febr. 1813	1833	1836	27. März 1850	„
18	Sterpersdorf . . .	Ludw. Link	15. Mai 1840	1860	1864	1. Juli 1867	Joh. Igl, Dechant in Höchstadt a/A.
19	Thüngfeld	Konr. Dicker . . .	21. Jan. 1827	1845	1848	1. Febr. 1857	Gg. Jungkunz, w. o.
20	Wachenroth . . .	Joh. Ad. Kotschenreuther	15. Jan. 1819	1838	1841	1850	Andr. Rattler, Definitor.
21	Zentbechhofen . . .	Andr. Funk . . .	30. März 1827	1846	1850	1. März 1860	J. B. Meixner.

17. Prot. Distr.-Schul-Insp. Höchstadt a/A.

Bezirksamtssitz: Höchstadt a/A.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Wilh. Weigel in Mühlhausen.

K. Bezirksbeamter: Herr Franz Paul Tettenhamer.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Ailsbach	Joh. Leonh. Schöller	26. Dec. 1845	1864	1868	1. Juli 1869	Ferd. Weiler in Lonnerstadt.
2	Aschbach	Joh. Merkel . . .	1. Aug. 1842	1861	1865	16. Dec. 1866	Joh. Fr. Lieberich.
3	„ isr. Rel.-Sch.	Sam. Wechsler . .	9. Dec. 1828	1853	—	1. Apr. 1855	„
4	Dechelsdorf	Gg. Stark . . .	6. Mai 1851	1870	—	—	W. Weigel in Mühlhausen.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
5	Dutendorf	Joh. Jak. U. Heumann	28. Juni 1848	1867	1871	—	Joh. Wucherer in Kleinweisach.
6	Hohenbirkach . . .	Steph. Zantner . .	20. Juli 1845	1864	1868	15. Mai 1869	Gg. Städler.
7	Kleinweisach . . .	Joh. Friedr. Hack .	28. Jan. 1820	1839	1842	28. Nov. 1842	Joh. Wucherer.
8	Limbach	Chr. Fr. Konr. Blankenbach	7. Spt. 1830	1849	1852	1. Jan. 1861	Jul. Felsenstein in Steppach.
9	Lonnerstadt: II. u. III. Kl.	Jak. Fr. Geyer . .	19. Spt. 1823	1844	1850	1. Spt. 1858	Ferd. Weiler.
10	I. Kl.	Joh. Jak. Lauterbach	3. Apr. 1849	1868	1873	—	"
11	Mühlhausen: II. u. III. Kl.	Joh. Phil. Dorn .	7. Juni 1826	1848	1851	1. Oct. 1855	Wilh. Weigel.
12	I. Kl.	Karl Wippenbeck . .	12. Aug. 1852	1871	—	—	"
13	" isr. Elem.-Sch.	Jak. Haas . . .	1. Juni 1848	1868	1872	1. Juli 1872	"
14	Pommersfelden . .	Christ. Karl Falch .	27. Dec. 1830	1850	1854	1. Juni 1862	Tretzel.
15	Steppach	Andr. Müller . . .	4. Febr. 1814	1845	1847	1. Oct. 1854	Jul. Felsenstein.
16	Trabelsdorf . . .	Karl Friedr. Böhner	15. Mai 1823	1844	1847	1. Juli 1851	Heinr. Lindner.
17	Vestenbergsgreuth . .	Gg. Paul Singer .	12. Aug. 1832	1851	1854	1862	Steinhäuser in Schornweisach.
18	Wallsdorf	Joh. Wilh. Neumeister	8. Apr. 1826	1845	1848	15. Apr. 1849	Karl Bauerreiß.
19	" isr. Rel.-Sch.	Jos. Löw	16. Febr. 1813	1832	1836	26. Spt. 1843	"
20	Weingartsgreuth . .	Wilh. Mulzer . . .	16. Dec. 1837	1857	1861	1. Apr. 1864	Wilh. Drechsel.

18. Stadtschulen-Commission Hof.

Vorstand: Herr Bürgermeister v. Münch.

Stadtschulenreferent: Herr Decan Ludwig Held.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Bezirks-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Hof-Altstadt, VI. Kn.-Kl.	Joh. Heinr. Weiß .	9. April 1826	1846	1849	1. Jan. 1854	Opel, Stadtpfarrer.
2	V. „	Joh. Schwab . . .	16. Sept. 1834	1853	1856	1. Febr. 1863	„
3	IV. „	Jos. Gg. Fr. Dorn .	16. Febr. 1840	1858	1862	1. Jan. 1865	„
4	III. „	Fr. Mart. Pültz . .	17. Mai 1852	1870	—	—	„
5	II. „	Karl Seitz	6. April 1844	1864	1868	15. Mai 1872	„
6	I. „	Joh. Nic. Bauer . .	30. Sept. 1830	1850	1853	1. Oct. 1860	„
7	VI. Mdch.-Kl.	Mart. Helm . . .	29. Dec. 1829	1848	1851	15. Juli 1858	Karl Mahr, Stadtpfarrer.
8	V. „	J. Nic. Reinh. Schuberth	11. Jan. 1827	1847	1850	23. März 1859	„ „
9	IV. „	Joh. Gg. Hahn . .	20. Dec. 1841	1861	1865	1. Oct. 1868	„ „
10	III. „	Joh. Erh. Spranger .	25. Jan. 1841	1859	1863	1. Sept. 1865	„ „
11	II. „	Fr. Albr. Spranger .	28. Jan. 1846	1864	1868	—	„ „
12	I. „	Ph. Gottlieb Paul Schreibmüller . .	27. April 1842	1862	1866	1. Oct. 1870	„ „

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Bezirks-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
13	Hof-Neustadt, VI. Kn.-Kl.	Gg. Moritz Zeymer .	3. Jan. 1807	1826	1827	18. Febr. 1827	Jul. Bachmann, Stadtpfarrer.
14	V. "	Chr. Heinr. Gebhardt	13. Jan. 1809	1834	1836	1. Sept. 1848	" "
15	IV. "	Joh. Elis. Frank . .	1. Febr. 1826	1846	1849	10. Nov. 1856	" "
16	III. "	Karl Fr. Schoberth .	30. Aug. 1832	1850	1853	1. Jan. 1862	" "
17	II. "	Hans Adam Dillmann	29. Sept. 1849	1868	1872	—	" "
18	I. "	Joh. Thom. Petzet .	22. Dec. 1801	1819	1825	22. Febr. 1826	" "
19	VI. Mdch.-Kl.	Joh. Heinr. Gölkel .	1. April 1825	1846	1850	1858	Karl Großmann, Stadtpfarrer.
20	V. "	Joh. Adam Seyfferth	12. Juni 1840	1858	1862	1. Dec. 1864	" "
21	IV. "	Gg. Fr. Friedmann .	4. Oct. 1847	1866	1870	—	" "
22	III. "	Friedr. Backof . . .	26. Dec. 1840	1859	1863	1. Sept. 1867	" "
23	II. "	Joh. Gg. Chr. Weiß .	12. Mai 1804	1824	1825	28. Febr. 1851	" "
24	I. "	Adam Rosam. Poland	9. Nov. 1799	1819	1822	1. Nov. 1822	" "
25	Kath. Schule . . .	Leonh. Fießenig . .	27. März 1847	1865	1869	1. Juni 1871	Nic. Eichhorn, kath. Stadtpfarrer.
—	Höhere Töchterschule .	Joh. Christoph Maisel	15. Jan. 1827	1847	1849	def.	
	"	Joh. Konr. Brütting	26. Jan. 1849	1869	1873	—	

19. Prot. Distr.-Schul-Insp. Hof.

Bezirksamtssitz: Hof.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Decan Ludwig Held in Hof.

K. Bezirksbeamter: (Die Stelle ist z. Z. erledigt).

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Semi-nar-aus-tritt.	Anstell-ungs-prü-fung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
1	Berg, II. u. III. Kl.	Adam Wachter . . .	17. Oct. 1820	1842	1845	1. Nov. 1855	Heinr. Brandner, I. Pfarrer.
2	„ I. Kl. . . .	Gg. Mich. Schmidt .	21. Febr. 1843	1863	1867	1. Nov. 1868	„ „
3	Bruck	Joh. Herold . . .	10. Jan. 1843	1861	1865	16. Mai 1872	C. Reichenbecher, II. Pfarrer in Berg.
4	Döhlau	Joh. Gg. Mich. Bischoff	5. Sept. 1842	1862	1866	16. Sept. 1867	Max Pfeiffer.
5	Eisenbühl	Joh. Fr. Meister . .	8. Juli 1844	1865	1869	1. Jan. 1873	Reichenbecher, II. Pfarrer in Berg.
6	Eppenreuth	Joh. Nic. Ott . . .	14. April 1811	1851 Sep.-Prüf.	—	—	Jul. Bachmann in Hof.
7	Feilitzsch	Joh. Ludw. Büchner .	28. Nov. 1844	1863	1867	1871	L. Beck, Expositus.
8	Fletschenreuth . . .	Joh. Aug. K. Hölzel	27. Oct. 1850	1870	—	—	z. Z. Wunderlich in Schwarzenbach a/S.
9	Föhrenreuth . . .	Andr. Schmidt . . .	15. Juli 1849	1869	1873	—	Karl Eckart in Leupoldsgrün.
10	Gattendorf, II. u. III. Kl.	Gg. Adam Stumpf .	4. Juni 1825	1847	1850	15. April 1858	Wilh. Stadelmann.
11	„ I. Kl.	z. Z. unbesetzt . . .	—	—	—	—	„
12	Gumpertsreuth . . .	Anton Roßner . . .	4. Oct. 1847	1867	1871	—	Wilh. Großmann in Hof.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
13	Jodiß	Joh. Konr. Mahr .	16. Juli 1814	1836	1837	16. Nov. 1837	Andr. Heunisch.
14	Isaar	Joh. Nicol. Klug . .	9. März 1804	1851 Sep.-Prüf.	—	—	Neidhardt in Töpen.
15	Ködiß	Joh. Konr. Bauer .	21. Juli 1824	1845	1848	1. Mai 1859	Heinr. Hager.
16	Konradsreuth,						
	II. u. III. Kn.-Kl.	J. Rudolph Feilner .	26. Juni 1813	1835	1838	1. Aug. 1839	Dümmler.
17	II. u. III. Mdch.-Kl.	Joh. Kastner . . .	14. Mai 1833	1852	1855	1. Mai 1863	"
18	gem. I. Kl. . . .	Joh. Melch. Künzel .	9. Sept. 1850	1870	—	—	"
19	Leimiß	Simon Eckardt . .	23. Oct. 1846	1866	1870	--	Karl Mahr in Hof.
20	Leupoldsgrün,						
	II. u. III. Kl.	Joh. Andr. Nürnberger	4. Dec. 1825	1850	1853	4. Dec. 1858	Karl Eckart in Leupoldsgrün.
21	I. Kl.	C. Heinr. Chr. Zahn	8. April 1854	1872	—	—	" "
22	Lipperts	Friedr. Wilh. Reichel	6. Nov. 1843	1862	1866	16. März 1871	" "
23	Mödlareuth	J. K. Friedr. Wachter	3. Nov. 1848	1867	1872	—	Neidhardt in Töpen u. Fraaß in Hirschberg.
24	Moschendorf . . .	Gg. Büttner . . .	26. Febr. 1841	1859	1863	1. Aug. 1866	Bachmann in Hof.
25	Münchenreuth . . .	Karl C. Theod. Bernreuther	23. Febr. 1822	1841	1853	1. Mai 1858	z. Z. Beck in Trogen.
26	Oberpferdt	Wilh. Stauch . . .	14. Mai 1849	1867	1871	—	Dümmler in Konradsreuth.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
27	Osseck	Joh. Erh. Emtmann	4. Jan. 1849	1868	1872	—	Opel in Hof.
28	Rudolphstein . . .	Joh. Mich. Stang .	20. April 1842	1864	1868	1. Juli 1872	K. Reichenbecher in Berg.
29	Tauperlitz	Christian Aug. Kirsch	7. Nov. 1839	1859	1863	1. März 1865	Fr. Mahr in Hof.
30	Tiefengrün	Karl Schleiff . . .	15. Dec. 1844	1863	1867	1. Sept. 1872	Reichenbecher in Berg.
31	Töpen, II. u. III. Kl.	Joh. Adam Wich . .	19. Juni 1816	1837	1841	1. März 1846	Joh. Neidhardt.
32	I. Kl.	Joh. Pfaffenberger .	10. Nov. 1850	1869	1873	—	"
33	Trogen	Ferd. Heintz . . .	4. Juni 1809	1830	1833	1. Oct. 1839	Beck, Expos. in Trogen.
34	Unterhartmannsreuth	Gg. Ludw. Friedrich .	1. April 1853	1871	—	—	" "
35	Unterkotzau	Joh. Adam Voigtländer	7. Mai 1804	1851	1854	1. Oct. 1856	Großmann in Hof.
				Sep.-Prf.			
36	Vierschau	Joh. Gg. Heerdegen	24. Sept. 1847	1866	1870	—	Moschenbach in Regnitzlosau.
37	Wölbattendorf . . .	Leonard Bär . . .	21. April 1834	1853	1856	1. Juni 1860	Opel in Hof.
38	Zettwitz	Joh. Goller . . .	2. April 1825	1848	1851	1858	Mahr in Hof.
				Austr.-Prüf.			

20. Kath. Distr.-Schul-Insp. Hollfeld.

Bezirksamtssitz: Ebermannstadt.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Joh. Engelhardt zu Königsfeld.

K. Bezirksbeamter: Herr Andr. Zametzer.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Drosendorf . . .	Friedr. Mich. Wallner	2. Aug. 1844	1862	1866	15. Febr. 1872	Friedr. Gleußner, Dechant in Hollfeld.
2	Freienfels	Joh. Kießling . .	19. Mai 1842	1860	1864	1. März 1866	" "
3	Hochstahl	Matth. Vogler . .	17. Oct. 1828	1847	1852	def.	Konr. Gehr.
4	Hohenpölz	Jak. Schilling . .	20. Febr. 1824	1842	1845	10. Nov. 1856	Joh. Engelhardt in Königsfeld.
5	Hollfeld:						
	II. u. III. Kn.-Kl.	Franz Lor. Reißer .	9. Nov. 1816	1838	1841	21. Juli 1842	Friedr. Gleußner, Dechant.
6	II. u. III. Mdch.-Kl.	Joh. Bapt. Lindner .	14. Aug. 1831	1850	1853	1. Nov. 1857	" "
7	I. gem. Sch.	Mich. Schroll . .	28. Aug. 1852	1871	—	—	" "
8	Königsfeld:						
	II. u. III. Kl.	Mart. Wendel . .	1. März 1829	1847	1850	1. Oct. 1861	Joh. Engelhardt.
9	I. Kl.	z. Z. unbesetzt . .	—	—	—	—	"
10	Nankendorf:						
	II. u. III. Kl.	Mich. Mayer . . .	8. Juni 1820	1839	1842	23. Nov. 1853	Mich. Schlegler, Dechant in Waischenfeld.
11	I. Kl.	z. Z. unbesetzt . .	—	—	—	—	
12	Neuhaus	Joh. Lorz	3. Febr. 1845	1863	1867	1. Dec. 1871	Friedr. Gleußner, w. o.
13	Plankenfels . . .	Heinr. Wirth . . .	26. Nov. 1841	1862	1866	15. Juni 1870	Mich. Schlegler, w. o.
14	Pordorf	Franz Jos. Mahr .	29. Oct. 1851	1870	—	—	Joh. Engelhardt, w. o.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
15	Schönfeld	Gg. Hager . . .	6. Apr. 1840	1858	1862	16. Juni 1866	Karl Schrepfer.
16	Seelig	Mich. Loch . . .	23. Jan. 1823	1841	1844	31. Oct. 1857	Mich. Schlegler, w. o.
17	Stechendorf . . .	Joh. Bapt. Schnepper	7. Dec. 1831	1852	1856	1. Oct. 1863	Friedr. Gleußner, w. o.
18	Treunitz	Christoph Sünderhaft	16. Febr. 1850	1869	1873	—	Joh. Engelhardt, w. o.
19	Waischenfeld, Stdtsch.	Georg Diller . . .	12. Oct. 1837	1859	1863	1. Apr. 1870	Mich. Schlegler, w. o.
20	„ Landsch.	Joh. Spörlein . .	27. Dec. 1831	1850	1853	1. Oct. 1861	„
21	Wohnsgehaig . . .	Gg. Beck	8. Juni 1849	1868	1872	1. Mai 1873	„

21. Prot. Distr.-Schul-Insp. Kirchenlamitz.

Bezirksamtssitz: Wunsiedel.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Gottlieb Heinr. Moritz Menzel, I. Pfr. in Weißenstadt.

K. Bezirksbeamter: Herr Karl Ordnung.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Birk	Joh. Jak. Grimmler	29. Jan. 1840	1862	1866	16. Nov. 1871	Gg. Weber, II. Pfr. in Weißenstadt.
2	Dürrnberg	Eberh. Dünkel . .	22. Juni 1849	1869	—	—	Peetz in Oberröslau.
3	Franken	Ad. Chstph. Neuner	16. Dec. 1849	1868	1872	—	Gg. Weber, II. Pfr. in Weißenstadt.
4	Großschloppen . .	Gg. Heinr. Köhler .	1. Apr. 1848	1868	1872	—	Alb. Nagel in Kirchenlamitz.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
5	Großwendern . . .	Joh. Friedr. Thurn .	23. Mai 1846	1866	1870	—	Alb. Nagel in Kirchenlamitz.
6	Grün	Adolph Ant. Wohlfelder	21. Juli 1846	1866	1871	—	J. Fr. Peetz in Oberröslau.
7	Habnith	Joh. Wolfg. Heinrich	21. Spt. 1808	1837	1849	1. Mai 1851	Friedr. Burger in Mktleuthen.
8	Kaiserhammer . . .	Andr. Müller . .	22. Aug. 1840	1860	1864	16. Dec. 1865	" "
9	Kirchenlamitz:						
	ob. Kn.-Sch. .	Heinr. Hofmann .	30. Juni 1808	1832	1835	def.	Albr. Nagel, II. Pfr.
10	" ob. Mdch.-Sch.	Joh. Kellermann .	19. Jan. 1817	1844	1847	10. Apr. 1856	"
11	I. Kl. . .	Joh. Theod. Conrad	30. Spt. 1839	1859	1864	1. Dec. 1867	"
12	Vorb.-Kl. .	Konr. Dörfler . .	2. Spt. 1849	1869	1873	—	"
13	Marktleuthen:						
	II. u. III. Kl.	Lor. Zahn . . .	7. Apr. 1818	1838	1841	1. Mai 1851	Friedr. Burger.
14	I. Kl.	Joh. Jak. Pöhlmann	16. Spt. 1834	1854	1858	1. Juni 1864	"
15	Niederlamitz . . .	Joh. Gg. Modschiedler	26. Spt. 1841	1861	1865	16. Mai 1868	Albr. Nagel., II. Pfr. in Kirchenlamitz.
16	Oberröslau II. u. III. Kl.	Joh. Thom. F. Zimmermann	5. Juni 1822	1841	1844	1. Juli 1856	Joh. Friedr. Peetz.
17	I. Kl.	Gg. Frz. Meyer . .	18. März 1835	1853	1856	7. März 1864	"
18	Raumetengrün . .	Gottlob Preller . .	17. Juli 1852	1871	—	—	Albr. Nagel in Kirchenlamitz.
19	Reicholdsgrün . .	Joh. Wolfg. Ch. Künzel	31. Dec. 1844	1863	1867	—	" "
20	Ruppertsgrün . .	z. Z. unbesetzt . .	—	—	—	—	Gg. Weber, II. Pfr. in Weißenstadt.
21	Schönlind	Adam Christian Wenzel	30. Spt. 1844	1863	1867	16. Juni 1871	" "
22	Unterröslau . . .	Mich. Krautheim .	24. Apr. 1831	1849	1853	1. Oct. 1866	Friedr. Peetz in Oberröslau.
23	Voitsumra	Nic. Spindler .	30. Juli 1825	—	1851	—	Gg. Weber, II. Pfr. in Weißenstadt.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
24	Weißenstadt: III. Kn.-Kl.	Wolfg. Adam Vogel	26. Nov. 1828	1853	1856	1. Mai 1858	Moritz Menzel, I. Pfarrer.
25	III. Mdch.-Kl.	Karl Frdr. Welzel .	2. Jan. 1822	1840	1843	24. Oct. 1850	"
26	gem. Mittelkl.	Marcus Zahn . .	3. Febr. 1813	—	1853	1. Juni 1859	"
27	" Unterkl.	Karl Theod. Reichel	9. Nov. 1827	1848	1851	1. Apr. 1860	"
28	" Vorb.-Kl.	Joh. Wagner . . .	11. Febr. 1842	1864	1869	—	"

22. Prot. Distr.-Schul-Insp. Kronach.

Bezirksamtssitz: Kronach.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Christian Schirmer in Küps.

K. Bezirksbeamter: Herr Karl Stang.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Beikheim	Veit Motschmann .	11. Mai 1823	1845	1848	10. Nov. 1856	Schilling in Schmölz.
2	Burggrub	Joh. Adam Fleßa .	9. Aug. 1835	1855	1859	1. Oct. 1864	Ludw. Reinstädter.
3	* Burkersdorf . .	Gg. Chr. Rahm . .	20. Dec. 1822	1843	1846	1. Oct. 1853	Aug. Voß in Burkersdorf.
4	* Ebneth	Joh. Leutheuser . .	10. Aug. 1850	1869	1873	—	" "

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
5	* Gärtenroth . . .	Friedr. Rost . . .	6. März 1842	1860	1865	1. März 1868	Gg. Herrmann.
6	* Hain	Joh. Chr. Karl Fischer	18. März 1849	1867	1871	—	Heinrich.
7	Hummendorf . . .	Gg. Adam Sammet .	25. Juli 1825	1845	1848	1856	Lindner in Weißenbrunn.
8	Kronach	Christian Günther .	27. Dec. 1849	1867	1871	—	Karl Glenk, ständ. Vicar in Kronach.
9	Küps, III. Kl. . .	Joh. Gg. Hofmann .	8. April 1818	1838	1841	1. Nov. 1846	Christian Schirmer.
10	" II. " . . .	Friedr. Pöhlmann .	21. Sept. 1853	1872	—	—	"
11	" I. " . . .	z. Z. unbesetzt . .	—	—	—	—	"
12	Mitwitz, III. Kl. . .	Aug. Schletz . . .	15. Aug. 1811	1835	1838	1. Sept. 1842	Adolph Kunstmann.
13	" II. " . .	Andr. Chr. Rammler	15. Sept. 1848	1868	—	—	"
14	" I. " . .	Joh. Gg. L. Ort .	26. Aug. 1853	1872	—	—	"
15	Oberlangenstadt . .	Andr. Köhler . .	13. Mai 1828	1848	1852	1. Dec. 1862	Schirmer in Küps.
16	" isr. Rel.-Sch.	z. Z. nicht besetzt .	—	—	—	—	"
17	Schmölz, II. u. III. Kl.	Joh. Chr. Andr. Krämer	2. Sept. 1822	1841	1844	10. Nov. 1856	Walland Schilling.
18	" I. Kl. . .	Gg. Zahn	29. Nov. 1852	1872	—	—	"
19	Unterlangenstadt . .	Gg. Gebhardt . .	26. Oct. 1827	1848	1851	1. Nov. 1862	Aug. Boß in Burkersdorf.
20	Unterrodach, III. Kl.	Joh. Chr. K. E. Götz	16. April 1817	1836	1839	1. Mai 1846	Gg. Poland.
21	" II. Kl.	Joh. Gg. H. Rummler	21. Sept. 1834	1853	1856	1. Oct. 1863	"
22	" I. Kl.	Joh. Nic. Fraaß .	10. Jan. 1850	1869	1873	—	"
23	Weißenbrunn II. u. III. Kl.	Joh Nic. Schindhelm	7. Febr. 1819	1840	1843	1. Dec. 1852	Karl Lindner.
24	" I. Kl.	Joh. Heinr. Munzert	3. Febr. 1849	1867	1871	—	"
25	* Wildenberg . . .	Joh. Dietrich . . .	20. Nov. 1843	1862	1866	1. Jan. 1869	"

*) Gehören zum Bezirksamt Lichtenfels.

23. Kath. Distr.-Schul-Insp. Kronach.

Bezirksamtssitz: Kronach.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Jakob Weißenfeld zu Glosberg.

K. Bezirksbeamter: Herr Karl Stang.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-aus-tritt.	Anstellungs-prü-fung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Breitenlohe	Wilh. Baumgärtner .	5. Nov. 1845	1864	1868	16. Juli 1870	Hau, Kaplan in Kronach.
2	Friesen, II. u. III. Kl.	Joh. Fischer . . .	2. Juni 1821	1839	1842	1. Nov. 1849	Ant. Hauptmann.
3	„ I. Kl.	Franz Brütting . .	23. März 1854	1872	—	—	„
4	Geuser (Winterschule)	Mich. Stang . . .	13. Juli 1853	1872	—	—	P. Hümmer in Wallenfels.
5	Glosberg	Mich. Bähr	31. März 1829	1849	1852	1. Mai 1860	Jak. Weißenfeld.
6	Haig	Joh. Gg. Nützel . .	10. Febr. 1845	1863	1867	16. Juni 1872	„
7	Hesselbach	Joh. Jak. Krautblatter	28. Jan. 1843	1862	1866	1869	Konr. Ringelmann in Lahm.
8	Höfles	Joh. Bapt. Fiedler .	1. Juni 1836	1854	1858	1. Oct. 1862	Andr. Oberst, Pfarrverweser in Kronach.
9	Kronach, IV. Kn.-Sch.	Franz Link	14. Aug. 1830	1848	1851	15. April 1858	Pfarrei z. Z. unbesetzt; Verweser: Andr. Oberst.
10	„ III. „	Balth. Göppner, Verweser	16. Dec. 1852	1870	—	—	„ „ „
11	„ II. „	Konr. Lauterbach . .	24. Aug. 1810	1830	1833	5. Sept. 1834	„ „ „
12	„ I. „	Gg. Geßlein . . .	11. Nov. 1844	1863	1867	16. Febr. 1869	„ „ „

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
13	Kronach, III. Mdch.-Kl.	Mar. Anselma Giesser	9. Jan. 1835	—	1852	—	Pfarrei z. Z. unbesetzt; Verweser: Andr. Oberst.
14	„ II. Mdch.-Kl.	Mar. Juventia Bockmeier	22. Juli 1840	—	1857	2. Sept. 1858	„ „ „
15	„ I. „	Thekla Hechtl . . .	30. März 1852	1871	—	13. Sept. 1871	„ „ „
16	Küps	Adam Popp . . .	7. Juni 1831	1849	1852	1. Nov. 1862	Mich. Schneider in Theisenort.
17	Neuengrün	Joh. Wendel . . .	3. Aug. 1840	1860	1864	1868	Heinr. Carl, Curatus.
18	Neufang	Joh. Rittmayer . .	31. Dec. 1836	1858	1862	1. Oct. 1870	Gg. Zucker.
19	Neukenroth, II. u. III. Kl.	Barth. Will	6. Oct. 1819	1838	1841	1. Oct. 1854	Jos. Dürrbeck.
20	„ I. Kl. .	Hans Maurer . . .	11. Sept. 1848	1866	1870	—	„
21	Neuses	Jos. Arneth . . .	13. April 1835	1853	1856	1. März 1860	Andr. Oberst, s. Kronach.
22	Posseck	Karl Panzer . . .	10. Nov. 1829	1849	1852	4. Juni 1859	Gg. Keim.
23	Raitsch	Balth. Wilhelm . .	13. Dec. 1842	1861	1865	1. Febr. 1868	Jos. Dürrbeck in Neukenroth.
24	Schnaid	Joh. Förster . . .	15. Oct. 1844	1866	1870	—	Heinr. Carl in Neuengrün.
25	Seelach	Gg. Hummel . . .	6. Oct. 1851	1870	—	—	Joh. Hau in Kronach, Verweser.
26	Steinberg	Karl Oberndorfer . .	9. April 1835	1854	1858	1. Dec. 1862	Franz Gg. Bauer.
27	Steinwiesen, II. u. III. Kn.-Kl.	Jos. Jagemann . .	15. Nov. 1805	1825	1828	1. Mai 1832	Joh. Jos. Fillweber.
28	I. Kn.-Kl. . . .	Konr. Heilmann . .	29. März 1842	1860	1864	1. Juli 1866	„
29	II. u. III. Mdch.-Kl.	Maria Thim. Drappeldrei	23. Sept. 1842	1860	1862	17. Oct. 1862	„

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
30	Steinwiesen, I. Mdch.-Kl.	Maria Tert. Pensberger	18. Febr. 1842	1860	1862	23. Juli 1862	Joh. Jos. Fillweber.
31	Theisenort	Joh. Ulmer, Verweser	23. Dec. 1853	1872	—	—	Mich. Schneider.
32	Wallenfels,						
	II. u. III. Kn.-Kl.	Kasp. Rohrfelder . .	20. März 1811	1829	1833	15. Juli 1847	Pankraz Hümmer.
33	II. u. III. Mdch.-Kl.	Gottfr. Hiller . . .	31. April 1849	1869	1873	—	"
34	I. gem. Sch. . .	Franz Seraph Mayer	12. Sept. 1842	1862	1866	16. Mai 1870	"
35	Wilhelmsthal,						
	II. u. III. Kl.	Joh. Harrer . . .	21. Nov. 1846	1864	1868	1. Nov. 1871	Konr. Ringelmann in Lahm.
36	I. Kl. . .	Lor. Rohrfelder . .	17. April 1853	1872	—	—	" "
37	Wolfersgrün . . .	Joh. Roth	15. Mai 1853	1871	—	—	H. Carl in Neuengrün.
38	Zeyern	Heinr. Hoh	1. Dec. 1824	1843	1846	1. April 1854	Jos. Drummer.
39	Ziegelerden	Gg. Fischler . . .	26. April 1844	1862	1866	1. Juli 1870	Haas in Kronach.

24. Prot. Distr.-Schul-Insp. Kulmbach.

Bezirksamtssitz: Kulmbach.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Dr. Jak. Lichtenstein.

K. Bezirksbeamter: Herr Landgraf.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	* Altenplos	Joh. Erh. Dannhäuser	27. Dec. 1842	1861	1865	15. Dec. 1871	Pfäfflin in Neudroßenfeld.
2	Blaich	Joh. Mannschedel . .	30. Sept. 1841	1861	1865	15. Juni 1866	Redenbacher in Kulmbach.
3	Burghaig	Gg. Kolb	3. Dec. 1830	1849	1852	1. Mai 1860	Bauer in Melkendorf.
4	Donnersreuth . . .	Gg. Christ. Riedelbauch	6. Febr. 1832	1853	1856	1. Jan. 1866	Moritz Ulmer in Mangersreuth.
5	Fölschnitz	Joh. Gg. Friedmann	28. Oct. 1831	1850	1853	1. Dec. 1862	Gg. Fr. Aures in Untersteinach.
6	Harsdorf	J. Erh. Reblitz . .	22. Jan. 1824	1843	1847	1. Dec. 1856	z. Z. unbesetzt.
7	Hegnabrunn . . .	Joh. Gg. Gebelein .	12. Sept. 1819	1848	1851	16. Oct. 1860	Schmidt in Trebgast.
8	Kirchleus	Karl Böhner . . .	14. Nov. 1811	1834	—	7. Febr. 1836	Schott.
9	Ködnitz	Joh. Veit Götz . .	4. Dec. 1830	1859	1863	1. Mai 1865	Schmidt in Trebgast.
10	Kottenau	Joh. Heinr. Trendel .	4. Jan. 1825	1845	1849	31. März 1859	Konr. Enck in Wirsberg.
11	Kulmbach, III. Kn.-Kl.	Friedr. Bräutigam .	27. Jan. 1841	1858	1862	1. Jan. 1867	Dr. J. Lichtenstein, II. Pfarrer.
12	" II. "	Joh. Karl Eck . . .	6. Nov. 1849	1868	1872	1. Juni 1872	" "
13	" I. "	Joh. Gotth. Wunderlich	7. März 1850	1867	1871	1. Jan. 1872	" "
14	" Kn.-Vorb.-Kl.	erledigt	—	—	—	—	" "
15	" III. Mdch.-Kl.	Gg. M. Karl Herrmann	10. Febr. 1825	1843	1846	1. März 1857	" "

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
16	Kulmbach, II. Mdch.-Kl.	Karl Chr. Wilh. Pückert	23. Oct. 1841	1861	1865	16. Mai 1867	Dr. J. Lichtenstein, II. Pfarrer.
17	„ I. „	Joh. Eck	24. Nov. 1846	1865	1869	15. Sept. 1869	„ „
18	„ Mdch.-Vorb.-Kl.	Jonas Pültz . . .	25. Aug. 1851	1870	—	—	„ „
19	Lehenthal	Joh. Phil. Münzer .	25. Febr. 1820	1840	1843	15. Mai 1853	Gg. Eichhorn.
20	Lindau	Joh. Abrh. Hohenberger	20. Dec. 1850	1869	1873	—	Schmidt in Trebgast.
21	Mainleus	Joh. Adam Jahreis .	3. Mai 1832	1852	1855	1. Mai 1861	Lor. Sörgel in Schwarzach.
22	Mangersreuth . . .	Joh. Heinr. Geyer .	21. Juli 1818	1842	1845	1. Mai 1855	Moritz Ulmer.
23	Melkendorf	Thom. Bräutigam .	26. Apr. 1812	1835	1838	1. April 1848	Theodor Bauer.
24	Neudroßenfeld, II. u. III. Kl.	Joh. Dav. Gemeinhardt	21. Apr. 1811	1831	1834	1. Juli 1839	Aug. Pfäfflin, II. Pfarrer.
25	I. Kl. . . .	Joh. Mich. Chr. Distler	1. Dec. 1851	1871	—	—	„ „
26	Neuenmarkt	Joh. Nic. Ph. Friedrich	1. Juli 1818	1837	1840	18. Febr. 1845	K. Enck in Wirsberg.
27	Oberdornlach . . .	Friedr. Semmelmann	26. Nov. 1837	1857	1861	1. Mai 1864	Schott in Kirchleus.
28	Schimmendorf . . .	Gg. Adam Späth .	17. März 1825	1845	1848	10. Nov. 1856	G. Andr. Herrmann in Gärtenroth.
29	Schwarzach, II. u. III. Kl.	Gg. Heinr. Ackermann	12. Mai 1812	1833	1836	29. Juni 1841	Lor. Sörgel.
30	I. Kl. . .	Christian Weidner .	11. Jan. 1850	1869	—	—	„
31	Trebgast	Joh. Lor. Wunderlich	15. Nov. 1805	1823	1824	3. März 1840	Schmidt.
32	Unterbrücklein . . .	Friedr. Gräbner . .	7. Febr. 1824	1855	1859	1. Oct. 1865	Pfäfflin, II. Pfarrer in Neudroßenfeld.
33	* Unterwaiz . . .	z. Z. unbesetzt . . .	—	—	—	—	„ „ „

*) Gehören zum Bezirksamt Bayreuth.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
34	Veitlahm	Eberh. Schmidt . .	21. Sept. 1823	1845	1848	1. Dec. 1856	Karl Fabri.
35	Waldau	Phil. Küspert . . .	19. Febr. 1836	1855	1859	1. April 1861	Pfäfflin, II. Pfarrer in Neudroßenfeld.
36	Wirsberg, Kn.-Sch. .	Gg. Friedr. Kaupper	8. Nov. 1826	1847	1850	1. Nov. 1856	Konr. Enck.
37	" Mdch.-Sch.	Adam Kögler . . .	1. März 1814	1839	1843	15. Febr. 1849	"
38	Ziegelhütte	Gg. Distler	2. Mai 1819	1848	1851	23. Oct. 1862	Hemann, III. Pfarrer in Kulmbach.

25. Kath. Distr.-Schul-Insp. Lichtenfels.

Bezirksamtssitz: Lichtenfels.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Joh. Bapt. Neuner in Lichtenfels.

K. Bezirksbeamter: (die Stelle ist zur Zeit erledigt).

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Altenkunstadt, Kn.-Sch.	Joh. Konr. Förtsch .	29. Dec. 1830	1850	1853	1. April 1859	Jos. Hofmann.
2	" Mdchsch. ob. Abth.	Cordula Müller . .	10. Sept. 1845	—	1868	8. Jan. 1869	"

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
3	Altenkunstadt, unt. Abth. .	Renata Kolb . . .	31. Oct. 1844	—	1864	1. Oct. 1865	Jos. Hofmann.
4	" isr. Rel.-Sch.	Moses Vogel . . .	15. Juni 1836	1857	1861	1. Jan. 1862	"
5	Arnstein	Gg. Nic. Leitner .	25. Nov. 1824	1843	1846	1. Jan. 1852	Fr. Behrlein.
6	Burgkundstadt, ob. Schule .	Joh. Ziegler . . .	31. März 1829	1848	1851	1. Dec. 1866	Jos. Schwindl, Pfarrdechant.
7	" unt. Schule .	Franz Leonh. Pregler	8. Nov. 1829	1848	1851	1. April 1862	" "
8	" isr. Elem.-Sch.	Jonas Siebenstern .	23. Jan. 1844	1864	1868	17. Febr. 1872	" "
9	Jsling, II. u. III. Kl.	Anton Keller . . .	1. Aug. 1807	1827	1830	29. April 1836	Kasp. Then.
10	" I. Kl.	Gg. Keller . . .	10. Febr. 1848	1867	1871	—	"
11	Kirchlein	Mich. Neubauer . .	28. April 1852	1870	—	—	Gg. Raab.
12	Lettenreuth . . .	Konr. Reichelt . . .	5. Mai 1815	1842	1845	1. Oct. 1856	Gg. Waltrapp, Curatus in Lettenreuth.
13	Lichtenfels, III. Kn.-Kl.	Franz Bauer . . .	22. Mai 1819	1839	1842	1. Oct. 1860	Joh. Neuner.
14	" II. "	Joh. Räbel	28. Febr. 1810	1831	1835	1. April 1839	"
15	" I. "	Ludw. Hager . . .	25. Nov. 1846	1865	1869	1. Oct. 1872	"
16 17 18	" III., II. u. I. Mdch.-Sch.	Lehrerinnen.					"
19	" isr. Rel.-Sch.	Joh. Eisemann . .	8. Juni 1808	1827	1830	17. März 1840	"
20	Mainroth	Gg. Hümmer . .	25. April 1825	1846	1850	24. März 1855	Konr. Ruff.
21	Maineck	Gg. Pet. Mayer .	29. Juni 1839	1857	1861	16. Mai 1865	Leonh. Endres in Weismain.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
22	Markt-Graitz, II. u. III. Kl.	Aquilin Val. Braun	3. Mai 1816	1838	1841	1. Jan. 1853	Joh. Frey.
23	„ I. Kl.	Paul Gick	26. Dec. 1848	1867	1871	—	„
24	Mistelfeld	Pet. Wagner . . .	11. Aug. 1814	1834	1837	26. Aug. 1846	Gg. Häckel.
25	Modschiedel . . .	Franz Xav. Punzelt .	16. Oct. 1837	1856	1860	1. Oct. 1863	Eugen Dorsch.
26	Motschenbach . . .	Christian Gg. Polster	5. Oct. 1841	1859	1863	—	Adam Nüßlein.
27	Neudorf	Andr. Rickert . . .	5. Nov. 1849	1868	1872	—	Eugen Dorsch in Modschiedel.
28	Oberlangheim . . .	Gg. Link	24. Jan. 1845	1863	1867	1. März 1873	Andr. Müller in Uetzing.
29	Pfaffendorf	Jos. Adam Wagner .	1. Oct. 1837	1857	1861	15. Febr. 1866	Jos. Hofmann in Altenkunstadt.
30	Redwitz	Phil. Pfeiffer . . .	6. Aug. 1850	1870	—	—	J. Frey in Markt-Graitz.
31	Rothmannsthal . .	Joh. Schicker . . .	14. Febr. 1835	1855	1860	1. Sept. 1865	Fr. Behrlein in Arnstein.
32	Schwürbitz, II. u. III. Kl.	Sebald Martin . .	21. Febr. 1831	1850	1853	1. April 1858	Gg. Waltrapp in Lettenreuth.
33	„ I. Kl.	Joh. Ott	10. März 1854	1872	—	—	„ „
34	Stetten	Friedr. Reichel . .	1. Jan. 1826	1844	1848	1. Sept. 1849	Karl Müller in Altenbanz.
35	Trieb	Friedr. Lippert . . .	16. Mai 1826	1845	1850	18. Febr. 1858	J. Neuner in Lichtenfels.
36	Weiden	Joh. Jos. Fischer . .	29. März 1849	1867	1872	—	Eugen Dorsch in Modschiedel.
37	Weismain, II. u. III. Kn.-Kl.	Leonh. Rothlauf * .	1. Nov. 1801	1820	1825	23. Jan. 1826	Leonh. Endres, Definitor.
38	I. „	Joh. Trebes . . .	12. Juli 1827	1846	1850	12. Aug. 1858	„ „

*) Seit 1. Mai 1873 emeritirt; die Stelle ist z. Z. erledigt.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
39	Weismain, II. u. III. Mdch.-Kl.	Mar. Laura Geiger .	31. Mai 1835	1856	1856	22. April 1856	Leonh. Endres, Definitor.
40	I. "	Mar. Chrysogoma Schulz	21. Dec. 1841	1861	1861	1. Sept. 1862	" "
41	Wolfsloch	Jakob Fuchs . . .	8. Dec. 1835	1854	1860	20. Mai 1863	Dörfler in Markt-Zeuln.
42	Zeuln, II. u. III. Kl.	Adam Halbig . . .	21. Oct. 1818	1838	1841	1. Jan. 1850	" "
43	" I. Kl. . .	Mart. Neff . . .	9. März 1849	1867	1871	—	" "

26. Prot. Distr.-Schul-Insp. Ludwigsstadt.

Bezirksamtssitz: Teuschnitz.

K. Distr.-Schul-Inspektor: Herr Decan Otto Diez in Ludwigsstadt.

K. Bezirksbeamter: Herr Friedrich Ordnung.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Alexanderhütte . .	Joh. Untermeier . .	3. Juli 1852	1871	—	—	Käßler in Langenau.
2	Ebersdorf	Joh. Heinr. Th. Rentsch	26. Juni 1822	1841	1844	15. Dec. 1852	Wollenweber in Ebersdorf, Verweser.
3	Kleintettau	Andr. Wilh. Weber .	11. Oct. 1850	1870	—	—	Käßler, w. o.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
4	Langenau	Joh. Kasp. Fr. Rentsch	6. Juni 1798	1816	1822	27. Febr. 1831	Käßler, w. o.
5	Lauenhain	Joh. Gg. Chr. Küspert	20. Nov. 1843	1862	1866	15. Juli 1869	Otto Diez in Ludwigsstadt.
6	Lauenstein	Andr. Sticht . . .	29. Nov. 1823	1845	1848	1. Mai 1857	Ernst Böhner.
7	Ludwigsstadt,						
	II. u. III. Kn.-Kl.	Friedr. Wilh. Apel .	26. Juli 1822	1841	1845	1. April 1855	Otto Diez, Decan.
8	II. u. III. Mdch.-Kl.	Joh. Chr. Dav. Wachter	26. Juni 1826	1846	1849	10. Nov. 1856	" " "
9	gem. I. Kl. . .	Andr. Vates . . .	20. Dec. 1853	1871	—	—	" " "
10	Schauberg	Bernh. Jakob Lampert	31. Dec. 1847	1868	1872	—	Käßler, w. o.
11	Steinbach a. d. Haide	Joh. Wilh. Aug. Rentsch	23. Dec. 1824	1845	1848	10. Nov. 1856	Gg. Kraußold, Verweser.
12	Tettau	J. Heinr. E. Hager .	2. Mai 1843	1863	1867	1. März 1870	Käßler, w. o.

27. Prot. Distr.-Schul-Insp. Lichtenfels zu Michelau.

Bezirksamtssitz: Lichtenfels.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Johann Karl Adam Raps, Decan in Michelau.
K. Bezirksbeamter: (die Stelle ist z. Z. erledigt).

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Buch a. Forst . . .	Friedr. Ludw. Kreutzer	25. Aug. 1832	1852	1855	1. Dec. 1862	Wilh. Bezzel.
2	* Gemünda a. d. Kreck	Heinr. Hörchner . .	4. Sept. 1826	1846	1849	8. Dec. 1850	Karl Plesch in Gemünda.
3	* Gleußen	Christ. Böhm . . .	30. Sept. 1818	1839	1842	1. Oct. 1850	Wilh. Bomhard.
4	* Herreth	Andr. Gust. Bohla .	8. März 1837	1855	1859	1. Oct. 1860	Moritz Häffner.
5	* Lahm	Gg. Friedr. Räder .	8. Febr. 1826	1845	1848	def.	H. Wilh. Teicher.
6	Lichtenfels	Ludw. Aug. Müller .	24. Juni 1846	1865	1869	—	Wirth in Schney.
7	Michelau, II. u. III. Kl.	Jos. Ant. Gollwitzer .	10. Aug. 1831	1852	1855	1. Oct. 1863	Decan Raps.
8	" I. Kl. . .	Adam Dittmar . .	24. Sept. 1849	1869	1873	—	" "
9	* Neuensorg . . .	z. Z. unbesetzt . . .	—	—	—	—	" "
10	Obristfeld	Jul. Rud. Hofmann .	12. Dec. 1846	1865	1869	—	Heinrich in Obristfeld.
11	Redwitz	Joh. Gg. Röhrig . .	21. April 1842	1861	1865	1. Jan. 1868	" "
12	* Schottenstein . .	Joh. Müller . . .	26. Dec. 1808	1825	1831	1. März 1844	Wilh. Plesch.
13	Schney, II. u. III. Kl.	Christoph Heinr. Zahn	20. Aug. 1826	1845	1848	15. Juli 1855	Friedr. Wirth.
14	" I. Kl. . .	Adolph Müller . .	14. Febr. 1851	1869	1873	—	" "

*) Gehören zum Bezirksamt Staffelstein.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
15	Schwürbitz	Friedr. Mattick . .	22. Febr. 1854	1872	—	—	Decan Raps in Michelau.
16	Strößendorf . . .	Joh. Mart. Heberlein	7. Aug. 1810	1837	1840	16. Nov. 1859	z. Z. unbesetzt.
17	Tambach	Sim. Rahm, Pfarr- u. Schul-Verweser . .	—	—	—	—	K. Plesch in Gemünda a/Kr.

28. Prot. Distr.-Schul-Insp. Münchberg.

Bezirksamtssitz: Münchberg.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Decan Joh. Dav. Trenkle in Münchberg.

K. Bezirksbeamter: Herr Karl Keyßler.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Ahornberg, II. u. III. Kl.	Joh. Lor. Winterstein	6. April 1814	1835	1838	1. Oct. 1843	Mart. Böhner, Pfarrvicar.
2	„ I. Kl. . . .	Joh. Paul. Weigel .	22. März 1848	1866	1870	—	„ „
3	Ahornis	Joh. Konr. Dietel .	25. Sept. 1819	1851	1854	1. Oct. 1864	Ortloph, III. Pfarrer in Münchberg.
4	Almbranz	Gg. Sponsel . . .	8. Juli 1851	1870	—	—	Vicar Böhner in Ahornberg.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
5	Bärlas	Joh. Heinr. Greim .	3. Mai 1804	1851 Sep.-Prüf.	—	—	Keßler in Weißdorf.
6	Biengarten	Gg. Heinr. Matthes .	5. Nov. 1842	1864	1868	16. Aug. 1872	Schinnerer in Münchberg.
7	Edlendorf	Ernst Friedr. Kadner .	22. Nov. 1853	1871	—	—	Böhner in Ahornberg.
8	Fleisnitz	Gg. Aug. Eismann .	12. Juni 1837	1856	1867	—	Ludwig Reinstädtler in Stammbach.
9	Friedmannsdorf . .	Joh. Nic. Schwab .	3. März 1805	1851 Sep.-Prüf.	—	—	J. Mart. Maier in Zell, Kirchenrath.
10	Förstenreuth . . .	Joh. Unglaub . . .	30. Juli 1802	1851 Sep.-Prüf.	1853	1854	L. Reinstädtler in Stammbach.
11	Großenau	z. Z. unbesetzt . . .	—	—	—	—	J. Mart. Maier in Zell.
12	Gundlitz	z. Z. unbesetzt . . .	—	—	—	—	L. Reinstädtler, w. o.
13	Hallerstein	Joh. Gg. Neidthardt .	4. Oct. 1830	1851	1855	1. Nov. 1862	J. Gg. Hiltner.
14	Helmbrechts, ob. Kn.-Sch.	Johann Wolfg. Kirmreuther	21. Juni 1826	1846	1849	1. Oct. 1856	Pfarrer Reuter, resp. Vicar Lauter.
15	mittl. "	Joh. Greim . . .	19. Sept. 1832	1851	1854	1. Jan. 1863	" "
16	ob. Mdch.-Sch.	Ad. Gottl. Chr. Seyffert	28. Nov. 1821	1842	1845	10. Nov. 1856	" "
17	mittl. "	Lor. Bernh. Spitzenpfeil	14. Aug. 1845	1864	1868	—	" "
18	gem. Vorb.-Kl.	Christoph Krippner .	21. Jan. 1848	1866	1872	—	" "

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
19	Hildbrandsgrün . .	Nic. Kästner . . .	19. März 1804	1851 Sep.-Prüf.	1853	1. Sept. 1854	Ortloph in Münchberg.
20	Kleinlosnitz	Joh. Jakob Volkmann	24. März 1825	1845	1849	1. Mai 1855	Joh. Mart. Maier in Zell.
21	Kleinschwarzenbach .	Peter Pfeifer . . .	31. März 1808	1852	1863	25. Jan. 1865	Wolfg. Röbel, stab. Vicar in Helmbrechts.
22	Lehsten	Gg. Albr. Lang . .	1. Nov. 1840	1860	1864	16. Oct. 1866	" " "
23	Markersreuth . . .	Joh. Gg. Lang . .	15. Febr. 1810	1851 Sep.-Prüf.	1853	1. Dec. 1862	Mart. Böhner, Vicar in Ahornberg.
24	Mechlenreuth . . .	Sim. Karl Backert .	18. Mai 1847	1866	1870	—	Schinnerer in Münchberg.
25	Meierhof	Konr. Leo Gagel . .	28. Juni 1832	1851	1854	1. Dec. 1862	J. Ludw. Ortloph in Münchberg.
26	Münchberg, obere Kn.-Kl. .	Joh. Lutz	27. Juli 1835	1856	1860	1. Dec. 1864	Schinnerer, II. Pfarrer.
27	unt. "	Gg. Simon Heinrich Böhner	10. Oct. 1843	1862	1866	16. Juli 1870	" "
28	gem. Vorb.-Kl. .	Joh. Gg. Hager . .	22. April 1815	1837	1840	21. April 1848	" "
29	obere Mdch.-Kl.	Peter Gack	2. Febr. 1806	1825	1829	1. Aug. 1832	J. Ludw. Ortloph, III. Pfarrer.
30	mittl. "	Joh. Wilh. Val. Seybold	12. Jan. 1823	1840	1843	1. Febr. 1857	" "
31	unt. "	Joh. Friedr. Purucker	24. Febr. 1851	1870	—	—	" "
32	Mutzen	Konr. Joh. Götz . .	26. Jan. 1849	1868	—	—	Schinnerer, w. o.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
33	Oberweißenbach . .	Joh. Gg. Hegner .	19. Juni 1840	1859	1863	16. Jan. 1868	Wolfg. Rödel, w. o.
34	Oelschnitz	Heinr. Herm. Fischer	4. Nov. 1843	1863	1867	—	Ludw. Reinstädtler, w. o.
35	Ort	Ernst Jak. Fr. H. Hedler	8. Jan. 1849	1867	1871	—	Wolfg. Rödel, w. o.
36	Ottengrün	Joh. Erh. W. Schultheiß	1. Juli 1848	1867	1871	—	"
37	Reunersreuth . . .	Joh. Karl Hahn . .	3. Juli 1847	1867	1871	—	Joh. Mart. Maier in Zell.
38	Sauerhof	J. Gg. Hedler . .	11. Febr. 1852	1872	—	—	L. Reinstädtler, w. o.
39	Schödlas	Andr. Roßner . . .	?	1839	1842	1. Jan. 1850	Schinnerer, w. o.
40	Seulbitz	Joh. Heinr. Müller .	26. Dec. 1841	1861	1867	—	z. Z. nicht besetzt.
41	Sparneck, II. u. III. Kl.	Joh. Andr. Kolb . .	5. Dec. 1827	1846	1849	9. Juni 1857	Münch.
42	" I. Kl. . .	Max Ernst Mergner .	10. Oct. 1853	1872	—	—	"
43	Stammbach, II. u. III. Kl.	Joh. Dan. Meusel .	21. April 1799	1816	1816	18. Dec. 1825	Ludw. Reinstädtler.
44	" I. Kl. . . .	Joh. Gg. Linhardt .	27. April 1824	1843	1847	10. Nov. 1856	"
45	Stockenroth	Joh. Konr. Schlegel .	19. Aug. 1848	1867	1871	—	Münch in Sparneck.
46	Straas	Joh. Erh. Renner .	18. Aug. 1812	1851 Sep.-Prüf.	—	—	Schinnerer in Münchberg.
47	Unfriedsdorf . . .	Konr. Schödel . . .	5. März 1822	1848	1851	1. Juli 1859	Ortloph in Münchberg.
48	Unterweißenbach . .	z. Z. unbesetzt . . .	—	—	—	—	W. Rödel, w. o.
49	Walpenreuth . . .	Gg. Fischer	21. April 1849	1868	1872	—	J. M. Maier in Zell.
50	Weikenreuth . . .	z. Z. unbesetzt . . .	—	—	—	—	L. Reinstädtler in Stammbach.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
51	Weißdorf, II. u. III. Kl.	Christoph Gläsel . .	8. Jan. 1836	1854	1858	1. Dec. 1861	Lorenz Keßler.
52	„ I. Kl. . .	Gg. Gräbner . . .	19. Juli 1846	1866	1870	—	„
53	Weißlenreuth . . .	Joh. Konr. Krauß .	28. Sept. 1849	1868	1872	—	M. Böhner, Vicar in Ahornberg.
54	Wüstenselbitz, II. u. III. Kl.	Gg. Geist	22. Mai 1840	1861	1864	1. Aug. 1866	W. Rödel, w. o.
55	„ I. Kl.	Andr. Thiermann . .	23. April 1850	1869	—	—	„ „
56	Zell, II. u. III. Kl. .	Joh. Ad. Pöhlmann .	13. Oct. 1848	1867	1871	—	J. Mart. Maier, Kirchenrath.
57	„ I. Kl. .	Jos. Konr. A. Krämer	9. Oct. 1853	1871	—	—	„ „

29. Prot. Distr.-Schul-Insp. Naila zu Steben.

Bezirksamtssitz: Naila.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Decan Chr. Heinr. Beyer in Steben.

K. Bezirksbeamter: Herr Gustav Lintl.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Baiergrün	Joh. Chr. Stöhr . .	26. April 1836	1857	1861	1. Oct. 1864	Stiegler in Schauenstein.
2	Bernstein a/W. . .	Konr. Leicht . . .	15. April 1825	1846	1849	1. Aug. 1869	z. Z. Pfarrverweser Seeberger in Schwarzenbach a/W.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
3	Bobengrün	Joh. Lor. Poschet . .	11. Dec. 1843	1863	1866	16. Oct. 1868	H. Beyer in Steben.
4	Carlsgrün	Wilh. Chr. Fr. Rank	23. Jan. 1855	1872	—	—	„ „
5	Döbra, II. u. III. Kl.	Joh. Konr. Trautner	26. Juli 1828	1850	1853	defin.	Amthor.
6	„ I. Kl. . .	Konr. Knöchel . . .	31. Juli 1853	1872	—	—	„
7	Dörnthal	Joh. Gg. Beyer . .	21. Juli 1844	1863	1867	1. Juli 1870	Georg Welzel in Mkt. Selbitz.
8	Dürrenweidt . . .	Gg. Theod. K. Wagner	8. Nov. 1849	1869	1873	—	Herold in Geroldsgrün.
9	Geroldsgrün,						
	II. u. III. Kl.	Joh. Chr. Soph. Kadner	7. Sept. 1822	1843	1846	1. Dec. 1862	„ „ „
10	I. Kl. . .	Chr. Gottfr. Nuttmann	17. Mai 1848	1868	1873	—	„ „ „
11	Göhren	Joh. Chr. Erdm. Schaller	15. April 1821	1851 Sep.-Prüf.	1854	1. Sept. 1864	Georg Caspar Seeberger, w. o.
12	Haidengrün	Joh. Nic. Wolfrum .	10. Aug. 1852	1871	—	—	Amthor in Döbra.
13	Heinersberg	Gg. Büttner . . .	28. März 1853	1872	—	—	Herold, w. o.
14	Hüttung	Joh. Wolfg. Hagen .	22. Juni 1803	1851 Sep.-Prüf.	—	—	Georg Welzel, w. o.
15	Issigau, II. u. III. Kl.	Joh. Heinr. Schuster .	31. Juli 1828	1849	1852	1. April 1858	August Besold.
16	„ I. Kl. . .	Ad. Heinr. Kellermann	30. Juni 1844	1864	1869	—	„ „
17	Kulmitz	Joh. C. Theod. Blechschmidt	8. Dec. 1843	1865	1869	—	Herrmann in Naila.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
18	Langenbach	Joh. Heinr. Mart. Sell	28. Nov. 1843	1863	1867	16. Juli 1872	Decan Beyer in Steben.
19	Lichtenberg,						
	II. u. III. Kl.	Joh. Adam Voit . .	30. April 1823	1844	1847	1. Jan. 1856	Schöner.
20	I. Kl. . .	Friedr. Hempfling .	25. Oct. 1822	1845	1848	1. Oct. 1855	"
21	Lippertsgrün . . .	Simon Schiller . .	1. Aug. 1839	1859	1863	1. Mai 1869	G. C. Seeberger, w. o.
22	Löhmar	Joh. Adam Vogler .	27. Oct. 1816	1851 Sep.-Prüf.	1854	—	" "
23	Meierhof	Gg. Friedr. Walter .	12. April 1843	1862	1866	1. Sept. 1866	" "
24	Marlesreuth . . .	Joh. Chr. Gebhardt .	27. Juli 1829	1849	1853	1. Jan. 1857	Amthor in Döbra.
25	Marxgrün	Joh. Gg. Leonh. Stang	4. Mai 1843	1862	1866	1. Dec. 1870	Besold in Issigau.
26	Naila,						
	II. u. III. Kn.-Kl.	Johann Heinr. Const. Drechsel	16. Jan. 1828	1847	1850	1. April 1857	Herrmann in Naila.
27	II. u. III. Mdch.-Kl.	Andr. Chr. Hauenstein	7. Febr. 1835	1856	1860	1. Nov. 1865	" " "
28	I. Kl.	Paul Häublein . .	19. Oct. 1844	1863	1867	15. Juni 1868	" " "
29	Vorb.-Kl. . . .	Karl Sam. Dittmar .	4. Juni 1847	1866	1871	—	" " "
30	Neudorf	Joh. Hüttner . . .	15. Nov. 1833	1852	1855	1. Nov. 1859	J. A. D. Stiegler in Schauenstein.
31	Neuhaus	Joh. Andr. Korndörfer	10. Nov. 1826	1851	1853	1. April 1861	Welzel in Mkt. Selbitz.
32	Räumlas	Johann Georg Gottl. Kaupper	24. Nov. 1842	1861	1865	1. Aug. 1869	Georg Seeberger, w. o.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
33	Schauenstein,						
	II. u. III. Kn.-Kl.	K. Wilh. L. Wagner	8. Nov. 1801	1832	1835	1. Oct. 1838	J. A. D. Stiegler.
34	I. Kl.	Wilh. Heinr. Wolfrum	15. März 1832	1850	1853	1. Oct. 1860	"
35	Schwarzenbach a/W.,						
	III. Kl.	Joh. Heinr. Wolfrum	7. April 1826	1846	1849	1. Mai 1852	Georg Seeberger, Pfarrverweser.
36	" II. Kl.	Sigm. Friedr. Dittmar	23. Aug. 1828	1851	1854	1. Juli 1857	" " "
37	" I. Kl.	Ferd. Schmidt . . .	17. Mai 1852	1872	—	—	" " "
38	Schwarzenstein . . .	Ernst Braungard . .	27. Aug. 1828	1848	1852	11. Juli 1863	" " "
39	Selbitz,						
	II. u. III. Kn.-Kl.	Johann Holzberger .	28. Sept. 1828	1848	1851	1. Oct. 1859	Welzel, I. Pfarrer und Senior.
40	II. u. III. Mdch.-Kl.	Heinr. Elias Spörl .	31. Oct. 1844	1863	1867	16. Juni 1869	" " " "
41	gem. I. Kl. . . .	Joh. Jak. Schirner .	25. Nov. 1851	1870	1874	—	" " " "
42	Steben, II. u. III. Kl.	Phil. Heinr. Kellermann	15. Mai 1804	1822	1824	4. Jan. 1841	Heinrich Beyer, Decan.
43	" I. Kl. . .	Theodor Rentsch . .	22. Jan. 1848	1869	1873	—	" " "
44	* Steinbach . . .	Joh. Gg. Trautner .	9. Febr. 1841	1862	1866	16. Febr. 1869	G. Herold in Geroldsgrün.
45	Volkmannsdorf . .	unbesetzt	—	—	—	—	J. A. D. Stiegler, w. o.
46	Weidesgrün . . .	Phil. Arnold . . .	11. Sept. 1849	1868	1872	—	Georg Welzel in Mkt. Selbitz.
47	Windischengrün . .	Christoph Joh. Jakob Keßler	27. April 1851	1869	1873	—	J. A. D. Stiegler, w. o.

*) Gehört zum Bezirksamt Teuschnitz.

30. Kath. Distr.-Schul-Insp. Nordhalben.

Bezirksamtssitz: Teuschnitz.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Franz Link zu Nordhalben.

K. Bezirksbeamter: Herr Friedrich Ordnung in Teuschnitz.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Birnbaum	Nicol. Meixner . . .	12. Febr. 1850	1868	1872	—	N. Schleicher.
2	Effelter	Simon Horn . . .	23. Oct. 1844	1863	1867	1. Juli 1870	Konr. Ringelmann in Lahm, Dechant.
3	Lahm	Friedr. Gerneth . .	22. Juli 1825	1845	1851	1. Jan. 1859	Konr. Ringelmann, Dechant.
4	Nordhalben,						
	ob. Kn.-Sch. .	Joh. Nic. Tremel . .	6. Dec. 1824	1845	1848	17. Dec. 1866	Franz Link.
5	ob. Mdch.-Sch.	Peter Weiß	28. Sept. 1837	1856	1861	1866	"
6	I. Kl. . . .	Friedr. W. Klarmann	10. Sept. 1852	1871	—	—	"
7	Nurn	Joh. Pet. Löwisch . .	28. Sept. 1841	1859	1863	1. Nov. 1867	Joh. Jos. Fillweber in Steinwiesen.
8	Rappoldengrün . . .	Gg. Lindenberger . .	24. Febr. 1850	1869	—	—	Lor. Korzendorfer in Teuschnitz.
9	Tschirn	Joh. Kügel	11. Aug. 1840	1860	1864	16. Dec. 1868	Joh. Besold.

31. Prot. Distr.-Schul-Insp. Pegnitz.

Bezirksamtssitz: Pegnitz.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Jul. Karl Kelber, I. Pfarrer in Pegnitz.

K. Bezirksbeamter: Herr Freih. Otto v. d. Heydte.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Althaidhof	Seb. Gottfr. Strehl .	3. Jan. 1842	1861	1865	15. Nov. 1868	Friedr. Friedmann in Creußen.
2	Betzenstein,						
	II. u. III. Kl.	Joh. Paul. Röhrig .	15. März 1807	1825	1829	1. April 1836	Panzer.
3	" I. Kl. . .	Joh. Pet. Schärtel * .	7. Juli 1845	1864	1869	1. Mai 1873	"
4	Betzensteiner-Hüll . .	Friedr. Wilh. Bauer .	29. Aug. 1825	1846	1849	1. Oct. 1857	"
5	Bronn	Joh. Val. Dienstbier .	28. April 1823	1843	1846	15. Juni 1859	Mögelein.
6	Buchau	z. Z. unbesetzt . . .	—	—	—	—	F. F. Wöckel in Pegnitz.
7	Creußen,						
	II. u. III. Kn.-Kl.	Adam Friedmann . .	2. Nov. 1826	1847	1850	19. Jan. 1859	Friedr. Friedmann, II. Pfarrer.
8	II. u. III. Mdch.-Kl.	Gg. Karl Dürr . .	6. Juli 1809	1831	1834	1. Mai 1841	" "
9	I. gem. Schule. .	Christian Andr. Gundel	4. Mai 1836	1855	1860	1. Aug. 1864	" "
10	Engelmannsreuth . .	Joh. Mich. C. Krauß	8. März 1844	1863	1867	16. Juli 1872	" "
11	Frankenberg	z. Z. unbesetzt . . .	—	—	—	—	Dippold in Neustadt a/C.

*) Vergl. Wölsau bei Wunsiedel.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
12	Gottsfeld	Karl Wilh. Rudolphi .	15. März 1842	1863	1867	16. Dec. 1871	Friedmann in Creußen.
13	Hainbronn	Konr. Schwarm . .	4. Aug. 1827	1848	1851	1. Nov. 1862	F. F. Wöckel in Pegnitz.
14	Lindenhardt,						
	II. u. III. Kl.	Joh. Konr. Pistor . .	10. Nov. 1815	1837	1840	1. Oct. 1854	Ludwig Hegwein, II. Pfarrer.
15	„ I. Kl. . .	z. Z. unbesetzt . . .	—	—	—	—	„ „
16	Moritzreuth	Joh. Nic. Popp . .	10. April 1853	1871	—	—	„ „
17	Neudorf	Christian Aug. Schmeiser	10. Mai 1851	1870	—	—	Ferd. Friedr. Wöckel, II. Pf. in Pegnitz.
18	Pegnitz,						
	II. u. III. Kn.-Kl.	Gottlieb Becher . . .	6. Juli 1807	1825	1829	16. Febr. 1834	„ „
19	II. u. III. Mdch.-Kl.	Joh. Adam Dörfler .	31. Aug. 1820	1840	1843	1. Oct. 1855	„ „
20	gem. I. Kl. . .	Wolfg. Ernst Beck . .	13. Nov. 1849	1869	1873	—	„ „
21	Plech, II. u. III. Kl.	Adolph Strehl . . .	22. Jan. 1840	1859	1863	1. Juni 1866	Johann Kühl.
22	„ I. Kl. . . .	Wilh. Andr. Walter .	18. April 1833	1852	1855	1. Juni 1861	„
23	Prebitz	Gg. Heinr. Strehl .	11. Mai 1842	1862	1866	16. Aug. 1868	F. Friedmann in Creußen.
24	Riegelstein	Heinr. Wilh. Steurer	1818	1838	1841	1. Juni 1851	J. Kühl in Plech.
25	Schnabelwaid . . .	Joh. Matth. Popp .	29. Juli 1823	1843	1846	1. Mai 1860	z. Z. Schmidt in Creußen.
26	Seidwitz	Joh. Pet. Schlegel .	14. Dec. 1832	1853	1856	1. März 1864	F. Friedmann in Creußen.
27	Zips	Joh. Heinr. Meyer .	11. Jan. 1807	1837	1839	4. Mai 1840	Wöckel in Pegnitz.

32. Kath. Distr.-Schul-Insp. Pottenstein.

Bezirksamtssitz: Pegnitz.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Georg Bauer in Pottenstein.

K. Bezirksbeamter: Herr Freih. Otto v. d. Heydte.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Bärnfels	Joh. Christoph Pflaum	20. Mai 1842	1860	1864	1. Nov. 1867	Georg Hänfling in Obertrubach.
2	Bernheck	Aug. Rauh	22. Mai 1846	1865	1869	—	Ant. Held in Neuhaus b. Velden.
3	Büchenbach	Theod. Wunschheim .	7. April 1825	1844	1850	28. Juli 1860	Nep. Stephinger.
4	Elbersberg	Joh. Wernsdorfer . .	17. Juli 1825	1848	1851	1. Aug. 1857	Johann Jakob Schmitt.
5	Funkendorf	Joh. Bapt. Winkler .	11. April 1850	1869	1873	—	Heinrich Leicht in Thurndorf.
6	Gößweinstein, Kn.-Sch.	Dion. Fr. Kotschenreuther	9. Oct. 1822	1841	1844	1. Juli 1850	Georg Mauttiegel.
7	„ Mdch.-Sch.	Franz Hofmann . .	6. Mai 1828	1847	1850	1. Oct. 1856	„
8	Graisch	Gg. Beck (nach Wohnsgehaig befördert) .	—	—	—	—	Georg, Hänfling, w. o.
9	Hohenmirsberg . . .	Sebast. Schatz . . .	8. Sept. 1827	1847	1851	1. April 1858	Fr. Gast.
10	Kirchahorn	Mart. Reinhardt . .	26. Juli 1849	1869	1873	—	Merkel in Oberailsfeld.
11	Kirchenbirkig . . .	Joh. Götz	3. Nov. 1842	1862	1866	16. Dec. 1867	Georg Bauer in Pottenstein.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
12	Körbeldorf	Jos. Wiedmann . .	6. Jan. 1852	1871	—	—	Nep. Stephinger in Büchenbach.
13	Kühlenfels	Joh. Gg. Belzer . .	14. März 1837	1856	1860	1. Mai 1867	Georg Bauer in Pottenstein.
14	Moggast	Joh. Gg. Zitzmann .	16. März 1827	1848	1852	1. Oct. 1861	Andreas Lindner in Wichsenstein.
15	Neuhaidhof	Joh. Fiedler . . .	31. Dec. 1851	1872	—	—	Heinrich Leicht in Thurndorf.
16	Oberailsfeld, Kn.-Sch.	Gg. Neugebauer . .	6. Sept. 1830	1852	1858	1. Jan. 1862	Georg Merkel.
17	" Mdch.-Sch.	Lorenz Leicher . . .	3. Jan. 1854	1871	—	—	"
18	Obertrubach	Joh. Gg. Mor. Link	5. Dec. 1842	1861	1865	1. Nov. 1868	Georg Hänfling.
19	Poppendorf	Andr. Jungkunz . .	3. Juni 1804	1827	1830	1. Nov. 1840	Fr. Gast in Hohenmirsberg.
20	Pottenstein, Kn.-Sch.	Franz Jos. Meßbacher	?	1831	1834	def.	Georg Bauer.
21	" Mdch.-Sch.	Joh. Gemperlein . .	4. März 1840	1858	1862	10. Jan. 1867	"
22	Trockau	Gg. Matth. Full . .	8. Mai 1844	1863	1867	1. Oct. 1868	Johann Nep. Stephinger.
23	Tüchersfeld	Ferd. Pletzer . . .	6. Sept. 1836	1856	1860	def.	Georg Mauttiegel, w. o.
24	Volsbach	Sebast. Eichhorn . .	31. Dec. 1815	1836	1839	def.	Michael Ziegler.
25	Wichsenstein	Jos. Keller	1. Dec. 1841	1860	1864	1. Jan. 1868	Andreas Lindner.
26	Wolfsberg	Franz Xav. Ruhl . .	4. März 1846	1864	1868	16. Dec. 1869	Georg Hänfling in Obertrubach.

33. Prot. Distr.-Schul-Insp. Rehau.

Bezirksamtssitz: Rehau.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Joh. Sim. Keppel in Rehau.

K. Bezirksbeamter: Herr Narciß v. Rauner.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Draisendorf	Phil. Mart. Gelius .	4. Jan. 1808	1851 Sep.-Prüf.	1853	—	Mor. Riedelbauch in Kautendorf.
2	Faßmannsreuth . .	Joh. Pet. Kordörfer .	4. Juli 1804	1851 Sep.-Prüf.	—	—	Moschenbach in Regnitzlosau.
3	Fattigau	Friedr. Nik. Stelzel .	14. Juni 1847	1867	1873	—	J. Chr. Lor. Wunderlich in Schwarzenbach a/S. (interimistisch).
4	Förbau	Joh. Georg Prütting	14. März 1840	1858	1862	1. Oct. 1865	Derselbe.
5	Kautendorf	Joh. Konr. Blechschmidt	2. Mai 1846	1865	1869	1. Mai 1871	Moritz Riedelbauch.
6	Martinlamitz . . .	Friedr. Strehl . . .	9. März 1840	1858	1862	1. Mai 1865	J. Chr. Wunderlich, w. o.
7	Nentschau	Joh. Christ. Holtzmann	15. Nov. 1824	1845	1848	19. Sept. 1859	Andr. Moschenbach in Regnitzlosau.
8	Oberkotzau, III. Kl. .	Reinh. Adam . . .	17. Febr. 1828	1849	1852	23. Oct. 1857	Martius.
9	" II. Kl. .	Hans Elias Diezel .	15. April 1846	1864	1868	15. Juni 1872	"
10	" I. Kl. .	z. Z. unbesetzt . . .	—	—	—	—	"

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
11	Pilgramsreuth . . .	Heinr. Schreibmüller .	5. Oct. 1810	1834	1839	1. Oct. 1842	Joh. Sticht.
12	Prex	Hans Knorr . . .	7. April 1830	Austr.-Prüf. 1850	1853	1. Nov. 1860	Andr. Moschenbach, w. o.
13	Quellenreuth . . .	Gg. Fr. Chr. Holl .	29. Juli 1850	1868	1873	—	J. Chr. Wunderlich, w. o.
14	Regnitzlosau, II. u. III. Kl.	Heinr. Haßfurther .	5. Juni 1806	1825	1828	8. Jan. 1838	Andr. Moschenbach, Senior.
15	I. Kl. . . .	Joh. Nic. Ad. Keyßler	15. Mai 1840	1860	1864	1. April 1865	" "
16	Rehau, III. Kn.-Kl. .	Joh. Heinr. Horn .	30. Juli 1811	1836	1839	1. Aug. 1850	Simon Keppel.
17	III. Mdch.-Kl.	Jos. Beyerköhler . .	10. Oct. 1824	1845	1848	1. Oct. 1856	"
18	gem. Mitt.-Kl.	Joh. Nic. Opel . .	18. Dec. 1798	1820	1827	1. März 1839	"
19	gem. Unt.-Kl.	Adam Strößner . .	22. Aug. 1849	1868	1872	—	"
20	gem. Vorb.-Kl.	Gotthelf Horlbeck . .	29. Mai 1845	1864	1868	—	"
21	Schwarzenbach a/S., III. Kn.-Kl. .	Joh. Gg. Thm. Brecheis	5. Mai 1822	1842	1861	1. Febr. 1868	Joh. Chr. Lor. Wunderlich, I. Pfr. und Senior.
22	III. Mdch.-Kl. .	Joh. Lor. Kießling .	21. Nov. 1832	1851	1854	1. März 1861	" "
23	gem. II. Kl. .	Joh. Chr. Hirsch . .	2. Jan. 1837	1856	1860	16. Mai 1871	" "
24	gem. I. Kl. .	J. Chr. Aug. Fr. Hegerich	25. Dec. 1847	1866	1870	—	" "
25	gem. Vorb.-Kl. .	Joh. Nic. Römer . .	19. Febr. 1848	1866	1870	—	" "
26	Wurlitz	Chr. Heinr. Günther .	29. März 1848	1867	1871	—	Riedelbauch in Kautendorf.

34. Kath. Distr.-Schul-Insp. Scheßlitz.

Bezirksamts Bamberg I. in Bamberg.

K. Distr.-Schul-Inspektor: Herr Pfarrer Georg Saffer in Kemmern.

K. Bezirksbeamter: Herr Konrad Barlet in Bamberg.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Breitengüßbach, II. u. III. Kl.	Jos. Kremer	29. April 1813	1832	1835	10. März 1836	Johann Nüßlein.
2	I. Kl.	Rudolph Grasser	8. Juli 1852	1870	—	—	"
3	Burgellern	Leonhardt Ziereis	23. Aug. 1823	1841	1845	15. April 1858	Matth. Kirchner in Scheßlitz, päpstlicher Kammerherr.
4	Demmelsdorf, isr. Rel.-Sch.	Genius Goldschmidt	26. Oct. 1817	1840	1844	26. Juni 1855	Derselbe.
5	Giech	Joh. Baptist Dietrich	6. Nov. 1822	1840	1843	11. Jan. 1856	Andreas Schmidt.
6	Gräfenhäusling	Michael Drausnick	31. Aug. 1853	1871	—	—	Joh. Merkel in Wattendorf.
7	Hohengüßbach	Gg. Joseph Förster	11. April 1839	1860	1864	1. Jan. 1869	J. Nüßlein in Breitengüßbach.
8	Kemmern	Gg. Heinrich Pfeiffer	13. Sept. 1822	1841	1844	15. Juni 1854	Georg Saffer.
9	Kirchschletten	Heinrich Lindner	13. Mai 1829	1848	1851	28. März 1859	Joseph Gunzelmann.
10	Lauf	Johann Schmitt	29. Mai 1828	1849	1852	29. Dec. 1858	Franz Merx in Zapfendorf.
11	Ludwag	Johann Stähr	18. Jan. 1838	1860	1864	1. Jan. 1871	Johann Pflaum.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
12	Peulendorf	Franz Xaver Fey . .	7. Aug. 1823	1841	1844	1. Dec. 1850	Matth. Kirchner, w. o.
13	Sassendorf	Joseph Berthold . .	12. Jan. 1851	1869	—	—	Johann Nüßlein, w. o.
14	Scheßlitz, Kn.-Sch. .	Pankraz Merklein . .	12. April 1825	1845	1848	14. Jan. 1857	Matth. Kirchner, w. o.
15	„ Mdch.-Sch. . .	Georg Vogt . . .	8. Sept. 1810	1833	1836	1. Nov. 1845	„
16	Schweisdorf . . .	Andreas Engelhardt .	18. Jan. 1832	1851	1854	1. Febr. 1871	„
17	Stadelhofen, II. u. III. Kl.	Gg. Adam Strohhöfer	16. Nov. 1846	1865	1869	1. Aug. 1872	Georg Lembach.
18	I. Kl. . .	Franz Fleischmann .	6. Dec. 1851	1871	—	—	„
19	Steinfeld	Johann Georg Seuß .	26. Mai 1824	1843	1846	10. Nov. 1856	Kaspar Zöpfl.
20	Wattendorf	Michael Schauer . .	6. Juni 1836	1855	1859	1. Mai 1865	Johann Merkel.
21	Weichenwasserlos, Kn.-Sch. .	Simon Titus . . .	10. Juni 1804	1827	1830	1. Jan. 1842	Michael Eichhorn.
22	Mdch.-Sch. .	Paul Buckreuß . .	20. Aug. 1850	1869	1873	—	„
23	Windischletten . . .	Konrad Koditsch . .	24. Jan. 1827	1847	1851	1. Febr. 1857	Matth. Kirchner, w. o.
24	Würgau	Johann Grebner . .	24. Juni 1849	1868	1872	—	„
25	Zeckendorf	Ignaz Brütting . .	18. Dec. 1829	1848	1852	1. Nov. 1859	„
26	„ isr. Rel.-Sch.	Moses Hofmann . .	2. Nov. 1851	1871	—	7. Nov. 1871	„

35. Prot. Distr.-Schul-Insp. Selb.

Bezirksamtssitz: Rehau.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Heinr. Beyer in Selb (zum Decan in Steben ernannt).

K. Bezirksbeamter: Herr Narciß v. Rauner.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
1	Erkersreuth	Joh. Mich. Wagner .	21. Jan. 1808	1851 Sep.-Prüf.	1854	1. Nov. 1861	Heinr. Beyer, II. Pfarrer in Selb.
2	Heidelheim	Joh. Erh. Werner .	18. März 1849	1867	1872	—	Georg F. Goes in Spielberg.
3	Hohenberg, Obersch. .	Gg. Adam Keiner .	5. Mai 1819	1839	1842	1. Jan. 1851	Karl Linhardt in Schirnding, d. z. Verweser.
4	" Untersch. .	Wolfg. Künzel . . .	17. Juni 1839	1859	1864	16. Nov. 1866	Derselbe.
5	Längenau	Heinr. Löhrl . . .	15. Nov. 1839	1859	1863	1. Mai 1868	Chr. Heinr. Beyer, w. o.
6	Lauterbach	Joh. Kilchert . . .	10. Juli 1851	1871	—	—	Max Soedel in Asch.
7	Neuhausen	Joh. Gg. Günther .	13. Sept. 1846	1865	1869	—	" " " "
8	Oberweißenbach . .	Ludw. Wilh. Jahreiß	31. März 1849	1867	1871	—	Heinr. Beyer, w. o.
9	Plösberg	Johann Mart. Grießhammer	28. Febr. 1816	1851 Sep.-Prüf.	—	—	" " "

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
10	Schönwald, II. u. III. Kl.	Joh. Gg. Grießhammer	8. Aug. 1811	1849	1852	1. Mai 1861	Schneider.
11	„ I. Kl. .	Joh. Göring . . .	20. April 1849	1867	1871	—	„
12	Schönlind	Joh. Ludw. Grell .	14. Nov. 1845	1866	1870	—	Max Soedel in Asch.
13	Selb, III. Kn.-Kl. .	Joh. Erh. Meyer . .	4. Jan. 1825	1844	1847	1. Febr. 1856	Heinr. Beyer, II. Pfarrer.
14	II. „	Mich. Kolb	5. Juni 1827	1847	1850	1. Mai 1856	„ „ „
15	I. „	Aug. Schletz . . .	7. Dec. 1846	1867	1872	—	„ „ „
16	Vorber.-Kl. . .	Chr. Aug. Franz . .	30. Aug. 1840	1860	1864	1. Jan. 1872	„ „ „
17	III. Mdch.-Kl. .	Gg. Mich. Krämer .	2. März 1828	1846	1849	15. Sept. 1853	„ „ „
18	II. „	Joh. Adam Ploß . .	14. Sept. 1835	1854	1858	1. Juli 1864	„ „ „
19	I. „	Johanna Kath. Schneider	11. Febr. 1854	1872	—	16. Nov. 1872	„ „ „
20	Vorb.-Kl. . .	Carolina Franz. Sauer	22. Aug. 1853	1872	—	2. Jan. 1873	„ „ „
21	Silberbach	Joh. Mart. Grimmler	22. April 1850	1869	1873	—	„ „ „
22	Spielberg	Joh. Andr. Dechsler .	14. Jan. 1809	1839	1840	14. Nov. 1847	Gg. Chr. Fr. Goes.
23	Unterweißenbach . .	Aug. Küspert . . .	24. Jan. 1849	1867	1871	—	Heinr. Beyer, w. o.
24	Vielitz	Kasp. Baumgärtel .	20. Sept. 1802	1851 Sep.-Prüf.	—	—	„ „ „
25	Wildenau	Christoph Geyer . .	2. April 1815	1851 Sep.-Prüf.	1855	—	Max Soedel in Asch.

36. Kath. Distr.-Schul-Insp. Seßlach.

Bezirksamtssitz: Staffelstein.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Gg. Raab in Rattelsdorf.

K. Bezirksbeamter: Herr Mich. Rudhart.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Altenhof	Joh. Nic. Janson . .	29. März 1849	1869	1873	—	Ambr. Berthold in Neundorf.
2	Autenhausen . . .	Lucas Wendler . . .	18. Aug. 1840	1858	1863	1. Jan. 1864	Gg. Fürst.
3	„ isr. Rel.-Sch.	Jak. Schüler . . .	28. April 1850	—	—	—	„
4	Birkach	Konr. Brückner . .	20. Nov. 1840	1859	1863	1. Febr. 1873	Matth. Dickert in Döringstadt.
5	Dietersdorf	Gg. Köstner . . .	14. Jan. 1849	1868	1872	—	Karl Traut in Seßlach.
6	Ebing, Kn.-Sch. . .	Joh. Bapt. Döring .	2. Juli 1816	1837	1840	31. Mai 1850	Adam Krauß, Pfarrverweser.
7	„ Mdch.-Sch. .	M. Pia Hofmann .	—	—	—	—	„ „
8	Eggenbach	Jos. Stöcker . . .	30. Mai 1821	1840	1854	1. Sept. 1860	Matth. Dickert, w. o.
9	Gleismuthshausen .	Pankr. Wendel . .	20. Dec. 1845	1864	1869	—	Gg. Fürst in Autenhausen.
10	Kaltenbrunn . . .	Matth. Reh . . .	23. Febr. 1852	1871	—	—	Joh. Dorn.
11	Medlitz	Friedr. Jahn . . .	11. Dec. 1843	1864	1869	1. Oct. 1871	Gg. Raab in Rattelsdorf.
12	Neundorf	Joh. Oswald Rau .	27. Febr. 1846	1864	1868	1. Nov. 1870	Ambros Berthold.
13	Oberelldorf	Gg. Frdr. Schug . .	3. März 1844	1863	1867	16. Juni 1871	?
14	Oberleiterbach . . .	Joh. Keller	24. Febr. 1840	1859	1863	1. März 1873	Jos. Gunzelmann in Kirchschletten.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
15	Rattelsdorf, Kn.-Sch.	Joh. Mahr	5. Jan. 1836	1855	1859	10. Jan. 1865	Gg. Raab.
16	" Mdch.-Sch.	Joh. Wagner	29. Mai 1839	1860	1864	1. Mai 1867	"
17	Seßlach, Kn.-Sch.	Konr. Reißer	25. Aug. 1825	1845	1848	16. Mai 1865	Karl Traut.
18	" Mdch.-Sch.	Gg. Löwisch	19. Nov. 1812	1831	1837	1. Dec. 1839	"
19	Unterbrunn	Gg. Krauß	11. Juni 1846	1864	1868	—	Jos. Gerber in Ebensfeld.
20	Witzmannsberg	Joh. Schilling	25. März 1837	1857	?	—	Ambr. Berthold in Neundorf.
21	Zapfendorf	Joh. Dietz	14. Oct. 1820	1840	1843	1. April 1850	Franz Merr.

37. Kath. Distr.-Schul-Insp. Stadtsteinach.

Bezirksamtssitz: Stadtsteinach.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Melchior Ott zu Kupferberg.

K. Bezirksbeamter: Herr Albert Boveri.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
1	Elbersreuth	Andreas Mayer	9. April 1847	1867	1871	1. Febr. 1872	Krug in Enchenreuth.
2	Enchenreuth, II. u. III. Kl.	Ferd. Brahmann	23. Sept. 1837	1855	1859	16. April 1860	" "

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
3	Enchenreuth, I. Kl. .	Johann Weiß . . .	17. Febr. 1850	1869	1873	—	Krug, w. o.
4	* Gundlitz	Christian Keßler . .	20. Juli 1847	1866	1871	—	Franz Klinger in Marktschorgast.
5	Guttenberg	Johann Stöcker . .	16. Mai 1847	1865	1870	16. Dec. 1872	Hollmann, Curatus.
6	Hohenberg	Friedrich Brumbach .	26. Jan. 1818	1838	1859	1. Nov. 1862	Joh. Theinhardt in Marienweiher.
7	** Kulmbach . . .	Michael Krug . . .	7. März 1834	1853	1856	1. Nov. 1859	Friedr. Bauer in Kulmbach.
8	Kupferberg,						
	II. u. III. Kl.	Franz Motschenbacher	17. Dec. 1831	1850	1853	1. Juni 1862	Melch. Ott.
9	„ I. Kl. . .	Ludwig Uebelein . .	10. Sept. 1854	1872	—	—	„
10	Ludwigschorgast . .	Johann Behr . . .	25. Dec. 1838	1858	1862	15. Juli 1868	Peter Schlör.
11	Marienweiher,						
	II. u. III. Kl.	Johann Klier . . .	15. April 1818	1838	1843	8. Febr. 1855	Johann Theinhardt.
12	„ I. Kl. . .	Johann Ochs . . .	15. Nov. 1849	1869	1873	—	„ „
13	Marktleugast,						
	Mdch.-Sch. .	Georg Ruhl . . .	30. Oct. 1805	1827	1831	1. Juni 1844	„ „
14	Kn.-Sch. .	Georg Schmitt . .	16. Juli 1847	1866	1870	1. Nov. 1871	„ „
15	*** Marktschorgast,						
	II. u. III. Kl.	Konrad Rau . . .	4. Oct. 1838	1858	1862	16. Juli 1867	Franz Klinger, Decan.
16	I. Kl. . .	August Schleier . .	18. Oct. 1843	1861	1866	1. Juni 1872	„ „

*) Gehört zum Bezirksamt Münchberg, **) zum Bezirksamt Kulmbach, ***) zum Bezirksamt Berneck.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
17	Neuensorg	Johann Lerner . .	23. Jan. 1849	1868	1872	16. Juli 1872	Johann Theinhardt, w. o.
18	Presseck	Johann Tittel . . .	12. Sept. 1844	1863	1867	1. Mai 1871	Andr. Rothlauf in Wartenfels.
19	Reichenbach	Johann Tittus . .	14. Oct. 1811	1851	1853	1. Jan. 1863	" "
				Sep.-Prüf.			
20	* Sauerhof	Andreas Bähr . . .	8. April 1852	1870	—	—	Theinhardt in Marienweiher.
21	Schwand	Georg Held . . .	20. April 1850	1870	—	—	Andr. Rothlauf in Wartenfels.
22	Stadtsteinach,						
	II. u. III. Kn.-Kl.	Bartholomäus Maurer	23. Dec. 1819	1839	1843	1. März 1856	Philipp Kirchner, Pfarrverweser.
23	II. u. III. Mdch.-Kl.	Konrad Deuerling .	19. Juni 1838	1856	1860	1. Dec. 1865	" "
24	I. Kl.	Georg Deuerling . .	28. Juli 1841	1860	1864	16. Febr. 1871	" "
25	Traindorf	Georg Grasser . . .	2. Juni 1849	1867	1871	16. Juli 1872	Theinhardt, w. o.
26	Triebenreuth . . .	Johann Hoffmann .	29. Juli 1851	1870	—	—	Philipp Kirchner, w. o.
27	Wartenfels	Johann Hebentanz .	7. Juli 1838	1856	1860	1. Aug. 1864	Andreas Rothlauf.
28	Zaubach	Johann Michael Deller	22. Jan. 1840	1858	1863	1. April 1866	Philipp Kirchner, w. o.

*) Gehört zum Bezirksamt Münchberg.

38. **Prot. Distr.-Schul-Insp. Stadtsteinach in Rugendorf.**

Bezirksamtssitz: Stadtsteinach.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Franz Heydner in Rugendorf.

K. Bezirksbeamter: Herr Alb. Boveri.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Elbersreuth	Karl Friedr. Würz .	22. Juli 1836	1856	1860	1. Jan. 1866	E. Fick in Presseck.
2	Eppenreuth	Gg. Loder	9. März 1845	1863	1872	—	in Grafengehaig, z. Z. erledigt.
3	Fischbach, II. u. III. Kl.	Joh. Chr. Kahlert .	31. März 1844	1862	1866	16. Jan. 1869	Karl Schwarz.
4	" I. Kl. . .	Joh. Chr. Bauer . .	13. Juni 1846	1865	1869	—	"
5	Gössersdorf	Gg. Fr. Ernst Opel .	21. Juli 1849	1868	1872	—	E. Schott in Kirchleus.
6	Grafengehaig . . .	Joh. Ant. Witt . .	14. Sept. 1844	1863	1867	1. Juli 1871	z. Z. erledigt.
7	Guttenberg	Joh. Gg. Gegner .	20. April 1841	1861	1865	1. Sept. 1869	Wilhelm Wagner.
8	Horbach	Joh. Kühhorn . . .	4. Sept. 1838	1859	1863	15. Febr. 1866	in Grafengehaig, z. Z. erledigt.
9	Oberrodach	Nic. Hetz	7. Oct. 1833	1855	1859	1. Mai 1864	Dr. Paul Hechtfischer, Decan in Seibelsdorf.
10	Presseck, II. u. III. Kl.	Gg. Paul Bäumler .	6. April 1811	1830	1833	24. Oct. 1837	Eberhardt Fick.
11	" I. Kl. . .	Adam Hirsch . . .	8. Juni 1844	1863	1868	—	"
12	Rugendorf	Konr. Chr. Trautner .	22. Jan. 1818	1840	1843	16. Nov. 1853	Franz Heydner.
13	Schlackenreuth . . .	Joh. Richter . . .	14. April 1841	1860	1864	1. Jan. 1871	Eberhardt Fick, w. o.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
14	Schlopp	Joh. Gg. Wunderlich	5. Juni 1852	1872	—	—	Eberhardt Fick, w. o.
15	Seibelsdorf	Andr. Fischer . . .	27. Juni 1809	1829	1833	1. April 1844	Dr. Paul Hechtfischer.
16	Untersteinach,						
	II. u. III. Kl.	Joh. Gg. Lauterbach .	29. Juni 1821	1841	1844	15. Aug. 1853	Gg. Friedr. Aures.
17	I. Kl. . . .	Joh. Gg. Richter . .	27. Mai 1851	1871	—	—	"
18	Walberngrün . . .	Christoph Döbereiner .	7. Dec. 1833	1853	1859	1. Mai 1865	z. Z. erledigt, (in Grafengehaig).
19	Weitmes	Joh. Aug. Gagel . .	20. Juli 1845	1864	1868	1. Oct. 1872	" "

39. Kath. Distr.-Schul-Insp. Staffelstein.

Bezirksamtssitz: Staffelstein.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Georg Müller in Frauendorf.

K. Bezirksbeamter: Herr Franz Mich. Rudhart.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Altenbanz	Joh. Andr. Krick . .	17. Oct. 1837	1855	1859	1. Mai 1866	Karl Müller.
2	Döringstadt	Gg. Großkopf . . .	14. Aug. 1822	1845	1848	1. Oct. 1856	Matth. Dickert.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
3	Ebensfeld, II. u. III. Kl.	Paul Döring . . .	6. März 1811	1832	1840	15. Nov. 1843	Jos. Gerber.
4	" I. Kl. . .	Andr. Ullrich . . .	18. Nov. 1852	1871	—	—	"
5	Frauendorf	Jak. Finzel	25. Nov. 1832	1851	1854	1. Nov. 1862	Gg. Müller.
6	Horsdorf	Pet. Jos. Albrecht .	5. Dec. 1817	1840	1843	24. April 1849	Matth. Wiesent, Verweser.
7	Kleukheim	Joh. Löffler . . .	22. Juni 1830	1848	1851	13. Mai 1859	Joh. Stöhr.
8	Nedensdorf	Jak. Hofmann . . .	6. Juli 1820	1838	1841	15. Mai 1854	Franz Kreppel in Banz.
9	Oberbrunn	Franz Gerber . . .	6. April 1847	1866	1870	—	Jos. Gerber, w. o.
10	Oberküps	Thom. Horn . . .	20. Nov. 1841	1860	1864	15. Sept. 1864	Joh. Stöhr, w. o.
11	Prächting	Aug. Schatt . . .	11. Juli 1836	1854	1858	1. Nov. 1863	Jos. Gerber w. o.
12	Romansthal . . .	Franz Karl Rössert .	23. Febr. 1831	1850	1853	1. Juni 1859	Matth. Wiesent, w. o.
13	Schönbrunn . . .	Friedr. Möhrlein . .	2. Juni 1827	1847	1850	1. Febr. 1857	" "
14	Staffelstein,						
	ob. Kn.-Sch.	Joh. Frz. Jos. Hümmer	10. Jan. 1841	1859	1863	1. März 1867	" "
15	ob. Mdch.-Sch.	Gg. Wendler . . .	30. Nov. 1804	1824	1827	24. März 1831	" "
16	gem. I. Kl.	Mich. Gillig . . .	6. Jan. 1846	1867	1871	—	" "
17	Stublang	Gg. Porzelt . . .	21. Febr. 1848	1866	1870	16. März 1873	Andr. Müller, w. o.
18	Uetzing	Joh. Will	27. Sept. 1816	1835	1838	1. Juni 1850	Andr. Müller.
19	Unnersdorf	Heinr. Carl . . .	14. Jan. 1847	1865	1869	15. April 1872	Franz Kreppel, w. o.
20	Unterleiterbach . . .	Adam Hertel . . .	8. Oct. 1829	1850	1853	1. Dec. 1862	Jos. Gerber, w. o.
21	Wiesen	Gg. Förner	6. März 1845	1864	1868	16. Jan. 1873	Matth. Dickert, w. o.

40. Kath. Distr.-Schul-Insp. Teuschnitz.

Bezirksamtssitz: Teuschnitz.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Lorenz Korzendorfer in Teuschnitz.

K. Bezirksbeamter: Herr Friedr. Ordnung in Teuschnitz.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Buchbach	Johann Herzig . .	28. Jan. 1848	1866	1870	—	Adam Lerner in Windheim.
2	Förtschendorf . . .	Joseph Seeberger . .	14. Febr. 1852	1872	—	—	Adam Wächtler in Rothenkirchen.
3	Haßlach	Andreas Simon . .	9. Nov. 1846	1865	1870	—	Lorenz Korzendorfer in Teuschnitz.
4	Hirschfeld	Gg. Mich. Kunzelmann	13. März 1826	1848	1852	1. Oct. 1861	Adam Lerner, w. o.
5	Kehlbach	Georg Först . . .	26. Aug. 1836	1872	—	—	"
6	Marienroth	Joseph Theod. Rattler	6. Jan. 1854	1872	—	—	Lorenz Korzendorfer, w. o.
7	Pressig	Johann Bapt. Schwesfinger	6. Febr. 1842	1862	1866	1. Sept. 1869	Adam Wächtler in Rothenkirchen.
8	Reichenbach	Johann Stolbinger .	24. Sept. 1848	1867	1871	1. Mai 1872	Lorenz Korzendorfer, w. o.
9	Rothenkirchen, II. u. III. Kl.	Nicol. Frauenhofer .	23. April 1813	1833	1836	23. Nov. 1841	Adam Wächtler.
10	I. Kl. . .	Valentin Clem. Reich	15. Sept. 1848	1867	1871	—	"
11	Steinbach a/W. . .	Konrad Fiedler . .	30. Nov. 1824	1843	1846	15. März 1863	Adam Lerner, w. o.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
12	Teuschnitz,						
	II. u. III. Kl. .	Johann Müller . .	26. Aug. 1823	1843	1846	10. Nov. 1856	Lorenz Korzendorfer, w. o.
13	I. Kl. . . .	Johann Schmitt . .	20. Oct. 1842	1861	1865	15. Nov. 1871	"
14	Wickendorf	Johann Fischer . .	29. Sept. 1851	1869	—	—	"
15	Windheim	Johann Müller . .	12. Sept. 1835	1854	1858	16. Mai 1863	Adam Lerner, w. o.

41. Prot. Distr.-Schul-Insp. Thiersheim.

Bezirksamtssitz: Wunsiedel.

K. Distr.-Schul-Inspektor: Herr Pfarrer J. Bapt. Andr. K. V. Wolffhardt in Thierstein.

K. Bezirksbeamter: Herr Karl Ordnung.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Arzberg,						
	ob. Kn.-Sch. .	Balth. Burkhardt . .	20. April 1812	1838	1839	26. Aug. 1847	Christlieb Wirth, I. Pfarrer.
2	ob. Mdch.-Sch. .	Joh. Mich. Holl . .	11. Mai 1825	1845	1848	1. Oct. 1856	" " "

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
3	Arzberg,						
	gem. Mitt.-Kl. .	Joh. Adam Ant. Bauer	25. Juni 1827	1848	1851	1. Mai 1859	Christlieb Wirth, I. Pfarrer.
4	gem. Unt.-Kl. .	Gg. Sommerer . .	6. Sept. 1826	1848	1852	1. Dec. 1862	" " "
5	Bergnersreuth . . .	Leonh. Fr. Aug. Bauer	12. Febr. 1849	1867	1872	—	Gg. Spatze, II. Pfarrer in Arzberg.
6	Birkenbühl . . : .	Gg. Konr. Wenzel .	10. Nov. 1848	1867	1871	—	Andr. Wolffhardt in Thierstein.
7	Brand	Joh. Fischer	26. Oct. 1834	1853	1856	2. Juli 1860	Leupoldt.
8	Grafenreuth . . .	Joh. Riedelbauch . .	20. Aug. 1820	1848	1851	1. Febr. 1865	Spatze in Arzberg.
9	Höchstädt, II. u. III. Kl.	Joh. Paul. Klinger .	20. Sept. 1822	1846	1849	1. Oct. 1856	Wagner.
10	" I. Kl. . .	J. Gottl. M. Chr. Stöhr	21. Juli 1846	1866	1870	1. Jan. 1873	"
11	* Neuhaus	Heinr. Hofmann . .	22. Jan. 1849	1869	1873	—	Wolffhardt in Thierstein.
12	Röthenbach	Joh. Mart. Bauer .	27. März 1835	1855	1864	1. Juli 1869	Gg. Spatze, w. o.
13	Rügersgrün . . .	Friedr. Bernreuther .	25. Juni 1850	1871	—	—	Wagner in Höchstädt.
14	Schirnding	Paul Hüttel	24. Febr. 1831	1850	1854	1. Dec. 1862	Karl Linhardt.
15	Schlottenhof . . .	Joh. Fugmann . .	15. Juli 1837	1856	1860	1. Mai 1865	Gg. Spatze, w. o.
16	Seedorf und Preisdorf	Christoph Gläßel . .	17. März 1823	Sep.-Prüf.	—	—	" " "
17	Seussen	Konr. Rottler . . .	29. Juli 1827	1849	1852	1. Jan. 1860	" " "
18	Stemmas	Joh. Gg. P. Egelkraut	21. Nov. 1810	1846	1849	1. Juni 1859	Eccardt in Thiersheim.

*) Gehört zum Bezirksamt Rehau.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
19	Thiersheim, II. u. III. Kl.	Gg. Fr. Karl Burkhardt	29. März 1823	1846	1849	1. Mai 1859	Eccardt.
20	I. Kl. . .	Sigm. F. W. Meyer .	8. Febr. 1805	1838	1842	23. Juni 1848	"
21	Thierstein, II. u. III. Kl.	Georg Müller . . .	18. Jan. 1810	1832	1834	1. Febr. 1844	Andr. Wolffhardt.
22	" I. Kl. . .	Jakob Oechsler . .	13. Sept. 1820	1844	1847	1. Jan. 1857	" "

42. Prot. Distr.-Schul-Insp. Thurnau.

Bezirksamtssitz: Kulmbach.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Decan Moritz Bischof in Thurnau.

K. Bezirksbeamter: Herr Theodor Landgraf in Kulmbach.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
1	Alladorf	z. Z. unbesetzt . . .	—	—	—	—	Christian Schmidt in Trumsdorf.
2	Atzendorf	Friedr. Hühnlein .	15. Jan. 1845	1863	1867	16. Nov. 1872	J. G. Steger.
3	Berndorf	Joh. Heinr. Röschlau	28. Oct. 1819	1840	1843	1. Aug. 1850	Karl Theod. Dorfmüller.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
4	Buchau	Joh. Gg. Ritter . .	14. Nov. 1825	1847	1850	1. März 1857	August Omeis.
5	Döllnitz	Joh. Kießling . . .	9. April 1845	1864	1868	—	Erh. Gutgesell, II. Pfr. in Kasendorf.
6	Feßelsdorf	Joh. Gg. Fischer (Cand. theol.)	8. Oct. 1836	—	—	—	J. G. Steger in Atzendorf.
7	Gelbsreuth	Joh. Ad. Kaiser . .	19. Jan. 1854	1872	—	—	Friedr. Müller, II. Pfr. in Wonsees.
8	Heubsch	Gg. Zottmann . .	19. Jan. 1849	1867	1871	—	Erh. Gutgesell, w. o.
9	Hutschdorf	Konr. Friedr. Bischoff	9. Mai 1822	1845	1848	28. Nov. 1856	Lor. Ruckdäschel.
10	Kasendorf, II. u. III. Kl. .	Gg. Friedr. Jak. Rauh	18. Mai 1831	1850	1853	16. Nov. 1860	Achat. Christoph Hoffmann, I. Pfr.
11	I. Kl.	Ant. Heinr. Pfändner	24. Febr. 1847	1865	1869	—	" " " "
12	Landschule . .	Joh. Gg. Maisel . .	13. Febr. 1843	1861	1865	1. April 1872	Erh. Gutgesell, w. o.
13	* Krögelstein . . .	Gg. Friedr. Michel .	18. Mai 1841	1862	1866	1. Oct. 1867	Krauß.
14	Langenstadt	Joh. Ad. Oetter . .	17. Mai 1837	1857	1861	1. Mai 1866	Speck.
15	Limmersdorf . . .	Joh. Heinr. Wippenbeck	14. April 1821	1844	1847	11. Nov. 1856	Hall.
16	Lochau	Joh. Gg. Fritz . .	11. Mai 1849	1868	1872	—	Christian Schmidt, w. o.
17	Neustädtlein a/F. . .	Friedr. Karl Preis .	4. Febr. 1819	1840	1843	15. April 1856	Reinh. Leupoldt.
18	Peesten	Joh. Wolfg. Senft .	1. Mai 1833	1852	1855	16. Juli 1860	Friedr. Berth. Aug. Bayer.

*) Gehört zum Bezirksamt Ebermannstadt.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
19	Sanspareil	Gg. Heinr. Konr. Hager	2. Mai 1843	1865	1869	1. Febr. 1873	Friedr. Müller, w. o.
20	Schirradorf	Joh. Fr. Wilh. Stöhr	7. Febr. 1840	1860	1864	1. Febr. 1866	" "
21	Tannfeld	Andr. Schmelz . .	6. Aug. 1843	1862	1866	16. Nov. 1872	Chr. Schmidt, w. o.
22	Thurnau,						
	ob. Kn.-Schule .	Joh. Ad. Kahlert . .	8. Febr. 1839	1857	1861	15. Dec. 1865	Poppel, II. Pfr.
23	ob. Mdch.-Schule	Joh. Wolfg. Hartmann	14. Juni 1824	1845	1848	1. Mai 1858	"
24	gem. Unt.-Schule	Joh. Friedr. Opel .	6. März 1846	1864	1868	1. Aug. 1872	"
25	Trumsdorf	Joh. Ulr. Zeitler . .	21. Jan. 1828	1847	1850	1. Nov. 1858	Chr. Schmidt, w. o.
26	* Wiesentfels . . .	Karl Flechtner (Cand. theol.)	4. Oct. 1828	—	1867	1. Jan. 1870	Krauß in Krögelstein.
27	Wilmersreuth . . .	Joh. K. Chr. Wunderlich	1. Dec. 1852	1871	—	—	Lor. Sörgel in Schwarzach.
28	Windischenhaig . .	Joh. Karl Dietsch . .	22. Febr. 1812	1844	1848	1. Juni 1855	Lor. Ruckdäschel in Hutschdorf.
29	* Wonsees,						
	II. u. III. Kl. .	Gg. Christ. Hofmann	22. Mai 1812	1834	1837	16. Nov. 1845	Gg. R. Fischer, I. Pfr.
30	I. Kl. . . .	Adam Schödel . . .	15. Dec. 1850	1870	—	—	" "

*) Gehören zum Bezirksamt Ebermannstadt.

43. Prot. Distr.-Schul-Insp. Weidenberg.

Bezirksamtssitz: Bayreuth.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Karl Sack, II. Pfarrer in Weidenberg.

K. Bezirksbeamter: Herr Regierungsrath Andr. Kellein.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Birk	Georg Jakob Mulzer .	7. Aug. 1821	1844	1847	1. Juli 1852	Heinrich Heinz.
2	Döberschütz	Johann Georg Bauer	1. Juni 1842	1862	1866	10. Nov. 1868	K. Sack, II. Pfarrer in Weidenberg.
3	Görschnitz	Ludwig Jakob Friedrich	14. Oct. 1845	1864	1868	—	„ „ „
4	Heßlach	Johann Chr. Bedall .	10. Mai 1851	1870	—	—	„ „ „
5	Mengersreuth . . .	Georg Bauer . . .	8. März 1837	1855	1859	1. Mai 1863	„ „ „
6	Seybothenreuth . .	Joh. Matth. Plettner	28. Sept. 1844	1864	1868	—	Heinrich Heinz in Birk.
7	Uetzdorf	Johann Michael Wohn	28. Juni 1845	1864	1870	—	Lehmann in St. Johannis.
8	Untersteinach . . .	Georg Heckel . . .	8. April 1849	1867	1872	—	Laubmann in Weidenberg.
9	Warmensteinach, II. u. III. Kl.	Wolfg. Benker, ständiger Pfarrvicar	—	—	—	—	Sack in Weidenberg.
10	I. Kl. . .	Johann Fritz Bäumler	5. April 1845	1863	1867	16. Dec. 1870	„
11	Weidenberg, III. Kl. .	Georg Adam Sponsel	8. Aug. 1824	1843	1846	1855	Wilhelm Laubmann, I. Pfarrer in Weidenberg.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
12	Weidenberg, II. Kl. .	Joh. Wolfg. Linhardt	9. Sept. 1844	1863	1867	1. März 1872	Wilh. Laubmann, w. o.
13	„ I. Kl. .	Georg Münch . . .	19. Juli 1843	1862	1867	1. Febr. 1871	„ „ „
14	Windischenlaibach . .	Andr. Chr. Steinel .	7. Oct. 1842	1861	1865	15. Jan. 1868	Heinrich Heinz, w. o.

44. Prot. Distr.-Schul-Insp. Wunsiedel.

Bezirksamtssitz: Wunsiedel.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Joh. Stark, II. Pfarrer in Wunsiedel.

K. Bezirksbeamter: Herr Karl Ordnung.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Bernstein	Ulrich Benker . . .	29. Oct. 1819	1839	1842	1. Sept. 1855	Gg. Brunner.
2	Breitenbrunn . . .	Friedr. Th. Fassold .	30. Juni 1846	1865	1869	—	Joh. Stark, II. Pfarrer in Wunsiedel.
3	Dörflas	Christoph Höhne . .	20. März 1826	1847	1850	1. März 1859	Joh. Kästner in Redwitz.
4	Göpfersgrün . . .	Gg. Paul Reitzmann	18. Aug. 1851	1870	—	—	Gg. Brunner in Bernstein.

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
5	Hildenbach	Gg. Wachter . . .	19. Aug. 1853	1872	—	—	L. Arndt in Schönbrunn.
6	Holenbrunn	Gg. Lor. Rieß . . .	1. Febr. 1813	1836	1839	17. März 1856	Joh. Stark, w. o.
7	Leupoldsdorf . . .	Gg. Dürr	22. April 1853	1871	—	—	L. Arndt in Schönbrunn.
8	Leutendorf	Joh. Gg. Sammet .	1. April 1850	1868	1872	—	Joh. Kästner, II. Pfarrer in Redwitz.
9	Lorenzreuth	Joh. Kaiser	17. Nov. 1832	1851	1854	1. Nov. 1862	" " "
10	Oberredwitz	Joh. Adam Fröber .	14. Sept. 1843	1862	1866	1. Jan. 1872	" " "
11	Oberthölau	Joh. Chr. Hahn . .	9. Aug. 1851	1870	—	—	" " "
12	Redwitz,						
	III. Kn.-Kl. .	Friedr. Neupert . .	21. Dec. 1834	1853	1856	1. Nov. 1858	Friedr. Löw, I. Pfarrer u. Prodecan.
13	III. Mdch.-Kl. .	Joh. Jak. Heinrich .	11. Sept. 1838	1859	1863	1. Juli 1864	" " "
14	II. gem. Sch. .	Jonas Schletz . . .	11. Oct. 1817	1838	1841	11. März 1850	" " "
15	I. " " .	Friedr. Beyer . . .	26. Sept. 1839	1859	1863	16. März 1866	" " "
16	Reichenbach	Joh. Heinr. Thurn .	5. Febr. 1853	1872	—	—	Ludwig Arndt in Schönbrunn.
17	Schönbrunn . . .	Joh. Matth. Wirth .	24. Febr. 1818	1840	1843	1. Juli 1853	" "
18	Sichersreuth . . .	Joh. Mart. Raps .	14. Sept. 1842	1861	1865	16. Febr. 1869	Joh. Degen, III. Pfarrer in Wunsiedel.
19	Tiefenbach	z. Z. nicht besetzt . .	—	—	—	—	Kästner in Redwitz.
20	Tröstau, II. u. III. Kl.	Hans Barth. Fuchs .	6. Febr. 1841	1859	1863	1. Jan. 1868	L. Arndt in Schönbrunn.
21	" I. Kl. . .	z. Z. unbesetzt . . .	—	—	—	—	" "
22	Vordorf	Joh. Andr. Braun .	9. März 1805	1842	1846	1. Aug. 1850	" "

Nr.	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Local-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
23	Wölsau	Joh. Pet. Schärtel *	7. Juli 1845	1864	1869	1. Mai 1873	Kästner in Redwitz.
24	Wunsiedel, III. Kn.-Kl. .	Marcus Zahn . . .	20. Jan. 1839	1857	1861	17. Aug. 1862	Joh. Stark, II. Pfarrer; vom 1. Mai 1873 an Degen, III. Pfarrer.
25	II. " . .	Joh. Kießling . . .	26. Aug. 1841	1860	1864	1. Jan. 1865	Derselbe.
26	I. " . .	Chr. Heinr. Leuthold .	22. Juli 1846	1866	1870	15. Aug. 1872	Derselbe.
27	III. Mdch.-Kl. .	Franz Wunder . . .	11. Mai 1838	1856	1860	1. Jan. 1862	Derselbe.
28	II. " .	Joh. Frdr. Küspert .	3. März 1845	1863	1867	15. Oct. 1869	Derselbe.
29	I. " .	Joh. Konr. Hertlein .	2. Aug. 1849	1870	—	—	Derselbe.
30	Mdch.-Vorb.-Kl.	Konr. Rubner . . .	1. Febr. 1845	1864	1868	—	Derselbe.

*) Vom 1. Mai 1873 an; vergl. Betzenstein.

Nachträge.

Seit dem 16. April 1873 haben sich bezüglich des Personalstandes der oberfränkischen Lehrer folgende Aenderungen ergeben:

Gestorben sind: Joh. Chr. Maisel in Hof; Joh. Donath in Reundorf; Joh. Friedr. Fichtelberger in Bayreuth; Heinr. Schalk in Mühlendorf.

Emeritirt wurden: Leonh. Rothlauf in Weismain; Andr. Gundel in Creußen; Georg Chr. Weiß in Hof.

Auf definitive Schulstellen wurden befördert: Verweser Nic. Ochs in Bamberg an die dortige prot. untere Schule; Verweser Michael Wohn von Uetzdorf nach Buchau bei Pegnitz; Verweser Christian Bauer von Fischbach nach Weitmes; Franz Mayer von Wallenfels nach Kauernhofen; Verweser Joh. Vollmeyer von Kauernhofen nach Wallenfels; Joh. Götz von Herzogenaurach in Herzogenaurach; Lucas Wendler von Autenhausen an die Knabenschule in Weismain; Christoph Schuberth von Langenzenn nach Igensdorf; Georg Fischler von Ziegelerden nach Mühlendorf; Wilhelm Schultheiß von Ottengrün an die III. Knabenschule in Kulmbach; Karl Eck in Kulmbach an die I. Knabenschule daselbst; Lor. Will von Heroldsbach nach Reundorf.

Auf Verwesungen wurden befördert: Wilhelm Wunschel von Creußen an die II. Schule in Betzenstein; Georg Sponsel von Almbranz nach Großenau; Georg Amtmann von Höchstadt a/A. nach Poxdorf; Paul Hertel von Forchheim an die protest. Mädchenschule in Bamberg; Karl Wippenbeck von Mühlhausen nach Forchheim; Georg Rösch von Lentersheim an die III. Schule in Creußen; Joh. Nic. Wolfrum von Haidengrün nach Volkmannsgrün; Konr. Dörfler von Kirchenlamitz nach Hof; Joh. Taschner von Fichtelberg nach Neuhaidhof; Joh. Fiedler von Neuhaidhof nach Fichtelberg; Georg Loder von Eppenreuth nach Neuensorg (prot.); Karl Blechschmidt von Kulmitz nach Haidengrün.

Als selbstständige Gehilfen wurden ernannt: Michael Stang von Geuser nach Marktschorgast; Gg. Fischler aus Röttenbach nach Wilhelmsthal.

In andere Kreise sind übergetreten: Joh. Hartmann von Seßlach nach Coburg; Lorenz Rohrfelder von Wilhelmsthal nach Oberbayern; Georg Potzler von Bamberg nach Mittelfranken; Gagel von Weitmes nach Fürth.

Druckfehler:

Seite 52: Der Lehrer an der isr. Schule in Burgkundstadt heißt nicht Siebenstern, sondern „Löbenstern"; Seite 9: der Lehrer in Geisfeld heißt nicht Appelt, sondern „Oppelt".

Verzeichniß der Zöglinge

a) in dem Seminare Bamberg.

II. Cursus (Austritt 1873).

1. Konr. Bezold von Neunkirchen a/Br.
2. Johann Dütsch von Gundelsheim.
3. Georg Feldbaum von Forchheim.
4. Johann Gerber von Friesen.
5. Georg Heiß von Hirschaid.
6. Georg Heß von Coburg.
7. Kaspar Lang von Forchheim.
8. Anton Lieb von Staffelstein.
9. Jakob Meixner von Leutenbach.
10. Johann Meixner von Staffelstein.
11. Joh. Pius Panzer von Hirschaid.
12. Andr. Polster von Forchheim.
13. Friedrich Pregler von Weismain.
14. Konrad Schramm von Burk.
15. Heinrich Schuberth von Schnaid.
16. Joh. Bapt. Steinmetz von Forchheim.
17. Anton Will von Neukenroth.
18. Johann Witzgall von Schwand.
19. Peter Zillig von Staffelstein.

I. Cursus (Austritt 1874).

1. Franz Agatz von Weismain.
2. Heinrich Bezold von Gösweinstein.
3. Joseph Feulner von Stadtsteinach.
4. Johann Forster von Stappenbach.
5. Joh. Wendelin Götz von Buttenheim.
6. Joseph Hofmann von Schlüsselfeld.
7. Friedr. Messerschmidt von Rosenheim.
8. J. Heinr. Rathgeber von Staffelstein.
9. Karl Reichenbecher von Ebneth.
10. Franz Ring von Hallstadt.
11. Johann Ritz von Kirchehrenbach.
12. Gustav Rohnfelder von Wallenfels.
13. Augustin Rössert von Kersbach.
14. Konrad Suffa von Wilhelmsthal.
15. Konr. Trautner von Kirchehrenbach.

b) im Seminare Altdorf.

II. Cursus (Austritt 1873).

1. Adam, Eduard von Wunsiedel.
2. Bauer, Christian von Hiltpoltstein.
3. Brey, Konr. von Konradsreuth.
4. Eber, Wolfg. von Unterrodach.
5. Eichner, Peter von Neundorf.
6. Fett, Georg von Unterlindelbach.
7. Gaab, Georg von Lanzendorf.
8. Geyer, Karl von Arzberg.
9. Glaser, Georg von Mkt. Selbitz.
10. Groß, Wolfg. von Veitlahm.
11. Harthan, Joh. von Neuses.
12. Heinz, Aug. von Kulmbach.
13. Heller, Andr. von Danndorf.
14. Kestel, Konr. von Kirchlein.
15. Mader, Konr. von Pettendorf.
16. Rahm, Heinr. von Burkersdorf.
17. Rühr, Nicol. von Unterlangenstadt.
18. Schmidt, Robert von Weißenstadt.
19. Sell, Heinr. von Lichtenberg.
20. Stumpf, Heinr. von Gattendorf.
21. Wich, Joh. von Dürrenweidt.
22. Ziegler, Konr. von Draisenfeld.

I. Cursus (Austritt 1874).

1. Arzberger, Gg. von Kulmbach.
2. Burkhardt von Weidenberg.
3. Döbereiner, Paul von Arzberg.
4. Fischer, Peter von Lehen b/Bindlach.
5. Gebelein, Konr. von Hegnabrunn.
6. Geyer, Fritz von Mangersreuth.
7. Götz, Wilh. von Unterrodach.
8. Hagen, Gg. von Würzburg.
9. Knüpfer, Christn. von Töpen.
10. Küffner, Joh. von Wallsdorf.
11. Meisel, Emil von Bayreuth.
12. Müller, Gg. von Schönbrunn.
13. Opel, Georg von Weidenberg.
14. Ponader, Gg. von Weißenstadt.
15. Puchtler, Wolfg. von Bischofsgrün.
16. Roder, Joh. von Mistelgau.
17. Römer, Fritz von Schirnsdorf.
18. Trautner, Wilh. von Rugendorf.
19. Wunderlich, Adam von Kulmbach.

Namens-Register

der

oberfränkischen Schullehrer.

G.

H.

L.

M.

N.

O.

P.

R.

T.

U.

V.

W.

Z.